



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ANDOVER-HARVARD THEOLOGICAL LIBRARY
 M D C C C C X
 CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS



D. Martin Luthers
Werke.



Kritische Gesamtausgabe.

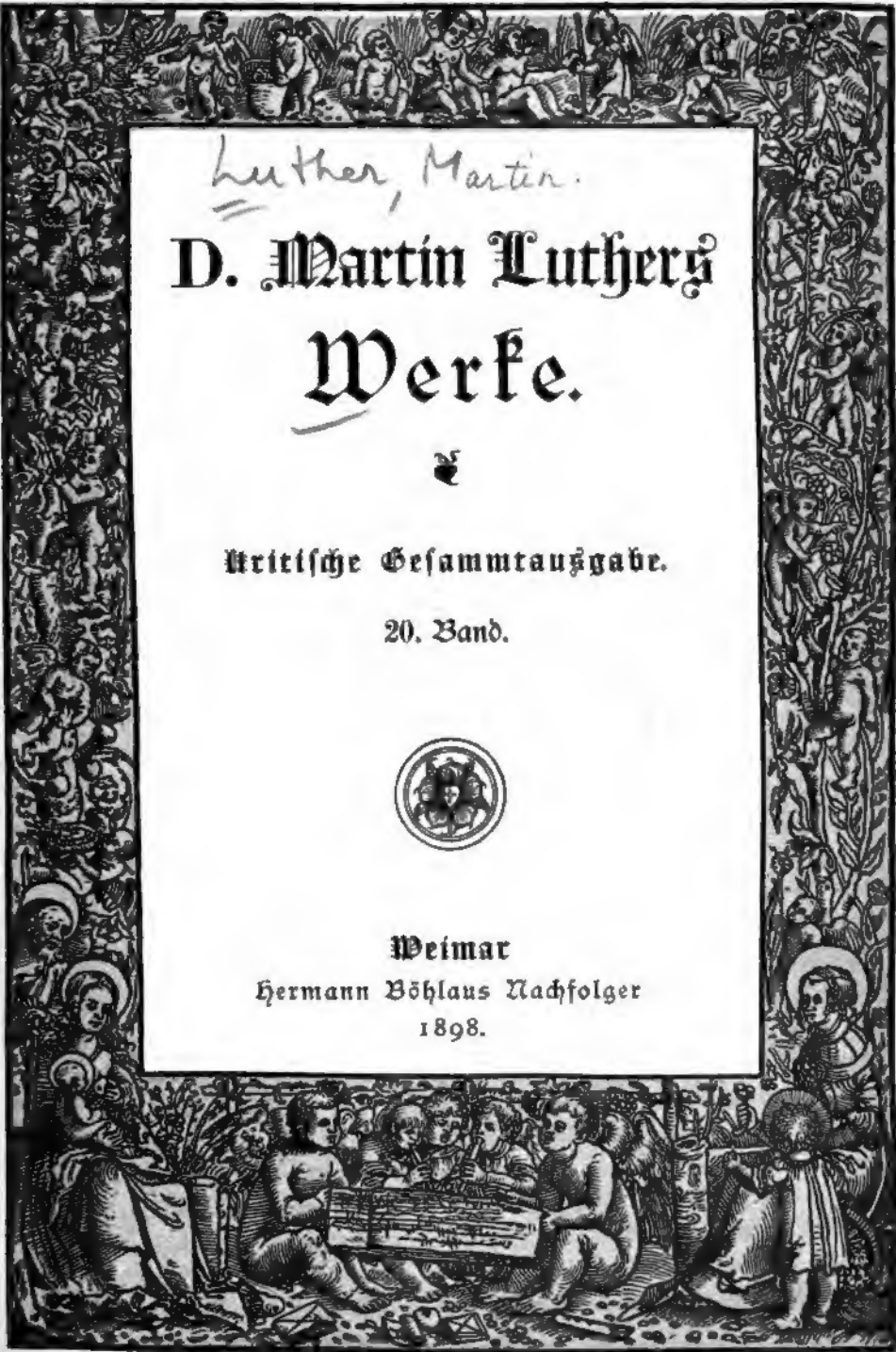
20. Band.



Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1898.



Luther, Martin.

**D. Martin Luthers
Werke.**



Neuzeitliche Gesamtausgabe.

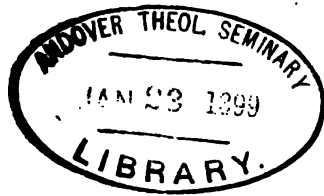
20. Band.



Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger
1898.

BC
530
.H
1878
1891
1891
Ed. 20



47.928



Vorwort.



Etwaß später, als ich im November vorigen Jahres hoffen zu dürfen glaubte, folgt dieser 20. Band seinen letzten Vorgängern VII und XIX. Aber nur zufällige Umstände tragen daran die Schuld, die allgemeinen Bedingungen, die es damals gestatteten, einen schnelleren Fortgang der Lutherausgabe in Aussicht zu stellen, bestehen unverändert fort, und wenn dem vorliegenden Bande in kurzer Frist Band XI und XV gefolgt sein werden, wird der Beweis geliefert sein, daß es wohl berechtigt war, von der Erfüllung jener Bedingungen eine wesentliche Förderung unseres Unternehmens auch nach der Seite des äußeren Fortschreitens zu erwarten. Was aber zu dieser Erwartung berechtigt, ist folgendes. Die Arbeiten, die als Vorarbeiten dem Erscheinen unsrer Ausgabe hätten vorausgehen müssen, seiner Zeit aber unter dem Drucke des Wunsches, die Ausgabe im Lutherjahre 1883 beginnen zu können, zurückgestellt worden waren, sind im Laufe der neunziger Jahre durch mich zum größeren Theile nachgeholt worden: es wird also nunmehr weder ihr Mangel noch die Arbeit des Nachholens selbst so erheblich hindernd auf den äußern Fortschritt einzuwirken vermögen, als in den vergangenen Jahren. Und zwar um so weniger, als durch das Wohlwollen Sr. Excellenz des vorgelegten Herrn Ministers die Leitung der Ausgabe durch eine tüchtige Arbeitskraft verstärkt worden ist, worüber das Nähere bereits in Band 19, S. VI mitgetheilt wurde. Klagen über zu langsames Fortschreiten unsrer Ausgabe

hatten bis vor Jahresfrist ihre Berechtigung, wenn man sich rein an das äußerlich sichtbare Wachsthum hielt, und die der inneren Ausgestaltung gewidmete Arbeit sowie die erschwerehenden Bedingungen, unter denen die Lutherausgabe in mancher Beziehung steht, nicht berücksichtigte. Nun, nachdem ein schnellerer Fortschritt zum Theil verwirklicht, zum Theil angebahnt und vorbereitet ist, dürfen wir erwarten, daß auch solche Klagen verstummen werden. Natürlich kann und darf ein Unternehmen wie die Lutherausgabe eine gewisse Gemessenheit des Fortschreitens nicht gegen einen flüchtigen Eilschritt aufgeben, wenn nicht der wissenschaftliche Charakter, die Zuverlässigkeit auch im Einzelnen und Kleinen gefährdet werden soll. Denn unsere Ausgabe hat eine Fülle des Stoffes zu bewältigen wie kaum eine andere ähnliche Unternehmung. Und dieser Stoff ist auch nicht, wie sonst zuweilen, bequem in einer oder einigen wenigen Bibliotheken vereinigt, sondern über das ganze deutsche Reich nicht nur, sondern auch über die andern deutschen und germanischen Länder, ja selbst noch weiterhin zerstreut.

Von dem Inhalt dieses 20. Bandes gehören die Vorlesung über den Prediger Salomo und die Predigten dem Jahre 1526 an, sie schließen sich somit unmittelbar an die Schriften desselben Jahres in Band XIX an, während die Vorlesung über den 1. Brief des Johannes im Jahre 1527 gehalten wurde, und hier in unserm Bande als Vorläufer der Schriften und Predigten von 1527 (die in Band XXI ihre Stelle finden werden) erscheint, weil sie zur Abrundung des Bandes auf den Durchschnittsumfang sich tauglicher erwies, als die mehr Raum beanspruchenden Schriften des genannten Jahres. Bearbeitet sind die beiden Vorlesungen von Pastor Lic. G. Poffmane, die Predigten des Jahres 1526 von Pfarrer D. G. Buchwald.

Wir haben es bei dem Inhalt des vorliegenden Bandes vorwiegend mit handschriftlicher Überlieferung zu thun, und in dieser nehmen wieder die Nachschriften Körers die erste Stelle ein. Gedrucktes kommt wenig in Betracht: abgesehen von der Propstschen Handschrift der Vorlesung über 1. Johannis, die uns nur in einem Abdrucke aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts erhalten ist, allein die Annotationes in Ecclesiasten 1532 und einige Predigtendrucke.

So ist denn in diesem Vorwort wohl der geeignete Platz für einige allgemeine Bemerkungen über die Beschaffenheit dieser handschriftlichen Überlieferung von Vorlesungen und Predigten Luthers. Die Aufgabe der Kritik gegenüber diesen Aufzeichnungen muß sich in bescheidenen Grenzen halten. Wir haben es zu thun mit theilweise unmittelbaren Nachschriften, entstanden in der Vorlesung und in der Kirche, also gewiß unter oft recht unbequemen

äußeren Umständen. Dazu ist einer uns auch sonst begegnenden Gewohnheit entsprechend der durchweg deutsche Vortrag der Predigten und der theilweise gleichfalls deutsche Vortrag der Vorlesungen vorwiegend in lateinischer Sprache zu Papier gebracht. Zu dem geistigen Vorgange, der sich in dem Kopfe eines Nachschreibenden vollziehen muß, wenn er das Gehörte nicht Wort für Wort aufzeichnen kann, sondern nur das Wesentliche der Gedanken und der Worte festzuhalten bestrebt ist, tritt also hier noch ein weiterer hinzu, die Umformung aus der einen Sprache in die andere. Und mag man sich die im 16. Jahrhundert bei den Gelehrten vorhandene Beherrschung des lateinischen Ausdrucks auch noch so groß vorstellen, immer doch bleibt diese Umformung eine Erschwerung und eine Verlangsamung des zwischen Hören und Schreiben sich vollziehenden geistigen Vorganges. Ganz abgesehen davon also, daß uns die gesprochenen Worte nun vorwiegend im Gewande einer anderen Sprache entgegentreten, muß nothwendig dadurch eine weitere Erübung des Bildes bedingt sein, das der wirkliche Vortrag dargeboten hat. Es kann nicht möglich gewesen sein bei diesem Verfahren ebensoviel von dem Vortrage festzuhalten, als möglich gewesen wäre, wenn man deutsch gesprochenes auch deutsch niedergeschrieben hätte, vorausgesetzt daß man Abkürzungen anwendete. Gerade darin aber, daß man für das Deutsche nicht, wie für das Lateinische, einen Stamm allgemein üblicher Abkürzungen besaß, der sich zu einer Kurzschrift hätte ausbilden lassen, liegt wohl der Schlüssel zum Verständniß der Verwendung des Lateinischen für Nachschriften eines deutschen Vortrags. Die Überschätzung des Werthes der lateinischen Sprache allein hätte wohl nicht auf diesen unbequemen Umweg verlockt, zumal sie ja grade durch Luther sehr erschüttert worden war. Georg Rörer hat in der That die herkömmlichen Wortkürzungen zu einer Art kurzschriftlichen Systems weitergebildet. Daß dieses ihm im Wesentlichen eigenthümlich war, zeigt deutlich die schon bei Zeitgenossen laut werdende Klage über die schwere Lesbarkeit der Rörerschen Niederschriften, und wenn die Veranstalter der Jenaer Ausgabe von Rörers Nachschriften, die ihnen doch zum größten Theil vorlagen, wenig oder gar keinen Gebrauch gemacht haben, so hatte dies vermuthlich eben darin seinen Grund.

Im Anschluß an das eben ausgeführte und zu seiner Ergänzung theilen wir hier eine knappe Darstellung des Kurzschriftsystems G. Rörers mit, die der eine der beiden an unserer Ausgabe mitwirkenden Kenner Rörerscher Schriften, Pastor Lic. G. Roffmane mir zur Verfügung zu stellen die Güte hatte:

Natürlich bildet die im 16. Jahrhundert übliche Art des Kürzens die Voraussetzung und Grundlage für Rörers Schnellschrift. Compendien wie

o am Anfang = con, am Schluß = us; p = per (par), p̄ = prae (pre); p̄ = pro; der Zug A für ndum, orum sind hier allgemein. Ebenso benützt Rörer die damals in der Schrift (in den Druckwerken verschwinden diese Kürzungen in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts mehr und mehr) angewendete Art, nur Anfang und Ende des Wortes zu schreiben, wie rō (ratio), pr (pater), oder zwischen Anfang und Ende einen Buchstaben aus der Mitte des Wortes, wie sba (substantia), fls (falsus), mgr^o (magistratus). Nur geht Rörer hier umfassender vor und wird gegen 800 solcher Kürzungen haben: neben auch sonst begegnenden, wie sa^{es} = sacerdotes, p̄ap̄i = praedicavi, faci = faciendi, ho^e = hodie erscheinen z. B. fuⁱ = fundamenti, so^do und soⁱ = sollicitudo, solliciti, ec: = ecclesia, neg: = negotium, pec = pecunia, p^a = prudentia, va^{as} = vanitas oder varietas, huⁱ = humilitatis, humanitatis. Ja er nimmt auch nur die Anfangsbuchstaben: A = audivimus, g a = gratias agere, b = bonus, c = caput, E = Euangelium, p = peccatum, P = Paulus, q = quantum, r = remissio, ss = summa summarum, v = vult, vita, zuweilen verbum. Hier fühlt Rörer selbst, wie durch das Fehlen jeder Endung der Satz undeutlicher wird, sobald er sich Zeit nehmen kann, in der Vorlesung oder hinterdrein, ergänzt er gern die Buchstaben, namentlich aber bringt er die Endungen an.

So hat er denn im allgemeinen auf deutliche Bezeichnungen der Abformungen bei Haupt- und Zeitworten gehalten. p̄o^r = praedicator, p̄i^t = praedicavit; ht = habet, dagegen hnt = habent, hab: = habeat. Der Superlativ auf issimus geht mit langem s des Stammes aus: vanif oder vanif: = vanissimus, auch wohl liber: = liberrimus. Er verwendet zu praedicantium, praesentium, principium nur 3—4 Buchstaben und erzielt doch durch deren Auswahl und Stellung eine genügende Deutlichkeit. Bei praesentibus z. B. steht p̄ auf der Zeile, rechts höher n, wieder rechts noch höher o; ähnlich ist principibus, nur daß ein Apostroph zwischen p und n steht. Und noch in anderer Weise erhebt er sich fast zu den Klünsten heutiger Stenographie. Durch die Richtung und Stärke der Abstriche weiß er die Endungen dem, dam, dum zu unterscheiden; ein ähnlicher Abstrich gibt die Endung 'en' bei den deutschen Worten wieder; für um dient ein stark zurückgekrümmtes Hälchen. m, n, u werden durch weiteres Abrücken des folgenden Buchstabens erzielt. Haben mehrere Silben viel m und n, so setzt Rörer die Abkürzungsstriche über einander: zwei Striche, ein Punkt darüber und die Endung a = nimia, mit der Endung ca hieße es inimica. Ist ein u hiermit verbunden, so biegt Rörer den Strich etwas ein, wie bei der jetzigen Kurzschrift; so ist z. B. murmura in diesem Bande 719, 4

dadurch gegeben, daß einem längeren gebogenen in ϵ auslaufenden Strich ein kürzerer ebensolcher und dann α folgt.

Zu den Sigeln im eigentlichen Sinne gehören: ein liegendes Kreuz = 'mal'; ein größeres bedeutet crux, und cruci in der Verbindung \times figure; ein steileres Kreuz mit den Endungen ρ i o m steht für Christus, Christi usw.; Sch (der dritte Buchstabe sieht zuweilen einem t ähnlicher) = Schwermeri (Sectarii). Auch wenn die Zählung nicht weitergeht, wird 1. für primus, primo, primum gebraucht; die arabischen Ziffern sind etwa dreimal häufiger als die römischen, aber wenn Römer Zeit findet, setzt er doch noch über '1000' schnell 'mille'.

Zu den Abkürzungen gehört es schließlich wohl auch, daß Römer in lateinisch oder deutsch aufgezeichneten Sätzen die Hilfszeitwörter 'wollen, müssen, sollen' usw. öfter wegläßt, vgl. z. B. in diesem Bande 90, 13 [wil]; 639, 4 [debet]; 723, 3 [possumus].

Römer faßte das Gehörte scharf auf: Luthers sächsische Aussprache, wie wir heute sagen würden, kann zu Schreibfehlern wie interbellare, pestia verleitet haben, während dagegen das häufige dum für tum und umgekehrt, das man gleichfalls hierher zu ziehen geneigt sein möchte, sich auch in Predigt nachschriften (vgl. z. B. in diesem Bande 245, 1. 6. 7) findet, mithin, da Luther in den Predigten deutsch sprach, nicht als Hörfehler erklärt werden kann.

Bei dieser Entstehungsweise müssen die Nachschriften ganz naturgemäß etwas Abgeriffenes und des öfters wirklich Unvollständiges an sich haben, und ferner muß diese sonst nicht übliche Kurzschrift, die zwar im Allgemeinen durchsichtig, im Einzelnen aber doch nicht selten mehrdeutig ist, das ihrige beitragen zur Erhöhung der Schwierigkeiten, welche sich dem Verständniß des Sinnes und Zusammenhanges entgegenstellen. Bei solcher Sachlage wird der Herausgeber sich zuweilen bescheiden müssen, überhaupt etwas zu entziffern; auf vollständige Sätze und klare Zusammenhänge wird vielfach verzichtet werden müssen. Zum größeren Theil gehören diese Unzulänglichkeiten ja zum Charakter der Nachschriften, wollte man hier mit Änderungen und Ergänzungen in weiterem Umfange eingreifen, so würde man diesen Charakter verwischen, und es würde ein solches Verfahren dem Grundsatz konservativer Textbehandlung, den unsere Ausgabe sonst befolgt, völlig widersprechen. Und das Ergebnis einer solchen 'produktiven Kritik' würde nicht mehr, sondern sogar viel weniger werth sein als die Ergebnisse der Zeitgenossen Luthers, welche nach derartigen Nachschriften zusammenhängende Texte von Predigten und Wor-

Lesungen Luthers herstellten. Viel weniger — denn jene Redaktoren hatten doch zuweilen die Predigten oder Vorlesungen selbst gehört, konnten also die Erinnerung an den Vortrag zu Hilfe rufen, und unter allen Umständen hatten sie den Vortheil, den die Zeitgenossenschaft für das Verständniß, für das Nachdenken von Gedankengängen und für das richtige Ergänzen nur angeedeuteter Gedanken zweifellos gewährt. Ersteres fällt heute ganz weg, letzteres kann auch eindringende Forschung nicht voll ersetzen. Wo neben der Nachschrift eine zeitgenössische Ausarbeitung vorliegt, kann sie gewiß zum Verständniß jener gute Dienste leisten, doch bleibt Vorsicht geboten, nicht zum wenigsten bei den für die Veröffentlichung hergestellten Ausarbeitungen. Darüber habe ich mich bereits in Band 14, S. VIII ff. geäußert. Ebensovienig wie eine weitgehende kritische Verbesserung dieser Nachschriften kann man von ihren Herausgebern verlangen, daß sie alles, was schwer verständlich oder unverständlich ist, mit Erklärungen oder Hinweisen ausstatten. Der Benutzer wird die Zurückhaltung, die unsere Ausgabe im Allgemeinen auf dem Felde der Einzelerklärung innehalten muß, hier vielleicht mehr noch als sonst bebauern, für den Herausgeber aber heißt es grade hier, der Versuchung widerstehen, denn an vielen Stellen ist es vorläufig wenigstens unmöglich zu irgend einem nur halbwegs befriedigenden Ergebnis zu kommen. Ich habe mich persönlich davon überzeugt durch Rückfragen über die Lesung und Auffassung einzelner Stellen, die ich an die Herren Herausgeber richtete. Ich verzichte daher auch darauf, derartiges in den Nachträgen zu besprechen, obgleich ich mir vieles dafür vorgemerkt hatte. Es würde doch Stückwerk bleiben müssen. Ich habe mich daher auf Fälle beschränkt, wo die Zweifel deutsche Worte betreffen, und wo mir eine Vermuthung jener ja zuweilen erreichbaren sichereren Überzeugungskraft sich anzunähern schien.

Wie zu der vorstehenden Auseinandersetzung möchte der Inhalt dieses Bandes auch zu einem Eingehen auf die Vortragsprache Luthers in seinen Vorlesungen auffordern. Man wußte längst, daß er in seinen Vorlesungen zuweilen auch deutsch gesprochen habe; Köstlin (²I, 141/2) und nach ihm andere haben das Zeugniß Johann Oldelops aus Hilbesheim angeführt, daß Luther in den Vorlesungen der deutschen Sprache sich neben der lateinischen bedient habe. Davon finden sich nun ja auch Spuren in den ältesten Vorlesungen Luthers, auf die Oldelops Zeugniß sich bezieht, aber sie sind doch gering und gehen meist nicht hinaus über die Anführung eines deutschen Wortes oder Satzes, besonders eines Sprichwortes zur Verdeutlichung. Die Nachschriften Mörrers von Vorlesungen späterer Zeit, wie beispielsweise den beiden in diesem Bande enthaltenen, bieten in dieser Hinsicht ein ganz anderes Bild, sie zeigen, daß der Gebrauch der deutschen Sprache in Luthers

Vorlesungen einen viel breiteren Raum eingenommen haben muß, es scheint, daß Luther zuweilen ganze Erörterungen deutsch gegeben hat. Wenn man erwägt, daß deutscher Kathedervortrag aus dem ganzen 16. Jahrhundert nur von Tileman Heverlingh, der 1501 in Rostock deutsch über Juvenal las, und von dem bekannten Mediziner Theophrastus Bombast von Hohenheim (Paracelsus) berichtet wird, der 1526—1528 in Basel deutsche Vorlesungen hielt, daß weiterhin erst im Jahre 1687 Christian Thomas(ius) in Leipzig auf diesem Wege wandelt, und dann noch ein Jahrhundert verging, ehe die Muttersprache auch auf dem Katheder der Hochschulen überall zu ihrem Rechte kam, so finden wir eben unsern Luther auch in dieser Sache seiner Zeit voran, nur daß er entsprechend seiner Reformatorenart nicht völlig mit dem Herkommen bricht, sondern es nur zur Seite schiebt, wo es ihm hinderlich scheint, für ihn sich deutlich auszusprechen, und für die Hörer Wichtiges klar aufzufassen. Wie es sich des näheren damit verhält, wird sich erst übersehen lassen, wenn noch mehr Material vorliegt, deshalb versparen wir eine Erörterung für die Einleitung zu einem der späteren Bände.

Auf die Frage der Beschaffenheit der deutschen Kanzelsprache Luthers und ihrer etwaigen Unterschiede von seiner Schriftsprache, die ich in der Einleitung zu Bd. XIV angerührt, gehe ich hier nicht wieder ein. Auch bei dieser Frage wird man gut thun, ein reichlicheres Material abzuwarten; sie ist zu schwierig und zu zart, als daß man nicht alle Ursache hätte, vor zu schnellem Urtheil sich zu hüten. Ich habe sie seiner Zeit auch nur aufgeworfen und einiges Wenige beigebracht, was zu ihrer Beantwortung vielleicht verwendet werden kann; von einem „Versuche Luthers Haus- und Kanzelsprache in ihren Sonderheiten zu konstruieren“ kann nur sprechen, wer Rißzeichnen und Umschau nach etwa tauglichen Bausteinen von der Errichtung des Baues nicht zu scheiden weiß. Es liegt mir auch ganz fern, zu glauben, daß je das ganze Gebäude einer Grammatik und eines Wörterbuchs der Haus- und Kanzelsprache Luthers werde ausgerichtet werden können, aber ich müßte es anderseits für unwissenschaftlich ansehen, wenn man verschmähen wollte, den vielleicht noch vorhandenen Trümmern von Luthers gesprochener Sprache überhaupt Aufmerksamkeit zu schenken, und selbige irgendwie in den wissenschaftlichen Aufbau seiner Schriftsprache hineinzwängte.

Den Predigten des Jahres 1526 ist zum erstenmale eine Einleitung und Übersicht vorangestellt, welche von der Überlieferung und den sonstigen Zeugnissen für Luthers Predigthätigkeit dieses Jahres und von ihrer Verwerthung und Behandlung in unserer Ausgabe Rechenschaft gibt. Ich darf wohl annehmen, daß sie vielen willkommen sein wird; nach dem hier von mir auf-

gestellten Muster wird auch in Zukunft verfahren werden. Für Einiges ist auf die Einleitung zu den Predigten von 1523 (Nachträge) in dem bald erscheinenden Band XI verwiesen worden, um nicht alles, was dort nothwendig gesagt werden muß, hier nochmals zu wiederholen.

Pfarrer Dr. G. Vossert hat sich durch anhaltende Krankheit genöthigt gesehen, die Vollendung der von ihm übernommenen und bereits geförderten Bearbeitung der Kirchenpostille (zunächst der von 1522) einem jüngeren Gelehrten, Dr. Lic. W. Köhler, wissenschaftlichem Hilfsarbeiter an der Universitätsbibliothek in Tübingen, zu überlassen. Wir dürfen hoffen, daß der Druck der Kirchenpostille von 1522 im Jahre 1899 beginnen wird. Es ist beabsichtigt (und die Ausführung ist durch Dr. Vosserts Vorarbeiten gesichert), in der Einleitung zu dem ersten Theile die Bibliographie der ganzen Kirchenpostille zu geben, damit bald von Anfang an eine genügende Grundlage auch für die folgenden Theile vorhanden sei, auf die später immer Bezug genommen werden kann. Mit der Kirchenpostille von 1522 wäre die Ausfüllung der letzten Lücke in der Reihe der früheren Bände in Angriff genommen, welche dann für die nächste Zeit im Vordergrunde unserer Thätigkeit wird stehen müssen.

Berlin, am 18. Oktober 1898.

Dr. Paul Pietsch,
Professor an der Universität Greifswald.





Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Vorlesung über den Prediger Salomo. 1526. Annotationes in Ecclesiasten. 1582	1
Predigten des Jahres 1526	204
Überficht über dieselben	208
Vorlesung über den 1. Johannesbrief. 1527	592
Nachträge und Berichtigungen	803





Vorlesung über den Prediger Salomo.

1526.

Annotationes in Ecclesiasten.

1532.

Wald nach Beendigung der Vorlesung über die kleinen Propheten (Unsere Ausg. Bd. 13, S. XXXIII) machte sich Luther an den Coheleth. Lange war ihm der Zweck und Gedankengang dieses Buches unklar gewesen; jetzt konnte er bei Beginn seiner Lehrvorträge mit stolzem Bewußtsein es aussprechen, ein wirkliches Gesamtverständnis des Predigers errungen zu haben, was den alten Exegeten nicht gelungen sei. Nur Einzelheiten seien bei der Schwierigkeit der hebräischen Sprache noch dunkel. So scheute er sich nicht, an einer späteren Stelle seine Auslegung einer früheren als verfehlt anzuerkennen. Ja vom 5. bis 24. September fehte der Professor aus und bekannte ehylich: *propter difficultatem distuli lectionem* (unten 121, 11/12). In etwa 27 Lektionen (Hörer fehlte bei dem 8. und 9. Kapitel, etwa 3 mal) bewältigte Luther den Stoff. Die Tage sind immer Montag, Dienstag, Mittwoch; oft fanden Unterbrechungen statt. So wurde doch die Zeit vom 30. Juli bis 7. November 1526 gebraucht. Wir kannten bisher nur die Klage in einem Brief an Lind vom 28. August: *Ego Ecclesiasten lego mire invitum et impatientem lectionis, tantum est ibi Ebraismi et ignotae linguae obstaculorum, perrumpo tamen gratia Dei*, und an Hausmann vom 14. Oktober: *Ecclesiastes Salomonis multum mihi facit negotii*. Dagegen erfahren wir das Datum jeder Lektion durch Hörers Nachschrift.

Die Nachschrift Hörers.

Sie ist auf Blatt 1—34^a der Handschrift Bos. q. 24^m der Universitätsbibliothek zu Jena erhalten. Das Kollegheft wurde mit andern eben solchen in einen Band vereinigt, wohl noch zu Hörers Zeiten. Es ist lückenlos erhalten bis auf die etwa 3 Lektionen, die Hörer veräuimt hat. Dieser Schnellschreiber hat offenbar mit großer Treue den Vortrag Luthers wiedergegeben; um möglichst viel festhalten zu können, wurden die Worte oft ungewöhulich verürzt. Wir wissen, daß Hörer all-

mählich sich seine eigene „Kurrentschrift“ ausbildete, deren „Characteres“ er den Abschreibern erst deuten mußte (s. Poachs Brief vom 6. März 1564 in Theol. Stud. u. Krit. 1894, 379). Durch diese ist es ihm gelungen, in der Menge und Wichtigkeit des Aufgezeichneten selbst Stephan Roth zu übertreffen. Und wo Luther einen Gedanken weiter ausspinnt, sucht er vor allem den Kern dieses Gedankens selbst festzuhalten. So hat er z. B. unten 81, 6 das Ausholen (etwa: sicut fasciculus totus non potest frangi) übergangen und nur den Schlag (Concordia res crescunt) gebucht. Der Nachschreiber hat einige Verbesserungen unmittelbar beim Hören vorgenommen, andere aber bei dem prüfenden Lesen noch aus frischer Erinnerung. Summarien und ausgeführte Citate sind viel später am Rande angebracht. Einige derselben erinnern im Wortlaute an die Drucke der Annotationes, stammen vielleicht auch aus ihnen. Die Kolleghefte Röders aus den folgenden Jahren lassen auch die Korrekturen im Hörsaal und bei dem Überlesen zu Hause gegenüber späteren Nachträgen deutlich erkennen.

Die Herausgabe der Annotationes.

Im Bewußtsein, die Erklärung des Predigers so weit gefördert zu haben wie kein Früherer, dachte Luther alsbald an die Herausgabe seiner Vorlesung, etwa in erweitertem Umfange, wie er es bei dem Deuteronomium gethan hatte. Dort hatte er selbst den Vulgatatext aus dem Hebräischen verbessert. Diesmal gewann er Melanchthon für die Herstellung eines lateinischen Ecclesiastes aus dem Originaltexte. Melanchthon berichtet im November 1526 an Johann Agricola (Zeitschrift für histor. Theologie 1872 S. 368): Luther sei mit der Vorlesung fertig, er aber noch nicht mit der Übersetzung; ubi absolvero totam versionem, mittetur ad te cum scholiis Lutheri, quae exceperunt quidam *ταχυγράφοι*. Ex versione diligentiore opinor multum lucis accessurum esse. Nach Aufhören der Pest in Wittenberg erwartete Luther sehnsüchtig die versprengten Freunde: utinam rursus liceret cohabitare et Ecclesiasten edere (an Jonas den 11. November 1527). Der Kampf mit den Sacramentierern hinderte auch diese Arbeit. Als daher Johann Brenz einen Kommentar zum Prediger erscheinen ließ, erklärte er dem Drucker desselben, Johann Seher in Hagenau: „Wiewol ich noch nie kein Buch so gerne hette lassen drucken als meinen Ecclesiasten“, wollte ich doch dem Buche des Joh. Brenz „von Herzen weichen, wen mein Ecclesiastes schon angefangen were“ (Anfg. 1528 vorgedruckt dem Kommentar von Brenz. de Wette 3, 414; vgl. Enders 6, 202).

Erst 1532 gaben Freunde Luthers aus mehreren Nachschriften und mit Nachbesserung im Sprachlichen, auch Übersetzung mancher eingesprengten deutschen Worte ins Latein diese Vorlesung heraus. Luthers Antheil hieran beschränkte sich auf eine Praefatio, in der er sagt: er habe es sich gefallen lassen has meas annotationes aliorum manu exceptas et hac phrasi formatas (quando per negocia ipse non potui iusto commentario eum librum explanare) publicari. Es sind also mehrere Hefte — auch Melanchthon redete oben von mehreren Nachschreibern — zur Herstellung eines Textes verwendet worden. Wie wir es in ähnlichen Fällen von Herausgebern solcher Vorlesungen, auch von Luther selbst, gehandhabt sehen: die beim Vortrage mituntergelaufenen deutschen Worte sind nur zum Theil geschont, sie haben dem Latein weichen müssen; die frische, unmittelbare persönliche Färbung

des Vortrags ist abgeschwächt, die bloßen Anspielungen Luthers auf klassische Citate und Sprichwörter werden breiter ausgeführt. Davon abgesehen haben die Herausgeber keine eigenen Zuthaten oder Änderungen bei den sachlichen Erklärungen sich zu Schulden kommen lassen, wie der Vergleich mit Körrers Hest zeigt. Auch läßt sich keine Spur von Melancthons Mühen um einen bessern lateinischen Bibeltext in den Annotationes finden. Luthers Text ist hier eine stark umgearbeitete Vulgata.

Die Herausgeber nennen sich nicht. Man wird auf solche Wittenberger wie etwa den damals noch jungen Veit Dietrich rathen dürfen; der Buchdrucker Luft war wohl die eigentlich treibende Kraft. Hätten anerkannte Häupter wie Melancthon, Cruciger die Ausgabe besorgt, so würden sie sich wohl nennen und Luther in der praefatio sie etwa als amici erwähnen. Auf die Leistung der Herausgeber, nicht auf seine eigene werden die Urtheile Luthers bei Tisch gehen: Ecclesiaste a D. praelecto edito dicebat „das buch solt volliger sein, ihm ist zuviel abgebrochen, es hat weder stiefel noch sporn usw.“ (Bindseil, coll. II, 217; Cordatus nr. 1583 und die Parallelen).

Die Drucke der Annotationes.

A¹ „ECCLE || SIASTES SOLO- || MONIS, CVM AN- || notationibus Doc. || Mart Luth. || Vuittembergæ. || 1. 5. 3 2. ||“ Mit Titeleinfassung. 132 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „VVITTEBERGAE [so] EXCVDEBAT || Ioannes Luft. 1. 5. 32. ||“

Nach der Praefatio (figurirt 2 3) beginnt Bl. A 1^a: „ECCLESIA- || STES SOLOMONIS, CVM AN- || . . .“ In manchen Ex. ist = am Schlusse der ersten Zeile abgesprungen (z. B. Dresden Exeg. B 1282, Göttingen). Vorhanden in der Knaatschen Slg., Arnstadt, Berlin, Dresden (2), Eisenach, Göttingen, Lübeck St., Straßburg II., Stuttgart, Wien.

A² Titel usw. wie A¹. Bogen A anderer Satz.

Bl. A 1^a beginnt: „ECCLESIA- || TES [so] SOLOMONIS, CVM || . . .“ Vorhanden in der Knaatschen Slg., Erlangen.

B „ECCLE || SIASTES SOLO- || MONIS, CVM || Annotationibus D. || Martini Lu- || theri. || VVITTEMBERGAE. || Anno .M. D. XXXII. ||“ Mit Titeleinfassung. 132 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „VVITEBERGAE EXCVDEBAT IO- || ANNES LVFT. M. D. XXXII. ||“

Bl. A 1^a beginnt wie in A¹. Vorhanden in der Knaatschen Slg., Berlin, Breslau II. und St., Gotha, Hamburg, Hannover St., Münster, Olmütz, Sommerhausen, Stuttgart, Weimar, Worms Paulusmuseum.

C „ECCLE- || SIASTES SALO || monis, cum Annota- || tionibus Doct. M. || Luth. correctus || & emedatus. || Cum Indice &c. || Halæ Sueuor, ex offic. || P. Brub. An. 36. || men. Aug. ||“ Mit Titeleinfassung, darin unten Monogramm §. Titelrückseite bedruckt. 136 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Druck von Peter Brubach in Schwäbisch Hall. Vorhanden in der Knaatschen Slg., Eisenach, Greifswald, Münster, Straßburg, Stuttgart, Zwickau.

D „ECCLESI || ASTES SALOMONIS E- || NARRATVS A DOCTORE MAR || TINO IN SCHOLA VVIT- || tenbergensi. || OMNIBVS IN POLITIA ||

AC OECONOMIA VERSANTI- || bus, ut infinita mala ferre discant,
& aduersus in || constantiam & infaciabilitatem cordis huma || ni
muniti sint, admodum utilis || & necessarius, || FRANCOFORTI EX
OFFI- || cina Petri Brubacchij Men- || se Maio, || ANNO M. D. XLVIII. ||*
136 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Vorhanden in Dresden, Hamburg, Hannover St., Wien, Zwickau.

Die deutsche Übersetzung durch Justus Jonas.

- a „Ecclesiast- || tes, obder prebi || ger Salomo, außge- || legt durch D. M.
Luth. || auß dem latin, verbeud- || schet durch || Justum Jonam. || An
LANDGRAVEN zu || HESSEN. I. Ionæ Epistel, || darinne auch die
sum- || ma bis buchß. || Wittemberg. || 1 5 33. ||“ Mit Titelseinfassung.
224 Blätter in Oktav. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch
Georgen || Rhaw. || Anno 1 533. || .1. Maij. ||“

Eine kleine Verschiedenheit der Ex. von a besteht darin, daß manche (z. B. das eine der Knaakeschen Slg. und das Berliner) Bl. Pliij^a als Anstoß „zürnen“, manche (wie das zweite der Knaakeschen Slg.) nur „nen“ haben. Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Arnstadt, Berlin, Breslau St., Dresden (mit Widmung des Übersetzers), Eisenach, Hamburg, Hannover St., London, Münster, Straßburg, Wernigerode, Zwickau.

- b „Ecclesiast- || tes, obder Prediger || Salomo, ausgelegt durch || D. Mart.
Luth. auß || dem latin, verbeud- || schet durch || Justum Jonam. || An
Landgrauen zu || Hessen. I. Ione Epistel, || darinne auch die Sum- || ma
bis buchß. || Wittemberg. || 1538. ||“ Mit Titelseinfassung. 224 Blätter
in Oktav, letztes Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg ||
durch Peter Seiß. || M. D. XXXVIII. ||“

Vorhanden in Dresden, Eisenach, Hamburg, Königsberg u., Wien, Wittenberg.

- c „[roth] Ecclesiastes: || ober Prediger || [schwarz] Salomonis, Aus- || gelegt
durch || [roth] Doct. Mart. Luth. || [schwarz] Aus dem Latin ver- || deudschet
durch || Doct. Justum Jonam. || R || [roth] Wittemberg. || [schwarz] Ge-
druckt durch Hans Lufft. || 1 5 60. ||“ 336 Blätter in Oktav, die drei
letzten Blätter leer. Am Ende ein Blättchen.

Vorhanden in der Knaakeschen Slg., Königsberg u., Sienigk Ritterakademie,
Zwickau.

Vor dem Briefe des Jonas an den Landgrafen steht eine lange Widmung
des Herausgebers Paul Eber, Wittenberg am Tage Elisabeth 1560 an Königin
Dorothea von Dänemark.

- d „[roth] Ecclesiastes: || ober Prediger || [schwarz] Salomonis, Aus- || gelegt
durch || [roth] Doct. Mart. Luth. || [schwarz] Aus dem Latin ver- || deudschet
durch || [roth] doct. Justum Jonam. || [Verzierung] || Wittemberg, || Ge-
druckt durch Peter Seiß. || 1563. ||“ 336 Blätter in Oktav, die drei
letzten leer.

Vorhanden in Dresden, Lübeck St.

Eine Übersetzung ins Englische verzeichnet der Katalog des British Museum (Luther Part II,
p. 67^a): „Ecclesiastes. An Exposition of Salomons Booke, called Ecclesiastes or the
Preacher. 1573. 8o.“

In den Gesamtausgaben steht der lateinische Text: Wittenberg Tom. IV, Bl. 1 ff.; Jena Tom. III, Bl. 288 ff. (mit vielen Textnachbesserungen); Erlang. op. exeg. lat. XXI, 1 ff. (nach Druck C, mit Fehlern). Deutsch: Wittenberg XII, 81 ff.; Altenburg V, 1181 ff.; Leipzig VI, 570 ff.; Walch V, 2000 ff.

Zweifellos ist *A* der Urdruck. *A*² hebt sich durch kleine Nachbesserungen, auch gefälliger Druckeinrichtung als später von *A*¹ ab. *B* ist aus *A*² hergestellt, zeigt aber eine Fülle guter Lesarten. Viele derselben könnten aus dem Zusammenhang mit Sachkenntnis erschlossen sein. Aber es ist auffällig, wie häufig sie mit der Röderschen Nachschrift übereinstimmen; vgl. z. B. 22, 23; 29, 17 und 24; 122, 4; 126, 31. Der Drucker scheint eine Nachschrift zu Rathe gezogen zu haben. Sie stand der Röderschen nahe, war aber wohl nicht diese selbst. Denn sonst würden wahrscheinlich solche Stellen wie 32, 34 *admoliri* statt *admovere*, 68, 29 *valde* statt *varie* gleichfalls geändert sein. Freilich könnte man auch sagen, die Ausbeutung der Nachschrift sei nicht umfassend genug angestellt. *C* ist aus *A* lieberlich abgedruckt. Der Setzer irrte oft von einem Worte zu einem ähnlichen oder gleichen und schuf so Auslassungen oder Doppelsatz. Dafür entschädigen die versuchten Nachbesserungen nicht. *D* ist Abdruck von *C*.

Die Übersetzung des Justus Jonas ist wie seine sonstigen mit Freiheit gemacht. Die Zusätze und starken Abweichungen in der Satzverbindung gestatten nicht, *a* zur Textgestaltung herbeizuziehen.

Vergleichen wir Röders Nachschrift mit den Annotationes, so hat gerade diese einen Text mit eigenthümlichen Vorzügen. Hier sind die persönlichen Geständnisse Luthers, sein Stolz über das errungene Gesamtverständnis des Buches wie das Einräumen, er verstehe etwas noch nicht, ja die ehrliche Erklärung, daß er propter difficultatem die Vorlesung 14 Tage aufgeschoben habe, viele Erinnerungen aus dem Leben, Urtheile über Zeitereignisse usw. getreulich gebucht. Dazu sind die im Vortrag unvermeidlichen Wiederholungen festgehalten. Das eingeprengte Deutsch Luthers ist zuweilen, wo es sich nicht schnell genug niederschreiben ließ, durch Latein ersetzt.

In den Annotationes ist der Text geglätteter, die bei Röder oft abgebrochenen Gedanken und Sätze sind zu Ende geführt. Das wird nicht immer bloß Redaktionsarbeit sein. Man muß doch annehmen, daß sich aus mehreren Nachschriften, weil der eine dies, der andere zufällig jenes genauer auffaßt und zu Papier bringt, eine ausführlichere Wiedergabe des Gesprochenen ermöglchen läßt. Andererseits liegt in Luthers Urtheil *hac phrasi formatas* (s. oben) schon der Hinweis darauf, daß die Herausgeber wohl auch geflissentlich die Schärfe Lutherscher Ausdrücke milderten oder trübten. Jedenfalls lehnt Luther hiermit die Verantwortlichkeit für die Einzelheiten der Herausgabe ab.

Wir bringen also an erster Stelle mit *D* (= Vorlesung) bezeichnet die Rödersche Nachschrift der 1526 gehaltenen Vorlesung, darunter mit *A* (= Annotationes) bezeichnet, den Text der Annotationes in Ecclesiasten 1532. Der Text der Röderschen Nachschrift, die hier zum ersten Male veröffentlicht wird, ist unserm Grundsatz gemäß behandelt, es sind also die Sigel und sonstigen Abkürzungen aufgelöst. Der Zusammenhang ergibt ja meist, ob *v* als *vult* oder *vita*, *con* als *conscientia*, *conspiculus* oder *concupiscentia* aufzufassen ist. Wo bei häufig wieder-

lehrenden Worten zwischen *sapientia* oder *sapientis*, *scriptura* oder *scripturis*, *Salomonis* oder *Salomonica* usw. die Wahl ist, haben wir kurzerhand unsern Entschaid getroffen. Besteht aber ein Zweifel, ob *g a* = *gratias age* oder = *gratiae agenda*, *pr*^a = *patribus* oder *prioribus*, *d*^t = *dat* oder *dedit*, *v* = *vult* oder *vita* zu lesen sei, so ist der Befund der Überlieferung unter dem Texte gegeben. Für die Bezeichnung der Nachbesserungen, der übergeschriebenen, am Rande mit oder ohne Einweisungszeichen nachgetragenen Worte haben wir die oben Bd. XIV, 496 (vgl. auch Bd. VII, 303) eingeführte Art und Weise angewendet. Die Lesarten, welche somit in den Text nicht Aufgenommenes enthalten, sind durch ein *zu* vor der Zeilenzahl gekennzeichnet. Die Randbemerkungen von späterer Hand werden nur, soweit sie nicht bloß einfach das Stichwort des Textes wiederholen oder das Bibelcitat genauer geben, sondern sachlich Neues bringen, unter dem Texte verzeichnet (bezeichnet mit *sp*). — In den Lesarten sind die originalen Schreibungen so weit beibehalten, als dies ohne besondere Typen möglich war. Im übrigen mußte auch hier die Auflösung an Stelle der Sigel treten.

Rörers Rechtschreibung schwankt zwischen *auctor* und *autor*, *ocium* und *negotium*, *malicia* und *malitia*, *solicitus* und *sollicitus* ic. Natürlich ist dies Wechseln bei den voll ausgeschriebenen Worten beibehalten. Wo aber Abkürzungen aufzulösen waren, haben wir bald die eine, bald die andere Schreibung gegeben, um dies bezeichnende Bild der Grundsatzlosigkeit Rörers getreulich vorzuführen.

Die 1532 veröffentlichten *Annotationes* geben wir nach dem Drucke *A*. Nach den obigen Mittheilungen von Spuren guter Verbesserungen in *B*, die aus einer Nachschrift geflossen sein können, käme auch *B* als führender Druck in Frage. Indes haben die Herausgeber hierbei schwerlich mitgewirkt, der Drucker hat das ihm zu Gebote stehende Hilfsmittel nicht planmäßig, sondern nur hier und da angewandt, er bezeichnet die Ausgabe nicht einmal als *emendatio*. Da sich nun nicht entscheiden läßt, ob die zugezogene Nachschrift nicht doch schon den Herausgebern bei der Herstellung des Textes für *A* vorgelegen habe und sie mit Fug oder im Ungeschick diesen Zeugen gegen die übrigen zuweilen zurückgestellt haben, so müssen wir uns an Druck *A* halten. Die in dem *Annotationes* vorkommenden deutschen Wörter gibt Druck *A* in derselben Kursive wie den lat. Text, nur für *w* ist die Frakturtype gebraucht. Wir haben Fraktur in Anwendung gebracht, um die deutschen Worte deutlicher hervortreten zu lassen.

Das Lesartenverzeichnis berücksichtigt nur die Drucke (*A*¹*A*²) *B* und *C*, geht an den Fehlern der Gesamtausgaben, meist auch den Verbesserungsversuchen derselben vorbei und sieht auch von der Übersetzung des Justus Jonas ab.

Lic. G. Hoffmann.

A] **Praefatio Doctoris Martini Lutheri
in Ecclesiasten Salomonis enarratum in Schola
VVittembergensi.**



5 Hunc librum, quia obscure translatus fuit ex Hebraeo,
10 nullum genus eruditorum hominum non arripuit explicandum et omneis¹ eius aliquot dicta suae professioni vel opinioni potius applicare studuerunt, sive ea fuit eorum curiositas, quae obscuris et velut novis ac inusitatis delectatur, sive quod in obscuris scriptis facile est quodlibet fingere et opinari. Nam Philosophi putabant ad se pertinere, quod statim a principio dicit 'Cunctae res difficiles, non potest ea sermone explicare homo', quasi Salomon de inani illa

speculandi philosophia loquatur. Quidam etiam offensi, ubi Salomon dicit:
15 'Sicut moritur pecus, sic moritur homo. Et idem utrisque finis et spiritus etc.', Suspicati sunt Epicurum illum fuisse aut certe in persona Epicureorum loqui.

Sed nulli perniciosius illo sunt usi quam Scholae Theologorum, qui hunc locum 'Nescit homo, an odio vel amore dignus sit', ad conscientiam erga Deum torserunt. Et ita torserunt, ut omnium conscientias hac tortura
20 plane excarnificarint et fidem certissimam in Christum cum universa Christi cognitione prorsus extinxerint nihil religiosius docentes et inculcantes miserimis cordibus quam oportere dubitare et incertum esse de gratia et amore Dei erga nos, quantumlibet viveremus inculpati. Tanta fuit crassitudo tenebrarum plusquam Aegyptiarum, ut prae hoc dicto Salomonis, imo prae suis
25 ipsorum erroribus in hoc dictum intrusis non iam viderent amplius Apostolorum et Euangelistarum scripta tantis signis, scripturis, argumentis, testantia Christum esse nostrum mediatorem et autorem certissimae gratiae et salutis a Deo nobis gratis exhibitae et donatae.

Nec minus etiam nocuerunt hoc libro false intellecto plurimi sanctorum
30 patrum et illustrium in Ecclesia Doctorum, qui senserunt Salomonem hoc libro docere contemptum mundi (ut vocant), id est rerum creatarum et ordinarum a Deo. Inter quos est S. Hieronymus, qui hoc libro suam Blesillam ad monasticen invitavit edito commentario. Hinc manavit et per totam Ecclesiam grassata est ceu diluvium quoddam Theologia illa religiosorum
35 seu monasteriorum, ubi docebatur hoc esse Christianum deserere oeconomiam, politiam, imo ministeria Episcopalia seu verius Apostolica, fugere in deserta, separare se a societate hominum, vivere in quiete et silentio, In mundo non

6 omnes BCD aliquod A 14 etiam] enim Erl

¹) Diese geziert alterthümliche Form wird auch sonst im 16. Jd. gebraucht.

A) posse serviri Deo, Quasi Salomo vanitatem appellet cœniugia, imperia, officia et verbi ministeria, quae omnia mirifice hic laudat et dona Dei appellat. Et cum Salomon ipsos homines seu consilia eorum vanitates esse doceat, ipsi invertentes omnia res ipsas vanas appellant et se suaque consilia solida et recta esse opinantur pulchre contraria Salomoni somniantes. Breviter, nihil nisi monstra nobis ex isto pulcherrimo et utilissimo libro produxerunt et plane ex auro divino abominanda idola conflaverunt. 5

Quare ad has tenebras illustrandas et tam foeda idola conterenda eo facilius passus sum has meas annotationes aliorum manu exceptas et hac phrasi formatas (quando per negocia ipse non potui iusto commentario eum librum explanare) publicari, quae quamvis sint tenues et modicae, tamen iis, qui meliora non habent vel mecum olim seducti fuerunt falsis glossis, possunt occasionem ut sapientibus dare, quo ipsi meliores fiant et meliora inveniant. Mihi sane plurimum voluptatis attulit vel modicus gustus huius libelli, postquam tota vita in illo fatigatus frustra me ipsum crucifixissem et opinionibus inpiis contra fidem Christi corrupissem. De quo laetissimas ago gratias Patri misericordiarum, qui tot revelationibus, tanta luce hoc novissimum saeculum dignatus est renovare. 10 15

Igitur hunc librum Ecclesiasten rectius nos vocaremus Politica vel Oeconomica Salomonis. Non sane quod leges ferat aut condat regendae vel civitatis vel familiae (Hoc enim abunde praestat ius naturae seu ratio humana, cui subiectae sunt res terrenae, Gene. 1., quae et fons et iudex et finis semper fuit, est et manere debet omnium legum tam politicarum quam domesticarum) Sed qui viro in politia vel domo versanti consulat in casibus tristibus et animum erudiat ac roborat ad patientiam in ferendis malis, quae sunt ibi infinita, ut omnium historiarum sacrarum libri, quin et omnium Poetarum fabulae testantur, Quales sunt Herculis labores, Uliassis et aliorum monstra edomita, Qualis Davidis Ursus, Leo et Goliath &c. Hanc artem qui ignorat, tandem fessus cedit et ruit et fit eius ruina magna, Sicut Timon, Demosthenes, Cicero et alii plures ceciderunt. Hac impatientia et haeretici in Ecclesia Sectas excitarunt, quod ministeria sua ferre non possent propter maliciam hominum. Sic (ut dicitur) 'desperatio fecit Monachos'¹, Quia verum est, quod dixit ille sapiens, 'Magistratus virum ostendit'.² Sed nisi aliquis Salomon exhortetur et consoletur, Magistratus virum obruit et extinguit ac omnino perdit. 20 25 30

Commendo igitur piis fratribus hunc meum Salomonem indicatum verius quam enarratum. Et opto, ut abundantiori spiritu et foeliciori vena aliquis prodeat, qui librum hunc pro dignitate explicet et exornet, ad laudem Dei et creaturarum suarum, cui sit gloria in aeternum per Iesum Christum Dominum nostrum. Amen. 35

33 aliquis AB quis C Erl

¹) Sehr häufig von Luther angeführt. 14, 560, 36.

²) Ein Wort des Bias, vgl. Unsere Ausg.

D] **Annotationes d. Martini In Eccle:**30. Iulij Anno 26.**30. Iulij Incepit. Anni 26.**

ET iste liber unus est illorum, qui nondum omnino sunt elaborati et multi
 5 multa et varia congesserunt potius somnia quam commentaria, ut
 maioris sit negotii illa somnia eximere quam ipsum authorem per sese in-
 telligere. Lego, relego illorum commentaria, quanto plus lego, tanto minus
 invenio. Ergo primus labor, ut teneamus libri consilium, quid quaerat dicere,
 quo spectet. Hac summa incognita impossibile est librum intelligere. Ante
 omnia ergo est summa istius libri, quod Salomon vult reddere nos quietos

1/2 roth 3 omnino] ? 5 sit negotii illa somnia o 6 illorum comme^a o
 9 quietos über (pacatos)

A] 10

**ECCLESIASTES SALOMONIS,
 CVM ANNOTATIONIBVS
 D. MARTINI LVTHERI.**

ET hic liber unus est ex difficilioribus illis totius scripturae libris, quem
 15 nemo hactenus ad plenum consecutus est, imo multorum indignis
 commentariis adeo depravatus est, ut maioris negotii fere sit Autorem ab
 invectis illorum somniis purgare ac vindicare quam verum eius sensum
 ostendere. Fuit autem duplex caussa, quapropter hic liber obscurior aliis
 fuerit. Una, quia non viderunt consilium et scopum Autoris, quem ut in
 omni genere scripti ita hic vel maximi referebat ubique tenere et sequi.
 20 Altera propter Hebraeae linguae ignorantiam et ipsius Autoris singularem
 quandam phrasin, quae a communis linguae usu saepe recedit et a nostra
 consuetudine valde aliena est. Ita ergo factum est, ut is liber multis nomi-
 bus dignus, qui omnium manibus tereretur ac quibusvis tum vel maxime
 reipublicae procuratoribus notissimus esset (quippe in quo humanarum rerum
 25 et privatarum et publicarum administratio graphice et ut alias nusquam de-
 scripta est), hactenus suo nomine et dignitate privatus sit et misere neglectus
 iacuerit, ut neque usum neque fructum eius hodie habeamus. Tantum scilicet
 potuit aliorum sive temeritas sive inscitia. Quare primus nobis labor erit,
 ut teneamus certum libri scopum, quid quaerat et quo spectet. Nam hoc
 30 ignorato impossibile erit stylum et phrasim intelligere.

Est ergo summa et scopus huius libri: Quod Solomon vult nos reddere
 pacatos et quietis animis in communibus negotiis et casibus huius vitae, ut

D] ^{Hebr. 13, 5} in animo, ut simus contenti praesentibus, ut Paulus¹ ait, sine avaritia, ambitione, cura et sollicitudine.

Inductio est quaedam logica iste liber: Potius est rationalis α . Paucis ergo etiam colligit ferme omnia singularia studia in terris. Neque sapientis est panis nec α . Apprehendit facta multa et in omnibus dicit nihil aliud inveniri quam afflictionem et miseriam spiritus. Ideo si istud est vanum et alterum, et hoc omnium hominum, ergo omnia vanitas vanitatum. Haec est conclusio: vanitas.

Sed hoc est primo eradicandum inter cetera, ne putemus, ut hactenus ^{1. Roj. 1, 31} putarunt, auctorem loqui de contemptu creaturarum, quia deus quae fecit, ^{1. Tim. 4, 4. 5} sunt valde bona. Sic Paulus: 'Omnis creatura dei bona, sanctificatur per verbum'. Quod ergo multi praedicatores invehuntur in gloriam, carnem, hoc nihil facit ad nos. Damnare res ipsas est stultum et impium. Aurum est bonum, magistratus est ordinatio divina, mulier res bona. Quae deus fecit, ut essent bona et concessit in usum nobis. Sed ipse adfectus est damnatus, caro et sanguis, qui non est contentus creaturis istis dei sed

1 Paulus] P darüber heb 3 rationalis] rñ 3/4 pau go [d. i. paucis ergo] steht über potius ist aber zu einem zweiten go vor etiam gewiesen, über etiam steht est (...) oder schlecht gerathenes ex (...) was exemplis sein könnte 7 et hoc o 9/10 ut bis putarunt o 13 stultum et o 15 nobis o

¹⁾ Das heb über P (= Paulus) Z. 1 soll wohl den Hinweis auf Hebr. 13, 5 sichern, da Luther den Hebräerbrief Paulus nicht zuschrieb. Aber Luther mag an 1. Tim. 6, 8 gedacht haben wie auch sonst oft.

A] vivamus contenti praesentibus sine cura et cupiditate futurorum (sicut Paulus ait: Sine cura et sollicitudine agentes). Futurorum enim curam frustra affligere. Colligit autem Salomon inductione quadam perpetua singularium hominum studia et conatus vanos et irritos esse, ut ex singularibus universalem conclusionem efficiat et ostendat omnium hominum studia vana esse. Negat enim sapientis esse panem neque velocis cursum neque potentis victoriam, imo quo quis sapientior, sanctior, operosior esse velit, eo minus efficiat et fiat irrita tam sapientia quam iustitia quam opus suum. Si igitur neque haec neque alia aliquid sunt, ergo necesse est omnia vana et irrita esse.

Sed hic principio eradicandus est plurimorum error et nocens opinio, ne putemus Authorem loqui de contemptu creaturarum, quas scriptura minime vult contemni et damnari. Cuncta enim, quae fecit Deus, sunt bona valde ^{1. Tim. 4, 4. 5} et in usum hominum facta, quod clarissimis verbis Paulus 1. Timoth. 4. dicit: 'Omnis creatura Dei bona est et nihil reiiciendum, quod cum gratiarum actione percipitur, sanctificatur enim per verbum Dei et orationem'. Stultum ergo et impium est, quod plerique concionatores invehuntur in gloriam, potentiam, dignitatem, divitias, aurum, famam, formam, mulieres palam creaturam Dei damnantes. Magistratus seu potestas divina ordinatio est. Aurum est bonum et divitiae a Deo dantur. Mulier res bona est et

D] semper curat et sollicitus est congregare et pertingere ad honores. Non ergo Solomon damnat creaturas sed adfectum hominis. Ipse met dicit: Non cred. Eccl. 8, 15 inveni melius quam edere &c., letari cum uxore. Ibi ipse sibi contradiceret, si damnaret res.

5 Leguntur multa talia absurda in Vitis patrum: Noluerunt etiam inspicere solem (ibi debebant sibi oculos eruere). Dictum hoc est notandum: Solomonem simpliciter loqui de genere humano. Ergo iste liber agit de humanis studiis, ut non imaginemur cum interpretibus, qui dicunt contemnere Solomonem studium astrologiae &c. Hoc non agit, imo bona est speculatio,

6 ibi *bis* eruere o 7 agit *über* (de factis) 9 Sol o

A] 10 viro in adiutorium facta. Omnia enim fecit Deus, ut essent bona et in aliquem usum hominibus commoda.

Non itaque damnantur hoc libro creaturae sed pravus affectus et cupiditas hominum, qui non sumus contenti praesentibus istis creaturis Dei et earum usu sed semper anxii et solliciti accumulare divitias, honores, gloriam, 15 famam quasi perpetuo hic victuri fastiditis interim illis, quae adsunt, et alia ex aliis semper affectantes. Haec est enim summa vanitas et miseria fraudare se usu bonorum praesentium et frustra affligi de futuris. Hos, inquam, pravos affectus et conatus humanos damnat hoc libro Salomon, non ipsas creaturas. Nam de usu creaturarum et ipse infra dicit nihil melius esse nisi 20 laetari et oblectare vitam suam et comedere et bibere et exhilarari labore suo omni homini &c., ubi omnino ipse sibi contradiceret, si res ipsas damnaret ac non potius abusum rerum, qui in solis affectibus est.

Haec stulti quidam non intelligentes absurde docuerunt de contemptu et fuga mundi et ipsi etiam multa absurda fecerunt, ut in Vitis Patrum 25 legimus fuisse aliquos, qui ne solem quidem voluerunt aspicere (digni scilicet, quibus oculi eruerentur) ac religionis causa sordidissime victitarunt, quod quale sit, ex antedictis satis liquet. Neque enim contemnit foeliciter mundum, qui vivit solitarius et extra homines, non is aurum, qui abiicit aut qui abstinet a pecuniis ut Franciscani sed qui in mediis rebus versatur neque 30 tamen earum affectibus rapitur. Hoc ergo primum est, quod Salomonem lecturis est considerandum.

Deinde et hoc diligenter observandum Salomonem hoc libro simpliciter loqui de genere humano planeque persistere intra limites humanae naturae, hoc est, de conatu, de studio et cupiditatibus hominis deque consiliis humanis, 35 ne scilicet idem imaginemur cum interpretibus, qui hic damnari putant et contemnenda docent ceu vanas et inutiles speculationes cognitionem naturae, item Astronomiae atque adeo totius Philosophiae studia, cum tamen harum

25 dignos B 33 pleneque C inter A² 34 cupiditate B

D) explorare herbarum naturas et potest ista exploratio fieri cum magna voluptate et utilitate. Imo scriptura inducit res, ut proponat earum proprietates et vires. 'Renovabitur ut aquila α .' hoc fine describitur, ut natura eius sit, de qua loquitur. Humanum genus, quod multa quaerit suis studiis, quae tamen non consequitur aut si adsequitur, non fruitur non culpa rerum sed stultissimorum adfectuum. Iulius Caesar versatur in studio, ut imperium teneat. Vides quantis periculis, non est quies umquam, adepto regno non habet quietem, habet hostes infensissimos, ut ipse testatur.

Si adfluunt res, mox est fastidium, si non, adest desyderium insaturabile. Hoc est in omnibus studiis humanis. Quando vult aliquis artifex esse, fieri, tum non adest, non est quies, donec adsit: adipiscens fastidit et expetit aliud. 'Quod fugit, ipse sequor' Ovidius. Pecunia quando adest, videtur mihi non pecunia. Habet quis uxorem, spectat aliam. Corda ergo

2 et utilitate o 6 Iulius über Caesar 7 regno o 8 vt bis testatur o
zu 10—12: Hoc etiam viderunt poetae gentiles r 11 fieri über esse

A) artium magna ac multa sint commoda, quae quotidie versantur ob oculos. Adde, quod in sciscitandis rerum naturis non solum utilitas sed et magna quoque voluptas est. Et sacra scriptura indicat res, ut proponat earum proprietates et vires, Quale est illud Psal.: 'Renovabitur ut aquilae iuventus tua'. Item 'Sicut aquila provocans ad volandum pullos suos'. Item 'Quemadmodum desiderat cervus ad fontes aquarum', Et: 'Vade piger ad formicam α .' Imo eiusmodi metaphoris et parabolis a rerum natura sumptis plena sunt omnia, ut qui haec e sacris literis abstulerit, magnam quoque lucem simul abstulerit.

Simpliciter itaque libri sive subiectum sive materia est humanum genus, quod adeo stultum est, ut multa quaerat et conetur suis studiis, quae tamen assequi non potest aut si assequitur, non tamen fruitur sed cum dolore et damno possidet culpa non rerum sed stultissimorum affectuum. Iulius Caesar versatur in studio tenendi imperii: Quantis vero periculis, quantis laboribus ea res constitit? Quam ubi adeptus est, non tamen est quietus, non habet optatum sed in maximo conatu plura consequendi miserrime perit. Idem fit in omnibus humanis studiis: cum affluunt res, mox adest fastidium, Si non affluunt, adest insaturabile habendi desiderium ac nulla quies. Viderunt hoc humani ingenii vicium Ethnici scriptores. Sic enim Ovidius: 'Quod licet, ingratum est, quod non licet acrius urit, Quod sequitur fugio, quod fugit, ipse sequor'. Item: 'Nemo sorte sua contentus vivit et intra Fortunam didicit nemo manere suam'. Haec est humani cordis vanitas, ut nunquam sit praesentibus donis Dei contentum, imo neglectui illa habens, ex aliis

21 literis] libris A^2B Er l 22 simul illis abstulerit A^2B 25 dolere A^2

D] hominum non sunt contenta praesenti, quaerunt semper alia et praeterita neglectui habent. Vellet libellus hic huc nos bringen: 'sufficit diei malitia ^{Matth. 6, 34} sua' et Paulus 'estote contenti praesentibus x.' Sic homo haberet quietum cor et abunde deus suppeditaret omnia. Sed cruciat se homo sollicitudine, ut rerum usus sit ei amarus. Loquitur ergo Solomon intra fines humanorum studiorum, non damnat res sed adfectum illum malum.

Vide: Cicero eloquentissimus quo spectavit? fuisset dives sed non potuit quiete uti dono maximo, voluit semper ascendere ad maiora et ~~war~~ ^{im nicht von} noten. Deus alibi creat hominem certum, ipse implicat se quaestionibus infinitis. Augustinus bene: Iussisti, domine, et factum est ita. Animus inordinatus x. Sumus als ein ~~qued~~ ^{filber}, fugimus malum, quod urget, spectamus bonum futurum. Si quis compararet bona, quae habet, cum illis, quae non habet, videremus, quantum thesaurum haberemus. Exemplum de oculis: Iam habemus sanos, integros, sumus quieti? non delectamur hoc dei beneficio. Sic digiti sani, corpus. Anima non agitur furia?: illa

2 bringen *oder* brengen 3 contenti *unter* estote 8 maximo o 9 alibi o
 zu 10 In Confes libris r 14 integ: o zu 15 si abessent, quantum thesaurum daremus
 pro uno vel dimidio r 15 hoc dei beneficio o

A] semper quaerit alia nec quiescit, donec assequatur cupita et assequuta rursum contemnit et in alia respicit.

Est ergo (ut repetens dicam) status et consilium huius libelli erudire nos, ut cum gratiarum actione utamur rebus praesentibus et creaturis Dei, quae nobis Dei benedictione largiter dantur ac donatae sunt, sine solitudine futurorum, tantum ut tranquillum et quietum cor habeamus et animum gaudii plenum contenti scilicet verbo et opere Dei. Sic in sequentibus adhortatur nos, ut edamus et bibamus et laetemur cum uxore adolescentiae nostrae et ne oleum capiti nostro deficiat et vestimenta nostra candida sint iuxta illud Christi: 'Sufficit diei malicia sua'. Et ut Paulus dicit 'Curam carnis agentes non in desideriiis'. Quod si haec sequeretur homo, haberet cor quietum et tranquillum et abunde Deus suppeditaret omnia. Nunc vero cruciat se homo duplici malo, dum se privat usu rerum praesentium et frustra discruciat sollicitudine futurorum, aut si quis est rerum usus, is non est nisi amarus. Cicero vir in eloquentia tantus, futurus omnino foelix, si scivisset uti quiete, Sed bonus ille vir dum semper cupit maiora et urget sua consilia frustra, vide, quantis bonis se privet et calamitatem et exitium sibi accersat. Bene ergo divus Augustinus inquit: Iussisti Domine supplicium esse homini non contento suis irrequietum animum.

Si vero quis comparet bona, quae habet, cum malis, quae non habet, is tandem intelliget, quantum bonorum thesaurum habeat. Qui habet sanos et integros oculos, non magnificat neque delectatur hoc beneficio Dei, quibus si privaretur, vide, quanto thesauro redemptos velit. Sic in valetudine, sic

^{Matth. 6, 34}
^{Röm. 13, 14}

D] non spectamus sed videmus, ut acquiramus honores, pecuniam. Si daret deus omnia: Ciceronis eloquentiam, Caesaris imperium, Solomonis sapientiam, non quiescerem, semper contemnerem praesentia et spectarem alio, volo frui eo, quod non est. *ic. p̄fu dem s̄hendlichen leben* propter haec studia, si etiam abessent peccata. Contra hanc miseriam invehitur in isto libro, hic est ⁵ scopus totius libri, scilicet quod humani cordis inconstantiam et vanitatem arguit, quod praesentibus dei bonis non fruitur nec futuris: quod habemus, pro eo gratias non agimus et sic intra celum et terram haeremus. Qui non habet uxorem, vult habere, qui habet, non potest eam.

De ipso auctore, qui se appellat ecclesiasten vel concionatorem, lubenter ¹⁰ vellem imaginari, *daß nomen nicht wer authoris nomen sed nomen libri et* huc inclino, i. e. verba publica vel quae sunt publice dicta per Solomonem. Nam fuit rex, ideo non erat sui muneris docere sed sacerdotum et Levitarum. Ideo additur iste titulus 'Davidis filius' Salomoni. Ita accidit: ut ¹⁵ sedens et cogitans, quae sint res vanae, fecerit egregiam cohortationem et sit locutus coram suis principibus et postea sit iste sermo collectus a suis, ut sit ex ore eius acceptus in quadam confabulatione cum suis principibus.

1 (Sicut fatio) Si 2 Cice: elo *bis* Solo sap: o 4 propter hec studia o
zu 5 Scopu libri (*roth*) r 7 arguit o 11/12 et huc inclino o 13 sui *über* (eius)
 14 Davidis filius o ita accidit o ut *fehlt*

A] in omni re agitur. Si daret mihi Deus Ciceronis eloquentiam, Caesaris potentiam aut Salomonis sapientiam, non tamen essem contentus, quia semper quaerimus, quod non est, contemnimus, quod adest, dum non est uxor, quaeritur, dum habetur, fastiditur. Similes omnino sumus argento vivo, quod ²⁰ nusquam consistit. Adeo inconstans est cor humanum, indignum quod vel uno beneficio Dei gaudeat. Contra hanc humanorum affectuum miseriam invehitur hoc libro Salomon inconstantiam et vanitatem cordis humani arguens, quod neque praesentibus neque futuris bonis fruitur, dum non agnoscit ²⁵ accepta beneficia neque gratias agit et frustra sequitur, quae non habet, quod est vere haerere inter coelum et terram.

Caput primum.

1,1 Concio filii David, regis in Ierusalem.

Titulum Ecclesiastis sive concionatoris magis referendum puto ad ipsius ³⁰ libri quam Autoris nomen, ut intelligas haec esse verba per Salomonem publice dicta in concione aliqua suorum principum et aliorum. Cum enim rex esset, non erat sui muneris neque officii docere sed sacerdotum et Levitarum. Quare haec arbitror dicta a Salomone in conventu quodam suorum seu a convivio vel etiam intra convivium praesentibus aliquot magnis viris ³⁵

D] Ideo non est observatus bonus ordo et in fine fatentur se conguessisse et sicut nostrum aliquis posset in convivio sedere et loqui de rebus humanis et alii colligerent, ut sit aliqua publica concio, quam ex Salomone audierint, quia non fuit praedicator sed libellus vocatur praedicator q. d. *es ist ein*
 5 *feine collation getweft*, vel qui fuerunt boni sermones in convivio, illa concio loquitur in hoc libello.

Verba collatoris. Non significat se regem et non sacerdotem et 1, 1 tamen effudisse egregiam collationem de rebus humanae vanitatis. Nos 'collatio filii David' diceremus. 'Dabar' nos exprimimus pro hoc titulo
 10 autoris. Summa et scopus hactenus libelli, difficultas erit in vocabulis et tropis hebraicis. Libellus in summa est nobis cognitus quidem, sed quantum negotii facient nobis vocabula, videbitis.

'Vanitas vanitatum, dicit praedicator' collator. Copia quaedam 1, 2
 Solomonica, quia habet singularem modum loquendi et voluit elegantior
 15 videri suo patre David et iste Solomon reperit multos tropos. Ipsi sermo est, ut vocant, floribus multis aspersus, Davidis est simplicior et tamen vulgaribus figuris non caret. Et incipit Solomon aulicum sermonem et sicut solent viciare aulici patrum, praesertim scribae, sic Solomonis phrasis nonnihil est vitiosa, quod non loquitur ut communis populus et recedit a

zu 9 concio *über* colla? 10 hactenus o 13 collator o 15 videri o (mult)
 multos 16 ut vocant *über* floribus zu 16 vt qui hodie latine scribunt r 18 patrum
über, praesertim scribas *unter der Zeile*

A] 20 et proceribus, postquam apud se diu et multum cogitasset de rerum humanarum seu potius affectuum conditione et vanitate, quae sic postea (ut fit) illis praesentibus effuderit, deinde ab illis ipsis magistris communitatis vel Ecclesiae excepta et collecta. Unde et in fine fatentur haec se accepisse a pastore uno et conguessisse. Sicut nostrum quispiam posset in convivio
 25 sedens de rebus humanis disputare aliis quod diceretur excipientibus. Ut scilicet sit publica concio, quam ex Salomone audierint, a qua concione placuit librum hunc Coheleth appellare, non quod Salomon ipse concionator fuerit sed quod hic liber concionetur tanquam publicus sermo.

Vanitas vanitatum, dicit concionator.

1, 2

30 Hactenus quidem summa et scopus libri utcumque cognitus est, Caeterum difficultas posthac maxime erit in vocabulis et tropis Hebraicis, quibus abundant prae caeteris Salomonis libri. Habet enim Salomon singularem modum loquendi vultque elegantior videri suo patre David et sermo eius est multo picturatio et pluribus tropis ornatior. Extra vulgi morem loquitur
 35 et aulice. Davidis sermo est simplicior et tamen vulgaribus figuris non caret. Salomon vero invexit sermonem aulicum et sicut solent aulici viciare simplicem patrum sermonem praesertim scribendo, sic et Salomon, ne videatur

D] simplicitate paterna et Mosis, qui est omnium simplicissimus et tamen habet egregias multasque figuras ut David sed vulgares.

Hebraismus 'vanitas vanitatum'. Ipsi enim non habent superlativum nec comparativum: Canticum [canticorum] i. e. excellentissimum canticum, quia Solomon fecit. Id est: maxima, summa vanitas et prorsus tota vanitas, Latine. Et exaggeravit hoc per copiam, ut dixi. Hoc totum dicit non in res sed in cor humanum Solomon, et naturalia sunt bona et creata in usum ꝛ. sed vanitas in humano corde. Ipse met exponit, de quo velit docere et thema est totius libri. Dicit de vanitate maxima, de summa et de tota vanitate i. e. loquitur in isto libello, tractabit, quomodo homines sint vanissimi in omnibus suis studiis, quod non sint contenti praesentibus, quibus non utuntur, nec futuris possunt frui. Nam omnia vertunt in abusum sua culpa non rerum. Quod haec sit summa, sequitur. Vides loqui eum de vanitate, quam habent homines.

1, 8 'Quid habet reliquum homo' scil. quam vanitatem vanitatum. Ergo studia humana sein nur vanitas. In tantis conatibus quid habent? Nihil

4 canticorum *fehlt* 5/6 et *bis* Latine o 13 culpa o 15 habet *bis* homo *rh*

A] loqui ut vulgus, recedit nonnihil a simplicitate paterna et Mose, qui est omnium simplicissimus et tamen habet multas egregias figuras ut David sed vulgares.

Vanitas vanitatum.

Hebraismus est. Cum enim Hebraei non habeant superlativum neque comparativum, coguntur per compositionem facere superlativum vel etiam comparativum. Sic illi Canticum canticorum, id est, summum et excellentissimum canticum, quod fecit Salomon. Vanitas vanitatum, id est, maxima et summa vanitas et prorsus tota vanitas. Hoc totum dicit non in res ipsas sed in cor humanum, quod rebus abutitur suo incommodo. Ingeminatio vero istius 'Vanitas vanitatum et omnia sunt vana' copia Solomonica est.

Ponit vero hoc exordio tanquam thema totius libri et argumentum, de quo velit dicere: Dicens se de summa et maxima vanitate loqui, quomodo homines sint vanissimi in omnibus suis studiis, quod non sint contenti praesentibus, quibus non utuntur neque futuris frui possunt, vertunt omnia etiam optima in miseriam et vanitatem sua culpa non rerum. Quod vero haec sit summa, ex sequentibus facile cognosces, ubi vides eum loqui de vanitate, quam homines habent in suis laboribus et studiis, non in rebus ipsis.

1, 8 Quid habet homo reliquum de universo labore suo, quem efficit sub sole?

Scilicet, quam vanitatem. Hoc est, homines suis consiliis et studiis ducuntur et trahuntur et in tantis conatibus quid habent? nihil quam vani-

D] quam vanitatum vanitatem, quia habent vanos labores et ist kein nuß nicht, quia non fruuntur praesentibus nec absentibus, quia cor non est quietum, schweben zwischen himel und erden, deußsch, es ist gar nichts, er wil reden von ein ding, das ist so gar nichts, das fund et schand sey. Congregant
 5 thesauros et non fruuntur, ist das nicht 'nichts'? Aurum quidem est aliquid sed nihil est congregatori, quia non fruitur. Hactenus thema.

Ultima Iulij Dixi hoc esse thema huius libri, quo significat se acturum de actibus et studiis humanis. Ideo ista vocabula sunt intelligenda cum Emphasi, quod non est acturus de operibus dei, in quibus est sanctitas, salus et gratia,
 10 'sunt omnes creaturae', sed operibus hominum, qui suis studiis, consiliis fruuntur, ut compescat eorum calamitatem et laboriosa negotia. Et intellige de labore erumnoso non manuum, denn 'amal' heißt muße und erbeyt, ut potius erumnam significet quam opus, laborem, quem non damnat. De isto labore non loquitur, qui est praeceptus Gen. 'In sudore' x., sed de isto labore,
 15 quo homo se adffigit et frustra, quia nihil consequitur nisi calamitatem. Quid habet reliquum i. e. quod homo multa conatur, ut sua consilia expleat, quid habet ab istis omnibus studiis quam vanissimam vanitatem?

4 über sey steht roth ist x. 5 ist o nicht o 9 salus o 10 operibus o
 15/16 Quid bis reliquum roth o

A] tatem, quia habent vanos labores, Es ist kein nuß nicht. Neque enim fruuntur praesentibus nec absentibus, quia cor non est quietum, sic inter coelum et
 20 terram suspensi feruntur et plane nihil efficiunt. Hoc enim proprie significat vocabulum 'Vanitas', quod nos dicimus Nihil. Congregant thesauros, opes, potentiam x. et haec tamen omnia sunt nihil. Aurum quidem est aliquid sed tibi nihil est, qui eo non uteris. Emphatice igitur accipiendum quod
 25 in quibus sanctitas et salus est, ut sunt omnes creaturae, sed de operibus hominum, qui suis consiliis aguntur et feruntur, ut compescat eorum calamitates et laboriosa negocia. Nec loquitur de labore manuum, qui est praeceptus divinitus Gene. 3. 'In labore vesceris pane tuo', Sed de nostro conatu
 30 et consiliis, quibus efficere quae nobis placent, conamur. Nam vocabulum Amal significat erumnam et calamitatem potius quam opus, eum scilicet laborem, quo homines sese affligunt et frustra discruciant. Est enim miserimus labor tantopere conari in statuendis consiliis et explendis conatibus et tamen nihil prorsus efficere. Ait ergo: Quid habet homo reliquum x. Id est, quod homo multa conatur, ut sua consilia expleat, quid habet ex
 35 istis studiis et laboribus quam vanissimam vanitatem?

19 sicque B 28 Ge. 3 A¹ Gene. 3. A² 31 adffigunt A²
 Suther's Werte. XX.

D] 1,3 'Sub sole'. Regnum vanitatis descripturus est et appellat hoc 'negotium sub sole'. Alias hanc phrasin non legis in scriptura, quia vult per hoc discernere opera divina, quae potius sunt supra solem et extra hominum studia. Sol oritur ad hoc, ut 'homo egrediatur', psalmus, ut sit lux mundi, quae serviat in rebus corporalibus, et sub isto sole versantur ista vana studia, quibus adfliguntur homines. Et hoc dico iterum ad eximendam vanam cogitationem, qua interpretati sunt de vanitate crea[turarum]. Subiectae creaturae quidem sunt vanitati sed res ipsa bona, alioqui dixisset solem vanum etc. Solem excipit, quia dicit 'sub' sole, ergo excipit. Agit ergo non de operibus dei, quae bona, vera, sed de operibus, quae sunt sub sole, qui sumus nos 'Labore' erumna, 'Laborat' affligit 'sub sole' in hac vita.

1,4 'Generatio vadit, praeterit, advenit et terra autem in eternum stat'. Summa sententiae. Vides eum recitare non opera sub sole sed ipsas res et creaturas dei, ut sunt generatio hominum, sol, aqua et ferre comprehendit ipsa quatuor elementa. Etiam philosophi distinxerunt quatuor Elementa: ignem posuerunt sursum super 3 elementa. Solomon autem videtur solem

2 in scrip: o 4 psalmus] psas 7/8 subiecta und est c in subiectae und sunt
12 Generatio] Gene vadit o über advenit steht venit et 14 creaturas] crea

A] 1,3

Sub sole.

Descripturus est regnum vanitatis imo et locum huius regni appellatque totum hoc vanitatis regnum 'negotium sub sole' singulari phrasi, quam alias in scriptura non legimus, ut per hoc excludat opera divina, quae Deus ipse vel etiam in nobis operatur et nos operari iussit, quae potius sunt supra solem et extra hominum studia. Sol enim oritur ad hoc, ut homo egrediatur ad opus suum, Psal. 103., ut sit lux mundi, ut serviat in rebus corporalibus. Sub isto, inquam, sole agitantur ista vana studia, quibus affliguntur homines. Hoc iterum notandum ad eximendam vanam cogitationem, qua haec interpretati sunt de vanitate creaturarum. Subiectae quidem sunt creaturae vanitati, ut Paulus Ro. 8. testatur, Sed tamen res ipsae bonae, Alioqui dixisset solem vanum esse, Sed solem excipit, quia dicit: sub sole. Agit igitur non de operibus Dei, quae bona, vera et supra solem sunt, sed de operibus, quae sunt sub sole, quae nos facimus in hac vita corporali et terrena.

1,4 Saeculum aliud praeterit, aliud succedit et terra perpetua consistit.

Vides eum recitare non opera sub sole sed ipsas res et creaturas Dei, ut sunt generatio hominum, sol, aqua, terra. Et comprehendit ipsa ferre quatuor Elementa. Nam et Philosophi sic distinxerunt quatuor elementa, in quibus agunt omnia, quae sunt in mundo. Ignem posuerunt sursum super tria elementa. Et Salomon videtur solem accipere pro isto igne elemen-

D] accipere pro isto igne, sic ut istis vocibus exponat, quid voluit intelligere 'sub sole'. Ego dicturus de vanitate et labore vanissimo hominum, quo vexantur sub sole: *die fun ghet hren tweg*, sic aqua α . Sed homines, qui versantur in istis omnibus, non possunt sine vanitate agere, ut sit descriptio
 5 loci, in quibus sit vanitas, quid sit 'esse sub sole'. Illa, quae sunt, in quibus versantur homines, *die haben ire weifß*, sed sic non possunt facere homines et tamen versantur in his 4 Elementis. ('Generatio Iudaeorum praeterit, Christianorum venit' non est sensus).

Et oritur sol et ad locum suum (ortum) properans (anhelans festinans) 1, 5
 10 oritur ibi, Et circumflectitur ad aquilonem. Noster mire sed male interpretatur: renascens gyrat α . Salomon vult significare, quod ventus vel aer sequitur impetum currentis solis, qui est numen, sub quo isti homines vanissimi sunt. Iste sol habet ventum et moderatur omnia sua administratione: quando oritur facit alium aerem, ut videmus, quando occidit, alium. Sic aliter
 15 facit auram. Tunc secundum hanc expositionem sol esset vice ignis, si ita exponeretur. Nam occidente sole terra fit humida, aqua frigida, aer humidus.

2 vanissimo] vanis 7/8 Generatio *his* sensus r 9 ortum o anhelans, festinans o
 10 sed male o 12 homines] ho 14 vt videm9 o alium o 15 sec^m hanc exp^m o

A] tari, sic ut his verbis exponat, quid voluerit intelligi istis verbis 'sub sole', ut sit summa sententiae: Res quidem mundi ut sol, aer, aqua α ., in quibus versantur homines, consistunt sua certa lege, eunt, redeunt, moventur α . ita,
 20 ut ordinata sunt, habent certas vices, non fluctuant neque aberrant sed agunt quod debent, sicut sol sua via et certo motu movetur α . Homines vero, qui in istis quatuor elementis, rebus inquam stabilibus, versantur, non possunt sic agere sed fluctuant, nutant varietate suorum conatum ac cupiditatum instabilissimi, non contenti suis terminis, negociis, vocationibus α .
 25 Proinde non recte exponunt, qui generationem praetereuntem Iudaeorum, succedentem Christianorum intelligunt, cum hic de perpetuo successu generationum seu seculorum loquatur.

Sol oritur et occidit et ad suum locum anhelans rursus 1, 5
 oritur ibi, et percurrit meridiem et flectitur ad aquilonem, Rap-
 30 tatus et circumiens ventus rursus recurrit.

Perseverat Salomon in descriptione regni et loci vanitatis probatque solis stabilitatem ex eius perpetuo constantique ortu et occasu ac cursu. Deinde vult Salomon significare, quod ventus vel aer sequitur impetum currentis solis. Hunc enim facit fere dominum et rectorem elementorem. Iste,
 25 inquam, sol habet ventum et moderatur omnia sua administratione temperatque suo cursu aerem, aquam, ventum α . Quando oritur, facit alium aerem, ut videmus, quando occidit, alium. Sic etiam alias aliter afficit aquam α . Nam occidente sole terra fit humida, aqua frigida, aer humidus α .
 Quin et universa fere creatura varie afficitur ad occasum et ortum solis.

D] 1,6 'Zoeph:' attrahit spiritum, non est 'revertitur'. Vult significare, quod sol nimio impetu commovetur, quae causa est omnium ventorum et spirituum. Sic quando quis currit, concitat spirationem. Oritur quando ad locum suum anhelans rursus, ubi oritur. Vadit ad meridiem, per noctem ad aquilonem. 'Circuiens spiritu': Sol cum revertitur ad orientem, ut ibi oriatur, rapiat secum ventum i. e. habet in manu sua ventum, das ist copia Solomonica i. e. sol quotidie oritur et occidit, iterum oritur, ambulat per meridiem et aquilonem et iterum oritur et rapit secum ventum. 5

1,7 Item 'omnia flumina vadunt ad mare, mare non repletur'. Hoc quoque est philosophicum. Aristoteles disputat, unde fontes, venti unde, sed nusquam invenitur, quod hic Solomon dicit, quod aquae veniant ex mari et impleant mare. Quamvis homines sint vanissimi, tamen mirabile regnum. Aer movetur ut sol assidue et non cessat, sic flumina: intrant mare et mare 10

1 Zoeph] Zoeth 2 commovetur] quometur

A] 1,6 Et ad locum suum anhelans.

Verbum 'Saaph', pro quo noster male posuit 'revertitur', significat attrahere spiritum. Significatur ergo, quod sol nimio impetu, quo movetur, quasi caussa est omnium ventorum et spirituum, sicut cum quis currit, impellit aerem et concitat spirationem. Anhelare ergo est celerrimo impetu ferri ab oriente ad occidentem et inde iterum in orientem, quod fit singulis diebus ac noctibus. 20

1,6 Raptatus ventus vel circumiens spiritus.

Hoc est: Sol cum revertitur ad orientem, ut ibi oriatur, rapit secum ventum et habet in manu sua ventum. Hoc totum est copia Salomonica, qua breviter nihil aliud vult quam solem quotidie oriri et occidere et eius impetu ferri ventum. 25

1,7 Omnia flumina intrant mare et mare non redundat. Flumina ad locum, unde manant, redeunt, ut inde rursus effluent. Disputat Aristoteles, unde veniant fontes et venti, et valde in eo investigando sudat et cum illo multi alii, sed nusquam invenitur, quod Salomon hic dicit, omnia flumina venire ex mari et rursus implere mare, mare ponens aquarum omnium ac fluminum originem et principium, ex quo per occultos meatus scaturiant et erumpant, cum tamen plerique Philosophorum singulis fere fluminibus suas origines sub terra esse fingant, unde scaturiant, Sed vera est Salomonis sententia, videlicet omnes omnium et fontium et fluminum gurgites ex mare fluere et reflueri. Sunt autem haec maxima miracula: Primum in cursu et motu illius vasti luminis, de quo iam dictum, deinde in hoc, quod flumina intrant mare et tamen mare nunquam redundat. Alio-

D] non repletur. Si Albis tantum soluisset ab initio mundi, certe repleret totam spheram aeris usque ad lunae et tamen fluxit plus quam quinque millibus annis, *funder geht tmer einß dem ander nach*, intrant mare et mare it in fontes. Fontes habemus ab abscondendo, quando exeunt e terra, *muffenß her ab*. Videtur terra nihil aliud in rotundo quam ein laugen *faß*, per quem distillantur aquae et fluunt rursus in mare. Credo etiam hoc eum voluisse, quia vicissitudine harum rerum voluit trahere hoc allegorice ad rem, quam agit. Sol *wirt nicht mud* et aqua et *wirt nicht mer nec tveniger*, sic est cum hominibus: Non cessant imitari superiores, qui studuerunt vanitati, et nos etiam, et tamen nihil efficimus, nemo exemplo aliorum emendatur. Iulius studiis vanissimis fuit occupatus, nemo *ꝛ*. Cicero studuit eloquentiae, quis finis? Vanissimus, quia non est adsecutus, ad quod paravit. Si usus fuisset eloquentia non secundum sua consilia sed si secundum casum usus.

1 fluisset *deutlich* ab *bis* mundi *o* 4 it *oder* (ex)it zu 5 Sol flumina venti, terra *r* 10 & *tñ bis* efficing *o*

A]qui si vel Albis tantum fluxisset ab initio mundi, potuisset replere totam *spheram aeris ad Lunae usque spheram*. Nunc vero cum fluxerit plusquam quinque milibus annorum, adhuc tamen suo litore continetur et non redundat.

Dicit ergo omnia ferri suo ordine et sese mutuo sequi perpetuo motu, sicut sol assidue movetur et nunquam cessat. Ita etiam aer semper est in *motu*, Sic etiam flumina intrant assidue in mare et mare iterum in amnes et fontes per occultos terrae meatus et venas montium quasi distillatur et exudat. *Und ist die erde ein rechter laugenfaß, daburch daß wasser gelautert wirt*. Ita vides Salomonem paucis verbis comprehendisse mirabilem dispositionem et motum quatuor elementorum inter se, cum nominat terram, solem, ventum, flumina.

Credo autem Salomonem hoc velle, ut allegoria vicissitudinum istarum in natura trahat nos ad rem, quam agit, et illam tanquam similitudinem accommodet ad nos. Quasi dicat: sicut illa omnia manent in suis vicibus *ꝛ*, ita et omnia nostra. Sol in continuo suo cursu nunquam fatigatur et aquae intrant mare nec tamen exhauriuntur *ꝛ*. Sic est cum hominibus. Non cessant imitari superiores, qui studuerunt vanitati. Sicut illi nihil effecerunt, sic et nos nihil efficimus. Nemo aliorum exemplo emendatur aut aliorum periculo fit cautior. Iulius vanissimis studiis fuit occupatus, Cicero studuit eloquentiae sed quis eius studii finis? Vanissimus, quia non est assequutus, quod volebat. Si usus fuisset eloquentia non secundum sua consilia sed casum et usum hominum, foelix profecto fuisset. Illorum exempla sequimur

D] Omnium hominum studia oriuntur et occidunt ꝛ., ut non solum sit descriptio loci, regni vanitatis.

1,8 'Cunctae res (causae, studia) difficiles, non potest eas homo explicare sermone'. Da ist quaedam excusatio. Hunc textum torserunt sophistae ꝛ. Causae rerum sunt omnium manifestissimae ꝛ. Sententia est: se quidem 5 velle dicere de vanitate, sed tantus est numerus illarum rerum et tam magnae sunt, ut putet se non posse satis dicere de his. Sapientiam tribuit huic homini scriptura, et hat hoch beträcht. Non potest, inquit, dici, quanta sit vanitas hominum. Persius: O quantum est rerum inane¹. Cum magna exclamatione videt cursum omnium hominum, nemo est sua sorte contentus. 10 Dicturus Ego Salomon de vanitate sed parce, quia non satis explicabimus pro rei dignitate, quia adspexit adfectus hominum. Adfectus sunt semper maiores quam possunt esse verba. Daß sind universales, generales sententiae pro themate declarando. Exemplum.

3 Causae studia o 6 tantus] tm̄ 7 über huic steht Sol [= Solomoni] 11 Ego Salo o 14 zu Exemplum: Non taxat studia philosophorum. Non est malum scrutari vires herbarum. non damnat, sed dicit: deberem loqui de vanitate. Superat istorum vanissimorum studiorum omne studium ꝛh 18 Da sind

¹) Gemeint ist Persius sat. 1, 1.

A] et nos ꝛ. Omnium igitur hominum studia sic oriuntur et occidunt, eunt, 15 redeunt et manent, ut semper fuerunt. Sic non solum in his verbis descriptio 1,8 est, ut dixi, regni vanitatis sed etiam similitudo et imago studiorum humanorum.

Omnis causa difficilis est neque quisquam explicare verbis potest.

Hunc Textum corruerunt Sophistae, dum hic putant Philosophorum 20 studia taxari, quibus rerum naturas et causas scrutantur, quasi hoc malum sit et inexplicabile. Sed non est malum scrutari rerum naturas et proprietates. Deinde et causae sive res mundi sunt omnium manifestissimae, tantum abest, ut sint difficiles. Est ergo haec sententia: se quidem velle dicere de vanitate humana, sed tam multas esse tamque magnas illas vanitates, ut 25 putet se non satis posse de his dicere. Non potest (inquit) dici, quanta sit vanitas hominum, quod et Persius exclamat: O quantum est in rebus inane. Et alius 'Nemo vivit sua sorte contentus et intra Fortunam didicit nemo manere suam'. Latius patet vanitas, quam ut per omnia negocia hominum recenseri possit. Parce ergo dicturus sum de vanitate, si rei magnitudinem 30 spectes. Tanta enim est vanitas, ut non possim ullo sermone assequi, Res est maior, quam ut possint illi capere vel ego explicare, Es ist zu groß und zu viel. Difficile est varietatem humanarum cupiditatum et conatum enarrare, quid Iulius cupiat, quid Alexander, quid Salomo, quid Cato, quid Scipio, quid Pompeius. Affectus semper sunt maiores quam possunt esse verba. 35 Probat autem exemplo, quod dixit.

28 causae bis sunt] causae rerum sunt B 31 possum AC 36 dixerat B

D] 'Non saturatur'. Si tantum hoc studium sol erziehen, quod captamus^{1,8} oculis vel auribus, i. e. homo habet oculos et sensus irrequietos. Da Alexander totum fere orbem terrae het, desyderabit alterum. Ingemuit, cum plures audiret orbes. Er cin schon studlein. Ita adfectum cor, ut nullis
 5 modis possit saturari. Est indicibilis ista vanitas et insatiabilitas cordis humani. Quis potest adfectum illum eloqui Alexandri, est indicibilis, ich mein, es sey vanitas.

'Quid est quod fuit?' Da habens auch fantifiret. Et videtur tamen^{1,9} manifeste Salomon loqui de adfectibus, quia dicit: Non oculus saturatur.
 10 Aures et visus sunt sensus, qui maxime sentiunt res. Sic nec tactus saturatur x. Non est malum tangere mollia sed velle semper, i. e. sensus accipit tantum, ergo consequitur etiam de sensu, studiis et adfectibus. Quid est?

2 i aurib9 o 9 ocul9 o

A] Non saturatur oculus videndo nec auris audiendo. 1,8

Id est, homo habet oculos et sensus irrequietos. Si tantum haec studia
 15 narrare coepero, quae captamus oculis vel auribus, infinitum simul laborem coepero. Si oculus non saturatur videndo, quomodo possem omnem hominis vanitatem verbis consequi? Summa: Pravum est cor hominis et inscrutabile. Tanta est varietas affectuum et cupiditatum humanarum, ut oculi nunquam exsaturentur, iam hoc iam aliud cupiunt, et cum consequuntur, tamen non
 20 expletur animus. Cor est vorago semper hians, omnia cupit, etsi omnia assequeretur, tamen quaereret plura. Vide Alexandrum Magnum, qui cum toti fere orbi dominaretur, tamen cum audit plures mundos esse, ingemuit dicens: Et ego nondum unum vici. Sic plane innumerabiles mundos cupit illius animus. Quis hic vel eloquentissimus possit assequi affectum illum
 25 vanissimum istius cordis? Est indicibilis ista vanitas et insatiabilitas cordis humani. Was er hat, das gefelt im nicht, was er nicht hat, da sehnet er sich nach. 'Non saturatur oculus videndo' generaliter expone, non sicut illi exposuerunt: Non saturatur videndo coelum.

Quale est id, quod fuit? Illud ipsum, quod futurum est.^{1,9-11}
 30 Quale est id, quod factum est? Illud ipsum, quod fiet. Et nihil est sub sole novum neque de ullo negotio dici potest: ecce hoc est novum. Iam enim simile fuit superioribus seculis. Non est recordatio priorum et non erit recordatio eorum, quae postea accident apud posteros.

35 Hic iterum nugantur Sophistae, dum haec de rebus ipsis intelligunt, cum tamen manifeste significet se de affectibus et cupiditatibus loqui, cum ait: Non saturatur oculus x. Quia auditus et visus sunt sensus, qui maxime sentiunt res et afficiuntur rebus. Estque haec sententia:

24 possit] potest B

D) Was einer heut hat gehabt, das wil er morgen noch mehr haben. Iulius habuit imperium, vide adfectum: imperium est partum, futurum, ut maius sit. Quod vult habere ist, das er bereht hat, ipsum quod factum est i. e. esset idem affectus, non saturaretur. Loquitur de facere humano, non de rebus, laboribus. Homines quod hodie concupiant, das wollen sich¹ morgen auch haben. Significatur insaturabilis affectus et vanitas cordis humani i. e. totus homo non potest saturari, hoc regnum est sub sole. Hoc quod hodie perfecti, hoc nihil est. Sive aliquid habuero sive perfecero, non sum contentus. Sic faciunt omnes homines: Iulius fecit, sic omnes principes.

1, 10 'Nihil sub sole' torsit maxime sophistas. Tamen Christi nativitas est nova? mater virgo? 'Ego creo coelum', 'Novum faciet dominus in terra'. Et homo, quando nascitur x.? Sed hoc fecerunt, quia non animadverterunt

1 das] b] wil] wir 3 ipsum bis est r

¹⁾ sich f. sic. Vgl. m. Anm. zu Uns. Ausg. Bd. XIV, 42, 7 und 113, 3; 237, 21; 453, 7 in Rörschen Aufzeichnungen. Ebenda noch viel öfter sic f. sich. P. P.

A) 1, 9 Quale est id, quod fuit x.

Id est, postquam parasti, quod volebas, nondum tamen mens quiescit, ita es affectus post paratam rem, sicut eras ante paratam rem. Animus nunquam expletur, Alexander parto orbe nihil habet amplius quam antea, quia animus nihilo plus saturatur. Sicut ante conatum nihil effecit, sic et postea nihil efficit. Iulius cogitat constituere rem publicam, idem cogitat Brutus et neuter efficit. Hoc est, quod ait: 'Quale est id, quod fuit? plane id quod factum est'. Id est: Semper est idem affectus, qui nunquam saturatur, Quod vult et studet habere aut efficere, est illud ipsum, quod iam habet. Summa, Was einer heut hat, das wil er morgen noch mehr haben. Significatur enim ille irrequietus et insatiabilis appetitus et vanitas cordis humani, quod non potest satiari rebus praesentibus, quibuscunque etiam. Hoc, quod hodie perfecti, nihil est, Sive aliquid habuero, sive effecero, non tamen sum contentus, semper volo alia facere. Sic faciunt omnes homines, sic fecit Iulius, sic Pompeius, sic Alexander. Et quod illi fecerunt, faciunt omnes: Cupiunt futura, fastidiunt praesentia. Memineris itaque eum his verbis loqui de facere humano, non de rebus creandis vel creatis, quia semper dicit de iis, quae fiunt sub sole, in hoc regno mundi. Sequitur itaque

1, 10 Nihil sub sole novum nec de ullo negotio dici potest: Ecce hoc est novum.

Torsit hic locus maxime Sophistas, cum legerent in sacris literis multa nova facta. Nam Christi nativitas nova est, Mater virgo novum est. Item: Ego creo coelum novum et terram novam. Et 'Nova facio omnia'. Item: Novum faciet Dominus in terra x. Hae sententiae fecerunt, ut hic egregie nugarentur, ut conciliarent utraque: et quod hic Salomon et quod illae dicunt. Sed hoc factum est ignorantia phrasis Salomonis, quia non attenderunt, quid

D] phrasin Salomonis 'sub sole'. Deus semper facit nova, nos non, quia idem
 vetus Adam est in omnibus, generatio peccatrix κ . Nos vero affectum,
 quem habuit Iulius, Alexander, Cicero, habemus quoque. Volunt omnes
 5 sensus implere adfectum sed non possunt, quia cor est insaturabile et quaerit,
 quod futurum. Nos nihil novi facimus sub sole, I^{h} h^{an} nicht novum
 insaturabili adfectui meo b^{rengen} . Sic ipsi non saturati, sic nec ego, quam-
 quam sol et luna all^{s} mit einander da . Ideo sunt vanitas vanitatum. Cor
 humanum deberet esse praesentibus contentum et adfectum iugulare debet
 i. e. in hominibus nihil est novum, deus multa facit nova.

10 'Nec valet'. Tamen dicit in eodem capitulo: 'Ego praecessi omnes ^{1, 10}
 reges sapientia', war da^{s} nicht novum? Sed erat donum dei, Aber non
 invenies hominem, qui novo modo fuisset adfectus. Vis edificare, alii
 priores etiam κ .

'Et non est priorum' haec est etiam vanitas. Illi, qui praecesserunt, ^{1, 11}
 15 non movemur exemplis eorum et est gerad , quasi non fuisset Alexander.

2 pectrix o 8 contentum o 10/11 $\overline{\text{o}^{\text{es}}}$ reges o

A] velit, cum ait 'Sub sole'. Nam si de rebus ipsis et operibus Dei intelligas,
 non est verum, Deus enim semper facit nova, nos vero nihil novi facimus,
 Quia idem est vetus Adam in omnibus. Maiores itidem abusi sunt rebus, ut
 nos abutimur. Eundem affectum, quem habuit Alexander, habuit et Iulius,
 20 eundem Caesares et Reges omnes, eundem habemus et nos. Sicut illi non
 poterant repleri, sic nec nos. Illi fuerunt impii, sic et nos. Cupimus implere
 omnes sensus sed non possumus, quia cor est insaturabile. Nihil itaque
 novi facimus sub sole, Nulli sunt novi affectus in homine sed manemus
 semper iidem nec abstinemus a curiositate vel exemplo illorum admoniti.
 25 Deberet cor humanum contentum esse praesentibus et futurorum affectum
 iugulare, Quod quia non fit, merito vanissima vanitas est. Hoc est ergo,
 quod dicit: Nihil novum sub sole, id est: in hominibus nihil est novum,
 Deus vero multa nova facit.

Atqui dicit infra hoc eodem capitulo: Ego praecessi omnes Reges
 30 sapientia, qui fuerunt ante me. Nonne hoc novum erat? Recte. Sed hoc
 erat donum Dei, Ergo valde novum. Verum omnes homines idem affectant
 et non invenies vel unum hominem, qui novo modo fuisset affectus. Alii
 aedificaverunt ut nos, bella gesserunt ut nos. Et ut illi suis affectibus et
 conatibus non sunt assecuti, quod voluerunt, sic neque nos, Deus vero per
 35 sua opera et dona multa et magna et semper nova facit.

Non est memoria superiorum.

1, 11

Id est, homines sequuntur suas cupiditates et suos conatus urgent nec
 moveri se sinunt exemplis superiorum, quod illi nihil effecerunt. Nemo con-

19 effectum A 26 fit] est B 28 fecit C 37 et fehlt C

D] sapientia promoveret alios. Non dixit deus: dabo tibi sapientiam, quam audirent alii. Ergo ex hac sapientia habuit tantum plus dolorum, quia videbat Salomon hoc, illud placere deo sed non sequebatur nec principes nec populus. Ergo maiorem cruciatum habuit ex sapientia sua, quia si minus scivisset per sapientiam suam, minus vidisset ꝛ. Inquit ergo: si mihi non processerunt mea consilia, quid fiet de his, qui minus sapiunt? Sed magis stultus (ut dicitur, et verum) maiorem habet fortunam. Id est: protestor, inquit, meam experientiam.

'Ego ecclesiastes fui rex' Omnia sunt magnifica verba. Quis resistit ^{1, 12} regi, qui est omnium liberrimus et facit secundum sua consilia? Non simpliciter rex sed super populum dei, ubi sancti viri prophetae et in principibus, vulgo et ubi deus residebat nempe in Hierusalem. Rex sum sapientissimus in populo sanctissimo et civitate sanctissima, deus adest et tamen nihil efficitur. Manet in themate non loquens de factis dei, quae non ¹³ coartantur sub sole sed sunt ubique, ne sequamur glossas interpretum. Dicit

1 deg o 2 über tantum steht inqt 7 magis über (iomer?) vt bis verum o
9 Ego bis rex roth o 10 et facit bis consilia o

A] (inquit Deus) postulasti verbum hoc et non petiisti tibi dies multos nec divitias ꝛ., Ecce dedi tibi cor sapiens et intelligens, adeo ut nullus ante te tui similis fuerit nec post te futurus sit? Magnum hoc est de huius Regis sapientia testimonium et tamen Rex tam sapiens et prudens non effecit quod ²⁰ voluit, non habuit successum illius conatus et recte quidem: Non enim dedit ei Deus hanc sapientiam, ut omnia posset. Non dixit Deus: Dabo tibi sapientiam, quam audient alii ꝛ. Itaque ex hac sapientia plus laboris et doloris habuit Salomon quam successus. Videbat quidem placere Deo, ut recte regnum constitueret et iura populo diceret, Sed nemo sequebatur nec ²⁵ principes nec populus.

Ait ergo: Siquidem mihi non processerunt mea consilia neque iis obtemperatum est, quid continget aliis, qui minus sapiunt? Primo, inquit, protestor meam experientiam. Ego concionator fui rex Israelitarum. Omnia verba sunt Emphatica et magnifica: Rex sum et tamen nihil efficio. Quis ³⁰ enim resistet regi, qui est omnium dominus? Deinde non simpliciter rex nec cuiusvis populi sed populi Dei, in quo multi fuerunt sancti viri Prophetae, Legis doctores ꝛ. Postremo rex in Ierusalem, loco nimirum sancto, quem elegit Deus, ut habitaret ibi. Si Rex tam potens, liber, sapiens, populi sanctissimi, in civitate sanctissima, praesente Deo et verbo Dei tamen non ³⁵ potest perficere bona consilia sua et sancta, quid de aliis dicemus?

Et constitui in animo meo quaerere et investigare sapien- ^{1, 13} ter de omnibus, quae fiunt sub sole.

Manendum iterum in themate. Non loquitur de factis Dei, quae non coartantur sub sole sed sunt ubique, sed de his, quae aguntur et fiunt per

D] de his, quae fiunt et aguntur sub coelis, ubi excludit operationem divinam, quia regnum nobis commissum hoc sub celo, sole. Alioqui opera divina sunt supra caelos, infra et ubique. Sunt ergo opera, quae nostris viribus, consiliis (de quibus dicit) facimus.

'Ego cogitavi' non speculabiliter, sed ut unumquodque redigerem in suum ordinem, ut meum regnum celebraretur per orbem (ut factum quidem ex parte, ut regina Saba) sed hoc ex deo. Ubi deus non operabatur, successi ego, ut sapienter agerentur omnia, wie ging mirs. Propterea qui sic agunt ut ego, reddit eis deus vicem. Quare non resignant se liberos in manum dei et dicunt: fiat voluntas?

Dedit deus mihi hanc cogitationem vice poenae, ut cohiberem sapientiam meam. Haec cogitatio, ut sequitur, non solum bona est sed pia, Es ist ein feyner man, qui libenter vellet consultum orbi terrarum et sic disputat: si iste civitas et princeps sic saperet. Non est mala cogitatio sed melior non potest esse in natura. Qui sollicitus pro republica, optima inter

3 supra bis et o 4 de quibus dicit o 5 speculabiliter 8/9 qui bis ego o
12 ut sequitur o 15 sollicitus über (sol)

A] homines sub coelis, qui est locus et regnum nobis commissum, Nam opera divina sunt supra, infra coelum et ubique. Sunt ergo opera, quae nostris consiliis et viribus facimus, de quibus dicit 'Ego constitui in animo': Ut omnia optime disponerem, ut haberem regnum optimo ordine constitutum. Sed quantum Deus operabatur, tantum ordinabatur. Caeterum ubi Deus non addebat manum, ibi ego successi urgens mea consilia, sapientiam et conatus, ut omnia recte curarentur, sed frustra. Nihil enim egi, nisi quod me misere torsi et excruciaui, ut sequitur

1, 13 Hanc afflictionem malam dedit Deus filiis hominum, ut hac cruciarentur.

Id est: Deus dedit mihi hanc cogitationem in poenam, ut tandem discerem, quod non debeo sapientia mea confidere, et omnia frustra esse licet sapientissime tentata, quando Deus non vult. Non potui ferre, si esset aliquis defectus aut aliquis error x. Iuste igitur accidit, ut hac cogitatione affligerer, ut erudiret me illius voluntati resignare omnia et ut viderem sapientiam meam nihil esse. Est autem mala afflictio, quia nos sapientiae divinae non volumus cedere et volumus plus sapere nec ferre ea, quae Dei sapientia fert, nec illius voluntati nos committimus.

Caeterum ipsa cogitatio et inquisitio, qua consultum volumus reipublicae, non solum non mala sed pia est quoque. Bonus certe vir est, qui consultum cupit orbi terrarum. Qui sic afficitur disputatque: Utinam ista civitas et princeps recte saperent, non male cogitat nec afficitur. Sollicitum enim esse pro constituenda et conservanda republica, optima certe virtus est

34 quae consultum vult B

D] homines certe virtus. Ista optima inquisitio wolt nicht von stat ghen sed
 afflictionem habui inde. Vide Ciceronem, Demosthenem: duo summi claris-
 simique viri voluerunt rebus publicis consulere, involverunt potius. Hodie
 non cogitamus fuisse viros optimos et in civibus. Tamen sapientiam deus
 5 ostendit irritam. Sic curam consulendi rebus damnat iste liber. Vide Adam,
 Abraham, quam primum coeperunt suis consiliis aliquid agere, wart nichts
 drauß. Quando verbum defuit, ist nichts guts drauß worden. Tardat etiam,
 quia omnia diversa apparent, mirabiliter deus habentes Verbum: Quanto
 minus procedit, quod nitimur sine eo, sine verbo ꝛ. Adam et Eua, cum
 10 esset natus Cain: 'Possedi', Ja da hab ich den man, der thun wirt: educa- 1. 2. 3. 4. 1
 tur, instituitur haeres orbis, habebant eum pro semine promisso, cogitarunt,
 quomodo ordinarent ei regnum. Statim occidit fratrem, da war der topff zu
 brochen und die milch verschut. Sic Isaac Esau dilexit, quia policitus Iacob
 erat contemptus, Isaac ferebatur consiliis suis, ut sanctus homo voluit eum
 15 instituere, deus hoc irritavit. Sic David mit dem Absolom, Amnon: quic-

3 viri o 4 cogitamus oder cognovimus 7 nichts c in nicht von erster Hand
 8 quia bis apparent o 9 et Eua o 10 der thun wirt o 13 und bis verschut o
 policitus nicht politicus 14 ut bis homo o 15 deus hoc irritavit o mit dem o

A] et inter homines summa. Ista, inquam, optima inquisitio, qua consultum
 volebam reipublicae, erat vana, non successit sed afflictionem mihi peperit.
 Cicero, Demosthenes, prudentissimi viri, optime consultum volebant rei-
 publicae et tamen magis implicuerunt eam omnibus malis. Ita Deus fecit
 20 irritam horum sapientiam. Sic ergo sollicitudinem et curam consulendi rebus,
 sive publicis sive privatis, nostris consiliis et sapientia damnat hic liber.
 Vide Adam, Abraham, Isaac et omnes sanctos patres, quam primum coepe-
 runt niti suis consiliis praeter verbum Dei, statim retro abibant omnia et
 nihil efficiebatur. Nisi enim verbo suo Deus praeierit hominibus, nihil boni
 25 efficiunt. Sine operatione divina et verbo nihil agimus, etiamsi incipiamus.
 Sic Eua et Adam cum nato Cain dicerent 'Possedi hominem per Deum',
 frustrati sunt, quia erat humana cogitatio sine verbo, habebant magnificas
 spes hunc fore semen: Educatur, instituitur haeres orbis. Mox Cain occidit
 fratrem, ibi cecidit et vana facta est omnis eorum cogitatio. Sic Isaac falli-
 30 tur in primogenito Esau. Saul frustra cogitat regnum suis filiis tradere.
 Sic David errat, cum praetulit Absalonem. Sic eludit Deus cogitationes et
 consilia, quae non nituntur verbo. Et recte. Quare enim ipsi volumus
 praescribere et addere sapientiae eius?

Discamus ergo nos submittere consiliis Dei et abstinere ab iis curis
 35 et cogitationibus, quas Deus non mandavit. Nihil tutius nec Deo magis

17 mihi peperit] habui inde B 23/24 et nihil efficiebatur] Und ward nichts drauß. B
 31 erat Erl

D] quid fecerunt absque verbo dei, da wir nichts draufsz. Wir thonen unser got nicht besser teuschen¹ quam quod abstinenceamus a nostris cogitationibus et suo verbo nitamur, da werden wir mer dan zu gnug zuschaffen haben credere, diligere, pati, sed non facimus hoc.

Ubi est speciosissima sapientia et operatio, ibi deus maxime irrita facit consilia, nemo kanß hin bringen ut submittamus nostra consilia sibi (deo). Ut nostris temporibus quid effecerunt tot comitiis principes Germani &c.

Matth. 6, 34

Mala i. e. afflictio, thut we, quae adffigit. In Mat. c. 6. 'sufficit'. Et illam dedit deus hominibus, non ut perderet eos per eam, sed ut avocaret a stulta sapientia et consiliis suis. Quicquid locuti, sapientes nunquam fecerunt, deberet quidem fieri, es thuts aber nicht, quia nostris consiliis utimur. Ibi

Matth. 6, 10

dicendum: sanctificetur &c. regnum &c., da lernen wir intelligere Pater noster.

2 teuschen] kaum anders zu lesen 3 über gnug steht vil haben o 4 über
 pati das Sigel für cruce[m] 6 deo o 7 Ut nostris bis Germani r zu 10 Homo
 sapiens sic cogitat: Sic Demosthenes, sic Cicero scripserunt, id assequar r

¹) teuschen ist wohl als eine irrige Verhochdeutschung oder eine md. Form des wesentlich niedd. Zeitw. tuschen tuschen = 'zum Schweigen mahnen', hier etwa in der Bed. 'beschwichtigen, begütigen' zu nehmen. Vgl. z. B. Brem. Wtb. 5, 134; Danneil, Wtb. d. altmärk. Mda., 229^a; Sanders 3, 140^a^b. P. P.

A] acceptum, quam si abstinenceamus a nostris consiliis et suo verbo nitamur, ibi plus satis inveniemus quod agamus. Mandavit nobis fidem, dilectionem, cruce[m]. Illis, inquam, foeliciter occupari poteramus, reliqua agamus, ut in manus venerint, ipsi relinquentes curam de eventu. Nunc vero quia contemnimus eius verbum, Deus vicissim sic punit nos, ut frustra cruciemur. Deus enim resistit, ne eveniant vel bona vel mala, quae cogitant sapientes, principes neglecto verbo, ut Psal. 32. dicitur: 'Dominus dissipat consilia gentium &c.' Proinde ubi est speciosissima sapientia et diligentissima operatio, ibi Deus maxime facit irrita consilia, quod palam fit nostris temporibus, ubi tot Comitiis, tam multis consiliis nihil effecerunt Germaniae principes et Episcopi. Neque tamen vel sic eo nos perducere potest Deus, ut submittamus nostra consilia sibi. Dicitur ergo occupatio mala, id est, quae affligit et cruciat (non quod res illae, sapientia consilia &c., sint mala) usitata phrasi scripturae, sicut Matth. 6. 'Sufficit diei malicia sua'. Hanc autem maliciam seu afflictionem dedit Deus hominibus, non ut perderet eos sed ut avocaret a stulta sapientia et consiliis suis et erudiret nostram sapientiam nihil esse. Cicero sapienter quidem multa scripsit, quae cum legentes exprimere conamur, omnia eunt cancri more, et nihil fit, quia nostris consiliis aggredimur. Non enim sapientia etiam vera aliquid efficit sed Dei voluntas, ut discamus orare: Fiat voluntas tua &c.

Matth. 6, 34

D] 'Et ecce omnia vanitas' Est confirmatio praecedentis dicti. Non solum meum exemplum, quod constitui omnia sapienter, sed dispersi oculos et vidi aliis sic fieri sicut mihi.

'Quae fiunt', scilicet ab hominibus propriis consiliis, mit wêlchē unſer
 5 her got nicht zu ſchaffen hat. 'Et totum erat' i. e. frustranea cura, sollicitudo, quae mordet et angit semper et tamen frustra. Sic reiecta est bona intentio, id̄ meinſ gut, ſchlag der teufel zu. Non est bona intentio, nisi quae regatur verbo dei et incipit a fide, alia est in speciem bona ut Ciceronis, Demosthenis.

'Perversi' (male versum, sic lege: curvitas, iniquitas) 'non potest recti-
 10 ficari et defectus non potest numerari'. Ratio et causa, quare omnia affligant frustranea cura et sollicitudine: quia defectus est infinitus. Tot sensus, quot capita (et caro non potest zwingen) superat magnitudo, quia cor humanum est profunde malum. Solomon sic cogitavit: ego sapienter intelligo, sed was ſol id̄ drauß machen, tanta est curvitas humanorum cordum, ut quae-
 15 rant omnes sua. In regno Rhomano nunquam fuit pax, quando in uno loco

6 reiecta c aus deiecta 9 mala [so] versum sic lege o 12 zwingen oder zwingen
 zu 13/14 Magnitudo et multitudo resistit humanis consiliis, Deine cogitationes sein zu klein
 ad magnitudinem et iniquitatem laß got machen r 15 oies c aus oia

A] Contemplatus sum omnia, quae fiunt sub sole, et ecce^{1, 14, 15} omnia sunt vana et afflictio spiritus. Curva non possunt corrigi et defectus non possunt numerari.

Est confirmatio praecedentis dicti. Non solum meo exemplo comperi
 20 vanitatem hanc sed contemplatus sum alios omnes vidique illorum perinde atque mea consilia frustrari. Sicut mihi non succedebant propria consilia, sic nulli in toto orbe vidi succedere. Sapientum consilia aequae frustrantur ut stultorum. Reicitur ergo his verbis ille adfectus, qui dicitur bona intentio, cum vulgo dicunt Ich habe es gut gemeint. Sed nihil est bona
 25 intentio, nisi quae regitur verbo Dei et quae a fide incipit, Reliquae etiam in speciem optimae fallunt et vel maxime nocent. Hoc et Cicero ipse expertus testatur: Optime cogitata pessime evenire. Et recte facit Deus, cum sic frustratur nostra consilia, quia, ubi vel parum succedit, mox inflantur homines et sibi arrogant gloriam, quod est contra gloriam Dei, qui vult solus gloriari etc.

30 Iniquitas vel curvitas non potest rectificari et defectus non^{1, 15} potest numerari.

Caussam addit, quare omnia affligant frustranea cura et sollicitudine: Quia, inquit, defectus infiniti sunt, qui non possunt corrigi, quorum magnitudo et multitudo vincit omnia humana consilia. Vult ergo dicere: Ego
 35 quidem sapienter satis intelligo, quid expediat et conveniat. Sed quid ad haec facturus sum? Tanta est curvitas et pravitas in negociis humanis, ut nunquam possunt corrigi. Vide regnum Romanum, quod tametsi prudenter

24 hab B 29 glorificari B

D] caesi hostes, orti alii, et si non habuerunt seditionem externam, urbana orta est, donec periret. Unusquisque videat cursum suae vitae, hats jemand hin aufsgangen, sicut proposuit, der scheld das buch. Adfectus non possunt corrigi, du bist vil zu geel am schñabel, das du alt scheld from machst. Sapientissimi est ambulare in fide, quae committit se regno dei et orat: adveniat regnum tuum. Interim tolerat mala et dicit: qui errat, erret et tradit hoc iudicanti iuste, 1. Pet. 2. sicut Christus non credebat se hominibus, Io. 2., toleravit omnem defectum, iniquitates. Ubi occisus Iohannes baptista, erat summa iniquitas, ubi nunciatur, tacet, vadit in desertum et dat cibum 5. millibus. In Siloha, quando dicuntur mortui quidam casu turris, nimbt 10 sic nicht an et dicit: vos similes illis, ut praedicet verbum, wie es sein sol, iudicare debet das ist recht illud unrecht sed applicare manum et refrenare das thu nicht, nisi deus expresso verbo iusserit te. Vetus translatio ist nicht zu besten, mag sie wol tenden¹. Una sententia, licet diversae translationes.

9/10 5. millibus o 10 quando bis turris o 13 translatio] trans

¹) besten d. i. bestehen = 'angreifen, bekämpfen'. Zu tenden vgl. *Uns. Ausg. XIV, 294, 16; die dort von mir versuchten Erklärungen macht obige Stelle hinfällig. P. P.*

A] administraretur, nunquam tamen constanter pacem suis consiliis invenire nec efficere potuit, sed in locum unius caesi hostis orti sunt multi. Et ubi non erant externa bella, orti sunt intestini motus, donec periret respublica. Ita et omnibus hominibus contigit: Unusquisque videat cursum suae vitae et si cui ex proposito evenit omni tempore vitae, arguat hunc libellum mendacii. Quare optimum fuerit, omnia committere Deo et sequi illos, qui dicunt: 20 Mitte vadere, sicut vadit, quia vult vadere sicut vadit¹. Quod etiam germanicum proverbium monet: Du bist viel zu geel umb den schñabel, das du soltest alte scheld from machen. Hinc vides principes, qui omnia optime reformare et corrigere volunt, saepe plurimum nocere. Non potest in rebus humanis tam bene agi, ut omnia recte fiant et non plurima mala restent. 25 Rectissimum ergo est ambulare in fide, quae permittat Deum regnare et oret, ut adveniat regnum Dei, interim toleret et patiatum omnia mala, tradat autem hoc iudicanti iuste. Sicut Christus non credebat se hominibus, toleravit vero omnium defectus et iniquitates. Ubi occisus nunciatur Iohannes Baptista, horrendum facinus, tacet, abit in desertum, dat cibum populis, nimbt 30 sic nicht an, solum praedicat verbum et facit suum officium. Sic ergo Christiana sapientia est committere se regno Dei et tradere causam iudicanti iuste. Potest quidem Christianus iudicare peccatum verbi officio, sed admoliri² manum non debet nisi a Deo coactus vel verbo iussus. Cum itaque tu solus sis neque possis omnia restituere et rectificare, committe huic, 35 qui plus habet virium et qui solus omnia potest.

¹) In den Tischreden (z. B. Cordatus nr. 80) ist der Satz Mitte bis vadit auch als Grundgedanke des Ecclesiastes ausgesprochen. ²) In der Vorlage vielleicht admo: was richtiger in admovere aufzulösen war.

D] 'Dixi in corde: ecce ego magnus' α : Locutus sum 'cum' vel 'de' ^{1, 16}
 corde meo. Eadem ferme, quae supra. Ego fui magnus, cogitavi, qui fieret,
 ut mihi procederet meum studium. 'Et addidi sapientiam plusquam' α :
 addita est mihi sapientia prae ceteris, habuit latius regnum, praestabat in
 5 sapientia divina et rerum humanarum, ordo ministrorum eius fuit miraculo
 reginae Arabiae. 'Dedi cor, ut scirem sapientiam et scientiam.' Ferme
 significat scientia id, quod nos vocamus experientiam, ut ibi: 'Sciatur, quod ^{2. Roſ. 7, 5}
 ego sum dominus', *baß nicht speculativa scientia sey.* Et scient Egyptii, quod
 ego sum dominus, in Exodo. Scientia: cogitatio experimentalis, psalmus: ^{Ps. 119, 66}
 10 'bonitatem et scientiam doce me', ut experimentalem scientiam. Sapientia est
 haec, quomodo sit res publica administranda, scientia, *idj erfars auðj.*

Et stultitiam et errorem, illa remove, priora promovere, *tvie gingð*
ab? 3ð erfars, expertus sum, quod esset hoc afflictio spiritus, superflua

1/2 Locutus *bis* meo *o* 7 scientia *roth o* ibi *über* (Ego) 8/9 *über* quod
 ego *steht sepe in scrip* 10 *p̄s über* bonitatem et 12 Et *c aus Est* *über* priora
steht sap: sciam

A] Locutus sum in corde meo dicens: Ecce factus sum magnus ^{1, 16-18}
 15 et excello sapientia omnes, qui ante me fuerunt in Ierusalem et
 mens mea consideravit multa sapienter et didici et applicui
 animum ad discendam sapientiam et scientiam et stultitiam et
 imprudentiam et cognovi etiam hoc esse afflictionem spiritus,
 quia cum magna sapientia est magna indignatio, et cum augetur
 20 scientia, augetur dolor.

Eadem sunt fere, quae supra dixit. Ego, inquit, saepe cogitavi, qui
 fieret, ut non succederent conatus et consilia mea, cum tamen factus sim
 magnus et antecellam sapientia omnes α . Nam praeter sapientiam divinam,
 qua a Deo donatus erat, praecellebat etiam admirabili sapientia humana sive
 25 politica in tantum, ut vel ordo ministrorum eius esset miraculo reginae
 Arabiae.

'Sapientiam et scientiam.' Scientia ferme significat non speculativam ^{1, 17}
 noticiam sed practicam et experimentalem cognitionem, discretionem in rebus
 agendis, quam nos vocamus experientiam et usum rerum, ut in Psal. 'Boni- ^{Ps. 119, 66}
 30 tatem et scientiam doce me.' Sapientia autem est cognitio, qua video, quo-
 modo sit respublica constituenda et administranda, quam postea scientia seu
 experientia moderatur secundum res praesentes et circumstantias ratione qua-
 dam et modo, ut res et tempora ferunt α .

'Stultitiam et imprudentiam.' Scilicet, ut haec amoverem a me et meo
 35 regno, illa vero promoverem. Sed quid evenit? Expertus sum etiam hoc

D] mur elabi sed feramus manum dei prementis in opere suo. Ista enim sunt necessaria et salutifera, si manserimus in illis. Si vero consiliis nostris consulere volumus, frustra facimus. Quid ergo faciam?

'Dixi in corde meo.' Cum ista parte video non esse nisi vanitates, 5 apprehendam ergo alteram: abstinebo ab istis consiliis et cogitabo alia consilia, ut delecter et hab gute tag, ein guten mut, videbo, ut sat voluptatum acquiram, daß ging eben so wol von staten ut prius, quia ibi deus etiam resistit. Non contingit habere bonos dies nisi in verbo et opere dei. Semper evenit alias in contrarium, id quod experientia docet. Instituuntur symbolae, 10 si deliberatur prius ein stund ober zwo se gavisuros, non fiet ein gut collat drauß. Oportet fiat casu. Econtra sol einer angefer zu einer gesellschaft thomen, ubi recenset aliquis laetum aliquid, et tum laetus fieri ꝛ. Ita est in aliis voluptatibus. Nam hoc exempli vice dixi. Quærit quis amare, requirite scriptores: nunc scio, quid sit amor, est amaror et horror, maximi 15 sunt enim dolores in amore. Hoc conqueritur Augustinus in Confessionibus: Ach quam egregie flagellasti me in mediis amoribus. Nihil vult aliud quam

9 alias o 10 se gavisuros o 12 ubi bis aliquid o 13 Nam bis dixi ꝛ
15 in amore o

A] ne ibi quaeramus nostra consilia et illis conemur elabi, sed committamus nos ipsi et toleremus manum Dei in opere suo. Nunc vertit se in alteram partem.

20 Dixi in corde meo: Ibo et affluam deliciis ꝛ.

Quasi dicat: Cum non possint sollicitudines et propria consilia, abstinebo ab illis, vertam me ad dexteram et assumam mihi vitam tranquillorem, faciam mihi ocium et tranquillitatem, delectabor bonis, sinam omnia vadere, sicut vadunt et volunt, vivam vitam voluptariam. Sed id quoque 25 erat irritum neque magis successit quam prius illud sapientiae et solitudinis humanae consilium, Nam et Deus hic quoque resistit. Non enim contingit tranquillitas nisi ex verbo et opere Dei. Et ipsa experientia hoc docet: Saepe instituuntur symposia ad excitandam laeticiam, excogitantur dapes et ludi pro exhilarandis convivis sed plerumque contrarium evenit 30 und wird selten eine gute collation drauß, Quia aut adsunt tristes et severi aliquot vultus aut aliud quippiam perturbat omnia, maxime ubi sic deliberant consuluntque de futuro gaudio. Saepe autem fit, ut quis casu, id est Deo sic dante, incidat in laetissimum convivium. Sic quoque fit in aliis rebus. Quærit quis voluptatem in amore sed mox sentit amara, quod et 35 conqueritur divus Augustinus quoque in Confessionum libris misere se flagellatum in mediis amoribus. Sic ubi capimus voluptates, mox suffunduntur amaritudine. Nihil ergo melius quam esse in verbo et opere Dei, sic in-

21 prosint BC 30 drauß B 36 mediis etiam B

D] instituere cor hominis, ut sit praesentibus contentum. Si dat deus, uxore bona fruetur ꝛ. Si velit excedere hos limites et vult augere hoc praesens donum, so sol im ein betrubtniß drin fallen, daß niçts draußs thome. Si vult delectari, geßs got heim, an deus velit. Sicut deus ei offert, sic apprehendat. Letetur cum laetantibus, cum severis tristetur ꝛ. Monachi contrarium agunt, ut agnoscat homo omnia sibi divinitus contingere. Si vult in rebus tristibus laetari et econtra, ibi est morositas et tales perdunt tempus et vitam suam. Conclusio: Non est fruendum laetitia bonis nostris consiliis, frui bonis man laßs got walten, appetere voluptatem nostris cogitationibus et consiliis, ut dem locum laeticiae, tempus, wirt niçt draußs. Locus praesignatur, persona praesignatur, daß man frolich sein wil, wirt aber niçt draußs ꝛ. Non damnantur laeticiae praesertim cordis, de quibus loquitur ipse. Sed peccatum est mea prudentia velle ista moderari, mensurare. Volo fugere

5 tristetur o 6 agunt c aus egerunt 7 tales o 9 man bis walten o
11 paign' o 13 mensurare o

A] stituere cor, ut sit quietum et contentum praesentibus. Si Dominus dederit uxorem, habenda est in praesenti et ea fruendum. Si velis excedere hos limites et augere hoc praesens donum, pro voluptate continget moeror et tristitia. Simpliciter itaque agendum, quod vult et dat Dominus. Si cupis gaudere et delectari, expecta ab ipso. Sicut ergo ipse offert tibi, ita apprehende et laetare cum laetantibus neque inter laetos velis esse sapiens et severus, ut faciunt sanctuli, qui conturbant aliorum hilaritatem, quam Deus dat, tantum ut agnoscas haec omnia tibi divinitus contingere et ex eius manu accipias et utaris tanquam eius dono.

Summa: non est fruendum laetitia, bonis, consiliis nostris nec ulla alia re, sed ut Deus dederit, ita utamur Man laßs Gott walten. Nostrum non est locum, personam et modum praescribere, alioqui falleremur. Non itaque damnatur laetitia ut mala aut vana sed damnatur humanus conatus et consilia, dum ipsi volumus aut conamur nobis laeticiam parare non respicientes voluntatem Dei. Sed sicut a Deo venit utrunque, sic utamur. Sicut accersere solitudines et tristitiam nostris consiliis peccatum est et contra cum a Deo imponuntur, non velle pati etiam peccatum est, Ita fugere laetitiam et non accipere, cum datur a Deo, etiam damnandum est, sicut tristes illi sanctuli, qui exterminant vultus suos, id est, locum, tempus, personam quaerunt tristitiae et praescribunt regulas severitatis, quod est hypocritarum et vanum. Volunt nos flere cum fientibus et ipsi nolunt gaudere cum gaudentibus. Tristitia, laetitia et omnia illa sive externa sive interna, non debent mensurari loco, tempore ꝛ., sed sicut veniunt a liberrimo Deo, ita liberrime illis utendum est.

Dicit itaque: 'Dixi in corde meo: Ibo et affluam deliciis' ꝛ. Id est,

21 tibi] ei B

D] leticiam importuna severitate, et contra, sed accipere, ut obveniunt: si frater dolet, et ego, etiam in corporalibus. Contra Monachi exterminant vultus suos i. e. locum, tempus, personam quaerunt tristitiae, severitatis et hoc nihil est. Tristitia, laetitia et omnia externa et interna illa non debent mensurari
 5 loco, tempore &c. sed sicut veniunt a liberrimo, ita liberrime debemus uti. Si extenderit vero in futura cor suum homo, est vanitas. 'Et vidi.' Hoc consilium et extensio cordis: quando volui mensurare felicitia. Manendum semper in themate. Legerunt hunc librum quasi contemptum mundi nescientes, quid sit mundum fugere et quid mundus. Das̄ ist̄ (ut Hieronymus) contemptum
 10 docere et usum bonarum creaturarum dei. Inde et contempserunt, quia destruxerunt corpus suum. Quando sinit te deus edere, gratias age illi, si autem proicit te in carcerem, gratias age quoque. Mundus est vanitas i. e. cogitatio, quando quaerit quisque sibi congregare honores et divitias, quae bonae res, sed parare et quaerere, hoc malum. Non est contemnere
 15 mundum heßslich̄ Neider an j̄hen, castigare carnem suam vigiliis sed istis rebus uti, ut veniunt, si dederit deus tempus ieiunii, laude fertō, si cogeris esse rex, sis, si demeret, sis contentus. David erat rex, fovebatur, expulsus ferebat et tamen mundi contemptor fuit. Illi sunt veri Christiani, qui suscipiunt, wie es̄ in unfer got̄ zu sch̄id̄t.

8 et hoc o zu 8 Hiero: r zu 8-10 i. e. prorsus abstinentiam a rebus sed abstinentiam a consiliis r 9 ut Hiero o 10/11 quia destruxerunt o 12 gratias age] g a 15 viligis 16 veniunt über deditu was nicht gestrichen 17 contentus über (extempt)

A] 20 volui mensurare modo et regula rem sed nihil fuit hoc nisi vanitas. Hic iterum monendum, ne aberremus a themate cum Hieronymo, qui stulte gloriatur se ex hoc libro didicisse contemptum mundi et omnium rerum, quem postea sequuntur Monachi et Sophistae nescientes, quid sit mundum fugere, imo quid mundus. Nam hoc est vere docere contemptum bonarum
 25 creaturarum Dei et prohibere illarum usum contra manifesta verba sacrae scripturae. Proinde fugere mundum non est abstinere a rebus sed a suis consiliis. Sic recte docuisset Hieronymus Blesillam suam: Non contemne res sed studia, consilia, affectus et curas tuas, quibus quaeris tuo Marte tibi omnia parare. Honor et voluptas rerum non est mala sed sollicitudo in
 30 rebus et tua consilia sunt contemnenda. Neque contemnere mundum est sordide vestiri, fatigare carnem suam vigiliis, frangere ieiuniis &c. sed istis rebus uti, ut venerint. Si Dominus dederit cibum, ede, si ieiunium, patere, si honores, accipe, si damnum, fertō, si coniecerit te in carcerem, sustine, si voluerit te esse regem, sequere vocantem, si deiecerit, noli curare. Sicut
 35 David aequo animo administrabat regnum et tulit exilium verus mundi contemptor. Illi ergo sunt veri contemptores mundi, qui suscipiunt omnia, wie es̄ j̄hen Got̄ zu sch̄id̄t, et utuntur omnibus rebus cum gratiarum actione, cum adsunt, et libenter carent, si Dominus adimat.

D) 2, 2 'Dixi ad risum' Omnia de consiliis. Volui arte quaerere bona, illa cogitatio est mera insania. Quid facit letitia illa, nisi quod me extendit, cruciat: .1. labor, quo quaero letitias, quam maceratur cor, 2., quando venio in gaudium medium, venit molestia und ghet mir nicht nach meinem willen hin auß, hat erß bedes verloren. Si venit letitia sine curis et consiliis, est impermixta cogitationibus et venit a deo illa optima. Sic exterior laetitia est bona sed non nisi apud bene utentes. Ergo iucunditas quaesita nihil 5 est sed oblata a deo. 'A vino tamen' Aliud studium. Si gaudium non vult helfen, ich wil daß trit auch versuchen. Miror contemptores mundi praedicatores illos, qui non animadverterint, inspexerint hunc locum. Salomo dicit 10 hic: abstrahere a vino, ut sanctus fias, est vanum, ergo illa rigida severitas et stulta monachorum est vanitas, quanquam mundus miretur ꝛ. Satan etiam non bibit vinum nec utitur purpura. Vult dicere: Ista abstinencia si nostris consiliis fit, nihil est. Sunft ist egregia res abstinere a vino, volup-

1 ar[te] oder an[te] 4/5 und bis auß o 5 leticia o 8 A vino tamē roth o
10 inspexerint o

A) 2, 2 Et risum stultitiam esse sensi et gaudio dixi: quid facis? 15

Omnia de consiliis intellige. V. d. Volui arte quaerere bona, quaerere voluptates et laeticiam. Sed haec cogitatio erat mera insania, quae me dupliciter afflixit, quia primo ipse labor cogitandi et quaerendi, affligit cor. Deinde ubi spero me effecisse, intervenit mox aliquis luctus aut molestia et perdo utrunque et laborem et gaudium. Hoc est, quod dicit 'risum', scilicet quem 20 ego quaero, et 'gaudium', quod ego efficere conor, 'quid prodest?' quia nunquam contingit mihi, semper aliquid molesti incidit. Optima ergo laeticia et iucunditas non quaesita sed oblata improviso a Deo sine tuis curis et consiliis. Sic exterior laeticia est quidem bona sed non nisi apud bene utentes. Impii autem, etiamsi voluptatibus diffluant, tamen non vere laetantur, quia 25 non agnoscunt esse dona Dei et statim fastidiunt et alia quaerunt nullis praesentibus contenti.

2, 3 Et cogitavi in corde meo abstinere a vino et cor meum sapienter gubernare et comprehendere prudentiam, ut perspicerem, quid esset bonum filiis hominum facere sub coelo 30 per omnem vitam.

Hic iam tertio aliud instituit experturus, an hoc forte velit succedere. Quando in mundo et inter homines versanti neque sollicitudines, quibus me macero, ut aliis consulam, neque voluptates succedunt sed irrita sunt, instituo rigidam et austeram vitam, ut omnino abstinence et duriter vivam ꝛ. 35 Miror autem falsos illos mundi et creaturarum contemptores non animadvertisse hunc locum Salomonis, ubi austerum genus vitae et rigidam severitatem vanitatem vocat. Ergo hic damnat strictissimas illas Monachorum observationes, maxime Carthusianorum, quas tamen mundus admiratur et pro

D] tatibus, sicut egregia res est uti vino et iucunditate, quia utrumque a deo, sed peccatum venenum meum immisceo α . Sic ista sententia est fulmen contra omnes regulas monachorum, quia non est hominum abstinencia a vino sed dei, sicut et habere vestitum, tempus, locus sunt dona dei, deus non praescripsit et tamen homines hoc praescribunt. Qua utilitate? Hora veniet, ut si velis edere, non habeas, potest deus te intrudere in infirmitatem et tunc habeas regulam tibi praescriptam non a te sed deo. Ipsi contrarium faciunt. Laudo ieiunantes, qui ferunt abstinenciam, ut deus disposuerit, severissimi autem contemptores mundi requirunt ubique, quae illis placent, ut delicatos cibos α . Sicut per iusticiam efferuntur supra deum, ita constitutionibus suis super creaturas.

'Et cor meum ducere sapienter' i. e. regerem illud i. e. abstinui a α , multis et sapiens esse volui in contemptu et abstinencia rerum, 'ut appre-

3/4 sed dei sicut et o zu 4 i. e. consiliis meis volui mihi temperare r 7 sed deo o 8—10 ut bis cibos α . o 9 severissimi] severis 12 i. e. regerē illud o

A] pietate et sanctimonia habet. Estque haec sententia quasi fulmen contra omnes regulas religionisque monasticas, quibus subiiciunt res sibi, suis consiliis, quae non sunt ipsorum, non quod abstinencia sit mala sed eam quaerere suis consiliis et se alligare talibus quasi necessariis. Quia tempus, res, locus α . sunt divina dona, quae tamen ipsi captivare volunt suis regulis et praescriptis. Caeterum nihil inde habent nisi dolores et miseriam, dum carnem macerant et frustra sese discruciant. Sic enim praescribunt Carthusiani: Non est edenda caro, etiamsi sit fame moriendum. Et hoc pessimum est, quod in talibus quaerunt sanctitatem, quasi diabolus ipse non possit sic esse sanctus, qui etiam non bibit vinum nec induitur purpura α .

Dicit ergo: Omnia quidem essent mihi bona sive abstinere sive edere et bibere sed pessima fiunt, quando addo meum consilium. Deus non praescripsit locum, tempus, cibum, abstinenciam et nos stulti praescribimus: Iam edam carnes, iam non edam. Ipse vero dicit: cum habes, ede, si non habes, abstine. Quare si vis esse abstinens, expecta Domini consilium, ipse enim potest te conicere in carcerem, in famem, in infirmitatem α ., ibi esto abstinens, ibi habes regulam tibi praescriptam non a te sed ab ipso Deo. Iam vero tuis consiliis fingis tibi formam abstinendi contra Deum. Et egregii isti mundi contemptores sic ubique abstinenciam a rebus, ut nihil uspiam illis desit, sic agunt, ne abstineant. Summa, sicut per propriam iusticiam efferuntur supra Deum, ita suis constitutionibus super creaturas.

Et cor meum sapienter gubernare.

Id est: volebam meo me consilio regere sapienter et in abstinencia esse sapiens, ut comprehenderem prudentiam (vel stulticiam). Nam Hebraea dictio ambigua est: aliquando sapientiam, aliquando stulticiam significans,

D] henderem sapientiam, stulticiam'. Utrumque significat hoc vocabulum: sapientiam et stulticiam sed volo potius, i. e. ut possim docte et sapienter apprehendere, quomodo vitaretur stultitia, quia pars sapientiae non solum nosse bona sed vitare mala, scilicet tale bonum, quod ipsi facerent, so flug wolt ich werden. Abstini fortiter, aedificavi &c., ut docerem homines &c. 5 Salomo saepe distractus a cibo (ut solet fieri aedificantibus) et feci studio, 'ut docerem alios'. Recenset fere catalogum omnium operum suorum, quae exercuit, ut doceret alios haec omnia fuisse 'vanitas'. Edificavi, quid inde? abstini a vino. Ibi 'sapientia' accipienda in rebus temporalibus non spiritualibus ich fing an plantare, nihil deficit: ubi inspexi, erat vanitas tantum, 10 scilicet quoniam venenum accedit. Quaerere nostris consiliis habet duo incommoda: primum torquet se consiliis, secundo non utitur. Nero aedificavit magnam domum. Sic fit, quando aliquis aedificat, alius fruitur. Inde adagium in Euangelio 'alius seminat, alius metit'. Sic princeps Fridericus edificavit hortos, non fruebatur et quando unum, edificavit, quaesivit alium. 15 Nam pius Ioh. princeps non fruitur hortis sed edificat valla &c. aliud sequitur

1 sap: über stulticiā 3 apprehendere] appre 6 vt solet bis edificantiq o 12 utitur
c aus assequitur 13/14 Inde adagium in Euan. o 16 Ioh. o 16/41, 1 aliud bis delectabitur o

A] sed fere stulticiam sonat, ut sit sensus: comprehenderem stulticiam, scilicet ut scirem alios monere, quid esset stultum aut quid sapiens, comprehenderem, inquam, quo vitaretur, quia sapientiae pars est non solum nosse bona sed et vitare mala. 20

Recenset autem fere catalogum suorum operum, quae exercuit, ut doceret alios. Incepi plurima tentare, quibus occupatus abstini a vino et voluptatibus: laborando, aedificando experientiam et sapientiam quaesivi &c., ut docerem alios, ut meo exemplo alii recte viverent et sapienter abstinerent, regerent rem familiarem. Loquitur enim de sapientia humana et politica, 25 non divina seu spirituali, qua intelligimus res, quae sunt erga Deum. Coepi ergo aedificare, plantare vineas, nihil omisi laboris et studii &c. sed ex universis his laboribus nihil quam vanitatem consecutus sum, quia me meo consilio regere volebam. Velle autem se suo consilio regere vanum est, imo duplici incommodo se affligit, qui suis se consiliis regere vult. Primo 30 torquet se ipsis consiliis, secundo nihil consequitur, aut si quid consequitur, dolor intervenit et irritum facit. Sic Nero magnificam et regiam domum aedificat sed non fruitur. Sic enim fere fit, ut unus aedificet, alter possideat 35 et fruatur, quod aedificatum est, et ut habet parabola Euangelica 'Unus seminat, alius metit'. Sic foelicis memoriae princeps noster Fridericus multa aedificavit sed nunc alii possident. Respexit ille in futura, non contentus praesentibus uno aedificato quaesivit mox aliud. Hic princeps, qui nunc est, aedificatis non fruitur sed alia aedificat, munit urbes et habet plane aliud studium. Huius successor alio rursus delectabitur et ipse studio.

D] studium, successor ipsius alio exercitio delectabitur. Ista opera, quae facimus, faciunt nobis curam, quando facta, infirmamur, moriuntur vel alia sunt impedimenta. Alius venit post me: non fruitur vel destruit. Iste est cursus totius vitae, quod deus pugnat cum consiliis humanis et econtra nos contra
 5 dei consilia. Quando quid factum per hominem, venit fastidium facti et aliud quaeritur. 'Quid est, quod fuit' supra cap. 1. Cor humanum non potest adeo stabile esse, ut in praesenti re possit consistere vel incommodo constans esse. Si quis habet x. flor., vult 100. Si princeps habet unam arcem bene edificatam, vult duas. Sic fit educatione puerorum, quaerit aliquis, wie daß
 10 weis̄ sol sein, wie es reich̄ sol ḡhen, mein son sol aliquando stubiren, sol wol ein morder drauß̄ werden. Num deserenda domus? Non. Est regenda domus, filii, uxor sed sine mensura, regula, ut tua sapientia nihil sit. Si

5/6 et bis q̄ritur o 8 habet o 10 reich̄ oder reich̄ [für reich̄] 11 Num
 bis Non o 12 uxor o

A] Haec igitur est vere magna vanitas et miseria affligi in ipso opere, cura et sollicitudine, donec perficiatur, facto autem mori vel infirmari vel
 15 alio impedimento privari eius usu et bono. Sed et eum, qui succedit, saepe facto non uti vel etiam destruere. Sic est cursus totius vitae humanae. Deus semper pugnat cum consiliis humanis et econtra nos contra Dei consilia. Facile autem est ipsi destruere, quicquid nos incepimus, imo tanta est vanitas cordis, ut nunquam secum consentiat, neque potest esse tam
 20 stabile, ut in re praesenti consistat et acquiescat. Tentata re et effecta per hominem curiositas faciendi manet, adest fastidium facti et aliud quaeritur, sicut et supra dixit: quale est id, quod fuit x. Talis est animus humanus post paratam rem sicut ante paratam rem: ubique inconstans, inquietus. Si quis habet unum aureum, respicit et cupit decem, qui decem, cupit centum,
 25 qui centum, mille x. Si princeps habet arcem unam commode aedificatam, vult duas, qui habet unum regnum, ambit et alterum. Summa: Alexander cupit multos mundos.

Sic quoque fit in rebus domesticis, in coniugio, in educatione liberorum. Cogitas ducere uxorem optime moratam, pudicam, commodam, bonam matrem-
 30 familias, sed potest fieri, ut contingat omnino contrariis moribus et pessima, aut ut plurima in ea desideres, etiamsi sit valde bona. Cogitas, quomodo velis instituire filios, ut fiant probi et reipublicae utiles, sed ecce praeter expectationem fient latrones vel alias perditii et inutilia pondera terrae. Num ergo deserenda domus et cura domestica? Quia video nihil succedere meae
 35 diligentiae nec respondere laboribus quicquam? Non. Quid ergo? Regenda est domus, instituenda familia, educandi sunt liberi, regenda uxor, sed sic, ut sine mensura et regula tua fiat, ut tuae sapientiae non confidas. Si filius tuus est appositus discendis literis, discat, si artificio, item discat, tantum

D] *vides aptum literis, artificio, discat x., ut non excedas extra limites dei doni concessi. Si feceris sequentur haec duo incommoda.*

2, 4 'Magnificavi' i. e. feci egregia et maxima opera, quid mihi? Laborem, alius utilitatem et non contentus illa utilitate, quam habuit de me, sed alium quaesivit. 5

2, 5 'Paradisos' pomaria, vox hebraea ein Lustgarten, da man die wurz-garten machet, da man eytel edel blumen, negelein pro voluptate hominum, horti pro pecoribus etiam.

2, 6 'Plantavi in eis arbores diversorum fructuum' id est iunge pflanz, beum et piscinas, ut inde potentur arbusculae, das ist catalogus operum Salomonis. 10

1 artificio o 2 über duo roth supra dicta zu 3 über Magnificavi steht ut in lib. Regum 4 quā habuit o 7 negelein o 9 beum c aus blum 10 opum Salo: o

A] *ne excedas tuos limites sed committe omnem eventum et successum Deo. Alioqui duo habebis incommoda superius dicta. Ex his nunc facile intelliguntur quae sequuntur*

2, 4-11 Feci magna opera: aedificavi mihi domos, plantavi mihi vineas, feci mihi hortos et paradisos arboribus omnium generum consitos. Feci mihi piscinas ad irrigandam sylvam crescentium arborum. Comparavi servos et ancillas et vernaculos. Comparavi mihi iumenta et multas greges prae omnibus, qui ante me fuerunt in Ierusalem. Cumulavi mihi argentum et aurum et Gazam ex regibus et provinciis. Paravi mihi cantores et cantatrices et delicias hominum et omnis generis organa musica. Et factus sum magnus et excellens omnes, qui ante me fuerunt in Ierusalem. Et sapientia perduravit mecum et quicquid postulabant oculi mei, indulsi eis nec fraudavi laetitia cor meum, quo minus delectaretur laboribus meis. Et hanc ratus sum partem meam esse ex laboribus meis. Et postquam contemplatus sum omnia opera, quae manus meae fecerant, et labores, quos exhauseram: ecce omnia erant vana et afflictio spiritus nec quicquam amplius sub sole. 15
20
25

Recitat hic, ut dixi, Salomon catalogum suorum operum, quae fecerat pro paranda laetitia ac voluptate proque recte administranda re familiari. 30

2, 4 Sunt autem ex praedictis facilia. 'Feci magna opera'. Quod noster interpretes 'magnificavi' id est, feci egregia et magna opera, de quibus legis 3. Reg. 3. et 7. x. Quem vero fructum inde habui? nullum nisi laborem, alii fructum et utilitatem. 35

2, 5 'Paradisos vel hortos voluptutis'. Hebraea vox significat Lustgarten, da man schöne wurzgarten machet von blumen und den edelsten wurzen. 'Ver-

D) Vernaculas, quae domi natae sunt. Si herus dabat servo uxorem, filii 2,7 erant domini ut pecora, daß hiffen domini 'vernaculi'. Omnia, quae sunt necessaria, paravi et voluptuaria paravi non contentus istis comodis.

'Coacervavi mihi argentum et aurum': pro 'substantia' lege 'peculium 2,8 de regibus'. Quicquid erat pretiosarum rerum in aliis regionibus tham ju mir auch, ut solent magni reges facere, quaerunt gemmas et alia praeclara ut picturas &c.

'Segulath' peculia. In hoc puto comprehensum, quicquid sit koflied Clinodia, Grebenz. 'Schida, Schidos.' Ibi grammatica lis, quid sint haec. Ego reddidi tenxer et tenxerin sed non placet. Sequor eos interim, qui putant instrumenta esse musica propter praecedentia, ubi scribit sic 'paravi mihi cantores delectamenta filiorum hominum' nempe musica istrumenta, quae alternatim cantaverunt: et ambobus numeris utitur. Nam ubi cantores, hic etiam habentur instrumenta musica, quae maxime delectant. Ideo facit, quia vult describere alternam concionem vel mutuuum concentum daß sie haben untereinander gefungen.

7. Aug Dixi duo ista vocabula esse in lite apud grammaticos, tamen intelligimus organa musica, quae excitant leticias.

'Et supergressus sum opibus' ist ju viel in latino, in hebraeo non 2,9 est. Haec omnia congregavi mihi et aptissime erant disposita. Deinde

8 segulath] seuloth oder seculoth 9 über Schida steht fing[ulare], über Schidos steht plura[le] 10 reddidi o tenxer & :rin 12/13 instrum: über quae alternatim wiederholt 15 concionem sicher, nicht concionem 19/20 ist ju bis est o

A) naculos' id est, servos domi natos. Liberi enim servorum, qui domi nati erant, vernaculi dicebantur perpetuoque serviebant domino, cuius servus erat pater eorum, sive empticius sive quacunque occasione in servitum venerat. 'Comparavi servos et ancillas', Id est, fui egregius oconomus et pater 2,7 familias, volui rem familiarem meo consilio regere. 'Feci substantiam' seu Gazam. Quicquid (inquit) erat ornamentorum et pretiosarum rerum in aliis regionibus, hoc mihi cumulavi ad pompam regni, ut solent magni et opulenti reges.

Curavi mihi cantores et cantatrices et delicias homi- 2,8 num &c.

Hic grammatica lis est, quid sit Schida et Schidoth. Ego reddidi tenxer und tenxerin sed non placet. Sequor eos interim, qui putant instrumenta esse musica, idque propter praecedentia, ubi sic scribit: paravi mihi cantores et cantatrices et delectamenta seu delicias filiorum hominum nempe instrumenta musica. Duplicat autem vocem Schida Veschidoth, quod forte velit mutuuum illum concentum et alternas vices in musicis significare. 'Eram magnus &c.', Id est, haec omnia erant aptissime comparata et disposita.

D] addidit 'Ipsa sapientia perseveravit mecum'. Non illam intelligit speculatricem, quam sophistae finxerunt sed gerendae vitae et ordinandarum rerum praesertim in ea parte, quae pertinet ad res externas gerendas. Confitetur se habuisse omnium rerum abundantiam et cum hac sapientiam, ut sciret, quomodo deberent res geri et regi. Omnium hominum vox in terra: **Es** 5
ghet nicht recht zu, maxima pars sapientiae, scientiae: **das das recht nicht**
hernach thombt nisi suo tempore. Res geruntur neque consilio sapientum
 nec temeritate stultorum **z.**

2, 10 'Et omnia, quae desyderaverunt'. Inter omnes alias res, quas paravi, una fuit sapientia mea, deinde effudi me et volui frui omnibus bonis huius 10
 vitae et non fiebat, quia (sic fit in rebus humanis) multo labore paravi et alius fruitur, nec contentus hoc, sed parat sibi laborem alium, et si partum mihi offertur, non occupo **z.** Haec dixi heri **z.** **Da het wolt ichs lassen**
bleiben, ut fruerer istis bonis supra dictis. Sed quando volebam delectari, **mußt ich gericht halten** **z.** Sic fit adhuc, quando princeps proponit delectari: 15
 nec fruitur leticia, insuper irascitur, venit aliud et postea indignatur. Ita deus semper invigilat rebus humanis, ut consilia nostra impediatur, regulas et

1 mecum o intelligit o 2 quam *bis* finxerunt o 4 vt sciret o 9 quas paravi o
 11 sic *bis* humanis o 12 nec *bis* hoc o 18 heri o 16 nec *bis* irascitur o
 17 nostra] nostras o

A] Deinde 'Et sapientia mecum perduravit'. Sapientiam intelligit non illam speculatricem sed vitae et rerum omnium gubernandarum, ubi etiam includitur sapientia divina. Fatetur se habuisse non solum omnium rerum abun- 20
 dantiam sed etiam cum hac sapientiam quoque omnia illa rite administrandi, gerendi et regendi, quod est maximum donum dei. Sed non habebat successum, quia suo consilio omnia succedere volebat, quae prudenter ordinasset **z.**, cum tamen omnium hominum iu terra vox sit **es ghet nicht recht zu**. Quia vident multa prudenter definiri et statui et tamen non habere successum **z.** 25
 Maxima ergo sapientiae pars est scire hoc ipsum, quod successus non sequatur nisi suo tempore et res regi neque consilio sapientum neque temeritate stultorum.

2, 10 'Quicquid postulabant oculi mei, indulsi eis **z.**' Id est, adhuc latius me effudi et volui frui omnibus istis bonis paratis sed non sinebatur. Hanc 30
 mihi in vita portionem esse volui sed Deus non patitur, ut regam has voluptates meo consilio, semper obstat pluribus impedimentis. Cum volui frui meis delitiis, meis hortis, avocabant negocia regni, dicendum erat ius, componendae ac dirimendae lites **z.** Sic non potui regere laetitiam meo consilio. Idem contingit nostris principibus, ut cum proponant sese velle oblectare, 35
 incidat negocium triste et quod gaudium inturbet et illos moerore conficiat. Ita Deus semper agit, ut nostra consilia et praescriptas regulas

24 Quia] Qui C 29 Et quicquid B 32 plurimis B 36 incidat] indicat *Erl*

D] praescriptiones. Vult suas res habere puras et synceras in sua libertate. Alias vult sat dare. Da ið mið ða umb ðahe: 'Ecce totum malitia spiritus' i. e. afflictio animae. Nonne maxima vanitas: Rex qui (ut Salomo) tantum habet opum et tamen his omnibus non potest frui secundum sua consilia, si fruitur, fruitur raptim et ut deus dederit. Sinamus ergo libere adferri vel auferri. Quando adferuntur bona, cogitet homo: eð ðan wol gut (bofe) werden et contra.

'Et nihil reliquum sub sole.' De suis consiliis nihil habet nisi muße und erbeht. Res sunt bonae, sed provocant nos ad scrutationes sui (illarum) regulis x. sed ipsae dicunt: sumus inscrutabiles.

'Verti me.' Alia experientia, consequentias in sacris libris zu haben est 2, 11 difficillimum, ideo magnus labor est grammaticam investigare, habita luce sermonis non est sententia, difficilis x. Sententia: Ego spectavi etiam alio-

8 nonne *bia* vanitas o ut Salo o 6 homo o bofe o 9 illarum *c aus*
 illorum *darüber* sui 11 consequentias *c aus* *fñcias* 18 *āna* o (*vor* difficilis)

A] impediatur, satis quidem dat ad usum et laeticiam sed simul vult nos suas res habere et servare puras et synceras in sua libertate. 'Ecce omnia erant 2, 11 vana et afflictio spiritus.' Nonne est maxima vanitas: Regem, qui habet tantum opum et tam omnibus rebus abundat, non tamen vel una aliqua re ex tam infinitis secundum sua consilia frui posse? Et si quibus fruitur, raptim fruitur. Adeo non possumus res nostro consilio regere et gubernare aut comprehendere. Fruatur ergo quisque rebus praesentibus libere, sicut Deus dederit, sinat afferri vel auferri, ire, redire pro Domini voluntate, Wenn eð gut ißt, cogitet eð ðan wol boð werden et econtra, ne scilicet voluptatibus diffuat et immergatur quemadmodum impii x. 'Et nihil reliquum sub sole.' De suis consiliis nihil habet nisi aerumnas et miseriam. Res quidem sunt bonae sed studia nostra sunt vana, qui praescribimus illis regulas sive utendi modum, cum illae non sinant se a nobis regulari.

Converti me ad perspiciendam sapienciam et stulticiam et 2, 12 temeritatem. Quis enim homo potest imitari regem, qui eum ante fecit? Et vidi, quod sapientia sic excellit stulticiam ut lux tenebras. Et quod sapiens habet oculos in capite at stultus in tenebris ambulat. Et agnovi, quod eventus iidem sint utrorumque.

Alia experientia probat omnia esse vana: conatus, inquam, et consilia humana. Quemadmodum (inquit) mihi contigit, sic vidi aliis quoque contingere. Consilia mea et ipsa etiam sapientia vana et irrita fuit, non habuit hunc successum, quem ego volebam. Idem animadverti in aliis quoque.

D] rum sapientias et stulticias. Vidi quosdam sapientissime se gerere vel saltem conari π . Contuli cum sapientia hac illorum stulticiam aliorum: qui habent aliquando successum. Inde Fortuna nata dea et proverbium 'Audentes fortuna'. Cicero et Demosthenes erant sapientissimi. Illi descripserunt res-
publicas: fo sol's ghen et putabant es sol also hin außs ghen. Contra Iulius 5
Caesar et Octavianus contrarium egerunt illis sapientiis et Philippus fecit
contra consilia Demosthenis et Grecorum. Quid habuit Cicero de his studiis?
Sed res dicit: vos vultis me capere, ut paretur victoria vestris consiliis. Et
tamen fiunt res non per sapientiam et consilia sapientum sed quandoque per
temeritatem stultorum, ut infatuentur sapientum consilia. Et econtra: Superi- 10
ore anno ordinarant, quo modo pararetur victoria a Gallo, sed contrarium
factum. Dicit ergo: Vides, daß ein toller nar schir fo wol hin außs furt.
Posset dicere aliquis homo: non est deus. Non: quia sapientia maxime

1 saltem o 9 quandoque per o

A] Spectavi aliorum sapientiam et stulticiam ipsaque inter sese contuli. Vidi quosdam sapientissime se gerere et multa prudenter conari. Vidi item stultos 15
temerarios sine consiliis agentes, quorum tamen temeritas et stulticia aliquando
fortunata fuit et successum habuit, ubi sapientum consilia prorsus irrita
fuerunt, et infortunatissimi ipsi sapientes adeo, ut haec temeritas meruerit
proverbium: Audaces fortuna iuvat. Cicero et Demosthenes erant sapien- 20
tissimi homines, qui praeclare constituerunt respublicas, descripserunt leges,
putabant etiam fore, ut responderent eventus et successus, sed in diversum
abiit, adeo ut sic alter de se clamet: O me nunquam sapientem et aliquando
id, quod non erat, frustra existimatum, quanto te, P. Romane, de me fefellit
opinio π . Alter vero senio confectus et fractus laboribus dixit se magis
optare mortem quam redire ad rempublicam expertus et ipse res non geri 25
consiliis prudentium, etiam bonis. Contra Iulius et Octavius Caesares non
semper sapientia sed saepe audacia consilia sequuti multo fuerunt fortuna-
tiores. Philippus Macedo agit contra consilia Demosthenis et ipse magis
fortunatus quam prudens. Consilia certe erant bona, verum illa sic urgere,
certum successum definire vanum est. Non enim volunt res humanis con- 30
siliis capi. Summa, res non geritur neque per sapientiam sapientum neque
temeritate stultorum, ut infatuentur sapientum consilia, ne gloriemur de nobis
ipsis. Sic in bello non statim contingit victoria, etiamsi sit instructissimus
exercitus et omnia sapientissime excogitata, Sicut superioribus annis spera-
batur certa victoria a Gallo de Caesare sed contrarium accidit. 35

Dicit ergo: Vides stultis tam succedere quam sapientibus, ut non
appareat ullum discrimen inter sapientem et temerarium, quod ad successum
attinet, imo ut appareat non esse Deum, qui res tam temere geri sinat. Sed

27 sapientia A 33 etiamsi si sit ABC 34 cogitata B 34/35 sperabatur] parabatur B

D] (inquit) excellit stulticiam. Unus est ergo, qui potest, der heißt unser her got. Ich wand mich, daß ich sehen wolt die weisheit, stulticiam et temeritatem, da ich wolt daß sehen collatam sapientiam cum stulticia. Got der kans wol machen, non solum habet sapientiam sed etiam vim, ut possit efficere, ut ea, quae dictavit, succedant. Video, quod praestat sapientia (sicut lux tenebris praestat) temeritati sed desunt vires. Et video, quod 'sapiens homo habet 2, 14 oculos in capite', et tamen video, quod idem accidit omnibus sive sapientibus sive stultis. Sapientia hominem fallit sicut temeritas et temeritas prosperitas ut econtra. Et tamen verum, quod sapientia superat stulticiam. Nos sic 10 vulgo: der auffm schach wil spilen, der sol die augen nicht in denbeutel steden i. e. bene sciant, quomodo res debent recte geri, sint etiam vigiles. Alii non habent oculos in fronte sed temeritate et audacia feruntur. Omnia fert casus et fortuna, nec sapientia nec temeritas, ne utrimque faciant regulam, ut res neque temeritate neque sapientia fiat. Temerarii aliquando prospere 15 rantur, quandoque cadunt et econtra sapientes. Summa summarum: res non sunt in manu nostra sed dei et nobis datur usus momentaneus, quod nos

1 inquit o 5/6 sicut bis praestat o 7 video c aus videt accidit (idē) omnibus
7/8 sive sap: sive stult o 9/10 Nos bis vulgo o 12 feruntur über (ferri) 18 nec
sap: nec teme: o

A] respondet Salomo: Non, sed maxime excellit sapientia stulticiam, Verum est quidem sapientiam humanam non efficere res sed Deus ipse efficit. Deus quidem potest efficere sua sapientia quae vult, sed homo non efficit. Habet 20 enim Deus non solum sapientiam sed etiam vim efficiendi, ut ea, quae dictavit, succedant, hoc homo non potest. Breviter Dei consilium non fallitur sed hominum sive sapientum consilia falluntur. Recte ergo dicit: 'Et vidi, quod sapientia sic excellit stultitiam ut lux tenebras.' Est 2, 13 quidem bona sapientia sed tamen desunt vires, non potest efficere res et 25 regere eventus.

'Sapiens habet oculos in capite, at stultus ꝛ.' Video quidem, quod 2, 14 idem accidat utrisque. Sapientia fallit, fallit et temeritas, nihilominus sapientia excellit stulticiam. Oculos habere in capite Hebraismus est, quem nos Germanice et vulgo sic exprimimus: Wer auff dem schach wil spilen, 30 der sol die augen nicht innbeutel steden, quo significamus eum non modo oportere eius ludi esse gnarum sed etiam vigilem et diligentem lusorem. Sic et hic dicit: 'Sapiens habet oculos in capite', id est, non solum sunt prudentes rerum administratores sed etiam circumspecti, diligentes et qui invigilant rebus. Et vident quidem, quomodo res sint administrandae, sed 35 non possunt praestare eventum. Stultus vero non habet oculos in fronte, quia temeritate et audacia fertur. Caeterum casu et Fortuna (id est Deo regente eventum) utrinque res geritur et nec consilio nec temeritate nostra.

v] addimus, est labor et dolor. Rapiit ergo nos, ne fidamus nostris humanis consiliis et cogitationibus. 'Holelos' insanos dicimus, libenter temerarios vocarem. Istos video stulte et temere agere α . sed neutri possunt hoc, quod deus potest, quia non habent vim i. e. imitantur regem suum, 'qui eum ante fecerat'. Hic describit per periphrasin deum sed concordat ad propositum: deus est rex noster et regnat, non solum condidit nos ut dominus sed habet nos in continuo regno, ut $\gamma\eta\epsilon\tau$, sicut illi placet. Ideo maluit Solomon regem vocare quam deum. Alii habent sapientiam alii temeritatem sed nemo facit, quod eorum rex: quod ipse praescribit, fit. 'Fecit nos antea quam essemus.' Similis phrasis: 'quis prior dedit illi' Paulus. Et in Iob. 5

Röm. 11, 35 Iob 41, 2 Sicut ergo imperat et regnat, $\text{so } \gamma\eta\epsilon\tau\alpha$. Per hoc indicat consilia nostra nihil esse, quia sumus facti, non sumus rex. Ergo sistit, quid mali vel boni pro nostris consiliis vel temeritate fiat, multi incurrunt mala per temeritatem, plures per sapientiam. Vide sapientissimos quosdam, quia deus irrita facit et ludit humana studia sed vult, ut concedamus illi leges gubernandi et 10
 utamur quae ipse dat. 15

2 libenter] lib 8 Solo o 10 P: [= Paulus] o

A] Utrique aliquando cadunt, aliquando prosperantur. Sed Deus non vult, ut inde fiant regulae. Creaturae enim non sunt in manu nostra sed Dei, qui dat quidem earum usum et per nos facit quae vult. Quod vero nos addimus et usum illum nostris consiliis et conatibus regere volumus, frustra est. 20
 Erudit ergo nos, ne fidamus nostrae sapientiae et consiliis sed agamus quod obtulerit, si non successerit, committamus Deo.

2, 12 Quis enim homo potest imitari regem, qui eum ante fecit?

Hic pulchra et commoda periphrasi describit Deum, q. d. Deus est Rex noster. Non solum fecit nos sed et continuo regit, ut nobis ad illius 25
 voluntatem cuncta eveniant. Ipse solus pertingit a principio ad finem et non potest illius consilium et voluntas a quoquam impediri. Ideo maluit Salomon Regem vocare quam Deum. Alii habent sapientiam, alii temeritatem, Sed nemo potest imitari Regem suum, nemo facere, quod ille facit. Quod 30
 2, 12 enim ille praescribit, fit, successum habet illius voluntas et consilium. 'Et 30
 Röm. 11, 35 fecit nos ante, scilicet quam essemus.' Similis phrasis est apud Paulum: 'Quis prior dedit illi, et retribuetur ei?' Sicut ergo iste Rex imperat et regnat, ita eveniunt omnia. Per hoc ergo indicat consilia nostra nihil esse, quia sumus facti, non sumus rex. Non vult Deus nos et creaturas suas regi a nobis sed contra, alioqui nos essemus reges Dei. Nihil geritur nostra sapientia vel 35
 temeritate, quin multi incurrunt mala per temeritatem, plures per sapientiam, ut sapientissimi quique Dio, Cicero, Brutus, Demosthenes α . Quia Deus irrita facit et ludit humana consilia et studia, ut ubique provocet nos ad timorem suum, ut discamus illi concedere gubernandi leges et nihil ipsi praescribere.

82 ille Druckfehler von A

D] Vidi, quod praestaret sapientia temeritati sicut lux tenebris. Sed non **2, 13** video, quod accedat plus *der* sapientiae quam temeritati. Quis hoc potest negare, quod bona sit, sed tamen *wil nicht folgen*. 'Sapientis oculi sunt' *z.* non solum sunt sapientes sed vigilant et observant. Econtra stultus sine **5** consiliis gerit suas res. 'Idem accidat'. Eadem est fortuna, 'quae uni contingit et alteri': hebreo, non est 'interitus'. Marius consul temere ferebatur et *nicht wol so vil außs* ut Cicero sua sapientia. Ibi plura sunt exempla sapientiae et temeritatis apud gentes. Apud Iudaeos respublica administrata per verbum dei et prophetas i. e. tam bene temerario quam sapientissimo, **10** quia si esset consilium, deberet semper procedere *z.* et temeritas, sed tamen fit, ut neutrum procedat. Ergo *wil thein regel sein*.

'Tunc dixi' Ibi venit poenitentia vanitatis. Ego sapientissime rexi meam familiam, *es wolt mir nicht gelingen*. Habui ein *amptman*, qui non ita, et prospere successit et tamen nihil est. Tentat deus nos, an herere **15** velimus temeritati vel sapientiae *z.* 'Quod maiorem' *z.* non bene redditum. 'Quare sapienter (lege: sapientius) egi plusquam alii', tamen nihil mihi profuit, quia stultus fere meliorem successum habet quam ego et tamen non

1 sicut *bis* tenebris o 2 *der* über sapiē zu 5 Inde fecerunt fortunam deam r
5/6 q̄ *bis* hebreo o 12 *p̄na wohl statt* gnia = consequentia zu 14 non Interitus,
eventus r 14 deus o 16 lege sapientius o

A] 'Et cognovi, quod eventus iidem sunt utrorumque.' Id est: Vidi, quod **2, 14** utriusque eadem esset fortuna, quod tam nihil efficit prudens quam nihil **20** efficit temerarius, Nec temeritate nec sapientia res geri posse, etiamsi sinat utroque modo geri Deus, sed regula nulla fit. Nam si valeret nostrum consilium, semper esset prosperum, Si obsesset temeritas, nunquam debebat esse prospera. Marius, Antonius et alii similes plus effecerunt sua temeritate quam Cicero sapientia effecisset. Et nusquam melius est cernere temeritatis **25** et sapientiae humanae exempla quam apud Romanos et gentes. Nam apud Iudaeos bella plerunque gesta sunt iubentibus Prophetis et ex verbo Dei.

Et dixi in corde meo: Si stulto evenit idem quod mihi, cur **2, 15** sapienter agere studui? Et dixi in corde meo et hoc vanum esse.

Et haec eo spectant, ut abstineamus a fiducia nostrorum consiliorum. **30** Ego, inquit, sapientissime administravi meum regnum nec tamen successit, ut volui. Econtra habui praefectum, qui non ita prudenter rexit, cui tamen successit. Cum igitur videam stultos fere aut parem aut meliorem successum habere, Cur igitur sapienter agere studui? Id est: Cur confido meis consiliis et meae sapientiae labori dolorem addendo? 'Sed et hoc vanum esse **2, 15** **35** dixi in corde meo.' Experientia didici neque in consiliis nec temeritate fidendum. Supra enim ostensum est sapientiam excellere stulticiam, etiamsi

24 sapientia sua B

D] semper. Media via incedendum: Res commendandae regi, qui fecit nos. Si quam obtulerit occasionem, si dederit tunicam, accipiamus, si aufert, patiamur. Tum essemus sapientes, da mußt ich schließen: esse vanitatem velle damnare temeritatem et consilia probare.

2, 15 8. Aug.: 'Et dixi ego in corde meo' ꝛ. Haec tractata sunt. Omnia eo 5 spectant, ut abstineamus a nostris consiliis. 'Quoniam non erit memoria sapientis pariter cum stulto in eternum et futura tempora'. Hoc, quod sapiens gessit et quod stultus, etiam fortuna sua, omnia haec pariter oblivioni tra- 1, 9 dentur apud posteros. 'Quale fuit id quod erat', supra, quia cor humanum nunquam est quietum re possessa, prior facit secundum suum consilium, ego 10 verto post haec me ad mea studia non contentus eo, quod alius fecit, quia quisque vult aliquid praestitisse. Prioris consilium non curatur. Vide Romanam rempublicam, wie ein Cesar et consules praesentia negligebant et spectabant in futura. Cor humanum non potest quiescere: quod habet, negligit, quod non habet, spectat. Quid est ergo, quod multa curo, quasi posteriores 15 idem sensuri sint. Non fiet, quia quod habetur taug nicht, quod non ꝛ. Ideo impossibile est, ut res maneat in ea aestimatione apud posteros, in qua erat apud primum. Lycurgus putabat se leges dedisse Lacedaemoniis,

zu 4 Wenß recht zu ghet non adero ꝛ zu 5 Mitte vadere sicut vadit, quia vult vadere sicut vadit ꝛ 7 pariter o 13 praesentia oder praeterita 16 sint fehlt

A] res neque stulticia neque sapientia gerantur. Media ergo via incedendum est: Res commendandae Regi, qui fecit nos. Si quam ille obtulerit occasionem, 20 utamur, Si quid dederit, accipiamus, si aufert, patiamur ꝛ. Quod facere potes, fac, Quod non potes, sine. Was du nicht kanst heben, das laß ligen. Sic prodest sapientia, si faciam, quod noverim Deo placere, et ipsi committam, quid velit per me effici. Haec si faceremus, tum demum essemus vere sapientes.

2, 16 Non enim est recordatio sapientis in posterum sicut nec 25 stulti. Nam futura tempora omnia oblivione obruent.

Et hoc, quod sapiens suo consilio gessit et constituit et quod stultus sua temeritate, sive bene sive male successit, oblivioni tradetur. Quia neque illi ipsi neque alii inde meliores fiunt, ut omnia committant Deo, sed posteri sequuntur sua consilia nec sunt contenti maiorum ordinationibus sed nova 30 quaerunt. Quod habent, fastidiunt, quod non habent, quaerunt. Talia somniamus: Si successit ante, succedet rursus, Si non successit, iam succedet, Nos agemus sapientius illis ꝛ. Vide Romanam rempublicam, ut semper Consules et Caesares posteriores revocarint facta priorum praesentia et praeterita fastidientes, futura spectantes. Quid est ergo, quod multis curis te 35 affligis, quasi posteri tua probaturi sint aut idem sensuri? Non fiet, Quia quod habetur, quasi inutile fastiditur ꝛ. Ideo impossibile, ut res seu constitutiones maneant in eadem aestimatione apud posteros, in qua erant apud priores. Lycurgus putabat se dedisse Lacedaemonibus leges, quas servarent,

D] donec ipse reverteretur. Quod alius fecit, *deß twerd ich bald fat zc.* Inde venit vitium singularitatis et in sacra scriptura hereses. Vides hodie: Evangelium partum per orbem, ibi irruit caro *her:* quod tradunt de fide, *deß hat man gnug,* quia iam est partum, iam *muß man was neues haben* (ut de sacramento) et qui *hat fat,* veniet, an Christus deus sit, *daß thut nequam.* Oculus est insaturabilis, supra c. 1. In rebus publicis *ist nicht ein schad nisi rerum temporalium,* ut Salomonem secutus Roboam, qui omnia perdidit et regnum scissum in 2 partes.

Sensus carnis fastidit praesentia et captat futura. Inde in rebus sacris
 10 veniunt hereses: qui iam potest *speien* de sacramento, *ber ist etwas,* illo inveterato novae, quae exorientur, quia cor humanum non potest aliud facere. Intellige Salomonem non loqui de personis sed de rebus gestis sapientum et stultorum, *ber aht man nicht.* Quando aedificavit princeps Friderichus templum omnium sanctorum, *da het erß schon gnug,* sed iam facto et mortuo
 15 illo, alia meditantur hodierni principes. 'Videntes non vident.' Sciunt *3cf. 6. 9* homines, quod afflictio in paranda re et in parta et semper spectant ad

8 *her oder hec?* 4/5 *ut de sa^{to} o* 13 *princeps Friderichus o* 15 *hodierni principes o* zu 15 *quale fuit tale erit tmer etwas neues r*

A] donec ipse reverteretur, hoc est, sempiternas. Quo consilio ille abibat nunquam reversurus, futurum sperans, ut hoc modo suae leges fierent perpetuae. Sed nihil effecit. Augustus dicebat se icisse ea fundamenta reipublicae,
 20 ut speraret semper staturam esse, Sed posteri statim omnia everterunt. Neronis mortem populus Romanus optabat meliorem rempublicam futuram cogitans. Sed postea nihilo melius habuit respublica. Salomon ita gubernabat regnum, ut speraretur perpetuum fore, et statim a morte eius dividitur. Nam Roboam, qui Salomoni succedebat, non contentus prudenti reipublicae ad
 25 ministratione patris perdidit omnia et regnum est scissum in duas partes.

Atque haec non tantum fiunt in externis et politicis, ubi est tolerabilior ista stulticia, quia solum rerum corporalium iacturam facit, sed etiam in religione et verbo Dei, ubi semper posteri neglecta puritate doctrinae a patribus traditae nova quaerunt, sicut etiam faciunt, qui nunc vulgato Evangelio non contenti puritate fidei seu doctrina Euangelii novas instituunt disputationes de Sacramentis, Quae cum inveteraverint, novae sectae exorientur sine fine. Neque enim potest caro contenta esse una simplici et vera doctrina.

Intellige vero Salomonem non de personis loqui sed de iis, quae homines agunt sive sapientes sive stulti, quod illa negligentur. Durat quidem
 30 in libris hominum memoria sed non in ordinatione reipublicae, et referuntur quidem res gestae in Annales sed nemo observat aut curat et posteri non commoventur exemplis superiorum, Nova semper moliuntur. Quod adest,

D] futura, sive sint stulti sive sapientes, venit fastidium praesentis et desyderium futuri. Sicut Euangelium habentes videntes non vident α . Maximum donum contentum esse praesentibus, hoc caro et sanguis non potest, quae de praesentibus movetur in ea, quae futura, et sic $\text{š}w\text{e}b\text{t}$ α . Avaro tam deest, id quod habet (quia non utitur), quam quod non habet. Quod contingit avaro 5 in pecunia, hoc in universo genere humano in voluptatibus. Desunt simpliciter omnia, si omnia habent, nihil habent. Exemplum de Alexandro.

2. Cor. 6, 10 Econtra Christiani nihil habentes omnia habent, Paulus 2. Cor. 6.

Sapientes et stulti i. e. res, quas gestiunt, cum fuerint factae, fastidiuntur et spectantur aliae. 'Quia futura tempora': Stultus $\text{š}ir\text{b}t$ $\text{d}a\text{š}in$ cum 10 $\text{š}i$. 49, 11 rebus suis gestis sicut sapiens. Sic ps. 48. Referuntur quidem gesta sapientum et stultorum in annales et tamen non reminiscimur, nemo movetur. Ideo dicit Solomo $\text{š}d\text{š}$ $\text{w}o\text{ł}t$, $\text{d}a\text{š}$ $\text{i}\text{d}\text{š}$ $\text{t}o\text{d}$ $\text{w}e\text{x}$, $\text{d}a\text{š}$ $\text{š}a\text{g}$ $\text{i}\text{d}\text{š}$ $\text{a}u\text{đ}$. Quando 2, 17 quis multa laboravit, ut consuleret mundo, $\text{g}i\text{b}t$ $\text{m}a\text{n}$ $\text{i}m$ $\text{d}a\text{š}$ $\text{l}o\text{n}$ α . 'Itaque teduit me vitae': odi vitam, quia displicuit mihi valde quod ageretur sub 15

3 content(g) c in ū	4 Avaro c aus avarus	5 über quia steht quod	7 Exm̄
de alexandro o	8 2. Cor. 6 o	9 Sap. et stulti o	10/11 Nil sapiens et stultus α .
roth o	11 48 roth o	zu 11 Claudius, Nero r	11/12 gesta bis stultorum o
13 auct̄ oder eud̄	15 odi vitam o		

A] fastiditur, quod non adest, quaeritur. Et tamen nihil est novum. Cum enim adest, iam vetus est, non placet, aliud quaeritur. Summa: posse esse contentum praesentibus simpliciter donum est spiritussancti, impossibile vero carni, quae semper de praesentibus movetur in futura et cum illa sequitur haec amittit ac utriusque usu sese privat. Avaro tam deest quod habet 20 quam quod non habet. Quod autem contingit avaro in poecunia, hoc universo generi humano in voluptatibus et consiliis α ., hoc est, nihil habent, etiamsi omnia habeant. Exemplo sit Alexander Magnus, cuius animus post totam Asiam devictam non saturatur. Si haec in externis vera sunt, quid mirum de Euangelio? quod iam habentes non habemus, quia non afficimur 25 eo sed aliud volumus. Econtra Christiani omnia habent etiam nihil habentes.

2, 16 Et sapiens moritur perinde ut stultus.

$\text{š}i$. 49, 11 Similis sententia et Psal. 49. 'cum viderit sapientes morientes, simul stultus et insipiens peribunt et relinquent alienis divitias suas'. Est vero et hoc de rebus gestis intelligendum. Sapiens moritur cum rebus suis gestis 30 sicut stultus. Non observantur, quae illi bene ordinarunt. Et si omnia optime feceris, praemium accipis, quod fastidiuntur omnia tua aut etiam afficiaris exilio, morte α . Imo multi contemnunt etiam et rescindunt.

2, 17 Itaque pertaesum est me vitae, quia mala esse videbam ea, quae fiunt sub sole. Omnia enim sunt vana et afflictio spiritus. 35

Id est, displicuit mihi valde quicquid ageretur sub sole, cum nihil

v] sole, cum nihil aliud esset quam vanitas et adffictio spiritus. Non quod petat Salomon mortem sed in istis rebus versari *ward idh̄s mude*. Quando vult colere quis terram et homines, est labor, quando perfectum, fastidium. 'Vivere' est bene vivere, ps. 22. 'Et animam suam non vivificabant' i. e. quo-
 5 rum anima non bene vivit, qui pauperes, sunt et oppressi, quia miseri dicuntur in scriptura quasi non viventes. Non appetit mortem sed displicet ei iste cultus vitae, qui consiliis humanis fatigat. Revocat autem in praesentem usum, ut simus contenti, ut quasi dormientes simus et deus pro nobis operetur quasi ignorantibus. Ut vos triturat, et *twēiṣ niçht twāṣ er*
 10 *maçht*, si aliquid apprehendit ꝛ. Sic debemus facere, quae dominus obtulerit vel mali vel boni. Interim sint omnia frustum panis, quod in terris habemus, ut non spectemus cultum huius vitae nostris studiis, alias est iactatio et inquietudo pro praemio.

'Rursum detestatus' Est mera copia Salomonis, qua hunc locum copiose 2, 18

4 ps. 32. 6 kaum oppetit 13 pro praemio *vielleicht verschrieben für* perpetuo

A] 15 aliud esset quam vanus labor et frustra cruciaret. Non quod optet Salomon mortem sed quod in istis rebus versari miseriam et calamitosum esse ducat. Vult dicere *Ṣḥ wardṣ mude und überdruffig*. Quis enim potest ferre nihil nisi laborem habere in constituendo et contemptum in constituto seu facto. Vivere seu vita phrasi scripturae significat bene vivere *Ṣm sauffe leben*.
 20 Ps. 22. 'Et animam suam non vivificabant' id est, quorum anima non bene *ps. 22, 30* vivebat, *Die ubel und hartfelig leben* ut pauperes, oppressi et alioqui destinati ad mortem et miseri. Hi dicuntur in scripturis 'non viventes'. Ergo non dicit se appetere mortem sed displicet ei iste cultus vitae, qui consiliis humanis fatigat et affligit. Vult ergo Salomon nos debere stare paratos ad
 25 mortem et ad vitam et revocat nos in praesentem usum rerum, ut simus illis contenti sine sollicitudine futurorum et committamus omnia Deo, qui vult quidem per nos operari sed quasi nobis ignorantibus. Quemadmodum bos triturans ac comedens nescit, quid agat, nec est sollicitus pro victu aut successu laboris: Sic et nos facere debemus, quod Dominus obtulerit, per-
 30 ferre, quod ille voluerit. Omnia tamen ista sint quasi frustillum panis, quem in terris habemus, ne spectemus cultum huius vitae nostris studiis, alias erit perpetua inquietudo, Ut sequitur.

Et pertaesum est me universi laboris mei, quem sub sole 2, 18 feci, quippe quem relinquam homini, qui erit post me, qui
 35 sapiens ne an stultus futurus sit, nescio. Is dominabitur in omnibus laboribus meis.

Prorsus eadem sententia cum superiore. Abundat enim verbis et

24 ergo] enim B

D] tractat. Sic tedet vitae, sic operam omnem meam odio habeo, quia habiturus heredem pro me an sapiens an stultus ꝛ. ignoro ꝛ. Omnia pertinent ad hunc locum. Res mea, quam pulchre ordinavi, ignoro, an veniet ad heredem bonum. Etiam si bonus, fastidiet illud et quaeret aliud, si stultus, destruet. Implebit hoc proverbium: Unus edificat, alter destruit. Octavianus Caesar studuit in ornanda Rhoma, Nero stercus et alii destruxerunt et plus muhje, quomodo perderent quam illi edificando. Sive sit sapiens sive stultus heres, nihil feci, quam vitam meam implevi miseriis, cum ipse fastidiam praesentia. Omnia sollen ghen ad administrationem rerum.

2, 20 'Ideo verti me' vel cessavi, ut abstinerem ab omni labore, qui fit sub sole. Daß ist sapientis, qui revocat cor suum ad pacem a curis. Vult esse contentus praesentibus, sive sint mala sive bona, ista est conclusio. Qui hanc habet bene, illum confirmabit postea copia. Sed hoc non est in manu tua

2 an bis stultus ꝛ. o (g1e) ignoro 3 meas c aus mea 4 Etiam o 7 quomodo c in quam 10 vel cessavi o

A] copiose tractat hunc locum Salomon. Sic, inquit, taedet me vitae, nam etiamsi res meas omnes optime constitui et administravi, tamen ignoro sapientem ne an stultum haeredem habiturus sim. Si sapientem, fastidiet et aliud quaeret, cum ego ipse mea fastidiam et nova subinde cupiam. Si temerarium, destruet et habebit eundem laborem in perdendo, quem ego in constituendo, iuxta proverbium: Unus aedificans, alter destruens ꝛ. Sic Octavius Caesar ornavit urbem, Nero vastavit. Pompeius ingentem pecuniae vim in aerarium publicum collegerat consulturus reipublicae, quam postea Caesar compilavit, fuitque magis exitio rei publicae ea pecunia quam salutē. Sive ergo sapiens sive stultus fuerit haeres, frustra laboravi et vitam meam peridi inanibus curis, cum volui prospicere futuris non usus praesentibus. Ideo subiicit:

2, 20—23 Et converti me, ut deponerem ex corde meo curam de labore meo, quem laboro sub sole. Nam homo cum laborarit cum sapientia, scientia et industria, relinquit partem suam homini, qui non laboravit in ea constituenda. Id quoque vanum est et magnum malum. Quid enim proderit suus homini labor et afflictio cordis sui, quo laborat sub sole? Omnes dies eius dolores et indignatio et molestia sunt. Cor eius nec noctu quiescit. Id vero vanum est.

Cessavi, inquit, ut abstinerem ab omni cura negotiorum, quae fiunt sub sole. Haec vox est sapientis, qui revocat cor suum ad pacem a curis. Ero contentus praesentibus et praesens faciam et feram, quod Deus vult, nec curabo de crastino. Ista est conclusio, quam postea magna copia confirmat dicens 'Nam homo cum laborarit in sapientia, scientia et industria' ꝛ.

D] sed dei. Sequitur copia clare. Vides, quid intelligit per sapientiam: doctrinam. Quando homo laborat congruentia, *ſchidlichſteht*, daß ſein ordinato et quiete zu ghe. Non loquitur de speculativa sapientia sed sapientia administrandarum rerum, daß er ſo ſein ordenlich geſtelt hat XII duces in terra
 5 certum victum, equos. Das heißt er: 'in sua laborat sapientia' et 'tamen, relinquet homini', qui non laboravit in eo opere sed etiam negliget et tradet oblivioni. Cum multum laboro, quid facio? relinquo iis, qui negligunt, fastidiunt et quaerunt sua. Fastidio habeo inde et laborem.

'Quid enim' est copia α . 'Per noctem': cor suum etiam nocte non α , α
 10 quiescit, dum laborat sic, ut non solum per diem consiliis rem egregie stabiliat sed etiam nocte, quando perfecit: quomodo conservet et augeat.

'Et hoc nonne'. Iam venit capituli conclusio vel consilium, quod totus α , α
 liber vult, quod saepe repetet. 'Comedere'. Ibi vides locum insignem, qui exponit omnia praecedentia et sequentia. Detestatus voluptates, curas, non
 15 vult vitam afflictionis nec voluptatem et tamen sic dicit hic: ein guten mut. Quomodo hoc? Voluptas contemnenda, quae curatur nostris curis et consiliis α . econtra. In medio consistendum, ut neque futura mala vel bona

1 clare o zu 6 über homini steht non est otioso

A] Vides hic, quid intelligat per sapientiam, videlicet non illam speculatricem sed administrandarum rerum, Industriam vero seu congruentiam *geſchidligkeit*,
 20 quod omnia ordine et tempore constituuntur, Sicut ipse constituit duodecim duces in terra, certum victum, equos α . Hoc, inquam, vocat laborare in sua sapientia. Hunc autem laborem seu partem relinquit homini, qui non laboravit in eo opere, Imo quod infoelicus est, homini, qui illud negligit et tradit oblivioni. Cum multum, inquit, laboro, relinquo haec vel contemptori
 25 vel direptori. Quod certe est vanissimum. 'Quid enim homini proderit labor suus' α . Copia est. 'Nec noctu', Cor suum etiam nocte non quiescit, dum sic laborat, ut non solum per diem rem egregie efficiat et stabiliat sed etiam noctu quando perfecit, quomodo conservet et augeat.

Nonne igitur melius est homini comedere et bibere et ex- α , α
 30 hilarare animam suam in labore suo? Verum id vidi de manu Dei esse.

Haec est conclusio principalis, imo consilium totius libri, quod saepe repetet. Estque hic locus insignis, qui exponit omnia praecedentia et sequentia. Sic vero consentit cum praecedentibus: Istae voluptates sunt
 35 damnandae, quas nostris consiliis paramus in futurum. Isti item labores sunt damnandi, quos nostris consiliis conamur efficere. Istae vero voluptates et labores, quos Deus dat, boni sunt illisque utendum in praesens sine solli-

D] spectemus sed accipiamus guten mut, quando deus offert vel mala ꝛ. Sed
 3er. 5, 21 quis potest hoc? Respondetur: nullus, 'audiens non audit, videns' ꝛ. Ut
 audiat, nihil fit, statim immergitur studiis et curis parandae rei, quia cor est
 aversum, nihil habet inde nisi iactationem cordis et inquietudinem. Qui sunt
 pii, abstinent a curis, reliquum genus habet vitam inquietam, donec moriatur, 5
 quia si sat habent, fastidiunt, contra si non, desyderant. Et sic utrique
 miseri sunt, illi fastidiunt, alii vexantur semper.

2, 24 'In laboribus': in istis operibus, quae facit in orbe terrarum, parat ei
 quietem, ut habeat pacatum cor, nemþ fíð þheins þing an, relinquat mundo
 curas et adffictiones. 'Eciam hoc vidi quoniam' ꝛ. Est optima doctrina frui 10
 sic praesentibus sed vidi hoc esse 'in manu dei'. Notabilis sententia. Mora-
 tur Salomo tantum in negativis, quod tantum sit afflictio. Affirmativa non
 docet nos. Statim dicitur: Ego dominus ꝛ. (est affirmativa) sed non adfcit
 nos. Ideo multus est in negativa, ut videatur illis factum, qui: ita intricatur
 auris: deus, qui eduxi ꝛ. narren muß man mit solb laufen. Crassis loqui- 15
 tur istis, oportet crassis et multis verbis dici. Christianus audit 'Ego sum
 deus tuus', der hátð gar sed illa affirmativa non intelligitur.

2, 25 'Quis enim ita voravit (comedit) et deliciis affluit (habuit affluentiam)
 ut ego'. Allegat suam experientiam ut supra cum sua copia. Consulo, ut

6 si non über contra 8 orbe über (ope) 11 sententia e aus sapientia 13 est
 aff² o 15 deus q eduxi ꝛ. steht über intricatur auris (Z. 14/15) und unter dominus ꝛ.
 (Z. 13). Vielleicht gehört es an letztere Stelle, da auch sonst, allerdings selten, Nachträge
 unter die Zeile gesetzt sind 18 comedit o habuit affluentiam o

A] citudine de futuris vel afflictionibus vel voluptatibus. Sed quis hoc potest? 20
 Recte quidem dicitur sed non fit, quod sapienter proponitur. Imo audientes
 non audimus, videntes non videmus et nemo sequitur. Sumus enim immersi
 studiis et curis parandi et efficiendi res nostras. Cor est consiliis aversum
 et quotidie magis et magis irritatur et inquietatur. Qui sunt pii, abstinent
 a curis, Reliquum hominum genus habet vitam inquietam, donec moriantur. 25
 Dicit ergo 'Verum id vidi de manu Dei esse'. Notabilis sententia ac egregia
 doctrina sed hanc minus urget quam superiorem. Quod ideo fit, quia
 affirmativa non adeo afficit ut negativa, quemadmodum et illa affirmativa
 'Ego Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Aegypti' Statim quidem
 2. Prof. 20, 2 dicitur sed non afficit nos. In negativa vero maior vis est: 'Non habebis 30
 deos alienos coram me' ꝛ. Sic et hic affirmativam hanc 'Bonum est homini
 comedere' ꝛ. paucis tractat sed in negativa multus est, ut arguat et ostendat
 nobis nostram stulticiam, scilicet, quod nihil efficimus universis nostris con-
 siliis et laboribus, qui curis distrahimur et praesentibus non utimur. Ita
 crassis istis oportet loquatur crassis et multis verbis atque exemplis. Nam 35
 sapientibus totum uno verbo diceretur 'Dominus ipse est Deus tuus' ꝛ.

2, 25 Nam quis plus comedit et plura foris gessit quam ego?
 Allegat suam experientiam. Nam si ego, qui multas res gessi et

D] sitis praesentibus contenti, quia expertus voluptates, quae nihil sunt quam adffictio spiritus.

'Homini bono in conspectu suo' i. e. qui placet ei i. e. deo, huic dat 2, 26
sapientiam, cognitionem, leticiam, peccatori adffictionem. Ista facilia. Quod
5 sit donum dei, probo sic, quia hoc donum, quod possit esse contentus, datur
nullis meritis sed a deo. Quibus? Dividit mundum in pios et impios
Pii habent et leticiam, quae gratia non additur aliis: quia sunt praesentibus
contenti, non vexantur cogitationibus ut illi, quod sapientes sunt et cognoscunt
in leticia et pace. Aliis, peccatoribus scilicet, dat adffictionem. Qualem?
10 Talem, ut addat semper ad congregandum. Alii (impii) habent quoque sapien-
tiam et industriam sed deus dat eis dāḡu adffictionem, ut istis non fruuntur
sed ut colant, edificent non ut ipsi fruuntur sed alii, qui inde gaudium habent.
Sic impii omnia, quae laborant ꝛ. non fruuntur rebus bene nisi pii. Quando
enim multum congregarunt thesaurum, quis utitur? Pius, qui acquirit panem
15 et utitur cum leticia. Impius cum molestia. Impii habent orbem terrarum
et non habent, quia non utuntur. Econtra pii, dāḡ iſt vanitas, quam habent
impii. Ista est doctrina optima in isto libro, quod dividit mundum in duas
partes: Impii non habent, pii habent.

3 über bono steht Textus über q placet steht Ebraismus 10 impii o

A] abundavi omnibus bonis, tamen non sum consequutus quod volui, quanto
20 minus alii, si Deus non det laeticiam?

Deus homini, qui placet ei, dat sapientiam et scientiam et 2, 26
laeticiam. At peccatori dat molestiam, ut augeat et congreget
et detur ei, qui Deo placet. Quare et hoc vanum est et afflictio
spiritus.

25 Quod hoc sit donum Dei posse esse contentum praesentibus, probat:
Quia datur nullis praecedentibus meritis homini, qui Deo placet. Dividit
autem mundum in pios et impios. Pii praeter dona aliis communia, maxime
sapientiam et prudentiam, additur etiam laeticia, quia sunt praesentibus con-
tenti, non vexantur cogitationibus et cupiditatibus ut impii. Quod cogno-
30 scunt et sapientes sunt in administrandis rebus ꝛ., in laeticia et pace
cognoscunt. Impii vero habent adffictionem, ut semper plura addant et con-
gregent et nunquam expleantur. Deinde etiamsi habent sapientiam ac
industriam, tamen sic molestiis mixtam, ut magis sint eis poenae, ut suis
laboribus non fruuntur, ut colant, aedificent, alii vero fruuntur et gaudium
15 ex illis percipiant. Quae impii laborant et aedificant, nemo recte utitur nisi
soli pii. Sic quae Principes congregant, piorum sunt, quia illi soli utuntur
cum gratiarum actione et laeticia, etiamsi pauxillum habeant. Impii vero
habent, nec tamen utuntur, cum magna cura et molestia. Summa: Pii vere
habent orbem terrarum, quia fruuntur cum laeticia et tranquillitate. Impii
40 vero etiam habentes non habent. Ista est vanitas, quam habent impii.

D] 13. Aug.

Caput III

3, 1 'Omnia tempus habent'. Salomon simpliciter loquitur de operibus humanis humano consilio institutis vel faciendis. Hoc non observarunt interpretes et noster male interpretatus est, quod intellexerit Salomonem loquentem de corruptione rerum naturalium. Sed omnia humana studia, consilia et opera habent certum et definitum tempus, quo sunt agenda, incipienda et finienda, ut sit dictum contra liberum arbitrium, ut nostrum non sit praevenire tempus, modum rerum agendarum. Et hoc probat exemplis operum humanorum. Catalogum enim recenset humanorum operum, quorum sunt sua tempora extra facultatem humanam. Frustra torquentur homines istis studiis: quando instituunt aliquod opus et meditantur talia et talia, non fit, rumpantur, tamen non fit, nisi horula venerit. Christus dicit: 'Nondum venit hora eius' et 'mulier, cum parit, quia venit hora eius'. Sic omnia comprehensa divina potentia, ut non possit natura impedire.

1. Roj. 1, 28 Qui hoc fieri potest?, cum homo sit constitutus super omnia, Gen. 1. 15 et tamen non potest cum eis agere secundum suas cogitationes. Sic sumus constituti domini, ut habeamus rerum praesentium usum, omnes creaturae

1 13. Aug. r und noch einmal vor der folgenden Zeile 4 noster o 6 tempus o
9 enim c aus omnium 15 Qui bis potest o

A]

Caput tertium.

3, 1 Singulis suum est tempus et suum est tempus cuique proposito sub coelo.

Et hic Salomon, ut et ante dictum est, loquitur de operibus humanis, id est, humano consilio institutis. Id non observantes interpretes putant eum hic dicere de corruptione rerum creaturarum. Sic ergo intellige: omnia humana opera et studia habere certum et definitum tempus agendi, incipiendi et finiendi extra facultatem humanam, ut sit dictum contra liberum arbitrium, quod nostrum non sit tempus, modum et effectum praescribere rebus agendis planeque hic falli studia et conatus nostros. Sed tunc omnia ire aut venire, quando Deus statuit. Id vero probat exemplis humanorum operum, quorum sunt sua tempora extra electionem humanam, ut inde concludat: Frustra torqueri homines suis studiis nec efficere quicquam, etiamsi rumpantur, nisi venerit suum tempus et hora illa a Deo definita. Huc pertinet, quod est in Evangelio: Nondum venit hora eius. Item: Mulier, cum parit, tristitiam habet, quia venit hora eius. Sic divina potentia omnia comprehendit certis horis, ut non possint a quoquam impediri.

1. Roj. 2, 19 Sed dices: Quomodo ergo homo constitutus est rerum dominus, Gene. 2. 35 si non potest illas secundum suam voluntatem regere et pro suo voto uti? Responde: Sic sumus constituti rerum domini, ut possimus eis uti in praesens.

D] sunt subiectae et tamen curis non possumus ea moderari. Homo est incertus futuri, quomodo ergo constitueret futura, Ecclesiastici c. 15. 'In manu consilii sui', sed ut uteretur libere. Non vexavit hominem legibus ut Papa sed liberum usum, sed sic, ut in futurum non extendatur sua cura. Homo non
 5 est in sua manu, qui habet dominum i. e. definitam horam omnia humana opera. Extra definitam horam si incipiat cogitare, studia nihil habent inde quam vanitatem. Multi sollicitate quaerunt, ut ditescant, vana cura, pereunt, si venit hora, ditescet sine labore, quia deus horam dabit.

'Et omne propositum sub celo habet suum tempus'. Ps. 1. 'Sed in
 10 lege voluntas'. Illic Chephez da einer mit umb ghet und luft hat: desiderium adipiscendae legis i. e. ich hab luft dazu, ut implerem. Student quidem et solliciti sunt, macerantur, quia non contingunt ipsam horam, quam praeoccupant, ideo nihil sequitur. Simpliciter res committendae deo et utendum praesentibus. Abstinendum a futurorum concupiscentia et fruendum

2 c. 15 roth o 6 opera c aus tempora zu 9 über propositum steht: studium placitum interpret noster omisit und darüber tamen plus de facto quam de parando
 10 Chephez o

A] 15 Sed non possumus eas nostris curis et studiis regere. Nemo potest aliquid suis studiis efficere in posterum. Qui enim futurorum incertus est, quomodo de futuris constituere poterit? Vult ergo Deus nos uti creaturis, sed libere, utut ille obtulerit, sine tempore, sine modo et hora a nobis praescriptis. Haec enim sunt in manu Domini, ut non putemus in manu nostra esse uti
 20 rebus, quando velimus, si ille non det. Hinc dicit Ecclesiasticus: 'Deus reliquit hominem in manu consilii sui', sed addidit praecepta, secundum quae sua consilia et actiones regat x.

'Omnia tempus habent' Id est, definitam horam. Quam si egrediatur homo et velit omnia efficere suis consiliis et studiis, nihil habebit inde quam
 25 vanitatem. Multi laborant, ut ditescant, sed nihil proficiunt. Alii vero ditescunt etiam sine labore, quia Deus dedit horam, illis non dedit. 'Et omne propositum' x. Ebraice Hephetz, quod fere transfertur 'studium' vel 'beneplacitum'. Videtur etiam mihi 'voluntas' non inepte transferri, Sicut Psalm. 1. 'In lege Domini voluntas eius'. Significat enim Hephetz, damit
 30 einer umghehet und luft zu hat, desiderium illud implendae legis. Sic hic quoque: Omnia, quae desiderant homines et cupiunt. Student quidem et volunt sed macerantur tantum, quia non contingunt ipsam horam, quam praeoccupant, ideo nihil consequuntur. Simpliciter ergo res committendae Deo ac utendum praesentibus, abstinendum a concupiscentia futurorum.
 35 Quod si aliter feceris, nihil habebis praeter afflictionem.

20 Deus fehlt C 26 Deus his dedit B

D] praesentibus. Ut exempli gratia: 'Tempus nascendi', partus habet suum tempus, sic mors. Hoc est de operibus, studiis, rebus mortalium. Non habemus in manu nostram nativitatem, sic nec mortem. Et data est tamen nobis. Quid magis nostrum quam nos ipsi, singula membra. Nonne mea sunt? Et donum non est datum uno momento, si coepero metiri legibus. 5
 Infans nascitur, qua hora nescientibus matre, infante, mulierculis. Laboratur, sollicitae sunt: post 8 dies 'tempus' sed tamen sunt 'hora'. Sic in periculo mortis: vel prolongatur vel abbreviatur. Extra quod neque potes nasci vel vivere, quid curas pro morte, non potes mori, nisi venerit hora et econtra 10
 §10b 14, 5 mori. Iob: 'Constituisti terminos' x. Dicis: multi praecipitarunt vitam. 10
 An non potuerunt vitam servare? Non, experientiam vide: Quidam letalia vulnera accipiunt et facile sanantur, interdum vix aliquis gerit¹ et moritur. Astrologi geben² astris schuldt, alii fortunae, ut confundantur consilia

2 Non] Nos 12 vix *scheint aus* vir *gebessert* 13 (ut Deus) *vor* ut

¹) *Das hdschr. durchaus sichere geritzelt muss den Gegensatz zu letalia vulnera accipiunt enthalten, und ergibt sich demnach als Prtc. eines sonst, wie es scheint, nicht belegten Ztw. ritzelen in der Bedeutung 'leicht ritzen'. P. P.*

A] 2, 2 Tempus est nascendi et tempus moriendi.

Probat exemplis quod dixerat rerum et studiorum humanorum. Partus, 15
 inquit, habet suum tempus, mors item suum. Et sicut in manu nostra non habemus nativitates nostras, sic nec mortes et tamen nihil magis nostrum quam vita et singula membra, ad utendum scilicet. Verum dominium non est datum ne uno momento quidem, frustra igitur tentamus illa definire legibus. Infans in manu Dei est nec ante nascitur, quam ubi venerit nascendi 20
 hora. Laborant et sollicitae sunt mulieres circa infantis nativitatem et praedicunt tempus sed nihil est certi. Sic nec morimur, quamvis in summo periculo et extrema desperatione, nisi sua hora. Quid igitur timemus mortem? Non potes vivere diutius quam Dominus praescipit, nec citius mori. Sic 25
 §10b 14, 5 enim et Hiob inquit 14. 'Definitum tempus suum habet homo et numerus 25
 mensium eius apud te est. Terminum ei statuisti, quem non transibit'.

Sed inquis: Multi sua sponte et temeritate pereunt alioqui diutius victuri. Aliqui vivos se praecipitarunt x. An non potuerunt vitam servare? Respondeo: Non, Deus dedit illam horam et etiam illa media et id genus mortis. Quod et experientia docet. Quidam accipiunt loetalia vulnera 30
 et facile sanantur ac vivunt. Alii vix leviter laesi moriuntur tamen. Astrologi ascribunt haec astris, alii Fortunae. At divina scriptura Deo hoc tribuit, apud quem sunt vitae et mortis nostrae momenta posita, apud quem non refert, magno an parvo vulnere pereas, ut confundat omnem sapientiam et consilia humana. Ac Christianis est haec magna consolatio, ut sciant mortem 35

32 ascribunt *ABC*

D] humana. Non refert, an magno an parvo vulnere pereas. Sic omnia de 3, 2 operibus: Plantandi, evellendi. Haec nostra sunt opera in vita humana, quod plantemus et eradicemus. Plantatio in vere, in autumno eradicatio. Vita, mors est incerta. Sic opus, quod agitur in vita, est incertum.

5 'Occidendi, sanandi.' Multi edificant et non fruuntur. Christus: 'alius 3, 3 306. 4, 37 metit', Ioh. 4., multa in os et labra *Wer kan nur frolich sein gewinnen.* Ad istum catalogum gehort experientia, ut applicetur ad totum cursum vitae: praesentibus fruire, futuris noli cruciari. 'Quid habet amplius homo de 3, 9 labore suo, in quo ipse laborat?' *Was than man doch mer thun, man erbeyt,*

zu 5 über Occidendi steht Destruere habet edificant] edificat 6 in os nicht inter

A] 10 non esse in tyrannorum vi nec ullius creaturae manu positam neve anxii sint multum de morte sed velut pueri moriantur, quando Domino placuerit. Proinde sicut de nascendi et moriendi tempore dictum est, sic dicendum est de omnibus aliis humanis operibus, ut sequitur

Tempus plantandi et tempus eradicandi.

15 Haec sunt opera vitae humanae sed tam non in manu nostra quam ipsa vita. In vere fit plantatio, in autumno eradicatio. Omnia sicut Deus dat et ordinat, nec a nobis possunt aliter fieri.

Tempus occidendi et tempus sanandi.

3, 2-3

Tempus diruendi et tempus aedificandi.

20 Tempus flendi et tempus ridendi.

Tempus lamentandi et tempus saltandi.

Tempus proiciendi lapides et tempus colligendi.

Tempus amplexandi et tempus fugiendi amplexus.

Tempus quaerendi et tempus perdendi.

25 Tempus servandi et tempus perdendi.

Tempus scindendi et tempus consuendi.

Tempus tacendi et tempus loquendi.

Tempus amandi et tempus odii.

Tempus belli et tempus pacis.

30 Ad istum catalogum pertinet experientia, ut applicetur ad omnem cursum vitae. Sic enim fit, ut alius seminet, alius metat, Unus acquirat, alius dilapidet. Summa, singulis humanae vitae operibus est suum definitum tempus, extra quod quicquid feceris, nihil promoveris et frustra feceris. Est tempus flendi, est tempus ridendi. Saepe fit, ut cum volumus esse laetissimi, oriatur subita turbatio. Habet ergo laetitia suam horam. Experientia haec 35 omnia probat nos nihil posse efficere nostris consiliis sed sua hora offerri facienda. Ideo non cruciemur futuris sed praesentibus fruamur.

36 nos inquam nihil B afferri B

v] wie man wil. Ipse faciens qui talibus studet, quid habet inde? quam horam. Si non habet horam, nihil horum consequetur, si vero horula triffit, so triffst.

3, 10 'Vidi afflictionem.' Declaratio priorum omnium. In his omnibus operibus iam curatur, nihil habent inde nisi afflictionem et curam et sollicitudinem, in qua vexarentur, si non expectant horulam. Et hanc dedit deus, ut non discruciantur propter futura x. 'Omne quod facit deus' hoc est pulchrum in suo tempore, daß ist war. Abest ibi cura, occupatio, sollicitudines. Ut quando quis non praemeditatur et occurrit ei spectaculum. Quando offeruntur omnia suo tempore, iucundum est. Hi, qui non experientiam horum habent, adfliguntur, qui vero, habent egregium opus, quia opus in suo tempore est comodissimum. Vides interpretem fuisse in eo, quod Salomon loquatur de sapientia speculativa sed tradidit rudem legem in cor eorum. Sunt duo pugnancia: dominus est homo rerum et tamen ei dedit mundum pro libito suo, ut haberent. Est Ebraismus: in cor loqui vel dare divina

6 hoc über est 12 legem rh

A] 3, 9 Quid plus efficit faciens, quantumvis labore? 15
 Id est, nisi tempus sive καιρος adsit, nihil efficit. Factor nihil aliud habet quam horam suam. Haec cum non venit, nihil potest efficere, Triff aber daß stundlin, so trifft erß auch.

3, 10 Vidi afflictionem, quam dedit Deus in corda hominum, ut affligerentur in ea. 20

Declaratio est omnium praecedentium. In iis, inquit, omnibus operibus vidi homines non posse per sese quicquam efficere, nisi sua hora adsit. Qui vero volunt suam horam praevenire, habent afflictionem, curam et sollicitudines, ut sic sua experientia doceantur et abstineant a curis futurorum, praesentibus utentes. 25

3, 11 Nam omnia, quae facit (Deus), pulchra sunt suo quaeque tempore.

Haec iam est altera pars. Illi, qui non expectant horam, affliguntur. Rursus qui expectant, delectantur. Omne enim, quod facit Deus et quod fit Deo datore sua hora, iucundum est, Hoc est: Quando cor est vacuum curis et tamen illi res aliqua commode obvenit vel occurrit aliquod spectaculum x. hoc valde delectat. Habent ergo isti voluptatem, ubi alii afflictionem, quia suo tempore faciunt divinitus oblato. 30

3, 11 Et mundum dedit in cor eorum. Verum non deprehendit homo opus, quod facit Deus ab initio ad finem. 35

Confirmatio est praecedentium. Quanquam, inquit, Deus dedit mundum in cor hominum, non tamen possunt eum suis consiliis regere. Est autem Ebraismus 'in cor dare' vel 'loqui' pro dulciter et blande dare vel loqui.

22 per fehlt C

D] i. e. dulciter et blande loquebatur i. e. date ei iucunde et dulciter, ut habeat in freud und lust, non solum in manum. Et tamen non habet potestatem, ut possit invenire, quando sit initium α . Ergo homo sit contentus, quod deus dedit ei mundum totum etiam in usum, ut Paulus: Replet cibo corda filiorum 1. Tim. 6, 17
 5 hominum. Alibi: 'Qui administrat omnia copiose'. Pius habet et unusquisque, 1. Tim. 6, 17
 si vellet, si non, esset contentus. Hieronymus: Christianus est totius mundi in mundo, Avaro. In futurum non vult deus illud distendi sed resignavit sibi i. e. non potest consiliis suis invenire, quando velit incipere, quando cessare. Sicut non possum quaerere horam, qua nascor, moriar, si etiam
 10 multum discrucier, sic nec horam, qua moriar. Si sollicitus sum, quid haberem quam vanitatem et interim transiret tempus, meum mane. In hominis potestate non est diligere, pacem habere, quae supra dicta. Si esset in manu hominis, certe bellarent, quia multi libenter. Non est hominis incipere vel desinere et tamen homines sunt domini et tamen hoc donum

zu 6 In prologo α 11 novum mane oder meum mane 13 libenter] lib das
 wohl nicht lüben meint. zu libenter erg. faciunt

A] 15 Vult dicere: Deus non solum dat mundum in manum hominum, ut possint praesentibus uti, verum etiam in corda eorum, ut possint iucunde et cum voluptate uti, daß sie freud und lust davon haben. Et tamen non potest homo scire, quando est initium vel finis operis, quando aut quamdiu sit habiturus. Sit ergo homo contentus, quod habet mundum in suo usu.
 20 Simili phrasi loquitur Paulus Act. 14. 'Et quidem non sine testimonio semet- 1. Tim. 6, 17
 ipsum reliquit benefaciens de coelo, dans pluvias et tempora fructifera, implens cibo et laetitia corda eorum'. Et alibi: 'Qui administrat omnia 1. Tim. 6, 17
 copiose'. Hanc laeticiam Christianus habet et unusquisque haberet, si posset contentus esse praesentibus. Recte D. Hieronymus dicit in prologo Bibliae:
 25 Credenti totus mundus divitiarum est, Infidelis autem etiam obolo indiget iuxta proverbium: Avaro tam deest quod habet quam quod non habet¹.
 'Verum non deprehendit vel invenit homo opus' α . Id est: Homo non potest scire, etiamsi se discruciet, quando velit Deus benefacere, quando incipere, quando cessare. Sicut nemo potest investigare aut dicere horam,
 30 qua aliquis nasciturus, victurus aut moriturus est, utcunque laboret. Dicendum ergo: Domine, tuum est dare futura, interim ego fruar praesenti et iam abs te donata vita. Sic non sunt in hominis potestate reliquae actiones vitae, quarum catalogum iam posuit. Si enim hoc esset in hominum manibus positum, multi semper bellarent, Alii semper luderent, aedificarent α ., quia
 35 multi in hoc laborant. Universus ergo mundus noster est, tantum non praescribamus Deo tempus et modum utendi. Nolo tuis consiliis, inquit Deus,

¹) Hieronym. Paulino (vor der Vorrede zum Pentateuch, hinter dem 'Prologus galaeatus' gegen den Schluss). Die zwei Sätze sind umgestellt.

D] non possunt limitare 'omnia tua erunt et ego' sed tuis consiliis non volo mensurari. Concludit ut in praecedenti capitulo. Ideo:

3, 12 'Cognovi igitur', quod in his omnibus nihil est melius quam letari i. e. tam facere iucunditatem bonae vitae suae i. e. iucunde, guter ding sein i. e. fruatur praesentibus. 5

3, 13 'Et omnis homo . . hoc est donum dei' et hoc supra: habere, quod non est in potestate humana hoc praescire. Do regulam, doceo sed non facio, nemo potest me sequi, nisi ei datum a deo. Ostendit simul, quid faciendum et docet, ubi accipiendum, er wolt uns gern her auß fñomen. Invocandum deum. 10

3, 14 'Quod omnia, quae fecit deus.' Ego vidi, quod omnia, quae facit deus, haec stant in perpetuum. Facit Antithesim: Nostra opera sunt vanitas, si consilia x. Secus de divinis operibus, qui potest consilia sua perficere, limitare certa hora. Ipse fidelis et certus, quoniam ipse dat vitam, daß opus muß fñen, troß, wer mirs nñem. Si dat oculos, bona, sana brachia, nemo auffert. Et sui doni: quod delectatur et utitur praesentibus. 15

su 4/5 Ebraismus: Ostendere bona i. e. permittere, ut delectetur r 9/10 Invoca
dñm deum möglich 16 delectatur oder ho [= homo] letatur?

A] mensurari, alioqui omnia tua erunt et ego ipse quoque. Concludit ergo ut in praecedenti capite.

3, 12-13 Et agnovi, quod non est in eis melius nisi laetari et oblectare vitam suam, Et comedere et bibere et exhilarari labore suo omni homini. Hoc donum Dei est. 20

Haec ex superioribus satis intelliguntur. Vult enim dicere: Nihil est melius homini in tam calamitosis negociis quam frui praesentibus ac laeto et iucundo animo esse sine sollicitudine et cura futurorum. Verum istud posse facere donum Dei est. Ego possum docere, inquit, sed facere aut dare, ut fiat, non possum. Ostendit simul, quid faciendum, et docet, ubi accipiendum sit. Docet nostras curas tantum affligere sed monet Deum invocandum, qui amoveat has curas et det successum et pacem cordis. 25

3, 14 Et agnovi, quod quicquid facit Deus, hoc durat et illi nihil addi potest nec detrahi. Deus enim facit, ut TIMEATVR. 30

Id est: Vidi, quod omnia, quae facit Deus, perstant perpetuo. Nostra vero opera sunt incerta et vana. Estque observanda Antithesis: Solus, inquit, Deus potest sua consilia perficere et certa hora limitare. Cui ille dedit hoc donum fruendi in praesens, is habet. Ipse est fidelis et certus. Quod ille dat, nemo aufert. Si ille dat vitam, nemo eripit, etiamsi insaniat mundus et Satan, quia ille est certus et perpetuus. Si dat bonos oculos, retinebo, etiamsi Satan universum terrae pulverem inspergat, Si sana et robusta brachia aut crura, nemo auferet x. Nostra opera omnia habent suam horam, 35

D] Exponit 'omnia habent tempus', quis fecit hanc horam? Non nos sed
 deus. Non est fortuna, fatum sed deus est, qui facit hanc horam. Quare
 ergo sic facit deus, ut det adflictionem in corda et ipse servet horam? Con-
 clusio: Ideo ut timeatur a facie eius, vult timeri, ut agnoscatur. Paulus:
 5 Persuademus timorem dei hominibus, quia ipse velle et perficere operatur 2. Cor. 5, 11
 et priora, ut scitis, quod non facitis vos. 'Non est currentis.' Qui hoc credit, Rom. 9, 16
 nihil temere facit, omnia tribuit operanti deo. Si venit, accipit, si aufert,
 patitur. Sic manet dei gloria et nostra humiliatio et verus cultus in nobis.
 'Quid est quod fuit.' Ego soleo praeterita verba interpretari, ut in praesens 8, 15
 10 trahat: 'Id quod fuit, adhuc est.' In principio cap. 1. 'hoc quid est quod
 futurum est, hoc est' 11. Hoc videtur mihi contrarium esse: hoc quod fuit,
 inquit, est, quia quando de deo et hominibus diverso modo loquitur. Supra
 'visus non saturatur' praesentibus, non finitur et non consequitur futura,
 quae si veniunt, prospicit in futura, daß heißt quid est quod fuit: hoc quod
 15 est, istud ghetis cum corde humano negligere praesentia 11. Sed deus contrario

3/4 Ideo Conclusio u 14 quod über hoc

A] hanc nos non facimus. Quis ergo? Deus ipse efficit hanc horam non
 Fortuna seu Fatum, ut Philosophi putant. Quando ille permittit, horam qui
 fecit, tum venit.

Quare ergo sic affligit homines ista vana cogitatione sibi servans hanc
 20 rerum horam? Ideo, inquit, ut timeatur, ne simus temerarii in operibus suis
 et nihil superbe et praesumptuose tentemus tanquam ex nobis, ut et Paulus
 docet: Ambulantes in timore, ut sciatis non esse volentis neque currentis, Rom. 9, 16
 quia ipse operatur et velle et perficere. Qui haec credit, scilicet non esse Rom. 9, 16
 25 res ipsas in manu nostra positas, is nihil temere agit, omnia tribuit operanti
 Deo et ab illo expectat. Si ille dat, fruitur, si non, caret. Si aufert, patitur.
 Sic manet Dei gloria et nostri humiliatio et verus Dei cultus in nobis. Hoc
 enim est timere Deum: habere Deum in conspectu, scire illum omnium
 operum nostrorum inspectorem et agnoscere omnium et bonorum et malorum
 autorem.

30 Quod fuit, hoc ipsum iam est. Quod erit, id dudum fuit, 8, 15
 Et Deus quaerit ea, etiamsi impediuntur.

Supra capite primo dixerat: 'Quid est quod fuit? id quod futurum
 est' 11. Hoc est omnino diversum ab eo, quod hic dicit: Id quod fuit, iam
 est. Quia ibi loquebatur de hominum operibus et rebus, hic de Dei factis.
 35 Humanum cor non potest contentum esse praesentibus nec hoc velle, quod
 modo est, sed quod futurum est. Quando vero habet futura, nondum est
 contentum sed rursus quaerit alia. Non expletur animus. Estque haec
 cordis humani conditio semper spectare futura, non tamen expleri. Deus
 autem contrario modo facit et agit. Apud illum enim 'quod fuit, adhuc est',

D] modo facit sed quid fuit adhuc est, i. e. Ipse non divertit in res futuras sed quae adsunt res, delectatur ut homines pii. Impii non sunt contenti praesentibus. Sed Deus manet in opere, quod t̄h̄ut, non sic volat in alia futura. Deus vult timeri, qua hoc quod fuit i. e. est contentus et intentus praesentibus, non distenditur in futura et quaerit alia contempto praesenti. Sicut cor humanum negligit praesentia et quaerit alia, Sic deus non facit sed curat hoc, quod praesens est, *tuē dās umb̄ ist̄*, tum operatur etiam quod praesens, quia 'Deus quaerit et persequitur'. Homines non solent hoc facere sed negligunt, quod est, sed deus persequitur, ut stabile sit hoc, quod facit. Homo negligit ea, quae sunt et distenditur iis umb̄ *l̄st̄* quod est ante pedes et sequitur volatum avium. Est donum dei: sic potest, sic enim operatur. Qui hoc potest agnoscere, vere pius est ꝛ.

14. Aug. Audivimus heri sensum istorum verborum valde hebraicorum. Quae dicimus 'extra solem', non sunt vagabunda et inconstantia. Non enim deus operatur, ut postea possideat ut nos, qui statim sumus saturi praesentium et spectamus alia. Quod ponit, ponit et *h̄elt druber*, quia deus quaerit et persequitur. 'Deus instaurat' (nos habemus) 'quod abiit'. Comparat per Antithesim nostra studia cum suis: habita fastidiuntur, habenda spectantur. Contra deus. Summa summarum: Sic sunt studia (ut dei) piorum, qui praesentibus sunt contenti.

3, 16 'Vidi locum sub sole, ubi erat iudicium' ꝛ. Hoc queritur Salomo

17 nos habemus o 19 ut dei o

A] 1. *Wof. 1.* 31 Id est, Ipse non divertit in res futuras. Sic enim de illo dicitur: 'Vidit cuncta, quae fecerat, et erant bona valde'. Deus manet in opere, quod facit, et non sic ruit seu volat in alia et alia desideria futurorum ut mens humana. Et qui ambulant secundum Deum, sic quoque faciunt, non distenduntur in futura neglectis praesentibus. Stabiliter operatur et stabiliter fruitur homo pius rebus. 'Quia Deus quaerit ea, etiamsi impediuntur.' Comparat, ut dixi, per antithesim nostra studia cum Dei studiis. Nostra studia sunt habita negligere et fastidire et habenda spectare. Deus autem persequitur quod est et perseverat in opere suo, ut stabile sit, quod facit. Sic etiam sunt studia piorum. Vult ergo dicere: Etiam cum homo vult et conatur opus Dei impedire, tamen Deus quaerit et defendit suum opus, quod homines conantur impedire, vexare ꝛ. Sic Deus constituerat David in regem, persequabatur illum Absalom et vexabat. Sed rursus instaurabat Deus, quod Absalom impediabat. Non sunt tam inconstantia ea, quae fiunt divinitus, ut humana consilia. Neque enim fastidit sua consilia Deus.

3, 16 Vidi sub sole in loco iudicii impietatem et in loco iusticiae impium. Et dixi in corde meo: Iustum et impium iudicabit

D] non adeo, quod ibi impietas in loco, sed quod non possit corrigi et frustraneo studio corrigetur. Videte omnia optima studia nempe magistratus, qui debent alii esse mensura. Ideo quod est sub sole, est vanum. Eciam in publica administratione vidi impietatem. Ibi est magna afflictio cordis
 5 humani, si velit ista corrigere. In omnibus civitatibus, aulis inveniuntur duo, qui aliis geben zu schaffen, sunt vice auri Tolosani¹.

Quid habet cor ex isto studio, ut omnia recte fiant? Nihil nisi vanitatem. Quod est ergo remedium in isto summo gradu? Mitte vadere, fac quod obiicitur in praesenti. Si moliris in futurum, ut sint omnia sana,
 10 frustra laboras. Ego etiam molitus sed dico: lig. Una vocum principis Friderici: Je lenger ich regir, ie weniger ich regiren than. Item: wem sol ich doch vertrauen? Principe dignae voces. Vult dicere: si quis occupatur in isto corrigendo et macerat se dolendo, habet vanitatem, sit contentus eo, quod deus obtulerit in iuvandis rebus, ubi lapis zu schmet, iaceat. Ego, inquit,

1 porrigi 2 porrigetur 6 duo] vielleicht aliq[not] 9 abiicitur moliris
 (vt) in 11 ich regiren than o 13 doleto oder deledo 14 iuvandis unsicher

¹) Aurum Tolosanum *kennt Luther wohl aus* Gell. n. Attic. 3, 9.

A] 15 Deus. Est enim suum cuique proposito et cuique negocio tempus.

Quid dicam de viciis et vanitate studiorum humanorum, cum etiam in loco iudicii, id est, administratione iuris et iudiciorum versentur impii et impietas? Nec adeo queritur Salomon, quod impietas sit in loco iudicii
 20 quam quod non possit corrigi impietas in loco iudicii. Quasi dicat: Sic omnia sunt vana, ut nec ista cura corrigendae iniusticiae magistratuum proficiat. Cum vidissem impietatem, cogitabam corrigere sed deprehendi, quod non possem, donec Deus corrigeret. Sic et princeps noster Fridericus solitus est dicere: Quo diutius rego, eo minus regere scio. Item: Ubi tandem in-
 25 veniam, cui possim confidere? Vide, ut in omnium principum aulis, utcumque boni et reipublicae bene cupientes et consulentes sint, tamen semper invenias aliquos, qui omnibus omnium consiliis satis negotii facessant et perturbent omnia. Tanta ergo est malicia hominum, ut non possis omnes emendare. Vult ergo Salomon: si quis hic se maceret, ut omnes corrigat, non habet
 30 aliud quam afflictionem et dolorem. Committendum ergo Deo et tollendus ac levandus hic lapis, qui levare potest et tolli. Qui levare non vult, iaceat. Ego, inquit, qui fui Rex sapiens sancti populi et diligens cultor iusticiae, cogebar perpeti impios in administratione publica, etiamsi submoverem aliquos, tamen semper subnascebantur alii. Quid non eveniet aliis? Optimum
 35 itaque fuerit hoc facere quod Deus dat, reliqua committere Deo, qui suo

D] qui fui populi sancti rex, ego cogebam pati impios in administratione publica et subrogans alios, idem erat.

3, 17 'Et dixi in corde meo: Deus' 2c. Quare? quia frustra praeoccupo ordinare iudices pios, heb zu frue an, si venit tempus 2c. Nonne tuum est ista corrigere? Bene, incepti sed non processit. Ideo dixi: da ich zu geel 5
war umb den sch̄nabel: Iudicet.

3, 18 'Dixi iterum in corde 2c. de filiis hominum'. Ille locus etiam est obscurus non tam sua culpa quam interpretum, qui se varie torquent putantes loqui Salomon in persona impiorum, deinde 'si' pro 'quia' exponunt. Simpliciter iste est sensus: Facit collationem assidentibus suis consiliariis, quod 10
vana sint consilia humana et nihil adsequatur, quod velit. Et inquit in magistratum: quare etiam magistratus sunt impii et faciunt laborem nobis? Similis est vita nostra bestiis. De singulari vitae genere magistratus descendit ad universalem vitam omnium hominum. Quaestio: quare comparat vitam humanam cum bestiarum, quasi nihil habeat aptius quam bestiae, et 15

9 deinde o

A] tempore iudicabit iustum et impium. Homines neque volunt, neque possunt, etiam si maxime velint.

'Est enim suum cuique proposito et negotio tempus.' Omnia, inquit, habent suum tempus. Non possunt prius vicia corrigi, quam adsit illa sua hora statuta. Frustra ergo praeoccupamus hoc tempus, quo nos conamur 20
omnia in futurum corrigere. Adeo ne in magistratibus quidem mihi successit meus conatus. Egi igitur pro viribus, correxi quae potui, reliqua committens Deo.

3, 18 Dixi in corde meo de genere vitae filiorum hominum, quo probat eos Deus, ut appareat similes esse bestiis. Nam eventus 25
bestiarum et filiorum hominum similes sunt: Sicut bestiae moriuntur, sic moriuntur et homines.

Hic locus est paulo obscurior non tam sua culpa quam interpretum, qui se valde torquent, dum fere putant Salomonem loqui in persona impiorum. Sed frigidius est quanquam receptum. Mihi videtur sensus simpliciter 30
accipiendus: Fecit collationem sive concionem de studiis et conatibus humanis: vana scilicet esse omnia humana consilia et studia. Tandem venit ad afflictionem Magistratus, quod illi, qui debebant reliquis esse mensura, sunt quoque vani. Ita a praecedentibus specialibus descendit ad generalia. Quid de singulis dicam, quando omnes sumus ut bestiae. Nonne misera res est 35
inter homines? Quid discrepant a brutis, quae et ipsae quoque nihil meminerunt Dei. Sed est questio: Quare contulit homines cum bestiis, quasi nihil habeant amplius quam bestiae, cum tamen supra docuerit pietatem seu

D] hoc ursit omnes interpretes. Ad hoc respondeo sic, quod ipse non observatur scopus. Toties repetit se loqui de rebus sub sole. Hic Christus et Euangelium 'venit in mundo'. Comedere est donum dei non sub sole, quae sunt sub sole, non sunt leta. Si spectes, ut res habet 'in mundo', tum non est doctrina in bestias et homines. Quando habeo pacatum cor et letor, est donum, quod descendit ultra solem. Distinguit iste libellus vitam pietatis a vita sub sole vel mundi.

'De ordine': ritu, conversatione, von der weisß, ps. 109. 'tu es sacerdos 3, 18 ¶ 110, 4 secundum ordinem'. Eadem vox hic: habitum, gestum, ritum da mit die leut vmb ghen. Ego das weßen exposui, i. e. sicut ille se habuit: non habuit patrem, genealogiam, vocatur rex pacis, das heißt er ritum, ordinem. Exponit seipsum: es ghet im, stirbt sicut bestia. 'Ut probet eos deus et ostendat, quod idem contingat': prorsus idem eventus utriusque. Sicut mors anhelitus illis sic aliis. Si etiam loqueretur de morte bestiarum et hominum, quum 3, 19 loquatur potius de hora mortis hactenus, quia vult sic dicere: homo aequè

1 interpretes c aus interpretetes oder interpretatores (sic) rñdeo sic 4 leti (nō) Si 8 gversatōe o 9 Eadem bis hic o zu 11—14 i. e. ut se habent in terra wie es den menschen ghet und haben in terra r 13 mors] moris

A] timorem Dei et post hanc vitam esse aeternam vitam? hoc quod maxime ursit interpretes. Responso brevis: Interpretes hic non observant scopum libri neque meminerunt, quod tamen toties inculcat, se de rebus sub sole loqui, quod in novo Testamento et vulgatius dicimus 'in mundo'. Distinguit enim iste libellus vitam pietatis a vita mundi seu 'sub sole'. Habere laetum cor et gaudere de praesentibus cum timore Dei non est res mundi sed donum Dei est de coelo et ultra solem. Affligi vero in rebus istis est nihil differre a bestiis.

De genere vitae filiorum hominum.

3, 18

25 Hebraice est vox, quae ipsis est valde lata, sed in hac forma significat ritum, habitum, ordinem, conversationem. Sicut Psal. 109. 'Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchizedech'. Puto proprie significare ein weßen. Epistola ad Hebraeos egregie tractavit hanc vocem Psalmi. Nempe sicut Melchizedech non habuit patrem nec matrem x., ita tu quoque, inquit, x. eodem modo sive ritu x. Venit autem a Dabar, quod est res, 30 causa. Significat igitur habitum, contingentiam, ut sit sensus: Dixi in corde meo de genere vitae, Id est, ut habeant se homines in terris, Wie es den Menschen ghet und wie sie sich haben.

Nam eventus filiorum hominum et eventus bestiarum 3, 19 similes sunt.

Id est, eadem accidunt, eadem eveniunt hominibus et bestiis. Vult

17 ursit] torsit C 29 nec matrem fehlt C

¶ est incertus horae mortis ut fera i. e. facit apparere, ut fere sint homines ut bestiae, quia contingunt omnibus eadem praesertim in morte. Nescit enim nec sanitatem. Quid ergo superbimus, cum nihil habeamus plus quam bestiae in ista hora mortis. Et sicut homo spirat sic bestiae. Mundus non potest intelligere nec credere animam esse immortalem. In mundo est verum, quatenus species est in morte animalium so ist der mensch gleich als ein thir, quia eadem mors bestiae et hominis. Plato, Augustinus disputarunt sed nullam adhuc rationem attulerunt, quae probaret, es gehört nicht unter solem sed supra. Id est, non habeo certam horam, quid est ergo, quod homo occupatur istis curis frustraneis. Item 'omnia pergunt in eundem locum'. 10 'Omnia' verti omnes, quia loquitur de bestiis et hominibus. Nisi donum dei adfuerit, mundus cogitur dicere, quod homo sit similis bestiae: homo est

5 credere (m̄dm) zu 5 dicunt aiam rationem hominis aliud non o zu 5 Aristoteles non credit animae immortalitatem r 10 eundem] idem 11 omnia verti o

A] dicere: Genus humanum sicut bestiae vagatur nec plus lucratur de vita quam bestiae. 'Sicut bestiae moriuntur, sic moriuntur et homines'. De mortis hora loquitur, non de morte. Id est, Sicut bestiarum incerta hora mortis est, sic hominum. Bestia nescit, quando egritudinem aut sanitatem habitura sit aut quando moritura, sic nec homo. Quid ergo superbimus? cum nihilo plus habeamus de hora mortis quam bestiae.

3, 19 Similiter spirant omnia et non amplius habet homo quam bestia, quia omnia sunt vana, omnia abeunt ad unum locum, 20 omnia de pulvere facta sunt et omnia revertuntur in pulverem.

Non potest torqueri locus ad animi mortalitatem, quia loquitur de rebus sub sole. Mundus certe non potest intelligere neque credere animam esse immortalem. Quin si spectes contingentiam et speciem, de qua Salomon dicit 'Homo moritur ut bestia', habent anhelitum eundem ut bestia. In specie 25 ergo convenimus. Philosophi de animae immortalitate disputarunt quidem sed ita frigide, ut meras fabulas egisse videantur, potissimum vero Aristoteles sic de anima disputat, ut diligenter et callide caverit ubique, ne alicubi dissereret de eius immortalitate, neque voluit exprimere, quid sentiret. Plato retulit potius audita quam suam sententiam. Neque enim potest ulla 30 ratione humana convinci eius immortalitas, quia res est extra solem credere animam esse immortalem. In mundo non videtur nec intelligitur certo animas esse immortales.

3, 20 Omnia abeunt ad unum locum x.

Id est: Nisi Dominus daret homini spiritum suum, nemo posset dicere 35 hominem a bestia differre. Quia simul homo et pecus ex eodem pulvere

13 und 14 sic ut B 14 bestiae mori || riuntur et homines C 21 sunt fehlt C
32/33 animos B

D] factus de pulvere, sic bestiae, revertitur in pulverem, sic bestiae. Reversio ad eundem locum est argumentum, quod non habeamus nobiliorem animam quam bestiae, non quod sit ita, sed quod sit habitus mundi, qui non plus credit, da gehört zu pacatum cor, quod venit ex dono dei.

5 'Ut probet'. Etiam vox Hebraea: 'purificaret'. Deus, inquit, sinit a, 18 eos ire secundum habitum externum, ut aspiciantur similes bestiis: idem locus, ortus, spiritus. Sed hoc fit in mundo, ut probentur, ut videant, quomodo moveantur his argumentis: mundani credunt, ut species est, pii exercentur ex hoc, ut plus fidei acquirant. Eadem accidunt homini quam bestiae, 10 oportet hic fides in pio praecurrat, sed addit: 'sub sole'.

'Quis novit spiritum hominum'. Da mihi unum non piorum hominum a, 21 sed qui sunt in mundo sub sole, qui possit asserere se scire, quod spiritus hominis sit alius quam alius¹. Quando anhelitus cessat in animali, mors adest, sic in homine. Qui potest hoc dicere? Nullus. Quod nos scimus, 15 non scimus ut homines sed ut filii dei, angeli, qui pertinemus ad celum, sumus in celestibus. Ubi non est pietas, ibi nec pax. Imo ghet zu ut inter

3 non (vor plus) fehlt 18 wohl eher alius als illius zu lesen

¹) Dieses alius ist natürlich als Gen. zu nehmen. Hörfehler für alitus = halitus oder für animalis?

A] facti in eundem revertuntur etiam. Estque reversio ad eundem locum argumentum similitudinis inter homines et bestias. Non quod ita sit sed quod mundus, qui secundum speciem illam et contingentiam utrisque communem 20 iudicat, sic sentit neque aliter sentire potest sed ad aliud credendum requiritur quiddam sublimius mundo.

Quo probat eos.

Vox Hebraea 'purificare' significat vel eligere. Deus, inquit, sinit utrosque, homines et pecudes, simul eodem habitu, eadem forma ire et vivere. 25 Sed hoc sinit Deus, ut probet homines, an tantum spectent haec externa et an moveamur his argumentis, quae impii spectant, nec aliud credunt. Pii vero etiam in hoc exercentur, ut plus fidei acquirant. Vadunt quidem eodem modo cum impiis et bestiis sed spiritu consolantur intus et pacantur.

Quis scit, an spiritus hominis ascendat sursum et spiritus a, 21 30 bestiae descendat deorsum in terram?

Simpliciter, inquit, da mihi unum non piorum hominum sed qui sunt sub sole seu in mundo, qui possit asserere, quod anima post vitam hanc vivat, cum videat spiritum hominum et pecudum nihil differre. Mors enim adest utrisque statim, ubi cessat eorum anhelitus. Hoc nullus hominum 35 novit. Quod autem scimus, scimus non ut homines sed ut filii Dei et supra solem, quippe qui sumus in coelestibus et pertinemus ad coelum. In mundo vero non est haec scientia sed neque pax sed omnia geruntur ut cum bestiis.

26 moveantur C 38 vivet B 36 qui fehlt C

D] bestias. Lucianus habuit excellentissimum ingenium inter Grecos. Epicurus magnus homo, Plato habuit argumenta, sed viderunt non concludere ꝛ. Discerne Salomonem loqui de mundo et regno dei, qui sunt in mundo, nam est, qui ꝛ.

3, 22 'Et vidi, quoniam nihil melius'. Piorum hominum ist̄ dās, qui apprehendunt hanc doctrinam, alii habent de suis studiis vanitatem, quia vexantur similitudine bestiarum, quia similiter cessant spirare, qui credit, venit illi ex dono dei, alii non credunt, etiam si audiunt praedicare. Omnes, qui disputarunt de animae immortalitate, confutat hic textus: praesentibus frui et absentia non petere, dās h̄ab̄ t̄wir̄ d̄ā von, sed hoc non est sub sole, 10
 5. 13, 5 Heb. 13. Quid est, inquit, quod sollicitus est de futuris, quia nescit, an victurus sit. Hoc impedit, ne fruamur praesentibus, secundo: non gered, ut nos consulimus. Ut cani factum, qui frustum carnis ꝛ. Beati, qui vivunt, cum habent cum gratiarum actione, cum desit, expectant in fide. Solomon ferme adhuc in generalibus disputat de vanitate mundi. 15

1 bestia 4 ꝛ. fehlt 9 de über (homin) 12 secundo] .2.

A] Fuerunt in Graecia praeclarissima ingenia, quae tamen nihil unquam solidum de hac re dixerunt. Lucianus homo perspicaci et iucundo ingenio acriter disputat tantum irridens Philosophorum opiniones de anima.

3, 22 Et vidi, quod non sit melius nisi laetari hominem operibus suis. Quia haec est pars eius. Quia quis adducet eum, ut futura 20 post se cognoscat?

Haec est sententia piorum hominum. Illi enim apprehenderunt hanc doctrinam. Impii vero vexantur similitudine bestiarum nec aliud habent de suis laboribus quam vanitatem. Hanc enim doctrinam neque sciunt neque credunt. Ratio enim non persuadet. Estque ex hoc loco convicta omnis 25 grex philosophorum multa congerentium de animae immortalitate, quam ipsi non credunt. Haec est itaque iustorum pars: frui praesentibus et futuris non affligi. Sed hoc non fit sub sole. Qui vero secus agunt, duplici sese incommodo gravant: praesentibus non utuntur et futura non acquirunt. Acciditque illis ut Aesopico cani umbram captanti amissa carne. Sic et 30 illi praesentia fastidiunt, quaerunt alia. Et hactenus quidem in generalibus fere disputavit de vanitate mundi Salomon, sequuntur nunc particularia.

17 iocundo B 25 convictus C

D] 20. Aug.

Caput IIII

4, 1

'Verti me ad'. Hoc caput satis est difficile et obscurum non rei ipsius culpa, quam puto nos tenere, ut dixi in summa totius libelli. Transivi in praesens, quia non intellexi satis 'deus instaurat', quod abest neque nos proprie reddimus in Germanica. Percensuit frustrata consilia humani cordis. Inter haec incipit quaedam numerare impedimenta, quibus mediis obsistit, ne fruantur praesentibus. Econtra quae deus facit, inquit, attingunt suum finem. Et nemo potest impedire, quia est hic proverbium verum: *was er furnimbt, das ist*, quod est contrarium phrasi c. 1. sed dei opus *ghet hin durtz*, quia deus persequitur impedimentum, quod Satan cum omnibus portis inferis persequitur, *got furtz hin aufz*. Exemplum: Deus consuluerat regem fore David. Insurrexerunt Absalom, Siba. Expulsus quidem a filio sed deus perquisivit persecutum, impeditum, vexatum, ut non sit futurum, quod habet in manu. Istitis recte intellectis aperta est sententia: In quarto capite pergit enumerare impedimenta, quibus solet deus impedire nostra consilia et cogit nos praesentibus frui &c. 'Nihil attulimus, nihil &c.'

1. Tim. 6, 7

'Et vidi' neque magistratus, princeps tantum potest praestare, ut tollat a rebus humanis calumnias. Vide David, quid cogebatur ferre Ioab impium, per quem gerebat bella fortunatissimus, qui occidit viros meliores se et tamen non potuit eum plectere, et tales sunt, quos deus disponit, ut impediatur

zu 13 Deus instau: requirit legat über filio bis perquisivit zu 14 Refert maxime scire ipsam linguam r zu 16 über dem Citat steht sehr undeutlich ad Tim. pr. c. 6 17 'Et vidi'] Et in kräftigerer Schrift, wie sonst die Textworte tantum oder tamen 20 impediatur (proborum) et sap:

A]

Caput quartum.

4, 1

Converti me et vidi omnes, qui calumniis oppressi sunt sub sole. Et ecce lachrymas oppressorum, nec erat quisquam, qui consolaretur aut eriperet de manu calumniantium. Et nemo poterat eos consolari.

Percensuit inania consilia humani cordis impediante Deo, scilicet quod ea tantum, quae Deus constituit et facit, pertingunt suum finem nec possunt impedi. Nunc porro pergit enumerare impedimenta humanorum consiliorum, hoc est, media et causas, quibus solet nos Deus revocare a nostris studiis et consiliis et cogere, ut praesentibus utamur. Vidi, inquit, neque Magistratus neque reges posse auferre calumnias et iniurias e rebus humanis, imo Deus prava et violenta ingenia illis obicit, quibus non possunt liberari. David optimus princeps bene consulere vult reipublicae sed impediunt Ioab et Absalom. Conabatur auferre Ioab neque tamen potuit. Ita sunt sui principibus turbatores, quos tamen ferre coguntur, per quos Deus impedit sapientum consilia. Vidi item iudices esse corruptos et tyrannos opprimentes viduas et pupillos &c. Et omnino maior est violentia et ferocia hominum, quam ut possint regi et corrigi ab homine nisi a solo Deo.

D] sapientum consilia. Tunc 'Laudavi magis mortuos'. Hic iterum disputant argutuli, quomodo loquatur Salomo quasi impius, quasi laudat mortem α .
 Matth. 26, 24 Augustinus tractans locum 'Bonum erat homini'. Haec omnia sunt sophisticales rationes. Damnatus et qui est in misera vita, ille iudicat, sicut loquitur hic Christus et Salomon, et damnati malunt non esse quam dam- 5
 nari. Ego quoque id comperi. Et gentes laudant mortem subitanam et habuerunt pro sententia beatam vitam non esse post hanc. Sic sentiunt homines sub sole. Si aspexeris, inquit Solomon, miseriam, afflictionem humanam, *fol einer lieber tod sein*. Non dicit de futuro iudicio sed de rebus sub sole gestis, *da ist's besser, daß einer sey tod vel non nascitur*. Pars catalogi est hic locus, in quo recitantur impedimenta consiliorum huma- 10
 norum.

4, 4 'Contemplatus sum omnes hominum'. Aliud impedimentum consiliorum et studiorum humanorum in hac vita. Ibi sunt impii iudices, tyranni: illi pervertunt causas iustas, alii opprimunt plebem. 'Et industrias' in operibus 15

1 tunc o zu 3—5 cum tamen sit melius male habere quam non esse r

A] 4, 2 Et laudavi mortuos, qui iam decesserant, magis quam vivos et foeliciorem duxi utrisque eum, qui nondum natus est, qui non vidit mala, quae fiunt sub sole.

Hic iterum disputant argutuli, quasi Salomon loquatur ut impius, qui praeferat mortuos vivos, cum tamen Augustinus tractans locum Iohannis 20
 'Bonum erat homini illi, si natus non fuisset' dicat: Melius esse male esse quam omnino non esse. Verum sophisticantur isti. Damnati vero et calamitosi sic sentiunt et iudicant, ut Salomon hoc loco dicit. Nam illi certe mallent non esse quam sic perpetuo cruciari et hoc simpliciter melius esset. Recte ergo hic ait: Si consideres miseriam afflictionum humanarum et tantum 25
 in hanc vitam intuearis, laudes mortuos magis quam vivos. *Es ist einer lieber tod sein quam videre tantam miseriam et calamitatem*. Nihil ergo dicit de futuro iudicio sed de rebus sub sole gestis, ibi est melius non esse quam videre humanam afflictionem. Quod etiam gentes senserunt, qui dicunt optimum non nasci aut natum mox interire. Per comparationem itaque sim- 30
 pliciter hic locus intelligendus est.

4, 4 Vidi omnes labores et industriam in artificibus, ibi aemulatur unusquisque proximum. Id vanum est et adflictio spiritus.

Aliud genus calamitatis et impedimenti studiorum et consiliorum humanorum. Sicut apud magnos et potentes regnant calumniae, oppressiones α . 35
 ita in vulgo nihil sunt nisi invidia, aemulationes, odia α . Descende, inquit,

17 feliciores C 26 fol B 27—29 Nihil ergo bis quam videre tantam miseriam et calamitatem. Nihil ergo bis quam videre humanam afflictionem (*Dittographie*) C
 38 afflicti A 36 invidiae C

D] vel artificii. Descendas ad plebem et consydera artifices: invenies alium ab alio odiri. Si bene novit alius artificium, alii omnes odio persequuntur. Hic est casus et cursus omnium artificum. Finge iam aliquem velle discere aliquod artificium, unde speret se in futuro beatum, si bene discit, habet
 5 inde *haß und neid*. Num ergo nihil discendum? Non, disce et solum deum respice et sinas mundum currere. Hodie vocamur *schreiber*, qui excolimus ingenia et docemus. Num cessandum? non, disce, noli praeferre tuum consilium dei consilio. In theologia putabamus nos adiutores fore mundi et crucifigere pontificum fastum. Quibus iam profuimus, calcant nos pedibus.
 10 *Es sol einer liber tod sein quam ista videre. Ist wat*. Num omnia linquenda? Non, quia tua est culpa: patere iniuriam, deus afferet horam, locum, tempus, ut tua consilia prosint. Stude, scribe et commenda deo et pone curas, *tu es hin auß wil*. Nescis, an cras victurus sis, *da mit thombstu hin durch*. Nam ut facias, ut omnibus mederi velles egenis, quod omnes artifices con-
 15 cordes, pii magistratus: frustratum est consilium. Sed si deus dat gratiam, quod sum bonus artifex, si proximus odit, *laß gefchehen*. Sic studia si volet

7 cessandum *über* (expi)

9 <figere

15 dat *oder* dedit

A] ad plebem et considera artifices, ibi invenies artifices malevolos, senties eorum nequitias, fraudes, imposturas, obtrectiones, ut inter se alii alios sine fine oderint et aemulentur. *Kan iemand etwas, so ist man im feind*. Qui bonus
 20 est artifex, habet mille osores. Acciditque iuxta sententiam Poetae 'Invidet figulus figulo, faber fabro, Poeta Poetae &c.' Hic est casus et cursus omnium artificum. Finge aliquem velle discere artificium, unde se speret in futurum beatum seu habiturum victum, ibi si bene discat, si aliis emineat, habet multorum invidiam et odium. Quid ergo? Num cessandum? Num nihil
 25 discendum? Non, sed pro viribus laborandum et Deo committendum opus. In studiis quid faciemus? Cessabimus, quia hoc aut illud non accipiunt discipuli? Aut quia contemnuntur literati? Non. Fac, quod facis, expecta interim horam. Nam scis esse bonum docere alios. Ne igitur specta mundum aut tua consilia. Quoquo spectes, occurrent molestiae. Nos hodie con-
 30 sultum volumus Germaniae per Euangelium et sperabamus fore, ut omnes amplecterentur, sed illi ipsi, quibus nos profuimus, ut sint liberi a tyrannide Papae, percacant nos, et quos putabamus fore adiutores, conculcant nos pedibus. Quid hic faciamus? Non indignemur? Non omnia relinquamus? Non. Invideant, contemnant, persequantur alii. Nos pro viribus agemus
 35 docendo, laborando, scribendo, discendo, quia Deus ita vult. Nam sine invidia nemo erit in mundo, qui modo recte volet facere. Nos non debemus praefinire horam, qua profuturus sit labor, Deus viderit. Tu autem labora

22 Finge *bis* artificium *fehlt* C 25 dicendum C 27 contemnunt C 29 spectas B
 30 volumus B

D] deus servare, novit tempus, personas. Quos putamus fore utiles, incomodissimi sunt. Num ideo cessandum? Non. Sic fit in plebe.
 4,4
 §i. 68, 7 'Vidi' i. e. varios labores, proprie 'congruentia'. In psalmo 'qui educit vinctos in fortitudine', in geschicklichkeit. Optima media, personas, loca habet. Vidi homines congruentes sed nihil erant, quia habebant vicinos, qui odio 5 persequabantur. Hic sunt consolationes Euangelicae, quae revocant a sollicitudine et cura rerum humanarum. Adagium: Er hat zu ein gelen schenabel z. Sic Erasmus de milite Christiano: patebat er wolt der welt gern helfen. Qui vult vivere, ut videat in hoc, vult nihil nisi habere malum, ertweg sich, in omni genere hominum. Sine praeterfluere, quod malum est, et quod deus 10 dedit, fruere, sic deluditur mundus. Si vis te immiscere et vis den sachen helfen, tantum est, ac si Albim velim schutzen. Si vult me habere drinne deus, ut aliquid faciam, facio sic, gerechts, so gerechts. Si discruciarer usque

8 ggruentia roth über for^{uo}

8 patebat] pate

9 malum o

13 deo o

A] et fac, quod Deus dat in manus. Neque putes per te posse omnia restitui, ut omnes magistratus sint boni, ut omnes artifices concordet et probi. 15

Sic ergo inquit: 'Vidi industriam in artificibus'. Id est, Homines appositissimos ad sua officia, sed nihil poterant efficere pro suo voto, quia non fuit in manibus eorum: odium vicinorum obstitit et impedit. Sunt itaque hae plane Euangelicae monitiones et consolationes, quae revocant nos a cura et sollicitudine rerum humanarum. Siquidem vanitatis humanae et 20 afflictionum ubique est magnus numerus, nusquam non occurrunt. Cum essem ego novus praedicator, serio agebam, ut omnes redderem bonos, sed dicebatur mihi et vere: Er hat zu einen gelben schenabel dazu, daß er alte scheldt sollte from machen. Idem contingit in omnibus officiis. Movet se hoc malum in omni vitae genere. Optimum ergo est frui, quae habes ad prae- 25 sens, et omnia agere ad praesens ac sinere quod malum est praeterfluere. Sic deluditur mundus. Summa, qui vult quiete vivere, proponat sibi, quod nihil aliud sit visurus in mundo quam vanitatem, et non dolebit, si quid mali acciderit, gaudebit vero bonis, quae aderunt. Si intruderis in eam necessitatem, ut cogaris consulere rebus, fac, quod licet, et faciat Deus, quod 30 vult. Si vero te ultro vis immiscere mundo, omnia curva corrigere, omnibus malis mederi et Satanam e mundo eicere, facies tibi laborem et dolorem, praeterea nihil, nec plus efficies, quam si velis Albim prohibere, ne fluat. Res humanae non volunt neque possunt regi humana voluntate sed qui creavit omnia, idem quoque regit suo arbitrio. 35

4.4 Id etiam vanum et afflictio spiritus.

Si scilicet velis mederi isti invidiae et pessimis rebus, Sine illos in-

D] ad mortem, nihil facerem. Res humanae, ergo nec possunt nec volunt regi. Ipse creavit mundum et regit, *wirfft er mich hin ein, dico, du hast mich hin ein geworffen, ut praedicem, solß gut sein, so machtuß.*

'Stultus complicat manus suas' Das ist obscura locutio propter con- 4, 5
 5 sequentiam. Oportet hic nos ambigere, quia nescimus hic phrasim. Ein
 nar schledt die hend in ein ander, est homo nihili ein unnuçzer hehloß
 blinder unnuß, non est morio. Qui invidi sunt, qui nihil praestare possunt
 et vivunt, ut aliis faciant negotium, mit den nymant hernach thonne thommen,
 begiren allein die leut. Bonus artifex habet invidos, multum fortunaretur, si
 10 illi non. Sic praedicatores stulti thun mer schaden quam omnes Satanae.
 Sic scioli illi impediunt, ne discant alii, nec ipsi discunt, Es ist ein fauler
 eßel, non est industrius, strenuus, vigil sed est stertens, piger, qui non ad-
 ficitur serio operi, quod habet in manibus. 'Complicat' est: esse oscitantem,
 bonus artifex extendit manum suam. In Proverb. cap. 6. 'Consere manus, *Spr. Eccl. 6, 10*
 15 venit tibi egestas', 'apprehendit fusum' grehffß an. Inde venit hoc, quod u. 31, 19

2 regat nicht regnat zu 8/9 humpeler qui non bene faciunt et alios bene facientes
 impediunt r zu 13/14 Hebraismus r 14 c. 6 o zu 15 Ply: [d. h. Plinii] r

A] videre, impedire, sine inique agere, si Dominus volet uti tua opera et con-
 silio, faciet sua hora et loco, hanc expecta. Sic si nunc volet servare studia
 et scholas, novit tempus et personas, quibus id efficiet. Nos quos putamus
 utiles in hoc, saepe sunt incommodissimi.

20 Stultus complicat manus suas et comedit carnem suam. 4, 5

Stultus hoc loco significat non ut nos fere intelligimus, Morionem aut
 fatuum sed hominem impium et nihili, quem Germanice dicimus Einen un-
 nußen heilofen menschen. Quales sunt invidi illi, qui cum ipsi nihil possint,
 alios tamen obturbant et impediunt. Tales enim homines nihili sine industria
 25 et ingenio ad nihil vivunt, nisi ut molesti sint aliis. Sicut qui male docent
 aut discunt stulti et indocti concionatores, Sic et inter artifices Fuci illi,
 quos vocamus Humpeler, qui tantum alios impediunt, cum ipsi nihil recte
 faciant. Tales sunt in magistratu impedimenta reipublicae, ut illi maxime
 turbent rempublicam, studia et alia bona, qui maxime iuvare sperabantur.
 30 Sic stulti concionatores plus impediunt Euangelium quam aperti Euangelii
 hostes.

'Stultus ergo complicat manus': Non est strenuus operator. Non est
 vigil sed stertens et piger, qui non afficitur serio operi suo, imo alios
 impedit, contemnit, obloquitur. Hoc est complicare manus: ipsum nihil facere
 35 sed et aliis obesse. Eadem phrasim est Proverb. 6. 'Complicata manus et super- *Spr. Eccl. 6, 10*
 veniet tibi quasi viator egestas'. Inde videtur esse, quod Plinius ait, omi-

D) sit ominosum complicare manus i. e. significat malum, sed non intellexerunt. Et hoc medio utitur deus, ut impediatur sua consilia.

'Carnes' i. e. macerat sese, etiam hebraica phrasis. Illas non habemus, §10b 19, 20 ideo difficile interpretari hebraica. Sic in Iob: 'Lacero dentibus carnem' est ipsum esse maceratum. Inutilis homo, inquit, qui nihil serio facit, sibi nihil 5 prodest et aliis obest. Macerat: seipsum perdit et hindert die andern et cum hoc resistit sibi, ne ditiescat, devorat seipsum, rubigo est vermisque in republica, qui nocet aliis et sibi. Quomodo expurgemus tales? Nostrum non est.

'Melior' potest dici imitative, ut dicatur vel a Salomone vel recitetur 10 dictum a stulto. Si imitative, impii abutuntur verbis scripturae. Sic consilarii applicabunt spruch pro suo: ut quid laborarem? Ut ille artifex egregius: ich thom gleich so weht mit mein handeln ut ipse. Sic aliis nocent et sibi. Et hoc dicunt imitanter, ut excusarent ignaviam Ich hab gleich so gut tag. Egregie dictum: quid melior x., sicut te contemnit: tu plus et 15 cogita mundum den teuffel, transi tanquam per silvam, rubeta per alios:

10 vel consultive über imitative 11 eher scrip[turæ] als sap[ientum] 14 imi-
tantis und imitantur zu bessern versucht excusaret

A) nosum esse complicare manus. Recte dictum sed non ab illis intellectum. Epr. Cal. 31. 19 Econtra de industria et impigra matrefamilias dicitur: Manus eius apprehenderunt fusum, Id est, sie greiffst an. Hos ergo stolidos et nihili homines Deus nobis suscitatur, ut impediatur nostra consilia et studia. 20

'Comedit carnem suam.' Rursum Hebraica phrasis est pro 'macerat §10b 19, 20 se'. Similis in Iob est 'Lacero dentibus carnem meam'. Vult dicere: Huiusmodi homo ineptus et stultus sibi non prodest, aliis vero nocet et resistit. Aliis invidet, seipsum macerat. Rubigo et vermis est homo talis in republica, sibi et aliis noxius, Darumb bleiben es auch humpeler. 25

4, 6 Melius est pugillus cum requie quam plena utraque manus cum labore et afflictione spiritus.

Hoc potest intelligi dictum a stulto imitative vel simpliciter et assertive a Salomone. Si imitative, sic accipiendum est, ut sit hominis stulti sapiens consilium, qui optima sententia abutatur pro sua ignavia, ut solent 30 tales. Quasi dicat: Quid ego sic laborem ut ille industrius suis laboribus et se diligentia fatigans? Quid me macerem? Tantum accipio, quantum alius, Sic excusans ignaviam suam, quemadmodum Monachus quidam dicebat nihil esse, quod vellet se macerare studendo, quandoquidem aequè pinguem portionem acciperet ut Doctor. Inter tales vivendum nobis est, tametsi 35 intolerabiles, velut dum per sylvas et dumeta cogimur ambulare, ubi est eluctandum, quantumvis impediatur et remorentur spinae. Non enim aliud

20 impediatur C 21,22 pro macerare C 22 Similes B 25 Darumb B

D] mundus est spinosa quaedam sylva, per quam eamus α . Et accipimus. Si assertive, esset consilium Solomonis: cum sit invidia in omnibus studiis, noli macerari. 'Melior est' α : sinas illos vexare. Utraque bona est.
 22. Aug:] 'Consyderans repperi et aliam.' Pergit Salomon in numerandis 4, 7
 5 studiis vanitatis humanae, ut dicat omnia esse vana. Inter quae etiam avarum recenset, qui multum congregat et non fruitur. Mundus fere involvitur hoc vitio, omnes quaerunt, quae sua sunt, serviunt eorum ventri, qui suorum deus. Taxat tamen praecipue, qui congregant et non fruuntur. 'Est unus et non duo' vel: 'secundum non habet'. Hoc etiam damnant poetae:
 10 nihil habet avarus, habet saccos plenos auro et tamen nihil fruitur non semel oculis. Aurum eius non est solidum aurum sed pictum. Sic de Tantalo ludunt poetae: semper esurit, nunquam saturatur in mediis. Quid rides, fabula de te narratur, inquit Horatius. Nunc sequitur consilium Salomonis

5 ut oder ita vana] sana [Hörfehler?] 10 auros 18 inqt Hora: o

A] est hic mundus nisi merae spinae. Si assertive, ut verba et consilium
 15 Salomonis intelligas, quod mihi magis arridet, erit haec sententia: Cum videas in omni studio esse impedimenta, Quid facies? Noli te macerare, si fatui illi impediunt te. Quin si stultus macerat se, tu tamen labora et fruiere partis cum gaudio. Si non potes utramque manum plenam accipere, accipe et boni consule vel pugillum ex dono Dei. Et ut sit exiguum lucrum,
 20 tamen esto contentus et hilariter vive.

Converti me et vidi aliam vanitatem sub sole. Unus quis-4, 7-8
 25 piam est sine socio, sine liberis, sine fratre, nec tamen desistit laborare nec oculi eius exaturantur divitiis. Cui vero laborem? et defraudem genium? Id quoque vanum est et mala afflictio.
 Pergit Salomon in enumerandis studiis et curis humanae vanitatis, inter quae recenset avarum istum Euclionem, qui multa congregat et non fruitur tamen. Totus fere mundus involvitur hoc vicio. Omnes quaerunt quae sua sunt et serviunt suo ventri. Hos tamen taxat praecipue, qui torquentur, ut ditescant, et tantum congregant aliis, non expectant horam
 30 acquirendi neque horam fruendi. 'Est unus quispiam sine socio' α . Damnant hoc vicium Poetae quoque et dignis fabulis irident. Avarus enim non fruitur, tantum aspicit aurum nec tamen exaturantur oculi. Sicut de Tantalo ludunt Poetae. Sic enim Horatius: 'Tantalus a labris sitiens fugientia captat Pocula. Quid rides? mutato nomine de te Fabula narratur: congestis undi-
 35 que saccis Indormis inhians et tanquam parcere sacris Cogeris aut pictis tanquam gaudere tabellis.

Melius est igitur duos esse quam unum. Est enim ex 4, 9

D] 'melius esse' i. e. habet mercedem bonam in laboribus suis sed avarus non patitur sotium, sotius laborat et tamen non fruitur, quanto melius, ut fruere-mur praesentibus. Bonum est, ut non sit solus, was ist's das einer allein schart et non utitur: est canis in praesepe. Contra illum solitarium, qui non est homo sed bestia. 5

4, 10 'Quia si ceciderit unus.' Iste locus fortiter tractus ad peccatum: Si fuerit aliquis lapsus non habens sanctum, cui confiteatur. Sed loquitur de vanitate sub sole adversus afflictionem vanam et commendat societatem in rebus fruendis adversus solitarium et sublevantem se, was ist's, wen einer gar allein ist, non potest se calefacere, spectat tantum pecuniam ut pictam tabulam. 10

8 non o

A] labore eorum aliquis fructus Si unus ceciderit, eriget eum socius. Vae soli, cum enim ceciderit, non habet socium, a quo erigatur. Et cum duo cubabunt una, calefacient se mutuo. Unus autem quomodo calefiet? Et cum uni praevaleat aliquis, duo tamen resistunt. Funis triplex difficulter rumpitur. 15

Consilium Salomonis, quo commendat societatem et communionem rerum et iubet uti rebus praesentibus et laborare, sed non sibi soli sed pro aliorum etiam usu. Communio est bona ad res servandas. Avarus autem non patitur socium et damnat communionem rerum congregans sibi soli et est vere canis in praesepe. Hos solitarios, congregatores non homines sed 20 bestias et canes damnat hic Salomon. Pulchrius est, inquit, vivere in societate et communione rerum: Quia, 'si unus ceciderit' x.

Hunc locum torserunt ad peccatum et confessionem sic intelligentes et exponentes hunc textum: Si fuerit aliquis peccato lapsus et non habuerit virum aliquem sanctum, cui confiteatur, non potest is surgere in vitam pietatis et gratiae. Sed ostensum est Salomonem loqui de cursu humanae vitae sub sole adversus vanam afflictionem. Commendat enim communionem et societatem humanam in rebus fruendis adversus vitam solitariam avari. Vult dicere: Avarus nec sibi nec aliis utilis est. Nemo eius commoda sentit, quippe qui cum nemine vivit, qui suas res sibi soli habet, imo habens non 30 habet. Cuius vero vitae ratio non est sic solitaria, eius sunt certa aliqua commoda. Utilis ipse aliis, utilitatem item accipit ex aliis. Valet enim haec communio, ut dixi, ad res servandas et augendas. Hoc est, quod addit: 'Non habet sublevantem'. Item: 'Unus quomodo calefiet?' Non habet 35 auxilium, non consilium, non consolationem in afflictione. Quid habet, quando solus sibi congregat? Spectator tantum pecuniae ceu pictae tabellae.

18 Communio bis servandas fehlt C 20 solitarios et congregatores C 27 vanam] humanam C 31 sic] sub C

D] 'Quia funiculus.' Immiscet proverbium, sicut inferius saepe facit: ubi 4, 12
 egregiam sententiam dixit, adiicit sicut et boni doctores i. e. melius est esse
 plures et invicem frui rebus, quam ut solitarius sit ut avarus, quid inde?
 quod nulli utilis nec sibi habet tantum pessimam adffictionem. Sic fabula
 5 est vel historia: cum pater esset moriturus, iussit adesse filios, fasciculum
 dedit virgarum: Si essent concordēs, nemo posset eos separare. Concordia
 res crescunt ꝛ.

'Melior est puer sapiens.' Aliud genus vitae. Iam dixit de avaris, 4, 13
 quam sunt inutiles quam sibi et aliis. Hoc est etiam reperire in honoribus
 10 et dignitatibus, ut est vitium hoc in corradendis pecuniis. Sic multi nascun-
 tur in regno et non manent, quidam e carcere ꝛ., ut sciamus nihil esse
 studia sed fatum. Vidi multos pueros egregie educatos: ubi amotus peda-
 gogus et hereditatem acceperunt, facti pessimi. Et quidam sine educatione

6 (33ie fasc) Concordia

A] Funis triplex difficulter rumpitur. 4, 12

15 Admiscet proverbium egregium, ut infra saepe facit, idque pro more
 boni concionatoris. Sensus est: Melius est esse socios et frui communiter
 rebus quam esse avarum solitarium sibi tantum caventem et rapientem. In
 societate est mutuū auxilium, communis opera, commune solatium, ubi
 avari vita misera, inanis et afflicta est et tandem cogitur misere perire.
 20 Hoc ergo confirmat proverbio, quod hinc videtur sumptum: Pater quidam
 prudens moriturus iubet adesse filios, quibus tradit virgarum fasciculum
 frangendum. Quas cum simul omnes frangere non possent, fregerunt tamen
 singulas. Sic ille docebat filios firmas fore eorum opes, si concordēs essent
 et mutuo se iuvarent. Concordia enim res parvas crescere, discordia distrahi
 25 et dilabi.

Prudens puer et sapiens praestat regi seni et stulto, qui 4, 13
 non providit in posterum.

Aliud genus vitae post avaros sibi et aliis inutiles. Sicut dixit vani-
 tatem esse in avaritia, sic iam dicit esse in ambitione. Quia multi nascun-
 30 tur in regno et tamen non manent. Multi egrediuntur de carcere ad regnum
 et fiunt divites. Alii egrediuntur e regno et fiunt servi, ut sciamus nostra
 studia esse nihil. Nostrum consilium, noster conatus nihil efficit. Ideo illi
 captivi fiunt reges et bene regnant, quia Deus ita fortunat. Nati reges male
 regunt. Vidi ego multos pueros egregie educatos et optime institutos, qui
 35 tamen amoto paedagogo et accepta haereditate facti sunt perditissimi. Et
 quidam sine educatione ac institutione boni viri. Quid igitur? Num negli-
 gendi pueri? num non instituendi? num negligenda omnia? Non. Videtur
 hic liber omnino quidem docere negligentiam rerum et cessationem sed nihil
 minus facit. Docet vero negligere nostra consilia et curas, quibus cor

D] meliores fiunt. Num non instituendi pueri? Non. In Euangelio videtur doctrina nostra nulla opera docere et tamen non liberat manum sed tantum conscientiam. Sic ille docet contemptum quo ad cor, debeo operari, pati secundum quod venerit hora. Si venerit persona, locus ꝛ. Vult iste liber pacem cordis, docet sicut liberat Enangelium libertatem. Sicut Euangelium non damnat opera sed liberat conscientiam, sic hic liber maxime docet liberare sed studia ꝛ. Sic vult adhiberi omnem operam, ut discant pueri, ut magistratus bene instituat rempublicam, sed sic docet contemnere, ne ultra meum opus, quod facio, aliquid moliar, sed committam deo. Sic doceo puerum, instruo grece ꝛ. sed quando cogito, also sol mein fun werden, ista praescriptionis divinae, sol man im schon lassen. Rusticus pro tempore semen iacit in terram et abit et dormit. Si esset sollicitus pro singulis granis, non haberet quietem ꝛ. Non id prohibet Salomon, ne aliquid opereris sed vade, proice semen et committe deo curam. Sic de omnibus studiis: prohibet curas et urget ad ipsas operas. Sic hic de rege: Vidi regem. Hoc Epiphonema hat er vor an gesetzt, supra in fine posuit. Nihil refert, sive exemplum post regulam ponas vel contra. Conclusionem hic proponit.

4, 14 'Egreditur de carcere aliquis ad regnum.' Fuit in carcere Ioseph et

6 non non hic liber o 7 laborare 10 ista 12 esset] esse 13 Non
id] S(n)i d 16 quod in fine über gesetzt zu 17 lege r zu 17/18 Eo quod sepe
contingit si vis superioribus coherere r

A] nostrum affligitur. Sic Euangelium cum iusticiam operum reiicit, non liberat manum sed conscientiam. Quia opus praecepit Deus, curam vetuit. Instituendi sunt ergo pueri sed de proventu Deo cura committenda. Sicut agricola debet sementem facere, committere autem Deo curam proventus. Sicut Deus per legem huic populo datam nihil neglexit, quod ad illos regendos attinebat, tametsi non effectum sit, quod oportuit, et in multis male cesserit. Sic diligenter curare debet Magistratus, ut respublica sit bene constituta et munita, non tamen debet confidere suae industriae et consilio. Danda est opera, faciendus labor ꝛ. sed curae et afflictiones sunt negligendae. Nec velimus Deo praescribere modum et locum et tempus, Ut agricola suo tempore iacit semen in agrum, postea abit et dormit nihil sollicitus de proventu, alioqui nunquam habiturus quietem. Ideo nemo putet Salomonem damnare labores humanos. Curas prohibet et anxietates, labores exigit.

4, 14 De carcere aliquis exit ad regnum, alius in regnum natus amittit regnum.

Hoc sic cum praecedentibus convenit et cohaeret: Ideo melior est sapiens puer sene stulto, eo quod saepe contingit, ut egrediatur de carcere aliquis ad regnum. Alius e rege fit ignominiosus et stultus ut Manasse,

D) fuit sublevatus in domum Aegyptum. Sic Matthias e carcere factus potentissimus. Vide historias Rhomanas. Ille educatur in regem futurum, bene, sed quod nostris studiis mensuratur, quod futurus sit excellens rex, hoc non fit sed commendandum dei consilio. Valerianus fuit ein feyner imperator, a rege Persarum captus, factus subsellium pedum regis Persarum usque ad mortem. Huiusmodi operibus irritat studia nostra. 'Sufficit malitia', crastina virtus fidei auctus vultu finden. 'Vidi cunctos.' Locus est obscurus vitio interpretis nostri. Pergit adhuc in illo casu de educandis regibus, quod educandi studia sunt fallacia et illa anxia sollicitudo. Si in regibus contingit, sic in aliis ordinibus. Potentissimum exemplum regum, qui maxime curant et solliciti sunt pro educatione puerorum: si illis feylet 2c. 'Viventes qui ambulat' non putat omnes viventes, qui sunt sub sole sed viventes etlicus, qui sunt sub sole i. e. Universus populus observabat filium regis, cuncti adherebant ei: das ist der iung thonig. 'Sub sole' loquitur de ista vita, quae est in mundo.

5 pedum o

6 huiusmodi] h9

8 nostris

14 sub sole o

A) Zedekias. Contra Ioseph fuit in carcere et factus est princeps Aegypti. Et nostro saeculo Ungariae rex Mathias factus est potentissimus rex e carcere. Huiusmodi fiunt saepe in rebus humanis, quod vel maxime res Romanae testantur. Valerianus non malus Imperator dum capitur, factus est scabellum regis Persarum ad mortem usque. Unde vero hoc illi? Quia venerat hora eius definita a Deo. Quorsum ergo curae? Sufficit diei malicia sua. Instituendus itaque filius regis regio more sed velle praescribere, quid in futurum agere debeat et quam bonus rex sit futurus, id vero est afflictio. Commendandum autem Dei consilio et voluntati ac dicendum: Domine Deus, ego quidem instituo hunc puerum, tu autem fac eum regem, si vis.

Et Viventes sub sole versari omnes cum adolescente secundo, qui erat alteri successurus. Infinitus populus et ante eum et post eum. Nec tamen laetabantur in eo. Et hoc ergo vanum est et afflictio spiritus.

Viventes appellat Salomon splendide victitantes et sic viventes, quasi haec vita sit illorum propria et mundus sit illorum caussa conditus, ut solent proceres Aulici. Perseverat autem in paradigmate de educatione regis sive ad res politicas sive bellicas. Educatio, inquit, est bona, verum voluntas humana et studium non perficit quod vult. Consilia educationis sunt fallacia, opera est necessaria sed eventus et cura saepe fallit. Ergo docet nostra consilia vana esse. Nam si in regibus fallit educationis cura et consilium, quanto magis fallit in aliis, ubi minor cura et educatio negligentior?

26 Et] Vidi B

37 aliis] plebeis B

D) 'Secundo' qui est rex futurus post hunc regem. Was ist's, qui debet in locum patris regnare het alius ein aug auff in, er sol's thun. Est stipatus magna multitudine sui populi, non erat finis populi, et tunc ein herlich ding, magna spes educati regis. Rex in medio eorum, ut Absalom sprach. Spes erat ibi: der wirt's fein treffen.

'Et tamen nunquam laetabantur' turbens nie fro, 'sequuntur eum' non fruituri sunt i. e. fit stupidus rex. Aut regem aut fatuum nasci oportet. Nero maxima spe factus rex et quinquennium eius laudabatur. Sic Heliogabalus, Commodus magna spe expectabatur postea factus incommodus.

1. 28n. 12, 10 Verus rex ist so sel'ham ut Phoenix, werden ut Roboam: 'digitus erit grossior' x. Consilia, cogitationes fallunt. Hoc fit in summis regibus. 'Aut regem' x.¹, ergo de omnibus hominibus. Si reges hoc habent, alii vil m'her.

2 alius] all's? zu 4 H ola r 6 laetabatur 7 fruituri] futuri 10 ist so

¹⁾ Luther meint das Sprichwort aut regem aut fatuum nasci opertere. Vgl. A. Otto, die Sprichwörter der Römer (1890), S. 299.

A) Quod dicit 'Viventes seu Proceres omnes sub sole versari cum adolescente secundo', non intelligit omnes viventes seu proceres, qui sunt sub sole, sed populum eius regni et regis vel maiorem partem, ut sit sensus: 15
Universus populus, qui circa regem sunt, observant filium regis. Cuncti adherebant ei optime de eo sperantes. Erat enim iuvenis princeps, adolescens secundus et qui stat vice alterius regis. Id est, rex futurus post hunc regem, qui debebat patri succedere in regno. 'Ante quem et post quem est infinitus populus.' Id est, stipatus est magna multitudine seu comitatu sui 20
populi, satellitibus et ministris ante et retro more regio. Magna spes erat in hoc adolescente, quod maior esset futurus patre. Omnes augurabantur bene et tamen non laetabantur in eo. Quare hoc? Quia non respondet illorum expectationi sed fit stupidus et stultus iuxta proverbium: Aut regem aut fatuum nasci. Sic Nero magna spe et gratulatione factus est rex, adeo 25
ut illius quinquennium celebre sit et laudatum. Posteriores vero anni fuerunt dissimillimi. Sic item Heliogabalus et Commodus magna expectatione facti sunt et ipsi principes ac Imperatores sed fefellerunt omnium spem et expectationem. Alter enim degeneravit in hominem spurcissimum, imo beluam potius quam hominem, Alter vero factus est vere incommodus et alter Nero. 30
Quare bonus princeps Phoenix est quaedam rarissima. Fallunt enim humana consilia, ut, de quo magna nobis saepe spes fuit, eius nos maxime poeniteat. Sic Roboam ipse filius sapientissimi patris, de quo haud dubie optime sperabatur, ut qui optime erat educatus a patre, tamen evasit patris dissimillimus. Si itaque fallunt humana consilia in summo genere vitae, fallent etiam multo 35

16 observat B 18 rex fehlt C

D] Si fehlts in summo genere vitae, so wirts auch fehlten in tua domo. Aut autorem aut fatuum nasci oportuit durch und durch. De regibus loquitur, quia res est spectabilior in regibus quam sutoribus. Sapiens non facit ein klein torrheit, obscurus et privatus non est in propatulo, quando facit ali-
 5 quid, ghetz wol hin, si princeps, totum regnum novit. Loquitur ergo de vano studio, spe de educatione regis et utcunque ordinis: educandus quidem, opus non damnatur sed commendatur. Educa puerum instanter, fac ut rusticus et committe deo. Fatale est in universis ordinibus vitae humanae, quod nihil gered, ut cupimus. Educatur rex et tamen fallitur in spe, est
 10 exemplum. Ergo haec etiam est miseria in hoc seculo. Concludimus ergo: Puer pauper non sit sapiens est melior. Si responderit rex educationi, agentur gratiae non nostrae curae sed benedicienti deo. Sicut rusticus: Tantum est avium, uredinum, aeruginum et 4 elementa cum omnibus bestiis terrae sunt contra frumentum, si deus non tueret, frustra laboraremus. Sed
 15 semina semen tuum et tum dat deus unicuique tempus suum et conservat, ut maneat. Sic loquor de semine, sic sentit de omnibus studiis tractandis.

4 torrheit c aus norrheit

15 tum c aus dum

A] magis in privato vitae genere, in tua domo, in tuo officio ꝛ. Oportet enim et ibi aut artificem aut fatuum nasci ꝛ.

Loquitur autem de regibus, quia in illustribus personis illustria sunt
 20 facta, hoc est, omnibus conspicua. Privatorum vero facta fere negliguntur aut certe minus observantur. Sed iuxta proverbium Germanicum: Ein tweifer man thut keine kleine thorheit. Plebeius aliquis si peccet vel aliquid stulti faciat, non admodum observatur. Alioqui et privatorum hominum conditio ad eundem modum se habet ut regum. Non itaque damnat Salomon
 25 studium educandi regis, ditandi filii aut regendae domus sed nostra consilia, quibus haec regere volumus. Opus praecipit sed curam vetat. Tu instanter labora sed committe Deo proventum et effectum. Memineris exempli de rege diligenter educato et tamen mutato, ut scias res non geri nostris consiliis et conatibus sed voluntate Dei, qui singulis rebus suum definivit tempus
 30 et horam, extra quam nihil succedit usquam. Itaque si respondet educationi, gratiae agendae non nostro studio aut curae sed benedicienti Deo. Si crescunt segetes, item hoc non nobis sed Deo debetur. Qui enim posset homo defendere segetes vel ab alitibus vel a feris, erucis et lupis, imo ab invidia Satanae. Ergo non est in nostris studiis sed in benevolentia et
 35 benedictione Dei, ut scilicet tantum ei gratias agamus, qui operatur omnia in omnibus pro bona sua voluntate. Eadem ratio est in educandis filiis:

22 kein B

36 bona fehlt C

- D] Si habeo bonum filium, fecit benedictio domini. Ego tantum semen ieci, si non bonus: est conditio humanae vitae.

Caput V.

4. 17 27. Aug: 'Custodi pedem tuum, cum introiveris ad domum dei'. Nos incipimus c. 5. ab isto loco, quia alia sententia. Est etiam obscurus propter ignorantiam. Proferam in medium, quid sentiam. Dixi nuper: Insensati accipiunt ex hoc libro, quod ex Euangelio. Si praedicatur libertas et negatur iustitia, opera, infert caro: sufficit fides, nihil ꝛ., si praedicantur opera ut fructus fidei, declinant. Sic semper ad verbum dei sequuntur isti duo errores: praesumptio et desperatio, praesumunt iustificari per fidem, nullus incedit regia via. Idem hic accidit in doctrina huius libelli. Ubi praedicamus habendum pacatum cor sine ꝛ., sequitur: ergo nihil faciemus, edamus ꝛ. Alteri peccant in alteram partem: volunt omnia metiri ꝛ. Fit hoc in praedicatione cordis vel temporalis pacis sicut in libertate. Regia via est esse laborandum, sed studia et consilia sunt committenda divinae providentiae. 15

8 Caput V. fehlt 9 isti c aus ista

- A] Si habes bonum filium, dic: Dominus dedit et fecit. Sin minus, dic: haec est conditio humanae vitae, Ego laboravi, Dominus autem non voluit. Sit nomen eius benedictum.

Caput quintum.

4. 17 Observa pedem tuum, cum ingrederis domum Dei, et appropinqua, ut audias. Id melius est quam victimae stultorum. Neque enim sciunt, quantum mali faciant. 20

Hinc incipio caput quintum, est enim novus locus. Ex lectione huius libelli accidit insensatis, quod impiis ex praedicatione Euangelii. Hi enim cum audiunt praedicari iusticiam fidei et Christianam libertatem, negari vero 25 iusticiam operum, mox inferunt: Nihil ergo operemur, imo peccemus, Quia fides sufficit. Econtra, si praedicantur opera ut fructus fidei, eisdem mox iustificationem tribuunt et salutem inde quaerunt. Sic semper ad verbum Dei sequuntur ista duo: praesumptio et desperatio, ut difficile omnino sit manere in via regia. Idem accidit huic libello. Insensati enim cum audiunt 30 hanc doctrinam, quod debemus esse corde quieto et pacato, ut committamus omnia Deo, sic inferunt: Si omnia sunt in manu Dei, ergo nihil operabimur. Sicut alii in alteram partem peccant, quod sunt nimis solliciti volentes omnia omnibus modis metiri et regere. Regia vero via incedendum est, strenue laboremus et faciamus, quod possumus secundum verbum Dei, sed 35 opus non metiamur nostris studiis sed committamus divinae prudentiae omne studium et consilium et eventus.

D] Videtur Salomon in isto loco quandam praeoccupationem facere et salutarem adhortationem facere, qui in via media non incedunt: Simpliciter sinas te regere verbum et committas deo omnia. Interim facias, quae potes facere, et ne sis, qui omnia in den wind schlaße.

5 'Serva pedem' x. Domus dei quare constituta sit, in isto cognoscis: non tam propter sacrificare quam audire verbum dei. Conventus populi fit, ut audiant verbum dei sui. Sicut princeps convocat suos, non solum ut edant sed ut audiant x. Ubi non est auditus verbi dei, non est conventus. Quare non cor tuum sed 'pedes'? Venies in templum dei auditurus verbum x., fiße diß eben fur, quomodo iste loquatur 'Non veniat mihi pes ¶i. 36, 12 superbiae.' Ad omne verbum dei, sive tractat de pace cordis sive in hac vita, tamen semper est scandalum carni. Est signum contradictionis et, Luc. 2. ¶uc. 2, 34 Et 'beatus qui non' de verbo hoc simpliciter dictum. Audis me docentem ¶Matt. 11, 6 sic in ecclesia, vide, ne in audiendo offendaris, quod tui labores sunt vani, 15 aut dicas cum insensatis: nihil omnino faciam. Vide, daß du nicht fruchelt.

5 cognoscis e aus proph 12 conditionis

A] Videtur itaque mihi Salomonem hoc loco praeoccupationem facere et salutarem adhortationem ad eos, qui in media via non incedunt sed aut nimis sunt remissi ad laborem aut nimis solliciti, quibus consulit, ut permittant se regi verbo Dei et interim diligenter laborent.

20 **Observa pedem tuum, quum ingrederis domum Dei.**

Domus Dei seu templum institutum est non tam propter sacrificare quam propter praedicare, ut ibi conventus populi Dei fieret, ad audiendum verbum de Deo suo. Sicut princeps convocat suos, non solum ut edant et bibant sed ut audiant verbum suum x. Quare ubi non est auditus verbi 25 Dei, ibi non est conventus populi Dei sive domus Dei. Iubet ergo observare pedem potius quam cor, scilicet ne scandalizentur, cum audiunt huiusmodi doctrinam. Vide, inquit, ne erres, cum audis hanc doctrinam, sicut ille loquitur in Psalmo: 'Pene moti sunt pedes mei'. Ad omne enim ¶i. 73, 2 verbum Dei, sive tractet de pace conscientiae sive externa, sequitur scandalum: Quia est signum, cui contradicitur in ruinam et resurrectionem multorum, sicut et Christus dicit: 'Beatus qui non fuerit scandalizatus in me'. ¶Matt. 11, 6 In summa: verbum est scandalum et stulticia carni.

Dicit itaque: Audis me docentem, sed vide, ne offendaris et facias te scandalum tibi. Ut cum audis pacatum cor habendum et conatus tuos esse 35 vanos, ne dicas: nihil ergo laborabo, aut sentias nihil curandum esse. Aut contra, ne nimis sis sollicitus et velis tua ratione omnia gubernare. Humanae curae, disputationes et consilia sunt inefficacia ut Politia Platonis. Sed

25 ergo] vero B

D] *Tantum hoc fac, si vis evadere omnia scandala, audi, laß dir sach.* In omnibus rebus humanis et divinis non est via nostra tuta, nisi tradamus nos verbo et operi dei: *die gen durch.* Si vis perrumpere, *halt die oren her* et sinas tua consilia, *disputationes, studia an sthen* et curas.

'Hoc enim praestat sacrificiis' *daß ist proverbialiter hin zu gethan* ad 5 confirmandam hanc sententiam i. e. ultra hoc praestat, ut audias, omnibus sacrificiis stultorum, ut extollat auditum et obedientiam verbi super omnia opera. Et hoc verum: quando venit ad deum et auditur, iustissimum, ut audiamus. Impii macerant se operibus. Hic vides, quid stultus significet hebraice: omnes, qui non audiunt verbum dei i. e. non ex animo, quamquam 10 sint alias prudentissimi, omnibus donis ornati, quia negant, quae sunt dei, et distenduntur suis curis et sunt *heilose leut*, qui curant, quod non curandum. Illorum studium, ut sacrificent. Tu apprehende optimum studium: audi verbum dei et *sthe dich fur*, ne scandalizeris. Quid sit, sequetur.

'Quia ignorant, quod faciunt.' Nemo tam stultus, si sciret deo 15 displicere, quae faceret. Ideo vocat stultos ignaros, caecos. Sic Christus:

1 *sach nicht sagen* 3 *gen* 10 *os* qui non aud: 11 *neg oder nes[ciunt]*
14 *sequetur*

A] *si vis omnia scandala effugere, trade te verbo et operi Dei omissis et abiectis tuis cogitationibus et consiliis, laß dir sagen, halt die ohren her, appropinqua, ut audias.* Nusquam enim in omnibus rebus humanis et divinis tuta est via nostra, nisi tradamus nos totos verbo et operi Dei et in eo 20 consistamus sine mentis disceptatione.

Id enim melius est quam victimae stultorum.

Hoc proverbialiter est additum ad confirmandam hanc sententiam. Audire verbum praestat seu melius est quam universa stultorum sacrificia, cultus et victimae. Quod ideo dicit, ut extollat auditum et obedientiam 25 verbi super omnia opera. Iustissimum enim est, ut prae omnibus audiamus Dei nostri consilium, quoties convenimus in domum Dei. Impii vero macerant sese operibus relicto Dei consilio. Et hic vides, quid Stultus significet Hebraeis, scilicet non eum, quem morionem appellamus, sed eum, qui non audit verbum Dei aut ex animo non credit, etiamsi sit alias prudentissimus. 30 Quia illi non norunt Deum neque quae Dei sunt, multo minus ea curant sed distenduntur suis curis curantes quod non est curandum. Illorum studium est, ut sacrificent. Tu vero apprehende optimam partem, audi verbum Dei et cave, ne scandalizeris.

'Quia ignorant, quantum faciant mali.' His verbis ipse interpretatur 35 stultus. Nam certe nemo est tam malus, qui faceret malum, si sciret tam malum esse coram Deo. Ideo vocat eos stultos ignaros, caecos, qui faciunt quidem multa quasi bona et magno serio sed nesciunt ista sacrificia, quae

17] 'Pharisee caece', quia sacrificat multum, discruciat se operibus variis. Quid ^{Matth. 23, 26} sunt? Stulti, quare? quod malum putant bonum. Vides hic locum, quod optima, iustissima sunt stulta, mala. Loquitur hic de sacrificare, quod faciunt mit ernst. Vide, summum eorum sacrificium et optimum est malum. Ego
 5 moneo te, ut simpliciter verbo adhereas et non illis, qui opera sequuntur, das ist ein maximum scandalum. Ubi fuerunt in papatus regno, qui pedes suos amoverent? Omnes intrarunt, pes labebatur et scandalizatus est in ista specie operum. Vide ergo, ut adhereas verbo et audias tantum.

'Ne sis velox ore tuo et corde tuo non festines.' Obscurus locus sed 5, 1
 10 ego connecto cum praecedentibus et sequentibus. Haec una pars declinantium, qui nimium discruciantur. Disputant: Sol mir den nichts thun, non curemus? quid ergo faciemus, tanß du gar nicht anders machen den also? Audimus nostra studia vana et regem stultum x. Solomo dicit sibe dich fur, noli illos emulari, qui ista disputant et imperant. Tu operare, quod
 15 tibi praescribit verbum, ne spectes sollicitus nec negligas. Mane in strata

1 quia o 2 quare o 15 sollicitus] sol^{tes} d. i. sollicitas

A] tanto studio faciunt, esse plane impia. Sic Christus vocavit Pharisaeos caecos, quia sacrificabant multum, discruciabant sese operibus sed fidem et caritatem negligebant, imo nesciebant vocantes bonum, quod erat malum, et econtra. Recte igitur eosdem stultos vocat. Vides vero summum et opti-
 20 mum studium religionis stultum et malum vocari. Loquitur enim de sacrificio, quod illi optima intentione et serio faciunt, quia fiebat neglecto verbo dei. Mane ergo in verbo, ne hoc neglecto sequaris tua studia et incidas in stultorum sacrificia, ut fecerunt, qui in castitatis, paupertatis, obedientiae et alia vota inciderunt neglecto verbo Dei. Hi homines ista specie scan-
 25 dalizati sunt et pedes eorum lapsi.

Ne properes ore tuo nec festinet cor tuum loqui coram 5, 1
 Deo. Deus enim in caelo est, tu vero super terram. Ideo sermones tui pauci sint, quia multae curae pariunt somnia et multiloquium indicat stultum.

30 Haec una pars eorum, qui scandalizantur et declinant in dexteram, qui nimium discruciantur et disputant de Dei consiliis. Sicut alii dicunt: Si nihil faciemus sed solum credemus, nihil ergo operemur. Sic isti: Si nostra consilia nihil sunt, quid agemus? Quare nos ita condidit Deus? Quare huic successum dat, illi vero non x.? Monet ergo hic Salomon, ne
 35 huiusmodi cogitationibus acquiescamus vel istos disputatores aemulemur. Sed maneamus in verbo, operemur quod hic nobis praescribit. Non horum sollicitudines nec illorum spectemus negligentias. Quin in strata et regia via maneamus.

26 loqui fehlt C 28 quia bis somnia fehlt C

D] et regia via. 'Coram deo', in isto loco, ubi docetur verbum i. e. in domo dei, ubi colitur deus. Noli esse magister et widerspellen¹. In sinistra parte vexant papistae, in dextra sacramentarii. Ibi non sis velox ad proferendum sermonem, coram deo audi tantum, laß dir predigen. Sic videtur textus
 Sac. 3, 1 adhaerere. Iacobus: nolite plures effici magistri. Porrigite aures, tu non
 loquaris, ne sequaris tuum sermonem et aliorum, qui prompti sunt disputare
 Matth. 23, 8 i. e. ne sis magister tuus vel aliorum vel alios audias: 'unus est magister
 vester', hunc audi. 'Multas curas' Duo proverbialiter, sicut si ego docerem et dicerem:
 Salomone sententialiter sed proverbialiter, sicut si ego docerem et dicerem:
 liber sey nicht zu Flug, laß dir sagen. Ubi multa disputatio, ibi multa
 somnia, si hoc applicarem ad hoc meum. Sic hic: quando animus non est
 vacans et occupatus studiis, habet multa somnia et econtra. Somnus venit
 in multitudine sollicitudinum. Wen einer hie meister sein, einer dort, sequen-
 tur multa somnia et post vanissimi sermones, ut vulgo fit, quando avarus
 multas curis se gehet. Quid habet inde? somnia. Quid sunt? nihil, psal-
 mus. Hinc natum proverbium. Sic quando multum disputatis et wolt der
 sach helfen, wenn mans recht ansethet, sunt somnia. Ut Aristoteles, Plato
 et nostris temporibus, sunt verba, audiatur tandem, dicimus, deus. Sic isti

2 man kann widerspellen lesen 8 Multas cura 9 docere et dicere 10 mul-
 torum c aus multa oder umgekehrt

¹) d. i. 'widersprechen, dagegen reden'. Vgl. oblatrant et remurmurant 90, 22. P. P.

A] 'Coram Deo.' Id est, in domo Dei, in isto loco, ubi docetur verbum, ubi colitur et praedicatur Deus, ibi non festines loqui. Id est, ne sis tu
 doctor nec tu doceas sed sinito te doceri. Impii vero postquam audiverunt
 verbum, statim oblatrant et remurmurant alii in sinistra, alii vero in dextera
 parte. In sinistra pugnant Papistae, Sectarii nostra in dextera. Utrique
 veloces ad loquendum coram Deo, dum suas doctrinas volunt statuere pro
 divinis. Ne itaque tuum vel aliorum verbum sequaris sed Dominum audies,
 ut et Iacobus ait: 'Nolite plures effici magistri'. Sensus ergo est: Ne sis
 magister tui vel aliorum nec audi vel te vel alios nisi solum Dei verbum.
 Matth. 23, 8 'Unus est enim magister vester Christus', qui in coelis est, hunc audite.
 'Somnium venit in multitudine curarum' 1c. Duo proverbialiter sunt, quae
 applicat ad suam sententiam. Fit enim, ubi sunt multae curae et cogitationes
 per diem, ut noctu sequantur varia somnia, etiam medicorum iudicio. Hoc
 generale proverbium sic applicat: Si anxie cogitas et disputas de guber-
 nandis rebus et pro omnibus sollicite curare velis, nihil nisi somnia sequen-
 tur, quae expergefatum frustrantur, id est vana tandem statues, 1. Timoth. 1.
 1. Tim. 1, 7 'Nescientes, quid loquantur aut de quibus affirmant'. Ita ubi nos et alii
 multa praescribimus hominibus, tamen nihil horum fit. Multo amplius, ubi

D] habent nihil quam somnia, quia habent sollicitudines corporales. Alterum proverbium: 'In multiloquio invenitur stultus', et vox 'stulti', da bei thent man ein narrn, quando vult klug sein. Si vides einen altero pede ascendisse in celum, retrahere ꝛ. Praecocia ingenia, omnia iam subita non sunt bona, 5 liber gib dich hin et sis stultus et laß dir got helfen, disputir nicht von der sach. Totus textus, quae nunc legimus, ist das: Audi et tace. Qui bene potest audire, wil weise werden, est nostrum adagium. Vere sapiens maxime hoc spectat, ut audiat et verbum dei et cum reverentia, neque aliud sequetur.

10 'Quia deus in celo et tu super terram.' Admonitio est: memor esto condicionis tuae, tu, qui es terrenus vermis, quid doceas, non poteris de divinis operibus loqui secundum tuum iudicium. Deus est in celo, tu in terris. Nos: nicht vil wort, haltz mau. Tu non dabis regulam deo. Isti in sinistra parte peccant, quia nolunt audire verbum dei, sed wollen der sach 15 helfen. Audi et tace, quod si non feceris, eris somniator et stultus. Egregia proverbialia, illa duo: qui multum loquitur, da bey then ein narr, qui audit ꝛ. Sic Iudas vocat eos somniatores, die der sachen wollen helfen und klug sein. Sub. v. 8

zu 3 velle sapere r

4 o iā vielleicht = oia d. i. omnia (ohne iam)

A] nostras cogitationes, consilia praeferimus verbo Dei. 'Et multiloquium indicat stultum.' Id est, varie disputare, nimium sapere, omnibus velle praescribere, 20 docere: indicat stultum, Dabey erkennet man einen narren, wenn er wil klug sein. Festinata sapientia et iusticia nunquam perficitur, ut et ille dixit: Odi puerum praecoci sapientia. Igitur sic monet, ut nos non disputemus sed audiamus et faciamus. Et poterat textus iste duobus verbis comprehendi: Audi et tace. Qui enim bene potest audire, hunc germanico proverbio 25 dicimus sapientem fore. Qui vero multis verbis et disputationibus vult videri consulere rebus, stultus est et magis impedit res. Sunt ergo egregia proverbialia ad mores et quae dici possunt contra eos, qui suis studiis volunt parare victum vel qui volunt operibus Deo praescribere regulam ꝛ. Sicut et Iudas vocat tales somniatores, qui sine verbo Dei volunt Ecclesiae Sub. v. 8 30 consulere.

Quia Deus in coelo est, tu vero super terram.

5, 1

Id est, memor esto conditionis tuae: Deus est in coelo tanta maiestas, tu in terra vermis. Non poteris de divinis operibus loqui secundum tuum iudicium, Deus potius loquatur, tu non disputes de Dei consiliis et noli tuis 35 consiliis regere res. Deus est, qui potest disponere et perficere res. Ipse enim est in coelo. Hoc totum nos sic Germanice: Nicht viel wort, haltz mau. Tu non dabis regulam Deo. Isti itaque in sinistra parte peccant, qui nolunt audire verbum Dei sed ipsi volunt iuvare res, imo docent Dominum, quid sit facturus. Hos sic retundit: Audi, tace et fac, quod ille iubet

D] Tutissimum est audire et sequi deum et, ne pes scandalizetur. Haec una pars, iam itur ad dexteram partem.

5, 3 'Cum voveris deo, votum non differas reddere.' Hic locus satis vulgatus in ecclesia in papistico regno, quo erigunt monastica vota. Quid sentiendum de votis? Nos non disputamus, an vota sint reddenda, sed primo, an votum sit. Hieronymus et Lyra fere recitant, quod votum debet esse tale, quod sit possibile et cedat in honorem. Infidèle, fatuum, impossibile. Stultum daß, si quis voverit sublevare culmum de terra, scalpere digito caput. Libellus Mosi recenset genera votorum et omnes res, quae possunt voveri: Ager, res, domus, corpus proprium, vestis, locus, quae sunt in potestate nostra. Possum vovere, ut serviam, animas vovebant Iudei vel corpus. Papistarum est vovere paupertatem, virginitatem. Deinde Moses non habet perpetuum, nisi unum, quod vocat Anathema, Lev. ult., daß erat votum mortis daß mußt man todten, sive homo sive bestia. Ut Iepthe ꝛ. Si Monachi volunt iactare perpetua vota, so mußt man sie ertourgen, nempe volunt fundamentum habere ex Mose. Alias sunt omnia possibilis vota ꝛ. Ut corpus potes vovere domino, habes agrum, pratum, voves Levitae, ut

5/6 sed .1. an zu 14 Iepthe ꝛ

A] et offert. Quod si non feceris, offendes in scandala et fies somniator et stultus.

5, 3-4 Si quid voveris Deo, ne moreris reddere, neque enim placeat Deo stulti. Redde, quod vovisti. Satius est non vovere quam vovere et non reddere.

Hic locus valde est iactatus in Ecclesia et regno Papistico, quo fere uno urgent ac erigunt vota monastica. Nos de hac re alias copiosius. Non disputamus, an vota sint reddenda aut non reddenda sed an, quae illi iactant, sint vere vota. Hieronymus et Lyra etiam in hoc consentiunt votum tale debere esse, ut sit possibile et in honorem Dei cedat. Stultum votum vocant ut levare culmum de terra, scalpere digito caput. Et Moses recenset votorum genera et quae res possint voveri, nempe ager, domus, cibus, vestis, corpus proprium, quae omnia sunt in nostra potestate. Sic Iudaei vovebant sacerdotibus animam vel corpus suum, ut aliquo et definito tempore illis servirent. Praeterea Moses nullum habet perpetuum votum praeter unum, quod vocat anathema, mortis scilicet votum, Levitici ult., quod debebat occidi, sive ex hominibus sive ex iumentis esset quod vovebatur, ut Iepthae, Iudic. 11. Quare si Monachi velint iactare perpetua vota, mox essent iugulandi, siquidem sua vota volunt ex Mose defendere. Alias sunt omnia vota possibilis et temporalia, ut possis corpus vovere Domino. Item agrum, pratum, vestem ad aliquot tempus ꝛ., ut eo utatur sacerdos vel Levita.

D] utatur ꝛ. Valde valuit ista ratio vovendi pro Levitis, ut facilius alerentur, et deus ista media quaesivit, ut aleret eos. Nostra vota sunt stulta, vovemus paupertatem, obedientiam, quae debent omnes Christiani: nihil est vovere ultra Euangelicam obedientiam. Deinde castitatem vovere est impossibile.

5 Sic iuxta Hieronymum et Liram concluderem nostra vota stulta et impossibilia.

'Si voveris' *Es ist copiosius geteb.* Sic Mose ꝛ. haec ideo, ut sacerdotes providerentur, quia deus voluit, si quis pro usu sacerdotum voveret, ut servaret. Salomon autem videtur loqui de iis, qui sunt in dextra parte, qui dicunt, ubi audiunt non curandum: ergo nihil faciendum, si vovemus aliquid, nolumus facere, econtra, quia dicis nihil esse, ut nostri Schwermeri. Salomon: oportet te audire verbum dei et non in alterutram partem labi.

Ipsi dicunt: de futuro non debemus solliciti esse. Sic caro semper operculum capit, quo sequitur: noli errare, deus non irridetur. Si quid voveris et non habes ꝛ., bene, si autem habes quod deus praecipit, hoc est de genere illorum, quae facias, ibi sis sollicitus, quia volo, ut sis in verbo dei. Illi sunt in dextera parte, *fınd gar zu rauch.* Nos dicimus: Audi, tace, fac quod faciendum est i. e. si voveris, redde, *thū waß du schuldig bist.* Confirmat nunc hanc sententiam:

20 'Non enim habet beneplacitum in stultis sed quodcunque voveris, redde.' *Das ist in den rauchlofen, lofen leuten.* Sicut illis prohibuit, ne peccarent

19 nunc o

20 redde' d. i. reddere

21 lofen o

A] Valde valuit ista vovendi ratio pro Levitis, ut eo facilius et commodius alerentur. Et Deus de istis constituit, ut illis sic provideret. Nostra vero vota sunt plane stulta, taceo quod etiam impia: Quia vovemus paupertatem et obedientiam, quae sunt praecepta in Euangelio et omnium Christianorum. Virginitatis vero votum est impossibile. Ergo iudice etiam Hieronymo et Lyra sunt nulla. Caeterum hic locus Salomonis mihi plane videtur pertinere ad eos, qui in dextera sunt parte, qui audito, quod sua studia non prosunt, nihil deinde volunt operari. Sic enim stultus disputat: Si meis curis et studiis nihil effecero, nihil faciam, non solvam, etiamsi quid vovi ꝛ. Contra hos contemptores ait: Fac, quod Deus praecipit, non libero te labore sed praecipio, ut facias, quae Deus praecipit. Praecipit autem, ut si voveris, reddas quod vovisti. Quare si quid vovisti et habes, unde reddas, reddendum est. Comprehende haec omnia sic: Audi, tace et fac, quod faciendum est, quod Dominus mandat.

Non enim habet beneplacitum in stultis.

Confirmat nunc hanc sententiam comminatione divina. Loquitur autem de istis stultis scripturae more, qui verbum Dei contemnunt aut non curant,

25 praecepti Euangelij B

D] in sinistram partem, ne essent docti sed audient &c., sic illis, ne dicant praefracte, Das sie es in den wind schlahen.

5,5 'Ne dederis os' i. e. noli loqui tam frech und wild da hin. 'Peccare': non similiter facias secundum carnem ich wil dich beh dem wort halten.

¶i. 7, 1 'Neque dicas coram angelo, quoniam ignorantia.' Psalmus in titulo 'Igno- 5
 sab. 3, 1 rantia' et in titulo Abacuc: Innocentia¹, delictum, da von ich nichts weiß, ich bin unschuldig, ut non referatur ad angelum, qui sit innocens, sed quod loquatur de ista dissoluta et levissima conscientia, quae ein ding in den
 Sir. 5, 4 7, 9 wind schlecht &c. Sic Ecclesiasticus: putas quod deus respicit mea peccata. In sinistro sind zuflug, die zu frech, wild. Hinc veniunt hereses, sein so 10
 geist reich &c. Ne sis magister neque contempnas magistrum &c. i. e. quod caro nostra loquitur tam carnaliter, ut mera sit caro. 'Ne loquaris coram angelo: est ignorantia' man wirds nicht straffen, got wirt ungestraft lassen.

1 dicant] dicat 3 ne bis os o

¹) Vgl. Unsere Ausg. Bd. 13 S. 412. 439.

A] Seid nicht rucklos, schlahet es nicht inn den Wind. Neque enim manebitis impuniti sed certa vos manet poena, ut manere solet, quos aversatur Deus 15
 et quibus irascitur. Nam et vobis irascitur.

5,5 Ne des os tuum, ut peccare facias carnem tuam, et ne dicas coram angelo hanc esse ignorantiam, ne Deus irascatur voci tuae et dissipet opera manuum tuarum. Somnia tantum et vanitates sunt multi sermones. Ideo Deum time. 20

Confirmatio est eiusdem sententiae, qua monet, ne sint praefacti et nihil velint agere, sicut ante monuit, ne essent nimis solliciti et velint omnia sua ratione regere. Ne, inquit, loquaris tam carnaliter, tam temere, tam imprudenter, ut audias carnem tuam, sed loquaris secundum verbum Dei. Neque dicas: haec est ignorantia seu leve peccatum, scilicet etiamsi non 25
 laboro si non praesto, quod vovi, sicut leves conscientiae solent facere peccatum et putant Deum non curare peccata nec exigere bona nostra opera. Tu vero nec excuses nec negligas, si pecces. Hinc enim veniunt haereses, quia verbum Dei vento mandant et constantes ibi sunt, quasi non sit pec-
 catum, tam spirituosus, ut verbi officio se egere non putent. Hanc securi- 30
 tatem seu negligentiam Hebraica vox Sigaion indicat, quae est et in titulo
 ¶i. 9 3, 1 Psalm. 7. et in titulo cantici Habacuc. Significat enim ignorantiam sed non quam nos inscitiam vocamus &c. sed quam inconscientiam rectius vocaremus, si ea vox latina esset, Id est, Wenn einem von ein dinge nichts betouft ist, odder hat des kein gewissen, ut referas non ad angelum sed ad loquentis 35
 verba, qui sic dicit: Ego non sum mihi male conscius, Deus non arguet.

26 vovi] debui C solent nihili facere B 27 aut exigere B 31 seu] sive B

D) Quare utitur hoc vocabulo? Deus hunc populum rexit mediantibus angelis, ^{Mat. 3, 19} ut Paulus, et Mose: 'Angelus praecedet te illic', commendat illis rectorem ^{2. Reg. 32, 34} angelum populi. Secundum morem hunc loquitur Salomon: Ne sis magister, ne contemnas magistrum sed sis auditor.

5 28. Aug.: 'Ne des os tuum' Audivimus heri sententiam huius loci. Sequitur: 'Ne forte deus irascatur.' Vide, ne sis contemptor voti et fias in- ^{5, 5} fortunatus in omnibus, quae agis. Deinde concludit totum hunc locum eodem ferme modo, quo supra 'In multitudine', quia ubi multa sunt somnia, plurimae sunt vanitates. Ubi multae sunt disputationes, consilia $\alpha.$, time tu ¹⁰ deum *lafs idj radent*, tu es in terra $\alpha.$ Quid est, quod multa disputantur, ¹⁵ *es find somnia*. Supra contrarium: Ibi in multitudine somniorum. Sunt duae sententiae conversae simpliciter. Ubi sunt multa verba, ibi somnia et econtra: *two einet mit soldhen somniis umbghet, der* loquitur multa. Ideo summa: deum time. Est eum revereri, observare. Ibi tangitur verissimus ¹⁵ cultus, qui est in corde. Sic peccatum reveretur, ne facile committat, quod

8 modo] loco

A) 'Coram angelo.' Quia Deus hunc populum rexit mediantibus angelis, ut ad Galatas dicitur 'Legem ordinatam per angelos in manu mediatoris' ^{Mat. 3, 19} Et Moses ad populum 'Angelus praecedet te illic', inquit commendans illis ^{2. Reg. 32, 34} angelum rectorem populi, Secundum hunc morem loquitur Salomon: Ne ²⁰ dicas coram angelo $\alpha.$, scilicet quem Deus dedit rectorem nostrum. Idem ergo est coram Angelo atque coram Deo. 'Ne Deus irascatur voci tuae' $\alpha.$ Id est, Vide, ne sis contemptor voti et fias infortunatus in omnibus, quae agis.

Deinde concludit totum hunc locum eodem fere modo et eadem sententia, qua supra: 'Somnia tantum et vanitates sunt' $\alpha.$ Quia ubi multae sunt curae, ibi multa sequuntur somnia, et ubi multa sunt consilia et disputationes, ibi multae vanitates. Tu ergo time Deum, esto contentus verbo ac sine illum suo consilio regere. Ipse enim est in coelo, tu super terram, ut supra. Labora tu quidem sed regat ipse tuos labores ac successum ²⁰ tribuat. Quid enim efficis omnibus tuis verbis, consiliis, disputationibus quam afflictionem? Ubi enim sunt multa verba, ibi multa sunt somnia et econtra. Haec est universalis simpliciter conversa: Ubi multae cogitationes seu disputationes, ibi multa somnia, et ubi multa sunt somnia, ibi et multa sunt verba et disputationes. Summa igitur: Deum time, hoc est, reverere ²⁵ et observa in corde. Sic Paulus praecipit uxori, ut timeat maritum, id est, ^{Ep. 5, 33} reveretur, ne facile committat, quod illum offendat. Sic et nos Deum timebimus, id est, reverebimur ac nihil faciemus aut commitemus, quod

28 enim fehlt C

- D] offendat eum, sic quando nihil facimus ꝛ., quod illi displiceat. Regia via incede i. e. time deum. Ne fias impius contemptor neque praesumptuosus consultor. Salutaris admonitio, ne quis offendatur contra cursum mundi, quia non est in manu tua. Neque disputa neque contemne sed reverere deum. Confundit sic consilia nostra, ut ostendat se deum. Caro autem nimium discruciat vel contemnit. Si phrasi nostra diceretur, iste textus est pulcher. Votum reddendum deo: non solum comprehendit ceremonialia, de quibus Mose, sed quaecunque: 'quicquid dixerit dominus, faciemus. Erit deus noster' i. e. *hålls got, wås du geredt hæft*. Solomon in medio sermonis est sollicitus pro scandalo, ne quis offendatur eius doctrina et non velit curare vel praesumere. Iam redit ad ea, quae coeperat in praecedenti capitulo et damnat cursum mundi ut supra.
- 5, 7 'Si videris.' Redit ad catalogum pulchro ordine. Dixit: deum time, invenies in sequenti, quod te offendat ut priora, nisi sis munitus dei timore

1 eum c aus virum

8 de quibus Mose o

11 cepat

- A] illum offendat. Vult dicere: Neque sentias cum illis, qui nimis sunt solliciti, neque cum illis, qui sunt nimis remissi. Ne sis impius contemptor neque praesumptuosus consultor et scrutator.

Hic iam finis est istius loci et admonitionis, ne offendaris cursu huius vitae. Neque (inquit) disputa neque contemne sed reverere Deum ac cogita Dei esse opus ꝛ. Totum enim hoc facit Deus, ut confundat sic nostra consilia et carnem nostram ac ostendat se esse Deum ꝛ. Caro enim aut nimium discruciat aut contemnit. Ita Salomon in medio sermonis est sollicitus pro scandalo cavendo, ne quis offendatur eius doctrina et non velit curare res vel etiam praesumere. Itaque monet reddendum votum, ut timeamus Dominum et servemus eius mandatum. Votum autem scriptura intelligit non solum de Ceremonialibus sed totum cultum divinum, ut dicit Psal. 'Redde altissimo vota tua'. Item illud, quod clamaverunt Iudaei: 'Omnia, quae praecipit nobis Deus, faciemus'. Hoc erat maximum votum. Ita tu, qui promisisti te facturum voluntatem eius, in hoc voto consistere omissis aliis, quae Deus non vult te scrutari aut curare. Nunc redit ad catalogum rerum humanarum.

- 5, 7-8 Si videris calumniam pauperum et opprimi iudicia et iusticiam in terra, ne perturbet te id negocium, quia excelsus quispiam est supra excelsum et sunt excelsi alii supra hos. Praeterea rex praestitit toti terrae ad excolendam regionem.

Post tractatum de pietate pulchre redit ad catalogum vanitatum et saepe eadem repetit, ut fit in concionibus. Ait ergo: Dixi, ut timeas Deum, alioqui enim nihil boni facies, imo dices non esse Deum, nisi sis munitus

16 nimis sunt C

80 amissis B

88 alioquin C

D] et cognitione veritatis dei, diceres: Non est deus, ergo peccabimus. Videbis calumnias pauperum et subverti iudicia. Ibi murmurabis, quasi non sit deus. Sunt reges iudices et non possunt prohibere. Incipit tum cogitatio carnis sive solicitando sive contendendo: tu time deum et cogita: *hat sein richter.*
 5 Si non potes flectere Iudicem, cogita esse cursum mundi. Vide superiora. 'Ego rex' et 'habui magistratus' ꝛ. Nemo melius intelligit, quam qui fuerunt in administratione publica. Ego vidi sepius in mea administratione, dicunt, *ich wolt das ampt gern bestellen*, non habeo probum virum. Si amovet, alius venit deterior, nullus rex *kanß hin bringen*, ut *rein zughet*. Proverbium:
 10 qui non habet equos, *das¹ muß mit oßfen pflugen*. Sic est in rebus humanis: Sapientes distorquentur, curant ut fiat, plebs murmurat, conqueritur de iudicum iniquitate. Si tales vides, cogita cursum mundi. Noli tamen facere ut olim monachi, qui in deserta cucurrerunt. Celebratum dictum Imperatoris

1 ergo o 2 paupm o 7 dicunt o 10 das] b; 18 Celebrant dictum Itali möglich

1) *Das hdschr. b; könnte auch = debet sein, dann müsste man Wiederholung desselben Begriffes durch den eilenden Schreiber annehmen. Wahrscheinlich aber wie meist = daß, nämlich daß mensh, das in der Bedeutung homo bei Luther häufig ist. Grimm, Wtb. 6, 2033/4. P. P.*

A] timore Dei et cognitione veritatis. Quia videbis calumnias pauperum et
 15 subverti iudicia. Hic murmurabis: quam iniusta ista fiunt, inquires: Ubi est Deus? Cur haec patitur? Adversus has cogitationes et scandala confirmat nos. Tu, inquit, time Deum et cogita *Es hat seinen richter*. Si non potes emendare iudicem, cogita hunc esse cursum mundi et quod nemo praestare possit, ut omnes iudices iusti sint. Solius est hoc Dei et Regis summi.
 20 Non intelligunt haec, nisi qui fuerunt in administratione publica. Ego vidi et expertus sum in monasterio, quam ibi multi iniqui praeficiantur gerendis rebus seu officiis, quod tamen non potest emendari. Sic Stupitius noster cum vellet ac cuperet omnibus officiis optimos praeficere, non tamen potuit. *Man muß (aiebat) mit den pferden pflugen, die man hat*. Qui non habet
 25 equos, arat bobus, iuxta proverbium. Sic est in rebus humanis. Est aliquando bonus princeps sed non potest emendare omnes iudices neque praestare, ut omnes praesides et iudices boni et iusti sint, et tamen cogitur habere Magistratus. Sic sapientes solliciti sunt et curant, ut plebs bonis legibus instituta sit et obtemperans. Sed illa murmurat, conqueritur de vi
 30 et iudicum iniquitate ꝛ. Cum talia vides, cogita has esse vanitates mundi. Neque fuge e mundo ut Monachi in desertum. Nam hi perinde fecerunt ac agricola, qui cum habeat feroces equos, velit eos relinquere, qui tamen sua assiduitate ac diligentia agere debebat, ne sic ferociant. Sic sunt quidam patresfamilias rigidissimi exactores operum, qui tamen nihil efficiunt, nisi
 35 quod omnia perturbant sua iniquitate. Celebre hoc fertur dictum Imperatoris

35 fertur hoc C

D) 3. Friderici: qui nescit dissimulare, nescit imperare. Adde: victitare. Si vis vivere in mundo, disce hoc videre. Ergo nihil faciendum? Non. Disce, quid vivere sit in mundum studendum bonis et ferendum bona. Proverbium: oportet patremfamilias multa dissimulare, ignorare, oportet semper audire vel videre quod offendat. Iste liber optima scientia ad pacandum cor: facio
 quod possum, quod non *ic. tuer ein schtveren stein nicht heben kan, der laß in ligen.* Si videris in orbem terrarum, videbis superbos iudices et qui abutuntur sua potestate, plebs queritur, alii afflictione commoventur, nihil efficiunt. Ergo nihil faciendum? Non, sed admone eum. Si videris talia, noli mirari *sey zu friden.* Nec potes consulere nec iuvare. Sed deum time,
 huic *flagß, tum habes pacem.*

'Mireris negotium' placet: studium vel negotium non disturbet te.

'Quia excelso' *Was der unterst nicht richten kan, commenda maiori.*

8 Proverbium] 4 Buchstaben, deren erster P, B, G und deren letzter u, n, m sein kann: Prou[erbiu]m? Breu[iter]? Germ[anice]? oder Germani zu 12 chaphez r

A) Friderici Tertii: Qui nescit dissimulare, nescit imperare. Adde: Qui nescit dissimulare, nescit vivere. Si vis vivere in mundo, disce hoc videre.

Ergo nihil agendum? Minime. Agendum et laborandum est, sed quod non potes efficere, dissimula. Sic oportet prudentem patremfamilias multa dissimulare et ignorare, quae offendunt. Neque enim fieri potest, ut omnia recte agantur sine iniusticia. Docet itaque hic liber quietem et pacem cordis in rebus huius vitae, ut cum audis sive vides mala, non indigneris sed dicas: Hic est casus et cursus mundi, *Es gehet hie nicht anders zu.* Rursus cum vides bona, dicas: Benedictus Deus, qui sic gubernat res, ut non sinat sola mala fieri seu geri sed immiscet malis bona. Fac, quod potes, reliquum committe Deo et patere iuxta proverbium: *Wer einen schtveren stein nicht heben kan, der laß in ligen et levet hoc saxum, quod potest.* Quare ubi videris mala in principibus, Magistratus abuti accepta potestate, Iudices impie iudicare, plebem murmurare, sapientes disputare *ic., cogita: Deus ista corriget.*

5, 7 Non perturbet te hoc negocium.

Vult pacare cor nostrum. Noli, inquit, mirari, si videris talia, *sondern sey zu friden.* Tu ista non corriges, nec enim poteris iuvare neque consulere rebus. Quare Deum time et huic committe, sic habebis pacem. Qui istud non facit, nihil habet quam afflictionem.

'Quia excelsus quispiam est custos supra excelsum' Id est, ne tu crucieris, si mutare nequis, relinque iudici superiori. Quod non potest inferior, cogitet pertinere ad superiorem. Si princeps est malus, defer ad superiorem principem Deum. Sic si ego valde me vexem propter Sacramentarios et

D] agricultura parat. Rex est defensor oppressorum et qui parat res et opes humanas. Sic *jetom*, ut innocentes possint colere terram et augere opes. Situm in rege, quam ut tueantur res quam parentur. Pars catalogi rerum humanarum. Videbis plura.

5, 9 'Avarus non impletur.' Hoc pertinet ad hoc, quod cap. 1. 'auris non' *xc.* gentes etiam abominationem hanc damnant. Pulchrae hae sententiae. Sic ordinatur ista misera vita humana, *daß* avarus pro exemplo ponatur. Quid est: Avarus habet pecuniam et non saturatur? Quid est avarus? Est cor distentum in hoc, quod non habet, et amotum ab hoc, quod habet, sic nec fruitur praesentibus nec futuris. Nonne melius, ut contentus esset praesenti et omitteret futurorum spem. Milites sunt feliciores avaris, qui habent tam multa vitia, ut non dicantur avari: Non potest exemplum dari nisi de piis, qui contenti praesentibus. Avarus non habet maius os, ventrem pio

6 damnant] damnatur zu 10 Ebre. XIII *resp*

A] nocentes, ut alii possint colere et agere, quae debent. Sic situm est in rege, tam ut parentur res quam ut conserventur. Nam nisi ipse defendat, non possunt alii terram colere. Sic itaque confirmat nos adversus scandala et simul docet, quod nostra consilia sint vana. Ego, inquit, rex divina voluntate sum et si non possum corrigere, tamen facio, quae possum. Reliqua tolerare cogor, ne tota terra fiat vasta, commendans interim superiori iudici Deo, cuius est omnis potestas gladii. Sic faciant et alii, in suo quisque officio quod potest. Reliqua committant superiori potestati.

5, 9 Cupidus argenti non saturatur argento et qui amat divitias, non capiet ex eis fructum. Id ergo vanum est. Ubi multae sunt opes, multi sunt, qui comedunt eas. Et quid prosunt domino earum, nisi quod intuetur eos oculis suis?

Hoc pertinet ad ea, quae capite primo dixerat: Auris non exaturatur audiendo nec oculus videndo. Tractatur enim hic vanitas cordis et humanarum cupiditatum. Alexandro non satis est unus mundus. Sic in omnibus aliis negociis, honoribus, opibus *xc.* Sic enim ordinata est misera vita humana, ut avarus sit exemplo omnibus. Habet pecunias et tamen non saturatur, imo praesentibus illis non fruitur, tantum sitit aliam nondum praesentem pecuniam. Quid ergo est avarus nisi cor distentum in hoc, quod non habet, et aversum ab eo, quod habet? Ergo vanitas est cordis. Nonne praestaret contentum praesentibus futurorum curam abiicere? Milites sunt foeliciores avaris, cum tamen sint omnibus viciis pleni et flagitiosissimi et vivant durissime. Alioqui enim omnes homines sunt avari nisi tales, in quibus alia paria vicia hoc extinguunt. Sed soli pii habent hoc beneficium, quod sunt contenti praesentibus et illis quoque cum gratiarum actione et gaudio utuntur. Avarus non habet maius os, ventrem *xc.* paupere pio nec plus digerit

D] paupere nec plus digerit. Dicuntur haec et monentur pie et salubriter sed caro manet caro.

'Ubi multae sunt opes.' Egregia sententia. Avarus non impletur sed ^{5, 10} congregat. Cui? ein spater, tenax requirit prodigum. Wenn gleich viel guts ⁵ da ist, vel te praesente vel mortuo consumitur et nihil inde habes. Rex Salomon habet domus plenas auri et argenti, quis utitur bono illo? aulici. Ipse tantum edit, inde vestitur. Quis consumit in principum aulis? equites, scribae. Congregare ergo divitias est congregare multos devoratores. Quid ergo est, quod sic instas et corradis omnia, sis contentus eo, quod habes. Si ¹⁰ congregas opes, non veniunt sine hospitibus si non in vita, post mortem. Nihil facis mit den gutern, quam ut os impleas et ventrem et corpus vestias. Quando florenum acquiris, vix habes inde grossum ꝛ. Si affluent divitiae, utere tua parte, reliquas remitte aliis et fac libere et pone curas colligendi pecuniam, si non, so twirts doch geschehen, quia ubi multae opes ꝛ. Non ¹⁵ videmus prae nostris vitiis in res humanas, qui sunt in oeconomia ista, consyderant. 'Et quid prodest?' Hoc est Oratianum: Congestis undique saccis tanquam pictae tabulae. Oculos pascit pictura inani. Sic hic: nihil

4 prodigus 12 florenum] fl grossum] gr 14 si bis geschehen o

A] et tamen hic paucis contentus, imo dives est, ille in mediis divitiis egens et cupidus. Dicuntur haec quidem et monentur salubriter ac pie sed caro ²⁰ secure contemnit, quicquid dixeris seu feceris.

'Ubi multae sunt opes' ꝛ. Egregia sententia: Avarus non impletur ^{5, 10} sed congregat. Cui? Tenax requirit prodigum. Nam tametsi ingentem pecuniae vim habeat, ea tamen ipso vivente sive mortuo consumitur neque quicquam inde habet quam laborem et dolorem. Rex Salomon habet domos ²⁵ plenas auri et argenti sed quis bono illo utitur? Aulici. Ipse vero tantum inde vestitur et edit. Quis in principum aulis utitur bonis principum? Equites, scribae, Thrasones et egregii nebulones. Congregare ergo divitias est congregare multos devoratores. Quid ergo sic te affligis corradendo omnia? Sis contentus eo, quod habes. Sin autem congregas opes, non ³⁰ venient sine hospitibus devoratoribus, si non in vita, certe post mortem. Nihil praeterea habes ex omnibus tuis bonis, quam ut os et ventrem impleas et corpus vestias. Si vero affluent divitiae, utere tua portione, reliqua per- mitte aliis et pone curas colligendi et corradendi. Quod si non feceris, tamen fiet. Quia hic audis: ubi multae sunt opes, multi sunt, qui comedunt eas. ³⁵ Et quid prodest domino earum ꝛ.

Egregia irrissio avaritiae. Horatianum est: Congestis undique saccis *Indormis inhians* et tanquam parcere sacris Cogeris et pictis tanquam gaudere

²⁷ ergo] vero C 32 affluēt C

D) bringt davon quam alii. Si edit, et alii. Avarus habet privilegium, quia inspicit florenos ut ego tabulam. Es ist hart gescholten. Non potest uti pecuniis usu, in quem sunt conditae, nempe ut edat, bibat, vestiatur. Ad hoc crescit vinum et frumentum, venit aurum ꝛ. Ego accipio, quantum indigeo et si non volo, cogor aliis dare reliqua. Sed caro nihil curat, sinit talia praedicari, ergo etiam vitam ducit miserrimam sine pace. Augustinus: pena suiipsius est omnis animans inordinatus.

5, 11 **3. Septem:** 'Dulcis est somnus.' Salomon taxat divitias, i. e. curas, studia divitiarum curandarum et conservandarum: quanto magis congregat, tanto magis avaricia ꝛ. Quando multa congregat, tamen non capit fructum, ergo semper eget, et avaricia tale monstrum, ut neque copia neque inopia medeatur ꝛ. Nihil utilitatis, nisi cernat oculis et tamen cogitur ferre, ut alii edant. Calumniam aliam numerat: si saturetur, tamen non potest dormire. Ideo omnibus modis misera vita est avari, ut neque die neque nocte quietem. Ebrii neque dormiunt neque vigilat nec mortuus nec vivus, non est homo nec bestia. Qui est contentus suo labore, qui exercet non frangat corpus, deus non imposuit, ut fatigetur corpus, istum laborem imponunt sibi homines

2 florenos] ff 5 curat] cura

A) tabellis. Idem: Magnas inter opes inops. Eandem prorsus sententiam Salomon habet. Avarus hoc solum habet bonum, quod inspicit florenos ut ego tabulam pictam, praeterea nihil inde habet. Avarus non potest uti pecuniis eo usu, in quem sunt conditae, nempe ut edat, bibat, vestiatur ipse ac de reliquo serviat aliis. In hoc enim crescit vinum, frumentum, venit aurum, argentum ꝛ., ut sic eis utamur. Verum caro nihil curat, imo contemnit et sequitur suas cupiditates. Quare et hoc consequitur, ut vitam ducat miserrimam sine quiete ac pace.

5, 11 Dulcis est somnus laboranti, sive parum sive multum ederit. Saturitas divitis non sinit eum dormire.

Pergit Salomo damnare divitias, id est, curas et studia congregandarum et conservandarum divitiarum. Quanto enim magis avarus congregat divitias, tanto magis irritatur illius animus seu cupiditas. Semper avarus eget et inter opes est inops. Imo avaricia tale monstrum est (inquit Salustius), quod neque copia neque inopia minuitur. Et ut ille ait: Crescit amor nummi, quantum ipsa pecunia crescit. Inter hac calamitates avari enumerat et aliam: Etiamsi saturetur avarus, tamen non potest dormire. Ita omnibus modis misera est vita avari, ut neque die neque nocte quietem habeat. Natura autem sic comparatum est, ut corpus temperanter reffectum dulciter dormiat et quiescat. Nam ebrii neque dormiunt neque vigilant neque mortui neque vivi. Et qui exercetur moderato labore, facile et suaviter quiescit,

18 Item C 30 illius] eius C 31 Sallustius B

D] propter avaritiam. His psalmus 'Exeat homo' ꝛ. Illi etiam accipiunt ꝛ. 104, 23 noctem. Utrumque est vitium: nimium laborare et nihil. Sed oportet sit temperantius. Et si parum habet ad edendum, tamen quiescit.

'Saturitas.' Habet quidem sat sed non videndum, ne intelligamus
 5 Salomonem loqui, quasi non sint opes acquirendae, quia dicit textus: labor, ex quo veniunt opes. Loquitur de curis et anxietatibus superfluis et non necessariis. Unusquisque debet habere opus aliquod, ut exerceat corpus. Si venit opulentia, utatur et det aliis ut Abraham. Confirmat laborem et studium parandarum rerum et conservandarum, sed curas ꝛ. *Wil erbeit*
 10 *maçt nicht reich* sed benedictio domini ꝛ. Ubi manus sedula, deus benedicit operi manuum. Non recitat haec, quasi vita humana talis sit, ut nullus sit, quin sit avarus, dicit enim 'vult', docet et vult prodesse et mederi bono consilio hominibus. Aliud est experiri, aliud videre, quod tamen pars est afflictionis, ut philosophi eruerunt oculos, ne viderent bona contingere mala
 15 et econtra. In mediis rebus versandum est nobis, sunt habendae uxores, familiae, magistratus, nihil horum abiiciendum. Sed patere, si quid accidit

zu 4 Intelligit saturitatem non bonorum, quia supra: Avarus non impletur sed ventris ꝛ. r

A] etiamsi parum habet quod edat, sicut dictum est: 'Exhibit homo ad opus ꝛ. 104, 23 suum usque ad vesperam'. Avari autem in medias usque noctes protrahunt laborem et corpus fatigant et frangunt. Corpus autem avari obrutum cibis
 20 et fractum laboribus, animus vero curis non sinit eum dormire. Itaque cum dicit Salomon 'Laboranti', iubet laborare nec vetat parare divitias. Et cum ait 'Dulcis somnus', exigit temperatum laborem, qui exerceat corpus, non frangat. Laborem itaque exigit, cupiditatem et curam damnat, 'Quia bene-^{ꝛpr. Eccl. 10, 22}dictio Domini divites facit'. Immensus labor non facit divites, ut Psal. 126. ꝛ. 127, 2
 25 'Vanum est vobis ante lucem surgere' ꝛ. Item 'Dabit dilectis suis somno'. Sic Abraham, Isaac, Iacob, David, Salomon facti sunt divites dante et benedicente Deo. Divitiis autem sic sunt usi, ut et alios eisdem iuverint. Quare non sunt abiiciendae divitiae, non ponendi Magistratus, sicut Epicurus docuit, non abiicienda uxor, non abigenda familia, sed est laborandum et
 30 patiendum. In mediis rebus nobis versandum est, non res abiiciendae sed perpetiendum, quicquid Deus dederit. Ubi Deus te constituit, maneto, tantum ne res tuo consilio gubernare velis. Quicquid ibi mali non acciderit, pro lucro reputa. Sic enim habet haec vita, ut mala Indies nobis expectanda sint, Bona vero extra expectationem sint et veniant. Ubi vero
 35 veniunt, gratiae agenda Deo tanquam de singulari beneficio. Si contingit pudica uxor, si obtemperantes filii, gratias age Deo. Si magistratus ali-

17 habeat B

19 autem] ergo B

25 somnum C

36 age] agenda C

D] in rebus α ., quod nolis, et quicquid malorum non acciderit, reputa¹ pro lucro. Non vult nos transferre Salomon de rebus sed in eas mergere. Sed hic est sapiens, qui iis recte utitur, hoc nemo philosophus scripsit, quomodo sit α . Qui in res est, videtur, qualis vir. Rex est Salomon super Israel, non fugit. Isti casus quoque novi obveniunt, ut experiamur, tantum videmus. 5

5, 12 'Est adhuc malum egrum' ein großer Jamet, magnum. Est etiam pars vanissimae miseriae in vita humana non omnibus accidens sed videmus omnes. Vidi divitias servari et nihil fiebat nisi pernitiae servatori. Quotquot nostro saeculo *seind erstoßen* in suis domibus propter divitias. Dux Bavariae habuit plenam turrin: hinc venit excidium totius terrae. Semper 10 vidi, ubi thesaurus congregatus fuit, in pernitiam. Sic Rhomanum thesaurum congregatum Caesar dedit in stipendium militibus suis contra Rhomanum

zu 4 Crates Diogenes r 5 casus aus cadunt 6 ein bis magnum o

¹) computa *wollte er schreiben*.

A] quando bene et digne administrat rempublicam, si ager reddit sementem α ., omnia pro lucro reputa. Ubi vero contrarium contigerit, ne te rumpe. Sic ergo non vult Salomon nos transferre de rebus sed in eas mergere, ne Salomonem faciamus Cratem aut Diogenem, stultos contemptores divitiarum et mundi. Impium enim philosophorum verbum est *λάθε βιώσας*. Cum enim viderent iniuste hunc mundum et res administrari, censuerunt optimum esse vivere solitarie et non se immiscere rebus neque publicis negociis, ne cogentur tam iniusta videre et ferre. Fuit enim haec sententia Salomonis de 20 utendis et ferendis rebus omnibus philosophis abscondita et ignota. Nos vero habentes Salomonem doctorem, quod possumus, faciamus, quod non possumus, sinamus praeterlabi.

5, 12 Vidi malum miseriam sub sole: quod divitiae asservatae sunt pernitiosae ipsi domino et pereunt divitiae cum magna 25 calamitate, sic ut nihil inde perveniat ad haeredem ex illo natum.

Etiam haec est vanissima miseria in vita humana non quidem omnibus commune malum sed tamen quod ob oculos versatur: divitias scilicet servari in pernitiam domini et congregatoris. Queritur enim Salomo non tantum in 30 talibus esse afflictionem sed etiam videre talia in mundo, etiamsi ipse ab his sis liber. Quot enim nostro saeculo occulte occisi sunt in propriis domibus ob divitias? Nonne nostra aetate Bavariae dux habuit magnam vim auri, turrin auro plenam? Sed hoc aurum conciliavit duci bellum et toti terrae calamitatem. Et vix ulli principes reliquerunt magnas opes nisi in pernitiam 35 totius patriae. Sicut Iulius Caesar aerarium Romanum in pernitiam urbis vertit, Episcopi nostri congregaverunt thesauros sed tantum in malum, quia

21 ignorata C 23 possumus C 25 pernitiose C 30 Quaeritur A

D] imperium. Num proiciendae sunt? Non. Servandae sunt sed sic, ut fruamur.

Magnas congregare divitias et manum non porrigere pauperi, Ezechiel. Ante ⁵et. 16. 49
 annum congregarant monachi et Episcopi, in malum, quia rustici ꝛ. Iam
 iterum congregant et deglubunt, venient, qui auferent ꝛ. Opes sunt bonae,
 5 Gene. 1. sed congregat liberis. Avari nolunt usui esse egenis, so sollen
 milites Thomen et habeant ein gutten mut. 'Pereunt enim.' Ipse patitur ^{5, 13}
 magnam miseriam twirt druber geschlagen, gefangen. Mercatores norunt hanc
 cantilenam, quia Gomorra et Sodoma habet opes et non porrigitur manus
 pauperi. Ipse congregat, alius perdit, cogitat: filius meus habebit has opus
 10 sed ¹⁰schickt got ein mordet et privat, ut nec tu nec filius habeat. Instandum
 labori et expectanda benedictio dei et porrigam manum pauperi.

5 sed bis liberis o

10 filius über (alius)

A] nulli inde serviebant, ea res excitavit rusticos. Nunc pergunt congregare et
 deglubere populum sed non prius desinent, quam veniant, qui et illa auferant,
 cum ipsorum pernitie. Num proiciendae ergo divitiae? Minime. Imo sunt
 15 parandae, maxime a principibus, sed ita, ut fruamur et iuvenus alios. Quod
 quia non fit, ideo Deus in poenam sinit ipsas opes, quibus confidunt, esse
 exitio suis dominis. Sic Ezechiel contra impios Iudaeos et avaros vatici- ⁵et. 16. 49
 natur: Manum pauperi non porrigebant, captivi ergo ducentur et peribunt
 ipsi cum divitiis. Idem contingit nostris divitibus avaris Episcopis et con-
 20 temptoribus Euangelii, quia nolunt suum aurum et divitias usui esse egenis,
 venient milites et fiscus et tollent, quod non accipit Christus. 'Pereunt cum
 magna calamitate.' Ipse patitur magnam miseriam, quotidie periclitatur
 domi a furibus, foris a latronibus capitur, occiditur. Norunt hanc cantile-
 nam mercatores.

25 'Et filius ex eo natus nihil possidebit ex eis.' Ratio, quia Sodoma et ^{5, 13}
 Gomorra habent opes sed non porrigunt manus pauperi, ideo etiam subvertit
 illos Dominus ꝛ. Avarus congregat, alius perdet, quae congregata sunt.
 Cogitat avarus: Filius meus habebit has opes, sed ecce Deus immittit latrones
 aut fures, qui illum omnibus opibus evertant, ut nec ipse nec filius aliquid
 30 reliqui habeat. Quare labori instandum sed expectanda benedictio Domini
 et porrigenda manus pauperi. Imo omnis labor noster esse debet, ut in
 vindemia seu messe canentium et laborantium, ut in mediis laboribus et
 sudoribus laetemur et sic affecti simus, ut etiam aequo animo omnia pos-
 simus amittere sic cogitantes: Ego quidem laborabo pro me et liberis, si
 35 quid Deus dederit, utemur, si quid reliquum fuerit, habeat post me filius, si
 nihil, alet eum Deus, sicut me aluit.

30 labori instandum] laborandum C

34 laboro C

- D] ^{5, 14}_{Hiob 1, 21} 'Sicut egressus est nudus.' Hoc est in Iob: 'Nudus'. Hoc proverbium hic assumit Solomo, quod et Paulus imitatur 1. Timo. 6. Omnis labor debet esse in letitia, ut puellae canunt in vineis. 'Et non tollet.' Ist nicht iamer: habuit bona, nudus venit et nudus abit. Sic Paulus. Iam mors adest, cogitet sic: Sicut desero moriens, sic deserui vivus divitias. Quid est eas congregare, cum nihil possimus habere nisi bucellam ꝛ. Utendae pro me et aliis. Aqua utor, lavo me, et alii, et quod non indigeo, laß fur uber lauffen. Sic igni et aere utimur. Et divitiis sic utendum, ut tantum sis administrator et dispensator. 'Quid', was hat er nun mer da von? 'In ventum' phrasis hebraica, quam imitatus 1. Cor. 9. 'Eritis loquentes in ventum', c. 14., id est, frustra, verloren erbeit, sui labores sunt dispersi.
1. Tim. 6, 7
1. Cor. 9, 26
II. 14, 9
- 5, 16 'Et toto tempore vitae comedere panem.' Hebraica phrasis quoque. Quando cor triste, tum oculi obducunt quandam nubem, quando laetum ꝛ.

zu 1 gnoma über proverbium 8 igni(s) 12 panem über (rusti)

- A] 5, 14–16 Sicut nudus egressus est ex utero matris, sic nudus redibit nec quicquam auferet secum de labore suo. Hoc vanum et miserum est: sicut veniunt, ita rursum omnes abeunt et quid prodest ei, quod in ventum laboravit?
- ^{Hiob 1, 21} Hoc est et in Iob capite primo: 'Nudus egressus sum de utero' ꝛ.
1. Tim. 6, 7 Item in Paulo 1. Timoth. 6. 'Nihil, inquit, intulimus in hunc mundum, neque quicquam auferemus'. Nihil amplius potest gloriari vel ditissimus, nisi quod inde ederit et biberit, dum vixit ꝛ. Cum ergo nihil auferamus nobiscum, impartiamur aliis, utamur divitiis sicut aqua profuente, sicut aere. Cogitemus sic: Sicut deseram moriens, sic desero vivens divitias, quid ergo eas tanta cura congregem, cum nihil possimus habere nisi bucellam quandam? Aqua sic utor, lavo me, lavant et alii. Was wir nicht durffen, lassen wir fließen. Sic igne, sic aere utimur. Et divitiis sic est utendum, ut tantum sis administrator. 'Quid prodest ei, quod in ventum laboravit?' Laborare in ventum Hebraica phrasis est, quam imitatus est Paulus 1. Corin. 9. 'Non sic pugno quasi aerem verberans' Et 1. Corin. 14. 'Eritis loquentes in ventum'. Significat autem idem, quod frustra loqui. Sic inquit Salomon: Avarus laboravit in ventum, id est, frustra laborat. Es ist verloren erbeit.
1. Cor. 9, 26
1. Cor. 14, 9
- 5, 16 Omnibus vitae suae diebus in tenebris comedit cum multa molestia et aegritudine et ira.

Iterum phrasis Hebraica: In tenebris comedit pro 'in tristitia comedit'. Sumptum autem est a gestu et vultu hominum. Quando enim cor est triste, tunc oculi obducuntur quasi nube quadam. Quando vero laetum, quasi

22 impartiamur B 30/31 Significat bis laborat] Significat autem idem quod frustra laborat C 34 pro bis comedit fehlt C 36 tum B

D] 5, 17 Conclusio iterum repetita, supra c. 3. 'Bonum comedere'. 'Itaque hoc mihi visum est, ut comedat ex labore suo.' Vides Salomonem non reprobare laborem, opes, quia clare dicit: cum deus dedit divitias. Non dicit, ut reiicere debeat vel abstinere ab eis. Ne sit Crates vel Cynicus philosophus, oportet in rebus simus. Cui dominus dederit haec, ille utatur, ponat curas, afflictiones, prudentias, quibus velit mederi, ut nihil mali videat vel audiat. Pulcherrima doctrina, sed nemo facit nisi pius. Qui novit unam bonam bucellam esse donum dei, ille utitur praesentibus et impertit miseris, reliquum laet et ligen pro filiis, ut Abraham: In periculo resignavit se uxorem filium, quem imolare vult. Istm omnibus utebatur pro suo momento: quando veniebat hospes, dabat, si non, servabat. Et interim videbat malos est. 'In labore', volo, ut laboret, etiam ut sudet, ut Gen., sed bono modo. 'Portio' das hat er da von und nicht mehr, dedit divitias et potestatem, das er ist mächtig sei. 'Ut comedat.' Et hoc est donum. Hic sensus est interpretis totius libri, quod velit Salomon: vult prohibere vanas curas, ne praesens momentum sinamus labi et spectemus ad futurum.

5, 19 'Non enim recordatur' Hoc est, non distenditur, vexatur cogitationibus de sua vita vel in praeteritum vel futurum, quia est occupatus est. Sicut Matth. 6, 34 Christus. Mat. 6. 'Sufficit.' et Ebr. XIII. Et hoc addit deum dare, nempe ut praesentibus fruatur.

4 Cynicus 7 Qui *c aus* quotus 14 est donum est

A] et fruatur laetitia in labore suo. Is enim non anxie recordatur de diebus vitae suae, quia Deus implet laetitia cor eius.

Haec est conclusio totius huius libri seu disputationis superius capite 2. et 3. quoque posita. Et vides hic Salomonem non damnare opes neque vetare, ut paremus opes aut cibum aut potum. Sed vocat ea dona Dei, ut doceat nos deponere nostras curas, ut haec omnia a Deo per fidem expectemus et cum vult Deus, patienter amittamus, sicut Abraham reddebat Deo filium. Non sunt itaque proiciendae opes. Neque enim hoc a Deo dantur, ut abiiciamus vel abstineamus ab illis sed magis, ut utamur et largiamur indigentibus. Haec sententia interpretis est totius huius libri, quod Salomon velit prohibere vanas curas, ut laeti fruamur praesentibus nihil solliciti de futuris, ne praesens et nostrum momentum sinamus elabi. 'Nam hoc pars eius est' est. id est, das hat er davon. 'Non enim recordatur de diebus vitae suae.' Hoc est, non distenditur cor eius cura et sollicitudinibus neque de praeteritis neque de futuris. 'Quia Deus perfundit cor eius laetitia.' Sic habet hic gaudium in labore et hic ingreditur in mediis malis in paradysum. Caeterum impii et avari et quotquot non hoc exemplo utuntur rebus huius vitae, incipiunt hic torqueri et detrudi in infernum est.

24 hic *fehlt C* 27 reddebat] patienter reddebat *C* 28 hoc] in hoc *B* haec *C*
30 Haec est sententia totius *C*

D] facit? aulicus est, miles vult plus mereri et miserrimam vitam agit, mercator, domesticus ꝛ. Sic divites possent tranquille vivere domi, sed zihen her umb, ut videant moenia, turrets et vident mala.

6, 2 'Dedit.' Divitiae et opes non sunt res malae sed dei donum. Si dedit, accipe, si non, patere. Et potes aequae satur fieri e frustra panis ut dives ex pleno granario ꝛ. dives plus rerum sed non plus usus, usus idem apud egenum et regem regum ꝛ. 'Substantia': agri, domus prata, gelt, effen trindfen pecunia, quae sunt in continuo usu augendarum opum.

'Et honorem', est in aestimatione, sedet in magistratu, habet cives, er mußt hrgent ein schiff bauen, daß er zu schafften het, ut non fruatur suis, ut alii devorent vel si donum 'tunicatum cepe comedat cum sale' ꝛ.¹ 'Nihil animae' tan im schafften quod vult habere. Donum est dei habere divitias, quia multi conantur et non acquirunt. Multi habent et non quaesierunt: gentiles experti fortunam esse. Si pauperes sunt, deus ordinavit et si vult, faciat quicquid velit, non ditescit. Ipse debet sibi partem, ut alius prodigus consumat et alieni devorent. 'Haec est vanitas' exaggerat hoc studium.

6, 3 'Si gigneret 100 liberos' ꝛ. Fieri potest, ut non moriatur in suis

3 videat 6 granario] granaterio habet fehlt zu 11 über comedat steht Satir
Persius zu 15 Arme leut sollen nicht reich sein r

¹) Persius sat. 4, 30.

A] in suis agris abunde possidentes, verum non contenti pergunt in aulas principum, maiora expectant viventes miserrime. Idem in divitibus et mercatoribus videre licet, qui cum et ipsi domi possent tranquille vivere, magno tum vitae periculo tum bonorum iactura peregrinantur aut navigant. Nonne hoc vanum et aerumnosum est? Ideo etiam sequitur:

6, 3-4 Si genuerit centum filios et annis multis vixerit et magnas opes habuerit diebus vitae suae et tamen anima eius non fuerit bonis saturata et ne sepulturam quidem consequatur, Dixi abortivum melius esse, quam talis sit. Venit enim in vanitate et abibit in tenebris et nomen eius tenebris obruetur.

Exaggerat miseriam divitis avari: Nemo, inquit, cogitet parsimonia sua haeredes locupletare. Sunt enim divitiae Dei donum et non nostrorum laborum. Multi enim anxie laborant pro consequendis divitiis et tamen non consequuntur. Rursus multi ditescunt neque tamen anxie quaesierunt, ut prorsus agnoscas donum Dei esse divitias. Neque tuarum virium est hunc aut illum haeredem locupletare: Es heißt, arme leut sollen nicht reich sein. Feceris, quicquid voles, non locupletabis, quem Deus vult esse pauperem. Deinde et hoc fieri potest, ut avarus hic dives non moriatur in suis opibus sed omnibus privetur ꝛ.

25/27 consequatur, bis obruetur.] consequatur ꝛ. C

D] 6, 5 'Non vidit solem' und weiß kein rue. Est hebraismus 'videre solem'.
 Iucundissimum est solem videre: Ita proverbium i. e. frui rebus, quia vita
 306. 12, 35 haec habet solem ut numen. Ut Christus: 'qui ambulat in tenebris'. Quanti
 momenti sit solem habere, non cogitamus, quia sic discruciamur, ut pereat
 consideratio beneficiorum et creaturarum dei. Avarus non sentit, quando
 dies ꝛ., non videt lucem i. e. prosperitatem, quae significatur per lucem, 5
 nihil horum videt, quia excecatus suis opinionibus, daß heißt als durchs glas
 ansehen, nullam creaturam recte agnoscere. Avarus amat pecuniam, nihil
 videt nisi eam. Ambitiosus honorem, Amator semper in alieno est neque
 cogitat requiem i. e. nusquam in ullo latere. Vide, quam exaggeret illum 10
 miserum divitem et describat miseriam.

6, 6 'Duobus millibus' was wer, si hic viveret? nihil fuisset sua vita quam
 infernus. Sic incipiunt damnari in hac vita, sunt quaedam umbra non
 homines et meliores sunt abortivi, ut dicit textus, nihil fieret homini huic
 nisi quantum prolongaretur vita, tantum miseriarum ꝛ. Sic pendet impius 15
 inter celum et terram. Haec est vita humana, sol doch pius huic feind wer.¹

16 i. e. nusquam o

¹) wer f. were = werden. Vgl. *Unsere Ausg.* 14, 337, 35 (*Anm.*); 20, 88, 1 (*fact.*). P. P.

A] 6, 5 Etiam solem non videt nec quiescere novit hic aut alibi.
 Hebraicum est 'Videre solem' pro: frui rebus et gaudere, quia vita
 haec corporalis habet solem ceu numen quoddam sacratissimum et mortalibus
 summe necessarium, sine quo omnia tristia apparent et sunt, ut Christus 20
 306. 11, 9 quoque inquit: 'Qui ambulat in tenebris, nescit, quo vadat. Qui vero in
 die ambulat, non offendit, quia videt lucem huius mundi' ꝛ. Iucundissima
 igitur res est lucere solem. Verum avarus non intuetur lucem, non considerat
 solem, id est, non cogitat, quam bona res lux sit, sed nec videt ullam crea-
 turam, ut ea fruatur et bene utatur. Perit enim apud illum omnis con- 25
 sideratio beneficiorum et creaturarum rerum Dei prae suis cupiditatibus,
 nunquam videt, quam egregium Dei donum sit sol quotidie oriens. Nihil
 cogitat, miratur, nihil suspirat nisi pecuniam. Sic ambitiosus nihil spectat
 nisi honores. Amans non videt suam uxorem sed semper alienam. Hoc
 est: praesentibus bonis creaturis non fruuntur. Sic impii incipiunt suum 30
 infernum in hac vita, qua privantur usu omnium creaturarum et donorum
 Dei, ut nunquam videant solem, quem tamen quotidie habemus ꝛ. Id est,
 non gaudent in donis Dei, semper spectant alia.

6, 6 Quod si vixerit bis mille annis nec tamen bene sit ei,
 nonne omnia vadunt ad unum locum? 35

Vide, ut exaggeret illam miseriam avari. Id est, nihil fiet huic homini
 nisi quod, quantum prolongatur vita, tantum etiam cumulatur et prolongatur
 ei miseriarum et calamitatum. Haec est vita humana, mera vanitas et

17 vidit B 26 rerum fehlt B, wahrscheinlich war creaturarum gemeint 30 bonis
 et B 37 eius vita C

D] Vita humana est summa vanitas et miseria. Sancti habent quidem privilegium, quod spiritu vivunt, carne non, sed carne vexantur. Impii viventes sunt mortui et habentes non habent.

'Nonne ad unum locum properant?' Hic repetit, quod in 1. et 3. capite 6, 6
 5 dixerat. Supra: Ventus gyrat ꝛ. generatio praeterit ꝛ. Vita humana est sic, eš ghet, da eš her thombt. Sol thombt hin, da er an hub. Sic ventus et aqua, sic homo: quando vivit diu, fo thombt her ein, in terram videlicet. Istum locum prius non bene intellexi: Sicut servus sic princeps, fit terra. Summa summarum: eš thombt als hin, da eš her kommen ist, ad terram
 10 ju. Obscurus est locus defectu phrasae hebraicae, sententia non est. Summa: Videtur hoc velle hoc loco: omittendam curam et anxietatem rerum parandarum et contentos esse in labore praesenti, ut nos praesentes amplectemur et fruere mur. 'Omnis labor' hebraismus. In Mose 'Phi' os, metaphora quadam heift modum. Secundum os mansionum i. e. modum. Sic trans-
 15 ferendum 'omnis labor' est: ein iglicher hat sein bescheiden teil. Deus non

7 thombt c aus thombst

9 eš] er

12/13 amplectemur

A] miseria, vel quam ipse experiaris vel quam in aliis videas. Nam et sancti, quamvis non vivant secundum carnem, tamen vexantur a carne et coguntur sentire carnis vanitatem. 'Nonne omnia vadunt' ꝛ. Repetit, quod supra capite primo dixerat: 'Sol oritur et occidit et ad locum suum oritur. Flumina ad locum, unde manant, redeunt, generatio praeterit' ꝛ. Es gehet alleš
 20 dahin, da eš her fomen ist. Omnia tandem intereunt. Vita humana, regna et quicquid est hominum redit eo, unde venit, ex terra in terram, quemadmodum ventus flat et reflat et sicut recurrit sol ad suos ortus. Hoc ergo vult Salomo: Omittendam esse curam et anxietatem rerum futurarum et
 25 parandarum, fruendum vero praesentibus. Ideo pergit:

Omnibus hominibus labor pro suo cuiusque modo dimensus 6, 7
 est. Verum anima non saturatur.

Hebraice est: omnis labor hominis secundum os eius, phrasi illis propria. Sic Moses utitur hoc vocabulo os pro modo vel mensura, Genesis 47. 1. 2^o of. 47, 12
 30 de Ioseph: Et alebat eos omnemque domum patris sui praebens cibaria singulis, ubi Hebraicum est: et curans iuxta os curabat eos, id est, providebat totam domum patris sui more parvulorum, quibus nihil etiam laborantibus praebentur cibaria. Et Exodi 12. 'Iuxta os singulorum comedetis' 2. 2^o of. 12, 4
 35 et hic Salomon: omnium labor est secundum os, id est, secundum modum seu dimensum ipsorum, hoc est, certum laborem habet quisque homo. Deus tribuit hominibus singulis suum laborem pro suis viribus secundum suam vocationem. Quod nos sic Germanice: Ein iglicher hat sein bescheiden teil.

32 totam fehlt C

Luthers Werke. XX.

D] feriatur, unicuique mensus est suam portionem. Te voluit infantem infantilibus exercere, principem principalibus. Hinc adagium: qualis est persona, talis est perizoma. Darnach der mensch ist, dar nach hat er ein bruch an, ein islicher hat fur sich, da mit er zu schaffen hat. Ergo revocat a curis alienis ad nostra studia. Demensum est enim divinitus unicuique opus. 5 Non enim vetat laborare sed laborandum esse declarat et vult frui voluptate ut impii sed in deo. Si benedixerit, frueri, si non, habe quod habes. Sis laetus animo et corpore laboriosus sed in tuo dimenso permane. Non ut mundus, qui sequitur aliena. Mercator laudat militem x. Si quisque esset contentus sua sorte, omnes felices x. Miles numerat suas infelicitates, Senes: 10 *twr twr noch so jung. Econtra iuvenes. Nemo potest consyderare res suas, behut mich got vor der iugent, quae tantum habet incommodorum, econtra senectus. Ut Cicero illic. Insignis locus, qui mihi commendatur ipsa interpretatione. Omnis labor hominis est sed modum suum, er hat sein bescheiden teil. Vides non velle nos otiosos sed laetum animum. Senex dives non facit.* 15

6,7 'Anima non impletur.' Pulchra sententia: Unicuique suum dimensum

14 modum] medium möglich zu 16 über Aīā steht lege oder lego

A] Unicuique mensus est Deus suam portionem. Aliter puer, aliter vir, aliter magistratus, aliter privatus debet laborare. Te velut infantem vult infantilibus exerceri officiis seu laboribus, principem vero arduis et magnis. Hinc enim est illud vulgi: Qualis persona, tale et dabitur perizoma. Sic ergo revocat 20 nos a curis alienis ad nostra studia. Neque vetat laborare, imo laborandum esse declarat, sed vult, ut laetus agas tuum negocium iuxta pensum tuum et aliena aliis relinquant. Et vult nos frui voluptate sed in Deo, ne scilicet diffluamus cum impiis, cum adest voluptas, neque doleamus, dum abest, sed aequo animo feramus. Sis, inquit, animo laetus et corpore laboriosus, ita 25 tamen, ut in tuo dimenso permanes. Non ut invidus, qui sequitur aliena. Mercator laudat militem, Miles numerat suas infoelicitates et laudat mercatorem, Senes iuventutem. A nostris valde iucundis avertimus oculos et cum magna miseria intendimus in aliena. Nemo potest sua bona considerare nec sua esse sorte contentus, quod si se considerarent, non sic affectarent aliena. 30 Nam senes si viderent iuventutis pericula, non optarent iuventutem. Contra iuvenes videntes tam multa senectutis incommoda libenter ferrent sua incommoda neque inviderent, si quae senectus habet commoda x. Verum hoc non facimus, semper spectamus aliena et contemnimus nostra. Sic dives avarus, quod non habet, spectat et cupit, quod habet, negligit. Anima enim 35 non saturatur, id est, non manet in suo dimenso opere. Nemo est sorte sua contentus. Spectator ludi semper putat se melius lusurum esse. Si audio

19 et fehlt C 24 dum] cum B 30 se fehlt C

D] os manducantis ipsum' i. e. mensuram eorum, qui possunt edere agnum. Sic
 81, 11 hic: venter, anima, guttur, os accipit pro dicendi facultate. 'Implebo os
 tuum' i. e. dabo, quid loquaris. Stultum impium intelligit die losen rauch-
 losen leut, die bringens gleich so weit, ut sapientes, quia dimensa sunt opera.
 Pauperes: O me regem esse oportuit, bringens auch nicht weiter, quia habet 5
 suum dimensum, potest ergo quidem loqui, si esset in magistratu, wolt er
 vil aufsrchten. Sed si esset, x. 'Coram viventibus', qui bene vivunt. Non
 intellige de simpliciter habentibus vitam, sed qui fruuntur vita. 'Melius est.'
 Ibi est paulo obscurior interpres nonnihil vidit. Ebraice sic: Melius est
 speculum oculorum quam ambulare animam. 'Marre' proprie speculum. In 10
 Exo. 38. 'fecit labrum aeneum' x. Ibi etiam falsus de speculis mulieris
 'intra aspectum mulierum', quia iste populus habebat mulieres votarias, quae
 insistebant orationibus et precationibus, ut Hanna et nostri Francisci et
 1. Sam. 2, 22 1. Reg. 2. filii Levi stuprarunt. Post, labente tempore cecidit religio et versa

2 venter anima guttur rh 7/8 Non (simpl) intellige 12 quae] q

A] non qui vere sed qui ψυχικῶς sunt sapientes. Stultos vero intelligit impios 15
 die losen rucklosen frechen leut. Uterque, inquit, habet suum demensum
 laborem, extra quem nihil efficient, Einer wirds so weit bringen als der
 ander. Potest ergo alter quidem cogitare seu dicere multa se effecturum, si
 esset in Magistratu. Verum si esset Magistratus, nihilo plus efficeret, quam
 efficit is, quem nunc iudicat et damnat. Idem est, quod sequitur: 20

'Nec prodest pauperi' x. Viventes intelligit ut supra non solum, qui
 habent vitam sed qui fruuntur vita, id est, qui bene et suaviter vivunt. Ait
 ergo: Stultum est privatos homines praescribere aliis, quomodo debeant
 omnia ordinare et gerere, somniantes se omnia melius curaturos, Quia tamen
 nihil aliud fit, quam fieri debet. 25

6, 9 Melior est aspectus oculorum quam vagari animam. Id
 enim vanum est et afflictio spiritus.

Hoc totum Hebraica locutio est nobis omnino inusitata. Hebraica vox
 proprie speculum significat, hoc est, rem, quae offertur oculis sive sub aspec-
 2. 2. of. 38, 8 tum oculorum. Sic enim Exodi 38. 'Fecit et labrum aeneum cum basi sua
 de speculis mulierum, quae cubabant in ostio tabernaculi'. Hoc sic verten-
 dum erat Hebr. 'Fecit et labrum x. sub aspectu exercituum, quae militabant
 ante ostium tabernaculi testimonii'. Quia iste populus habebat mulieres
 votarias, quae insistebant orationibus et precationibus et serviebant Deo ac
 militabant die ac nocte, sicut 1. Reg. 2. et Lucae 2. Anna scribitur militasse. 35
 Ab hac militia dicebantur mulieres exercitus Domini militans ante ostium
 testimonii. Post vero labente tempore cecidit religio et, ut dicit Iudas, versa

24 melius omnia C 28 omnino] omnibus C 34 praecationibus AC

D] Melius ergo est: contentum aspectu i. e. hoc, quod offertur oculis, quam α . Summa summarum: sis contentus praesentibus et agnosce hoc donum dei et tum erunt omnia specula. Non bene germanice reddidi: hoc, quod offertur oculis tanquam speculo. Rachel fuit decora speculo i. e. aspectu, specie passive, de tali loquitur hic.

‘Vanitas.’ Qui non est contentus suo dimenso opere et sequitur animam insaturabilem, ibi vanitas. Ego bene consulo, si quis audit, habebit pacem, si non, afflictionem et miseriam inveniet ut omnes impii. Non faciunt ein aspectum oculorum drauß.

‘Quis futurus est’ et obscurus α . Ex praecedentibus hoc etiam facile intelligitur. Supra de hac phrasi, quae sunt mere hebraica. *Wieß gangen ist, so ghetß und wieß ghet, so twirt ghen* germanice sic, et clarissime. Hoc est, erunt semper vanissima studia, quae spectamus absque verbo dei et dimenso opere, sunt afflictio. Deus offert nobis res praesentes sed negligimus. Id fecerunt priores et posteriores. Hoc quod hic dicit Solomo, refertur ad deum, hominis opiniones sunt falsae, quia ipse cognitus est a deo, ante quam viveret. Sensus textus: *was ist der mensch, der da ist ist und werden sol, ist schon determinirt*, quod sit homo futurus et quo nomine sit appel-

1 hoc o 4/5 Rachel bis hic r 12 ghet über (gangen) 17 Sensus textus o
ist c aus was

A] aspectum figamus fruente his et gratias Deo agentes. Vetat ergo ambulare animam (ut est in Hebraeo), hoc est, vagari cogitationibus et opinionibus rerum, ut sit haec huius loci conclusio: Utere praesentibus et noli vagari cupiditatibus. ‘Id enim vanum est’ scilicet ambulare animam.

6, 10–11 Quid est illud, quod existit? Iam nomen eius vocatum est et cognoscitur, quis sit homo, nec poterit contendere cum eo, quod est robustius se, quia multiplicantur inania verba et quid amplius efficit homo?

Ex praecedentibus satis hoc intelligitur. Supra enim de hac phrasi diximus ‘Quid est, quod est’ α . In omnibus verbis Hebraismi sunt, quod nos Germanice sic dicimus: *Wie es gangen ist, so gehet es noch und wie es gehet, so twirds auch gehen*. Id est, semper erunt homines vanissimi, qui vana cupiant et spectent, quia extra verbum Dei et demensum opus. Neque enim audiunt consilia Dei. Deus discrevit et praeordinavit omnes homines certissimo limite, quando nascituri, quando morituri, quo nomine appellandi et quo officio sint functuri, et postquam nati sumus, offert illas res praesentes, ut illis sic utamur. Sed homines non contenti ordinatione et consiliis divinis alia subinde eligunt et cupiunt, sed frustra. Solus enim Deus quod cogitat, efficit. Sensus itaque est: ‘Quid est illud, quod est?’ Id est, Quid est homo iam vivens aut alii, qui post nascentur? Cum homini iam

D] landus i. e. deus discrevit omnes homines, quo tempore nascendi, quo officio functuri. 'Nomen' quod de ipso sit celebrandum: Ut Caesaris 'Victor', Catilinae 'parricida', seditiosus is ita celebrandus. Sic ein *schuster, prebiger*. Non loquitur de proprio nomine: praedefinitum est et praecognitum, *was er sol*
 5 fur ein mensch werden, was wil er denn draus machen. Si ultra dimensum agit, nihil fit quam 'adflictus'. 'Certa stant omnia lege' Virgilius. Viderunt res non procedere nostro consilio, non dederunt hoc deo. Sic hic Salomon spectat non in deum sed res, *wie es zu ghet auff der welt*. Quid ergo occuparis vanissimis rebus? Non poteris agere cum rebus supra te, ut si quis
 10 contendat et velit perrumpere, ut habet in animo, res obstat. Solum dicit de ordinatione rerum non deo adhuc. Cum ergo videas, quod omnia sint certa lege constituta et quantum tibi faciendum, et contra agis, contra fluvium

6 Vir^o o

A] constitutum sit, quid ei evenire debeat et quod nomen sit consecuturus. Nomen autem intellige, quod imponitur ex factis et quod de homine sit celebrandum ut Caesaris 'Victor', Catilinae 'Parricida' &c. Haec, inquam, nomina
 15 sunt praefinita et ante vocata apud Deum, antequam nasceremur. Sic et definitum est, quod ille Sutor, hic Parochus, ille concionatur &c. futurus est. Si igitur haec omnia et officia et nomina sunt definita et praecognita, quid homo vagatur suis opinionibus, multa conatur et immoderata cupit? Quid
 20 ultra demensum agit? Nihil enim efficit nisi quod se ipsum magis ac magis adfliget. 'Neque enim poterit contendere cum iis, quae sunt fortiora.' Id est, cum re, quae posita est supra se, quia: Certa stant omnia lege. Viderunt Ethnici quoque res non geri consilio prudentium sed hoc dabant fato vel etiam Fortunae non Deo. Sic et Salomo hic respicit in ipsum cursum
 25 rerum, *Wie es zugehet auff der welt*. Ibi hoc vidit: homines non posse hoc efficere neque consequi, quod cupiunt et conantur. Ratio est, quia res ipsae resistunt. Illae nolunt subiici neque regi nostris consiliis. Ut si contendat et velit perrumpere ac urgere sua consilia, ut fiat quod habet in animo, nihil efficiat, res obstat et Deus impedit. Frustra ergo contra stimulum calcamus, tanquam si quis capite nitatur perrumpere murum. Nam hoc, quod
 30 fortius illo est et supra illum, resistit illius consilio. Ut voluit perrumpere Antonius, cum in Italiam tenderet et faceret duos filios reges alterum orientis, alterum occidentis, sed ea re frustratus est. Vide cogitationes Caesaris, ut ille frustratus est. Nec Papae successit conatus. Quia nomen eorum erat vocatum et definitum, excedebant demensum. Itaque pugnaverunt contra fortio-
 35 rem se neque aliud inde consecuti sunt quam dolorem et angustias ac calamitates. Cum ergo videas omnia esse certa lege constituta et nomen et officium tuum nec tamen eo contentus contra agis ac niteris, contra fluvium navigas

13 quid] quod B 21 adfligit B 27 si quis B 29 efficit B 30 quod fehlt C

D) navigas. Vide cogitationes Caesaris, Papae: non succedunt, quia nomen eorum est definitum nomen. Ipsi excedunt dimensum, ergo pugnant contra fortiorem ipsi. Quid inde? Angustia.

6.11 'Verba sunt plurima' es wirt nicht mer drauß, den daß man da von rede. Ethnici vanissimi, Plato et Aristoteles talia scripserunt, sunt mera verba, so sol ghen, ei, het wirs also gemacht, wollen den stal pauen, quando anseres ablati. Haerere in aspectu est tutissimo. Deus ultra res obicit, nobis piis verbum dat etiam, da haftus, ut si amiserim errantem manu et non posset invenire pulmentum et ego manum ducerem ꝛ. Deus est gentium et suorum deus. Vides, quanta miracula inter gentes facta, sed citra verbum, nobis allegat verbo, ideo melius possumus haerere in rebus. Finis omnium studiorum: qui extra dimensum currunt, sunt vanitas. 5 10

7.1 'Quia quis est, qui scit, quid sit bonum homini?' Respondetur: nullus, ut sequitur: plurimae sunt vanitates hominum, quia nullus hominum est, qui sciat, quid conducatur sibi, quia caret oculis dei. Generalis conclusio super omnes homines: nemo novit, quid sibi conducatur. Sic Cicero, Demosthenes: 15

8 emiserim möglich zu 18 über scit bis homini steht conducatur sibi in vita sua, numero dierum peregrinationis suae¹

¹) dies ist der Wortlaut der betr. Stelle nach der Vulgata.

A) neque quicquam efficies, utcunque multa prudenter et consulueris et feceris, nisi quod multiplicabis verba, Es wird nicht mehr daraus denn daß man davon rede. Sic multa scripsit Plato, multa item Aristoteles de administranda Republica et civilibus moribus ꝛ. Sed sunt mera verba et manent verba, ad quae nihil sequitur. Postea cum viderent non succedere, cupierunt aliis et novis consiliis et legibus iuvare res et dicunt: Utinam sic egissemus, scilicet post factum sapientes. Docent itaque tam Gentium quam Iudaeorum historiae extra demensum laborem nihil a quoquam sive prudente sive stulto effici posse, nisi quod Iudaeorum historiae in verbo Dei factae sunt et docent nos omnia Dei ordinatione fieri ideoque tutius est nos illis haerere. Alioqui Gentium historiae aequae mirae et magnae sed extra verbum Dei factae sunt. 20 25

7.1 Quia quis scit, quid sit bonum homini in vita, per dies vanitatis suae, quos peragit velut umbram? Aut quis indicabit homini, quid sit in posterum eventurum sub sole? 30

Id est: Nullus homo novit, quid sit sibi bonum in vita. Nesciunt frui rebus, nesciunt habere pacatum cor. Varia sunt consilia hominum, ille imperium, alius divitias quaerit et tamen non sciunt, utrum consequantur. Nec praesentibus fruuntur nec futuris. Solum cupiunt hoc bonum, quod non habent nec vident. Generalis est ista conclusio super omnes homines: Nemo novit, quid sibi conducatur. Sic Cicero et Demosthenes cum multa 35

17 consulueris AB

18 drauß B

34 Nec tamen praesentibus C

D] ubi coepit dicere de republica, factus maxime stultus. Sic monachi et alii regnare volunt mundum, et stultissimi.

‘Aut quis poterit.’ Qui potest homini sagen, wieß her nach gñen werb, non solum post vitam sed post praesentem rerum usum, uber ein fund.

⁵ Quare ergo sic cogitationibus vexatur et disputat, cum futura sint omni hora non in nostra potestate. Simus contenti, quibus nos beat in praesenti, suspendamus in manum dei, qui novit praeterita et futura. Iulius Caesar ubi successit ei res et constituere voluit rempublicam Rhomanam in imperium x., da lag er. Sic Augustus, nam Tiberius secutus x.

¹⁰ 24. Septemb:

Caput septimum.

‘Melius est nomen bonum quam unguenta.’ Propter difficultatem distuli ^{7,2} lectionem. Commentariis non iuvamur x. Laborandum nobis, ut locum hunc expediamus. Deest nobis usus istius linguae, quae habet suas figuras, schemata, quae non possunt intelligi nisi usu linguae, adeo magna vis sita ¹⁵ est in syntaxi. Habet praeruptos transitus et posterius dicit prius et econtra. Quandoque nimia copia, quandoque brevitatis. Praerupto exordio sic hic

5 disputat(ur) 6 quibus bis praesenti o 10 *Überschrift roth* 15 pruptus transitos

A] scripsissent de republica ac eam suis consiliis iuvare vellent, infoelicissime eam administrarunt. Monachi item et Papistae volunt regere mundum et ecce seducunt ac in gravissima pericula ac profundissimas tenebras immergunt. ²⁰ ‘Aut quis indicabit homini, quid sit venturum’ x.? Non loquitur de eo, quod futurum est post hanc vitam, sed quid post horam et praesentium rerum usum. Ibi nemo novit, quid sit eventurum: Utrum Antonius vivet, utrum victuri sint Brutus et Cassius. Iulius cum iam succederet, cogitavit de constituendo imperio sed in ipsis cogitationibus periit. ²⁵ Quare ergo sic cogitationibus vexamur, cum futura sint nullo momento in nostra potestate? Simus itaque contenti praesentibus et committamus nos in manu Dei, qui solus novit et gubernat praeterita et futura.

Caput septimum.

Bonum nomen praestat optimo oleo et dies mortis melior ^{7,2} est die nativitatis. Melius est ire ad domum luctus quam ire ad domum convivii. Ibi est omnibus hominibus finis et qui suaviter vivunt, hi in corde suo expendunt.

Difficilis apparet hic locus propter Hebraeae linguae ignorantiam, quae habet sua schemata, quae non possunt intelligi nisi usu linguae, et videtur

D) incipit: 'Melius', quomodo convenit ad praecedentia? Videtur nullus prorsus ordo et consequentia.

Summa huius loci est haec me iudice, quod Solomo vult consolari impatientes, sicut solitus est in hoc libro. Postquam recensuit catalogum studiorum vanorum, immiscet bonam exhortationem, ut audiremus verbum, ne veloces ad loquendum. Sic iterum postquam enumeravit partem aliquam studiorum humanorum, iterum exhortationem addit et iterum postea redit ad catalogum, ne fessus fiat auditor. Est ergo iste locus exhortatorius vel consolatorius intersertus inter catalogum α . Et versatur ista adhortatio inter impatientes. In hac vita enim nihil experitur cor quam impatientiam. Qui addit scientiam, addit dolorem: qui multa experitur, multam occasionem habet dolendi, qua postea laeditur cor humanum. Timon cum multa optima fecerat suis civibus, vertitur in feram et fit hostis humani generis. Id quod et adhuc posset facere aliquis, cum nihil habeat ex suo negotio α . Haec vita est sita in impatientia et sollicitudine et haec contingunt optimis, qui volunt consultum rebus humanis. Terentius in Adelphis, et quod fortunatum putant non ducere uxorem, abstinere a regenda domo α . Nati filii, alia causa, nihil est ibi experiri nisi occasiones irae et impatientiae. Iucundissima

zu 14/15 Magistratus virum ostendit sic oeconomia r 17 putant *über* (dicunt)

A) nulla consequentia convenire cum praecedentibus. Mihi haec videtur esse huius loci summa, quod Salomo vult consolari impatientes in istis vanis studiis, sicut solitus est hactenus, postquam recensuit aliquem catalogum vanitatum humanarum, interserere consolationem et exhortationem ad timorem Dei, ut cor nostrum erigat se ad Deum, ut audiamus verbum Dei, ne veloces simus ad loquendum α . Sic hic iterum interserit quandam exhortationem post pertextum catalogum postea iterum ad eundem rediturus.

Esto igitur iste locus exhortatorius sive consolatorius insertus inter catalogum vanorum studiorum et cupiditatum ad impatientes. In hac enim vita nihil experitur cor humanum quam offensas et impatientiam. Maxime vero ii, qui sunt optimi viri, quia, ut supra dixerat, 'Qui addit scientiam, addit et laborem'. Qui multa videt et audit, ille habet magnam occasionem dolendi et indignandi: Qui ea videt et experitur, quibus laeditur cor. Vide Timonem, qui vertitur in feram et fit Misanthropos, hostis humani generis, ubi post multa et magna beneficia suis civibus exhibita nihil ad illum redit nisi invidia et persecutio. Idem posset etiam adhuc aliquis facere, cum nihil habeat ex suis laboribus quam summam ingratitude. Frangitur enim animus, ut nihil velit amplius operari. Haec de optimis viris, qui consultum cupiunt humanis rebus, non de stultis, qui nihil curant sapientiam

24 iterum *fehlt C* 25 pertextum] recensitum *B* iterum *fehlt C* 31 Quia ea *B*
32 Misanthropos *fehlt C*

D] exhortatio, quae non est cognita gentibus, quae sequuntur Terentium. Oportet sit oeconomia et politia, deus vult duci uxores. In politia sunt tragediae, in oeconomia comoedia. Qui ista vident, exhortantur: bene vixisti, si latuisti. Christiano in rebus mediis vivendum, nihil moveant infortunia, es
 5 gilt nicht fliehen, ne frangaris impatientia nec vincaris ira, sed ghe hin durch. 'Melius' Incipit proverbio humano. Sicut Solomo est plenus proverbii, sic in proverbio 'Melius est nomen quam divitiae' sic vult dicere: tot mala numeravi humanae vanitatis, ut quis posset desperare, sed ne desiste et cogita, quod famam bonam acquires in mundo. Si in bono exemplo vivis
 10 usuque, delicatus martyr es. Fortis ergo est exhortatio: Vide, quam ignavam vitam illi ducant, vis frangi his infortuniis, tu utere probatione ista, ut evadas bonus vir aliis in exemplum, tibi in commodum. Significat ergo iste

3 vident] videntur 8 humanitatis vanae c in humanae vanae 12 exemplum]
 exis d. i. exemplis

A] et res humanas, loquitur Salomo, ut sunt, qui in Magistratu sunt ac Oeconomia. Qui enim administrant Rempublicam vel privatam, illi experiuntur
 15 fraudem et perfidiam hominum. Ea res multos absterruit a publicis officiis. Sic ille Terentianus senex fortunatum putat non duxisse uxorem, alter contra: Uxorem duxi, quam ibi miseriam vidi, nati filii, altera cura ꝛ. Omnibus his offenditur humanus animus, nisi praemunitus fuerit verbo Dei. Quare qui ista viderunt, sic exhortantur: Qui latuit, bene vixit ꝛ. Verum Christiani
 20 adhortandi sunt, ut in media turba vivant, ducant uxores, regant familiam ꝛ. Ubi vero impediuntur eorum studia malicia hominum, ferendum patienter et non est cessandum a bono opere. Ne deseras aciem sed perdura. Ne frangaris molestia aut impatientia neque vincaris ira. Iucundissima ergo et optima exhortatio sed quam nemo audit nisi solus Christianus.
 25 Oreditur autem hanc consolationem Proverbio inquires: Melius est nomen bonum ꝛ. Idque more suo. Est enim Salomon proverbii plenus. Vult autem sic dicere: Tanta iam enumeravi mala vanitatis humanae, ut desperare quis posset et praeeligere mortem quam tot calamitates et vanitates videre et ferre vel omnino abiicere omnem conatum et laborem et nihil facere.
 30 Sed non sic, ne desiste sed perdura. Non sis quasi qui nullum nomen seu famam habiturus sit. Cogita, quod famam bonam acquires, si permaneris in demenso labore sive politia sive oeconomia. Vide, quam ignavam vitam illi ducant, qui sibi vivunt. Noli ergo frangi infortuniis sed obdura adversus haec mala. Melius est enim, ut proberis vir et evadas in magnum
 35 virum aliis in exemplum, tibi in commodum, quam esse stertentem et igna-

15 hominum et ea res C

18 fuerit in verbo C

25 Proverbio] a proverbio C

D) locus, quod nomen bonum non contingit stertentibus sed h̄in burđ. Laudatur Hieronymus, quod a Hierusalem venit Bethlehem et latuerit. Sed magnae virtutis est stare in medio periculorum. Hieronymus fuit alias impatientissimus vir et libidinosus, quia animus non fuit constans et institutus, Quasi dicat: Pulchrum proverbium, quod dicitur 'Melius' ꝛ. quid est quod aliquis molliculus facit, qui fugit rem et latet. 'Prae oleo bono nomen' i. e. fama. Hoc proverbium oportet intelligere ex usu rerum Iudaicarum. Nam in hoc solo regno nascitur balsamus, ut Plinius. Ergo balsama et unguenta reputantur inter excellentissimam suppellectilem ꝛ. In 4. Reg. de rege quodam habuisse apotecam unguentariam, 'et mulieres demet'¹ de rege Saule. Aptissima metaphora, quam etiam Paulus celebrat 2. Cor. 2. Sicut unguentum bene olens adficit nares ꝛ., bona fama, quod Paulus fuit bonus doctor et in conversatione inculpatus. Hoc quidem libenter audimus, quaedam non. Vult dicere: noli ira frangi. Sicut coram deo doceo te timorem, sic hic coram hominibus opera doceo, quia dicit 'fac' ꝛ. Tum tuus odor alliciet plures, qui conservabuntur in opere.

1 sed h̄in burđ o 10 demet *unsicher*

¹) *Vielleicht ist Deute[ronomio] zu lesen, vgl. 5. Mos. 17, 17.*

A) vum, nemini utilem. Nam nomen bonum non contingit stertentibus et ignavis, qui abiiciunt animum, sed strenuis et impigris, Die unbedrossen find und hindurđ dringen. D. Hieronymus ut diceretur mundum fugisse, fugit e Roma et turba ac venit Bethlehem, ut ibi lateret solitarius, et tamen voluit habere nomen, sed non erat animus satis firmus. Erat enim impatientissimus ac nihil minus quam virilis animus. Dicit itaque: 'Melius est nomen bonum prae oleo'. Nomen hoc loco iterum significat famam. Et hoc proverbium intelligere oportet ex usu rerum Iudaicarum. In hoc solo regno nascitur balsamum optimum unguentum, reputabantur vero unguenta in isto populo inter preciosissima eius regni, sicut in Regum libris videre licet. Quare hoc Proverbium apud Iudaeos aptum erat, apud alios non item, apud quos forte gemmae magis in precio sunt. Metaphora ergo hic est: Quemadmodum preciosus odor afficit nares, sic nomen bonum afficit odoratum illum spiritualem. Hanc Metaphoram celebrat Paulus 2. Corinth. 2. 'Bonus, inquit, Christi odor sumus' ꝛ. Fuit enim Paulus bonus doctor et praedicator syncerus ac ipsa conversatione inculpatus. Est ergo sententia huius loci: Noli ira frangi. Sicut coram Deo docui te timorem, sic coram hominibus doceo te perseverantiam et bona opera. Quid enim, si quidam offendantur et invidiant tuis laboribus? tantum perdura et divinus odor, bona fama, quam inde consequeris, alliciet plures, qui et ipsi conservabuntur in opere.

85 invidiat C

D] 'Melius dies.' Et hoc pro proverbio *הַאֵלֶּת יִדְּ*. Hoc videtur gentiliter^{7,2} sonare, praeferre mortem vitae. Ita supra. Qui suis commentariis hoc exponunt, faciunt tempus legis et gratiae. Non simpliciter loquitur de vita et morte sed loquitur de rebus gerendis, gestis et talibus, quae ab optimis et
 5 prudentissimis viris geruntur. Et hoc causatur vanum. Da virum vel politicum vel oeconomicum, qui versatur in rebus, *לאֵס דֵּן פֶּגֶן* et dicet: *עַם יִשְׂרָאֵל לֹא יִשְׂרָאֵל*. Si spectanda est vita humana, *פֶּגֶן* ista *תּוֹרָה*, quia Solomo comparat hanc vitam sibi ipsi non futurae. Et vult dicere: *עַם יִשְׂרָאֵל* *תּוֹרָה*, *בְּאֵר* mors *בְּעֵינַי* *יִשְׂרָאֵל* quam vita, quia qui optima quaeque nititur
 10 pro reipublicae comodo, et cacatur sibi in manum *וְ*. Educat pater filium multa cura et charitate: quando adolescens factus: o si pater moreretur *וְ*. Sic accidit optimis viris, *וְאֵלֶּת יִדְּ* *בְּעֵינַי* *יִשְׂרָאֵל*. Sic textus simpliciter intelligendus, sic sonat. Si coram deo sic loqui vellem: qui facit nos homines et vult nos vivere, tum impiissime dicerem. Sed loquor de rebus, ut nos
 15 habemus et *מִיְתוּבֵי* *גִּבְרִים*, dum nihil adest quam impatientia et furor: ad hoc pertinet animus infractus, qui haec perferat. Loquitur de usu istius nativitatis, quae sit bona creatura dei, sed nos nihil habemus ex ea nisi

4 gestis o zu 13/15 quia dies nativitatis immiscet te istis malis, mortis eripit r

A] *Melior est dies mortis die nativitatis.*

7,2

Etiam hoc opinor proverbialiter dici. Videtur autem gentiliter et car-
 20 naliter sonare praeferre mortem vitae. Loquitur autem non simpliciter de morte et vita sed de rebus gerendis et gestis etiam a prudentissimis viris. Da mihi virum politicum vel oeconomicum, qui versatur in rebus, et dicat ille, an non magis eligenda mors sit quam in tot periculis et laboribus vivere. Comparat ergo Salomo hanc vitam sibi ipsi non futurae, et vult
 25 dicere: Si spectanda est vita humana, tum certe verum est praestare diem mortis die nativitatis. Quid enim potest accidere peius quam eos, qui versantur in rebus et ex animo consultum cupiunt reipublicae et propter illam omnia agunt et patiuntur, postea nihil nisi summam ingratitude, contemptum, damna, exilia reportare? Sic textus simpliciter est intelligendus, ut
 30 sonat, quod loquitur non de operibus divinis et vita post hanc vitam sed de rebus humanis, ut sunt in nostro usu et administratione, unde nihil habemus quam occasionem irae et impatientiae. Nam dies nativitatis immiscet te malis, mors eripit. Nativitas quidem est bona res et creatura Dei. Neque de hac loquitur Salomon sed de usu nativitatis. Differunt enim nativitas,
 35 ut a Deo creata est et ut ego illa utor. Nos ex nativitate nihil habemus nisi curas non quidem nativitatis vicio sed nostro ac mundi malicia, qui abutimur creaturis Dei. Sic ergo vita ut a Deo creata est, nihil ad hunc

34 Differunt enim nativitas *fehlt C*

- D] curas, mors eripit ex his. Mors, nativitas ut mihi est usui, de his hic loquitur, non ut a deo creata. Non loquimur ut Plinius, qui dicit: melius est non nasci vel natum statim mori. Exhortatio, ut ne desperemus. Nos: 'patere, tolera. Ne cede malis sed contra audentior ito'.¹
- 7, 3 'Quia in ipso est finis.' Das ist sententialiter geredt. Ex his duobus 5
 proverbiiis spinnet et sententias et exhortationes. Politia est plena molestiis. Hieronymus: sequere celibem vitam. Tu apprehendis vitam, quae est luctuosa. Solomon: melius est ferre crucem et ire in domum luctus, mortificationis, quia in hac domo videtur, qui sit finis mundi, quae mors sit: qui versatur in mortificatione, assuescit et satur dierum fit et moritur sine dolore. 10
 Qui vero semper vult esse in conviviis, animus eius non exercetur et moritur cum summa tristitia et versatur in periculis molestia maxima *π.*, laß dir's gefallen, daß du mehr unluft hat den luft, daß ist summa summarum der 15
 gnome generalis. Quia es in domo luctus, noli fugere sed melius est ire i. e. melius est perferre quam cedere malis, quia ex hoc invenies tibi bonum 15

$\frac{3}{4}$ Nos *dis* ito o 5 sententialiter zu 6 est gnome generaliter, sententia generaliter dicta r

¹) Vergil. Aen. 6, 95.

- A] librum. De illa enim impiissimum esset dicere mortem ea meliorem esse, cum Deus nos fecerit homines et velit vivere. Exhortatio ergo est, ne desperemus sed simus animo infracto ad haec mala perferenda, quasi dicat: Patere, tolera, ne cede malis sed contra audentior ito.
- 7, 3 Melius est ire ad domum luctus quam ire ad domum con- 20
 vivii. Ibi enim omnibus hominibus finis.
- Hoc est sententialiter dictum. Nam ex duobus illis proverbiiis textit sententias et exhortationes. Stultus contrarium diceret: Noli te immiscere luctibus et noli apprehendere vitam luctuosam (sicut Hieronymus docuit sequendam vitam celibem, suavam scilicet). Sed Salomon aliud dicit: ferre 25
 crucem et ire in domum luctus melius est. Quia in hac domo videtur, quis sit finis omnium hominum et totius mundi. Sunt quidem omnia plena molestiae et luctus in politia et oeconomia sed melius est hanc crucem ferre quam fugere, quia qui versatur in luctu et mortificatione, assuescit et ipse 30
 mori, fit satur dierum et moritur sine dolore. Qui vero non assuescit sed semper vult vivere in gaudiis sine cruce, eius animus non exercetur et moritur cum summa tristitia et versatur in periculis maxima molestia. Sed qui versatur in rebus et exercetur et duratur ferendo, da tuird ein man auß. Ait ergo: Quanquam stultus his contraria et cupit et facit, tu tamen ne 35
 deseras habenas, laß es dir gefallen, daß du mehr unluft denn luft hast. Melius est perferre quam cedere malis. Quia ex hoc, quod perfers mala,

20 Melius enim est B 31 vivere in gaudiis] esse in conviviis B

D] nomen i. e. *wirft ein mann*: Iste potuit omnes istas mundi et diaboli nequitas vincere, quia in mediis istis malis discit homo, ut mala sibi *wol schmeden*. Ut in proverbio: Nota mala optima mala. Ovidius: quod male fers, assuesce et feres. Sic mulier bibendo venenum non extincta, quia assueta. Dum
 5 vilesit sibi vita et mors dulcescit et vivit tantum propter deum, qui ita vult eum vivere. 'Vivens' homo i. e. qui libenter bene viveret. Naturalem vitam vocant Hebraei animam, usuaem 'bene vivere' in bono usu, ut sit naturalis vita.

'Accipit' ponit vel dat 'ad cor' *nymbtß zu herzen*, i. e. cogitur malis
 10 illius luctus vel damni erudiri, qui vero non vult mala ferre, nihil perdiscit. Eruditur eius cor. Alia sententia in eandem.

'Melior est ira risu.' Supra: noli irasci, et hic: melior ira. Loquitur 7,4
 de tristitia potius quam ira, non stulta, quam sibi fingunt homines, sed sicut loquitur de domo luctus sic de ira, *ein unmut, ein verdriesß*, ut quando

9 ponit f dat ad o 13 figunt

A] 15 invenies bonum nomen, de quo dicitur: Hic est vir fortis, qui perduravit in mediis malis. Iste potuit omnes istos mundi et Satanae insultus et nequicias vincere. Quia in mediis istis malis discit homo mala contemnere, ut Ovidius inquit, Quod male fers, assuesce, feres bene. Quemadmodum mulier illa bibendo venenum non est extincta quia assueta. Et iuxta proverbium: Nota mala optima sunt. Non itaque tantopere refugiendum neque
 20 etiam horrendum a malis, cum sciamus omnium hominum esse finem invidiam, calumniam, mala et mortem. Si vis ergo per ista perrumpere, debetis ista discere continuo usu. Stultis venit intempestiva illa molestia, piis vero longo usu demolita, ut quibus vilesit ista vita, mors vero dulcescit et, quod vivunt, tantum propter Deum vivunt, qui eos vivere vult.

'Et vivens ponit super cor.' Vivens, id est, bene victitans et qui suaviter vivit. Vitam naturalem Hebraei fere vocant animam. Suavem vero vitam seu usuaem dicunt 'vivere'. Pulchre exponit, quid efficiat experientia malorum, scilicet quod suaviter vivens ponit super cor, id est, cogitur malis
 30 illis erudiri cor eius. Quia vero non vult mala ferre, nihil discit, perpetuo manet stultus.

Melius est indignari quam ridere, quia tristi vultu cor 7,4
 emendatur.

Eadem sententia cum superiori. Sed quomodo hoc convenit cum eo,
 35 quod supra dixerat: Non irascendum sed gaudendum in omni labore, hic vero ait: Melior est ira risu? Respondeo: Loquitur de tristitia potius quam ira, non stulta illa, quam sibi fingunt homines, sed sicut loquitur de domo luctus sic de ira, ut sit ira tristitia sive molestia, quae adfert tristitiam

24 mors vero] et mors B

25 eos ita vivere B

34 superiore B

D] 2. Sam. 13, 30 Davidi annunciatum omnes Regis filios occisos 'Et contristatus est rex', erschrad, ward hoch bekümmert, quod cogatur ad quandam gravitatem. Quando estis in politia vel oeconomia, vergeht imß lachen wollen¹, si est bonus vir. Est melius ut daß dirß ghen ut gravitatem in vultu et gestu habeas, da zwingt dich zu molestia. Dicunt der teuffel sey ein magistratus ꝛ. Mera est verdrieß in politia vel oeconomia. Tales occasiones sunt, quae rugant frontes. Stultus consuleret: cede, Solomon: non. 'Melior est' i. e. es ist besser, daß also zu ghehe, quia per tristitiam vultus emendatur cor tuum, bonum fit, bonascit, bonat, herß wirt gut. Hoc potest intelligi pro me vel aliis. Paulus vocat 'gravis vultus'. Qui est in administratione et rem agit serio, der ghet ernst her und tapfer et tamen in corde laetus. Da talem, qui habeat laetum cor et ernst vultum i. e. non est leichtfertig in vultu et gestu, quia est in rebus seriis et tamen intus habet cor quietum, alii verentur eius vultum, non fit dissoluta familia et cives, si est in politia. Sic illi translatorunt. Ego libenter sic dicerem i. e. daß herß kan gleich wol guter ding sein, quanquam externe sit gravis vultus. Non facile expono, quod per gravitatem vultus meliora aliorum fiant corda. Potest quidem apparere, quod vereatur,

1 filios fehlt (Regis ist sicher)
8/9 tuum bis gut o

2 erschrad bis ad über und unter der Zeile

¹) Vgl. unten A (Zeile 23).

A] quandam. Ut quando Davidi nunciabatur omnes filios regis esse occisos, 'contristatus est Rex'. Ibi est eadem dictio quae hoc loco, quae ibi certe non potest significare iram sed tristitiam, ut sit idem cum eo, quod Germanice dicimus: Er erschrad und ward hoch bekümmert. Adversa autem obnubilant vultum et contristant frontem. Sic qui est in politia vel oeconomia, dem vergehet daß lachen wol, modo si bonus vir sit et qui suum officium digne agat, ibi tanta illum obruet molestia, ut dicere possit: Der teuffel sey ein Burgermeister odder Regent. Es ist doch eitel verdrieß und unluft in politia et oeconomia. Tales molestiae corrugant frontes horum, qui cupiunt rebus consulere, ut cogitent: cede, desiste, nihil enim efficis, nisi quod te molestia ac invidia gravas. Hic Salomon resistit, consultit et monet: Ne cede sed perdura. Melius est te indignari sive esse tristem Daß du daß lachen verbeiffen mußt, ut gravitatem in vultu et gestu habeas ac ostendere cogaris (prae molestiis scilicet) quam ridere. Ratio: 'Qui per tristitiam vultus cor emendatur'. Hoc potest dupliciter intelligi. Primo per tristitiam

1. Tim. 3, 4 vultus emendatur cor, scilicet aliorum. Sic Paulus in Episcopo requirit σεμνοτητα gravitatem in moribus et conversatione, ne levitate alios offendat ꝛ. Sic et Salomon eum, qui in administratione rerum est, vult quidem laetari corde sed foris se gravem gerere, ut alii emendantur. Nam si quis est talis, qui habeat cor laetum et gravem vultum, qui non sit levis neque

D] sed cor non fit aliud. Ergo libentius aliam sententiam amplecterer. Risum vocant Hebraei genus vitae levitatis, quod habent *pfaffen* i. e. potest quis apparere tristis aliis, quod sollicitus sit pro omnibus. Melior, inquit, ista ira est risu et latet bonum cor sub ira ista, quia cor discit, ut sciat se
 5 regere in istis curis. Tu vis iudicare secundum vultum sed nescis, quod cor habet, quod exercetur istis malitiis, ut cor sit bonum.

25. Septem: Dixi heri, quod magis placeat sententia illa, ut per tristitiam vultus bene haberet cor, quam illa, qua putatur cor impii posse corrigi per alicuius tristitiam. Loquitur enim isto modo Solomon, ut cor nostrum sit
 10 quietum et laetum, utcunque res cadat. Cum ergo praecipiat letari, contrarium videtur asserere, cum laudet tristitiam prae risu. Supra: melior risus *α*. Illa pugnant. Res pietatis sunt difficiles, semper rapiuntur in diversam partem. Si docemus opera, extinguimus fidem et econtra, quia stultus vult in alterutram partem. Difficile est manere in regia. Sic hic:
 15 tenendum medium, neque sit letum cor neque triste. Non docet externam

1 aliam *bis* amplecterer o 2 vite o zu 12 *über* difficiles *steht* vt sup̄ zu 14/15
fehlt τοῦτος leut stulti r

A] vestitu neque gestu, hunc alii verentur, huius non fit dissoluta familia. Secundo sic potest exponi: In malo vultu bene habet cor, id est, nihil obstat, quo minus cor sit hilare, etiamsi externe gravis sit vultus, ut sit sententia: Melius esse ducere vitam severam et gravem quam solutam.

20 Risum enim vocant Hebraei genus vitae, quale est nostrorum Papistarum, qui solutissime vivunt, contemnunt, rident omnes res bonas. Atque haec mihi sententia magis placet quam illa, qua putatur cor stulti vel impii posse corrigi per alicuius tristitiam sive gravitatem. Potest quidem apparere, quod impius vereatur gravitatem alterius sed cor non fit aliud.

25 Accipio igitur hanc sententiam, ut intelligas de tuo corde, quod in perturbatione rerum cor fiat bonum. Est enim Hebraica phrasis Cor bonum, id est, iucundum et hilare. Et loquitur hoc modo Salomon, ut dirigat auditorem in scopum suum. Hoc enim egit, ut laetos esse doceret, utcunque res caderet. At cum supra dixerit bonum esse laetari *α*., hic videtur contrarium asserere: Melior est tristitia risu. Haec certe non videntur convenire. Verum: res pietatis sunt difficiles, semper rapiuntur in diversam partem. Si docemus nihil iustificare nisi solam fidem, tum impii negligunt omnia opera. Rursum si docemus fidem operibus testandam esse, mox eisdem tribuunt iustificationem. Stultus semper declinat in alterutram partem.
 30 Adeo difficile est manere in via regia. Sic et hic: neque solam tristitiam vult neque laeticiam sed medium tenendum est. Animus debet esse laetus,

18 minus] manus B 27 et (*vor* hilare) *fehlt* B
 Suther's Berle. XX.

D] leticiam sectari, qui et franguntur tristitia. Docet vere, ut animus sit liber, quia res non procedunt secundum consilia humana, quasi dicat, designo aliam tristitiam vultus et animi: externa non poteris carere, tamen intus sis
 2. Cor. 6, 10 letus. Sic Apostolus 'quasi tristes' x. Alterum ad externum, alterum ad
 internum cor. Pergit:

7,5 'Cor enim sapientium.' Haec omnia videntur cum praecedentibus pugnare, nisi seperemus istas duas tristitias. Animi debet abesse, si adest rerum externarum x. Pergit consolando et exhortando: Ne sequaris illos, qui laetantur venientibus laetis rebus et econtra. Sed laetum cor habendum in domino.

'In domo.' Hebraei vocant domum (non solum aedificium ex lignis et lapidibus), ubicunque aliquid geritur vel agitur. Quare? quia sapientes non franguntur, non cedunt malis nec mutantur mutatis rebus. Stulti sectantur laeta externa et fugiunt adversa, tediosissimum genus hominum, quod multa inchoat et nihil perficit, quando venit aliqua molestiola, desistunt. Illi nec ad opus publicum vel privatum valeant, quia omnia talia habent

2 designo] *sicher nicht distingo [vgl. A]* zu 4 2. Cor. 6. r 5 pergit über cor
 7 pugnare *fehlt* seperemus *voll ausgeschrieben* 8 illos o 11/12 non solum *bis* lapidibus o 16 *nicht* valent *[vgl. A]*

A] liber, pacatus, qui se aequaliter gerat in rebus humanis, sive accidant laeta sive tristia. Dicit ergo 'In malo vel malicia vultus' x. Quasi dicat: distingo aliam tristitiam vultus, aliam animi. Volo semper animo esse laeto intus, foris non potest fieri, quin accidant tristia. Sicut Apostolus
 2. Cor. 6, 10 2. Corinth. 6. 'Quasi tristes, semper autem gaudentes' x. Ut referas alterum ad externum, alterum ad internum.

7,5 Cor sapientum in domo luctus et cor stultorum in domo laeticiae.

Omnia haec videntur pugnare cum praecedentibus, nisi discernamus illa duo: laeticiam animi et externam. Item tristitiam internam et externam. Pergit vero consolando et exhortando dicens: Ne sequaris illos stultos, qui animos mutant, ubi mutantur externa, et in talibus haerent corde, laetantur venientibus laetis rebus, econtra tristantur venientibus tristibus. 'In domo luctus.' Hebraei vocant domum non solum aedificium ex lapidibus et lignis sed ubicunque aliquid geritur vel agitur. Ita illorum grammaticis quaelibet litera est domus vocabulorum ab ea litera incipientium. Quare vero cor sapientum est in domo luctus? Quia sapientes non franguntur rebus malis nec mutantur mutatis rebus. Stulti sectantur laeta externa et fugiunt adversa, molestissimum genus hominum, qui multa fervore et impetu quodam incipiunt, deinde ubi intervenerit aliqua molestiola, mox desistunt. Ubi succedit, fortiter perrumpunt, ubi non, abiiciunt animos et fugiunt ex acie. Itaque nihil valent ad res gerendas vel publice vel privatim, cum in nullo

D] resistentiam vel adversitatem, molestias, si etiam discere velis auctoriam. Quando ergo veniunt molliculi animi, sic dicunt: *zu ton ding*, sed i. e. fortis animus sustinet adversa et perrumpit. Notanter dicit cor sapientis et stulti. Iudicat secundum adfectus non res. Cor stulti spectat ad laeta semper, 5 sapientis ad tristia et perrumpit. Confortationes et exhortationes sunt bonorum hominum.

'Melius est audire increpationem.' Verba, opiniones stultorum vocantur 7, 6 canticum egregia figura. Loquitur de tota conversatione vitae huius Hebraico more. Superiores intellexerunt de pedibus.¹ Non ergo nec de canticis sed 10 de summis rerum gerendarum. Auget illam confortationem: *wenß gleich ubel zu ghet*, tamen non cessandum ab agendo, increpando, etiam si stulti non audiant. 2. Tim. 4. 'Increpa.' Ego doceo res vanas omnes. Hoc audit 2. Tim. 4, 2 stultus et rapitur in diversam partem: ergo nihil faciamus. Sed non cessandum nec ab agendo nec increpando nec a doctrina, quanquam omne studium 15 sit vanum, tamen erudire, increpare debemus, quia mundus est plenus stultis.

2 *tuon möglich* 5 Confortares *zur Noth* confortates. Also confortatores? 7 (Bonum) Meli: 9 Superiores] Supe pedi?

¹) Bei pedibus ist an Versfüsse oder Tans zu denken.

A] vitae genere vivi possit sine incommodis et molestiis. Fortis autem animus seu cor sapientis sustinet adversa et perrumpit. Notanter autem dicit cor sapientis et cor stulti. Iudicat enim secundum adfectus et non res ipsas. Cor stulti spectat ad laeta semper, Sapientis ad tristitiam, etiam si huic 20 laeta saepe et illi tristia eveniant. Sunt itaque hae confirmationes et exhortationes bonorum hominum.

Melius est audire increpationem sapientis quam audire 7, 6-7 canticum stultorum. Quoniam sicut vox spinarum sub olla est, sic est risus stulti. Etiam hoc vanum est.

Opiniones stultorum vocat canticum, egregia figura. Non debet transferri aut intelligi de musicis, quemadmodum neque praecedens de conviviis externis sed de tota conversatione huius vitae, Hebraico more et figura. Et increpationes sunt doctrinae et exhortationes de rebus gerendis. Ait ergo: Etiamsi videaris tibi nihil proficere, tamen agendum est, quod prae manibus 25 est, nec cessandum ab increpatione, etiamsi stulti non audiant. Id quod Paulus 1. Tim. 4. sic dixit: 'Argue, increpa, insta oportune importune'. Ego 2. Tim. 4, 2 docui et doceo res vanas esse et non geri nostris consiliis res 2c. Cum audit stultus increpationes has, in diversam partem rapitur. Nihil ergo faciamus? Sed non ideo est cessandum nec ab agendo nec ab increpando 30 vana nec a doctrina et praedicatione, ut maxime videamus contemni, sed perrumpendum est et arguendi impii. Si ego deberem desistere ab officio

19 tristitiam] tristia B 25 Non] Neque B 31 2. Timo. B

- D] Ergo melius est audire increpationem a sapientibus, die es gut meynen. Non ideo cessandum a doctrina, quia video mea spe omnino frustrari, pergendum est, ut exerceamur malis &c. Melior increpatio quam audire canticum stultorum. Quae vulgus libenter audit, quae sentiunt et docent stulti, videntur iucunda, sed plane cantica sunt, si comparantur ad verbum. Quibus arguimur: Ein ißlichen narre gefelt sein geigen wol, et quod dicitur alicui, quod libenter audit, hoc eius est canticum. In totum hoc agit Salomo hoc loco, ne ex praesenti doctrina sua stertamus et cessemus a labore.
- 7,7 'Quoniam sicut sonus.' Risu significat: tota larva stultorum, externa vita et letitia, quae videtur esse iucunda. Mirabilis similitudo. Hebraei abundant similitudinibus, quas sumunt a suis rebus. Sie hetten vil zu lochen: Lex mandat, ut mundi sint in vestibus et corpore et sacerdotes eorum fuerunt veri lanii, maximus usus fuit iis coquendi et fovendi ignis. Hinc venit proverbium. 'Sicut vepres.' Durum hoc nobis sonat, quia res ignota. Proverbium nobiscum valet: Kupffern gelt, Kupffern seelmeß, illi non intelligerent, nos autem novimus ex nostris sacris. Hieronymus et Lyra putant pertinere ad sonum. Sed pertinet ad totam conversationem vitae et res

5 verbum quibus *sicher*

8 sterteamus

9 Risu(s)

- A] verbi, quia non video fructum verbi nisi apud paucissimos, nimiam autem perversitatem totius fere mundi et summam ingratitude, iam pridem fuisset mihi tacendum. Sed bene facit Deus, quod talia nos non prius sinit videre, quam cum iam sumus in medio cursu, ubi non licet retro cedere. Et multo melius est in iis malis exerceri quam desistere. Praestat ergo audire increpationes a sapientibus, qui nobis bene consultum volunt, 'Quam audire canticum stultorum' Id est, ea, quae caro libenter audit et quae illis iucunda sunt. Illi enim tantum postulant, ut loquamur ipsis placencia. In summa ergo hoc agit Salomon, ne occasione praecedentis doctrinae stertamus et cessemus ab opere.

- 7,7 Quoniam sicut sonus spinarum sub olla sic est risus stulti. Risus significat totam vitam stultorum, quae ipsos delectat sed est tantum externa larva laeticiae, non verum cordis gaudium. Sed mirabilis est similitudo risus stultorum et sonus spinarum. Abundant autem Iudaei similitudinibus, quas accipiunt a suis rebus. Fuit enim eis maximus usus coquendi et fovendi ignis propter assiduas lotiones, sacrificia &c. Nam sacerdotes ipsorum erant veri lanii et coci. Hinc natum proverbium de sono spinarum in igne hic et in Psalmis. Durum hoc nobis videtur, quia abhorret a nostra consuetudine, quemadmodum et nostra proverbia dura illis viderentur, ut cum dicimus: Kupffern gelt, Kupffern seelmeß, quanquam apud nos usitatum sit et ex nostris sacris proditum, tamen illi prorsus non intel-

25 ipsis] illis C

32 eis] is C

D] gerendas, sicut canticum ad conversationem et vitam stultorum. Pene totus locus est allegoricus. Nos etiam dicimus, qui suis delectatur: daß lieblein hört er getn. Vult ergo sic dicere: Spinae vel vepres, die an ein ander haben ut in Abacuc (sic impii contra Euangelium) et est clangens ignis et magnum [¶]son. 1, 10 sonitum edit. Ibi plus flammae quam ignis. In igni veprium est sola species ignis non carbonum, ubi cessat, est ignis extinctus. In psalmo: 'et [¶]ex. 118, 12 exarserunt, extincti sunt' lege 'sicut ignis': non calefacit, non penetrat ut quondam ignis et tamen habet maiorem speciem quam carbo, non quidem multum ignis sed maxime ardet. Sic letitia stultorum hat ein anfehen als 10 wolß hin durch ghen: groß geföhrei, wenig wol. Putatur tantum virium, quantum est flammarum. Carbores non rediguntur subita flamma in cineres. Es ist mit der narren freud wie mit ein stoppel feuer: est subitus et evanidus ignis, quia ad momentum letantur, mox veniunt ad tristitiam et franguntur. Sic puto sententiam claram et convenire cum praecedentibus et 15 sequentibus. 'Et hoc vanitas' und ist vanitas daßu, quia post finem letitiae manet ein unluft in animo, quando carnaliter fit laetus. Restat conclusio. 'Calumnia perturbat.' Adhuc pertinet ad locum consolationis et ex-7, 8

4 in o 5 quam ignis (flame) 6 species] spes [statt spes] est hinter extinctus
wiederholt 12 freu(n)b zu 12 hagel in den stuppel r

A] ligerent. Est ergo totus fere hic locus quasi allegoria quaedam sumpta ab igni veprium (quae sunt spinae sese mutuo complectentes), qui est subitus 20 ignis et valde crepans sed evanidus, plus est ibi flammae quam ignis, minatur horrendum incendium sed mox, ubi cessat flamma et sonitus, est ignis extinctus. Sic in Psalmo: 'Extincti sunt sicut ignis in spinis'. Et Vergilius [¶]¶. 118, 12 tertio Georgi. 'Ut quondam in stipulis magnus sine viribus ignis Furit incassum' r. Ignis ergo spinarum sive veprium non calefacit, non penetrat 25 et tamen habet maiorem speciem quam prunarum, qui non habet multum flammarum sed tamen maximum ardorem. Sic laetitia stultorum habet speciem, quasi sit perpetuo duratura et putatur tantum ibi esse virium, quantum est flammarum, sed nihil minus est: Quia ad momentum laetantur, mox veniunt adversitates et franguntur et omnia iacent in desperatione. Sic 30 puto sententiam claram et pulchre convenire cum praecedentibus et sequentibus. 'Etiam hoc vanum est': Quia post finem letitiae manet molestia in animo. Sic enim est omnis laetitia carnalis, desinit in turbationem et relinquit malos aculeos.

Quoniam calumniator perturbat sapientem et perdit cor 7, 8
35 munificum.

Et hoc pertinet ad locum consolationis. Dicit autem hoc per con-

D] hortationis, regis verbis utitur: fit, ut calumniator infatuet sapientem. Doni i. e. cor munificum. Hoc dicitur per concessionem. Sic solet Mose incipere: Si veniret, si. Sic hic: Si calumnia. Illa simpliciter infatuet sapientem i. e. quando sapiens vult iuvare mundum, fit ei ignominia. Qui vult servire

Matth. 5, 45 domesticis rebus vel publicis, perdet beneficia, ut deus solem, Mat. 5. Nobis praedicandum Euangelium, si etiam 10 sectae adhuc x. *Es mocht ein toll machen, quod vellet cessare a benefaciendo.*

7, 8 'Et perdet cum corde donum', nu dine der teuffel mehr. Nisi cor erudiatur verbo divino, sic fit etiam a sapientissimis: furit saepe laesa patientia, homo non est deus. Impiis dat solem, regna, principatus, quid faciunt illi? crucifigunt illi filium, ille potest pati, homines non, qui expectant laudem sed contingit eis, quod hic: calumnia x. Et perdit cor largissimum x.

Röm. 12, 21 sed noli vinci a malo, Ro. 12. daß ghet nu drauff.

'Melius est novissimum rei cuiusque quam' i. e. perseverantia coronat,

1 sap: über infatuet 1/2 über i. e. steht doni zu 1/4 Stulti frech rauchlos heilos
tröpfen qui nemini prosunt r 14 Melius c aus Melior

A] cessionem, id est, posset fieri, ut calumniator perturbet ac infatuet sapientem et perdat cor doni (sic enim est in Hebraeo), id est, munificum et liberale. Quando enim sapiens vult adiuvere mundum et consulere rebus et omnia rectissime fecit, tamen percacatur a stultis et experitur summam ingratitude. Testantur hoc et Gentium et Iudaeorum historiae, imo quotidiana experientia. Sic Antiochus virum egregie meritum turpiter occidit prius in illius conspectu occisis duobus liberis. Haec scilicet redibat gratia pro meritis. Bellisarius optimus et prudentissimus vir a Iustiniano Imperatore iniquissime occiditur. Talibus exemplis plena sunt omnia. Quare qui vult servire publicis vel domesticis rebus, hoc expectet, ut perdat beneficium. Sicut Deus beneficium solis et omnium suorum donorum perdit in ingratia

Matth. 5, 45 et impiis, Matthei quinto. Illa calumnia perdit cor liberale, ut impatientia cogitet desistere a faciendo et sinat se infatuari per ingratitude, nisi cor eruditum sit verbo Dei. Sic fit a sapientibus etiam dicente Hieronymo: Furit sepius lesa patientia. Neque homo aliud potest, Deus vero potest. Deus impiis dedit solem, regna, principatus x. Quid faciunt illi? quam vicem rependunt? Crucifigunt illi filium. Haec est gratiarum actio, hoc ille potest ferre, homines non possunt. Sed contingit eis, quod hic Salomon dicit: Calumnia perturbat sapientem et perdit cor munificum. Tu autem noli vinci a malo sed perdura. Quia

7, 9 Finis negotii est melior quam initium.

Id est, Perseverantia coronat, Expecta finem, *Es ligt nicht am anheben*

17 et si omnia C 25 in (vor ingratia) fehlt C 26 Illa] Ita B 29 deus vero potest fehlt C 32 potuit C 34 perdurat A

D] **Es** leyt nicht am anheben sed am hin auffuren, multo melius est attigisse finem quam principium. Quot in ceperunt: sed qui perseveraverint, salvi fiunt. Semen cadit in viam ꝛ. sed illi omnes non perseverant g̃hen da hin, quot nostro seculo perseverarunt egregio inicio, quot iam, sic de literis
 5 desperant ꝛ. Principium fervet, medium tepet, finis abhorret. Praesertim nos Germani arguimur, quod cupidi sumus novarum rerum et semper novum quid incipimus et non perstamus, semper aliquid novi, non pergimus. Pii animis non cogitandum de inicio sed de fine. Cogita, ut perseveres. Ingratitudinem experieris, detrahent tuis consiliis optimis et reddent pro bonis
 10 mala. Sic faciunt hodie sectarii. Primo putabatur spiritus sanctus in omnium animis, si tamen efficimus infracto animo ꝛ. 'Oratio' exposuerunt ꝛ. Hieronymus: Melior est epilogus in oratione ꝛ. Solomon nunquam instituit rhetorem aut sacerdotem praedicantem, agit de rebus gerendis, politica vel domestica re. Incepisse nihil est sed finem attigisse. Scopus Solomonis,
 15 quod perstat in exhortando, ut sequitur:

'Melior est longanimis' patiens. In rebus humanis twil sein, ut spectetur finis, ad hoc gehört nicht ein stolzer mut, qui statim mutatur. In hebraeo: melior est longitudo spiritus quam altitudo, qui perseverat. In principio multi sunt, qui habent animos elatos sed talis animus ist dum und
 20 schwaçh, non consistit, prolixus et protendens animus, der thut. Quando

4 psevera: *unsicher*

4/5 quot iam *bis* desperant o

16 patiens o

D] **sondern** am hinauß furen. Multo melius est attigisse finem quam tentasse principium. Ante diem enim supremum neminem laudaveris. Non qui inceperit sed qui perseveraverit, hic salvus erit. Quod dico de rebus pietatis, ^{Matth. 10, 22} idem dicendum de omnibus aliis rebus iuxta illud vulgi: Principium fervet,
 25 medium tepet, finis abhorret, **So** ligtß gar inn der aßßen. Praesertim Germani huius vicii arguimur, quod cupidi sumus novarum rerum. Multa incipimus, in nullo pergimus nec perstamus, et maxime hoc nobis accidit in doctrina, ubi quotidie novas amplectimur. Sed haec et instabilitas humani cordis. Ergo cogitandum non de initio sed fine, quare vide, ut perseveres.
 30 Calumniam patieris sapientiae tuae, ingratitude experieris, obliviscuntur beneficiorum tuorum, detrahent tuis consiliis optimis et reddent pro bonis mala. Ubi si animus fuerit infirmus, desistet. Sed tu fortiter perge, persevera, quia Deus tandem dabit fructum operis tui.

Melior est tardus animo quam superbus spiritu.

7, 9

35 Adhuc perstat in adhortatione. In rebus humanis hoc exigitur, ut spectetur finis. Ad hoc requiritur non superbus animus, qui statim mutatur, cum semel omnia vult effecta et omnia quodam impetu facit, sed tardus animo, qui mala, quae occurrunt et impediunt, patientia et ferendo vincat,

25 gar *fehlt B*

26 nos germani *B*

D] alto animo vult geshendit sein ding, irascitur, sed animus longus der leßt das fur uber rauschen.

7, 10 'Nec sis velox' als ad istum locum. Copia Salomonica, qui exhortatur, ut perstemus in nostris studiis. Etsi sint occasiones, quae provocent ad iram, cogita melius esse ad domum luctus et deinceps. Fratres pietatis sic docere volunt, ut stulti non intelligant. Hic loquitur de ira animi, supra contra. Narren sollen zornen. Stulti habent iram in corde et simul foris. Tu in corde letus, externe severus. 'Sinus' ein bosen. In amplexu i. e. Zorn hengt ein narren an i. e. adheret ira stulto i. e. libenter irascitur. Sic dicit cor humanum, quando experitur ingratitude mundi: Tu noli sic irasci et dicere, quod iam erger sey quam antea. 'Non dicas: quid est quod dies' x. Si ita dicis, non bene disputas. Senes ita solent dicere: dum eram puer, da ging sein zu. Solomo dicit: non. Quia crescentibus nobis crescunt experientiae et occasiones. Puer non curat, non movetur, quod alium alius fraudat bonis sed ludit, venatur, si adolescens x. Puer putat die groste malitiam, quando globuli ei auferuntur, quando crus frangit equi.

1 geshendit c aus geshendit zu 1/2 Vor iren warz gute zeit schon hier r 13 Sol. bis quia o

A] quod etiam docent illae sapientum voces: 'Festina lente', Item 'Perfer et obdura' x.

7, 10 Ne sis praeceps spiritu ad irascendum, quia ira in sinu stultorum requiescit.

Copia Salomonica est exhortantis nos, ut perseveremus in incepto, utcunque non fiunt postra consilia. Loquitur autem de ira animi, sicut supra de externa. Noli, inquit, praeceps esse in iram, utcunque contingant occasiones ad iram, Narren sollen zornen. Stulti habent iram in corde et simul foris. Tu vero serva animum laetum externe severus. 'Iram quiescere in sinu stulti' Hebraismus est, quem nos sic Germanice: Zorn hengt den narren an, Id est, libenter irascuntur.

7, 11 Ne dicas: cur superiora tempora fuerunt meliora istis? Quia non sapienter quaeris hoc.

Sic solet queri cor humanum, quando experitur ingratitude mundi: Es ist erger denn es vor ihe geweest ist. Tu vero ne sic dixeris, neque enim recte interrogas neque disputas. Sic solent senes dicere: Dum eram puer, omnia erant meliora, sicut ait Poeta: 'Laudator temporis acti'. Sed Salomon dicit: Falsum est, Es ist nihe recht zungen. Quod vero nunc primum hoc vides et intelligis, ratio est, quia crescentibus nobis crescunt experientiae rerum et occasiones irascendi. Puer non curat neque movetur, quod alium alius fraudat, occidit x. sed ludit, venatur, equitat et putat summum flagitium esse, si quis alteri furetur globulos, ibi irascitur. Quando vero fit pater-

D] Quando vero fit paterfamilias, sentit molestiam familiae et alia. Fuit ergo semper malus mundus sed non semper fuimus in mundo, quia pueris nobis nihil movebatur, eramus in pacatiore vitae genere, mundus erat idem. Hoc verum, quod malitia aliqua plus erumpat uno seculo et alii casus et occasiones sunt alii aliis seculis, sed malitia semper eadem. Si Esau habuisset occasionem, quam Iulius Caesar vel Absalom, certe sectatus eam fuisset. Senes laudant tempus actum, quia non experti tempus iuventutis suae. Ergo idem malum semper in mundo. Tu mutaberis in alium virum.

26. Septem: Salomo hoc loco hoc unice agit, ne videatur probare ignaviam, qualem solent allegare hi, qui audiunt euangelium salutis: Si omnia damnantur studia, opera, simus ergo ignavi. Neutrum valet neque sis dives, pauper, pius, impius, iustus, iniustus. Ita doctrinae haec in pugnantibus. Si audit caro hoc, prorumpit, si aliud, cessat, quia sequitur sua studia. Si dicimus bona opera non salvare: ergo nihil faciemus. Tua vanitas tan fit

3 patiore 8 mutaris *darüber* be 11 opera o 12 in pugnantibus *sicher*

A] 15 familias, sentit molestiam et infidelitatem familiae, ibi irascitur, si equus crus frangat aut bos male saginatus sit x. Fuit ergo semper mundus malus sed non semper fuimus in mundo neque sumus. Nobis pueris nihil turbabatur, nos quidem eramus in pacatiore vitae genere, sed mundus semper fuit sui similis. Hoc quidem verum est, quod malicia aliquo saeculo magis erumpit quam alio, sed hoc fit, quia alii subinde casus et maiores occasiones quoque existunt, malicia tamen mundi semper manet eadem. Iulius Caesar concussit totum orbem, quia magna illi erat occasio, quam si habuisset Esau vel Absalom, eadem fecisset. Ergo eadem sunt mala semper in mundo. Quare fac, ut sis corde pacato et tranquillo, ne irascaris, cum mala ista vides, non tu mutabis mundum sed vide, ut tu muteris in alium virum.

Praestat sapientia cum haereditate et excellit videntes 7, 12-13 solem, quia sapientia defendit, defendit et pecunia. Verum praestantior est sapientia, quia vitam adfert possidenti eam.

Salomon hoc unice hic agit, ne videatur probare ignaviam, quam solent allegare, qui audiunt doctrinam pietatis. Si omnia, inquit, studia damnantur, nihil ergo operemur, simus gnaviter ignavi. Sed Salomon reclamat dicens: Opes non damno nec probo ignaviam, imo utrunque probo et opes et sapientiam, sed praefero sapientiam opibus, quia vitam dat homini. Caeterum consilia humana in parandis divitiis et omnibus rebus damno. Neque sis tu (inquam) operosus neque ociosus neque stultus neque sapiens, neutrum enim valet, id est, non addas tua consilia neque urgeas ad parandas sive opes sive sapientiam, sed cura, quae Deus curata vult et aufer tua, quae

29 quam] qualem B 33 dat vitam C

D] nicht schiden in doctrinam pietatis, quia addit statim sua consilia ad eam. Non proponitur tibi sapientia dei, ut tu facias sed sursum specta, ut dominus operetur has iustitias. Si deus facit, ergo ego nihil. Agit ergo Solomon, ut consilia humana, studia in parandis omnibus rebus et iustitia damnet, et tamen hortatur, ut sint in regendis rebus, stent in praesentibus et expectent 5 dei manum. Si non faciunt, &c. Sic hic.

7, 12 'Sapientia melior cum hereditate prae videntibus solem.' Est laetari et iucundum esse in hac vita, quia liber hic describit casus huius vitae sub sole. Non, inquit, damno opes nec probo ignaviam. Si contingunt opes, utere. Utrumque probo et opes et sapientiam, sed sapientia est melior, quae 10 est, ut nec opibus nec paupertate frangaris. Dicit per concessionem 'Sapientia cum hereditate superat', iucundissimam vitam in hac vita, quia sapientia protegit, protegit pecunia, quia habentes utrumque habent fiduciam, i. e. sunt qui habent fiduciam in opibus, sunt concessiones, tamen distinguo. Hoc praeponderat sapientia pecuniis, quia sapientia vitam tribuit suo possessori. 15 Hoc non potest pecunia, non retinet vitam nec liberat a morte. Hoc dicit, ne videatur simpliciter damnare opes sed solum usum damnat. 'Sed cognitio sapientiae servat vitam suo possessori', behält in im leben, quod divitiae non possunt.

6 Intueri solem r

11 vitam] vita

12 (tu) quia

A] sunt mera vanitas. Non enim proponitur tibi sapientia Dei, ut tu facias, 20 sed sursum specta, ut Deus operetur has iustitias, sapientias &c. Sic ergo pariter consilia humana in parandis rebus quibusvis damnat et tamen hortatur, ut sint in rebus, regant et gubernent res, sed praesenter et expectent Dei manum, ubi vident non succedere &c. Nam si tua consilia urgere coeperis, nihil auferes nisi vanitates et afflictiones &c. 25

7, 12 Sapientia cum haereditate melior est videntibus solem.

'Videre solem' est laetari et iucundum esse in hac vita seu suaviter vivere. Vult dicere: Sapientia cum haereditate superat iucundissimam vitam in hoc mundo. Et addit collationem: Sapientia defendit, defendit et pecunia, ut dicitur: Gut macht mut, Id est, habentes opes habent fiduciam, habentes 30 sapientiam habent fiduciam (Concessiones sunt), sed tamen distinguo: Hoc praeponderat sapientia opibus seu pecuniis, quia sapientia tribuit vitam possessori suo. Hoc non potest pecunia, non retinet vitam nec liberat a morte. Hoc dicit, ne videatur damnare opes simpliciter sed solum usum, quem habent impii, damnat. Deinde sapientiam praefert, quia cognitio 35 sapientiae vitam servat possessori.

22 praesentes C

D] 'Consydera.' Ille totus textus est epiphonema. Concludit locum, quem 7, 14
 coepit pro confortandis impatientibus et iracundis hominibus. Vide opera
 dei, quid ergo irasceris, quid impatiens es contra ingratos i. e. hoc te con-
 soletur, dic: deus vadit. Mitte vadere. Benefacio multis et refero calum-
 5 nias et ingratitudinem. Si ipse non dat cor gratum, beneficum, so mustu
 bein beneficia verlieten. Insignis locus, quod non stat in arbitrio humano
 cor suum rectificare sed proponit tibi deus sive ingratum aliquem x., scias
 deum fecisse, si contendis rectificare, molestiam habes sed nihil efficias. Ubi
 correptio et instructio non iuverit, halt regulam Pauli: post unam et alte- xit. 3, 10
 10 ram x.

'Quoniam quis potest rectificare eum, quem incurvaverit ille.' 'In 7, 14
 die' alia pars Epiphonematis. Sic facies, si acciderit tibi dies letus: sis

2/3 quid ergo irasceris über Vide opera dei 4 vadit] videt? 7/8 sciat deus
 11 Textus über den Stichworten, weil sie diesmal nicht wie sonst durch kräftigere Schrift
 hervorgehoben sind. 12 alia bis Epipho: o

A] Contemplare opera Dei. Quis enim potest facere rectum, 7, 14
 quod ipse curvaverit?

15 Concludit totum hunc locum, quem coepit pro confortandis impatientibus
 et iracundis hominibus, pulchro epiphonemate. Quid, inquit, irasceris? Quid
 impatiens es contra ingratos? Vide opera Dei, quod nemo possit rectificare
 eum, quem incurvaverit ipse, hoc te consoletur. Poteris enim hoc argumento
 20 cognoscere Deum regere omnia et a te non requiri, ut omnes boni sint ac
 grati, neque penes te esse, ut tales efficias. Quare sis aequo animo et mitte
 vadere, sicut vadit, quia vult vadere, sicut vadit. In manu mea non est
 curvitates rectificare. Benefacio multis et ecce refero calumnias et ingratitu-
 dinem. Nihil vero mirum neque novi accidit. Quia nisi Deus dederit cor
 intelligens et gratum, perdes omnia tua beneficia. Est ergo insignis doctrina
 25 huius loci: Non stare in arbitrio humano cor suum rectificare sed neque
 ullam molestam causam posse humano arbitrio corrigi. Tu potes quidem
 docere, monere x., nemo autem nisi Deus corrigere. Hoc scire unicum nobis
 est remedium adversus tantam ingratitudinem et tot calumnias. Quare ubi
 correptio et instructio tua non iuverit, serva regulam Pauli: Post unam et
 30 alteram admonitionem haereticum hominem devita. Ubi feceris tua, faciat
 Deus sua. Non enim velle desistere, nisi correxeris primum, est se in locum
 Dei statuere, id est, aperto insanire. Ideo:

Laetus esto in die bono et tamen memineris etiam mali 7, 15
 temporis. Deus enim fecit hoc iuxta illud. Sic ut non inveniat
 35 homo quicquam praeterea.

Alia pars Epiphonematis. Sic facies, si tibi acciderit dies laetus: sis

16 et iracundis hominibus fehlt C

D) letus i. e. fruire praesentibus, pone tuas curas, consilia, studia. Sinas deum esse sapientiam tuam omnibus adfectibus modi et sis inter res praesentes, non futuras. 'Utere bono die et tamen vide diem malum.' Vult dicere: Volo illum diem esse praesentis boni, non ut cogitem semper fore. Removet fiduciam et adfectum stultorum, qui haerent in letitia praesentis diei. Iam sum letus, si dominus voluerit auferre letitiam, potest facere. Alibi: 'In die bonorum' Ecclesiasticus. Nos sumus carnalibus adfectibus immersi, quasi dies bonus semper deberet durare i. e. serva partem cordis, quae ferat etiam diem malum, non ut deditum sit praesenti gaudio tantum. Mala improvisa valde discruciant, econtra qui leti sunt et tamen cogitant: forte cras futura erit tristitia et molestia.

7, 15 'Sicut hanc.' Reducit omnem cogitationem nostram in deum et rapit a rebus. Ad quid dat tibi utrumque i. e. et bonum et malum diem? 'Hanc facit' scilicet malam diem 'iuxta bonam' *ſchickt daß unglück neben dem glück*, *hebr. 7, 11* *daß iſt mos dei*. Ut nos habemus in ep. ad Hebraeos 'ritus' ut supra i. e. secundum ritum, secundum quod scribitur de Melchizedech, pro ordine *wie er pflegt*, vel *wie von im geſchrieben wirt*, *da richt dich nach*, tum vinces facile tentationem. Sed nos immergimur vel penitus letis vel adversis. Pii dicunt: ordo est dei.

1 oder Sines? 2 res (tanquam) 14 facit o 15 habemus In heb Ritus
15/16 i. e. secundum *bis* Melchi *rh* 16 pro ordine o

A) laetus, id est, fruire praesentibus, pone tuas curas, pone consilia, ponas omnibus affectibus modum. Sine Deum esse tuam sapientiam, illi committe tua praeterita, tua futura. Et laeteris sic in praesens 'Ut memineris etiam diei mali'. Id est: Sic compares te, ut etiam possis tritari, fruire praesentibus, ut non inde concipias fiduciam, quasi haec sint perpetuo duratura. Ne securus sis tantum bona spectans sed paratus sis ad diem malum quoque, liber et aequalis semper. Sic removet adfectum et fiduciam stultorum, qui haerent et immerguntur praesentibus gaudiis, quasi dies bonus semper debeat durare. Nos vero sic laetari debemus, ut non immergamur sed servemus partem cordis Deo, qua etiam ferre possimus diem malum. Sic fiet, ut mala praevisa minus discrucient nos.

7, 15 Sicut enim hanc sic et illam fecit dominus more suo. Reducit omnes cogitationes nostras in Deum et rapit a rebus. Deus haec omnia facit, inquit, diem scilicet malum iuxta bonum, *Schickt daß unglück neben daß glück*. Et id pro ritu, pro ordine (ubi iterum est Hebraismus *ſt. 110, 4* in vocabulo Dabar, qui et supra capite 3. et Psalm. 'Secundum ordinem Melchizedeck), Id est: pro ut de eo scribitur et dicitur, more suo, *wie er pflegt*, hoc specta, tum facile vinces tentationes. Sed nos immergimur penitus vel laetis vel adversis. Pii vero ubi boni et mali vicissitudinem patiuntur, dicunt: Hic Dei ordo sive mos est, neque franguntur.

D] 'Quo non inveniatur post eum quicquam': facit malam post bonam ideo, 7, 15
 ut erudiat homines, homo quaerit ultra, quam deus facit, sed non acquirit.
 Dat letum et plus letitiae quaeris sed addit huic malam, ut videas, quod
 non possis facere aliud, quam quod deus tibi praescripserit, ut discas con-
 5 tentus esse eo, quod obtulerit dominus. Item quando cor perfusum tristitia
 non potest letari &c. Sic frui, ut temperata sit letitia non immersa ut
 stultorum in carnem et tum moderatum est gaudium in domino.

'Haec quoque vidi.' Iam redit ad catalogum finito loco adhortationis 7, 16
 et confortationis, sicut et mos concionatorum. 'In diebus vanitatis meae',
 10 hebraice sic: Omnia vidi in diebus vanitatis meae, Latine: cum lustrarem
 singula in diebus, et inter reliquas vanitates mundi quas lustravi, occurrit
 etiam illa. Quae? 'Est iustus' &c. Et hic obscurus locus, et hoc ratio
 humana nimis sapiens fur fit et vult suis consiliis consulere aut viribus
 suis vult implere legem aut discedere ab ea. Sapientia est servanda et lex
 15 sed tu non debes praestare, expecta &c. Observa hic Solomonem non loqui
 de iustitia fidei sed politica. Iustus hoc loco est exactor iustitiae, qui vult
 homines *from machen* ut politicus, domesticus bonus. Vidi iustum, qui
 habet egregias leges, iura et *milß hin auß furen* ad unguem et voluit homines
from machen, antequam ipsi. Sicut stultus, qui curvatus stabat in sole et

10 heb sic o

A] 20 Ut non inveniatur homo post eum quicquam. 7, 15

Id est, ut erudiat, quod non possit plus boni habere, quam Deus
 dederit, etiamsi quaerat. Quaerit quidem homo ultra, quam Deus fecit, sed
 non invenit. Deus dedit laeticiam et plus laeticiae quaeris, sed non invenies.
 Nemo enim potest Dei operibus vel momentum addere, *Wenn unser Herr*
 25 *Gott außgemacht hat, so wirtstu nichts dazu machen*. Quando cor perfusum
 est laetitia, non potest tristari et econtra. Sic omnia Deus definit, ut discas
 eo contentus esse, quod ipse obtulerit, ac eo moderate utaris, ut sit gaudium
 in Domino.

Omnia vidi in diebus vanitatis meae: Est iustus et perit 7, 16
 30 in iusticia sua, et est impius, qui multo tempore in malicia
 sua vivit.

Finitis adhortationibus et consolationibus redit ad suum catalogum
 omnia circumspiciens. Cum lustrarem singula, inquit, inter reliquas vanitates
 occurrit et illa nunc enumeranda.

'Est iustus et perit' &c. Hic iterum oportet observare Salomonem, ne
 putemus eum hic loqui de iusticia divina seu fidei sed politica iusticia, ut
 iustum intelligas exactorem iusticiae, *Der die leute wil from machen*, qualis
 est politicus homo vel oeconomus bonus. Vidi, inquit, iustum habentem
 35 egregia iura et leges, quas cum coepisset urgere et omnia adamussim exigeret,
 nihil effecit, nisi quod omnia retro ibant. Sicut Morio quidam, qui incurvatus

D] increpabat umbram &c. Tales sumus omnes. Videmus festucam in oculo &c., illam trabem proponit. Non est homo, qui non peccet &c. Summa summarum: summum ius summa iniuria. Ille est iustus et wil die leut from sed perit in sua iusticia, ghet im nicht von stat. Alius: nihil volo facere, nolo regere familiam, wilß ghen lassen wies ghet. Ille exigit, alius negligit iustitiam. Utrumque taug nicht, sis neque sapiens neque insipiens. Quid ergo 5
7,17 faciendum? Hoc erit medium: 'Noli esse nimium iustus, sapiens' i. e. summa iustitia &c., greiff fur hin in dein busen et cane 'Gnoti seauton', tum dices: ich hab noch ein register nequitiae¹ et adhuc nequam et tamen toleratus a deo et hominibus non proscriptus. Cur fur ich denn her et statim vindicarem 10 et dicerem: sic scriptum in lege. Hoc est nimis esse iustum. Res huius mundi non ferunt. Leges serva docendo, praedicando et magna gratia, quando familia vel auditores fatentur esse iusticiam. Nimis sapiens, quando magistratus, paterfamilias habet bonas leges i. e. per se bonae non dam-

7 esse] est 8 dum 12 Leges c aus diriges

¹) d. i. 'Sündenregister', doch ist diese Zusammensetzung, wie es scheint, neueren Ursprungs. Luther gebraucht vielmehr öfter register schlechthin in dieser Bedeutung z. B. in der Vorles. über 1. Joh. Vgl. auch Grimm Wtb. 8, 542.

A] in solem, accusabat umbram curvam, cum interim se non erigeret. Tales et 15 nos sumus. Videmus festucam in oculis aliorum sed trabem, quae in oculo nostro est, non consideramus. Summa summarum: Summum ius summa iniuria. Qui vult omnia adamussim regere et rectificare in politia et oeconomia, laboris multum, fructus nihil habebit. Econtra alius nihil vult facere et est contemptor iusticiae exigendae. Neutrum valet neque esse 20 sapientem neque insipientem, neque iustum neque impium esse oportet. Quid ergo faciendum? Hoc erit medium:

7,17-18 Ne sis nimium iustus neque sis nimium sapiens, ne desoleris. Noli nimium esse impius neque desipias, ne moriaris tempore non suo. 25

Id est, mitte summum ius, tuo te pede metire et cane γνώθι σεαυτόν, tum invenies in tuo ipsius sinu prolixum catalogum viciorum et dices: Ecce ego ipse adhuc sum iniustus et tamen toleratus a Deo et hominibus non proscriptus. Quare ergo sic feror impetu, ut ab aliis tam acerbe exigam, quae ipse non praesto? Hoc est esse nimis iustum. Res huius mundi hoc 30 non ferunt. Serva ergo leges docendo et praedicando et age gratias Deo, quando familia vel auditores fatentur leges et doctrinas esse sanctas et iustas, etiam si non omnia ad praescriptum servent. Sic es vere iustus et sapiens. Nimium autem sapis et nimium es iustus, quando versaris in rebus gerendis sive publicis sive privatis ac habens bonas leges ita illas urges ac 35

D] nandae et vult, ut simpliciter servant *das* summa iniuria, quia quidam infirmi, quos si ego *treib*, non possunt. Prudens et fidelis sit magistratus distinguere inter bonitatem legis et obedientias subditorum. Melius est, ut patiat, ut feramus modicam rebellionem, quam ut tota respublica interdum
 5 pereat. Sic medici faciunt: non ita agunt, ut in libris scriptum. Sic animi sunt diversissime adfecti. Ad patresfamilias non deberent eligi nisi Davides, Abraham, Iosua, si possent haberi. Iusticia et sapientia *fol recht sein*, sed de usu illius disputat.

Quare perdas i. e. desoleris *du wirst mußt werden*. Altera pars con-
 10 clusionis: Non sis impius nimis. Vide ut non sis nimium iustus, sic ne nimium stultus *twibder zu flug odder zu weis*, econtra *x*. Si sapientia nihil, *so wil ich das kind mit dem bad aus schutzen*. Age, ut sis iustus et alii, persevera, obdura, *halt an*. Quare hoc? Id est, ne etiam vasteris, moriaris non in tempore tuo. Posset dominus subito venire et trahere ad iudicium,
 15 in Euangelio. 'Nescieris, quod tollas', in Euangelio. Natura alia non est *Luc. 19, 22*

4 patiat *scheint gestrichen und das vorangehende ut aus Versehen stehen geblieben*

A] servari vis, ut ne vel iota peccari velis. Hoc enim est: summum ius, summa iniuria. Prudens Magistratus ac paterfamilias debet distinguere inter bonitatem legis et obedientiam subditorum. Melius est, ut feramus et patiamur modicam rebellionem quam ut tota Respublica pereat. Id quod accidere so-
 20 let rigidis illis exactoribus legum. Ergo exequendae et urgendae sunt leges, quatenus res patitur, non ultra. Sic medici faciunt quoque: non ex solis libris seu praescripto iudicant et sanant morbos sed saepe mutare coguntur pro qualitate corporum. Sic animi hominum sunt diversissime adfecti, ut leges ipsas saepe moderari oporteat. Ad hoc opus est sapientissimis viris, quorum pauci sunt in mundo. Debebant ergo omnes oeconomi ac Magistratus,
 25 David, Abraham, Salomon, Iosua et similes eligi, si possent haberi, qui possent recte uti legibus. Adeo scilicet refert bene administrare Rempubicam.

Non sis nimium impius *x*.

7, 18

Haec est altera pars conclusionis. Vide, ut sicut non eris nimium
 30 iustus sic nec sis nimium impius. Id est, ne contempnas et negligas omnem gubernationem tibi mandatam et omnia sinas ruere in malum. Quaedam dissimulare bonum est, non autem omnia negligere. Si sapientia non procedit, non ideo insaniendum ira et vindicta. Deinde ne etiam tradas te in ocium, ut nihil velis curare. Ne facias ut ille servus nequam, qui defosso
 35 talento nihil volebat negociari *x*. Age sis iustus et alii tecum, exige pietatem, persevera, utcunque successerit. Quare hoc? 'ne vasteris, ne moriaris tempore non tuo'. Timendum enim est, ne subito veniat et te vocet ad iudicium, sicut divitis animam nocte non cogitata diviti tulit. Si esset *Luc. 12, 20*
 haec vita coelestis et angelica, nihil iniuste fieret, sed natura peccatrix aliud

D] quam errare, stultum esse. Qui hoc nescit, nescit mundum. Ideo fugerunt.

3ub. 23 Oportet videas leute, exempla, opera. Hoc tantum age, ut Iudas, ut quidam saltem possint eripi ex isto incendio. Si es in civitate, es in naufragio, incendio. In re domestica sicut torrem aliquem eripis sic contentus, quod vel unum eripias. Sic praedico Euangelium, non quod omnes obediant sed

1mo 4, 11 si vel 3. animas tanquam caudas titionum. Du bist zu geel 1c.¹ Et tamen noli cessare. Quid Christus fecit? electos hat er herauffen geriffen, alios hat er lassen ghen. Sic Apostoli. Stultus sis, quod velis negligere omnia.

7, 19 'Bonum est quod teneas hoc et ab illo non relinquant manum tuam.' Simili Matth. 23, 23 sententia Mat. 23. utitur Christus: 'Haec oportuit facere 1c.' Dixi de 2 rebus: neque sis nimium sapiens, Utrumque sis: set prudens et stultus, ut sis iustus i. e. iniustum esse ut: halt an cum regulis. Concludit: oportet interdum non sis zu from. Non loquitur de iusticia personali sed communi vel politica, quae est in regendis aliis (ibi potest nimia esse iusticia) non coram deo.

zu 12 Medium tenere beati r vt halt an cum regulis o 14 ibi bis iusticia o

¹) vgl. oben 32, 4 = 32, 22.

A] non potest quam peccare, quam esse stulta. Qui hoc nescit, nondum novit

mundum. Cogitandum nobis: hic esse ut in naufragio aut incendio, ubi laborandum est, ut saltem torrem aliquem de incendio eripias, quando totum incendium cohibere vel extinguere non potes. Quare si es in re domestica, contentus sis, quod vel unum ex publico incendio maliciosorum hominum eripias. Si magister puerorum, labora, ut vel unum aliquem erudias et recte

16m. 10, 16 lucrifacere Christo (non enim omnes obediunt Euangelio) sed si tres aut

1mo 4, 11 quatuor animas tanquam caudas titionum fumigantium Christo adduxeris et converteris, gratias age. Non enim ideo cessandum, quia tam pauci emendantur ad praedicationem Euangelii. Sed sicut Christus fecit, sic et tu quoque: Ille electos eripuit, caeteros reliquit. Sic etiam Apostoli, tibi non erit melius. Stultus es, si tu solus praesumas efficere omnia aut contra, si non procedat, de omnibus desperare.

7, 19 Bonum est, quod hoc teneas et ab illo non auferas manum tuam. Quia qui timet Deum, egreditur cum omnibus.

Matth. 23, 23 Simili sententia utitur Christus Matthei 23. dicens: Haec oportuit facere et illa non amittere. Sic et hic quoque utrunque exigit: Iusticiam et tamen non summam iusticiam, sic ut neque sis nimis remissus neque nimis exactor. Aliquando dissimula leges et iura, quasi sis impius. Aliquando apprehende leges et rursus fias iustus. Sed memineris eum hic loqui non de personali iusticia, ut supra quoque dictum est, sed de communi sive politica, quae est non coram Deo sed in regendis aliis et coram mundo. Nam in personali iusticia non potest esse nimia iusticia. 'Qui timet Deum,

16 nobis] nos B 30 egreditur C 31 23.] XXV C 32 omittere C

D] 'Nam qui deum timet, ille evadet' 1c. Timor dei tñirt diß dar leiben¹,
 i. e. propone tibi deum ante oculos, hic te docebit. Si metuo dominum,
 dicit cor: saepe sic vixi et adhuc. Tum cor docebit, ut habeas compassionem
 vel laß den bußen gñen, tanftu in moderata disciplina compescere, sinas², in-
 5 curret in gladium. Si ista omnia effugerit, tamen iudicium dei non. Tu fac,
 quod tuum est i. e. hortare, mone, ne cesses. Quia discit suo exemplo com-
 pati miseris et insensatos relinquere et non cessat admonere. 'Sapientia.'

1 bar] D) zu 1/3 er furtß fein ßin auß. videt se non posse praestare, ideo orat domi-
 num r 7 hinter Sapia folgt im letzten Drittel der Zeile Cap. X (roth)

¹) leiben, hdschr. ganz sicher, ist md./nd. Form von leiten. Die vorangehende Abkürzung
 kann somit nicht baß bedeuten; dar ist nicht auf einen bestimmten Ort zu beziehen, sondern
 hebt, mit dem Verb verbunden, nur den Begriff der Bewegung zum Ziele hin stürker hervor;
 vgl. ille evadet. P. P. ²) Am einfachsten wäre es, bei tanftu in . . . compescere Aus-
 lassung der Negation anzunehmen. Oder, worauf A führt (Z. 11), es ist vor sinas ein fac,
 si non, oder Ähnliches zu ergänzen.

A] evadit cum omnibus'. Id est: Timor Domini facile iudicabit de utroque.
 Si metuo Dominum, dicit cor: Saepe sic vixi et adhuc turpiter vivo.
 10 Compatiar ergo delinquentibus illis, si potero moderata disciplina illos
 compescere, faciam, si non, sinam eos valere, donec incurrant in ius gladii.
 Quod si ista omnia effugerint, non tamen effugient iudicium Dei. Sic timens
 Deum recte in istis incedit, cum videt se non posse praestare, ideo invocat
 Dominum. Quare fac, quod tuum est, mone, hortare, ne cessa. Qui te non
 15 audit, incidet in poenam te etiam non puniente, erit enim qui puniet. Sicut
 nuper Rusticis contigit, qui cum non acceperint correptionem nostram, ab
 aliis satis sunt puniti.

Sapientia confortat sapientem plus quam decem potentes, 7, 20
 qui sunt in civitate.

20 Est commendatio huius sapientiae iam dictae, aequitatis scilicet. Non
 viribus servantur res sed prudentia aguntur omnia et proficiunt in regno,
 legibus, administrationibus, artibus. Sic et nos conditi sumus homines, ut
 agamus ratione et plus ea valeamus quam omnes bestiae viribus. Sic homo
 ratione domat ferocem equum et immanem leonem. Igitur ut maxime sint
 25 leges positae, sint politicae bene ordinatae ac constitutae, nisi tamen accedat
 prudentia, saepe pessime agitur. Sapiens enim cum condit leges, impossibile
 est, quod possit condiciones et circumstantias omnes videre. Quare multa
 relinquuntur legum administratoribus. Sic et iurisperiti quoque Imperatorem
 vivam legem vocant: Quia eo loco constitutus est, ut moderetur leges tan-
 30 quam auriga currum et omnia accommodet pro locis, temporibus, personis 1c.
 Nam stultus legibus rigide servatis plus nocet quam sapiens dissimulatis.
 Omnia haec adhuc in loco exhortationis dicuntur. Noli, inquit, irasci, cum
 non succedit res ex tuis votis. Satis sit tibi servare leges eatenus, ne omnia

8 Domini] Dei B 24 maximae C 33 res non succedit C

D] *nicht vorhanden.*

A] *conculcentur.* Haec enim est summa sapientia scire non ipsas leges et iura sed scire, quod sapientiae non obeditur in hoc mundo. Vita haec non patitur, ut omnia recte fiant. Summa ergo huius loci est: Non est fidendum viribus sed sapientia regendum, quae saepe omnia servat in regno, ubi vires omnia perdunt. Quare hoc?

7, 21 Quia non est homo ullus in terra, qui operetur bonum et non peccet.

Hoc semper adverte, quod loquitur Salomon de iis, quae sunt sub sole et de rebus agibilibus. Neque instituit hic proprie conscientias sed docet pacem cordis in rebus difficilibus et molestis huius mundi. Ideo diserte addit 'in terra' nimirum sentiens de terrena iusticia et de peccatis, quae nos hic invicem committimus, quasi dicat: Quid conaris omnia ad amussim exigere ad leges? Nunquam fiet, ut omnia rectissime fiant. Si vis vivere in politia, oportet te multa dissimulare, multa ferre, multa ignorare, ut saltem aliquid iusticiae conserves. Intuere te ipsum et videbis, quam saepe ipse iniuste facias et hoc agas, quod merito multis displiceat. Ideo non sis nimis iustus, quia et ipse peccas et in multis offendis. Sic et Christus Matt. 7. 3 dicit 'Festucam in oculo proximi vides et trabem, quae in oculo tuo est, non consideras', quanquam ibi de coelesti iusticia loquitur. Si nos ipsos domi inspiceremus, tum sine dubio inveniremus eos defectus, qui alios iure offendant. Ea res nos certe commonere deberet, ne essemus tam severi iudices aliorum neque nimium iusti alienae iusticiae exactores. Hinc enim fit, ut exactores illi rigidissimi plerumque sint viciosissimi. Nesciunt adfectum misericordiae et compassionis, sunt sibi ipsis molesti et intolerabiles et aliis quoque. Vult ergo Salomo: Noli irasci, si vides ea fieri et geri, quae te offendunt. Neque enim tu semper agis, quod fieri abs te oportuit. In plurimis enim connivendum et tolerandum est. Etenim ut iusticiae fidei et spiritualis est infirmos in fide ferre et eos leniter erudire, sic iusticiae politicae (de qua hic loquitur) est ferre aliorum defectus, ut sit mutua tolerantia, qua toleramus invicem et connivemus. Cicero in libello de amicitia nihil dissimulare vult in amicis. Et Erasmus in Moria omnia amicorum vitia vult corrigi. Speculationes sunt etiam passionatissimorum saepe hominum, stulti libris mundum regunt non videntes, quod nemo praestare possit, quod praescribitur. Sic Stoici stultissime sapientem finxerunt sine sensu, ipsi omnibus molestissimi. Reliquum ergo est, ut toleremus invicem et conniveamus. Non enim est homo, qui non peccet, qui non agat, quod aliis molestum sit.

7, 22—23 Sed et cunctis sermonibus, quae dicuntur, ne accommodes cor tuum. Ne forte audias servum maledicentem tibi. Novit enim cor tuum, quod et tu quoque saepius aliis maledixeris.

3 Non esse B 19 iusticia] sapientia C 30/31 dissimulari B 31 omni A
32 etiam sunt C

D] *nicht vorhanden.*

A] Sicut tibi dixi de experientia visus tui ipsius, sic etiam dico de auditu aliorum. Regenda quidem est familia et plectendi impii, siquid praeterea non potes corrigere, eat, impii non manent impuniti. Proverbium enim hoc verum est: *Du entleuffest dem hender nicht, denn Gott ist selbs hender.* 'Ne forte audias servum tuum maledicentem tibi'. Sunt quidam tam curiosi de se, ut omnia omnium dicta et nutus aucupentur, ut etiam ad fenestras et per rimas parietum auscultent, quid quisque de ipsis loquatur. Quibus iure accidit, ut audiant vel ex sua familia, quod dolet. Si vis ergo omnium sermonibus dare aures, expecta hoc, quod audias etiam tuos tibi maledicentes, imo hoc forte fiet etiam nec opinanti. Nam sicut multa experieris, ita et multa audies, quae nolis, ut non opus sit curiose omnium sermones captare. Neque ideo statim irascaris et arripias arma. Sed negligito potius, quia et tu multa peccasti in alios. Si toties deberet fulminare Iupiter, quoties merentur homines, statim redderetur inermis, ut Horatius inquit.

Duo ergo ista sunt necessaria in administratione rerum: Legislator scilicet et moderator legis. Legislator, qui bonis legibus formet et constituat rempublicam. Moderator vero, qui leges ipsas recte applicet et illis recte et prudenter utatur pro conditione locorum, hominum et personarum &c. Estque moderator legis magis necessarius in Republica quam legislator ipse, quem admodum et in domesticis exemplis videre licet. Prudens paterfamilias singulis suis officium tribuit certis horis et locis, deinde constituit certum victum et vestitum servis et ancillis. Sed intervenit casus aliquis, infirmatur servus, ibi rumpenda lex ac tempori serviendum est: Non exigitur dimensus labor ab aegroto, datur ei melior cibus ac potus, requies lecti quam aliis &c. et excipitur a praescripto. Stultus alioqui, nisi sic faceret, et impius. Sic hic cadit praescriptum legis propter personam mutatam. Ergo si nos saepe a lege recedimus et peccamus dictis et factis, feramus idem etiam in aliis.

Omnia haec tentavi sapienter et cogitavi: sapiens efficiar, 7, 24-25 sed longius a me recessit sapientia. Longinquum est, quid nam est? Profundum est profundum, quis inveniat ipsum?

Allegat suam experientiam narrans, quid antea sibi acciderit, dum ista quaereret. Erudio, inquit, te meo exemplo, doceo quiescendum ab ista sapientia et sapientiam quidem esse sed non esse sapientem eiusmodi. Ego quoque haec experientia coactus sum discere, cum volebam nimium sapere et efficere, ut strictissimis legibus regeretur mundus. Sed nihil minus succedebat conanti. Oportet ergo, ut dixi, vitam humanam habere ista duo: Legislatorem et Moderatorem neque hunc minus quam illum. Sicut non satis est aurigam bonos equos habere et viam nosse, qua vehatur, nisi cur-

4 *fehlt B* 11 tam curiose *C* 14 Horatius] Ovidius *C* 27 etiam *fehlt C*
35 et efficere *fehlt C* districtissimis *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] rum regat pro modo viae. Debet ergo legi adiuncta esse *ἐπιεικεία*, quae sic dicit: Tu quidem bene constituisti hanc et illam legem, et servari debet: Sed exceptis excipiendis.

7, 26 Profundum est profundum α .

Sic et supra: Cunctae res difficiles nec potest eas α . Qui leges scribunt, tantum intendunt in universalialia, quod sic debeat fieri. Sed qui sunt in administratione, coguntur descendere in particularia et individua et videre, an possit sic fieri, ibi offerunt se casus infiniti, circumstantiae item infinitae. Nec potest profunditas ista numerari. Summa ergo cap. 7. et huius exhortationis est: Quantum potes, sustenta legem, et quantum potes, moderare legem, ne velis omnia rigidissime servari, neque frangere tedio. Sed time tantum Dominum et is recte te omnia docebit, quia qui sine timore sunt, aut sunt nimium iusti aut nimium impatientes.

7, 26 Verti cor meum ad investigandum et explorandum et inquirendum sapientiam et scientiam, ut cognoscerem impiorum stultitiam et stolidorum errores.

Additio quaedam est praecedentis exhortationis et doctrinae, quasi dicat: Satis diligenter vidi, quid accidat iis, qui iuste volunt omnia agere et fieri et in exigenda iusticia sunt nimis iusti, quomodo illis non succedat et quomodo nimium sapiendo fiant stulti. Invenique, quod in loco desipere summa sapientia sit. Rursus lustravi omne genus vitae, ut cognoscerem, quomodo res gererentur per impios, quomodo succederet stultis, utrum sit melius omnem curam abiicere (ut stulti faciunt) vel esse nimis iustum. Loquitur enim rursus de rebus gestis sive gerendis per stultos et impios, sicut antea locutus est de rebus gestis iustorum politice.

7, 27 Et inveni mulierem amariorem morte, cuius cor retia et laquei sunt et manus eius sunt vincula. Qui placet Domino, eam effugiet, peccator autem ab ea irretietur.

Inter res stultorum etiam hoc vidi, quod a mulieribus oritur. Nam cum scriberet catalogum vanitatis, neque hoc oportuit praeteriri. Contingit stultis, qui volunt manum remittere et nihil agere et ab omnibus esse liberi, quod incidunt in manus mulierum et coguntur servire mulieribus. Loquitur enim de muliere, quae est in administratione rerum, quae sibi arrogat sapientiam et regnum, non de ira mulierum, quamvis hoc verum est, quod impotentiori animo mulier quam vir sit. Neque hic damnatur sexus, quae est creatura Dei. Distinguendus enim est sexus a suis vitiis, sicut superius opera Dei a consiliis hominum distinxit. Homo est opus Dei sed ultra hoc opus etiam sua consilia vult sequi et non regi a solo Deo, a quo tamen solo Deo creatus est et conditus. Sic etiam discernendus est sexus a suis

D] *nicht vorhanden.*

A] vitii. Mulier ut est creatura Dei, cum reverentia spectanda est, ad hoc enim est creata, ut circa virum sit, ut filios nutriat et educet honeste et pie, ut subdita sit viro. Viris autem mandatum est, ut ipsi regant et imperium habeant in mulieres et familiam. Si vero mulier relicto suo officio imperium
 5 sumat in maritum, iam non facit opus, ad quod creata est sed quod est ex proprio vitio ac malo. Non enim creavit Deus hunc sexum ad dominium, ideo nunquam foeliciter regunt.

Contra haec possent obiici historiae Amasonum Graecis scriptoribus celebratae, quae feruntur tenuisse imperium et bella gessisse, ego vero credo
 10 fabulam esse, quod de illis dicitur. Quod autem Aethiopes mulieres et reges et principes eligunt, more quidem suo (sicut in Actis Candacis reginae ¶ pg. 8, 27 Aethiopiae fit mentio) sed stulte faciunt. Sicut saepe stulti principes praeficiuntur regno. Nunquam vero est hoc permissum divinitus, ut mulier regnet. Hoc quidem fieri potest, ut in locum Regis et regni constituatur,
 15 sed tamen semper habet senatum principum virorum, quorum consilio omnia administrentur. Etiam si igitur mulier collocetur in regnum, non tamen per hoc confirmatum est regnum mulierum. Textus enim est clarus: Sub pote-
 1. ¶ Hofe 3, 16 state viri eris et ipse dominabitur tui. Mulier est condita in suum usum, scilicet ad prudentiam et rationem educandae prolis. Unusquisque enim
 20 sicut est conditus, sic aptissime operatur. *Es greiff ein weib viel besser zu einem kind mit dem kleinsten finger denn ein man mit beiden feusten.* Ergo maneat unusquisque in eo opere, ad quod vocatus est a Deo et constitutus.

Summa itaque huius loci est: Inter caetera impedimenta pacis illius, quam cor humanum debet habere, etiam est mulier, illa scilicet, quae non
 25 sinit praestare virum, quod potest. Sic Samson nobilis omnino vir per Dalidam mulierem vitiosam seductus est. Non enim sunt contentae sua colu et lana sed volunt viris praescribere etiam in iis, quae ad rerum publicarum regimen pertinent. Tales inquam mulieres, inquit Salomon, valde odi. Sunt enim amariores morte, quia sunt magna causa nostrae vanitatis. Nam
 30 si viri coeperint sese illis dedere, omnia pessum eunt, sicut Samsoni accidit. Sicut et Salomon ipse desipuit per mulieres. Hoc ergo ait: Sicut vidi nimis iustos et nimis impios, ita vidi mulieres dominatrices, magnam scilicet vanitatem, non propter sexum sed propter istos laqueos et retia. Sapientes ergo per verbum Dei hos laqueos, non ipsum sexum fugiunt.

25 Et ecce hoc inveni, dicit concionator, unum post unum, 7, 28-29 ut invenirem rationem, adhuc quaerit anima mea et non inveni ego. Virum unum de mille inveni, mulierem vero in omnibus non inveni.

Id est, experientia mea et observantia in aliis multa didici: omnia

13 hoc *fehlt C*

21 *kleinsten AC*

26 Dalilam *C*

D] *nicht vorhanden.*

A] scilicet esse vana. Idem discant et alii. Haec enim est summa humana sapientia scire, quod nulla sapientia quicquam valeat aut efficiat, nisi quantum Deus fortunat. Sicut Socrates dixit: Hoc scio, quod nescio, si tamen recte intellexit. 'Unum post unum.' Eins nach dem andern, id est, singula studia perlustravi. Ubique invenio neminem posse suo consilio recte vivere. 'Et adhuc quaerit anima mea.' Id est: Vanitatem in me et aliis video nec tamen cesso insanire nec mihi tempero, quin quaeram id, quod scio me non inventurum. 'Virum de mille unum.' Id est, qui videat suam sapientiam nihil esse, utcunque videant res semper aliter evenire, quam ipsi consuluerunt, tam rari sunt, qui hanc sapientiam negativam assecuti sunt. Ita et Demosthenes post consumptam sapientiam omnem dixit sapientiam nihil prodesse. Inde etiam Philosophi dixerunt omnia temere fieri ac volente Fortuna. Neque enim cogitare poterant divinam sapientiam maiorem et altiorem esse nostris consiliis et studiis. 'Mulierem vero in omnibus non invenio.' Si viri hoc non praestant vel tam pauci, multo minus mulieres. Iterum loquitur de sexu muliebri, ut est extra gratiam in natura et sub sole. Non enim praescribit natura Dei operibus et miraculis. Possit, inquit, inter mille viros aliquando vel unus inveniri, qui experientia rerum tandem eo pervenerit, quod dicat: Mea consilia et studia non succedunt, nihil efficiunt, et per hoc aptus ad regendum sit factus. Ex mulieribus vero ne una quidem eo pervenit propter divinam ordinationem. Ergo non sunt in his rebus audiendae.

7, 80 Et ecce hoc unum inveni, quod Deus hominem rectum condidit, ipsi autem quaerunt multas artes.

Hoc torserunt hactenus Scholastici ad liberum arbitrium statuendum contra gratiam, contra sententiam Salomonis, cum Salomon loquatur de rebus corporalibus toto hoc libro. Neque instituit (ut etiam ante dictum) conscientias coram Deo (nisi quod aliquando meminit timoris Domini) sed instituit hominem in politia, ut coerceat cor eius. Est ergo haec sententia: Deus posuit hominem in res, dedit certa opera, certum laborem. Sed homo non manet in illis laboribus sed accersit aliena per cupiditatem. Deus fecit hominem rectum ~~fradē~~ fur fidē, ut videat, quae coram se et ob oculos sunt, id est, res praesentes, et illis sit contentus. Sed homo relicta illa rectitudine disputat de futuris. Vult ergo dicere Salomon: Hoc ego ex mea investigatione inveni, quod nemo sua sorte contentus vivit, quod omnes habent transversos et obliquos oculos, sicut Ovidius¹ dixit: Fertilior seges alieno semper in agro Vicinumque pecus grandius uber habet. Et: Optat ephippia

32 fur] vor B 36 seges est C

¹) Ovid. trist. 5, 12, 23.

D] *nicht vorhanden.*

A] bos piger, optat arare caballus¹. Tales oculos habebat Petrus, dum diceret: 309. 21. 21
 Hic autem quid? Est ergo haec rectitudo in externis rebus, ut recta prae se
 quisque spectet in agendo, regendo, ne spectet alio. 'Ipsi autem quaerunt
 multas artes.' Id est, occupant se multis consiliis et anxii cogitationibus,
 5 quomodo in futurum omnia regant relictis praesentibus et quae Deus ob
 oculos posuit. Sic mulier officia viri, vir mulieris officia sectatur. Est ergo
 haec sententia Epiphonema humanae vanitatis.

Quis tam sapiens est? et quis ista explicabit? 7, 30

Id est: Cunctae res difficiles, non potest satis dici. Sic enim sumus
 10 immersi nostris studiis et consiliis, ut etiam non intelligamus nos sic esse
 immersos, quasi dicat: Volo tacere de ipso facto, imo dogma et ius ipsum
 non intelligunt homines, tantum abest, ut praestare possunt. Estque signi-
 ficatio, quam vanum sit cor humanum.

Sapientia illustrat faciem iusti, impudens autem odio 8, 1
 15 dignus est.

Haec pertinere puto ad superiora. Est autem figura ista loquendi,
 qua hic utitur Salomon, ex parte nobis cognita ex aliis scripturae locis, qui
 similem figuram habent. Prover. 7. de muliere meretrice, cui adolescens fit
 obviam, dicitur: Forti vultu blanditur. Item 'occurrit ei mulier fortis facie'.
 20 Sic Daniel 8. 'Rex fortis facie'. Significat autem haec figura impudentiam Dan. 8, 23
 et audaciam vultus. Ubi nullus est timor, nulla reverentia. Sicut de stulto
 dicitur in proverbio: Obfirmat faciem suam stultus, id est, erecta cervice,
 sine metu et pudore est.

Potest autem hic locus dupliciter intelligi. Primo active, ut sit: Sa-
 25 pientia illustrat faciem iusti, idem quod: Sapientia facit eum iucundo vultu.
 Contra: Stulti hypocritae tristes incedunt, ut de Pharisaeis Matthei sexto
 dicit Christus 'Exterminant facies suas' Id est, Sie sehen faur. Sapiens Matth. 6, 16
 autem semper sereno vultu incedit, quia facit, quod potest. Impius semper
 odibilem et nubilum vultum habet. Est ergo quaedam gnome proverbialis,
 30 quasi dicat: Man fihet an den augen wol, wo ein frolich herz ist. Impii
 autem sunt semper fere caperata fronte. Sicut enim est cor ipsorum ita et
 vultus. Secundo passive eadem fere sententia sic exponi potest, id est, qui
 est hilari vultu, etiam est iucundus aliis, alios delectat. Iucunda et laeta
 est eius conversatio. Est autem hoc modo Epiphonema in commendatio-
 35 nem sapientis.

¹) Horat. ep. 1, 14, 43.

D] *nicht vorhanden.*

A]

Caput octavum.

8, 2 Ego os Regis observo et iuramentum Dei.

Hoc libro id visus est agere Salomon, ut deterreat homines ab agendo. Quod cum facit, rursus eget non minori opera, ut revocet eos ad operandum. Sicut nos praedicantes fidem omnino dehortamur ab operibus homines, ut praedicemus Sabbatum. Rursus cum plantata est fides, hoc agendum est, ut Christiani sint negociosissimi erga proximum et prorsus nullum hic agant Sabbatum sed sint Zelotae bonorum operum, ardeant in charitate erga proximum et Sabbatum tantum agant coram Deo. Ita hic docet, ut nihil agamus secundum consilia studiaque nostra sed omnia secundum verbum Dei. Hoc agit quasi dimidio hoc capite. Cum ergo ait 'Ego os regis observo', Adhortatur ad politicam obedientiam. Intelligendum est enim de politico rege et regno, quanquam possit de Deo quoque accipi, sed non pro consequentia textus. Induit autem personam subditorum. Ego, inquit, observarem os regis. Consulo, ut regi sis subditus, noli tua studia sectari. Satis habes, quod facias in politia, modo fac, quod rex praecipit, qui est divinitus ordinatus, ut illum audias. Notanter vero dicit 'os regis', quia vult nos alligare et obedire verbo. Quicquid magistratus dictat secundum leges, hoc facito, inquit, 'Et observa iuramentum Dei'. Hoc iuramentum intellige, non quo iurat Deus sed quo iuratur Deo. Obedias, inquit, magistratui secundum iuramentum Dei, id est, sicut iurasti Deo. Nam qui magistratui iurat, non homini sed Deo iurat. Hic egregie vides comprehensam politicam obedientiam in obedientia Dei. Sicut et Paulus servos obedire vult dominis non ut hominibus sed ut Deo.

8, 3-4 Ne festines recedere a facie eius neque stes in re mala. Quia omnia, quae vult, faciet. Et verbum Regis potens est nec dicere ei quisquam potest: quid facis?

'A facie recedere' Hebraismus est in scripturis sacris frequens, in Iona, in Hiob, in Mattheo item capite 18. 'Egressus servus a facie domini invenit conservum' &c. Est autem a facie recedere nihil aliud quam declinare ab obedientia seu obedientiam negare aut detrectare. 'Neque stes in re mala.' Ne persevera in inobedientia sed in obedientia persevera, quasi dicat: Etiamsi statim non succedat res, sicut Rex mandavit, etiam si labatur Rex, tamen persevera et fac, ut os Regis in maiestate maneat, ne contra agas, quia non effugies eius poenam. 'Omnia enim, quae vult, faciet'. Scilicet in regno suo. Loquitur enim de politica administratione. Ille iusticiam colet, inquit, et defendet, ad hoc enim est a Deo constitutus, tu ergo time. Idem omnino, quod Paulus Roma. 13. dicit: Qui resistunt, sibi iudicium acquirunt.

D] *nicht vorhanden.*

A] Neque possibile est, ut effugiat iudicium, qui magistratui resistit. Tutissimum igitur fuerit obedire magistratui simpliciter. Et declarat potentiam Regis: 'Quaecunque voluerit, faciet'. Ordinatio enim divina est. Quare nihil efficies neque resistere poteris, etiamsi seditionem et tumultum moveas.
 5 Aut igitur obedi cum tuo bono aut fuge cum tuo malo. 'Eo quod verbum regis potens sit.' Verbum regis ist ein rechter Soldan. Est enim a voce Salith, quod significat dominari. Omnia haec dicuntur, ut hortetur ad servandam obedientiam et ad perseverandum in opere nobis mandato, etiamsi statim non succedat res ex voto.

10 Servans praeceptum non cognoscet rem malam. 8, 5

Conclusio est praecedentium. Potest autem hoc dupliciter exponi. Primo sic: Qui servat praeceptum, non volet cognoscere rem malam, id est, cavet et custodit sese, ne operetur male. Secundo: Qui servat praeceptum, nihil mali patietur. Utraque bona sententia, sed prior magis mihi placet.

15 Cor sapientis novit tempus et iudicium. 8, 5

Vocabulum 'iudicium' cum solum ponitur, fere significat vindictam, straffe. Sic Rom. 13. 'Iudicium sibi acquirunt', id est, Sie bleiben nicht ungestraft. Sic et hic accipitur: Sapiens scit, quod iudicio sit definita hora contra inobedientes et quod nemo possit evadere illam horam. Ergo timet

20 Deum et nihil mali operatur.

Quia definitum est suum cuique proposito tempus et suum iudicium. 8, 6-7
 Ingens est hominis calamitas. Quia ipse nescit, quid sit quod est, et hoc, quod futurum est, quis annunciabit ei?

Comminatio est ad inobedientes a sequentibus poenis, quasi dicat:
 25 Consulo, ut obedientes sitis et subditi Magistratibus. Si quis vero non obedit neque subdi vult Magistratui, is sane eat, sed hoc lucri inde habebit, quod multis malis se immisceat et multas adffictiones et calamitates incurret. Pavet ad omnem horam neque tamen evadet. Melius igitur facere non potest quam simpliciter obedire. Quid enim prodest non velle obedire, cum non
 30 possis evadere iudicium? sicut rusticis accidit. Ita deberent Concionatores exhortari tumultuantes et seditiosos: Divinitus enim ordinatum est ac definitum iudicium et ultio seu poena omnibus inobedientibus, quod nemo evadit. Estque ingens consolatio Magistratum, patrumfamilias et praeceptorum, qui ubi faciunt, quod possunt, illi vero praefracti ac inobedientes sunt noluntque
 35 corrigi et illorum manus evadunt, aequo bonoque animo sint certi, quod tamen non sint evasuri poenam.

'Quia multa hominis adffictio.' Non obedientis scilicet ori regis, 'quia ipse nescit, quid sit, quod est'. Generali sententia singulare probat, quasi

D] *nicht vorhanden.*

A] dicat: Inobediens est aversis oculis, non videt, quid sit prae oculis suis. Non videt, quid agat aut quantum malum inobedientia sit. 'Et hoc, quod futurum est' x. Id est, Inobediens nescit, quid futurum sit. Cupit varia per inobedientiam, sperat magna se consecuturum esse et fallitur. Pollicetur sibi impunitatem sed cum minime sperat, adest iudicium et hora et perit in sua inobedientia. Summa: Impius praesentem obedientiam contemnit, futuram poenam non intuetur. Sapiens vero non sic agit sed cognoscit, quae mala maneant inobedientes. Ideoque obedit.

8,8 Non enim est homo potens in spiritum suum nec potest prohibere spiritum suum nec est potens in die mortis nec potest evadere in bello.

Declarat seipsum, quid sit, quod supra dixit de regis obedientia: Sermo regis potestate plenus est. Divinitus enim sic ordinatum est, ut non possit impunitus evadere, qui contemnit obedire. Non habet homo tantam potentiam, ut possit repugnare regi. Quare ergo non obedit? 'Non potest spiritum suum prohibere.' Id est, vitam, spiraculum vitae non potest prohibere. *Er muß her halten.* Non evadet. 'Non est potens in die mortis nec evadet in die belli.' Summa: Deus habet tot iudicia et tam multos modos plectendi, ut nemo possit illius manus evadere et si alia evaserit, conicit eum in bellum, ut ibi pereat. Concludit ergo:

'Ideo non eripiet impietas possessorem suum.' Id est: Esto ergo obediens, fac, quod facere debes, quia nulla tibi redemptio et impunitas ab inobedientia erit. Ne quis putet a me doceri rebellionem aut cessationem.

8,9 Omnia haec consideravi et adieci cor meum ad omne opus, quod fit sub sole. Dominatur interdum homo homini ad malum ipsius.

Nunc redit ad catalogum suum iterum enumerans miseras humanae vanitatis. Inter haec omnia, quae recensui, etiam hoc vidi, quod dominatur homo homini ad malum suum. Hoc ad personam subiectam est referendum, id est, saepe contingit, quod regnent tyranni, regnent autem ad adfligendos subditos. Et nihilominus observandum est os regis et non movenda seditio. Nam etiamsi bonus imperet, tamen nulla gratia est et non modo nulla gratia sed etiam homines ipsi fiunt deteriores sicut nunc vulgus liberatum a legibus et vinculis Pontificiis. Tyrannidem omnes cupiunt tolli. Ubi vero liberantur, ne hoc quidem ferunt. Concedit ergo malos esse Magistratus ad puniendos subditos sed tamen hos quoque ferendos.

D] *nicht vorhanden.*

A] Et vidi impios sepultos, qui in loco sancto ambulabant, ^{8, 10} et oblivioni traditi sunt, quod taliter se gessissent. Hoc quoque vanitas est.

Similis locus est Amos 6. 'Vae vobis, qui opulenti estis in Sion, in- ^{Amos 6, 1} gredientes pompatice domum Israel'. Est autem ingredi Ecclesiam sive domum Dei Hebraica figura idem, quod gerere magistratum in populo Dei. Sicut Deut. 22. Interdictum est Ammonitis, ne ingrederentur in Ecclesiam ^{Deut 23, 3} Dei, id est, ne dominarentur in republica Iudaeorum¹. Poterant enim Ammonitae esse in populo Dei sed non gerere Magistratum. Sic hic quoque ¹⁰ erant in loco sancto, id est, administrabant Rempublicam. Dicit itaque 'Vidi impios sepultos.' Id est, tyrannos extinctos esse, bonum principem succedere, ut extincto Saule Davidem. Sed impii a tyrannide liberati obli- ¹⁵ viscuntur liberationis. Sic homines plane non agnoscunt beneficia, sic et nos statim obliti sumus optimi principis Friderici, pacis auctoris. Nemo ²⁰ cogitat, quae bona per illum assecuti simus et a quibus malis liberati. Semper alia desideramus praesentium negligentes et obliti. Omnia vero haec ideo dicuntur a Salomone, ut discamus nosse mundum et sapienter uti stulticia huius mundi. Ideo hic liber maxime est legendus novis rectoribus, qui cum habeant caput distentum opinionibus, volunt mundum regere secun- ²⁵ dum sua consilia et omnia adamussim exigere. Sed illi prius debebant discere nosse mundum, scilicet esse iniustum, praefractum, inobedientem, maliciosum et in summa ingratum. Agant autem gratias, si vel centesimam partem possint allicere ad servandas leges. Sic et nostri Sectarii non sunt contenti praesenti bono, praedicatione fidei et gratia Euangelii, omnia pertur- ³⁰ bant novis et vanis dogmatibus. Consilium ergo Salomonis est, ut sciamus hanc vanitatem ipsorum doceamusque contra, quantum possumus. Caeterum quos non possumus nostris admonitionibus convertere ad fidem ac retinere, illos sinamus valere: Quoniam mali etiam indurantur assidua poena. Ideoque dicit:

Quia non fit iudicium malorum operum cito, propterea ³¹ implentur corda filiorum hominum, ut operentur malum.

Hoc potest dupliciter exponi. Active sic, id est, impii pergunt faciendo malum propter dilationem poenae ipsorum. Quia Deus non sic statim vindicat ut homines, ideo illi insolescunt. Passive vero: Nos, qui videmus eos ire impunitos, replemur multis malis, indignamur, frangimur tedio et desini- ³⁵ mus bene agere. Utrunque enim efficit poena dilata: primum reddit peiores et indurat, deinde etiam alios quoque, qui haec vident, facit ut tepefiant et cessent. Utraque sententia bona est.

14 Federici C auctori B

¹) *vgl. Unsere Ausg. 14, 707, 27.*

D] nicht vorhanden.

A] 8, 12–13 Peccator etsi centies mala faciet et diu vivat, tamen cognovi, quod bene erit timentibus Deum et his, qui verentur faciem eius. Et non bene erit impio et dies eius qui sunt sicut umbra non differentur: Quia Deum non timent.

Consolatur iam non hominem sed cor pium. Homo enim non potest 5
ferre hoc nec tantam ingratitude[m] videre. Neque David ferre poterat in-
gratum Nabal occidere volens, 1. Reg. 25. cogitatione humana. Dicit ergo:
Disce tantum mundum cognoscere. Non potes eum aliter condere, Sie wird
sich nicht nach dir lenden, du mußt dich nach ir lenden, ut scias illum esse
ingratum et omnium beneficiorum immemorem. Haec sciens bene habebis. 10
Vult itaque dicere: 'Peccator etsi centies'. Id est: Etiamsi poenam differas
et non vindices iniuriam, tamen olim dabit poenas. Non potest fieri, quin
illi ingrati puniantur. Noli ergo festinare, ut velis mundum iustificare vel
omnes vindicare. Contentus sis vel millesima parte, si eam ad gratitudinem
convertere possis. Peccet mundus, non tu, non enim effugiet ille vindictam. 15
Sicut Iudaei Vespasianum invenerunt punitorem, utcunque homicidae Prophe-
tarum et Christi differebantur in poena. 'Et dies eius non differentur'.
Apparet quidem in longum differri poenam impiorum maxime adfectis sed
cum venerit dies et poena impii, videtur nobis esse nimis subita. Sicut
Hiob dicit, quod impiis dies eorum venit insperato. Et Psal. 'Viri enim 20
❧f. 55, 24 impii non dimidiabunt dies suos', id est, cum semper moliantur et sperent
infinita, antea moriuntur quam dimidium effecerint aut consecuti sint.

8, 14 Est et ista vanitas, quae fit super terram: Sunt iusti quibus
evenit, quasi fecerint opera impiorum et sunt impii quibus
evenit quasi fecerint opera iustorum. Et dixi etiam hoc va- 25
num esse.

Haec duo valde offendunt cor humanum: poenam differri ingratis et
accidere mala bonis. Bonos esse invisos, impios vero esse in precio, et
tamen ista fiunt. Olim impiis sacerdotibus omnia dabantur, nunc piis non
datur victus, non aluntur qui docent in scholis. Liberatoribus mundi nihil 30
est gratiae, nisi quod conculcantur. Qui vero perdunt mundum et malis
immergunt, illis abunde omnia dantur. Sicut nunc pluris conducuntur milites
quam qui recte docent. Haec toties dicuntur, ut erudiamus cor et bonos
instituamus, ut discant, quid sit mundus, nempe furibunda et ingrata bestia,
quae beneficiis efferatur, quae nihil potest nisi exaltare impios et opprimere 35
pios. Nihil aliud nobis est expectandum.

8, 15 Laudavi igitur laeticiam. Quoniam nihil melius est ho-
mini sub sole nisi comedere et bibere et gaudere. Hoc enim

D] *nicht vorhanden.*

A] *habet ex labore per dies vitae suae, quos Deus illi largitur sub sole.*

Repetitio est sed necessaria, quia tam multa dixit tristia, ut videretur sui scopi oblitus. Mundus est ingratus, semper spectat alio, praesentia
 5 fastidit, utcunque bona sint. Sinit te laborare, fatigari et contemnit ac persequitur. Ideo et tu lude mundum, sicut et te lusit, fac quod debes et omitte curas et sollicitudines et sis animo hilari et tranquillo sciens sic esse mundum: Non reddi bonis praemia.

Et adieci cor meum ad investigandum sapientiam et ad
 10 contemplandum labores atque erumnas, quae fiunt super terram: Quod quis nec die nec nocte somnum oculis suis videt.

Id est: Cum in hoc versarer et discruciaretur cor meum et meditarer in sapientia, quomodo omnia agerentur recte in terra, nihil effeci, nisi quod
 15 insomnia duxi noctes. Idem quoque tibi continget, si nolueris esse laetus sed fatigari tuis studiis et consiliis. Hoc enim nihil aliud est quam quod fingitur de stulto, qui humeris totum mundum gestare nititur, hoc est enim illum velle regere sua industria et praescriptis legibus. Quin ergo potius committis res omnes Deo nec sis curiosus in re aliena.

Consideravi omnia opera Dei, quod non possit homo in-
 20 venire opus, quod fit sub sole. Et quo plus laboraverit ad quaerendum, eo minus invenit. Etsi dixerit se esse sapientem, non tamen poterit invenire.

Copia Salomonica est. Similis sententia cum illa, quae supra posita est: 'Considera opera Dei, quod nemo possit corrigere, quem incurvaverit
 25 ipse'. Sic et hic: Nemo praesumat se omnia recte facere posse. Hoc enim solius Dei est opus et non hominis. Impossibile est enim, ut homines eo ducantur, ut faciant, quod Deus solus facit. Nam homo non inspicit praesentia nec iis satiatur sed solum in futura respicit. Cor humanum impletur variis suis consiliis, Deus autem certo limite habet omnia praescripta, praesentia sunt illi praesentia, futura futura. Nos vero nunquam quietamur
 30 praesentibus neque etiam futuris satiamur. Quod est nihil aliud quam praesentia non esse praesentia nec item futura futura. Huius rei experientia coegit Poetas dicere omnia fato regi et fingere Parcas abruptentes telam nostram etiam tum, cum in optima vita volumus vivere. Sic Iulius Caesar
 35 non invenit, id est, non complevit opus suum, destituit illum cogitatio in media actione. Dum enim cogitat constituere aut restituere verius Rempublicam Romanam, in ipso conatu occidit. Absalom dum meditatatur regnum, miserrime perit.

D] *nicht vorhanden.*

A]

Caput nonum.

9, 1-2 Omnia haec tractavi corde meo, ut explorarem omnia. Sunt iusti et sunt sapientes, quorum servi in manu Dei sunt. Et tamen amorem vel odium non cognoscit homo ullius, qui est coram illo. 5

Oportet hic diligenter meminisse argumenti, ne audiamus illos, qui hunc textum traxerunt ad dignitatem odii vel amoris Dei et impie docent neminem certum esse de gratia $\pi.$, cum tamen Salomon loquatur tantum de operibus, quae fiunt sub sole, id est, inter homines in politica vita regenda. Vide, inquit, quanta est curvitas in orbe terrarum, ubi etiam hoc invenio: 10 esse, qui iuste et sapienter gubernant, quorum servi et subditi sunt in manu Dei et ab eo fortunantur et proteguntur, sicut Salomon, sicut David. 'Et tamen non cognoscit homo nec amorem nec odium', (Utrunque active accipio). Id est, adeo depravati sunt homines, quod etiam istos iustos et sapientes, quorum servos vident a Deo gubernari et fortunari, non agnoscunt benefactores seu eorum amorem vel etiam odium. Nihil citius obliviscuntur 15 quam beneficiorum. Solomon sapienter regnavit in pace, in opulentia magna. Defuncto Salomone statim queruntur de iugo Salomonis. Ibi nulla memoria erat beneficiorum illius. Quicumque fuit status mundi, semper fuit mundo intolerabilis. Italia nobis exemplo est, quae sive bellum sive pacem habeat, 20 ferre non potest. Pacis tempore quaerunt bellum, belli tempore arripiunt pacem. Praesentibus mundus non potest stare, futuris semper discruciat. Sic Germania semper nova quaerit. Ad initium Evangelii avide omnes accurrebant, ubi vero pervasit Euangelium, fastidimus obliti tantorum beneficiorum. Nunc concurrunt ad Sacramentarios, ubi vero illi inveteraverint, 25 statim illis fastiditis alia cupient. Breviter, mundus non potest ferre, sive bene sive male gubernetur. Quem Dominus non iuverit in gubernatione, is non posset vel unum diem vivere sine periculo. Quare qui vult servire mundo sapientia, iusticia sive bonis quibuscunque, nihil expectet nisi extrema omnia. Sic etiam David et Salomon optimi reges amabant bonos, oderant 30 malos sed populus non agnoscebat amorem, immemores omnium beneficiorum et bonorum. Ideo recte scripsit Ioannes: Mundum in maligno esse positum, quia nihil nisi inquietudo et summa malicia ibi est. Cui ergo placeat haec vita, ubi, quamdiu vivitur, in summis periculis et maxima inquietudine vivitur? 35

1. 306. 5, 19

9, 2-3 Aequalis utrisque eventus est. Evenit enim iusto non aliter atque impio. Bono et mundo ut immundo. Sacrificanti

18 quaeruntur *A*
23/24 accurrebant omnes *B*

18/19 erat memoria *B*
25 ubi illi quoque *B*

20 sive pacem sive bellum *B*
28 vel] ad *B*

D] *nicht vorhanden.*

A]ut non sacrificanti. Sicut evenit bonis, sic evenit et peccatoribus. Sicut evenit periuro, ita evenit timenti votum. Hoc est pessimum inter omnia, quae fiunt sub sole, quod utrisque eadem eveniunt. Unde et impletur cor hominum malo et manet
 5 stulticia in cordibus eorum per omnem vitam, quousque moriantur.

Rursus copia Salomonica, quasi dicat: Mundus est omnino inquietus et ingratus, tam non est memoria bonorum quam malorum. Hoc ergo iterum intelligendum quo ad mundum, non quo ad Deum. Iusti viventes
 10 contemnuntur apud mundum et in mundo. Apud Deum vero bene habebunt, sicut supra dixit: Qui timet Deum, bene habebit. Mundus autem dat eandem mercedem bonis et malis. Omnia sunt ingrata. Nihil est fecisse benigne. 'Hoc est ergo pessimum inter omnia, quae fiunt sub sole.' Id est, cor humanum infirmius est, quam ut possit ferre hanc perversitatem
 15 mundi. Qui non habent timorem Domini, non possunt patienter ferre hanc ingratitude. Item nullum esse respectum bonorum et malorum, idem accidere omnibus. 'Hinc ergo impletur cor hominum malicia', id est, indignatione, *verdruss*: Quia non intelligunt nec possunt se ita instituere, ut imitentur Deum, qui pluit super malos et bonos. Credo autem hic taxari
 20 Philosophos et Monachos, qui ista non ferentes deserebant mundum. Non volebant servire ingrato mundo. Vult autem Salomon, ut versemur in rebus et agnoscamus mundum neque deterreamur eius ingratitude ab agendo sed imitemur patrem nostrum, qui quotidie solem suum oriri facit super bonos et malos, Matth. 5.

Matth. 5, 45

25 'Et manet stulticia in cordibus eorum et novissima eorum apud mortuos', Id est, moriuntur sine ullo opere, quasi nunquam vixissent. Umbra sunt in hac vita, nemini utiles, nemo participat illorum officiis nec bonis. Et quod sperant in futurum, morte praeventur. Ideoque ultimum eorum nihil nisi mors est, nihil boni relinquunt aliis. Tu vero sic utere vita, ut
 30 et tu laeteris et aliis prosis.

Quoniam id, quod eligitur apud omnes viventes, est spes^{9,4} (quoniam canis vivus melior est leone mortuo).

Ab hoc loco parat Salomon exhortationem, ut faciamus bonum, donec possumus. Nihil moveamur ingratitude mundi sed pergamus in officio et
 35 retineamus spem, Quia apud omnes homines superstes spes est, quasi dicat: Noli sic contemnere vitam, ut vel desperes vel vites consortia hominum. Quia spes est id, quod eligitur, id est, optimum apud mortales est spes vel fiducia. Qui enim sunt viventes inter homines, spem adhuc relinquunt.

D] *nicht vorhanden.*

A] Propterea facienda sunt quae potes, quia propter reliquias serviendum est toti massae. Sic bonus minister verbi Dei propter bonos cives praedicat verbum Dei, utcunque multi vituperent. Sic si Praeceptor duos bonos discipulos habeat, propter hos laborandum est, etiamsi viginti alios habeat malae indolis ac desperatos. Sic Magistratus quoque agere debet, si non potest totam civitatem in officio continere, tamen inveniet unum et alterum civem, apud quos aliquid efficiet α . Hoc ergo ait Salomon, ne desperatione frangamur neque etiam praesumamus. Non enim desperandum est de vivis ut de mortuis, de quibus nulla spes haberi potest. Perferendae importunitates hominum nec est de omnibus desperandum, etiam si multi sunt perditii.

‘Quoniam canis vivus melior est leone mortuo.’ Proverbium interserit et vult dicere: Sufficit aliquam partem corrigere in mundo, sicut canis vivus quantumvis contemptum animal praestat magno cadaveri robustissimi leonis. Hoc nos sic dicimus: Melius est in manibus passer quam sub dubio grus. Item Germanice: Man sol das kind nicht mit dem bad ausgießen.

9, 5-6 Quoniam viventes sciunt se morituros. Mortui autem nihil sciunt amplius et non est eis merces. Oblivioni enim tradita est memoria eorum neque amplius amantur aut odio habentur aut illis invidetur neque partem praeterea habent in mundo, in omnibus, quae fiunt sub sole.

Viventes, inquit, sciunt se morituros, ideo in vita utuntur ista spe. Ne ergo differant de die in diem operari seu benefacere, sicut stulti ac molliculi faciunt, qui semper respiciunt aliorum exempla non prius recte facturi, nisi alios videant recte facere. ‘Mortui autem nihil sciunt amplius et non est eis merces’. Inepte torsit hunc locum Hieronymus ad mercedem mortuorum in purgatorio. Nam Salomon sentire videtur mortuos sic dormire, ut prorsus nihil sciant. Et plane credo non esse in scriptura locum fortio- rem pro mortuis dormientibus et nihil intelligentibus rerum nostrarum, contra Sanctorum invocationem et purgatorii fictionem. Est vero Hebraismus ‘Non est eis merces’, quem nos sic reddimus germanice: Es ist mit in umb sonst, die da todt sein. Omnia eorum sunt nihil, non iam faciunt profutura,

1. Cor. 15, 58 sicut alibi legitur: Est merces operi tuo. Et Paulus: Labor vester non erit inanis. ‘Amor quoque et odium.’ Omnia intellige active, ut supra, id est, beneficia quae faciebant amando, obediendo α ., tradita sunt oblivioni. Quod vero Hieronymus cavillatur: tametsi mortui nihil sciant quae aguntur in mundo, tamen alia sciunt, quae fiunt in coelo, error est ac stultum. ‘Neque praeterea partem habent in mundo.’ Id est: Nihil nobiscum habent commercii. Describit mortuos quasi insensata cadavera. Vult igitur, ut utamur

D] *nicht vorhanden.*

A] *vita, quo ad licet, et operemur, quantum possumus. Cogimur enim maiorem partem mundi relinquere Satanae, vix millesimam partem possumus acquirere Deo. Idcirco si leo tibi moritur, non etiam occidendus est canis.*

Vade igitur et comede in laetitia panem tuum et bibe, 7
5 hilari animo vinum tuum, quia iam placent opera tua Deo.

Sicut solitus est Salomo post commemorationem vanitatis in mundo subiicere consolationem et exhortationem, ut simus laeti et pacato animo, ita et hic facit, quasi dicat: Cum cogamur vivere in ista perversitate, optimum est, ut simus laeti ac quieti. Non enim possumus illa mutare et nihil
10 efficiemus, quantumvis conficiamur curis. Dicit autem: 'Tuum panem et vinum tuum,' Hoc est, quem tuis laboribus benedicente Deo paraveris. Sic Esaiae 4. 'Panem nostrum comedemus'. Et Paulus ad Thessalonicenses: Quisque panem suum edat.

2. Thess. 3, 12

'Quia placent Deo opera tua.' Haec exhortatio ad pios pertinet, qui
15 metuunt Deum, quasi dicat: Tu qui pius es, fac quod potes, quia scis Deo placere opera tua. Haec autem est summa sapientia spiritus agnoscere se habere Deum propiciam et cui placent nostra opera et actiones. Sicut Ro. 8. 'Spiritus dat testimonium spiritui nostro, quod simus filii Dei'. Nisi enim
20 immergat se cor nostrum in divinam voluntatem et beneplacitum, nunquam potest dulcorare amaritudinem cordis sui. Semper amarum manet, nisi sic divino beneplacito impleatur cor. Debuit autem vel hic locus refellere eos, qui ex superius positis verbis sed male translatis 'Nescit homo, utrum amore dignus sit' x. voluerunt homines incertos reddere de voluntate Dei erga nos.

Rom. 8, 16

25 Omni tempore sint vestimenta tua candida et oleo unge, 8 caput tuum.

Pro ritu illius regionis loquitur Salomon. Romani et Graeci purpuram, Orientales et maxime Iudaei candidam vestem commendant propter lotionem et mundiciam, quam illi studiose colebant. Sicut et Turca lineis vestibus
30 pro splendidissimis utitur. Et nos in summis festis albis sub Papatu usi sumus. Dicit ergo: Sis semper laetus, utere illis vestibus, quibus uti solebas tempore convivorum et festorum. 'Et oleo unge caput tuum.' Id est: Utere etiam unguentis, quae Deus dedit. Iterum pro consuetudine illius gentis loquitur, quibus in summis deliciis erant unguenta. Ait ergo: Tu
35 vivis in media vanitate, fruire ergo vita ac noli te perdere indignationibus, tolle moerorem ex animo. Non potes mundum melius subsannare, nisi ut rideas, cum ille irascitur, sit hoc tibi satis, quod habes Deum propiciam. Quid enim est mundi malicia ad comparationem dulcedinis divinae? Neque

13 suam A 17 deum habere C 28 lotionem C

D] *nicht vorhanden.*

A] hic suadet vitam voluptuariam et luxum eorum, qui non sentiunt istam vanitatem (hoc enim esset adiacere oleum igni) sed de piis loquitur, qui sentiunt vexationes et molestias mundi. Istorum delecta corda vult erigere. Istis laeticiam consulit, non hominibus praefractis et impiis, qui alioqui voluptatibus et deliciis diffiunt. Idem agit, cum dicit:

9, 9 Fruere vita cum uxore tua, quam diligis, cunctis diebus vanitatis tuae, quos dedit tibi Deus sub sole omni tempore vanitatis tuae. Haec enim est pars tua in vita et in labore tuo, quam tibi Deus largitus est sub sole.

Quasi dicat: Du bringst doch nicht mehr davon. Sicut Paulus 1. Tim. 6, 8
1. Tim. 6, 8 moth. 6. 'Habentes victum et amictum his contenti simus'. Qui vero his non contenti alia praeterea cupiunt ac indignatione rerum afflictarum et molestarum sese discruciant, dolorem dolori, vanitatem vanitati addunt et simul omnibus bonis se privant.

9, 10 Quicquid manus tua invenerit, labores totis viribus. Quia in inferno, quo tu properas, nullum est opus neque eruditio neque scientia neque sapientia.

Haec est altera pars exhortationis, qua obviat ociosis illis, qui quia vident mundum ingratum et sentiunt molestiam, nihil deinde volunt operari nec quicquam boni facere. Utrunque ergo praecipit, scilicet ut laetemur, sic tamen ne ocieimur sed laboremus iuxta praeceptum Gene. 3. Labor adsit, curae mordentes ac adfligentes absint. Corpus labore fatigandum, cor vero a curis sit quietum et praesentibus contentum. Adde tertium: ne molestia adfigas cor tuum, quia vides mundum ingratum scilicet. Notanter autem dicit 'Invenerit'. Id est, non tua consilia facias sed quod praesto erit, quod Deus iussit et obtulit, nihil sollicitus de futuro. Quod autem dicit 'totis viribus' exigit industriam et diligentiam. 'Quia in inferno nullum est opus' ꝛ. Alius locus, quod mortui nihil sentiant. Nulla enim, inquit, est ibi cogitatio, ars, cognitio, sapientia. Sensit ergo Salomon mortuos omnino dormire et nihil prorsus sentire. Iacent ibi mortui non numerantes dies vel annos sed excitati videbuntur sibi vix momentum dormivisse. Infernus autem significat foveam, sepulchrum, proprie vero me iudice significat illum abditum recessum, in quo dormiunt mortui extra hanc vitam, unde anima abit in suum locum (qualiscunque est, non enim corporalis esse potest), ut intelligas infernum dici, ubi continentur animae et quasi quoddam sepulchrum animae extra hunc corporalem mundum, sicut terra est sepulchrum corporis. Quid autem illud sit, hoc est nobis incognitum. Sic Genesis 42. et 43. 'Descendam lugens ad infernum'. Item 'Deducetis canos meos cum dolore ad inferos'.

1. 2^o ofe 42, 38;
44, 31

1. 2^o ofe 37, 35

D] *nicht vorhanden.*

A] Non enim veri sancti descendunt ad inferos, ut ibi aliquid patiantur. Sunt itaque mortui extra locum: Quia quicquid extra vitam hanc est, extra locum est. Sicut et post resurrectionem exempti erimus a locis et temporibus. Sic Christus quoque extra locum est, contra illos, qui captivant Christum loco, cum tamen ubique sit. Neque enim verbum Dei segregatur a carne: Ubi Deus est, ibi et caro Christi est, sed Deus est ubique, Ergo et Christus quoque ubique est.

Et verti me et vidi, quid ageretur sub sole: Velocium non esse cursum nec fortium bellum, Nihil ad parandum victum conferre industriam neque prudentiam ad acquirendum divitias. Neque ut quis acceptus sit, quicquam profuerit esse artificem, sed omne istud a tempore et fortuna pendet.

Haec est quasi summa ac Epilogus sui Catalogi, quasi dicat *Es ligt nicht dran, was einer tan.* Non ergo fac tua consilia vel studia sed quod invenerit manus tua. Hoc est, mane in certo opere oblato et mandato a Deo relictis iis, quae te conantur impedire. Sicut Sauli Samuel dixit: *1. Sam. 10, 6* Mutaberis in alium virum et quod invenerit manus tua, hoc fac &c. Non praescipit illi ullam legem sed quaecunque res sese obtulerit, ea acceptanda, ibi laborandum est. Sic et hic Salomon docet: semper urge id, quod prae manibus est et tuae vocationis. Es praedicator vel minister verbi Dei, mane in lectione scripturae et docendi officio, noli rapi in aliud, donec Dominus te rapuerit. Quicquid enim Dominus non dixerit aut iusserit, nihil proderit. Id quod probat suo experimento dicens: Vidi veloces, quorum non erat cursus, et multos fortes, quibus tamen non dabatur victoria. Vidi item multos egregie sapientes et tamen non habebant successum, Multos egregie res gubernantes ac satis industrios, qui tamen nihil promovebant. *Es ligt nicht an der person, er sei so geschickt als er wolle.* Saepe fortes in bello vincuntur a fragilibus. Et magni saepe exercitus a minoribus sunt caesi: Quia res non est sita in robore. Sic Troia fuit munitissima neque vires neque robora deerant et tamen capta ac subversa est. Aderat enim hora illis a Deo statuta. Eadem ratione superioribus annis Galliae Rex a Carolo Caesare victus et captus est, cum tamen viribus et armis longe superaret. Quod dicit velocium non esse cursum, Hebraismus est. Nam illis currere significat aliquod officium gerere, ut Paulus ad Corinth. 'Sic curro non quasi in incertum'. Item 'Cursum consummavi' &c. *1. Cor. 9, 26*
2. Tim. 4, 7

'Et non ad scientes favor.' Id est: Multi callent egregias artes et norunt bonas literas, tamen manent contempti. Nemo eos curat neque secatur. Sic apud nos quoque satis est verbi, satis ingeniorum, non tamen

D] *nicht vorhanden.*

A] possumus omnes convertere ad fidem. Neque tamen ideo cessandum est ab Euangelio. Dominus enim regnat in ipsa infirmitate, ipse gubernabit, ipse faciet. Dominus potens est magnum ignem et flammam excitare, modo nos servemus scintillam. Variis etiam agitatur et vexatur cogitationibus in quaerendo victu. Ille fit Typographus, ut ditescat, et ecce perdit omnem rem familiarem. Non ergo satis est esse ingeniosum aut sapientem. Multa enim egregia ingenia et optimi artifices extreme contemnuntur. Hoc est quod

9, 11 Eventus fortuitus est in omnibus.

Id est: Ego non possum definire de eventu vel successu, utcumque laboravero. Tu modo facias, quod est tui officii, Deus sua hora inveniet, ut utatur tuo labore. Nos de istis nihil possumus iudicare, laborare debemus sed non finem et eventum operis praestituere.

9, 12 Nescit homo tempus suum et quemadmodum pisces capiuntur hamo et volucres laqueis, ita quoque homines irretiuntur tempore non bono, ubi repentina ingruerit calamitas.

Tempus hoc intellige non solum finem ipsum vitae sed omnem horam et eventum, quasi dicat: Laborandum est, etiamsi nescias, quid sit eventurum. Disce ergo literas, si volet Deus, dabit proventum et fructum per tuum studium. Similiter faciendum in omnibus aliis vitae negociis et studiis, ut nos laboremus, eventum vero committamus Deo. Hora enim successus est nobis abscondita.

9, 12 'Et quemadmodum pisces.' Duabus pulchris similitudinibus probat, quod fere contra nostra consilia et spem accidunt res. Piscis cibum petit et hamum vorat. Aves item secure incedunt et edunt, nihil minus cogitant quam laqueum et ecce subito capiuntur. Sic nos cum bona elegimus et speravimus, fallimur. Ubi mala videntur impendere, bona impendent. Et irruimus in res, unde postea non possumus emergere, plane ita ut nesciamus, quo modo circumveniamur. Omnia vero ista ideo, quia hora ipsa est nobis incognita. Itaque et ipsa experientia docet nos res non nostris consiliis sed fere contra nostra consilia geri. Hinc enim illa vox infortunatorum 'non putaram'.

9, 13-16 Etiam hanc vidi sapientiam sub sole, quae mihi videbatur esse magna: Est civitas parva et pauci in ea viri, quam rex magnus oppugnabat ac ingentes aggeres circumstruxit. Inventus est autem in ea vir pauper et sapiens, qui sua sapientia eam civitatem liberare potuit. At nemo recordabatur viri huius pauperis. Et dixi: Sapientia certe praestat fortitudini.

D]

Cap. X.

29. Octob: 'Verba.' Hoc loco c. 10 incipiendum. Sequentia erunt plana. ^{9, 17}
 Summa capitis est consolari eos, qui sunt in rebus agendis, deinde corripere
 stultos, ne res succedant secundum sapientiam bonorum virorum, Ut dicat
 5 Salomo: quid fatigas te, non poteris aliter facere, non potes hominem alium
 facere. Si non vult procedere, committe deo suo. Isto exemplo, quod res magna
 fuit: Qui sapientia sua eripuit civitatem et pauperculus a potenti rege, et mox
 traditum in oblivionem et cogitur nihil esse. Homines non agnoscunt beneficium.

2 c. 10 inci über (differā) Se*

A] Et tamen pauperis sapientia contemnebatur nec eius verbis
 10 obediebatur.

Credo hoc post Epilogum exempli vice poni, quo declarat omnia fere,
 quae ante dixit. Est autem exemplum generale, cuius in multis historiis
 simile reperitur. Sic enim Iudicum 9. Mulier liberavit civitatem fragmine
 molae occidendo regem Abimelech. Magnam vero vocat sapientiam: Quia
 15 revera maxima est sapientia politica civitatem parvam et viribus exiguum
 a validis hostibus eripere. Caeterum huius sapientiae ac tantorum beneficio-
 rum oblivisci, id quod plerunque contingit, summae ingratitude res est.
 Sic Themistocles multa bona fecit suis civibus sed expertus summam ingrat-
 tudinem. Sic David toti Israeli benefecit. Sic Salomon. Post vero tantorum
 20 beneficiorum immemores decem tribus defecerunt a domo David. Quare bene-
 facere mundo est nihil aliud quam beneficia perdere aut aurum proiicere in
 stercora et margaritas ante porcos. Optimum ergo est laetari et ad praesens
 laborare reiectis curis futurorum. Melius est enim mea beneficia perire quam
 me quoque una perire cum beneficio, sicut in Eunuchio Phedria ait.

25 Et homo non recordabatur viri x.

9, 15

Audita quidem sunt verba sapientis, dum bene consuleret, sed postea
 sui statim obliviscuntur.

Caput decimum.

Verba enim sapientum in quiete audiuntur plus quam ^{9, 17}
 30 clamor principis inter stultos.

Summa huius loci est consolari et exhortari eos, qui sunt in rebus
 gerendis, Deinde corripere eos, qui obstant et faciunt, ne consilia piorum et
 sapientum possint succedere. Quemadmodum ab exemplo de paupere coepit,
 qui rem magnam sapienter gessit, mox tamen, ut praestitum est beneficium,
 35 traditum est oblivioni. Omnia enim praesentia ut supra dictum est, fasti-
 diuntur. Haec, inquam, videns vult dicere: ne te fatiges, non poteris aliter
 condere mundum neque homines. Si non procedit res iuxta bona tua con-
 silio, committe Deo.

14 mole C

24 perire fehlt C

33 sapientum virorum C

D] 9, 17 'Sapientum.' Sapientis verba non audiuntur et oportet te videre, ut clamor principis praevalet inter stultos, der ghet fur, ut in proverbio: Pater obsecrat. Et consiliiarii stulti audiuntur a principibus. Quoniam praeoccupati sunt adfectibus et sapientia sua, nunquam audiunt ut hodie Sacramentarii. 'Haeticum hominem post unam' α ., si sit in re sacra sive politica, non audit. Sicut perturbata non est perspicua, si vis fundum videre, oportet resideat aqua. Sic illi, qui concipiunt aliquid, sunt impersuasibiles, non audiunt, nisi dixeris, quae versantur in corde suo. Melius est occurrere leoni. In mundo sic agitur: si sapientem consulueris, non auditur, nisi qui sunt quietis animis. 'Principis': Illi sedati animi, illi iudicant, quod ille princeps est stultus inter stultos. Haec est invectiva contra stultos per totum caput.

9, 18 'Quam arma bellica.' Sapientia valet plus quam bellica arma, ut

5 in *über* re(s) 7 Sic] Si 9 mundi

A] 'Verba enim sapientum in quiete audiuntur' α . Sapientis verba non audiuntur, ergo stulti principis verba coguntur audire stulti. Clamor principis praevalet inter stultos et stulti consiliiarii verba audiuntur apud stultum principem, quia illi dicit, quae placent. Haec, inquam, oportet te videre. Sicut et in proverbii dicitur: Stultus non audit, nisi dixeris ea, quae versantur in corde suo. Ratio: Quia adfectus praedominantur in corde stulti, ideo non audit quicquid dixeris, nisi quod ille cupit dixeris. Praeoccupati enim suis adfectibus aut sua sapientia non audiunt. Nihil aliud efficies, non audieris, ubi non sunt quietia corda, id est non excaecata adfectibus. Sic hodie non est, quod scribas adversus haeticos seu Sacramentarios, nihil enim efficias. Quod et Paulus dixit: 'Haeticum hominem post unam et alteram admonitionem devita' α . Neque solum sic habet in rebus pietatis sed in politia quoque. In rebus mundi sic agitur: si sapienter consulas, nihil efficies neque audieris nisi apud neutrales, qui sunt sedatis animis et non studiosi partium. Sedati enim animi et qui in quiete sunt, illi vere iudicant, quod clamor principis stultus sit. Expectandum ergo est, dum sedati sunt adfectus, tum enim audiet. Sicut perturbata aqua non est perspicua, sed si vis videre fundum, oportet aqua resideat, Sic omnes, qui conceperint aliquid in animo, sunt impersuasibiles, nisi resederit illa conceptio, qua tenentur capti tanquam fascino. Hoc alibi sic dixit: Melius est occurrere urso vel leonae raptis catulis quam stulto confidenti in sua stultitia.

9, 18 Melior est sapientia quam arma bellica et tamen peccator unus perdit bona multa.

Hanc sententiam probavit exemplo superiori. Et hodie omnes in bellis versati idem probant: Nihil scilicet esse arma bellica sine prudentia et

D] exemplo supra declarat: Sapientia plus valet quam vires. Ideo sepe contingit, ut 10 millia percutiant 50 millia. Sic Romani gloriantur, quod vicerint orbem non viribus sed sapientia. Verum est, quod sapientia dominatur in omnibus rebus sed non auditur, ergo maxima pericula sequuntur.

5 'Peccator unus' proverbialis sententia: ein bub verderbt ein ganz Land. Est invectiva contra stultos et consolatoria pro piis. Sive sit bellandum sive aliud faciendum, semper adsunt tales pessimi. Senator quidam consulit de pace, venit unus nebulo, perdit hoc, daß ich mich drüber solt hermen, es ist verloren ꝛ. Homines sunt capti adfectu suo, capti non audiunt. Homerus: 10 peior pars semper vincit, melior vincitur.

'Muscae' sunt proverbium. Sententiae contra stultos et consolatoriae. Est proverbium similitudinis. Salomo habet durissimas transitiones. Si addidisset: sicut dicitur proverbio. Similitudo sumpta ex rebus istius populi: inter eos unguentum praestabat auro et argento. Ista similitudo est dura et 15 frigida nobiscum, quia desunt res et usus. Sic in bello, republica: est unus nebulo, perdit omnia, cum adsit sapientia ꝛ. Si venerit tibi aliquis casus talis, memento proverbii. Nobiscum: muscae wollen in cerere fein.

5 proverbial snā o Land (quia captus) 8 hermen sicher, nicht heien 15 rep: über bello

A] consilio et sapientiam plus efficere et valere in bello quam vires. Sunt enim multi varii et subiti casus, insidiae ꝛ., quibus nisi statim occurratur praesenti 20 consilio, actum est de multitudine et armis. Sic Romani gloriantur se vicisse orbem non viribus sed sapientia. Sapientia itaque dominatur quidem in orbe terrarum sed tamen non auditur: 'Quia peccator unus perdit bona multa'. Nam et in bello et pace semper adsunt tales pestes, qui perturbent omnia. Senator aliquis bene consulit pro pace, mox nebulo alius seu Thraso pervertit 25 omnia, cui frustra repugnatur, quia homines sunt capti suis adfectibus, quos sequuntur, non audiunt aliter consulentes, sicut Homerus quoque dixit: Peior pars fere vincit.

Muscae mortuae foetere faciunt unguentum optimum. 10, 1

Proverbialis sententia contra stultos, verum Salomon habet durissimas 30 transitiones. Minus dura esset transitio, si addidisset: sicut dicitur proverbio, Es ist wie man saget. Est autem proverbium sumptum ex rebus istius populi, qui unguenta inter preciosissima habebat. Nobis vero dura apparet similitudo et frigida, ut quibus desunt res et usus illius populi. Sicut igitur muscae mortuae perdunt optimum unguentum, Sic est optimum aliquod consilium in Republica, in senatu, in bello, sed ecce venit malus quispiam 35 nebulo et dissipat omnia. Quemadmodum igitur ferre cogimur istas nocentes muscas, sic et hos pestilentes consiliarios ferre cogimur.

24 pervertit] perturbat C 25 sunt fehlt C 26 Homerus] Livius C

- D] 10, 1 'Pretiosior est parva stulticia quam sapientia et gloria.' Est consolatio: praestat istis casibus occurrere, desipere. In loco desipere est summe sapere, summa sapientia, Terentius. Exempli gratia: quando praevalet impius nebulo, cede tuo consilio, quia vides non gratam tuam sapientiam. 'Parva' quasi dicat: parvi temporis, ne perrumpas viribus neque discruties, alias perdes 5 tuam vitam, si vis perrumpere, non emendabis, quia stulti fiunt duriores, nihil facies hortando. Sicut Pharao. Non solum famam significat sed reidj-
 Matth. 6, 29 tumb, pompa, ornamenta, divitiae, Matth. 6. 'Lilia' x. Quando vis perrumpere, irritabis crabrones et solt wol umb den halß lomen, occurris ursae iratae x. Et nobis optima haec consilia, quia versamur in malo mundo, 10 qui non audit.
- 10, 2 'Cor sapientis ad dexteram.' Proverbiale, quia melior est ad tempus quiescere a consulendo. Ergo qui est sapiens, non sic perrumpit, quia est potens corde, poterit sua sapientia uti, secundum quod viderit dextre cessurum consilium. Stultus non potest cor suum moderari sed simpliciter perrumpit. 15

2 summe sapere o

- A] 10, 1 Ideoque parva stulticia interdum melior est quam sapientia et gloria.

Consolatio est contra istos casus mundi et malignos consiliarios. Parvam stulticiam vocat, quae est exigui temporis, sicut Poetae aiunt: In loco desipere esse summam sapientiam. Ideo ubi videris impium nebulonem 20 praevalere in consilio, in senatu x., tu cede tuo consilio et omite sapientiam, quia vides eam non esse gratam, neque te discruties. Melius est, ut paulum desipias et sinas illos pergere sua stulticia, quia te non audiunt, viribus non poteris perrumpere. Stultus enim nullis flectitur consiliis, nisi dixeris quae versantur in corde suo. Igitur sinendi sunt, postquam consuluisti et 25 fecisti, quae potes. Nam si volueris perrumpere, irritabis crabrones istos, occurreres ursae iratae et tibi accerses pericula non necessaria. Optima sunt haec consilia nobis, qui versamur in mundo tam malo tamque ingrato, qui non audit, quicquid consuluerimus, quicquid dicamus aut comminemur.

'Gloria' autem significat non solum famam sed opes, pompam, orna- 30 menta, divicias, a quibus venit fama. Sic Matth. 6. 'lilia agri Deus sic vestit, ut nec Salomon in omnia gloria sua', id est, omnibus divitiis et universa pompa sic vestitus fuerit.

- 10, 2 Cor sapientis est in dextera eius, Stulti vero in sinistra eius. 35

Est et hoc proverbiale, id est, Sapiens dominatur cordi suo. Si viderit illos desipere nec audire, potest ad tempus quiescere consulendo x. Potest uti sua sapientia pro loco et personis, secundum quod viderit dextre vel sinistre cessurum suum consilium. Stultus vero non est compos sui cordis

D] Sapiens dominatur cordi, er kan sich brechen und seins herzen geweltig sein. Stultus non est compos sui cordis sed rapitur, quia est captus adfectu 2c. Hoc nemo facit, nisi respexerit iudicium divinum et cognoverit mundum. Consulimus mundo, surgunt heretici et sacramentarii et calcant nos pedibus. 5 Ibi sunt muscae 2c. Si volumus perrumpere, irritabimus eos 2c. 'Odio 35, 19 habuerunt me gratis.' Iam non est despectius nomen quam nostrum Wittenbergae, ante mortem cum sceleratis reputemur, letandum nobis 2c.

'Etiam in via cum ambulat.' Non satis habet, quod ipse praevalet 10, 3 suis pravis consiliis sed cogaris videre, quod gratiam habebit de sua stultitia et ignorantia, adficiet omnem aliorum sapientiam. Non audit, deinde perrumpit, deinde quod dixeris contra, non debes facere. Et ne urge et insta, insuper tua res erit impietas. Videmus hoc hodie 2c.

'Ideo, si spiritus.' Sic proverbio dicitur: wer wol verhören kan, der 10, 4 wil wehse werden. Sic dicitur de dir: hoc est optimum, ubi tu consulueris et ille praevalet et male insuper audis, seh still, quia still halten sanat magna 15 peccata, quiescere, wer wol hören kan, der kan der sach am besten helfen.

4 sacramentarii] sa¹¹ 9 habit 10 ignorantia] ig^a [sonst = ignominia] 13 sic
bis dicitur o 14 wehse] vielleicht wehse vgl. *Unsere Ausg. Bd. 14, 131, 16*

A] sed cogitat perrumpere secundum suos adfectus. Magna autem res est posse dominari et moderari cor suum, quod nemo fecit nec potest, nisi qui cognoverit mundum et respexerit iudicium divinum.

20 Etiam in via ambulans stultus cum ipse insipiens sit, 10, 3 omnes tamen pro stultis habet.

Id est: Non satis habet, quod ipse praevalet pravis consiliis, ut cogaris ei cedere, sed etiam ferre cogaris, quod habet gloriam de sua stulticia seu pravo consilio et opprobrio afficiat omnium aliorum sapientiam. Si enim bene 25 consulueris, statim insultabit et calumniabitur optime dicta et consulta. Sed tu responde: Ego consului, cogo neminem et quod mihi bonum visum est dixi. Primo ergo non audit stultus. Deinde perrumpit. Postremo quicquid contra dixeris (quod certe debes facere sed tamen non frustra urgere) irridebit, calumniabitur ut stultum, ut impium. Haec nos hodie videmus et ex- 30 perimur etiam apud nos ipsos.

Ideo si spiritus potentioris contra animi tui sententiam 10, 4 voti sui fit compos, ne te commoveri sinas, cedere enim cohibebit multa mala.

Hoc nostro proverbio dicimus Wer wol verhören kan, der wil wehse 25 werden. Ait ergo: Si praevaluerit eorum spiritus, id est, impetus vel consilium, ne efficiaris impatiens, locum tuum ne deseras, Bleibe beh dir selbst, halt stille. Si vero resistis ac nolis contemni tuum consilium, irritabis

D] Si vero resistis, plus irritabis eum. Berhoren ist ein groffe Kunst i. e. si praevaluerit eorum spiritus, impetus, consilium, ne efficiaris impatiens, bleib bey dir selbst. Est hebraismus: quia berhoren compescit maxima peccata, groß buberei, unglück. Sic gloriantur Rhomani de suo Fabio, quod fregerit cunctando Hannibalem. Pulchre sententiae depromptae ex media rerum humanarum experientia.

- 10, 5-6 'Est malum. Vidi.' Was sol ich viel sagen: 'Est magnum'. Ego vidi inter principes magnam stulticiam, ignaviam, rarissime video prudentem principem. Stultus regnat ubique, mundus est stultus et regitur stultis, regitur opinionibus. Si consulis diversum, non audit, si perrumpis, irritatur magis. Divites, qui possent bene regnare. Summa summarum consolari nos.
- 10, 7 'Vidi servos super': qui deberent servire, quos oportebat regi, illos video regere. Hoc est regnum mundi, ut sapientissimus sit cauda et vix

zu 2/8 Superanda omnis fortuna ferendo est r 5 Pulcher 7 Est malum o

A] tantum crabrones et contra stimulum calcitras, quia magna sapientiae pars est dissimulare seu cedere. Compescit enim maxima mala, quae sic quiescendo, id est, cedendo sopiuntur et tandem per se ipsa consulescunt, quae alioqui excitarent magnos motus, si pergeres te contra opponere. Sic gloriantur Romani de suo Fabio, quod cunctando fregerit Hannibalem. Sic noster Fridericus Saxo Erfordianos tumultuantes silendo compescuit et ultus est. Sic quoque Vergilius: Superanda omnis fortuna ferendo est¹. Sunt enim hae sententiae ex media rerum humanarum experientia depromptae.

- 10, 5-7 Est magnum malum, quod vidi sub sole nempe ignorantiam, quae inter principes frequens est. Stultus quispiam maximos obtinet honores. Divites vero in pulvere sedent. Vidi servos insidere equis et principes servorum more iter facere pedibus.

Non, inquit, mirum est, si impetus vel consilium stultorum adversus sapientes et recte consulentes praevaleat. Quia video inter principes raros esse, qui non ipsi sint stulti et per sese etiam male consulunt rebus. Ita Stultus regnat ubique, versatur in senatu, in aulis principum &c. Mundus est stultus et regitur a stultis et stultis opinionibus. Qua re si diversum consulueris, non audiet. Si perrumpis, irritatur magis stultus et odio faciet, quod verget in incommodum totius patriae.

Divites, quos in pulvere sedere dicit, intelligit eos, qui deberent praeesse et qui possent bene regnare, Servos vero, qui debebant regi, quasi dicat: Quos oportebat regi, illos video regnare et esse positos in sublimi, servos scilicet et stultos illos. Sapientissimos vero etiam egere et vix habere panem.

16 tandem] tamen C 31 et stultis fehlt C

¹) Vergil. Aen. V, 710.

D] panem habeat. Qui hoc non vult scire, replebit cor suum multa inquietudine, quando dicat: Mitte vadere.

30. Oct. Qui habent timorem dei, facile reguntur.

'Qui fodit.' Interserit quasi congeriem proverbiorum. In rebus gerendis ^{10, 8} contingit hoc, quod dici solet. Si es Rex, Iudex, quod geris in rebus humanis, est tale quid, quod dicitur: an *schaden kumpt man nicht davon*, ac si vellet quis perrumpere sepem, Sepe contingit ei, ut a colubro mordeatur. Etsi mordearis a colubro i. e. *geschicht dir ein schalckeyt*, ne sis cessator. Wenn einer ein gruben grebt, *solß einer wol versehen*, ut primo cadat. Vult ¹⁰ quod periculum est fodientis, ne et ipse cadat in ea. Regere res publicas ꝛ. est, ac si ipse rueret. In rebus gerendis sis praemunitus et expecta pericula, quae tua consilia impediunt. Si non, in multa deteriora incidet, alias: pericula praevisa, Terentius. Semper oportet cogitare filii mortem ꝛ. Si in-

7 sepe. Sepe 9 primo] .1. 10 fodientis] foveatis

A] Quando ergo vides tales Centauros et Thrasones regnare, qui tibi merito ¹⁵ servire debebant, noli mirari. Cogita hoc esse regnum mundi.

Qui fodit foveam, incidet in eam. Et qui dissipat sepem, ^{10, 8-9} hunc mordebit coluber. Qui transfert lapides, adfligetur ab eis. Qui findit ligna, ab illis laedetur.

Inserit hic quasi congeriem quandam proverbiorum Salomon, quae ²⁰ omnia applicat ad usum rerum gerendarum, quasi dicat: In rebus humanis sic contingit, ut habent ista proverbia. Quicquid egeris in rebus, evenit tibi, quod dicitur: Qui fodit foveam ꝛ., id est, *On schaden kumpt man nicht davon*. Item regere homines idem est quod perrumpere sepem, ubi hoc saepe contingit, ut a colubro mordearis. Quare etiam si mala tibi contingant, ne ideo ²⁵ sis cessator, sed cogita non aliter fieri in rebus humanis. Quia regere homines est solius Dei. Ergo qui praeficitur rebus gerendis, sciat se eas res gerere, quae nullo humano consilio possunt regi. Nam corda hominum non sunt in potestate nostra, soli isti, qui timorem Dei habent, facile reguntur.

Est autem proverbium sumptum a fodientibus sepulchra, quibus hoc ³⁰ evenire solet, ut saepe imprudentes in ea incidant. Sic gerere res humanas est fodere foveam, ibi sis praemunitus ac scias te non fore sine periculo. Quod nisi facis, incidet in multo graviora et improvisa pericula. Pericula enim praevisa minus feriunt. Prudenter hoc monuit Demipho apud Terentium in Phor.: Quamobrem, inquit, omnes cum secundae res sunt, maxime ³⁵ meditari secum oportet, quo pacto adversam erumnam ferant, pericula, damna, exilia. Peregre rediens semper cogitet aut filii peccatum aut uxoris mortem aut morbum filiae. Communia esse haec, fieri posse, ut ne quid animo sit

D] veneris aliter, pro lucro habe, est quasi donum novum. Hodie sanus es, cras frangis crus: hoc, inquit, expectabam. In rebus humanis si quid boni evenerit, habebis pro lucro, si mali, pro consueto. 'Cedit' i. e. qui est in rebus humanis, est in periculo. Ergo nolo fodere. Non potes, oportet fodias. Sic res humanae sunt, ut si quis dissipet sepem i. e. incurrat in periculum. Vita haec est plena periculis. Ergo impossibile est, ut rex ꝛ. gubernet omnia secundum sua consilia. *Es* heißt dissipare sepem. 5

10, 9 'Transferens.' Aliae duae similitudines vel proverbia. *Wer stehn* (magnum) *welßt, der zerreißt die hand*: non fit sine periculo. Quid dicit ille lesus: si non volvissem, non lesus, qui vero volvo, quid mirum? Sic res humanas administrare est saxum volvere, quod maius est, quam quod possim volvere. Si vis transferre, oportet expectes pericula. Sic si es paterfamilias, habes saxum volvere, si quae urgent, cogita: quam me premit lapis. Gerendae res non transeunt sine periculo, sicut qui secat ligna, saepe fit, ut seipsum secet. Si venit hoc malum, feras, si non, reputes pro lucro. 15

Sic in republica si quid bene successerit, gratias agat deo et tantum expectet mala. In mundo expectanda omnia pericula et mala, bona fortuito

7 *Es*(t)

9 *magnum* o

13/14 (Re)gende *darüber* re

14 *sicut* o

A] novum. Quicquid praeter spem eveniat, omne id deputare in lucro, ut si quid tale accidat, possis dicere: Hoc expectabam, cogitesque nihil alienum a rebus humanis tibi accidere. Imo si quid boni evenerit, habebis pro lucro quotidiano. Non ideo statim est desistendum a fodiendo, etiamsi quis imprudens cadat. Vita enim humana est periculis plena. Et sicut in dissipando sepe periculum est, ne mordeat latens serpens, ita cavendum est in administratione rerum, ne ledamur. Si vero morderis ac lederis, ferendum est. Nihil enim novi tibi contingit. 25

10, 9 'Transferens lapides.' Qui versat lapides, facile ledit manum aut pedes. Intelligit enim saxa grandiora, quae non transferuntur sine magna saepe lesione. Sic gerere res humanas est saxum volvere. Cum igitur lederis, dic: Si non versarem saxa, non essem laesus, quia vero transfero et volvo, nihil mirum, si ledor. Si paterfamilias es, cogites tibi quoque esse volvendum saxum. Simile est, quod sequitur. 30

10, 9 'Qui findit ligna, is ab eis ledetur.' Id est: Res gerendae non abeunt sine periculo et lesione. Optimum ergo est praemunire cor et expectare casus quoscunque, ut si quid bene successerit in republica, sit quasi miraculum. Quo sunt insperatiora bona, eo magis laetificant, sicut quo magis 35

D] veniunt. Est qui scindit ligna, ein splitter oculum perdit vel ein schreit schledht in auff ein beyn. Sic esse in magistratu est scindere ligna.

'Si ferrum.' Est etiam consolatio. Vult sic dicere: Sicut ferrum, 10, 10 quando praevaluerit rubigo, difficile politur et redditur ei acies, sic mundus 5 est nihil aliud quam rubigine fere consumptum ferrum luxatis manubriis. Pulchra similitudo. Et est mundus securis hebetata, consumpta et tamen debet secare. Talis est res publica, domestica belli, pacis. Iuvenis princeps cogitabit rempublicam suam esse securim politam, sed hoc non est. Et si acuatur, tamen est schardig. Mundus est inutile instrumentum et tamen 10 mandatur, ut mundem et acuam, ut parum scindat. Sic opus magna sapientia adfectus, homines malos polire.

'Si ferrum obscuratum' res magnae sunt, primum obscuratur ferrum, perit splendor, quem habet ex politie, deinde sinitur in ista obscuritate rubiginari. Mala est nostra translatio 'et ipsa non polietur' x. 'praevaluerit' 15 das der rost uber hand frigt, ibi 'reliquum idoneus sapientia'. Si ferrum rubiginem contraxerit et iacuerit impolitum, ut praevaluerit viribus, ibi nihil est reliquum nisi idoneus sapientia i. e. er muß geschickt sein, das ers widder aus wische. Opus est multa sapientia et labore. Mundus est ferrum, in

1 Est c aus Sunt 6 pulcher Et o mundus o 12 res dis sunt o pri-
mum] .1. zu 14 facibus suis scz rubigo uber polietur x. praevaluerit 15 ibi o

A] sunt provisa mala, eo minus ledunt. Semper ergo cogitemus in periculo 20 nobis versandum esse, non in bonis.

Si rubigine corruptum sit ferrum et ea sic praevaluerit, 10, 10 ut non possit exacui, ibi reliquum est, ut sit sapiens artifex.

Iterum consolatur eos, qui sunt in administratione rerum. Sicut ferrum, quando praevaluerit rubigo, difficile politur et redditur ei acies, sic mundus 25 est ferrum rubigine consumptum et dentata quaedam bipennis ac laxatis manubriis, quam nemo bene administrare potest. Pulchra omnino similitudo. Et ut ingens labor et miseria est dentata ac rubiginosa bipenni secare, sic etiam miserum et calamitosum est regnum mundi, res publicas vel etiam domesticas administrare. Est enim simpliciter instrumentum perditum et 30 inutile ad usum et tamen debemus in tali et per tale agere. Sic homines cum sint mali et pravis adfectibus pleni, magna opus est sapientia eos regere ac moderari.

Dicit ergo: Si rubiginaverit vel retusum fuerit et viribus praevaluerit, scilicet rubigo, ibi 'reliquum sapiens artifex'. Id est, Es muß ein guter 35 meister sein, der ein alt verrostet beyl wol austwehen wil. Ita necesse est esse sapientem virum, qui bene utatur rebus tam malis, id est, mundo et

24 politur C 26/27 est. Et ut B

D] quo adfectus perversi et contemptrices. Deus dicit quidem: volo, ut homini obedias vel me contemnes. Ego sum ein Zimmerman, ipse habet ein roſtig pehl. Si vis esse in republica, datur tibi rubiginosum ferrum i. e. mali homines. Oportet sis sapiens et detergas facies rubiginosi ferri et tamen non succedet per omnia, nam per totum non potest poliri ferrum. Sic si in republica aliquid integratur. Pulchrae similitudines, quae nos possent in rebus humanis consolari.

10, 11 'Si mordet serpens in silentio' das hört auch ad rempublicam. Non 'incantatus', qui non mordet, quia obedit voci incantantis, sed non visus, sicut ille mordet, sic mordet etiam vir linguae. Nihil melior est serpente mordente 10 vir linguae, quia detrahit suo rectori vel ei, qui debet ei praeesse. Sicut in rebus publicis vel si es paterfamilias, multa facies, quae displicebunt tuis et aliis et si quid boni facis depravant, si mali, dilatatur, si vis perrumpere,

1 in quo *c aus* quibus contemptrices? 3 rubinosum 6 posset 11 vel o

A] hominibus tam malignis et perversis. Homines sunt natura contemptores, Deus autem interposuit suam auctoritatem, ut sic saltem obedirent. Dicit 15 enim: volo, ut huic obedias, quod si non obedieris, me quoque contempseris. Sed nec sic tamen quoque obediunt. Non est igitur respublica vel domestica aliud quam eiusmodi rubiginosum ferrum. Utere igitur ea securi, quam habes, quando alia non potes uti, iuxta proverbium: Wer nicht taſt hat, der muß mit bredt öbber lehm mauren. Si es paterfamilias sive in Magistratu, 20 cogita te habere ferrum rubiginosum (id est tales, qui non volunt nec possunt regi), eo utere et seca quod potes, ut saltem aliquam partem et formam reipublicae retineas aut restituas. Non enim tam bene agetur in rebus humanis, ut non plurimum malorum relinquatur. Ergo artifex sit oportet, qui ferrum vetusta rubigine consumptum sic exacuat, ut eo utcunque uti possit. Haec 25 sunt, quae consolari nos debent in rebus humanis.

10, 11 Si momorderit serpens non incantatus nihilo melior est vir futilis linguae.

Pertinet hoc quoque ad rempublicam. Sicut, inquit, mordet serpens non incantatus, id est, non cognitus seu improvisus (incantatus enim serpens non 30 mordet, quia obedit voci incantantis), sic etiam mordet vir linguae. Neque est vir linguae melior serpente mordente, id est, Qui non est compos suae linguae, maledicit suo rectori vel ei, qui ei praees. Sic enim fit in rebus politicis vel etiam domesticis. Si es paterfamilias, multa facies, quae displicebunt uxori, familiae &c. Inter quos invenies, qui quod boni facis, depravant et calumniantur, quod mali, traducunt et efferunt inter cives et 35

20 bredt *C* Si sis *B* 25 ut tamen eo *B* 27 sic nihilo *B* 29 non *fehlt ABC*
31 incantantis] incantatis *A*

D] deterius facies. Si vis solum discrucari, nihil, tñu oren und augen zu, feras ergo tu, qui bene administras, deinde alius linguosus effert te, tregt unter ander. Si quid boni dicitur de te, habebis pro lucro. Et hoc tediosum, quod prius detrahit tibi, antequam noris, alias praevenires sed non
5 potes. Quomodo enim venires ad omnes tuos vicinos, apud quos te defert?

‘Verba in ore sapientis gratia.’ Daß ist ambigue gerebt. ‘Sed labia 10, 12 stultorum devorabunt illum’. Ego refero ad sapientem. Bonus artifex, magistratus meyntß gut sed situs est in medio mordentium linguarum. Sapiens disponit sua recte et gratiose, er meyntß gut, sermo eius est gratio-
10 sus et utilis: quando optime agit, venit detractor et in diversum trahit. Ita gratiosum sapientis verbum frustra fit. Et hoc est verum et sol also sein: Si unus vir bene consulit, sol ein lofer thomen et calumniari. Summa sum-
marum: peior pars vincit semper, melior pars muß nicht regiren.

‘Initium verborum eius est.’ Stulti, qui volunt sapientes esse et 10, 13
15 alios omnes stultos reputant, sive incipiant sive concludant, istß allß nerviß. Totus eorum sermo est mera stultitia et quo plus sapere vult, plus desipit.

2 tregt o 6 gratia o 15 aiß

A] vicinos. Et hoc quoque ferre cogaris. Resistes quidem pro viribus, quod vero non potes prohibere, ferendum est. Tediosum quidem est et grave sic turpiter malevolorum ore traduci etiam te nesciente, sed quid efficies? Istas
20 calumnias et detractores cohibere non poteris. Tantum claude oculos et aures et fac, quod potes. Sicut nos cogimur ferre, quod operibus et verbis resistitur nobis. Mundus enim non desistit persequi Magistratus et recta monentes.

Verba ex ore sapientis sunt gratia sed labia stultorum 10, 12
25 devorabunt eum.

Id est, sapiens disponit sua recte et gratiose sed quia situs est in medio linguarum malarum, non succedit illi. Venit enim calumniator et devorat illum, obruit bonum virum suis verbis. Sic ergo vocem ‘Eum’ refero ad sapientem non ad stultum. Gratiosum enim verbum sapientis fit irritum
30 per labium stultorum. Si vir quispiam bonus et sapiens optime consulat, tamen veniet calumniator et nebulo et evertit hoc. Sic Paulo in Actis contigit, cum naufragium paterentur: Viri fratres, inquit, oportebat audito me 27, 21
non solvere a Creta x. Summa summarum: Stultus devorat sapientem et peior pars semper vincit.

Initium verborum eius est stulticia et novissimum ver- 10, 13
35 borum eius insania.

Id est: Stultis, qui volunt esse sapientes et qui alios omnes prae se stultos reputant, sic accidit, sive incipiant sive concludant adeoque totus sermo eorum est mera stulticia. Et quo plus vult sapere, eo magis desipit

- D] Sic si fueris in rebus humanis κ ., quando optime consulueris, Alius veniet et omnia perdet. Sic Christi praedicatio devorata per Iudeos, sic apostolorum per pseudoapostolos, per Arrium κ . Sic nostro tempore nostrum verbum a Sacramentariis κ . et tamen eorum sermo mera stultitia.
- 10, 14 'Stultus multiplicat', ut sapientis verba non possint prodire. Cor 5 humanum quando captum est humanis opinionibus, non audit sed vult praevalere. Num interim taceam? bene, interim quod verum est, non reticendum, post ubi non audit, relinquendum deo iudicium. Quae est ratio? Hanc sententiam sepe repetiit Salomo. Ista culpa est, quod homo nescit, quid est κ . Ipse non videt, quid geratur. Sapiens plus hoc videt, stultus nunquam 10 praesentibus contentus nec videt, semper rapitur ad alia. Iam datum est Evangelium, nos rapimur ad alia, semper spectat homo aliena vel futura. Quod sequitur, est vanitas et stultitia: nam in hoc heret et relinquit hoc, quod est positum ante eum. Sic civis non adheret suo artificio sed cogitat super aliud. 'Coram eo' melius quam 'ante', quod habet in conspectu. 15 Sacramentarii cogitant non aliter quam: ista doctrina manebit semper, sed posteriora eorum renudabit deus, ut sequetur. Insipientiam eorum vel ridicula illorum argumenta ridebit mundus, ut mihi ridicula omnia.
- 10, 15 'Labor stultorum adffigit'. Si etiam praevaluerint et multiplicaverint

13 nam *bis* heret o 17 ut sequetur o 19 praevaluerit

- A] stultus et tamen praevalet sapienti et devorat optima consilia. Sicut Christo 20 optime docenti praevalebant Pharisei, Apostolis Iudaei et Pseudoapostoli. Bonos doctores devoraverunt Arriani. Et nos hodie praedicamus Christum sed veniunt persecutores haeretici et devorant nos. Sed expectemus maiora adhuc, lucrum interim reputantes, quod adhuc aliqua bona retinemus, quod aliqui adhuc rectam doctrinam tenent. 25
- 10, 14 Stultus multiplicat verba.
Sapiens paucis et breviter docet et dicit, quae sentit. Est enim veritatis simplex oratio. Stulti vero abundant verbis nec possunt compesci aut revinci verbis, ut taceant, pro uno respondent mille. Sic Christus paucis semper verbis respondit Legisperitis et Phariseis, cum suam doctrinam non 30 a Deo sed Satana esse calumniarentur.
- 10, 14 Homo ignorat, quod est coram eo, et hoc, quod futurum est, quis annuntiabit ei?
Id est: Homo non videt, quae adsunt, quae sunt in conspectu, nunquam est praesentibus contentus, semper spectat aliena et futura et relinquit, 35 quod ei a Deo est datum et praescriptum. Iam datum est Evangelium, sed ecce ad alia rapimur. Sed ista ante copiosius sunt dicta.
- 10, 15 Labor stultorum adffigit eos, quia nesciunt ingredi civitatem.
Id est: Etiam si praevaluerint et multiplicaverint verba stulti, nihil 40

D] verba, multum laboris insumunt, habent magnum negotium, non habent pacatum cor, multiplicant cogitationes, ut sua statuunt. Quid inde habent? Quia non habent certum fundamentum, stultorum labor adffigit eos. Optima sententia: hoc studium, quod ipsi habent, facit, ut discrucientur et adffigantur
 5 et quando effecerint, finis eorum erit stultitia. Sapiens habet pacem et laetiam in labore, Econtra stulti laborant etiam sed inquietissimo corde, non committunt haec deo sed non cessant verba multiplicare ꝛ., habent ergo proprie adffictiones de suo labore, 'quia' inquit 'non sciunt ingredi in civitatem' i. e. nihil sciunt. 'Et viam civitatis non invenerunt' psalmus, quia ¶f. 107, 4
 10 omnes regiae viae sunt dispositae ad aliquem locum, ubi homines habitant, ipsi errant tota via, bleiben auff feiner Straß. Sapiens semper dicit: sciebam hoc fere. Ut ego praedicavi Euangelium. Ut ignominia adfficerer, hoc mihi iam contingit. Iam exhortatio ad reges.

Ult. Octob: 'Ve tibi terrae'. Audivimus in praecedentibus res humanas sic
 15 habere, ut stulti potissimum imperent et praevaleant et ubi oppresserint sapientum verba, ipsi dent penas suae stultitiae. Itaque rarissima avis bonus

5/6 laetitia [so] o 7 deo über (corde) 10 regie o 12 fere] fore möglich

A] efficiunt neque aliud consequuntur, quam quod multiplicant labores et erumnas augment. Noctu et die aestuant et cogitant, ut sua statuunt. Sed hic labor nihil eis adfert, nisi quod sese magis discrutiant. Suntque istae duae Antitheses observandae: Stultus habet miseriam in labore, sapiens laeticiam. Stultus cum videt non succedere suum studium, est inquieto animo. Non enim potest aut novit successum committere Deo. Sapiens vero utroque tempore eodem est animo: Quia novit res geri non nostris consiliis aut studiis sed voluntate Dei. Huic etiam suorum consiliorum successum ac
 25 proventum committit. 'Quia nesciunt ingredi civitatem.' Hebraica Phrasis, ut in Psalmis 'Et viam civitatis non invenerunt' id est, oberrant vagi et ¶f. 107, 4
 nesciunt viam, ut veniant, ubi sit requiescendum. Quia omnes viae sunt dispositae ad aliquem locum, ubi homines habitant, ipsi vero errant tota via, in nullo consistunt, cum sapientes maneant in via et locum suum tueantur,
 30 etiamsi incidant varia pericula et impedimenta, quia ante praeviderunt sic futurum esse. Unusquisque ergo faciat et agat laeto corde. Laeto corde vero aget, si sciat se esse in mundo, in periculis ꝛ. Sic vincitur malum, antequam veniat.

Vae terrae, cuius rex puer est, cuius principes mane
 35 comedunt.

Audivimus hactenus res humanas sic habere, ut stulti potissimum praevaleant et imperent quanquam magna suo malo, ut ubi oppresserint verba sapientum, ipsi dent suae stulticiae poenas. Rebus ergo sic habentibus peri-

20 Stultus bis laeticiam fehlt C 31/32 vero corde C 32 mundo et in C

D] princeps. Iste locus ergo est explicatio ex praecedentibus collecta, quando inter tot stultos etiam rex non sapit, ibi malum regnum, quoniam rex fertur secundum stultos suos principes. Nos habemus mere stultos principes, Et germania fere vasta terra, nihil sciunt germani quam equitare caballos, scortari, congregare pecunias, edere et bibere: collabitur disciplina et scholae. 5
Rex sapiens ordinaret, quantum posset in civitatibus, rure.

Magnum donum bonus princeps, qui novit, quid prosit terrae. Ut est 3cf. 32. 1 in Esa. Et tamen quanquam non successerint, tamen non frangitur. Ubi talis? nusquam. Salomo talis fuit. Tam probus fuit, ut congesserit proverbialia 1. 27. 12, 4 verbia pro pueris, maritis &c. et tamen fuit intolerabilis: 'releva gravamen, 10 quod pater tuus super nos posuit' &c. Cum multum laboris habeant optimi reges, ut bene praesint, quid faciant stulti? Germania nihil aliud est quam vasta terra, si respicis respublikas, sic et Italia exceptis Venetiis. Octavianus Caesar optime disposuit regnum, ideo bonum erat regnum.

'Ve tibi.' In isto numero stultorum quando ultra etiam rex est malus. 15
'Comedunt', ubi prorsus nihil cogitatur, non monentur de ordinandis personis, operis &c. Senator si vult regere civitatem, oportet ordinet personas, operas. Alias Rusticus dat omnia pro 2 denariis et sutores vendunt &c. Nihil

6 rure vielleicht nur Kritzelei am Schlusse der Seite 7 q (q) no^t 9 fuit
(hinter probus)] fuerit

A] culosissimum est esse puerum principem, Quando inter tot stultos, quorum plena sunt omnia, etiam rex non sapit. Hoc est hodie regnum Germaniae 20 et Hispaniae, ubi principes, qui habentur sapientissimi, omnia in suum commodum regunt et agunt ac sua quaerunt, Reliqui nihil noverunt quam equitari caballos, scortari, computare &c. omnia committentes consiliariis sua quaerentibus, nihil consulentibus reipublicae. Estque tota Germania quasi 25 collapsae leges, disciplina et bonae artes, nulla fori ratio. Magnum donum est bonus princeps, qui cogitet et intelligat, quid prosit terrae suae, qui prospiciat, quid conveniat singulis, ut omnia fiant et administrentur secundum leges et sint sua omnium personarum Iura. Neque tamen huic omnia succedent, imo multa in contrarium evenient, sed non ideo desistat ab instituto 30 sed pergat agere quod potest omnino iuxta formam supra dictam. Sic enim Salomo optimus et prudentissimus princeps seu Rex fuit, ut etiam proverbialia scripserit pro instituenda iuventute, non tamen nisi molestiam et laborem multum reportavit. Si ergo etiam optimis principibus non succedit, quid futurum est, ubi rex puer est et nihil principe dignum agit? 'Cuius prin- 35 cipes mane comedunt.' Id est, qui non distribuunt opera et operas, qui nihil curant, ut res in regno administrentur, tantum ut ipsi bene habeant. Imo si qui sunt, qui recte cupiant consulere rebus et principibus, a talibus

D] curant, quam ut vivant, hodie dicuntur finan̄ger¹. Ideo in aulis sunt, ut cogitent omnes, ut edant i. e. qui iuvaret principem, ut ordinaret res ꝛ. nemo est. 'Mane' metaphora Ebraica, habent hoc primo loco. Mane est hora laborandi. Illi autem primo quaerunt comedere i. e. nihil aliud quaerunt quam suum ventrem primo loco, respública venit ad vesperam. Experientia ista videmus. Contra:

'Bene tibi terrae ꝛ. filius sapientum.' Ebraismi: filius mortis, anni,^{10, 17} vitae, diaboli. Sic hic: filius horim est, qui habet plures horim. Hoc significat principes et optimates in regno, sed qui sunt candidi et synceri. Mores orientalis populi, quod principes utuntur alba, ut apud Rhomanos purpura et trabea nobilissimorum. 'Lobeuim' sunt principes, qui gerunt vestes candidas, ut apud Rhomanos Torquati. 'Beata terra, cuius filius' ꝛ. i. e. qui habet multos horim. Sic Ezechiel de Pharaone: 'filius sapientum ego' i. e. ^{36f. 19. 11} habeo sapientes proceres, qui optime regunt, qualis Ioseph. Filius anni i. e. ¹⁵ ego habeo annos 20, filius mortis i. e. sum reus mortis.

'Et principes' Ebraismus i. e. qui ventrem curant tempore debito non praeferentes reipublicae, sunt contenti victu et amictu. Sed ubi illi inveniuntur? Pulchre loquitur. Dicit: Avaritia regnat in aula et proceres nihil

1 f̄n̄ger f̄n̄ger 8 est c aus sunt oder inquit 18 Pulcher

¹⁾ Man wird das hdschr. f̄n̄ger um so eher in finan̄ger auflösen dürfen (statt etwa in faulen̄ger), als Luther mit diesem auch sonst von ihm gebrauchten Worte offenbar den Begriff von Hofleuten verbindet. Vgl. besonders Unsere Ausg. 19, 572, 11; und in der Glosse zu Röm. 1, 30, wo L. ursprünglich finan̄ger gebraucht hatte, erklärte er: f̄n̄ger die viel newer fundle auffbringen als vnter kauffleuten, juristen vnd hoffbranten gesehen wird. P. P.

A] opprimuntur. Mane ergo significat idem quod primo loco et prae omnibus. ²⁰ Est enim mane prima hora laborandi et agendi. Isti autem mane comedunt, id est, primo sibi consulunt, suum lucrum quaerunt et ventrem, res regni ad vesperam reiiciunt et postremo loco tractant.

Bene tibi terra, cuius rex est filius sapientum et cuius ^{10, 17} principes comedunt tempore suo pro valetudine et non pro luxu.

²⁵ Hebraismi sunt 'filius mortis', filius vitae, filius anni. Ita hic 'filius Horim' id est, nobilium, qui habet Horim, id est, proceres. (Nam Hebraicum 'filius' nos vero per verbum 'habet' reddimus, Sicut de Pharaone dicitur in Ezechiele: Filius sapientum sum ego, id est, habeo multos sapientes). Significat ^{36f. 19. 11} autem Horim candidos. Mos enim fuit Orientalis populi veste candida uti sicut Romani purpura et trabea. A veste igitur, quam gerunt principes, ³⁰ vocantur candidi sicut Romanorum aliqui Torquati.

'Et cuius principes comedunt tempore suo.' Id est: Qui non praeferunt suum ventrem negociis et curis regni, non quaerunt sua. Sed ubi illi inveniuntur? Avaricia regnat in aula, ipsi proceres nihil sunt nisi Ava-

20 mane vor prima fehlt C 27 vero] fere B

D] aliud sunt quam ipsa avaritia. Propter istos principes pestilentes nihil possumus erigere, ut principes providerent iuvenes, virgines pauperulae ꝛ., sed in 3 iaren funfferley harniſch.

'Pro valetudine': qui sic fruuntur principis largitione, ut habeant victum, non ut colligant thesauros infinitos. 'In pigritia.' Proverbialiter adiicit 5 ibi sententiam. Vult dicere: Tale regnum, ubi principes sua quaerunt et Rex est stultus, ghetš gleiđ zu, ubi ein fauler hauſwirt iſt: qui possunt uno grosso consulere, ut tegerent tectum, prius mutuo accipiunt 2 gr., ut bibant. Ubi non est sedulus maritus, qui quotidie instaurat domum, ibi cadit sparren ꝛ. et semper sinit unum damnum post aliud venire. 10

Sed sedulus non solum restaurat sed etiam auget et ornat. Quod iam dicit de domo, vult intelligi de tota re familiari. Sicut structura neglecta corruiſit, sic res familiaris neglecta ꝛ., sedulus est in augendo ꝛ. Tale est regnum, ubi tales principes et Rex. Sic Moguntinensis Episcopatus, Ratisponensis, Sic fiet nostris civibus, obaerati penitus sunt. 15

10, 18 'Contignatio': Laquearia. Quod dicit de structura domus, hoc etiam

3 harniſch möglich

12 Sicut] sic

13 corrugit

A] ricia. Sic vides in nostris principibus, ubi principatus exhauriuntur et proceres ac nobiles ditantur. Propter pestilentes proceres nihil possumus efficere, ut pauperibus provideatur, scholae constituentur et virgines pauperulae dotentur et id genus pietatis opera fiant, cum tamen ipsi interim nihil non 20 extorqueant a principibus. Vere ergo beata 'terra, cuius principes pro valetudine comedunt et non pro luxu', Id est, qui sic fruuntur principis largitione, ut victum habeant, ut se et familiam suam sustentent, non ut colligant infinitos thesauros.

10, 18 Per desidiam deficiunt trabes et per manus ociosas 25 stillabit domus.

Adiicit sententiam proverbialem, quasi dicat: In tali regno, ubi principes seu proceres sua quaerunt et rex est stultus, perinde accidit ut negligentī patrifamilias, qui cum possit uno nummo curare, ne corrumpantur tigna aedium, non facit, donec tota domus ruinam trahat. Ubi ergo non est paterfamilias sedulus, qui quotidie instaurat, si quid collapsum est, ibi semper 30 solet damnum aliud aliud sequi. Sedulus vero mox restaurat, si quid corruptum est et non solum conservat, quae habet sed etiam reficit et reparat fracta et addit aliquid rebus et ornatui. Quod autem de domo dicit, de tota re familiari vult intelligi. Sicut structura corruiſit neglecta, sic tota res 35 familiaris corruiſit neglecta. Diligens paterfamilias semper est in augendo. Ignavus semper est in perdendo. Ita multi Episcopatus et principatus corrue-runt, quia nemo restauravit, nemo adhibuit manum. Qui contemnit modica,

29 nummo] momento U

D] de ordinatione rei familiaris. Paterfamilias debet esse avarus et liberalis: non debet minima negligere, quia ex minimis congregantur maxima. Fridericus princeps laudatissimus paterfamilias. Sic de re politica dicendum: quando non restaurat foramen in muro et minima non corrigit, so ghet hin
 5 burch. Si permittit avarum unum habitare. Etiam Rhomani dixerunt ne minimum hostem contemnendum. Sic de rebus pacis intelligendum. Et tamen interdum veniet, ut si corrigo minima, muß ich maxima peccata ansthen lassen. Salomon vult, ut minima non sint contemnenda, quia magna sine illis non conflantur. Ubi summa summarum stultus rex, talis est politia, qualis oeconomia,
 10 ubi domus destillans. Est nihil aliud dicendum: Tale regnum ruit necessario.

'Pro risu.' Ludis parant animos. Isti pestilentes quid sunt? Nullo 10, 19 honesto funguntur officio, sed solum ludicris placant principem. Unnuß hoffgefind: quando habet princeps 400 in aula, vix sunt 5 r. i. e. nullo serio et recto servitio merentur suam stipem et fiunt divites. Adulando,
 15 tractando ludicra rebus nihili et nihil agentes, quae valent ad rempublicam. Experientia illa docemur.

'Vinum vivificat viventes': parant panem et vinum, ut solum ipsi 10, 19

19 in aula o

15 rebus nihili o

A] paulatim omnia perdit. Paterfamilias debet esse et parcus et largus nec debet minima negligere, ut possit largiter dare, ubi est dandum: Quia ex
 20 minimis congregantur maxima. Noster princeps Fridericus laudatissimus paterfamilias sic administrabat rem familiarem, ut videretur esse sordidus numerabat enim singulis in manum cocis, cellariis r. Sed hospitibus, quibus erat dandum, largissime effundebat omnia, quod non potuisset, nisi illud parsimonia curasset. Atque ita effecit, ut haberet ordinatissimam domum et
 25 familiam. Sic ergo et princeps, ubi negligit unum et alterum usurarium aut alios publicos malefactores, tandem eo perveniet, ut nullos omnino puniat et Respublica tota ruat. Sic et Romani belli duces volebant nullum omnino hostem etiam minimum contemni. Summa summarum: ubi est stultus rex, ibi est stulta administratio et tale regnum, quod necesse sit ruere.
 30 Quia talis est politia, qualis est oeconomia. Et perstillare domum est idem quod perire domum.

Ridendo parant panem et vinum laetificat viventes.

10, 19

Id est: Isti pestilentes helluones, gurguliones nullo honesto funguntur officio sed solum ludicris rebus et operibus merentur suum stipendium, adu-
 35 lando, palpando, perpotando parant divicias. Tales vero sunt maxima pars in principum aulis. Imo inter quadringentos vix sunt quatuor aut quinque, qui serio et honesto officio merentur suum stipendium, per quos Reipublicae consulatur. 'Et vinum laetificat viventes.' Quasi dicat: nihil curant, nisi ut

24 ornatissimam C

35 sunt hinter pars C

v] letentur. Non curant, ut prosint. 'Viventes' bene victitantes. Habent panem et vinum pro omnibus curis. 'Et argento respondent omnia': Es ist als umb gelt zu thun, germanice, qui sic sunt ventres, animalia, et praeesse debent rebus publicis et tantum quaerunt sua. Vides, qualis sit mundus, politia x. et quid boni principes facere debeant. Et querela est, daß in der welt nicht also zu gehet. Sequitur aliud caput, quia ibi incipiemus caput novum, quod nihil aliud erit quam exhortatio, sicut haec fuit invectiva contra stultos et consolatio, ne adficiatur tedio x.

5. Novemb:

Caput XI.

10, 20 'In cogitatione tua.' In praecedenti capite audivimus exhortationem et invectivam contra regnum mundi et quale sit, quod regnum mundi stehe auff peltzer ermel et quod nemo emendare possit x. Sequenti capite exhortabitur ad opera bona: cum docetur, quid sit mundus, incipiunt hominum corda verbroffen werden et cogitant omnia cessare. Sed quo magis laborat perversitate, eo magis laborandum, ut aliquid fiat. Et primum incipit a magistratu honorando, qui est ordinatio divina et potior pars in mundo.

2 über Et steht i ipi über omnia steht i p 8 animalia] aliā (wohl verschrieben für aſalia) 8 tedio unsicher 9 Caput XI roth, daneben schwarz 5. Novemb:

A] bene victitent, nihil prosunt principibus, nisi quod exhauriunt cellas et sumptibus non necessariis gravant.

10, 19 Et argento respondent omnia.

Hoc nos Germanice proprie sic: Es ist alles umbs gelt zu thun. Spectant ubique argentum, sive fiat Reipublicae et regni commodo sive incommodo.

Caput undecimum.

10, 20 Ne maledicas regi in corde tuo neque diviti in cubiculo tuo. Volucres enim coeli eam vocem efferunt et qui habent alas, hoc produnt.

Praecedens caput fuit invectiva quaedam in stultos ac descriptio regni mundi, quale sit, ut quicumque versatur in rebus, agnoscat se infoelicissimam administrationem gerere. Nosse autem hoc: regnum, inquam, mundi esse iniquissimum neque posse corrigi, summa sapientia est. Hoc vero Capitulum exhortatur ad bona opera. Cum enim docetur, quam iniquum sit regnum mundi, incipiunt hominum corda affici tedio et cogitant a rebus agendis cessare ac relinquere mundum victi malicia hominum, ut et supra dictum est. Sed Salomon docet: quo malignior ac iniquior est mundus, eo magis instandum et laborandum esse, ut saltem aliquid fiat. Et primo incipit a magistratu honorando. Quia Magistratus est ordinatio divina et potior pars

D] Per istam ordinationem deus gerit omnia, quae fiunt sub sole. Impii vero incipiunt corripere magistratus, cum audiant in scriptura deum illos corripere, sic et ipsi. Divini muneris increpare magistratus, non tu es deus et ordinator divinae ordinationis. Videbis stultos imperare, mundum esse mundum, 5 tu oblitus trabis in oculo tuo et incipere videre festucam et corripere magistratus praevalens: iudicare omnes parati, sed ipsi ꝛ. Deberent factum et dictum. Audiamus, quando deus increpat principes, sed non imitemur. Quasi dicat: dixi multa de principibus, quomodo perdant mundum, 'tu autem apud te non maledices regi', Id est, quicumque sunt constituti in loco sublimiori, 10 quia est constitutio divina. Si boni sunt sapientesque principes, sat laborum habent pro te, Si fuerint stulti, sat malorum, ne addas tuam maledicentiam sed potius compatere. *Es sol wol also sein sed non fit.* Sed contrarium fit: quando principes boni, detrahatur illis, si quis stultus, laudatur, imo boni e terris eripiuntur. Summa summarum: neque nos possumus ferre neque 15 alios. Maxima tolerantia dei, quod tantam perversitatem possit pati. Ex-

10 boni *oder* beni[gni] (bonus *sonst meist durch b: gegeben*)

A] mundi seu sub sole. Et per istam ordinationem Deus gerit omnia, quae fiunt sub sole. Impii autem potissimum incipiunt a contemptu Magistratum, cum audiant in scripturis Deum illos corripere. Sed divini muneris est increpare et arguere Magistratus. Hoc etsi tu audieris, non tamen debes imitari. 20 Neque enim es Deus aut ordinator divinae ordinationis aut instaurator. Sed quemadmodum illos ita et te arguit Deus in scripturis, ut et tu tuum officium agas. Verum tu oblitus trabis in oculo tuo incipis videre festucam in oculo alieno et corripere superiores, a quibus tu potius arguendus es. Et si tu ipsorum munus sustineres, longe plura peccares et ne illa quidem praestares, 25 quae illi praestant. Audiamus ergo, quomodo Deus increpet Magistratus, non autem imitemur hic Deum.

Est ergo sententia: Dixi multa de principibus, quomodo perdant mundum. 'Tu autem apud te, sive in corde tuo, non maledices regi neque in camera cubiculi tui diviti'. Id est, qui sunt in potestate constituti, reverendi 30 sunt, quia non est humana ordinatio sed divina. Tametsi Petrus humanam creaturam appellat magistratus, quia ex hominibus assumitur, tamen potestas eorum divina est, et etiamsi mali sunt, tamen honorandi sunt propter ordinationem Dei. Quare ergo velis maledicere illis, qui tot et tantis curis et laboribus vexantur pro tua pace, si boni sunt, si vero mali et insipientes, 35 sat ipsis malorum sua impietas est et adfert. Compatere ergo potius. Sed hoc non fit, imo contrarium facit mundus: Bonis reddit ingratitude, alios maledicit, stultos laudat. Imo boni e terris eripiuntur. Summa: Neque nos neque alios ferre possumus, imo neque fortunam neque infortunium. Si ten-

D] hibendus honor magistratibus, sive boni sive mali. Si boni, gratias agant, si mali, doleant. Qui vero sunt in verbi munere, illi corripiant, vulgus non. 'Baal' (est comminatio) cultum dedicaverunt deo vero, quasi nos soli simus illi curae, volebant esse quoddam peculium dei i. e. Si maledixeris regi, 5
 Epr. 16, 15 non latebit sed innotescet ac punieris, quia ira regis est mors, gratia eius
 humber serotinus. Prima pars, quod reverenda potestas a deo ordinata et
 ferenda eius stultitia.

11, 1 'Mitte.' Plenus figuris liber. Sis largus in quemvis, ubicunque potes
 benefacere. Addit promissionem: Quia si vixeris, centuplum accipies. In
 Epr. 19, 17 proverbiis: 'Qui miseretur pauperis'. Christus 'date et dabitur' et 'super- 10
 Luc. 6, 38 effluentem'. Paulus: 'hylarem'. Qui vult ditescere, det; si non, egenus,
 2. Cor. 9, 7 quia egenus habendo omnia nihil habet, i. e. da de victu tuo, quem dominus
 dat tibi. 'Super transeuntes.' Simpliciter largire tua, si videris etiam perire
 tua, ut si panis caderet in aquam. Omnes morimur, In Regula: pasce mor-
 tales, quum indigent. 'Quia invenies eum.' Si vixeris diu, invenies illum 15

3 est comminatio o 14 Regula] Reg

A] tat nos Deus modicis adffictionibus sive morbis sive egestate etc., efficimur
 impatientes, accusamus Deum etc. Si vero dimittit nos nostris desideriis, nec
 sic ferre possumus. Magna est patientia divina, quae nos potest ferre in tanta
 ingratitude. Desinamus igitur et nos maledicere magistratibus et exhibere
 honorem, sive boni sint sive mali. Gratias age Deo, si boni, dole ac tolera, 20
 si mali sint. Qui vero sunt in officio Verbi, illi corripiant, non vulgus.

10, 20 Quia avis coeli defert vocem et vir alarum annunciat
 verbum.

Avem Hebraei dicunt 'virum alarum' vel maritum pennarum sive eum,
 qui habet pennas. Vult autem dicere: Si maledixeris regi, non latebit sed 25
 Epr. 16, 14, 15 innotescet ac sic punieris: Quia ira regis mors est, Gratia eius imber serenus.

11, 1 Mitte panem tuum super faciem aquarum et invenies eum
 in longitudine dierum.

Iterum Hebraismus, ut sciat Salomon suis figuris. Vult dicere: Sis
 largus in quemque, dum potes, utere tuis divitiis, ubicunque poteris bene- 30
 faciendo. Additque promissionem: Quia si vixeris diu, centuplum accipies.
 Epr. 19, 17 Sic in Proverbiis: 'Qui miseretur pauperi, foeneratur domino.' Sic item
 Luc. 6, 38 Christus: 'Date et dabitur vobis'. Et Paulus: 'Hilarem datorem diligit
 2. Cor. 9, 7 Deus'. Qui vult fieri egens, nihil det aliis. Ait itaque: Mitte panem tuum,
 id est, tribue de victu tuo, quem tibi Dominus dedit. 'Super faciem aquarum' 35
 id est, simpliciter et large da, etiam si videatur tibi perire eleemosina
 ac panis in aquam cadere. Utitur enim Metaphora Salomon, qua solum
 hoc vult: Pasce mortales tu ipse mortalis. 'Quia invenies eum in longitu-

20 sint] sunt C 26 sic fehlt C 35 tuo fehlt nicht (Erl.)

- D) panem, quem proiecisti super aquam, quasi dicat: non peribit, quod das. Exemplum: si proieceris panem in aquam, est perdere panem sed non perdes: deus dabit tibi, ut panem omnem ad longum tempus. Sic ps. 36. 'Tota die miseretur et comodat'. ^{Ps. 37, 26} ^{u. 8. 19} 'In tempore famis'. Ioseph ideo in Aegypto.
- 5 'Da partem inter 7.' Isti adhortationi adiecit promissionem, hic iterum ^{11, 2} exhortatur et addit comminationem: divide largiter. Paulus: 'Qui seminat ^{2. Cor. 9, 6} in benedictione' x., 'secundum mensuram' Christus. Si etiam omnia dederitis, non peribitis tamen, ut quis habeat. Da quae adsunt, ut Christus in Euangelio, *laß dir's nicht zu viel bunden*. Comminatio: 'quia tu ignoras',
- 10 quid sit mali futurum super terram.
- Possibile est, ut cras moriaris vel amittas tuam substantiam et doleas, quod non dederis. Da ergo, dum habes vel potes. Incertus es, quid vespera advehat. Si principes congregant thesauros, fit causa bellorum. Sic divitiae dissensiones faciunt.
- 15 'Si repletæ fuerint nubes.' Exhortationes sunt et comminationes. Sic ^{11, 3} intelligo: Si nubes i. e. pauperes, impletæ fuerint, ipsae evacuant nubes super

3 vt panem oꝛ ad 4 comoda zu 7 nos hundert mal tausent mal r

- A) dine dierum' Id est: Si diu vixeris, invenies illum panem, quem proiecisti super aquam, quasi dicat: Non peribit, quod largitus fueris aliis, etiam si videatur perire. Imo Dominus ad longum tempus dabit panem, Psalm. 36.
- 20 Tota die miseretur et commodat. Item: In tempore famis saturabuntur. ^{Ps. 37, 26} ^{u. 8. 19} Quia Deus non patitur se vinci largiendo, Sed infinitis modis superat nostram largitatem.
- Da panem inter septem et octo, quia ignoras, quid mali ^{11, 2} futurum sit super terram.
- 25 Hic rursus exhortatur et exhortationi addit comminationem. Divide, inquit, panem tuum sive inter septem sive inter octo, id est, da largiter. Qui enim seminat in benedictionibus (ait Paulus), de benedictionibus et metet, ^{2. Cor. 9, 6} Qui parce seminat, parce et metet. *Laß dir's nicht zu viel bunden, daß du gibest*. Etiam si omnia dederis, non tamen egebis, tantum ut de tuo des ac
- 30 adsint quae des, ut Christus in Euangelio inquit.
- Quia ignoras, quid mali x. 11, 2
- Id est, potest fieri, ut cras moriaris et relinquo hominibus indignissimis aut alia calamitas subito ingruat, ut doleas, quod non erogaris aut dederis, et tunc, cum velis, non possis. Da ergo, dum habes vel potes.
- 35 Incertus es, quid vespera advehat. Nam cum principes congregant thesauros, nihil faciunt nisi causam bellorum et divites multa congregant: litium et dissensionum materiam.
- Si repletæ fuerint nubes, imbrem in terram effundunt. 11, 3
- Merae exhortationes et comminationes sunt. Si nubes, id est, pauperes
- 40 impleti fuerint, evacuant imbrem super terram. Hoc potest dupliciter intelligi.

D] terram. Nubes imitare, ut effundas super pauperes ⁊. Aliter, ut sit promissio: si habes substantiam, da illis, qui sunt instar nubis vagi et nihil habent, tum similis esset superioribus: de pane, i. e. nescis, quamdiu victurus et possessurus res. Sic te mors apprehendit, ita manebis, qualem inveniet te dominus. 'In meridie' id est fertilem bene, 'si in aquilone', id est, non abundanter bonis operibus. Ista sententia videtur mihi magis quadrare. Etiam pertinet ad exhortationem. Qui non seminat, observat ventum, *wer sich fur den piffchen fürcht*, nunquam veniet in silvam. Isti, qui dat, apparet, quasi sit omnia perditurus. Inquit: si vis timere penuriam, nunquam bonum facies. Sed specta verbum dei et promissionem 'Non in solo pane'. Si eius verba audieris, benedicet tibi in agro ⁊. In messe non est pluvia bona, expectatur enim serena aura i. e. ego libenter dabo, ubi videro mihi minime

3 superioribus] sup 4 sic] sicut *möglich* qua(mvis)lem

A] Primo sic: imitare nubes, quae effundunt pluviam, quando fuerint plenae, ita et tu fac, effunde super pauperes. Secundo, ut sit promissio, quod mihi magis placet, sic scilicet: Si habes substantiam, da illis, qui sunt instar nubis vagae et nihil habent. Illas, inquam, nubes reple et te videbis etiam repleri. Sequitur comminatio.

11, 8 Arbor si ceciderit vel ad austrum vel ad aquilonem, in quemcumque locum ceciderit, ibi manebit.

Id est: Nescis, quam diu victurus sis et possessurus res. Sicut arbor cum succiditur, sive cadat ad meridiem sive aquilonem, ibi manebit, sic utut mors te oppresserit, quocumque loco, conditione, ita manebis. Si invenerit te Dominus in meridie, id est, fertilem et in bonis operibus divitem, bene. Si vero in Aquilone, id est, non abundanter bonis operibus, male tibi. Utut invenieris, sic iudicaberis, sic recipies etiam.

11, 4 Qui observat ventos, non facit sementem, et qui considerat nubes, nunquam metet.

Pertinet et hoc ad exhortationem. Nos hanc sententiam Germanice sic dicimus: *Wer sich fur den piffchen fürcht, der kompt nimmer inn den walb*. Apparet illi, qui dat, quod domi nihil sit retenturus sed omnia perditurus. Haec est causa, quod gravatim largimur. Ait ergo: Si vis timere penuriam, ingratitude, nunquam benefacies. Qui spectat non verbum promittentis sed ipsam substantiam datam, non credit se deinceps alendum aut sat habiturum. Quare specta verbum Dei et promissa: Non in solo pane vivit homo. Si huius, inquam, verbum audieris, benedicet tibi in agro, domi ⁊. Non facit ergo sementem, qui ventos considerat, nec metit, qui pluviam observat. In messe enim non est pluvia bona, expectatur autem aura serena nec antea metitur, quam ista venerit. Ego libenter (aiunt) darem, si viderem mihi nihil

D] defore, bu ſolt dir abbrechen et aliis dare. Qui amittit verbum, amittit etiam opus. Qui non credit verbo, nihil boni faciet.

Copiosus est in exhortando multis similitudinibus et proverbiiis, ut excitet nostram socordiam. 'Sicut non scis, quae sit via venti' *ꝛ.* 'ubique' *11, 5*
 5 vel in omnibus. Vult dicere: Tu nescis, quid deus faciet, non significavit tibi, tantum suum praeceptum, sed an cras moriaris *ꝛ.*, hoc nescis, sicut supra 'Nescis quid mali'. Si distulisset vitam nobis scientibus, essemus pessimi. Iam ne horam praescimus de vita nostra et tamen *ꝛ.* Illam similitudinem usurpavit Ioh. 3. Christus: Nescis unde ventus et quo, sic nescis
 10 tu, quo sis iturus: quando transit aures tuas, audis, si abit, nescit, an sit in meridie. Sic vita tua est, est tantum momentum. Hoc quod praesens est, isto utere, da. Fiunt homines, animalia in utero matris te ignorante. In psalmo: 'Non occultatum os meum in occulto'. Si esset venter apertus, *¶f. 139, 15*
 tamen non videremus, quia arbores crescunt videntibus omnibus sed non

2 Qui *bis* faciet *r*

A] 15 defuturum. Ex eo tantum vis dare, quo tu non indiges. Sed scias pauperem debere tecum edere, ut potius tibi aliquid demas, ne ille egeat. Verum qui non credit domino, nihil boni facit. Qui omittit verbum, omittit etiam opus.

Sicut ignoras, quae sit via spiritus et quomodo compin- *11, 5*
 20 gantur ossa in utero matris, ita investigare non poteris opera Dei, quae ubicunque operatur.

Copiosus est Salomo in exhortando, ut excitet nostram socordiam et ignaviam. Sicut, inquit, non scis, quae sit via venti et quomodo compingantur ossa *ꝛ.*, sic non scis opus Dei, quod facit ubique vel in omnibus. Nescis,
 25 quid Deus statuere velit in te vel alio, an cras morieris vel vives aut infirmeris aut quid mali sit eventurum. Si Deus nobis prolongasset aut distulisset vitam nobis scientibus, essemus omnibus modis pessimi. Iam ne horam quidem praescimus de vita nostra neque tamen vel sic desistimus mala agere. Hanc similitudinem usurpat Christus Iohannis 3. 'Audis vocem venti et *3oh. 3, 8*
 30 tamen non vides, unde veniat aut quo revertatur'. Sic et tu ignoras, quo sis iturus aut quo vadas. Sicut ergo praesentem ventum sentis, sic et tu praesentibus utere. 'Et quo modo compingantur' *ꝛ.* Sic, inquit, fiunt animalia et homines in utero matris te ignorante, Ps. 38. 'Non est occultatum *¶f. 139, 15*
 35 os meum a te, quod fecisti in occulto'. Et totus Psalmus: Domine probasti *ꝛ.* Et si uterus esset apertus, non tamen videremus, quomodo ista fierent. Quia arbores crescunt videntibus nobis omnibus nec tamen videmus, quomodo folia, rami, fructus crescant neque eorum rationem assignare possu-

24 facit] operatur *U*

D) videtur, sic crescimus nos videntibus aliis. Summa summarum: Opera dei non sunt nota nobis.

11, 6 'Mane' i. e. semper semina. Non solum dicit de agricultura sed: fac opus. Sed loqui vult generaliter de opere faciendo, exerce idem: mane i. e. 5
 Gal. 6, 10 tempestive i. e. semper operare. Paulus: Operemur bonum, dum tempus habemus i. e. semper. 'Quia nescis, quid oriatur', befils deo, an omnia opera tua agriculturae proveniant. Sic semina in bono opere frue et benefac bonis et malis, frag nicht dar nach, an proveniat bonum nomen, si kompt beides, so ist bester melius, si non venit, noli cessare. Servat simpliciter in usu praesenti, si ipse mundus gratias non agit, facit deus. 10

Iam habemus totum Solomonem in isto libro docere simpliciter usum praesentium. Si venerint pericula, pro consuetis accipiat α . Quae sequuntur sunt applausus vel potius imprecationes ut nos: Wolt got, das leut tueren, qui sic facerent.

11, 7 'Dulce lumen et iucundum est.' Allegoria quoque: Wers nicht ein 15

4 idem c aus adā zu 6,7 koser bonum congruum α 9 so ist bester o Servat] serviat möglich

A) mus. Sic et nos crescimus videntibus aliis. Cum ergo ista praesentia et quae ob oculos sunt, non intelligamus, quomodo futura faciemus? Summa ergo est: Opera Dei non sunt nobis nota ac futura sunt incerta.

11, 6 Mane (ergo) sparge semen tuum et vespere ne cesset manus tua, quia nescis, num hoc aut illud proventurum sit. Quod si 20
 utrunque proveniet, tanto fuerit melius.

Gal. 6, 10 Non solum de agricultura hoc dicit sed generaliter de omnibus operibus humanis, maxime vero de bene operando, sicut Paulus ait: Operemur bonum, dum tempus habemus. 'Mane' id est, tempestive seu semper operare. Ratio: 'Quia nescis, quid magis oriatur' α . Tu semina et fac, quod debes, sed 25
 committe opera tua ac proventum eorum Deo. Benefac omnibus, non observa ventos neque sis sollicitus, quid sit proventurum. Sic facienda sunt opera et non est spectanda gratitudo. Dandt die welt nicht, so dandet Gott. Kompts beides, so ista so viel besser. Sin autem venerint pericula, paratus accipias. 30

Videmus itaque Salomonem in toto isto libro docere usum praesentium ac praemunire nos adversus futura et pericula ac calamitates, ut illa, ubi venerint, pro consuetis accipiamus. Quae sequuntur, sunt applausus vel potius imprecationes, quod nos Germanice sic solemus addere nostris con- 35
 tionibus sive exhortationibus: Wolt Gott, das es so gienge.

11, 7 Dulcis est lux et iucundum est oculis videre solem.

Allegoria est. Vult dicere: Iucunda res esset, si quis ederet exemplum

D] *fein ding*, si quis ederet exemplum huius doctrinae? Quam iucundum est videre solem, tam dulce esset talem videre.

'Si multis annis viveret homo', Mera imprecatio. Si homo diu viveret 11, 8 et in his malis omnibus et letus esset, *wers nicht ein fein ding?* Sed da talem (quem libenter videret), ille enim pertransisset vitam suam cum leticia cordis et in mediis periculis servasset quietem et *ben iamer het er gar gesehen*. 'Et recordabitur': viderit malos multos dies propter hominum malitiam et tamen non fecissent turbulentum sed riserit, quod frustra fecerint omnia mala. Si consydero opera dei, vivo in mirabilibus miraculis et iucundis. 10 Mirum, quod semper non aliquid mali venit. Si Satanus posset, *z*.

Cap. XII.

6. Novemb.] 'Laetare, iuvenis.' Primum apparet hic locus mihi esse quae- 11, 9 dam Ironia, quia infra ad iudicium et ubique in malam partem sonat, si quis 'incedat via cordis' *z*. Tamen maneo in hac sententia, quod sit ex- 15 hortatio. Audistis enim, quod Salomon definiebat raram quandam avem eum virum, qui toto tempore vitae leto animo vixerit et irriserit *z*. In fine ergo subiungit exhortationem. Ergo tu iuvenis, qui es rerum imperitus,

11 Cap. XII. *fehlt* 12 primum] .1. 14 *incedat*] *incedia*

A] huius doctrinae: Si principes populi ac ipse populus sequerentur doctrinam, quam hoc libello docui et doceo.

20 Si annis multis vixerit homo et in his omnibus laetus 11, 8 fuerit, recordabitur dierum tenebrarum, quod tam multa fuerunt, Quia omnia ista, quae evenerunt ei, sunt vana.

Haec est mera comprecatio, ut dixi, quasi dicat: *Das alter wolt ich gerne sehen, das dis buch gehalten het, das were ein fein man*. Quam dulcis 25 est sol et iucunda lux, tam iucundum est videre hominem excitatum, qui multis annis ista sit expertus in laetitia cordis contemnens mundum in periculis. Is videret quidem multas tenebras, id est, mala mundi. Sed hoc ipsum delectaret, quod posset illa contemnere, ut qui scierit ac multo ante providerit ita habere mundum.

30 Caput duodecimum.

Letare igitur iuvenis in adolescentia tua et bene habeat 11, 9 cor tuum in iuventute tua.

Postquam definivit raram quandam avem, eum virum scilicet, qui toto tempore vitae laeto animo vixerit et ingruentia mala seu maliciam mundi 35 irriserit, nunc subiungit exhortationem. Ergo, inquit, tu iuvenis, qui es

24 *gera* B 25 *exercitatum* B 27 *multa mala* C 29 *providit* C

v] audi, quid dicam. Sic incede, ut sis contemptor mundi &c. Contemnere mundum quid sit, audisti. Alii dixerunt contempsisse creaturas et damnant propter hunc librum, nisi in fine 'deum time'. Qui vult versari in medio mundo et servari cor pacatum et quietum, daß ist ein Kunst. Quid enim prodest solitaria vita ab ineunte etate? Disce letus esse etiam a puero. 5
Est in Hebraeo: assuescendum est tibi statim in iuventute, ut possis expectare pericula et in his cor moderari.

11, 9 'Bene habeat.' Quomodo? ut iucundis fruaris, quando adsunt, nec frangaris in malis praesentibus. Si ita erudiretur iuventus, fierent fein leut drauß: seipsam non potest regere. Solomon est optimus magister iuventuti: 10
non sunt prohibendae voluptates, sicut fecerunt Monachi. Anselmus monachissimus monachorum dixit: ey gemeynt mich ewerß wesenß, quasi arboris ramos in ollam arctam collocatis. Sic prohibuerunt hominum aspectus et nihil perniciosius iuventuti solitudine, ubi adest Satan et imperitia, imperitum invenit et solum, duplex Satan Satanae commodum, animus regendus, sed 15

4 et (nach mundo) c aus sed 13 arctam (pon)

A] rerum imperitus, si vis vivere laetus, audi, quod ego tibi scribo et te doceo, ne nimium diffluas. Sic vive, ut sis contemptor mundi et vincas illius maliciam. Et hic vides, quid ipse vocet contemnere mundum: non fugere nos aut homines sed versari in mundo, in mediis periculis sed sic, ut servemus cor quietum ac pacatum in quibuscunque etiam adversitatibus. Ait ergo: 20
Si ad hanc metam velis pervenire, ut habeas quietum cor in mediis malis, adsuesce malis idque a puericia. Sic enim expectabis securus quaelibet pericula.

'Et bene habeat cor tuum.' Id est: Iucunde fruaris iucundis, cum adfuerint, asperis non frangaris, cum venerint. Sic erat instituenda ac erudienda 25
iuventus. Et nisi sequatur adolescentia eiusmodi monitorem, nihil unquam viro dignum agent. Fervet enim iuventus adfectibus et est imperita, quae imperitia obstat, ne possit postea ferre vel cedere maliciae mundi et ingratitude. Est ergo Salomon optimus adolescentiae magister. Non prohibet iucunditates sive voluptates, quemadmodum stulti magistri Monachi fecerunt. Quia hoc 30
nihil aliud est quam ex iuvenibus facere truncos et (ut etiam dixit Anselmus Monacissimus Monachus) quam velle arborem in angustam ollam plantare. Sic illi suos tanquam in caveam incluserunt et prohibuerunt hominum aspectum et colloquium, ut nihil discerent aut experirentur, cum nihil periculosius sit iuventuti solitudine. Animus recte instituendus est bono sensu et opi- 35
nionibus, ne corrumpantur convictu et consuetudine malorum, corpore autem versandum est in ipsis rebus. Videndus est mundus et audiendus, tantum

16 te fehlt C 24 frueris C

D] debent videre et audire mundum, sed tantum adsit bonus magister: [חָאוּ, בָּא
 הָיָה בִּידָם. Tam necessarium est gaudium adolescentiae quam cibus et potus.
 Corpus vult vegetari. Educatio non incipienda a corpore, quia interim relin-
 quis animum eorum otiosum, sed cum animi recte imbuti, facile regitur corpus.
 5 Indulgendum iuventuti, ut letentur et quod faciunt, leto animo faciant. Non
 vult eos voluptatibus carnis uti. Computationes, amores contristant potius
 animum (amor est amaror). Nec hoc suadet Salomon sed ut utantur
 honesta hylaritate.

'Et ambula' alias male doctum in sacris scripturis, quando cor ita 11, 9
 10 eruditum $\alpha.$, ambula i. e. hoc, quod offertur oculis tuis, fruire, noli distendi
 in futurum, ne fias similis monachis, quorum quidam ne solem voluit aspi-
 cere ut Silvanus. Voluerunt privare omnibus sensibus, creaturis. Fruire
 omnibus sed vide, ne sit corruptio adolescentiae. Nolo tibi praefigere ter-
 minum sed fruire omnibus, tamen habe deum in conspectu, hoc est, ne

12 Silvanum vol

A]

15 adsit bonus magister. Omnino ergo cavenda est a iuvenibus tristitia et soli-
 tudo. Adolescentiae tam necessarium est gaudium quam necessarius est
 victus et potus. Corpus enim vegetatur animo laeto. Et educatio non est
 incipienda a corpore sed ab animo, ne ille negligatur. Cum animi fuerint
 recte imbuti, facile reguntur corpora. Indulgendum igitur est iuventuti, ut
 20 laetentur et ut laeto animo faciant omnia, tantum hoc observandum, ne vo-
 luptatibus carnis corrumpantur. Ista enim computationes, crapulae, amationes
 non sunt laetitia cordis, de qua hic dicit, sed contristant animum potius.

Et ambula in viis cordis tui et in specie oculorum tuo- 11, 9
 rum. Et scito, quod propter omnia haec adducet te Deus in
 25 iudicium.

Fecit hic locus, ut totum hunc textum ab initio capitis ironiam esse
 putarem, quia ferme in malam partem sonat: si quis incedat in via cordis
 sui. Sed manendum est in argumento et consequentia textus. Vult ergo
 dicere: Cum cor recte est institutum, nullum gaudium aut laetitia nocebit,
 30 modo verum sit gaudium et non corrumpens seu etiam affligens laetitia, de
 quo iam ante diximus. 'Et ambula in specie oculorum tuorum'. Id est,
 quod offertur oculis tuis, hoc fruire, noli distendi in futura, ne fias similis
 Monachorum, quorum quidam, ut Sylvanus Monachus, docuerunt ne solem
 quidem inspicere. Volebant iuventutem privare visu, auditu, sermone et
 35 omni sensu et quasi aves caveae includere, homines plane impii et vere
 Misanthropi. Tu vero, si quid est iucundum visu, auditu $\alpha.$, fruire, modo
 ne pecces contra Deum. Noli tibi in istis praestituere leges sed fruire om-

19 est igitur C

D) sequaris perversas mundi voluptates, quae abstrahunt a timore dei. Optima institutio, ut letemur et iucunde vivamus sed in timore dei. Hactenus una pars.

11, 10 'Aufer.' Sicut per timorem dei volo te prohibitum, ut nolo te declinare ad corruptivas voluptates, sic nec volo, ut tristeris i. e. assuesce non irasci, si quid contingit tristis, scias pertinere ad mundum, laß haß und neid nicht in cor venire, quia perdunt iucundam vitam. Proverbium: illud vitium est putredo ossium. Invidia est tabefaciens morbus, sic et tristitia. 'Malum', adfectionem, quod carnem tuam vult adfigere, hoc tolle. Non quod velit castigationem prohibere sed frustra est tua adfectio et humiliatio carnis, 10 daß du hie und da klagst und dich mit der welt schleßt. Serenus vultus significat letum cor, econtra. Volo, ut corpus tuum sit serenum.

'Pueritia et adolescentia sunt vanitas', memento te saltem adolescentem et esse in vita vanitatis. Quoniam hoc scitis, tu sape, quia adolescentia est per se vana et tu sis integer et sanus, ne ignem camino addas. Ne- 15

11 schleßt c aus schließt

A) nibus, tantum cum timore Dei. Vide, ne perversas mundi voluptates sequaris, quae corrumpant cor tuum. Hactenus una pars.

11, 10 Aufer iram de corde tuo et aufer maliciam a carne tua, quia puericia et adolescentia vanitas.

Quasi dicat: Sicut ego per timorem Dei volo te cohibitum, ne sequaris 20 turpes et nocentes voluptates, sic volo te servare, ne tristitiae vexeris et adversis frangaris. Tolle ergo iram de animo i. e. assuesce non irasci et indignatione vinci, ubi videris omnia pessime geri. Si quid contingit triste, scias pertinere ad mundum. Sine alios invidere, odisse, tu noli, quia illa perdunt iucundam vitam iuxta proverbium: Putredo ossium invidia. Invidia 25 enim corradens et tabefaciens morbus est. Serva mihi cor tuum integrum neque corrumpas nimis voluptatibus mundi neque tristitiis. 'Sic etiam amove malum a carne tua.' Id est: Quicquid carnem tuam adfigere potest, hoc tolle. Non quod vetat castigare carnem, sed frustra est tua adfectio, cum te talibus rebus excrucias et ringeris. Noli ergo sic rugare frontem, 30 sed sis sereno vultu, tantum hoc specta, ut timeas Deum. Serenus enim vultus indicat cor laetum. Et sicut volo te animo esse laetum, sic volo etiam, ut corpus tuum sit serenum. 'Puericia enim et adolescentia' 2c. Id est: Memento te esse adolescentem et prorsus in vita vanitatis positum. Adolescentia enim per se est vana et variis passionibus rapitur. Tu ergo sape et 35 non adicias oleum igni, quod dicitur. Neque ames neque tristeris. Laeteris vero et fruaris rebus. Atque hoc assuesce in iuventute, ut scias in senec-

22 ergo fehlt C 34 esse positum C

D] que ames neque tristeris, effervescaſ, irascaſ, ut quidam volunt mala occidere.

‘Memento creatoris.’ Ibi għen, main iđ, die figuren an. Ibi opus 12, 1 erit magna observatione. Haec omnia dico, ut velim te liberum ab adfectibus adolescentiae, quia volo te instituere, ut sinas eum pro te curare. ‘Antequam veniant dies mali’ vel malitiae, i. e. senectus. Sic Cicero de senectute. Omnes dixerunt, quod senectus per sese sit morbus et repuerascunt. Describit ibi longis figuris. Hebraei potuerunt copiose et egregie loqui: quae non habet nisi dies malos, non potest frui bonis, quia sensus absunt. Mera 10 copia et figurae. Lux fortunam, tenebrae infortunium. ‘Exortum ꝛ. rectis ꝛ. 97, 11 corde’ psalmus. I. e. dies senectutis adferent tibi nullam felicitatem, eš wirt dir niđt ein stella leuđten. ‘Et nubes post pluviam revertantur’ i. e. perpetua quaedam tribulatio. In adolescentia ꝛ. sequitur sol i. e. post tribulationem leticia. Nubes post pluviam, ein ungluđ uber daš ander, ein Weđ 15 uber daš ander, scilicet senibus post nubem instat alia. Tristis senectus, Poeta.

1 effervescaſ, irascaſ o

6 vel malitiae o

10 Exortum ꝛ

A] tute. Qui enim quiete in adolescentia et iucunde vixerint, venient ad iucundam quoque senectutem.

Memento creatoris tui in iuventute tua, antequam veniant 12, 1 20 dies mali et appropinquent anni, de quibus dicas: non mihi placent.

Haec omnia, inquit, ideo dico, quia volo te liberum esse ab omnibus adfectibus iuvenilibus, ut Deum reverearis et utaris iis, quae tibi ab eo data sunt. ‘Antequam veniant dies mali.’ Id est: Antequam senescas. Senectus 25 enim per sese morbus est, etiam si nihil praeterea morborum accedat. Amittunt enim senes vigorem animi et corporis. Describit autem longis verbis et figuris senectutem: Senectutem non habere nisi dies malos neque utilem esse rebus gerendis.

Antequam tenebrescant sol, lumen, luna atque stellae et 12, 2 30 revertantur nubes post imbrem.

Lux foelicitatem, tenebrae adffictionem et infortunium significat, ut ‘Exortum est in tenebris lumen rectis’. Vult ergo dicere: Antequam veniat 97, 11 infoelicitas senectutis, cum neque sol placet neque lux iucunda est, ibi revertantur nubes post imbrem, id est, est perpetua quaedam tristitia et tribulatio. 35 In caeteris aetatibus in adolescentia, in iuventute ꝛ. est quaedam vicissitudo gaudii et redit post tempestatem serenitas, post tribulationem laetitia. Senibus autem post nubes sequitur pluvia, Ein ungluđ uber daš ander, Ein wetter uber daš ander. Sic etiam tristem senectutem Poetae dixerunt.

D] 12, 3 'Quando commovebuntur.' Sunt picturae senectutis: assuesce et sis
 from, ut sis in timore dei, ante quam fias puer. Manus sunt tutores cor-
 poris, ut Aristoteles, nullum membrum tam multiplicis officii ut manus
 omnibus membris, servit manus una alteri, alias quodque habet suum offi-
 cium. Corpus nostrum est domus, mikrokosmos ꝛ. Caput politie est rex. 5
 2. Cor. 5, 1 Sed haec domus est allegoria corporis. Sic Paulus 2. Cor. 'Fremunt' quae
 sunt custodes domus i. e. crura. Quando vacillant crura et labant genua
 iſt auſ encomium senectutis. 'Viri fortissimi' i. e. crura. 'Molentes' i. e.
 dentes, mauſ iſt die muſ, die beyn die ſtardēn riſen i. e. vita senectutis est
 edentula, eſ malt ſiſ ubel. 10

'Quando tenebrescunt' wenn die augen tündel werden, quia senectus
 habet caligantes oculos ut Isaac, quia omnes vigores corporis imminuuntur.
 12, 4 'Et clauduntur' i. e. os est pendulum et tremulum et guttur claudit vocem,
 ut non loquatur ut iuventus. Labia duo sunt fores. Sic per os exit cor
 nostrum, nam est ianua cordis, ista ianua clauditur, fonen ubel reden, non 15
 possunt clamare, cantare, loqui, imminuitur eis spiritus, ſeiſen.

14 foris

A] 12, 3 Quando custodes domus trepidabunt.
 Descriptiones sunt et picturae senectutis, vult dicere: Aduesce ferre
 mala, vivas in timore Dei, ante quam custodes domus trepident, id est,
 priusquam manus tremant. Manus enim sunt tutores corporis, ut Aristoteles 20
 quoque manum vocat organum organorum: Quia multiplicis officii est, omni-
 bus reliquis membris servit, cum alia membra singula sua habeant officia.
 Est autem corpus nostrum domus quaedam, in qua invenire est et politiam
 et oeconomiam, cuius politiae rex caput est, custodes manus ꝛ.
 'Et fortes se incurvant'. Id est, quando labascunt crura, genua va- 25
 3f. 147, 10 cillant. Fortitudo enim tribuitur ossibus ac tibiis, ut Psal. 'Non in tibiis
 viri beneplacitum est Domino'.

12, 3 Quando ociosae sunt molentes eo, quod paucae factae sunt.
 Extrema senectus est edentula. Dentes igitur sunt molentes cibum,
 os enim est mola. Eſ malt ſiſ ubel, wo die zeen außgefallen ſind. 30

'Quando contenebrascunt videntes per fenestras.' Id est: cum oculi
 parum prospiciunt. Habet enim senectus caligantes oculos, omnes enim
 vigores sensuum minuuntur in senibus.

12, 4 Et ostia platearum clauduntur et vox molitricis exte-
 nuatur. 35

Id est, os est pendulum et tremulum. Os enim est ostium cordis,
 3f. Matth. 15, 19 Matth. 17. 'Ex corde egrediuntur' ꝛ. Deinde guttur claudit vocem, ut fiat
 exilis, hoc est ostia claudi. Duo enim labia sunt fores sive ostium, per quae
 exit cor nostrum, sicut per ianuam exitur in plateam. Ista ianua in senibus
 clauditur, ut non possint cantare, clamare, loqui, imo vix trahunt spiritum. 40

D] 'Et consurgitur (consurgit illa vita) ad vocem volucris.' Et non solum male loquuntur, sed etiam non dormiunt, quia exiccatis humoribus per senectutem non possunt dormire. Isto exiccato deest causa somnii, als oft der han trucht, waecht er auff vel mus et non potest bene dormire. 'Quando obdurescunt' ibi habes figuram 'filius unius anni, gratiae, lucis, auxilii'. Est talis, qui est in his rebus. Sic aures canticis i. e. audiunt cantum. 'Flaccescant' psalmus 37 'incurvatus incedebam', flaccus wæld. Sic surdescunt ^{¶. 36, 7} senibus aures et fragen niçt viel mher naç dem gefang, nostrae loquelae. 'Excelsa quoque timent' vel: 'altitudo timet'. Describit incessum senis. In-12, 5 cedit curvato humero similis reverentibus, qui perpetuo sunt reverentes. Illa sublimitas in corpore declinatur, incedunt more reverentium.

'Floret amygdalus': caput canescit. Amygdalus floret, quando canescit caput: Plena stat floribus, mandel baum bluet i. e. Caput canescit ei. 'Cum onerabitur locusta'. Quando videtur in balneo senectus, totum corpus ex-

1 git illa vita über consurgitur 3 dormire] dormiant 6/7 flaccescant 12 canescat 13 cum o

A] 15 Et consurgitur ad vocem volucris et flaccescunt omnes filiae cantici.

Id est: Non solum graviter loquuntur sed etiam aegre dormiunt: Quia exiccatis humoribus, id quod fit in senibus, deest radix et causa somni. Somnus enim habet suum pabulum ex ipsis humoribus. Excitantur ergo ad omnem vocem volucris, cum iuvenes secure stertant nec tantum gallorum cantus aut canum latratus sed etiam tonitrua obdormiant.

'Omnes filiae carminis.' Id est: Ambae aures. Hebraismus, ut filius auxilii, lucis, tenebrarum, de quo et supra dictum. Sic aures dicuntur filiae carminis, id est, quae versantur in carminibus, vel quae audiunt canticum. 25 Istae filiae carminis flaccescunt, sie twerden wæld, id est, senibus ingravescunt ac obsurdescunt aures, non delectantur auditu musico.

Altitudo timet et reveretur in via.

12, 5

Id est: Senex incedit incurvatis humeris et capite. Altitudo enim in corpore sunt caput et humeri. Ista, inquam, altitudo timet, id est, incurvatur. 30 Vult dicere: Senes incedunt more timentium, quocunque incedunt, quia obstipo capite et flexis humeris. Id quod etiam solent metuentes.

'Quando floret amygdalus.' Id est, caput canescit. Amygdalus enim prae caeteris arboribus stat canis floribus. Ab hac igitur florente amygdalo sumit metaphoram canescentis senis.

35 'Cum onerabitur locusta.' Id est: Similis est talis senex locustae, Der

D] haustum et quasi osseum, fingitur mortis imago extantibus ossibus. Totum corpus est os et cutis, nos dicimus. Ergo dicitur locusta. Senectus sibi ipsi gravis, corpus tan sich selbst nicht ertragen et pes itat graviter. 'Quando cessat capparitis.' Nescio, quid sit i. e. senex nulla re, voluptate potest frui. Non istam veneream sed quod non possit fingere, springen, non valet ad 5 conversationem, colloquia sed est vivum cadaver.

'Quia ibit in domum' Etiam ibi interserit locum, qui cogit nos intelligere de senectute i. e. in sepulchrum, quo manet in eternum, quia non revertitur. Mundus non potest eum satiare, quod facit angustum sepulchrum. Interim lugentibus eum, qui ad sepulchrum ferunt. Ergo time deum, ante- 10 quam venias ad senectutem, quia tum nihil habebis quam das man umb dich heule und weyn. 'Pertranseunt' Egyptum in Exodus i. e. hin und wider, hic sic ꝛ.

12, 6 'Vitta aurea' funiculum argenteum et 'currat rotundum aureum' Essen und trinden silbern strick, quia ab istis pendemus scilicet ab esca et potu 15

4 volup: o 9 quod] quid 10 lugē⁹ 12 in Exod⁹ o 15 ab] a

A] ganz leib ist nichts denn haut und hein. Ossa enim extant et corpus est exhaustum. Estque mera quaedam imago mortis.

'Quando cessat Capparitis.' Id est: Quando cessat voluptas. Sic enim ego malo interpretari Hebraicam vocem. Non autem intelligit istam veneream voluptatem, quae in senibus potissimum cessat, sed omnem etiam honestam 20 voluptatem, quasi dicat: Senex nulla re iucunda frui potest sed ad omnia est inutilis. Nulla eius iucunda est conversatio aut colloquium sed est vivum cadaver. Vides ergo eum hic loqui de decrepita et inutili senectute, non de ea, quae adhuc utilis est gerendis rebus.

Quia ibit homo in domum aeternitatis suae et circum- 25 ibunt in platea plangentes.

Interserit locum, qui cogit nos intelligere de ipsa senectute hoc caput. Vult dicere: Nihil restat, nisi quod homo vadat in domum aeternitatis suae, id est, sepulchrum. Sepulchrum enim est domus aeternitatis sive mundi sui, quia eo vadit et non revertitur. Interim lugemus eum, qui ad sepulchrum 30 fertur: Mit heulen und klagen tregt man in zum grab. Time ergo Deum, antequam venias ad senectutem, quia tum nihil habebis, nisi quod te cum planctu efferent ad sepulchrum.

12, 6 Antequam tollatur funiculus argenteus et fontes aurei auferantur. 35

Id est: Priusquam cessat esca et potus, quae comparantur funiculo argenteo ac auro rotundo sive aurea rota seu annulo. Ut enim rota seu

D] et semper recurrit esca ut circulus. Est quo tendimus finis, qui tenet nos. Haec vita consistit in edendo sicut in fonte α . i. e. antequam cessat anhelitus et vita. Allegoriae sunt hebraicae istae, nihil vult haec copia: Time deum, dum vivis, in morte nihil boni tum potes facere.

5 'Et revertatur.' Post mortem $\text{g}\eta\epsilon\tau\acute{\alpha}\ \alpha\lambda\phi\ \mu\iota$: Pulvis revertitur ad ter-^{12, 7}ram, sicut antea fuit. Spectat in Genesis locum. Fuimus omnes pulvis, ^{1. $\text{P}\rho\omicron\iota\epsilon\ \text{3},\ 19$} ideo in morte revertimur in pulverem sicut ante. 'Spiritus autem.' Spectat in Genesis locum: 'Inspiravit α . et factus α .' Non definit, quo vadat spi-^{1. $\text{P}\rho\omicron\iota\epsilon\ \text{2},\ 7$} ritus, sed scriptura dicit venisse ex deo, ergo revertitur ad eum.

10 7. Novemb: 'Vanitas' Concludit librum eodem dicto, quo incepit, et addit ^{12, 8}commendationem doctrinae salutis et adhortationem, ut peregrinis doctrinis non abutamur¹, sed maneamus in eo, quod nobis praescriptum est, quia et haec est miseria vitae humanae, ut, si quando suscitaverit verbum suum, mox surgant heretici et velint imitari et adulterant. Maxima cura Aposto-

⁹ sed (sp) scrip

¹) abutamur *wohl verhört statt* abducamur, *vgl. in A unten Z. 35/36.*

A] ¹⁵ circulus recurrit et redit in circulum semper, Sic etiam esca et potus semper recurrunt et sunt vere argenteus funiculus, quia solum ab istis pendet et sustentatur vita nostra.

Antequam conteratur hydria ad fontem et conteratur rota ad cisternam.

²⁰ Id est: Antequam cesset anhelitus et vita. Hydria est corpus nostrum, quod semper indiget, ut reficiatur. Rota super cisternam stomachus et alia membra, quae praestant corpori alimenta.

'Et revertatur pulvis in terram suam, sicut erat ab initio. ^{12, 7}

Spectat Salomo ad locum Gene. 2., quasi dicat: Post mortem pulvis ^{1. $\text{P}\rho\omicron\iota\epsilon\ \text{3},\ 19$} revertitur ad terram, ut antea fuit. Omnes fuimus pulvis, ideo in morte revertimur in pulverem, sicut antea fuimus.

Spiritus autem revertatur ad Deum, qui dedit illum.

²⁵ Spectat et hic in locum Gene. 2. 'Inspiravit Deus in faciem hominis ^{1. $\text{P}\rho\omicron\iota\epsilon\ \text{2},\ 7$} spiraculum vitae.' Non definit, quo abeat spiritus sed quod ad Deum revertatur, a quo venit. Sicut enim ignoramus, unde Deus spiritum fecerit, ita ³⁰etiam nescimus, quo redeat.

Vanitas vanitatum, dixit Ecclesiastes, et omnia sunt ^{12, 8}vanitas.

³⁵ Concludit librum eodem dicto, quo incepit, et addit commendationem doctrinae suae et adhortationem, ut peregrinis et variis doctrinis non abducamur, sed permaneamus in eo, quod praescriptum est. Haec enim est magna miseria, quod ubi Deus suscitaverit verbum suum et bonos doctores, mox surgunt haeretici ac impii doctores, qui aemulatione quadam populum ad se

- D] lorum, ut servant nos in gratia, ne ꝛ. Hanc vanitatem cogitur ferre etiam verbum dei et sana doctrina. Imitatio est vel noxia vel vana. Heretici verbo scandalum ꝛ. Patres exercuerunt se operibus bonis, venerunt alii ꝛ. Mose erexit ceremonias. Si bonus artifex est, veniunt multi humpler und verderben die sach. Sic cum verbo: Volunt docere verbum et non habent. Et multitudo illos azinos sequitur, die humpler haben die welt ynnen. Se-
 Matth. 24, 5 ducent multos, inquit Christus. Quando dominus aliquid boni erigit, gemant nichs, quasi ein sasnacht spiel an richt. Dogmata, inquit, sunt egregia, instituta nostra, sed man bleibt nicht darbey. Veniunt alii Schwärmer und verderbens. Vanitas est, hilfft nicht, wenn man schon gute bucher macht. Vult dicere: Hoc reliquum est mihi, das bring er da von, quod dicit Es hat am meister nicht fehlet, sed non potest aliud quam in verbum bringen.
- 12, 9 'Ipse consyderavit (observavit), ordinavit et investigavit proverbialia plura' i. e. fuit Salomon vir diligens, consyderavit, ut diligenter doceret, et scrutabatur, quomodo diligenter instrueret. Ideo conguessit librum in optima proverbialia, sed ubi sunt qui audiunt et suscipiunt?

12 hat c aus wirt

14 observa und et investigavit o

- A] avertunt. Ita et cura Apostolorum fuit, ut retinerent nos in doctrina sua. Hanc enim perversitatem cogitur etiam ferre ipsa doctrina sana ac Verbum Dei. Cum Deus suscitavit Verbum suum, mox adsunt haeretici et simiae, qui imitantur Verbum. Mosis instituit cultum divinum et caeremonias quasdam, mox secuti sunt illius simiae et erexerunt idola. Sicut in artificiiis: Si quis est bonus Poeta, cogitur ferre suos Zoilos. Si bonus est artifex, sequuntur fuci isti. Sic omnes artes habent imitatores suos, id est, perditores. Hoc vero omnium pessimum est, quod multitudo sequitur illos stultos et praefert veris artificibus, sicut de illis Christus: Seducunt, inquit, multos. Hoc conqueritur hic Salomon.
- 12, 9 Ecclesiastes hic non solum fuit sapiens sed et docebat populum scientiam. Ipse observabat: inquirebat et plurima componebat proverbialia.
- Id est: Nihil reliquum Ecclesiasti, quam quod erat sapiens et recte docebat, sed non succedebat, non sequebatur. Fuit vir diligens, scrutabatur, quomodo ordinaret singula, diligenter docuit. Constituit multa egregie et praeclare, sed ubi sunt, qui audiunt et qui suscipiunt? Praeter verba nihil sequitur. Nam aut desunt auditores aut succedunt impii magistri et subversores.

18 sua] sana

26 veros artifices AB

31 Ecclesiastae C

- D] 'Quaesivit verba accepta' i. e. verba omni acceptione digna, ut Paulus lo-^{12, 10}
quitur. Dignis et salutaribus verbis prodesse voluit. Est commendatio authoris.
'Scripsit recte.' Non involvit obscuritate ut humpfer, qui ut nihil
recte sapiunt, nihil possunt dicere, sed confuse et intelligibiliter. Signum
5 scientis est posse dicere, qui intelligit, potest dicere. Sic qui scribunt librum,
nihil possunt docere. Ex illius vero libro quisque intellexit, quid velit.
'Verba sapientum sicut stimulus' x. Iam vult exhortari, ne doctrinis
variis et peregrinis. Habetis egregium magistrum, cavete reliquas doctrinas: ^{12, 11}
qualis David, proverbialia, prophetarum. 'Plantati' die gehefftet find¹. Ex isto
10 loco coniecto fuisse in isto populo ordinatos aliquos, quorum erat relegere
libros (qui digesserunt annales Hebraeorum) et ordinare in ordinem. Plures
fuerunt, qui scripserunt Bibliam. Ex istis libris collecti isti libri, qui iam

4 dicere p̄t dicere 11 qui bis Ebr o 12 Bibliam] Bibliorū

¹) Diese Übersetzung von plantati (ebenso unten 31) ist wohl an Ausdrücke wie
weinreben heften d. i. 'die Weinreben an Pfähle binden' (Grimm Wbch. 4, 2, 769) an-
zuknüpfen. P. P.

Quaesivit verba accepta et recte scripsit sermonem ^{12, 10}

A] veritatis.

- 13 Id est: Studuit, ut prodesset dignis et salutaribus verbis, seu ut Paulus
loquitur: 'quae sunt verba omni acceptione digna' et conscripsit recte verba ^{1. Tim. 1. 15}
veritatis. Non involvit obscuritate, sicut solent illi imitatores, qui cum non
recte intelligant, neque recte docent. Signum enim scientis est posse recte
docere, ait Aristoteles. Et Demosthenes interrogatus, quomodo quis recte seu
20 bene diceret, respondit: Si nihil diceret, nisi quod bene sciret. Qui enim
bene intelligit, potest etiam bene dicere. Estque commendatio Authoris,
quasi dicat: Bene et clare docuit, ita ut possit quis ex illius libro intelligere,
quid cogitare, quid conari, quid facere debeat aut non debeat.

- Verba haec sapientum sunt hastae et clavi per magistros ^{12, 11-12}
25 concionis conscripta et a pastore uno tradita. Cave, fili mi,
ab aliis. Nam scribendorum librorum nullus est finis et
multae conciones fatigant corpus.

- Hic adhortatur, ne doctrinis variis et peregrinis abducamur, quasi
dicat: Habetis egregium magistrum et eruditorem, cavete novos Doctores.
30 Nam huius magistri verba sunt stimuli vel hastae, id est, sunt plantati, fit
find gehefftet. Talia etiam sunt David et Prophetarum verba. Der humpfer
wort find wie der schaum auf dem wasser. Et ex hoc loco coniecto fuisse
aliquos ordinatos in isto populo, quorum officium erat relegere libros et veras
historias, quas digererent in annales Hebraeorum, et reliquos in ordinem
35 redigerent, ut sic facerent libris auctoritatem et approbarent, qui digni essent
lectu. Sic multi fuerunt Authores, qui scripserunt Biblia. Ex istis autem

19/20 bene seu recte C 29 eruditorem] doctorem C 31 humpfer B 32 auffm B
36 fuerunt multi C

D] vocantur biblia. Vide, ut adhaereas istis libris, qui sunt recepti (et necesse fuit, quando plures mali libri fuerunt), die ein geschlagen sein, dar an man sich halten kan. Optimi viri iussu regi illi conghesserunt i. e. autentici facti et approbati reliqui libri, ut sequitur

‘Veruntamen dati’ Rex, qui est unus pastor. . Quidam de deo, qui est 5
 unus, qui dat spiritum ꝛ. Sic Euangelia suscepta a patribus et probaverunt
 spiritum sanctum et agnoverunt. Non dicendum: ergo Ecclesia super Euangeli-
 um. Non dicit hic sic sed: unus pastor. Non sequitur: cognosco prin-
 cipem deum unum et verbum eius verum, ergo sum super Euangelium vel
 deum. Isti viri non docent sed recipiunt a pastore uno. Sic distinguo etiam 10
 inter libros, dico: ista est apostolica Epistola et perhibeo sic testimonium
 veritati. Sequitur exhortatio:

1 necesse] n̄c oder n̄o [dies wäre = non] zu 5 p deū über Rex 6 patribus
 oder prioribus 8 sic o 8/9 principē o

A] omnibus recepti et adprobati sunt illi libri, quos hodie vocamus Biblia. Ait itaque: Vide ergo, mi fili, ut adhaereas istis libris, qui sunt recepti, reliquos autem contemnas, quia et a viris istis sapientibus sunt contempti. Fit enim, 15
 ut cum unus bonus liber editur, edantur et decem alii mali, sicut et nobis contingit. Sed verba sapientum sunt vera et firma, Daran man sich halten mag und sol. Quia sunt clavi plantati, habent auctoritatem a viris congregationis. Reliqui libri non sunt tales.

12, 11 Veruntamen dati a pastore uno. 20

Id est: Rex unus, qui est pastor, constituit sapientes viros agnoscendis et adprobandis libris. Isti, inquam, in hoc libro agnoverunt spiritum sanctum et adprobaverunt populo. Sic etiam Euangelia sunt suscepta a Patribus et adprobata, id est, ipsi Patres agnoverunt spiritum sanctum. Non autem ex hoc inferendum: Ergo Ecclesia vel Patres sunt supra Euangelium. Sicut 25
 non sequitur: ego cognosco Deum verum et vivum et verbum eius, ergo sum supra Deum et eius verbum. Sicut non est superior principi, qui principem agnoscit nec supra parentem, qui parentem agnoscit, ita et hic. Viri isti non docent pastorem hunc sed recipiunt a pastore uno. Sic et ego distinguo inter libros et dico: Epistola haec est Apostolica, haec non est 30
 Apostolica. Hoc vero nihil aliud est, quam quod testimonium perhibeo veritati. Sequitur exhortatio:

28 nec supra parentem, qui parentem agnoscit fehlt C 30/31 haec non est Apo-
 stolica fehlt C

D] 'Reliquum' praeter istos libros omnino caue, psalm. 18. 'servus tuus ^{12, 12} custodit illa', qui vult esse cautus, ^{39f. 19, 12} der hält sich auff verba divina i. e. sis providus, hält dich ad illos libros, qui sunt probati ab his, qui habuerunt spiritum et agnoverunt datos ab uno magistro et pastore.

5 'Quia faciendorum' da trifft er die Schwärmer et infelicitatem humanae vitae, quod multi scribant libros. Tu versaris in mundo, in quo invenies innumeros libros, ut haeretici student prodesse populo, mane in certo numero und hält dich an die schrift.

'Et meditatio multa molestat carnem.' Non de personali dicit ad-
 10 fictione scribentis, sed suis multis libris, quibus volunt prodesse, molestant homines carnales. Non docent, ergo sequitur: 'semper discentes et nunquam', 2. Tim. 3, 7 semper audientes et azini manentes, semper studentes ꝛ., auff teufsch, daß man die leut geheyt¹. Iste est fructus istorum librorum. Unus sit, qui meditetur nobis legem et verbum et magistri audierint, multorum meditatio geheye
 15 die leut. 'Plures magistri' Iacobus. Id est: dahin einer, her eraus der ander. Sac. 3, 1
 Qui potest manere in vestigiis doctoris unius, ut Paulus, est magnum.

14 audierint] audi

¹) Das Wort geheien war bisher aus Luther nur in Verbindung mit begieren und nur aus den Tischreden (Dietz u. geheien; Grimm Wtb. 4, 1, 2, 2344) nachgewiesen. Hier und Z. 14 steht es allein, und das vorausgeschickte auff teufsch könnte etwa in dem Sinne von 'auf grob deutsch' gemeint sein. Luther hätte dann also den Ausdruck als der niedrigen Volkssprache angehörig empfunden. P. P.

A] A reliquis prae illis, fili mi, sis cautus. 12, 12

Id est: Sequere illos libros, qui sunt probati ab his, qui habent spiritum sanctum et agnoverunt datos ab uno magistro et pastore.

20 Quia faciendorum librorum nullus finis.

Ibi tangit infoelicitatem humanae naturae, qua omnes imitantur istos viros ac optimos scriptores sed magna infoelicitate et incommodo. Vult ergo dicere: Tu versaris in mundo, ubi invenies innumeros libros, quibus student prodesse populo, sed tu mane in certo numero und hält dich an die schrift, ut supra.

25 Frequens meditatio carnis adflictio.

Hoc dicit non de personali adflictione ipsius scribentis sed discipulorum vel auditorum, quasi dicat: Ipsi suis multis scriptis et libris nihil aliud faciunt, quam quod homines adfligunt, quibus tamen consulere volebant, semper scilicet discentes et nunquam ad veritatem pervenientes. Iste, inquam, 2. Tim. 3, 7
 30 est fructus horum librorum perturbare conscientias et vexare populos. Ideo persistendum est et manendum in dogmate unius doctoris. Uni adhaerendum est aut paucis, qui veram formam doctrinae habent. Reliquos cave, qui tantum hoc agunt, ut videantur aliquid novi attulisse et doctiores habeantur aliis, ut nunc Sacramentarii et similes. Recte ergo inquit Iacobus: Nolite
 25 plures effici magistri. Sac. 3, 1

30 et fehlt C

D] 12, 13 'Igitur finem.' Summa summarum ist da von, quod dicit: Cole deum, habeto deum in conspectu tuo, sic servabis omnia, quae congressi in hoc libro, sunt vice Exemplorum. Liber proponit exempla eorum, qui vivunt sapienter absque timore dei. Si sinis deum regere, potes in deo letari et gaudere in periculis, si veniant, si non, gratias age. Id est: hoc pertinet ad omnes homines. Liberalia ingenia haben freud und lust an der kunst und sie können die kunst hoch heben: faciunt. Ideo venerunt artes liberales, 5
 21. 3, 5 Die humpler et sordida ingenia quaerunt tantum 2c. Paulus: 'Haec enim 12, 14 sunt utilia hominibus, vaniloquia vero devita'. Sicut Salomon loquitur 'Quia deus, sive fuerit bonum sive malum, etiam absconditum' i. e. es hat doch kein bestand. Vaniloqui sordidi müssen doch zu leßest schanden werden, quia deus servat legitima et vera, servat quod suum est. Loquitur generaliter sive de hereticis sive iuditiiis. Si deus non servasset Virgilium, Homerum 2c., illorum tempore fuerunt optimi habiti die humpler et tempore Salomonis nihil valuit liber suus 2c. 15

Propter 'absconditum' Fingunt simiae libros in speciem bonos, sed

6/7 Liberalia bis küßt vom Rande bis in die Mitte der Zeile geschrieben 16 Propter o

A] 12, 13 Finem rerum omnium audiamus: Deum time, mandata eius serva.

Id est: Summa summarum haec est: Deum time et cole ac habeto illum in conspectu tuo, sic servabis omnia, quae digessi hoc libro. Nisi enim quis Deum timeat, nihil horum servare poterit. Proposuit exempla eorum, qui vivunt sapienter et egregie absque timore, qui tamen, cum veniunt mala, insolescunt et sese adffigunt. Qui vero Deum timent, possunt etiam contemnere et irridere omnia mala et adversa, ubi venerint, et gratias agere, si non venerint: 25

12, 13 Hoc enim omnium hominum est.

Id est: Quod ad omnes homines pertinet et omnibus est utile. Aliis generibus vitae quaeritur quaestus. Isto pietas. Idem Paulus sic dicit: 21. 3, 5 'Haec sunt utilia hominibus, Vaniloquia autem devita'.

12, 14 Quia omne opus Deus adducet ad iudicium propter omne absconditum, sive bonum sit sive malum. 30

Id est: Omnia tandem venient ad iudicium sive bona sive mala, vaniloqui, detractores, stolidi tandem confundentur nec durant illorum dogmata. Ita Zoilus ille tandem vivus e saxo praecipitatus est. Homerus vero hactenus manet princeps Poetarum, etiam invitis omnibus Zoilis aut si qui sunt illo nequiores. Ita omnes alii boni autores, praesertim in doctrina sacra, Dei consilio seu divina virtute hactenus perseverant. 35

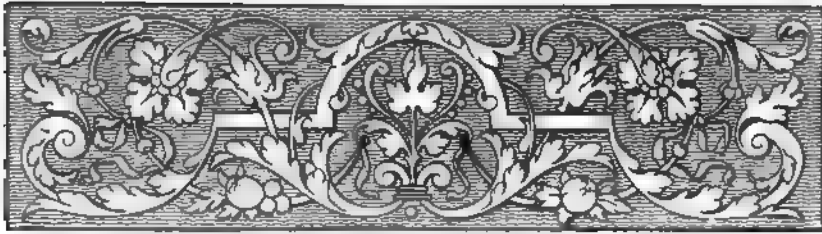
'Propter omne absconditum.' Id est, Hypocrisiu: Quia istae simiae

D] nihil sunt. Ps. 'Non sedebo cum absconditis', Christus: hypocritas, Paulus: *¶* 26, 5
 'speciem habentes pietatis', sed Deus *ist* dem abscondito *feind* et ostendit, 2. *¶* 2. 5
 quoniam abscondunt et fucant suas sordes et *z*. Non loquitur de extremo
 iudicio sed quaeque secta et heresis habet suum iudicium, ut Arrius, Papistae.
 5 Sic Petrus. 2. *¶* Petri 2, 1

1 *p̄s* o 3 et fucant o 5 in der *Schlusszeile* Finem imposuit 7. Novēb quae erat
 .4. ante Mart An^o 26.

A] fingunt sibi speciem bonam et vitae et doctrinae. Sic Psal. 25. quoque dicit:
 Non sedebo cum absconditis, id est, quos Christus hypocritas vocat, Paulus *¶* 26, 5
 'Habentes speciem pietatis'. Ideo omne opus iudicabit Deus, ut maneat quod
 genuinum est ablato fuce, quo illi opus absconderunt. Non loquitur autem
 10 de iudicio extremo sed usu scripturae et generaliter de quibuslibet iudiciis,
 sive quibus haeretici iudicantur et perduntur, sive quicumque impii. Omnia
 habent suum iudicium et tempus a Deo constitutum, quod ferre coguntur.
 Sic Papa hodie ducitur ad iudicium et fere iudicatus est. Sic item Arrius
 et reliqui haeretici ducti sunt ad iudicium et revelavit eorum pudenda Domi-
 15 nus, ut Petrus inquit: In tempore inspectionis.

18 Arius C



Predigten des Jahres 1526.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), welche uns die Predigtthätigkeit Luthers seit dem Jahre 1523 am leichtesten überschauen lassen, ist in der Einleitung zu den Predigten des Jahres 1523 (Bd. 11) gehandelt. Es genügt hier darauf zu verweisen.

Von Handschriften kommen für Luthers Predigtthätigkeit im Jahre 1526 folgende in Betracht:

1. (R) Hdschr. Bos. o. 17^a der Universitätsbibliothek zu Jena, welche die Rörerschen Nachschriften darbietet. 198 Blätter bez. 1—8; 1—36a; 36b—189. Der Band ist als Tomus. 4. ANN. XXVI bezeichnet. Über den sonstigen Inhalt der Hdschr. siehe Nachträge. Die Nachschriften der 1526er Predigten stehen 1—36a u. 36b—180.

Von diesen bleiben die auf Bl. 1—7^a außer Betracht, es sind dies die Predigten vom 1. Weihnachtstage, vom St. Stephanstage und vom Tage Johannes des Evangelisten 1525, welche Röder nach älterer Rechnung zum Jahre 1526 zieht.

Neben Predigten Luthers hat Röder hier auch solche Joh. Bugenhagens überliefert. Meist ist das beiderseitige Eigenthum durch beigefügtes Luth., (M.) L. und anderseits I. B. (P) auseinander gehalten. Darnach hätten wir folgende 11 als Predigten Bugenhagens auszuscheiden:

2 Stg. nach Epiph. (14. Jan.) Bl. 11^a—12^b; 3 Stg. nach Epiph. (21. Jan.) Bl. 13^a—14^a u. a prandio Bl. 14^a—15^a; Maria Verkündigung (25. März) Bl. 37^a—38^b; Oftertag Vorm. (1. April) Bl. 52^a—54^a; Quasimodogeniti (8. April) post prandium Bl. 68^a—69^a; Cantate (29. April) Bl. 76^b—79^a u. Nachm. Bl. 79^a—80^a; 1. Sonntag n. Trin. (8. Juni) Bl. 103^b—104^a u. a prandio Bl. 104^a—105^a; Iohannes Bapt. (24. Juni) 115^a—116^a.

Folgende Predigten entbehren einer Bezeichnung ihres Urhebers: Nr. 18. 19. 24. 31. 36. 39. 40. 55. 58 nach unserer Zählung.

2. Der Band der Nachschriften Rörers, welcher die Predigten von 1527 enthielt, würde gemäß dem in Rörers Eintheilung herrschenden Weihnachtanfang des Jahres auch die Predigten vom 25.—31. Dezember 1526 dargeboten haben. Er hat sich aber bis jetzt weder in Jena noch anderwärts gefunden. Die alten Verzeichnisse zeigen, daß uns dadurch 3—4 Predigten Luthers verloren gegangen sind. Vgl. die Übersicht.

3. (H) Die Handschrift 74 der Stadtbibliothek zu Hamburg, deren sehr mannigfaltiger Inhalt vorwiegend Luther und Melancthon angeht. Auf

Bl. 277—315 enthält diese Hdschr. 24 Predigten Luthers, in kurzen, ganz lateinischen Fassungen, die vom 1. Advent 1525 bis zum 3. Oftertage 1526 reichen. Von diesen kommen 18 hier für uns in Betracht und zur Mittheilung. Nur einmal findet sich hier eine Predigt Bugenhagens, aber nicht als solche, sondern mit einer Lutherschen verquickt (Nr. 20). Näheres über die Hdschr. und die Predigten darin hat Buchwald berichtet in Theol. Studien und Kritiken 1890, S. 341—357.

4. Handschrift Bos. o. 17^k der Universitätsbibliothek zu Jena enthält die Predigten, in denen Luther seit 1524 die Exodus erklärte. Davon fallen 13 ins Jahr 1526, die im (Mai) Juni, Juli und Dezember gehalten, und zwar meist an Sonntagen, an denen Luther auch außerdem gepredigt hat. Die gesammten Predigten über die Exodus wird unsere Ausgabe, wie alle Reihenpredigten, an einer Stelle vereinigt bringen, sie werden nur erwähnt, um das Bild von Luthers Predigthätigkeit des Jahres 1526 zu vervollständigen.

So viel über die Handschriften. Außerdem liegen uns einige der Predigten dieses Jahres nur in Drucken (Nr. 2. 38^a. 44) oder neben der Hdschr. Überlieferung auch in Drucken vor: Nr. 5. 21. 22. 24. 38. 40. 42. 61. 69. 70.

Über die Behandlung der Predigten in unserer Ausgabe ist folgendes zu bemerken. Die Zahl der in den Verzeichnissen aufgeführten und die der uns erhaltenen Predigten von 1526 deckt sich nicht ganz, weil die 3 oder 4 Predigten aus der Weihnachtszeit verloren sind, und weil Nr. 2. 38^a. 44 nur gedruckt vorliegen, bei Röder und in den Verzeichnissen mangeln. Der Annahme von Lücken in den Nachschriften Röders stehen keine Bedenken entgegen: bei Luthers häufigem Predigen sind sie vielmehr an sich wahrscheinlich, sowie auch, daß es Röder nicht immer gelingen mochte, derartige Lücken nachträglich auszufüllen, wie das z. B. wohl mit den Nr. 55 und 58 geschehen ist. — Der Druck der Nr. 2 ist vom Jahre 1526, als Tag wird ausdrücklich der Dreikönigstag angegeben; da natürlich die Einzeldrucke meist nicht allzu lange, nachdem die Predigten gehalten, erschienen, und besonders da die gedruckte Epiphaniaspredigt auf die von Röder überlieferte (Nr. 1) deutlich Bezug nimmt, erscheint es berechtigt, Nr. 2 auf den Nachmittag des Epiphaniastages 1526 zu legen. — Weniger sicher verhält sich mit 38^a; indes so lange nicht der 2. Theil des Druckes als anderswoher genommen nachgewiesen ist, wird die Vermuthung, daß 38^a am Nachmittage des Trinitatisfestes 1526 gehalten sei, bestehen dürfen. — Am auffallendsten ist, daß Nr. 44 in Röders Nachschrift fehlt, weil sie den Schluß zu Nr. 40 u. 42 enthält. Die Möglichkeit, daß dieser Schluß erst im Drucke hinzugefügt wurde, läßt sich nicht bestreiten.

Röder (R) überliefert auch Predigten Bugenhagens: glücklicherweise hat er durch die meist beigelegten Namen der Prediger uns zur Scheidung ihres Eigenthums eine äußere Handhabe gegeben, deren wir uns um so mehr mit Vertrauen bedienen dürfen, als eine Scheidung aus inneren Gründen zu gewinnen, bei der Art der Überlieferung der Predigten (über die ich im Vorwort zu diesem Bande gehandelt) meist wohl unmöglich sein würde. Zweifel werden also nur da zu erheben sein, wo Röder den Beisatz nicht gemacht hat, oder wo die Verzeichnisse von ihm abweichen. Dabei ist wohl als allgemeiner kritischer Grundsatz festzuhalten, daß nächst Röders Niederschriften zuerst das Verzeichniß C zu befragen ist, welches nur Luthersche Predigten geben will und unter Röders Aufsicht angefertigt ist. Bestätigend wird für einen Theil der 1526er Predigten noch das Vorhandensein in der Hamburger Hdschr. (H) hinzutreten dürfen. Somit dürfen wir Nr. 18. 19 trotz der Zuweisung an Bugenhagen in AB, und obgleich Röder seiner Nachschrift Luth.

nicht beigelegt hat, doch für Luther in Anspruch nehmen, weil *C* und *H* diese Predigten enthalten. Und wenn Nr. 20 in *A* mit I. B. bezeichnet ist, die vorhergehende Predigt des Oftertages aber einer Bezeichnung des Urhebers entbehrt, so wird das nicht in's Gewicht fallen können gegenüber dem Umstande, daß Röder umgekehrt die erstere Bugenhagen, Nr. 20 aber Luther zuschreibt, und daß nur letztere in *C* aufgenommen ist. *B* bezeichnet keine der Predigten ausdrücklich als Luthers Eigenthum und *H* versagt hier als Zeuge, da beide Predigten zu einer verbunden sind. Ebenso entscheidet sich der durch I. B. P. in *A* erregte Zweifel bei Nr. 32.

Wo entweder *R* oder *AB* den Prediger nicht nennen, entscheidet das Vorhandensein in *C* für Luther. *RAB* gemeinsame Nichtbezeichnung findet sich nur bei Nr. 24, wo auch der Druck als freilich nur schwacher Zeuge für Luther hinzutritt, ferner bei Nr. 40, wo Röder aber bei der Fortsetzung (Nr. 42) Luth. hinzugefügt und außerdem der Druck zeugt. Schließlich bei Nr. 55 und 58, die beide Fortsetzungen von als Lutherisch bezeichneten Predigten sind.

Die Predigten, die somit Luther zugewiesen werden dürfen, bringen wir vollständig in allen vorhandenen Überlieferungen, in der Reihenfolge des Kirchenjahres. Nur mit Nr. 14—16 und 40. 42. 44 ist eine Ausnahme gemacht. Jene drei behandeln das Sakrament des Altars und sind zusammen als „Sermon von dem Sakrament des Leibes und Blutes Christi wider die Schwarmgeister“ gedruckt worden, letztere drei erklären den 112. Psalm und sind ebenfalls zusammen gedruckt, vielleicht auch (s. oben) sind Nr. 40. 42 erst für den Druck durch eine kurze Erklärung der letzten Verse 9. u. 10 (Nr. 44) ergänzt worden. Beide Drucktexte haben den Charakter der Predigt ziemlich abgestreift und entfernen sich nicht unerheblich von dem Texte der Nachschriften. Es hat sich hier ein Übertritt in die Schriften Luthers vollzogen, und als solche sind sie von den Gesamtausgaben, zuletzt von der Erlanger, behandelt worden, obgleich nicht nachgewiesen werden kann, daß Luther selbst an der Herausgabe theilhaftig war. Dem Verhalten der Vorgängerinnen haben wir uns hier angeschlossen und die beiden Stücke unter den Schriften des Jahres 1526 in Band 19 gebracht. Die zugehörigen Nachschriften haben wir der bequemeren Vergleichung halber mit dem Text der Drucke vereinigt, sie aber auch zugleich hier in der Reihe der Predigten mit aufgeführt und auf Band 19 verwiesen. — Scheinbar gleich liegen die Verhältnisse bei den Predigten Nr. 69 und 70, die Jerem. 23 erklären. Auch diese sind gedruckt unter dem Titel 'Epistel aus dem Propheten Jeremia von Christi Reich und christlicher Freiheit ausgelegt' und die Gesamtausgaben haben sie als Schrift behandelt, aber der Predigtton ist gewahrt und der Anschluß an die Nachschriften ziemlich eng. Darum wurde hier keine Ausnahme gemacht, sondern Nachschrift und Druck bei den Predigten des Jahres 1526 belassen.

Wo eine Predigt in 2 Texten vorliegt, sind diese untereinander geordnet, oben der Röders, darunter der der Hamburger Handschrift bez. des Druckes. Nur Nr. 21 und 24 haben wir in allen 3 Überlieferungen, hier mußte der Druck wegen seiner allzu starken Abweichung, besonders im Umfang, dahinter gesetzt werden, ebenso bei Nr. 22.

Den Predigten ist eine Übersicht vorausgeschickt, die zugleich als Register dienen soll. Sie bietet in der ersten Spalte den Text des Verzeichnisses *A* genau nach der Handschrift, nur $j = i$ wurde durch i ersetzt. Die von uns gesperrt gedruckten Worte sind in der Handschrift mit rother Tinte geschrieben (vgl. die Vorbemerkungen zu den Predigten von 1528 in Bd. 11). Unten stehen die Abweichungen der Verzeichnisse *BC*, soweit sie wesentlich sind, oder sich nicht, wie die Weglassung der Predigten Bugenhagens und daher auch der Predigernamen in *C*, von selbst ver-

sehen. Die Blattzahlen der Rörerschen Nachschriftenbände sind in den Verzeichnissen theilweise durch beigefügtes fol. gekennzeichnet; wo das nicht der Fall, sind sie von uns in () geschlossen worden. — Spalte 2 gibt die fortlaufenden Nummern der Predigten in unserer Ausgabe. — Spalte 3 gibt die vorhandenen Überlieferungen an (R = Rörer; H = Hamburger Handschrift; Dr = Druck). — Spalte 4 die ausgerechneten Tagesdaten, und g. F. die Tageszeiten (Vorm. Nachm.) der Predigten. Wo A die kirchliche Benennung des Tages oder die Angabe der sonstigen Veranlassung vermissen läßt, ist auch diese aus R beigefügt. — Die 5. Spalte enthält die Themen nach Kapitel und Anfangsvers der biblischen Bücher; bei Predigten, die nicht ein bestimmtes biblisches Thema behandeln, ist die Angabe des Gegenstandes nach R eingefügt. — Die 6. Spalte endlich enthält die Stelle der einzelnen Predigten in unserer Ausgabe nach Band und Seite. — Wo eine in Drucken vorliegende Predigt in R nicht überliefert und von ABC nicht erwähnt ist, sind in der 1. Spalte gesetzt. Dasselbe ist in Sp. 2—6 geschehen bei den in A genannten Predigten Bugenhagens, die unsere Ausgabe übergeht. Wo einer unserer Arn. in A ein freier Raum entspricht, bedeutet dies, daß die Predigt in A fehlt, aber in R überliefert und meist auch von B und C (siehe Lesarten) erwähnt ist.

Luther hat im Jahre 1526 im Ganzen über 85 mal gepredigt, die 3—4 nicht erhaltenen und die 13 Exoduspredigten eingerechnet. Es kommt also fast auf vier Tage je eine Predigt, thatsächlich predigte er oft 2 mal an einem Tage, vgl. Nr. 1. 2; 8. 9; 15. 16; 21. 22; 23. 24; 30. 31; 33. 34; 35. 36; 38. 38^a (?); 54. 55; 57. 58. Dazu treten dann noch die Fälle, in denen die Exoduspredigten mit einer andern Predigt am selben Tage zusammenfielen. — Die Zeit der Nachmittagspredigten gibt Rörer auf 2 Uhr an bei Nr. 9 und 24; auf nach 3 Uhr bei 16 und 18.

Die weitaus meisten Predigten behandeln die Evangelien der Sonn- und Festtage oder gehen wenigstens von diesen aus; zuweilen wird die Auslegung des Evangeliums Vormittags begonnen und Nachmittags fortgesetzt. Epistelpredigten, d. h. Predigten, die an dem betreffenden Tage über die Tagesepistel gehalten sind, sind nur Nr. 33 und 69: am Pfingstfest über Apg. 2, 1 ff. und am 25. Stg. n. Trin. über Jerem. 23, 5 ff., beidemal also über Lesestücke, die im Gottesdienst die Stelle der Epistel vertreten, aber nicht aus den neutestamentlichen Briefen entnommen sind. Jerem. 23, 5 ff. wurde dann am 26. Stg. weiter behandelt (Nr. 70). Wirklich aus den neutestamentlichen Episteln hat Luther nur in Nr. 27. 39 das Thema entnommen, in beiden Fällen aber ohne Anknüpfung an das epistolische Lesestück des Tages, an dem sie gehalten, oder eines benachbarten Sonntags. Letzteres nimmt D. Buchwald für Nr. 65 an, aber da die Predigt nicht vollständig aufgezeichnet ist, und C als Thema Ex. Philip. 1 angibt (während wenn die Peritope bezeichnet werden sollte, nur Phil. 1 stehen würde), auch nur auf Phil. 1, 7 deutlich angespielt wird, so ist wahrscheinlich das Thema als freies anzusehen. Eine Epistelpredigt im eigentlichen Sinne haben wir jedenfalls hier nicht, ebensowenig wie in Nr. 70.

Ganz der Anknüpfung an eine bestimmte Bibelstelle entbehren die 3 Predigten vom Sacrament des Abendmahls (Nr. 14. 15. 16), ferner Nr. 20 (de usu resurrectionis), 21 und 22 (testimonia scripturae) und 24 (figurae ex scriptura). Dazu treten noch die 13 Reihenpredigten über die Exodus.

Dr. Paul Pietsch.

Übersicht über die Predigten des Jahres 1526.

mät. 2.	die Epiphe: M L: (8)	1	RH	6 Jan.	Mt. 2, 1 ff.		212
.....	.....	2	Dr	Epiph. 6 Jan. Nachm.	Mt. 3, 13 ff.		217
Luc: 2:	do. 1. post Epipha: M. L. Iesus in templo (10)	3	RH	7 Jan.	Lc. 2, 41 ff.		232
Ioh: 2:	do: 2 de nuptiis I B (11)	..	...	.....	.....	.....	.....
5 mat: 8	do: 3. de leproso I B (13)	..	...	.....	.....	.....	.....
mat: 20	do: 7 ^{ma} de oprariis M. L.: (15)	4	RH	28 Jan.	Mt. 20, 1 ff.		235
luc: 2:	die purificacionis M.L.: (17)	5	R Dr	2 Febr.	Lc. 2, 22 ff.		240
luc: 8	dom: 6 ^{ma} de semine M. L. (20)	6	RH	4 "	Lc. 8, 4 ff.		259
luc. 18:	do: 5 ^{ma} Ecce ascendimus hierosol: (22)	7	RH	11 "	Lc. 18, 31 ff.		264
10 mat: 4	domi: inuocauit M. L.: (24. 27)	8	RH	18 " Vorm.	Mt. 4, 1 ff.		269
		9	RH	18 " Nachm.	" (Fortf.)		275
mat: 15	do: reminiscere M. L. (29)	10	RH	25 "	Mt. 15, 21 ff.		280
luc: 11	do: oculi erat eiiciens (32)	11	RH	4 März	Lc. 11, 14 ff.		287
Ioh: 6.	do. letare M. L. (34)	12	RH	11 "	Joh. 6, 1 ff.		293
15 Ioh: 8.	do. ludica M. L. (36)	13	RH	18 "	Joh. 8, 46 ff.		298
Luc: 1	die conceptionis Christi I. B. (37)	..	...	.....	.....	.....	.....
		14	RH	Samittwoch			280. 19 482
	2 conciones de Synaxi im- pressae (38. 40)	15	RH	28 März Gründonnerstag	} de Synaxi	}	499
		16	RH	29 März Vorm. Gründonnerstag				} fructus, qui se- quuntur usw. wie in A	} 509
20	A prandio fructus qui seq: in his qui digne sacramē acceperunt. Item de con- fess: M. (43)	16	RH	29 März Nachm.			vgl. 20, 302 e n ge
luc: 22:	die parascues histo: pas: S. lucae (46)	17	R	30 März	Lc. 22 (—24)		280. 20 302
25 Ioh: 13	a prandio lotio pedum I. B. (48)	18	RH	30 " Nachm.	Joh. 13, 1 ff.		306
	Sabb: pascae: I. B. (50)	19	RH	31 "	Joh. 13, 21		312
mar: 16:	die pasce historia re- sur: (52)	..	...	.....	.....	.....	.....
30	A prandio de vsu resur: I. B. ¹ (55)	20	RH	1 April	de usu resur- rectionis		316 } ⁽¹⁾

2 Do: 1. post Epipha: de libro Eccle: [darüber: Salo:] B 4/5 fehlt C I B steht nur in Z. 4, ist aber durch einen Strich auch nach Z. 5 gewiesen A I. B. P. bei 4 und 5 B 5 Do: 3 Centurione math: 8 (13) [darüber I. B. P.], und auf der folgenden Zeile A prandio (14) B zwischen 6 und 7 steht Enad trost wiß das gericht B zu 7 setzt B noch hinzu Histo. und darunter Canticum Simonis (19) 11 Do: Inuocauit Matth: 4 (24) || A prandio (27) B hinter 11 steht Vor und nach mittag C zu 12 am Rande Non sum misus in ad o: BC 15/19 Matth. 10 || In vigilia Coenae Domini Luth: (39) || Ipsa die coenae Domini (41) B 16/17 fehlt C 18/24 In vigilia & die Coenae doni Iwo predigt vom Sacrament, Sind gedruckt im 2. deutschen Tomo der streitschriften zu wittenberg Anno 48. fol. 112b. 117a. Item de confessione a prandio (43b.) C 20/23 nur A prandio confessionis (48) B 26 a prandio] Vesperi C I. B. fehlt B 27 I. B. fehlt B 28/29 fehlt C 30/31 A prandio fides q̄ credit Christum resur: (55) B

¹⁾ R schreibt die erste Osterpredigt historia resur: Bugenhagen zu, die andere a prandio aber ausdrücklich Luther, C gibt nur die letztere. So ist denn wohl das I. B. in A nur an falsche Stelle gerathen.

					Ab. 20	
genes: 3:	deut: 18.					
genes: 49.	lunae in feriis testimo: scrip- turae (57. 59)	21	RHDr	2 April	testimonia	321
		22	R Dr	2 " Nachm.	scripturae	336
luc: 24:	martis presente Christ: rege Daniae (61)	23	R H	3 "	Ec. 24, 36 ff.	348
	a prandio figurae ex scriptura Habel, isaac (63)	24	RHDr	3 " Nachm.	figurae ex scrip- tura	353
loh: 20.	quasimō geniti M. L. (65)	25	R	8 "	Joh. 20, 19 ff.	363
	a pran. Thomas vnus ex 12: I B. (68)					
loh: 10	misericor. dñi M. L. (69)	26	R	15 "	Joh. 10, 12 ff.	368
	a prand: alias oues ha- beo I. B. (71)					
	de imagine dei					
Col: 1:	Qui eripuit nos e regno tene: (72)	27	R	17 " (praes. rege Daniae et principe Lune- burg.)	Col. 1, 13 ff.	371
loh: 16	iubilate M. L.: (75)	28	R	22 April	Joh. 16, 16 ff.	376
	de imagine dei					
loh: 16.	do: cantate mane & vesperi euangel: loh: 16. explicatio, s. sanctus arguet mundum per I. B. fol. 76. 79	..	..	..	..	..
de orōne	do: vocem iocunditatis vesperi fol: 80	29	R	6 Mai	Joh. 16, 23 ff.	378
	die ascensionis dñi euā: mar: 16	30	R	10 "	Mc. 16, 14 ff.	382
	quid sit Christum ascendere					
bapt:	a prandio de baptis: M. L.: fol. 81. 83.	31	R	10 " Nachm.	Mc. 16, 1 ff.	385
loh: 15. 16:	dom: exaudi (85) I. B. P.	32	R	13 "	Joh. 15, 26 ff.	389
loh: 14:	die pentecostes ante & a prandio Euā: fol. 87. 90 M. L.:	33	R	20 "	Ap. 2, 1 ff.	393
		34	R	20 " Nachm.	Joh. 14, 23	398
		35	R	Pfingstmontag 21 Mai	Joh. 3, 16	401
		36	R	21 " Nachm.	Joh. 3, 19 ff.	405
loh. 10	Martis in feriis Euāgel: fol: 95 M. L.	37	R	22 "	Joh. 10, 1 ff.	408
loh: 3:	do. Trinitatis de nicodemo fol. 98	38	R Dr	27 "	Joh. 3, 1 ff.	413
		38 ^a	Dr	27 " Nachm.	Joh. 3, 13 ff.	426

1/3 Lunae in feriis pas: Gen: 3. 22. 49. (57) [darüber: Deut: 18 60] A prandio (59) B Die Lunae in feriis tractauit locos scripturae Gen. 3. 22. In semine tuo etc. Deut. 18. Genes. 49 C 6, 8 A prandio figurae figurae qb. resur^o siata (63) B 10/11 fehlt C 13/14 fehlt C 16 Col: 1. 17. Ap: Col: 1. Rege Daniae et pri^o Luneb: presentib: (72) [über Col: 1: steht De imagine Dei] B Die 17. Aprilis praesente rege Daniae & duce Luneburg: Ex Epist. Colos. 1. (72 b.) C 20/23 Do. Cantate I. B. Po (76) || A prandio Adhuc multū habeo (79) B 22/23 fehlt C 24 vesperi] Luth. B] fehlt C 26 Das Z. 24 in B stehende Luth: ist durch Striche auch zu Z. 26 f. und 28 bezogen B 27 quid bis ascendere übergeschrieben A 30 I. B. P. fehlt B unter 32 steht Lunae in fo: pente: Luth: loh: 3 (91) A prandio (93) B Lunae in feriis. Eu. Iohan: 3. Sic Deus dilexit. 2 prebigen. (91^b. 93^a) C

	2. cor. 6: os nostrū in arce fol. 101 M L	39	R	Fronleichnamsfest 31 Mai	2 Cor. 6, 11 ff.	483
	luc: 16: dom: 1: de diuite & lazaro fol. 103 I. B. P.	..	..	..	..	Ed. 19 b
5	lu: 3.70. psal: 112 fol. 105	40	R Dr	9 Juni	Pf. 112	298
	luc: 15 do: 3. de oue perdita fol:108 M.L.	43	R	17 "	Ec. 15, 1 ff.	441
		42	R Dr	16 "	Pf. 112	315
	luc: 14 do: 2: de cena magna M. L: fol. 112	41	R	10 "	Ec. 14, 16 ff.	437
	..	44	Dr	?17 " 1)	Pf. 112	334
10	luc: 1. die baptistae de festo fol: 115. I. B.	..	..	..	..	Ed. 20
	luc: 6. do: 4 fol. 116. M. L.	45	R	4. oder 5. Stg. n. Trin. 24 Juni oder 1 Juli 2)	Ec. 6, 36 ff.	446
		46	R	Maria Heim- suchung 2 Juli	Ec. 1, 39 ff.	449
	mat: 5. do: 6: nisi abundauerit fol: 121. M. L.	47	R	8 Juli	Mtth. 5, 20 ff.	454
	mar: 8 do: 7: 4000 saturati (123) M. L.	48	R	15 "	Mc. 8, 1 ff.	457
15	mat: 7: do: 8: de pseudophetis fol: 125.	49	R	22 "	Mtth. 7, 15 ff.	461
	luc: 16 do: 9 de mammona fol: 129 M. L.	50	R	29 "	Ec. 16, 1 ff.	466
	luc: 19 do: 10. de excidio Hierosoly- mae fol. 131.	51	R	5 August	Ec. 19, 41 ff.	470
20	luc: 18 do: 11: de publ. & pharis: (134) M. L.	52	R	12 "	Ec. 18, 9 ff.	473
	mar: 7: do: 12. de surdo & muto fol. 137	53	R	19 August	Mc. 7, 31 ff.	478
	luc: 10. do: 13: Samaritanus fol. 139 M. L.	54	R	26 "	Ec. 10, 23 ff.	482
25	Alteram partē de samarita: qre fol. 148	55	R	26 " Nachm.	Ec. 10, 27 ff.	486
					(Fortf.)	

1 in arce *steht über* os nostrum A in arce *fehlt* B *über* os nostrum *steht* Die corporis Christi B 1/2 Die 31. Maij qui erat corporis Christi. In Arce. Ex 2. Cor. 6. O Corinthii os nostrum dilatatum x. (101b.) C 3/4 *fehlt* C 4 I. B. P. *übergeschrieben* A *zwischen* 4 und 5 *steht* A prandio sinus Abrahæ (104) B 5 Die 9. Iunii praesentibus patre & filio ducibus Saxoniae & Iunior Lunenburgens. psalm. 112. 105b. *Ist gedruckt im dritten deutschen Tomo zu wittenberg ausgangen Anno 1550. fol. 260 a. C*
Luneh

5/6 ps. 112. 9. Iunii p̄ntib. patre et filio 7 fran 3) (105)
Do: 8. Lucae 15 Luth: (108) B *Hinter* 8 *steht* Col. 1. ps. 112 B
16. Iunii in arce p̄ntib. principib. (110)

7/8 *steht vor* 6 C 9/10 *fehlt* C *zwischen* 11 und 12 *steht* Visitationis Mariae [*darüber* magnificat] B Die Visitationis Exurgens Maria. Luc. 1. (118a.) C *zu* 22/24 *am Rande* *steht* Reprehensio prauorum morum huius temporis B 25/26 *fehlt* B

1) *vgl. unten in diesem Bande die Nachträge und Berichtigungen zu S. 445.* 2) *vgl. ebenda zu S. 446.* 3) *oder frau? doch hat u meist einen Haken über sich.*

						Ed. 20
luc: 17.	do:14. de 10 leprosis fol. 142 M.L.	56	R	2 September	Lc. 17, 11 ff.	488
mat. 6.	do: 15. de 2 dominis fol:144 M.L.	57	R	9 "	Mtth. 6, 24 ff.	492
	reliqua de hoc euangelio quaere in fol: 152	58	R	9 " Nachm.	Mtth. 6, 27 ff. (Fortf.)	495
5 luc: 7.	do:16 de filio viduae fol.146 M.L.	59	R	16 "	Lc. 7, 11 ff.	498
luc: 14	do: 17 de hidropico fol.149 M.L.	60	R	23 "	Lc. 14, 1 ff.	501
mat: 22.	do: 18 de magno inadato fol. 153.	61	R Dr	30 "	Mtth. 22, 34 ff.	505
	do. 20. de nuptiis fol. 155. M.L.	62	R	14 Oktober	Mtth. 22, 1 ff.	523
10 Ioh: 4	do: 21 de regulo fol. 157	63	R	21 "	Joh. 4, 47 ff.	526
mat: 18	do: 22: de seruo qui debet 10000 fol. 160 M. L.	64	R	28 "	Mtth. 18, 23 ff.	530
	phil. 1. gratias ago deo meo fol: 163 M. L.	65	R	3 November	Über Phil. 1. (Bruchstück)	534
15 mat: 22.	dom: 23 de censu fol. 163 M. L.	66	R	4 "	Mtth. 22, 15 ff.	535
mat: 9	dom: 24 de puell. resuscitata fol: 166	67	R	11 "	Mtth. 9, 18 ff.	539
lere: 23.	do: 25. Iere: 23. fol. 168. M. L.	69	R Dr	18 "	Jerem. 23, 5	547
		70	R Dr	26. Stg. n. Trin. 25 November	Jerem. 23, 6-8 (Fortf.)	561
mat: 21.	do: 1. aduentus fol. 173. M. L.	68	R	2 Dezember	Mtth. 21, 1 ff.	543
20 luc: 21	do: 2: de signis fol. 175 M. L.	71	R	9 "	Lc. 21, 25 ff.	580
mat. 11	do: 3. Ioh: mittit 2 dis: fol. 177	72	R	16 "	Mtth. 11, 2 ff.	584
Ioh: 1.	do: 4: Iohannis testimo: de Christo fol. 178.	73	R	23 "	Joh. 1, 19 ff.	587
3 lib: mosi						
25 27	Contiones anni XXVII					
luc: 2:	die natali domini fol:3:M.L. die Steph: Trans. vsque betleh: fol: 5.					
Ioh: 1.	die Iohan: in principio fol. 8. I B.					
30 Luc: 2:	die circumcis: de circumcissione (9) M. L. ²					

3,4 fehlt B zwischen 5 und 6 steht a prandio de Samaritano (148) und darüber Summum ius summa iniuria B 6 17] 77 A zwischen 6 und 7 steht a prand: de vesti: mat: 7: (152) B 13/14 principibus nostris presentib: 3 Nouēbris: sabb: post omnium seto: phil. 1. (163) B Die 3. Nouemb. Ex Philip: 1. in arce praesentibus nostris (163 a.) C 18 darüber steht excusa B dabei steht 3ft gedruckt, Setzet in unserm 3. Romo fol. 461 b. C zwischen 18 und 19 steht do: 26 ex epistola Ierem: 23 (171) B Do XXVI ex eodem capite Ierein. (170^b) C 19 M. L. steht nur in 18, ist aber durch einen Strich auch hierher gewiesen A 24 3 lib: mosi fehlt BC 26 die natali Christi luc: 2: Luth: (1) a prandio (3) BC 29/30 fehlt C 31/32 Do. post natalem. Eu. Luc. 2 de circumcissione (9^b) C

¹) Die Predigt vom 2. Dezember ist in Folge eines leider entgangenen Versehens als Nr. 68 vor die beiden Predigten über Ierem. 23, 5-8 gerathen, hinter denen sie stehen müsste. ²) Wenn die circumcis: AB richtig ist, gehört die Predigt nach 1527, während sie nach der Angabe in C Do. post natalem, d. i. am 30. December 1526 gehalten und darum hier noch mit aufgeführt wurde. Allerdings gibt auch C de circumcissione d. i. das Frangelikum des Neujahrstages (Luc. 2, 21) als Thema, aber Luther könnte darüber am Sonntag n. Weihn., dessen Ev. Luc. 2, 33ff. ist, gepredigt haben.

1.

Predigt am Epiphaniensfeste.

(6. Januar Vormittags.)

Vom Epiphaniensfeste 1526 liegen uns zwei verschiedene Predigten Luthers vor, die eine in Nachschriften, die andere in Einzelbrüden. Da die „Vorrede“ der letzteren mit den Eingangsworten „Wir haben heut gehoret, das dieser tag ist geweyhet umb dreyer stud willen, die sich auff den tag begeben haben“ unverkennbar auf das in der ersteren Gesagte zurückweist, ist anzunehmen, daß uns in den Nachschriften die Vormittags-, in den Brüden die Nachmittagspredigt erhalten ist.

Die bisher ungedruckte Vormittagspredigt steht in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 7^b — 10^a. Ein dürftiger Auszug daraus findet sich in Cod. Hamb. 74, Bl. 287^a — 288^a. Wir geben sie beide unter einander.

R) Die Epiphaniae M. Luth.

Diem istum feriamur propter tria, quae hoc die facta sunt, ut dicunt. Primum recitatur in historia Euangelii, quod Christus illuxit hodie gentibus, nempe stella visa venerunt gentes Hierosolyma. Et magnum miraculum, quod non fuit stella ut alia, sed gradiebatur. Non fuit hoch gestanden. 5
2. hoc die incepit regnum suum i. e. quod baptizatus sit a Iohanne in Iordane, quomodo a deo confirmatus in praedicatorem, cum dixit ‘hic est filius’. Tum incepit Christus praedicare et regere suum regnum. 3. est, quod hoc die sol fecisse vinum ex aqua. Ita omnia tria sunt huc gericht, auff den anfang Christi, quod sit facta lux et fructus inceperit sui adventus. Quia factus 10
Christus non sua causa, sed ut fieret lux populi sui.

Apparuit 1. ut dominus armatus a patre, ut doctor, et suis miraculis se ostendit potentem adiutorem. Per 1. indicat Euangelista, quod scribit eum natum in Bethlehem temporibus Herodis. Hoc ideo fecit Euangelista,

zu 1—4 ut alia fixa, sed movebatur, ist nicht hoch gestanden r zu 2 hoc die incepit r 3 über illuxit steht apparuit

H) In die Epiphaniae.

Festum hoc propter tria celebratur: Primum propter apparitionem Christi, quae facta est magis per stellam. Fuit autem haec stella non aliis similis nec cometa, ut quidam volunt, sed singularis quaedam: praecessit enim eos usque ad locum, ubi erat puer. Secundo propter baptismum Christi et officium regni sui, quod cum baptismo incepit. Tertio: quia hoc die 20
aquam mutavit in vinum. Iam ad euangelium. Euangelista primum proponit Christum natum in Betlehem tempore Herodis et hoc ideo, ut testi-

ut Iudaeos obstinatos potenter überzeuget et amice alliceret ad fidem. Quia sciebat Christum natum, quando regnum eorum cessasset. Et inculcat eis sicut nobis, quod Christus veniet, quando Antichristus habet finem, quia hic
 5 erat textus 'Non auferetur' ꝛ.¹ Hic locus potentissimus, quo possunt omnes ^{1. Roife 49, 10} Iudaei percuti, dicit Iudaeis: populus habebit regnum et non cessabit, nisi is adsit, cui gentes i. e. qui maior sit rex, non solum regnans in hoc populo, sed etiam omnes², Ierer i. e. Iudaeus populus debuit regi, ut haberet regem ex sua tribu. Et spirituale regimen i. e. Mose sedes *sol sithet ghen vort*, et
 10 habebit qui sedebunt ad pedes eius audientes legem, donec veniat Silo, qui talis erit. Textus non urget populum, sed ipsi werden im zufallen, quia hoc est Christianum regnum, quando sponte accedunt. Non est Christianum regnum, quando homines mit unluft faciunt, ut est in papatu. Sic fit in
 15 homines, sed sponte adfluent, quia dat iusticiam et omnia bona. Et hoc est confirmatio fidei nostrae, quod scimus nos verum Christum habere et quod non sit alius expectandus, quia fateri coguntur venturum regem ex tribu Iuda, cui gentes ꝛ. Hoc factum est Christo, et tantus populus adfluxit, quantus nunquam ulli regi accessit. Item negare non possunt Iudaei, quod in 1500
 20 jaren non habuerunt regem nec doctorem nec prophetam, sed unnuße *schweßer und traumprediger*. In Iuda i. e. in ea regione, ubi Iudaei sunt, manebit, donec veniat. Iam autem dispersi sunt multis annis. Sed obdurati sunt, non suscipiunt. Nos vero Christiani accepimus fortitudine fidei ex textu Euangelistae. Sed fideles tum noverunt, quod regnum seculare cessasset, et
 25 non erat propheta, et post fuerunt *zerstört*. Non decet illos offerre et habere ceremonias, nisi essent in Iudaea, gentes non habent altare, templum verum. Viderunt Iesum et tamen obdurati.

Sic nos facimus ut Iudaei. Praedicatur diem venturum extremum, sed non credimus. Iudaei credunt venturum Christum, sed hoc addunt eum
 30 regnaturum corporaliter ut David vel Salomon. Nemo potest persuadere eis, quod rex spiritualis sit. Haec verba facit Euangelista ideo, ut cogat Iudaeos fateri regnum suum cessasse. Ideo Christus natus sub 1. rege alienigena, quia hactenus habuerant ex stirpe ꝛ. Herodes sex ferme annos vixit post Christi nativitatem. Ibi indicat Euangelista eorum obstinatum sensum, sicut
 35 nos non credimus adventum Christi, oportet sentiamus. Electi illo tempore crediderunt et venerunt. Ut legimus de Simeone, qui expectavit redemptionem ^{Luc. 2, 25}

¹) vgl. zum Folgenden *Unsere Ausgabe Bd. XIV S. 481f.*

²) *Der Satz ist un-*

vollendet. Etwa zu ergänzen gentes adhaerebunt.

monio hoc Iudeos alliciat ad Christum indicetque iam finem regni adesse Iudeorum et aliud incipere, Christi scilicet, iuxta esa. 49. 'non auferetur ^{1. Roife 49, 10} sceptrum' etc. 'et affluent ei gentes' Mich. 4. ^{Micha 4, 1}

'Ecce magi' etc. hic vocationem gentium euangelista ostendit, quod ^{Matth. 2, 10}

nem Israel x. Illi non expectabant regem corporalem, et tales fuerunt plures. Zacharias canticum pulchrum de eo cecinit, regentes nolebant. Iam adest tempus, omnia impleta quae de eo scripta. Ubi ergo est? inquebat. Mirum sequitur. Iudaei non viderunt et tamen scierunt adesse tempus et dominus adducit gentes ex oriente. Venient illi in Hierosolyma, regina 5 Candace, et testantur novum regem surrexisse i. e. illa stella ghet auff yhn, ideo adsunt, wollen im ein geschend thun, ut decet.

Hoc propter nos factum. Iudaei qui expectant eum, die fehlen sein, lassen den thönig thomen, et acten sein alii, qui non expectant hunc regem x. Stella der thombt darzu Et indicat eis, quod Iudaei ex se nove- 10 runt et experientia viderunt et tamen non acceperunt. Cui gentes, inquit Iacob, accedent, mea caro decedet x. q. d. ii quibus non est promissus, volunt habere et econtra. Hoc miraculo indicatur hunc regem talem fore cui gentes accedunt x. Vides ergo naturam huius regni, quod multum differt 15 a mundanis x. Vides Christianum twesen sthe in spontaneo spiritu, quod quisque libenter faciat, quod faciendum propter Christum. Stulti sunt ergo, qui urgent homines, sicut Papa et hodie stulti principes. Christianus non patitur se urgeri, quia potius moritur. In Canticis quando volumus Christianitatem urgere, so hat man non Ubi ergo coactio, non potest esse nomen Christi, sed mera diaboli impostura. Sed 20 sicut Iudaei caeci fuerunt, ita faciunt stulti nostri x. qui volunt Christianitatem ita gefast haben, in vestes, locos et illi volebant praeparare magnum honorem Christo. Interim iacet in praesepio et apparet gentibus. Si Papa non tantum ornatum haberet, quis pro Papa haberet? Sic pro Episcopo x. die weil sie aber in externis ita regnant, damnantur sancti. Nonne magna 25 cecitas, ut metiatur Christianitas vor dem euserlichen ansehen, cum sit meti-

Gal. 3, 28 enda secundum cor, fidem. Tamen non prodest, an sit vir vel mulier. Gal.

10 über ex se steht scriptura 12 ii] iis 18] zwei Worte unlesbar
19] gebrotet(?)] pascatum(?) 20 non fehlt

gentes, quorum non erat promissio, suscipiunt, Iudei contra habentes promissionem et sciebant tempus et locum, ubi nasceretur, eum non suscipiunt, 30 hoc est quod Paulus dicit Ro. 11. qui non erant populus Dei, facti sunt etc.

Matth. 2, 2 'Vidimus enim' etc. Sicut haec stella praecedat magos, ut spontaneo animo Christum accedant, sic omnes Christiani qui sunt in regno Christi, voluntarii hunc regem suscipiunt. Quare impii sunt principes et duces, qui gladio et igne homines ad christianismum urgent eosque detinere student, sicut anseres et gallinas in cella. Tales non sunt Christiani. Alii vero se 35 libenter Christo submitunt, eum solum pro capite habent nec regem pluribus capitibus, quod factum est in regno papistico, recipiunt, esset enim monstrum.

Matth. 4, 1 Sequuntur igitur sponte sua Christum et affluunt, ut supra Mich. 4.

‘Herodes terretur et tota Ierusalem’ x. ‘et congregavit’ x. Matth. 2, 3.
 ‘et quaesivit, ubi Christus nasceretur’: ut Micheas prophetavit. Ibi Micha 5, 1
 gets an alfo bald, quando vera lux oritur, et verum Christum vult erigi, tum
 totus mundus tumultuatur. Sicut vides hic. Quare timet Herodes? Putabat
 5 se perditurum regnum, fuit ein sefner fhauz et tamen insanus. Ista verba
 semper manent. Si verus rex venit, ubi ego? Si vere praedicare volumus,
 oportet decidamus hunc, caput nostrum, et hoc fatentur, sed quod dici debet:
 ergo alterum caput, nihil est. Si mundus talem haberet, qui duo capita
 haberet, pro monstro haberet x. Sed dicunt ‘Christus in celo est et suum
 10 regnum commisit Papae et Caesari’. Cum ergo praedicamus unum caput
 Ecclesiae, qui est Christus, qui regit nos spiritu suo et verbo, ut intus in-
 telligamus, et hoc est suum regimen. Si dormiret Christus, nemo sciret quid
 de Euangelio, ut sub papatu. Vera Christiana ecclesia non gestat cappas
 et plattas carnales habet, sed quae credit in eum et habet spiritum sanctum
 15 suum ut ipse, et intus regitur ab eo et externe habet verbum, sacramentum
 panis et baptismum pure. Plattani hic nihil valent. Si hoc praedicatur,
 tum Herodes terretur, et est heresis Euangelium, quia suum regnum reiicere
 velit, quia si Christus est caput in terris, tum ergo non debet papa, et si
 Christiani sunt, qui sub Christo, tum non qui sub me. Papa negare non
 20 potest, quod sepe sine fide est, et meum cor agnoscere non potest, cum
 suum non agnoscat: me autem oportet talem habere qui omnia agnoscat,
 cor, cogitationes, ut me iuuet, wo mirs seflet. Si centum tausent papae
 adessent, in peccatis me non solarentur, oportet ergo tale caput sit, quod
 sciat, quod suis membris seflet et wes fie ¹ die membra zu im solln bersehen.
 25 Quando hoc praedicatur, tum timet Herodes x. et persequitur x. ut hodie
 videmus: posset pati, quod Christus esset dominus, sed quod ipsi darneben,
 tum eciam in honore essemus. Concludimus ergo ex hoc textu: quando
 venit verus rex, tum occumbit Herodes, Christus, papa: sed hoc non patiun-
 tur libenter. Est incomprehensibile regnum et tamen videtur in fructibus.
 30 Unde venit, ut aliquis tantum animum habeat contra mortem, papam? Si
 habes hoc, non potes dicere te acquisivisse per aliquid, ergo omne falsum,

10 über Papae steht doctor über Caesari steht defensor Christiane fidei 30 pa-
 pam] p (ob = peccatum?)

¹) = fidē

‘Auditis his Herodes’ etc. quare turbatus sit, facile apparet. Nam Matth. 2, 3
 timebat regnum suum lapsurum per novum regem Christum. Hinc quesivit
 eum perdendum. Timebat et Hierosolima propter caedes venturas. Sic
 35 hodie in regno papistico papa cum suis impiis regibus et principibus timet
 eo quod revelato euangelio omnia sua damnantur. Christiani cum unum
 corpus sint, non habent nisi unum caput, Christum, a quo gubernantur, id

was der art nit ist. Ideo mundus deceptus per monachos hos, quia non est fides x. Tum thombt der streyt.

Ubi Christus nasci debet? Iudaei fatentur scripturam rectam et Herodes. Manet in honore scriptura, quod dicatur dei, et Herodes gibt der schrift, quod vera sit, sed nemo sequitur scripturam et credit omnia vera. 5
Tantum magi accipiunt scripturam, sequuntur secundum eam Christum. Illi sciunt et bleiben müssen. Sic adfecti sumus hodie omnes, fatemur scripturam esse dei, Papistae, heretici, Christiani. Sed hoc dividunt se veri et falsi scholastici, praedicant papistae etiam Christianum statum, quod credatur in Christum. Christiani obiciunt 'Si fides facit, ergo non opera'. Christus est 10
aliud quam mea opera, sic servamus fidem puram. Illi 'bene', sed auferunt ei potentiam, 'sed non sola facit, oportet etiam opera facias', per hoc verderben sieß. Sicut pharisaei habebant scripturam, sed non potentiam eius et intellectum, sicut illi nostri. Sie haben die hulsen de fide, tern et safft exprimunt, quia dicunt fidem mortuam sine operibus, halten nur die buschstaben 15
des fidei et fidei potentiam non, quod Iesus sit iustitia nostra. I. hoc haber bleibt, Herodes et pharisaei agunt tandem, ut regem perdant, et hoc faciunt falsi Christiani, ut veros occidant. Vide, quam se ornet Herodes. Sic hodie stellen sie sich esse Christianos, sed in facto est, quod volunt fidem et Christum extinguere. Sed deus vigilat et dat in mandatum i. e. veri 20
Christiani illuminantur intus per Christum, ut caveant ab Herode, Christianis et papistica sanctitate. Non gladio, sed fuga, ut non redeat ad eos. Sic Christiana vita cum vero Christo et scheuet was nit recht Christen ist. Tum manet Herodes in suo regno ein zeit lang. Hoc experiemur finem accepturos papam, episcopos, clericos et tantum mansurum Christum et etiam venturum 25
in extremo. Hic habes discrimen verorum Christianorum et falsorum.

20] ff) v 23 Dum

quod non concedunt papistae. Facile nobiscum fatentur fidem iustificare, sed non solam, et sic opera necessaria dicunt, hinc timent sibi.

8. 5 'Responderunt: in Bethlehem' etc. Horrendum hoc est, quod Iudei et principes sacerdotum sciunt scripturam, locum, tempus, presaeptum, et tamen scripturam non sequuntur. Contra gentiles et magi, qui haec omnia ignorant, scripturam sequuntur, qua ad Christum deducuntur. Sic quoque hodie papa cum suis scripturam norunt et non sequuntur. Docet enim scriptura Christum esse verum regem et salvatorem (id quod et ipsi concedunt), sed quod solus sit rex et per solam fidem iustificet impios, non 35
concedunt. Ideo scripturam non sequuntur.

8. 12 'Per aliam viam' etc. Per hoc significatur, quod pii et fideles semper per spiritum sanctum proteguntur, ut caveant ab impiis verbi Dei praeconibus, ne eorum astutia seducantur. Hoc est, quod dicit Mat. 24.

27 116. 24. 24 'si possibile est, etiam electos' etc.

2.

Sermon aus dem 3. Capitel Matthäi von der Taufe Christi.

(6. Januar Nachmittags.)

Der vorliegende Sermon, der sich in keinem der vorhandenen Register verzeichnet findet, ist, wie der Eingang ergibt, am Nachmittage des Epiphaniensfestes 1526 gehalten (vgl. oben zu Nr. 1). Er liegt uns nur in folgenden Einzelbruden vor:

A „Eyn sermon aus dem || 3. capittel Matthei, Von der tauff || Christi, hnn welcher er hnn seyn || ampt getretten, Konig vnd Prie || ster vom vater geweyhet ist. || Wie alle geschriff || des newen vnd alten Testaments || fast auff die tauff Christi gehet. || Martinus Luther. || Wittenberg. || 1526 ||“ Mit Titeleinfassung. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Seite C^a, C^b, Cij^a, Cij^b, Cijj^a haben die Überschrift „Das ist meyn lieber son“.

Druck von Hans Weyß in Wittenberg. Vorhanden in der Anaaleschen Slg., Amsterdam, Berlin (2), Erfurt Martinsstift, Göttingen, Gottha, Hamburg, Königsberg u., München u. (nur Bg. A.), Weimar, Wittenberg, Zittau St.

B „Eyn sermon auß || dem iij. capittel Mathei, || von dē tauff Christi, in wel- || lichē er in sein ampt getre || ten, Künig vnd Prie- || ster vom vater || geweyhet || ist. || Wie alle geschrift des ne- || wen vnd alten tastaments [so] fast || auff die tauff Chri- || sti geet. || Martinus Luther. || M. D. XXVI. ||“ Mit Titeleinfassung, Titelrückseite bedruckt. 20 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.

Vorhanden in Basel u., London, Regensburg Kreisbibliothek.

C „Eyn Sermon auß dē || dritten capittel Mathei, Von dē || tauff Christi, in welchem er || in sein ampt getrettē, || künig vñ priester || vō vater ge || weyhet || ist. || Wie alle geschrift des newen vñ || alten Testaments fast auff || den tauff Christi geet. || * || Martinus Luther. ||“ In Titeleinfassung, Titelrückseite bedruckt. 10 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Vorhanden in Basel u.

Diese Predigt wurde in die Kirchenpostille aufgenommen. In den Gesamtausgaben findet sich der Sermon Leipzig, Bd. XIII, S. 537—545; Walch Bd. XI Sp. 2838—2863; Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XV S. 222—240, 2. Aufl. Bd. XV S. 237—258.

Der Wittenberger Druck *A* ist der Urdruck, daraus ist *B* und aus *B* scheint *C* geschlossen. Wir geben den Text nach *A* und verzeichnen die Lesarten von *B* und *C*, soweit sie nicht als stehende sprachliche Abweichungen in den Nachträgen (s. dort) behandelt sind.

Eyn sermon von der tauff Christi, aus dem dritten capittel Matthei, an dem tag der heyligen drey koning tag.

Vorrede.

Wir haben heut gehoret, das dieser tag ist geweyhet umb dreyer stud
5 willen, die sich auff den tag begeben haben. Zum ersten, das Christus erschinen
ist und bekant worden den Heyden hm auffgang der sonnen durch eyn wunder-

2 koning tag] *lij* *ix* *ij* *BC* 3 Vorred *BC* 4 gehört *BC* 5 uff *C* 6 anffgang] anfang *C*

zeichen, das sie am hymel gesehen haben. Zum andern hat Christus seyn
 Furstenthumb angenommen und ist ynn seyn ampt getretten, ist von Joanne ge-
 taufft worden ym Jordan und von seynem vater bestetiget zu eynem prediger,
 und hat angefangen zu regiren und predigen, ist konig und priester worden.
 Zum dritten hat er aus wasser weyn gemacht zu Cana Gallilea. Zum ersten 5
 ist er den Heyden erschinen wie eyn Herr, Zum ander bestetiget vom vater
 zu eym priester und lerer, Zum drittten hat er sich selber durch zeichen bekant
 gemacht. Das erst haben wir heut gehandelt ym Euangelio, das dritte richt
 man aus auff den andern sonntag. Nu wollen wir das ander stück von der
 tauff Christi fur uns nemen und dar von reden, als viel uns Gott gnad gibt, 10
 welches hys her unter die hand gesteckt ist worden.

Matth. 3. 13ff.

Euangelium Matthei am dritten.

'Zu der zeyt kam Ihesus von Gallilea an den Jordan zu Johanne, das
 er sich von ihm teuffen lieffe. Aber Johannes weret ihm und sprach 'ich
 bedarff wol, das ich von dir getaufft werde, und du komest zu mir?' Ihesus 15
 aber antwort und sprach 'Ias hvt seyn, also gepurt es uns, alle gerechtigkeit
 zu erfüllen'. Da lies ers ihm zu. Und da Ihesus getaufft war, steyg er
 bald erauff aus dem wasser, und sihe, da wurden uber ihm die hymel auff-
 gethan und Johannes sahe den gehst Gottis gleich als ehne tauben erab
 stehen und uber ihm komen und sihe, Eyn stymme vom hymel erab sprach 20
 'bis ist meyn lieber son, an welchem ich wolgefallen habe'.

Diese prediget des Euangelisten Matthei ist hys her ring geacht worden,
 denn man hat viel fest auffgericht und ander prediget uns furgetragen und
 mit heyligen erheben sich geplawet. Dießis stück aber von der tauff Christi
 und von seym ampt und regiment hat müssen dahynden bleyben, hat nyman 25
 gewußt, wie gros sollich stück fur Gott gilt. Denn ihm newen und alten
 Testament gehet fast alle geschriff auff die tauff Christi und die geschriff
 machet nicht viel wesens von der geburt und kindheit Christi, sie lest es fast
 da bey bleyben, das er aus David und seynem samen komen sol. Und Esaias 30
 thut ehns hynzu, das auch seyne mutter soll eyn jungfrau seyn. Darumb
 auch die Euangelisten wenig schreyben von seyrer kindheit, sonder ehlen zu dem
 dreyßfigesten jar, zu beschreyben seyn ampt, da zu er komen ist, und dar nach
 ehlen sie nicht mehr also, sonder beschreyben darnach alle seyne wort, werck
 und zeichen mit grossen fleiß und ernst, das man wol kan sehen, das ym
 alten und newen Testament am aller mehsten gesehen wird auff die tauff 35
 Christi als auff das furnemst stück der geschriff. Und da gehet auch das new

4 regieren C künig BC 6 andern BC 7 pri- || ster C 9 wöllen BC stück B
 10 für B 11 welchs BC 12 Matth. iij. BC 14 tauffen ließ BC 15 werd BC 16 ich B
 heyt C gebürt BC 17 erfüllen B 18 über BC 18/19 auffgethon BC 19 Gottes BC
 ain BC 20 über BC 21 sun B welchem BC hab BC 29 geblewet BC Dyses B
 Dieses C 25 müssen BC 26 gewißt BC vor BC 28 laßt BC 29 somen BC
 30 sein BC 32 dreyßfigsten BC und fehlt BC 33 nit BC 34 grossen C
 35 würdt BC

er sie auch angezeigt werden, leßt mit fingern auff ihn weysen und sprechen 'Der istz, da habt ihn', leßt Johannem vor ihm her gehen, den grossen Propheten, der umb sollichz ampts willen eyn Engel des Herren hnn der geschrift genennet ist, Malachie am letzten, und umb seinner heyligkeit vom volck fur eyn propheten, ja auch fur Christum gehalten ward. Dieser grosse man 5
 Mat. 3. 1 mußte Christo vorlauffen, auff ihn weysen, das wahr gewis weren, wo unser heyl solt seyn.

Was geschicht? So die propheten haben angezeigt das land, stamm, geschlecht und stad, so kompt Johannes und macht es noch klarer, zeigt uns auch die person. Das zeugnis war trefflich gros, denn Johannes hatte eyn 10
 30b. 1. 29 gros ansehen bey dem volck, er wehst auff ihn mit fingern und spricht 'das ist das lam, das ist der man, der euch von sunden kan helffen': es kan nicht gewisser seyn, Gott stelt uns eyn hohen treffelichen man fur, der stelt uns Christum fur die augen und macht die sach so gewis, das sie ja nicht gewisser Kunde seyn, denn ich kunde ye eyn ding nicht gewisser machen, wenn das ich 15
 mit fingern darauff wehset und spreche 'da stehet es'. Also macht Johannes die Juden gewis, treybt viel wort, spricht 'das ist das lam, der istz, da von ich euch gesagt habe, er ist mitten unter euch, er ist grosser denn ich', und viel ander wort. Denn wenn er uns nicht also versichert hette, weren wahr ihn und her gewandtet, nemlich die Juden hetten gedacht: er wird vielleicht hnn 20
 eym andern land, ort, stamm, geschlecht odder stad geboren. Nu fert Gott zu und bindt uns an die person, an Christum. Und zum letzten gibt er eyn hoher zeugnis vom hymel, wehset nicht alleyn mit fingern auff ihn durch eyn menschen, sonder Gott selber mit seim geyst und bestetiget und versichert das 25
 Mat. 3. 17; 17, 5 alles mit seim wort und spricht vom hymel erab 'das ist meyn lieber son, an dem hab ich meyn wollgefallen'.

Das alles ist darumb geschehen, das wahr wyssen sollen, das nicht eyn geringe sach sey, sonder viel daran gelegen, das er es also versichert durch heylige leut, durch sich selber und seinnen geyst, also das alle creaturen bekennen 30
 müssen, er sey Christus, und wahr uns also an Christum hengen und von seinem andern nichts halten. Wie wol die Juden das nicht haben angenommen, wolten ihm nicht anhangen, wie es denn hundert bey uns auch gehet, achten des wort Gottis wenig, lassen es furuber gehen.

Matth. 3. 13 'Inn der zeyt kam Ihesus von Galilea an den Jordan zu Johanne.'

Wys auff die dreyffig jar war Christus unbekand, er war eyn handwercks gesell, eyn zimerman, nyman hielt ihn fur Christum, man hielt ihn fur eyn

1 laßt BC 2 laßt BC 5 für B grofft A groß BC 6 müste B 8 stamb B
 9 kumbt C machts BC 10 war] wa A was BC trefflich BC hett BC 12 sunden B
 13 trefflichen BC für B 14 für B 15 künde (beidmal) BC 16 spricht C
 18 gröffer BC 19 het BC 21 geborn BC 23 höher BC nit C 25 sun BC 28 sonder
 das vil C 30 müssen BC henten BC 32 jehund BC 33 Gottes BC für über B
 fur über C 37 niemand BC für (2) B

er da her? Wer wolt ihn fur den Messiam angesehen haben? denn er stelt sich nichts anders denn eyn ander mensch, der zu Johannes tauff kam? So er nu grosser ist denn Johannes (wie Johannes sagt), solt er zu Johanne gesagt haben 'du solt mich nicht teuffen, das ampt ist meyn, ich sol dich teuffen'. Aber er thut es nicht, verbirgt sich, stelt sich, als sey er nicht Christus, lest sich mit keynem wort mercken, thut sich ganz nichts aus. Das ist eyn wunderbare demutigkeit, er lest sich nicht ausschreyen, verkleeret sich nicht selber, hys ihn der vater verkleeret, wie Paulus sagt, er hat die zeit erharret, hys die stymme vom hmyel kam 'das ist meyn lieber son'.

Christus war Gottis son, er hatte alle ding hyn sehner gewalt, noch wolt er sich nichts unterwinden, er prediget nicht, lies sich mit keym wort horen fur den 30 jaren, das er der gehstreych man were, der allen menschen solt helffen, thet nicht wie wyr gesellen, wenn wyr nur eyn wortlin lesen, so wird uns der hauch zu gros, kunden uns nicht enthalten, müssen heraus mit dem stucklin, es mus es alle welt horen. Nur oren her, Wo kriegen wyr oren, die das horen? Also unser Rottengehster flehffen sich, das sie etwas newß auff die ban bringen, das man sie hore, vergessen, das hie Christus hat mit seym exempel geleret. Sie haben bis jar genug angericht, das man sich wol mag fur ihnen schawen, sie gedenden nicht eyn mal hynder sich, ob sie auch die stymme und den bevelh Gottis haben. Sie sprechen 'Wyr haben den gehst Gottis, der sagts uns'. Lieber gefell, ich halt gleich als viel von deym gehst als von deym fleisch an dem ort. Es gehort mehr da zu denn deym gehst. Der mensch Christus war mehr denn eyn gehst, war Gott selber, er war aller gueter voll, er stickt und schwebt voll gehstes. Er fert aber nicht zu, wie unser tollen gehster, er harret auff den bevelh des vaterß, bricht nicht heraus, hys er horet vom vater 'der ist der lieb son'. Also sollen wyr nicht glewben den gehstern, die hyn gehst rumen. Sprich zu ihnen 'Ich kenne deym gehst nicht, Wiltu aber, das ich dyr glewb, so gib eyn offentlich zeugnis von dyr durch frum leut, wie Johannes von Christo odder von dem vater vom hmyel, sonst glewb ich dyr nicht'. Wo das nicht geschicht, sonder wil etwas newß auff den plaz bringen, so schleus nur frisch hyn, das ers aus des teuffels gehst thu.

1. Cor. 2, 4 Zu den Corinthern stehet auch von dem gehst, er spricht aber 'ostenfio spirituum', Es ist eyn ander ding den gehst haben und den gehst betwehfen. Wenn ich nicht eyn betwehjung hette des gehsts, so wolt ich nymer mehr predigen. Das ist nu meyn betwehjung, nicht das ich durch eyn gesicht Gottis berufft

2 nichts BC 3 grösser BC 4 tauffen (2) B nicht tauffen C 5 laßt BC 6 nicht C
7 demütigtayt B laßt BC verkleeret BC 8 verkleeret C 9 von C sun BC 10 gottes
sun BC hette BC 12 höre BC vor BC 13 wortlin BC 14 künden BC
nit BC müssen BC 15 stucklin BC es (vor alle) fehlt BC höre BC [kriegen] bekommen BC
16 hören BC 17 höre BC seynem C 19 vor BC schewen B schewche C 20 stym B
stym C beuelch Gottes BC 21 Gottes BC 22 gehört BC darzu BC 24 güter BC
redt BC gahß BC nit C 25 beuelch BC 26 horet B hört C sun BC
glauben BC 27 rümen BC 28 Wilt du BC gelaub B glaub C offentlich C 29 from B
30 glaub BC 31 blaz BC 34 nit BC het BC nu fehlt C 35 gottes BC berufft B

das zeichen war noch nicht furhanden. Da Ihesus aber getaufft war, da kam das zeichen, der hymel thet sich auff und der gehst kam auff yhn wie eyn taube, und der vater sprach 'Das ist meyn lieber son, an welchem ich eyn wolgefallen hab'. Und das ist nach der taufft geschehen. Was wollen denn wir dazu sagen, das sich Christus und Johannes also sperren und sich wegern, Johannes wolt von Christo getaufft seyn, und Christus von Johanne, spricht zu Johanne 'las yht also seyn, so gepurt' ic. Hat er yhn erkennet und nicht erkennet? Wie Mattheus rede laut, so hat er yhn erkant, aber Johannes Euangelium ist da widder.. Antwort: Wyr kunden nicht anders dazu sagen denn wie Johannes wort klingen, es ist war, er hat yhn nicht erkennet fur der taufft, Es wird yhm aber geahnt haben, er sey nicht eyn schlechter mensch, es werd etwas hoehers hynter yhm seyn, er hat yhn auch ynn mutter leyb gerochen, do Maria zu Elisabeth kam. Es dunckt yhn wol, aber er ist der sach nicht gewis, Christus war yhm nicht gestalt wie ander leut, es gieng etwas krefftigeres von yhm denn von eym andern menschen, darumb bleybt er ym wahn, gedenckt 'er wird es seyn, Es ist eyn trefflicher man, warumb kompt er zu myr?' Wie wol er nicht ganz beschleust bey yhm selber, das er Christus sey, sieht yhn doch fur eyn grossen, tapffern und gehstreichchen man an, er reucht den gehst, denn es gieng safft und krafft von yhm. Und ist auch war, wo eyn sollich gehstreich man ist, so bedunckt eyn, der bey yhm ist, es sey yhm das denn bey ander leuten. Der gehst kan sich nicht verbergen, es gehet eyn besonder krafft von sollichen leuten, wie wyr eyn recht seyn exempel lesen von eym frumen vater, der wolt eyn megdlin aus eym gemeynen haus furen, Da nu das megdlin bey yhm sas, wust es nicht, wie yhm geschahe, sie fult, das etwas sonderlichs hynter dem man sticket, es gieng eyn lieplicher geruch von yhm, denn das ist die natur und art des gehstes, das er sich spuren und mercken leyt, er eyget sich mit blicken und geberden, gibt dem menschen eyn ander art und synn und schmack. Also ist es hic auch geschen. So Christus kompt und Johannes seyn gewar wird, da sieht er yhn fur eyn besondern und heyligen man an, felt gleych darauff, es wird nemlich Christus seyn. Auff den wahn lautten die wort S. Mattheus, als ob er yhn erkennet habe, Aber das weys er nicht gewis, denn das zeichen war noch nicht furhanden, er het die tauben noch nicht gesehen, darauff gehen Johannis wort, das er yhn nicht erkent hab. Also mus man den zweyen Euangelisten zusamen helfen, sonst weren sie widder eynander. Also stehet Johannes ym wahn, und ver- sucht yhn also und spricht 'Ich sol von dyr getaufft werden', Und demutiget

1 nit C vorhanden BC 2 vff in C 3 taub BC 4 noch C
 wollen BC 5 darzu BC 6 ieh BC 7 gebürt BC 8 erkent BC 9 reb B
 Joannis C 9 künden BC nit C 10 vor BC 11 in BC nit C 12 höher BC
 hinder BC 13 da B 14 nit gewiß BC nit gestalt C 15 gewiß gewesen C 16 belehrt BC
 16 won BC würdt BC trefflicher BC kumbt C 20 bedundet BC 21 hymbas A
 andern BC 23 frommen BC mäglin BC furen BC 24 mäglin B fult BC
 25 hinder BC sticket BC 26 gaysts BC spüren BC 27 laßt BC 28 gesehen BC
 kumbt C 31 won BC hab BC 32 waist BC vorhanden BC 33 hete C geend BC
 Johannes B Joannes C 34 nit BC 35 won BC 36 demütiget BC

sich also Johannes und wil sich Christo als eyn frummen man unterwerffen, und widderumb Christus unterwirfft sich Johanni, wie denn auch die frummen Christen thun, wie zu den Philippern am 2. Paulus gar schon abmalet also sprechen 'Nichts thut durch zand odder eyttel ehre, sonder durch die demut, Rom. 2. 21.

5 achtet euch unter eynander selbs eyner des andern obersten'. Und zun Romern am 12. 'Eyner tum dem andern mit ehreerbietung zavor'. Also haben Rom. 12. 10 sich die zwen menner demutiget, Christus unter Johannem, Johannes unter Christum. Das wesen Christi war noch verborgen, darumb wil eyn ytllicher demutiger seyn denn der ander. Johannes sorgt, Christus sey heyliger denn

10 er, und Christus stelt sich auch der gleichen, fert nicht heraus umb seynes vaters willen, dem er die ehre gibt. Christus antwort yhm und spricht 'Es gepurt sich also'. Er leuent nicht, das er Messias sey, aber der vater will sollich demut, als wolt Christus sprechen 'Lieber Johannes, du thust recht, das du dich also demutigest, Ich sol es auch thun umb meynes vaters willen'.

15 Lieber Herr Gott, wie haben die frummen leute mit demut kunden umb gehen, Wyr armen leut, wenn wyr eyn wort odder eyn spruch haben, müssen wyr da mit heraus, es wyl keyner dem andern weichen, wil eyner uber den andern seyn, harren nicht, bys uns Gott herfur zeucht, wie sich Christus demutiget, helt sich wie eyn ander mensch, bys yhn eyn ander, das ist, der

20 vater herfurzeucht. Die zwen menschen bucken sich fur eynander, weycht eyner dem andern. Und ist auch war, sie sind beyde grosse leut, vol des geystes, und were nicht unbillich gewesen, das keyner dem andern gewichen were, denn sie sind beyde von Gott gesant, vol der gnaden und yhrer sach gewis.

Johannes gab die ehr und demut den Phariseyern nicht, er schalt sie

25 noch dazu und nennet sie ottergezicht, denn sie fureten alleyn den scheyn der heyligheyt. Aber die sunder, die yhr krankheyt erkanten, nam er demutiglich auff. Es solt yhund auch also seyn unter den Christen, solten eynander weychen und nicht also wollen mit dem kopff hyndurch faren. Aber wyr lassen es nicht, was uns fur kompt, das mus fort, und solt es eyn land

30 kosten, gedencken wenig den schaden, der daraus kompt, darumb müssen wyr auch so viel rotten und seten haben. Doch haben wyr den vorteyl da von, das wyr so viel deste bas erkennen den teuffel, der sich nicht kan verbergen, und auch spuren die rechten Christen, die nicht leichtlich gleoben den Rotten-geystern, sonder sie fliehen als den teuffel selber, wo sie yhr ynnen werden.

1 frommen B	2 fromen BC	3 thünd BC	4 sprechend BC	Nichts B
eer C	die fehlt C	6 Romern BC	tom B	7 demütiget BC
demütiger BC	9 sorget BC	10 nit C	seyns C	11 eer BC
laugnet BC	nitt C	14 demütigest BC	meins C	15 fromen BC
16 müssen BC	17 es will einer C	über BC	19 demütiget BC	vor BC
gahfts BC	23 seind BC	genaben BC	24 Pharisern BC	nit C
adtergezicht BC	fureten B	surten C	26 sünnder BC	demütiglich BC
28 wöllen BC	29 nit B	kumpt C	30 müssen BC	31 daruon BC
83 spüren BC	glauben BC			32 bester BC

Wyr aber sollen harren, bys uns Gott da zu fodert, wie Christum und Johannem, und denn das selbig mit forcht angreiffen.

Matth. 3, 15

Jhesus aber antwort und sprach: las hÿt seyn, also gepurt es uns alle gerechtigkeit zu erfüllen.

Was ist das 'alle gerechtigkeit zu erfüllen'? Was ist 'alle gerechtigkeit'? Das ist 'alle gerechtigkeit': sich selber ungerrecht achten für Gott und von herzen bekennen, das nymant kan bestan für seyn urteyl, sonder müssen sich bucken für hym, sie seyen als heylig als sie ymmer wollen, und sich sunder bekennen, wie auch David, der doch eyn man war, wie yhn Gott haben wolt, begert, das yhn Gott nicht für gericht foddert, denn da mochte widder er noch alle menschen bestehen; das heyst also 'alle gerechtigkeit': frum seyn und nicht wollen frum seyn, das ist, sich eyn sunder bekennen, sich der frumkeit nicht annemen, das ist denn eyn zwifeltige gerechtigkeit; gerecht ist er aus dem glauben ynn Christum, und zum andern schreibt er hym die gerechtigkeit nicht zu, sonder eytel sund und unstat, wie wyr denn alle von natur sind, denn die sund hanget unserm fleisch an, bys es zu pulver wird. Also widder umb auch ist es eyn zwifeltige bosheit, so eyner eyn bub ynn der haut ist, und wil teyn bub seyn, wendet eyn guten scheyn für, und ist nicht darhynter, Er ist von natur eyn schalck und daruber auch, das er sollichs nicht bekennen wil. Also hie die zwen, Christus und Johannes sind für Gott gerecht, zum andern beweysen sie ihr frumkeit mit demut. Also erfüllen sie alle gerechtigkeit, mit dem herzen durch den glauben, und mit eufferlicher beweysung, welche eyn zeug ist des ynnerlichen und rechten glaubens.

Wyr sollen auch also herniden bleyben, nicht trozig seyn, sonder allewege ynn forcht und demut stehen. Johannes nympt sich hie nichts an, 'hyntweg (gedenckt er) mit der gerechtigkeit, es kompt eyn frumerer, denn ich byn', rumet sich nicht für Christo. Also ist erfüllet alle gerechtigkeit. Es ist aber der natur schwer, das eyner sol frum seyn und sich für eyn sunder achten, austhun und schelten lassen, Es ist eyn hohe tugent, viel gnad haben, und sich doch also stellen, als sey eytel sunden da, weyhheit des geystes haben, und sich alber da zu stellen und eynfeltig. Wer es nu thut, der wird frey vom troz und hoffart. Also stelt sich Christus auch wie ander leut, leyt sich auch teuffen und spricht 'Das also seyn, also sol alle gerechtigkeit erfüllet werden', als wolt er sprechen 'also sol die ganz welt ynnen werden, das wyr die frummen kinder sind'. Er wolt noch nicht seyn, das er war, bys yhn der vater verklarret.

1 fodert BC 3 ieg BC gebürt BC 4 erfüllen BC 5 das] dan C gerechtigkeit (2) BC erfüllen BC 6 vor BC 7 besten BC vor BC müssen BC 8 vor BC wollen BC sündner BC 10 fodert BC möchte BC weber BC 11 alle gerechtigkeit fromb B alle gerechtigkeit erfülle from C 12 wollen fromb BC sündner B sündner C fromblait BC 15 sünd BC seind BC 16 sind B sünd C hangt C würt B 17 zwifeltig BC 18 wendt BC nichts BC darhynder B darhynder C 19 darüber BC 20 hie fehlt C seind BC vor BC 21 fromblait B erfüllen BC 23 ynnerlichen A 24 nit C truzig BC alweg BC 26 frumerer BC rumet BC 27 vor BC erfüllet BC 28 fromb BC sündner BC 30 sünden BC gayfts BC 31 darzu BC truz BC 32 hochhoffart BC laßt BC tauffen BC 33 erfüllet B 34 fromen BC 35 seind BC

Text.

Und da Ihesus getaufft war, steyg er bald erauff aus dem wasser, und sihe, da wurden uber ihm die hymel auff gethan, und Johannes sahe den geyst Gottis gleich als eyn tauben erab steygen und uber ihm komen.

Da stehet die erklerung und das zeugnis vom hymel des vaters und des geystes. Da wird eyn ander man aus Christo, nicht seyrner person halben, sonder des ampts halben. Er wird erklet von hymel erab fur dem Johanne, er hat da gesehen das zeychen, das ihm der vater verheyffen hatte, Johan. 1. 34. 1. 33 den geyst wie eyn tauben, und uber das hatte er gehort die stym des vaters, wie volget.

Und sihe, eyn stymme vom hymel erab sprach: dis ist meyn lieber son, an welchem ich eyn wolgefallen hab.

Das ist der heyland, der uns los macht von sunden, tod, teuffel und hell. Nu hie sollen wir lernen, wie wir zu Gott komen. Wer das lieb kind wil werden fur dem vater, der mus es durch Christum werden, durch den lieben son alleyn, der dem vaterynn dem schos sihet, auff welchen der vater alleyn sihet, on welchen er nichts annympt. Und was dem vater wol gefelt, das gefelt ihm wol durch den son, darumb wer zum vater wil, der mus sich an das liebe kind henden, mus dem kind auff den rucken sihen, denn mit der stym werden auffgehoben alle Tittel, es scheyn mit frumckeyt und heylidckeyt wie schon es well, es mus hynntweck, gilt nicht vor dem vater, denn alleyn der liebe son, dem ist er hold. Wer nu lieb und werd wil seyn dem vater, der sol dem sonynn den schos lauffen, so kompt er zu dem vater, wie Ephe. 1. 5 Paulus sagt, das wir durch Christumynn kindschafft verordnet sind. On den Christum sind wir seynd Gottis. Wer sich nu durch den glatoben an Christum henget, der beleybtynn der freundschaft Gottis, wird auch lieb und werd, wie Christus, und eyns mit dem vater und dem son. Wo aber nicht, da ist eytel zorn, da hylfft kein frumckeyt, kein krafft, kein freyer will, widder beten, fasten noch ander werd, ist alles verlorn. Denn dis ist gar eyn trefflicher, gewaltiger, mechtiger spruch 'das ist meyn lieber son', da es alles ynnen ligt und verfasst ist, wasynn der ganzen schrift stehet, gleich wie alle dingynn Christus hand gegeben ist und alles zu samen gefasset, das es ihm unterthan sey, wie S. Paulus sagt, Denn da er spricht 'das ist meyn lieber son' und zeigt alleynne auff Christum und weis sonst niemand zu zeigen und zu nennen,

1 Text. fehlt BC 2 über BC 3 auffgethon BC 4 gottes BC 5 über BC
 7 geists BC nit BC 8 vom C vor BC 9 het BC 10 über BC hat B gehört B
 12 stym B stym C 13 sun (und so stets im Folg.) BC welchem BC 14 sünden BC
 16 vor BC 17 welchen B welchen C 20 uff dem rud C 21 vffgehoben C fromb-
 tait BC hailigtait BC 22 nichts BC 25 seind BC 26 seynd BC Gottes BC
 27 henket BC vleybt C frundschaft C Gottes BC 29 fromktait BC weder BC
 32 verfasst C 33 vnderthon BC 35 allayn BC wayht BC

gibt er gnugsam zuverstehen, das sonst niemand der liebe son sey, Sind sie
aber nicht die liebe son, so sind sie gewislich kinder des zorns und der ungnaden.
Denn wo mehr liebe sone weren, solt er diesen nicht alleine so ausmalen und
anzihen und sagen 'Das ist mein lieber son' und die augen alleine auff diesen
haben, und sich dieses alleine rhumen, als wisse er sonst keynen. Denn die
wort lauten ja, als habe er sich wol umbgesehen, und finde doch keynen on
diesen und spricht 'Das ist er', als solt er sagen 'Da ist ein mal eyner, der
myr gefellt und mein lieber son ist, die andern sind allzumal nicht also'.

Wyr müssen aber die wort nicht alleyne so verstehen, das da mit sey
beweyset, das Christus warhafftiger Gott ist, wie die Epistel zu den Ebreern
10 sagt 'Zu welchem Engel hat er yhemals gesagt: Du bist meyn son' 2c. Denn
gewislich ist's war, das Christus mit diesen worten verkleret wird, das er
Gottes rechter, naturlicher son ist, weil solch wort zu leyner creatur yhe
geredt worden ist. Denn er were gleich wol Gottes son gewesen und geblieben
15 ewiglich, wie er gewesen ist von ewigleht, obs uns schon nicht gesagt wurde vom
hymel, und gehet yhm davon nichts zu noch abe, sonder darauff ist uns zu
sehen, das sollich herlich lob und ehre wird von Christo gesagt umb unsern
30b. 12, 30 willen. Denn wie er selbs sagt Johannis 12. Die stymme geschicht nicht
umb seynen willen, sondern umb unsern willen. Er bedarffs nicht, das mans
yhm sage, wie er Gottis son sey, Er weys es vorhyn wol, und hats schon
bereyt von natur ewiglich. Darumb weyl solchs ynn die stymm und wort
gefasset wird, so gillts uns und nicht Christo. Christus hat das wesen fur
sich on wort. Wyr haben das wort davon on wesen. Darumb müssen wyr uns
der wort annemen on wesen, gleich wie er sich des wesens annympt on wort.

Was thut nu das wort? Da sihe auff und hore zu. Es leret uns
25 Christum kennen, ynn welchem erkentnis ligt unser heyl ganz und gar, wie
Esaias, Paulus und Petrus leren. Wie leret es uns yhn erkennen? Also,
das er Gottes son sey und gefalle yhm wol. Mit den worten macht Gott
aller wellt herz lachend und frolich und durchgeufft alle creatur mit eyttel
gottlicher suffidneyt und trost. Wie so? Ey wenn ich das weys und gewis
30 byn, das der mensch Christus Gottes son ist und wol gefellet, wie ich denn
mus gewis sein, weyl die Gottliche Maestet selbs von hymel solchs redet, die
nicht liegen kan, so bin ich auch gewis, das alles was dieser mensch redt und
thut, das ist eytel liebes sons wort und werck, das auff's aller beste Gott

1 genugsam BC sunst C Seind BC 2 sün BC seind BC ungenaden C
3 wa BC sün BC nit allain B 4 anziehen BC allain BC 5 allain rümen BC
sunst C 6 find BC 8 seind BC 9 müssen BC allain BC 12 ist C würt B
18 natürlicher BC solich BC 14 Gottes B 15 nit B wurd B würd C 16 ab BC
17 würt BC 18 stym BC 19 man BC sonder BC 20 Gottes BC waist BC
23 müssen BC 25 hbre BC 26 welllichem B erlaninis BC 27 lerrt C 28 Gottes BC
29 herzen C frölich BC 30 götlicher süffigkayt BC 31 Gottes BC gefelt BC
32 Götliche B Götlich C Maestet B 34 best BC

mus gefallen. Wolan das mercke ich und fasse es wol. Wo ich denn nu hynfurder Christum hore reden odder sihe thun etwas, das er myr zu gut thut, wie er denn allenthalben thut, da er spricht, Er thu und leyde alles umb meynen willen, Er sey komen zu dienen zc. So gedende ich an diese wort des vaters, das er der liebe son ist, so mus myr denn einfallen, das solchs reden, thun und leyden Christi, so fur mich geschicht, wie er sagt, mussen Gotte herzlich wolgefallen. Nu wie kund sich Gott mehr ausschütten und lieblicher odder juffer dargeben, denn das er spreche, Es gefalle ihm von herzen wol, das sein son Christus so freundlich mit myr redet, so herzlich mich meynet und so mit grosser liebe fur mich leydet, stirbt und alles thut. Meinstu nicht, wo eyn menschlich herz sollte recht fulen solchen wolgefallenen Gottes an Christo, wenn er uns so dienet, Es must fur freuden hyn hundert tausent stuch zuspringen, denn da wurde es sehen hyn den abgrund des veterlichen herzen, ja hyn die grundlose und ewige guete und liebe Gottes, die er zu uns tregt und von ewigkeit getragen hat.

Aber wir sind zu kalt und zu hart, das fleisch ist zu schwer auff unserm halse, das wir solch wort nicht recht fassen, nicht wol nach denken noch zu herzen nemen, wie trefflich und unaussprechliche liebe und lust drynnen sey, sonst wurden wir on zweiffel drynnen sehen, das hymel und erden vol feurs Gottlicher liebe, vol lebens und gerechticheyt, vol ehre und lob were, das da gegen die helle mit ihrem feur, mit tod und sunden nichts were, denn eyn gemaltes ding. Aber wir kalte, faule, undandbare schelmen lassen solche wort als geringe ding und gleich als werens menschen wort, furuber gehen odder hyn buch liegen odder auff dem papyr stehen geschriben, als weren sie tod und lengst aus, und als giengen sie Christum alleyne und uns nichts an, und sehen nicht, das sie Christum gar nichts angehen, sondern alleyne uns gelten und umb unsern willen da sind.

Also sihestu, das Got mit diesen worten Christum hyn sich zeucht und sich hyn Christum mit dem, das seyn wolgefallen sey hyn allem, was Christus thut, und widerumb mit den selbigen worten beyde sich selbs und Christum seynen lieben son ausschüttet uber uns und sich hyn uns geuft und uns hyn sich zeucht, das er ganz und gar vermenschet wird und wir ganz und gar vergottet werden. Wie so? Also, weyl Gott spricht, Es gefalle ihm wol, was Christus ist und thut. So furen dich die wort dahyn, das du Gottes wolgefallen und seyn ganz herz hyn Christo sihest hyn allen seynen worten und

2	hinfürter BC	höre BC	3	thū B	leyd BC	6	solichs BC	müsse BC		
7	Got BC	künd BC	ausschütten BC	8	juffer BC	9	myr] im C	11	solt BC	
	fülen B	fülen C	sollichen BC	12	Gotes BC	müßt B	müßt C	vor BC	13	ger-
	springē BC	wurd B	würd C	13/14	väterlichen B	güte B	gütte C	16	seind BC	
	uff C	17	halß BC	solich C	mit (2) BC	18	darinnen BC	19	darinnen BC	
20	übe BC	Öbtlicher BC	gerechtigkait BC	21	sünden B	nichs B	22	solliche BC		
23	für über B	fürüber C	25	allayn BC	26	sonder BC	alleyn BC	27	seind BC	
28	sihest du BC	31	ausschüttet BC	über BC	32	vermenschet]	vermischet C	würt BC		
34	füren B	füren C	Gottes BC							

wercken, und widerumb Christum siehest, hm herzen und wolgefallen Gottes, und sind die beyde hnn eyinander auffß aller tieffest und hohest, und kan dyr des keyns sehlen, weyl Gott nicht liegen kan. Weytter, weyl denn Christus das liebe und angenehme kind hnn solchem wolgefallen und hm herzen Gottes gefasset mit all sehm reden und thun deyn ist und dyr damit dienet, wie er selbst sagt, So bistu gewislich auch hnn dem selbigen wolgefallen und eben so tieff hm herzen Gotts als Christus und widerumb Gotts wolgefallen und herz eben so tieff hnn dyr, als hnn Christo, das nu du und Gott sampt sehnem lieben sone hnn dyr ganz und gar ist, und du ganz und gar hnn ihm bist, und alles mit eyinander eyn ding ist, Gott, Christus und du.

3ob. 14. 28 Siehe daher gehen nu viel spruche hm Euangelio Johannis, als 'wer mich liebt, den wird meyn vater lieben, und wvr wollen zu ihm komen und eyne wonunge bey ihm machen'. Item 'Vater, ich will, das, wo ich bin, daselbst auch meyn diener sey'. Item 'Ich bitte, das sie eyns sehen hnn uns, wie du und ich eyns sind, ich hnn dyr und du hnn myr, und sie hnn myr'. Wo ist aber Christus? Im wolgefallen Gotts, hm abgrund sehnes herzens. Da sind auch wvr, so wvr Christum kennen und lieben, da sind wvr ja, meyn ich, sicher gnug, da ist unser zusucht hoch gnug gesetzt, das keyn ubel dahin langen wird Psalm 90.

Aber da siehestu, das hie glawben wil zugehoren, und das zu diesen sachen keyn gesetz hilfft, keyn werck thut, keyn verdienst gillt. Darumb bleyben auch diese theure wort fur der vernunft so verborgen und unbekand, denn sie ist vom teuffel besessen von anfang der welt her, da sie hm paradys wolle Gott werden und grehff nach der ehre, die hie Gott Christo allehne zuehgent, das er seyn son sey, darauff verharret sie noch ymer, und sicht wider diese wort, und widerumb die wort wider sie. Denn weyl Christus hie Gotts son verkleret wird allehne, wird gar gewaltiglich nydder gestossen, was sich selbst zu Gott machet. Wer sind sie aber, die sich selbs zu Gott machen? Der teuffel und der mensch, die ihnen selbst wolgefallen, haben auch an ihn selbs wolgefallen, haben sich selbs lieb, fragen nach Gotte nichts, sondern streben darnach, das sie sehen wie Gott. Was wird aber Gott zu denen sagen? On zweyffel das widerspiel des das er von Christo sagt, also 'Christus ist meyn lieber son, der myr gefellet, weyl er sich nicht selbst verkleret und zu Gott macht, ob er wol Gott ist, Ihr aber seyd buben, an denen ich misfallen habe, weyl ihr euch selbs verkleret und zu Gott macht, ob ihr wol creaturn

2 seind BC	höhest BC	3 des] der C	fälen B felen C	4 angem BC
sollichem BC	6 selbs BC	7 Gottes (beidemat) BC	11 sprüche BC	12 liebet BC
wöllen BC	18 ain wonung BC	15 seind BC	17 seynd (beidemat) BC	18 genüg BC
übel BC	20 siehest du BC	zuehören BC	21 gesag BC	22 vor BC
23 wollt BC	24 allain BC	zuehnet C	25 daroff C	26 Gottes BC
27 würt allain, würt BC	28 selbs BC	seind BC	29 selbs BC	30 Gott BC
sonder BC	31 würt BC	32 zweyffel A	33 nit C	selbs B selbe C verkert C
35 hab BC	verkert C			

und menschen seht und nicht Gott. Also demütigt dieser spruch alle welt und nympt die Gottheit von allen und gibt sie Christo, und das alles uns zu gut, so wir anders wollen und den spruch annemen, odder uns zur verdammnis, so wir nicht wollen und den spruch verachten. Denn kurzumb, 5
 auffser Christo ist kein wolgefallen noch keyn lieber son, sondern eytel zorn und eytel Gottis diebe. Was mehr hie bey zusagen were, als von dem hymel auffgethan, von der tauben ꝛ. sparen wir bys auff ein ander mal.

Etlich spruch aus der geschriff

von Christo, das wir durch ihn vom vater geliebt und on ihn gehaffet werden.

10 **Johannis am ersten.**

Von seynen (das ist Christus) fulle haben wir alle genomen gnade umb Joh. 1. 16f. gnade. Denn das geseg ist durch Mosen gegeben, die gnab und warheyt ist durch Ihesum Christ worden.

Johannis am dritten.

15 Niemand feret gen hymel, denn der von hymel ernyder komen ist, nem- Joh. 3. 13 lich des menschen son, der ym hymel ist.

Item.

Also hat Gott die welt geliebt, das er seynen eynigen son gab, auff das 3. 16-18 alle, die an ihn gletoben, nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben, 20 denn Gott hat seynen son nicht gefand ynn die welt, das er die welt richte, sondern das die welt durch ihn selig werde. Wer an ihn gletobt, der wird nicht gericht, wer aber nicht gletobt, der ist schon gericht, denn er gletobt nicht an den namen des ehngespornen son Gottis.

Item da selbst am ende.

25 Der vater hat den son lieb und hat ihm alles ynn seyne hand geben. 3. 35f. Wer dem son nicht gletobt, der wird das leben nicht sehen, sondern der zorn Gottis bleybt uber ihm.

Item Johannis am sechsten.

Das ist aber der wille des, der mich gefand hat, das, wer den son sihet 30 Joh. 6. 40 und gletobt an ihn, habe das ewige leben, und ich werde ihn auff ertrecken am jungsten tage.

1 demütigt BC 3 wollen BC zu C 4 wollen BC 5 sonder BC 6 dieb BC
 7 auffgethon BC 8 spruch BC 11 wille BC gnab BC 12 gnab BC geseg B
 15 hernider BC 18 eynig C 19 gelauben B glauben C verlorn C sonder BC ewig BC
 21 sonder BC werd BC glaubt BC 22 aber fehlt BC glaubt BC (beidemat)
 23 aingebornē BC gotes BC 24 end BC 25 seyn BC 26 glaubt BC würt BC
 sonder BC 27 Gottes BC seleybt B über BC 28 Item fehlt BC 30 gelaubt B
 glaubt C hab BC ewig BC wird B würt C 31 tag BC

Johannis am fiebenden.

Joh. 7. 37f. Aber am letzten tage des festis, der am herlichsten war, trat Ihesus auff, schrey und sprach: wen da durstet, der kome zu myr und trincke. Wer an mich glewbet, wie die schrift saget, von des leyb werden flus des lebendigen wassers fließen.

An Titon 3.

Tit. 3. 4-7 Da aber erscheyn die freundlicheyt und leutselicheyt Gottis unfers heylands, nicht umb der werck willen der gerechticheyt, die wir than hatten, sondern nach seyner barmherzicheyt machte er uns selig durch das bad der widdergepurt und ernewerung des heyligen geysts, welchen er aus gossen hat uber uns reichlich durch Ihesum Christ unsern heyland, auff das wir durch des selben gnade gerechtfertiget erben seyen des ewigen lebens.

2 letzten BC tag BC festis BC 3 durstet BC kome B kumb C trinck BC
 4 glaubt BC geschriff sagt BC fluß BC 7 erscheyn BC leutselicheyt Gottes BC
 8 gerechticheyt BC thon hetten BC 9 sonder BC barmherzicheyt BC macht BC
 10 widdergepurt BC welchen B 11 über BC reichlich BC 12 gnab BC

3.

Predigt am 1. Sonntag nach Epiphania.

(7. Januar)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich handschriftlich Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 10^a—11^a und Cod. Hamb. 74, Bl. 288^a—289^a. Wir geben die Texte untereinander.

Luc. 2. 41 ff.

Dominica post. Epip: Luc. 2. D. M. L.

Solomon scripsit librum Ecclesiasten, in quo docet summam, quod si homo velit habere pacificam vitam, daß er sich keins ungluck annheme, sed darnach trachte, daß er ein gut mutt hab et seye sein herz zu frid an gots wort. Inquit 'omne habet suum tempus' und wenn du dich zuriffst, tamen venit hora. Quidam strebt nach gut et non utitur, et non bringts da hin, quo cogitat. Quidam honorem vult adipisci, ghet im auch also, et ita mundus est plenus, vol eytler sorge, muhe. Ita enumerat curas hominum, quas habent homines in terris et bringens nicht da hin. ergo, ut quisque bene vivat ꝛ. da mit ghet unser her umb et coniiicit huc, illuc, ut

zu 13 Luth: r zu 14 Summa Ecclesiastis r 21] ein Wort unlesbar

Domi: 1 post epiphaniae.

Salomon librum scripsit ecclesiasten, in quo dicit, quae sit summa vitae Christianae, nihil curare scilicet, sed tantum adherere verbo. Qui hoc non faciunt nesciunt, quo vadant, donec venit hora, ut omnes qui quaerunt divitias, honorem etc. adeo ut verbum nihil curent. Ideo dicit 'vanitas vanitatum' etc. Solum tempus misere perditur, meum esset consilium, ut abs-

Unde haec? das heißen divina mirabilia et opera. Sic in media ignominia gloriosum potest facere, ut Christus erat contemptus, hereticus, in media ignominia, in tribulationibus gaudentes. Paulus et 2. Cor. 5. Quare? quia animus adest, qui scit deo placere ignominiam, ideo gaudet de ignominia. Alicui imponit coronam, sinit regem esse, et invertit, ut in conscientia nunquam liber sit. Interdum aliquis ne obulum habet et interim letatur. Econtra. Haec scripta, ut hoc discamus: quando adest gaudium, ut gaudeamus, quando tristitia, quando esus, ut utamur, si non ꝛ. Pauper saturatur cibo, quia edit, quicquid habet, dives non. Exemplum de illo nudo, qui habuit omnes vestes in corpore.

Luc. 2, 49 'An nescitis.' Quando huc venimus, tum bene actum. 'Mei parentis.' Duplices sunt horulae, quaedam gaudio plenae, tum gaudio [fo], econtra. Magnum quando quis in mediis peccatis potest habere iustitiam. Nihil aliud est, quam scriptum verbum dei. Dedit nobis divitias, honorem, paupertatem, ipse servavit sibi verbum dei et templum, in quo debemus consolari nos, quando venis ad amicos i. e. omne quod nostrum est et non suum, cum in ignominia es, potest te solari alicuius, sed iterum consolatio non aderit, cum venies in templum, non ergo est consolatio nisi verbum dei. Wens thombt

5 conscientia] 9 17 consolatio] 9

tur quis a toto mundo, venit Christus et monstrat cordi gloriam, quae est coram Deo. Sic iniicit nos in maxima vitia, quae maxima gloria est. Sic quidam pauperes cum consumpserunt omnem pecuniam uno die, altero die cum nesciant, quid sint esuri, magno iubilo clamant. Hoc in nostram doctrinam scriptum est, ut omnia horae tribuamus. Hic dixit ille etiam impius 'miß freuret nicht, denn ich hab alle meine Kleider an'. Sic omnis qui proesentibus contentus est.

Luc. 2, 49 Ideo dicit: 'quid me queritis' etc. q. d. 'tam coeci estis, ut non Deum curare sinatis, praeceptum eius est. Forte respondit 'non possum, timeo enim Dei iudicium et iustitiam'. Hoc magnum est gloriari in afflictionibus, convitiis, paupertate. Omnes nichil aliud sumus quam peccatum obducti carne et pelle ut ps: 50. 'ecce enim in' etc. haut und har ist nicht gut, da mirt kein guter pelz auß. Cum autem percipit animula verbum Christi, lucet sicut cristallus in medio luto. Dicitque fides: peccatum hoc est mera iusticia. Cor meum nichil aliud videt nisi misericordem patrem. Hoc nemo novit nisi expertus. Peccatum non potest pingi in pariete. Ponderabimur, si vis ego et tu peccatum visuri, quis sit victor. Solacium non invenitur nisi in templo. Ideo dicit 'oportet me' etc. Templum est scriptura. Hic invenitur Christus. Amici sunt omnia externa quae arrident. Si in media

zum treffen, obliviscimur, sicut et Maria. Ergo semper tractandum. Sicut mater non habuit regnum nisi ubi venisset in templum, et dicitur 'servavit haec in corde', sic ist getwigtiget.

es morte vel paupertate, ibi est templum. Ubi serio res agitur, obliviscimur, ubi quaerendus sit Christus. Hic Maria non habuit requiem, donec veniret in templum.

4.

Prebigt am Sonntag Septuagesimä.

(28. Januar)

Diese bisher ungebrudte Prebigt steht handschriftlich Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 15^a—17^a und Cod. Hamb. 74, Bl. 209^a—290^b. Wir geben die Texte untereinander.

Dominica 7^{ma} Mat. XX. Luth.

Matth. 20, 1ff.

Dominus ipse indicat claris verbis, quo spectet haec parabola, cum dicat, regnum coelorum sit simile tali patrifamilias. Scimus autem regnum celorum dici Ecclesiam et praesertim eam, cui praedicaverunt Apostoli, quibus dictum 'Ite et praedicate dicentes: appropinquat regnum coelorum'. Et saepe regnum coelorum dicitur illud quod per Euangelium praedicatur, ergo similitudo hic sumenda. Et huc servit similitudo, ut instruat sententiam Euangelii, nempe quod omnia consistant in nuda misericordia dei et gratia, quod non in operibus nostris. Habet autem Euangelium duplices scholasticos et regnum illud non consistit sine his duplicibus: quidam volunt operibus mereri, alii non operibus, sed gratia. Hoc est caput Euangelii.

Uber dem stud hat gestritten totus mundus ab initio et manebit, et nusquam veniet mundus huc, ut sciat meram gratiam et non meritum. Imo potior pars putabit se emere a deo vitam aeternam. Ideo hanc similitudinem non debemus abiicere ex regno coelorum et Christianitate, Et incipiamus. Quando Iudaei et gentes venerunt ad fidem, in his erant servi et laborabant dies, noctes, ut Paulus dicit, ut Messiam consequerentur. Apostoli et alii vix unam laborabant horam vel duas et tamen consecuti. Non opus

zu 7 Do 7^{ma} r zu 9/10 Reg: coelorum r zu 14 Summa Euangelii r
zu 15 S. Eⁱⁱ r zu 23 Ro. 9. r zu 24 horae r

Dominica Septuagesimae.

Dominus clare indicat, quo pertineat similitudo, cum dicit 'Simile est' etc. Scimus regnum coelorum in euangelio significare ecclesiam et id quod praedicatur per euangelium. Indicat autem omnia constare bonitate et misericordia Dei, non operibus. Habet autem euangelium duplices discipulos, aliquos operarios, aliquos gratiae Dei deditos. Haec est summa et haec est pugna in hunc usque diem. Maior pars coelum emere volunt. Tangit igitur similitudo optimos. Christus veniens in Iudeam invenit aliquos conductos laborare, ut assequerentur messiam. Apostoli venientes ad 11.

speculari de horis. Iudicium vides hic: qui laboraverunt horam unam, tantum accipiunt ut illi qui 12, qui 3, 6, 9 tantum ac 12. Hic pater tantum dat ꝛ. et nulla alia causa. Non video ullum meritum, sed meram bonitatem. Non oportet bonum quod mihi praescribis, tamen iniuria. Ibi gloriari non possunt: unam horam laboravi, quod ex merito 5 habent sed ex gratia dedit, ergo est donum, aliis est meritum. Ita similitudo ghet yn der gantzen welt et auff die affectus, wie die leute gefinnet find i. e. depingit quasi paterfamilias conducat, ut laborent. Non quod Christus det suum regnum pro merito, sed quod depingat, quomodo sint adfecti, laborant enim et quaerunt meritum, qui merentur, ut sat habeant in 10

¶f. 18. 26 terris, dum ergo sic adfecti, ita fit eis. 'Cum electo electus' ꝛ. ps. Quia scriptura depingit eos, quomodo sint adfecti coram deo, et deus erga illos: si depingit deum iudicem, est iudex, si patrem, est, si Satan, est, si pro mercatore habeo, est, non quod sic natura sit, sed mea natura et conscientia ita est. Nulla conscientia ist rectt, nisi quae habet deum pro misericorde, 15 qui gratis donet gratiam et misericordiam suam, et talis conscientia est recta et consistit, ut in fine Euangelii audietis. Et haec conscientia non fit nostris viribus, sed oportet spiritus sanctus illuminet cor et incendat, ut hoc de deo teneam, alias. Alteri possunt audire, praedicare, legere, quando consistere debent, non possunt consistere, et natura ex deo facit iudicem inimicum. 20

Inde venit, quod deum non discimus agere, quod ita terremur, quando in periculo sumus, putamus deum nos impetere clava et plus timemus quam carnificem, et omnia mala tribuimus deo. Ex quo sequitur amplius, quod

4] *einige Worte unlesbar* zu 5/6 gloriari non possunt unam horam laboravimus, ergo ex merito habemus r zu 11 ps. 18 r

horam invenerunt Christum. Nulla alia causa est, quod singuli suos accipiunt denarios, quam ut indicet omnia pendere ex gracia. Iis qui non diu laborarunt, denarius donum est, coeteris praemium, sicut totus mundus putat se mereri. Non vult hoc similitudine indicare, quomodo vendat coelum, sed 25

¶f. 18. 26 quis animus hominum. Sic fit iuxta ps. 18. 'cum sancto sanctus eris' etc. Si pingo Christum in corde meo ut iudicem, iudex est, si benignum, benignus est; et sic cuiusque conscientiam Deus agit. Non vult audire aut videre, 30 quae nos agamus. Sed omnia gratis donare paratus est. Ut videtur in fine euangelii. Hanc conscientiam non nostrae vires, sed spiritus sanctus facit. Coeteri qui absque spiritu sancto sunt et sibi ipsis conscientiam faciunt, nihil efficiunt. Nam cum serio res agitur, Deum habent ut iudicem. Hinc venit, ut nemo Deum vere agnoscat, sed semper estimant ipsum adesse cum 35 clava. Hanc conscientiam habet natura, donec Deus mutet. Hinc oritur

cogitem deum velle me salvare operibus, quia ratio est caeca et putat se avertere iram dei, tum fit deus ein freymer¹, tum incedit ut illi laboratores et facit cum deo pactum, natura deus non ita est, sed ita facio eum, Et quaerit laboratores, permittit. Vides, quam optimam vitam habeant clerici, 5 qui putarunt, cum nihil esset periculi, se dei populum, illi sunt mercenarii, qui pro grosso servierunt et acceperunt, donec veniat sententia illa quae sequitur.

2. habent pro benigno patre. Hic manendum, es seh gefehert oder geerbeytet, quia deus gloriari vult, ut hic paterfamilias, quod sit bonus et libere det suum. Si bona opera facio, nihil mengß hin auff fur got, qui 10 illic non videtur infirmus, nudus, Et non expectat, ut ei coquamus ius, qui novit omnia. Illi habent unam horam zu erbeyten, alii 12. 1. hora est 6. 11. est 5. quidam laborant 20. hae non sunt computandae nach der leyplichen zeit, sed ie neher einer ist cognitioni gratiae, ye leichter er dinet, econtra. Ideo illi conquaeruntur, qui toto laboraverunt die, se passos estum, 15 et labor fuit gravis. 3. ungluck, heis, schwer, lang zeit, ille labor non est angefehen. Illi tantum laborant horam et sein geschickt worden zu essen ut experientia docet, qui zu 3. hora venerunt, 10 horas laborant, 6. et 9. auch lenger, ultimi tantum unam horam i. e. ghet hnn der Cristenheit zu also, quod quidam prope, alii longius veniunt ad cognitionem dei. Sciendum 20 ergo, quod nihil gelt coram deo operibus, daß ist ein erbeyt absque omnibus operibus et sunt die lustigen et veri pueri, qui unam horam laborant et propius sunt cognitioni dei, quamquam plus laborant et habent noch eyn seh et adheret eis caro et sanguis et putant oportet aliquid fieri. Homo si debet 25 possumus omittere, quando huc find, quod laborandum esset coram deo, find ich yn ein erbeyt, dem feilst² noch an der lust und erthentnis, qui vero habent 12 horas, sunt veri iustitiarum et conqueruntur et omnia nihil vel parum habent de cognitione dei et illi martem sich miten operibus. Sicut fecerunt clerici et alii multa opera inceperunt, peregrinationes, et praesertim 30 Iudaei, Carthusiani, hie fuit difficilis et longus labor, quia nihil noverunt de Christo et senserunt estum solis et quod lex semper adfuit et martert ste,

su 7 nouissimi r su 15 über heis steht hie su 16 Notabene r su 22/25 Veri monachi in papatu, de istis nostris porcis et Epicureis r 28 miten (= mit den) nitter

¹) Das Wort muss hier im Sinne von 'Schacherer' stehen, wofür Gr. Wtbch. 5, 2174/5 kein Beleg, vgl. aber freymerey = 'Schacher' bei Luther häufig. P. P. ²) = feilst

cogitatio nos soluturos nostris operibus et Deum facimus cauponem. Quia ut natura Deum facit, ita habet, sicut laboramus, ita habemus. Sicut videmus in papistis nostris: hi fuerunt conducti et voluerunt habere suum proemium 35 murmurantes. Ita adhuc stat cor eorum, ut cum Deo conveniant denario. Alii sunt qui Deum habent misericordem patrem ac humanas vires nihil esse sciunt et dicunt: cum facere volo bona opera, faciam non Deo, sed proximo, ne nobis contingat sententia Christi 'Esurivi et non' etc. Hi Matt. 25, 42

des sie sind krafftloß worden in suis operibus, quot fuerunt mortui? quis est labor propter corpus et conscientiam et tamen nihil meriti. Ita habes den gangß omnium qui sunt in Christianitate, quidam prope sunt cognitioni dei, Et sicut se habent in conscientia, ita habet ipsis deus. Si longissime absunt, tragen sie last und hiß et in novissimo iudicio murmurabunt ꝛ. quod videbimus post mortem. Vide quomodo invertat dominus iudicium. Paterfamilias venit ꝛ. hic est Christus qui proferet sententiam horrendam, non super peccatores, sed super eos qui sunt inculpati coram mundo, qui videntur esse in Christianitate. Hoc tediosum, quod iubet eum incipere in ultimis, cum tamen deberent illi esse priores, quo significat, quod illos habet dilectiores, quidem invertit, Qui saltem in deum respicit et agnoscit eius misericordiam et gratiam, illos prius bezalt er. 2. Thomen hernaß et murmurant et perdunt gnab und hulß und helt ein disputazgen Et concludit 'Ego dominus mei boni, non tu, accipe tuum?' Sicut paterfamilias invertit rem, sic facit deus, quia qui volunt esse primi, econtra. Hic non loquimur de infidelibus et incredulis, sed de Christianis, troß quod aliquis non habeat clericos pro optimis. Iactarunt se prae reliquis habere coronas 3, unam pro paupertate, castitate, caput eorum perit et omnes sequentes. Illi ergo treten herein mit verdinßt, alii mit gnab. Iudicium damnat meritum et extollit gratiam mat. 6. Ieiunant, habent sua merita. Sic hic. In extremo iudicio 'Accipe tuum et abi' i. e. 'serviisti mihi et ego praemium dedi in terris', bonitas autem dei manet eterna, quae datur credentibus. Ex hoc sequitur, quod Christianum cor debet stare ita, ut coram deo deserat omnia opera et dicat 'domine, venio ut misera creatura, nihil scio veri de peccatis nec meritis

zu 6/7 Paterfamilias r zu 9 Incipe a novissimis r zu 12 primi r zu 17/18 Coronae papistarum r zu 18 über caput steht Papa zu 20 Matth. 6 r zu 21 praemium r zu 22 Bonitas r

laborant unam horam. Est enim quinta hora vesperi. Si estimandi sunt homines, non sunt estimandi iuxta externam apparentiam, sed ita, quanto propior quis gratiae est, tanto propior Christo et contra. Hi sunt die lußt müdern qui veniunt undecima. At qui nona veniunt, habent defectum aliquem, ut semper cogitent: est tamen aliquid faciendum. Quantum hoc est, tantum inquietudinis habent. Qui sexta hora, hi veri sunt operarii ut religiosi nostri patres. His nihil nisi labor et dolor est, quia nesciunt Deum. Estus lex est, quae torquet eos et ardet ut sol. Cum autem proemium accipere volunt, aliis similes fiunt, inde murmurant. Hinc patet euangelium tangere non peccatores, sed religiosissimos, qui irreprochensibiles haberi volunt. Qui soli Deo fidunt et suae misericordiae, subito denarium accipiunt et omnes operarios, qui deberent esse primi iudice natura et accipere coronas tres trium votorum, quarum figuram papa gerit in capite. At christianorum cor coram Deo omnia abiicit opera et dicit 'venio misera creatura'. Natura

Et nihil aliud specto, quam quod sis benignus et misericors, Et avertat oculos sive peccatum factum sive meritum. Statim hoc dicitur sed spiritus sanctus tale cor facit, quia naturale est, quando conscientia deseritur, *sicht nach sunden und guten werden*, quod deus ferre non potest. Si 1. tum diffido, si 2. tum praesumo et cado ad inferos, ergo utrumque auferendum, ut peccatum et praesumptio absint. Peccata fecit, sed pertinent ad carnem. Opera *gehoren auff erden* Et haereo solum in dei bonitate, qui me solatur, tale cor non terretur peccatis nec *vermisset sich guter werck*, exiit calceos et decumbit i. e. sola gratia et misericordia fedit. Tale cor est securum *ambabus in* partibus. Tales coram mundo sunt heretici, seductores, qui prohibent bona opera et coram ipsis nihil sunt, sunt novissimi et hi primi erunt. Concludit ergo mundus hoc Euangelio, *wenn man von einem Christen reden wil*, facit bona opera, *das sein sichuch*, quando coram deo loquor, debeo ista omnia illi exuere i. e. dico, quod solum hereat, ergo non habere debemus oculos praesumptionis et deiectionis. Paulus: 'ut non gloriatur ulla caro'. Sed 'qui 1. Cor. 1, 29. 31 gloriatur.' Et econtra illis non est oculus desperationis, quantum peccaris, *sund hin, sund her*, qui dicit hic: *es gilt weder sund noch gut werck*, quia illa non prosunt, illa non obsunt, sed tantum herendum in eius bonitate. Ita homo non timet mortem *ic.* sed consistit in dei bonitate ut in petra firma, *stiffel und sporn mogen ligen bleiben*. Das ist der *Christlich stand* coram deo, sed statim dicitur, tamen nobis semper hoc praedicandum. Multi: quis acquirit? quibus deus dat? quibus? qui sunt electi filii? qui non solum audiunt verbum hoc, sed et accipiunt corde et fiunt propinqui in cognitione. Alii *sichlahen fidem in ventum* et putant levem rem ut papistae, et *pleuen sich mit den werden*. Nos sensimus, iuventus non novit. Ego scio, quid laborare sit XII horas multis sudoribus et aestu. Interim non possumus facere opera, Matth. 25, 35 ff. de quibus mat. 25.

zu 4 desperatio r zu 6 presumptio r zu 15 Ro. 3. r

semper respicit peccatum aut opera. Si peccatum respicit, sequitur desperatio, Si opera, arrogantia. Christianus nec peccatum nec opera respicit. 30 Sed neutrum se scire dicit. Si autem quod opus est, proximus habet. Exuo calceos et sub lectum pono meque nudum in plumas reiicio. Hoc est: soli misericordiae Dei confido. Sic Christus loquitur de bono Christiano, nominat eum arborem cum bonis fructibus, nec tamen sine peccato. Sic non habet causam desperationis aut arrogantiae, Sed ut Paulus dicit 'qui gloriatur, in 1. Cor. 1, 31 domino gloriatur'. Desperatio non est, quia Dominus benignus est et suavis et haec respiciendo omnia peccata evanescent. Sic vere iacemus in lecto ocreis et calceis abiectis, pediculis fortasse refertis. Qui autem laborant, hi non possunt visitare infirmos. Huic autem Deus dat omnia gratis. Et hoc est verum, Deum non praestare ex meritis, sed gratuito.

5.

Predigt am Tage der Reinigung Mariä.

(2. Februar)

Diese Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 17^b—20^a, sowie in mehreren Einzeldrucken erhalten. Der Text der Drucke schließt sich eng an den handschriftlichen an.

Die Einzeldrucke sind folgende:

*A*¹ und *A*² „Der Gesang || Simeonis obder || Nunc dimit- || tis gepre- || digt || vnd auß- || gelegt durch || Mar. Luth. || Wittemberg .1. 5. 26. ||“ Mit Titelseinfassung. Titelseite bedruckt. 22 Blätter in Oktav, letzte Seite leer.

Blatt 4 hat die Signatur B iiii. *A*² unterscheidet sich von *A*¹ nur auf Bl. Ciii u. Ciiii, wo zahlreiche meist orthogr. Abweichungen, vgl. Lesarten (255, 35—257, 30) und Nachträge (zu S. 240). Druck von Nickel Schirlenz in Wittenberg. Vorhanden ist *A*¹ in der Knaak'schen Slg., *A*² ebendort und Berlin (2); *A*¹ oder *A*² in Arnstadt, Dresden, Halle u., Wittenberg.

B „Der Gesa- || ng Simeo || nis obder Nunc di- || mittis gepredigt vnnb || ausgelegt durch || Mar. Lut. || Wittemberg, 1526. ||“ In Titelseinfassung, Titelseite bedruckt. 16 Blätter in Oktav, die 3 letzten Seiten leer.

Vorhanden in Hamburg St.

C „Der Gesang || Simeonis, ob || er Nunc dimittis || gepredigt und auß || gelegt durch || Mar. Luther. || Wittemberg. 1526. ||“ Mit Titelseinfassung. Titelseite bedruckt. 20 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.

Vorhanden in Basel, Freiburg i. Br., Sommerhausen.

Die Predigt wurde in die Kirchenpostille aufgenommen. In den Gesamtausgaben findet sie sich Leipzig Band XIII S. 550—558, Walch Band XI Sp. 2879—2901, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Auflage, Band XV S. 253—270, 2. Auflage Bb. XV S. 269—289.

A ist der Urdruck und *A*¹ dessen erste Gestalt, *B* beruht auf *A*¹, *C* auf *A*², vgl. 256, 18; 257, 17. — Wir geben die Rörersche Nachschrift und darunter den Text der Drucke nach *A*¹ nebst den Lesarten von *A*²*BC*, soweit nicht in den Nachträgen über sprachliche Abweichungen Rechenschaft gegeben ist.

D. Luth. Die purificationis Luc. 2.

zu 1 DML r

Das Nunc dimittis gepredigt und ausgelegt durch Martin. Luther.

Das Euangelium Luce am Andern Cap.

Luc. 2, 22 ff.

Und da die tage ihrer reynigung nach dem gesez Mofi kamen, brachten sie ihn gen Jerusalem, auff das sie ihn dar stelleten dem Herrn, wie denn geschriben steht im geseze des Herrn, allerley menlin, das zum ersten die mutter bricht, sol gotte geheyliget heysen, und das sie geben das opfer, nach dem gesagt ist im geseze des hern, eyn par dördel tauben obder zwo junge tauben.

Und siehe, Ein mensch war zu Jerusalem mit namen Simeon, und derselbe mensch war frum und gotfürchtig und wartet auff den trost Israel, 10

5 sy *C* 6 steht *B* mänlin *C* 8 sagt *C* geseze *C* herren *BC* dördel tanben *C* zwi *C* 10 gotfürchtig bis Israel] gottfürchtig *B*

Hanc praedicationem dividemus in duo stück: 1. tractanda geschicht, deinde Canticum exponemus, si tempus tulerit. Videtis Lucam summa diligentia ostendere, quod Maria cum puero sic hab gereynigen lassen, ut aliae solent secundum legem.

5 1. Quod expectat finem purificationis i. e. 6 hebdomades, quia in Levitico deus per Mosen Iudeis, non nobis praecepit. Si filius erat, 40 3. Mose 12, 2ff.

1) = sich

und der heylige gehft war hnn ihm, und ihm war eyn antwort worden von dem heyligen gehft, er solt den tod nicht sehen, er hette denn zuvor den Christ des herrn gesehen, und kam aus anregen des gehfts hnn den tempel.

10 Und da die Eltern das kind Ihesum hnn den tempel brachten, das sie fur ihn thetten, wie man pflegt nach dem gesez, Da nam er ihn auff seyne arm und benedeyet Gott und sprach:

15 'Herr, Nu leffistu deynen diener ym fride faren, wie du gesagt hast. Denn mehne augen haben deynen heyland gesehen. Wilchen du bereyttet hast fur allen völdern. Das liecht zur erleuchtung der heyden und zum prehfs deynes völdes Israel'.

Seben freund, die prebiget wil ich hnn zwey stück thelen. Zum ersten wil ich die Historien von dem heutigen fest handeln. Zum andern wil ich aus legen den gesang Simeonis, das nunc dimittis.

20 Zum ersten laßt uns ansehen die Historien, so werd ihr sehen, wie der heilig Euangelist Lucas mit grossen fleys und ernst beschreybt und anzeygt, wie Maria mit ihrem son Ihesu gereyniget ist worden, und was zu der reynigung gehört hat nach dem gesez Mofi, und spricht also:

25 Und da die tage ihrer reynigunge nach dem gesez Mofi kamen, Luc. 2, 22 ff. brachten sie ihn gen Jerusalem, auff das sie ihn darstellten dem Herrn, wie denn geschriben steht ym geseze des Herrn, allerley menlin, das zum ersten die mutter bricht, sol Gott geheyliget heyssen, und das sie geben das oppfer, nach dem gesagt ist ym geseze des Herrn, eyn par dördel tauben odder zwo junge tauben.

30 Das ist, sie haben erwartet die tage der reynigung, die bey uns heyssen die sechs wochen tag, die eyn frawe hnn ligt nach ihrer gepurt. Das gepot stehet Leviti. am .12. Da Gott gepeut durch Mosen den Juden (denn uns 3. Mose 12, 2ff. Christen unnd die heyden gehet das und andere geseze Mofi nicht an) so eyn frawe besamet wird und gepürt eyn kneblin, so must die frawe vierzig tage

9	herren C	10	ältern C	11	pfleget C	13	leffest du C	14	wöldchen C
15	vor C	zum	fehlt C	17	prebigte C	stück	C	18	handlen C
26	herren, wie C	27	mänlin C	28	ih C	gsagt C	29	gesez C	Herren C
durdel C	zwei C	30	ih C	31	tage B	frawe C	34	frawe C	

diebus est befeht gethan ut iam leprosi. Si femella, 80. Haec erat gravis, unluftig geseß, quae nobis intolerabilis esset, ut tum erat. Illic erat damnata res, quia nemo audebat edere, bibere, sedere, ubi sederat, omnia erant immunda, cum quibus agebat rebus, es ist ein unluftig geseß geweest, mansit mos apud nos 6 hebdomadum, non vero talis ut illarum, quod vixit 6 hebdomades ut leprosa: quod tetigit, nemo tetigit et vasa fuerunt immunda. 5

2. ubi 40 finitis fecit secundum legem, ut offerret filium in templum ad sacerdotem, ut testaretur, huic esse pretium, ut dicit lex, sive sit homo 2. Mose 34, 19 sive bestia, das sol sein sehn. Si ovis, vacca, dabatur sacerdoti vel redime-

unreyn sehn. Also ward sie bey seht gethan, abgeseiden von andern menschen, 10 wie bey uns die ausseßigen, mit welchen man seyn gemeynschafft hat. Wenn sie aber eyn mehdlin gepar, so must sie achzig tag daheim bleiben, eben noch so viel tag, und ward geschühet und unreyn und unluftig geacht von yderman.

Das was nu eyn schwer gepot, und bey uns gleich nicht treglich und leyblich, wenn man es so streng solt halten bey uns als bey yhnen. Bey uns ist es ring, die frawen durffen nur ynn ligen, gehen aus, wenn sie wollen, und scheühet man sie nicht also hart wie der Juden frawen. Denn bey yhnen war es eyn verdampt ding, macht den Juden eyn grosse unluft. Niemand dorfft mit den frawen essen, trinden, schlaffen, nicht bey yhn sitzen, ligen, und 20 alles, das sie anrureten, war unreyn, das bett, stül, tisch, kleider, schließel, tranckgeschier, speis und tranck. Summa summarum, was sie angriffen, das must besudelt und vertoorffen seyn, und das weret sechs wochen, wenn sie eyn kneblin gepar, wenn sie aber eyn megdlin gepar, zwelff wochen, solcher gepott waren viel bey yhnen und seer schwer, die sechs wochen bey uns sind nur eyn 25 schatten gegen yhrer sechs wochen. Das ist nu das erst gepott, das sie die sechs wochen must ynn sitzen, wart geacht wie eyn auffsezig und unluftig weyh.

Das Ander geseß.

Wenn nu die vierzig tag yhn umb waren, so must das weib gehen zum priester und sich erzeigen und ein opffer geben, nemlich, wenn es ein erst geporen kind war, wie ym andern buch Mosei stehet am 34. Capitt. da Gott also 30 spricht 'Alles was seyn mutter am ersten bricht, ist meyn, was menlich seyn wird, auch ym viedh, das seyn mutter bricht, ist des Herrn', das ward Gott gehehliget. War es eyn thier, zigen, pferd, ochß odder schaff, so gehort es gar dem priester. Odder, wolt ers behalten, so must ers von dem priester lösen 35

10 unreyne B	gethon C	11 wñchen C	18 geseühet C	15 nun C	träglich C
17 durffen C	wöllen C	18 also] so C	20 trinden] noch trinden C		nit C
21 anrùrettenn C	stuel C	schließel A ^{1.2} B	schyffel C	22 -gshyrr C	23 besudlet C
24 mágtlin C	27 múßt C	29 nun C	30 Rámlich C	30/31 geborn C	32 meyne B
mánlich C	33 seyne B	34 ober B	gehöre B	35 Ober B	lösen BC

batur. Si homo, quo carere non possunt homines, ut habeant heredes, redimebatur quarta parte auri, gravavit wol hunc populum deus. Hae leges datae huic populo ita ut vexaret eum, quia grob tolpel vold, ut in timore et disciplina hielt, quia pöbel non potest regi, nisi deus darzu thut et det
 5 leges. His legibus non erat obnoxia, fur got geschicht ir unrecht, quia lex dicit 'Mulier quae habet filium ex patre', 'Mulier suscepto semine', haec exempta fuit, quia habuit hunc filium ex spiritu sancto per miraculum,

odder kauffen. War es aber ein mensch, und kunde seyn nicht emperen, sondern muß ihn haben fur ein erben, so dorffte er ihn nicht dem priester geben, er
 10 muß ihn aber dem priester zufuren und anzeihen und von ihm lösen und fur ihn geben ein silber setel, das ist ein ort eins gulden, und ander ding, wie im gesez geschrieben steht. Also waren die Juden durch das gesez gezwungen, das erst geboren kneblin dem priester zugeben und darnach widder von ihm lösen, und war der zusatz dabey, das alles, was im haufs erst geporen
 15 war, das war des priesters.

Also war das vold wol geplagt von dem gesez und hat Gott sollich gesez diesem vold auffgelegt, das er sie da mit wolt im jam halten, dringen, zwingen, engsten und tetig machen. Denn es war eyn grob, tolpich, rauch und wild vold, es kund es niemand regiren, bezwingen und im jam halten,
 20 es legte denn Gott selber ihm ein sollich joch und purdin auff den rucken, plaget sie mit solchen gesezen, das sie nicht stolzirten. Denn es ist wol war, das kein stolzer, trogiger und hoffertiger vold ist unter der sonnen, denn die Juden sind gewesen. Darumb hat sie auch Gott wol geplagt und gepanherfegt und also ihn im jam gefuret.

25 Christus ist frey Von dem gesez.

Nu im gesez durch und durch stehet es von den frawen, die von den mennern kindern empfaen, wenn das kind ein leiplichen vater hat und nach dem fleisch geporn ist, so gehort es unter das gesez, das es mit der muter unrein ist ein zeit lang. Also gehort Christus nicht unter das gesez und gehet
 30 auch Mariam ganz nicht an, denn der text steht durc und klar da, 'ein weib, wenn sie besamet wird', da wird Maria durch das wort 'besamet' ausgezogen, denn sie ist he nicht besamet worden, sie hat kein man erkennet, wie sie selber bekennet Luce 1. sondern ist ein Jungfrawe bliben, wie Esaias sagt am 9. und widder den gemeinen brauch anderer weiber, vom hymel erab von dem
 35 heiligen geist empfangen on allen menlichen samem. Also gehet das gesez alleyn uber die weiber, die mütter werden nach dem fleisch. Diese aber ward

Luce. 1. 34
 Ier. 7. 14

8 entperen C 9 dorfft C nit C 10 zufuren C 11 gulbin C 14 von im C
 bag C 16 solch C 17 jaum C 18 ängsten C thätig C tölpisch C 19 regieren C
 21 stolzherten C 22 stolzer C 24 gefuret C 26 Nun C 27 menner B männern C
 tynder C 28 geboren C gehörrt C 29 eyne B gehört C nit C 30 aßn B dürr B
 32,33 wie bis bekennet fehlt C 33 blieben B Esais C 34 von himel herab C 35 mänlichen C

creatum filium in carne et sanguine. Et puer erat excusatus ita, ut Mose non haberet recht super matrem et filiam. Sed Lucas frustra non indicavit, quod fecerunt, daß gilt nun uns. Discamus ergo vere agnoscere Christum, Gal. 4, 4f. quid fecerit pro nobis. Ita gloriatur Paulus ad Gal. 'Misit filium natum ex muliere' ꝛ. Paulus loquitur de lege ut de tyranno, stockmeister, hender, daß 5 er uns feinselig mach eciam deo, non propter legem, quae est, sed opus quae fit in corde nostro per fidem.

Quia hoc facit lex, dicit: lex causa, virtus, annisio peccati, Et ira, richt den jamer in uns an, ut faciat nos peccatores et reget die peccata et 1. Cor. 15, 56 facit, ut conscientia nostra agnoscat peccatum, daß ist ein recht stockmeister ampt, 10

su 4 Gal. 4 r 8 causa] c

mutter nach dem geist. Also hat Moses mit seynem ganzen gesez kein recht uber diese Zundfrawe und ihr kind. Darumb geschicht ihnen unrecht, daß sie es müssen halten und darunter gefangen ligen, so sie doch hoch daruber gehen.

Lucas aber hat es nicht on ursach so fleißig beschrieben, es gilt uns, er will uns lernen, wie unser herz soll darinn getrost werden. Das zeucht auch Gal. 4, 4f. der heilig Paulus gar schon an, jun Galatern am 4. Capitt. und spricht 'Do die vollkomenheit der zeit kam, hat Gott seyn son geschickt, gemacht von eim weyb, unter dem gesez, daß er die, so unter dem gesez waren, erlöset' ꝛ. Paulus redet hie vom gesez als von eim tyrannen, stockmeister odder hender, 20 als von eim feynseligen, unlustigen ding, nicht umb des gesez willen an ym selber. Denn das gesez ist gut und heilig, sondern umb seynes ampts willen, daß es treibt ynn unserm herzen. Darumb wenn Paulus also redet von dem gesez, so soll man es verstehen nach seynem ampt, daß es treibt, und nicht nach seym wesen. 25

Das ampt des Gesezs.

Nu was thut das gesez? Das thut es, es ist ein ursach der sunden. 1. Cor. 15, 56 'Es ist ein krafft', spricht Paulus, 'der funde', es richt haber an, es macht nicht frum, verstand ym herzen, wie die Papiisten pludern, und die welt weisen furgeben, auswendig wert es wol der fauft, aber daraus wird nicht denn ein 30 heuchelei fur Gott. Im herzen aber richt es ein sollichen jamer an, daß es den menschen nicht allein nicht frum macht, sonder viel erger denn zuvor, denn es erreget die fund und rieget sie, macht das gewissen unrutig, denn da durch erkennet das gewissen die funde. Das ist nu eines stockmeisters ampt, der den

13 müssen C liegen B 18/14 dar über C 16 getrost C 18 Da C vollkomen-
heit C Sohn (so auch i. Folg.) B Sun C gemacht B 19 gesez waren C erlöset C
20 redt C gesez C 26 gesez C 29 plaudern B 31 heuchelei vor C 32 sondern C
33 reget C machet C unrutig C

qui urget, ut confiteatur peccatum quis, quando hoc palam, tum sequitur carnifex, tum homo meint se collum perdidisse et mortem adesse.

Sic lex indicat quid fecerimus. Ubi hoc, statim dicit conscientia 'tu hast got erzurnet et in peccatis es, quae deus non potest pati, ergo te 5 damnabit'. Et hoc quod Paulus dicit 'per legem agnitio peccati', iram opera- ^{Röm. 3, 20} tur, tum revelat peccatum, facit conscientiam. Si conscientiam non haberem et non sentirem peccatum, non esset seyle, sed quia x. Ex hoc venit tum: lex so ein greulich ding et proponit iram dei, ergo impossibile ut ei faveamus. Natura facit, ut fugiam iram dei, mortem, penam. Impossibile est,

1 tum] dum 6 tum] dum 7 tum] dum

10 dieb hnn den kercker steckt, zeucht hnn herüber, soltert hnn, schlächt hnn an die wag, so lang, bis er die funde bekennet. Da kompt denn der hendker und furet den dieb herfur. So nu die fund bekennet wird, so folget die straff. Also ist es mit dem gesetz auch. Wenn die fund geschicht und hm herzen offenbar wird, von stund ist uns der zorn Gottis auff dem halz, das urtel 15 stehet da, die conscienz, das gewissen erzittert, der mensch sticht in der fund, hm tod und hm zorn Gottis, sein herz sagt hnm 'Gott kan die fund nicht leiden', da ist das gesetz fur handen, plaut hnm das fur und sagt 'thust das, so stoß dich Gott hnn die hell', da ligt denn das gewissen bernidder, fult, das es das gesetz nicht kan thun, und mus also verzweifeln. Das ist denn, das 20 Paulus sagt 'Durch das gesetz wird die fund erkennet' Röm. 3. Das ist, durch ^{Röm. 3, 20} das gesetz wechßet myr das gewissen und macht myr zorn, das ist, ich mein und halt es dafur, ich hab ein zornigen Gott, Denn so ich die fund durch das gesetz nicht erkennet, so het ich den jamer nicht hnn meinem herzen, bekumerte mich nichts, wer ein gut gesel, fragte nichts nach Gott. So aber die fund 25 erkennet wird, und weiß durch das gesetz, wie ich mit Gott daran bin, so stehe ich alle wegen hnn forcht, sorg und engsten, ja las mich (wie der Prophet sagt) ein rauschen blat erschrecken, furcht eynen tonder schlag, mus allezeit sorgen, Gott lome mit eyner keulen hynder myr her und schlahe mich an kopff.

Das alles ertwechßet aus dem, das mich das gesetz also gefangen nympt, 30 steckt und pflucht mich, und darumb, das es also schreckt, und den zorn Gotes zeuget, kan ich dem gesetz nicht hold seyn, sondern von herzen feynd, denn es bringt mich yn allen jamer, stößet mich hnn die helle, stelt myr den todt fur augen. Nu das hab ich von natur, das ich mich fürcht, und fliehe fur dem tod, straffe, helle und urtel Gottis. Die natur kan den todt nicht anlachen,

10 schlächt C 11 fund B kumpt C 12 furet C 14 gottes C anff A
 urthail C 15 conscienz A steckt C 16 gottes C 17 vorhanden C pleut C
 thustu B 18 stößt B helle B fulet B fult C 19 nit C muß C 20 Römern B
 No. C 21 gsetz C 23 bekümmerte C 24 nichthen C 26 fürcht C 27 donder B
 28 mit ainer knüttel C 32 habe B fürcht B vor C 34 urteil gottes C

ut leter deo irascente. Ergo ultra crescit ein inimicitia et unluft contra rectum, bonum, quod est lex.

Inde venit der jamer legum, quas deus tulit, ut hic de purificatione, ex quibus nemo unquam servavit, servaverunt quidem externe, sed videatur cor, si haec habet suam voluntatem, man dixisset 'ich laß dich ein gut Jar haben mit dem geseß, quia omnia sunt venena in me, vestes et vasa, quibus utor'. Nemo etiam dedit pretium et redemit. Sic istß gangen in hoc populo mit allem geseß.

Sicut illi fuerunt, tales sumus, nemo facit sponte aliquid vel quaerit

der aus dem zorn Gottis kompt, und folgt der sund. Darumb ist eytel feynd-
schafft und unluft an dem geseß. Und so nu das geseß gut ist und heylig, so
hab ich auch feyndschafft hyn meynem herzen widder das gut und heylig.

Das geseß kan Niemand erfüllen.

Dieser jamer am geseß ist unter den Juden gewesen, Denen hyn besonder
das geschriben geseß geben ist, das toyr und alle Heyden von natur haben. 15
Diese geseß hie, davon das Euangelion redet, von der reynigung, vom oppfer
und von allem andern, wie hyn Mose stehet, hat nye kein Jude recht yn herzen
gehalten, sie haben wol auswendig die werck gethan nach der larten, aber ihr
herz ist weit davon gewesen. Wenn man solt die frawen gefragt haben, die
also nach hrcer gepurt von den menschen abgesundert fur unreyn geacht waren, 20
ob sie es gern und mit willen theten, ob sie lust und liebe da zu hetten,
solten sie recht aus grund hrcs herzen geantwort haben, so hetten sie on
zweyffel gesprochen 'Lieber Moses, ich lies dich eyn gut jar haben mit deynem
geseß, soll ich da sitzen umb deynet willen wie eyn spittelerin, wie ein auffseßiger
mensch? Wie kom ich da zu? ist es doch eytel giff, was ich anrure, ich bin 25
veracht von hderman, wird gehalten wie eyn unreyn viech' zc. Also wenn sie das
kind solten stellen und eyn oppfer thun da fur, geschach es auch mit unwillen
und unluft, verdroß sie, das sie etwas solten außgeben, 'soll ichß den psaffen
hyn die heß stecken und sol ichß emperen' zc. Wie sie denn hyn allen gepotten
unlustig waren, das herz wolt nicht hin zusagen, spert sich, wegert sich des 30
allewegen, ja es kund nicht hyn zu sagen, den das geseß gab solch gnad nicht,
das sie es mit lust und willen volfüreten.

Wie nu sie gethan haben, also thun toyr auch. Nach der auswendigen
larten halten toyr wol das geseß, furen ein guten schein, greiffens mit der
faust an, aber das herz scheuhet sich dafur, thut es unwillig, hat kein lust 35
dazu von natur, es wer denn, das der heylig geist das herz erleuchtet mit
sehner gnade. Und wenn toyr gleich das geseß mit wercken halten, so geschicht

10 gottes C 10/11 feyn || schafft B 12 habe B 13 erfüllen C 14 geseß C
gewesen C 17 Jude C 18 gethon C 21 gerne B 25 kumm C anrure C 26 viech C
29 empören C 31 allwegen C solche B 32 volfüreten B 34 füren C

Ita omnes sumus. Hic venit Christus, qui potest legem servare. Ego debeo habere legem et non possum servare. Econtra Christus non indiget et tamen servat, quia natus ex virgine, plenus spiritu sancto, ergo lex non potest dicere lex 'Christe hoc fac'. Nos sumus sub lege et debemus servare et non possumus. Ille sol mit druber sein, sed liber ab ea et kreucht drunder et
 Gal. 4, 4 facit, non quod indigeat et velit, sed sponte. Paulus 'factum sub lege'. Non natus sub lege ut nos. Si Iudaeus esset, statim textus adest: 'Si mulier concepto semine.' Ille quidem natus sub muliere, sed sanctus i. e. sponte dedit se sub legem. Hoc est: consolatio accipienda ex hoc, quod Christus

4 sub fehlt

gehét uber alle menschen, so sie das gesez ruret, und das gewissen der fund
 gewar wird. 10

Christus erfüllet das Gesez fur uns.

Christus aber ist darumb komen hyn die welt, das er das gesez hielte fur uns, und hat auch lust dazu gehabt, und hat es gern, freywillig, von herzen, on gezwungen gehalten, und hat es nicht bedurfft. Aber mit uns ist es das
 widder spil, ich mus das gesez halten, bedarff es, und hab doch keinen lust und willen dazu. Christus bedarff es gar nichts, und thut es mit lust; das gesez hat ganz kein recht zu ihm, Denn er hat mehr an seiner person gerechticheyt, frumheyt, lust unnd lieb denn das gesez kan und mag himmer erfodern. Darumb hat das gesez kein macht, ja das aller minst nicht widder Christum,
 er gehét hoch uber dem gesez heer, er ist eyn herr des gesezes, denn er ist unschuldig geporn von eynere junckfrawen. Also kan das gesez nicht zu ihm sprechen 'Das thu, das las', er solt wol sprechen 'Ey lieber, ich thu und las und habß gethan und gelassen, was zu thun und zu lassen ist, ich darff deynes
 fodberns gar nichts dazu'. Nu halt es zusamen, Ich darff des gesez, und thu
 es nicht, Christus darff es nicht, und thut es, ist frey davon und kreucht willig darunter, und helt alles, was hyn Mose stehet, vom ersten buchstaben bis zum ende aller gesez, nicht das er ihr bedürffe und dazu gezwungen sey, sondern frey willig nympt er es an.

Also gehét es zu mit der Juden gesez, als bald das kind geporn wird,
 von stund an stehet Moses fur handen, gepeut dem kind 'also und also sol man mit dir handlen, das halten, das lassen', steckt das kind von stund in den kercker des gesez. Aber Christus ist unter dem gesez geporn, nicht das er im gesez sticht oder ihm was schuldig were, sondern hat sich selber frey und willig darunter gethan. Das ist nu unser trost, den wir aus dem

10 rüret BC 12 erfüllet C 15 bedürfft C 17 bedarffe C 18 Dañ C
 18/19 gerechtigtayt C 19 frumbtlayt C erfodern C 20 geseze C leyne B 21 über C
 here C gesezes C 24 was züthan C 25 forberns B 26 daruon C 27 büchstabe C
 30 geboren C 31 stunde C vorhanden C dem || dem C 32 handeln BC kinde C
 34 steck C jme C

dominum. Sic hic Christus est filius patris, hic dat se sub legem. Non fures sumus, qui non servamus legem, ergo stodt's uns. Christus venit heimlich et kreucht dem Mofi in terder et lex putat se habere furem, ut alium, er wirt gestrafft, ut lex gibt zc. er bricht her auß et ostendit se filium, ibi mors, lex fugit. 'Ecce tu eras in morte propter legem. Ego veni et legem hab ich geteuscht, sum legi, quanquam non haberet ius et occidit me. Ergo habeo duplex ius in illam. 1. quod eius dominus sum, 2. quod iniuste me damnavit. Haec dono tibi.' Si haec intelligeremus, num non letaremur? Wen ich den troß erlangen than et dicere 'Scis, quid Christo feceris innocenti. Huius innocentia illa mihi donata', ibi oportet evanescere mors, peccatum, 10

zu 9/10 über innocenti bis ibi steht Snab troßt widder das gericht

umb's dieß's willen, sondern umb des jungen herren willen, den er also un- schuldig geplecht hette. Also hie auch, Christus, eyn son des ewigen vater's, ligt unter dem geseß, wyr aber sind dieb und schelck, denn wyr halten nicht das geseß, darumb stect uns Moses, Das ist, das geseß nympt uns gefangen (das natürlich geseß, das Got hyn unsern herzen eroffnet, denn Moses geseß gehet 15 die Christen und heyden nicht an). Da kumpt nu Christus und kreucht heimlich unter das geseß, also das des geseß's nicht getwar wird, da meynt nu das geseß, es hab eyn schlechten menschen wie ein andern menschen, der yn funden von eynem man zeuget, den todt verschuldet hab (denn, wie Paulus 20 sagt, er hat eyn gestalt eynes sünders angenommen). Da gehet das geseß und der tod uber das Gottes kind, stect und plecht ihn, strafft ihn, gehet mit ihm umb wie mit eym andern menschen. Was geschicht denn? Mit dem todt beweiset denn Christus, das er der HERR sey, da fleucht denn das geseß und der todt von Christo zum teuffel hynweg. Da kompt denn Christus und spricht zu uns 'Du warest unter dem geseß und kündest es nicht halten, stickest 25 hm tod, hm zorn Gottes, Ich hab dich erlebiget, ich hab das geseß geteuscht, es meynt, ich solt wie eyn ander sunder sterben, hat also sein mutwillen an myr begangen, da schenck ich nu dyr das recht widder das geseß, fund und tod'. Wenn wyr nu das glaubten, so würden wyr Christo zu fussen fallen und ihm danck sagen mit grossen freuden. 30

Lieber Gott, wenn wyr den troß künden erlangen widder den tod und fund, Und sprechen 'Wist ihr nicht, was ihr gethan habt an meinem herren, ihr habt ihm unrecht gethan, habt ihn unschuldiglich gefangen genomen. Das ist nu mein, er hat es myr geschenck. Was habt ihr nu widder mich?' da würde der tod und funde wol verschwinden, wenn wyr das mit gletobigem 35

12 geplecht C 13 sein C schelcke B nitt C 14 stödt C 15 natürlich B
 eroffnet BC 17 by das geseß C meynet B 19 habe C dann C 20 sünders B
 21 über C stödt vnd plecht ine C 23 dan C fleihet C 24 kumpt dann C 25 kündest C
 stickest C 26 geteubticht B 28 schencke B funde BC 29 glaubten C füssen C
 31 künden B 33 habett ihnen B unschuldiglichen C 35 sünd C glaubigem C

lex. Pro mea persona quidem dignus gehennae, aber inspice Christum, hunc offero legi. Si terror legis venit in cor: 'hoc non fecisti, peccasti sic, quod corripiet deus', tum averte ab hoc oculos ad Christum, 'qui me terreas, et Christum terre'. Si hoc peccatum audit et lex, oportet fugiat ut Satan.

5 Possum dicere 'lex, es impleta, peccatum, es condonatum non per me, sed per iuniorem dominum, si hic dicit, quod mea omnia, so geniß ich des guttikeyt' ꝛ.

Haec ideo scripsit tam diligenter Lucas, ut sciamus Christum innocenter esse sub lege, ut ea nostra esset, qui hoc intelligit, gratias agat deo. Hic
10 potest se solari. Misericordia superexaltat iudicium, gnad troßt wider das gericht, bene dixit. Si gratia abest, iudicium troßt wider uns. Gratia est, quod iunior dominus donat mihi hoc quod legem implet. Sententiam legis

3 dum zu 10/11 Iaco: r

herzen künden sagen und ihnen also trohen und spotten 'Ich byn wol schuldig
des todes, denn meyn herz helt nicht das gesez, byn ich nu schuldig meyn
15 person halben des hellischen feurs, so machts mit myr, wie yhr wolt, sieben
odder pratten mich, Aber secht den Christum an, den freffen, wenn yhr künden'.
Das ist der recht troß widder den tod und die sund. Wenn dich nu die
sunde trucken, so halt Christum gegen dem gesez, will es dich schrecken mit
dem todt, das du dem gesez nicht hast gnug gethan, so wende deyne augen
20 gleych von yhr auff Christum, der unter dem gesez ist gewesen und hat es
erfullet, Und sprich 'Lieber gefell, ob du mich schreckest, schreck myr auch den,
der dich ubertunden hat, der dich mat gemacht hat, der myr deyn recht geben
hatt, troß thue dem ettwas'. Ja mus denn das gesez weythen und der tod
fliehen und kan nicht mehr schrecken. Denn ich hab recht, das Christus hat,
25 den tod hab ich ertwüret, die sund ubertunden, den teuffel mit fussen tretten,
nicht durch mich, sondern durch den jungen herren. Ich geneus nicht meyn,
sondern meyns herren.

Das ist nu die ursach, das Lucas mit grossem fleys beschreybt die
mutter und den son, das er recht abmale, wie sie unschuldig unter dem gesez
30 gewesen sind, und das es uns zu gut geschehen sey. Wilcher solchs also fasset,
der dancke got, denn er kan sich schiden zum tod. Also ifts war, das Jacobus
spricht am andern Capitel 'Misericordia exaltat iudicium', 'die gnad hat den
troß widder das gericht'. Wenn nu die gnad hynweg ist, so troßt das gericht
widder uns, das ist die gnad, das der son Gottes unter dem gesez gewesen
35 ist, und hat es myr geschenkt, das er erkriegt hat, Gibt myr den troß widder
das gesez, sund und tod, das gesez stehet also widder mich, spricht 'du bist

18 trucken B 19 gesez C genug B 21 erfüllet C 23 thū C 24 mer C
haz C 25 füssen B füssen C 28 nun C beschreybet C 30 Wöllicher C 32 gnade C
33 hinwed C 34 gnade C

nunquam possum vincere, quae semper adest nobis, nisi habemus troß i. e. gratiam iunioris domini, qui gericht legis hat auff sein hals genomen et mihi dedit. Tu contrario damnasti legem, econtra te damnat et hoc dat mihi per iuniolem filium. Qui hoc posset credere, esset beatus. In omni tentatione schlug er ein Koppel schlagen, sicut dictum, sed gehoret ein ander man dazu, 5 qui proba faciat corda. Stulti ergo agimus, quando impellimus homines ad probitatem legibus. Hi nihil sunt, vita Charthusiana, adsit omnis virginitas, lex terret et mors et iudicium dei et ira, nihil prodest hic vita sancta. Iactent utut velint sua opera, nihil proderit, quia iuniolem dominum non

hnn funden, bist des tods wirdig und der hell wert', das urtehl fellet er uber 10 mich, Nu es ist war, kan es nicht leucken, wie soll ich denn hhm entlauffen? Da mus ich den troß herfur ziehen und dem geseß unter die augen halten, 'es ist war, ich bin eyn sunder, hnn der hellen wirdig. Wie gefelt dyr aber das? Du hast dich vergriffen an meynem herren, du hast Christum unschuldig gemartert, hnn todt geworffen. Wo ist nu dein troß? Er ist unter dyr ge- 15 wesen und das hat er myr geschendct, er hat das urtehl umbgewant, du hast mich verdampt, so hat er dich verdammet, Und ist also das blat umbgewant, du wilt mich verdammen, so hab ich das recht von Christo, das ich dich verdamme'. Wer das künde fassen mit dem glauben hm herzen, der wer eyn Christ und künde bestehen hm tod. Den troß müssen wir haben, wenn unser 20 herz zappelt und fürcht sich fur dem zorn Gottes, das wir dem geseß, sund und tod eyn knuplin schlagen und sprechen 'troß, sihe myr den jungen Herren an'.

Wer nu also Christum künde fassen, würde wol hindurch bringen, es ist bald gepredigt, aber nicht bald gelernet, es wil der dazu gehören, der ein solch herz kan machen. Darumb ist es narren werd und verlorn mit unsern 25 laufigen werden, wir werden nicht frum mit werden, die werd werden solchen troß nicht lang auffbringen, wenn hundert tausent kartheuser, alle herin hembder, strick, lappen und platten, alle jundfratwischafft auff eynem hauffen legen, so würden sie doch nicht bestehen mit ihr heyligkeit fur dem todt, wurden verjagt wie der staub vom wind und schmelzen wie butter an der 30 sonnen, denn sie künden dhe mich nicht retten fur der furcht des tods. Sie preysen ihre werd, wie sie wollen, wenn sie zu dem todt kommen, so müssen 143, 2 sie verzagen, denn kein mensch bestehet fur Gottes urtehl, wie der Prophet spricht. Darumb nu alle werd hnn die schanz geschlagen, denn alleyn der jung Herr erlanget den preys und troß widder alles, das uns widder ist, das

10 todes BC über C 11 ware C 14 herrn C 15 gemarterett C 17 ver-
dampt (2) C plat C 18 habe B 19 künde B 20 ihm tod C 21 fürcht B
22 knüplin B knüpflein C herrn C 24 halbe B 25 verloreenn C 27 lange B
wan C herine C 29 vor C 30 würden C 31 künften B vor C fürchte B vorcht C
todes BC 32 wollen C wan C kummen C müssen C 33 dann C

- regem et pontificem videre. Et instinctu venit spiritus in templum, dum erat sub lege, Et trifft in recht. Utinam eum sacerdotem treffen ante obitum. Si non, actum est. Ibi cor eius iuvene factum. Cor eius ita adfectum 'habeo in ulnis puerum', non mirum, si moreretur prae gaudio, quod non solum viderit, sed etiam in ulnas acceperit. Ideo canit laetum canticum. ⁵
28. 29 'Mit fride': 'Ich wil nun gern von herzen sterben et dulcis erit mors.'
28. 30 'Quia oculi.' Hic est thesaurus, qui facit dulcem mortem et lieblich i. e.

- unser sprach 'gesalbet'. Nu der frum und Gottfürchtig Simeon solt den gesalbten sehen fur seynem todt, das ist, den rechten könig und priester. Wie kumpt er aber dazu? Folgt ym text ¹⁰
28. 27 Und kam aus anregen des gehfts ynn den tempel.
Er gieng ynn tempel, das er nach der antwort des gehfts sehe den, der yhm verheissen war zu sehen fur seynem todt.
28. 27 Und da die Eltern das kind Ihesum ynn den tempel brachten, das sie fur yhn thaten, wie man pflegt nach dem geseh. ¹⁵
Der unschuldig könig und priester ligt unter dem geseh, der herr wird eyn knecht, wird unser aller diener. Wolt Gott, das wir diesen könig auch also ansehen mit dem glauben, wie der heylig Simeon.
28. 28 Da nam er yhn auff sehne arme und benedeyet Gott.
Dieser grato man nam das kind zu sich, was frowlich, und seyn herz ²⁰ ward jung fur grossen freuden, ja er was so voll freuden, das es niemand kan weder schreiben noch aussprechen. Da er das klein kind ansah, stund seyn herz also 'Sie hab ich ein klein kind, sechs wochen alt, von der welt unbekant, aber er ist der recht heyland, ist der recht schatz, den ich lang begert hab'. Diesen sehe widder Fürst noch Keiser noch König an, aber seyn herz, das yhn ²⁵ recht kant, wart so frölich, das nicht wunder wer, er were fur freuden gestorben, denn seyn begird war also reichlich erfüllet, das er yhm nicht allein zu sehen ward, sondern fasset yhn auch ynn seyn arm. Darumb spricht er aus freuden
28. 29 Herre, nu leffestu dehnen diener ym fride faren, wie du ³⁰ gesagt hast.
Als wolt er sprechen 'Nu las mich hinfaren, ich will nu gern sterben, nu soll myr der tod lieplich seyn, denn es ist erfüllet, das mir verheissen war'. Warumb wiltu aber so gern sterben?
28. 30 Denn mehne augen haben dehnen heiland gesehen. ³⁵
Das ist der schatz, der mich erfreut nnd myr den tod lieplich macht. Das ist, wie ich hvt gesagt hab, so wir den sehen, der unter dem geseh ist

8 Gottfürchtig B 9 gesalbten C künig C 11 gaites C 13 vor C 14 ältern C
15 hätten C 16 künig C 17 künig C 20 frölich BC 21 vor C 22 aussprechen BC
25 weder C Fürst C künig C 26 wart] würd C vor C 27 erfüllet C 30 Herr C
laffest du C 33 erfüllet C mir] wir A^{1.2} 34 wilt du C gerne B 37 gesagt B

qui hunc jungen dominum potest ita videre et agnoscere, quod pro nobis sub lege sit, oportet cor sit laetum contra omnia adversa. Vide, quale cor vir senex habeat. 'Ich wil mit frid.' Magnum verbum, quod dicit se frolich et in pace moriturum. Vide omnes homines morituros: ibi nulla
 5 pax in corde, sed bucht und schlecht, die membra zittern und beben, munde verbleicht, quia mors est potens, adeo ut omnes principes, si adessent suis armis, quando mors impetit eos, starent ut trunci. Vide, quale verzagen fuerit in rusticorum seditione, et tamen nondum periculum mortis, sed ablatio bonorum. Et hoc facit lex, peccatum, et hic iactat, quod velit mori, quasi
 10 non adsit mors. Imo non vocat mortem, sed vocat 'Dimittis me', er nennet es ein sanfft weckfaren. Unde haec sciam, ut mors omnino dulcis fiat, quae

gewesen und kennen ihn als den, der uns hilfft, ist es nicht möglich, das ihr nicht frolich sein und unerschrocken fur dem tod. Sehet nu, was der gut alt greis in seim herzen hab, Er solt ihund sterben, Und spricht, er wolle
 15 hm fride hinfaren. Es ist ein gros, trostlich und fein wort, frolich und hm fride sterben. Wa her hat er eyn solchen lieplichen tod? Von dem kind. Wer hat yhe eyn solchen tod gesehen? Sehe man die an, die sich auff werck verlassen, so sie sterben sollen, ob sie auch mit friden faren, da sibet man, wie ihr herz bufft, bidmet und schlecht, sie verplichen gang, die vernunfft und
 20 alle kreffft finden dahyn. Der tod ist zu stark und zu mechtig. Wenn alle keiser, konig, fursten da stunden mit yhren hengsten, bucsen, kuiris und harnisch, und keme das schrecken des tods, so stunden sie wie die stoc fur dem tod. Sehet wie ist es zu gangen, do die batoren auff stunden, da war noch nicht der tod furhanden, war nur ein forcht des verlusts der guter. Wie war
 25 ein verzagen, erstarten alle fursten. Wie wird es zugehen, wenn der tod hereinbricht, so das so ein zittern und beben gemacht hat, das widder spies noch harnisch gefurt mocht werden, yberman verzaget war. Aber der frum Simeon rümet sich, das er hm frid wolle faren, als were kein tod furhanden, ja er nennet es kein tod, er will hm die ehr nicht geben, spricht 'yht leffestu
 30 deinen knecht hm fride faren', spricht nicht 'du laft mich sterben', er nennet es ein faren und ablassen, ein fiessen und sehberlichen schlaff. Wa kumpt ihm die kunst her, das er nicht forcht den tod, darab die ganze welt erschridt, bellen, reiffen und toben? Aber der helt es fur ein fiessen schlaff. Es mus aus dem herzen hin weck geseh, sund und tod, er hat sich nicht geforcht fur
 33 dem geseh, darumd war das schrecken des todes nicht da. Denn wa das geseh

13 frolich BC vor C 14 wolle C 15 friede B trostlich C frolich BC
 16 sollichen C 17 ye C 21 Adnige B konig C fursten BC stunden BC yrn C
 bucsen C 22 harnisch BC kame C stunden B 23 da die C 24 verhanden C
 forchte B guter BC 25 Fursten BC 26 ybdmen C gemacht C weder C 27 har-
 nisch B gefuret C yberman C verzaget B 28 rümet BC wolle C verhanden C
 29 wolle C lassst du C ehre B eer C 30 frecht C 31 süessen vnd seuberlichen B
 32 gang C erschredt B erschridet C 33 süessen B 34 gefürcht vor C 35 wo
 (ebenso_i. Folg.) A²C

tam horrenda et habetur pro dulci somno? Ibi absuit lex, peccatum, Satan, de his nihil novit, ergo nec de morte, ubi peccatum et conscientia mala, mors est amara. Si debet somnus esse, oportet mera adest iustitia, ergo oportet absit Mose cum sua lege.

Nihil aliud quam quod cor plenum securitate, pace. Unde haec? Non 5
ita dicit 'quia ieiunavi 30 annos, aedificavi ecclesiam, feci miracula', non
8. 30 adest talis gloriatio. Sed ideo: 'Quia oculi mei', es gilt nicht thun,
ghen oder sthen, sed sehen, et heyland adest, salvator, und das ich in sehe i. e.
ut quis acquirat laetum cor, non timeat peccatum ꝛ. et ideo quod adsit
salvator. Es leyt als am sehen: qui vident, erepti. Erant multi in templo, 10
qui viderant, sacerdos, qui accepit puerum. Non vidit Cayphas ꝛ. quare?
es felet am sehen. Ergo qui potest Christum agnoscere iuniorum dominum,
der sich in den stoß gibt et ita eripit a iure legis contra nos, der bestehet
alle, nescit quicquam de lege, peccato, sed salvatorem, qui omnia pro me

2 peccatum] p conscientia] 9 zu 7/8 Non ut phariseus r 8 über ghen steht Ro. 9

ift, da ist ein gewissen der funden, wa aber das geseß ab ist, da ist eytel 15
gerechticheyt, und ist Moses ab und also ganz aus den augen, das man auch
seyn grab nicht weist, wa er bescharret sey, wa nu Moses weck ist, da ist
auch die fund hyn, und wird also eyn leiplicher schlaff aus dem tod. Wa
her hat er aber das? Er spricht nicht 'du leßt mich ym frid faren, darumb
das ich gefastet hab, wunderzeichen gethan hab, kirchen gestift hab, ein muniß 20
bin worden, ein grawe kappen anzogen hab und der gleichen'. Solten es die
werck thun, so mußt es hie stehen, aber er gedenckt keiner werck, spricht nicht
'das hab ich gethan', sondern er spricht 'Denn mehne augen haben gesehen den
heyland', er gedenckt nicht, das er es mit der faust gethan hab, sondern mit
den augen gesehen, es gilbt hie das gesicht und nicht die faust, es sind zwoy 25
stücklin 'sehen' und 'den heyland'. Das gehört zu eym fridlichen tod, das wyr
Christum sehen; sehen wyr yhn, so kunnen wyr frolich sterben, sehen wyr yhn
aber nicht, so ist er vergebens da. Im tempel haben yhn viel gesehen, aber
nicht recht. Es haben yhn recht gesehen Maria, Joseph, Simeon und Anna.
Die andern alzumal, die yhn nicht ansahen wie Maria und Simeon, die 30
haben nicht Christum noch den heyland gesehen. Caiphas, Annas, Pilatus
und Herodes haben yhn wol angesehen, sahen aber nicht, das er der heyland
were. War an felt es denn, das sie yhn nicht sehen? An augen des herzens,
die müssen reyn seyn, das sie den Jungen Herren sehen, der fur uns yhn
stoß gangen ist, hat fur uns unrecht gelitten und hat uns loß gemacht, nicht 35
umb unfers verdienst willen, sondern umb seynet huld und liebe willen. Wer

15 wissen C 16 gerechtigkait C 17 weg B 18 leiplicher A¹B lieplicher A²C
20 muniß A²BC 22 mußt C 24 sonder A²C 25 gilt A²BC seyndt C 26 stück-
lein C gehört A²BC 27 kunnen A² können B künden C frölich A²BC 28 nit C
30 anderen B 33 Wor A² 34 müssen A²C 35 loß A²B loß C 36 sonder C

Luc. 2, 32 solus sit salvator mihi ipse. Non Franciscus. Ergo erit 'lux gentium' et
 zur ehre, et per eum illuminabuntur infideles gentes per totum mundum, qui
 non habent legem, si habuissent, servassent ut Iudei, als ist gericht auffß
 erthentniß. Et dictum est contra omnia merita et opera humana, pertinet,
 8. 32 ge¹ ad Christum, ut agnoscant et videant hunc. 'Gloria plebis' i. e. datus 5
 et donatus gentibus, nobis nit zugesagt, sed Iudeis, qui 1. acceperunt hunc
 Christum et postea praedicarunt, illi sunt die edstein, ergo gloria Christi
 Iudei sunt et nos et tamen Iudei plus.

¹) ob ge zu gehört zu ergänzen ist? kaum Imperativ von gehen, dieser würde wohl
 ghe geschrieben sein.

das er alleyn der herr sey uber sund, tod, helle, Teuffel und alles ungluck,
 und das sich niemand nicht berüme denn des kinds, das Gott bereyt hat fur 10
 dem angefiht aller volder, Und durch das bereyten soll er seyn wie folget

8. 32 Das licht zu erleuchtung der Heyden.

Das ist, er soll eyn licht der Heyden seyn, das durch yhn erleucht
 30b. 1, 9 werden die unglewigen, Wie Johannis am ersten stehet, Das sie yhn erkennen
 Und die so yhn vor nicht erkennen durch das gesetß Mofi wie die Juden, das 15
 sie durch das licht her zukomen und klar sehen, das er es sey, Das ist eyn
 klarer und durrer text widder die gutten werck und alle unfer verdienst. Es
 gehort nu sehen und wissen da zu ym herzen, das auswendig werck hilfft und
 dienet dazu garnichts. Darumb sollen wir es wol fassen und lernen, das
 diß licht Christus sey, und nichts anders darzu diene denn das sehen ym 20
 herzen, das ist recht an Christum glewben.

8. 32 Und zum preys deynes volcks Israel.

Er ist den Juden verheissen worden, sie sind die ersten, die yhn gehabt
 haben, er ist bey yhnen geporen und erzogen, aus yhrem fleisch und blut komen,
 und also durch sie ist er zu den Heyden komen. Denn die Apostel sind die 25
 ersten, die yhm geglewbt haben, seyn wort angenommen, und haben es gepredigt
 den Heyden, sie sind die egstein und die feül, darumb nennet hie Simeon
 Christum yhrn preys und ehr zc.

Das ist nu (wie ich gesagt hab) ein exempel der leer vom gesetß und
 von Christo. 30

Gott sey lob.

9 vnglück BC 10 berüme B kinds C vor C 11 volder BC 12 zur B
 14 vnglaubigen C 15 gesetß C 17 wercke C 18 gehdrett B gehört C 21 glauben C
 23 sy C 26 geglaubet C 27 egstein C 28 yhren B jren C eher B eer C

6.

Predigt am Sonntag Sexagesimä.

(4. Februar.)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Adlers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 20^b—22^a, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 290^b—292^a vor.

R] **Dominica in 6^{ma} Luc. 8. Luth**

Luc. 8, 4 ff.

Haec similitudo explicata est, et est de verbo dei et quod vocamus Euangelium, cum ipse exponat dominus. 'Qui secus viam' ꝛ. alii 'in tem-^{8. 13} pore', ergo loquitur de verbo, quod fide capitur. Die weil erß ziehet in
⁵ fidem, ergo aliud verbum non potest esse, quod exigit fidem in Euangelium, quia lex exigit opus, non fidem. Ergo haec similitudo non potest latius tendi quam ad Euangelium. 2. per hanc similitudinem terretur turba, qui volunt esse Christiani, ne simus securi et pigri in fide. Terribile est, quod recenset quadruplices scholasticos, et triplices nihili sunt. Et hoc fecit, in-
¹⁰ quit Lucas, 'cum plurima turba sequeretur', quae putabatur Christiana. Ipse ^{8. 4} dat iudicium. Videte, ne decipiatis vosipsos. Vultis omnes audire verbum, sed ꝛ. Ita quemque terret Christianum haec similitudo, qui putat se audisse et habere verbum, ut videat se recte habere. 2. monemur, ne fidamus, quando homines adducuntur per Euangelium, statim actum est. Ibi Christus
¹⁵ potuisset cogitare: daß ist sein, quod ita adfluit turba. Vides vero, quam sit adfectus q. d. 'vos stelt euch quasi Christiani, sed vix quarta pars'. Paulus dicit se multa passum a falsis fratribus. Inter Christianos semper ^{2. Cor. 11, 26} sunt falsi, qui foris se simulant, intus non. Interdum quod urgere charitas debeat, ut optimum de proximo sentiam ut 1. Cor. XIII. Sed non fidendum ^{1. Cor. 13, 7}

über 1 steht D M L do 6^{ma}. zu 5 Euangelium exigit fidem ꝛ zu 13/14 über monemur bis quando steht sol man also die leut erzuloden?

²⁰ H] **Dominica Sexa:**

Luc. 8, 4 ff.

Similitudinem hanc dixit Christus de verbo euangelii, cum dicit alios suscipere, alios non. Est enim de verbo, quod accipitur fide, quod non est aliud quam euangelium. Humiliatur itaque hac similitudine parvus ille numerus Christianorum, ut eos terreat nec segnes faciat. Horrendum est, quod
²⁵ 4 genera audientium recenset, inter quae tantum unum servatur. Magna multi-^{8. 4} tudo veniebat ad Christum teste Luca, qui omnes se bonos putabant. His dixit similitudinem q. d. Videmini vobis boni, sed attendite, ut recte accipiatis. Unde admonemur, ne ita simus quasi omnino devoraturi euangelium, alioqui non opus fuisset admonitione. Sed dicit 'venitis quidem audituri,
³⁰ sed credite quoque'. Ideo recte scribit Paulus de falsis fratribus orituris inter Christianos. Charitas omnia suffert, nihil mali suspicatur, omnem ho- ^{1. Cor. 13, 7}

31 über suffert: 1. cor. 13.

hac cogitatione, nam fides non debet fidere hominibus, sed solo dei verbo, quod mentiri non potest. Homines manent homines, si etiam probi, tamen non drauff wagen, denn es hat S. Paul gefeylet. Nemini fidendum, et tamen

Luc. 8. 5 versetur, quasi optime de eo sentiat.

1. dicit duplex damnum, conteritur penitus, voratur ab avibus. In hac turba non fuerunt vulgares homines, quia non loquitur de persecutoribus
 8. 12 Euangelii, sed qui accurrunt ad Euangelium, sicut ipse dicit 'qui audiunt', unde ergo non persequuntur. Inter Christianos sunt et vivunt, ut hodie, qui audiunt, praedicant, wo felt es? an der frucht. In via iacet i. e. Homines 2.
 8. 13 Christus exponit 'Satan auffert verbum' 2. i. e. audiunt verbum, sed non credunt. Quid sequitur amplius? conculcatur i. e. quia audiunt verbum et non vere credunt, tamen sine fide non sunt, quia humanum cor ita est ut mola, quae non stat, ita cor hominis non feriat. Si deo non credit, oportet Satanae, ergo oportet habeant fidem, per quam non salvantur, hoc est, quod fidunt falsis doctrinis, suae rationi. Hoc videmus in Sanctis et spiritibus illis
 15 novis, qui nobiscum praedicant Euangelium, sed corda eorum non vere susceperunt. Ideo venit got et dat varias illis opiniones de Sacramentis 2. Et hae augebuntur, docent Christum non deum, non natum ex virgine. Cor non quiescit ut der pulß in corpore. Sic conteritur verbum et non potest ferre fructum, etsi sit semen, tamen non fert fructum, quia obduratur. Verbum habent
 20 et praedicant ut nos, sed melius, ut non praedicarent.

Videamus hoc. Terribilissimum est cum illis spiritibus novis. Signum est, quod Satan ipse sit. Quod a deo venit, adeo 1. fragile, infirmum est et adeo stulte incipit, ut appareat interiturum. Vide quid Apostoli fecerint, antequam inciperent Euangelium praedicare. Iam ubi quis legit 2.
 25

minem bonum existimat, sed non omni fedit. Fedit potius verbo Dei. Homini quam bonus sit, non fidendum, alioqui cur non sisus est Paulus Petro, qui tamen sanctus iam est. Caveat igitur quilibet, ne cuiquam fidat, quamvis alioqui omne bonum de eo sentiat.

8. 5 Primum dicit Christus cadere 'iuxta viam', quod duplex parit dam-
 20 num: conculcatur ab hominibus et devoratur a volucris (non hoc dixit iudeis, sed populo se sequenti, concurrenti ab omnibus locis finitimis, inter quos sine dubio multi libenter euangelium audierunt). Hoc interpretatur Christus, cum dicit diabolum hoc eripere. Eo de numero sunt qui uni auri immittunt, altera emittunt. 'Conculcatur': audiunt, sed non credunt, non
 35 tamen esse possunt sine fide. Sicut pistrinum cum non habet frumenta, se ipsum molit. Qui autem credunt et non habent verbum, et hi errant. Hae sunt volucres, sectae scilicet nostrae, qui verbum habuerunt in auribus, coeterum cor quievit. Venit enim diabolus, abripit verbum. Sic oritur varia fides. Alius credit corpus Christi non esse in pane, alius: aqua in baptismo
 40 nihil valet, alius veram, alius falsam acquirit fidem. Dicit ergo 'conculcatur'

tibus', da man gedenkt, wie man wil hie im sauß leben, non curare Euangelium, sermonem dei. Illi optime norunt Euangelium et non persecutionem patiuntur et sunt pars. Hi tres non accipiunt Euangelium. In petra persecutionem patiuntur a sinistra, sequentes in dextra. Si verbum habemus, habemus quoque persecutionem in sinistra et dextra. 1. nimbtß gar weck. 5
Non mirum quod ponit, sunt Christiani plures, sectae plures deficiunt ꝛ. ibi depictum est ita futurum.

8. 15 4. sunt 'qui capiunt bono corde'. Terra quae pura est, non lapidosa, spinosa, non montosa. Et non solum sehn, sed bona, dieß und tieß. Sic cor bonum, quod sine cura cordis est, quod deo committit, Et bonum et fet, 10
8. 15 et fortem fidem, sed 'cum patientia', illud verbum addit. Sol quando venit in agrum bene aratum, plutum, adiuvat. Sic hic, quando cor solo deo fidit per deum melius fit, quando sol et estus est i. e. persecutio, die fogel unter dem himel werden unß anfechten i. e. die rottengeister et peiores aliis, ut videmus, qui peiores Caesare et Papa, propter quos Euangelium male audit. 15
Post habemus persecutionem mundi, qui vult auferre verbum. Postea cura, pro victu sollicitus, ergo oportet, daß mit gedult zu ghe, ut quis maneat Christianus.

Putant enim se perpetuo mansuros in hac vita. Hi habent verbum Dei et intelligunt. Tres hi auditores perduntur. Primi poenitus nihil habent, qui 20
in petrosis, in sinistro, qui inter spinas, in dextro latere tentantur. Qui
8. 15 euangelium habet, voluptatem magnam et tribulationes magnas habet. 'Qui in terra bona' etc. Bona terra est, quae absque spinis, omnino pura. Hoc
8. 55, 23 pium est cor, quod sine curis est et curam suam iactat in Deum et est bona terra, bona fide proedita. Sol venit et elicit fructum. Hoc est ferre fruc- 25
8. 15 tum 'cum patientia'. Tentabunt nos volucres coeli, variarum sectarum homines, qui nihil aliud sunt quam venenum et blasphemant euangelium. Adest et diabolus devoraturus. Fructum igitur feremus cum patientia. Primum diabolus auffert verbum ex corde. 2. tentatio deterret. 3. cura ventris, divitiae impediunt. Quis autem est fructus? Hic scilicet, qui fit per verbum 30
Dei. Fides ex puro corde, deinde ut serviamus, quocunque possimus. Hoc ideo dico, ut sciatur, quis sit verus intellectus euangelii. Scimus enim, quomodo papa hoc euangelium interpretatus sit de statu virginum, viduarum et coniugatorum, foeceruntque hos status opera, qui tamen sunt creationes.

Hi sunt fructus, ut primum habeas cor illuminatum, per quod cognoscas Christum, deinde quod peccatum depellendum sit per Christum. Non quod virginitas, viduitas nihil sint, sed comparatione ad fructus, qui ducunt ad coelos, nihil sunt. Hic fructus bonus est, ut coram omnibus confiteari

Fructus est 1. Satan auffert cor ꝛ. Euangelium facit intellectu plena corda in rebus spiritualibus et secularibus, magnus fructus. Postea fructus adferunt fructus in aliis per praedicationem, postea sequuntur opera bona per pecuniam, bonum. Sed superiores sunt fructus, de quibus Christus dicit: 5
 Credunt et salvi fiunt. Hoc Euangelium Christianissime est expositum de coniugio, viduitate et virginitate, daß iver ein arm elend Euangelium, quod non plus fructus ferret quam hos. In communibus invenies haec 3 quoque. Sic desipuerunt magni doctores Augustinus, Hieronymus. Quid ista tria valuerunt, quae habent omnes gentes? Illa tria non sunt opera, sed 10
 creationes, non est in potestate mea hoc facere. Sed fructus sunt bona opera, videlicet Euangelium et sermo dei, ubi scit corde, qui agnoscit deum patrem et non posse ullum ascendere ad celum nisi per Christi meritum, daß ist ein ander frucht quam virginitas, quia certe aliquid, ut manus, pes aliquid, sed compende id ad hoc opus Euangelii: nihil est. Deinde ut praedices et fate- 15
 aris coram mundo et alii per te adsequantur Euangelium. Ideo vivendum nobis, ut eripiatur anima per verbum, postea adiuvandus in corpore, ne necessitatem patiantur. Paulus fecit centuplum, Petrus 60, alii apostoli 30, quidam multum fructum faciunt verbi, alii ꝛ. alii sua praedicatione multos illuminant, non sunt zu spannen fructus ad haec 3. Es gilt felen holen, den 20
 teuffel mit fussen treten. Ad Rho. 'ut inter vos fructum' i. e. ut meum 85m. 1, 13 verbum faceret fructum inter vos, ut alias gentes. Christus 'ut fructum affe- 305. 15, 8 ratis'. Tandem ut corpore et bonis iuвет. Ubi Christianus non cessat bene facere, libenter iuвет totum mundum, hoc est facere fructum. Scilicet ut hoc fructu Christus agnoscatur, et adducam proximum ad Christum. Satan 25
 non quiescit, multis modis me impetit per adversarios, per carnem, ut illa sit quies, et hoc, ne deus praedicetur et auxilium feratur homini. Ita interpretandum hoc Euangelium. Vel hoc ostendit, cur verbum in cor, audiri doctrinas hominum, fuerunt magni homines, sed ꝛ.

zu 13 über quam virginitas steht Omnis creatura dei bona zu 20 Ro. 1. r

Christum, quo et coeteri illuminentur ad Christi cognitionem, ut veniant de 30
 morte ad vitam, a diabolo ad Christum, inde si eget proximus, ut eum iuves. Paulus fortassis centuplum portavit fructum, Petrus sexagecuplum.

Animas ad coelum ferre est aliquid, non virgines, viduas, coniugatos. Virgo moritur, vidua moritur, anima non moritur. Sic Paulus Ro: 1. 'libenter 85m. 1, 13 et vobis proedicarem' etc. et Christus Ioh: 15. 'ut eatis et fructum' etc. Suo- 305. 15, 8
 35 rum fructuum non habet numerum aut mensuram et sic christianus semper fructificat. Haec bona est terra, hinc diabolus tentat hominem, intus mala conscientia, foris per principes, ad hoc pertinet patientia. Hoc conor et conabor, ut doceam homines non fidere operibus etiam sanctissimis.

7.

Predigt am Sonntag Quinquagesimä.

(11. Februar.)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Hörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 22^a—24^b, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 290^b—292^a.

Luc. 18, 31 ff. R] Luth. 5^{mae} dominica Lucae XVIII. de coeco.

In hoc Euangelio habemus duo: 1. den zug, quem facit dominus ex Galilea, ut consummet passionem. 2. exemplum de Caeco. In duobus proponitur fides et charitas recta, quam sequuntur bona opera et dei honor.

8. 31 1. dicit 'Ecce ascendimus' ꝛ. quid hoc 'impleri' sit, ipse exponit, nempe, 5
8. 32 quod 'tradendus gentibus' ꝛ. Hoc 1. quod impletionem scripturae deutet auff sein passionem et resurrectionem, ut ista 2. faciat. Ibi damnatum, quicquid Christi passio et resurrectio non est, quia sua causa ista non fecit.

Matth. 5, 17 Ergo haec duo sunt thesaurus, quem habet scriptura Mat. 5. 'Ne putetis, 10
quod venerim solvere' ꝛ. sed 'implere' et servare q. d. 'oportet me servare, alias non servatur'. Si hoc est verum, quod sua resurrectio et mors implent legem, ergo non nos, quia non dicit, quod nos flagellabimur ad completionem scripturae, et prophetae nihil dicunt de mea morte et resurrectione, sed de morte filii hominis, des sich die scriptura allein an nimbt. Trefflich wort, 15
8. 31 quod dicit 'oportet impleri' ꝛ. Ibi nihil quam filius hominis, quando ille mortuus est et resurrexit, tum omnia sunt impleta. Tonitru quantum hoc est contra omnem iustitiam humanam! Praedicatorum dixerunt eciam optimi passionem esse ein kostlich ding, ideo instituti ordines. Item quando aliquis iniuriam patitur ab altero, das sey ein kostlich ding. Et hoc supremum esset,

zu 9 über haec bis Mat. steht Mors fuit amara, iam autem per Christum est ianua vitae Mat. 5 r zu 11 über sua steht Christi zu 14/16 Ab: mortuus et alii sancti, sed ideo non fuit scriptura impleta r 17/18 Nihil meremur morte nostra r

H] Domi: Quinqua: 20

Luc. 18, 31 ff. Duo videmus in hoc euangelio. 1. profectum Christi Hierosolimam, alterum de coeco. In ambobus proponitur fides et charitas. Primum dicit 'ecce ascendimus' etc. quid hoc 'perfici', ipse interpreatur dicens 'flagellabunt' etc. Hoc refert Christus ad suam passionem et resurrectionem, per hoc omne, quod 25
Matth. 5, 17 non est Christi mors et resurrectio, abiicitur. Hic Mat: 5. 'non veni solvere legem' etc. q. d. 'me servare oportet, alioqui non servabitur'. Quia ipse facit, ergo nos non faciemus. Non enim dicit aliquem crucifixum iri praeter filium hominis. Sic nos apprehendere oportet filium hominis, quem describunt prophetae. Iam videte, quantum hoc sit contra iustitiam humanam. Nam sanctissimi dixerunt pati quid magnum esse. Hinc ortae et sectae, occasione 30

Christo. Breve verbum, sed consolatur totum mundum, quando voluntatem respicio, quia tanta charitas ad hanc mortem, quae voluntas plus potest quam totus ignis gehennae, qui potest se dare in hanc voluntatem, bene habebit.

3cf. 53, 7 Hanc voluntatem laudat scriptura Es. 53. 'Oblatus est' ꝛ. ps. 'domine deus, 5

3cf. 40, 8 in libro scriptum est de me, ut facerem'. Ibi totam scripturam deutet er 5
auff die einzich person, auff mich nit. Nonne ein grosser Troß? Alii haben
auch grosser werck gethan et suam voluntatem, sed dei voluntatem nemo fecit
nisi Christus. Et pater excludit totum mundum et nimbt solam hanc per-
sonam, 'In quo mihi complacui'. In hac voluntate omnes sumus angenomen.

Matth. 3, 17;
17, 5

Si Christus centies mortuus et haec voluntas non adesset, nihil prodesset, 10
quia cuiuslibet cor diceret 'Ah bone deus, si ita percutis filium, quid mihi
fiet'? Exemplum esset poenae. Sed quia in corde est ista voluntas 'Ecce
ascendemus', per hanc voluntatem erepti, propterea haec loquor verba, quod
Christus non aliud velit per hoc quam me iuvare, ut his fidam, quasi ipse
fecissem. 15

Luc. 18, 31

3. 34 'Non intellexerunt'. Hoc adhuc est: praedicetur, quantum potest
clare, ut ipse dixit, 'filius hominis morietur' ꝛ. de hac re nihil auditum,
quod quis mortuus resurgere deberet. Ideo non potuerunt intelligere, quan-
quam erat clarus sermo. Sciebant enim, quid 'dies tres', 'mori'. Ita fit
hodie: clare praedicatur, scribitur ꝛ. quod Christus voluerit pro nobis mori ꝛ. 20
ista verba audimus, legimus, scimus, quid Christus, pro nobis, mortuus,
omnia verba intelligimus et tamen manent occulta, Et etiam magnis sanctis
in fide provectis. Iam fit, quando unus audit praedicationem, putat se omnia
scire, sed in tentatione, da er das sol gebrauchten fur sein sel, ut in legenda,
tum nihil scit, audit et redet nach ut Nonna, et interim non intelligunt, quid 25

zu 4 Isa. 53. r

zu 5 ps. 40. r

zu 22 über magnis sanctis steht in tentatione

hoc vere inspiceret, non timeret, quia se tam ultro in mortem coniicit,
iudicatur, quam amet, et hanc voluntatem gloriatur scriptura dicens:

3cf. 53, 7 'oblatus est, quia voluit' etc. Item in psal: 'in capite libri scriptum est de
3cf. 40, 8 me' etc. alii non Dei, sed voluntatem suam faciunt. Christus patris agit

Matth. 3, 17;
17, 5

voluntatem testantis 'hic est filius' etc. Cum hic ignis ardeat in Christo, ut 30
Luc. 18, 34 dicat 'ultro faciam', tantus amor est, ut nos iuvare velit. Non intellexerunt
discipuli, quare? quia de eiusmodi rebus nunquam ante auditum fuit, ut
quis moreretur et resurgeret. Scierunt, quid esset mori, quid resurgere, quid
tertia dies, quid filius hominis. Indicatur Christum voluisse pro nobis mori
et resurgere, hoc non intelligunt etiam sanctissimi. Sic errant. Et nos uno 35
et altero sermone audito putamus nos omnia scire, aut si quis loqui de eo
potest, sicut ebruius aut rusticus, non intelligit, se ipsum docere non potest.

qui implet scripturam. Exemplum dixi in postilla¹. Fuit Heremita, legit, quod passio et sterben sey ein kostlich ding. Ille venit ad moribundum et solatus est eum 'Nembt den tod voluntarie an, si hoc, so geb ich euch mein seel zu pfand, quia qui sponte venit in mortem, est in vita'. Ita detorserunt male verbum nugis. Ille moritur sic et putat. Post tres dies ille infirmatur et discit, quid fecerit, tum terretur prae consilio, quod dederit illi. Circumstantes videbant eum. Ibi cecus cecum duxit. Si fido morte mea, me fido i. e. peccatore, ergo non Christo. Ubi fides? Ibi debet homo auß seinem herzen geriffen werden, et contrarium. Heremita fuit adeo impius ut mortuus, quia diffidit. Hi optimi fuerunt doctores. Lucem dedit nobis deus, quam magna sit x. Et fures suspendendi quid docti a monachis? Nimb den schmelichen tod willig an, si talis monachus discerperetur in mille millies partes, non satisfaceret damno. In suprema necessitate ita me solaris? Hoc non est aceto potari, sed veneno. Digniores fuissent, ut illi suspenderentur. Carnifex abstulit illis corpus, Monachi animam. Cogites te peccatorem, deus hat dich gefunden, gib dich in gotes urtheil, sed noli fidere tua morte, sed quaere Christi mortem, si hac fidis, tum salvaberis. Sic anima posset erredt werden, etsi corpus ging in gottes straff. Si fuissem cum furibus, ita quoque docuissem ut illi. Augustinus loquitur de Christi morte, non nostra, quae est Satanae, contra sua dei. Monachi quando viderunt se acquisituros testamentum, dixerunt: 'Ego tibi propino omnia mea bona opera', et adhuc faciunt consolaturi infirmos, zihen sie in kappen an et dant eis bona opera. His debeo credere, da gleub der teuffel drauff, auff den strich x. hi tamen sunt optimi, qui abduxerunt nos a Christo auff iren hungerigen ventrem. Simus grati pro hac luce, ut habeamus discrimen an der rechten zuberfichten et passio, et discamus bene, in morte besthehen wir denn kaum, magna res fides, quia vorare debet mortem, superare Satanam.

zu 20 über sua steht Christi. zu 21 über propino steht dono

¹) vgl. Erl. Ausg., Deutsche Schriften 2. Aufl. Bd. 11 S. 103f.

bonam partem habemus. Quo dilucidior res fiat, vide exemplum de cartusiano in postillis. Sic enim fit illis, qui suae morti confidunt, sicut chartusiano, scilicet, ut infernum intrare cogantur. Ecce qualis fides, quae suae morti, non Christi fidit. Sic docuerunt monachi homines, qui ducebantur ad supplicium. Dicebant enim 'suscipe voluntarie ac mortem, tunc statim ascendes coelos'. Si in 100 frustra concideretur monachus, non sat poenae haberet, dignus fuisset, qui ipse suspenderetur. Hic diceret: 'fili, fide non tuae, sed Christi morti, haec te salvat'. Augustinus dicit de morte Christi, cum dicit mortem esse ianuam vitae. At nostri illi monachi referunt ad mortem, quam nos patimur.

8.

Prebigt am Sonntag Invocavit.

(18. Februar.)

Diese bisher ungedruckte, allerdings mit der Prebigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. Deutsche Schriften, 2. Aufl. Bd. 11 S. 107 ff. vielfach verwandte Prebigt liegt uns vor in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 24^b—27^a, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 293^b—295^a.

R] Luth. Dominica Invocavit quae erat 18. Feb:

Incipit hodie tempus ieiunii, von alters her eingeseht dem exempel nach, Matth. 4. 1 ff.
 ut Euangelium dicit, quod Christus ieiunavit 40 dies &c. Vestra charitas
 sepe audit de ieiunio vero et falso. Ieiunium non est prohibitum ut malum,
 5 sed der zusaß est malum. Non curat deus, si totum annum ieiunemus, modo
 der anhang nicht boß sey, quia Sancti apostoli, Christus ieiunaverunt, ut et
 hoc Euangelium indicat. Et laudatur in scriptura ieiunium, sed der gut und
 boß zusaß ist, quod ieiunium ita gehalten haben, quod putavimus nos mereri
 celum et usi sumus hoc ieiunio ad abnegationem Christi sanguinis, et haec
 10 opera peiora pessimis, melius esset scortari &c. ut Christus dicit 'Meretrices' &c. Matth. 21. 31
 qui non strackß negant Christum. Qui ergo tenet ieiunium, quod putat se
 diluere per hoc ieiunium peccata, negat Christum, qui solus est mediator
 inter deum et hominem. Nihil sit, quod Christi officium faciat. Si ad-
 mittimus quiddam, Christus est ablatus et omnia beneficia perdita, die er an
 15 uns gewand hat, ergo videndum, qua intentione ieiunemus. Nos ieiunavimus,
 ut diximus. Et ultra hoc fecimus invito animo, sed corde ieiunium verum
 et divinum, quando ieiuno ut dominus meus, ut recte imiter hoc exemplum
 Christi. Quomodo? Si quaeris Christum, cur ieiunet? Non diceret 'ideo,
 ut dei filius fiam et propitium patrem habeam', si hoc, tum seipsum negasset,

zu 4 über falso steht ficto. Ieiunium r zu 10/13 Iesus Christus mediator solus r
 zu 16 Ieiunium rectum r

20 H] Domi: invocavit.

Hodie incipitur ieiunium quadragesimae, ideo lectum est hoc euangelium.
 Saepe audistis, quid ieiunare sit, non quod ieiunium malum, sed additio. Nam
 Christus et apostoli ieiunarunt. Haec fuit additio, quod sic ieiunavimus
 quasi coelum merituri, et sic negavimus Christum et eius sanguinem. Scor-
 25 tatores meliores sunt eiusmodi sanctis. Qui igitur ita ieiunat quasi gratiam
 assecuturus, errat. Nam 1. Timo: 2. 'unus est mediator' etc. Aperiendi sunt 1. Tim. 2. 5
 oculi, ne ista additio servetur. Alterum est, quod inviti ieiunaverimus. Sic
 ieiunes ut Christus, qui si interrogaretur 'cur ieiunas?' non respondisset, 'ut
 fiam filius Dei', quia iam erat, imo Deus ipse. Sic et tu respondeas te iam
 30 habere gratiam per Christum. Non ideo ponderandi externi dies, Sed cor

quia antea fuit dei filius et Christus. Sic tu ieiuna, non ut fias dei filius et acquiras gratiam, quam iam habes propter deum per Christum, qui fecit me confratrem absque omni ieiunio. Ergo non g^{ilt}, ut numerem dies et externum cibum inspiciam, sed videndum cor Christi et intentio. Totum mundum decepit, quod Sanctorum et Christi opera tantum respeximus, quam

1. Cor. 8. 8 res, modo non habeat den z^usaß, quod salvet Paulus 1. Cor. 8. 'sive edimus' zc. 'Esca nos non commendat.' Illo ieiunio uti et abuti possumus. Quando ieiunas, ut corpus castiges, bonum ieiunium, et hoc, si sponte facis, non ex praecepto. Si modo mandaretur, so w^olts i^hs lassen, si vero moneretur, so n^hem i^hs an. Si quid adiungitur 'Ita ieiunandum', so i^hs s^{ch}on auß. Iam ultro nemo vult ieiunare, cum audiunt fuisse ieiunio abusum, contrarium

2. Cor. 6. 5 agunt. Non ideo crapulandum. In hodierna Epistula 'In ieiuniis' i. e. sollen un^s abbrechen und dem mutwilligen fleisch sein lust nicht stercken, sed abbrechen. Hoc Christianum opus, non quod commendet coram deo, sed utile tibi et proximo. Vides, quam mali homines, qui non ita ieiunant.

Matth. 4. 1 Aliud ieiunium est spirituale. 'Ductus' zc. Indicatur hoc per haec verba: Non est spontaneum ieiunium, sed coactum, quando deus me compellit zc. Ut hic Christus ducitur a spiritu sancto, non a suo want, sed per anregen spiritus sanctus, ut veniret ab hominibus ad bestias, ubi nihil esset cibi, panis, et illic esse coactus est a spiritu sancto, egere 40 zc. et hoc est verum ieiunium, quando nobiscum deus ita s^{ch}idet, ut libenter aliter habere-

3. 1 mus, quam est. Et illic fuit, inquit textus, 'ut tentaretur'. Voluntarium ieiunium non habet den anhangt, ut tentemur, quia pistor habet panem, pecuniam habet locus. Ibi Satan non potest me tentare, sed voluntarie utor ieiunio in meam utilitatem et proximi. Sed ieiunium Mosi, Heliae,

zu 7 1. Cor. 8. r 8 commendat] 9^m zu 12/14 Satan non sinit nos incedere regia via r zu 13 über Epistula steht 2. Cor. 6. zu 17 2. Ieiunium spirituale r zu 26/271, 1 Mose Elias Christus r

ex quo ieiunatur. Sic hactenus factum, ut saltem externa opera sanctorum respiceremus, ac ita decepti sumus. 'Regnum dei non est esca' etc. Ro. 14. Tu ideo ieiuna, ut corpus castiges, voluntarie puto, non coacte. Si quis iam mihi mandet ieiunium, omittam. Nemini prohibendum est ieiunium, sed faciendum. Iam inversum est, cum audiunt papam errasse cum suo ieiunio, nunquam volunt ieiunare, sed semper repleri et inebriari. Videmus, quid contingat ex nimio cibo.

Matth. 4. 1. Hoc igitur est, quod dicit, 'ductus est Iesus' etc. i. e. non voluntarium, sed coactum ieiunium, qui a spiritu ducitur in locum, ubi nihil cibi, in desertum inter feras. Ideo fit ieiunium Christi, ut tentetur. Nostrum ieiunium hanc additionem non habet, ut tentemur, quia horrea ploena sunt et penu ploenum. Illud verum est ieiunium, cum Christus nobis mittit famem et

Christi est, quando deus nobis zuschicket hunger und mangel. Multi libri scripti de ieiunio, sed videamus Euangelium, quod huc torquent illi 'debes ieiunare 40 dies, ut papa instituit'. Non deuten die fasten, ut deus nobis zuschicket, sed numerant dies 40 et prohibent cibos et faciunt externam larvam
 5 drauß. So mus daß lieb Euangelium et exemplum Christi uns ghen. Illi saltem possunt praedicare dies 40, 40 noctes omittunt, qui pugnandum contra tentationes nihil noverunt. Ita Euangelium martyrisatur in toto mundo. 1. ieiunium spontaneum ursum ab hominibus, nihil curamus hic, qui sumus Christiani. Illis esset bonum hoc ieiunium, qui sunt latrones. Christiani
 10 habent spontaneum, ut corpus redigatur, ne dem malum exemplum aliis mit eim bösen leben.

3. est optimum, quod deus mir heim schickt et quod non elegi. Est, quando es pauper, victum non habes, debes nutrire familiam ꝛ. et hoc est commune ieiunium in mundo praeter divites, qui habent ein fortehl, maior
 15 pars est paupertate adfecta, daß ist ein hunger, den unser got eim ins hauß schickt, et quandoque quis cogitur dormitum ire sine esu et libenter ederet. Hoc est Iesum in desertum getrieben, quando nihil habemus rerum, daß heißt recht gefast. De hoc ieiunio dixit Mose, da er den spruch schreibt, den Christus hie ein furet, 'Manna te cibavit', de hoc ergo loquitur Christus 5. Mose 8. 3. 16
 20 ieiunio, ut Iudeis fecit dominus, duxit in desertum, ubi nihil cibi, ibi verum ieiunium. In quo sumus et nos, quando caremus cibo. Hoc non est tentare deum, sed thompt uns zu hauß und hoff. Ibi exemplum Christi est nobis solatio plenum. Ieiunat 40 dies. Si nostrum aliquis 3 dies nihil haberet cibi et esset in nemore, cogitaret se desertum a deo. Ita pauper, quando
 25 nihil habet aeris, cogitat se müssen entlauffen vel erhungern. Videamus, quomodo deus regat mundum. Tum incipit ieiunium, quando dominus profert dare et tentat nos victu, ut cogitet homo 'ubi accipies victum'? ut non

zu 12 3. ieiunium r zu 14 über maior steht hominum zu 15 über adfecta steht oppressa zu 19 Deute. 8. r zu 26/27 über profert steht verzijet

detrahit cibum. Recte inspicere. Multi patrum scripserunt de quadragesima, sed nemo scopum attigit, et nihil aliud sciunt quam 40 dies, quid autem
 30 tentatio, ignorant. Discite dirigere conscientias vestras, ut intelligatis, quid verum ieiunium. Ieiunium hactenus servatum mandaretur latronibus in carceribus. Verum est ieiunium, cum nihil cibi habemus domum quam ploenam familia et filiis. Ieiunium tale est, quod saltem pauperes tangit et miseram plebeculam. Hoc non habent divites, non pelluntur in desertum, non ducuntur
 35 in vacuam culinam. Sic dicit Moses deu: 8. 'Deus te humiliavit' etc. Sic 5. Mose 8, 2
 Deus populum Israel de ollis carniū in desertum ducit. Quia Deus populum Israel et Christum suum in deserto pavit verbo suo, hoc te soletur. Impossibile alioqui fuisset tantum temporis ieiunare. Quamprimum Deus manum

sit bono animo die nocteque. Et hoc est ducere in desertum. Hoc ieiunium
 dienet daſu, ut Satan te impugnet, ut postea discas, quid tenere debeas de
 deo. Ex 1. ieiunio discunt deum agnoscere, quod etiam tantum charitas
 Matth. 4, 3 exigit, sed hoc docet deum, quod Satan furt gifftige spißige wort. 'Si filius
 dei'. Non incessit ut Satan. Non haberis pro Christo, sed spirituali homine, 5
 2. Cor. 11, 14 ideo venit in specie hominis sancti. 2. Cor. XI. q. d. 'haſtu lang deo ſerbirt
 et ieiunasti 40 dies, quando dat tibi morsillum panis? Si verus dei filius
 esses et acciperet deus tuum cultum, num non daret tibi cibum? Habes
 lapidem hic, wol an mach dir ein mal'. Nos non impugnamur, qui pauperes
 Matth. 6, 33 sunt et audiunt Euangelium mat. 6. dicunt 'Ja ghe hin' et utuntur his vene- 10
 nosis verbis, quibus Satan 'Quomodo vivam ex hoc verbo? non venit ex
 Euangelio aurum ꝛ. Si 100 annos audirem Euangelium, nihil plus', et
 huiusmodi cogitationes auget Satan, donec contemnatur Euangelium penitus.
 Qui premuntur paupertate, norunt, quid loquar, got leſts behdes geſchehen.
 Illos egere, alios facit divites, ut illis dent, si non, tamen ille ſtrecket vor. 15
 4. 4 Audi Christum. Scriptum est 'Non in solo' ꝛ. Iste locus debet scribi ab
 omnibus pauperibus in domibus suis, vestimentis. Vides, quomodo abiiciat
 Christus cogitationes, quas illi Satan einſchlegt. Euangelium iſt im lib, lege,
 vide, an satur fias. Sic responde, alias nunquam liber fies a cogitationibus
 'Non in solo'. Loquitur de victu corporali, quia dicit de tentatione corporali, 20
 quia 40 diebus esuriit. 'Hic victus corporalis', inquit, 'non nutrit, si hundert
 tauſent Jar sollicitus esses' q. d. 'Si omnem victum, cibum haberes in terris,
 tamen non vitam habes inde'. Unde ergo? Non solum per cibum, sed
 verbum dei, quod et quomodo illud? Panis, quem dominus dat et omnes

zu 4/5 Si filius dei es ꝛ zu 10 1. quaerite regnum dei ꝛ zu 20 Non in solo ꝛ
 zu 23 sed in omni verbo ꝛ

suam subtrahit, sathan in foribus est et tentat, ut curemus, ubi cibus, ubi 25
 vestimentum. Hoc ieiunium est, ut diabolus locum habeat tentandi et hinc
 discas, quid verum ieiunium. Ieiunium nostrum, cum castigamus corpus, est
 ieiunium charitatis, illud autem fidei, ut videamus, quid Deus a nobis postulet.
 Vide qualis tentatio q. d. sathan 'Nunc tantum temporis Deo servivisti.
 Stultus es, qui huic Deo servis. Ecce quando mittit tibi aliquid cibi? Sume 30
 nunc lapides et ede vel muta in panes, si potes'. Ita parum illi credentes:
 Si Christus non statim dat ad sacietatem, insaniunt et dicunt: 'Nihil pecuniae
 habeo nec me euangelium nutrit. Abeat euangelium'. Vide, quid Christus
 Matth. 4, 4 responderit 'Non in solo' etc. Hoc dictum pauperes scriberent in omnes
 angulos domorum et in fimbrias vestimentorum. Loquitur de corporis nutri- 35
 mento. Hoc nutrimento, si 1000 annis sollicitus essem q. d. si omnem
 haberem cibum, quem portat tellus, non nutrirer, nisi verbum adsit. Sic
 panis quem Deus creat in terra et omnia vestimenta, nihil sunt quam larvæ

creaturae ut domus, possessio, nihil aliud sunt quam larvae dei, quando dat panem dominus, da gehört viel ein gröffer kunst zu, ut te enutriat quam optime conditus cibus, tamen non prodest. Humanum corpus non habet tantum ardoris, ut mutet panem in sanguinem et carnem, quamquam multum ignis
 5 in fornace pistoris, aurifabri, et tamen nihil carnis fit ex pane, et hoc novimus, medici experti, Et die feuchtigkeit thut auch nichts, ergo nec estus nec humiditas facit. Quid ergo facit, ut ex cibo fiat caro et sanguis, post 2 horas lutum, saliva, sanguis, caro, membra omnia nobis ex cibo crescunt. Putatis hoc panem posse aut calorem aut humiditatem? Medici dicunt aliam caliditatem esse in corpore, quam ignem, fahlen sunt. Creator novit et dicit
 10 'Non in solo pane' ꝛ. Caliditati et humiditati in corpore nostro datum est praeceptum a deo 'du sollt panem mutare in sanguinem et carnem'. Si non, nunquam hoc fieret. Et hoc est, quod deus potest facere ex lapidibus aquam. Si eam¹ percussisset Mose in farinam, nunquam dedisset aquam, sed inde
 15 venit, quod mandatum accedit, quod facit, ut det aquam. Sic coelum dat panem, ubi nihil facturi cellarii. Si Iudaei clamassent usque ad interitum, nihil profecissent, sed dato mandato. Sic omnia in mundo ꝛ. Totus mundus est plenus miraculis, eciam in corpore meo calor nihil facit: qui febricitant, plus caloris habent et tamen non digerunt, ergo calor non facit, sed mandatum adiunctum. Ergo dominus docet, quomodo respondere debeamus in
 20 tentatione. Si totum esset panis, quod habeo, nihil prodesset. Vide mulieres. Illa praegnans fit, alia non. Unde hoc? non est culpa ꝛ. mandatum nondum adest, et deus vult docere nos, ut discamus, unde veniat sanguis et caro, sanitas. Habemus cibum, omnia et mundus putat se hic enutrir non,

zu 6 über estus steht calor

¹) sc. virgam

25 Dei. Si tibi dat panem, quid magis attinet quam iste panis? Corpus hominis non tantum potest, ut mutet panem in sanguinem et carnem. Calor hoc non facit, quia maior calor invenitur in fornace fabri aut pistoris, qui nihil horum efficit. Vide quam varia fiant ex uno cibo: sputum, stercus, urina et omnia membra. Calor noster hoc non facit et panis non facit (quod
 30 tamen medici fabulantur), sed verbum Dei, mandatum est calori et humiditati nostrae a Deo, ut ita mutant. Si ligati non essent, non facerent. Hanc experientiam habemus, quod Deus ex lapidibus creet aquas, ex nubibus manna. Hoc fit, quia Deus ipsis mandat, alioqui Moses nihil effecisset virga sua, si perpetuo murmurassent filii Israel. Videte febricitantes, plus
 35 caloris habent quam sani. Nemo hoc facit nisi verbum Dei. Hoc vult dicere Christus 'quid hoc, si omnia devorare possem, non iuvat absque verbo Dei'. Videte, cur mulieres quaedam portent foetus, quaedam non. Verbum Dei deest, non semen aut sanitas amborum. Ideo hoc facit, ut aperiat

per quid autem? per verbum. Quare utitur externa creatura deus, quare non nutrit absque cibo? non vult, ita utitur creaturis ut larvis, sub illis est, ut discamus eius misericordiam. Sic facit cum vestibus. Si omnibus vestibus uteris, non calefieres, sed tantum mandatum dei, daß dich daß ding sol erwermen. Hoc factum in deserto, ubi erant Iudei 40 annis. Omnia manserunt inconsumpta, schuch mußten selbst schuster werden ꝛ. dixit deus 'bedt it schuch und zu reißt nicht, Kleider' ꝛ. Invenimus quosdam multis vestibus indutos, qui frigent. Econtra. Sic est cum bellatoribus. Non arma, lanceae thunß, sed dominus dicit ad arma 'triff' ꝛ. Vides ambo, non solum panem, sed et verbum. Si solus panis, wirstu ein arm essen thun. Dentibus non sapit cibus, insani sunt, non est defectus in bonis, sed an dem befel dei, qui non vult ut ꝛ. Sumus ergo corroborati hoc verbo contra desperationem victus, ut dicamus: Quomodo scharstu? si etiam habeam panem, tamen non vivo. Addit 'sed per omne'. Hic loquitur de corporali verbo, quia si non sineret praedicare verbum, quomodo sciret mundus se nutriri verbo? neque crederet ineternum. Verbum dicit, quod cibus meus non me cibet ꝛ. sed sub hoc deus facit, discendum: Si panem habeo, bene, tum nutriet me dominus externe. Si non, laborandum. Si proiecerit me in desertum, solo verbo me fovebit, sicut me verbo nutrit sub pane, sed tamen hoc sponte non debemus facere, nisi ipse nos urgeat. Per hoc non vult nos securos facere, ne habeamus curam, laboremus tamen interim. Si panis adest, bene, si non, tantum est, quia verbum te consolabitur, ut fidas et sat habeas. Si nulla domus aedificata, tum nubes essent domus. Si frigus esset, talis non curaret. Immo diceret 'potest ex petra aquam elicere, Ex nive calorem', et si fidem hanc haberem, frigus mihi non doleret. Tamen, ut dixi, deus non tentandus. Sed quando adest cibus, uti debes ꝛ. Haec est una pars Evangelii, quod non debemus curam habere pro victu corporali: si adest, ut aga-

zu 14 sed in omni verbo r

oculos nostros et videamus, quae Dei mirabilia. Ita si omnia indueres pellicia, non calefieres, nisi mandatum Dei adesset. Hoc habemus exemplo, quod filiis Israel calcei et vestimenta non perierunt. Calcei ipsis facti sunt sutores, vestes sartores. Quid in causa? Verbum Dei. Summa: omnia fiunt mandato Dei. Non dicit panem nihil esse, sed dicit non panem solum nutrire. Iam confortati sumus hoc dicto contra desperationem in causa victus. Mundus nihil aliud scit quam panem solum nos nutrire. Sic quisque se consoletur. Si habeo panem, me nutrit, at non solus. Si autem spiritu suo pellit in desertum, non dimittet nos. Christiani non curant. Ecce haec omnia pariat nobis fides, si deesset in hieme vaporarium calidum, nix calefaceret necesse est,

zu 30 über vestimenta steht deu: 8

mus gratias, si non, ne desperemus. Quo textu ist verlegt dem teuffel sein spitzig surgeben. Hoc ieiunium docet fidem et deum agnoscere. Reliquas duas tentationes tractabimus post prandium.

Si credas. Cur non faceret Deus hoc, qui ex petra durissima aquas producit? Haec prima est tentatio et verus intellectus de ieiunio.

9.

Prebigt am Sonntag Invocavit Nachmittags.

(18. Februar)

Dieser bisher ungedruckte, allerdings mehrfach an den zweiten Theil der Prebigt der Kirchenpostille Erl. Ausg. 2. Aufl. Band XI S. 115—121 anknüpfende Sermon ist hier aus Mörrers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 27^a—29^a, sowie in dem Auszug mitgetheilt, welchen Cod. Hamb. 74 Bl. 295^a—296^b enthält.

Hora 2. a prandio.

Hodie audistis in Euangelio 1. tentationem Satanae an dem Christo beweist. Illic videmus, quis Satan sit, wo mit er umb ghe. Non solum cum impiis, qui non curant salutem, sed piis, qui debent fieri dei filii i. e. sollicitat victu, daß ist ein gedanken ipsius cordis, ut Paulus dicit 'Scimus, 2. Cor. 2, 11 mit wo er umb ghet', Nempe ut nos a fide detrahat, et in mundo richt erß auß. 'Mundus', inquit, 'est concupiscentia carnis, oculorum'.

1. Joh. 2, 16

Accipiamus alias tentationes duas, daß wir sein farb gar sehen. 'In sanctam' 2c. 3 sunt tentationes: quis fuerit ordo, ex Euangelistis non possumus intelligere. Quando Satan sentit se in hoc latere nihil efficere, et invenit bonum Christianum, qui novit deo fidendum, qui possit nutrire corporaliter et eternum, tum cognoscit Satan ein andern wird im hauß. Non vult curare victum, sed spiritualement fore, et dicit Satan 'bonum est, quod talis fieri vis'. Et simulat se Satan, als wolt er eben hin auß als er. Et tentat iam subvertere et falsificare fidem, quia intelligit, ubi fides est, se victum, quia verbum dei est illi fortius, et qui credit, nihil periclitatur.

zu 7/8 Satan cuiusmodi spiritus r zu 10/11 2. Cor. 2. r zu 15 über in hoc latere steht auff der seiten zu 17 über wird steht hospitem zu 18/19 2. Tentatio r

Christus sic sathanam depingit, quod hoc praesumit et maxime apud Christianos, ut nos tentet cura ventris. Haec praecipua eius cura, ut nos a fide seiungat. In mundo est concupiscentia carnis etc.

1. Joh. 2, 16

'Secundo duxit eum' etc. Quis ordo tentationum fuerit, nescimus. Hoc studet, ut si probum inveniat Christianum, qui curam ventris renuat, alium quam hospitem in domo consideret, tunc dicit 'harre, vis fidere Deo, bonum est'. Sic fidem falsificare conatur. Bene intelligit se fide praesente

Utitur ergo hac scientia, quod falsificet verbum et fidem sub specie verae fidei, daß ist sein erßschaltet. Er leßt den nhamen und bundel da bleiben, quasi sit fides. Sic hic. Christus est in pinnaculo. Num non est bonum fidere, ut quis faciat saltum et fidat dei clementia? Vera fides facit omnia
 Marc. 9, 23 miracula. Ut Christus 'Credenti omnia possibilia'. Hoc novit calumniator, 5
 sub specie verae fidei ducit ad falsam. Et verbum nimbt er, darauff der
 Matth. 26, 53 glaub sol sthen, sed abutitur. Et verum est: ubi Christianus est, non sufficit
 Mt. 91, 11 unus angelus. 12 legiones ut in Passione, et Elizeus, quia ps. dicit 'Angelis
 dicit', 'ergo ne timeas, daß du den hals brechst', er furet beydes, fidem et
 verbum, et daß ist sein recht kunst, da lerne auff den schalck achtung haben. 10
 Matth. 4, 5 Vide, quam pura sit scriptura et fides, quae inversa. Ibi Satan 'collocat in
 pinnaculum' et iubet, daß ers wagen sol auff got, ut descendat. Christus
 8. 7 schlecht in widder 'Non tentabis', et haec est expositio primae tentationis.
 Ubi dictum, quod penitus fidere deo debemus, non creaturis, quod solus deus
 nutriat 2c. sed hac differentia, daß wir got sein larvas bleiben lassen. Vult 15
 deus me nutrire suo verbo et si ad hoc utitur pane 2c. bene, accipe, quia
 eius voluntas. Simile scio deum me salvaturum per verbum et fidem, et
 tamen vult facere per aquam baptismi, et tamen nihil valet aqua, quia tan-
 tum fides et verbum. Et si blasphemarem deum, ut novi prophetae, quid
 aliud facerem quam deum tentarem? Non contemnenda aqua, quia vult ita 20
 salvare. Sic hic posset deus me sustentare absque pane, sed quia non facit,
 dat panem, non debeo eum contemnere. Si non velim edere et esurirem et

zu 2 Depravat verbum Satanas r zu 5 Credenti omnia possibilia r zu 12
 Baptismus r zu 13/14 Non tentabis dominum deum tuum r zu 21 Aqua baptismi r

nihil efficere. Omittit igitur ventris curam et fidem vanam facere praesumit. Haec est practicula archisathanae, ut fidem et verbum Dei auferat et sinat
 manere opinionem fidei et verbi: apparet quidem verae fidei similis, sed non 25
 est. Sathan potest transire aquas siccis pedibus. Formam verbi eciam per-
 Mt. 91, 11 mittit, cum ipse citet scripturam 'angelis suis mandavit' etc. Christianus
 non deseritur, citius veniant necesse est 12 legiones angelorum. Iam discite
 Matth. 26, 53 considerare sathanam, quae vera fides, quae falsa, quae scriptura, quae inversio
 scripturae. Christus respondet 'scriptum est' etc. Haec tentatio interprae- 30
 tatio est prioris. Non curandum pro victu, sed ita tamen, ne Deus tentetur,
 ut larvae ipsus maneant. Si tibi proponit panem, vinum aut quemcunque
 cibum, quo te nutrire velit, ede, bibe. Sed haec commestio non sola te
 nutrit, sed et verbum Dei, cum verbo suo non vult uti nisi per aquam aut
 panem, libenter sufferam. Sic baptismum tollere voluerunt sectae nostrae 35
 dicentes non opus esse aqua, quia caninum balneum est. Quid hoc ad te,
 Si ita Deo placeat verbo suo uti per aquam? Ita et de sacramento. Nos

fama perirem, ipse reus essem. Ibi dicendum de aqua. Si ita placet, ita utar. Sic pane, quia ideo creavit creaturas, ut panis nutriat, quando mandarit, Et aqua iustificet, quia mandarit. Quaelibet creatura habet suum officium, ignis ardet ꝛ. omnia posset ista facere absque creaturis. Quando vero tibi auferret
 5 creaturas et non potes thomen ad aquam, panem, tum incipe fidere et dic 'domine, qui nutris me per panem, potes sine eo me nutrire'. Tum vel dabit panem vel victum, quo non pereas fame. Modo ne negligas, si adsit panis; si non, ne desperes. Si adest tunica, indue; si non, ne diffidas. Ibi enim collocat Satan Christum in pinnaculum, ut desiliat, quid opus erat? Si dat mihi creaturam deus, quae mihi servire potest, non contemnenda. Si est pons per Albim, transeo per eum. Si non vis, sed dei gratia et misericordia fidere, tentas deum. Si solus pons esset, non te ferret, sed deus ei mandatum dedit. Ita Satan voluit impedire fidem vel macht sein zu viel, ut supra dictum, ut lapides. Ibi heb an und gleub, quod non sit damnum, si descendas. Illic debebat
 15 monere, ut crederet et econtra. Et nequiter adducit scripturam, sinit illud stare, quod contra illum, 'ut te custodiant' ꝛ. mit dem zusatz ghe auff deinem Matth. 4. 6 weg, hoc omisit, tu dic 'hanc viam non commisit mihi deus'. Sic Satan left alweg etwas auß vel invertit. Sic fecerunt et faciunt et facient omnes falsi prophetae, qui faren von dem tempel und brechen den halß. Non est alia
 20 via ad salutem nisi una, nempe credere in Christum, qui nos redemit a peccatis. Haec via thut nichts, nisi deus thet den Befel. Den weg nembt an. Ideo sivit praedicari per totum orbem hanc viam. Ibi weret der teufel, ubi non potest werten, invertit viam et vertheret scripturam et dicit 'verum est: Christus salvator ꝛ. sed oportet eciam aliquid facias', da macht er neben
 25 weg. Hinc suscitavit sectas ꝛ. das ist auch gleuben, das ich durch den

zu 1 Creaturarum usus r zu 9 Pinnaculum templi r 13 dictum] dic zu 16/17
 In viis tuis r zu 21 Via ad salutem r 23 werten] weret zu 24/25 Neben weg r

Christiani fistulae Dei sumus, quae non similiter sonant diversis operibus donati. Si ita contingat, ut auferat tibi creaturas, panem et vinum, tunc Deo fide et ipse te enutriet, dabit tibi panes, etiamsi nubes pluerent panes. Si autem habes panes et vestes, utere cum gratiarum actione et noli tentare
 30 Deum, ne dimittas te de templo, cum scalam habeas, ne transeas Albim, cum pontem habeas. Ubi nihil cibi est, dicit Sathan: 'ne crede, iam nihil cibi habes, Deus nihil tibi dabit'. Ubi nihil deesse videt, sed omnia abundare dicit 'crede nunc. Si audes, dimitte te deorsum'. Responde 'additum est in psal: in viis tuis', hoc tu non vides. Sic omnes pseudospiritus hodie
 35 faciunt. Videte, quando agat cum fide Christiana, audaces sumus, in viis nostris custodient nos angeli. Hoc nihil esset, nisi Deus mandaret angelis, ut nos custodirent. Responde sathanae 'hanc ibo viam, quam mihi Dominus proposuit'. Sic et hic factum. 'Verum est: Christus mortuus est et resurrexit pro nobis. Sed et nobis aliquid faciendum est.' Sic foecit, ut Deum ten-

stand felig werd, quia homo sthet, lebt, stirbt drauff. Et adducit scripturam
 Luc. 16, 9 de operibus, ut de 'mammona iniquitatis'. Hoc nihil aliud est quam cadere
 de pinnaculo et frangere collum. Fides est, quod credo per opera mea sal-
 vari, sed es sehlit etwas, non est der besel gotz. Si papistae dei verbum
 Matth. 3, 17; 17, 5 habarent, ut Christi via, 'Hic est filius meus dilectus', quam superbirent, wem
 sie auch ein solchen besel bringen, deficiemus a nostro Euangelio, sed non
 possunt. Ergo tentant deum, quia negligunt viam Christi et dei et, quam
 Col. 2, 18 stravit Satan, eunt, qui ducit angelicam viam Col. 2. Hoc nihil aliud est
 quam descendere de pinnaculo i. e. fidere nostra fide, quam nos finximus,
 non Christus, et ad hoc torquemus scripturam ut papa, qui dixit se vicarium
 Christi et confirmat hanc viam et pro pignore dat animam suam, das heist
 ein erzbubstuch, quod ita invertit fidem et adducit scripturam et nihil fidei
 adest. Quam viam dedit deus ad celum, illam ite. Si aliam nimbtz dir fur,
 tentas deum: in qua sunt omnes monachi et clerici, quia tappen. So dirz
 getwert wird, das du zu der tauff nicht kants thomen, si credis, salvaris;
 econtra non. Sic de pane, quando adest, utere; crede, quando abest. Haec
 tentatio ghet medtzig in spiritibus. Spiritus nostri ghen frehdig in der Ten-
 taten. Nostri prophetae dicunt esse non necessarium, quod credimus in pane
 et vino x. nicht also. Ita faciunt ut Satan. Ubi fidem docere debent, im-
 Rom. 16, 18; 17, 5; 19, 19 pediunt et invertunt scripturam. Ubi non, plus fidei docent. Paulus multis
 conqueritur super ventris cura et ps:¹

Matth. 4, 8 3. Ubi agnoscit cor ita adfectum, quod non curat de victu, 'ducit in

zu 3 De pinnaculo demitti r zu 5 Via < Christi r zu 8 Col. 2. r zu 19/21
 Papae r
 et nobis non necessaria res, quod utimur pane, calcis r zu 22 f. 3. tentatio. r

¹) Die Hamburger Niederschrift (unten Z. 34/35) löst ps: in pseudapostolis auf.
 Ob Luther Th. 1, 12 im Auge hatte?

taremus, cum dicit ex scriptura 'facite bona opera', item 'facite vobis amicos'
 Luc. 16, 9 etc. quod autem mandatum dedit nobis Deus? 'Hic est filius meus' etc. Hic
 Matth. 3, 17; 17, 5 diabolus irritat, ut relicta Dei via eamus in via sua et dicit 'obedi papae,
 quia placet haec via Deo et salvabit te per bullas'. Hoc est dimitti, sed ita
 ut collum frangatur, das ist, ut dixi, ein erzteuffels stuch. Hic videmus
 veram et falsam fidem. Ita fac. Si Deus proposuerit tibi viam, hanc in-
 gredere. Si aliam quaesieris, errabis et collum franges. Ita et cum baptismo.
 Si baptismus tibi contingere nequit, crede et salvaberis. Si adest, utere quam-
 primum potes. Tentatio haec est plus inter sanctos quam inter incredulos.
 Si dicit nihil opus esse pane, vino, baptismo, responde, si ita vis, nulla re
 opus habemus. Si autem vult Deus, ut utaris creaturis, fac, ad hoc enim
 a Deo creatae sunt. Conquaeritur semper Paulus de cura ventris et pseud-
 apostolis.

Matth. 4, 8 'Tertio duxit eum' etc. Valde pulchrum credo fuisse sathanam, qui

montem excelsum et ostendit' x. Er muß sich schon gestalt haben, quod
 audet tam sancto viro ein solchs an mutten. Venit, credo, ut angelus a deo,
 ut adoraretur. Haec tentatio ist widerfins contra 1. In 1. tentat mit mangel,
 in 3. mit gluck, gunst, er, amicitia, ut ista quaeramus. Et haec est quoque
 5 fortis tentatio, quam Lucas facit secundam, sed nihil moveat nos. De hac
 tentatione in Euangelio Luc. 8. similitudo curarum, divitiarum x. Ista ten-^{Luc. 4, 6;}
 tatio plus damni facit quam 1. excepta 2., quando prima non impugnamur.^{8, 14}
 Satan dat nobis pacem, ne sit timor. In papatu nihil nobis defuit. Sat fuit
 divitiarum, lust, ehr, ergo non potuimus venire ad Euangelium, nec hodie
 10 possunt Papistae: quomodo enim deserere possent ehr, gut, freund verlassen?
 multi intelligunt veritatem, sed nolunt periclitari propter Euangelium. Et ^{Matt. 4, 8}
 hoc est ostendere mundum cum omnibus x. Qui vero veram fidem habent,
 non curant. Media est periculosissima, das er die leut irr macht in vera
 fide et verba, quam ideo Lucas fecit ultimam. Extremas duas possum merden,
 15 ideo sunt aliquo modo crassae. Ibi manet intellectus, quid fides, quae dat.
 Etsi nihil vel parum habeo, credendum deo. Item 2. omnia etiam deserenda
 propter deum. Sed in 3. ita adfecti sunt, hoc verbum dei est x. Ideo vero
 ordine ordinandae tentationes ut Lucas, tum ghen sie nach der rechten ordnung,
 quo sequuntur. His tentationibus semper impugnamur. Non est historia
 20 Euangelium, quem finem habeat, sed habes ista in tuo corde. Sicut Christo
 fecit Satan, sic nobis omnibus 1. Pet. 5. ^{1. Petri 5, 8}

Omnibus 3 tentationibus vide, an non videas curam pro victu et scito,
 quod hoc sit Satanae sarb, ibi cogita te debere pugnare pro x. Item si non
 vis deserere honorem propter 3. Item te impugnat in fide, ibi quoque adest,
 25 putas, quod nos werb 'Jundher' heissen, si non pepercit Christo? fieret mit
 im, wie er wil. Nos non ita corporaliter ita ducit, ut Christum, sed corde.
 Si tibi cor facit sollicitum de victu, scito te stare coram lapidibus. Si non

zu 14 Luc. 2. fecit ultimam r zu 18 Ordinatio tentationum r zu 21 1. Pet. 5. r

tam sanctum virum (quod et ipse putabat) adire audeat. Fortassis apparuit
 sicut angelus Dei. Haec tentatio in dextra est, si tentare vult amicitia,
 30 gloria. Hoc pertinet ad semen in spinis in praecedenti dominica. Si nihil ^{Luc. 4, 8}
 horum iuvat, curat, ut securi simus absque tentatione. Non sat ocii, gloriae,
 voluptatis invenire potuimus inter papistas, religiosos. Inveniuntur multi
 divites, qui optime intelligunt euangelium, at cum relinquendae sunt opes
 propter ipsum, retrospectiunt. Credentes non sic. Nulli autem harum difficilium
 20 resistitur, quam ubi fidem falsificare cupit. Propterea ordo, quem Lucas
 servat, mihi magis placet. Hae sunt tentationes, quae nos quotidie cogunt.
 Nunquam sumus absque tentatione. Nam sicut Christo foecit, ita omnibus
 facit, non quiescit, tentat semper contra fidem. Quilibet circa se sathanam
 habet et ducitur ab eo, sicut cum Christo factum est. Nos autem non cum

vis deserere mundum, scias te stare in monte, ibi pugna. Si impugnat te fide et invertere vult, scias in pinnaculo, ibi sis cautus. Per totam vitam non cessat. Sed solatium nostrum, quod Christus pro nobis vincit tentationes has, dic ergo: 'In Christo herebo' &c. Quando vicimus, haben wir diß forteyl, quod angeli accedunt in vera forma et apportarunt ei cibum. Sic si in Christo nos vinceremus, angeli nostri erunt ministri. So ein groß ding istß umb ein Christen, optimi in Christo sunt in templo et decident, alii cura victus seducuntur, alii paucissimi sunt, qui perseverant.

zu 3 Solatium nostrum r zu 5 Tunc accesserunt angeli. r

corpore, sed corde in montem ducit. Nam nunquam cessant tentationes. Hoc autem consolationis habemus, quod novimus ipsum abigere scriptura. Victo sathana hoc habemus, ut angeli accedant et ministrent nobis, sicut Christo ministrarunt. Quod optimos putavimus Christianos, cadunt de pinnaculo templi.

10.

Predigt am Sonntag Reminiscere.

(25. Februar)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Hörrers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 29^b—32^a und in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 297^a—299^a.

Matth. 15,
21 ff.

Luth: Dominica Reminiscere Mat. 15.

Hoc Evangelium lectum est hodie ideo, quod tempus adfuit confitendi et daemona außentreiben et die sünde vergeben et from werden, quod admoniti homines, quod obsessi Satana et &c. In hac muliere non simplex fides, sed perfecta et ritterlich, quae servat victoriam et sieget contra deum selbst. Levis res, quando credimus deo, quod alere possit ventrem &c. et non fortis, quando credis remitti tibi peccata. Sed haec est suprema, quando contra nos molitur et sollen mit ihm kempfen, ut ita fortes simus, ut illum vincamus. Ut legimus de patriarcha Iacob. Cum solus maneret citra rivum et

1. Rose 32,
24 ff.

16 daemonia] de zu 17 über In hac muliere steht Nos respicimus E Fides mulieris r zu 22 Iacob r

Domi: Reminis:

Hoc evangelium lectum propter eiectum demonium, ut confiteremur peccata. Nos hoc non curamus, si intelligamus evangelium. Indicatur in hac muliere talis fides, quae luctetur cum Deo adeo, ut victrix evadat etiam contra Deum. Hoc non admodum magnum est, quando nos eripit ex manu inimicorum et aliis externis malis. Sed hoc pugnare cum Deo, inniti contra Deum, ut de Iacob in genesi, qui cum angelo luctabatur. Angelus aderat

1. Rose 32,
24 ff.

oraret, venit angelus et secum rang und wolt in ertworgen, qui propter deum hic aderat. Quas vires habebat Iacob in comparatione angeli? et tamen cum eo pugnavit usque in mane et talis pugna fuit, qua putabat Iacob contra eum deum pugnare. Ibi apprehendit Iacob verbum 'Benefaciam tibi', ibi cum 8. 12
 5 deo ipse pugnavit. Sic hic. Ideo dedit illi nomen Israel i. e. ein kempffer mit got, si potes deum vincere, quanto plus homines, der mit got kempfft und h̄m an gewint, altum nomen.

Sic vides in muliere. Fuit Cananea, non pertinuit ad populum Israel. Sed begibt sich, ut Christus ḡhen ex grenz̄ Israhel et venit in die heidnische
 10 grenz̄, er hat sich verborgen ein weil. In illo die venit ad fines eorum, nimbt sich den mut et currit ad eum et implorat eius opem. Marcus dicit, quod Marc. 7. 25
 famam audiverat de eo i. e. hic vir fuit famosus in Iudea ubique, quod omnibus auxiliabatur. Ex hac fama hausit hanc fidem et fidit, quod possit et se iuvare, alias non secuta fuisset eum. Fides clamat, non dubitavit nec
 15 quievit. Magnum fuit, quod venit et tamen Syrophenissa. Mat. 'Cananea', Matth. 15. 21
 ist als war, das sie sich so vil unterwunden, cum sit gentilis et invocet Christum. Christus stelt sich vil anders, quam de eo audivit, lest sie ein feil streich thun, ne verbum quidem respondit, cogitat tamen 'omnes iuivit, was muß ich entgelten? quare mihi tam durus?' Es ist ein harter stoß geweest
 20 in fide sua; discamus: in quo fidit, durus est. Caecus melius habebat, de quo ante 14 dies¹, quem terrent homines, sed ibi Christus terret, qui debet solari, Wen ein unser got ein solch stud legt? Ipsa non curat, sive sit incus, tamen heret in fama, ut Marcus, quam de ea audiverat. Der man ist frunt- Marc. 7. 25
 25 lisch, nemini non auxilium praebuit. Hac fama cor eius tam plena, ut non possit diffidere eum esse alium.

Haec est doctrina, quam saepius diximus, quod fides talis ding sein, qui tantum haereat in verbo, claudit oculos, aures et omnia et nihil vult

zu 5 Israel r zu 8 Cananea r zu 10 über eorum steht Cananeorum
 zu 18/19 über ne bis entgelten steht Ubi fides adest et cogitatio pietatis adest tentatio privata et publica, ut tempore Christi, nostro, apostolorum. zu 20 Caecus r zu 27 Fides r

¹) vgl. oben die Predigt am Sonntag Quinquagesimä (Nr. 7).

ut Deus, Iacob ut homo. Pugnabat tamen usque ad auroram cum eo, putabat se moriturum nulla habens arma. Vicit autem per fidem, quia
 30 promissionem acceperat a Deo, quod esset rediturus in terram suam. Huic innitens victor evasit. Hinc et nomen ipsi indidit Israel, quia ita luctatus est cum Deo, ut vinceret. Christus egreditur in gentes ex Gallilea. Eo viso mulier intra suos fines accurrit, quia bonam famam de ipso audierat ut Marcus dicit. Nam si fidem non habuisset, quam ex bona fama hauserat, Marc. 7. 25
 35 non accurrisset. Fides clamat. Tantum ipsa gentilis praesumit, ut invocet Iudeum. Aclamat eum, sed tacet. Cum talem vultum prae se gereret, quid cogitarit, facile conici potest, nimium ementita esse, quaecumque audierit. Sed fides est talis, quae nihil aliud prae se fert nec quid aliud audire vult

scire, quam quod Christus est salvator et in ea verba widelt er sich et non sinit sibi auferri haec verba, ehe mußt den h̄m̄el und erden in ein ander ḡhen. Quanto Satan explicat nos, ut aliud cogitemus quam haec verba, tum non adest auxilium, quod solum est in verbo. Esa. dicit dominus 'audite, ir

3et. 46, 3 aßdenbrodel, Vos gestamini in muter', suum verbum vocat 'mulieris muter'. 5

In hoc verbo iacemus et praeparatur, werden gemacht sicut puellen. Paulus
1. Cor. 4, 15 'Ego vos genui per Euangelium. Euangelium est mater mea, per quam vos genui'. Christianitas educet vero filios in vitam aeternam, ideo non contemnendum verbum, quia omnia in illo. Sicut facit mulier, non sinit se eximi. Videt eum tacere, vertere sibi tergum, quae debent aliquem diffidentem facere, 10 ibi sola manet in verbo, in quo est voluta.

2. tentatur durius. Apostoli ut intercessores faciunt. 'Tu vis esse in
Matth. 7, 24 occulto loco? du stest dich seyn darhu.' Marcum vide 'et tamen non potuit oculi', quia mulier ist sein gwar worden. Ibi etiam apostolorum intercessio nihil est. Magnum solatium est, quando scimus alios orare pro nobis, praecipue sanctos. Ego unius homini sancti orationem acciperem pro omnibus donis, thesauris. Quia 'quae petieritis'. Sic versagt er wider contra ipsius verbum et promissionem. 15

Matth. 16, 24 'Nisi ad perditas.' Illa est, inquit, Cananea. Statim hat der gebeut, wie ein herlich schlag ist das 'Promisi quidem me exauditorium, sed tu non es, cui promissum'. Si haec adimitur, tum non est remedium, consilium, quia tretten alle heyligen von mir, dicit, quod suis bonis missus sit ad Israel. Ego autem non sum.' Das heist nicht allein gestibus von sich geschlagen 20

su 3 über explicat nos steht er auß bringt. su 4 Esa. 46. r su 12 2. r
15 orari 20 herlich] her: 21 adimitur] adimere 22 bonis] b

quam verbum Dei et hoc 'Christus est salvator noster'. In haec verba nos involvemus ita, ut cor verba et verba cor capiant. Si venit sathan et 25 vult tollere verbum hoc, non restat consilium. Sic dicit per Esa: prophetam

3et. 46, 3 'qui portamini in utero' etc. hoc est: in scriptura. Nam in ea apparamur
1. Cor. 4, 15 sicut infans in utero matris. Sic et Paulus 'per euangelium vos genui', hoc est: verbum. Sed non parva res. Hac fama non declinem, eciam si omnes dissuadeant. Iam accedunt discipuli et orant, ut eam dimittat, ne 30 alia fama de ipso oriatur. Hoc penetraret sicut gladius anceps. Ego pro mea persona unius hominis boni orationem semper acciperem pro omni thesauro et potestate mundi. Quia promisit se exauditorium credentes. Hic contrarium servat q. d. 'Tu expectas promissionem, sed hoc tibi dico, tu non es de promissione, quia non es de domo Israel'. Quid iam efficiemus, 35 si verbum Deus nobis auferat? Hoc non tantum est percutere vultu, sed

su 26 über Esa: steht 46 su 28 über euangelium steht 1. cor. 4

Sed etiam verbo, daß sie das wort nicht anghet q. d. 'oportet agam meum officium, ad quod missus, nempe ad Israellem'. Sic hic infirma fides, 100 diffisae fuissent. Sed non sinit sibi verbum verbo adimere, quia heret in fama de Christo, vult auferre mit zeichen und worten. Deus habet duplicia
 5 verba: 1. quod dicit, daß ist sein ernst, quando sinit praedicare remissionem peccatorum per Christum, hoc est der edstein, darauß bleiben sol fides, si contrarium verbum poneret, quod verbum dei esset et contra hoc, ibi dicere debeo 'duplicia sunt verba 1. vorther, illud habeo, in hoc hereo, quia fuit serium, ideo maneo, si contrarium facit, nihil curo. Si omnes dicerent, imo
 10 ipse, non desererem 1'. Moses dicit, facit, ut te tentet, an velis herere in 1. ^{vgl. 1. Mose 32, 24 ff.} Mulier aliter debuit ferre 1. verbum et richten nach dem andern, quod sit missus Israel. Sed manendum in 1. quod acquisivi. Si aliud postea sit, er magß deuten, wie er wil, nihil curo, quia 2. verbum, da meint er nicht so mit ernst. Cogitare debeo 'utrumque est verbum dei, sed daß 1. ist sein
 15 ernst, 2. non. In honore habere volo verbum ipsius, sed non est eius ernst'. In fine vides, quam amara versa in dulcia. Sicut et Iacob haesit in 1. verbo, quamquam secundum secutum. Quando Christum agnoscimus, die wort sein ernst, uber dem ist zu verlassen omnis creatura, baptismus nihil tibi prodest. Si diceret 'nihil valebit', et aliud diceret nempe 'non proderit', Ibi perse-
 20 verandum in 1. Sicut illa mulier manet, quod sit ein fromer Christus, ut Marcus, cum dicit 'Non sum missus', 'was ghets mich an? In primo verbo iaceo, ut in utero', so schlecht sie gots wort wed cum verbo dei, ibi abiicit deum cum deo, daß ist kunst, gots wort umb gots worts willen wed werffen, got verachten um gots willen.

3. buff, fides verbi 1. movet ad clamandum, da stelt er sich erst selham et dicit 'Non est bonum'. Was nicht Israel ist, daß sind hund, schawo wie ^{Matth. 15, 26} stelt sie¹ er. Et ipsa utitur ein meisterstud et apprehendit eum in suis verbis,

zu 7 2. verbum dei r über poneret steht ferret

¹) = sich

et verbo, cum dicit 'ad te non pertinet', si affuisset infirma fides, desperasset millies. Hoc est, quod saepe dixi, verbum quod primum nobis datur a Deo,
 30 serium est, cum audimus: Christus mortuus est propter peccata nostra. Alterum quod sequitur est, cum Deus proponit scripturam, quae contra primum sonat ut hic. Hic non deficiendum est, eciam si omnes angeli de coelo veniant et Christus ipse, hic sapias oportet, ut mulier haec. Haec non deficit, cum audit a Christo promissionem hanc sibi non datam. Dic
 35 tu 'verum est, utrunque est verbum Dei. Quid faciendum? Primum serium, alterum iocosum est, et quo nos tentat'. Postquam cognovimus Christum venisse salvare, quod perierat, Si iam venit et dicit 'hoc ad te non pertinet', ne defice, sed constans sis. Dic 'quid ego curo, an sim de Cain vel Abel, de Israel vel non. Ego primum respicio verbum'. Tertio cum se ita gerit,
 40 quasi nos canes putaret, suis eum verbis capiamus sicut ipsa q. d. 'Si

‘thū nu also, sicut dixisti, da filiis panem, non tamen privabis iure me canis, qui quamquam non edat in mensa, tamen edit de micis’. Ibi non potest respondere ad sermonem mulieris, ut ipsa non ad Christi, quia fatetur se canem, ‘habeant omnem thesaurum Israelitae, quem eis attulisti’ α . Maior fides est in hac, quae in primo verbo heret, quod ex Christi ore ghet, dei 5 verba sunt. Si ita tecum loqueretur, diffideres millies. Illa servat regulam: 1. verbum debet fthen. Non pertinent ad meum cor, quod heret in 1. Ita 8. 28 vincit, quod helt hart in 1. verbo. Iam non canis est, sed ‘fiat, waß du wilt’. Iam abierunt austera verba priora 1. verbum est, daß man lern waß man wissen sol. 2. est tentationis verbum. Sic Christianus non solum in 10 carne per Satan, mundum tentatur, sed etiam deum. Hanc scientiam quoque nos discamus, nempe quod mulier consentit in verbum. Si possemus dicere Ja zu allem wort, quod dicit deus, essemus salvi. Sententiam tulit ‘tu es peccator, mortis filius, inferi’. Hoc iudicium est super omnes homines latum, 15 quia peccatores, ‘stipendium peccati mors’. Nos libenter inverteremus hanc sententiam, ut non essemus peccatores et hoc per opera et libenter vellemus umbreiffen cyrographum. Natura terretur per illud iudicium, et currit und wil gut werd thun et non pati, sed remedium. Sed die recht kunst ist, ut dicas Ja, ut mulier. Aber es ist nicht ein gering kunst ut dicere ex corde ‘Verum est, quod sum Satanae’, tum posses dicere ‘Thū auch mit recht 20 peccatorum, quod est illud. Tu promittis remissionem peccatorum peccatoribus 1. Reg. 2. Haec sunt tua ipsius verba, cum igitur sim peccator damnatus, ut verba sonant tua, fac ut promisisti’. Ita his verbis cogo deum.

zu 8 Fiat α . r zu 9/10 1. verbum r
2.

canis, permitte mihi ius canis, qui edit micas et ossa quae proiciuntur de mensa. Non cupio quicquam auferre de populo Israel, sed quae Israel 25 proiicit, ‘ego cupio’. Vide, quale cor haec mulier habeat. Iam concludit: ‘Si tantam fidem habes, fiat tibi sicut vis’. Ubi iam sunt verba priora ‘Non sum missus’ etc. item ‘non est bonum’ etc. Iam ipsa est in numero filiorum. Hanc artem et nos discamus, quod mulier consentit verbo. Si nos hoc 30 possemus, in momento salvaremur. Nos peccatores sumus, ‘stipendium peccati est mors’ et ignis aeternus. Nos in animum ducimus, placare Deum multis operibus et caeremoniis duce caeca natura. Haec autem esset ars, qua mulier utitur. Cum dicit Deus ‘peccator es’, responde ‘peccator sum, fateor, da saltem, quae peccatori dare promisisti, nimirum remissionem 35 peccatorum. Hoc tuum officium est, ad hoc venisti, tu hoc promisisti’. Hoc verbo cogitur revocare priorem sententiam. Peccatum facit, ut gratia abundet. Si hoc verum est, dicit natura quod ‘Deus bonus fiat, peccemus,

zu 30 über stipendium steht Ro. 6. zu 37 über abundet steht Ro. 6

David 'Coram te peccavi, Ut iustificeris', das ist ein fein ding, da het ich lust ps. 51. 6
 zu, dicit Paulus i. e. 'fateor libenter, quod iudicium tulisti, quod verum est, rom. 6. 1
 quod damnatus sim et hoc non facio, das du recht hast'. Sic hunc honorem
 damus deo, dum rursus wider erhet er uns, ut 1. Reg. 2. Hoc discamus, 1. Sam. 2. 6
 5 ut das wir uns vor gotz urtheil nicht scheuen, sed dei verbum fatemur, nos
 damnatos, so wirt er dich gewisslich herauß zihen.

Christus dividendus in duo ista tempora, ante spiritum sanctum et
 post. Ante datum spiritum sanctum Christus ist gangen auff erden et ipse
 praedicavit et expedit officium a patre commissum, ut praedicaret Esa. 61. 1
 10 sacramentum institueret xc. et postea passione sua redimeret genus humanum.
 Das ist ein stuch. Post ubi Christus sedet in regno et regit per sanctum
 spiritum mundum, da hebt das Euangelium an. Ante missum spiritum
 sanctum solt du Christum nhemen, quod nobis non missus, sed Iudaeis.
 Ita soltu den spruch nhemen 'Non sum missus'. Nondum venit ad gentes Matth. 15. 24
 15 praedicaturus, sed tantum ut fugeret, ut in hodierno Euangelio. Sed Mose
 et alii, Helias xc. adduxerunt ad se gentiles. Sed nunquam ad eos venerunt,
 ut illis legem praedicarent. Ita Christus hat auch nicht außgeschritten zu den
 heyden Et ad Apostolos dixit 'in viam gentium' q. d. 'fortassis quidem ut Matth. 10. 5
 ego cum Samaritana'. Num non servit gentibus Christus? Non. Ro. 15.
 20 Christus fuit 'minister circumcisionis propter veritatem confirmandam'. rom. 15. 8
 Christum oportebat in seiner person nit weyter schreiten quam inter Iudeos.
 Hoc erat suum officium, dum vixit. Sic et discipuli. Et hoc ideo. Deus
 voluit treu und glauben halten, quomodo? Deus promiserat Abrahae et
 patribus Messiam daturum et missurum Iudaeis. Ideo ita mansit inter
 25 Iudaeos. Christus seiner person halben mansit in populo Israel et expedit
 officium. Postea spiritus sanctus. Ubi mortem vicit et occupavit regnum,

zu 1 ps. 51. r zu 3 1. Reg. 2. r zu 13 über nobis steht gentibus zu 16/17
 Non sum missus nisi ad oves perditas domus Israel r

peccemus plura'. Respondet Paulus 'absit', et hoc est quod dicit David
 'Tibi soli peccavi' etc. ps. 51. 6

Interrogant hic aliqui, an eciam ad gentes pertineat dictum hoc,
 30 an sint necessaria sacramenta. Respondeo: Dividendus Christus in duo
 tempora. Tempus quod fuit ante spiritum sanctum, et tempus post spiri-
 tum sanctum. Hoc dictum intelligas de tempore ante spiritum sanctum,
 quia nusquam praedicavit inter gentes. Venit quidem inter gentes, sed non
 ut proedicaret, sed ut absconderet se a Iudeis. Dicit ipse Christus 'in viam Matth. 10. 5
 35 gentium' etc. q. d. 'abituri inter gentes abite sicut ego, non ut praedicetis'.
 Paulus vocat Christum 'ministrum circumcisionis'. Propter hoc enim venit rom. 15. 8
 ad Iudeos, ut fidem servaret patribus. Ita Christus quoad personam suam
 coactus est manere in Iudea. Alterum tempus post Christum passum et

zu 34 über viam steht Mat. 10.

satisfactum fuit populo suo et ille thesaurus distributus in totum mundum. Ita passio tantum facta inter Iudaeos, sed thesaurus inter omnes gentes fuit dispersus. Inter Iudaeos vixit persona, miraculis, was aber zu im tham ut Centurio, dem mocht er helfen, ut etiam mulieri, aber er must nicht. Natus in Bethlehem, passus tantum inter Iudaeos, sed Euangelium adducit omnes et per totum orbem hunc fructum, Christus praedicatus non debet solum inter Iudaeos esse, sed in persona tantum sua conversatus inter Iudaeos, praedicatur in omnem terram. Nihil ergo in Christo, quod non meum sit. Ideo haec sacramenta illo tempore sein nicht weyter gangen quam in Iudaico populo. Serviens Christus pertinet ad Iudaeos, regnans ad omnem terram. Sequitur, quod quidam putant sacramenta non necessaria, sed libera, des brauchts halben, quod non urgeat ad ea als durch ein gebot, sed sol durch ein glauben geschehen, ut ex spontaneo corde: licet Christus instituit inter Iudaeos, tamen vult dilatari per orbem totum, weil er nun ein her ist, sicut dedit adhuc ministrans, sic dat ut regnans. Sic sunt sacramenta necessaria, quia dicit 'qui crediderit'. Alii dicunt 'Si fidem habeo'. Si vera est, facies, quod dominus commisit. Utrunque dicit de baptismo et eucharistia, das du wilt in dein wilfor setzen, das solt du nicht thun, non ut a papa cogaris, sed ut fatearis esse a Christo instituta, sacramenta et baptismus non te salvant. Duplex est esse manifestum et occultum Christum esse. 'Corde creditur'. Iustitia et fides in te debet esse manifesta propter alios. Ideo vult, ut baptizer, wo ich zum sacrament thom, ut accipiam, vel si non, consentiam illis, qui praedicant et contententur. Christus setzt also 'Quoties' et 'in mei' et libera sunt. Necessaria sunt et libera non secundum

9 sacramenta] sa^{ta}

22 thom)

mortuum, cum iam acciperet regnum suum, factum quidem est inter Iudaeos (oportuit enim sic fieri). Sed inter gentes dispersum est regnum eius in totum orbem terrarum, postquam sedit in solium suum. Quamvis Christus in Bethlehem natus sit, tamen misso spiritu sancto proedicatur, et mihi missus et mihi natus. Christus igitur conversatus pertinet ad Iudeos, praedicatus in totum orbem. Propterea verbum eo tempore non latius se extendit quam ad Iudeos, iam ad nos quoque pertinet per missum spiritum sanctum. Ita et ego possum uti sacramentis. De sacramentis sic dico: Libera sunt ita, ut non ad ea cogamur i. e. per fidem ipsis fruamur. Etsi Christus sacramenta instituit inter Iudeos, tamen per praedicationem, cum iam regat omnia, mihi quoque utenda. Sic facias. Si habere potes sacramenta, ne spernas, si verum cor habes, non spernes. Libera sunt non ideo, ut nunquam eis utaris, sed ut eis utaris libere, non coacte. Si accipere nolueris, fatearis tamen cum sancta ecclesia hoc esse sacramentum a Christo institutum teque ad hanc pertinere communionem. Sic libera sunt non iuxta nostram

nescit eum bonum ꝛ. quia non vidit, fuit similis trunco et lapidi, quid enim faceret mutus, caecus? ideo portatus, puer plus valet quam huiusmodi. Non potuit loqui cum hominibus nec audire eos. Per quos venit ad Christum? per probos homines, qui adduxerunt, qui audierunt de eo famam bonam illam. In hoc *stude* isti *turklich* begriffen vera fides, charitas et aliena fides, quid possit. Mundus non habet fidem nisi per praedicationem Apostolorum. 5

De hoc 1. *stude* auditis in omnibus Euangelis. Iam sequitur, quos auditores, persecutores habeat Euangelium. Homo loquitur, audit ꝛ. quod mirabilissimum fuit ei et fuit adfectus, quasi antea nihil fuisset, putavit se penitus venisse in novum mundum. Iam est sanus in anima et corpore. Vides, quam nequam spiritus sit Satan, quod non potest pati, ut mutus loquatur ꝛ. Iam debebant mirari propter inauditum miraculum. Vide, quid faciant: ut una pars facit, Alii blasphemant, ut textus habet. Dic, qui plus muti sint, plus caeci: homo ille an ipsi contradicentes? Audiunt, vident hoc miraculum et tamen dicunt diabolicum esse opus. Fidat Satan uni homini in mundo¹. Quis unquam credidisset tantam nequitiam diabolicam esse in humano corde, Si nihil aliud haberet scriptura, quam quid nequitarum homines habeant. 1. scholastici mirantur, 2. blasphemant. Illis Euangelium est haeresis, qui fuerunt optimi in populo, invidabant Christo, 'ecce efficaciter praedicat et confirmat miraculis, populus adhaerebit ei, nos 15 20

Sej. 6, 10 zu 5/6 Fides aliena Charitas ꝛ zu 15 Esa. 6. ꝛ zu 16/17 über fidat bis homini steht isti optimi, doctissimi erant zu 18/19 malicia diabolica ꝛ 19 scholastic] scho
¹) d. h. mag der Teufel einem Menschen trauen! ich thus nicht (vgl. in der Hamb. Hs., unten Z. 34).

sisset. Ecce hic nec famam audiens de Christo nec videns, sed trunco similis ad Iesum portatur, puer plus homo est quam hic. Ideo non potens loqui cum hominibus et vacuus verbo Dei mediantibus hominibus, qui deferunt ipsum ad Christum, gratiam assequitur. Discimus hic, quid fides propria et aliena et quid charitas fraterna. Sic omnes assecuti sunt fidem per praedicationem apostolorum. Sequitur iam, quos auditores et imitatores habeat. Homo ille gavisus est procul dubio, cum homines et Christum loqui et omnem sonum audierit et videret omnia, quae in mundo. Novus certe ei mundus fuit. Estne hoc magnum Dei miraculum? Videte, quales nebulones, qui cum viderent prae oculis tantum miraculum, ignominia afficiunt Christum et dicunt eum eicere daemonia per beelzebub. Inde apparet eos surdiores, coeciores magisque mutos fuisse obsesso. Quis iam fidere velit homini? ego non. Si tota scriptura non haberet locum, qui indicaret, quid Christus, quid caro, hic sufficeret. Dicant nunc fuisse multos, qui 25 30 35

negligemur, non audiet, opponamus nos illi, ut populus nos sequatur'. Et dicunt 'hoc miraculum est quotidianus panis, det potius signum e coelo'. Si deus faceret, ut cupimus, so wer er ein sehner got. Sicut Herodes volebat. Das ist auch der fromen tugent eyne, quae in corde hominis est, ut nunquam tutum sit cordi fidendum humano. Ubi dei spiritus non est, ibi Satan, mors regnat. Christus in alio Euangelio respondet. Hic nimbt er fur sich, qui eum blasphemant und vberantwort in 1. mit gutter vernunft et dat duas similitudines de regno.

'Si regnum est divisum, quomodo', inquit x. Si in civitate discordes Luc. 11, 12 sunt x. Ibi non opus armis, ipsi inter sese mutuo conficiunt. Sic in domo, quando mulier furatur triticum, vir schlecht dem faß den boden auß, non opus est, ut alius furetur. 'Concordia res parvae crescunt.' Sallustius. Hac similitudine eis respondet, quomodo regnum x. Si Satan besthet in suo regno, quomodo est discors? si discordes, non opus, ut timeremus a diabolis. Christus fatetur Satan habere regnum. Et Iudei fatentur Beelzebub principem daemoniorum. Et gentiles bonos et malos genios dixerunt et esse principem. Ibi greiff Christus Iudeos an mit iren eigen worten. Si est rex, contendet, ut regnum integrum conservet, ergo non eiicit demonia, sed econtra. Arguit ergo eos propriis verbis, das ist die kunst, quando verbum adversario torquemus in collum. Si est Satan, non eiicit, imo iniicit daemonia. Stultus princeps esset, qui vellet regnare et eiicere nobiles et cives e civitate, imo quisque facit, ut multos adsciscat, ut sit stipatus

12 Sallustius] Salus

zu 16/17 Diaboli regnum r

zu 22 Induratum cor r

sanctiorem externam vitam duxerunt quam Christus cum suis. Verum est. Sed quid hoc? Secundo auditores hi sunt, qui mirantur, et hi ferunt fructum. Tertio sunt tentatores, qui dicunt 'hoc nihil est. Si aliud faceret miraculum e coelo'. Hoc ratio humana cupit, ut Deus semper, quod ipsa cogitat, faciat, praescribit ei locum, personam, tempus, numerum. Quid hoc aliud est quam velle et haberi Deus? Non tam stultus est Deus, qui hoc faciat.

Respondet Christus calumniatoribus (quia quod ad doctrinam pertinet, non ferendum) primum iuxta humanum captum ac rationem, affert duas similitudines. Primum de regno, quod regnum hoc quo principes discordant, tandem desolatur. Item fit, si discordes sunt coniuges, cives. Natura hoc dicit 'concordia parvae res crescunt'. Si diabolus stet in regno suo, sibi ipsi consentiat necesse est. Si discordes inter se sunt, non habent ocium nos tangendi. Sed Sathan est princeps et habet regnum, ergo contra se ipsum non luctabitur, sed potius curabit, ut firmetur regnum suum. Sic semper mendatum seipsum devoret necesse est. Iam tacent, nihil respon-

multis. Obdurato cordi nunquam satis dici potest. Si omnes lapides, trunci loquerentur, Euangelium est in luce, ut etiam in tenebris palpare possent et tamen indurati sunt. Sicut stipula incudem mollificas, ita convertes induratum. Isti suo verbo sunt percussi, ut non mutire possint ꝛ. Christus obduratis non respondet propter ipsos, tales omitte, serva regulam Christi: 5

Matth. 7, 6 'Ne proieceritis' Matth. 7. quando cupit instrui, venit orans ꝛ. Proverbium:

Estr. 32, 6 'Ubi nullus auditus est, da schweig still'. Sed ibi blasphematores stabant in populo, ideo respondit eis Christus propter astantes et ita obstruit illis os, ut nihil possent dicere. Aliis autem est utile, quia fides illorum confirmatur ꝛ. 'Non respondeas stulto, ne fias ut ipse', prover. i. e. quam multa 10

Epr. Gal. 26, 4. 5 secum loquens, ut convertas eum, nihil efficis, 'Sed responde stulto' ꝛ. ut stultitia eius an den tag thom, ne populus seducat. Ego ne verbum dicerem Papae, Caesari, sed propter auditores Euangelii papatum ꝛ. ist zu schanden zu machen. Me tedet scribere unam literam contra hereticos, sed tamen propter auditores non cessandum. Ita hic Christus respondet impiis istis, 15 ut clarum sit mendatium esse eorum blasphemiam, das wer mir ein feind furst, qui contra se ipsum faceret ꝛ.

2. pugnat contra eos exemplo oder mit ein geschicht. Tum sepius factum. 'Ego non primus eieci demonia. Habetis inter vos Iudeos, qui idem opus sciunt et illis dicitis eicere per deum. Si alii faciunt, tum est 20 divinum opus, si ego, diabolicum'. Ita vincit eos suis verbis. Hoc ꝛ. liberum arbitrium, quando dei opus est et Christi adest, diabolicum est. Si alius facit, patitur. Ita fit hodie. Multa dicunt et faciunt contra nos; si nos, sunt diabolica. Illorum sunt sancta et divina, vides, quid mundus sit. 'Iudaei, ich stels auff euer eygen kinder, an dicant esse diabolicum opus, 25 fatebuntur se facere in nomine dei, non Satanae, ergo ne ego per Satanam.'

Jes. 6, 10 Vides, quod ceciores sint illo ceco. Esa. 6. 'Si in digito'. Ibi Christus

Luc. 11, 20

zu 6 Matth. 7. r

dent et tamen non convertuntur. Hinc disce regulam: homini indurato non potest persuaderi. Sic hodie veritas euangelii luce clarior est, tamen quo magis proedicas, eo minus moventur ac si quis culmo velit percutere 30 incudem. Hic servandum est, quod Christus dicit Mat: 7. 'ne proiiciatis' etc.

Matth. 7, 6 et ie: si: 32. 'ubi non auditus' etc. Respondet autem Christus non propter

Epr. Gal. 26, 4 ipsos, sed propter alios, qui libenter audiebant. Dicit Salomon 'ne respondeas stulto' etc. Sic ego respondeo papae et principibus propter auditores veros: ipsorum causa parcerem papiro et atramento. Respondet eciam 35

Luc. 11, 20 exemplo Christus dicens 'Si ego per' etc. 'Quid hoc sit? Vos dicitis me eicere demonia per beelzebub, filios vestros per Deum'. Sic fit: quicquid Christus facit, male fit, et quod ipsi faciunt, recte fit. Hic iterum obmute-

zu 32 über Salomon steht prov. 26

wendet das urtheil stracks umb et dicit eos esse Satanac, quia convincit ipsos suis verbis. 'Si ego non eiicio' ꝛ. adeo miseri estis, ut ille, et miseriores, quia omnes estis, ut ille est. Regnum Christi nullibi est, nisi ubi Satan eiicitur per digitum dei. Tale est, das man for die Teuffel muß außtreiben
 5 i. e. ubi Satan non eiicitur, ibi meri sunt diaboli. Ubi liberum arbitrium? wenn ich all pfaffen, Nonnen auff ein hauffen nheme et dico adesse quidem bona opera, sed spiritu sancto cogor dicere omnia speciosa esse Satanica, quia fortis locus 'Nisi ego eiicero Satanam', non sinit se eiici per Cappam ꝛ. non per regler ꝛ. sed per digitum dei, qui non est funis, cappa, coenobium.
 10 Matthaeus dicit 'spiritus dei', qui non est nostrum opus ꝛ. sed dei fortitudo, Matth. 12, 28 ergo concludit omnia opera, si spiritus non adsit, esse Satanac regnum. Satan novit icinare, orare, omnia opera facere, sed non potest pati digitum dei. Christus inquit 'Ego faciam, quando habetis per me spiritum sanctum, estis dei filii'. Potentissima verba illa, omnes sunt subditi Satanac
 15 nisi per digitum dei redempti.

4. dat ein beßpil. 'Cum fortis armatus.' Satan, inquit, est magnus Luc. 11, 21 gygas, habet egregia arma et sedet in domo, troß der hÿm thu, 'in pace', 8. 21 vos contra eum dicitis, quod sit divisus, sed possidet hominem mit leib und jeel, quicquid faciat i. e. nemo est, qui contra eum agat, donec fortior.
 20 Si Satan habet totum mundum cum sua sapientia, sanctitate, oportet ille victor sit adhuc fortior, qui est Christus, qui eum aggreditur suo spiritu et Euangelio. In Euangelio vides, quomodo diaboli tremuerint ad adventum Christi eiiciendi. Sic Christus venit, Euangelium et lucem in diem tulit et homines credunt. Satan wird tol und toricht, et vides, quid hodie
 25 faciant principes, reges, Episcopi, tum dicitur Euangelium facere discordias,

zu 3 Regnum Christi r

zu 5 liberum arbitrium r

scunt. Sequitur. 'Si ego per digitum Dei' etc. q. d. 'vos ipsi sathanac estis. Nunc autem venit ad vos regnum Dei, si demonia eiicientur'. Sic enim est cum regno Dei, ut sathanam ferre nequeat. Ubi non est digitus Dei, ibi nihil aliud est quam Sathan. Si simul accipiam omnia opera
 30 monachorum eciam speciosissima, Si digitus Dei abest, quid sunt? nihil. Digitus Dei non est funis, cappa, blatta et quicquid est humanarum virium, sed spiritus sanctus. Diabolus quoque probus est, potest missare, cantare vigilias, ire Hierosolyma et ad S. Iacobum. Nemo credit, quam magna nobis hoc euangelium praescribit. Quarto iterum dat exemplum. 'Si fortis Luc. 11, 21
 35 armatus' etc. sathan est vir armatus et sedet in domo sua et omnia sua sunt pacifica et omnes in sua habet potestate, eciamsi sanctissima coram mundo opera focerint. Si autem fortior venit, Christus scilicet, pax externa cessat certamenque incipit. Legimus passim, quomodo Sathan egressus hominem laniat. Hoc valde offendit Sathanam, quando homo venit ad fidem

bellum. Cuius culpa haec est? Num Euangelii, ut dicunt? Non, sed tantum praedicat Euangelium, tantum dicit veritatem. Sed Satanae hoc opus est. Non potest pati, ut doctrina dicatur esse seductio, quae hactenus praedicata est. Ideo fecit discordias et non vult pati. Christus vero fortior illo, et ih̄e lenger Satan fid̄ sperren, multo minus efficit, quia 5
 8. 22 credentes adherent, ut interim rumpant. 'Auffert' i. e. illuminat multos, qui fuerunt Satanae arma, hi convertuntur et hoc dolet ipsi, quod hi eius inimici fiunt et arma contra se, quae eum antea defenderunt. Iam superatur
 8. 23 mit seinen ehgen spruch̄en, die er gefurt hat. Iam concludit 'Qui mecum'. Cum Christo 'congregare' et 'esse' est esse item adfectum, daß ist ein groffer, 10
 mechtiger spruch̄ contra omnes iustitios. Ibi conclusum: qui non habet
 8. 14, 23 veram fidem in Christum, contra eum est. Paulus Ro. 14. 'qui ex fide non
 8. 11, 23 est'. 'Congregat', putant quidem iustitiosi se congregare, congregant quidem homines in errorem consentientes, sed coram deo dispergunt i. e. qui non purum Euangelium praedicat 12. utinam qui praedicant, istos locos 15
 8. 24 perpenderent. Iam minatur illis 'Cum immundus'. Iudaei, cum Christus adesset, eiectus fuit Satan, quia multi susceperunt eum i. e. in desertum.
 8. 2, 2 Paulus dicit eum dominum aeris. In locis paludinosi ubique sunt diaboli. In Iudaea fuerunt multa deserta i. e. nemora 12. Ubique est, sed tamen libentius i. e. non potest quiescere, oportet damnum facit. Ubi Euangelium 20
 8. 11, 24 est praedicatum, da hat er zu meist thun ut hic dicit 'Revertar'. Si Christiani sumus, haben wir uns nicht anders zubersehen, quam ut timeamus semper hunc hostem. Nos non habemus unum diabolum, qui respicit in

zu 9 qui non est mecum r zu 12 Ro. 14. r zu 16 Cum immundus r
 zu 18 Ephe. 6. r zu 21 Revertar r

Christi. Hoc apparet in papistis, qui maxime furiunt audito euangelio et dicunt 'est hoc euangelium, quod nihil fert nisi seditiones?' Quis autem 25
 author est quam ipse sathan, qui impatientia sua seditiones inceptat? Hoc est revelari postica sathanae. Libenter velit esse pulcher, sed niger manet, etiam invitus. Hoc dolet, quod vincitur verbis, quo erat victurus. Con-
 8. 23 cludit Christus 'qui non est mecum' etc. Hic est cum Christo, qui consentit Christo. Hic colligit cum Christo, qui cum eo laborat. Conclusum 30
 est aut esse cum Christo aut contra Christum nullo respectu operum. Quis credidisset tam sancta opera esse antichristiana, quanto magis quis operatur
 8. 24 absque Christo, tanto magis perit. Sequitur. 'Cum immundus spiritus' etc. Nam in desertis ploverunque sunt sathanae et in aquis, ut in Iudea sunt plures silvae absque aquis et piscinis. Hinc apparent quandoque sicut 35
 pulchrae mulieres se comantes. In aqua hinter der probst̄en credo non paucos habitare demones, imo plenam esse nihil dubium est, etsi ubique circumeat, tamen maxime ibi habitat. Respectat in domum, unde exiit,

nos. Si videremus, tum terreremur ꝛ. Non quiescit, donec Euangelio noceat. Ut vides, quando venit, invenit domum purgatam. Non behumert sich mit den werden, ut confessione, quando cor est lex des falschen verstandes. Scimus iam papatum nihil esse, qui fuit in nostra ꝛ. et scimus salutem per Christum. Si iam venit canere antiquam cationem, nihil efficeret, quid facit? 'Accipit 7 spiritus' i. e. etwas ergeres nimbt er fur et 20 invenit ein behenden griff. Ego nihil halt de papistis. Sed aliud agitur, ut in errorum agit, ut tandem negetur Christus, quot sentiunt Satanam mit bosen griffen umb ghen? Iam richt er an, ut credatur sacramentum nihil esse, postea Christus, tandem deus, et novissimus error erit peior papatu. Non quiescit Satan nec et nos debemus quiescere. Non simus securi: qui purissime habemus verbum, ita nocentissimos daemones habemus in nobis. Molitur tantum, ut eradicet verbum, quo eiectus est. Si doctrina syncera manet, bene, Si vita etiam interdum non bona. Si doctrina vera, 15 than leben her nach thomen. Doctrina et vita maxime discernenda, cum iterum ingreditur, so bleibt er so fest, ut nunquam possint converti. Et hoc est quod dicit 'Novissima'.

Luc, 11, 26

8] athen9? ob = anathematibus?

libenter rursus in ea habitaret. Hoc bene scivit Christus eum conari, ut pedibus conculcet euangelium. Nam sunt opera, quibus purgata est domus. 20 Hoc stercus purgatum est. Non dicit 'redi in monasterium', scit se nihil efficere. Quid tum agit? 'Rectum est', inquit, 'non esse monachum aut nonnam'. Accipit autem 7 spiritus nequiores et producit varias et sectas et pseudopphetas, ut iam habuimus de baptismo et sacramento. Hae ut ipsi putant, bonae sunt cogitationes. Orientur adhuc plures et peiores 25 cogitationes: Christum non esse Deum, item Deum nihil esse. Cum hoc praesumant vix 3 annis praedicato euangelio, quid in posterum fiet? Non securum te credas abiecta cappa aut si ederis carnes sexta feria, sed cura, ne sathan reperiat domum purgatam et ociosam cum septem spiritibus nequioribus et immisceat feces suas et stercus. Si ita contingit, ut pedem 30 lapide offendas aut brachium aut nasum, sta firmiter et cura, ne lampas in te extinguatur, ne falsa fiat doctrina.

12.

Predigt am Sonntag Lätare.

(11. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt, welche wie die vorhergehende mancherlei Verwandtschaft mit der entsprechenden Predigt der Kirchenpostille (Erl. Ausg. 2. Aufl. Bb. XI S. 137 ff.) zeigt, liegt uns vor in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 34^b—36 (a)^a und in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 301^b—302^b.

Luth: Dominica Letare.

306. 6. 1 ff. Hoc Euangelium facile intelligitis, miraculum ist *Mar* da, quod ventrem pascit. Et est doctrina, quam audivimus in superioribus dominicis, quod confortat fidem per haec miracula, et factis praestat hic, quod 1. dominica
 Matth. 4. 4 verbo docuit, cum dicit 'Non in solo'. Haec verba hic non loquitur, sed 5
 facta exhibet, q. d. 'vos videtis, quod non inopia sino vos labi, quantum
 306. 6. 2 verbo meo auditis'. Io. 1. dicit, 'quia videbant signa'. Quod ex 5 panibus 5
 milia, non fuit naturale. Unde habet tantam vim hic panis, ut saturentur unico? Inde venit, nempe quod verbum nutriat. Si cum pane est verbum,
 fecit, quod facere debet. Si non, non fit. Unde habet granulum, ut stipula 10
 erumpat et multa grana veniant, praesertim in locis, ubi plura grana.
 Hoc aequae magnum miraculum, ut cibatio 5 millium virorum, et nulla
 differentia est, nisi quod illud quotannis videmus, alterum miraculum est
 novum. Quod sol semper oritur, non est miraculum, quod tam multae
 stellae, quod mare non impleatur, ist *nymmer wunder*. Coram hominibus 15
 306. 6. 3 piis mundus est plenus miraculis ut Esa. 6. 'Plenique sunt celi et terra'.
 Augustinus dicit deum quaedam miracula servasse, ut excitet nos somniantes.
 Nonne maximum miraculum: Hodie est virgo quaedam, post annum habet
 puerum? maximum miraculum et maius quam suscitatio mortuorum. Vult
 ergo hoc Euangelium, ut fidamus Christo, quod non sinat nos perire, 20
 Matth. 6. 33 modo 1. quaeramus regnum dei Mat. 6. 2. exhibet suam charitatem in
 Euangelio.

Primum quod cibatur homines ex mera misericordia, quia ipsi non rogant, sed incipit curare pro ipsis, ante ipsi vel Apostoli. Ibi indicat charitatem,

11] *ein Wort unlesbar* zu 12 über Hoc aequae *steht* ex verbo dei
 zu 17/18 über ut excitet *bis* maximum und am *Rande* in cognitione et gratia sua qui sunt
 gar *erstart* mit dem *teglischen* wunder. zu 23 1. Charitas Christi r

Dominica letare.

Doctrina est, quam audivimus per quadragesimam, ut per miracula nos abducat a cura ventris. Hic facto monstrat se non deserere sibi confidentes. Multi hic sequuntur Iesum, ideo non potuit eos famelicos deserere, quia firmiter ei adhererant. Ita unde omnis panis in agro et penu? non a terra, sed a verbo Dei, et quod annuatim fit, non videmus esse miraculum, 30
 cum idem sit. In hoc tamen differunt, quod hoc saepius, illud rarius fiat. Omnia quae singulis diebus videmus, non amplius putamus miracula, cum
 306. 6. 3 tamen sint. Si esa: 6. 'ploeni sunt coeli et' etc. Ideo dicit Augustinus ipsum servasse quaedam miracula, ut nos coecos et obduratos excitet, ut nos defecturos revocet miraculis. Secundo ostenditur hoc euangelio dilectio 35
 Christi lata et ampla. Primum: quia cibatur eos ex sola gracia et misericordia citra meritum, quia non rogarunt ab ipso hanc eleemosinam et

die wir uns sollen zu im verſehen, quod plus pro nobis curet, quam ipsi nos pro nobis, sed quia non videmus ꝛ. Et hanc charitatem exhibet etiam non habentibus verbum, quia non omnes fuerunt impii, et forte aliqui fuerunt inter eos, qui post eum convitiis incesserunt et crucifixerunt. Quod mali inter eos fuerint, sequitur in sequentibus capitibus, quod cum eo contendunt in Capernaum. Natura est charitatis non solum benefacere bonis, sed qui bonum malo rependunt. Sic ipse facit, ut docet in Mat. 5. Matth. 5, 44 ff.

2. discipulorum qui sunt probi, infirmitatem benigne fert. Per quod indicat, quale regnum habeat. Rex est primus misericordiae et vult sua misericordia fidi. Et populus suus facit sic, mera gratia est cum infirmis et beneficium cum inimicis vel piis ablati. Vide Apostolorum infirmitatem 1. Philippus '200 denariorum'. Ibi adhuc nulla fides neque sperat 3ob. 6, 7 Christum aliquid posse, nulla fides in eo in parte hac. Ideo dicit, 'quod 3. 6 tentarit', ut sciremus nos legentes in libris, quod aequae fuerunt homines ut nos. Nos dicemus 'Du bist ein seyrer Christ, habes tecum Christum et non fidis te nutriri posse et plus fidis pecunia quam eo, et non putas sat esse pecuniae, si eciam adsit'. Fides potest esse in quodam Christiano, sed in ein odder dreien studeen magß sehlen, sed ideo non abiiciendus. Paulus quando dicit de inculpabili vita Christianorum, solet fere addere 'in diem 20 Christi Iesu', q. d. hic incipimus inculpate vivere, sed non fit omnino, non 1. Tim. 6, 14 potest fieri, ut semper diligamus, ut discipuli orantes ignem ꝛ. Est nobis- Luc. 9, 54 cum ut cum pannifice, in officina sumus, damno eos qui tantum respiciunt mundos Christianos penitus, illi discipulos culpissent. Illi habent trabem. Matth. 7, 3 Hic nobis praescribitur Christus, ut discamus Christum agnoscere, ut non 25 offendamur aliorum vita, ut apparet non Christiana. Ita Andreas: 'Est 3ob. 6, 9 puer hic', sed quid? puerile responsum, Et wilß besser machen denn Philip. Hi sunt columnae Christianitatis, qui tam pueriliter locuti, ut depingeret

zu 8 2. r zu 16 über fidis te steht fidis eum zu 18 Inculpati Christiani r

praestat hanc dilectionem eciam non habentibus verbum. Malos inter ipsos fuisse indicat Iohannes in sequentibus, ubi litigant de miraculo. Secundo 30 infirmitatem discipulorum amice patitur. Philippus non videt, quid facturus sit Christus, cum dicit '200 denariorum panes' etc. quia nulla affuit fides. Ideo hoc facit, ut dilectio eius in nos dilucidior fiat. Obiiciat quis: Paulus dicit 'episcopus sit irreprehensibilis'. Cur ita delinquant discipuli? Respondeo: Tit. 1, 7 irreproehensibilis quis est? si primum verbum purum maneat. Sed non 35 perficitur nisi in die domini nostri. Hoc additum est in Paulo. Quod hic 1. Tim. 6, 14 irreproehensibiles simus, inceptio saltem est. Sicut opus aliquod incipitur, donec perficiatur. Nostrates autem eiusmodi volunt esse verbi doctores, qui ne in minimo quidem errent. Venit Andreas melius sensurus, sed similiter errat ut puer. Sic Christus cibatur et nutrit nos sola gracia. O si 40 quis talem haberet fidem, sed diabolus non sinit. Cibatur ille temporalis est

regnum suum, wies brin sol zughen, quod illic mera patientia, misericordia sit. Sed Satan non quiescit, ut auferat Christum. Si in Christo herere x. Hoc est Euangelium de fide et charitate.

Mysteria dicere debemus, ut ipse Christus facit. Et totum caput esset repetendum, qui posset et haberet tempus. Vos scitis, quod cibus corporalis, 5 quando os capit, significat verbum dei, quod est cibus spiritualis pro anima. In quo nutrimus nos, ut semper vivamus, quia hoc corpus, inquit Paulus, muß unter die erden ghen, ergo oportet alium cibum habeam, ut carne intereunte semper vivamus. Itaque naturalis victus est ein bissen erga spiri- 10 tualem, et vita haec vix est momentum erga futuram. Si confers, multo magis apparet panis, vinum, frumentum quam vile verbum. Quando praedicatur Euangelium, est vilis vox, non habet speciem, quod sit eterna salus.

1. Petri 1, 26 Et est tamen eternum ut Petrus dicit. Euangelium, quod de Christo praedicat, 306. 6, 27 ist daß redt brot, ut dicit in hoc capite 'Operamini cibum' x. Videtis discrimen ciborum, cur saturati estis? pro cibo, qui perit, nembt die fur 15 euch, qui eternum servat. Hic est cibus eternus vivens, qui ego sum. Hoc est, quando de Christo praedicatur. Non possumus Christum edere dentibus, ut Iudei dicebant, quomodo? Non tamen frustra secamus et dividimus eum, sed divisionem aliam facimus, quae venit in animam. Non potest hic fieri illa divisio nisi per verbum, quod ghet der her leiplich, quod bringt non 20 solum frustum, sed totum Christum. Ut cum dico: Christus est mortuus. 'Ego', inquit 'sum panis, per verbum sum in animabus', non per praedicationem saturatur venter. Si vero cor apprehendit eum, esse salva debet, flebet in der sel, per quid? per verbum externum. Corporalis divisio nihil esset, si etiam in 1000 partes divideretur. Hic autem quisque acquirit totum 25 Christum cum suo regno, vita x. quia ghet im in die sel zu ein, qui capit hoc, vivit per panem illum in eternum et habet vitam eternam in se. Quamquam venter pereat, tamen ipse vivet in eternum. Cibus corporalis ingreditur per os, Spiritualis ex ore egreditur per apostolorum os et non Christum bringt in den bauch, sed in cor, et inde acquirit vitam et vivit 30 in eternum. Hoc non poterant intelligere, non intelligentes de vita, quae est

zu 1 Regnum Christi r

verbum Dei, ut sic deficiat cibus ventris, nos tamen maneamus solo verbo. Verbum Dei non videtur nos cibare. Hoc autem pulchre videtur, Si horrea ploena sunt frumento, cellaria ploena vino; cum tamen id pereat illud perpetuo 35 maneat, ut dicit Petrus. Christus dividitur non secundum corpus, sed per verbum in animam. Dicit ipse 'ego sum panis'. Sed dicis 'quomodo assequar hunc panem?' per verbum, quod intrat aurem tuam, venit in animam et cor tuum. Sic habes Christum cum omni potentia, fortitudine et vita sua et mortuo corpore cum cibo suo, anima manet cum pane suo. Expectat semper

in anima. Verba mea, inquit, sunt spiritus et vita. 'Patres vestri mortui', 304 6. 49
 et vos illud damnun nunquam cessit, qui semel Christum accipit
 in cor, semper heret in Christo et quando moritur, quia verbum in cor
 intrans non sinit mori, quando praedicatio fit, maius fit semper miraculun,
 5 quam tum cum 5 millibus, quando etiam tantum unus homo credit, quia per
 verbum ille homo lucratus esset. An non hic homo plus habet quam omnes
 5 mille viri, quia potest vincere mortem et habet Christum ipsum? Ideo
 maxima res umb daß wort, quando vere tractatur, ut anima semper servetur,
 ut postea corpus resuscitaretur umb des worts willen. Nos vero verbum
 10 tanti non facimus ut faciendum respectantes tantum praesentia.

'Multum foeni', 'erat pascha' 5. panes qui sunt? scripta sunt verba, 304. 6. 10. 4
 quae praedicantur, quia verbum potest corporaliter praedicari et leiblich
 dividi. Non videmus Christum, sed verbum, quod nobis commisit, bringt
 heimlich Christum ins herz. Quisquis enim audit: Iesus Christus pro nobis
 15 mortuus', quando hoc audio, non video Christum, sed tamen venit in cor
 per verbum. 5 significat daß euserlich wesen et 5 sensus, quia tota vita
 consistit in 5 sensibus. Quia iacet in corbe, nicht gar kostlich, deberet in
 aurea arca, et simula esse deberet. Corbes est scriptura, in qua verbum est
 sepultum. Iudei habent scripturam, sed nihil aliud faciunt quam portant
 20 panem. Sed non prodest, nisi Christus distribuatur. Iudei non intelligunt,
 non possunt distribuere, et omnes ut papistae, qui habent scripturam et
 non possunt furen et non tractant per manus Christi.

'Pisces 2.' Christus hat getwontlich tostos pisces gehabt. Sunt exempla 304. 6. 9
 patriarcharum, qui servarunt scripturam. Invenitur utrimque doctrina, wie
 25 man thun solt. 2. exempla, quae fecerunt ea, tosti nota, non putres, qui
 sunt, qui furen exempla primum in opera, non fidem ut hostes Euangelii.
 Contra pii faciunt contrarium ut Paulus et author Epistulae ad Ebraeos. 6. 11
 Si praedicatur: Franciscus gestavit funem, 'sic ego faciam'. Scriptura monet,
 ne videamus opera aliorum, sed fidem, die faul fisch prebiget tantum inculcant
 30 Sanctorum opera, daß sein faul fisch ex fide in opera tracti, nihil perniciosius
 potest praedicari, quam quando Sanctorum legendae praedicantur et werden
 gefurt in opera. Scriptura extat in spiritualibus quae levis res est, sic scriptum: 304. 6. 11
 'Christus accipit' x. quando non ex nostro capite tractamus scripturam,
 putres pisces x. Sein hand istis i. e. scriptura, exempla Sanctorum non sunt
 35 utilia, denn sie werden in Christum geflochten, qui implet scripturam, quando

2] ein Wort unlesbar 32 extat] ex spiritualibus] spirituali

animula circa aurem verbum, alimentum suum. Hoc non potuerunt intelligere
 Iudei, sed de externo esu intelligebant, de quo patres eorum mortui sunt.
 Sed verbum hoc non sinit mori animam. Si tantum praestare possum uno
 sermone, ut unus vere arripiat verbum in cor suum, multum effecissem.
 40 Magnum quiddam est verbum Dei, etsi non magnum appareat. Hoc autem
 mundo magnum est, multum habere frumenti et pecuniae etc.

ipse incedit nobis scriptura per spiritum sanctum, tum fit fructus in nobis. Tum sequitur ut in Euangelio 'Accepit in manus panes' i. e. incipit Christus, qui nihil aliud instituit cultus quam deum laudare, praedicare propter verum sensum scripturam, postea nos sequimur.

Hinc fit, ut dividatur in tot homines, et tamen manet integer et quamquam ab omnibus credentibus capiatur, integer, et heißt nicht Christus, quod habet carnem, manus, sed ita Christus homo, qui habet carnem et sanguinem ꝛ. daß ist umb meynet willen gesehen. Si aliter cogitamus, adhuc panis iacet in sportula, quando autem audis tua causa factum et credis, tum est Christus, distributio ergo fit per verbum. Ubi homines vident hoc, dicunt 'Certe hic est salvator' i. e. quando Christus natus sit, sequitur gratiarum actio, prius audiui multa, sed nihil fructus inde accepi. Iam aliter afficitur cor meum. Quid gramen significet et quod Philippus et Andreas contenderint cum Christo, longum esset dicere quid significet.

13.

Predigt am Sonntag Iudica.

(18. März)

Diese Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 36(a)^a — 36(b)^b vor. Cod. Hamb. 74 Bl. 302^b enthält nur einige dürftige Notizen über dieselbe.

309. 8, 46 ff.

Dominica Iudica Ioh. 8. Luth:

15

Hic in summa habemus, wie es in der welt zugehet, quando verbum praedicatur, et indicatur, quam caecus sit mundus i. e. homines absque spiritu. Hic vides: quanto plus audiunt et ie fruntlicher mit yn man redt, tanto stultiores fiunt, non dant se captivos in doctrinam verbi et fidei. 'Quis vestrum' q. d. 'scire vellem, quae causae essent, ut mihi non credatur'.

Duo sunt, quae abstrahunt: 1. quando doctor malam vitam ducit, per quem alii offenduntur dicentes 'si verum esset, quod docet, aliter viveret'. Ita mala vita est maximum impedimentum doctoribus Ro. 2. 'praedicas non furandum' ꝛ. Ideo nomen dei propter vos male audit ꝛ. 'Dicite mihi, num aliquis inter vos est, qui possit arguere me de uno peccato.' 2. quando quis mentitur et non pure praedicat, quorum maior est pars quam priorum. Citius invenitur aliquis, qui sanctam vitam ducit et male docet, ut nihil sit quam venenum

zu 23 Ro. 2. r

Domi: Iudica.

Proponitur hoc euangelio, quid fiat proedicato Christo, quam coecutiat mundus. Ecce hic quanto magis proedicator, eo minus suscipiunt. Dicit 'libenter scirem causam, cur mihi non credatis'. Paulus Ro. 2. 'qui praedicas non furandum' ꝛ. Hic iudei cum Christum vilipendunt, Deum blasphemant. Citius invenitur, qui sanctam ducit vitam et non vere proedicat quam contra.

in praedicatore. Sed tamen qui sündlich leben, non praedicare possunt bene. Non possunt doctrinam quoque arguere, quae duo possunt esse causa, ne homines credant. 'Vita est inculpabilis, doctrina est vera, quare ergo non creditis mihi?' Quis contra haec mutire potest? Illi utrumque contemnunt
 5 dicentes 'An non bene', so solß gehen. Wenn die stuch in die welt thomen, daß es also sthe umb das Euangelium, als hie depictum, tum bene stat.

1. omnis qui verbum tractat publice vel private, inculpabiliter vivere debet, nempe inter homines, nam non est, qui diluat pater noster, ubi dicitur 'Remitte nobis debita', semper manemus dei indigentes huius gratia. Sed
 10 praedicator gloriari debet inter homines, quod non argui et. ut quod nemini suum furetur, maledicat, scortetur, ebrius, sed suum agat officium cum suis. Haec est vita inculpabilis coram hominibus. Ita Samuel gloriatur et Moses ^{1. Sam. 12, 3} 'nullius desyderavi oviculam', tam est vita inculpabilis coram hominibus. ^{4. Mose 16, 15} Si vero furatus fuisset et posset mihi exprobrari, tum esset vita culpabilis,
 15 quae in praedicatore non debet esse. Ubi vero non est culpabilis, est gloriatio contra eos, qui vellent libenter doctrinam leftern propter vitam, ut solet mundus, qui ubi vitam videt sinistram, statim dicit 'doctrina falsa'. In papistis est vita meretricia, avaritia, hoc debet taceri. Quando nos straudjeln, tum omnes sciunt. Ita agit mundus. Paulus, 'ut non habeant ^{1. Tim. 5, 14}
 20 occasionem maledicendi' et ad Titum 'ut ornent praedicationem Euangelii'. ^{Tit. 2, 10} Et hoc fit, quando neminem ledunt, tum adversarii non habent occasionem, qua doctrinam blasphemant. Iudei illi utrumque arguunt. 'Vis tu gloriari ^{3oh. 8, 48}
 25 doctrinam tuam veram esse et vitam inculpabilem? nos dicimus esse Samaritanum te et demonium habere' et. non de crasso vitio accusant, furto et. fecerat miracula, sed habent pro heretico, quia hest sich zu den Samariter, qui sunt maledicti, qui convenit cum nebulonihus, est talis, da ist sein leben dahin.

2. 'demonium', 'omnis doctrina tua est Satanica'. Nam doctrina non potest severius condemnari, quam si dicatur doctrina demoniaca. Ut Paulus facit ^{1. Timo. 4, 1}
 30 impellat ad mendacia et. Ita ornatur salutifera doctrina, quam Christus ex ^{1. Tim. 4, 1} suo ore loquitur. Caput nostrum propter nos patitur haec a suis Iudeis. Ad hanc doctrinam deberemus concurrere de uno fine mundi ad alium, ut

zu 7 1. r zu 12 Vita inculpabilis doctorum r über Samuel steht 1. Reg. 12 und ausserdem 1. Reg. 12. am Rande zu 23/24 Samaritanus r zu 24 Demonium habes r

Sic Samuel gloriatus est 'Si unquam abstuli alicui ovem, adsum'. Sic glo- ^{1. Sam. 12, 3}
 35 rianum. Si Christo talia contingant, cur nobis non contingerent? Exurgunt sectae, ne timeamus oportet sic fieri, quomodo factum est aliquibus civibus inter rusticos seditiosos, qui ut sediciosi occisi sunt. Sic Deus martires suos auferre solet in tumultu.

34 über Samuel steht 1. reg. 12.

audiremus. Ibi adest sponte Christus non semel, sed 3 annos, sed doctrina eius est Satanica. Si hoc ei contingit: ne miremur, si nobis accidit. Sed gaudere debemus, quod huic imagini similes fiamus. Sunt tamen in nobis Schwermeri, qui als unglucl̄ anrichten, das muß den das Euangelium than haben, so ein giftiger böser geist ist̄, ut culpet doctrinam dei esse Satanicam, suam esse dei. Christus hoc passus est nobis in exemplum et solatium, ne nos deficeremus. Christus 'servus non sit super dominum'. 'Si patremfamilias'.
 Matth. 10, 14. 26
 304. 8. 49 Quid facit dominus ad hanc magnam blasphemiam? 'Non habeo demonium'. Amica responsio, er leßt das sthen mit dem Samaritaner, es ist auch war,
 304. 4. 7 cum eis egerat Ioh. 4. Non verantwort hoc, cum non sit peccatum, sed ein woltthat, quid possumus, quod nos culpamus, quod non missamus, coronas ꝛ. hoc habent pro maxima impietate. In papatu non est scortator adeo malus ut sacerdos, qui suas horas non legat. Sed sicut contigit Christo, sic suis: quando non habent, quod nobis obiiciant, aliud quaerunt. Hodie non possunt nos de adulterio accusare, accusant, quod non missamus. 2. muß man ver- 15 antworten, quod nostra vita damnatur et dicitur esse heresis, sinemus: Christo idem accidit; sed quando doctrinam invadunt, ibi non tacendum, quia doctrina non est nostra, sed dei, quam ipse dedit e celis, es mag das leben faren, wo es hin wol, videndum, ut lucem servemus. Sive sit via spinosa sive declivis, modo habeam solem. Si ille abest, me exeunte in 20 media civitate possum impingere. Sic discerne vitam et doctrinam. 1. debet inculpabilis esse, quanquam dant nobis schuld, sed doctrinam sol wir erhalten, quae docet, quae via bona, quae mala. Ideo non tacendum ut Christus i. e.
 304. 8. 46 'mea doctrina non est ex Satana, sed est veritas'. Supra: 'quare non creditis mihi, cum veritatem dicam?' Non expectandum, donec audiam concilium 25
 8. 49 concludere, sed certus esse debeo. 'Sed honoro patrem.' Ibi vides, quae
 8. 54 doctrina vera sit, quae non, discrimen ponit Christus. 'Mea doctrina non est demonis, quia non quaero meum honorem, sed patris' ꝛ. Euangelium quod est vera doctrina, per hoc agnoscitur, wens die ehr wecl̄ nimbt et soli deo tribuitur. Si vero quaeritur honos in doctrina, scito esse Satanicam. 30
 304. 5. 30 Sic c. 5. Qui quaerit honorem dei, est verax, quia praedicat veritatem, non curat, quem blasphemet. Item quomodo possibile, ut credatis, dum unice quaeritis honorem et fragt nach der ehr, quae dei est? Hinc veniunt omnes hereses ex vana gloria. Gloriantur se habere spiritum sanctum, quod veram doctrinam habent et alios volunt docere, cum vident Apostolos praedicasse 35 et honorem illis tribui. Ideo quaerunt et ipsi honorem. Vide, quomodo honorificati, quando praedicant, nolunt audire se esse diabolicos et Samaritanos. Sed quando Euangelica est doctrina, damnatur, oportet prius opprimatur, 304. 12. 24 nihil sit. Nisi granum frumenti, so wechst freilich kein halm. Sic Christo

4 Schwermeri] Sch zu 7 Ioh. 15. r zu 10 Ioh. 4. r zu 18 Doctrina r zu 23/24 über Christus bis non steht Ego non habeo daemonem r zu 26/27 Quae doctrina vera r zu 31 Ioh. 5. r zu 38/34 Origo heresium r zu 39 Ioh. 12. r

fit: doctrina et omnis vita sua moritur, succumbit. Sic fit apostolis: dam-
nantur ut Satanici praedicatores. Si hunc buff hēlt, certissime est doctrina
dei, contra quam si totus mundus esset, nihil prodest. Sicut iam est: quan-
quam omnes principes, Episcopi insaniant, laß her ghen, si millies millies
5 plures sint, haec doctrina per hanc damnationem erumpet. 'Non praevalerunt
portae' mat. 16. Tota potentia quidem contra eum pugnabunt, sed non per-
rumpent. Apostoli honorem acquisiverunt, daß sie drüber zu scheitern gingen
propter dei gloriam, ut Christus passus omnem ignominiam, ubi hoc, venit
ad gloriam. Pater dicit 'Tu me glorificasti, ego te glorificabo, ut nemo te
10 possit condemnare'. Ps. 'gloriam dei non quaerunt, sed suam'. Tum est
verum verbum, dum potest pati id quod in ps. 'Septuplum', ein buff nach
dem andern. Quaesere gloriam dei est, daß ich mein leben und Ier in die
schanz schlahen, ich laß verdammen utrumque, sed interim non desisto, i. e.
ich leid gern all schand drumb, sed tamen quaero, ut totus mundus agnoscat
15 patrem meum et me.

'Iudicet', ich besel imß libenter, a vobis patior, sed moneo vos, est 304. 8, 50
enim qui iudicet, qui auferet hanc meam ignominiam'. Ita mihi faciendum.
Damnate, utut vultis. Est qui iudicet. Nos videbimus vel quidem omnes
succumbere, qui iam Euangelium impetuunt. Nam non est nostra gloria, quod
20 praedicamus, sed dei, quod nos praedicatores ɔ.

Hactenus 1. pars Euangelii. 'Amen, qui verbum meum', quam fortiter ɔ. 51
contra eos agit. Illi accusant eius doctrinam esse Satanicam, ipse dicit esse
Satanae teyfer i. e. qui habet eum, potest conculcare Satanam, quia 'non ɔ. 52
videbit mortem'. Satanae dominium est, quod homines impellat in peccata.
25 Heb. vocat 'principem mortis', qui nihil facit quam occidere ɔ. quotquot ergo ɔ. 14
peccarunt, sunt mortis rei, nihil habemus quam mortem et peccatum. Hoc
verbum ist ubēr daß alleß, qui vicit mortem, vicit et dominum mortis. Doc-
trina Satanae a salute ad perditionem ducit, contrarium.

'Ineternum', quomodo hoc? discrimen est inter mortem et unglück des 304. 8, 52
30 todes. Non est maius unglück in terris quam mala conscientia et peccatum.
Impii ghen hin et non sentiunt. Imo ut in proverbiiis 'ridet in peccatis ɔ. 14, 9
suis', quia non sentiunt. Si malum non sentitur, nunquam esset malum.
Ita mors: Si centies esset amarior, si non sentitur, non est mors. Quando
ergo non sentimus mortem, est quidem mors, sed picta. Dicit non Christus
35 'Non morietur', sed 'non gustabit'. XI. Ioh. eadem verba. Illud verbum 304. 11, 51
est Euangelium, quo honorificat patrem et damnat totum mundum, quod per
eum pater nos iuvet, sed gilt halten, non tenetur manibus, sed corde, quando
fabulas audimus, in corde servamus et recitamus, ut audimus. Qui ergo
non terretur minis, quando credit verbo? ille non videbit mortem. Videt
40 peccatum et mortem. Duplices homines, pii et impii moriuntur. Christianus

mit stillem mut, non diffidit, terretur. Impius etiam moritur, sed huic angustus fit mundus. Christiano est somnus, quia heret in verbo, in quo feret et da hin. Impius, quia non habet verbum Christi, nihil videt nisi mortem, sentit vitam habere finem, da weiß er nicht, wo er bleiben soll. Sed Christianus novit vitam suam consistere non in carne et sanguine, sed in verbo Christi. Ideo tam fortis fit in media morte, ut mors ei non noceat. De hoc multa dicenda, maxima potentia, quam nemo potest eloqui, ut verbum corporale sit tam potens, ut eruat a morte et ducat in vitam Haec est arca, per hanc debemus transire. Hinc arripiunt occasionem maledicendi. Impii moriuntur et vident mortem. Christianus novit, wo er hin feret et ubi maneat. Dele rithmum 'Merior et nescio quando' ꝛ. Christianus dicit 'Novi, quod vivo, quod ad Christum veniam', et novit, daß daß leben erst an ghet post mortem.

14.

Predigt am Karntittwoch.

(28. März)

In vigilia coenae domini. Luth. Unter dieser Überschrift steht die Predigt in Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 38^b—40^b. In der Hamburger Hdschr. Cod. 74, Bl. 302^b—305^a. Beide Texte bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, S. 482—499 über und unter dem auf dieser und den beiden folgenden Predigten (Nr. 15. 16) beruhenden „Sermon vom Sakrament“.

15.

Predigt am Gründonnerstag früh.

(29. März)

Luth. in coena domini. In Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 40^b—43^b. In der Hamburger Hdschr. Cod. 74, Bl. 305^a—305^b. Bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, 499—509. Vgl. zu Nr. 14.

16.

Predigt am Gründonnerstag, Nachmittags.

(29. März)

Vesperis post 3 idem. In Rörers Nachschrift Bos. o. 17^d, Bl. 43^b—45^b. In der Hamb. Hdschr. Cod. 74, Bl. 306^a—306^b. Bereits mitgetheilt Unsere Ausg. 19, 509—523. Vgl. zu Nr. 14.

17.

Predigt am Karfreitag.

(30. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist nur in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 45^b—47^b erhalten.

Die Parascheues M. Luth.

Solet praedicari de passione Christi, quod hoc die facta. Sed quia praedicatio haec non potest fieri, deus curavit per totum annum praedicari, cum talis sit res, qua uti possumus semper. Habetis das forteyl, quod legitur
 5 vobis novum Testamentum, ut totam historiam audiatis novi testamenti, quare non opus, ut de verbo ad verbum dicamus historiam passionis. Est billich, ut expediantur all stude passionis, ut Christum agnoscamus, quod potestis per totum annum, sed quia non possumus exequi, legemus tantum textum. Si tempus haberem, ordinarem ex 4 Euangelistis unam passionem.
 10 Lucas ferme diligentissime de hac re scripsit, eius historiam legemus totam, postea, si tempus erit, dicemus quaedam.

C. XXII. Donec regnum dei veniat. Das ist die leze gewest. Totam Luc. 22-24 passionem recensuit usque ad c. 24.

Audivimus unius Euangelistae textum, quanquam alii adiungant quaedam, ipse, quae alii non habent, da ligt nun nicht macht dran: tamen non
 15 sunt contrarii, quia conveniunt, quando unam rem scribunt, Omnes hoc agentes, quod in sententia scriptum, quod Christus sit passus et mortuus. Sic et Petrus et Paulus nihil horum scribunt nisi breviter Christum mortuum. Et hoc ideo factum, quod apostoli passionem Christi hin gezogen, da es hin
 20 gehoret, non ut hactenus ad compassionem Christi homines sunt ducti, hodie sein sie iemerlich gewest et tetrici, ut haberent compassionem; qui hoc bene potuit, ille optimus fuit praeter passionem. Sic apostoli non, sed tractant mit eim rechten ernst et da hin, wo es der hert selbert hin weist, ut audistis.

'Nolite super me' x. q. d. 'es ist da mit nicht außgericht, quod ita Luc. 23, 28
 25 fletis, non malum quidem, sed nhemet euch ewer selber war'. 'Si in viridi' 8. 31
 i. e. in innocenti, 'quid putatis vos passuros, qui estis nocentes'. Ergo videnda passio, das wir da fur schreiden et tamen passionem Christi accipiamus mit lib et grato animo, ita cum terrore. Ita deus tam streng ist, ut non parcat filio, quam magna sit ira, quam meruimus, non possumus melius
 30 videre quam in hoc filio, die weil der dran muß. In dem blick est Christi passio terribilis. Ita inspexit Bernardus dicens ludens 'deum nesciebam, quale iudicium contra me, donec veniret Christus et poneret se inter me et se. Ibi novi non ita mihi iocandum, cum tantum serium sit Christo, ut ipse me iuвет'. Ideo dicit 'super vos', 'si non conversi fueritis, habebitis 8. 28
 35 hoc malum, ut sequatur'. Ibi mulieres viderunt das herbeleid an hrhen mennern und kindern, hoc praedixit eis, quod voluerunt esse sancti.

zu 1 Passio S. Lucae r zu 7 über ut Christus agnoscamus steht Si in viridi x.
 zu 8 über sed quia non possumus steht Passio ex 4 Euang: colligenda zu 10 Lucae
 passio r zu 12 über donec steht textus zu 24 Nolite super me r zu 25
 Si in viridi ligno r 28 grato animo] g a zu 29 Ira dei r zu 31 Bernardus r

1. ergo videre debemus in Christo, quale supplicium deberet peccatori, contra tam alta est persona, si tantum guttam sanguinis effudisset¹ et tamen tanta passio imponitur ei, ut ne quidem locus sine plaga sit in corpore, et inter duos latrones, quasi archilatro ꝛ. tamen consolatio est, quod moritur umb göttlichß rechtß willen. Haec omnia imponuntur huic personae, ut ira sedetur et peccatum reconcilietur. Si hoc non iuvat, ut peccato adversemur, nulla lex hoc faciet, quia per hanc homo allicitur, quando videat peccatum in isto homine iacere et ita gestrafft sein, ut ita peccatum werd gratia, alii praedicatores Iudam conviciantur et Iudeos, es ist dar umb zu thun, daß du deinen sunden feind wirfft, non Iudeis.

2. stud, quando ita peccata agnovimus et da fur erschrecken et libenter illis careremus, utque fugeremus iram, quae lata est super peccatores, daß wir uns halten an den Christum, qui est 2. usus. Ita ipse vult agnosci 2. usum.

8. 34 'Pater ignosce.' 1. terret mulieres et viride lignum, hic rursus solatur territas non potentes effugere. Ibi trit er in sacerdotium et egit, quod Epistola ad Eb. c. 5 'cum fletu', 'pro reverentia', drumß daß er also got yn erhen hielt, fecit deo verum cultum et obtulit ei flens cum clamore et forti praedicatione, sacerdos fuit. Altare fuit crux, oblatio ipse, quid offert? cum dicit 'Pater ignosce', hoc verbum ist ein seyn recht pßaffen wort, da gibt er sich in daß mittel zwischén got und uns. Ergo hoc verbum debet depingi magnis literis, quia ibi exposuit passionem suam, quod per suam passionem condonetur peccatum, ira ꝛ. modo hereamus in illo. Ipse perdit vitam, corpus, omnia ꝛ. et nihil curat et schénd omnia bona his, qui eum crucifigunt. 'Ignosce' i. e. laß ihn meyn leyden zu gut thomen ꝛ. hoc est fornax plena charitatis, quod ignominia, quam faciunt Christo, vertitur illis in remissionem peccatorum. Non satis est, ut conspicias, quam amare passus: aliquid est, sed in cor et verba respiciendum, illic videbis, quid velit. 'Pater, ignosce' ꝛ. Ibi potes dicere: quid velit per passionem? nempe remissionem peccatorum. Quidam dicunt remissionem peccatorum datam, quia ignoraverunt peccatum Iudei, qui crucifixerunt Christum, fuerunt eiusdem corii, cuius nos, si ita nobiscum contingeret, idem faceremus, quod illi. Ratio cogitur facere, quod Satan vult, donec veniat Christus. Hoc vides: qui Evangelio adversantur, quid faciunt? Si possent, facerent nobis ut Iudei Christo, tanta blasphemia infertur verbo, ut non satis queat dici, oportet sit seditiosum, haeticum, ut Christus vocatur, auferuntur bona, barnach der crux sequitur groß, barnach leht sich der teufel hart dran, sed quia Christus

zu 5/6 Ira dei contra peccatum r zu 9 über conviciantur steht schelten zu 15
Pater, ignosce r zu 17 Ebr. 5. r zu 20 Pater ignosce r zu 24 über eum steht so
29 dicere] d:

¹) Durch Beschneiden des Blattes ist etwas verloren. Es dürfte zu ergänzen sein satis fuisset.

princeps, ergo eciam in α . Ergo noli cogitare, quod haec oratio ghet allein
 über die Juden, sed super omnes. Et hoc inquit Euangelista factum, quia
 nesciunt 1. Cor. 2. Christianus, qui Euangelium novit, nunquam crucifigit 1. Cor. 2, 11
 Christum, potest quidem cadere, ut Petrus, ut hodie sunt, qui negant, tamen
 5 in eorum corde manet, quod Euangelium sit verum et gemunt ut Petrus,
 quid faceret Petrus? nunquam resurrexisset, so audax tuer er nicht gewest,
 ut dixisset 'male feci'. Multos habet Christus sequentes eum negantes, hi non
 sunt, qui crucifigunt eum, omnes autem alii crucifigunt. Non possunt pati,
 quod eorum res falsa sit. Christus dicit 'flete super vos. Omnia vestra sunt in- Luc. 23, 28
 10 iusta et peccatum'. Hoc ratio non potest pati iuditium; quando eorum res
 damnatur, cessat honor, commodum. Sicut Iudei cogitabant: Si Christi doctrina
 valet, nostra doctrina nihil erit, nihil honoris tribuetur nobis, Sic nostri tem-
 poris Episcopi adfecti sunt: Si doctrina Lutheri vera esset, tum nostra res nihil
 esset, antequam hoc fatiamus. Hoc est quod non videre, quia obstat ber
 15 star in oculis. Roth bitten wir fur sich¹, et oportet, quod aliqui sint, qui
 obstinati manent. Ut Christus hic orat, ergo non gilt, quod dicunt Christum
 solum orasse α . Hoc verum est officium Christi, quod orat in cruce et
 stelt sic² in medium et offert deo sanguinem suum, per quem nos sumus
 20 Non potest dulcius pingi Christus, quam quod sit sacerdos vel pontifex
 opponens se inter nos et deum, illic abigit iram, hic peccatum, hic verus
 mediator. Consolatio peccatorum vera Christi cogitatio, qui tantum cogitat,
 ut me iuвет ab ira dei. Sic non potuit pati Christus, sed praedicatus pro
 doctore, qui dederit bonam doctrinam et leges, sed depingendus ut hic 'pater
 25 ignosce', quo unico aufert α . peccatum mundi et infernum, damnationem.
 'Ignosce' comprehendit peccata, iram et omne malum in hac vita et futura et
 addit omnem bonitatem, salutem. Sic in 2. usu videndus Christus, quod
 consoletur territos 1. verbo quanquam te mordent peccatum, mors, infernus,
 inspicie pontificem animae, qui stat hic et iuvat te hoc verbo 'Ignosce', et
 30 consolari te potes. Christus abstulit omnia mala et loco horum hat er mir
 her gestelt omnem vitam, prosperitatem.

Hi 2 veri usus 1. agnitio peccati, 2. auferre. Deinde sequitur exem-
 plum. Hoc vocat peccato mortificari carnem, ut crucifigamus et sinamus
 crucifigi nostrum Adam et omnia feramus, oportet nos infestare morti sive
 35 coram sive intus. Sic iam occiduntur multi ut diabolici. Haec vera morti-
 ficatio, ut adsit crux cum ignominia magna, ita moriuntur sancti, contra
 Papistici sancti cum gloria moriuntur, qui sunt in inferno.

zu 2/3 quia nesciunt quid faciunt τ zu 4 Pet: τ zu 9 flete super vos τ
 13 dum zu 17 Officium Christi τ zu 20 Christus gallina τ zu 23 24 Notabene τ
 zu 32 Usus duo passionis τ

¹) = sic ²) = sich

18.

Predigt am Karfreitag Nachmittag.

(30. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 47^b—49^b, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 307^a—308^b erhalten.

Vesperii post 3. horam.

306. 13, 1 ff.

Ioh. Caput XIII. Hoc nemo aliorum Euangelistarum scribit. Ita etiam Iohannes nihil scribit de caena, quomodo ederit agnum, et cenam dominicam, de quo Lucas. Non ultra donec ꝛ. postea dedit sacramentum drauff. Also hat er sich mit in gelehrt mit eim trundt et halt drauff geben sein leib und blut. Ita instituit novum testamentum et vetus abrogavit per haustum. Inter reliquas stude ponit Iohannes, quod lavit pedes. Hoc fecit quoque ad memoriam sui, ut exemplum relinqueret post se, ut invicem pedes lavarent. Papa huius meminit et olim in vetere testamento sancti usi lotionem. Et adhuc sehn. Sed omnia cessarunt, lotio et hospitalitas. Tum enim mittebantur ab uno loco ad alium discipuli, Apostoli, ad invisendum Christianos, an adhuc firmiter starent. Tum war es wol zu thun. Iam non potest fieri. Apostoli quando praedicabant, vix 1 domus aut duae credebant, poterant statim nominari. Iam omnes baptizantur, ergo erat commune inter Christianos, ut invicem hospitarentur, lavarent pedes ꝛ. Discimus ex hoc textu, quod quisque debet suo proximo servire etiam in re minima, Potuisset lavare manus vel caput, sed infimum membrum lavit, quod semper it in dem treff. Et Iohannes muntzt es auff hanc rem, multis verbis utitur, antequam venit ad rem, et ghen all auff die lotionem, multis exhibebat eis dilectionem, qui erat tam magnus, ut deberet ire ad patrem, alius abit, ut eius homines obliviscantur, hic vero ad patrem, ad regnum celeste accipiendum,

zu 9/11 Hospitalitas et lotio pedum in primitiva ecclesia r zu 15/16 Sententia r zu 20 ut transiret ad patrem r

306. 13, 1 ff.

Euangelium Ioh: 13.

Haec nullus alius euangelista scribit. Scribunt autem alii et maxime Lucas de coena Domini, ut facta sit, quomodo Christus novum instituit testamentum, abrogat veteri. Inter coetera Iohannes interserit exemplum Christi de lotionem pedum. Consuetudo fuit, ut hospitum pedes lavarentur et bonum esset, sic hodie adhuc fieret. Sed non posset iam fieri. Nam proedicantibus apostolis conveniebant Christiani, qui vix una aut altera domus fuerunt in civitate. Iam autem omnes dicuntur Christiani, qui baptizati sunt, et ploenae urbes sunt. Hac lotionem discimus tantum nobis Christum post se reliquisse, ut serviamus proximo in minima quaque re. Multum charitatis discipulis ostendit in finem usque etiam proesente hora eius cum, iam per

da er hart war bey seiner ehr, felt er herunder et lavit eis pedes. Unico verbo nominat cenam. Lotio facta post caenam i. e. nach dem osterlamb, da das alt testament hat ein end. Post lotionem dedit Iudae ein bisfen, das wirt das ander effen geweest sein, quod vocamus Sacramentum. Quare utitur
 5 istis verbis? Novit se perditurum vitam et deum dedisse omnia sibi in manus, quare hoc loquitur? Ideo quia vult describere Christum maximum et tamen fecisse minimum opus. Ita magnus fuit, ut sciret omnia, Iudae proditionem et quod dedisset ei pater omnia in manus. Nemo est super omnes creaturas nisi deus, omnia Christo dedit, ergo est deus.

10 A deo venerat. Iohannes hat lust praedicare de divinitate Christi. Non venit a deo ut alii homines i. e. erat apud deum, antequam factus homo. Ging q. d. ist ein wunderlich ding, quod animadvertere debemus et alter alteri se subiicere, es solt Christum billich auffgeblasen haben, quod erat dominus omnium angelorum, omnes serviunt ei et creaturae, et tamen non verecundatur.
 15 Quid nos miseri facimus, quando aliquid parvi habemus, superbimus, si quis plus in scriptura novit, so muß es herauß, sic aliis donis, si homo habet, fidit illis. Si non, ist er blöd. Euangelista hoc exemplo arguit totum mundum et docet, quid facere debeamus. Quicquid ego habeo, das sol ich da hin setzen, quasi non haberem et huic servire, qui nihil habet. Magna
 20 laus, quod omnia novit, quod fuerit dei filius, dominus omnium, proditionem Iudae et tamen hoc facit opus, quod vilissimum, servus non facit. Ita muß Iohannes exemplum humilitatis omnibus nobis in exemplum, dicit Iohannes Christum omnia fecisse, se succinxisse, aquam infudisse, omnia opera sunt servilia, non domini. Ibi verus est dominus et talis qui deus est, qui vides
 25 in eo non opus domini, sed servi. Hac lotionem vult den beschluß, dende ein

zu 3 Offula Iudae r 4 sein fehlt zu 5 quod omnia in manus dedisset r
 8 omnes creaturas] o crea zu 11 Christus deus r über apud steht c. 1. zu 12/13
 Ro. 15. r zu 21 praecinxit r

mortem sederet in solium regiae suae maiestatis et foecit post coenam, sed postea adhuc semel cum ipsis coenavit, forte reliquias, sicut nos damus postremo caseum et fructus arborum, quia dicit rursus sedisse et porrexisse Iudae intinctum panem. Sciebat, quia hora eius. Hoc vult indicare, quam
 30 magna fuerit persona, quae hoc opus foecit. Venit a Deo non autem, ut nos a Deo venimus, sed antequam conciperetur, erat apud Deum q. d. mirum est, quod Dominus noster magnus, qui scit se esse super omnes creaturas non superbit nec parcit maiestati suae, sed se submittit, ut lavet pedes discipulorum. Nos autem non solum superbimus, sed et confidimus in potentia et
 35 divitiis nostris, quas si non habemus, desperamus fere. Hoc sciens facit et non solum, sed seipsum praecingit, ipse infundit aquam in pelvim. Sic simul est servus et Dominus. Hoc proecipue inculcat nobis Christus, ut servi simus aliorum. Per fidem sumus filii Dei et omnia nobis subiecta. Etsi

yder, qui vult Christianus esse, ut servus sit. Sui Christiani sollen eytel
 knechts ampt haben et invicem. Christus est dominus super omnia et tamen
 nihil facit quam opera servi. Sic Christianus est dominus, rex, sacerdos,
 frater Christi et coheres, quando hoc etiam novit Christianus et sentit in
 corde, debet facere, quasi non haberet et in suo maximo dominio se deicere
 5
 561f. 2, 5 ff. et servus fieri Philip. 2. Was kost es doch, ehe man den stolzen halß bricht.
 Vide hoc exemplum, et pudefies in corde tuo. Christianis praecipue prae-
 ceptum est hoc, quia adhuc habent carnem et sanguinem. Dona Christia-
 norum sunt inaestimabilia. Ratio eorum est illustrata, sapientia eorum
 divina. Philosophi nunquam potuerunt scire, an demon aliquid sit, nescie-
 runt, quid peccatum, mors, iustitia, quomodo a peccato liberarer, unde crea-
 10
 tura venisset, haec omnia norunt Christiani. Ultra hoc habent dona spiritus
 1. Cor. 12, 4 ff. sancti ut 1. Cor. 12. Ubi caro et sanguis, et adsunt bona illa inaestimabilia.
 Vides hoc in temporalibus bonis, superbiunt ita ex amicis potentibus, gut
 macht mut, cum ergo sint dona maxima inter Christianos, venit mut, et
 15
 tamen sectae, ut hodie videmus, et tempore Episcoporum doctorum. Scriptura
 est illis aperta, denen zu toheren. Christus hat das demutig exempli depinxit,
 ut quisque am geberd sey wie ein knecht, non dico de cogitationibus. Externe
 in vita soltu also geberden, ut sis cuiuslibet servus. Praedicationem Euan-
 20
 1. Cor. 4, 1 gelii vocat Paulus ministerium 1. Cor. 4. 'Nos ministri.' Nolumus regnare
 super fidem, sed servi propter Iesum. Sic penitus abstulit in Christianismo
 dominium, sed vult, ut alterius alter sit servus. Et hoc non solum, ut con-
 cordia maueat in ecclesia 2c. Ubi Christus est suo spiritu, ibi nulla diffe-
 25
 rentia, etiam si habeo infirmam fidem Mat. 25. 'Qui unum ex minimis.'
 88m. 12, 10 Ro. 12. honore alii neminem excipit, so solß unter den Christen zu gehen et
 si fieret, non haberemus tales sectas.
 306f. 13, 7 Venit ad Petrum. 'Scies.' Er wird hms bald sagen, daß gesperre, daß
 Peter da anhebt, Iohannes indicat, non quod Christus per lotionem corpo-
 8. 8 ralem aliquid aliud significare vult, et sticht es an Christus.¹ 'Si non lavero

zu 1/2 Phil. 2. r zu 3 Christianus r zu 6/8 cognitio Christianorum et dona r
 zu 12 1. Cor. 12. r zu 20 2. Cor. 4. r zu 24 Matth. 25. r zu 25 Ro. 12. r

¹) hinter vult erwartet man sed quod . . . anstecken = 'berühren, zur Sprache bringen' Dietz I, 102^b.

scit Christianus se esse filium Dei, tamen in hac gloria sua humiliet se et
 30
 serviat. Si videmus Christum talia facere, pudefieri nos oportet, qui non
 solum aliis pedes non lavamus, sed et nostros osculari sinamus. Hactenus
 nescivimus, quid fuerit mors, quid peccatum, quid Christus. Spiritus autem
 nocturnos consulimus et nescivimus, qui fuerint. Sic diversi fuimus. Alius
 habuit divisiones Spirituum, alius aliud, non multum curarunt Christum. Si
 35
 venter reproetus fuit et sic superbi facti sunt iuxta proverbium 'gut macht mut'.
 Nos per fidem domini sumus, per charitatem servi. Tu si doctissimus sis
 et ploenus mirabilium, alius infirmus ut Petrus, nihil melior es. Etsi meliores

te.' Indicat ergo, quid velit per lotionem. Cum Petrus non velit pati lotionem illam externam, Christus trit auff die lotionem spiritualem, 'liber, laß mich dich waschen'. Et iterum 'vos mundi estis, sed non omnes', 'qui lotus est, 3. 10 non indiget' 2c. Hoc dicit de corporali mundatione et postea felt er bald 5 auff die geistlich reynigkelt. Iudas fuit etiam corporaliter reyn, sed non 2c. Christus gibt zweierley lotionem, unam toti corpori, alteram pedibus. Petrus ubi non intelligit, tandem dicit 'non solum' 2c. Christus 'es lotus'. Christus 3. 9 indicat, quando quis incipit credere, lotus est, ut textus habet. 'Non indiget.' 3. 10 'Et vos mundi' 2c. et tamen lavit pedes. In hoc Christianismus depictus. 10 15. 'purificans corda per fidem', quae si venit, facit cor purum i. e. dat 15. 9 spiritum, ut fidam verbo, propter hoc nullum est peccatum, quod damnat. Aliud est peccatum remissum, aliud peccatum hin weß, quando homo credit, non imputat deus peccatum. Post fidem relinquitur caro, in qua stect cura ventris, mortis, libido, ira 2c. das ist funde, sed remissum propter fidem, quia 15 dum homo heret in fide, quamquam peccatum habet, tamen deus non imputat. Hoc vocamus remissionem peccatorum, et tamen adhuc adest. Non invenitur ergo Christianus in terris, qui sine peccatis nec potest dicere, Sed dicere potest esse peccatum remissum etiam in mediis peccatis, quando maxime impetunt. Dennoch ist die fund vergeben, sed remissum peccatum heist 20 billich thein fund. Hoc vult hic Christus dicens 'Mundi estis', quia peccata vestra remissa, 'sed non omnes', quia inter vos est, qui habet peccatum. 30. 13. 10

Hoc bene notandum, quia dat lucem in scripturam. Quidam volunt Christianos depingere penitus sanctos, quasi regnum Christi non esset gratiae

zu 1 Loto r zu 6 Duplex lotio r zu 10 Act. 15. r zu 16 Remissio peccatorum r

donationes habeas, ille tamen eundem Christum habet quem tu. Oportet 25 igitur alium proe alio humiliari propter conscientiam. Nam Paulus dicit 'alter alterum honore' etc. Hoc est exemplum humilitatis. Quod Petrus non 30. 12. 10 vult lavari, indicat, et quid aliud Christum velle per lotionem pedum. Dicit enim 'Si non laverò' etc. Interproetatur hoc, cum dicit 'mundi estis, sed' etc. Hoec spiritualis lotio est. Duplicem dat lotionem. Alteram quae est totius 30 corporis, alteram pedum. Hoc vult Christus. Cum quis incipit credere et baptizari, mundus est quidem totus, sed non perfecte ut Petrus act. 15. 'fide 15. 9 purificans' etc. et propter hanc fidem omnia remittuntur peccata. Iam omnia peccata nostra remissa sunt, sed non ablata. Nam cum ea fide manet, simul 35 Adam cum vitiis et ea vicia condonata sunt et remissa, eciam si sint. Sic nullus Christianus inveniri potest, qui dicat 'peccata mea ablata sunt'. Sed dicit 'habeo peccata et ea remissa'. Ideo dicit 'mundi estis' etc. Iudas peccatum habet non remissum, alii discipuli peccatum habent remissum. Nostrates iam volunt habere Christianos, qui nullum habeant peccatum, quasi Adam

zu 26 über honore steht Ro. 12.

regnum ꝛ. Adam bleibt da mit sein gifft. Quando quis fuit in balneo, quando egreditur, sinit lavari pedes, et quando facit, pedes manent immundi. Vestrum officium sit, ut spiritualiter lavetis, ut totum officium Christianorum sit nihil aliud quam pedum lotio. Apostoli habent fidem, sic Christiani, et tamen manent pedes immundi i. e. inter vos Christianos id sit officium, daß
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

1 balneo] bal zu 3 Officium Christianorum r zu 10 c. 17. r zu 13 Nisi te lavero r zu 19 Vos vocatis me ꝛ. r zu 23 Ego dominus r 28]
 ext: zu 31 Iudas r

ille non maneret. Sicut qui est in balneo eciam si totum se mundum non lavet, quam primum exit, polluit pedes. Sic Christiani habent fidem et simul inter ipsos pedes manent immundi q. d. Christus Eo volo vobiscum, ut et remissum et ablatum sit peccatum. Superbia manet, etsi non tota, quid
 305. 15. 3 faciendum? Christus habebit sponsam immaculatam. Christus dicit 'mundi estis propter verbum'. Proedicandum igitur est semper et mortificanda caro, ut ea vicia si non deleantur, labefiant tamen et minuantur. Nos impedimus
 13 verbo, quantum possumus. Gentibus totum corpus lavandum est. 'Vos vocatis'

nominanda, cum Maiestas hoc fecerit. Ideo sua exempla adeo sublimia sunt, ut assequi non possimus, quia persona ist zu hoch.

‘Non est maior.’ ‘Ic solts ya nicht besser haben denn ich. Thu ichs 8. 16 herr, facite et vos servi.’ Alias ita utitur ‘Persequuntur vos’, vocabuntur 305. 15, 20
 5 Christiani, hoc verbo usus communiter ad passionem, ignominiam ꝛ. ‘thuts’, 13. 17
 da lehts, auch das wissen ist zu uns thomen, sed facere non sequi vult. ‘Beati’, inquit, ‘estis, sed si facitis.’ Ja sumus praedicatores, sed non facerem ꝛ.

‘Mit fussen’, sed scio, quod non omnes facitis, quia oportet ‘scripturam 8. 18
 10 impleri’, quae dicit aliquot discipulos me conculcaturos pedibus. Ideo dico quosdam hoc impleturos, quosdam non. Disce, wie es in der Christenheit sol zu ghen, qui secum edunt, sollen in mit fussen treten. Es ist ein greulich
 15 licher schrecklicher fall, fuit in honore cum apostolis, vidit opera, verba salvatoris et thut ein solchs straud, ut non solum deficiat ab eo, sed solvat
 20 omne beneficium Christi sua proditione. Non mirum, quod diffusus est, cogitavit Christi bonitatem erga se. Christiani si sumus, oportet habeamus Pilatum, Herodem, Iudeos, qui publice nos insectentur. Et interim inter nos educare debemus discipulos, qui ipsi nos postea accusant, ut verum
 25 verificent hunc. Hoc fecerunt Schwermeri et adhuc faciunt. Sed quando venit hora, fiet illis ut Iudae. Iam stolidi sunt nihil curantes ut tum Iudas. Iam habent Christi verbum, venenosiores sunt quam Cesar, Papa. Sicut Iudas fecit, Iudaei nihil potuerunt facere, quando venit horula, da richts der
 30 Judaß auß. Sic facient nobis Schwermeri. Tyranni siverunt nos in pace. Illi autem. Istis locis debemus nos consolari. Iudas est inter eos praecipuus.
 35 Et cadit, von welchem sie die andern am aller wenigsten versehen. Videmus hodie, die aller feinsten menner deficiunt. Adagium: wher eim vom galgen hilfft, der hilfft ym twidder dran. Qui benefacit, ut ei rependatur, stultus est. Qui sine fenore, bene, illic sibi Luc. 14. Der unfer bruder sol sein, der hilfft uns Luc. 14. 12
 unter truchhen und fressen, quod ego, ut post fides vestra sit fortior. Qui recipit’. 305. 13, 20

zu 7 Beati si feceritis ꝛ zu 9 Sustulit adversus me ꝛ zu 12 Qui edit mecum panem ꝛ zu 15 Desperatio Iudae. ꝛ zu 18/19 Hostes externi et domestici ꝛ zu 24/28 Iudae facinus Petri lapsus ꝛ zu 26 Adagium. ꝛ

30 me’ etc. Hic Iohannes indicat personam quam magna sit quae lavit pedes discipulorum et Iudae impiorum principis. Si nos facimus, fetet, si suae comparaturi, quia maior est persona. ‘Beati estis, si’ etc. Non quia potestis, sed quia non omnes facietis, ut imploatur scriptura. Sic fit inter Christianos, ut qui docti et instructi sunt ab eo et omni benevolentia donati, surgant et
 35 prodant ipsum, et bene fit. Hoc fecerunt sectarii et hodie faciunt. Accipiunt nobiscum panem Christi, deinde nos supplantant. Iudas autem hic loculos habuit, ne quis eum dicat vilem hominem fuisse. Is, quem non putabant facturum, facit.

19.

Predigt am Sonnabend vor Ostern.

(31. März)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 49^b—52^a, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74, Bl. 308^b—309^b. Daß hier eine andere Quelle benützt ist, zeigt z. B. 316, 20.

Sabbato.

305. 13, 21

‘Erschüttert er sich.’ Die Missetat Iudae scribunt omnes Euangelistae diligenter, alioquin quaedam omittunt. Sic etiam Petri negotium omnes. In hoc indicavit Iohannes, wie freundlich der her Christus sit erga discipulos. Sedet inter discipulos et sinit eos loqui secum ut socius cum socio, et in-
super tenet Iohannem in dem arm, altera manu distribuit panem et infudit
vinum, sie haben sie¹ ja sehn mit hm vereinigt. Sol man achten die person,
quae ipsa maiestas, sol sie¹ einer entsetzen et terreri et praesertim, cum ipse
penitus obliviscatur se deum ludens cum Iohanne ut puero. Sic debet esse
inter Christianos, daß sie¹ einer des andern so wol solt vermögen. Hic
incipitur, tum videbimus post resurrectionem mortuorum. Christus non iactat
divinitatem, et discipuli werdens nicht getwar. Habent pro homine. In hac
amica societate est Iudas, et Christus leßt hns nicht entgelten. Ideo omnes
Euangelistae scribunt eius ingratitude. Sic nobiscum fit, quando bene-
fecimus mundo, sol man uns daß lohn geben, et praesertim ein Judas, qui
maxima accepit et reddit pessimam offam. Ut meminerimus verbi, dicit
8. 16. 26 ‘Non est servus super’. Intinxit ei morsum. Iohannes scribit de 2. esca.
1. ante esum, alterum post lotionem. Marcus et Matthaeus scribunt, quasi
sacramentum instituerit post lotionem, Iohannes et Lucas. Sive iste bolus

1 Dazu am Fuss der Seite SABBATO PASCHAE zu 2/4 Omnes Euangelistae
describunt Iudae scelus r zu 7 Nota r zu 13 Iudas r zu 14 Notabene r
zu 17 Non est servus r zu 19 Caena r

¹) = sich

Proditionem Iudae et negationem Petri diligenter scribunt omnes euan-
gelistae. Indicat Iohannes, quam familiariter Christus cum discipulis vixerit.
Hic videmus eos colloqui tanquam bonos socios, et Iohannem in sinu tenet.
Si iam respicienda ut persona, mirum est, quod ille homo et Deus sic
loquatur cum discipulis, tam amice colloquantur etiam non considerantibus
discipulis deitatem. Haec propter nos scripta sunt, ut si omnibus bene-
fecerimus, expectemus Iudam aliquem, qui nos prodat. Et sic invicem nos
consolemur. Christus habuit Iudam, cur nos non habeamus? Iohannes et
Lucas eo tendunt, ut proditionem factam ante coenam corporis sui dicant.
Coeteri euangelistae diversum fere sentiunt, sed non multum refert. Ego
enim credo sub eadem coena factum, ut post mensa adhuc parata fuerit lotis
pedibus et corpus suum dederit. An autem intinctus panis corpus Christi

illum, nec traducit. Sic nobis faciendum, non revelandum peccatum alterius, Luc. 22, 48 etiam inimici, donec ipse revelarit, ut Christus fecit in horto 'osculo me tradis'. Sinit eum ire, donec ipse erumpat. Sed nos praescindimus alterius famam, sed gehört ein Kunst dazu, daß man ein sunder straffe, quando quis ita publice corripitur, feret er zu et omnino schlechts hnn wind. Tu corripe, 5 ne in ignominiam adducas, alias possit deterior fieri. Tu potius r̄hur h̄hm Soh. 13, 30 sein conscientiam ut Christus, donec ipse publice deficit. 'Erat nox' q. d. in nocte gleich ghet er weß, in mortem vadit, a luce discedit et venit ad eos, qui sunt merae tenebrae q. d. Iohannes: sicut externe currit e domo, sic interne a Christo, ubi hoc dicit 'Clarificatus filius', fere quater repetit. Ita 10 vult dicere, weil daß kind der finsterniß weß ist, sind nu bey einander die finder des lucis. Iam mera lux adest, donec inter Christianos sunt sectae, adsunt filii tenebrarum, qui obscurant Christum, ut non clarificetur, ut agnoscere debet, quando deus dat gratiam, ut sectae cessent et vera turba manet, tum vere est clarificatus, tum Christus est absque tenebris, quia halten an dem 15 reynen wort. Sectae oportet maneant et Iudas. Secta tamen manet ad tempus, veniente eorum nocte cessat, so ghetß den wider also, Christus ist wider verclert, tum venit alia tempestas. Hoc vult Iohannes per Iudam indicare, quem ita diligenter descripsit et verbis Christi i. e. 'vos bene agnos- 20 scitis me, quia lux et vos filii lucis'. 'Deus' i. e. Christus laudat et honorat deum et discipuli nihil honorant quam Christum. Quicquid est Christus et dixit, daß gilt hmer da hin¹ seinem vater, ut eum praedicet et clarificet. Nos postea quoque ut Apostoli, quia nihil volumus scire, praedicare quam de Christo. Ita ut omnes doctrinae abiiciantur et sola maneat Christi doctrina et sic filius dei per nos clarificatus et deus per filium, et clarificationes ghen 25 in einander, quod nos Christum clarificamus et in Christo patrem, q. d. 'nu hatß thein not, discipuli in me solo haerent et ego in patre, qui non possum deserere, et sic ad vos venio et vos ad me, et ego ad patrem'. Ist aber: nu aber daß also ist bey mir i. e. clarificatio, quod homo ita clarificatur, in hoc homine Christo deus clarificatur, qui de nullo scimus quam de deo. 30

zu 2/3 Osculo tradis r zu 7 Erat nox r zu 10 Nunc clarificatus est filius r
zu 16 Sectae r 22 seinē

¹) hmer da hin scheint wie immerdar, immerfort aufgefasst werden zu müssen. P. P.

Luc. 22, 48 quod dixit 'osculo tradis filium hominis'. Nos ubi et quando possumus, aliis vicia exprobramus, quasi nos meliores sumus. O quam diligenter de- Soh. 13, 30 scribit hanc proditionem. Dicit 'Erat autem nox'. Hoc indicat ipsum 32 esse filium tenebrarum. Sic dicere vult: cum abierit filius tenebrarum, reliqui erunt filii lucis. Sic et fit inter Christianos, quamdiu sectae adsunt, 35 tenebrae sunt, quia excoecant et seducunt populum. Eradicatis autem sectis Christus cum suis glorificatur. Sectae quidem sunt, at quam primum venerit nox earum, non manent, sed abeunt ut Iudas. Dicit Christus 'Deus me

Haec clarificatio hominem dicit resurrecturum, ubi hoc factum. 'In seipso' 8. 32
 i. e. 'testabitur me quoque verum deum'. Et hoc scit statim, 'quia iam adest
 hora mortis, deturbabor in tenebras, per hoc clarifico patrem, do ei omnem
 honorem et sicut eum honoravi, ita me honorabit *hey ihm selbs* i. e. talem
 5 clamorem sinet exire, ut credar verus deus et non factus homo, ut fierem
 mediator hominum omnium'. Haec clarificatio coepit, quando Christus coepit
 pati: Iohannes hat *seyh wehs*, quod simpliciter loquatur et tamen duobus
 verbis *fast er das ganz rein Euangelium*. Sectarii non clarificant eum, sed
 obscurant, sed durat, donec expellat deus tales et servat suos filiolos. 'Filioli', 8. 33
 10 hoc supra 2. et 8. 'Iam e vita vadam, iam non, *doch wil auch die leyt geben*'. 7. 34; 8. 21
 'Preceptum novum', *da hebt er auff uno verbo totum vetus testamentum* 8. 34
 q. d. 'audistis Mosen, qui dedit varia praecepta, lotionum, circumcisionum,
 ciborum, et ultra hoc instituit gladium et plectendos nocentes. Ego dabo
 vobis novum preceptum, vetus Mosi, vos aliud non debetis habere', *lest alls*
 15 *farer*, quae Mose praecepit, circumcisionem. 'Hoc meum, ut diligatis, et hoc
sei das warzeichen'. Iudei agnoscebantur per circumcisionem et habebant
gel zippeln in palliis. Hoc meum signum 'Si diligitis'. Hic locus *schlecht* 8. 35
barnidder omnes Iudaeos, sectas, Papam. Unde agnoscentur minoritae? per
 cappam, griseum, omnes sectae habent externa signa, sed nullus habet hoc
 20 Christi signum, dicet ad eos 'vos venitis *platten*, num dixi de hoc, quare
 observas?' 'quia placet': 'ubi verbum meum? *hin weg*. Ego tantum unum
 externum signum dedi, quia alia possunt *fehler* ut ire ad Sacramentum, sed
 in hoc agnoscis'. Vis agnoscere Christianum: Noli aliud quaerere signum
 quam dilectionem proximi. Sinas orare, gerere cappam. Hic conclusum
 25 est: 'Si dilexeritis inter' *ic*. quid ergo opus habemus lege? Quando diligo
 proximum ut me, non indigeo iure gladii, quia facio ei omnem favorem.

zu 5 über clamorem steht praedicationem zu 11 Praeceptum novum r zu 17
 über palliis steht templum zu 19 über griseum steht groe

glorificabit et ego ipsum, et statim faciet'. Sic intellige. Christus laudat
 et proedicat solum Deum et solum Christum discipuli. Igitur quicquid
 docetur extra Christum, abiiciendum est. Sic nos alligamur Deo per Chri-
 30 stum, nos impendemus Christo et Christus patri et ipse nullum alium novit
 nisi patrem et nos nullum alium proeter Christum.

Sequitur 'Proeceptum novum' etc. Totam legem hoc dicto abrogat
 q. d. 'Moises varias leges vobis dedit circumcidendi, abluendi. Ego novum
 do vobis, ut invicem diligatis'. Iudei cognoscuntur, si hiacinthinam fimbriam 8. 34
 35 in vestimentis habeant. Sacerdos noscitur in blatta, monachus in cappa et
 fune. Dicet Christus 'ubi sigillum, quo te noscam meum discipulum?' Res-
 pondebis 'blatta, cappa est'. 'Quis tibi haec mandavit gerenda?' Respon-
 debis 'sic mihi visum est'. Dicit ipse 'vade ad diabololum cum tuo sigillo.
 Ubi est sigillum, quod ego mandavi, charitas scilicet?' tacebis. Christianus

Iudex adest, ut malum corripiat, ego contrarium facio, Et quamquam possit statui, non indiget Christianus. Ergo bene vocat novum praeceptum, quia omnia praecepta abrogat. Obedit libenter, per fidem sat habet coram deo, per charitatem facit, quod debet erga proximum. Ita sein frey hat er gefast Christianitatem suam mit dem wort. Nunc quid fecimus? instituimus sectas. 5

8 *Wsm. 13.* Si hoc unicum sinimus faren, nihil est, sive edamus oleum. Ro. XIII. Das wortlein sol man wol fassen et inculcare pueris. 'Novum.' Non vult habere ad discipulum, nisi qui diligant. Per fidem fitis filii, sed per charitatem sol mans erthennen, non fieri. Iam concludere possumus quisque secum, cuius discipuli simus, an Christi, papae. 10

Quisque dux habet suum signum. Haec civitas habet suum signum, hic vir hoc sigillum, Christus non aliud quam charitatem. Ubi non est, non est Christi discipulus, cum solam charitatem ponat, ergo omnes aliae leges abrogatae, potest illis uti libere, non coacte. Ideo omnes monachi damnati, quia coacto animo gerunt. Ego possum gerere et, sed non indigeo. Nihil 15 faciendum, nisi ut diligam proximum, si fecero proximo zu lib, bene. Si monachi sic facerent, ut servirent per hoc hominibus, esset opus charitatis, sed quia coacte faciunt, novum signum.

iam est, qui nullius legis indiget omniaque voluntarie facit, non coacte. Charitas sigillum est Christiani hominis, sicut dimidium sertum ¹ ducis Saxoniae. 20 Hoc nobis mandavit Christus moriturus. Ideo corde suscipiendum.

20.

Predigt am ersten Osterfeiertag Nachmittags.

(1. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns vor in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 55^a—57^a, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 311^a—312^b. An letzterer Stelle ist die Predigt mit der von Bugenhagen gehaltenen Frühpredigt verbunden. Wir geben natürlich nur Luthers Nachmittagspredigt.

Post prandium Lutherus.

Audistis hodie historiam resurrectionis Christi, et caput, quod discere nos debemus. Et bonum esset, ut haec communis praedicatio esset de resurrectione Christi, ut Christiani scirent eam, cum hoc sit opus, per quod 25 deus suam potentiam in Christo ostenderit, quae suscitavit ita, ut abstulerit morti et Satanae potestatem. Eadem potentia gehört da hin, ut credatur,

zu 2 Novum praeceptum r zu 11 über dux steht princeps zu 22 darüber D M L
Sermo Pomeridianus die Paschae zu 27/317, 1 Fides max: credere Christum resurrexisse r

¹⁾ Gemeint ist der sogenannte Rautenkranz im sächsischen Wappen, der hier, weil nur zur Hälfte sichtbar, als halber Kranz bezeichnet wird.

Hoc opere resurrectionis erigantur corda nostra ad credendum. Hoc opus Christum resurgere omnia abiicit opera. Nondum experti sumus facul-

nam quod in Christo factum, oportet divulgetur ita, ut veniat resurrectio Christi in cuiuslibet cor Christianum, non *stüclich*, sed tota, ut est in Christo. Ex quo videmus, quod ex viribus nostris nihil possumus, quia hoc unicum verbum *stoßt da nider* omnes humanas vires. Nunquam experti sumus, quod
 5 humana potentia et diabolica, si simul esset, ut posset unum hominem a morte suscitare; hominem qui vivit, possunt bene perdere, sed ex morte redimere non. Si hoc verum, quod nos nihil possumus, ut homo corporaliter suscitetur, sed tempore mortis cogimur mortem imperare sinere, multominus
 10 facere poterimus, ut Christus resurgat et per resurrectionem suam in cordibus nostris viveret. Cum eadem potentia sit, ut dixi, Christum resurrexisse et illud credi a nobis. Si *ich mich zu tob erbeyt*, tamen nondum est hoc opus, quod Christus resurrexit et nullum cor humanum *hat erfarn*, quod Christus filius dei ex mortuis resurrexit. Hoc opus fuit absconditum toti
 15 mundo, nisi revelatum esset prophetis per prophetas. Cum ergo ex viribus nostris ne quidem possumus vel cogitare, dedecus fit, quod aliquid facere possumus pro liberatione peccati. Hoc unico verbo 'Christus resurrexit' *damnata omnia nostra*, non fit alia via ad salutem, quam quod Christus moreretur et resurgeret. Duae sunt Christi charitatis et resurrectionis. Apponantur omnes sancti et in unam lancem ponantur, Christus in alteram: et vide, an
 20 unum sit opus Sanctorum et Christi resurrectio. Plaga est, quod iuxta istam praedicationem clarissimam *ist eingangen* doctrina diabolica, cum semper praedicatum est, oratum 'credo in Iesum Christum' *x*. Imo *ein vortgang haben gehabt* sectae monachorum, Imo adhuc hodie novae, quia Satan non potest pati, ut opus hoc pure praedicetur, nempe resurrectionis Christi, quia
 25 novit se pudeferi per hanc. Ideo *weret er*, ne penitus capiamus illam praedicationem. Et non Satan quiescit, sed novas doctrinas inducit, ut ista doctrina de resurrectione abrogetur: '*etwas frisch her*, satis audivimus de resurrectione', qui sic dicunt, nunquam audierunt, nihil gustaverunt de ea in corde, tantum ut anser de praedicato. Paulus Ephe. 2. 'Deus det nobis
 30 illuminatum cor, ut possitis agnoscere', *feret her mit mechtigen worten*, 'sus-

zu 3 über hoc unicum steht Christus resurrexit zu 4/9 Eadem potentia Christum resurrexisse, et hoc nos credere Ephe. 1. r zu 30 über mechtigen worten steht herlichen, brechtigen

tatem hominis posse excitare mortuum. Si hoc verum est et sentitur, minus excitabimus Christum quam hominem, et hoc non faciemus, eciamsi ieiunemus ad mortem. Hoc opus absconditum fuit, nisi quod prophetis revelabatur. Hoc verbum Christum resurgere omnino evellit liberum arbitrium. Concluditur ergo Christum resurgere et hominem operari duplex esse. Magna plaga
 35 est tantum lumen deletum fuisse. Placentas edimus et monachorum sectas recepimus, sed resurrectionis obliti sumus. Diabolus plures sectas excitabit, non enim potest ferre purum Dei verbum, sed dicit 'satis audivi hoc per aliquot annos'. His unt sicut anser qui, quamdiu audierit, anser manet. Hoc

citavit nos cum Christo'. Ille vidit in cor humanum. Quanquam maxima res sit hoc credere, nos putamus facillimum, sed in tentatione videremus nihil nisi spumam fuisse. Et quotidie experimur, quod paucissimi sint, qui hoc credunt, qui prius crediderunt et libros ediderunt, iam cadunt. Et Paulus dicit eandem esse potentiam, quod 'nos cum Christo suscitavit' inquit 'det vobis cor illuminatum' &c. In hoc refert: oportet penitus novus fiat homo et iudicet, quae potentia sit dei, quae humana, et liberum arbitrium esse nihil. Hoc dico, ut notetis locum Pauli, ne putemus nos apprehendisse, oportet expectemus, cordi inscribat deus, alias si alius praedicaret, aliud moneretur. Volunt alia praedicari. Sed velim me vivente, ut hoc omnibus modis inculcetur, quia vas omnino fragile est et thesaurus pretiosissimus statim elabatur. Sic Ro. 'spiritus huius, qui suscitavit Christum' &c. non alia est potentia spiritus, qui Christum suscitavit, quam illa quae facit, ut hoc credatis. Paulus iactat credentem esse suscitatum a mortuis et sedere cum Christo in celestibus. Quis potest hoc apprehendere? nunquam hoc vidimus hominem ascendisse ad celos, et tamen Paulus hoc dicit. Corpus adhuc est in terra &c. sed secundum spiritum est homo suscitatus et est cum Christo in celestibus. Ubi est Christus? statim post resurrectionem non edit Christus, non habet naturale corpus, non indiguit vestibus, adsumpsit sponte vestem peregrinam. Fides nostra sic habet: Si credo in Christum, qui suscitatus a mortuis, sum, ubi ille. Tum cor meum liberum est ab omni terrestri tempore, non opus, ut hunc vel alium cibum edam, hoc servem vel aliud, ergo penitus sum segregatus ab elementis mundi. Et ultra sum positus supra mortem et dominus in celestibus, ubi est mera victoria super mortem &c. non potest me homo iudicare, qui vult me iudicare, errat, ut Christum nemo potest &c. Item Paulus dicit 'Spiritualis omnia diiudicat'. Col. 3. 'Si surrexistis' et 2. 'Ne tetigeris'. Sicut fuerunt sectae et ordines, facile potuit praevidere errorem

1. Cor. 2, 15
Col. 3, 1;
2, 21

1. Tim. 4, 1

2 nihil fehlt zu 8 Ephe. 2. r zu 16 Ephe. 2. r zu 26 1. Cor. 2. r
Col. 3. r zu 28 1. Timo. 3. r

magnum est, quod Deus Christum et nos cum ipso excitavit et liberavit a morte. Sic solet loqui Paulus. Sunt qui praedicant, cum se vere putant docere, subvertunt. Magnum est credere nos regnare cum Christo in coelis. Vult autem eiusmodi fides novum habere hominem et expectare, donec Deus cordi inscribat. Ne seducamini: varia iam volunt praedicari, sed me iudice sat esset summam rei semper praedicari, tam faciliter est secta aliqua potest avertere. Hoc audet dicere Paulus nos adhuc in carne regnare cum Christo in dextera patris. O quam aperit Paulus os suum. Si credo Christum resurrexisse, sum, ubi ipse est, et ubi ipse est, nihil aliud quam vita, regnum super peccatum, mortem, infernum. Sic solet loqui Paulus 'Spiritualis omnia diiudicat'. Non igitur curemus, si prohibeant matrimonium aut cibum, si

1. Cor. 2, 15

iudicat eum, der fehlet, quando sum in fide eum pro me ista fecisse, nemo potest ligare conscientiam meam ullo praecepto, cibo, tempore &c. quia sum altior omnibus legibus, quia non indigeo. Fides dicit: 'quare debeo hanc vestem gerere?' 'ut salveris', fides: 'ibi mentiris ut nebulo, num per esum
 5 carnis assequar, quod Christi resurrectio emeruit. Nam Christus resurrexit ideo, ut omnia auferret, peccatum, mortem, et in celestem conversationem me collocaret'. Hinc 'Si mortui estis' &c. q. d. vestra conscientia *schwebet* Rom. 6, 8 über als et dominus est super omnia, cur wolt ir euch auß dem himelischen wesen rehsen lassen in fecem illam? Drumß lehts nur gar dran, ut optime
 10 pernoscat illum articulum, tum lucem habebit omnia iudicandi. Christianus dicit 'libenter feram hanc vestem dir zu gefallen, patiar corpus servire sub lege tibi, sed cor liberum sit. Etiam libenter corpus subiiciam potestati mundanae, sed ut conscientia non sit astricta' &c. Ad Gal. 'cur denuo convertimini?' ach wie Gal. 4, 9 condemnat eos, 'coram deo nihil egetis, nisi quod Christus resurrexit et omnia
 15 vobis donat. Vobis laßt ir ein bleuen, wie ir essen solt &c. Et per hoc ver- leuret hr Christum und fehlet sein', ferendum esset martyrium hoc pseudopropheta- rum¹, sed quod damnum hoc irrecuperabile adsit, quod Christum perdamus &c.

Haec omnia loquor, ut sciatis, qui adhuc securi estis a sectis, ut capiat hunc articulum bene, quia post hanc lucem habebitis sectas. Varia
 20 praetendent nobis, sed das caput werden sie sunderlich nicht achten, ut Pa- pistae etiam celebrarunt paschae festum. Apostoli hoc opus haben getriben. Lucas, Apostoli praedicarunt virtute magna resurrectionem Christi. Paulus semper in ore habet resurrectionem, et apud eos fuit praecipuum stud., ut est, quia ista fecit, ut omnia daret nobis. Das ist das heubtstud., mortem,
 25 peccatum, Satanam vincere et perpetuo liberos esse ab iis, magnum aliquid est. Debet doceri charitas et alia, sed hoc praecipuum esse debet. Haec dixi, quod Paulus dicit esse potentiam non angelorum, sed divinam, qua in celeste wesen collocamur i. e. non intellexi, quid hoc, legeram Christum resurrexisse a mortuis, sed non cogitaveram, quid effecisset sua resurrectione,

zu 7 Col. 3. r 16 pseudoprophetarum] pf: zu 18 über securi steht liberi
 zu 21 Resurrectio r zu 25 Eph. 2. r

¹) Der Sinn ist: Diesés Opfer, welches den falschen Propheten, den Werkpredigern gebracht wird, wäre zu ertragen, wenn nicht Christus dadurch verloren würde.

dicant 'fac hoc et illud', dic 'nullo mandato Christianus ligandus'. Christus Gal. 2, 16 enim ideo surrexit, ut nos liberet a lege. Paulus col: 2. 'cum liberi sitis per Christum, cur sinitis' etc. Hic modus est, ut quis sciat, quam habeat potestatem. Invehit mundus et dicit ad Christum: ut tibi serviam, non solum funem accipiam, sed etiam nudis pedibus incedam. Sed ad salutem
 35 assequendam nihil sunt et ementita. Si opera saltem mansissent, ferendum esset. At cum caput Christum attingebat, malum erat. Si opera iustificant, Christus frustra mortuus est. Magnum est vincere mortem, perpetuo vivere. Hoc oportet credere. Hoc dixi, ut bene intelligeretis, cur Christus surrexit, ut videremus

quae credita facit, ut Christus sit in me et ego in eo. Cor meum habet eum ut eum, qui gigas sit super mortem. Satan non potest iam dominari super Christum ꝛ. sic etiam super Christianum non potest. Christus est dominus super omnes leges, Papam. Sic Christianus, quia positus in celeste ꝛ. Corpus potest subiicere, sed conscientia et cor non sinit illaqueari, statuunt papa, concilia, quid velint. *Ja lusts michs, so wil ichs thun et si facerem, non ut habeam inde salutem, quia sedeo cum Christo in celestibus, sed*
 1. Cor. 4. 33 libero animo facio et tibi ꝓ lib. Lucas non frustra dicit 'Virtute magna reddebant testimonium resurrectionis'.

Si quis illam omittit, redit rursus in terrestre wesen, quia alligatur conscientia humanis legibus. Ergo semper dicendum 'Christus resurrexit a mortuis', quae unica vox damnat omnes homines et liberat credentes non solum a Satana, morte, sed omnibus legibus. Sed non praedicamus carnalem
 Matth. 5. 41 libertatem, ut quisque faciat. Christus mat. 5. 'Si impegit' ꝛ. Hoc fit im ꝓ dinst, mihi non ad necessitatem.

1. Cor. 5. 6 Volebam praedicare Epistolam 1. Cor. 5. 'An nescitis'. Corinthios arguit propter incestum, qui voluit her faren et uti Christiana libertate carnaliter, ideo arguit eum, quando proximo meo ꝓ gut fit, possem edere pisces et levius opus, sed quando volunt cogere, quod sit aliquid coram deo, est negare Christi resurrectionem, daruber mus man lassen hals und baud. Ideo macht er ein ausbruch. Pistor non accipit multum fermenti. Hac utitur similitudine et furet hoc adagium seyn daber q. d. 'tam incauti estis, si sinitis nur einen menschen bleiben, qui habet venenatam doctrinam et sinitur praedicare, statim eam infecit'. Drumb lepts an guten predigern et pastoribus, ut non facile admittant aliquem nisi praedicet Euangelium, verfihet mans, una
 1. Cor. 5. 1 ff. praedicatione plus nocebit quam ego tribus annis edificavi. Satan potest meisterlich ponere sua verba, non satis adhuc apprehendistis Euangelium et

zu 14 Act. 4 r zu 10 über redit rursus steht fermentum zu 14 Math. 5. r
 zu 16 1. Cor. 5. r

potentiam et victoriam Dei, qua nobis omnia donat. Etsi per omnia agat cum morte ut vult, ipse nos consedere fecit in coelestibus. Hoc scire et confiteri oportet. Si papa quid mandat, dicam, 'faciam, si lubet', et sic in aliis. Faciam autem, si opus est propter te, non propter me. Si Christus confitendus, opera hominum reiiciantur necesse est. Liber es, sed ne libertas
 1. Cor. 5. 1 ff. carnalis fiat, cave. Increpavit Paulus Corinthios propter unum, qui uti volebat libertate carnaliter ducens novercam suam in uxorem. Sed hac
 1. Cor. 5. 1 ff. resurrectione abiicit carnem cum concupiscentiis. Dicit enim Paulus 'nescitis, quod modicum fermenti' etc. q. d. 'Si parum sectae immiseritis, fiet vobis sicut massae'. Sinite saltem praedicare purum verbum. Nam si oritur secta, plus destruit uno sermone quam euangelium toto anno aedificat. Nam dici-

29 über consedere steht eph. 2. 35 über Paulus steht 1. cor: 5.

qui adhuc nihil, Ideo facile gewint er. Fama, fides, oculus non patitur iocum. Paulus vult habere vigiles ipsos, 'quia erit tempus, cum aures' 2. Tim. 4, 3f. 2. Timo. 4. Hoc est, daß ein satirteig i. e. malus praedicator potest plus sua praedicatione inficere x. Statim ubi fermentum venit in massam, actum est, 5 wen man sich zuriß druber. Hodie videmus, quid spiritus novi faciant, uno die evertunt totam civitatem. Horrendum adagium, quod hic dicit Paulus. Satan non sat habet, ut quidam pervertantur, sed oportet omnes, ut fermentum. Sic natura lupi est, non unam edit ovem nisi omnibus interfectis. Sic Satan facit, non cessat, nisi penitus sit fermentatum. Cum ita sit, daß fer- 10 mentum also schleicht, 'setzt in auß'. Hic tangit legem Iudaeorum, quibus 1. Cor. 5, 7 praeceptum, ut vespera paschae amoverent omne fermentum, ut esset omne oblat fladen¹. Apostoli ederunt i. e. Christum oblat cum sacramento. Nostri addunt eier et butyrum Exo. 12. 'Ne inveniatur aliquid fermentatum per hos 2. Mose 12, 19 dies 8'. Paulus exponit hoc. Idem facite et melius i. e. nihil humanum, ter- 15 renum, sed merum christianum, celeste, 'quia et nos habemus agnum', qui deus 1. Cor. 5, 7 est. Ibi vocat Christum nostrum agnum, daß effen wir, ut non solum caveamus a malis operibus, drauff er daß zihet, sed etiam intellige de falsis doctoribus.

zu 1 Adagium. Fama, fides, oculus non patiuntur iocum r zu 3 2. Timo. 4. r
zu 8 Natura lupi r zu 13 Exo. XII. r

¹) Vgl. die bei Dietz 1, 672^b angeführte Stelle, wo fladen als aus oblate entstanden bezeichnet wird. P. P.

tur communi proverbio: 'Fama, fides, oculus non patiuntur iocum'. Hos vult habere verbum, qui adherent. Hoc significat 'modicum fermenti'. Quid faciunt 20 sectae? Nactae civitatem, quae non habet puri verbi proedicatorem, subvertunt et avertunt a veritate. Sicut lupus qui si plures circum se oves habet, nullam comedit antequam omnes interficiat.

21.

Prebigt am Ostermontage Vormittags.

(2. April)

Dieser Sermon ist mit den folgenden Nr. 22 und Nr. 24 erst nach Luthers Tode, zum ersten Male im Jahre 1552 durch Georg Buchholzer, Propst in Berlin, in Druck gegeben worden. Veranlassung dazu boten, wie der Titel der ersten Ausgabe zeigt, die Osianderschen Streitigkeiten. Daß auch die Bearbeitung für den Druck ins Jahr 1552 fällt, scheint S. 360, 1 (vgl. Anm.) zu erweisen. Die zweite Ausgabe (1561) widmete Buchholzer dem Erzbischof Sigmund von Magdeburg und einer Reihe anderer Fürsten, die dritte Ausgabe (1564) Maximilian II.


In dem Widmungsschreiben der zweiten Ausgabe sagt Buchholzer, daß er, da er „Anno 1525 zu Wittemberg in der Heiligen Schrift studirete“, diese „drei Osterpredigten . . . von dem Heiligen und seligen D. Martino Luthero . . . geschrieben“ habe, und gibt auch in den Einzelüberschriften das Jahr 1525 als dasjenige an, in dem sie gehalten seien. Diese Angabe ist unrichtig. Am Ostertage 1525 hatte

Luther Wittenberg auf längere Zeit verlassen (vgl. Erl. Ausg. Deutsche Schr. Bd. XVII 2. Aufl. S. 154). Die drei Sermonen gehören vielmehr dem Jahre 1526 an.


Es ergibt sich das aus Röders Nachschrift, Bos. o. 17^d, wo der erste Bl. 57^a—59^a, der zweite Bl. 59^a—61^a, der dritte Bl. 63^b—64^b steht. Auch der Cod. Hamb. 74 bringt in kurzem Auszuge Bl. 312^b—313^b den ersten und 315^a—315^b den dritten Sermon.

Der Vergleich mit Buchholzers Ausgabe zeigt, daß derselbe in sehr freier Weise seine Vorlage bearbeitet hat. Sein Ausdruck in dem Widmungsbriefe ist doch sicherlich nicht so zu verstehen, daß er eine eigenhändige Aufzeichnung Luthers abgeschrieben, sondern vielmehr so, daß er die Predigten nachschrieb oder eine Nachschrift kopierte. Man könnte fast zweifelhaft sein, ob überhaupt Buchholzers Ausgabe mitzutheilen sei, wenn nicht die Möglichkeit bestünde, daß derselben eine uns verloren gegangene Nachschrift zu Grunde gelegen habe.

Buchholzers Bearbeitung erschien in folgenden Drucken:

A „ Drei Sermon D > || Martini Lutheri, darin man spüren || kan wie ein herlicher Prophetischer || Geist in dem manne gewesen ist, das er || das, was ist vngöttlich, vom Andrea || Ofiandro gelernt wird, lengst zu- || uor, als würd es bald gesche- || hen, gesehen hat. || Ist new, vnd zuuor niema || gedruckt. || Frandfurt an der Ober durch || Johann Eichorn, Anno || M > D > LII > ||“ 32 Blatt in Quart.

Vorhanden in Berlin, Breslau St., Dresden, Königsberg u. (2).

B „[roth] Drey Schöne herliche || Sermones, des Ehrwürdigen Herrn || [schwarz] vnd Vaters D. Martini Lutheri, seliger || vnd heiliger gedechtnis, zu Wittenberg in || der PfarrKirche, inn den Oster- || feiertagen, Geprediget. || [roth] Die I. predigt, vber den Text Gene. 3. || [schwarz] Ipsum semen conleret caput serpentis. || [roth] Die II. predigt vber den Text Gen. 22. || [schwarz] In semine tuo benedicentur omnes gentes. || [roth] Die III. predigt vber den Text Exo. 3. || [schwarz] Rubum, quem viderat Moises, &c. || Am ende der letzten predigt, Das Joseph || inn Egypten, auch eine Figur Christi || gewesen ist, etc. || [roth] Ist new, vnd zuuor niemals der- || [schwarz] gleichen ausgegangen, vnd durch Georgium || Buchholzer Probst zu Berlin, in druck || verfertiget, Anno, 1561. ||“ 36 Blatt in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Frandfurt an der Ober, || durch Johan. Eichorn, || ANNO, || M. D. LXI. || “

Vorhanden in der Knaaßschen Sig., Königsberg u. (unvollst.).

C „[roth] Drey Schöne herliche || Sermones, des Ehrwürdigen Herrn || [schwarz] vnd Vaters D. Martini Lutheri, seliger vnd || heiliger gedechtnis, zu Wittenberg in der Pfarr- || Kirche, in den Osterfeiertagen, || Geprediget. || [roth] Die I. Predigt, vber den Text Gen. 3. || [schwarz] Ipsum semen conteret caput serpentis. || [roth] Die II. Predigt vber den Text Gen. 22. || [schwarz] In semine tuo benedicentur omnes gentes. || [roth] Die III. Predigt vber den Text Exo. 3. || [schwarz] Rubum, quem viderat Moises, &c. || Am ende der letzten Predigt, das Joseph in || Egypten, auch eine Figur Christi || gewesen ist, etc. || [roth] Zu ehren der

Römischen Königlichem || [schwarz] Maieftet, etc. || Ist new vnd zuuor niemals dergleichen ausgegangen, || vnd durch Georgium Buchholtzer Probst || zu Berlin, in Druck verfertigt, || Anno, 1564. ||“ 36 Blatt in Quart, Blatt 4^b und die letzte Seite leer. Auf Blatt 4^a ein Holzschnitt. Am Ende: „Gedruckt zu Frankfurt an der Ober, || durch Johan. Eichorn. || ANNO M. D. LXIII. ||“

Der Holzschnitt stellt Buchholzers Wappen dar. Darunter fünf lateinische Distichen von Georg Sabinus. Vorhanden in Dresden.

Der Druck *B* ging in den ersten Gislebener Ergänzungsband über und zwar so, daß der dritte Sermon in die Grobuspredigten eingereiht wurde. Wir finden den ersten Sermon Gisleben Bd. I Bl. 198^b—203^a, Altenburg Bd. II S. 878—882, Leipzig Th. XII S. 140—145, Walch Bd. III Sp. 964*—981*, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XIX S. 1—13, 2. Aufl. Bd. XVII S. 153—167; den zweiten Gisleben Bd. I Bl. 203^a—207^a, Altenburg Bd. VIII S. 960—964, Leipzig Th. XII S. 145—149, Walch Bd. III Sp. 981*—999, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XIX S. 13—24; 2. Aufl. Bd. XVII S. 168—179; den dritten Gisleben Bd. I Bl. 304^a—307^b, Altenburg Bd. III S. 551—555, Leipzig Th. III S. 501—504, Walch Bd. III Sp. 1111—1125, Erlangen, Deutsche Schriften, Bd. XXXV S. 87—98.

Wir geben jedesmal zuerst die Nachschrift Aders und darunter, soweit er vorhanden, den Text der Hamburger Hdschr., dahinter dann, weil eine Unterordnung hier kaum möglich wäre, den Text Buchholzers. Bei diesem legen wir *A* zu Grunde und theilen die textlichen Abweichungen aus *B* und *C* mit.

Lunae die in feriis Paschalibus.

Opera resurrectionis praedicanda diligenter, quia apostoli hoc potenter egerunt Et scripturas aperuerunt ubique. Et est billig, cum seruemus hoc tempus, ut memores simus huius operis. Heri audistis historiam, 2. usum, 5 potentiam et fructum, quem adfert opus resurrectionis, nempe quod et nos resurgemus et vitam aeternam habebimus. Hoc Euangelium gibt uns wehter Luc. 24, 13 ff. dabon zu predigen. Et ultra hoc gestum ostendit uns in die propheten, qui multis ante annis de hoc opere praedixerunt. 1. nominat Mosen et alios, qui praedixerunt, ita enim oportuisse pati. In vetere testamento duplex 10 doctrina de Christo. 1^a die offentlichen loci, 2. figurae, ut David percussit Goliath, Samson Philistinos, ergo loci et historiae veteris testamenti sein

zu 1 Lutherus r zu 10/11 Doctrina de Christo in vetere testamento duplex r

Secunda feria pascae.

Heri dixi multa esse proedicanda de opere resurrectionis et apostoli et euangelistae diligenter describunt hoc opus. Iam nos allegat ad prophetas, 15 qui haec proedixerunt. Dicit 'oportet impleri omnia' etc. Scribunt autem aliqua aperte, aliqua per figuras. Mosen primo accipiamus. Si Iudaicis

16 oportet

h̄erein zu zihen in hoc gestum resurrectionis. Ubi dixit de hac resurrectione Christi Moses? aperte nihil legis de hac, sed quia cum simus expergefacti et oculi sein wachher ut duorum discipulorum, agnoscimus iam, ut illi.

Accipimus 1. locum ex 3. c. Gen. quando maledictus Adam, sivit permanere potentiam in carne, ut sich besamet. Et hoc fiebat propter salvatorem venturum, nasciturum ex femina, ergo oportebat carnem servare vim sich zu zeugen, alias omnino ambos occidisset, vel abstulisset eis benedictionem multiplicandi. Hoc statim fuit iudicium, quod aliquid voluit her auß

1. Mose 3, 15 zihen ex hac carne, quod carnem iuaret, ut sequitur statim in textu 'Ponam inimicitias'. Haec sunt verba, in quibus Christi resurrectio stat cum omnibus suis fructibus, Sed obscura Iudaeis. Dicunt semen esse i. e. puer natus ex muliere. Tum intellexerunt puerum fieri ut alium. Dem teufel macht er verdächtigt all weyber, dicit ergo deus 'per mulierem hastu in tod bracht Adam et omnes posteros, ego iterum per mulierem fortunam adferam'. Er deut ihm das weib nicht, ne sciat, qualis sit. Er hat ihm wider erschleichen¹, ee ers getwar wurde, wie er adam erschlichen hat, In arte sua captus est, ut adam cepit. Satanae facit omnes mulieres suspectas, hominibus omnibus consolationis plenum. Nobis est notum. In tota scriptura non invenis, quod ipsa zueignet ein kind ihm weib, semper nominatur pater. Ibi contra omnem usum scriptura dicit filius mulieris. Es sol ein samen sein oder frucht, des sie² allein ein weib than annehmen, das ist mein son. Et Satan non intellexit, quia veniens iam decepit eum dominus, coniunxit ei Ioseph. Ibi omnes

Luc. 1, 35 putabant coniugium. Angelus 'Virtus altissimi'. Satan nesciet te virginem. Er wirt wol frumb³ machen, das thuß nicht versthest. Quid debet hoc semen facere? 'Ponam inimicitias' x. et semen i. e. fructus de muliere 'conteret caput'. Das ist auß der massen feyn geredt, sed obscurum illis, qui non credunt. 'Inversum est', inquit, 'adversabimini simul, tu decepisti mulierem, illa sol etwas widerbringen' i. e. 'semen, quod contra te erit. Tu

zu 4 Gn̄. 3. r zu 9/10 Ponam inimici: r zu 11 Semen r zu 20 filius mulieris r zu 22 über ei steht Mariae zu 23 über Virtus altissimi steht Luc. 1. zu 24 über Er steht got frumb scheint aus herumb korrigirt zu sein

¹) hat ... erschlichen oder that ... erschleichen? P. P. ²) = sich ³) frumb = 'förderlich, wirksam'?, also 'Er wird wohl bewirken'? P. P.

oculis inspiciemus, nihil inveniemus. Si vero crediderimus, omnia nobis aperientur. Sic cum Deus malediceret hominem et serpentem, non privare ipsos volebat fertilitate propter Christum venturum. Si iustam poenam sumpsisset, interfecti fuissent. Indicat ipsum voluisse aliquid proferre ex ipsorum carne propter Christum. Dicit autem 'inimicitias ponam' etc. Videmus hic Christum venturum per mulierem. Non autem nominat mulierem, ne Diabolus sciret. Nec sciebat Christum victurum mortem. Virginem eam futuram sequitur, quia scriptura omnes pueros dicat maritis. Et cum nasci vellet, foecit, ut coniugium inter se haberent, ne sathan sciret. Ideo dicit

Luc. 1, 35 angelus 'Spiritus sanctus superveniet'. Iam fructus, non mulier 'conteret

calcaneum eius mordebis, sed ipse conteret caput'. Si debet occidi, oportet caput conteratur, si cauda est abscissa vel medius truncatur, nihil obest. Ipsa quando feritur, iacet ut discus, protegit caput. Huc respiciunt verba. Hoc est, de quo iam praedicamus. Satan est factus dominus super Adam et Evam, ideo dicitur habere caput. Quomodo dominatur? Ioh. 8. *Er rickt* 309. 8. 44 an alleß bofes ꝛ. omnis malitia, alias voraremus nos ꝛ. quia Satan regit, potestas eius est, peccatum, mors ꝛ. Idem caput quo tu regis et regimen tuum debet conteri, quomodo? quando semen niderſchlegt sein regiment, gewalt, krafft, quam habet in hominibus, die ſund, ablata est mors. Regit 10 peccatum et malitia, mors, si debet auferri ei caput, oportet mors et peccatum ei auferatur. Cadaver mortuum serpentis iſt wol greſlich, sed nihil potest efficere, potest conculcari, quod prius non potuit fieri. Sic hic, quando Satanae ablata potestas, quod non potest nos impetere morte et peccato, ſcheinet quidem adhuc adesse mors et peccatum ut cadaver serpentis, sed 15 tantum est splendor mortis, peccati, quia obdormio in Christo, quia caput est mortuum. *Sehet wie es ſich reymet*, quod heri praedicatum, cum hoc loco. Quomodo wirt es ghen dem victori? *Der serpens wirt ſich auch ſelham ſtellen*. 'Tu insidiaberis calcaneo'. Hanc similitudinem accipit, quando quis 1. *Roſe 3, 15* conculcat serpentem, muß er ſie¹ betwegen, daß ſie im in den fuß behß.

20 Christus conculcat caput, sed econtra, non fit hoc Christo, quia ipse est potentia, virtus, vita supra peccatum. Sed hanc habet potestatem, ut voraret Christi humanitatem, sed iustitia et vita adeo fortis erat in Christo, ut si 100 mortes venirent, non potuissent conterere caput. Sic et Christianus facit. Christus hat im den kopff zertreten, sed ghet nit an gfer zu. Hic 25 locus intelligendus non solum de Christo, sed eius corpore, in eo cepit, in nobis finit ꝛ. Nos eciam conculcamus Satan et ipse calcaneo, quia Christus victoriam suam nobis donavit. Si Christus in corde meo est, conculco caput et ipse non quiescit, donec me brengt in peccatum, unglud et penitus voret.

zu 1 Conteret r zu 3 Serpentis natura r zu 4/5 Satanae dominium Ioh. 8. r
 zu 18 Tu insidiaberis r zu 25 Christi corpus r über eo steht Christo

¹) = ſich

caput serpentis'. 'Tu quidem mordebis ei calcaneum, sed ipsi conteret tibi 30 caput.' Loquitur autem de sathana quasi de naturali serpente, propterea ita abscondit caput, cum timet. Sathan regit in mediis peccatis. Ideo videmus, si Deus manum subtrahit, nihil aliud in mundo esse quam bellum et seditionem. Per caput autem intellige vim et potestatem regni sui. Si Sathan mori debet, mors et peccatum vincantur necesse est, hoc et factum est. Etsi 35 iam horrendus visu est serpens mortuus, tamen amplius nocere non potest. Apparent quidem mors et peccatum, sed nihil sunt. Quid fiet victori mortis? serpens 'insidiabitur calcaneo suo' i. e. homo Christus multa patietur et morietur, sed per hoc vicit mortem et inferos. Sic minima pars Christi

Vide, ille locus ante aliquot mille annos scriptus indicat Christi regnum. Das ist der trostlich spruch Et Euangelium ab eterno, quo fisi sunt patres et corda eorum haben sie gestimet auff den heyland, ut Salvator ille conculcavit caput. Sicut nos habemus promissionem eripiendum corpus etiam a peccatis et omnibus malis et adversarios trudendos in inferos. Sic illi fidebant hac promissione. Sic Adam novit semen futurum, quod iterum conculcavit Satanam, qui eum seduxerat. In hac fide mansit et praedicavit et in ea salvatus. Non adeo fuerunt pigri, ut nos, qui sinimus talia verba
 1. Mojs. 4. 1 fur uber ghen, Sed cogitabant 'statim veniet tale semen' ut Gen. 4. Hunc locum wolt sie auff sie¹ deuten, Cain 'Ich hab den man des herrn', de quo dominus locutus. 'Nehn,' sprach Got, 'sie sehet', putabat das libe kind, ehe sie sich umb sahe, occidit fratrem, 2. Abelem. Satan must sich furchten fur eim hllichen weib. Nec Eva et posteri sciverunt, an virgo esset, donec
 3. Esai. 7. 14 Esaias prophetavit. Wer hat sich versehen, quod omnis potestas resurrectionis in his verbis brevibus descripta sit. Ita adest virgo mater x. Hoc est, quod Christus sit deus et rex, qui in aeternum regnet.

Si debet conculcare caput x. oportet non sit purus homo, quia qui nascitur ex homine, est sub capite serpentis et serpens conculcat talem.
 3. Ioh. 3. 6 Ioh. 3. non potest ergo ei conculcare caput, sed contrarium fit, ergo hic puer non est purus homo, sed altior. 2. et oportet, talis sit fructus, qui habeat maiorem potentiam quam omnes angeli et spiritus, nam vincere mortem haec est potentia divina. Oportet ergo 1. sit innocens, 2. omnipotens, et iterum non potest purus deus esse, quia erit semen mulieris. Eva non est filia Adam, quia ex eius costa, cum dicit eum debere esse semen mulieris, indicat naturalem filium, et oportet mater sit virgo, alias esset in peccatis conceptus, non ex spiritu sancto. Ergo est innocens, non habet ius propter

zu 1 Christi regnum r zu 3 Euangelium ab aeterno r zu 6 Fides Adae r
 zu 9 Cain r zu 10 über sie auff steht Eua zu 12 über fratrem steht filium zu 14 Esa. 7. r
 zu 18 Christus innocens r zu 21 omnipotens r zu 22 1. 2 r zu 25 naturalis filius feminae r

¹) = sich

supplantata est, humanitas. Vide hoc pronuntiatum est ante aliquot mille annos de novo testamento. Eo confisi sunt sancti patres, quod tantas promissiones haberent de Christo, ut omnia quae sathan praesumeret, contereret. Illi homines non tam pigri fuerunt ut nos, sed maximo cordis desiderio omnibus horis ipsum expectabant. Putabat Eva cum genuisset, se habere eum virum Christum, sed Cain iste surgit et interficit fratrem suum, ita irrita facta est cogitatio Evae. Credebat fore mulierem et vere, sed quae esset, nescivit. Si igitur fructus mulieris conterat caput serpentis, plus quam homo sit necesse est, plus autoritatis, quam omnes angeli habent, adsit necesse est. Solius Dei opus est ergo et ipse Deus. Et sic nihil aliud est dicere 'ipse conteret caput tuum' quam 'Christus erit Deus et homo'. Nascetur

81 über Putabat steht Gene. 4.

innocentiam eius, et deus, ergo oportet ei subiaceat Satan, et tamen debet esse purus homo, quia semen mulieris.

Habes in hoc textu, quod Christus sit verus homo, deus, mater virgo, conceptus ex spiritu sancto. Et tamen et humanitate et deitate da h̄in geordenet, ut vinceret ꝛ. Hoc est, quod dicit Christus 'Nonne oportuit Luc. 24, 26 pati' ꝛ. daß versen peiffen nimbt dem teuffel sein gewalt. Quis hoc quaesivisset in his pauculis verbis? Si Satan ei subiectus, ergo omnia quae sub Satana i. e. totus mundus, ergo habemus dominum talem, qui potens est contra Satanam, iudicium, peccatum, mortem. Ita inspexerunt sancti locos.

10 Et Christus ita aperuit illis et melius, et dixerunt 'hoc nunquam audivimus', ut ipsi testantur. 'Nonne cor nostrum ardebat?' Vide, quam suave sit Luc. 22 scripturam legere in vetere testamento et quam nova fiat scriptura, quando ducitur ad Christum. Illa praedicatio ist gefast per Adam et posteros et cupierunt omnes hunc fructum. Et Noa putabatur hoc semen, es war noch

15 n̄rgent zeyt, auff ein h̄ylic̄ weib habens̄ gesehen. Ut iam Iudei faciunt, quando nascitur puer ex tribu Iuda, quando putatur venturum semen, invertit deus folium et submergit diluvio mundum, et tamen mansit verum et duravit ad Abraham, cui dedit aliud verbum, quia obediit voci meae 'In 1. Rofo 22, 16 semine tuo', der ist nun k̄erex quam primus, da nimbt Got gar da h̄in die fligend danden de omni muliere. Iam abscondit omnem progeniem et accipit

20 locum Adam promissum et deutet in allein auff die linien Abraham, quod talis mulier ventura sit, tantum ex Abrahae semine. Da hat er aller menschen augen gepunden auff Abraham, postea ubi Abraham multos habuit filios, qui hinc inde habitabant, band ers̄ auff Jsaac, postea Iacob, ubi XII tribus,

25 band ers̄ noch neher auff David, von des̄ lenden sol̄ thomen der same, daß man gewiß sol̄ sehen auff tribum David. In domo David erant 5 vel 6 progenies, ibi nullam nominavit. Sic venit postea virgo Maria, quae fuit ab David, Iuda, Abraham, Adam. Videamus locum.

zu 3 Mater virgo ꝛ zu 4 Christus deus et homo ꝛ zu 5/6 Luc. 24. ꝛ zu 11 Nonne cor ꝛ zu 14 Noah ꝛ zu 17 diluuium ꝛ zu 18 Abra: ꝛ zu 21 über et deutet steht Gene. 22. zu 23/25 Isa: Iac: David ꝛ

ex muliere, sicut omnes et tamen absque viro: est ergo homo. Edet miracula et faciet opera divina: Deus igitur. Habemus hic Christum esse naturale filium Mariae et haec omnia effecisse. Quis hoc quaesivisset in tam paucis verbis? Est nobis iam dominus, qui regnat super mortem, peccatum, infernum et sathanam nobisque hanc victoriam dedit. Melius in via discipulis Christum scripturas aperuisse certum est. Nam dicunt corda sibi arsisse.

35 Quid dicemus, quod post has promissiones totum orbem subvertit diluvio? Verbum adhuc manet et verum est. Et dicit postea ad Abraham 'in semine 1. Rofo 22, 16 tuo' etc. ut aliis eximeret cogitationes, cum omnes putarent se parituros esse Christum. Adhuc multae erant, ideo venit ad domum David, quae pars erat tribus Iudae, venit tandem ad Mariam sors.

Die Erste predigt Doctoris Martini Lutheri, uber den text Gene. iij. Ipsum semen conteret caput serpentis, gethan zu Wittemberg in der pfarkirchen, montags in den Osterfeiertagen vor mittag, Anno 1.5.25.

Leben freunde, die weil wir noch das Osterfest feiren und halten und be-
gehen den artickel unsers Christlichen glaubens, da wir sprechen 'Am dritten
tage auffstanden von den todten', dardurch uns Christus Gottes Sohn gebracht
hat vorgebung der sünden, gerechtigkeit, ubertwindung des todes, des teuffels
und der hellen, ewiges leben und seligkeit, wie ir denn das, Gott lob und
danck, gestern gnugsam gehört habt. 5

Heut aber wollen wir für uns nemen die erste verheissung Gottes oder
das erste Euangelion, so auff erden im Paradis Adam unnd Eva geprediget
worden, da Gott zur schlangen, die Eva verführt, spricht 'und ich wil feind-
schafft setzen zwischen dir und dem weib, und zwischen deinem samem und irem
samem, der selb soll dir den kopff zutretten, und du wirst in inn die versen
stechen'. Das sein die tröstliche wort, die Adam und Eva wider erquidet und
erfretet haben, sonst hetten sie inn der angst des todes, dorein sie durch die
schlange, den Teuffel, gebracht, müssen verzagen und verzweifeln, ewiglich
sterben und vorterven, und das ist ir Euangelion gewesen, das sie iren kindern
geprediget, darumb hat es auch am ersten Adams schoß geheissen, das sie
gleich wie in einem schoß alle glaubigen versamlet, durch das wort, erhalten
und selig worden. Die predig hat gewert bis auff Abraham, als 2080. Jar,
da Abraham Isaac will opffern, da vernemet Gott dem Abraham diese ver-
heissung Gene. xxi. unnd spricht, das inn seinem samem sollen gebenedeiet
werden alle heiden, da istz Abrahams schoß genant worden, wie Christus
spricht Luce. xvi. Ihund aber heistz Christus schoß, denn der ist nhu kommen,
wie Gott Adam, Abraham verheischen hat. 10
15
20
25

Darumb wollen wir auch nicht viel disputiren von der schlangen, als
gehen nur die wort und die straffe auff die leibliche schlange allein, wie die
gottlose Juden narren, sonder gehenn fürnemlich auff den Teuffel, der die
schlange besessen und durch sie redt, den keiner Creaturen auff erden, von an-
fang der welt geben ist die gabe zu reden, alleine dem menschen. 30

Diemeil aber hie die schlange redet mit Eva, als mit einer leiblichen
stimme und menschlicher sprache, das Adam und Eva vorstehen können, Darzu
so redt sie nicht alleine schlechte wort, sonder redt von Gottes worth und ge-
pott, davon die schlange nichts weis, ja die schlange hat nicht vorstanden, was
der Teuffel durch ire zunge und mundt geredt hat, wie auch Augustinus saget,
und vorfelschet Gottes worth mit lügen, do er spricht 'ir werdet nicht des
todes sterben', das kan kein schlechte schlange, sonder muß ein hoher geist sein,

wie den der Teuffel im anfang ein hoher geist und ein guter Engel, von Gott geschaffen, gewesen ist, der die schlange besessen hat und durch sie redet.

Es hilft auch nicht die einrede der Juden 'hat doch Bileams Eselin geredt, warumb nicht hie die schlange?' Antwort: Aber dort redt der Engel
 5 des herren durch die Eselinne, wie im vierden buch Mofi am xxij. geschriben, 4. Mofe 22, 28
 aber hie durch die schlange thut es der Teuffel. Darumb gehen diese wort Gottes zu Adam und Eva, wieder den Teuffel und sein reich, als sünde, todt, Gottes zorn und helle, und sein gesagt von unserm hern Ihesu Christo Gottes
 10 Schon, wie der mensch werden sol, und darnach wie sich der Teuffel an in
 legen wirdt, in tödten und morden. Aber der herre Christus sol wieder er-
 stehen, den Teuffel ubertwinden, im seine krafft nemen, Adam und Eva und
 alle glaubigen erlösen, inen gerechtigkeit, leben und seligkeit widder brengen,
 wie wir dan das durch Gottes gnade horen wollen.

Erstlich ist es eine greuliche abgötterey gewesen in der kirchen, das
 15 man diesen schönen herlichen text von Christo auff die zarte keusche reine
 Jungfrato Maria die mutter Christi geedeutet und gezogen hat, als sey sie die,
 die dem Teuffel seine krafft nemen sol, die sünde vertilgen, denn todt uber-
 winden, leben und seligkeit widder bringen und haben das wort 'Ipsum', das
 ist 'der', vorkeret und daraus gemacht 'Ipsa', das ist 'die', als Maria, wie
 20 man in allen kirchen von ir gesungen, welchs doch ir ampt nicht ist, man hat
 sie damit auch nicht geehret, wie man gemeinet, sonder auff das höchst ge-
 schendet, das ir das zugelegt wird, das irem Sohne gebürt und gehört, darumb
 wollen wir den Teuffelischen irthum faren lassen und bleiben bey unserm hern
 25 Iesu Christo, von dem Moses und alle propheten geschriben haben, wie
 Christus gestern am Oftertage zu seinen jungern saget, wie Luce am lezten Luc. 24, 44
 zu lesen.

Darum ist nu dieser Same des weibes Christus unser herre, und die
 Hebreische sprache Heist die kinder, so von weibern geboren werden, weibes same,
 das ist, wie wir auff deudsch sagen, Ein recht natürlich kind vom weibe oder
 30 eines weibes.

Und ist hie nu das erste stück, das unser Her Christus sol werden ein
 rechter natürlicher purlauter mensch, geboren vom weibe, oder nicht vom manne,
 Gleich als sagte Gott 'nu du Teufel, der du durch das weib Eva, die vom
 manne, dietweil er schlieff, aber on des mannes zu thun und werck, geschaffen
 35 und gekommen, die sünde, den tod und ewige vordamnis in die Welt gebracht
 hast, Also wil ich dir wieder durch ein kind, so vom weibe und nicht vom
 manne kommen sol und geboren werden, ein unglück anrichten, das selb kind
 oder weibes same sol alles an dir rechnen, was du nhu durch sie zu wegen
 gebracht, das soll uber deinen kopff kommen und ausgehen.

16,17 sie die, die der Schlangen den kopff zu treten soll, das ist dem Teuffel *BU*
 17 sol fehlt *BC* 22 darmumb

Soll nu aber dis kind von einem weibe und nicht von einem manne herkommen unnd geboren werden, so mus das weib oder die mutter eine jungfraw sein, das hat aber Adam unnd Eva die zeit noch nicht vorstanden, das die mutter soll eine jungfraw sein und ane des mannes zuthun geben, wie denn Moses im virden cap. hernach schreibet, da Eva iren ersten sohn Cain geporn, da meint sie nicht anders, der sei der man, den ir Gott vorheischen und zugesagt, der sie an der schlangen rechen werde, darumb spricht
 1. Mose 4, 1 sie auch 'ich hab bekommen den man, den herren', den Gott Jehova, des weibes same. Also auch da Noah geboren wird nach 1057. jarn, meint der Patriarch ader altvater Lamech auch nicht anders, sein son Noe wird des
 1. Mose 5, 29 weibes same oder das kind sein, derhalben sagt er, 'der wird uns trösten in unser mühe und arbeit auff erden, die der herre verflucht hat, wie im v. capit- tel Gene. geschriben.

Aber der man oder das kind mus von Adam oder Lamech nicht gezeuget werden, sonder allein von einem weibe, das ist von einer Jungfrawen kommen. 15
 Wie denn Gott das hernach nach 3244. jaren durch den Propheten Esaiam
 Is. 7, 14 am 7. öffentlich sagen lassen 'Sihe ein Jungfrau ist schwanger und wird einen sohn geben, den wird sie heissen Immanuel'.

Da ist es erst recht offenbar und lauth worden, das dieses sohns mutter mus eine jungfrau sein und sol nicht eines mannes, sonder einer jungfrawen
 20 sohn sein. Denn alles was vom man und weib geboren wird, das wird in
 Ps. 51, 7 untugent und sünden empfangen und geboren, wie der 51. Psalm saget. Soll nhu dieser sohn one sünde geboren werden, so mus er nicht vom man und weib herkommen, sondern von einem weibe alleine, das ist von einer jungfrawen.

Denn wen seine entpfengnis und geburt were unrein gewesen, wie aller
 25 menschen, so het er uns nicht von sünden und todt können helfen. Denn ein sunder oder dieb kan dem andern nicht vom galgen helfen, es mus ein frommer unschuldiger thun. Soll nhu uns Christus helfen, so mus seine entpfengnis und geburt rein und heilig sein, der Heilig Geist mus solchs durch
 30 eine jungfraw ausrichten, wie wir in unserm glauben bekennen, das es also
 geschehen ist, unnd im newen testament durch S. Mattheus, S. Luc. Euange- listen beschriben ist.

Darumb hat Adam und Eva gegleubet, Christus, Gottes sohn, würde kommen und mensch werden, sie widerumb erlösen und erretten von sünde,
 35 tod, teufel und helle. Ob er aber von einer jungfrawen solt geboren werden,
 das haben sie nicht gewußt, den es ist inen auch nicht so öffentlich und so klar angezeigt, derhalben haben sie sich auch nicht damit so weith bekümmert, sein einfeltig bei der verheischung Gottes blieben, das des weibes same, unser herr Christus, Gott und Gottes sohn, würde kommen und geboren werden, inen gerechtigkeit, vergebung der sünde, leben und seligkeit wieder brengen. 40

Das ander stück hie ist: wie wird es nhu des weibes same, dem herren Christo gehen? So spricht Gott zum teufel 'und du wirst in inn die verse

stechen', das ist 'du teufel wirft in tödten und morden', denn 'in die verse
stechen' heist, das der teufel dis kind morden und tödten wirdt. Aber mercket
eben wol auff die wort, wie Gott saget, spricht nicht 'du schlange oder teuffel
wirft des weibes same den kopf zu treten oder zu malmen'. Rein nein, den
5 soll er im ganz lassen, sonder schlecht 'in die verse stechen'.

Wenn einer in die verse wirdt gestochen, der wird vorseret und ver-
wundt, der kopf, hertz und der leib bleibet ganz unvorseret, da hat es dan
kein noth. Also auch hie mit des weibes same, da soll der teufel woll so viel
zu wegen brengen, das Christus ermort und ertöurget wird und im ein stich
10 in die verse thun, aber er soll nicht damit ausrichten, sonder Christus soll
den kopf ganz behalten, den auffheben und herfür gehn, das ist wieder vom
todt erstehen, als einer, dem des teufels stich in die verse nicht geschadet hat,
sonder der da triumphiret und den sieg behalten und vom tod erstanden, das
ist vom andern stück gesaget, wie es des weibes same, dem herrn Christo
15 gehen soll.

Nu folget das dritte stück, was nu des weibes same, das ist Christus,
wann er von des teuffels stich, das ist, vom tod wird wieder erstehen, aus-
richten soll, als nemlich, so sagt Gott 'und der selb same des weibes soll dir
den kopf zu treten'. Das ist der rechte trost, der Adam unnd Eva wieder zu
20 recht gebracht, erfrewet und erquickt hat, das sie in so grosser furcht und angst
ires gewissens hören, wie des weibes same, Christus dem teufel oder der
schlangen nicht ein stück vom schwanz ab haten soll, sondern eben den kopf
zutreten. Dann das saget man, wen gleich einer schlangen ein gros stück
vom schwanz abgehawen oder am leibe hardt verwundt wirt, und ir nur der
25 kopf ganz bleibt, so hat es keine noth mit ir, heilet sich wider aus unnd
bleibet lebendig, derhalben wenn man eine schlangen schlagen will, so wind
sie sich in einander, unnd thut bleis, das sie nur den kopf betwar, wenn sie
den unzerhawen darvon bringt, so ist sie genesen, havet oder zuschlecht man
ir den kopf, so ist's mit ir aus und hat ire krafft verloren, und ob wol noch
30 der leib und schwanz grausam und scheusslich anzusehen, so hat er doch keine
macht mehr, denn der kopf ist weg. Darumb spricht hie Gott auch: Christus
des weibes same soll es umbkeren, dem teufel, der alten schlangen, nicht den
schwanz zerhawen oder den leib verwunden, sonder sol im den kopf zutreten
und zumalmen.

Was ist nhu des teufels kopf? Erstmals ist es die sünde, die Adam
und Eva durch iren fal auf alle menschen, die von irem fleisch und blut her-
kommen und geboren, geerbet und gebracht, also das sie alle in sünden ent-
pfangen unnd geboren werden. Durch die sünd kompt uber sie Gottes zorn
und der Todt, die fressen alle menschen, wi heilig sie auch sein, darnach kompt
40 die helle unnd der teufel, die verdammen ewiglichen, da soll nu Christus, wie

Job. 1. 29 Johannes der teuffer sagt, als das rechte osterlemblein Gottes, durch sein
 sterben und leiden die sünde der ganzen welt tragen und von Gottes zorn,
 dem todt, helle und teufel gnediglich erlösen und durch sein auferstehen ge-
 rechtigkeit, vorgebung der sünden, leben und seligkeit und alles, was Adam
 und Eva im Paradies verloren haben, widerbringen unnd sol der Christus 5
 sagen, siehe, sünde, todt, hell und teufel, 'ir habt mich inn die versen gestochen,
 getödet und gemordet, habet mir aber unrecht gethan, denn ich bin nicht der
 man, der unter ewer reich gehöret, derhalben solt ir meine gefangene sein'
 und wirfft die unter sich unnd tritt sie mit füßen und leßt auffschreien und
 ausruffen durch sein Euangelion in aller welt, das alle die under den feinden 10
 und under der last des teufels liegen, sollen sich an in halten und an in
 glauben, die sollen gerecht sein, das ist, von sünde, Gottes zorn, todt, helle und
 teufel erlöset und gefreiet sein, wie Sanct Paul saget Ro. 4. 'Christus ist 15
 gestorben umb unser sünde willen und erstanden umb unser gerechtigkeit
 willen'. Das istz nhu, das Gott hie saget, des weibes same sol dem teufel, 15
 der alten bösen giftigen schlangen, den kopf zu tretten. Denn also spricht
 Ps. 68. 21 David im 68. Psalm von Christo 'Wir haben einen Gott, der da hilffet,
 und den Herrn Herrn, der vom tode errettet'. Also saget auch Sant Paul
 2. Tim. 1. 10 2. Tim. 1. 'Christus hat dem todt die macht genommen und das leben und
 ein unbergenglich wesen ans licht bracht durch das Euangelion. Wie sein 20
 lieblich klar und hell reden aus einem munde David unnd Paulus und haben
 doch noch einander gelebet 1100. Jar.

Das haben nhu Adam und Eva, wie inen Gott verheiffen, gegleubet,
 dardurch seind sie auch erhalten und selig worden, also müssen wir auch selig
 werden, das ist nhu das dritte stücke, das Christus dem teufel als seinem 25
 und der ganzen Christenheit abgesagtem feinde, thun soll. Ach wer wolt sich
 doch nhu für dem feinde, dem Teufel fürchten und wolt nicht frölich mit dem
 15. 27 alten Simeon begeren zu sterben. 'Gott aber sei danck, der uns den sieg ge-
 geben hat durch unsern herrn Ihesum Christum'.

Das vierde stücke. Soll aber nhu Christus von dem todt wieder erstehen, 30
 dem teufel seinen kopf zutretten, von sünde, Gottes zorn, todt und helle er-
 lösen, gerechtigkeit, leben und selikeit wieder bringen, so mus er und kan
 nicht alleine sein des weibes same, das ist, schlechter natürlicher mensch. Denn
 so wer er dem teufel und dem todt vil zu schwach gewesen. Denn sünde,
 Gottes zorn, Todt, helle und teufel seind so ein schwere last, das sie alle 35
 menschen untertruckn in den todt, wie heilig sie auch sein, ja wenn gleich alle
 31. 28 Engel, alle creaturen, Son, Mond unnd sternnen, wie im Job geschriben,
 diese last vor Gott tragen solten, könten sie nicht bestehen.

Derhalben soll nhu des weibes same diese last alle tragen, so mus er
 auch ewiger almechtiger Gott sein, denn solche bürde zu tragen ist alleine 40
 44. 241 Gottes werck, wie Esaias am 43. cap. Herlich saget.

Darumb ist nhu dieses weibes same, Christus, Ewiger almechtiger Gott und schöpfer, dardurch, wie Johannes sagt, alle creaturen gemacht und geschaffen sein, was gemacht unnd geschaffen ist. Das hat Adam und Eva hie betracht und mit den augen des hertzens im glauben gesehen, das dieser same des weibes würde auch rechter natürlicher Gott sein, gleich dem vater, doch ein ander person, darumb spricht auch Eva, da sie Cain gepirt 'ich hab bekommen den man, den hern', den Gott Jehova, spricht nicht schlecht 'des weibes same', sonder 'den rechten man, den Gott, der sich nhu als ein rechter man gegen der bösen teufels schlangen, die uns in noth gebracht, wird erzeigen, welcher der rechte Gott ist'.

So saget David auch 'wir haben einen Got, der da hilft, und den Jehova, den Herrn herrn, der vom tod erlöset', ja, lieber David, wer ist den der Gott? so antwortet er im 68. Psalm 'Gott, der du für deinem volck herzogest, da du einher giengest in der wüsten, da bebet die erde unnd die himel troffen für diesem Gott in Sinai, für dem Gott, der Israels Gott ist', das ist klar und hell genug, das der Gott, der vom himel herunter gestiegen auff erden, wie Paulus sagt Ephe. 4. gestorben, auferstanden und wieder 'aufgefahren in die höhe, und nimpt das gefengnus gefangen' und errettet vom tode, ist der ewige almechtige Gott, der die zehen gepot auff dem berg Sinai den kindern von Israhel gegeben hat.

Das ist ein gewaltig gezeugnus, das dieser Christus ewiger Gott ist, so spricht auch Hiere. am 23. und 33. 'siehe, es kompt die zeit, spricht der Herr, das ich dem David ein gewechß der gerechtigkeit erwecken wil, und sol ein König sein, der wol regieren wird, recht und gerechtigkeit auff erden anrichten, zu der selbigen zeit sol Juda geholffen werden, unnd Israhel sicher wonen, und das wird sein name sein, das man in nennen wird: Herr, der uns gerecht macht'.

Da stehet es auch klerlich, das Davids gewechß in einer person vereiniget, sol zwo natur haben, Eine menschlich von Davids fleisch und blut, die ander götlich, die er von ewigkeit vom Vater gehat unnd stehet hie der grosse name Gottes Jehova, den alle juden bekennen müssen, das er allein der götlichen maiestat gehöret, ich habe auch diesen text den juden oftinals für die nasen gehalten, das Davids Sohn, Christus, were almechtiger ewiger Gott, dan hie stünde Jehova, haben wir nichts können drauf antworten, darumb ist dieser Davids oder Marien sohn nicht ein schlechter mensch, sondern zu gleich warer almechtiger Gott, der ewige gewalt hat, himel und erden unnd alles erschaffen und erhelt, derhalben das Menschheit und Gottheit eine person ist und auch rechter Gott ist.

Ist auch darzu der Gott, der uns gerecht macht, der darumb Davids gewechß, das ist, ein rechter mensch worden, das er uns durch sein leiden, sterben, blutvergießen und auferstehen, gerechtigkeit, die Adam und Eva verloren haben, widerbringen und erwerben, vorgebung der sünde, Gottes gnade,

leben und seligkeit, schencken und geben will, den das heist gerecht machen. Das haben n̄hu Adam und Eua gegleubet, denn daran leid unser aller seligkeit, das wir diese beide naturen nicht von einander scheiden, sonder in einer person zusammen vereiniget bleiben lassen, wie dann auch S. Paul saget
 1. Cor. 2. 8 1. Cor. 2. Sie haben den Herrn der Herlichkeit gezeugiget, nicht den schlechten menschen Christum, sonder den rechten Gott, wie die kirche gesungen am guten freitag: Dum fabricator mundi mortis supplicium pateretur in cruce &c.

Über das hat Gott dem teufel verborgen, denn wenn ers gewußt hette, das dieser Christus der jungfrawen Marien sohn, des weibes same, were ewiger almechtiger Gott gewesen, so hett er sich an in nicht geleet unnd die hende an im verbrand, denn er hat wol gesehen im himel, wie er Gott des vaters einig herz gewesen, in dem Gott der vater sein ganz Götlich wesen unnd substanz gegossen, darumb hat er seine Götliche krafft wol erfahren, da er von wegen des sohns aus dem himel in abgrundt der hellen gestossen ward, darumb das der satan dem Sohne nach seiner ehre stunde und im wollen gleich sein, das kund Gott nicht leiden. Dertwegen verbirgets Gott dem teufel, das er in inn dem Son, der Mensch geworden, so fahen wil und thut wie ein fischer, der fisch fangen wil, der bindet ein schnur an einen stecken und unden an die schnur eine scharpfe angel, daran henger er ein würllein und wirfft das ins wasser, da kompt denn der fisch, fihet das arme würllein, fihet aber nit die scharpfe angel, in dem würllein verborgen, und heist drein, meint, er bekom ein guth niedlich bißlein, aber die angel bleibt im imm munde oder halse stecken, wird also gefangen und ergriffen. Also thut Gott der vater auch, da nimpt er seinen eingepornen geliepten Sohn, den henger er an die linea oder schnur der Patriarchen und Propheten, mus Adams, Abrahams, Davids fleisch und bluth annemen, und leßt in aus dem hohen himel in die welt kommen, da der teufel fihet, wie Christus als ein armer, elender wurm, wie er sich im
 Ps. 22. 7 22. Psalm selber so nennet, das ist, als ein armer geplagter mensch einhergeheth, leith hunger, durst, kelte, frost und hiße, weinet und hat eitel elend und jamer in dieser welt, gebaret wie ein ander mensch. Es weis aber der Satan nicht, das dis in diesem Christo verborgen, das er ewiger almechtiger Gott ist, gleich dem vater, doch ein ander person, darumb dencket er, ob wol Christus wunderzeichen thut, 'haben doch die propheten auch wunderzeichen gethan, ich habe sie aber all aufgefressen, wie hoch und heilig sie gewesen, will den Christum auch wol verschlingen', und meinth, er wöl an dem man ein niedlich bißlein haben, heßt an, frist den Christum und verschlinget in, aber es bekompt im, wie dem hund das gras. Denn der Christus bleibt im im hals stecken und mus in wieder speien, wie der walfisch den Propheten Jonäs,

7 &c. Und am heiligen Osterfest Crucifixum in carne laudate, &c. Wie auch Petrus spricht, 1. Petri 4, 1 1. Petri 4. BC C fügt noch hinzu Und der Hymnus singet Vexilla regis prodeunt, fulget crucis mysterium, quo carne carnis conditor suspensus est patibulo 17 fischer .1

und eben mit dem fressen ermordet und erwürget sich der teufel selbst unnd wird von Christo gefangen.

Dann dieser mensch Christus ist rechter warer Gott, der nicht im tod kan bleiben, sonder mus wieder ersür, aufferstehen und leben unnd den teufel
 5 also fangen, unnd hie wird war das worth des Propheten Hoseae, der vor
 Christum gelebet 760 Jar, der da spricht am 13. capittel von Christo 'ich will sof. 13. 14
 sie erlösen aus der hellen und vom tod erreten, Tod, ich will dir eine giff
 sein, helle, ich will dir eine pestilenz sein'. Darumb sagt auch der Prophet
 Hoseas am 6. cap. zuvor, das die Christen zur zeit Christi sagen werden
 10 'kompt, wir wollen wieder zum Herrn gehen, den hat er uns zerrissen, er wird sof. 6. 1-3
 uns heilen, er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden, er macht uns
 lebendig nach zwen tagen, er wird uns am dritten tage erquiden, das wir
 für im leben werden, den werden wir acht drauf haben und fleiffig sein, das
 wir den Herrn erkennen'.

Das ist gestern alles durch unsern Herrn Ihesum Christum, Gottes
 15 Sohn, da er am dritten tage vom tode erstanden, erfüllet unnd volbracht
 worden, da sein wir von unsern sünden erlöset, gerechtfertiget, geheilet, ver-
 bunden und gesundt gemacht, da sein wir erquidet und lebendig worden, vom
 ewigen tode, und mangelt nirgents an, denn das wir solchs von herzen
 20 guebeten und den hern Christum erkennen lereten und möchten frölich von
 herzen singen 'das sollen wir alle fro sein, Christ der will unser trost sein,
 tyrioleis'.

Das ist nhu die hohe weisheit Gottes, die alleine vom heiligen Geist
 mus herkommen, das kein mensch aus menschlicher vernunft vorsten kan, Das
 25 dieses weibes same, unser Herr Christus, nicht allein mensch ist, sonder al-
 mächtiger Gott gleich dem vater und heiligen Geiste, inn einer person, nicht
 in zweien personen, wie die beide leker Nestorius und Eutiches genarret
 haben, sonder ist nur ein person, wie ein mensch, mit leib und seel, nur eine
 person ist.

Aber gleich wol ist diese einige person, Christus, rechter warer almech-
 30 tiger Got und mensch, ist doch nicht der vater, oder der heilige Geist, sonder
 der Sohn, die ander person in der Gottheit, und doch gleicher Gott mit dem
 vater und dem heiligen geist, in dem Götlichen wesen oder substanz. Das
 haben die juden zu Christus zeiten nicht vorstanden, vorstehen es auch noch
 35 nicht, desgleichen die heiden unnd türcken, der Papt mit seinen genossen auch
 nicht, müssen all toll und töricht darüber werden, denn sie wollens mit irer
 vernunft ausspeculiren und erforschen. Aber da wird nichts aus, es mus
 allein vom Himmel kommen, wie Christus zu Petro saget 'Selig bist du, Simon Matth. 16. 17
 40 Jonas sohn, denn fleisch und bludt hat dir das nit offenbaret, sondern mein
 vatter im himel', darumb mus mans durchs wort im glauben fassen, wie
 Adam und Eva musten thun, sonst ist es verloren.

Derhalben ist zwischen Adam und Eva, irem und unserm glauben kein unterschied, allein diese, das sie geglaubet, das Christus, Gottes sohn, als warer almechtiger Gott, soll des weibes same, das ist rechter mensch werden und in die welt kommen, den würde der teufel in die verse stechen, das ist töden und morden, aber er wirdt erstehen vom tode und dem teufel sein kopf zurtretten, von sünden, Gottes zorn, tod unnd helle erlösen, gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder bringen. 5

Wir aber glauben ihn, das es nicht noch zukünftig und geschehen soll, sonder das es schon gescheen und alles volbracht und erfület ist, wi Gott Adam und Eve zu gefaget und verheissen hat, und mangelt nirgents an, denn das wir warten der aufferstehung des leibes oder unseres fleisches. 10

Darumb laßt uns ja Gott getreulich bitten, das wir in diesem articel, das Christus als warer Gott mensch worden, gestorben unnd am dritten tage vom tode erstanden, vorgebung der sünde, gerechtigkeit, leben und seligkeit wieder gebracht hat, wie Adam und Eva gethan, mit festem glauben mögen bleiben, thun wir das, so wol uns, wo nicht, so wehe uns allen. 15

Das wir aber darinne mögen festiglich bleiben bis an unser ende, dazu helff uns Gott der vater, Gott der Sohn und Gott der heilige geist.

A M E N.

22.

Predigt am Ostermontage Nachmittags.

(2. April)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 21.

Post prandium in 2. paschae.

20

Nos loquemur de Christo, ut illi duo et tractabimus reliqua, ut Christus ipse cum 2 discipulis. Hodie audivistis de promissione facta Adamo, quibus verbis depicta est resurrectio Christi cum omnibus potentiis et operibus eius.

2uc. 24, 32 Ideo bene dixit Lucas de 2 'Nonne nostrum cor'. Euangelium est clavis, quae aperit veterem scripturam. Nam hunc locum nemo huc torsisset, nisi Christus ipse implesset hoc opus. Ideo Iudeis adhuc scriptura est occulta, nobis autem pervia. 30

1. Mose 22, 18 2. 'quia obedisti' x. in his quoque comprehenditur, quod in praecedentibus, Nisi quod addit 'In semine tuo'. Hic virum nominat, in 1. loco mulierem, sed tamen 1. locus non est falsus, quia spiritus sanctus contra seipsum non loquitur. 1. dicit semen mulieris, ergo manebit i. e. erit naturalis puer mulieris et tamen non subiectus Satanae. Ergo non debet intelligi Christum venturum ex viro, sed nasci. Deus ad Abraham 'illa mulier non-

zu 20 A prandio r zu 24/25 Euangelium aperit vetus testa: r zu 28 In semine tuo r

dum adest, promitto, quod haec mulier et semen sit venturum de te i. e. erit tua caro, mater et puer'. Ibi additur verbum, benedictio, quae transibit non solum super Abrahae filios, sed super totum mundum, brevia verba, sed excellentissima. Videamus, quid sit benedictio. Hodie audivimus: per lapsum primorum parentum sumus damnati et ipsi perdiderunt caput deum et habebant Satanam, quem Christus vocat principem, Mose caput. Ab hoc hoste non liberamur, der fluch ghet uber all menschen et haec benedictio veniet super omnes, qui sequuntur. Si debemus benedici, oportet adsit ein fluch et maledictio, convenit ergo 3. c. Mosi, quod dicit de maledictione, et hoc caput, quod dicit de benedictione ventura per semen Abrahae. Euangelium ghet et adhuc per totum mundum, ut iste locus impleatur, quod benedictio veniat super omnes gentes. Omnes non suscipiunt benedictionem, sed tamen wirt allen angeboten, quia Euangelium dicit Christus de semine Abrahae, verus homo et deus, mortuus et resurrexit, et vicit mortem et donavit hoc nobis. Qui hunc suscipit, habet. Per haec verba ghet ein segen super omnes maledictos, qui non merentur, sed gratis praedicatur, gratis datur.

'Omnes gentes' i. e. praedicabitur felix praedicatio, per quam omnes benedicuntur, modo suscipiant, nec impedit, quod pauci suscipiunt, tamen verus est locus. Benedicere heist ein gut wort uber einen sprechen, ergo benedictio nihil aliud est quam Euangelium. Haec benedictio non posset transire per totum mundum, si maneret semen in terra, oportet adeo latus sit iste ut mundus, qui sit in omnibus mundi partibus. Si Christus deberet benedictionem dare, esset impossibile, quia si praedicaret Hierosolymis, hic audire non possemus. Et tamen oportet verus sit ille locus 'In semine tuo', non multis, ergo necesse est ut in vitam immortalem veniat, In qua potest omnes benedicere, erzwingt ergo hoc verbum, ut sit immortalis. Iterum textus cogit eum esse hominem mortalem, quia vocat eum semen, ergo homo et mortalis. Sicut Abraham et eius posterii mortui sunt ꝛ. sic ille. Compone haec duo: est homo et mortalis et immortalis, quia benedicit omnes, quomodo? quia implet omnia, nemo potest praedicare verbum Christi, nisi det, nemo accipit, nisi det. Christi officium ist hie meisterlich beschriben, quod est? quod benedicit. Multo ergo aliud regnum quam Satanae, quod est peccatum et mors. Segenen est auferre peccatum, mortem et dare vitam. Si est homo, oportet moriatur et ab hac vita moriendus suscipiatur et in mortem. Et hoc est, quod Christus dixit 'Oportuit Christum' ꝛ. Si debet esse homo et benedicere, oportet non sit sub maledictione, cum ipse benedicat, oportet non sit peccatum, mors in eo, sed mera vita et iustitia, alias indigeret benedictione, oportuit ergo puer iste natus sit innocens et altior omnibus hominibus, nam si abigit den fluch, oportet sit maior potestas quam humana, quia nullus

zu 2 Benedictio r zu 5 Caput r zu 17/18 Benedictio r zu 24 über locus steht
gen. 22. 25] p zu 31 Christi officium r zu 34 oport: Christum pati r

sanctus hoc fecit nec Iohannes baptista nec alius, ergo superat omnes homines, quia nullus homo pro se potest dare benedictionem, taceo aliis, qui ergo habet invincibilem vitam ꝛ. oportet sit deus. His brevibus verbis comprehenditur tota Christi conversatio. Ita brevissimis verbis comprehendit totum Christum. Moses intellexit, Sed Iudei non, nec hodie. Sicut nec illi duo discipuli ꝛ. 5
Ita descriperunt prophetae regnum Christi mit seynen trefflichen worten. Ita debemus agnoscere discere Christum, sicut eum depingit scriptura. Si est sanctus, oportet non nascatur ex viro, sed muliere, sed tamen cooperante spiritu sancto.

5. 18. 18.

3. est in 18. capite deute. 'Suscitabit deus prophetam' ꝛ. Illum 10
locum Apostoli maxime tractarunt, wie wol er nicht gewaltiglich gibt resurrectionem Christi ut superiores 2. Sed quia praedicatio erat nova, ideo urgebant apostoli. Iudei nolebant suscipere. Ibi Moses ponit alium doctorem quam se et dominum esse dicit, quia dominus suscitabit. Ibi duae praedicationes. Christus oportet melius praedicet quam Moses, so lan man nichts 15
bessers prebigen quam Moses, scilicet 'diliges dominum' ꝛ. praecepta fidei et charitatis posuit deuteronomium, quis potest quid melius et altius praedicare: deum diligere et credere ei et proximo? ꝛ. Quid ergo prodest hic novus praedicator? von dem so kostlich verheissen wird? 'Ego ponam verba mea' ꝛ. Quid hoc? Ibi coguntur Iudei fateri hunc prophetam altiora praedicaturum 20
quam Mosen, per hoc urgent apostoli ꝛ. ergo concluditur, quod ille praedicabit, quomodo facere possumus. Moses praecipit, sed wo nehmen? crede, dilige, sed ubi? fac vel es Satanae, sed quando aperis os et dicis mihi modum, non possum, quia sum sub capite, quid faciam? Mose inquit 'ego indicabo tibi unum, qui veniet, illi audies, et dabit, ut praestes', ergo Christus praed 25
dicavit praedicationem, quae secum adfert illud quod Mose praecepit, quia Euangelium dicit 'Ibi est Christus, qui vicit pro te omnia et donat tibi'. Hoc verbum non exigit, sed donat. Haec multo melior praedicatio. Mose dicit 'Crede', Christus 'hic habes'. Ille propheta, inquit, erit naturalis homo, quia suscitabit eum deus ex fratribus et tamen praedicabit meliorem praed 30
icationem quam Moses, tamen locus non est clarus ut superiores, sed fortiter indicat cessandam legem et aliam ꝛ.

1. 49. 1 ff.

4. locus: Iacob, ubi moriturus erat, benedicit XII filios. Tribui Ephraim 3
gibt er kostlich spruch de regno terreno, quando venit ad Iuda, bind erß von 3
9 Abraham auff Juda und schlecht die XI tribus auß. Vide verba 'sicut leo', 33
10 hoc dictum de tribu Iuda secundum externum regimen, postea incipit 'Non auferetur'. Ille locus satis clare ghet auff das leiden et resurrectionem. Regnum manebit, inquit, 'donec Silo', etsi sceptrum non, tamen doctor. Sicut continget, manebit ein furstenthumb et doctor i. e. lex manebit im

ſchwangt, non erit dispersus populus, sed manebit in utroque regimine spirituali et seculari, 'donec Sylo' 'heib'. Iudei norunt hoc dici de Messia, quia hic fortissimus est Mose. Iudaei non habent Messiam et annos 1515¹ non habebant, et regnum utrumque cessavit, quia dispersi Iudei et non habent caput nec cultum, quia non doctorem, quia Hierosolyma est locus, facile ergo hoc loco Iudei convincuntur. Si scirent dominum in terris, ad eum current, sed non habent. Ideo textus contra eos fortissimus, qui dicit 'donec Sylo'. Sed qualis rex erit, quando veniet?

'Lavabit stolam.' In illis regionibus famosum est vinum rubrum. 8. 11
 10 Sicut in proverbiiis et postea 'oculi vino' ꝛ. qualis laus est, tam maximi 8. 12
 regis, cui gentes accedunt, non solum erit rex super Iudam, sed super omnes gentes. Oportet ergo non sit regnum terrenum. Hic ita regere debet, quod gentes ei zufallen, quod nunquam factum est, quia gentes gladio urgentur ad hoc, non sponte, ergo non est terrenum regnum, quia
 15 mundus invitus est potestati subditus. Christiani contra i. e. werden in wollen haben, quia 'han wol reden ps. 44. Iucundum auditu eum pro Wf. 45, 2 ff.
 nobis omnia passum esse, mit dem hengt man fle² an hñ, et non vult coactum. Nec potest esse hic rex in terris, quia non omnibus in locis potest esse. Sceptrum Iuda durabit ad hunc usque regem, postea ille
 20 eternus erit rex. 'Stolam', 'weinberblut' vocat roten wein. Ibi tangit passionem suam et tamen dixit eum fore regem, quomodo hoc convenit? Iudei ita exponunt: tale regnum erit, ut plenum vino, ut vestes laventur; sed non convenit, ut vestes laventur vino, praesertim albae, ideo non est haec sententia, Et non esset laus terreni regis. Si diceres: wirt unfer tauffent
 25 reiffig pferd im feld haben et multas arces plenas auro, argento. Sed vestimentum eius sumus nos, quos lavat in vino rubro i. e. sanguine 1. Pet. 1. 1. Petri 1, 2
 er sprengt sein blut uber uns et lavat nos ita. Nos eciam sumus contaminati, ipse accipit vinum et lavat, quomodo? sinit praedicare et annunciare per orbem, hoc est spargere sanguinem i. e. hoc quod in sanguine factum, qui
 30 conculcavit Satanam, mortem, peccatum ꝛ. hoc fit per Euangelium, quod aspergit. Prophetae optime viderunt, quale regem futurum esset, nempe talem fore regem qui suo sanguine loturus esset Ecclesiam suam a peccatis. 'Azinam'. Et hoc Iudei exponunt azinos bibituros vinum, sed Mose his 1. Mose 49, 10
 35 sensum, quid regi cum azinis? quando lavit nos, habet ein alber, einfeltig 'honigreich', super hoc equitat, et pullus sunt novi Christiani. Non solum lavabit per sanguinem, sed quotidie nobis pascit, ut de die zu nhemen.

4 habebant] hab

¹) Rechnete Luther vielleicht vom Auszug aus Ägypten an? diesen setzte er später in der Supputatio annor. mundi (1541. 1545) ins Jahr 2453 der Welt, und da er Christi Geburt ins Jahr 3960 setzte, so lagen ihm zwischen dem Auszug aus Ägypten und Christi Geburt 1507 Jahre. ²) = fñ

8. 12 'Oculi', Er hat liplich sein augen braun ut vinum, Et hat er scharpff unverfälscht gesicht, das sein seine apostel, qui sunt Christi oculi, qui vigiles sunt super populum, ne veniant sectae in populum, non sat est bene posse
8. 12 praedicare, sed et iheren, 1. lavat 2. pascit 3. conservat. 'Dentes', quibus mordemus, praedicatores sunt dentes Christi, sed albi i. e. est fruntlich liplich beissen praedicatorum Euangelicorum. Lividi dentes sunt morsiones, quae fiunt ex invidia 10. Puerilis laus esset, si rex ita laudaretur propter dentes et oculos, ita mulieres laudantur. Vir laudatur propter sapientiam, animositatem, victoriam, quod possit bene gubernare. Cogant ergo verba ad sensum spiritualem. Idem locus concludit id quod superiores loci: 10 Christum esse deum et hominem.

Die ander predigt D. Martini Sutheri uber den text Gene. 22. In semine tuo benedicentur omnes gentes, gethan zu Wittemberg in der pfarckirchen montags in den Osterfeiertagen zur vesper nachmittag, Anno 1525.

Leben freunde, die weil ir heut vor mittag gehöret habt aus Mose das erste Euangelion, so Gott selber Adam unnd Eve im Paradiße geprediget hat, dardurch sie auch getröstet, gerecht, erhalten und selig worden, sonst hetten sie in Gottes zorn und iren sünden müssen sterben und vorderben. Iyund aber wollen wir für uns nemen die ander verheiffung oder das ander Euangelium Gottes zu Abraham geschehen, als er seinen sohn Jsaac wolt opfern nach der welt anfang 2080. Jar. Da Gott Abraham mit einem ehde vorheiffet und spricht 'in deinem samen sollen Col Gohm, das ist alle heiden auff erden gesegnet werden', wie im ersten buch Mofi am 22. cap. geschriben.

Nu wollen wir hie nicht viel disputiren, ob dieser text von unserm hern Jesu Christo gesagt ist ober nicht.

Dann da haben wir unsern Doctor und lerer der heiden, der von Gott selber und unserm hern Jesu Christo zum Doctor Theologiae promoviret und gemacht ist, und stehet das testimonium seins Doctorats Actorum 9. reichlich und herlich beschriben, als S. Paul. der sagt klerlich mit hellen worten zun Gala. am dritten, das diese wort Mofi alleine von Christo gesagt sein, und er sei auch der same alleine; unnd sonst niemandt.

Uber das so spricht unser herr Jhesus Christus selber zu den Jüden Johan. 8. 'Abraham ewer vater ward fro, das er meinen tag sehen solt und er sahe in und frewet sich'. Ja who sahe er inen? in diesem spruche, do er höret, wie sein same solle Gott und Mensch sein, der alle heiden segenen, von Sünde, Tod unnd teuffel erlösen, ewiglich gerecht, lebendig, heilig unnd selig machen soll.

Derhalben wollen wir nu zum text greiffen. Unnd am ersten hören, was das für ein fluch ist, darvon dieser Christus, Abrahams same, solle alle heiden erlösen, und was segenen ist.

Zum andern, wie der Abrahams same mus ein rechter mensche sein und sterben.

Zum dritten, wie der Abrahams same mus wieder vom todt ersehen, soll er anders alle heiden segenen.

5 Zum vierten, wie er auch mus rechter Gott sein, doch eine ander person, den Gott der vater und der heilige Geist. Das wollen wir auff dismal für uns nehmen zu handeln, so viel als Gott seine gnade darzu vorleihen unnd geben wirdt.

Da hören wir nu im text klerlich, das Gott saget zu Abraham 'in deinen samen sollen alle heiden auff erden gesegnet werden'. Sollen nu alle
10 heiden, das sein alle menschen, in diesem Christo gesegnet werden, so müssen vormals alle heiden under dem fluch sein, sonst könth sie der same nicht segenen.

Nhu was ist denn für ein fluch? So spricht unser Doctor S. Paul zun Römern am fünften capittel 'Durch einen menschen ist kommen die sünde Röm. 5, 19 in die Welt, und der tod durch die sünde, und ist also der tod zu allen
15 menschen durch gedrungen, die weil sie alle gesündigt haben, das ist ein rechter meister, der kan Adams sal im Paradiße recht abmalen, was er mit dem apfel biß zuwegen gebracht, als nemlich, das er uber alle menschen niemandt ausgenommen one unsern Herrn Ihesum Christum einen solchen greulichen fluch gebracht und geerbet, das sie in sünden empfangen und geboren werden, und
20 dardurch des tods, des teufels, ewiglichen verdampt unnd verloren sein. Dieser fluch heist peccatum Originale, die erbsünde oder natur sünde, die wir von natur von unsern eltern empfangen haben in mutter leibe, wie der 51. Psalm Ps. 51, 7 sagt 'Sihe ich bin aus sündlichen samen gezeuget, und meine mutter hat mich inn sünden empfangen'. Und zun Ephe. 2. 'wir waren von natur kinder des
25 zorns', das ist: wir brengen von natur, wie wir empfangen und geborn werden, die sünde mit in die welt, und durch die sünde kompt Gottes zorn und tod, das wir alle verloren und verdampt sein, und dise erbsünde ist der rechte brunquell, daraus andere wirkliche sünde der menschen entspringen und herkommen. Von diesem stücke weiß kein Jude oder Türcke, ia der Papsst auch
30 nicht. Aber das hat Adam, Abraham iren kindern mündlichen geprediget, desgleichen die Propheten, bis das es durch den König David klerlich beschrieben worden. Aber wir Christen wissen nhu, aus dem Newen Testament von diesem fluch, wie greulich und gros der ist, das er auch alle menschen weg frist und hin nimpt in den tod, wie heilig sie auch sein, so hilfft es nicht, es kan
35 keiner den hals aus der schlingen ziehen, so schtweer ist die sünde, Gottes zoren, todt, helle und vordamnus, das wir von unsern eltern Adam und Eva ererbet haben. Das ist nhu von dem fluche gesaget, der uber alle heiden kommen ist, wollen nhu vom segnen hören, den dieser same Ihesus Christus brengen soll.

Nhu dieser segnen ist nicht eins schlechten menschen segnen, da ein mensch
40 den andern mit grüßet, einen guten morgen oder tag bietet oder wünschet, wie denn die menschen einander nicht anders segenen können. Sonder dieser segnen ist Gottes segnen, den er auch alleine geben kan und wil, durchs Euange-

lium, so er vorheisset und zugesaget, solcher seggen ist nicht ein schlecht ledig worth, das uns viel guts wünschet unnd nichts draus wird, sondern gibet und brenget alles, das das wort vorspricht und zusagt.

Derhalben ist dieser Göttlicher seggen in Abrahams samen vorheissen und vorprochen, ein gewaltiger, krefftiger und lebendiger seggen, der da brenget und ausricht was er zusaget oder segenet. 5

Denn er ist von Gott vorheissen und gegeben wieder den fluch, darumb uns die teuffelische alte schlange gebracht hat, durch Adams ungehorsam und schulde, und hiemit hat Gott vernetwet die vorheischung von des weibes same und sol nu Abrahams same heissen und hernach weitter Davids samen ge- 10 nant und zu lezt der reinen jundfrawen Marien Son worden ist.

Darumb heist hie seggenen in Abrahams samen, wie ihr heutthe vor mittage gehöret habet, der same des weibes sol der schlangen den kopff zutretten, das ist, er sol die sünde und helle wegnemen und gerechtigkeit, un- 15 schult, leben und seligkeit wiederbringen. Denn sünde und ewiger todt ist der fluch, wie gesaget ist, darunder wir müsten ewiglich, wo wir nicht durch diesem Samen widerumb gesegnet, das ist, von sünden frey und gerecht, vom todt lebendig, heilig und selig gemacht wurden, und solchs in aller Welt durchs Euangelion allen völdern und heiden gepredigt und fürgetragen wurde, vordampft werden. Das hat der liebe Patriarch oder erzbater Abraham wol 20 vorstanden, darumb hat er sich auch gefretwet, wie Christus saget, und ich halte, das wird auch ein stück von dieser freude gewesen sein, das im Gott den Jaac vorheisset, er auff sein angesicht nieder felleet, und im herzen vor freuden lachet. Gene. 17. 1. Mose 17, 17

Das sol auch sein unser freude, die wir haben sollen, das wir in diesem samen Abrahams, Davids und Marien der jungfrawen gesegnet werden, ia wir sol Gohm alle heiden, wollen uns des annemen und rhümen, durch den glauben, wie Abraham gethan. 25

Und wollen mit dem seggen trogen wieder sünde, Gottes zorn, tod, teufel und helle, singen und sprechen: durch Christum, Abrahams samen haben 30 wir gerechtigkeit, vorgebung, abwaschung der sünden, erlösung vom todt, teufel und allem ubel, und Gott dem vater, sey lob und preis, das er uns seinen eingebornen Sohn Ihesum Christum geschendet und gegeben hat, das er ist worden unser weisheit, gerechtigkeit, heiligung und erlösung, des wollen wir 1. Cor. 1, 31 uns rümen, wie S. Paul. saget 'wer sich rümen wil, sol sich des hern rümen, und keins andern'. Das ist nhu von Abrahams seggen gesaget, der unser trost, freude, leben unnd seligkeit in ewigkeit sein sol. Wollen nhu hören, was Abrahams same vor eine person sein mus, der seggenen soll alle heiden. 35

Da stehet es nhu klar und hell, Christus soll Abrahams same sein, das ist ein recht natürlich kind unnd lauterer Mensch, der Abrahams fleisch und 40

9 [schulde] Sünde BC 22 das] da BC 24 15 AB 31 gerechtigkeit, das ist, vorgebung BC

bluth an sich habe. Soll er nu ein rechter Mensch sein, so mus er sterben, den was ein Mensch ist, das mus sterben, das urteil ist uber Adam und Euen, die von dem baum gessen und uber alle ire nachkomen, die von inen geboren werden, auch gangen, das sie als menschen sterben müssen.

5 Diemeil aber Christus Abrahams same, das ist ein rechter mensch sein sol, so mus er auch sterben, denn er hat alle eigenschafft der menschlichen natur an sich genomen, aufgenommen die sünde. Das ist nu das ander stücke, das dieser Christus als ein rechter warer lauterer mensch sterben sol.

10 Zum dritten sol nu dieser Christus segenen unnd gerecht machen, vergebung der sünden, erlösung vom todt, teuffel und helle, leben und seligkeit wieder bringen, so mus er nicht im tode bleiben, sonst kond er nicht segenen, oder, wie Hieremias am 31. sagt, gerecht machen, sonder mus wieder erstehen Jer. 33, 15 f. vom tode, und in seinem namen allen heiden und volckern solchen seggen, gerechtigkeit, Bus und vergebung der sünden predigen und verkündigen lassen, Luc. 24, 47 wie der Herre Christus zu seinen Jüngern am Ostertage, selber saget und Luce am letzten geschriben stehet.

Wie wir Christen auch mit gleubigen herzen singen: Wer er nicht erstanden, so were die welt vergangen, seind das er erstanden ist, so loben wir den vater Jesum Christ, Kyrioleis.

20 Das ist recht gesungen, Das hat Abraham gesehen in dem worte, das der man, sein Son Christus, mus sterben und wieder aufferstehen vom tode, gerechtigkeit, vorgebung der sünde, leben und seligkeit bringen allen heiden.

25 Zum vierden sol nu dieser Same Abrahams solchen krefftigen und mehctigen seggen geben und under den heiden aufrichten, so mus er nicht alleine Abrahams same, das ist, ein blosser lauterer mensch sein, der nicht mehr kan, denn guten tag oder abent zu uns sagen, welchs alle menschen wol thun können. Sondern mus der rechte natürliche, ware Almechtige einige Gott sein, der solchen starcken radlichen seggen gewaltiglich in der hand habe.

30 Denn sünde, tod, helle und teufel aufheben und ubertwinden, gerechtigkeit, vorgebung der sünde, leben und seligkeit wieder bringen, seind nicht menschen noch engel werck, sondern allein der einigen ewigen Götlichen Maestet, schöpfer himels und der erden.

Darumb mus dieser Abrahams same rechter warer ewiger almechtiger Gott sein gleich dem Vater von ewigkeit, doch eine andere person.

35 Und wir Christen müssen uns wol fürsehen, wie wir auch heutthe vor mittage gesaget haben und iekund noch mehr davon sagen wollen, das wir die person Christi nicht trennen noch die zwo naturn, als das Götlich und menschlich wesen, nicht in ein natur oder wesen mengen, Sondern die natur oder das wesen hie undercheiden und die personen einig behalten.

Denn hie hat sich der Teuffel durch seine gefellen wunderbarlich vordrehet und kraus gemacht, das sie entweder die Gottheit und menschheit, eine natur und wesen oder aber zwo personen haben machen wollen, wie eplliche leker gethan haben.

Nestor, ein Patriarch oder Bischoff in der keiserlichen stadt Constantinopel, zur zeit des Keisers Theodosii des jüngern, wieder den das Concilium zu Epheso eben das jar, da Augustinus gestorben, nach Christi geburt 437 jar, gehalten worden, öffentlich gelerhet hat, Gott oder Jesus Christus, Gottes Son, sey nicht geborn aus Marien der jundfrawen, gestorben und auferstanden. Denn Gott sey ein Geist, der nicht kan geborn werden, leiden oder sterben, sondern alleine der Mensche, Marien son.

Das heist gemacht aus Christo zwo personen und hie wirdt zutrennet die einige person Christi, das ein ander person ist, die geboren, gestorben und auferstanden, Ein ander person, die nicht geborn, gestorben und auferstanden ist. Und wird also ein igliche natur für sich selbst eine person, und zwoe unterschiedliche Söne, oder Christus, einer Gottes, der ander Marien Son, Welchs eben so vil ist, als das Gott nicht ist Mensche worden, gestorben und auferstanden. Und ist öffentlich wieder die schrift, die do saget Joann. 1. **Das Wort Ist fleisch worden**. Der Engel Gabriel spricht Luce am 1. **Das aus dir geboren wird, wird Gottes Son genennet werden**. Sanct Paul Gal. 4. 4 Gal. 3. **Gott hat seinen Son gefand von einem weibsbilde geboren**. Item 1. Cor. 2. 8 1. Cor. 2. **Die Fürsten dieser welt haben den Herren der Maifestet gekreuziget**. Und Act. 20. spricht S. Paul **Gott hat die kirche mit seinem blute erworben**. So doch nach der vernunft zu reden, Gott kein blut nicht hat. Wie wir denn auch im kinderglauben sprechen: Ich glaube an Jesum Christ, gottes Son, unseren Herren, der empfangen vom heiligen Geiste, geboren, gestorben und auferstanden, Sagen nicht, das gottes Son ein ander ist, denn der von Marien geborn, gestorben und auferstanden. Darumb istz ein einiger Son und nicht zwoe Söne. Das sey gesagt von Nestorio dem leker.

Der ander leker Euthyses, welcher ist gewesen ein Apt zu Constantinopel, wieder welchen das vierde heupt Concilium zu Calcedon in Ponto oder Asia im vierden jar des Keisers Marciani gehalten worden, nach Christi geburt im 455. Der lerete auch öffentlich, das der Mensche Jesus Christus von Marien geborn ist nicht der Schepfer himels und der erden, den man anbetten sol. Dieser leker trennet abermals die person Christi und macht aus einer person zwo personen.

Denn Nestorius der leker trennet die person, damit das er die Menschheit von der Gottheit reißt und macht aus einer iglichen natur eine besonder person, das allein der Mensche Christus geboren, gestorben und auferstanden ist. Euthyses aber, der leker, trennet und reißet die gottheit von der Menschheit,

domit, das er aus einer jeden natur eine sonder person macht. Eine, die himel und erden geschaffen hat, und die man an beten sol als die Götliche natur alleine, Trennt und sondert die götliche natur von der Menschlichen als das Marien Son ist nicht der schepfer himels und der erden, den man anbeten
 5 sol, Aber das ist auch wider die heilige schriftt und unsern Christlichen glauben. Denn wenn wir sagen, Christus der Mensch ist schepfer himels und der erden, in den man glauben und vertrauen odder den man anbeten sol, So reden wirs nicht von dem blossen und abgefonderten menschen von, auffser und one Gott, Sonder reden von dem Menschen oder von der person, die zu-
 10 gleich Gott und Mensch ist, in einer person, ungesondert und unzutrennet, Nemlich de Deo incarnato, von dem ich nicht in abstracto oder absolute, wie es die alten genant, sondern in concreto also sagen mus: Christus, Gottes und Marien Son, ist schepfer himels und der erden, den man ehren und an-
 15 beten sol, welcher hat den Tod ubertunden, Sünde vertilget, helle zubrochen und durch sein leiden, sterben und aufferstehen gerechtigkeit, vergebung der sünden, ewiges leben und seligkeit widerbracht, Der mit Gott dem Vater und heiligem Geiste ein einiger Gott ist und mit seiner gottheit und menschheit ein einige ungetrente person ist.

Das müssen wir wol lernen. Ich habe es euch nach der lenge beste
 20 weitleufftiger gesaget, das irs beste das begreifen, vorstehen und behalten kondt. Denn ich sehe und vormerde, das der teuffel durch die newe Sect der Sacramentirer diese alte lehereie wider erfür bringen wil und diese person Christi trennen und teilen.

Darumb warne ich und bitte, lernet diesen articel wol und lasset euch
 25 nicht die schwermer irre machen und verführen, Dann in diesem stücke stossen und ergern sich Juden, Türcken, ja der Pappst und unser newe Sect, die Sacramentirer, Aber das sol unser Christen rum und freude sein, das Gottes Son Jesus Christus der rechte einige Gott ist, mit dem Vater und heiligem Geist, der ist umb unserent willen Mensch worden.

Derwegen sagen wir recht: gott hat gelitten, gott ist gestorben und
 30 aufferstanden, Denn gott und mensche ist eine person.

Denn was der Mensch Christus thut, redet und leidet, das thut, redet und leidet gott, unnd was gott thut, redet und leidet, der Mensch Christus.

Denn der ist zugleich gottes und Marien son, und hat doch zwo un-
 35 schiedlichen naturen, als die götliche und Menschliche. Das alles hat der liebe Abraham in dieser vorheischung gottes erkandt und in seinem herzen gewis geglaubet und gesehen.

Aber eines müssen wir auch noch melden und anzeigen. Denn dieweil unser Herr Jesus Christus nicht ist die person, die zu Abraham saget 'in

31 aufferstanden, Gott nach dem fleisch, wie S. Peter spricht 1. Pet. 3. Denn BC 1. Petri 3. 18
 36 Arahm A

deinem samen sollen alle heiden gesegnet werden, So muß er ein ander unterschiedliche person sein. Denn der gott, der zu Abraham spricht 'In deinem samen', der ist nicht Abrahams same, sondern redet, als von einem andern, der Abrahams same noch werden sol.

Doraus volget denn gewaltiglich die unterschiedheit der zwo personen, und bleibt doch der einige, ewige, unzertrente gott in seinem einigen göttlichen wesen. Wo nu diese zwo personen sein, do ist auch die dritte, als der heilige geist, Der nu solchs durch den Engel zu Abraham mündlich gesagt, aber durch Mosen schreiben lassen, wie der heilige Petrus spricht 'die heiligen menschen gotes haben geredet, getrieben von dem heiligen geist' 2. Pet. 1.

2. Petri 1, 21

10

Da haben wir unsern articel des glaubens, das drey unterschiedliche personen in der gottheit sein, als gott der Vater, Son und der heilige geist, und ist doch nur ein einiger, ewiger, almächtiger got.

1. Mose 18, 1ff.

Wie denn auch Moses schreibet gene. 18. das got Abraham im hain mamre, da er in seiner thür saß, erschien, und da er seine augen auff that, da stunden drey menner gegen im, unnd er lieff inen entgegen und fiel für im nieder und sprach 'Herr, habe ich genad funden für deinen augen, so gehe nicht für deinem knecht für uber, man sol euch ein wenig wasser geben'. Hie redet Abraham mit gott in singulari als mit einem, da er spricht 'Herr, hab ich für deinen augen genade funden', Darnach in plurali als mit vilen, da er aber spricht 'Man sol Euch Euch ein wenig wasser geben', Und der text saget deutlich, das bis geschichte oder erscheinung ist Gott selbst gewesen, der im für seiner thür erschinen ist.

15

20

Wie wol die Jüden hiewider sagen, das man diesen text sol verstehen von den Engeln Gottes, die Abraham erschinen sind, und wollen das beweisen aus dem 19. capittel hernach mit den zween Engeln, die gegen Sodom gehen.

25

Aber das ist gar ein anders denn mit diesen dreien, die mit Abraham reden und essen, als ein einiger Gott, wie das ganz capittel zeuget.

Denn da stehet der text klar und hell, DER HERR ist es, der im erschein in drey personen, hat sie auch alle drey als einen angebetet, Darumb hat Abraham die heilige Dreyfaltigkeit recht erkant und gegleubet.

30

Und wir Christen müssen auch das lernen, erkennen und gleuben, denn es leith alle unser seligkeit doran, Und diser articel sondert uns abe von Jüden, Türcken und Heiden, das in dem ewigen, einigen Göttlichen wesen sind drey unterschiedliche personen und müssen uns ia wol fürsehen, das wir die personen nicht mengen noch das wesen trennen, wie vil Reher gethan haben.

35

Darumb müssen wir alleine nach der heiligen schrift richten, denn unser vornunfft gilt hie nichts, und bei dem worte Credo bleiben.

Die unterschiedheit aber der dreien personen in dem göttlichen wesen ist die Erstlichen des Vaters als der ersten person, welcher ist der brun oder quelle

40

der gottheit, das der ewiger, almechtiger gott ist von im selbst, und hat von ewigkeit geboren in seinem veterlichen herzen den Son und durch die ewige geburt, im gegeben, seine gottheit.

Die andere person aber als der Son ist ewiglichen vom Vater geborn,
 5 der hat seine gotheit nicht von im selbst, alleine vom Vater.

Die dritte person als der heilige Geist, der ist nicht geborn, wie der Son, sonder gehet zu gleich aus vom Vater und Son, von denen er auch von ewigkeit seine gotheit hat.

Also ist's nu kurz gesagt: der Vater, der geberet, der son, der geborn
 10 ist, der heilige Geist, der von beiden, als vater unnd Son ausgehet, mit diesem glauben können wir dem Teuffel, Jüden und allen Rehern widerstandt thun.

Darumb laßt uns die drey personen nicht in eine person mengen, sonder bleiben einfeltig dorbey, das drey unterschiedliche person in dem einigen, ewigen göttlichen wesen sein, Die doch alle drey gegen uns und allen creaturn ein
 15 einiger Gott, Schepfer, erhalter und wircker aller ding ist.

Das hat Abraham, wie Moses schreibet, und iht gehört habt, an den dreien mennern, die im erschienen, erkant und gesehen.

Und seind derhalben Abraham und Moses zwen gute Christen gewesen. Denn Moses verkündigt uns mit seinem schreiben, das got Abraham einen
 20 solchen reichen segen vorheischen, der mit dem ganzen neuen Testament übereinstimmt, das Gott seinen Son, der gleicher Gott mit in ist, sol senden, Abrahams fleisch und blut anzunemen. Ja wenn er iht hie were, würden in seine eigene ihige Jüden, wo sie anders seines geblüts sein, wie ich dann nicht glaube, als einen Erhkezer, wie manch mal schir in der wüsten geschehen
 25 were, todten und steinigen.

Das wollen wir auff dis mal gesagt haben, denn ich habe es fast lang gemacht, wie unser Herre Jesus Christus, Gottes Son, rechter Abrahams same und mensch worden ist, unnd durch sein leiden und sterben uns hat vom fluch errettet und als ein ewiger almechtiger got vom tod erstanden, doch ein ander
 30 person, denn Gott der Vater und der heilige Geist, und widerumb alle heiden reichlich gesegnet, das ist, gerechtigkeit, vergebung der sünde, leben und seligkeit, erlösung vom ewigen tode, teuffel und helle wider gebracht.

Das hat der liebe Abraham alles gegleubet und durch den glauben ist er, wie S. Paulus spricht, mit allen gleubigen gerecht und selig worden.

Darumb heist auch das selige wort 'Abrahams schos', wie Luce 16. ge= Luc. 16, 22
 35 schrieben, Aber iht heist es Christus schos, Denn der ist kommen und hat alles erfüllet, wie Abraham vorheischen und zugesaget ist.

Und mangelt nu nirgents an, denn das wirs auch, wie Abraham gethan, von herzen glauben und mit dem munde bekennen, So werden wir gerecht
 40 und selig, wie S. Paul faget zu den Römern, am 10. Zu solchem rechten Röm. 10, 10 warhafftigen und lebendigen glauben, das wir auch darinne bis an unser ende bestendig vorharren und bleiben mügen, beide im leben und sterben, im guten

und bösen, darzu helffe uns Gott der Vater, Gott der Son, Gott der heilige geist, als drey personen, und doch nur ein einiger, rechter, ewiger, almechtiger Gott, in einem götlichen wesen, dem sey ehr, preis, lob und danck für diese wohlthat in ewigkeit.

A M E N.

5

23.

Predigt am Ofterdienstag.

(3. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns vor in Hörrers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 61^a—63^b, sowie in einem Auszug Cod. Hamb. 74 Bl. 314^a—315^a.

3. Paschae Luth: Luc. XXIII.

Luc. 24, 36 ff.

Adiunxit ultimam clausionem 'und anheben zu Hierusalem'. Ibi habentur aber mal ein Euangelium de resurrectione Christi. Et haec historia facta est dominica die in vespera, quando duo discipuli reversi sunt de Hierusalem et loquentes, quod in via ꝛ. dum haec loquuntur, venit Iesus et stat in medio. 'Pax', deusd̄ 'gehabt euch wol' oder 'got geb euch ein guten abend'. Discipuli viderunt eum stantem, quia habuit glorificatum corpus, quia discipuli eum non potuerunt pati, sed vident eum non ingredi nec inscendere, ideo terrentur. Ipse vero eos consolatur, ut est eius officium et dicit, ut textus habet.

Das ist das ein stück, de quo dixi Christi officium esse consolari et pacificare corda territa, quia vides, quod consternantur putantes esse spiritum, qui velit eos occidere, propter mortem territi et consternati, quia si peccatum non esset, non esset terror. Ostendit ergo Christus, ad quid valeat ipse et eius resurrectio, nempe, quod liberet ab omni timore, zelo. Timent discipuli Iudeos venientes hac vel alia hora, ut facerent discipulis sicut Christo. Ideo scripta, ut videremus, quae efficacia sit resurrectionis Christi. Quia ergo territus est, hebt sich zu Christo. Tam magnum opus, quod in cor humanum

zu 6 praesente rege danias ꝛ über Luth: steht quae erat 3. Aprilis. 7 clausionem] claus zu 11 Pax ꝛ zu 16 Christi officium ꝛ zu 20 Christus lib: ab omni metu ꝛ zu 21 über discipulis: steht ipsis über Christo steht magistro

Tertia feria pascae.

Iterum sermo de resurrectione, et factum est hoc in die pascae. Discipuli videbant ipsum sic stare nec ingressum per ianuam nec per fenestram, horrent. Hodie horreret quis, si ita fieret. Sed quod officii sui est, solatur et letos facit. Solet ita excitare infirmas conscientias. Discipuli hic sunt inclusi, timent Iudeos, ne et ipsos crucifigant sicut Christum. Qui iam afflictam habet conscientiam et timet mortem, accedat hunc qui resurrexit.

non intrat. Ideo terrentur etiam discipuli ultra timorem, quem propter Iudeos habent. Illi terrentur fur Christo, quia cor tam angustum, et donum resurrectionis tam magnum, ut cor non possit capere, quando autem credit, cessat omnis timor. Hoc vides in discipulis, qui terrentur adveniente Christo.

5 Non est Christi culpa, imo facit eos laetos, ergo culpa fuit fidei eorum desperatae, quia non crediderunt eum ascendisse. Regula: qui territus, perturbatus est, non det deo culpam, sed sibi ipsi, quod non credat, quanto fortius potest credere Christum resurrexisse, tanto securior est. Si habes territum cor, nondum ascendit in tuo corde, tu es quoque unus ex discipulis, qui
10 timent fur dem, bey dem sie Trost suchen sollen. Per quid eos solatur?

2. stude i. e. verbis 'quare territi estis' q. d. 'vultis timere fur mir?' Luc. 24, 38

Timeate mortem et Satanam, es feilt euch nur an den cogitationibus, illas abiicite, vos putatis me non verum Christum, sed spiritum. Ja daran feylet
15 euch'. Statim dicitur: Christus mortuus x. sed cor aliud cogitat de Christo, eum esse iudicem. Christus hic ostendit, wie es zu ghe hñ der Christenheit, ut adhuc hodie dicat 'Quare times? Ego habeo ossa' x. Et ideo praedicamus, quod tales inveniat in nobis, qui ita timent ut discipuli et non perfecte agnoscunt eum. Ideo semper ghet das verbum 'cur times? cum mortem
20 vicerim et peccatum, per quod mors regnat et tibi hanc victoriam donaverim', consolatio illa adest et donum, et cor adeo angustum, ut comprehendere non possit. Fur die augen helt er hñ die Narben, quas suscepit in cruce et hoc, ut semper discamus credere. Si terrore adficereris, audi verbum Christi 'cur times?' et vide, quod resurrexit et insuper fuhle i. e. merck, wie es zu
25 ghe mit eim menschen, qui ex corde credit me resurrexisse, nempe quod nullus sit terror. Sed dicis 'Sum zu gering'. Christus pugnabat contra

zu 6 über ascendisse steht resurrexisse Regula zu 9 über ascendit steht resurrexit
zu 12 über cogitationibus steht gebunden zu 13/15 Christus putatur spiritus r zu 14
über Statim bis cogitat steht Si statim credidissent discipuli, non mansisset 40 dies zu 16
caro ossa r zu 18 Cur times r zu 21 über Fur bis hñ steht Christi officium con-
solari territos über er steht Christus

Ratio autem non credit, ideo timere non cessat, quam primum autem credit, timor desinit. Cum ostendisset eis manus ac latus, gavisus sunt. Tu si adhuc times illum, qui iuvat omnes, nec credis ex corde ipsum resurrexisse sicut discipuli, audi, quid dicat. 'Quid ascendunt' etc. q. d. 'abiicite cogi-
30 tationes, quas de me habetis. Sum Christus, non spiritus, ut vos dicitis'. Hoc verba tam nobis quam discipulis dixit, ut cognoscere possimus Christum nec eum timeamus, sed suscipiamus. Ob oculos ipsis fixuras posuit, quas habuit in cruce, ut crederent resurrexisse. Ne time Christum, sed gusta et vide et experire corde, quae sit humanitas mea et quae resurrectio. Hoc
35 autem fit, si abiicias timorem et confidas ipsi, semper oportet dici ad te 'quid times?' Propter Iudeos dicit 'quid ascendunt' etc. propter se Secundo

duplicem discipulorum terrorem: quem habuerunt propter metum Iudeorum et propter conscientiam. Vides, quod Christi officium, quod semper solatur *z.*

2. opus: non solum ostendit manus et pedes, sed *fordert auch zu essen*. Et hoc ideo, ut viderent eum esse, ut certi essent omnino. *Daran lehrt es auch, ut vere agnoscamus*. Et sic semper facit, edit nobiscum et bibit. Quando ego praedico, ipse praedicat in me, quando tu audis, ipse in te audit. Quod edit, non fuit ei necessarium, quia resurrectio eius abstulit ab hac vita in aliam transferendo, sic et nos, ut secundum conscientiam nihil indigeamus neque legum neque regularum. Nihil est legis, per quam ego melior fio, ut monachorum, ibi libera est conscientia, quia tum *10* vivimus in Christo, in vita invisibili ut ipse, quam Paulus vocat Novam Christus hic non erat *schuldig*, ut sineret se videri et multominus, ut ederet, *recht natürlich hat er gegessen*, quomodo vero *gebeuet, daß laß ich faren* et hoc discipulis *zu willen*. Prius coactus fuit edere. Tum enim noluit deum tentare, sed fecit ut homo. Ita et nos facere debemus. Ego *15* nihil legis habeo, quia cor liberum, tamen *den andern zu dinst* possum facere aliis. Si *graw trugen*, et ego, non ut per hoc mererer aliquid, sed proximo in commodum. Sicut Christus sinit se videre, tangere et non indiguit.

1. proposuit fidem, quando solatur nos, ne diffidamus. 2. charitatem.

B. 44 2. dicit 'daß sind die rebe, da ich noch' *z.* *ten es muß intelligi, quia* *20* ipse aperit scripturam, 'hoc prius dixi vobis, sed non intellegebatis, da ich'. Num iam non est cum eis? i. e. cum *ging hñ dem wesen*, in qua illi, edebat, bibebat ut illi, tangebatur. Sed iam non est ita cum illis. Quid scriptum in his 3. quod Christum oportuit. Ibi tota est praedicatio, quam fecimus ex Mose c. 3. Gen. 2. quod illum triumphum donat et dividit nobis *25* et hoc est, quod hic dicit *predigen lassen* Euangelium, quod nihil aliud est quam quod per Euangelium distribuitur benedictio, quod ipse det eam solus

zu 3 Christi officium r zu 4/6 ostendit pedes manus z. r zu 11 Nova vita r
12] Su zu 13/15 Christus post resur: edit r zu 17 über graw steht infirmus
zu 19 über nos steht eos zu 20/21 Fides charit: r zu 23 Haec sunt verba r
zu 26/27 über quod bis Euangelium steht nota bene: Praedicari poenitentiam in nomine Iesu

edit cum eis de piscibus, ut vere noscerent. Nam certos nos esse oportet Christum semper nobiscum edere, ipsum in te habitare, audire te ipso proedicante, te loquente ipsum audire. Meae conscientiae nulla opus est regula, *30* qua melior fiat. Sed vivimus in vita invisibili, sicut Christus. Non opus erat Christo, ut se manifestaret. Foecit tamen lubens propter discipulos. Ante mortem oportuit ipsum manifestari, quia ad hoc missus erat a patre. Sic omnium legum liber sum. At pro charitate proximi facere possum libens, sicut se monstrat Christus, cum non opus habeat. *35*

B. 44 Haec prima pars. 'Haec dixi vobis' etc. 'Antea dixi vobis me crucifixum iri, sed non intellexistis, iam videtis'. Oportuit serpentem ipsum

et a morte ꝛ. liberat, non distribuitur manu benedictio, per verbum autem
 ghet es hñn das herß. Scriptura de eo dixit fore regem, qui regnaret in
 iudicio et iustitia. 'In nomine ipsius Buß,' es ist ein verdrißlich wort, quia 8. 47
 invenimus confessionem et satisfactionem. Tamen dixisti praedicationem
 5 esse ante omnia opera, cur iam invertis? Sihe wie die wort vorhin ghen,
 dicit 'in omnes gentes' i. e. praedicari debet, ut poenitentiam omnes gentes
 agant, quia mundus putat et praesertim sancti putant se habere deum in
 gremio per sua opera. Ut tum pharisaei multum ieiunabant c. 6. Matth. Matth. 6, 16
 Vade tu et praedica monachis, ut agant poenitentiam. Quae est illa, quam
 10 iubet dominus? Poenitere signum est, quod nihil boni adsit. Cum ergo
 dicit et furet das wort in alle welt, nam in mundo non sunt religiosi soli,
 ergo hoc verbo omnes damnantur, nempe quod omnes peccatores sunt i. e.
 praedicari debet, quod omnes sunt peccatores Ioh. 16. 'Arguet spiritus Ioh. 16, 8
 sanctus'. Paulus late aperit os suum ad Romanos: omnes peccatores coram Röm. 3, 23
 15 deo ꝛ. Et praesertim tangit hoc verbo 'buß' die grossen heyligen, qui putant
 se liberum arbitrium habere, si hoc esset, non opus esset dicere poeniten-
 tiam ꝛ. i. e. ein andern sñnn haben, ut cor melius sit, et hoc fit, quando
 priora opera damnat. Non est poenitentia, quando 5 pater noster dicit et
 cappam induit, cor manet idem. Oportet cor sit inversum et quod sit cor
 20 bonum. Si homo vult penitere, non ideo dicitur penitere, quod hoc vel
 illud fecit et propter hoc suscepit penitentiam, sed quod ipse intelligat in
 corde sua omnia perdita et deo non placere. Von dem wesen muß ich ab-
 sthen, et leßt an sthen cappen, iam factus est alius homo, quando ergo cor
 umbthert wird ꝛ. hoc debet praedicari, quod totus mundus damnatus sit
 25 et pro peccato habeat, quod iam habeat pro summa sanctitate. Si hoc homo
 agnoscit, statim deficit ab eo. Quid tum faciendum? sol ich also still sthen?

zu 4 (auf invenimus bezogen) vel tumemus r¹ zu 10 Poenitentia r zu 13
 Ioh. 16. r zu 14 Ro. 3. r zu 16 Lib: arb: r

¹) Hieraus geht hervor, dass Römer von einer Nachschrift abschrieb. Er wusste
 nicht, ob er an dieser Stelle invenimus oder tumemus lesen sollte. Falls das Letztere das
 Richtigere, wäre fortzufahren confessione et satisfactione.

mordere, ut ipse conculcasset caput nobisque hanc victoriam donaret. Sequi-
 tur 'Et proedicari in' etc. Hoc nos foecit difficiles ad confitendum. Ante 8. 47
 dixisti peccata, antequam poeniteremur. Hic inversum est. Propterea autem
 30 hic dicitur, ut vulgus fidem assequatur. Quid secum fert poenitentia?
 Deponere, quod malum est. Proedicare debemus hoc etiam sanctis viris,
 monachis et sacerdotibus, qui eciam sunt in mundo? Certe. Sed qui hoc
 inceptat, capitur. Homines illi putant se aliquid habere in viribus, quod
 conari possit ad bonum. Si hoc esset, non dixisset Christus 'agite poeni-
 35 tentiam'. Si haec poenitentia est ut, si quis monachus in vili quadam re
 commiserit, puniatur, facilis est poenitentia. Sed sic dicerent 'omnia quae
 facio, nihil sunt, eciamsi centum cappas haberem'. Haec vera est poeni-

Num nunc nigram cappam geram? Non. Nimb fur was du wilt, Euan-
 gelium semper dicit poenitentiam, ergo nihil debeo facere? frehlich nicht,
 poenitentia non praedicatur ut olim in nomine Papae, sed Christi. Iusti-
 ciarii richten h̄r werck nach den leuten et eorum synn. Hoc fac, et bonum
 est, ergo placet deo. Christus 'fac poenitentiam'. Haec poenitentia vero per
 solius Christi officium praedicatur. 'In nomine' i. e. 'durch mich' praedicari
 debet, quod omne sit peccatum in mundo et omnes homines Satanae esse,
 das sol man von mehnetwegen predigen. 2. quando hoc factum, debet praed-
 icari in nomine meo, quod ego vici illis serpentem et donem hanc victoriam
 illis'. 'Bergebung' quando est, non est meritum. Scimus, quid donatio sit,
 quando dominus dat mercedem, non est meritum, quando vero donat, est
 munus. Christus ipse vocat remissionem peccatorum i. e. 'quod peccata
 sunt remissa per me'. Si ergo remissum, nihil facit poenitentia. Hoc dili-
 genter inculco, quia ubi audimus 'Buß', statim cogitamus an einen grauen
 rock, flagellum, nihil noverunt de poenitentia, du mußt hinein mit der buß
 in das herck, quod agnoscat omnia peccata, quae facit, et quaerit tum, quid
 faciendum? quando illud pro malo habes, quod pro sancto habuisti, audi,
 quid Christus dicat, qui sinit praedicari remissionem peccatorum in nomine
 ipsius i. e. 'von mehnet wegen, quod nemo habet remissionem peccatorum
 nisi in nomine meo', quando adest Papa, suis indulgentiis praetexerunt qui-
 dem nomen Christi, sed papae fuit nomen. In cappa quaesivisti remissionem
 peccatorum, in nomine tuo, quia ita cogitasti 'Hoc et illud faciam, o domine,
 ut condones mihi peccatum', ille voluit sua voratione panis conterere caput
 serpentis, tales omnes sahen an remissionem peccatorum acquirere non in
 Christi nomine, sed suo. Textus dicit 'praedicari debet', es muß gepredigt
 werden. Non dicit 'debet in nomine meo fieri, facere, sed praedicari'.
 Rom. 10, 17. Ro. X. 'Ex auditu fides'. 1. ergo praedicari debet ita, quod Christus dicat
 omnes peccatores esse et anders syns sein, quando fuerunt et tum hoc,
 accipiat hanc Christi promissionem. Brevia verba, sed in summa continent
 in se omnia: Buß predigen, vergeben in mehnem namen ꝛc. sunt 5 verba.

zu 6 In nomine Iesu r

zu 10 Ro. p. r

zu 14/15 Poenitentia r

tentia, ut renovemur. Accipe nunc omnia opera et afflige animam tuam ad
 mortem usque. Haec non est poenitentia, quae praedicatur in nomine
 Christi, sed papae. Cor renovetur necesse est. Apparent quidem illorum
 opera sanctissima coram mundo, at coram Deo fetent. Hoc mirabile ipsis
 est, si praedicatur, quia rarum est. Nesciunt, quid sit euangelium. Hoc
 praedicato praedica ipsis quoque condonata peccata. Si remissio est, nun-
 quam meruisti. Pueri currentes in platea sciunt, quid sit vergeben; remissum
 quod est, gratis est. Papista cum audit vocolam hanc 'poenitentia', in
 animum sumit cappam, virgam, horarium. At nihil est, cor purificetur, cura,
 et omnia prosperrime succedent q. d. 'praedicate in nomine meo, quod ego
 effecerim mea resurrectione'. Quid dicit papista? 'domine deus, remitte mihi

Haec audistis per dies hos, quod serpentis sit conculcatum caput et nobis donatum, primo die historiam et usum eius praedicavimus, heri locos, qui quanto sunt veteriores, tanto dulciores. Iam debemus etiam quaerere figuras, **Als nemlich**, quod Christus est significatus per agnum paschae, per David, **Gedeon, Samson**, quae omnes historiae significant Christum.

2 primo] ·|· zu 2/5 Historiae resur: Usus Loci figurae. r

peccata, ego edam panem, bibam aquam, iacebo in terra? Hoc non deletum est in nomine meo. Praedicari oportet poenitentiam i. e. ipsos dicere peccatores et nihil esse omnia opera quae faciunt.

24.

Prebigt am Ofterdienstag Nachmittag.

(3. April)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 21.

Eodem die post meridiem 2. hora.

10 Audistis, daß man auff diß feste sol mit fleiß treiben resurrectionem Christi cum potentia et fructu suo. Hoc primum fecimus per historiam, heri locis, quos et Christus anzihet. Si omnes loci praedicari deberent, omnes scripturae propheticae legi deberent. Qui studere volunt, illis data occasio legendi prophetas et intelligendi. 3. dixi esse figuras in scriptura vel die **bild**, in quibus resurrectio Christi est significata. Hae plures sunt, quia omnes huc reduci possunt, tantum quasdam recensebo. Tantum valedicam huic festo, ut sciatis omnia relata in Christum. Omittam Abel, quia suo tempore praedicavi hunc mortuum et tamen vixisse, et post in arca, In Isaac est figura significantior. Ille puer quamquam natus ex viro et muliere, tamen **ita natus**, ut nasceretur ex dei promissione. Ita Paulus vocat puerum pro- **at. 4, 23** missionis, non carnis, quia mater erat sterilis, potentia dei **thombt darzu**, ut fiat fecunda. **Also daß Paulus drauff dringt**, quod plus sit filius promissionis quam carnis, quia ubi deus addit verbum, da muß fort ghen. Ubi adolevit

zu 9 A prandio r zu 12/17 Figurae Habel Noah Isaac r

Post prandium.

25 Audivistis diligenter praedicandam resurrectionem cum potentia sua et fructu. Si omnia quae per prophetas de resurrectione dicta sunt, praedicarem, tota biblia afferre oporteret. Aliquas figuras enarrabo, ut videamus omnia referri ad Christum. Tacebo de Cain, diluvis. Isaac natus quidem ex patre et matre, oportuit tamen adesse verbum Dei. Hinc Paulus ipsum **at. 4, 23** dicit filium promissionis. Natus est ipsis senibus, quia iam steriles erant. Hinc omnes mulieres steriles in scriptura figura sunt virginitatis Mariae.

filius, data ei commissio, ut immolaret. Ubi hoc, iussus ut sineret vivere et ostensus hircus ꝛ.

Ita Isaac est ein hild Christi. In hac historia Christus significatus. Christus est multo hõher filius verbi quam Isaac, qui quamquam per verbum, tamen natus ex ꝛ. Iste vero tantum ex verbo, fuit præcursor Isaac, ut Christus est puer spiritus sancti et verbi, ut non esset subiectus draconi. Et ductus est, ut immolaretur. Sic tum Isaac ob oculos nihil erat nisi mors, quia pater nihil aliud cogitavit, tamen mansit vivus in media morte. Iussus est mactari et in medio mandato manet vivus et ita, ut promittatur ei semen ꝛ. Ideo Isaac fuit figura veri Isaac, qui moritur naturali morte ut alius homo, et tamen manet vivus in morte et servat eternam vitam et acquirit promissionem eterni regni et sine fine dilatati.

Ita omnes historiae zeuhen fidd auff Christum, si non verbis, tamen mit der tat, quia Christus quaerendus in omnibus scripturae figuris und heimlichen deuttung. Huc Ioseph pertinet, qui venditus a fratribus et coniectus in carcerem propter meretricem, postea extractus et factus dominus et nutritiv non solum Aegyptum, sed alios populos, qui etiam natus ex muliere sterili. Ubi magnus fit, facit ei pater ein bunden roed. Inde alii odio habuerunt eum, donec venderent i. e. Iudei qui Christum debuissent an nhemen, wurden ihm feind, tradiderunt eum gentibus occidendum, est captus i. e. Christus est in morte, donec thompt er her fur ex carcere et induatur stola et torquibus i. e. Christus venit ex morte, induit immortalem vitam et torquem i. e. fit rex et pascit non solum Aegyptum, sed totum mundum suo Euangelio consolans.

Iacob huc pertinet, quando dat filiis benedictionem.

2. 2. 3. 1 ff.

Item quando Mose erat in Aegypto, infensus ei rex, ut fugeret in Madian. Illic accepit filiam sacerdotis. In monte Oreb vidit rubum ꝛ. erat viridis et tamen in igne non fit cinis, 'mirum hoc', inquebat, 'oportet accedam'.

Ubi hoc 'solve calceamentum' ꝛ. Hanc figuram traxerunt ad virginem 'o Maria, tuam virginitatem' ꝛ. Es sol sein Analogia fidei. Rubus est

zu 1 über ei steht Abra: zu 15 Ioseph r zu 25 Iacob r zu 26 Moses r zu 30 Rubus r

Iussus est offerri, sed prohibitum. Sic Christus quoque est filius promissionis. Sed saltem per mulierem absque viro. Ductus est quoque ad oblationem, sicut Isaac et in media morte servatus. Et ideo Abrahamo promissum est semen. Oportet omnes historias referri ad Christum, si non aperte, tamen per allegoriam. Sic Ioseph, quia nutriebat ingentem populum, ne periret fame, pater fert ei tunicam polimitam, quod offendeat fratres. Ideo vendebant ipsum, et persuadere ei voluit mulier, ut dormiret secum, sed non sensit. Pharao postremo imponit ei vestem albam ad indicandum sacerdotium et torquem ad indicandum regnum. Sic in Exodo rubum, quem vidit Moses, intellexerunt virginitatem. Rubus est Christus, quem

Christus, in quo habitat deus et est viridis, quia est innocens homo absque omni culpa. Sicut rubus crevit in deserto absque ulla hominis opera, sic ipse natus absque virili ꝛ. Deus est in rubo, ideo non potest comburi i. e. rubus i. e. humanitas Christi stect mitten im leiden, stirbt et tamen non
 5 moritur, certe mirum. Sic hic Christus non solum purus homo, alias Satan eum het hin gefurt, aber da die deitas corporaliter in eo homine habitabat, erat ergo impossibile, ut comburatur, sed in media morte oportet ista persona vivat. Es sol ja das feuer sterckher quam busch, sed contrarium. Sic mors debebat Christum vorare, sed Christus morte fortior est ꝛ. Huc quadrant
 10 verba, quae da bey sthen 'Ego sum deus Abraham.' Et Christus haec verba E. 6 hat gebedet selbs auff die aufferstehung Christi. 'Non est mortuorum deus, Matth. 22, 32 sed viventium', ergo oportet hi 3 vivant et haec verba fallen gleich neben den busch, qui moritur, coram deo est schon lebendig, et qui vivit, penitus et totaliter vivit, alias dixisset 'ego sum deus animae Abrahae' et Christus
 15 fortiter concludit resurrectionem mortuorum esse. Quia unquam credidisset in illis verbis comprehensam resurrectionem? Et hoc ex rubo habes i. e. deus, qui in Christo patitur et moritur, macht die lebendig et resurgere facit.

Rubus sthet da als ein figur et verba de 3, quod dicit illos vivos, significat, quod distribuatur resurrectionem suam et non solum dat illis, sed omnibus,
 20 qui credunt Ioh. 11. 'Etiam si mortuus fuerit, vivet'. 'Ego', inquit, 'sum resur- 3oh. 11, 25 rectio', ut dicit in Exodo 'Ego deus Abraham'. Tu dicis 'Tamen mortuus'. Tibi mortuus, sed coram deo vivit. Wie er aber das than zu wegen bringen, non est commissum, ut comprehendamus, sed ut credamus, quia dicit in Iohanne 'Ego sum vita et resurrectio'. Mors ergo Christiano est saltus in
 25 resurrectionem et vitam, ut si exit ex carcere, venit auff ein frehen platz, wie das aber zu ghe fur dem iungsten tag ꝛ. Et Adamus wird mehren se momentum iacuisse, quia sunt coram deo, et omne est fur ihm wie ein augenblick. Mose fatetur magnam visionem, quia resurrectio Christi nos resuscitare debet ex mortuis, maxima res. Ideo dicit 'Solve calceamenta' i. e.
 30 'zih die alte haub auß' i. e. rationem et antiquum saccum, et quando Moses est exutus calceis, tum verhullet er das angezicht i. e. quamquam credit ꝛ. i. e. debes oculos claudere et tantum in verbo herere, quod igni non sim consumptus. Tandem sequitur de agno, cui non frangendum os i. e. mors sol gar hin weg sein. Goliath, Samson, Gedeon, cum cecis oculis, cum
 35 leone ꝛ. Per totum annum non possem expedire. Verbis est descriptus, figuris depictus. Huc pertinet doctrina, das man drin studire und im nach amme.

zu 10/11 deus Ab: Isa: Iacob ꝛ zu 11 Matth. 22. ꝛ zu 20 Ioh. 11. ꝛ zu 29 Solve calciamenta pedum tuorum ꝛ zu 33/36 Agnus David Samson Gedeon ꝛ

vidit Moises. Deus est in rubo et rubus ardet perpetuo, in mediis est afflictionibus et morte et est in deserto i. e. longe a viribus humanis.

Die dritte predig Doctoris Martini Lutheri über den text
Exod. 3. Rubum quem viderat Moises etc. Und wie Joseph Herr
oder Fürst in Egypten eine figur Christi gewesen ist. Gethan
zu Wittenberg in der Pfarrkirche vor mittag, Dinstags in den
Osterfeiertagen,

5

ANNO M. D. XXV.

Dieweil ir, lieben freunde, die beide tage aus dem Neuen und Alten
Testament genugsam gehört habet, wie unser herr Jesus Christus er-
standen ist, und was er mit seiner aufferstehung ausgerichtet, als nemlich,
das er der Schlangen, dem Teuffel, den kopff zutretten, vom fluch erlöset und
als ein rechter Gott unnd Mensch den reichen segen über alle menschen ge-
bracht, das sie haben vergebung der sünde, gerechtfertigkeit, leben und seligkeit,
überwindung des todes, helle und teuffels, Das sie mögen sprechen mit glaubigen
herzen: Christus sterben und aufferstehen ist mein gerechtfertigkeit, dardurch ich
gerecht bin gemacht, wie S. Paul spricht zun Römern am 4. capittel Christus
ist umb unser sünden willen dahin gegeben und umb unser gerechtfertigkeit willen
aufferwecket?

10

15

Dieweil wir aber heute noch das fröliche Osterfest feiern, so wollen
wir aus dem heiligen Mose, wie in seinem andern buch am dritten capittel
geschrieben, diesen text, der also lautet, für uns nemen.

20

2. Mose 3, 1—6

Mose aber hütet der schafe Jethro seines Schwehers, des
Priesters in Midian, und treib die schaff enthinder in die wüsten
und kam an den berg Gottes Horeb, Unnd der Engel des Herren
erschein im in einer feurigen flammen aus dem busche und er
sah, das der busch mit fetter brante, und ward doch nit ver-
zeret, und sprach: Ich wil dahin und sehen disß gesicht, warumb
der busch nicht verbrennet.

25

Da aber der Herr sahe, das er hin ging zusehen, rieß im
Gott aus dem busche und sprach: Mose, Mose. Er antwortet:
Hie bin ich. Er sprach: Trit nit herzu, zeuch deine schuch aus von
deinen füßen, denn der ort, do du auff stehest, ist ein heilig
landt, und sprach weiter: Ich bin der Gott deines vaters, der
Gott Abraham, der Gott Isaac, unnd der Gott Jacob, unnd
Mose verhüllet sein angesicht, denn er fürchte sich Gott an-
zusehen?

30

DAS ist der text aus Mose. Nu, lieben freunde, diese wort des heiligen
Mosi haben die Beter der kirchen auff die zarte, reine, keusche, unbefleckte
jundfrato Maria die Mutter Christi gezogen.

12 haben Gerechtfertigkeit, vergebung der Sünde, leben BC 21 Jethio A 23 Horeb A
38 die] der A

Wie man auch in der kirchen gesungen hat Rubum quem viderat Moises, das es sol bedeuten die jundfratowtschafft Marie, gleich wie der pusch brennet und nicht vorseret wirdt, Also hat die Mutter Christi auch geporn iren lieben Son, unvorseret irer jundfratowtschafft.

Wie wol es eine gute menung oder deutung ist und den artidel müssen wir war sein und bleiben lassen, Das Maria ist eine reine jundfratow gewesen vor der geburt, in der geburt und nach der geburt und bleibet ewiglich eine reine jundfratow.

Aber diese meinung oder deutung ist hie zu schwach und helt den stich nicht, denn der heilig Geist etwas höhers wil fürbilden.

Denn da stehen die klare und helle wort: 'Ich bin der Gott deines vaters Abraham, Isaacs und Jacobs'. Welche wort auff Marien nicht können gezogen werden, denn Maria ist nicht Gott. Darumb kan sie nicht der pusch sein, sonder Gott ist selber der pusch, der do brennet und nicht vorseret wird, sondern bleibet ganz und sein lustig grün, mitten im fetter.

Darumb können wirs nicht besser treffen, denn wir bleiben bey den Worten Christi, das Moses von ihm geschriben habe, wie er dann saget Joan. 5. 'Wenn ir Mofi gleubetet, so gleubet ir auch mir, denn er hat von mir geschriben'. Denn Christus ist alleine, auff den Moses und alle Propheten weisen.

Dertwegen ist dieser feuriger und brennenter pusch eine figur Christi. Was er für eine figur sein wirdt, und wie er zwo personen in einer natur haben sol, und wie er sol leiden, sterben und wider aufferstehen von dem tod: Das ist, das man hie suchen sol, das Moses leret, und das wir auch lernen und gleuben sollen, wöllen wir anders selig werden.

Nu das erste stücke. Was soll denn Christus für eine person sein unnd was für zwo naturen sol er haben in einer person? Da hören wirs im text: 'Ich bin der Gott Abraham, Isaac und Jacobs'. Das ist eine natur, das er ist ewiger, Almechtiger Gott, gleich dem Vater und dem heiligen Geiste, gleicher natur, substanz und wesens, doch ein ander person, denn der Vater und heilige Geist. Wie denn der Prophet Micheas am 3., Welcher 760 jar vor der geburt Christi gelebet, auch so leret, do er spricht 'Und du Bethlehem Ephrata, die du klein bist, gegen den tausenten in Juda, Aus dir sol der komen, der in Israhel Herr sey'. Ja was ist denn für ein Herre? So saget der Prophet 'welchs ausgang von anfang und von ewig her gewesen ist'.

Da beschreibet der Prophet klerlich, das Christus noch einen andern ausgang habe, denn zu Bethlehem, Als nemlich, aus dem Veterlichen herzen Gottes, ehe alle creaturen gewesen und iren anfang gehabt.

Denn ehe alle creaturen gewesen und geschaffen worden, ist nichts gewesen denn Gott. Dieser Son, der zu Bethlehem sol ausgehen, das ist, ge-

born werden, sagt Michas, ist von ewigkeit gewesen, ehe alle creaturen iren anfang gehabt. So mus der son zu Bethlehem sein ewiger, almechtiger Gott.

Das ist nu die erste göttliche natur, die Christus hat, das er rechter, ewiger und almechtiger Gott sey, gleich dem Vater und heiligem Geist, der mit Mose aus dem brennenden busch geret hat, wie dann gestern genug gesaget worden. 5

Die ander natur ist die Menschliche natur, das er ist ein feiner grüner 11
 Ief. 11, 1 lieblicher busch, wie ihn auch Esaias nennet: Eine feine liebliche grüne rute oder frischer zweige aus dem altem stamme oder wurzel Jesse. Wie sich denn der Herr Christus selber heisset, als man ihn zum tode füret, do er zu den Weiberen, die ihn beweinen, spricht: Thut man das am grünen holz, 10
 was wil am durren werden?

Denn Christus ist alleine das grüne holz oder der grüne busch, das ist, ein rechter, reiner, heiliger Mensch. Aber alle menschen, niemand ausgenommen, die werden in sünden empfangen, geboren und seind des todes und verdammet ewiglich. Darumb seind sie durre hölzer oder klözer, die nur zum feure 15
 dienen, sonst nirgent zu.

Aber Christi empfangnis ist rein und heilig, Denn do kumpt der heilige Geist unnd wirdet aus dem reinen bluts tropfen der reinen Jungfrauen Marien, das aus Gott oder Gottes Son ein warhafftiger rechter Mensch 20
 wirdt. Darumb ist auch seine geburt rein und heilig.

Denn wo die empfangnis rein und heilig ist, da ist auch die geburt rein und heilig. Dertwegen ist er alleine der grüne busch, denn in ihm ist kein sünde befunden worden, wie denn sonst alle menschen haben.

Das ist nu die ander natur, die der man hat, das er warhafftiger 25
 Mensch ist, wie ich bin, aber on alle sünde.

Das sein die zwo naturn, die in dieser einigen person Christi sein, das er zu gleich warer Gott und Mensch ist, Und seind die zwo naturn in einander so vormischet, das man keine von der andern scheiden kan, sonderen müssen zusamen bleiben, wie leib und seel in einem menschen, und ist doch 30
 nur eine person und mensch. Also auch hie in der person Christi mus die göttliche und menschliche natur, das ist, gott und Mensch in einer person zusamen bleiben unzertrennet.

Das ist eine hohe lere, von der weis kein Jude, Türcke und der Papst nichts, alleine Moses und die Propheten und die Christen. Und das ist nu 35
 von der person und beiden naturen gesaget, das Christus rechter, warhafftiger, ewiger, almechtiger Got und mensche ist, als das liebe grüne püschlein oder Rütchlein, rein, lieblich, on alle mackel und sünde. Wollen iht aber hören, wie es dem Herren Christo gehen sol.

Nu saget Moses, wie der busch brennet und wird nicht verzeret, wie feer und gewaltig die flammen umbher brennen. Da ist nu bedeutet Christus 40
 leiden und auferstehen. Denn brennen in der schrift heist leiden. Also sol

nu dieser Gott, der ein grüner strauch ist, das ist, ein rechter, reiner, war-
 hafftiger Mensch, von der jungfrauen geboren, leiden und sterben. Denn
 wenn Gott nicht were Mensch geworden, so könd er nicht leiden oder sterben.
 Denn Gott ist ein geist, der nicht kan leiden oder sterben. Sol aber gott
 5 leiden oder sterben, so mus er Mensch werden, Dierweil aber gott mensch wird,
 so leidet er und stirbet in dieser person Christi, die zugleich got und Mensch
 ist, Und Gott leidet nicht aus dieser person Christi. Denn ephliche Reher und
 Schwermer, wie ihr denn gestern nach der lenge genugsam gehört habet,
 trennen und scheiden die Gottheit von der Menschheit und sagen, Die Menschheit
 10 Christi habe alleine gelitten, das ist falsch. Denn die Menschheit hat nicht
 alleine uns erlöset, sonder auch die gottheit, das ist gottes Son, wie S. Paul.
 sagt Ro. 8. das Gott 'auch seines einigen Sons nicht hat verschonet, sondern 28m. 8, 32
 hat ihn für uns allein dahin gegeben'.

Darumb hat uns nicht allein Marien Son nach der Menschheit, wie die
 15 Papisten und ephliche Schwermer narren, erlöset und für uns gestorben und
 gekreuziget, Sonder der ganze Christus, der do ist Gott und Mensch, hat uns
 erlöset, und der ist gekreuziget, gestorben unnd auffgestanden. Denn die wunden,
 die sie Christo in seine hende und füsse geschlagen, haben sie nit alleine
 Marien Son in seine hende und füsse geschlagen, sondern gottes Son oder gott
 20 selber, Haben auch nicht alleine des menschen Sones fleisch gekreuziget, sonder
 gottes sons fleisch oder gottes fleisch gekreuziget und gemartert, und ist also
 gottes son und gott selbs ermordet und ertwüret. Denn gott unnd mensch ist
 eine person, Darumb ist der gott gekreuziget unnd gestorben, der Mensch wor-
 den, nicht der abgesonderte gott, sonder der vereinigte gott mit der menschheit.

25 Denn von dem abgesonderten gott ist's beids falsch, als das Christus
 gott ist, und gott gestorben ist, beides, sag ich, ist falsch, denn da ist gott
 nicht mensch, darumb kan er auch nicht sterben. Derhalben sagen und reden
 wirs von dem gott, der zugleich gott und mensch ist in einer person, als von
 Jesu Christo, wie denn auch die lieben Väter, als Marientius und Fulgentius
 30 sagen: Nos dicimus Deum natum, passum, crucifixum, mortuum, propter
 unitatem & coniunctionem duarum naturarum in Christo. Das können aber
 unsere Papisten und Schwermer nicht verstehen oder vornemen.

Darumb teilen und trennen sie die person Christi, das mus aber nicht
 sein. Denn wir ehren und betten nicht alleine die schlechte bloffe menschheit
 35 in Christo an, wie uns die Schwermer schult geben, sonder die gottheit und
 menschheit, das ist, gott und mensch zu gleich, als den rechten schöpfer himels
 und der erden in einer person zusamen vereiniget. Wie denn das Concilium

10 gelitten vnd vns erlöset, das ist BC nicht wol BC 11 alleine gelitten, denn
 die Götliche Natur, kan nicht leiden oder sterben, hat vns aber nicht alleine erlöset, sondern BC
 16 gekreuziget A 17 auffgestanden nach dem fleisch, 1. Pet. 3. Denn BC 23/25 worden, 1. Petri 3, 18
 nicht der abgesonderte Gott, sondern der vereinigte Gott mit der Menschheit, nicht nach der Gottheit,
 sondern nach der Menschlichen Natur, die er angenommen hat. Denn BC

zu Epheso für 1115 iaren¹ wider Nestorium den leger auch schließet und sezet. Propter assummentem veneror assumptum & propter invisibilem adoro visibilem. Das ist recht geleret und gesaget. So spricht auch der alte leger der Kircken, Joannes Damascenus lib. 4. cap. 3. von Christo: Caro secundum sui naturam non est adorabilis, adoratur autem in incarnato Deo verbo, non propter seipsam, sed propter coniunctum ipsi secundum hypostasin Deum verbum. Et non dicimus, quod carnem adoramus nudam, sed carnem Dei, id est, increatum Deum. Das ist warlich ein schöner gewaltiger spruch, den wir zu dieser ferlichen zeit wol behalten und mercken solten, denn die beide naturn in Christo wollen unzertrennet und ungescheiden sein. Aber dorinne können sich unsere newe Sacramentirer nicht richten, Wir Christen aber müssen es lernen. Denn das were gar ein schlechte, ja gar keine erlösung gewesen, die uns wieder sünde, tod, Teuffel und helle nicht vil geschüzet hette, wenn nur allein der Mensch Christus und nicht zu gleich gott oder gottes Son in diese person vereiniget, gecreuziget und gestorben wer, davon wir ein ander mal mit gottes hilff mehr sagen wollen, und ist diese tag genug getriben.

Was ist aber das, das der pusch nicht verzert oder verbrent wirdt, sonder mitten im feuer grünet und ganz bleibet? Das ist es: Ob Christus gleich wird sterben und leiden, sol er doch nicht im tod bleiben, sonder wider erstehen, grünen und lebendig werden, warumb denn das? Darumb, denn er ist nicht ein schlechter mensch, sonder warhafftiger Gott. Wenn er ein schlechter Mensch were gewesen, wie wir, so were er dem tode und Teuffel vil zu schwach gewesen. Diweil er aber Gott ist, und gott das leben ist und das leben, als gleich stirbet, kan es nicht im tod bleiben, denn leben mus leben bleiben, wie auch die Kircke gesungen Vita in ligno moritur. Der halben so mus dieser Gott, der Mensch ist, vom tode wider erstehen, grünen und lebendig werden, damit er brenge vorgebung der sünde, gerechtigkeit, leben und seligkeit allen, die an ihn gleuben. Das heist dann Infernus ex morsu depascitur. Die helle hat die zene an diesem Christo, der das leben ist, stumpff gebissen und hat ire krafft darüber verloren.

Denn der Christus grunet wider auffß schönest, mitten im leiden und

6 hypostiasin A hypostasin BC 15 wir] mit A 23/24 leben ist, vnd das leben kan nach seiner ewigen Göttlichen Natur, nicht sterben, denn ob es gleich nach dem Fleisch stirbet, kan es im Todt nicht bleiben, denn leben BC 28 depascitur] despoliatior BC

¹) Dürfte man annehmen, dass 431 als Jahreszahl für das Konzil zu Ephesus damals feststand, so würde sich als Jahr der Bearbeitung dieser Predigt durch Buchholtzer 1546 ergeben. Da indessen Luther in der Supputatio annor. mundi dasselbe nach 437 setzt, so führt uns die Rechnung Buchholtzers mit mehr Wahrscheinlichkeit aufs Jahr 1552 d. h. das Jahr, in dem seine Bearbeitung der Predigten zuerst im Druck erschien. Dass es sich hier nur um eine Rechnung des Herausgebers der Predigt, nicht um eine solche Luthers handeln könne, liegt auf der Hand; ein mit seiner Vorlage so frei schaltender Bearbeiter wie Buchholtzer hätte eine derartige Berechnung, auch wenn er sie in seiner Vorlage fand, nicht ungeändert stehen lassen. Enders (Erl. ²17, 155) steht vor dieser Angabe wie vor einem unlösbaren Räthsel und auch Schäfer (Luther als Kirchenhistoriker 1897, S. 307, Anm. 4) kommt zu keinem Ergebniss. P. P.

gehet ein zu seiner heiligkeit, wie er selber spricht, das ist: er erstehet vom tode, wird ein Herr des himels, der erden und der hellen, das alle creaturn im himel, in der helle und auff erden müssen under seinen füßen liegen und im underthan sein und für einen herren erkennen, das ist nu die rechte figur
 5 an der bedeutung dieses brennenden pusches, den Moses sihet, das der Gott, der Abrahams, Isaac und Jacobs Gott ist, sol Mensch werden, leiden, sterben und auferstehen vom tode und allen gleubigen brengen gerechtigkeit, vorgebung der sünden, leben und seligkeit. Wie die Christenheit gesungen: Also heilig ist der tag, das den kein man mit lobe erfüllen mag, allein der heilige gotes
 10 son, der die hellen zubrach und den leidigen teuffel dorinnen band, damit erlöset der Herr die Christenheit, das was Gott selber Apyrioleis. Da stehet die ganze frucht der auferstehung Christi, als das er die helle zerbrochen, den Teufel gebunden und seine macht genommen unnd seine liebe Christenheit erlöset. Ja, wer ifts aber gewesen? Gott, Gott selber, oder gottes Son. Das ist ja
 15 löstlich, lieblich, tröstlich und wol gesungen, wenn wirs nur auch betrachteten.

Aber wie gehets nu Mose, wie er nu hin wil unnd sehen, wie dieser pusch brennet, und nicht verbert wirdt? Da saget gott zu Mose 'Erit nicht herzu, zeuch vor deine schuch aus, denn der Ort, do du auff stehest, ist ein heilig landt'. Was wil da werden? ligt denn gott am lande so gros und
 20 an den schuhen, ist denn nicht ein ort so wol heilig als der ander, was thun dann die schuch darzu?

Ja der schlechte ort landes oder die schuch thuns nicht. Sondern das ifts, das gott wil haben, das, wo die lehre gehet unnd geprediget wird, Das gott Mensch worden, gestorben und wider erstanden ist, da ist das heilige
 25 land und die Christliche Kirche und das rechte auferwelete völd, da gott ist und wonet, wie Christus Joan. 14. spricht.

309. 14. 2

Da mus Moses die augen, die Adam im Paradis zu weit auffgethan, wider zuthun, den alten Adam und die alten schuch ablegen und aufziehen, die augen der vornunfft zuthun und die augen des herzens auffthun.

Und diese lere von Jesu Christo, allein durch das wort im glauben fassen, denn sie ist dem alten Adam und der menschlichen vornunfft zu hoch, und gott hat sie allein ins worth geleyet, da kan man die auch fassen und sonst nicht. Darumb die Juden, desgleichen Türcken und der Papsst, dieteil
 30 sie das wort von Christo faren lassen und gaffen dieteil anderstwowhin unnd speculiren und reden von Christo nach der menschlichen vernunfft, komen sie imer
 35 weiter von Christo und werden zu narren dorüber, lestern, spotten den lieben herrn Christum, das machts, Wenn man das Wort farhen lest von diesem mann.

Derhalben müssen wir alleine auff das wort sehen und sagen: Da stehet mein artickel des glaubens einfeltig: Ich gleube an Jesum Christum, Gottes
 40 Son, unsern Herren, der geborn, gelitten, gestorben, begraben und wider auff-erstanden ist, das hab ich nicht erdacht, sondern Gott hat mirs durch den

heiligen Geist schreiben und predigen lassen, Dorauff wil ich bleiben, bieweil ich höre, wie Gott, oder Gottes Son ist Mensch geworden, gestorben und auferstanden, kan ichs nicht vorstehen oder begreifen, so wil ichs schlecht glauben.

Wie es aber zugegangen, das Gott stirbet und ist doch nicht Gott der Vater oder gott der heilige Geist, sonder Gott der Son, die andere person in der Gottheit, der ist gestorben unnd auferstanden, und seind doch nicht drey Götter, sonder ein almechtiger Gott, aber drey unterschiedene personen in dem ewigen almechtigen götlichen wesen.

Das wollen wir sparen bis in jenes leben, da werden wir es in dem Spiegel der heiligen dreifaltigkeit oder gottheit von angeficht zu angeficht sehen.

Hie aber wollen wir schlecht, recht und einseitig dem worte glauben und vortrawen, weiter können wirs nicht bringen.

So hat Moses seine schuch und den alten Adam oder Menschen müssen ausziehen und ablegen und seine augen oder angeficht vorhüllet und alleine durchs wort mit festem glauben und vortrawen diesen Christum, sein leiden, sterben und auferstehen mit den augen des herzens müssen ansehen und fassen.

Thun wir das auch, wie Moses gethan hat, so werden wir auch zu gott treten, Dann an disen gott, der gestorben ist und auferstanden, fürchte und schewe oder understehe sich kein mensche, wie heilig, from, oder wie vil guter werdt er wol sey, zu gott zu treten oder zu ihm zu komen.

Denn Gott der Vater kan keinen leiden, der zu ihm gehen oder treten wil, er bringe dann disen seinen geliebten Son Christum mit sich. Wie auch der Son selber spricht Joann. 14. 'Ich bin der weg, die warheit und das leben, niemandt kompt zum Vater, denn durch mich Mich Mich'. Hie werden alle Heiligen und alle ire vordienst ganz unnd gar ausgeschlossen, das nichts vor dem Vater gelten sol, es heisse dann GHEJESUS.

Derhalben seind vordampft Jüden, Türcken und der Papst, die diesen Son gottes mit seinem leiden, sterben und auferstehen verachten, Und einen anderen weg zu Gott zukommen, als durch die toden heiligen, verdampften Ablass, seelmessen, laufige Münchstappen und platten und ander ertichte menschen werdt, die gott nit gebotten oder geheissen, denn durch diesen son und sein wort suchen und erwelen. Selig aber findt die alle ewiglich, die in dem geliebten Son Gottes, der uns durch sein sterben und auferstehen gerecht gemacht, wie Moses und die Propheten gethan mit festen glauben an sein wort im herzen beständig vorharren und bleiben.

Joseph in Egypten, wie Gen. am 41. geschriben stehet, ist auch gewesen eine figur Christi. Denn Joseph wird von seinen eigenen brüdern vorkaufft, darnach durch die Hure, des Putiphars, des Hoffmeisters Weib, als er ihr nicht folgen wil, so belogen, das er ins gefengnis geworffen wirdt. Dornach als Joseph lang im gefengnis gelegen, kompt gott und bringet ihn zu solchen ehren, das er mus Herr und fürst werden über ganz Egyptenlandt.

Also ist es auch gegangen unserem HErrn Christo, der wird auch von

seinen Brüdern, das ist, von Abrahams fleisch und blut, den Jüden vorkaufft. Darnach do er mit der Jüdischen Synagoga nichts huren wil und ihre gottlose Teuffelische lere, zu Hierusalem helfen bestetigen und loben, da werden sie zornig, fangen und töden ihn, und meinen, es sey nu gar mit ihm aus,
 5 Aber ehe drey tage umb sein, bringet ihn got zu solchen ehren, das er durch den todt zu seiner herligkeit eingehet, erstehet vom tode, wird ein Herr über Himel, erden, helle und alle Creaturen, das alles mus ihm under seinen füßen ligen und ihn für einen Herren erkennen und halten.

Domit wollen wir nu das fröliche liebliche Osterfest beschloffen haben,
 10 Bittet aber von herzen, das Gott der Vater unsers Herren Jesu Christi sampt dem heiligen Geiste uns alle inn solchem glauben und erkentnis wolle erhalten, thut ers nicht, so istz mit uns verloren, wenn wir gleich teglich schreien mit dem munde 'Ich glaube, glaube', so ist es doch nur ein gewesche. Denn S. Paul spricht 2. Tes. 3. 'Der glaube ist nicht iedermans ding'. Derhalben 2. Thess. 3. 15 ?
 15 laßt uns schreihen mit dem vater des beseffenen menschen Mar. 9. 'O lieber Herr, ich glaube, hilf aber meinem unglauben', und mit den liben Aposteln aus grund unsers herzens sagen Luc. 17. 'O Herr, stercke uns den glauben'. Luc. 17, 5
 Thun wir das, so wil uns got den stercken, mehren und geben, sonst nicht.

DARZU helffe uns Gott der Vater und Gott der Son und Gott der
 20 heilige Geist als drey personen, und doch alle drey Ein ewiger, almechtiger, lebendiger Gott und ein ewiges almechtiges Götlich toesen, unzertrennet und unzerteilet. Dem gott sey preis, lob und danck vor alle diese wolthat in ewigkeit.
 A M E N.

18/19 sonst nicht. Darnach müssen vnd sollen wir als die lieben Kinder Gottes, den Behen Gebotten Gottes, gehorsamlich nachleben, damit die Lewte unser gute werck sehen vnd unsern Vater im Himel preisen, wie Christus spricht, Matth. am 5. Cap. DARZU helffe BC

25.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

(8. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rbrers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 64^b—68^a erhalten.

Dominica Quasimodogeniti Luthe:

25 In hoc festo multa audistis de resurrectione Christi et diximus hanc historiam factam in dominica die resurrectionis. Legitur autem hodie, quia vides dominum hoc die apparuisse Thomae et aliis &c. ergo semper tractanda 306. 20. 19 ff. resurrectio et inculcanda.

30 Es wird angezeigt fructus resurrectionis, Nempe quod faciat laetos, quietos homines, quia laeta praedicatio, si quis audit, quid Christus fecerit sua resurrectione. Hoc indicat hic Iohannes, cum dicit 'Erant conclusae

zu 25 Ioh. 20 r

zu 29 Fructus resurrectionis r

fores'. Causa: quia timebant Iudeos, mors obversabatur ob oculos et cor inquietum fuit propter Iudeos. In media morte et hñ unfrid sunt et tamen loquuntur de gestis ut Luc. et dicunt 'Surrexit dominus vere' et in isto puncto ingreditur. Et dicit 'Gabt fridè'. Salutatio hebraica, qui sic salutant. Nos 'Göt geb dir' ꝛ. Sic hic 'deus pacem det'. Est ein optio pacis. 'Ubi hoc dixit, ostendit ꝛ. worden frè'. Nullus Euangelista hoc indicavit, quod ostenderit latus et quod inde gavisii sint. In hoc descriptus fructus resurrectionis. Ibi ex timore fit pax, ex maerore gaudium und ghet doch mire zu. Non est pax et gaudium mundanum. In mundo est pax, quando malum ablatum, ut quando pauper fit dives, infirmus sanus. Aliud ergo gaudium. Ibi autem manent gleich wol verschlossen et Iudei infensi, omnia manent ut antea, sed in hoc gaudent, quod Christus aliud cor facit, qui dat pacem et gaudium von hntwendig herauf. Omne gaudium et pax mundi est hypocritica pax. Illis gaudium cordis feret her auß, wird ein euserlich ding drauß. Si externum illud cessat, et gaudium. Sed ibi aliud. Ibi externe est metus mortis et metus Iudaeorum, sed intus habent cor pacatum et laetum. Et hoc venit ex resurrectione Christi, quod vident Christi manus et latus et ostendit illis. Qui vult ergo venire ad veram pacem et gaudium, videat huc, et ut habeat pacem et gaudium in maxima tristitia, ut aliud gaudium habeat, quod mundus non videt. Ad hoc utitur deus tam multis tentationibus, infortunitatibus, blasphematoribus, ut expectemus intus gaudium, quod verum est gaudium Supra c. 16. Ego circumdabo vos multis infortunitatibus externe, ut servetis pacem et gaudium, quod est in me, quod perdurat in tentatione. Euserlich ding felt zu und ab. Ergo Christus depingendus in die augen cordis, ut solum in eum suspiciamus, non in nos, qui in medio nostrum stat, ut tu inter discipulos, qui obliviscuntur metus et tantum Christum inspicunt et audiunt loquentem. Christus, inquit, clausis ianuis intravit, non dicit, unde venerit, sed trat hin ein, ut nescirent, unde veniret, et stetit in medio eorum und ehe sie sich umbsehen, war er da i. e. Christus ita est dominus, ut non inveniatur in tempore, loco. Sicut Christianus habet viam invisibilem. Viae eius mirabiles, quae corde tantum percipiuntur.

Christianus ghet ut Christus, qui ingreditur non videndus illis, quia Christus nulli loco alligatus est, invisibilis modus est, quo percipitur. Humanae leges et opera sunt alligata an externa, ut videmus in monachis, et pueri educantur, qui indigent et mali homines. Hic observat cubile, alius ostiarius. Hoc non est Christi regnum. Ibi non invenitur, ut putavimus eum inveniri nostris cappis ꝛ. Suum venire est nihil aliud quam quod

zu 4 Salutatio Ebraica r zu 7/8 fructus resurrectionis Christi. r zu 9 pax mundi r zu 11 Act. 5. r zu 13 Pax Christi r zu 17/19 fructus resur: pax et gaudium securitas Ro. 5. r zu 23/24 In mundo pressuram, in me pacem r zu 29 Stetit in medio eorum r zu 37 Regnum Christi r

praedicat per totum mundum. Nam qui Christianus est et praedicat ipsum, non ipse facit opus, sed Christus, quando audimus Euangelium, ipsum Christum audimus, et sua propria vox est verbumque suum est, quod dicitur. Ita quando Christus venit ad nos, ibi nemo videt eum aut tangit, sed tantum corde percipitur et stat 'in medio' i. e. in corde nostro, ut credamus et eius auxilium suscipiamus, quando sic praedicatur, quod nullus modus sit veniendi ad nos, non potest videri, quomodo veniat. Sic venit ad nos sine operibus nostris omnibus, si ieiunarem, cilitium ferrem, non venit propter illa opera, qui ibi eum tangeres in externo opere, sed per praedicationem, quae non est opus, sed ein *schal*. Officium praedicandi non dicit de cappis, das heißt *kein thur auffschließen* aut fenestram, sed per praedicationem venit. Si hoc tantum audies, quod sequetur 'Pax tecum', illud in corde audies. Quocunque Christus venit, invenit cor pavidum *z.* ubi Christus est, ibi gaudium, quia adfert secum illam salutationem 'Pax vobis', 'das dir's wol ghe'. *Ynn dem gruß sthet das Euangelium gar.* Sed ubi accipiam pacem, cum sim peccator damnatus? *Er hat ein liplich sprach,* quando venit per Euangelium in cor tuum et credis, quod dicit. Audies 'Pax tecum' i. e. 'remittentur tibi peccata, redemptus es a morte. Ego tecum, in te, et tu es in me, mea resurrectio est tua'. Si homo audit et credit, securus fiet ita esse, quod remissa sint sibi peccata. *Es wird auch wider thomen.* Ostendit tibi manus et latus. Ioh. non vocat pedes, sed vulnus cordis. Inspice cor eius, quomodo adfectus sit erga te. 1. Manus i. e. quando hoc audis in corde, ostendit per amicum *einsprechen*, quod omnia opera sua fecerit propter te, quia manus significat opera, quae tibi ostendit. Et hic intelligis omnem passionem tibi datam. Et ultra hoc ostendit latus i. e. per opera *wirftu hin ein brechen* et videbis, quale cor habuerit erga te. Certe benignissimum cor, quod susceperit pro me mortem et conculcarit propter me. Si hoc videmus et credimus, cogemur dicere amicum cor eum habere erga nos. Ibi meritum nullum, sed mera gratia et misericordia. Ita cor eius agnoscitur ex operibus, quae pro nobis fecit. Sequitur 'discipuli gavis' *z.* ia *z.* *frolich*, quia viderunt den rechten herren, sequitur pacatum cor videns, quid Christus fecerit, quod sit salvator, mera gratia et misericordia, et nihil dulcius videtur ubique quam Christus, der so frundlich uns zuspricht et ostendit manus et latus *z.* Videmus, quando credimus eum dominum mortis *z.* qui est dominus, qui dominatur super nos in pace, gaudio, felicitate, qui pro nobis pugnat et defendit, sicut paterfamilias est dominus *uber sein gut*, quod non comburit, sed amat, custodit diu noctuque et vult descendere ab omnibus et bonum potest gloriari se habere dominum, per quem sit securum,

zu 1/2 Quomodo veniat Christus in medium nostrum *r* zu 7 über veniendi steht eum zu 10 über *schal* steht sonus zu 12 Pax vobis *r* zu 19 über securus steht certus zu 21/23 manus latus Christi *r* zu 25/26 Manus Christi latus *r* zu 30/31 gavis discipuli viso domino *r* zu 38 über bonum steht *bj gut*

alias furarentur illud homines, sic et nos habemus dominum. Et hoc venit ex praecedentibus. Hic vides, quae vera pax et gaudium. Iam Christus non est amplius res temporalis, sed iam nulli tempori, personae, loco, operi ^{88m. 6. 9} alligatus, eternus, 'mors illi ultra non dominatur' Ro. 6. Cum ergo aeternus sit, non potest gaudium habere finem, cadant omnia super nos, adest speculum nostrum, potes cadere a fide, tum vertis te a gaudio, non potest tibi auferri, sed si avertis te a deo, ipse tibi culpa es. Dei gaudium semper durat. Ego avertere possum me ab eo. Sic potest Christianus esse, qui iam cadit et deficere potest postea et tamen non cessat interim pax Christi. Sol lucet, posses oculos claudere vel in tenebras ire et non videre et sic ¹⁰ impingere, tum culpa non solis, sed tua.

Haec una pars, quae praedicatur. Iohannes indicat resurrectionis omnem usum et fructum. Sed hoc Satan non potest pati, ut cor pure adhereat Christo. Satan novit Christi cognitionem sequi pacem et securitatem, ideo non quiescit, donec auferat Christum ex oculis. ¹⁵

^{305 20, 21. 22} 2. pars. 'Dixit iterum: Pax vobis'. 'Sufflavit' ꝛ. Ibi rursum pacem dat et exprimit pacem, de qua diximus. Ergo 1. pax in medio stans ꝛ. ghet uns selbert an, daß wir mit Got einß sein, ut ablato peccato in misericordiae regno simus. Postea sequitur, waß wir auff erden machen sollen, quando deus est pater, et remissionem peccatorum dat, per Christum, quid faciendum? Cur debeo ieiunare, orare? Si dico vos debere ingredi in ordinem, ut deus vobis sit misericors, nego Christum. Nam qui quaerit remissionem peccatorum, fatetur se non habere, cum quaerit, fit ei, ut credit, si eam non habet, amisit Christum. Non ergo patitur textus, quod non acquiramus remissionem peccatorum, quia ipse fecit, es ist leichtlich gescheht. ²⁵ Ibi vides clare Christum te negare per opus, per quod quaeris remissionem peccatorum. Si quaeris, nescis, quis Christus et quid, quia maius non potes quaerere quam remissionem peccatorum, liberationem a morte coram deo. Si quaeris, signum est, quod Christum nescias. Hoc debemus facere, ut quaeramus et oremus, ut semper plus, citius, amplius. Non ut per opus ³⁰ acquiramus Christum. Paulus: Ze lenger, hñe mñet, ut Christum accipiatis, quando semel audio Euangelium, capio illud et Christum, sed adhuc cor carnale, ergo audiendum, ut cor fiat forte, orandum, ut clarius verbum sit in corde nostro et aliorum, ut fides crescat. Si fides magna vel parva, habet totum Christum, remissionem peccatorum. Sed alius habet plus, et peffer ³⁵ quam alius, et Satan non impugnare cessat falsa doctrina, ideo orandum, funst mit werden hin an lauffen, ut Christum acquiras, daß ist der leidige teuffel ꝛ. quid ergo faciam? Unum opus audisti, quod fidem ores augeri. In vita quid agendum, ostendit. Iterum pacem opto, quia non amplius ⁴⁰ ^{305. 20, 21} werd hñr sigen muffig, quid? 'Sicut misit me', 'videte, ut faciatis, quod

zu 2 Vera pax r zu 7 Vera pax aeterna r zu 16 Pax vobis r zu 30
Eph. r zu 38 Pax vobis r zu 40 Sicut misit me r

ego'. Quomodo Christus est missus? Christus non potuit mitti, nisi esset prius sanctus et dei filius, si adeo stultus fuisset, ut suo ieiunio et oratione voluisset efficere, ut dei filius fieret, negasset deum et se, si mitti debebat, so mußts vor hin alls da sein, ergo mittitur non propter se, sed alios, quia
 5 omnia opera haben uns geholfen. 'Misit pater, ut pro vobis laborarem' x. Sic Christianus nihil pro se laborare debet, quia habet, sed ut fides maior fiat per orationem. Cum ergo omnia habeat, sit in pace pro se et omnia sua opera huc dirigat, ut Christi i. e. 'dum vivitis in terra, facite ut ego, ego mihi non servivi, sed aliis, sic et vos', das heißt das eufetlich wesen,
 10 ad quod etiam pertinet pax q. d. 'videte, wie es mit gangen hat a tempore, quo coepi facere praedicationis munus'. 'Ita vos mitto tanquam oves' Matth. X. ^{Matth. 10, 16} mira missio, oves mitti inter lupos, canes debent mitti, bodt hnn garten et leuß an den belh i. e. 'inter illos vos mittam, qui vorabunt vos, oportet edant vos, si non manu, tamen ore'. Et oportet ubi Euangelium ghet, ut sanguis
 15 effluatur. Es muß Christenblut vergoffen werden, fuit ab initio mundi et in finem. Si non effunditur sanguis, debet damnari ut Ioh. Euangelistae. Hoc est mitti nos ut ille missus, ibi est necessarium, ut habeatis pacem non solum coram deo, sed et hominibus, quod nihil noceat saevitia eorum. Animam vestram non discernent, sed carnem. Hos. 7. Corpus quidem occident, ^{1 Cor. 6, 5}
 20 sed animam non. Multi lupi sunt, qui vorant nos gladio, pestilentissimi lupi, qui doctrina mala animam seducunt, ergo utrumque gladio et lingua contra nos, quae multo asperior est. Committo vobis euangelium, ut aliis dicatis et praedicetis, ut vos illuminati, ut veniant ad hanc lucem. Et ad hoc dat illis spiritum sanctum dicens 'Accipite', non dicit remitti peccata, ^{3 Cor. 20, 22}
 25 quia habetis, sed ut aliis detis spiritum sanctum et remittatis eis peccata, aliis potestis donare peccata et servare, tamen per spiritum sanctum, de his verbis multa praedicanda. Breviter munus ecclesiae non consistit in hoc, quod multa opera bona habeat, sed ut resurrectio Christi dilatetur. Quid enim est hoc 'quorum remisistis'? i. e. omnia mala auferre et horum loco
 30 dare omnia bona, et hoc habetis in potestate hominibus distribuere. Non per pecuniam, sed per verbum, omnes habemus hanc potestatem dicendi ad peccatorem territum 'frater, deus dicit tibi remissionem peccatorum' et tantum est, si homo dicit ac deus ipse dicit. Non est, quod gloriari debemus peccata auferri per opera nostra, ut facimus in ordinibus, Sed dei verbum
 35 facit, quod dicitur ad alterum 'Crede in Christum et agnosce illum. In illo sine meritis habes remissionem peccatorum'. Hoc loquendum in contione vel cum fratre. Hoc verbum non est nostrum, sed utimur tantum. Remittere ad hoc debemus debitum et servare possum, ut quando video hominem non credere in Christum, qui persequitur et ridet Christianitati et aliam
 40 doctrinam docet, statim dico 'non tibi sunt remissa peccata' et tamen valet

zu 11 Matth. X. r zu 13 über edant steht devorent zu 20 gladius, lingua r
 zu 30/31 Quorum remisistis peccata r

ac si deus dixisset, quamquam rideatur nostrum iudicium. Nos habemus autem den troß, quod stabit et Satan non potest umbstoffen, quando remitto peccata alicui, troß. Si contrarium dico: mit allen deinen werden damnaberis, ridet me, et tamen consistet hoc iudicium. Hoc tam commune, ut contemnatur, habemus, sed non cogitamus, quantae divitiae sint, habeo ein urteil, 5
 schliß, quod suscipitur a deo angelis et tantundem est, ac si divina maiestas dixisset. Si Christus veniret cum multitudine magna angelorum et diceret 'Remittuntur tibi peccata', riderent prae gaudio. Iam audio, quod remittuntur, et contemno. Et in omni ore eandem habemus potentiam quam in Christi ore. Verbum semper idem, per quod omnes sancti salvati, Maria genetrix 10
 et Magdalena, mancherley heylig, sed unum verbum. Non videant, quot sint, qui credunt. Si etiam diceret deus per stipulam, suscipere debeo et fidere ei, ac ipse dixisset. Hoc unum solatium nostrum, quod remittimus peccata et terremus peccatores. Hinc mos in ecclesia, quod excommunicati, qui rottas et falsch lere haben angericht. Hinc excommunicatio ex istis verbis, 15
 ut excommunicentur contemptores Euangelii. Vides Christianam vitam in pace erga deum per fidem, 2. per charitatem erga proximum et quoque in fide. Christus fecit dominos nos, habet magnum dominium Christianus, qui illi servit, gering herrn, quibus ille servit, nempe homo, daß ist ein regnum omnis gaudii et remissionis peccatorum. 20

26.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

(15. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 69^a—71^a erhalten.

Ioh. 10, 12 ff.

Luth: Dominica Misericordias Domini Ioh. X.

In hoc Euangelio Christus depinxit suum officium et regnum. Trostlich, was wir uns zu ihm versehen sollen, nempe pro bono pastore et tali, qui etiam animam posuerit, dem es auch nicht fehlet, quod ei oves cognitae ita, ut ponat pro illis x. Et opponit, qui non sit verus pastor, Nempe 25
 Mercenarius, qui fugit x. Hoc depingere vult, quod habeatur pro optimo pastore. Ex hoc cor nostrum suscitatur ad fidem firmam, daß man sie¹ alles guts zu Christo soll versehen et felices, qui computantur inter oves eius. Saepe praedicavi vobis, quid sit regnum Christi, sed pauci, qui ad hoc pertinent. Sic discrimen fecimus et diximus deum soviel per Euangelium regere, 30
 ubi in regno sunt tantum oves. 2. regnat potestate contra eos, qui non sunt oves, sed lupi et vorant oves. Oves regit in regno suo ut bonus pastor, ibi nemo potest perire, omnes sustentantur, quando ipse pastor. Quando vero

zu 25/27 Ideo scriptura tam dulces appellationes ei tribuit. r zu 29 Regnum Christi r

¹) = sich

mercenarius, ghetz, sicut hic audistis. Lupus autem regit, ut nihil adsit quam mord, ftecken und plocken. Videamus, quorsum pertineamus, ad oves an ad lupos.

Non potest Christus quid iucundius parabola indicare quam de ovibus. Illa animalia herent penitus in auxilio pastoris, ergo ducenda ad pastum, vel inferri in stabulum. Alias non magis errabundum animal: quando perdit pastorem, nullius vocem cognoscit. Oportet pastor curam agat egrarum, ut est in Ezech. Has virtutes debet quoque praedicator habere. 'Nonne ita esse debet, ut pastores oves pascant? sed contrarium factum in populo meo, ipsi pascuntur ex ovibus. *Et das ist ein schenblich regiment, quod fragile erat, non consolidastis*' x. Ita increpat eos deus, quod nullum officium habent, quod habet bonus pastor. 'Wolan Ego ipse pascam et auferam' x. Ex hoc loco Ezechielis et experientia apud oves discimus, quam consolationis plenum habeat Christus regnum, in quo ipse se ponit pastorem et faciat, quae supra dixit. *Wiltch und wolte nimbt man da von ut 1. Cor. 9.* Audistis ex hac parabola, cum sit bonus pastor, quod nihil faciat Christus, quam quod wartet suos ut bonus pastor. Christianitas sic est gestalt, etlich sein gesund, Et est animal fruchtbar und nutzlich ovis, quidam erunt schwach, krank, zerbrochen, verloren, die muß man alzumal lassen sein unter den schwaffen, quia non esset pastor, qui statim vellet abiicere eas, quas supra recensuimus. Ita fit in Christianitate: qui sani sunt, bene edunt et fructiferi sunt, bringen hns hauß gelt und gut, ii sunt Christiani, qui Euangelium bene capiunt et fructum faciunt Lu. 8. Illi serviunt omnibus suis, quae habent, foyent et dividunt aliis sua, illi habent corpus sanum i. e. bonam fidem et conscientiam, et fruchtbar mit den werden, et quando lungen¹ und mit miß bescharren, so istz doch eytel frucht und nutz, quia ideo discit Christianus, ut omnibus sit aliis utilis. Quae pascua est? sacrum Euangelium, quia quando Christus est pastor i. e. quando helt sein schaff al so, ut loquatur per suos, tum ipse loquitur et adest, so getz wol zu et inveniuntur sanae oves et ferunt fructum. Die schwachen sunt infirmi in fide, tamen non tantum pascendi, sed etiam confirmandi in fide. Christus infirmos non abiicit Ro. 14. 'Infirmum fide suscipite'. Non omnes firmi sunt in ovili Christi, non possunt edere ut sanae oves. Oportet ergo pastor det cibum, ut etiam confirmetur i. e. quando videt infirma conscientia praeditum, debet consolari semper in fide. Hoc non faciunt mercenarii, sed vi faten sie. Sed Christus et sui faciunt. *Kranckē schaff, quae habent gebrechen in corpore ut die*

zu 3/4 Parabola de ovibus iucunda r zu 5 über perdit steht amittit zu 6/7 über egrarum ut est in *steht* sed dixit de ovibus naturalibus zu 7 Ezech. 34. r zu 7/8 Christi regnum r zu 14 1. Cor. 9. r zu 17 Ovis utilis bestiola r zu 22 Lu. 8. r zu 26 Pascua r zu 30 Ro. 14. r zu 32/33 1. Cor. r zu 35 Quod infirmum r

¹) Da lunge = 'Pferdebolle' bisher nur in der Redensart mit lungen (auß)werfen nachgewiesen (*Ztschr. f. d. Phil.* 14, 37. 286; 26, 32; 27, 55. 58) ist, so wird wohl auch hier diese gemeint sein, und man muss zu quando sie mit lungen (auß)werfen ergänzen. Anders lässt sich kaum ein annehmbarer Sinn aus den überlieferten Worten herauslesen. P. P.

rehdigen, sunt Christiani, qui non solum sunt infirmi in fide, sed etiam alias defectum, irati, wunderlich, seltsam, argwönig: hi quoque ferendi et docendi, donec infirmentur. Hi sunt, qui vocantur passionati, die man dulden muß. Ut fit cum marito ferente uxoris ꝛ. 'Zerbrochen' hi sunt, die sie¹ verrenget haben, ein beyn enghet gebrochen, qui per vim aut aliud cadunt, ut Petrus 5 negavit, quando cadunt a fide et sinunt se seduci. Illi neque abiiciendi, modo non penitus deserant Euangelium, ut Petrus, quanquam ex timore negavit Christum, tamen cor ei fuit ꝛ. 'Vertworffen', 'verlassen' i. e. si homo penitus verdampft, quod Satan habeat eum, non tamen sol man nach lassen, quia tale regnum, in quo semper mederi debetur. Certe ein sein kostlich 10 reich, quod non solum agit cum sanis, sed etiam, ut supra diximus.

Scire ergo debent omnes Christiani, cum quibus conversari debemus, non cum sanctis solis, cum talibus libenter agere velim. Christus fuit talis, sed Apostoli strauchelten, at denique erant oves. Si meam infirmitatem volo ferri, econtra debeo facere aliis, ut sani custodiant insanos. Hoc fit totum 15 per Euangelium, quia illud est pascua, die salben, band, per quod ligatur, quia facit omnia, quibus homo indiget, edificat, confortat. Habes, pro quo Christum habere debes, quod sedet supra et utitur officio pastoris et tuetur. Sequitur ex hoc insanos illos esse, qui tantum volunt habere sanas oves, non computantes in omnibus infirmos. Audistis Christum esse bonum 20 pastorem, es gilt verbindens, stercken, hehlen ꝛ. alias auferimus ei honorem, quod sit bonus pastor. 'Mercenarius', inquit, 'Non facit ut pastor, quia oves non eius, fugit' ꝛ. Mercenarius ist nicht so gar ein boser schalck, potest praedicare Euangelium et pascere, sed non consistit, quando lupus venit i. e. quando Christus ipse non adest et apostoli non sunt sein munt bot, 25 habemus mercenarios, qui non quaerunt honorem Christi, sed suum bonum et honorem. Veri vero non quaerunt, nisi quomodo iuvent oves. Per hos Christus praedicat, ipsi non. Iudas est mercenarius, quia non consistit cum ovibus, die andern rotten, die die wolff sind, die sind der Teuffel. Lupi non sunt in regno Christi. Duplices sunt quidem lupi, dicuntur pastores, qui 30 nequissimi sunt, qui habent nomen pascuae et tamen vorant oves. De his dicit in primordio c. X. et Mat. 7. 'Cavete a pseudoprophetis' i. e. doctoribus, qui falso Euangelium praedicant, sunt 'lupi rapaces', multo peiores sunt mercenarii, quia praedicant, per quod oves lacerantur, prebigen hñren tand et abducunt homines a vera iustitia. Certe iam agnoscere deberemus, qui 35 sint lupi: qui nihil fecerunt quam vorarunt. Quando iste lupus venit i. e. quando pseudoprophetae veniunt, si Christus est domi, das er sein leben dran setz et pugnat contra pseudopphetas et doctrinas falsas, so muß er warten, das man hm den halß nhem, quia qui praedicare vult solam fidem, oportet habeat persecutores. 40

zu 4 Confractum r zu 8 abiectum r zu 10 Christi regnum r zu 22
Mercenarius r zu 27/28 Merce: r zu 29 Lupi r 32 primordio] p'm° zu 35 Lupi r

¹) = sich

2. lupi sunt principes, qui gladio impetunt Euangelium et vi urgent in fauces lupi, qui non in veste ovium, sed vi cogunt, daß gilt wider dem Christo, da muß man sechten non gladio, sed verbo, quia dicit 'ponit animam' ꝛ. Ita bonus pastor debet vitam ponere et per hoc vorat lupum et 3oh. 10, 12

5 defendit oves. Mira defensio. Quomodo? quando papa unum trucidavit pastorem et putat se promovere, deus facit, ut mortuus tyrannum conculcet pedibus. Christianitas non potest melius defendi quam quando statim praedicatores werden hingericht. Illorum sanguis clamat et pro uno mortuo deus suscitatur alios praedicatores. Mira scientia, quod pastores plus pascant post

10 mortem quam in vita. Daruber wird der Teufel tol et tamen non potest abstinere, quin porro occidat, et sic se ipsum trucidat. Sic continget nobis. Tyranni nostri semper effundunt sanguinem, sunt securi, sed iudicium est illud, qui mortui sunt, die rhumoren schon, post annos aliquot videbitis, quid futurum, da wird kein ander urteil drauß, sie müssen mit hrem Satan er-

15 sauffen yn hrem blut. In mundo aliter fit, optime sunt oves tutae, quando pastor unus hic mortuus, officium Christi, ut semper se turgent mit dem todt Gene. 3. Sic Christus, quando voluit pascere oves, posuit vitam, daß 1. Mose 3, 15

ist mira defensio. Mat. X. 'mitto vos', 'cavete' ꝛ. ut ergo tutaretur oves, Matth. 10, 16f.

20 sinit se crucifigi, per quod clamavit sanguis, pater audivit et omnipotentia audivit et iterum exuscitavit eum de mortuis. Ita per mortem sumus beward et si infirme supra ꝛ. Christus posuit animam pro ovibus, fur dem Euangelio fliehet auß, Teufel, sund, tod, hell. Hoc Iudei non potuerunt intelligere, inscientes, quam mira res mors Christi, quod per eam simus tuti. Ista mors est vestra vita, erhaltung, bindung, und wird allein durchs Euangelium

25 außgericht, quia qui credit in hanc mortem, habet vitam. Hoc est vincere morte lupos, tyrannos, Satanam, et hoc fit, quando nos occidunt, non econtra, et illi occidendo nos occidunt se. Sicut Christo ist gangen, sic nobis. Ut sustentem oves, morior. Mira sapientia dei, qui dicit se tutari oves per hoc quod moritur pastor. Si illa doctrina auffertur 'Christus pro ovibus' ꝛ.

30 actum est. Wehter streicht er sich selbert auß 'Cognosco meas' et econtra. 3oh. 10, 14

zu 5 qui oves defendantur r

27.

Predigt über Coloff. 1, 13 ff.

(17. April)

Diese bisher ungedruckte, Dienstag, den 17. April 1526 in Gegenwart des Königs von Dänemark und des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg, wohl in der Schloßkirche, gehaltene Predigt liegt uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 72^b—75^a vor.

XVII. Aprilis Ex Epist: Col. 1. c.

Luth: Rege Daniae et principe Luneber: praesentibus.

'Qui eripuit e regno tenebrarum.' S. Paulus praedicat hic et describit Col. 1, 13 personam Iesu Christi et proponit omnibus credentibus fratribus verbum,

ut sciant, qualis vir, in quem credunt, Et t̄er billiĉ, ut in omnibus aedibus haec verba essent depicta, ut hic scripta, ut possent sic de sua salvatione loqui et halten, quia si Christum bene agnosco, quid possit, tum nihil occultum mihi, nihil forte aut potens. Si enim regnum Christi, ut Paulus praedicat, adest, omne quod Christus habet. Nullus apostolorum ita prae- 5
 8. 12 dicat Christum ut Paulus. 1. dicit, ubi dixit Collossenses debere gratos esse, quod ad Euangelii cognitionem venerint et optat, ut pleni sapientia fiant et optima agant et pleni bonis operibus. 3. ut fortes in patientia pati propter Euangelium omnem ignominiam. Haec 3 proposuit eis. Et lenĉt nu die 10
 Ep̄stel da hin, ut moneat, ut persisterent in vera doctrina. Ideo tam fortiter proponit eis Christum, quod nullum aliud caput, q. d. tantum discite, ut in hac hereatis, non indigebitis alio doctore et capite. Ne admittite alios doctores, qui speciale quid praedicant et volunt aliud caput quaerere per philosophiam et ꝛ. et eadem verba furen fit, sed ad hoc, ut seducant vos. Quando Christus solus non auditur, sentitur in corde, nihil est. Et qui 15
 noscit suum verbum Christi non esse, taceat, nihil potest facere quam seducere oves. Agnoscere vult docere Christus, quod sit omnium dominus. 8. 13 'Qui', scilicet pater, 'pater', inquit, 'deus eripuit nos' ꝛ. non solum dicit 'liberavit e tenebris', sed 'de potestate tenebrarum', per quod indicat, quod Satan non simplex spiritus, ut putamus, sed quod habeat potestatem, regnum, 20
 sed tale, quod merae tenebrae. Non quiescit Satan, sed potens dominus, ut post deum non sit potestas, quae eum possit sedare, eum nulli principes 2. Cor. 4. 4 sua potentia, sapientia sedare possunt. Ideo dicitur 'deus seculi' ꝛ. Et 21
 Eph. 6. 12 Paulus vocat 'principem tenebrarum', ut et ad Eph. Per hoc dicitur, quod habemus principem, quando sub Satana sumus, der die gewalt gar uber uns 25
 het, hic liberum arbitrium. Ex potestate tenebrarum nemo potest liberare nos nisi deus ipse, tamen tribuit hoc Paulus Satanae, qui non Christianus est, moĉt wol sĉreden, quod in hac vita sit, quia habet potentem dominum super se Satan, ex qua potestate nemo eum eripit nisi divina. Et talis, inquit, est potestas, quae regnat per tenebras, Christus contra per lucem ut 30
 supra. Paulo quis hoc crederet, quod omnes sancti, docti sunt in tenebris et potius, quod faciunt, est caecitas, tenebrae, qui putant se sapientissimos, sunt meri stulti, quia est potestas, ubi nihil quam tenebrae? Quae illae sint tenebrae, satis sepe dictum. Late patet: 1. non agnoscit deum verum, non spiritum, non bonum opus, non Satanam, non homines, non creaturas, ita 35
 cecus fit homo. Videmus die hoĉ gelerten nostri temporis praedicare Euangelium et de Christo loqui et Satanam culpae et putare se optime treffen, Et non vident, quod ista laus sit blasphemia dei et das sĉelten Satanae sit

zu 19 Potestas tenebrarum r zu 21/22 über Non bis possit steht Sacramenta Christi sunt sacrosancta et efficacia fidei signa atque symbola, quibus uniuscuiusque fides privatim ita obsignatur, confirmatur, ac Christo veraciter initiatur, ut certus esse possit ad eandem sese cum Christo hereditatem non modo vocatum, sed et incorporatum. zu 32 1. Cor. 2. r

eius honor. Si agnoscerent Satanam, non facerent. Dicunt 'Scio, quid loquor'.
 Nonne potens tenebrarum? Non possunt erui. Si scripturae eis proponantur,
 Satan facit eis nasum. Si fidem non habent, nec possunt scire, quae bona
 opera ꝛ. Sic homo sub potestate tenebrarum nihil penitus agnoscit, Imo
 5 malum vocat bonum. Hae horrendae certe tenebrae, ut pessimum vocet
 optimum. Suscitatur sein leut, qui dicunt 'hoc est bonum' ꝛ. so reißt der
 teufel ein mit sein glatten prebigen, quod remedium, ut videmus, ut dicit
 Paulus, ut ad perfectam cognitionem veniatis et pleni deo sapientia ꝛ. tales
 10 spiritus omnes possunt iudicare. Non movetur nomine dei, sed videt, quid
 afferat, et videt esse Satanam, qui veniat sub nomine Christi, dei, spiritus sancti.
 Expergefacerit ergo Colossenses, ne putent se omnia habere, ne putent se hin
 uber. Si non pergitis in agnitione Christi, Satan in angelum lucis se trans-
 formans wird euch davon reiffen ꝛ. Ideo praedicatoribus commissum, ut semper
 praedicet: wirt einß teilß uberdruffig, illi omittantur, reliquis faciendum opus ꝛ.
 15 'Et transtulit.' Redemptionem executus est per sanguinem Christi ut Col. 1, 13
 supra. Sic ad redemptionem Christi, quando arbor plantatur, daß man
 pffrodt¹. Arbor venit ex mala terra in bonam vel ex luco in hortum amenum,
 da ghetß von natur in natur. Tum vertit naturam. Sic insitio, quae in
 20 aliam arborem transfertur. Sic nobis fecit deus, 'transtulit' nos. Nos omnes
 fuimus in regno Satanae, nescivimus, quis deus, Satan, er hat unß auß-
 gehauen ex illo regno et ein gepffrodt¹ in suum regnum. Hic nullum opus
 humanum. Nullam vidistis arborem, quae se transplantet: alia potestas est quam
 arboris. Sic nobis impossibile, ut eruamur apotestate Satanae, sed oportet
 25 alia sit potestas. Condemnat omnem potestatem humanam, liberum arbitrium.
 'In regnum filii.' Videte, quam magna bona nobis exhibuit. Horren-
 dum fuit nos esse in tenebrarum regno, ubi nihil nisi malitia. Hic non ponit
 nos in domum vel hortum vel estuarium pulchrum, sed in regnum suum, ut
 et nostrum sit, ut simus omnes domini, reges in hoc regno, drumß coniungit
 verba so hart hin ein ander². Vocat regnum filii sui et tamen suum. Homines
 30 erepti veniunt ad honorem, ut dei filii sint et Christi fratres, qui eandem
 habent hereditatem quam filius. Et vocat filium charitatis suae. Sic Eph. 1. 6
 Et Christus hic est filius meus, per quod iudicium fert, daß alß ungehörßam
 ist in aliis quam filius. Ipse vero ist daß lieb kind. Vide, quae gratia: qui
 fuimus filii irae, transferimur in regnum dilecti filii, ut per illum diligamur.
 35 Paulus zeugt³ die lieb sonderlich an et facit Christianum animosum. Nemo
 ergo venit ad deum per bona opera sua, sed quia adest filius dilectionis,

33 quae gratia] q̄ g

¹) (ge)pffrodt 17. 21. So deutlich in Hs. für (ge)pffrop(f)t vgl. insitio 19. P. P.
²) hart ist = 'nahe', wie auch sonst bei Luther (Grimm Wtb. 4, 2, 508), dazu gehört wohl
 hin. hart hin würde sich also den Zuss. immer-, kurz-, knapp-, schlechthin anreihen, in
 denen hin nur noch etwa das Vorhandensein einer Bewegung (ohne Bez. auf einen End-
 punkt) ausdrückt. Das so, welches vor diesen Zuss. gern sich einstellt, fehlt auch hier
 nicht. P. P. ³) = zeucht

non odii, per quem sumus coheredes et fratres ꝛ. Non habemus vulgarem thesaurum, sed regnum, et non simplex, sed filii dilecti, quem diligit. Qui ita cogitat, posset et credere: eximius esset et sanctus homo. Ego si cogito 'Christi frater sum et dilectus filius propter eum, quid mihi potest abesse'? Si haberet quis totum mundum, was wërß denn? Sed regnum filii est aliud, 5 erit eternum, quia deus hat thein mangel in suo regno. Si dat tyrannis multa regna, qui eum persequuntur, ut Diocletiano, Valet omnia regna, coronae, non curat, an habeat necne. Verum illa verba non ingrediuntur corda nostra ut Pauli, et plus fuerunt in corde eius, quam elocutus est. Am Euangelio felt unß nicht, sed an dem fide. Si crederemus, non curare- 10 mus divitias, prudentiam, honorem, non paupertatem ꝛ. imo haberent se penitus pro mortuis mundo.

Col. 1, 14

'Per quem habemus', filium scilicet, quomodo? eß hat in gestanden sein blut. Ibi indicat, quomodo redemptio facta sit a tenebris et wie sie zughet. Non gladio vicit, quomodo? quando voluit destruere regnum Satanae, 15 liß er sein lib kind sterben, der muß sein blut vergiffen und also mit recht sein reich abgetunnen. Potuit vi facere et vincere Satanam, sed noluit. Satan et mors accurrunt, volunt occidere et non habent ius. Mors hat recht an allen menschen excepto illo. Ideo sententiam fert deus contra Satanam et mortem. Tu es occisor Christi, o mors, Satan es, tu solt wider sterben. 20 Venit ergo dei potestas et dicit 'qui accipit hunc filium et credit pro se fusum sanguinem ipsius' ꝛ. Eripior sic per verbum Christi, agnosco me Satanae fuisse et liberatum per Christi sanguinem. Si hoc credo, accipio, quod hic Paulus docet. 'Remissionem peccatorum', quae secum adfert omne bonum, quando abest peccatum, ius non habet mors et non potest homo 25 mori in eternum, externe caro occiditur, si peccatum et mors abest, ergo et Satan et inferi. Si ista absunt, oportet adsit vita, salus. Breve verbum 'Remissio peccatorum', sed omnia comprehendit, quae habemus per Christum. Per hoc coniciuntur homines omnes in iudicium, quod sint peccatores et quod indigent remissione peccatorum. Ita Paulus wil unß hengen an die 30 englisch person Christi, nempe quod spectat salutem et Euangelium.

8. 15

'Qui est imago.' Dat Christo hic duas potestates 1. quae ei agnata ab eterno. 2. quam emeruit per passionem. 1. est imago et 2. obridhet ist die, quod sit caput Christianitatis et primogenitus ex mortuis. In 2 epistolis optime depictus Christus Eph. et hac. Secundum divinitatem ist erß gar 35 miteinander, sub eo sunt omnes, amici et inimici, Satanae regnum et sub Christo in hoc, cum dei imago est. Quando ita praedicat Christum Paulus, non est solatium Christianis, sed hoc consolatur Paulus, quod haec maiestas wonet unter den menschen, et se ipsum dat sua divinitate et humanitate nobis. Et quisque habet Christum in suo. Si habeo Christum, quid deest? 40 qui est dominus omnium, non est cogitatio adversariorum, quae non sit in

eius potestate. Si omnes principes convenirent, ut me occiderent, nihil curo, scribo literas et cogito Christum habere cogitationes eorum in manu sua et antequam quam consultarent. Si hoc, cur timerem? Nulla potestas potest curvare mihi crinem, nisi vult. Si vult, dico 'ut tua voluntas'. 2. est caput
 5 ecclesiae, per hoc quod est caput ecclesiae, per hoc effundit se et donat se nobis penitus. Sicut cogitat caput, so müssen die glid thun et omnis potestas et krafft est in capite. Sic Christus, caput, sedet ad dexteram et in nobis est et regit supra nos. Dominus est super inimicos et amicos, sed non caput, nisi qui secum sunt unum corpus. Ibi habetis depictum ut deum et
 10 hominem. Qui Christianus est, habet cum Christo totum mundum, quia das geringste vermiculus muß auff den menschen sehen, quia in illo habitat, qui omnia habet in manu. Si disputatio exoriretur de divinitate, audires mira. Ibi tantum videndum verbum et deserenda ratio. Paulus wil dahin: si Christum habetis, habetis omnia, da wilß erß hin brengen, werß dahin
 15 brengt, erit letus, securus, nihil curans. Ita videt Paulus die spruch an, Christus ut deus ghet er über all creaturen, sed Christus ut deus der ein-gejogen ist in dem menschen, ghet er über uns et caput nostrum.

'Imago', dicit esse imaginem, unserm herrn seh er ganz gleich. Ita est imago dei, non quod aliquid aliud sit quam deus. Sic nobiscum. Imago
 20 et homo habent duas naturas, dicitur esse imago hominis, sed non quod sit homo, Si pictor esset, qui sic me pingeret, ut mea caro et sanguis iret in imaginem, tum vere x. Sic Christus est imago in divinitate, Eandem habens divinitatem patris, ut dicere possim 'das bild ist auch got, in einerley
 25 twesen, krafft, sapientia'. Talis imago non videtur in creaturis, filius est similis patri, sed non dici potest patris corpus esse filii. Hoc vero hic.

'Primogenitus.' Paulus vocat Christum verum naturalem deum; quid fuit ante omnes creaturas, nisi deus? Si nihil prius fuit quam deus, et hic ante omnes, ergo est deus. Et describit, wo er her thompt. Non habet
 30 da her, quod deus eum crearet, sed genuit i. e. bringt in mit von ewiger geburt mit. Homo nascens aliquid habet ex parente, sed alius fit. Das wirt man auch nuß angreifen. Sicut de sacramento. Iam ostendit, wie er got seh. Non solum fuit ante creaturas et imago dei, sed omnia per ipsum
 35 creata. Deus fecit omnia per ipsum. 'Visibilia' i. e. angelos et homines. 2. 16 Vides, quem dominum habemus, cui omnes angeli serviunt et nobis propter eum. 'Throni', hoc de angelis. Ego non, nihil invenio in scriptura de. Paulus loquitur simpliciter de visibilibus rebus. Throni, reges, i. e. talem
 40 habemus dominum, cui reges, principes subsunt, qui non solum regnat super reges, sed etiam fecit et ertheltß, den Turcam etsi non faceret, non consistenterent uno momento, et tamen hunc persequuntur. Christianus non contemnit, sed ut textus dicit creatas potestates a deo. Si vero Cesar, potestas

zu 18/21 Løge postillam die nativitatiss r 35/36 so in Hs., doch ist de mit Throni durch einen Strich verbunden. zu 37 über reges, princeps steht hersthaft

resistit Christo, cogitat Christianus: tu non solum es sub Christo, sed etiam creavit te, si velit, inferior esses rustico.

‘Per ipsum et in ipsum’ i. e. daß es im unterworfen sei, quia omnes creaturae sive velint sive nolint, coguntur ei subesse, muß auff in sehen
 31. 8, 7 ps. 8. Apostoli hunc psalmum consyderarunt bene. 5

28.

Predigt am Sonntag Jubilate.

(22. April)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 75^a—76^b erhalten.

Dominica Iubilate, quae erat 22. Ap.

Luth: Ioh. 16.

305. 16, 16 ff. In hoc Euangelio videtis Christum suos pueros solari propter crucem suam et illorum, quia duo magni casus aderant, 1. quod eum verlieren mußten et corporaliter nicht bey ihm seyn: hoc erat damnum corporale; 2. maior, quod deficient ab eo: hic fuit spiritualis casus et horrendior. Ideo annunciat eis tristitiam futuram et mundum gavisurum sua tristitia et non habituros condolentes. ‘Sed tamen non deseram vos in hac tristitia, sed gaudium veniet, quod mundus.’ Ideo monet, ne desperent, sed constanter fest halten den buff, donec &c. 10 15

Haec verba indicant i. e. ‘ex oculis removebor’, hoc est tempore sepulturae, tristitia plenum verbum et consolatione, quia non erit lang sein, ‘oportet perdatis me, sed diu non durabit’. Hoc non poterant intelligere et eis fuit impossibile intelligere eum abiturum et statim rediturum, quod vero deserturus hac vita et crucifigendus et sepeliendus, hoc non somniarunt. Ideo dicunt ‘Nescimus, quid’. Euangelium Iohannis saepe repetit quasi loquax. Per hoc indicat mysterium discipulis et incomprehensibilem rem esse naturae, quod Christus abeat &c. et magnum Christianis hoc credere. 20

305. 16, 16 Verba haec facile discimus. ‘Modicum’, ‘vado ad patrem’, Non habent lucem de his verbis. Videbimus, quid sit haec dictio. Discipuli putarunt Christum fore regem in Iudaea et regere corporaliter, ut duo discipuli ad Emmaus et ideo occultum eis est. ‘Vado ad patrem.’ Forte coronam adferet, equites &c. Da leyt der knob scire, quid Christum sit ire ad patrem. Prius erat omnium dominus, lege c. XIII et habebat omnia in manibus, sed nondum erat clarificatus, quod talis esset, et homines eum talem non agnoverunt. Non it ad patrem pro sua persona, sed rex habet populum, Sed itio ad patrem sol thomen per orbem totum, ut homines dran hangen et credant, 25 30

quod rex esset, qui ivisset ad patrem i. e. declaratus ita et honoratus isse ad patrem. Pauci hoc credunt. Praedicatur quidem per orbem. Quid est hoc? hoc, quod homo Christus, qui natus ut alius homo, quod eandem potestatem habet quam deus, quod omnia illi subiecta et quod außteil.

5 Spiritus novi mirum dicunt esse, quod in pane sit corpus ꝛ. wo an feilt es? quod non norunt Christum; si crederent Christum ad patrem iisse, non esset difficile ꝛ. Multa facilius est credere iisse ad patrem quam in pane corpus, quod debeo credere Christum hominem gloriatum, habere omnia in sua manu, est in medio maris et ubique, dicent mirum, Christum habent

10 quem dicunt esse in cute sua, daß wirt als hernach folgen. Christus sinit se praedicari ubique esse. Pater est super omnes creaturas et non super celos est, sed super pisces maris, super Satanam, et non darff darnach greiffen, sed habet in manu. Ad hunc patrem ivit Christus, ut, ubique videam, est Christus, et plenus est mundus Christo, et ubique integer, haec

15 mirabilis res erit illis spiritibus. Mirum est illis, quia nesciunt, quid Christus sit, cur non mutaret Christus corpus in sanguinem, cum prius sit in eo, cum textus dicat 'Ivit ad patrem', Nisi quod nos ligavit an die zwei stund. Non commendavit, ut queram in columna. Si dixisset 'in hoc ligno, lapide invenies me', sol ichs gelauben.

20 Qui intelligit hoc, ostendat in tentatione. Factus est rex, ut fieremus eius regnum. Christus evanuit ab eis et ipsi didicerunt hoc modico tempore, quod Christiani non sollen tappen nach Christo, 'putatis, quod velim vos herere ad regnum meum: non erit hoc, ich wilß gewisser machen, fatiam, ut corde hereatis in me et ego in vos et sedebo i. e. quod sum dominus super

25 omnia et in verbo significato in finem venies ad me'. 'Et cum abiero, paraclitus' ꝛ. dum sumus absque tentatione, habeo verba. Christus est servator 2. 7 et dominus super omnes meos adversarios, habeo Christum, sed in verba gefaßt. Sed si coniiicerer in carcerem vel occiderer, tum viderem, wo Christus bleibt, sum carnalis Christianus, so ich tap, an veniat e celo, nihil est,

30 sed sine eum evanescere, ut ex oculis discipulorum, ich wil von thomen Christo leiplich zu wissen 2. Cor. 5. Scio Christum esse in gladio, qui me 2. Cor. 5. 16 occidetur ꝛ. Qui sic agnoscunt Christum ivisse ad patrem, et securi sunt Christum habere cum eis, 'ubi ego sum, ibi Christiani' in Joh. 12. 'ubi ego', 306. 12. 26 ibi heb an et gedend im nach, paucos invenies, qui hoc norunt. Quando

35 ita iacemus in carcere, sinet nos occidere, ist daß klein stundlein.

Solatur nos exemplo et exponit, quid sit 'modicum'. Vos tristitiam habebitis et mundus gaudebit: 'Ubi iam seductor, ubi discipuli eius, ubi opera et miracula Christi? ey wie seyn ist er ein thonig worden'. Sed sinite ipsos gaudere, sed tristitia vestra convertetur ꝛ. Sic Christianis fit hodie:

40 occiduntur, Christus sinit eos in dem klein stundlein sitzen. Ubi iam sunt

heretici? Nos interim flevimus et quasi Christus absit longe a nobis. Dicendum hic 'haec omnia habes in manu, sed palpabis eum minime', sed pauci eum sic apprehendunt. Sed qui iam gaudent et exultant, peribunt et damnabuntur, ut isti principes et Episcopi, qui iam Euangelium persequuntur, tum nos gaudebimus. Illi decies plus tristabuntur quam iam gaudent. 5

Consolatur per exemplum. Mulier quando est in puerperio, non potest 306. 16, 21 gaudere, sie muß halten, quando adest dolor, non est spes, sed tamen sperat post horulam melius fore, nempe visuram se fructum. Haec unica spes est puerperae, nempe: melius fiet, quando non adest animus, deficiunt vires, quae veniunt ex corde. Ita solatur discipulos: mulieri fit dolor, sed in dolore 10 habet spem in futurum fructum, alias dolorem ferre non posset, ergo spes fructus eam solatur. Sic in tempore tentationis non solum videte in tentationem. Sic in morte: si eciam tum respexeris, damnaberis. Sed quando adest cogitatio: hinder dem tod ist ein leben, Christus est vita mea, in quo hereo. Ubi hoc, non diffidit et damnatur. Sic mulier hat ein augen auff 15 die frucht, quem habet. Sic si abiero das klein stundlein von euch, nolite tantum illud respicere ꝛ. oportet das er ein wenig von uns zihet, ut discamus herere in eo corde. Sol ubique est in mundo et totus mundus et omnes partes eius illustrant mundum¹. Sic profecto Christus est ubique. Caecis est, tanquam non esset sol. Sic excecatis Christus non est Christus. 20

3. 22 'Nemo', quomodo hoc? tamen contrarium videtur, quando carnifex venit, num hoc gaudium, num non aufert? Non, si modo me habetis pro Christo, nec mundus nec mors gaudium auferret. Si non habeo deum, et aufertur mihi. Christum non auferent. Si uxorem, liberos, ita plus confortantur. Civis Rhomanus erat, cui omnia bona auferebantur et uxor et liberi, dicebat: 25 Christum non auferent. Habuit hic gaudium in corde.

zu 18 Notabene r zu 19 Sol r 25 cui] quibus

¹) Die Konstruktion ist verlassen, man erwartet illustrantur ab eo.

29.

Predigt am Sonntag Vocem Iocunditatis.

(6. Mai)

Diese bisher ungebrudte Predigt findet sich in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 80^a — 81^b.

Dominica Vocem Iocunditatis.

Euangelium XVI. Luth:

306. 16, 23 ff. Hoc Euangelium proponit in prima parte, quomodo orandum, et sic orandum, quod exaudimur et fiat, quod oramus. Et illud debet omnes nos 30 pudefacere, ne tolleremus oculos, cum Christus so reichlich erbeut, et nos adeo segnes, ut non oremus, et semper manemus in mangl beydes, corporis

et animae. Ergo proprium damnum est nostrum, si quid deest, quia dicit textus 'petent et adsequemini'. Sat haberes, si velles, quia non oras. Sic omnia bona dat gratis in totum mundum, tamen sinit manere mangl, ideo facit, ut exuscitet nos pigros, ut an got dendhet. Si nihil mali pateremur, omnino non cogitarem de eo. Sic videmus eos facere, qui vivunt in prosperitate. 'Incassum' impiis deute. ꝛ. 'et oblitus est dei sui' ꝛ. Et hoc ^{5. Mofe 32, 47} _{8. 18} verum. Si aliquis dives esset, qui ita promitteret 'non sinam te inopiam pati, tantum ora', quis non fideret et cogitaret 'sat habeo? quia promisit iste omnia daturum'. Talis putaret se dominum in mundo, quia sciret, ubi ¹⁰ quaerere deberet. Sed homo hoc non facit contra deum. Homo homini credit, qui potest fallere. Sed qui non potest fallere et dat omnia gratis, tamen non possumus fidere, ut habeamus pro fideli. Indignus deus est, ut tantum ei crederemus? Homo vero dignus, ꝑfu unferm herth, quod creatori non damus honorem, creaturae vero i. e. auro, es ist der teufel. Ut ergo ¹⁵ excitaretur fides nostra, verba declarabimus, ut videamus, quam reichlich sich der herr erbeut. An non nimium, quod maiestas iuret? cui debemus junft credere, ingeminatque. Sat fuisset, si dixisset 'Si quid' ꝛ. ad hoc iurat. ^{306. 16. 23} Quare? uns zu einer schand, quod non credimus, et quod nos exuscitet. Libenter audit et videt, quando eum imploramus, hic feltz an fide

²⁰ Verba legimus, sed non interim videmus, quam amica sint. Nostra culpa est, quod caremus fide ꝛ. quia non petimus Mat. 7. Culpam da tuo infideli ^{Matth. 7. 7} cordi, quod non potest os aperire et dicere 'domine, da hoc'. Christus non solum vult dare, sed exuscitat ad orandum.

1. est, quod ad precationem pertinet. Maxima promissio, quod dicit ^{306. 16. 23} 'Amen' ꝛ. 'es sol geschehen', et iurat ad hoc, Beh seiner treu, qui est eterna fidelitas. Ita debes incipere orationem, ut deum admoneas suorum verborum 'deus, iurasti per dilectum filium tuum bis, quod debeo orare et debeo exaudiri, auff diese verheißung, quam promisisti per os filii tui, venio et oro', et hoc est fundamentum orationis.

³⁰ Per hoc condemnatur omnis nostra praesumptio et desperatio. Sepe praedicavimus de falsa oratione. In tota Christianitate mundus est plenus orationibus, apud Monachos et sacerdotes, et non est finis. Nembts all zu mal et rogate, an velint deo die promissionem furhalten. Omnes preces eorum sunt vel praesumptuosae, quia adscribunt per has sibi iustitiam et ³⁵ imaginantur deo placere et exaudire eum, ideo quod faciunt hoc opus, nihil est. Alii orant imitantes alios. Si quaeris, an fidant, dicunt obediendum ecclesiae; an gratum deo, certe nescio. Et cogitant se indignos. Hae orationes omnes sunt peccata, et melius, ut desisterent praeter iuventutem. 'Ante orationem praepara cor tuum', alias deum tentas. Hoc non praeparas cor, ⁴⁰ quod faciunt monachi, qui nihil verborum reliquerunt et cogitant auff ihliche

19] ein Wort unlesbar zu 24 1. r zu 31 falsa oratio r zu 34 über praesumptuosae bis has steht vermeffen vel dubiae zu 36 obedire debeo r zu 38/39 Eccli. 18. r

wort, ghet in wie f. Bernhart, qui dicebat se nunquam orare pater noster, quando alia cogitatio incideret. Et patres conquesti, quod nullus labor difficilior, quam orare. Cogitare solebant tantum super verba, sed satan, interim cogitant promissionem Christi.

Si vis bene precari, non ita fac, sed veni serio, et si sentis necessitatem vel corporalem vel spiritualem, et non cogita super verba, sed sic, sed ita 'pater celestis, du hast ij mal lassen schweren' x. Sic quando praedicandum, non cogito super verba, sed sensum. Sic in oratione, quando adest aliquid necessitatis, sequentur verba i. e. ergo oppone promissionem suam et tuam necessitatem, quae docebit te, ne alienas habeas cogitationes. 10 'Non habeo dignitatem et nihil, propter quod dignus sum orare, sed quod tu promisisti.' Si ita paras cor, non confunderis. Si contra, nihil est, et quando cessas ab oratione, debes certus esse, quod sis exauditus et quod certo ja sit et Amen. Si cogitas 'num deus faciet?' melius esset, quod non incepisses. 'Peccator sum, incredulitas, avaritas adest, sed apprehendo te 15 per tuam promissionem', ibi nulla adest praesumptio nec desperatio, non fidis tuis meritis, non diffidis indignitate, das ist praeparare cor.

2. ut oratio ghet her grundet im rechten glauben, si etiam sit infirma. Ad hanc promissionem pertinet cor credulum, quod ita ghe oratio tua, quod 20 *ps. 68, 3; sentias eam exauditam, ut dixi. ps. 'Oratio mea venit in conspectu dei' et 16, 7 'clamor meus intravit in aures'.* Unde habet, ut ita gloriaretur? quia promissum, quod quando venimus, sol war fein. Si certus es, quod tetigerit, so muß also, si omnes Satanae contra niterentur, das fein ij stud: promissio, fides, quae coherent, quod non diffidas, quin exaudiaris.

3. ir solt bitten, quid hoc? das du etwas wunscht. Est verbum vel 25 cogitatio, quod aliquid orat vel optat, ut quando es in fide infirmus 'Utinam cor meum esset ita illustratum cognitione Christi. Et postea si vis, eloquere verbum 'Domine, oro, opto, rogo' x. Hoc disces in necessitate.

4. quid orandum? Etwas, du muß kind nennen¹, lege im etwas fur, nimb die ganz welt. Euangelium persecutionem patitur: ut dominus illu- 30 minet tyrannos et propitius sit eis, qui ita impingunt, nimb fur dich dein leib, dein feel, Utinam hic tyrannus exaudiatur. Sic puer nominatur, pro uxore, liberis, pro victu, 'da gratiam, ut non sim avarus, non sim solus'. Culpa ergo est in nobis, quod non oramus, Et hodie, quod Euangelium non *Sac. 5, 15 ff.* spargetur. Orationis, sed non x. Iacob. Omnes homines fiunt iam avari 35 praedicato Euangelio, prius edificata templa et ornata, iam nemo obulum habet; dedimus Satanae, iam non deo. Deus bezalt wider ita, ut evanescant bona under den henden. Si omnia arva plena, hilfft nichts. Hinc venit,

zu 2/4 Orandi labor difficillimus r zu 11 Praeparatio cordis ad orationem r
zu 18 2. r zu 35 über Orationis steht c. 4

¹) das Kind beim Namen nennen, d. i.: du musst Gott eine bestimmte Sache vortragen. Vgl. Catechismus major, Einleitung z. Vaterunser: „Denn wer da bitten will, der muß etwas bringen, fürtragen und nennen, daß er begehret“. Vgl. auch unten S. 381, 5.

quod omnes betler sein, et non sat habemus, quod abunde sufficit. Nemo dicit 'cur ita schar ich, cum habeam deum, qui potest ex uno haustu cerevisiae facere plenum cellarium?' sicut hic dicit. Ach her got sol unfer her also schweren gratis, es ist fund und schand, quod unum granulum crescit in agris. Promissio, fides, optare, das man das kind nen und tauff.

5. 'In nomine meo' x. Ita petite, ut in meo nomine petatis. Pro- 309. 16. 23
missio, quam deus facit, et promittit, hat er geschlagen in Christum, ideo noli accedere ad deum. Quae promittit deus, et facere vult, non dat inter me et te solum, nihil debet tibi esse commercii cum eo, nec ipse tecum agit
10 nisi mediante Christo. In illo sunt omnes promissiones Amen, et omnia dantur. 'Ego venio super tua promissione, quam dedisti vel promisisti in Christo et per Christum. Non auderem hoc, nisi Christus esset mediator inter te et me, qui reconciliavit te mihi et acquisivit gratiam tuam'. Si sic venio, venio ut Christianus. Deus non audit hominem, sed Christum. Homo
15 qui intrat ut malus, nihil acquirit, quia homo et deus inimicus. Christianus non est solum homo ut alius, sed habet fidem et heret in Christo et fatetur se emptum sanguine Christi et membrum eius factum. Ita omnia adsequimur per Christum et dat omnibus: Turcis et impiis regna, sed illis in damnationem, ut excecentur, Christiano sat dat an leib, feel, et quod illi
20 serviat ad salutem, der heilig geist ghet nicht weider dann in corpus Christi, quia Christi spiritus est i. e. Si vis orare, ora ut Christus, non ut homo, ut Iudei, Papa et qui fidunt sua praeparatione x. i. e. ut omnis qui fedit Christum pro se mortuum, 'per hunc et in illo iurasti, o pater: Amen' x. tum impossibile, ut non exaudiaris. Ideo omnes orationes finiuntur per
25 Christum dominum nostrum Amen, quia conclusum, quod nulla oratio audiat nisi Christiana, ut sit nobis salutifera. Hominis oratio et gentilis oratio etiam auditur, sed ist im schelich, verderblich und verdamlich. Sic legitur in gentilibus historiis, quod auditi sunt x. sed Christianus dicit 'non venio in nomine meo, per me, sed Christianus' i. e. qui venit in persona, meritis
30 Christi. Ex hoc scis, qui locus, tempus. Papistae alligarunt choro, mane: bonum pro pueris. In hac oratione non est tempus statutum, sed quando adest necessitas, quae semper adest. Si velis expectare, donec templum tibi edificaretur, sive sit in aqua sive agro sive mane, nec modum, ein maß setzen debeo, an longa esse debeat. Sed ipsa necessitas ipsa te docebit.
35 Vera oratio non habet modum certum, locum, tempus, sed sicut necessitas docet, ita. Lex non debet dari verae orationi, sed pueris et den rudibus.

Hactenus 1. pars Euangelii, quomodo orandum, et adhortemur nos mutuo, ut oremus. Euangelium blasphematur et spiritus illi novi rehyffen ein. Si oraremus, certe plus efficeremus quam propugnaculis. Videndum,
40 ut probos homines habeamus, qui sunt per Euangelium, qui possunt oratione plus efficere. Vide Helizei historiam, qui indicat secum plures et 'domine, 2. 25n. 6. 16

zu 5 über promissio steht 1, über fides 2, über optare 3, über das man 4 zu 24 finis orationum r

18. 17 aperi illi oculos', brevis oratio, potuisset illos capillo cadere. Addidit aliam
 18. 18 orationem 'exceca', quod factum, 'quem queritis? Venite, ducam vos, ubi
 18. 20. 21 sit', oravit 3. 'oculos ei aperi'. 'An debeo eos percutere' 2. **W**her sol
 man dran wagen, ut habeamus sehn leht, si tales habemus, habemus deum,
 tum omnia tuta: si deum non, nihil valent arma 2.

5

30.

Predigt am Himmelfahrtstage.

(10. Mai)

Diese Predigt ist bisher ungedruckt. Sie wird hier aus Rörers Nachschrift
 Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 81^b—83^b mitgetheilt.

Marc. 16, 14 ff.

Die Ascensionis Domini Mar. ult. Luth:

Peragimus festum ascensionis domini nostri, quomodo cum externo
 Luc. 24, 50 **f**chein gen himel gefaren ist, ut Luc. ult. Et tandem benedixit Et nubes
 18. 1, 9—11 **h**at in twet genomen ex oculis Et viri duo 'Galilaei'. Ita Christus ex-
 terno geberd ascendit, et vident oculis corporalibus eum ascendere. Prius 10
 facta erat ascensio, priusquam facta mit dem leipliſchen ſchein, ut dicit
 Matth. ultimo 'data est mihi', ergo ist er so hoch, als er sein solt. Sed
 voluit sic ascensionem occultam, quam credimus, externe depinxit fur
 die augen. Si fides non plus crederet quam visibilem illam ascensionem,
 nihil esset, sed prius credit fides quam oculis. Credimus ergo non tantum 15
 in nube gefaren, sed ascendit in celum et sedet 2. hoc non potuerunt videre,
 sed nubem viderunt. Quid hoc sit, sepe audistis, Et pauci sunt, qui recte
 intelligunt. Qui carnales cogitationes habent, folgen den augen nach et putant
 Christum habere certam sedem in celis sicut rex in terris.

Sicut et nostri rotten geister et faciunt ei certum locum, nescientes, 20
 quid sit sedere 2. Vident ut hodie discipuli. Si aliter non sederet, stunden
 twit ubel. Et postea dicunt stultum esse dicere Christi corpus esse in
 pane 2. Ascendere Christum est, quod sit exaltatus super omnes creaturas.
 Sicut celum est supremum inter corporales creaturas, sic Christus super
 omnes corporales creaturas exaltatus. Et insuper sedet ad dexteram, domi- 25
 nus super omnes creaturas celestes et terrestres, ut sit in omni loco. In
 medio inferni est et diabolos habet omnes in potestate, ut deus, sic Christus
 est in celo, quod etiam sit in inferis, ut quando morior, sciam adesse,
 qui possit iuvare, quod sit in medio hostium, qui contra me cogitant. Et
 ne cadit quidem folium de arbore, nisi habeat urlaub Christi. Consolatione 30
 plenissimus articulus: qui ascendit, sedet 2. ad hoc ut regat Christianos
 suos: tuetur pios, malos percutit. Vides quae potestas Christi, quod habet

zu 6 Ascensio Domini r

zu 11 Ascensio r

zu 24 Ascendere Christum r

potestatem super demones, homines et cogitationes, potest mortem conculcare, potest auferre et dare iustitiam ꝛ. sicut et hoc dicit super egrotos ꝛ. Et haec omnia 'in meo nomine', unius Christi, qui est super omnes creaturas, Matth. 16, 17 hoc facit. Si spiritus illi novi scirent Christum ascendere sic, quod omnia
 5 implesset, facile creditu fuisset, quod in pane sit corpus umb des wortis willen. Si hoc non credere possunt, multominus, quod ascenderit, quia non loquimur tantum de divinitate, sed etiam de homine nato ex virgine, tamen deo ꝛ. Si cogitas meditare, verbi symboli mira tibi videbuntur. Mihi facile est credere in pane esse, imo credo in corde omnium tyrannorum. Si est
 10 ubique et super omnes creaturas, ergo est in vino et pane. Magnum creditu, quod hominis filius ex Maria, veniat ad hoc regnum, ut sit ubique et omnia habeat in potestate et faciat cum creaturis wie eris wil, wort habes, si cogitationes sequi vis, nihil credes. Et in ps. hoc praedictum, gebend den Ps. 110, 1
 worten nach, videbis paucissimos, qui credant eum sedere ad dexteram, 15 facilius credunt mortuum, sed quod hominis filius habeat omnem cardinem in celo. Ideo Paulus aliis verbis utitur quam Euangelistae, Matth. ult. Paulus 'descendit in inferiores' ꝛ. 'ut omnia impleret', quod sit die ful om- Eph. 4, 9f.
 nium creaturarum, omnia implet, terram ꝛ. Et inquit 'huius estis pleni', nisi quod differentia inter Christianos et gentes, in nobis per spiritum, in
 20 aliis die creatur ist in im ꝛ. fides ergo habet, quando sum in tentatione, imploro Christum, si vere credo, omnia stofs ich weck per Christum, qui prope adest mihi. Ad articulum ascensionis ergo pertinet fides et halten an den schleyten wort. Ista externa ablatio est tantum signum, quod tecum facit cum baptismo, per quem abluit peccatum et tamen helt externam geberd, 25 ut corpus abluat. Gratia et misericordia me pascit et tamen helt dieß euserlich geberd cum pane et vino. Sic vera ascensio est in fide, et tamen hat er gehalten das euserlich geberd. Qui in verbo simplici non heret de Ascensione, non potest herere.

Videamus Euangelium.

30 'Recumbentibus XI.' 40 illos dies varie manifestatus et multa locutus Matth. 16, 14 cum eis et aliis, qui audiverant, redtens nach, et tamen non credebant, cum ergo abiturus esset et volebat dicturus, congregavit undecim et increpat ꝛ. Wol an da sthet. Si apostoli non poterant credere, et haben sie¹ müssen schelten lassen, ut hic, quid nos? Ja es wil bleiben, sicut dixi, paucos esse, 35 qui credant Ascensionem, cum videamus nostra capita, apostolos ita culpari. Certe sein zu harte buff, et grosse laster, ungleubig und verbert. Nolebant credere, quod praedicavit, quod auditum ab aliis, non credebant. Obduratum cor, quod se spert wider den fidem, ut Thomas. Haec praedicatio nobis

16 Matth. ult. 17 Ephe. 4. r

¹) = sich

consolatione plenissima, denn es uns auch fehlt, ja mehr. Maximum miraculum, quando homo hoc credere potest, et tamen miracula sunt die geringsten, quando magnum praecedit, drumb ist als umb den glauben zu thun. Et manebit et semper in nobis increpatur duritas et infidelitas, Aber die weil er intolerabile peccatum in zu gut gehalten hat ein zeit lang, Sic neminem nos debemus reicere propter haec duo vitia: forte veniet horula, ut credat cum apostolis. Interim fateri debemus et Klagen istis duobus esse obnoxios. Ubi hoc fecit i. e. increpavit, commendat eis officium.

Mat. 16, 15

'Ite in universum.' Hic habes doctrinam Euangelii in 2 stude gefast, 1. est promissio, 2. comminatio. Et commendat non solum praedicandum inter Iudaeos, sed in totum orbem. Vides, quid deus helt de mundo, nempe quod sit incredulus, ergo est damnatus, alias non iussisset 'Ite' x. und fast die seligkeit kurz umb in den glauben. Brevia verba, sed fruntlich et potentia.

Mat. 15

'In mundum'. Nemo exemptus est, quia omnes homines utcumque docti, sapientes, potentes, sancti, damnati. In hoc regestum geht alle welt, hoc schelten müssen wir von im leiden, ut damnati, sicut Apostoli, ergo nihil sufficit nostra vita, quia hic aliud docetur.

Mat. 15

Col. 1, 23

'Omni creaturae' i. e. es sol ein offentlich predig ghen, die frey herauf ghen unter dem himel Col. 1. i. e. exeunt e Hierosolymis et sol in allen per totum orbem, das wen all creatur oren het, horen mocht, ut nemo excusetur in extremo iudicio, quod non audierit. Nondum per orbem totum dilatatum, sed iam fit, tum extremus dies. Nemo excluditur sive vir sive mulier.

Mat. 16, 16

'Qui crediderit, salvus' sequitur, quod debent redimi a peccatis, morte, potestate diaboli. Hoc verbum 'salvabitur' bringt als mit im, ut sui absque his in iustitia x. haec, si rationem consulimus, mentita sunt, es glaubt und fast sich nicht. Ideo dico rem maximam esse fidem, ut homo, qui tot malis obnoxius est, sit dominus et sanctus, et possit treiben den teufel, cum tamen unus demon fortior sit toto mundo. Ipsi addunt 'et facit bona opera'. Oportet prius sis probus et dominus Satanae: si habet te in sua potestate, non permittit te bonum opus facere. Non curat opera monastica. Si vero debes unum bonum opus facere, oportet sis ab eo liber x. Per Christum acquiri iustitiam, vitam eternam x. Nullum peccatum, malum opus tam magnum est, quod incommodet, quia ubi iustitia x.

Mat. 16, 16

'Qui non'. Vides iterum, quod nulla bona vita, opus hilft, ibi adest iudicium. Simplicia verba sunt, sed latissime patent. Hoc unico verbo damnat totum mundum sua iustitia. Si est in infidelitate, habet iudicium suum, da wil man nicht halten, volunt asserere liberum arbitrium, quod feceris, est peccatum et damnatum. Ergo vera praedicatio 'Crede in Christum et baptizeris'. Si non, nihil est.

'Signa'. Non solum haec signa, sed tantum quaedam angezogen et ¹⁷ alia omnia mit angezogen i. e. 'Credenti omnia possibilia', ut Christus, potest ^{9. 22} mit wunderzeißen scheinen, si quis est. Nam homini, qui credere potest Christum ascendisse ad celos et omnia sibi subdidisse, reliqua signa nihil ⁵ sunt. Fides est dominus super Satan et pedibus eum conculcat. Ergo fehlet es nicht an der folge i. e. signis, sed an dem glauben. Paulus 'Non omnes ^{1. Cor. 12, 29} apostoli' 1. Cor. XIII. Et tamen Christus 'omnia possibilia', et hic 'haec ^{Marc. 16, 17} sequentur' x. quomodo haec conveniunt? Paulus ipse exposuit: Non omnes habent fidem i. e. glaubt nicht iberman so wol, als er fult. Apostoli ¹⁰ credunt, sed non satis, ut supra. Et pater pueri orat et fidem habet et tamen orat x. Et credo firmiter: ubi Christiani veri, possent et miracula. Euangelium habemus i. e. verum verbum. Si hoc ergo adest, et spiritus sanctus et fides; si haec, ergo et impetus miraculorum, sed 'non omnes' x. Paulus ^{1. Cor. 12, 29} 1. Cor. XII. hic gratia prophetiae x. Invenies plures, qui optime norunt ¹⁵ Christianismum et non possunt de eo loqui. Econtra qui possent, non intelligunt. Ergo Christiani veri haec signa faciunt, quia haec verba non mentiuntur et Christus ist in Euangelio, quare nos non possumus? propter incredulitatem. Quare nos non facimus miracula? propter incredulitatem. Si credimus, possumus, quia idem Christus adest, qui olim, facilius est facere ²⁰ miracula quam credere, quod Christus sit dominus, qui omnia habet in manu.

Et in Ioh. 'Maiora faciet'. Ergo fehlet es nicht nisi in fide. Et ^{Ioh. 14, 12} nostrum quidam fecimus miracula, sed man wilß nicht gesehen, dicunt miracula cessasse. Ja frehlich et fides. Si fides et verbum mansissent, pura mansissent et miracula. Martinus, Et Elizabeth plena fide, Sic et Christianus ²⁵ quisque posset x. i. e. ubi Euangelium ghen, thet er zeichen, quia erant creduli, habuerunt spiritum sanctum pleni in fide, ergo fecerunt miracula.

31.

Prebigt am Himmelfahrtstage Nachmittags.

(10. Mai)

Die vorliegende, bisher ungedruckte Prebigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 83^b—85^a erhalten.

Post prandium.

'Et baptizatus' x. quamquam hoc satis scriptum, sed quia impu- ^{Marc. 16, 1} gnatur, videamus, ne demus locum Satanae. Omnis generis libri huc adferuntur. 1. ceperunt baptismo puerorum, so greiffen sie die tauff an et ³⁰ praedicant contra, quasi non necessaria res et quae nihil sit nisi symbolum Christianorum, quod nihil promoveat coram deo et in eis, quod nihil Christianis valeat, per quod cognoscant se Christiani mutuo. Ego moneo vos,

3 homini] homo zu 28 über quamquam hoc steht de hap: über scriptum steht praedicatum

ut caveatis et adhereatis verbis Christi et ne seducamini ab illis, quia Satan
 leyht all macht dran, ut cor a verbo trahat et faciat novam speculationem in
 cordibus. Sicut hodie dixi de Ascensione Christi: si vis cogitare, quomodo
 fie¹ reymet, ut hominis filius fiat omnium dominus, actum est x. Dominus
 dedit verbum, darin er uns fassen wil, et econtra nos illum verbo, et tantum
 nos respicere in verbum, Es reym oder schid¹ fie¹, wie es wol. Ex verbo
 egrediuntur spiritus novi et dicunt: quid valeret aquae pugnus, anima est
 spiritualis res, quomodo animam lavaret aqua? Hoc nostrae rationi ita verum
 apparet x. si aurum et argentum non valent, multo minus aqua, in qua
 ranae x. verbum ist¹ dahin et mera adest ratio humana, quae ita concludit.
 Et dicunt baptismum esse externum signum, per quod frater fratrem cognoscat.
 Si sinis te baptizari, agnoscis te Christianum. Econtra. Sic Sacramentum
 vocant signum, quid panis ad animam hilfft? Anima non bibit
 vinum nec edit panem, ergo x.

Haec a me non didicistis x. Postea wirt der teufel weyter fortzarn
 et dicet 'Verbum est corporalis vox, quomodo posset in animam penetrare?'
 Er wirts sein weiter reysen Euangelium et sic omnia 3: baptismum, Sacramentum,
 Euangelium. Et interim gibt ein sein schen fur. Sic arguit Satan:
 Papatus externus nihil iuvat, sic nec haec. Si haec 3 perdidimus, actum
 de nobis. In regno papae macht er externarum rerum zu vil, ut de locis,
 temporibus, vestibus, ceremoniis. Iam nihil omnino vult salvum et reliquum
 et auferre, quod deus ordinavit, quisque sehe drauff. Nos quoque praedicavi-
 mus nihil externi prodesse ad animam, Et quae homines statuunt, nihil valere
 ad salutem, sive sit Augustinus, Papa x. Sed quando deus aliquid ordinat,
 da sihe drauff. Differentiam fac inter deum et homines. Quod homines
 faciunt, nihil vor got est. Papa ordinat hunc diem ieiunandi, non habet
 nisi ex capite suo. Menschlich ordnung sol sein zeitlich, ut facere debet
 potestas secularis in regimine suo. Quando vero deus aliquid ordinat, da
 sihe drauff, und wens gleich so euserlich und grob wer, das eytel fleisch und
 kein wer. Nonne corporalis res mater Christi, nonne Christus homo esu-
 riens x. Satan vult: ut hominibus persuadeat, ut sic sentiant, ich geb auff
 Christum nicht so vil, quia homo, do wil er hin auß. Nos dicimus verbum
 dei gelten, ubi tale est x. quod papa statuit externa, non habet verbum.
 Sed quando deus ordinat aliquid et adheret suum verbum x. baptismus
 est aqua et eadem, ex qua bibit vacca, sed non mera, quia adiunxit verbum,
 dicit enim 'Qui crediderit et baptizatus' Mat. ult. 'Et baptizantes eos'. Ibi
 verbum Christi cum aqua. Ego alias etiam contemnerem. Si adderem verba

Mat. 16, 16
 Matt. 28, 19

zu 7 über egrediuntur steht ghen zu 10 über ranae steht serpentes über ist
 dahin steht apud tales zu 11 hap: r zu 13 panis r zu 15 über didicistis steht
 moneo verbum r zu 19 über nec bis haec 3 steht panis, hap: verbum zu 20 über et
 steht Sat: zu 22 1. r zu 26/28 Ordo < dei
 hominis r zu 34 2. r

¹) = sich

Christi ad Albim: baptizo ꝛ. non esset amplius aqua. Dem wort ist er seinb, et vult haec duo disiungere. Nos volumus coniungere. Christus, maiestas divina praecepit 'baptizate' ꝛ. quando eius verbum habeo, habeo eius voluntatem, si hanc, omnia sua, spiritum, sapientiam, potentiam, iustitiam, vitam ꝛ. dicimus ergo in baptismo non solum aquam, sed dei sapientiam, iustitiam, deum met ꝛ. deus ipsemet bindet sich an das wasser. 'Sie bin ich, ich besels, die ewig sapientia, potestas, quando baptizatis in nomine patris ꝛ. habetis remissionem peccatorum', Et tu vis deum eximere ex aqua. Tales Schwermeri et talpis ceciorez volunt sapere. Nos baptismum non dicimus
 10 externum, sed in aqua spiritualissimum, nempe deum cum omnibus suis bonis. Christus est ubique, sed muß gegleubt sein. Quando Christi verbum habeo, dico 'mein liber geist, non facies mihi meram aquam, sed spiritualementem, in qua deus est', sic in pane. Seducunt illi nebulones suis eloquentibus verbis et interim negligunt den beselch Christi. Porro dicunt baptismum nihil
 15 prodesse coram deo, conclude tu quoque cum eis: si verbum abest ꝛ. nihil prodest, ergo eorum baptismus nihil est, quando verbum ablatum est, ut dicunt. Vos scitis: verbum dei ubi est, ibi 'virtus dei' Ro. 1. das werden sie Ro. 1. 16 nicht umbstofften. Si verbum est cum baptismo et pane, haec duo sunt salutifera propter verbum. Sed Satan maht haec duo nicht, sed Euangelium.
 20 Er effet also die leut. Quando verbum abest, tum merus panis et aqua, sed verbum facit baptismum ein bad. Si vero fatentur verbum dei bey der tauff, tum cogentur etiam fateri verbum dei esse potentiam, quae hilfft zur seligseyt. Et Christus in Iohanne 'Qui credit in me, in eternum non morietur'. Jo. 11. 26 Ideo si deus verbum suum het gestedt in ein strohalm, dicerem in culmo
 25 esse salutem, non propter ipsum, sed verbum quod ubi adest, adest deus ipse cum omni sapientia ꝛ. sua. Item si diceret 'in hoc piso invenies me', propter verbum domini velim, in hoc est salus mea. Vide ergo, ut armeris tu contra illos, dic 'verbum et aqua, duo haec' ꝛ. Si verbum ablatum, aqua est, ut dicis. Si vero verbum adest, mentiris, quia verbum est 'potentia dei'. Quando Christus dicit coram altari 'Edite, hoc est corpus', haec sunt
 30 verba, mein ich, quomodo somniant? 'Hoc corpus pro vobis', hic promittit suum corpus pro nobis traditum, pro peccatis nostris. Deberem ego ista verba in den windel stedhen? das brod is, das dir geben ist zur vergebung der sunden. Sic cum baptismo, qui est salutiferus propter verbum, verbum
 35 quod alligat deus externae rei ad confirmandam fidem. Hoc est unum fundamentum, ex quo debetis fidem vestram grunden contra prophetas novos, qui volunt sacramentum umbstofften. Verbum dei est nobis veritas. Si est verbum in sacramento, laß mir auch das leben und warheit drin bleiben. Satan non potest ferre verbum. Si hoc auferret ex aqua et pane, auferret et ex voce.

zu 1 über Albim steht aquam ex albi über er steht Teufel zu 2 über haec duo steht verbum et aquam 11 gebleubt zu 14 8. r zu 17 Ro. 1. r zu 26 über piso steht vel hülffen zu 32 Ro. 1. r 33 vergebung zu 37 Verbum r

Marc. 16, 16

2. habetis in Euangelio textum 'Qui crediderit'. Quid ad hoc dicitur? quod Christus fert salutem in die tauff, non propter aquam, sed fidem. Si salutem ponit in baptismo, quis vult eximere? Ubi sunt spiritus novi, qui dicunt nihil esse baptismum? Si relinquo verba, statim seductus. Si vero dico Satanae: Quid hoc est 'Qui crediderit'? quomodo kombt der unvertendig man Christus dazu, quod non intellexit verba x.? quid est 'salvabitur'? troß reiftus von einander, dem glauben gibt er den vorlauff.¹ Vides salutem eum dare baptismo. Et loquitur deus ipse, quicquid erga deum agimus, Non de opere charitatis, quo alter alteri inservit, ut ipsi dicunt. Est ergo opus vel signum baptismus, quo erga deum agimus, quanquam etiam sit externum opus. Si meâ praedicatio non valeret amplius quam quod tu audires, ego praedicarem et simul agnoscimus nos. Nota verba 'salvabitur', alias dixisset 'qui crediderit, salvabitur, qui baptizatus, cognoscitur Christianus' x. Videte Iohannis baptismum. 3 1. Euangelistae dicunt eum baptizavisse ad remissionem peccatorum, fuit ordinatus Iohannis baptismus ad hoc, ut populus veniret ad deum per remissionem peccatorum, quomodo Christi baptismus minor esset x. Paulus ad Titum der fert her auß et vocat 'per lavacrum regenerationis et einß neuen wesen', was sol man sagen? Paulus ita vocat baptismum, daß heißt nicht ein bad, damit wir uns unter einander thennen, sed quod ex baptismo fit novus homo. Si Paulus audet spiritum sanctum steden in baptismum, quare nos vellemus spiritum sanctum dividere ab aqua? Aqua est aqua, sed quia domini verbum habet, in eo adest et spiritus sanctus. Non est maior commendatio baptismi, quam haec Pauli. Ubi verbum, ibi trinitas. Christus quando baptizatus fuit, quid adfuit? spiritus sanctus aderat et deus. Si in Christi baptismo adfuit deus et spiritus sanctus, ergo et in nostro. Et spiritus sanctus confirmat baptismum, quod sit signum inter deum et nos. Ubi Christianus fidelis accipit baptismum, accipit spiritum sanctum. Petrus ita quoque loquitur de baptismo 1. Petri 3. in fine 'Noe servatus in aquis, quae sunt ein furbild baptismi, qui etiam salvat', ibi debebat tacere Petrus et hunc honorem non dedisse, sed quia verbum dei est in aqua. Si haberemus oculos spirituales, videremus merum Christi sanguinem, omnia in baptismo quae Christi sunt, mors, resurrectio, quia verbum eius adest, quod adfert Christum gar hin ein. Huiusmodi loci plures, quod detur honor is baptismo, quod quanquam sit externa res, tamen helff uns zur seligkeit umb des worts willen, sein verbum. Ad Paulum dicit Ananias 'laß dich tauffen' x. Sicut Petrus dicit: non mundat pedes, sed bona conscientia et cor. Est externum bad et tamen externe non

zu 1 Qui cred: 4. r zu 6 über intellexit bis salvabitur steht et habuit opus in his duobus fide et bap: zu 13 über Christianus steht vel proximo zu 14 Ioh: bap: r über 1. Euangelistae steht mat: mar: lu: zu 17 Tit: 3. r zu 29 1. Pet. 3. r

¹) d. i. Trotz (sei dir geboten), reisset du es (d. i. die Bestandtheile der Taufe: aqua, fides, verbum Z. 2. 4) auseinander, (doch) gibt Christus dem Glauben den Vorrang (nämlich in den Schlussworten von Marc. 16, 16).

lavat, sed per balneum Eph. 5. 'purgavit' ꝛ. in verbo vivo, quod bringt Eph. 5. 26
 hin ein sein blut et verbinft. Vides, quod Ananias det baptismum, quod
 peccata abluat. Si sinis haec duo segregari, actum; si non, nihil potest
 efficere Satan. Si verbum adest, Christi blut, tod, leben; si sic, et spiritus
 5 eius; si spiritus eius, deus ꝛ. Quot sunt, qui abutuntur deo? non ideo malus
 deus, sive credas sive non, baptismus per se ist rectt, si credis, bene ꝛ.
 lege scripturam, videbis sacramenta non ita contemnenda, laßt uns in erhen
 haben, et genua flectamus deo, quod in rem corporalem sein wort hat gefast,
 'hie soltu mich gewißlich haben'.

10 Circumcisio erat crassa res et tamen deus dicit 'Erit signum' ꝛ. ad
 Noe quoque, quando deus ita loquitur zwißchen mir, non inter me et Petrum,
 intelligo. Si Circumcisio est signum inter deum et hominem, ergo söddert
 sie zu Got dem herrn. Si velim dicere 'est externa res. Es gilt mir und
 dir, qui capiunt hoc signum, sollen mich fur ein got haben et ego ero', et
 15 hoc signum confirmavit fidem eorum et gesöddert coram eis. 'Ex fructibus Matt. 7. 16
 eorum'. Et Ioh. 13. daß ist signum inter me et te, non inter me et deum. Joh. 13. 35
 Si baptismus gelt mir und dir, vellem baptizari pro te. Oro, ut redimat
 deus me per baptismum, panem propter verbum, quod intus est. Scimus
 panem panem, sed verbum adest, so thanß uns helfen. Maria erat virgo,
 20 advenit verbum et fecit matrem. Magdalena erat peccatrix, verbum fecit
 iustam. Nos habemus honorem verbo, si nolunt, servent ipsi panem ꝛ.
 Monui vos ego, innocens ero, quia Satan loquitur ex ipsis.

zu 13 über sie steht Circumcisio dicere] d

32.

Predigt am Sonntag Exaudi.

(13. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Röders Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 85^b — 87^b erhalten.

Dominica Exaudi Ioh. 15. Luth.

Joh. 15. 26 ff.

Hoc Euangelium proponit 2. 1. est quae praedicatio debeat in mundo
 25 ghen tempore Christi et apostolorum. 2. quomodo mundus suscipiat et
 quod praemium det. Dicit 'spiritus veritatis'. Ibi duplex testimonium, B. 26
 unum spiritus, alterum testium, et tamen utrumque de Christo. In his
 verbis hat er absöndert omnem doctrinam, quae non est de Christo. Nam
 dicit 'si est verus spiritus et consolator, nihil aliud praedicabit quam me'.
 30 Alibi 'de meo accipiet et me clarificabit'. Idem quod hic dicit. Hic habetur 16. 14
 regula certa iudicandi omnes doctrinas, et indicatur, quo tota scriptura

zu 26 2^x testimonium r

zu 31 Regula iudicandi omnes doctrinas r

spectet. Non dicit spiritum sanctum praedicaturum de Helia, Iohanne, Maria, sed 'de me'. Et hic spiritus sanctus locutus in omnibus prophetis, et Christus *zihet* illum gar auff *fič*, ergo quaecumque in scriptura et, quod loquitur spiritus sanctus, ita loquitur, ut conveniat in Christum, non alium nisi personam Christi. Si etiam loquitur de aliis sanctis, tamen ita, ut *allš* *fič*¹ *zihet* in Christum. Magnum discrimen praedicare de Christo et aliis Sanctis. Ipse est sanctorum sanctus, alii non possunt laudari plus quam quod deus dederit illis suam misericordiam, non sunt autem alii utiles. Iohannes baptista, quem Christus commendat, tamen neminem potuit salvare neque pro aliis mori, sed fuit vas misericordiae *z.* Christus praedicatur non solum suscepisse gratiam a deo et vas gratiae et spiritus sancti, sed *3. 1. 16* dicimus, quod 'de plenitudine eius nos omnes'. Quotquot sunt sancti etiam magni: Caput Christus sanctorum, *hätš* *von* im *selber*, est *quel*, ex quo fluit omnis sanctitas, ergo maximum discrimen inter Christum et sanctos alios, quantum praedicas Sanctum virum pro sua persona, non est melior Iohanne baptista, qui etiam pulchrum exemplum vitae proponit *z.* Quando vero praedico Christum, praedico talem sanctum, qui det, quod hi, et quemlibet possit ita *from*, *heilig machen*, ut ipse est, quia spiritus sanctus, quem habet, dividet inter eos, qui non habent. Alii sancti possunt praere exemplo, non in cor dare spiritus sancti gratiam. Et hoc est quod dicit 'de me et clarificabit me', ut sciatur, qui *sim*, ne sinant Moses, Petrus, sed quod 'de plenitudine' *z.*

Ex hoc textu sequitur, quod iudicari potest omnis doctrina. Item vocat consolatorem veritatis spiritum, quod egreditur a patre. Haec omnia contra Schuermeros praedicata. Satan potest pati, ut praedicetur Christus miracula faciens, moriens, sed quod omnes plenitudine sua impleantur, non potest pati, quia alioqui regnum eius periret, si homines crederent. Nam si omnes de fonte Christo accipere debemus, oportet nihil habeamus, quia impossibile est, ut aliquid ab eo accipiam et ipse habeam. Mundus dicit: num omnia bona opera nihil sunt? oportet etiam aliquid faciam, ut in Papatu. Hinc tot templa. Sic hodie sunt, qui dicunt nos aliquid esse, interim Christum passum dicunt. Si debeo vitam ab Christo accipere, oportet, mera mors adsit in me *z.* Quando spiritus aliquis praedicat, quod per te gratiam adsequeris, habes falsum spiritum a Satana venientem. Nemo potest dare sanctitatem, per hominem possum venire ad cogitationem Christi vel eius praedicationem vel eius orationem. Si dicunt: si ita vivis *z.* non per *furbit* Christi, non per verbum *wollens* haben, sed per sua opera. Et in locum Christi *sthen* *fič* volentes sibi adscribere, quod Christus facit.

zu 7 Christus sanctus sanctorum *r* *zu* 9 *über* commendat *steht* matth. 11.
zu 10 Ioh: *bap:* *r* *zu* 12 Ioh. 1. de plenitudine eius *r* *zu* 17 Christus Sancti *r* *zu* 20
de me *r* *zu* 21 *über* quod *steht* Ioh. 1. *zu* 24 Consola: *r*

¹) = *fič*

‘Et vos ab initio.’ Christi regnum cepit a baptismo, quia praedicatione ^{23. 27}
 cepit. Ante hoc erat plenus gratia et sanctus pro se, non pro nobis, non-
 dum sivit fluere a se spiritum sanctum et dona. ‘Ibi vidistis et audistis,
 quid fateamini, quod aliis servierim et quod possim dare et quod vos datis,
 5 habetis a me. Non solum sum praedicator, sed etiam dator. Vos habetis
 verbum, ego die thät. Quomodo testatur spiritus sanctus de me, et vos’.
 Nos Christiani non vidimus ut Apostoli, quando hab alleß Iehdes, Paulus
 Ro. 8. ‘spiritus sanctus testatur spiritui, per quem clamamus’ Rom. 8. Hoc ^{25m. 8. 16}
 est testimonium dare de Christo; quando eius dona fluunt in nos, tum venit
 10 illud, quod Paulus dicit. Nonne maximum, quod hominis cor dicat sibi,
 quod deus sit eius pater? *Wñ* quam pauci tales, verba nobis in lingua
 fluunt, tale cor est latius mundo. Si omnia contra tale cor esset, non terre-
 retur. Nos omnes vocamus deum patrem, sed non ex animo. Vides,
 quomodo puer faciat, mit aller zuberficht ghet ad parentes, quia fulet in
 15 corde, quod sit eorum puer, und nicht forcht sich. Hoc tamen est sentire
 carnaliter, quando fit illud spiritualiter *z.* illa deus, qui omnia creavit, non
 solum est deus meus, sed pater. Si hoc credo, coram quo sich müssen all
 creatur beugen. Carnalis pater, si videret puerum periclitantem, curreret
 per ignem, quid spiritualis pater non faceret? Mat. 7. ‘cum mali sitis’. Si ^{28att. 7. 5}
 20 homo cogitat: Christus sanctissimus ex iudice fecit patrem et omnia tibi
 dedit, quae habet, iustitiam, qui hoc sentit in corde, hoc testimonium habet,
 de quo Paulus: spiritus sanctus vel dei testificatur spiritui nostro i. e. spiritus
 sanctus, quando venit, ita illustrat cor, ut dicat et habeat se pro dei puero,
 tum nihil mali thut dir tohe, sed adeo audax fis, ut leteris in afflictione,
 25 quae sequetur certissime, ut sequitur. Externe in Christianitate debet prae-
 dicari Christus intus in corde eciam, nihil aliud, qui det omnia sua nobis,
 sicut habet. Hoc non potest praedicari de aliis Sanctis, ita debet praedicari
 et agnosci. Econtra vides, qui sint falsi spiritus. Non debeo dicere: Io-
 hannes gestavit cilitium, ego quoque faciam, ut salver. Sed ita ‘quorum ^{30etr. 13. 7}
 30 fidem imitamini’. Bernardus multa quidem fecit, sed ist bas recht nicht, hat
 auffer massen vil von dem Christo gehalten. Sic deinceps omnes sanctos
 in Christum meng, ut scias eos tam nudos esse ac nos et dicamus ‘mi
 Christe, si tam multos mendicos ditasti, da mihi etiam gratiam pauperi’.
 Iohannes non acquisivit suis operibus, ut salvaretur, Sed ‘de plenitudine’. ^{306. 1. 16}
 35 Non contulimus nobis meriti *z.* Vides, qui falsi sancti, die unß auff unß
 vel sanctos haben gefuret.

2. quid mundus det pro ista optima praedicatione. Non est dulcior
 praedicatio, quam quod Christus sit salvator mundi et salver, quae facit
 dei filios. Sed istß nicht ein jamer, quod mundus non solum contemnit, sed
 40 etiam maxime persequitur. Vides ex hoc, quis mundum regat, et non est

humana cecitas, bonum Euangelium ist so groß ꝛ. est ergo diabolica malitia, quae tam bonum eximium non potest pati, man sol ir nach lauffen, auff stenen¹: et ipsa offertur, et nos nihil curamus, alii se opponunt et quicquid possunt, moliuntur, occidunt praedicatores. Si hoc non possunt, est diabolica doctrina ꝛ. et eo peior, quam praedicatores. Et non tam bona, ut audirent 5 praedicationem et si praedicatur, obturant aures. Sciunt Christum salvatorem, sed quando infertur: si Christus fecit, ergo nihil est aliud, hoc non possunt pati, spiritus sanctus testatur de me, ipsi volunt utrumque testimonium ser-
 Jcf. 49, 20 vare. Esa. 'locus angustus'. Euangelium vult, Christum solum habeo, thein
 zusaß, ipsi econtra, daruber ghetß, es muß sein seditiosa ꝛ. Si Christus 10
 nos non solaretur, cor rumperet nobis. Hoc non facit humana malitia, sed diabolus, qui vult obduratos ita homines servare. Et quo plus sunt doctiores homines, eo plus deteriores, ibi thut er daß mauß weßt auff. Si per poten-
 tes ghet eran, alii habent heiligheyt und schein, per hoc homines seducit et illos ita execat, ut sint cum eo execati, menschlich herß ist zu schwaich da zu. 15
 Haec dixi. Non solum de praesenti dicit, sed de tota concione.
 Joh. 16, 2 'In ban' l. qui Euangelium habet et vult Christianus esse, der ward
 des titels. Iudei quos eiiciebant, habebant pro satanae filiis. Sicut Papa.
 Matth. 18, 18 Ban ist ein rechtshaffen ding, quando Christiani faciunt pro re iusta Mat. 18.
 An non jamer, ut in bann sollen gethan werden, qui sunt filii dei, et a 20
 mundo habent nomen, quod diaboli filii sint, heretici, damnati, inobedientes ecclesiae, non audientes verbo dei, quando deus sit noster amicus cum suis angelis et sanctis et quod omnia perdiderimus, spiritum sanctum, baptismum ꝛ.
 Ich mein, daß haben sie wol an uns beweist, excommunicati sumus a Papa, Cesare et comitiis, insectamur, quod mundum seducamus. Sed iudicem 25
 habemus, qui dicit 'vos estis veraces' et folium vertet se: qui dicuntur iam filii dei, dicuntur filii diaboli et econtra, dicuntur filii obedientes ecclesiae, sunt dei verbi servatores. Sed quando dominus aperiet larvas et secundum cor iudicabit, tum videbitur ipsos filios dei, des muß wirß uns ertwegen,
 quod dei filii sumus, et tamen non appellemur. Tolerabilius est habere 30
 malum nomen citra rem quam econtra, ipsi temporalem habent kuzel, quod ita laudatur, nos nullum damnum intus in corde. Der ban nimt als mit sich, aufert deum, Christum, spiritum sanctum, omnia. Hoc ideo dico, ut meminertis, ut dicatis: es sol also, beneveneritis, wens nicht also ging, iste textus erit falsus. Praestare homini² ist an im selbs hoß et prohibitum 35
 in lege. Uber Christen gibt man freyheit zu toden, alii tutantur, Christiani non, sicut decretum Cesareum. Et interim nomen habent sancto-
 rum. Ibi nulla misericordia, sed dicunt 'es wirt got im herzen lachen,

29 daß] b3 36 freyheit uber Christen zu

¹) Sinn: Das Evangelium ist eine so köstliche Gabe, dass man ihm nachlaufen und (wenn mans hat) sich darauf stützen sollte. [stenen = mnd. stonen, das als stönen auch sonst bei Luther begegnet. P. P.] ²) ? Joh. 16, 2: venit hora, ut omnis, qui interficit vos, arbitretur obsequium se praestare deo.

quod tam malus hereticus sey getob'. Omnes occiduntur cum misericordia, tales non, sed dicitur 'hereticus ist gestrafft, got wirt uns den lon geben', das thut der natur wße, oportet adsit spiritus sanctus, qui confortet. Vides, quod diabolica sit cecitas, quia humana etiam malitia condolet einem dib, et naturaliter fit, hic nulla misericordia, sed troß, rñum et gaudium. Hoc 5 venenum non naturaliter innatum. Non 'est recordatus misericordiae' ps. ? Bl. 98. 3
 1. privant nos honore Christiano, 2. habent gloriationem inde. Quare faciunt? quia non noverunt. Quare audax es, Christiane, quod dicis sanctum Rhomanum regnum, quod sanctum est ut papa, qui unxit, dicunt nomen, quod 10 sancti sunt, et Christus dicit, quod eum non norunt? quomodo hoc? tamen clamant praedicat esse natum? quomodo dicit, quod non agnoscunt. Verbis dicunt, legunt, praedicant, sed in cor nunquam venit. Quid est Christum agnoscere et patrem? Non sic, quod creavit omnia et filium in der ewigtheit erzeuget, sed quomodo erga me sit adfectus. Nempe 15 quod Christus sit sanctus, a quo omnes hauriunt et quod solus dividat spiritualia dona omnibus. Sic vere agnoscitur. Sicut Christus adfectus est, sic pater, quia Christus dicit se facere, ut pater voluit. Et quod ii sancti sunt x. qui a Christo hauriunt. Ita deus pater est adfectus, alii sehlen, qui aliquid adiungunt, ergo non agnoscunt nec patrem nec Christum, qui 20 volunt dare, a quo tamen suscipere debent, oportet dicunt fieri bona opera bene, si aliter venis quam acceptor, non acquires celum, quod dat gratis et vult, ut a Christo sanctificeris et eius sanctitas tota in te veniat, quam in omnes sanctos totam infundit, si hoc est, oportet den werden nicht sein, sed dicunt 'est heresis'. Et spiritus sanctus ingressit sanctis patribus, ut sic 25 erigerent ordines, ergo cum putent eorum statum sanctum, ideo persequuntur vos et putant vos obsessos. Hoc est praemium pro nostra praedicatione. Christus suis quanto plus effudit, tanto plus habet.

11 einige Worte sind infolge darüber gegossener Tinte nicht zu entziffern.

33.

Bredigt am Pfingstsonntag.

(20. Mai)

Diese bisher ungedruckte Bredigt ist uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 87^b—90^a erhalten.

Die Penthecostes quae erat 20. Maij Luth:

Antequam Euangelium tractabimus, videamus, unde Penthecostes et 30 quare ferietur. Sic Luc. c. 2. Act. usque '3 millia animarum addita' x. Bl. 2. 1—41
 Audistis, quid factum hoc die. Haec praedicatio prima et forte fortissima,

zu 28 Die penthecostes Ioh. 14. r zu 30 über Act. steht legit textum Acto. 2.

quae facta in testamento novo, ut uno sermone 3 millia converterentur, baptizarentur et spiritum sanctum acquisierint. Tales sermones fortes non sunt plures. 2. Mos. audistis deum eduxisse populum et mandasse hunc diem servari in festum, in memoriam redemptionis. Postea venerunt 50. die in Synai. Illic acceperunt legem, ubi deus in monte locutus cum populo 5
10 praecepta. Hic dies est penthecostes i. e. quinquagesimus a pascha. Institutus ergo dies, ut recordaretur populus egressus et redemptionis et sibi iugnet et dedit legem, dem nach mansit inter Christianos, ut serventur haec duo festa, non ut recordaremur istorum factorum, quia aliam legem et agnum habemus, quia semper sunt in novo testamento haec duo, et nullum discrimen 10. sed propter vulgus 10. nisi quod aliud peragimus maius, nempe quomodo Christus verus agnus. Habes, quid deus fecerit mittendo spiritu sancto etiam visibiliter, prius fuit etiam in mundo, ut dicitur 'Spiritus domini 15
1. 7 replet' 10. ps. 'Quo ibo a spiritu tuo?' sed hoc occulte, non potest speren, ubi est, sed Christianitatem einzusetzen dedit spiritum sanctum in visibili 15
16. 2. 3 erat ignis, ut Lucas, ut est ein großer platz regen et ille ventus bracht feuer mit. Ita ut quando inspicerentur ipsi, eorum linguae viderentur variae et igneae. Ibi venit spiritus sanctus leiplich et spiritualiter, ut scirent homines, wie es zugehen het et quando cepisset. 20
3. 3 'Linguae', quia regnum Christi regitur per Euangelium, Ideo non accepit feder, griffel, lapideam tabulam, ut Moses, sed viventem linguam apostolorum et tangit suo igni et hoc non solum significat, quod potuerunt loqui variis linguis et dona varia habuerunt. Sed Euangelium est ignea lingua l. quod in omnes nationes praedicatum. Iam mihi non opus, ut 25
Italicoe sciam, Italo non opus, ut germanice 10. signum hat sein werdt auß. Ideo quia hat secum ignem. Mose scripsit in tabulis, non vivit, ibi est viva lingua, adfert ignem, incendit, facit cor vivere. Et illam imaginem hat got gefuret die Christlich kirch anzufahen.

Praedicationem Petri videbimus, ut sciamus, quomodo praedicatum. 30
30b. 14. 23 Videamus Euangelium: 'Qui diligit me' 10. Hic habes duas conciones, in quibus non est medium. Christus dat doctrinam, sed concludit Christus neminem servare, nisi diligat deum. Deus habet 10 praecepta. Non ita 35
Gal. 3. 10 scripsit, sed ursit 'Maledictus, qui non manserit' 10. qui servat, vivet i. e. non morietur. Sic egit cum Iudeis, ut regeret minis, schlegen, quia erat 35
populus regendus lege sine spiritu sancto. Sed Christus segregat omnes a suo regno, qui sponte ipsum non diligunt. Dur herauß 'Qui me' q. d. 'noli te habere pro membro meo, si non sponte facis, quod iubeo'. Habemus

zu 6/7 über Institutus bis egressus steht Alius agnus et lex novi testamenti quam veteris r zu 8/9 Passah et pentecoste Christianorum r zu 12 Agnus r zu 21 Lingu: r zu 28 Lingua Mosi r zu 31 Ioan. 14 r 34 Maledictus] Ma^b zu 37 Qui diligit me r

Christi verbum, imo patris, sed venit unter uns mit ein selham urteil. Omnes habent quidem, sed non servant. Auditur quidem, sed paucissimi, qui servant, ergo nemo servat nisi diligat Christum, docet, ut credamus in eum et deseramus mundum, patrem ꝛ. et reputemus mundum pro nihilo, 5 quis potest hoc facere? Vix alter alteri XX fl̄ h̄n den twind sch̄lecht, quid, si omnia deserere debeo et me in periculum vitae dare, ignominiam pati? oportet ergo cor sit segregatum ab aliis, solum Christum diligat. 'Haec vero' inquit nostro capite, 'oportet spiritum sanctum mittam, qui in cor trahat. Ego in aures, ipse in cor'. Hoc ut tamen ꝛ. tamen dicetis: Iam 10 intelligimus, quid sit servare verbum Christi. Sic facimus. Christus loquitur verbum in aures, sed non intelligimus, quia dicebat 'Si diligitis' q. d. 'nemo vestrum me adhuc diligit'. Sic nobiscum fit, donec spiritus sanctus veniat. Euangelium praedicatur, auditur hoc 'Qui me diligit' et putamus nos intel- 15 ligere, quid sit diligere, servare pecuniam, honorem ꝛ. sed Christum diligere et servare Christi verbum nihil intelligimus neque, quid Christus vel dilectio Christi. Ideo bleib̄t es̄ h̄n wort, donec veniat paraclytus et doceat et erinner uns ꝛ. Et tamen, inquit, magna gratia est, quod praedico, ante- quam spiritum sanctum acceperitis. Si etiam spiritum sanctum non statim accepimus, tamen veniet, ut intelligamus, quam utilis Euangelii praedicatio, 20 tum dicimus 'Nunc video, das̄ recht ist'. Si Christus tulit discipulos in- doctos, sic et nostram et aliorum negligentiam et infirmitatem ferre debeo, modo non sint contemptores. Ut Christi discipuli habent eum pro magistro, qui loquitur, non tamen intelligitur, non habent pro mendacio, sed veritate. Ideo non reiicit. Sic nobis faciet, si etiam nondum habemus spiritum 25 sanctum, non audimus verbum Euangelii, inveniet horam suam, qua mittet nobis consolatorem. Qui spiritum sanctum habet, intelligit, quid sit 'Qui me'. Clariora sunt, quam ut exponi queant glossis. 'Diligere' ist̄ ein ver- stendlich̄ wort et tamen nemo intelligit, nisi spiritus sanctus aperiat. Bene audivimus, loquimur, sed twens̄ zum treffen thombt, so sein die wort ver- 30 sch̄twunden, si etiam millies biblia praestes, hoc in corde: quomodo effugiam damnum, vel quomodo vindicer vel me verantwort? Et notavit Christus, quod omnes audiunt verbum, sed hernach̄ pauci. Si adesset spiritus sanctus, si aliquis auferret tunicam, diceret 'far h̄in, habeo Christum'. Si deberet mori, diceret 'Ego te diligo, antequam te negarem, wolt̄ gehen leib̄ dran 35 waagen'. Christus habet vitam et vitam dabit ꝛ. Si ignominia afficerer, nihil curarem, si Christianus essem et Christum diligerem, paterer, laß̄ faren, was̄ dan feret, sch̄and, lester, et aperi os, aperta nihil curo, habeo maiorem honorem quam haec ignominia, Christus me vocabit fratrem, qui honor wirt̄ gröffer sein quam blasphemiae ꝛ. Sed neminem vidimus, qui 40 posset iniuriam ferre. Ergo hat̄ er uns̄ ein knuttel an den hals̄ gehengt:

'Qui me non diligit'. Etiam apostoli non dilexerunt, quia cruci affixum fugerent, et Petrus negavit. Si dilexisset, certe ita adfectus, si etiam nihil manebit. Sed videbat Christum infirmum et praevalere Iudeos, ideo cecidit Et verbum twar hin tweg 'diligite me' ꝛ. Hoc ideo nobis dictum, daß ein iglicher sich treng, daß er herzu thom. Nihil est, quod dicimur 5 Euangelici, si Euangelium non servamus. Quidam sunt Euangelici et nihil dant aliis, quid paterentur? Notemus hunc textum: si non lassen faren omnia propter ipsum, non sumus eius discipuli. Servare non est legem servare, Sed credere in eum, diligere eum, unser herz knupfft er an sich, quod pro nobis mortuus, haec sunt sua verba. Mosi alia verba, Christi 10 verba ghen all an yn. Er twers wol twerb, ut servaremus eius verba, et nos indigemus, ipse homo factus ꝛ. propter me, quid potuit maius facere quam hoc? Si hoc in corde impossibile est, ut eum non diligam, imo ich sehte dran leib, leben ꝛ. Sed cor humanum est angustius, quam ut hoc beneficium Christi comprehendat. Et cum tam magna sinit praedicare et 15 ultra hoc aliud dos dat, qui venit lingua fulgurea, qui incendit lucem, ut intelligamus, tum fit, ut spiritum sanctum haberes, nunquam satis mirari possunt de Christi misericordia ꝛ. quapropter faciunt, omittunt, Es belhumert sich nit mit mundanis, sed de rebus divinis, qui pleni sunt spiritu sancto, eunt ut ebrii, nemen sich nit hart an, quod externum, sed occupati Christo. 20

30b. 14, 25 'Dum vobiscum sum.' 'Nondum do vobis spiritum sanctum, oportet 26 prius me clarificari, oportet ad hunc locum veniam, ubi donare possum. Loquor, sed ideo, ut intelligatis. Sed paracletus, spiritus sanctus, quem.' Prius dicit, quod dixerit et debent adhuc discere i. e. non intelligunt et vergessen. Pulcher titulus scilicet, sein schuler, audiunt Christum et non intelligunt nec servant, quia non intelligunt. Bonus intellectus bona memoria ꝛ. 25 Ideo oportet veniat spiritus sanctus et doceat intus corde et ingerat. Vide ante 15 dies haec verba in aula Christus locutus. Sic qui Euangelium audiunt non intelligentes, sic non intelligunt, sic non capiunt illud, sed occupati suis rebus. Si sunt ut discipuli, spes, si derisores ꝛ. Si cor esset 30 plenum spiritu sancto, certe homo cogitaret de Christo, essent Si edificaret, regnaret.

26 'Quod ego.' Traxerunt textum huc, quod spiritus sancti naturam discipulis non dixerit. Summa blasphemia. Sed concilia, illa habuerunt spiritum sanctum et duxit in veritatem omnem. Quid docuit eos? Sed 35 praevenit Christus 'quae ego dixi. Iam loquor, vos non intelligitis, consolator vero docebit', ergo spiritus sanctus nihil sciet, nisi quod Apostoli prius audierint a Christo. Ubi sunt nequam, quod Christus non omnia docuerit. Si diceret: Christus non dedit, ut omnia intelligerent, sed omnia dixit spiritus sanctus veniens in lingua ignea, non audita est vox, sed 40

1;2 affixum et Petrus fugerent et negavit zu 11 über ut steht diligatur 31] ein Wort unlesbar

raufcht ꝛ. Ideo spiritus sanctus non locutus, sed loquitur in cor, quod prius Christus dixit. Spiritus sanctus non praedicat de ieiunio, cappis, hoc potest ratio facere et in arbitrio suo statuere ieiunium ꝛ. Sic fecerunt probi Episcopi, non instituerunt ferias ex inspiratione spiritus sancti, ad hoc non indigetur spiritus sanctus. Sed deus creavit hominem, ut haberet dominium, per hoc dominium possumus facere huiusmodi leges. Velim huiusmodi ordinationes fierent externe a pueris. An apostoli ideo intellexerent ea quae esus et cibus, cum fidem in Christum intellexerint. Sed stulti sunt facientes spiritum sanctum legislatorem, cum sit spiritus libertatis. Ipsi: ubi funes¹, ibi spiritus sanctus. Sed ille qui in inferis est, dominus lucifer. Christus 'Ich rede euch solch ding, ir solt mich liben et servare ꝛ. Et hoc docebit spiritus sanctus', ergo non est ei res mit dem gaudelwerck. Christus nunquam locutus de cappis ꝛ. Ergo spiritus sanctus non docebit, quia dicit Christus 'omnia suggeret et' i. e. 'de meo'. Si ergo alia docet, est non spiritus sanctus, est Satan. Melius statuerunt externam conversationem Rhomani quam omnes pontifices, quia 1. uf ratione, illi voluerunt immiscere spiritum sanctum et utrumque perdiderunt.

'Pacem.' Solatur eos. 'Non intelligitis, quid sit diligere et servare^{14, 27} verbum i. e. laft euchß wol ghen.' Si utitur hebraica lingua in adventu et discessu q. d. 'ich werb mich scheiden, gehabt euch wol'. Non ut mundus. Clara verba, et tamen non intelligunt, mundus habet pacem in externis, edit, cantat et gaudet in carne. 'Vos flebitis, mundus odio persequetur, doctrinam non suscipient vestram, flagellabimini' ꝛ. 'Meam', 'ut haltet euch an mich^{28, 27} et verbum, ut dicere queatis: Si etiam omnia sursum, deorsum, tamen bene nobis i. e. euserlich wirts euch ubel ghen et intra'. Hoc quoque non intelligitur. Statim Iohannes, Petrus intellexerunt, gavisii sunt econcilio. Et post 'Vos crucifixistis illum'. 'Furcht': Sind auch trost wort, sed helfen nicht. 'Quia habetis meam pacem', q. d. 'a nemine timere debetis'. Verba quidem audimus, sed non sequitur ꝛ. Audistis: 'Nolite terreri, quod discedo, quia iterum veniam, ut bene vivatis'. Haec omnia non intelligunt. Sed postea spiritus sanctus² Sic nobis contingit in tentatione, quando redit gratia, intelligimus.

'Gauderetis': es felt dran, daß ir mich nicht versthēt noch libet.^{28, 28} 'Maior': 'ir wirt mich gern lassen faren, si me diligitis i. e. wirts lachen, si desererem et quanto plus infirmiores, tantum letiores', sed ratio hoc non intelligit, quando auferuntur Christiano omnia, plus pacis adest, quia diligit Christum. 2. Cor. 4. Hoc viderunt etiam gentiles, quando viderunt Christianos currere ad mortem, putarunt insanos et dixerunt 'schonet', gentiles non intellexerunt, sed Christiani optime. 'Maior': 'quando hic sum, praedico in aures, non intelligitis, Sed si ad patrem venio, accipio potestatem, ut dem

31] ein Wort unlesbar

¹) Luther meint das Mönchsgewand.

²) man erwartet: lehre es sie verstehen.

14p. 2, 36;
30b. 14, 27

2. Cor. 4, 8 ff.

30b. 14, 28

vobis spiritum sanctum in cor, ut ista omnia intelligatis, de quibus iam dixi. Sum iam in meo ministerio et loquor tantum verbum'. Arriani non inspexerunt 'Vado ad patrem' i. e. 'honorem habeo, quem deus'. Christus habet duplex officium. Iam in terris, 'quod pertinet ad humanitatem meam', postea ad patrem, 'ubi venero ad divinum officium et hoc non potestis intelligere', nec nos. 'Sed ideo dico, quae non intelligitis modo, ut postea dicatis: daß ist wahr.' Quod sit spiritus sancti officium und sein art, videbimus postea.

34.

Predigt am Pfingstsonntag Nachmittags.

(20. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt, liegt uns in Hörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 90^a — 91^b vor.

Post prandium.

Hodie audistis, quomodo Christus discrimen facit inter servantes et non servantes verbum suum, ut charitas sit daß warzeichen, ubi servetur, 10
 30b. 14. 23 ubi non. Omisimus 'Pater meus diligit', daß sein trefflich grosse wort und wort, quae gefast werden, quae etiam non intelliguntur ut superiora, nisi veniat spiritus sanctus. Diligere Christum, quid sit, hodie audistis et quomodo nobis utile sit, et carere non possumus ꝛ. sed non solum umb unser 15
 nuß willen zu thun, sed etiam umb seiner er willen. Siben est, quando ei optima opto et omnia facio. Christus ibi deutet daß gut, daß wir im thun können. 'Si me diligitis' i. e. tum faceremus et ultra gauderemus, ut ipse non solum haberet inde honorem, sed etiam nos utilitatem, de qua hodie. Sed honor Christi est, quod declaratur et glorificatur per hoc. Si 20
 mansisset cum discipulis, habuissent gaudium an im, sed non regebat. Sed multo pretiosius, quod mortuus et ascendit in celum factus dominus ꝛ. quod non assecutus, nisi hac vita deseruisset ꝛ. discipuli ipsimet diligebant se, quia quaerebant suam utilitatem, ut fierent domini, iste sensus fuit carnalis, ideo plus quaesierunt suam utilitatem, quam Christi honorem. Ubi 25
 vero abivit, factus est dominus i. e. non facietis mihi hunc honorem, quia non intelligitis. Sicut nobiscum est, debemus Christo facere omnem honorem, quod rumperet super omnes creaturas. Quando habeo praesentem beneficiis suis, libenter omnia ita habeo, sed per hoc non glorificatur Christus et tu manes sine spiritu sancto. Expertus ego: te deseram i. e. ut auferam 30
 tibi gratiam et honorem postea in te et lust, quam habes carnaliter, et discas me dominum omnium, etsi sis in media tribulatione. Spiritus

zu 9 A prandio r
] ein Wort unlesbar

17 optima ei opto

81] ein Wort unlesbar

Sanctus, deus vel Christus non venit ad gloriam, nisi ego ad ignominiam. Hoc caro non intelligit. 'Qui hoc facit' q. d. sequitur: 1. diligit 2. veniemus, 3. mansionem. 'Qui mihi dat honorem' ꝛ. der ist das lib kind et pater meus diliget, tamen deus prior diligit, cur hic invertit, quasi per charitatem nostram
 5 veniremus ad patris dilectionem? Dilectio Christi bermag die natur nicht nec intelligit supra, oportet spiritus sanctus doceat. Ergo dilectio Christi venit ex dono, quia spiritus sanctus docet et erinnert, quare ergo dicit 'qui me diligit, hunc pater' i. e. quando venio in dilectionem Christi et halt an seinem wort et habeo spiritum sanctum, qui dilectionem operatur,
 10 tum sentit meum cor, das got ein lust zu im hat. Prius etiam dilexit me deus, antequam Christum dilexi, sed non sensi. 1. terret hominem infusus ei gratiam et spiritum sanctum, ut hodie in c. 2. Act. nonne putas eos territos? Prius terruit, postea consolatus est. Illam dilectionem, quando deus incipit, non sentio, sed puto inimicum, ut quando in ignominiam,
 15 mortem me ducit, signum est, quod me velit probum facere. Et est signum der lib. 'Omnis' Heb. 12. Ista charitas est occulta, qua me diligit 1 Petr. 12, 6 deus, quando me vult probum facere, illa non est dulcis, sed amara, attamen salutifera, quando hoc factum, credis et vicisti den strauff, tum sequetur experimentalis dilectio, ut dicat cor: Deus iam est pater. Prius sic non
 20 dixit cor. Videndum ergo, dilectiones textus an loquantur de incipiente dilectione vel sequente. Illam dat spiritus sanctus, quae sentitur, qui Christiani sunt, hanc sentiunt et intelligunt, quid sit patrem diligere, nos alii non, sed putant, quando sinit eorum willen, haec est vulgaris bonitas, non dei dilectio. Sed quando ergebt omnia vestra propter me, sentietis
 25 hanc dilectionem, nemo de hac scripsit nisi sacrae scripturae et spiritus sanctus solum indicat te sic diligi. Ille tandem omnia sponte infortunia suscipit ꝛ. Quare dicit 'pater diligit', et non 'ego', ut alibi? Pulcherimum verbum: Christus omnia fecit, ut patrem reconciliaret nobis, Christus fuit in officio ut hodie 'Maior'. 'Iam dico vobis in aures, non do spiritum 306. 14, 28
 30 sanctum, post ubi ascendero, ero patri similis', per officium binet er uns dahu, ut patrem reconciliet. Mors, peccatum, infernus, omnia veniunt ex ira dei, quae sunt eius stochmeister. Ideo cor humanum adeo verzagt, ut per montem ferreum volaret, si posset. Ista forcht est in quolibet homine, nullus est, qui possit friß bonam habere erga deum et hoc naturaliter et
 35 hoc non potest extirpari nostris viribus, sed quanto plus agimus, tanto fimus verzagter, ut nostri monachi ꝛ. Milites moriuntur ut bestiae, illi autem cogitant super iuditio dei, mit den hat Christus zuschaffen, ut inculcet deum nobis esse propitium et voller liebe herausreiffen, ut non timeremus deum. Hiere. haec conquestus. Hoc loquitur in terris et postea dat spiri-

zu 12 Act. 2. r
 me est r

zu 19 über experimentalis steht gefült

zu 29 Pater maior

tum sanctum, qui doceat in terris, Ut non timeamus a deo, sed habeamus fiduciam in deum per Christum, 'qui ergo', inquit, 'favet mihi, ut eam ad patrem, sit bono animo etiam in media morte, veniet per me ad patrem'. Per hoc verbum fenestra quasi aperitur patris cor. Si aliter inspicias, vides iudicem iratum. Sed si ita Christus est in officio, ut patrem reconciliet et ut inheream illo, *ich wil gern schand haben*, ut ipse magnus. Ut magnus
85m. 8, 15 sit quacumque occasione, Paulus. Tum sequitur, ut clamemus 'Abba' Ro. 8. Ubi hoc non est, non est dilectio. Iste textus non intelligitur nisi spiritu sancto. Ibi damnantur quae possumus, quia dicit: oportet me diligas, si hoc, pater me diligit. Si econtra pater odio habebit eum et avertet se ab illo et non faciet mansionem in eo, Satan habebit in eo mansionem. Ergo ordines Papae sunt mansiones Satanae, quia incedunt via non charitatis, sed operationis. Ideo pater odio habet illos, quod sentiunt, quia non sentiunt dei dilectionem. Cor quod sentit per Christum, quod pater diligit eum propter Christum, *wollen im noch mer thun*.
10

'Veniemus', quomodo hoc fieri potest, ut mansionem faciat. Novis prophetis hoc esset stultum, qui dicunt Christum non posse venire in panem.
3ef. 66, 1 ff. Humanitas maior est quam deitas, quam nec celum nec terra capit Esa. 66. Quomodo ergo deitas est in corde? Ratione ergo non comprehendant haec verba, ut deus deserat celum et veniat in cor. Deus non indiget venire per scalam et per foramen veniat in cor. Est prius ubique et Christus *und gilt nicht mher, denn das er hie an eim ort offenbar*. Est in lapide *et. ps.*
91. 139, 9 'Si descendero'. Ipsi dicunt: Multa miracula, quod est in sacramento, tamen ubique in quolibet grano. Oportet credas hoc, alias salvus non eris. Si non credis in pane et vino, multo minus credis ascendere celos. Sed
25 ubique non invenis, sed in panem alligavit suum verbum. Si est, dic: in celum ascendit, ergo etiam ubique. *Er hat sich gefast ins wort*, tu claude omnes sensus et cape verba, alias nunquam *wirftu in fassen*, alias *fellest du*, quanquam ubique sit, sed verbum non addidit. Prius est in corde tuo, aperitur tibi per fidem, vel spiritum sanctum in corde per
30 verbum in pane et baptismo. Quando sentis non dilectionem solum, sed etiam auctum illius, hoc est manere tecum patrem et Christum. Scire non possum, quomodo veniat in cor vel panem, sed verbum, sentio eius dilectionem.

305. 14, 23 'Mansionem' i. e. facit te adeo securum, ut putes eternum fore: ita
35 Simile, quando sanus quis est, putat eternum. Sic in adffictione, putat eternam. Quid hic futurum, *do das recht ewig gut ist?* quando homo sentit dei bonitatem *ie lenger ie mer*, tum homo putat iam regnare celis. 'Ego
91. 30, 7 dixi in abundantia: non movebor', is optime sentit. Non quod possit non cessare, potest enim heresis venire *et*. Sed natura venientis et manentis dei
40 ut non cesset, sed vas Satan potest destruere, ut fias hereticus. Indicat ergo textus hic, quando *trostig* sit cor Christianum super dei misericordia *et*.

Deus neminem sinit secum sedere, nisi sit ei equalis, 'gloriam meam alteri' ꝛ. *Sci. 48, 11*
 Christus dicit 'Veniemus', ergo idem cum deo. Et Christianus spiritum
 sanctum habens sentiet deum et filium unum deum et tamen Christum per
 ministerium suum fecisse reconciliationem cum patre et filio, et hoc gibt
 5 nymant quam spiritus sanctus per Christum. Nonne maximum, ut homo
 fiat mansio divinae maiestatis et hoc sentiat? Et Christianus propter Christum
 left faren omnia. Sed quid habet econtra? trinitatem diligentem, venientem
 et mansionem habentem, erbeut sie¹ gleich im zu dinen, quasi esset ein guter
 10 gesel, und habet fontem omnis boni, salutis. Et omnes creaturae habent
 sic eum, sed non sentiunt, Christiani vero sentiunt, qui ita adfectus 'Es far
 hin, was feret, habeo deum et manet mecum'. Et vivit in securo gaudio et
 fide, ut putet eternum manere. Carnalis homo ista verba non intelligit ꝛ.
 Ubi sunt tales veri Christiani? sed tamen praedicari hoc debet. Alii qui
 15 non diligunt, habent contrarium per omnia. Id quod mala conscientia optime
 intelligit, praesertim in morte. Ibi adest lucifer cum suis sotiis, quia media-
 torem non habet, ergo nec patrem.

35.

Predigt am Pfingstmontag.

(21. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist hier aus Rörers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^a, Bl. 91^b — 93^b mitgetheilt.

Ioh. 3. Lunae 2. In feriis penthecostes.

Hoc Euangelium habet simplicia et clara verba et intellectu facilia,
 ut apparet, et Christianitas tota comprehensa, fides, sund ista, quod unus
 20 homo sit, qui audit haec verba et contemnat. Non esset mirum, si tantum
 audiremus haec verba, ut verschmelzten nur freuden, wunder ista, quod dici
 potest tam exprimibilis res, horrendum magis, quod haec verba paucos
 inveniatur, quos tangat et der ander hauff odit lucem, ut dicit. Videamus,
 quomodo sonent.

25 'Sic dilexit' ꝛ. simplicius non posset loqui. Apostoli vocarunt 'Mag- *306. 3, 16;*
 nalia'. Paulus 'Inenarrabile donum'. Et dicit nos hic habere primitias *Wps. 2, 11*
 spiritus, non plenitudinem i. e. hi qui haec verba meditantur, die beiffen *2. Cor. 9, 15*
 thaum ein wenig dran. Vita Eterna est, quando haec verba agnoscuntur
 palam, Et tum anima et corpus wird drinnen leben. Pfu vero huic vitae,
 30 quae impedit nos, ne capiamus haec verba, et anima ita submersa est, ut
 vix modicum sentiat haec verba, et alii contra toben et nos persequuntur,
 qui meditamur, würg hin, liber her, ut non impediatur nostrum corpus.

zu 18 Luth. r 21 verschmelzten über nur steht praes zu 23 ali persequuntur
 blasph r zu 25/26 Magnalia Dei r 28 Vita Eterna] V E

¹) = sich

Iam securi sumus, vos habebitis horrendum iudicium. Iam non potestis audire, post non habebitis, sicut meriti. Nullibi praedicatio fuit de Christo, 2. The. 2. 10 sed de operibus Papae. Illud tamen merebatur, 2. The. 2. 'quia veritatis dilectionem', wolt ir ja fetu fein, in nomine domini, tum praedicandum propter illos, qui corde suscipiunt, det deus, ut tantum ein vorſchmach und 5 crebenß da von kriegen, ut intelligamus haec verba, quae statim dicuntur. Sed intellectus non habet finem, Got, quis hic? statim auditur, sed res intus incomprehensibilis, imo verba vitae sunt.

Videamus von ſtud und ſtud. 'Deus' sic sonat, quasi esset sed nullus, imo unausprechlich. Haec dilectio est dei erga nos. Non potest 10 tantum tibi dare, quantum dedit. Haec dilectio sol dich troßig machen super eius misericordia. Non habet ein beſtimpt ding, posses herere in aliquo te non exaudiendum. 'Dilexit', optimum est, quod homo homini facit, quando alter dat mihi cor et diligit. Si cor acquirō, acquirō et loculum, dilectio omnia facit. Nihil sunt signa externae amicitiae, quando cor adhaeret alicui, 15 so muß der menſch hinnaß. Christus 'ubi cor, ibi thesaurus'. Ergo maximum dicit, quod deum diligere nos dicit. Et puto hoc Euangelium legi hoc die propter 'dilexit', quia datur spiritus sanctus, dilectio. Si hoc credere possemus, essemus salvi, sed non intrat in cor. Si etiam intrat vix per guttulam, Si intraret cor deum diligere se, et sic diligere citra modum, si 20 enim habeo dei dilectionem, quid non habeo? Si dilectionem habeo, habeo peram et omnia, quae habet. Mundum, ad daß schon kind, daß der lib wol werd ist, quia odit lucem, quasi est inimicus dei Ro. 5. Prudentia 25 inimica est deo, ein schon lob, daß best, quod habet mundus, ist gotß feind, quia ratio humana sine Christo est, Satan regit per eam, vivit et quamquam deo displicet, raubt ihm fein ehr, wil from, stark sein, ergo utitur omnibus dei donis got zu leid. Quomodo dilexit deus? Ist ja ein stud inexpressibilis charitatis, quod eos diligit, quos suspendere deberet, mit ehrl funden, leſtern und schmeßen, betaubung gottes ehr hab wir verbint, daß uns got libt et det filium. Si ipse dilexit mundum, certe prior mundus non, Paulus: 30 mundus non ex deo. Iam mensurat deus charitatem, inimicis suis dat bonum, quomodo? 'Unigenitum' simplicia verba, sed non possunt exprimi, 35 trefflich dedit, et filium. Vide tantum naturalia bona. Caecus quid daret pro redimendo uno oculo, daß wird er getvar, quando cecutit. Iam nobis vilis videtur ista gratia, quia cognoscimus vaccas habere. Item sanitas corporis, ratio bona, non stulta, quando deo dem talem gebrechen ꝛ. Ita contemnimus bona praesentia, quando autem auferuntur ꝛ. optima dona 5 sensus, sol, terra, omnia animalia serviunt nobis. Si unum diem invideret

zu 3 2. The. 2. r zu 5 über vorſchmach steht gustum 6 fringen zu 7 deus r zu 9 Deus r] ein Wort unlesbar zu 13 dilex: r 14 Si] Sic zu 22 mundus r zu 23 über 5 steht 8 25 quamquam] q zu 30 1. Ioh. r zu 32 über Unigenitum steht Ro. 8. ut unigenitum r

nobis solem, clamaremus omnes zetter, sed quia videmus quotidie, nemo gratias agit. Si in 4. parte anni non plueret, quam clamaremus. Summa summarum: Dum habemus bona, non cogitamus. Apud pauperes magna res unus gꝛ, dives nihil curat. Haec naturalia sunt optima bona, erga den,
 5 qui agnoscit, sed quid erga hanc charitatem? Scilicet 'dedit filium suum', non simplicem Petrum, Paulum. 1. Cor. 3. 'omnia vestra', sed eum, qui est 1. Cor. 3. 22 unigenitus, cuius non habet similem, qui est verus deus et nos credentes sumus dei filii, sed non ex eo geniti, et habemus unſer gotliĉ wesen ex
 10 nativitate divina. Per hoc verbum apertum vivemus et anima et corpore in eternum, non indigebimus pane et vino. Iam incomprehensibile hoc donum. Si 100 mundi, non est comparandum cum hoc dono. Si daret solum, Si daret 100 regna, tantum non daret Ro. 8. Cesaris imperium, omnia lutum 28m. 8. 32 erga illud donum. Omnes creaturas, si crederem his verbis, haberem, ut aerem vel aquam, quam non concludo in arcam, ut cras uterer, datus nobis
 15 deus cum filio et omnibus creaturis. An non sequeretur damnatio, quando hoc eximium donum contempnimus, und ſol ſo ſchendliĉ angelegt werden diſ gut. Recte dicimus mundum regi a Satan, non possumus saturari. 'Dedit', das iſt auch ein ſtud de incomprehensibili charitate. Si dixisset 'misit', geſ hin, proposuit videndum, sed dedit tuus proprius esse, desperet in nomine
 20 diaboli, qui his verbis credere non vult. Dare est, quod meum est, quod non mihi mutuo datur. Crede hoc, videbis quale donum habeas, quo potes mit ſchafften, quod vis. Quare utitur Christus talibus verbis eximiis? notat, quod adeo infirmi, ut non possimus desperare. Deus dat, est ubique filius, ubique est, quare non accuro x. Tota terra et celum plena charitate, ut
 25 non habeamus occasionem ſur h̄m zu ſißen. Sed quia in carne sumus, facit, ut non comprehendamus. Et tamen audimus deum se effudisse. Si quis hoc crederet, prae gaudio verſchmelzt er, quia Christus eterna vita, bonitas, iustitia, sapientia, salus et quod vocari potest. Vide, quid mundo deus donarit, Christum, ergo habet haec omnia. Sinas mortem, Satan,
 30 diabolium, legem irasci tibi, quid mors erga vitam eternam? ut gutta erga mare, war an ſeilt eſ? non credimus. Est enim nobis datus, ergo mors est ac favilla in culmo, in aqua. Est Christus quoque eterna iustitia, si haberem totius mundi peccata, credo in eternam iustitiam, quam peccata non possunt umbſtoffen, ibi omnia peccata verleşen, quia haec iustitia mea est. Ibi
 35 fetet nostra iustitia, quid est erga hanc? Paulus Phil. 3. non pro honore, 38ti. 3. 7f. sed damno et stercore. Vide quam aperiat Apostolus os. Ey laut ubel, quod ordo monachorum sit stercus, friß du den orden, quare dicit? quia habet primitias, ut sequitur 'Inveniri cupio in iustitia Christi', mea impedit 3. 9 ut istam perderem. Si in illam agnitionem venis, Christus est tuus, habes

zu 6 unig: r zu 19 dedit r zu 20 daro r zu 27 verſchmelzt Christus r
 zu 35 Phil. 3. r honore] h

eternam iustitiam, quae est dilatata per totum mundum, quia Christus ubique et omnia mea sunt. Sed caro damnata facit, ut hoc non credamus, sed det deus gratiam, ut tantum per guttam sentiamus. Qui vero habent spiritum sanctum, gustant ꝛ. ubi vero cor, quod timet mortem, non intelligit haec verba, quia non potest timere, quia verba dicunt 'deus dilexit', ergo totus meus et deus ipse fecit, cui nemo potest resistere et nemo poterit. Sed Satan faciet, ut perdamus haec verba. Est eterna gratia patris, eſt, loſ und preiß, quando mundus dicit me hereticum ꝛ. dico 'troſt her liben geſellen, ſchwendt und leſtert, quid facitis? omnis ignominia vestra est quasi ventus ful, vos stulti muſet euſ umb ſunſt, quia deus dedit mihi filium, nihil curo, quod das mihi diabolium. Filius dei conculcabit illum, mach mich unfertig, wie du wilt, habeo aeternam gratiam'. Sed quia ignominia dolet, ideo fit, quia non intelligimus. Tale cor habet, qui credit hic in primitiis, illic in plenitudine. Got mundus oppone, videbis quale donum, ut omnia ſind gering mala erga illum thesaurum, qui datus nobis. Satan quid est contra hunc thesaurum? Satan est contra talem Christianum ut culmus, quia quando dicit unum verbum Satanae, muſ er in gſen laſſen.

Ideo dixi haec verba tam magna, ut si ratio consulatur, dicere cogamur mendacium, her got, qui ubique est, heut ſich mir an, 'ſehſe hin, da haſtu mich', quid aliud cuperemus? Et interim nos adeo excecati, imo non suscipimus.

30h. 3. 16 Quare dedit? 'Ut omnes', text mit der gloſ: non dedit, ut in arcam peram, sinum ſteden, sed fide capitur, corde, nihil melius habes corde. Vide in istis verbis hereas, et dicas vera sunt verba. Christus docet, sed oportet spiritus sanctus imprimat cordibus, ut sciamus certo vera, tum iſtſ ge- 25
wunnen. Et Satan, quando talem videt Christianum, machſt ſich nicht vil an hſn, sed nicht unglauſ an, ut occidatur, quia hic murus est munitior quam
31. 91. 13 quod possit oppugnare eum. 'Super aspidem' ꝛ. 'Qui credunt', eſ leht am glauben. 'Nymmer', his verbis ablata peccata, mors, Satan quaerit semper tribulationem, ut damnemur, sed [sine] mundum irasci cum Satana: hic ver- 30
bum dictum 'Sol nymmer', 'sed habere vitam eternam'. Satan wird nicht ein lucten in haec verba behſſen, ſind hm zu ſcharff. Concludit sic:

'Qui credit in eum' ꝛ. Haec verba ideo praedicantur, ut fide capiantur et quod nobis non consulitur nisi fide. Si potes credere, ut hic dicit deum pro te dedisse filium, Si confisus, vicisti. Sed tu non potes facere, vide 35

Luc. 17. 5 ne cogites te posse credere, quando audis. Apostoli 'domine, adauge' et

38m. 8. 23 Paulus dixit se tantum habere primitias. Adest quidem bonum, sed vos non potestis capere, ut si plena domus auro et deberem in loculum ponere, postea habebimus in plenitudine, ut latior sit haec cognitio toto mundo et celo. Vide ergo, ut hunc thesaurum capias. 40

zu 7 über perdamus steht amittamus zu 22/23 Ut omnis qui credit in eum r
zu 23 über suum steht recondas zu 38/39 non iudicatur r

'Iudicet', tamen mundus damnat, nihil hoc, sed ablatum iudicium, ut 305. 3. 17
 non timeat mortem, peccatum, Satan, iudicium extremum, quia Christus non
 iudicabit te, quia tuum donum et thesaurus, sed impios. 'Qui non', coram 3. 18
 mundo non apparet. Infidelibus praedicatur etiam hic thesaurus, sed quia
 5 non credit, est damnatus. Sinas eos gestare cilicia, nihil promovebunt, quia
 non credunt in nomen Christi, qui praedicatur nostrum donum. Nomen eius
 ghet in der welt, non videtur ipse. In futuro seculo *virt der name et*
 verbum *abgethan et videbimus*. 'Iam damnatus', ideo dicit eos damnari, 3. 18
 quia sic vel aliter peccarunt, sed quia non habent iustitiam, Christum, quae
 10 peccatum absorbet, nam infidelitas radix omnium peccatorum. Hunc textum
 non solum memoriter scire debemus, sed etiam semper meditari in corde.
Es ist eytel lucten predig, quod non diximus, oportet spiritus sanctus dicat.

zu 1 über damnat bis iudicium steht melius est ut occidamur 2. Cor. 4. 5. zu 1/3
quia caro non intelligit hunc thesaurum r zu 6 nomen filii dei r 12 dicat fehlt

36.

Predigt am Pfingstmontag Nachmittags.

(21. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 93^b—95^a erhalten.

Pomeridianus sermo.

Audistis hodie, quod qui credentes sunt, die sollens alles haben. Hoc
 15 est iudicium. Er claget selbst über die, qui Euangelium non habent. Es ist
 ein überschwenglich gut, es ghet nicht bald ein. Christus gibt ein schlecht
 Lob denen, die es hören. 'Venit lux in mundum et magis diligit' *2c.* quibus 305. 3. 19
 lux mittitur, die werden im feind, nolunt hoc remedium, wollen in nicht
 helfen lassen *2c.* Hoc iudicium. 'Lux', ist nicht ein jamer i. e. veritas,
 20 quid hinc concludemus? nempe mundum rasend, toricht et Satana obsessum.
 Pro insano haberetur, cui daretur bona et pulchra uxor, et ipse diceret 'ich
 thet nicht drein',¹ hunc dicerent esse dignum cesione virgarum. Sic mundus,
 got heut ir an lucem, ipse mundus non exoptat et non solum non con-
 temnit, sed plus diligit tenebras. Certe optare deberemus, ut potius essemus
 25 lapides, quam homines, praesertim si lucem non putamus meliorem tenebris,
 serpens non expectat iudicium dei ut homines. Omnes Episcopi, principes
 obsistunt, Et non aliter praedicamus quam Iesum Christum *2c.* Ibi negare
 non possunt, quia in Christo baptizati. Sed hoc egre ferunt, quod eorum
 rem damnamus. Si meritum nostrum, est nostra res, nihil est, econtra. Et
 30 interim insaniunt profitentes verbis, quod habent Symbolum, sed 'nos etiam

28 baptizati] bapt.

¹) Soll das heissen: ich würde sie nicht in mein Haus einthun, aufnehmen? P. P.

aliquid'. Ita regit mundum Satan. Num non debeo diligere, qui benefacit? contrarium, non est ergo naturalis vel humana malitia in mundo, sed Satânica, ut illam dilectionem et bonitatem non possit pati. Si comminatur non credentibus, quod iam iudicium habent, quia magis tenebras quam lucem amant.

306.3. 16. 18 Lux est verbum supra 'Sic dilexit' ꝛ. 'Qui credit' ꝛ. per hoc indicatur, ut 5

8. 19 *bloß halten an Christo et patre et dilectione eorum, ipsi 'plus tenebras'.*

Medium non est inter tenebras et lucem. Ubi non praedicatur: Christus datus nobis, ut ꝛ. sunt ibi merae tenebrae, ne putes adulterium ꝛ. tenebras, sed prudentiam carnis et quae est excepto filio qui datus est nobis. Nec in rebus secularibus potest pati *werden ius*, quando adulter corripitur, non 10 possunt ferre, quia non adest lux. Herodes cum meretrice non potuit lucem ferre ꝛ. Si aliquis magnus corripitur vel mercator, male fit, quia volunt *für recht haben*, quod eis placet, ita nequam est Satan, ut nihil iuris ferre possit: quomodo ferret hanc lucem, Christum esse iustitiam? cum non possit ferre, ut adulter puniatur, quod est corporale, quomodo ferret, quod ratio, 15 sanctitas, iustitia eius nihil esset? Satan inquit 'tot ordines erexi, mundus non potest iudicare malos et tu damnare?' Hoc videmus hodie. Omnis ergo homo extra Christum non potest ferre, quando ei *ein wirtb geredt*, nisi cogatur, *tröþ* ut dicas hominum merdam nomine suo, si est liber, dic alicui qui falsam mensuram habet, an non sit insanus. Sic clericis hodie dicitur et proponitur 20 lux, quid illi? si mundum possent fluere facere sanguinem, certe ꝛ. Christianus sat habet, non incommodatur illis et Christianus non potest alium plus maledicere aliquem, quam quod faciat *unrecht*, levissima convitia, quando imprecor ei pestem ꝛ. sed quando est impius et est damnatus et iudicatus coram deo, *hat er nicht schaden gnug*. Nemo ergo Christianum ledit, et 25 quando ledis eum, te ipsum ledis. Non est gladius, qui ita feriat te, ut tuum ipsius cor. Vides adeo malum mundum, vult libentius esse in *huberei* corporali vel spirituali quam lucem. Cur non dixit 'lux venit in mundum et lux ei exorta', sed invertit i. e. Euangelium praedicatur, sed deteriores fiunt homines, *wie sol ichs den machen*, quando Christus ipse met dicat? 30 Et verum est, quando fides in corde non est, homines fiunt deteriores, avariores, superbiores, *hurer* ꝛ. Iam Satan clam ostendit, quid possit, quia irascitur, quia videt se *zu schanden worden sein*. Ne sit mirum igitur, si videmus homines iam malos, ipsi non faciunt, sed Satan. Nos nihil curamus. Si Satan *laib thut*, neminem decipiet quam se ipsum. 35

8. 19 'Quia opera mala', ratio dilexit magis tenebras, quare? quia dilexit tenebras, ideo placuerunt eis opera, alias mala opera nihil impediissent. Ex doctrina *wolgt das leben*. Sic ex luce lucida opera, ex tenebris tenebrosa, oderunt lucem, quia erat contra eorum opera. Nemo potest inspicere alteri in cor, sed per fructus agnoscitur. Clerici exempli causa docent: qui sic 40

orat et beatus erit, das werdt war boß, herz hetten sie wol vor mich ver-
 borgen. Postea Euangelium venit et dixit: hoc falsum. Quando damnatur
 ir euserlicher tand, werdens dem Euangelio feind et oderunt lucem, volunt
 bey iren werden bleiben. Sed volunt, das mans auch etwas laß sein, et
 5 quia volunt ea aliquid esse, oportet odiant lucem. Et sic in corporalibus.
 Ubi malum regimen, si dico ad aliquem 'male agis', da schlag ich ainen auff
 den sack, si non subditus mihi, flucht er mich, quia propono ei lucem. Et
 Christus, quia dicit opera eorum falsa et lucem hoc indicare, ideo odiant
 eam. Sed deus non potest ferre mala corporaliter, quia gladium instituit,
 10 nec spiritualiter, quia Euangelium, ideo maxima res esset in praedicationis
 officio et gladii administratione, quod ea muß leiden, ut persecutionem
 patiatur. Si vis weren verbo, opponit se contra te sapientia, iustitia humana
 Sic gladio, primum eorum est, das man in feind sey, so ghetz den recht zu,
 quia habemus remuneratorem. Et tamen muß mans nicht lassen, fluchts ein
 15 teuffel auff mein heubt, fluchts 100 auff deins.

'Quia qui malum facit'. Num apostoli et sancti non peccant, cum 20
 Christus etiam increpet eorum infirmitatem? Qui in Christo sunt et herent,
 si etiam peccant ex infirmitate, non malitia faciunt. Ideo peccatum eorum
 dicitur ein fehl, straudeln, non böshet, quia habent cor auffrichtig, quod in
 20 Christum credunt, sed interdum verfehens, ut Satan decipiat, sed statim agnos-
 cunt errorem, non dicitur arg, quia iustitia Christus erseufft als das. Infideles
 faciunt arges et ghen in peccatis mit lust und lib und quando corripuntur,
 murt er. Christianus se ipsum castigat. Si impius cogitur pati et tamen
 murt er, arg, der lust und lib dazu hat, odiant lucem, non possunt ferre
 25 lucem, ut dicatur eis veritas, Euangelium est eis mendacium, heresis, iudex
 ein schalck, princeps ein bub. Si non ita vocatur, so lob ich sein regiment
 nichts uber al, quia hic textus. Satan muß sthetz poltern contra lucem. Si
 dicis: so soltu thun, wie sol ich den thun, was du, wiltu, das die et. Haec
 vox est non eorum, sed illius qui regit in ipsis. Si Christianus et non
 30 vivis inter homines, sed diabolos. Si non possunt fugere lucem, volunt se
 excusare, si non opponunt se potestate sua, Si non, occulte maledicunt.
 Christus dixit et ante dixit, so ghetz.

Ideo non omnes Christiani, qui audiunt Euangelium. 'Qui veritatem 21
 facit'. Hoc Christianus audet facere, wo mit er umb ghe, darff es an tag
 35 thomen lassen. Et in mundano iure, qui iustus est, heut troß auff sein sack,
 multo plus in hac re Euangelii. Si notat veritatem, scit eam contemni, potest
 pati, ut condemnetur et interim heut er troß, quia est ein gerecht werdt, non
 hypocrisis. 'Veritatem' dixit, non solum 'qui recte facit', sed 'vere', contra
 hypocrisis, adulterium et. est unrecht, Sed quando docetur falsa doctrina et
 40 vita, das sein opera in speciem pulchra, quibus impositum hominibus¹, palam
 malos than man ubertauben et ratio intelligit malum. Sed hic furen gotz

¹) Ob quibus impositum hominibus als Frage zu nehmen ist? Der Sinn ist unklar.

wort, nomen dei, spiritus, ibi captiva est ratio. Ideo maior pars cum hypocritis heret x. Qui habet veritatem, dilectionem, wagens thun, quia nituntur dei bonitate, alii ghen mit dem jchein umb. Sic cum nostris novis prophetis. Non possunt audire, quod contemnantur, veritas potest ferre. Et spiritus sanctus vocatur veritatis spiritus, qui ducit in veritatem. Ipsi 5 dixerunt fecisse leges suas. Si omnes leges habeo ipsorum, sum ideo in veritate? Non est veritas sic rasum esse, nisi hoc x. tum nemo esset nequam, qui non esse posset verax. Veritas est, daß nicht jehlen than. Sicut omnia opera, ergo oportet veritas sit aliud quiddam quam externum, waß jehlen than, da ist der spiritus sanctus nicht, sed ratio, quae potest ordinare, 10 ut geras cappam, econtra est fides vera et in ea vivere, daß machten hypocriticum opus. Scio, quod deus hoc dixit, quod credo, quod facio, et ille consistere posset, alias quomodo posset consistere potestas sine veritate? princeps amputat gladio caput et quamquam ipse nequam, tamen opus an im selb recht. Sic Christianus certe novit opus, quod facit rectum, dominum 15 non curat, sive condemnetur opus, quia scit unum, qui est deus qui hoc fecerit, ut habet textum. Drumb laß schelten, es hat thein bestand, fuerunt mille persecutores Euangelii: ist bliben, et hic sunt plurimi, veritas vincet, quia quod factum ex deo, daß muß bleiben et econtra.

37.

Predigt am Pfingstdienstag.

(22. Mai)

Diese bißher ungedruckte Predigt steht in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 95^b—98^a.

Joh. 10, 1 ff.

Luth: 3. In feriis Penthe: Ioh. X.

20

Iohannes dicit, quod Iudaei hanc parabolam non intellexerint, quamquam in prophetis ubique scierint pastores significare doctores et oves veros filios dei, sicut prophetae hoc loquuntur, sed hoc impossibile erat eis intellectu de ostiario, ostiarius, qui sinit fures, quia non poterant intelligere, quia putabant se die rechten sein, pro se habebant legem Mosi et Levitas et 25 putabant ostium apertum, sed quia dicit Christus contrarium, nesciunt, nec mirum, quia idem nobis contigit, qui putavimus nos Christianos, Euangelicos, et nihil de intellectu Euangelii novimus.

Videbimus Euangelium, describit dominus stabulum ovium, gregem ovium. 2 sunt haec. Scitis enim, quod deus rexerit mundum per legem, 30 per Mosen et alios prophetas. Postea dedit Euangelium, in quo nos sumus.

Marc. 16, 15 Lex nobis non data, nunc totus mundus est in Euangelio. Mar. ult. Vult

Joh. 9, 41 dicere: vos Iudei putatis vos non caecos 9. c. in fine et scire quae scienda

Röm. 2, 18 Ro. 2. vide x. et putatis vos lucem et regere mundum. Sed dicam, quid die mehnung sey, estis caeci et ultra hoc fures et latrones daß ist mir mirum, 35

20 darüber steht D M L

zu 32 Ioan. 9. r

zu 34 Ro. 2. r

sancti non solum ceci x. Et hoc probat: 'quia non intratis per ostium x. ergo estis fures et latrones, quia lupus venit non per ostium, sed' x. 'ut mactet' x. Quid hoc? In lege inveniuntur 2^{tes} praedicatores, qui eam vere praedicant et male. Schafftal est das regiment des gschs, ut si regiment
 5 principis vocaretur ein schafftal. Sic deus hunc populum hat gefast und beslossen ins gsch. Gal. 'Conclusi sub lege' x. nec non faceremus. Sic oves ^{Gal. 3, 23} conclusae in ovili, ne errent, das euserlich regiment durch gsch gefast. Oves die fromen, qui sunt sub lege et nondum sub libertate Euangelii, ut patres, qui conquesti et cupierunt liberari, Petrus Act. 15. Esa. 9. Propter has bonas ^{Exod. 15, 28; 31, 9, 15?}
 10 oves data etiam lex, quando ita regitur lege populus, ut salvetur per leges, das sind mordet und dieb, non ingrediuntur, sed brechen zum fenster, quia hic non est mos pascendi oves. Sed pertinet hunc das weltlich regiment. Princeps debet cohercere et urgere x. Sed non sic agendum cum iustificandis, quasi lex iustificet. Sic vero Pharisei, scribe et Sadducei docebant
 15 tempore Christi et seducebant populum, quia per hanc praedicationem fit superbus populus, qui putant se facere x. Sed praedicanda lex spiritualiter iustificandis, ut lex sit speculum, per quod agnoscam, wie weht mirs feyle. Quando est quis sub potestate et cogitur per eam aliquid facere, tamen ita natura malus, ut murmuret, si posset. Et vides, quid fecerint rustici, omnia
 20 nach hrem frehen mut und willen faciunt, quia Satan tam malus, ut externum ius etiam ferre non possit. Dedit gratiam mundo deus, das er die potestatem handhabt, ergo nemo tam malus, qui possit nocere gladio et potestati. Sic est cum lege divina: quanquam Mose regebat populum per legem dei, ideo non erat probus, mit streichen warden sie getriben, ideo cogeabantur, da solten
 25 sie wehter gesehen haben. Ey bistu so boß, das du dem rechten feindt bist? tu non patereris, si quid tibi mali accideret, tum laudares regimen bonum, sed ego libenter sine culpa velim auferre alii uxorem, pecuniam, das ist des teuflis samen. Mose dicit: si legem non servaris, deus te maledicet an gut, ehr, deute. 27. fuerunt ergo probi, quia timuerunt iram dei et clavam. Sed ^{5. Mos. 27, 15 ff.}
 30 intus cogitabant 'si ira dei abesset, so wolt wir huren'. Haec probitas est in corde hominis et Satan impellit, deus hat so billich recht zu zurnen ut homo: quando fit aliquid contra hominem, irascitur, quare non deus? Lex, cogitare debebant, heist mich thun das, sed ex lege video me habere ein unwillen, ut homo omnis, quando enim imponitur alicui lex, statim adest excusatio vel
 35 pugnus. Probus sol sich erkennen ut in speculo, bin ich der gerechtigtet feindt, alle dem, quod deus fecit, psu das mich die sonn an scheint, talis ergo ex lege venire deberet, nempe quod non solum sumus boßwicht, sed et

zu 4 Oville r zu 6 Gal. 3. r zu 7 Oves r zu 9 Act. 15. Isa. 9. r
 zu 11 fures latrones r zu 14 über Pharisei steht ut Matth. 5. zu 14/19 Si hi sunt
 fures quid nostri papistae, denn sie habens viel erger gemacht P. tales fuerunt irreprehensibiles r Col. 1, 22
 zu 23/24 Lex r zu 27 über culpa steht poena zu 29 deute. 27. r zu 32 Lex r
 34 excusatio] excº

inimici bonitatis, et tamen in nobis placet. Omnis ergo homo ist ein bub
 hnn der haub. Lex ergo docet agnoscere den unflat, ut postea clamet 'nu
 herr hilff'. Cor si impium est, quid prodest, ut offeram multa? Si sum
 monachus, quid prodest, venenum hoc pestiferum in me est, ut sim ex genere
 et gemine viperarum, giftige bose touwm schmuclen uns externe, et interne 5
 tales. Spiritualiter praedicare legem, ut homines agnoscant se et sua opera
 esse hypocrisin. Sophistae 'mach dir ein neuen furfaß'. Si in cute haereret,
 irem ad balneum, sed ist mir gewaschen durch blut, fleisch, adern et in fundo
 cordis, ergo omnis homo est ein bofer giftiger touwm, quando ergo homo
 insanit, dic 'non mirum, quid enim faceret?' Qui hoc agnoscit, incepit salus, 10
 tu vocas me genimina viperarum, verum est. Si me quis impetit, odio habeo
 eum. Sic monachi quotidie confitebantur, surgebant nocte, sed non fuerunt
 venenatiores libidinibus, superbiores, haec vitia non innotescunt. Hi ghen
 zum loch hinein i. e. ghen nicht recht mit umb, versuren die leut. Lex, ut
 Paulus, est speculum, in quo videmus peccata, ut in speculo maculas, giftige 15
 touwm, nihil aliud norunt quam schmeissen vel vergifften. Quare est fur?
 quia furatur deo honorem et animas rapit et occidit. Quando praedico sic,
 conclude hanc doctrinam in cor, quando sic oras, dabo in pignus animam
 meam te salvandum. 1. rapit animam ex ovili, ducit ex lege, ut non vere
 agnoscat et ducit in opera, et per hoc aufertur deo honor, quia anima fudit 20
 suis operibus, non dei misericordia. Et talis est sanctus seductus. Ita
 fuerunt omnes monachi, Episcopi fures ꝛ. quia dixerunt vitam episcoporum
 esse sanctam, quae salvaret et alios. Et putabant neminem sanctum nisi ꝛ.
 Ergo sunt fures, fecerunt hhr ding heilig. Et latrones, quia occiderunt animas.
 Quando ergo sic lex praedicatur, falso. Ita praedicandum: deus vult ut ex- 25
 terne leges serves, ut non fureris, scorteris et lex civilis. Non quod habeat
 ein gnug, quando facis externe ista, sed vult dem bofen willen toeren, ut
 alii habeant pacem vor dir, es vipera, alias nemo tutus esset, sed pro hoc
 nihil tibi debet nec vult aliquid dare, quando hoc facis, vide, homo, prae-
 dicandum, quale cor habeas, nempe sentis per legem te invitum facere, et si 30
 posses zu toegen bringen impune, omnia faceres ꝛ. quando cognoscis te per
 legem, venio tecum ad ovile et ingredieris.

305. 10, 2 'Qui vero ingreditur.' Christus se ipsum exponit, quod sit ostium et
 ostiarius, pastor, et wilß als mit einander sein. Ostiarium vocarunt spiritum
 sanctum, qui aperiat Christo, Sed ostiarius oportet sit servus, non dominus, 35
 quia pastor est dominus. Nos ostiarios vocamus veros praedicatores legis
 ut levitae et Petrus, Paulus. Hi hutten der schaff und haltens unter dem gefeh
 ut et Esaias et Hieremias ꝛ. die halten daß populum sub lege in vero in-
 tellectu, ut ita praedicetur facienda opera et tamen non salvari, quando venit

zu 6/7 Legem spiritualiter praedicari r zu 13/14 non ingredi per ostium r zu 15
 Lex r zu 16 fures r zu 18 über conclude steht faffe zu 19 über ducit steht
 rebß zu 33/34 Ostium Ostiarius r

pastor, so reumbt der ostiarius dem hirten, quando venit Euangelium, lex
 tweicht, quando didici ex lege me esse genimen viperarum, so hat lex sein
 officium außgericht, tum venit Christus et dicit dum non, an sed
 Christianus. Haec est 2. praedicatio, quae unde veniat iustitia et ne spere-
 5 mus salutem ex operibus. Postea venit Christiani Ex hoc fit
 Christianus, ex vase Satanae dei. Euangelium non praedicat, quid facere
 debeam, ut lex, sed dat gratiam et spiritum sanctum et invertit nos, dum
 ostiarius aperit pastori i. e. leßt in regiren, quia apostolus non potest quid
 10 facere. 'Vocem', naturaliter oves pastoris vocem agnoscunt et solius et ab
 alio fugiunt. Sic hic prius captivae oves sub lege, ut agnoscant pastorem,
 quando tempus venit, hort der ostiarius auff et Christi vocem audit i. e.
 Christiani feren sie¹ kurtz umb an thein ler nisi Christi, lupus quidem mactat,
 sed electae oves non. Omnis vox Euangelii non est hominis, sed Christi
 15 vox, verae oves optime norunt vocem Christi, quando quis praedicat opera
 vel gratiam. Et fiunt iudices super oves. Ovis ee es einem ander nach liß,
 ee liß es sie¹ erturgen. Sic Christiani mercken sein, an sit conformis Christo
 doctrina, norunt Christum esse iustitiam. Haec est vox Christi, quando vero
 aliquis oportet etiam opera facere, vide quomodo patres fecerint et salvati,
 tum ovis avertit caput ovis et novit Christi verbum 'Sic dilexit mundum' 2c. 306. 3. 16
 20 fugit ergo hanc vocem. Nihil magis consolatione plenum potest praedicari
 territiss per legem ovibus quam Christi Euangelium.

'Nominatim' so gnug hat der hirt achtung drauff, ut vocet nominatim,
 segregatur, quando dico homo, neminem voco, sed si Petrus 2c. Quilibet
 25 habet suum donum Paulus Ro. 12. 1. Cor. 12. manus non videt, sed operatur, ^{Röm. 12, 6;}
 auris non ambulat, sed videt [so] 2c. Sic nos sumus vil glider 2c. et tamen ^{1. Cor. 12, 4}
 unum corpus, quando corpus nomino, nulli do membro nomen. Si dico vero
 manus. Sic inter nos quidam apostoli 2c. et tamen omnia in uno spiritu et
 fide i. e. dat unicuique suam vocationem, der muß predigen, lesen 2c.

'Emittit' i. e. Euangelium furt uns auß dem schwang des legis² in 306. 10. 3
 30 Euangelii libertatem. Sed spiritualiter, quia lex est speculum, ut agnoscam,
 quod nihil sum, dum sted noch in der schwang, ex isto leßt er mich i. e. facit
 nos liberos a lege, ne timeamus legem modo damnare, antequam in Christo
 eramus, concludebat lex me viperam et bub, daß ist nun auß. Et hoc est
 35 libertas spiritualis, non carnalis, quod cor sit liberum, et quando sic liberos
 fecit, 'praecedat ante eos', feret Christus nun ein ander wesen, ghet voran an
 der spigen, servit nobis operibus et passione sua, ut quando aderat in corpore,
 cecis dedit visum 2c. Passione servivit non solum praesentibus, sed omni
 mundo ab principio et in finem, quia mortuus non solum pro praesentibus
 Iudeis, sed pro omnibus, ut Prophetae praedixerant, opera cessarunt, sed

3] ref^o] ein Wort unlesbar 5] votum? 17 iustitia] iust zu 30 über quia lex est speculum steht me nihil esse

¹) = sich ²) schwang in der Bed. 'Gebrauch', wie noch heute in bestimmten Verbindungen. Vgl. 31, wo der Gen. Sg., erg. eße (= lex, Dicts 482*)? P. P.

passio ghet noch imer dar, ghet vor an und tregt ein exempel, et faciunt oves ut ipse. Et non faciunt ex legis coactione, sed sponte, serviunt potestati, diligunt proximum mit lib und lust, ut Christus fecit. Si pati cogitur mortem, ignominiam, umb der Christenheit willen et sponte, ut primus Christus hat sein leiden außgericht, Paulus auch et alii sequentes suam, Sed ibi non est custos, virga, sed sequuntur per quod coguntur? Vocem eius audiunt, Christiani lassen sie¹ lenden mit dem wort. Non opus, ut Christianus coniiiciatur in turrim vel puttell ei mittatur, statim facit quod praecipitur ꝛ.

8. 5 'Alienum', natura est ovium, ut non sequantur eum, quem non noverunt, sed quando pastor nur pfeiffet, statim veniunt, ita tamen voce nominantur. 10 Sic Christiani quando aliam doctrinam audiunt, fugiunt scientes adesse Satanam. Sic est in Christi regno. Christus furt unß von dem bösen wesen, daß unß angeboren ist et ducit in aliam viam, quam sponte sequimur. Iam exponit se Christus 'Ego ostium', wie oben. Num prophetae etiam fuerunt homicidae Ut Esaias, Hieremias, qui venerunt ante dominum. Es leht an dem wort 'Thomen', prophetae sunt missi, alii venerunt, urgent se ad hoc, qui pleni scientia, daß sie zerbeißen mochten, tum praedicant, was in getreumet hat, oportet quis sit missus et vocatus ut ex deo veniat, si non, non praedicabit verbum dei. Sed quomodo scitur, quis ex deo veniat? quando me iussit? quomodo? tamen non locutus mecum. Ita, Christianus sum et schuldig, ut serviam proximo. Si petor, debeo praedicare. Si venio ad locum, ubi nullus est praedicator Euangelicus, ipse debeo facere, et si vocer, multo plus, werden troß nicht hat, der brebigt nicht wol, als die rotten geister thun. Spiritus sanctus non urget te, si iactas spiritum, adfer signum ut apostoli. Quem deus vult mittere sine homine², sic mittet ut apostolos in die Penthecostes, 25 quando venit quis se missum a deo et adfert signum, conclude eum esse Satanam, quia deus non rumpit ordinem. Quando ergo mitteris per me vel alium, est dei vocatio.

309. 10, 9 'Salvabitur': hoc satis auditis, quod pe nihil salvatur nisi per Christum Egre ist doctrina libertatis, quam habemus ex Euangelio, quando Christianus factus, possum unter daß gfeß und wider herauß ghen. Paulus 1. Cor. 9. 'factus tanquam sub lege' ꝛ. Sic Christus non erat sub lege et thet unter daß gfeß. Christiano non nocet lex, sed potest recht brauchen, non utitur operibus pro salute, sed facit omnia proximo in commodum. Sicut iam facimus quaedam, non quia putamus aliquid mereri, sic fit dominus omnium legum Christianus. Pascua, quia Christus est ubique. Si est cum illis qui sub lege sunt, habet Christum ꝛ. fur i. e. falsa doctrina, thonnen nicht lassen ut sua falsa doctrina seducant. 'Vitam', hoc satis audistis heri, quod deus dilexit, habemus non solum vitam, sed etiam talem, ut non possit capi. Hoc est Christi officium dare vitam, alii mortem.

4 primus] p 13 angebornen 14 oben] do

¹) = sich ²) d. i. ohne ihn durch einen Menschen zu beauftragen (unmittelbar).

38 [und 38*].
Predigt am Trinitatisfeste.

(27. Mai)

Eine Aufzeichnung der am Trinitatistage 1526 von Luther gehaltenen Predigt haben wir in Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 98^a — 101^b. Der äußere Umfang derselben ist der bei einzelnen Predigten gewöhnliche. Daneben haben wir einen Wittenberger Einzeldruck von 1526, der auf dem Titel gleichfalls als Predigt dieses Tages bezeichnet ist. Hier ist die Predigt viel umfanglicher und in zwei Theile zerlegt, deren erster sich genau mit Röders Aufzeichnung deckt. Da der zweite Theil mit der Erklärung des Evangeliums genau da einsetzt, wo sie der erste hat fallen lassen, außerdem aber die Rödersche Niederschrift am Schlusse dieselbe Hindeutung auf ein „2. stück“ hat, die auch der Druck aufweist, so liegt die Vermuthung nahe, daß Luther in einer Nachmittagspredigt desselben Tages die Auslegung fortsetzte und diese uns in dem zweiten Theil des Druckes erhalten ist. Die alten Predigtenverzeichnisse erwähnen allerdings eine solche Nachmittagspredigt nicht.

Einzeldruck.

„Das Guange- || lion am erst- || en Sontag der Drey- || ualtideit, gepre- ||
 digt durch || Mar. Luth. || Wittemberg || 1526 ||“. Mit Titelseinfassung.
 Titelseite bedruckt. 24 Blätter in Oktav. Am Ende: „Gedrucket
 zu Witten- || berg, durch Nidel || Schirlenß. || M D XXvj. ||“

Vorhanden in Berlin, Königsberg u., London, Straßburg, Wolfenbüttel.

In den Gesamtausgaben findet sich der Sermon nach dem Einzeldrucke Eiselen Bd. I Bl. 264^b — 270^b. Von Stephan Roth wurde die Predigt in die Festpostille aufgenommen als Predigt am Tage der Erfindung des Kreuzes: Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Aufl. Bd. XV S. 313—338, 2. Aufl. Bd. XV S. 334—358. In einer Überarbeitung des Einzeldruckes findet sie sich zuerst in der Lustfischen Ausgabe des Wintertheils vom Jahre 1532, Erlangen Bd. XII S. 427—460. — Wir geben Röders Text und darunter den ersten Theil des Druckes, darauf (unten S. 426 ff.) „das ander teil“.

Das Evangelion Johannis am dritten Capittel.

Joh. 3. 1—13

Es war aber ein mensch unter den Phariseern, mit namen Nicodemus, ein uberster unter den Juden, der kam zu Ihesu bey der nacht und sprach zu ihm 'Meister, wir wissen, das du bist ein lerer von Gott kommen, denn nymand kan die zeichen thun, die du thust, es sey denn Gott mit ihm'. Ihesus antwort und sprach zu ihm 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn das yemand von newen geporn werde, so kan er das reich Gottes nicht sehen'. Nicodemus spricht zu ihm 'wie kan ein mensch geporn werden, wenn er alt ist? kan er auch von newen hnn seiner mutter leib gehen und geporn werden?' Ihesus antwort 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn, das ymand geporn werde aus dem wasser und geist, der kan nicht hnn das reich

Luth. Trinitatis Ioh. 3.

His 3 diebus satis de spiritu sancto audivimus, quanquam multa praedicanda de eo, si videremus apostolorum praedicationes, sed in lectionibus, quae ex Actis habentur, quottidianis¹ audire potestis.

Hoc pulcherrimum est Euangelium, in quo proponitur ein schon geistlich⁵ spil, quo die grofste fromidheit auff erden anlaufft mit der rechten warheit. Nicodemus laudatur a Iohanne, quod magnus fuerit in externo regimine et speciosa vita i. e. fuit consularis vir et Pharisaeus, doctissimorum unus, quia tum habebatur doctissimus. Et erat probissimus, quia secta illa habita pro sanctissima, et redlich¹⁰ est, secundum potestatem est supremus, secundum scientiam doctissimus, secundum iustitiam sanctissimus. Et ultra hoc placent

Gottes komen. Was von fleisch geporn wird, das ist fleisch, und was vom geist geporn wird, das ist geist. Das dichs nicht wundern, das ich dir gesagt habe, ihr musset von newen geporn werden. Der wind bleset, wo er wil, und du horest sein hauchen wol, aber du wehst nicht, von wannen er kompt¹⁵ und wo hyn er feret. Also ist ein iglicher, der aus dem geist geporn ist.

Nicodemus antwort und sprach zu ihm 'Wie mag solchs zu gehen?' Ihesus antwort und sprach zu ihm 'Bistu ein meister hyn Israel, und wehstest das nicht? Warlich, warlich, ich sage dir, wir reden das wir wissen, und zeugen das wir gesehen haben, und ihr nempt unser zeugnis nicht an.²⁰ Gletobt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen dingen sage, wie wurdet ihr gletoben, wenn ich euch von hymelischen dingen sagen wurdet? Und nymand feret gen hymel, denn der von hymel ernydder komen ist, nemlich, des menschen son, der hm hymel ist, und wie Moses hn der wusten eine schlangen erhohet, also mus des menschen son erhohet werden, auff das alle, die an hyn gletoben,²⁵ nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben'.

Auslegung des Euangelij Mar. Luth.

DIs ist ein schon Euangelion, daryn uns furgehalten wird ein schon geistlich³⁰ spil, Wie die aller beste vernunft und schonste fromtheit auff erden anleufft mit der rechten warheit und geistlichem wesen. Denn diser Nicodemus wird seher gerümet von dem Euangelisten Iohanne, das er gros ist gewesen, beide eufferlich fur der welt, und auch hyn einem schonen geistlichen leben. Denn er ist gewesen ein uberster der Juden, das ist, Ein Rathherr, mit hm regiment, wilchs ein grosse hirschaftt war, dazu ein Phariseer, das ist, der gelertisten einer, denn diese hielt man fur die klügesten, dazu auch unter den³⁵ frümisten einer, denn die sect hielt man auch fur die heiligste. Also das kein mangel odder tadel ist auff hyn zu bringen, und man hyn nicht grosser kan machen. Nach dem regiment ist er der Oberste, nach der kunst der klügiste, nach dem leben der heiligste. Uber das ist da nach ein glücke, das er lust

¹⁾ Vgl. in der 'Deutschen Messe', Unsere Ausg. 19, 79, 27.

sibi doctrina et miracula Christi, quo insignior est uno super 3 supra. Alii consulares non laudabunt ꝛ. hic vero amabat Christum et venit nocte, ut amorem suum ostenderet, ut alii, non restaret. Cogitavit 'Christus wirt fro werden, quod venio, und wirt im sanfft thun, quod tam magnus dominus
 5 veniat ad simplicem Iesum et pauperem', et non cogitat, quod aliquid ex eo discere vellet, sed voluit se exhibere als ein guter freund, et ut iterum Christus helt in fur ein guten freund. Christus wuſt wol was im feylet, et non respondet illi ꝛ. et quod Nicodemus est, damnat. Certe magnum, quod potuit pati, sed debebat decedere a sua iustitia. Si iam fieret tam
 10 magno, ut omnia damnarentur eius opera et consilia, statim succenseret. Videbimus ex hoc exemplo, quam miseri simus, Si Christus non regat.

5 non fehlt

zum hern Christo hat, das war hoch uber alle drey. Die anderen Obersten und Phariseer, klugisten und heiligsten verfolgten ihn und gaben ihn dem teuffel, das niemand darwidder turste mueden, odder er muſt aus dem rad
 15 gestoffen und hnn ban gethan werden. Dennoch war dieser so frum, hatte Christum lieb und machet sich heimlich zu ihm, das er mit ihm rede und seine liebe legen ihm erzeige.

So stehet nu da bey einander, wie mans solt malen, gewalt, aller hohiste frumkeit und klugheit, dazu auch liebe zu Christo, Nach sihe, wie er
 20 anleufft. Er gehet mit dem gedanken zu ihm 'Er wird fro werden, das ich zu ihm kome, es wird ihn kugeln und wolt thun, das ich, so ein grosser man, der ubirften und besten einer also mich demutige und zu solcher geringen person kome'. Gehet also allein freuntschafft mit ihm zu suchen, meiner, er sol gar wilkomen sein und wol empfangen werden, hatte des keine sorge, das
 25 er von ihm gestrafft werden solt und sich lassen meistern, sondern denckt sich gegen ihm zu beweisen als gegen einem guten freundt, wil widderumb, das er sich zu ihm freundlich stelle und ehrlich halte. Wie noch mochte ein schlechter Christen man also betrogen werden, wenn der geist nicht kluger were. Aber Christus ist ihm zu klug, schlechts alles zuruck, womit er umb gehet,
 30 nympt keine freuntschafft an, leſt sich nichts kugelen, wirfft alles hinweg, was Nicodemus vermag, Das er on zweiffel ein from man mus gewesen sein, das er nicht darumb zurnet, Und eben der rechten kinder eins, die da solten gedemutiget werden. Solts Christus hgt einem solchen grossen man thun, er solt bald zorn und ungunst verdienen.

35 Hieraus laſt uns nu lernen, wie gar arme leute und nichts wir sind, wenn uns Christus nicht regieret. Denn Nicodemus kompt daher, weis kein sonderliche zuberſicht, denn das er Christum nur wil grussen und freuntschafft mit ihm machen, nicht von ihm lernen, So feret Christus zu, verdampt ihn

Nicodemus non venit, ut discat, sed ut ineat amicitiam cum eo Christus, sed damnat so jemerlich, ut nihil boni in eo maneat.

'Amen' das was ein harter text und scharffe antwort auff ein solchen fruntlichen gruß. Ipse putat se esse in regno dei, Christus dicit eum nihil de eo scire nec videre, Et debere eum renasci. Das ist ein fein stud. Si dixisset 'thu must anders thun, ita ieiuna', si proposuisset ein feyne ler, Nicodemus dixisset 'O das hab ich als gethan, multum ieiunavi'. Pharisei et orabant ut Carthusiani. Christus nimbt in bey dem kopff und schleudert in werck mit operibus et prudentia i. e. 'non solum opera tua et tu damnatus, sed et wesen, quo vivis, oportet penitus novus fias, oportet arbor cum fructibus pereat', das ist ein unfrentlich antwort geben auf solche bruderlich heimsuchung. Nicodemus laudat Christum: ipse 'du bist ein schendlicher man, du wilt wissen von im sagen, quod ego ex deo' x. 'du hast das leuten wol gehort, aber das zamschlahen nicht'. Tales sunt, quibus hodie Euangelium placet, oportet hoc iudicium habeant, quod hic Nicodemus. Mat. 7. 'Non

zu 5 Renasci non operari r

so jemerlich gar, das er nichts an ihm ungetadelt lest und spricht 'Warlich, warlich, ich sage dir, Es sey denn das jemand von newem geporen werde, kan er das reich Gottes nicht sehen'.

Das war hie ein harter text und ein unfreundliche antwort auff so ein freundlichen gruß. Er erbarmet sich aber uber ihn und zeigt ihm, wo es ihm feilet, das er noch so weit vom reich Gottes sey, das ers nie gesehen hatte, und sagt 'du must anders geporen werden'. Je das ist ein fein stud, das er doch sagte 'du must anders thun' und schlug ihm ein feine leer fur, was er thun sollt, So were er flux zugefaren 'O das hab ich alles gethan, ich fleiffige mich viel gute werck zu thun und bin frum'. Darum hebt er an und wirfft ihn hinweg, beyde mit wercken und person.

Denn was ist ynn den worten anders gesagt denn so viel 'Du thust viel schöner werck und meinst, du seist from und unstrefflich. Aber es ist alles verloren und verdampt, nicht allein deine werck, sondern auch das herz, die wurzel, alles, was du bist und vermagst. Es mus alles abe, der baum mit den fruchten ausgewurckelt, hingeworffen und gar verbrant und ein newen baum gemacht'.

Das ist ja ein satyre antwort auff so gute meinung. Er lobet Christum als einen bitterman, so sagt Christus 'du bist widderumb ein schendlicher man, denn das du redest, ist nicht recht und on geist, wilt so hoch komen, das du von Gott wilt reden, wie ich von Gott komen bin, hast wol horen leuten, aber nicht zu samem schlagen'. Eben wie hzt viel sind, die das Euangelion lieb haben und sagen, es sey von Got, sind aber auch noch weit darvon. Wer nicht weiter kompt, denn das er sagen kan 'Es ist von Gott komen', mus das urtheil auch horen Matth. 7. 'Es werden nicht alle, die zu

omnis qui dicit: domine'. **A**ch quot nostrum sunt qui putant, si Euangelium non persequuntur, et sunt securi, meynen, sie sein wol dran. Christus 'es gilt mher'. Vide, quid Nicodemus 'venisti' x. 'et veritatem' x. adhuc das **Joh. 3. 2** recht herz non adest, quia nondum renatus, 'dicitis quidem me filium dei et
5 hast lust an meim wort, sed quando credis et servas verbum meum'. Ita dicet ad nos 'Nimb dir's nicht fur, quod scias omnia, adhuc cecus, oportet aliter fiat tecum, du mußt ein neu mensch werden, non est die sach, das du neu wort kanst reden, du mußt die alte haut außziehen'. Vide Pharisaeum inculpabilem, der muß gar zu nicht werden, ut dicat 'ich wil gern lernen,
10 ich weiß nichts guts, ut penitus fiam puer'. Vide, wie der gut Nicodemus an leufft. Christus proponit ei, quod deberet renasci. Vide, quomodo intelligat. Quanto plus Christus instruit, tanto minus intelligit. Feret mit der ratio zu, ut cogitet an ein weib. 'Quomodo potest fieri, ut vetus renascatur?' Ratio non comprehendit hoc, intelligit de corporali renascentia. Sed
15 secundum cor dunkel klein werden, quando cor ita, scilicet klein, so wird

mir sagen "Herr, herr" hnn das hymelreich komen, sondern die den willen thun meines vaters hm hymel'. O wie viel sind unser, die es horen, leren und predigen, lassen sich duncken und meinen, sie sind am besten dran, be-
20 ginnen Christum auch mit worten zu heben und loben uber alle welt, Aber es ist noch schaum auff der zungen, nicht hm herzen, denn sie sind nicht anders geporen.

So wil nu Christus sagen 'Ja du sagst wol, das ich von Gott komen bin und lobest mich. Wenn thustu aber darnach, das das wesen und werd nach volget? Darumb nym dir's nicht fur, das du das reich Gottes sehest,
25 du bist noch hnn der blindheit und alten haut, Du mußt gar anders werden, nicht also, das du andere wort und werd surest, sondern gar ein netter geporner mensch werdest, der da nichts wisse, nicht from noch klug sey, sondern gar die alte haut ausziehe'. Das thut nu wee, das einer alle sein wesen, fromkeit, leben, kunst nicht wisse und halte es fur torheit und funde, und
30 schlecht nidder und sage 'ich wil mich demutigen und nichts von mir wissen', also das es alles von herzen grund hntweg geschlagen werde und der mensch zu einem kinde werde.

Da bricht er nu heraus der Nicodemus, ye mehr Christus darvon sagt, ye weniger er verstehet. Da bey man wol sehen kan, wie sich die vernunft
35 schickt hnn ein Christlich leben. Er vernympt nicht mehr darvon, denn das der alte mensch nichts sol gelten, wie es denn war ist. Wie es aber zu gehen sol, das er new geporen werde, da weis er nichts von, denckt nicht weiter denn nach einem vater und mutter und einem kind, meinet, das man müsse widder zu einem jungen kind werden.

40 Das ist nicht die meinung, sondern da ligts an, du mußt herunter komen, das das herz und dunkel klein und demütig und new werde. Wie

der leib auch wol gebemutiget, omnia reguntur secundum cor, quo illud inclinatur, sequitur corpus. 'Noli', inquit, 'ita intelligere. Non renascaris ex carne vel matre, sed ex aqua et spiritu. Talis est nativitas, ad quam sequitur non mulier, sed aqua. Sic renasci debes, si modo vis venire in regnum'. Sanctus ille pharisaeus 'wirt ie lenger, ie toller', et minus intelligit 5
 8. 6 Christus inquit 'loquor de nativitate, quae fit ex aqua et spiritu. Quia quod natum ex carne' 2c. der muß ein nar seyn. Prius dixerat Christum doctorem a deo, sol er in iht schenden, wolt sichs nicht, sed cogitat 'quomodo tam 10
 stulte loquitur ut purus stultus' et iam pugnat secum, an deberet eum pro doctore an stulto habere. Es gilt, daß got sein artidel, sein glauben stelt, ut ipse sapiens maneat, nos stulti, sed hoc non fit. Deus rationem vult stultam, 1. Cor. 1. 23 ipse sapiens esse vult. 'Praedicamus Iesum', 'stultitiam' 1. Cor. 1. Qui

zu 7 über aquam steht trog

zu 9 über ein steht Nico

nu das herz ist, so regiret sich alles hynach. Ist das klein, so ist alles klein, 15
 ist das groß, so ist alles groß. Also meinet er nu, das die leibliche gepurt zu nichts taug, Wie er sich weiter verkleret und spricht 'Du mußt von newem geporen werden, das sage ich nicht vom weibe odder fleische und blut, sondern aus wasser und geist'. Das ist ihm aber noch viel wunderlicher, wird he lenger he hrer und toller. Zuvor hielt er doch noch mehr darvon und 20
 meinet, das ers besser verstunde. Wenn man von geporen redet, müßt he ein weib darzu komen. Das schlecht ihm nu Christus auch nyder und sagt 'Es sol nicht ein weib sein, sondern wasser und geist'. Wer hat das he gehort, das aus wasser etwas sol werden, sonderlich ein mensch? schickt sichs doch gar nicht. Sol man ihn zu pulber stossen und ihn das wasser legen, so 25
 lange bis er widder geporen werde? So verkleret ers nu: Man muß aus dem wasser und geist geporen werden. Ursach, 'was vom fleisch geporen wird, das ist fleisch, und was vom geist geporen wird, das ist geist'. Da stehets nu. Nicodemus wehs nicht, wie er dran ist, und ist gar zu eim narren worden, thar Christum nicht ein narren schelten (Denn er hat ihn vor ge- 30
 lobet) noch sagen, das es lügen und thand sein, Dencket aber so 'Der meister kompt von Gott, wie redet er denn hüt so wie ein natürlicher narr?' So stehet die vernunft, das sie nicht wehs, ob sie ihn fur ein lerer halte odder fur ein narren, Es gilt aber alles das, das ich gesagt hab, das Gott seine lere und den glauben so stellet, das wir müssen zu narren werden. Nu wil 35
 die vernunft nicht ein narr sein, he grösser sie ist, he weniger, So ist Gott auch steiff ihn seinem synn und wil sie zu eim Narren haben und er klug bleiben. Darumb verbirget er sein klugheit mit so nerrischen worten und 1. Cor. 1. 23 stücken, Wie Paulus 1. Cor. 1. verkleret, Das, wenn es vernunft horet, muß

vult salvari, oportet, ut Christus dicit, hic stultus fiat, ut deserat sapientiam, in qua natus et aliam suscipiat, oportet fiat puer et fateatur se nihil scire. Novi prophetae sciunt loqui de Christo, sed im grund sind hoffertige scharffsinnige hochgelernt leut. Doctrina Christiana vult, ut pueri fiamus, illi wollen
 5 klug sein, qui volunt doctrinam ermessen secundum rationem, ipsa non vult, sed credi ei.

'Aqua' i. e. debet fieri puer, qui nascitur non senex. Idem 18. 'Nisi Matth. 18. 3
 efficiemini parvuli' i. e. oportet eis wider zu kind werden et hoc per aquam
 et spiritum, non per opera, vires et libertatem, sed per baptismum et spiri-
 10 tum, qui ist bey dem wasser, ut fatear 'mea potentia, scientia nihil est, ich
 besel mich in dein gotlich gnad, extingue lumen rationis meae, ut caecus fiam

zu 3 über hoffertige steht eytel ratio

es hhr lauter narheit sein. Wer nu wil selig werden, mus turhumb auch
 zu ein narren werden. Das ist auch die ander gepurt, das man herab trette
 von der klugheit, darynne wir gewachsen sind und uns herunter lassen, nichts
 15 wissen noch konnen und alles ausschlagen, was nicht geist ist.

Solchs kan die welt nicht lernen. Darumb gehets hnn der welt so zu,
 das yberman wil Christen sein und vom Euangelio leren und predigen. Es
 fehlet aber doran, das nymand wil ein narr sein, sondern wollen all hohe,
 vernunftige, kluge, heilige leute sein. Daher komen denn so viel secten als
 20 hmyer gewesen sind, streitten eben wider das Euangelion, On das diser Nico-
 demus besser ist, lest sich noch lenden. So leret nu das ganz Euangelion
 hnn der summa, das wir sollen narren werden und nicht wollen klug sein.
 Sie aber wollen klug gehalten sein. O wie haben sie sich allwege gebrochen
 25 die leger, das sie wolten klug sein und mit der vernunft ausspiigen und messen
 die articel des glaubens, als die Arrianer von der dreivaltigkeit, Sie wolten
 aus messen, die wort ziehen und deuten, wie sie dunckt, das sichs schidte. Das
 heist hnn der haut bleiben und nicht wollen ein narr sein, so mus Got ein
 narr sein. Denn es ist kein mittel, wir müssen narren sein odder er.

Darum ist es eben so viel, das Christus hie sagt 'Es sey denn das ymand
 30 von newem geporen werde, kan er das reich Gottes nicht sehen', als das er
 sagt Matth. 18. 'Es sey denn das hhr euch umb leret und werdet wie die Matth. 18. 3
 kinder, so werdent hhr nicht yn das hymelreich komen'. So heist nu wider
 geporen werden zu ein kind werden, und solch ein kind werden, das aus dem
 wasser geporen werde und dem geist, der da bey ist hm wasser, Also das wir
 35 fur Gott sagen 'All mein vermügen ist nichts, all mein klugheit ist blindheit
 und die grosse torheit, all meine fromkeit und leben ist zur helle verdampt.
 Drum besele ich mich deiner gnade, regire mich nach deinem geist, las nur
 nichts hnn mir, das mich selbs regire und klug sey, mach meinen hnn und

et te duce videam, ut in spiritu puer sim'. Loquimur haec verba et possumus, sed mens zum treffen thombt, tum videbimus, quando damnatur mea possibilitas, scientia, tum videbo, an renatus sim, si possum pati me culpari stultum, sum renatus et puer dei. Si ex spiritu est, manebit, si non, far hin, diceremus. Dicimus quidem Christianum debere esse stultum, sed quando dazu thom, nolimus pati. Si papistae possent ferre damnationem suorum, tum essent renati. Ipsi quoque hodie praedicant 'debemus renasci'. So bleibt's nur auff der jungen. Ursach ist's, das inquit 'Quia quod natum'. Si fieret, ut tu sentis renasci debere puerum ex matre, si fieret centies, maneret caro, non nova nativitas, sed antiqua, quia ex veteri nativitate. Ideo aliam nativitatem, quae non externe, sed spiritu venit, quod ex muliere nascitur, nascitur ex carne, non spiritu. Da sthet unser rehm, wir sein so klug wir sein, hunc rehm schleust er uber die ganz welt. Si tantum eximeret prophetas, apostolos, sed neminem excipit. Ubi ipse, tamen natus ex virgine. Aber er hat ein zusatz 'Conceptus e spiritu sancto'. Si homo tantum ex

2 dum

vernunft gar zu ein narren und halte mich hnn deinem schoß'. Solche wort aber reden wir alle wol, Aber wenn es an ein treffen gehet, so sihet man es. Wenn du leiden kanst, so du was fur gut ansiehst, das man es alles verwirfft, und kanst dich da fur ein narren halten und auch ein narr sein und lassen hnn faren und sagen 'Ist es aus dem geist, so wird es bestehen, ist's nicht, so fahr es hmer zum Teuffel'. So auch mit deinen wercken und fromkeit: Wenn du horest, das es nichts sein sol und wird angegriffen und versprochen, Kanstu es da nicht leiden und wilt es verfechten, so ist's nichts. Wir reden ja alle: die Christen müssen narren sein, aber es leidts nymand. Die papisten sagen auch die wort 'Man mus new geporen werden, aber wenn man hnn sagt 'Erwer ding ist nichts', das konnen sie nicht horen. Wir sagen alle von der neuen gepurt, bleiben aber hmer hnn der alten gepurt. Aber dazu konnen wir nicht mehr, denn das wir es dem heiligen geist befehlen.

So sagt nu Christus: wenn dein verstand solt gelten, das man müste widder geporn werden vom weibe, were es doch nichts, wenn du gleich hundert mal aus mutter leibe geporen wurdest. Denn ich straffe eben die gepurt, so vom weibe kompt, alles was von fleisch und blut kompt, wie oft es kome, bleibt es fleisch und blut, Wie Paulus sagt 1. Corint. 15. 'Fleisch und blut kunnen das reich Gots nicht ererben'. Darumb meine ich nicht ein widder gepurt vom weibe. Denn es ist kurz beschloffen: was vom fleisch geporen ist, das ist fleisch'. Da sthet nu unser reim, den wir alle süren, das wort schleust uber alle welt und heiligen, schewet keines menschen und leffet gar nymand geist sein, wer vom fleisch geporen ist. Sprichstu 'Ist doch Christus auch vom fleisch geporen?' Er hat aber ein zusatz, das er empfangen ist vom heiligen geist, darumb war er nicht lauter fleisch. Das ist nu der schlus, das wir allzumal fleisch find, und were gut, das wir doch ein mal etwas

corde hoc sentiret, so wird er sich schemen inß herz, so wird im ghen wie dem pfauen, qui habet so schebig fuß, daß er sich schemt. Quid est hoc? Caro, was ich von dem sehn, ist fleisch, ibi nec vera iustitia est ꝛ. Et ut dicit textus, nihil scimus de regno nec videre possumus, quid iactare possumus miseri? Si non aliter nascimur, in damnatione sumus, quod regnum dei non videmus. Quid est, quod iactant Sanctos, monachos, papas, qui ordinarunt ordines? daß urteil druber ist: es ist fleisch, ergo est damnatio, ergo cum plattis et cappis, si non adest spiritus, ist verdampt. Omnes ordines non viderunt regnum nec intrant, quia sunt caro. Spiritus ghet mit solchen dingen nicht umb, quia ein boßer bub tregt auch ein Gappen. Et ipsi coguntur fateri aliud esse, quod salvet, quam eorum ordo ꝛ. Quis hoc credit? si crederent, desererent cenobia, si non, tamen hoc verbum 'Est caro' intelligerent. Ipsi putarunt ordines tantum habere valoris ut aqua et spiritus,

3 vera] v

aus dem Euangelio lerneten. Wenn wir das wort allein bedechten, so wurden wir sehen was wir weren, und wurde uns gehen, wie dem pfawen, der die feddern nybder schlecht und sein stolz lassen mus, wenn er seine füsse sihet. Denn was ist gesagt, wenn einer von herzen sagt 'Ich bin Fleisch'? Fleisch ist verdampt, tod, eitel sund, da kein geist noch Gott, noch Gottlich ding odder leben ist, Summa, es ist des teuffels und ein ewiger helle brand. Es mus anders werden oder kan nicht hnn himel komen.

Derhalben ist dieser spruch so ein starcker donnerschlag, das er alles nidder schlecht, was menschen erdencken und auffrichten. Ist es fleisch, so ist es schon verdampt. Was ist's denn, das man rhumet 'das haben die heiligen Concilia und veter beschlossen und auffgesetzt, solch regiment geordent, sein heilig leben gestelt'? Was ist das alles? Ist es auch vom fleisch und menschen, so ist es mit allem verdampt. Aus dem mag ich nu also schliessen, das der ganz orden Francisci, Benedicti und Cartheuser ꝛ. sehen Gottes reich nicht, komen auch nicht hynein. Warumb? denn es ist fleisch. Denn der geist ist ye ein ander ding. Das beweiset die erfahrung, das viel huben hnn kappen und platten funden werden. Wenn es aber geist were, so must kein hube darunter sein. Weil das nicht ist, so ist's beschlossen, das es nicht die krafft habe frum zu machen, es mus etwas mehr dazu gehören. Es mus etwas solchs sein, das das ganz wesen und person anders und new mache, wilchs kein Orden nymmer mehr thun kan. Drum weil er weis, das es fleisch ist, so gehörts nicht hns himelreich; Kompts nicht hnn himel, so ferets zum teuffel.

Wenn sie das kundten ein mal gleuben, Wer wolt so toricht sein und hm kloster leben bleiben? Sie haben ya hrem stande so viel ehre gegeben als dem geist und wasser. Wenn sie es fur fleisch hielten, wurden sie hhe sagen 'Sol ich nicht hn himel komen und zum teuffel faren, was mach ich

Et haberent statum suum sic communem et secularem. Si status aliquis salvaret, certe certus talis, quem deus instituit, ut erat Iudeorum, et gladius, matrimonium, servi, quot sunt in magistratu Christiani, gemeiniglich als huben. Est divinus status et tamen est in carne et sanguine. Si salvaret status, omnes salvarentur. Concluit ergo: quicquid non est spiritus, est 5
 caro, fur der welt mag wir wol etwas sein ut Nicodemus, sed coram deo fetemus. Erat doctus, magistratus et eelich, habuit omnes tres status altissimos, et ultra hoc pharisaeus, 5^{to} etiam dilexit Christum, et tamen nihil profuit ꝛ. quia non natus ex aqua et spiritu sancto, per hoc quod dicit 'caro'. Si crederem, fierem eius puer et filius, quia quae agimus, loquimur, est caro, 10
 quia dinet als auff mich, nit auff got, als zu meim nuß. Novi prophetae habent intellectum, sed mera caro, non aliter utuntur quam ad eorum honorem, non dei. Ideo caro. Magnum, quod is damnatur, in quo omnes status boni sunt ꝛ. Omnes nos sive vir sive mulier coram deo sumus caro. Si hoc iudicium sciremus, wurden nicht uneinß, non aliquid de nobis hielten. 15

denn ym kloster? da musten sie hie abtreten, das sie der helle entlieffen. Solt ein stand frum machen, so soltens freilich die thun, die Gott eingeseht hat, als der Juden stand. Noch thut ers nicht. Warumb? Es ist noch alles fleisch. Item die weltlich oberkeit ist auch von Gott eingeseht und geordenet, noch istz fleisch, mus auch zum teuffel faren. So auch der eeliche 20
 stand, wilchen wie wol er yhn selbs eingeseht und gefegnet hat, noch feret er zum teuffel, wo nicht geist ist.

So ist kurz beschloffen: was nicht geist ist, das feret zum teuffel. Damit sind wir ha gedemütiget, das wir fur Gott gar nichts sind. Fur der welt mügen wir wol etwas sein, wie dieser Nicodemus, der war ym weltlichem 25
 stande, dazu auch ym geistlichen, da zu ein eelich man, das war alles Gottlich, uber das auch ein phariseer, wilchs menschen tand war und heuchler stand, dazu das funffte, das er auch Christum lieb hatte, noch hilfft der keinis. Darumb kund er yhn nicht höher demütigen, denn mit dem einigen wort, das er sagt 'Du bist fleisch'. Damit hebt er gar die alte gepurt auff und macht 30
 yhn zum kinde. Wenn man yhm denn folget und gleubet, so wird man neu geporn, also das wir sagen: Ich weis, das alle meine gedanden, werd und furnemen fleisch ist. Denn es dienet alles auff mich, widder Gott, das machet, das ich aller creaturn fleischlich brauche, zu meiner lust und ehre. Als yht die neuen schwulstigen leere aus der heiligen schrift, ist alles fleisch, denn sie 35
 brauchen ihr zu yhrem fleisch, das sie mügen etwas sein und gerhümet werden, sie haben etwas sonderlichs funden, ist alles auff ihr zeitlich wesen gericht. Also ist mit dem wort alle welt durch und durch beschloffen fur Gott, einer wie der ander, alle die ye auff erden sind komen odder noch komen.

Darumb lasset uns das urteil zu herzen nemen. Wenn wir das theten, 40
 wurden wir unter einander nicht uneinß sein, noch auff unserm syn stehff

In mundo est vir, est mulier. Coram deo sumus omnes caro. Minimus non est deterior maximo, Ego non melior rustico, secundum mundum sum doctus, sive rex, sive princeps, coram deo est caro Esa. 59. 'Noli despiciere ^{3er. 58. 7} carnem tuam', der mir nicht zu gehert, ist mein fleisch coram deo, ist des ⁵ tuchß, des ich bin, von der wol gespunnen. Noli ergo cogitare super carnalem, ist mer den zu ging semel natum, quod fit ex aqua, fit alius homo, qui tantum quaerit honorem dei.

Iam consolatur Nicodemum, cum videt eum non posse capere. 'Ne ^{3er. 3. 7} mireris': 'est tibi mira mea praedicatio, sed noli sapere, sinas me sapere, ¹⁰ tu sis stultus'. 'Spiritus ubi': 'Non potes ratione intelligere, et non intelligis, ⁸ quod tuum sol zu nichts werden, du bist from et nemo potest te arguere in mundo, nec tu putas malum te, quia in magistratu es et uxoratus et doctor, omnia a deo'. Num haec omnia nihil sunt? Christus: coram mundo aliquid est, sed coram deo non, der geist thuts, der mußt dich leren. ¹⁵ Es ghet zu also. Velles libenter spirituales videre, quomodo natus, qualis

14 deo fehlt

stehen, noch viel von uns selbs halten, sondern dem andern weichen, angesehen, das es keiner fur ihm besser hat, denn das geringste kind und der aller ungelertiste ley, ob du schon fur der welt der beste seist. So ist alles fleisch, got gebe, es werde konig odder ein bettler, kluger odder ein narr draus. ²⁰ Darumb hat solchs der Prophet Jesaias sein gesagt am 58. Da er redet von ^{3er. 58. 7} den armen zu helfen, 'Wenn du den nackenden siehest, so bedecke ihn', und sehet dazu 'und verachte dein fleisch nicht', Als wolt er sagen 'du bist eben des tuchß und der wolle; der er ist'. Siehe das heisset ein klein urteil, das doch so weit gehet, als die welt ist. Darumb darff man nicht denken auff ²⁵ eine fleischliche widergepurt, es ist noch zuviel, das wir ein mal vom fleisch geporen sind, sondern das man mus vom geist geporen werden, wilcher nicht nach sich selbs fragt, sondern noch Gottes reich und ehre.

Derhalben trostet nu Christus den Nicodemum, weil er so versturzt ist und zum narrn wird, wil so sagen: lasse dichs nicht wundern, Weiche nur, ³⁰ lasse mich klug sein, Ich wil dir sagen, woran es ligt. Daran ligtß, der wind blejet, wo er wil und du hörest sein hauchen wol, aber du weist nicht von wannen er kompt odder wohin er feret. Als wolt er sagen: Mit der vernunfft verstehstu der ding keines, du bist frum und klug, das dich nymand straffen kan auff erden, aber ich sage 'Du bist fleisch'. So möchte er sagen: ³⁵ Es ist ja ein Gottlicher stand, den ich füre von Gott geordnet, gelobt und gepoten. Solt es denn nichts fur ihm gelten? Antwort. Ja, es gefellet ihm wol, das es fur der welt gehet und gilt, der stand gefellet ihm wol, aber nicht alle, die dryn sind. Es gehet nicht so zu (wil er sagen) wie du gedencdest, das du es gerne mit der vernunfft ausmessen woltest, und fur-

color, quomodo iret, ederet, du wirfts nicht enden, non ita inuenies talem, dabo tibi similitudinem. Naturale cor videt, qualis natura, quae corporaliter creata, quae praecipitur a creatura. Illud horestu per sonitum, sed ut in regulam fast, ut dicas: ibi incepit, ibi desinet, die hochgelarten, Ut Aristoteles
 ¶f. 135, 7 docuerunt vim venti. 'Qui producit ventos' ps. der hastß getroffen. Nemo 5
 unquam expertus, ubi ventus inceperit, tantum sonus auditur. Vide, mi Nicodeme, de naturali creatura non potes dicere aliud quam quod sonet. Non vides spiritualement hominem, vide me, sed quod vides, non est spiritus, sed per vochem', daß ist daß allerrechtß ampt, per quod agnoscimus adesse spiritum. Ubi verbum est, ibi statim trißtu spiritum, quando externe 10
 metiris, feißtu. Non vult ergo spuren werden Christianos, nisi ubi sit verbum eius x. per opera than manß nicht wissen. An der Ier than manß besser mercken quam vita, ubi spiritus sit, sive praedicet firmus in fide sive fortis. Euangelium per se ist clar und lauter. Vult ergo Christus ei auß den augen
 jihen omne externum, quod externum est, est caro. Um hauchen wirstu in fulen. 15

2 Naturalis

bilden ein geistlich mensch, wie er sehe, wo er were, was er thette, daß du ihm ein eufferlich geperde kundest angewinnen. Aber du darßst nicht so umb dich kucken, du findest ihn nicht. Ich wil dir aber sagen, wie es zugehet. Er ist gleich wie ein wind, der da ein leibliche creatur ist, den horistu hauchen und blasen, aber daß du ihn soltest hyn regel fassen, wo er anhebt odder 20
 auffhöret, wo hyn er gehet, kanstu nicht thun. Wie wol es unsere hohen schule auch haben wollen auß messen, und Aristoteles gesaget hat 'Es sind hole löcher, dar auß der wind kome und widder hinneyn gehe'. Aber David
 ¶f. 135, 7 hats troffen Psalm 135. 'Qui producit ventos de thesauris suis'. 'Der die winde komen leßit von seinem heimlichen ort, also daß es nymand sihet noch 25
 weis, daß man ihn nicht mehr denn höret fur uber gehen. Wie weit odder breit er bleßet, weis nymand.

Wie es nu zu gehet hyn der leiblichen Creatur, lufft und wind, So ist es auch mit dem geistlichen menschen, denck nicht, was er fur ein nase und maul habe, So bald als du ein nasen und maul sihest, so sihestu nicht den 30
 geist, Sondern du hörst wol was dar von daß ist: Wo du das Euangelion hörst hauchen und rauschen, da kanstu sagen 'Da ist geist'. Aber so bald du auff die person sihest, daß er so sihet, hie odder da wonet, so gekleidet ist, so geordnet, kanstu ihn nicht treffen. Darumb verbirget Got die Christen also, daß man sie nicht spüren kan, denn allein am Euangelio, er leßet sie 35
 zu weilen gute werck thun, die man fület, wie man den wind fület, aber sie kunnen bald widder strauchlen, daß man mus sagen 'daß ist nicht geist'. Also daß man auff die werck nicht kan gewis fussen und gründen, kan wol fehlen, gehet wunderbarlich mit den Christen zu. Aber die leere ist bestendig und an ihr selbst reyn. Wo die ist, da gehet Gottes geist, daß fehlet nymer.

'Sic omnis'. Iam vult er noch voller. Ach mira praedicatio, daß mir ^{s. 8} das Christlich regiment auß den augen gerissen werden, ut non dicere debeam: hic probus, haec mulier. Si hoc, tum Mose lex nihil erit. Ach schweig stil vel in cruce suspenderis. Lex a deo data et circumcisio, hoc certe intelligimus, ⁵ quomodo incipiat, quomodo desinat ein starcker buff, non heilt Christum fur ein narren, sed sternitur tantum. Vide, quomodo occurrant simplex veritas et ratio.

'Es tu in', 'loquimur': 'Ich thanß nicht weyter bringen, den ins wort, ^{s. 10f.} ir solt glauben et euer sensus lassen faren et audire, quod loquor, sed tu et alii vultis cogitare, an verum sit, quod dico'. Das ist ein fein ding, quando ¹⁰ puer quis deberet discere a sutore et cogitare prius, an rectum esset. Hoc fit in omnibus artibus, ne cogites, an verum, solum in verbo dei wol wir got meistern. Dicit ergo Christus 'si me non audis, nunquam aliquid disces. Non facio aliud nisi loquor. Spiritus sanctus vero docet'. Qui vult consulere rationem, an ita sit, nunquam venit ad doctrinam, sed ita ducendus.

¹⁵ Das redet nu Christus darumb, das er wil die new gepurt anzeigen, die alte gedanden und bild von der alten gepurt ausziehen, so an stete, person, werden hafftet, und leeren, das ein solch geistlich mensch hanget allein am hauchen. Da wird nu Nicodemus noch toller, verstehet das gleichnis gar nicht und dencket 'Wilch ein newe seltsame predigt ist das, das es alles aus ²⁰ den augen und bilden, das kein person, stet, weise, noch werd hat'. Wiltu so predigen, so wird Moses lere nichts sein, die ist ja von person, stete und weisen. Wiltu so lernen, so wird man dich nicht leiden. Wir sehens ja, wo es anhebt odder bleibt, denn wir haben die beschneitung, den tempel, opffer und so mancherley Gottes dienst, wilchs allzumal eusserlich ding ist'. Solchs yrrt ²⁵ hñ und stoffet hñ fur den kopff. Denn es stoffet wedder einander, die vernunfft mit der klugheit aus dem geseze widder Christum und das Euangelion.

Drumb antwortet nu Christus 'Warlich, warlich ich sage dir, wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben, und ihr nempt unser zeugnis nicht an'. Ich kans nicht weiter bringen denn hñs wort, bey dem ³⁰ hauchen bleibt es. Ihr soltet aber ewern kopff brechen und den dunckel lassen faren und von mir lernen. Was solt der schuler lernen, der zuvor wil denken, ob der meister recht lerete? Das thut man naturlich hñ allem regiment, on hie nicht. Da sihet man und dencket vor, ob es auch recht sey, wollen ehe meister sein, ehe sie schuler sind. Wer es lernen wil, der mus ³⁵ zuhoren und an seiner rede hangen, so wird der heylig geist komen und lernen. Drumb sagt er 'wir reden was wir wissen'. Ich weis es und rede es, weiter kan ichs nicht treiben. Aber der heilige geist bringts hñs herz. Man mus

¹⁾ Zweifellos fehlt in diesem Satze etwas. Eisl. hat: ist das, die es . . . bilden nimet, das kein . . . Steph. Roth in der Festpostille setzt (Erl. ² 15, 347): ist das, das es alles auß den Augen muß gethan sein und man muß ihm fur bilden das keine . . . hat. Offenbar ist jene erstere Besserung aus dem Handgelenk gemacht, letztere aber ist wohl aus einer Nachschrift gestossen, vgl. 425, 2. P. P.

Christus dicit me renascendum, so muß geschēhen. Ut Magdalena Lu. 10.
Luc. 10, 39 'Non suscipitis', 'quia vultis vortin regirn et scrutari. Et verbum vult vos
Joh. 3, 11 zu narren machen, vos econtra non vultis stultificari'. 'Si non potestis cre-
 dere': 'Ego dedi tibi similitudinem de nativitate et vento, Et doctrina mea, 5
 quae dicit de spiritali nativitate, gefast in ein leiplich gleichnuß, quid si ego
 celestia' ꝛc. Si Christus tantum nudis verbis locutus, nunquam credidissemus.
 Iam similitudinibus et bilden thombt er et prius sivit scribere totum vetus
 testamentum plenum mit imaginibus und bilden. Doctissimi hodie sunt
 caro et secundo: hoc non sciunt nec credunt. 2. stuch loquitur, quomodo
 vivificandi simus, ubi mortificati et veniendum ad spiritum. 10

hjn lassen reden, fur klug und frum halten, du aber hore zu, schweig still
 und lasse hjn meister sein, wie Maria sich zu den fussen Christi sagte und
 horet seiner rede zu. 'Aber hjr (sagt er) nempt es nicht an'. Hjr wolt es
 zuvor aussetzen und uberklugelen, so wil das wort euch meistern, das hjr solt
 narren werden. 15

Und sagt weiter 'Gleubt hjr nicht, wenn ich euch von irdischen dingen
 sage, wie wurdet hjr gleuben, wenn ich euch von himelischen dingen sagen
 wurde?' Ich habe ein grob gleichnis gegeben von der gepurt, darnach vom
 winde, das ist ye yrdisch ding, noch gleubstu nicht. Ich habe die leer gefasset
 hyn bilde unnd exempel, wie solt es werden, wenn ich blos on bilde und 20
 Enigmata davon rebet, darynn Christus gemeiniglich seine leere gefasset hat
 und das alte Testament gar vor her hat lassen gehen, mit eytel bilden und
 figuren gefasset. So weit gehet nu diese disputatio, dadurch beschloffen ist,
 das alles was an uns ist, und die ganz welt, wo sie am klügesten, frommesten
 und hohisten, verdampt ist zum ewigen fetw. Uber das ist noch das die 25
 groffeste schand, das wir solchs nicht sehen noch wissen, lassen uns noch klug
 und frum duncken. Das sind die zwey grofte ungluck, noch meinen wir, wir
 sind wol dran und wollens nicht gleuben was er von menschen sagt, wie
 solten wir gleuben, wenn er von Got rebet? Folgt nu das ander teil, wie
 die selbe geistliche gepurt zu gehet, das ist, wie man hyn geist kompt, wenn 30
 das fleisch getodtet ist und hyn Gott bleibet.

Das ander teil.

Nemand (spricht er) feret gen himel, denn der vom himel ernyder komen
 ist, nemlich des menschen son, der hm himel ist'. Da sihestu, das er
 es gar zeucht zu sich auff die eynige person, was zuvor geredt ist von der 35
 neuen gepurt und das reich Gottes sehen odder hyn himel komen, und
 schleuffet kurz, das niemand Gottes reich sehe, noch gen himel kome, denn
 allein der herab gefaren ist. Das ist so viel gefagt: Wenn gleich ein mensch
 so vermessen were, der gehort hette, das wir allzumal fleisch sind, und wolt

da hyn bringen, das er möchte geistlich geporn werden und Gottes reich sehen, ist auch vergeblich und verloren, die thür ist zu feste zugeschlossen zum himel, das nymand hynnein kompt denn der mensch Christus.

Niemand sihet noch kennet Gotes reich, noch kompt hynnein, denn er ist
 5 und bleibt dryn noch heutigs tags. Denn gen himel faren kan man nicht anders verstehen denn hyn Gottes reich faren und komen. Wo wollen wir denn hyn, die wir fleisch sind und nicht können hynnein komen? Das wird er bald hernach sagen, wenn er zuvor ausgestrichen hat, wer der erste ist, der heubtman, der die pan bricht und den weg macht, das wollen wir durch sehen.

Ist nu die summa: Niemand weiß wider wege noch steige zum himel-
 10 reich, nymand hat macht hynnein zu komen. Also das hie mit gar abgesagt ist eygem vermügen, das es nymand hat, denn wem ers mitteilen wil. Das es schlecht also verstanden werde, wie die wort lauten, das nymand macht habe, noch fuge, raum, weise wisse drein zu komen und darhyn zu bleiben
 15 denn er, Da mit aber verworffen ist aller menschen tand und sünde, stende und Gottes dienst dahyn gerichtet, das man dardurch dazu reumen und hyn- durch brechen wil. Es ist alles verloren, On das noch einer ist, der es kan, der ist unser einiger trost, Ist auch ein mensch, der fleisch und blut hat, unfers tuchs und eben von der wolle gespunnen, von einem weibe geporen,
 20 on das er nicht durch und von fleisch geporn ist, denn dazu kam der heilige geist, das die magd schwanger ward ym fleisch, aber nicht von fleisch, Also das es nichts dazugethan hat noch eine krafft dem fleisch eingepflanzt gewesen ist, durch Gottes wort und ordenung, sondern ubernatürlich und ubersfleisches krafft. Denn das ein weib ein kind tregt, hat sie von dem segen, denn Gott
 25 sprach uber den menschen Gene. 1. und 2. Da yhm Gott ein solchen wundsch 1. Moſ. 1. 28 und solch gut gab, das sie wachsen und sich mehren solten, In krafft des wortes gehets zu, Wenn das nicht were, so were kein krafft da, Also das das vermügen alle kompt aus dem wort, sonst wenn alle menschen zusamen thetten, wurden sie nymmer ein kind zu wegen bringen, Gottes wort machet
 30 alleine kinder.

Das heiße ich nu fleisches krafft, so yhm Gott eingepflanzt hat, durch das wort, befelh und segen, Aber zu der gepurt kam kein man, das diese krafft nicht konde darzu thun, sondern wie der Engel zu der Junckfratwen sagt
 35 Suce. 2. 'Der heilige geist wird uber dich komen und die krafft des höhisten 2uc. 1. 25 wird dich überschatten'. Das war ein newe krafft, nicht yns fleisch gepflanzt, hoch und wunderbarlich, Also das sie nichts mehr thete denn lies hyn yhr arbeiten, und sie still stund. Darumb ist er nicht aus krafft des fleisches und bleibt doch fleisch und blut wie wir, on das es reine ist vom geist, der daren leuchtet mit seinem glanz. Also, Das wir das urteil müssen tragen, das wir
 40 fleisch sind, gehören zum teuffel, des reich Gottes beraubt, so tieff verdampt, das wir auch nicht erkennen, wie wirs beraubt sind. Der mensch aber hat ein andere krafft, bricht den weg, kan den himel auff schließen, das sonst niemand

thun konde, ja niemand weis wider weise nach rad dazu, Ist auch darumb herab gefaren und menschliche natur angezogen hat, Darumb wie er macht hat herab zu faren, hat er auch macht hinauff zu faren. So ist nu die meinung: Kein mensch hat gewalt hnn himel zu komen, müssen alle hnn die helle, gehören zum teuffel, er ist alleine des himels mechtig und herr. Was ist aber, das er sagt, 'Des menschen son, der ym himel ist'? Wie? Ist er nicht erst nach der aufferstehung auffgefaren yn den wolcken Act. 1.? Warumb sagt er denn hie 'Er feret herab, bleibt droben und feret hinauff'? er gieng ye das mal auff erden.

Da sihestu, das das ding mus geistlich zugehen, ist nicht genug an euserlichen geperden, das die junger gesehen haben hhn hinauff faren, sondern ist nur ein zeichen gewesen. Geistlich ist er ym hymelischen wesen ymer dar, leiblich feret er hynauff sie zu reizen. Wie er aber sihet, kan man nicht sehen. Davon hat auch S. Paulus gesagt jun Collossern 3. 'Seht yhr nu mit Christo aufferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist sitzend zu der rechten hand Gottes, seit des gesinnet, was droben ist, nicht des, das auff erden ist. Denn yhr seit gestorben und ewer leben ist verborgen mit Christo ynn Gott'. Yhr seit gestorben (sagt er), nemlich von den menschlichen saktionen, wie er bald zuvor redet, das ewere herzen los sind von allen gesehen, das kein Moses dar ynn zuschaffen hat, sondern mit dem herzen wonet und lebt yhr ynn Gott, aber verporgen. Sagt durre aus, das wir ynn Gott leben, doch also, das mans nicht sihet. Wenn wir ynn Gott leben, so leben wir nicht auff erden, sondern müssen da sein, da er ist.

Item also sagt er auch zu den Ephesern 2. 'Gott, der da reich ist von barmherzikeit, durch seine grosse liebe, da mit er uns geliebt hat, da wir tod waren ynn den sunden, hat er uns sampt Christo lebendig gemacht und hat uns sampt hym aufferweckt und sampt hym ynn das hymelisch wesen gesetzt'. Es ist aber alles verporgen ym geist. Ein gleybiger lebt seines glatobens, so lebt er Gottes. Gott ist sein leben und narung, nicht von essen, trincken, kleid, gelt, davon der leib lebet, die sele aber wird nicht sat davon, denn was euserlich ist, kan sie nichts helfen. Also lebete Christus da ynn Got verporgen und heymlich, darnach fur er auff sichtbarlich, also wird er auch sichtbarlich widderkomen am jungsten tage und wir auch mit hym, das wir sehen werden, wie wir ynn hym leben und er ynn Gott. Das heist, das er ym himel ist, feret herab und auch hinauff, bleibt droben und kompt herab, Eines geistlich, das ander leiblich, Geistlich bleib ewig droben und feret doch leiblich hynauff. Darumb gehet seine hymelfart und aller Christen fart geistlich, nicht leiblich zu, also das sie an keinen ort gebunden ist. Wenn ich gleybe, so lebe ich ynn Gott, bin uber alle creaturn, Teuffel und alle gewalt, es sihets aber niemand. Wenn man die christen nach dem leibe an-

sihet, so feyletz und kans nicht treffen, denn er hat keine nase, Wie mit dem winde, den ich nicht weiß, wo her er kompt. Also bin ich wie Christus, unter allen nach dem leibe, Aber nach der seele, trotz allen teuffeln, engeln und welt, das sie mir ein leid thun. Meiner seele kan nichts schaden hnn
 5 hymel und erden. Wenn gleich der teuffel einem Christen Leib und gut nimpt, was hat er ihm genomen? Er hat die schalen und hulsen, ich behalte den kern, bleibe gleich wol uber den Teuffel und trette ihn unter die fusse. Also sihestu, das ein Christ an keine stet noch eusserlich ding gebunden ist, sondern uber allen creaturn schwebt. Ich lome nu, wo hnn ich wolle, bin ich ein
 10 Christ, so kan mir niemand schaden, wenn gleich alle kreffte hnn hymel und erden zu samem theten, nach der seele und leben, so ich von und hnn Gott habe, trotz das sie mir ein scherff abbrechen, sie müssen mich nur foddern.

Fragestu nu 'Wie komen wir denn hinauff yn himel, weil durr ab-
 geschlagen ist, das niemand dahin komen kan on den Christum? Da ist kein
 15 andere weise, denn das wir uns müssen hinauff schleiffen lassen durch Christum und so hyn ein tragen, Er hat die brucke hinauff gemacht, trotz das es ihm jemand nach thu, wir müssen wol herunter bleiben bym teuffel, werden ihm nicht nach gehen. Wenn er uns aber auff den rucken fasset und tregt, so mogen wir mit ihm hinauff komen. Das wort Ascendere 'hinauff faren' lautet
 20 auff eygene gewalt, nu hat er die gewalt und herschafft alleine uber den himel, so faren wir nicht hinauff, sondern werden hinauff getragen. Darumb beschleust nu Christus 'Und wie Moses yn der wusten eine schlangen erhohet, also mus des menschen Son erhohet werden, auff das alle, die an ihm gletwen, nicht verlorren werden, sondern das ewige leben haben'. Das er hinauff
 25 und herab feret und droben ist, das ist sein, hilfft noch uns nicht, er hats gewalt und kan ihm niemand nach thun noch rúmen, das ihn sein werck hnn hymel bringe, sondern hnn die helle. Aber wenn er so spricht: ich hab fur mich alles und bin droben ym hymel, aber ich wil nicht so alleine faren, sondern etliche mit mir hinauff zihen und schleiffen, das sie auch droben seien,
 30 ob sie schon nicht kunden hinauff faren, das sol also zugehen, das sie sich an mich sollen hengen. Ich wil mich lassen creuzigen und aufferstehen, wilche denn an mich gleuben, das ich fur sie gestorben hyn, die selbigen, ob sie aus ihrer krafft nicht hnn hymel komen, wil ich sie dennoch mit mir ziehen. Also tregt er uns und hengt uns an seinen hals; wo er hin feret, mus er uns
 35 mit schleiffen. So ist es nicht unser, sondern frombde krafft, das wir selig werden, damit abermal alle unsere werck verworffen sind.

Sie furet er nu ein feine liebliche figur ein, die uns Christum auffß aller feineft abmalet, darumb sie auch hns herz zubilden ist. Also lesen wir
 ym vierden büch Mofi am 21. Da die Jüden hnn der wusten zogen und
 40 murreten, das der weg so lang war, und kein brod noch wasser hatten, wur-

den seer ungedultig, da schicket Gott feurige schlangen unter sie, die sie bissen. Als hyn dem land wusten sind so gros als ein land hyn Deutschland, dar hyn man nichts zu essen noch trincken findet, das auch die grossen Konige, als Herodes, und die Romer musten lassen mit sich furen, So sind nu trefflich viel boser wurm gegen den sonnen, aber das war ein sonderliche bose art von schlangen, wenn sie ein menschen beissen, das sie gros hiz und setor ym menschen entzundten und so grossen unleschlichen durst, das er must dran sterben. Darumb man sie heist feurige schlangen, als man auff Grelifcke sprach nennet Dipsades, wie wol man auch lieft, das ettliche so heiss hyn den landen sind, wenn sie blasen odder oddem geben, das es her aus gehet als sei es feur.

Da war nu ein yemerlich schreyen uber die unmenschliche plage ym volck, und riefen zu Mose, der wuste auch keinen rad, aber als er bat, erbarmet sich Gott uber sie und sprach zu Mose 'Mache dir ein eherne schlange, die yhener ehlich sey, und richte sie zum zeichen auff, wer gebissen ist, und sihet sie an, der sol genesen'.

Nu sihe, wie Christus hyn der histori furgelbilde ist. Zum ersten ist das heubtstück darinn, das die Juden gebissen von den schlangen hatten kein hulff noch radt dawidder, was halffs, das sie sich damit schlugen und mit der giff umbgiengen, es ward da mit nur erger. Da mit aber war hyn geholfen, das sie die eherne schlangen ansahen, das doch ein geringe ding war. Da sihestu kein werck, das sie gebuffet, gebet odder gereuchert hetten. Nu die schlange hatte ein ansehen wie eine rechte schlange, sie war aber tod und on giff, dazu auch heylsam, das sie helfen kund, Nicht, das solchs das erz thun kunde, Aber das thet es, das ein wort dabey stehet 'Wer gebissen ist und sihet sie an, der sol genesen'. Dis wort klebt an der schlangen, und hyn krafft des worts halff die schlange. Also deutets nu Christus auff sich 'Wie Moses die schlangen erhohet, so mus des menschen son auch erhohet werden' 2c. Das ist die rechte auslegung und deutung des bilde odder figur. Wir sind auch gebissen von der schlangen, das ist, von der funde, wie Pau. sagt, Die funde ist ein heiffer gifftiger bis, legt uns alle plag an, wo sie hns gewissen kumpt, da ist nymer keine ruge, sie jaget den tod, der tod jaget den menschen, das nichts da ist denn ein rechte helle. Da ist keine hulffe noch rad, denn ewiger tod thu werck wie viel du wilt, so bistu doch verdampft, bis das wunder und gnade kumpt, das man ein andere schlange mache. Warum nimpt er aber nichts anders fur denn die schlangen, die sie gebissen hatte, hette er doch wol etwas anders mogen nemen? Das ist, das Paulus zun Romern am 8. 8m. 8. 3 sagt 'De peccato damnabit peccatum'. Er hat funde mit funde verdampft, tod mit tod verjagt, geset mit geset uber wunden. Wie das? Er ward ein sunder am creuz mit dem titel mitten unter den huben, als ein erzboßwicht leid das gericht und straff, die ein sunder leiden sol. Er war unschuldig, hat nye keine sund than, noch waren die zwoy uber ihm der name mit der that.

Das heisset, das er ein sunder ist worden, hat sie auffgeladen, die doch nicht sein war, und eben mit der funde, die er so auff sich lüd, und lies sich richten und verdammen als ein ubelthetter hat er die funde vertilget. Wenn man ihn ansihet am creuz nach der vernufft, so ist er ein ubelthetter, drum
 5 das er von Gott so gestrafft wird, das die Juden sagten, er were von Got verlassen. Da ist eitel funde und gestalt der schlangen, noch ist er unschuldig, wie auch die eherner schlange unschuldig war, ya dar zu heilsam. Ob er nu wol heilsam und unschuldig ist, so ist er doch einem sunder gleich, das allein die gestalt da ist, und mit der funde hilfft er uns von unser funde. Also
 10 hat er am creuz verdampt die fund, das sie nu tod ist. Sunde hat ihm unrecht gethan, das er musste sterben als ein boswicht, und hat kein recht zu ihm. Drum wil ers ihr bezalen und das bad lassen ausgieffen, gewinnet recht uber alle fund ynn der welt, verdampt sie recht und billich, weil sie ihm hatte unrecht gethan. Also das nu allen die da gleuben, das urteil gegeben ist: Die funde sol dir nicht schaden, denn sie ist mir schuldig und bus-
 15 fellig. Drum sol es keine funde sein odder ye eine verdampte funde. Das ist mir eine feine funde, ligt unter mir, das ich sie mit sussen trette, als die verdampt ist.

Das ist nu, das Christus beschleuffet 'auff das alle, die an ihn gleuben,
 20 nicht verloren werden, sondern das ewige leben haben'. Ist eben, das dort gesagt ist von der schlangen 'Wer sie ansihet, der sol genesen'. Denn Christum am creuz ansehen, ist an ihn gleuben, davon ist die funde vertilget, das sie uns kein leid thun kan, odder wenn sie schon leydt thut, sol sie nichts schaden. So ligt es allein am ansehen, und an keinem werck. Wie yhene leiblich, also
 25 wir mit dem herzen, Das ist, das wir gleuben, das Christus mit seiner unschuld die funde hat zu nicht gemacht. Nu hulffe uns das auch noch nicht, wenn er gleich tausent mal am creuz gestorben were, eben so wenig als yhene geholffen hette, wenn sie von sich selbs tausent schlangen hetten auffgericht, wo nicht das wort da were, als nemlich, das hie stehet 'Ein ygllicher, der an
 30 ihn gleubt, sol nicht verloren werden' &c. So kome ich, das ich mich an Christum henge, der im hymel ist, herab und ihn auff feret, und werde von ihm getragen und kome auch mit hinauff, got gebe, es sey gefaren odder gefurt, das ich nur darynne byn. Siehe das ist die figur, darynn Christus so fein abgemalt ist, on alle funde, doch den fundern gleich, als voll fund,
 35 tregt die funde, und sind doch nicht schendlich, sondern hilfft allen fundern, so da gleuben, das sie haben das ewige leben. Das sie nicht mehr fleisch sind, sondern neto geporen und mit Christo im himel. Das sind ja allzumal solche wort, die gewaltiglich schliessen, das unser wesen alles nichts ist. Wem ers gibt, der hats, und bleibt bey ihm. So bleibts beides, das ich nymer
 40 gen hymel fare und kome doch hin ein, er feret aber alleine, aber durch sein heben und ziehen kome ich mit ihm hinein. Das sey von dem Euangelio.

Nu solt ich auch predigen von dem fest der heyligen Dreyfaltigkeit, auff welche man das Euangelion lisset, ich halt aber, es sey nicht not hoch zu treiben, ist auch nicht gut viel davon anheben zu reden. Denn der teuffel hat yn der welt das herz leid¹, das er nur schulgezeng anhebe und ymer new rotten auffbringe, da mit das Euangelion verruttelt werde, und solte unter den leuten hamer werden, das einem da fur gratwen mochte zu predigen, und wenn der ym hymel thete², solt mich niemand vermugen, eine predigt zu thuen, so greslich thuet der Teuffel. Er wird auch nicht rugen, bis das ers dahin bringe, das es hie mit auch so gehe, wie mit dem Sacrament, wilchs weyl wir es haben dem Babst widder aus dem rachen genomen und hyn rechten brauch widdergebracht, faren die rotten zu und tretten gar mit sussen. So wird es auch mit diesem artickel gehen, das wir widder Juden werden. Drumb rede ich nicht viel davon, on das man bleibe bey den worten einfeltig und lasse sich die wort fangen. Wir habens ym glauben gnugam, da wir sagen 'Ich glaube an Gott vater, son und heyligen geist'. Nu sol man an niemand glauben denn allein an Gott. Drumb hat er auch wollen mensch werden, das das herz nymer an keinen Engel noch menschen hienge denn an yhm. Wenn du das fassst und weist, so hast du argument genug, das Christus mus Gott sein, sonst kund man an yhn nicht glauben. Wie aber drey person ynn der Gottheit unterschiedlich sind, und doch ein Gott mit wesen ist, wirstu nicht begreifen, kund mans ermessen, so durffte mans nicht glauben. Wie die arme leute narren, so da solch ding wollen mit vernunft fassen, wenn sie es denn nicht kunden, so leugnen sie das Sacrament. Wenn der Teuffel yemand dahyn bringt, das er sagt ynn den artickeln unsers glaubens 'Ists auch recht? ist's auch fein also?' so gnade ihm Got, er ist schon dahin. Were Eva klug gewesen und hette nicht so gefragt, so were sie wol geblieben. Da aber yhr der Teuffel fur schlug 'ists auch fein, das uns Gott solt dem batom verbieten?' und sie hynach gedachte 'O ist's auch war? es reymet sich ya nicht', war es schon verloren. Das ist, das Paulus sagt 1. Tim. 1. von den, die mit fragen umbgehen, und dar durch wollen die schrift und Gottes wort meistern, so wird gezend draus, das kein ende hat. Darumb hute sich yderman und gebe sich nicht ynn solch gezend und fragen, Sondern wenn du das wort hast, so halt dran und las dich nicht davon weisen, augen und synne zugethan und nichts weiter gefragt. So wird der Teuffel diesen artickel auch besuddeln und fragen auffwerffen, ob sich's auch reyme, das drey ein Gott sein, und dergleichen, so werden sie aber widder uns schreien, wie sie iht thun. Derhalben wil ich zuvor gewarnt haben, es wird sich gewislich regen, es ist noch nicht zeit, das man sich selbs verfure mit fragen und gezend, wie unser rotten geister sich und den pobel verfuren. Gott helffe uns. Amen.

14 gungam

¹) ebenso Eisl., in der Festpostille Roths fehlt der Abschnitt. Ob angericht zu ergänzen? und ob das folg. nur vielleicht als 'nun, grade jetzt' (Grimm, Wtbch. 7, 1008) zu nehmen? P. P. ²) d. i. nicht wäre. P. P.

39.

Predigt am Fronleichnamstag.

(31. Mai)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift vor Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 101^b — 103^b.

2. Cor. VI. Die Corporis Christi 31. Maii.

'O Corinthii, os nostrum', 'dilatatum est'. In priori epistola con- 2. Cor. 6, 11
 tristavit, iam erigit in hac. Consolatio sic cepit, ut suas angustias enumeret
 et adeo scientificè, daß er nicht troß und hocht wider sich, q. d. 'si etiam
 5 multa passi, tamen vestra passio nihil est', sed tacet und ghet glimpfig
 mit in umb. Hinc enumerat multa, quae pati debemus. Ita ut Chri-
 stiana vita in hoc capite sit depicta externe. Quando externe pacem habe-
 mus, sthetß nicht wol mit Christianis. Oportet pax sit in regimine, pro
 qua orandum. Christiani vero non debent pacem habere, es muß ee ein
 10 rottereß oriri. Et potestas ipsa persequitur Christianos, ut Christianus sit
 scopus, cui contradicitur, si non potestate, tamen odio ꝛ. ie sterckher solche
 tentationes ghe, ie sterckher sunt spes et gratia. Et econtra. Quia divina
 potentia est eterna, ideo wilß nicht gering ding zu schaffen hat¹ ꝛ. Cum
 ergo ea potentia in nobis sit, ergo leßt er uns nicht mußig ghen und gibt
 15 uns groß ding zu schaffen. Ideo imposuit nobis potestatem secularem et
 mundum Satanae. 2. spiritus falsos 3. carnem nostram, ut sit unßer weffen.
 Ita Christus mulctat cum 3 hostibus, carne, mundo, Satana. Christiani per
 hoc probantur et fortes fiunt, quia habent potentem deum, per quod ostendit
 se potentiorum in nobis quam Satan, ut dixit 'Eandem habentes' allß im 2. 13
 20 widerßpil. In corde est totus, quia intus est dei potentia, externe nostra
 infirmitas. Ubi haec, feret er erauß mit voller freud. Et hebraica phrasis quasi
 dicat: ad vos singulariter, quia habemus remunerationem, multos Christianos,
 aperiet se os i. e. adeo plenus gen uber euch, daß ich gern wolt hundert
 tausent predig thun, et non fierem satur, et hoc facit die gratia und lust, die
 25 ich an euch hab, quia video tristes vos, tamen debetis esse gaudentes intus
 ut ego i. e. ir seht frum kinder, ir macht, daß ich wol predig than. Ita
 kuzelt er sicut pater puerum. Iam oleum infundit, ubi prius vinum, Et
 dicit propter eorum tristitiam sibi fuisse occassionem maximi gaudii. Et
 verum est: ubi Christiani sunt, quando audiunt Christianos junhemem et
 30 prius fuisse in periculo, quod adsit gaudium in corde, tum fit etiam os
 gaudio plenum et loquitur. Corinthii non solum erant facti laß et pigri, et
 unus novercam. Ibi Paulus increparat et admiserant pseudapostolos vix illo

3 über sich steht sic 6 enumerat multa enumerat quae 12 sterckhe 23 wolt
 ich hundert 24 gratia] g

¹ für wilß . . . hat (= 'weil sie . . . hat') ist vielleicht wilß . . . hab(en) zu lesen,
 vgl. predig than Z. 26, wo doch wohl eher Inf. als Subst. anzunehmen ist. P. P.

discesso, qui tamen fecerant, ut Paulus nihil mer gält. Et iactarunt plus pseudapostolos quam Paulum. Sic fit, quando deus struit templum, Satan capellam. Illo tempore, quando apostoli praedicabant verum Euangelium, statim aderant, ubi apostoli abierant, et seducebant. Si hoc Paulo contigit: non mirum, si nobis ꝛ. ut dicatur 'hie istꝛ rechꝛt, nihil mit dem vorigen'. 5
 Cum ergo pigri facti erant et in doctrina et vita, Paulus non potuit pati, ut labor irritus esset et hoc praemium esset, ut nihil de eo ꝛ. Cum iamprehendat eos respuisse, daß thut im so sanfft, ut verbis labore. Ego puto
 1. 2. Thess. 3, 2 me vivere, quod ꝛ. Thes. 'Misimus ad vos Timotheum', ut sciamus, an
 10 1. Thess. 3, 18 adhuc ꝛ. 'Flens dico, inimicos crucis Christi'. Vor freuden bricht er auß
 i. e. loquor mit freuden, si prius fui contristatus, nihil curo, die freud ist so
 1. Cor. 4, 7 groß worden per vos, ut nihil moveat Satanae impostura. 'Cor' hebraica
 11. 18, 20; 4, 2 phrasis ps. 4 et ubique in ps. 'Eduxit me'. 'In tribulatione dilatasti' i. e.
 frolich werden. Et hoc videtur naturaliter in facie hominis, quando tristis
 est, schlumpt¹ sichs all zu samen: quando laetus, omnia latiora fiunt in gaudio¹. 15
 Facies est ein bild cordis: sicut externe facies, sic intus cor. Quando letum
 extendit, quando triste, queritur, non potest usurpari, quando letus, potest
 consulere, laborare ꝛ. econtra non. Ideo est res, ad quam non sit aptus,
 potest canere i. e. iam possum loqui et omnia facere. Omnia quae enumeravi,
 nihil sunt. Audivimus hoc c. hat ein furet zu exempel eloquentiae. Ein 20
 spint, ein pandꝛ oder 30 oder 40 et hoc inde, quia gaudio plenus. Et hoc
 facitis, quia confortatis spiritum sanctum in me. Vides, quale cor habeat
 Paulus, qui se ad hoc ergeben hat, ut aliis inserviret: cum illis bene suc-
 cederet, et ipsi; econtra.
 2. Cor. 6, 12 'Unserthalben'. Corinthii ubi audierunt Pauli iram et correptionem in 25
 1. Epistola, territi et male habebant, quod ita erzurnet hetten, et virtus
 Christiana, quod in tanto honore habuerunt, cum ipse contrarium putabatur,
 ideo male habuit eos, quod ꝛ. daß rurt er et abiicit. Ut supra i. e. nolite
 curare, quod sinistre. Vos recreastis me, ideo ne male suspicemini de me,
 quia cor meum dilatatum mit freuden, ut taceam me iratum, ego vester 30
 pater, frater, praesertim cum audio vos respuisse. Ubi hoc verbum accipit?
 quod ita loquitur, quasi heuchlet et tamen nihil, quod angustiatur, ist auch
 wol gethan. Si manemus in doctrina, giltꝛ als sive gaudium, sive tristitia.
 Solche kunst kan spiritus sanctus. Verum est, quod tristis est spiritus vester
 propter me. Christianum cor in mediis tribulationibus gaudet. Ibi tristitia, 35
 cor hilfft zur freud. Ut mors est medicina vitae. Paulus: quod mordet,
 quanquam immeriti, datum, crux, causa est iustitiae. Lex dinet daßu ꝛ.
 Si ipse letus, ergo spiritus sanctus, quia c. l. dicit se consolatum per deum
 2. Cor. 1, 3f. misericordiarum. Per hoc Corinthii ostenderunt se Euangelio favere, non
 vult Paulus se respici, sed aderat cura, ne in Paulo desererent Euangelium 40

30 taceam] taceo

1) ist schrumpt zu lesen? vgl. in den Nachtr.

et Christum. Pro hoc Paulus abstulit omnem causam tristitiae, sed ut gaudeant, ex quo a pseudoapostolis.¹

'Loquor ut filiis', sic ago vobiscum, ut mulier cum puero, in sinum ^{2. Cor. 6. 13}
 legt, lacht an, et tamen non adest hypocrisis, quia ist recter ernst. Ipsa
 5 leta, quando puer ridet et econtra, ist doch ein recter ernst et nullum gaudium
 excedit hoc. Sic agit Paulus cum apostolis et hoc ideo ut consoletur, sicut
 ipse consolatus est. Et hoc ideo quia tam magni sicut ego, das ist humili-
 liatio. Futura vita tanta erit, quanta mihi. Ego plater, sed quod mater
 habet, est et pueri. Sic quod nos habemus in futura vita, et bruder habetis.
 10 Das ist hoch gehalten. Sic putamus Sanctos in celis hoch uber uns sein.
 Tandem fecerunt ex eis idola. Nos scimus. Christus est idem in Petro,
 qui est in Magdalena. Idem spiritus fuit im sacher, qui fuit in Paulo. Et
 omnes Christum habent totum Christum, ergo totum spiritum sanctum,
 deum, ergo unus Christum non habet plus quam alius. Non possum habere
 15 alium Christum, deum, spiritum sanctum, quam Paulus. Sed habeo alium
 nasum i. e. aliud suum instrumentum, got hat Paulum mer gebraucht quam
 me, unicuique dat suam partem, per quam utitur eo, et tamen idem Christus
 est in omnibus ministris. In artificum domibus sunt varia, sed opus est
 20 impar, et tamen unus dominus. Sic nos sumus ut membra diversa, das wol
 gejiert hat nicht mer. Sicut una stella differt, sed tamen ab eodem sole
 illustratur. Sic habemus eandem mercedem, quanquam non sumus similes.
 Hinc est una remissio peccatorum, sacramentum, deus, verbum, quanquam
 facimus aliud nos quam vos, tamen de hoc non gloriamur.

'Dilatamini' i. e. sitis leti, werd geschid dazu. Qui unluftig sunt, den ^{8. 13}
 25 ghet die erbeyt unluftig ab, econtra den ghets von hand zum werd, quia est
 luftig. Sic vult Corinthios suos Paulus, ut sint leti et fructum faciant. Si
 rebus mundanis cor letum fortius laborat, multo magis hic. Tum scit, quod
 deo fit in honorem et proximo in salutem. Drum ghet er frisch hindurch,
 si etiam adsint omnes tribulationes, quas supra recensuit. Christianus qui
 30 non letus, reymbt sicut nigrum et album. Sed deus permittit suos quando-
 que tristes ut Corinthios et Paulum c. 1.

'Ne ducatis iugum cum.' Hic iam redit ad increpationem prioris ^{8. 14}
 epistolae, quia cum idolis x. das streicht das weyter auß. Et servat haec
 duo: 'Idolothita' et pseudoapostolos in hac epistola, quia die zwei treffen <sup>1. Cor. 8. 7;
 2, 11, 13</sup>
 35 den glauben et doctrinam, sed quia iam resipuerunt in vita, non tangit
 amplius vitam. Erant tamen infirmi Christi ut nunc, quia eundem spiritum
 et verbum habemus, fortiores potuissent esse nobis et tamen infirmi. Gen-
 tiles tum regnabant et regnum rhomanum stund. Gentiles ornabant uxores
 suos. Quando dives matrona Christiana fiebat, were sie den heiden gern
 40 gleich gewest, ne contemneretur, ut Cyprianus et Tertullianus. Da hub es

2 a c aus ex pseudoapostolis] ps

1) ergänze: befreit seien.

sich mit dem essen ꝛ. die scham war tum stark, sed iam hats nicht raum. Christiani tum erant contempti, et divites contemnebantur quasi insani, qui
 1. Petr. 3, 3 respuerant patrios deos et non ederent quidvis. Sic Petrus 1. Pet. 2. 'Non
 in auro'. Sic Paulus. Sie hetten gern gefaren ut amici, si non, so wars
 iren frund ein schand. Sic etiam faciunt Monachi et Nonnae. Ideo monet 3
 1. Cor. 8, 9/10 Paulus, in priori Epistola admisit: Si quis idolothyta. Videte tamen offendicu-
 lum ne detis, neque gentibus nec infirmis, melius est, ut gentes habeant vos pro
 stultis quam quod offensio sitis infirmis, sed, vero non, halt in mer auff
 der heiden wesen quam Christi. Vult dicere: sic verzimpfft euch nicht in
 heidnisch wesen, Etiamsi habeatis occasionem et rideamini ꝛ. 'Jog', das man 10
 sich gibt unter ir gefest, quomodo? In priori Epistola gentiles offerebant
 et vendebant et hiltens fur groß ding, ut nos fladen putamus meliores quam
 alios cibos. Quidam infirmiores putabant se Christum negare, si ederent
 idolothyta, si ingrederentur templum idoli. Non statim deserit nos paterna
 traditio. Videmus hoc in papisticis legibus. Si venerit persecutio, quam 15
 desererent monachi uxores, quot faterentur se edisse carnes. Omnes pos-
 sumus edere, sed druber halten, das recht sey, paucissimi. Et quidam dicunt:
 Papatus nihil est. Si haberent carnificem, aliud confiterentur 'male feci',
 inter 1000 vix unus. Nemo credit quam imbecilles conscientiae sint, quae
 captivae fuerunt legibus et altem gebraucht. Si urbs desideretur. Ego dico: 20
 nolo defendi me per civitatem neque propter me malum pati, das da mußt
 wir den halß lassen. Aliis fieret iniuria, qui ederunt 6.¹ quia nunquam cre-
 derent et dicerent 'sinite in pace, quia nihil contra vos fecerunt'. Tum
 videremus, quot essent Christiani, et dicit: libenter viderem, das lengst anders
 war worden. Dicit ergo, ut utrique et infirmi et fortes cum gentibus non 25
 habeant commercium. Fremb i. e. heidnisch.

10 occasionem oc zu 25 über infirmi steht qui non intelligunt über fortes steht
 propter infirmos

1) = sexta feria.

40.

Erste Predigt über Psalm 112.

(9. Juni)

9. Junii praesentibus duobus Saxoniae principibus patre et filio et iuniore
 Lüneburgensi. Die unter dieser Überschrift in Bos. o. 17^d. Bl. 105^b—107^b stehende
 Predigt ist bereits mitgetheilt in Unserer Ausg. 19, S. 298, 1—315, 6 zusammen
 mit der auf dieser und zwei weiteren Predigten Luthers über Ps. 112 (Nr. 42 und
 44) beruhenden Druckschrift „Der 112. Psalm Davids gepredigt“.

41.

Predigt am 2. Sonntag nach Trinitatis.

(10. Juni)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 112^b—115^a. Sie steht aus Versehen hinter der Predigt des 3. Sonntags n. Trin. und ist daher auch irrig mit 3. Dominica post Viti, die andere mit 2. Dominica bezeichnet, während die Predigtverzeichnisse zwar auch die falsche Folge, aber die richtige Bezeichnung haben.

2. Dominica Luth: Luc. XIII.

Luc. 14, 16 ff.

Hanc similitudinem locutus est Christus in prandio, cum invitatus a Pharisaeo, ubi erant sancti, Et strafft, qui volunt oben an sitzen, ut in infimo ꝛ. et hospitem, ne divites invitet. Et fecit miraculum, Et unus inceptit
 5 'Beatus' ꝛ. ille prae aliis voluit esse aliquid, ut nos Euangelici, dem gibt ꝛ. 15
 er auch ein schnappen und macht sich unnuß an dem tisch, auff den geizigen wanst und suos socios ghet sein gefeln. Sed noluerunt q. d. du gibst auch fur das Euangelium mit dem mund, sed in corde nihil est.

Homo qui fecit coenam, est deus met, qui etiam cibatur, voluit ꝛ. 16
 10 semel coenam facere, ut anima cibaretur. Et magnam fecit, sic, ut populo Iudaico prius promiserat Euangelium se daturum illis, per quod Euangelium eternaliter cibaret et animam ex morte eriperet, hoc habuit in prophetis et libris. Et vocat Coenam, quia erat futurum ultimum verbum, post quod nihil sequitur, ut post coenam sequitur dormitio et nacht. Sic post Euange-
 15 lium non expectanda alia praedicatio quam Euangelium, sed sequetur dormitio et nox. Iohannes et apostoli vocant novissimam et horam et tempus. Et magna, quia Iudaei et gentes invitati, quia tot multos invitasset, quia Euangelium dilatatur per orbem totum et nulla auris, per quam Euangelium non ivit, ut omnes invitentur, das ist alls hñn da vorheissen, das also solt ꝛ. 17
 20 thomen, quia dicit, fecit. Ubi venit hora, das das Euangelium solt an ghen? Est hora novi testamenti, qua adscendit ad celos et dedit spiritum sanctum, emisit spiritum sanctum et dixit invitatis i. e. Iudeis, quibus erat prophetatum per prophetas, hora, quod iam adesset tempus gratiae.

'Omnia parata', da ghet das schon bild der loblichen welt, quomodo ꝛ. 18
 25 sic¹ halt gegen dem Euangelio. 'Omnis', inquit, 'excusare', da ist nymand da heyden et nemo venire vult et triplices numerat. 3^{um} ghet noch turker hñn durch. Hi sunt, qui Euangelium audiunt et wirt an in verlorn. Horrendum est, quando cogitas haec, quod mundus adeo malignus, ut ita contemnat salutem. Cogitet quis, quid Euangelium sit, quod dominum dat
 30 propitium cum omnibus donis: et nemo gratias agit nec accipit, das ist ein

1 2. Dominica] 3. Dominica post Viti zu 7 Hocne et ꝛ zu 9/10 Coena magna ꝛ
 zu 15/16 über sed bis nox steht Coena novissi: hora 16 über apostoli bis novissimam
 steht Ecce emitto vos tempus

¹) = sich

8. 19 **ſchendlich** tugen*t* i. e. non mogen das **Euangelium**, quia 'ego 5 iuga', cum ex Euangelio sequatur, ut qui agrum, boves, uxorem habet, than nicht ghen h*ym*el thomen. Ergo cessemus, halten weiber, e*th*er. Die glos bringt sich

8. 21 **ſelbert** mit, quia statim dicit 'Exi', hol die caecos, claudos, pauperes. Signum est, quod hi 3 fuerunt divites, ergo nolebant venire, qui sat bonum habent. 5
In plateis sedentes nihil habent. Sententia ergo est: Non est periculum, sive habeant uxores &c. sed am herzen leit*s*, Christus alibi 'Divites facile,

Luc. 18, 15; **14, 26** 'facilius camelum' &c. Post hoc Euangelium 'qui non odio habet patrem' &c. 'non potest meus esse discipulus'. Ergo nemo venit ad celum, qui habet

Col. 3, 18? parentes, vix omnino &c. quomodo ergo manebit 4. praeceptum 'Honora 10
Matth. 19, 6; parentes'? Et Paulus 'mulier honoret', et 'non **ſcheiden**' &c. Ita exposuerunt
1. Cor. 7, 11 sanctissimi et in desertum cucurrerunt, et ein*ſ*idel, monachi et Nonnen facti et vocarunt deserere haec omnia talem vitam an n*h*emen. Si ita mundus fugi posset, ego adhuc facerem, sed fugerunt, ne viderent malitiam mundi, ut Hieronymus scribit ad duos Episcopos. Et hodie quis posset fugere, 15
quod nihil mundi videt ex Euangelio et certe non fuerunt stulti, qui fugerunt ad deserta, sed Christus et apostoli hoc etiam potuissent, sed Christus

Matth. 10, 16 dicit ad apostolos 'Ecce emitto' Matth. 10. et 'Ite in mundum universum',
Matth. 10, 15 non in cavernas sylvarum, sed in mundum, ut sentiatis malitiam. Est duplex desertio horum. 1. Corporale, quod non debet fieri, ut mundum 20
deseres corpore, quia iam nati, ut aliis serviamus, si etiam male tractatur aliquis, ut sua dona **werff** unter b*o*ſe bu*ſ*en, ut nihil commodi inde habeat, sed wird hm **geſpart** in den h*ym*el. Ut apostolis factum, qui ubi diu praedicarunt, praemium datum, nempe mors. Multi fuerunt, qui recusarunt opes, mulieres, sed in desertis plus cogitabant de his quam alii, qui sunt in medio 25
illorum. Alius qui ita agit solus, macht ein liplich gebanden, das mog wir zulassen, ut Hieronymus dicit, den infirmis. Hieronymus incedit muliebri veste, abivit ergo ex Rhoma, qui ergo non vult pati, ut ignominiam patiat a mundo, nescio quo fugiat, quia in peius periculum incidet, ut Hieronymo accidit, ergib*s* ergo sich quilibet, ut dicat 'sol ich bey den leuten sein, so mu*s*s 30
ich bey b*o*ſen leuten sein, si nihil aliud, tantum fraudabor quotidie emptione' &c. Et si Christianus, plus incommodi senties, drum*b* gib dich frolich drein Et dic 'ego nequam in cute, et inter tales vivo'. Ipsi ergo intellexerunt locos Christi corporaliter, sed male, quia Christus haec non vult. Quomodo enim possum deserere mundum? non possum ex mundo ire, oportet sit locus in 35
mundo &c. hei*s*t e*s* einander verlassen nempe spiritualiter. Corpus da in mundum, ut serviat et utile sit mihi, anima sol in der welt nicht sein, et secundum animam et si non debes habere uxorem, dominum, praeter solum

zu 2/4 Pauperibus annunciatu*r* Euangelium. Divites dimittit inanes. r zu 10
4. praecep*t*: r zu 13 fugere mundum r zu 18 Matth. X. r zu 19/20 *über* sed
bis horum *steht* Qui non renuncia*verit* omnibus quae possidet zu 20 1. r zu 27
Hier*o*: r zu 33, 34 2. r

Christum habe. Sic potest fieri, ut nullo in loco sis in mundo, quia ubique es in foro ꝛ. adest quidem corpus, sed cor est in celo. Paulus 1. Cor. 7. 'tempus breve', 'qui uxorem' ꝛ. ita Paulus praedicavit. Paulus 1. Cor. 7. 29 dicit omnia adesse, mundum, uxorem, sed sol sein, als hetz duz nicht. Oportet
 5 emam panem, tu vendas, tu facis tunicam, qua indigeo i. e. mein hetz sol nichtz drumz wissen. Sic habenda uxor, liberi. Habes eam corporaliter, quia tibi commissa, ut habeas eam, sed cor debet adherere Christo, quomodo? sic ut umb der theins studz willen fidem abneget. Sic debeo omnia habere ꝛ. Quando venit periculum fidei, sol ichs faren lassen omnia et
 10 dicere 'ich then dich nicht'. Sic vitam deserere debeo, si venit, ut fateri cogar fidem, debeo dicere 'hin corpus, ego aliquid maius habeo, Euangelium'. Et hoc est odio habere parentes, uxorem ꝛ. Sed magnus deus venter impedit, das wir nicht hin an thomen et maius, quod nos excusamus et dicimus 'Ey hin nicht so böß, Ich wil gern Euangelicus sein, sed quia habeo do-
 15 mum' ꝛ. q. d. dic de Euangelio quicquid velis, mihi grave est deserere, quod ego lib habeo, es thut faul, deserere omnia propter Euangelium. Illi: Non possumus invenire modum, ut simul duo ista servaremus? Quando quidem werden gestrafft, quot sunt, qui deserunt ventrem propter Euangelium? Et hoc non solum fit in tempore tentationis, sed alias. Quando video proximum
 20 indigere, ego habeo, nihil tamen ei do. Euangelium bene audimus, wir sthen aber nicht dar bey neque tempore pacis neque tentationis.

'Duxi uxorem' i. e. ich wil nichtz thun umb des Euangelii willen, Luc. 14, 20 neque patiar. Omnia huc tendet, ut habeat gemacht in hac vita, ut solum sibi serviat. Si Christianus esset, haberet uxorem quidem, sed durt ist ein
 25 armer, qui etiam indiget, huic etiam inserviam, si tu non eges. Uter adest, curandus est, sed non ideo solus curandus, sed si exigit, proximo inservio, das ist war, ut domesticos curemus, quia officium tuum est, quia habes familiam, loquor iam de externa wesen. Paulus 'qui suos non curat, est deterior' 1. Timo. 5. hoc enim gentes faciunt. Sic Iacob, ubi serviit Laban, 1. Tim. 5, 8
 30 dixit 'wen denckz denn ein mal auff mein hauß, ut mea domus nutriatur?' 1. Roße 30, 30 Ergo gab er den dinft auff. Postea iuvandi alii de nostro. Sed ibi venter adest, qui dicit 'oportet prius meis provideam, Et de meo', hic se ornat. Sed videat, qui decipiatur. Sal. qui oben ist, der wirtz richten. All die 2gl. 27. 20, 8
 35 studz ist der getz, non segrego i. e. bin ein haußwirt worden, vix possum amicos nutrire, non possum tibi subvenire. Si nihil habes, es excusatus. Si vero tuos curasti et habes.

Die stend sind an in selber gut et necessarii, et deus ita ordinavit et deus gibt personas et bestias, Sed quando habent und leßt fidem et Euangelium druber faren, hoc est diabolicum. Sed contrarium fieri debet, das ist

mundum relinquere, parentes. Corporaliter debes honorare parentes, si te cogent ab Euangelio et minarentur, dic 'non nosco vos'. Si uxor, noli loqui ꝛ. 'ubi ego manebo cum pueris'? dic 'non novi', mane hic, quis possidebit bona? non novi. Si vita deserenda, dic 'vita, ich then dich nicht, oculos' ꝛ. Sed hoc nec in tempore tentationis, sed pacis. Quando pater impedit, ne dem ꝛ. dic 'non novi te' ꝛ. omnia deserenda in dei rebus, tum

1. Cor. 7. 29 habes domum quasi 1. Cor. 7.

Hi ergo triplices non ideo arguuntur, quod emerunt, ille duxit uxorem, quia omnes creaturae dei, sed ideo, quod excusant se per hoc, et nolunt venire ad cenam i. e. fidem, et faciunt hoc propter creaturas, quas libenter eis deus dat, sed displicet, quod nolunt eas deserere propter se.

Noluerunt venire. Daran lehrt es, quod Euangelium non suscipitur, ut bona seruentur, Cum tamen deus posset centuplum reddere. Et illi volunt tamen esse probi et excusari ꝛ. Sed vult dominus honorari. Hoc dictum Iudeis et praesertim divitibus i. e. herentibus in divitiis. Abraham, Isaac erant divites, sed habebant divitias quasi non habentes. Sic Christiani habent corporaliter divitias, sed corde non.

Luc. 14. 21 'Exi in plateas.' Hoc totum in Iudeis factum, colentes manserunt sedentes et contempserunt Euangelium, fuit ille populus avarissimus populus, ut solet esse, Euangelium ubi est, quia Satan est iratus. Si Euangelium non esset, nihil curaret, sub papatu fuit quietus ꝛ. et superbus, ideo non venit, sed excusavit. Habemus legem Mosi, thonnen des nicht gewarten. Sed quosdam acquisivit, sed pauperes ꝛ. spiritualiter. Sic supra de bobus i. e. sunt murrigeß geist et agnoscunt se miseros peccatores. Hi suscipiunt Euangelium, qui saturi sunt et pleni iust, non sentiunt Euangelium, sed alii sentiunt suam infirmitatem fidei, avaritiam, impatientiam. Illi sunt in plateis, non in domibus, non sunt mundani. Hi fuerunt apostoli et alii ꝛ. Sed his non contentus paterfamilias. Servus dicit 'factum est'. Ex Iudaeis ergo Christiani adsunt, oportet locus compleatur pro divitibus.

Exi in sepes' ꝛ. ut numerus electorum congregetur, quod hodie ad huc fit. Non sumus in civitate i. e. populi Iudaici ligati lege, sed frey unter dem himel. Apostoli et successores venerunt ad nos et invenerunt sub sepius i. e. sine legibus.

'Compelle', quomodo hoc? Num crinibus trahendi ad celum? maximam muße kostetß, ut quis veniat in regnum celorum, maneat intus, qui sponte intrarunt 1. Pet. 3.¹ et Christus 'regnum celorum vim patitur, et violenti' i. e. qui hin ein wollen, brengen hin ein, als wollens sie es umbstoffen, also mußen sie sich hernach, quomodo ergo compellendi? loquitur hic de

zu 34 über ad steht in zu 34/35 über maximam steht große

¹) Welche Stelle Luther meint, lässt sich aus dem Zusammenhange nicht mit Bestimmtheit erkennen. Ob 1. Petr. 5, 2 (spontanee)?

spirituali et fide. Sic compellitur ad regnum celorum, *wen man einem ein
luft, begit und jenen macht.* Nempe quando praedicatur omnia nostra dam-
nata, ut Ioh. 3. omnia sunt peccata, 'Arguet' 16. Ioh. Bona corda capiunt **306.3,6; 16.8**
haec verba et urgentur, quando enim audiunt omnia damnata, et optima in
5 mundo, *so blaß der teufel hie mir des lebens nicht, tum jaget er und ehlt,*
ut Euangelium discat et fidem acquirat. Ita urgentur et veniunt tamen
spontissime, ut ex corde credamus et non indigeamus amplius exactore.
Ergo noli intelligere, quod aliquis cogatur ad celum. Sed servus dicit 'du
weißt nicht, wie ubel du mitß got sthest', tum dicit 'quid facere debeo?'
10 'Compelle', quia revelat eis peccata et postea veniunt sponte, *daß ist ein*
willige not, nunc venit iudicium und der schwor, cum sit plena domus.
Simplicia verba, sed horrenda. Quid enim est 'nunquam gustabunt' i. e. **Luc. 14. 24**
indurabuntur et excecabuntur, ut nunquam intelligant, quid Euangelium velit,
ergo manebunt in peccato sub satana et in peccatis morientur.

5 dum 9 dum 11 über schwor steht iuramentum

42.

Zweite Predigt über Psalm 112.

(16. Juni)

16. Iunii quae erat Sab: post viti praesentibus principibus in Arce Luth.
Unter dieser Überschrift in Bos. o. 17^a, Bl. 110^a—112^b. Abgedruckt in Unserer
Ausg. 19, S. 315, 7—334, 2. Vgl. zu Nr. 40.

43.

Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis.

(17. Juni)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Hörers Nachschrift Cod. Bos.
o. 17^a, Bl. 107^b—110^a. Vgl. die Bemerkung zu Nr. 41.

15

Dominica 3. Luc. XV. Luth.

Luc. 15, 1 ff.

Hoc Euangelium est facile vobis, qui scitis, quid Christus et mundus
sit. Sed quia redit, et nostra caro semper nos decipit. 1. vides, quam mala
res sit umb ein hominem mundanum et quanto sanctior ꝛ. Nihil dilectionis,
ut sepe dixi, videtur in mundo, non sit ergo mirum. Prius ante Euangelium
20 revelatum non videbatur et Satan reget sich nicht also, sed quia iam non
permittitur facere, sed Satan, Euangelium, tum erat quietus, et manebant
omnia in ordine et pace et habebatur papae ecclesia pro vera, sed quia iam

iratus Satan, ideo tobet er, ut videmus, ut non sinat, quos obsedit, quiescere. Hinc venit tam esse multos blasphematores orationis, tot rotten und secten veniant, qui omnes iactant spiritum sanctum. Prius haec non vidimus, quia Euangelium indicat, quid Sacramentum sit et sui. Cum ergo sic ostenditur mundo, iratus magis fit. Iam praedicatur Euangelium, ne mirum nobis videatur, deo gratiae agenda, quod habemus adhuc pacem, et quod in quibusdam locis adhuc non sunt sectae, magna gratia ist, si iret, ut habet in voluntate, clamares adeo, ut non sineret momentum vivere. Sed Satan in suis operatur, in filiis diffidentiae. Ideo inquit Paulus, non quiescit ut ante, quando praedicatum. Paulus ubi dorsum vertit, omnia inversa, non dormiebat Satan, donec inverteret edificium Pauli. Et haec videmus hodie. Mirari non debemus, sed cogitare: mirum est, quod non est peius et mirum, quod tu duras. Iam sacramentarii asserunt coenam tantum panem *z.* sed adhuc non cessabit Satan, donec Christus nihil sit. In hoc blasphemo mundo vivimus, in quo creator noster blasphematur. *Es* ist dem teuffel leyt, quod habes sanum oculum. Hoc vides ubique in Euangelio, quam ingens malitia in eius regno, econtra in regno Christi omnis bonitas.

- z. 1** 'Accesserunt publicani'. Quod hic fuit peccatum, per quod male fecerunt? Christus Salvator adest, iuvat in anima et corpore. Nonne per omnia laudandus Christus in operibus et verbis et homines sollen leib und leben dran wagen, ut hoc adsequerentur? Veniunt ad Christum non propter Iesum, malum aliquid, sed ad audiendum verbum eius. Utinam totus mundus ita sanctus esset, ut desyderaret verbum. Christus ist from et illi, in ambabus partibus nihil mali, noch ist der teuffel so böß, qui nescit bonum et sanctum, tamen non patitur. Nos non cogitamus, neque Satanam, quod tam malus est, neque quod Christus tam bonus. Illi contra rationem faren zu. Pharisei murmurant et blasphemant utrumque, praesertim Christum.

'Hic suscipit', *er* ein groß lesterlich werdt, quod publicanos et edit, quid debebat facere? Publicanos debebat dare carceribus et Phariseos accipere et eorum bona opera et vitam hypocriticam laudare, so werß *z.* Ibi vides 2. gentes, Phariseos et scribas. Satan non habet simplices. Ibi sunt doctissimi et sanctissimi, daß ist der teuffel. Quando incipit sectas per simplices, nihil est, sed quod sunt Pharisei et scribae, qui sciebant scripturam. Et quod plus habebant potestatem leges condendi ut Papa. Pharisei erant speciales homines, vivebant non ut alii, signum in cappis, gestabant Phylacterium. Ieiunabant, offerebant, orabant et omnia opera externe faciebant, quae aguntur bona vita. Christus hat auch gelert leut, sed Satan doctissimos et sanctis-

zu 7/8 über si bis clamares steht wens gieng wie es der Teuffel im finn hat 9 über operatur bis diffidentiae steht ist schrefflig, nimbt im vil zu thun zu 10 über vertit steht abiit über edificium steht doctrinam zu 18 Luc. 15 r zu 18/19 über per bis fecerunt steht in quo peccarunt zu 31 Pharisei r zu 37 über hat auch gelert leut steht Satanæ regnum mundus zu 37/443, 1 Populus Satanæ r

simos. Hinc sequitur Christum nihil esse. Vide, quis Satan, optima membra in suo regno sunt pessimi blasphematores Christi, quid ergo x.

Audi ergo Satanae regnum esse mundum, nos eius hospites, was sol wir uns den guts zu im verfehen? Si est tabernarius in sylva, qui occidit
 5 x. quis tam stultus est, qui novit eum esse homicidam, qui committat ei gladium et thesaurum, sciret x. Sic mundus est ein gasthoff Satanae, in quo sumptum facinus. Est tamen maximus. Oportet ergo simus instructi, cum sciamus eum ein morder. Oportet veniamus, ut eo fortiores simus. Et hoc fit, quando credimus in Christum. Ubi Christus est, ibi et angeli.
 10 Ergo ubi Christianus, ibi Christus, qui docet eum et angeli custodiunt, ne quid. Et tamen non cessant, oportet ergo in Euangelio nos defendamus in fide firma, ut respiciamus in eum, sicut ipse in nos. Si vero securi sumus non orantes, tum actum est et hat dich bald ein genomen. Ut videmus in istis novis spiritibus. Ergo optimi in mundo sunt pessimi. An non hoc
 15 horrendum, ut tam docti, sapientes, sancti, iustitiarum, elemosinarii, quod nihil aliud sint quam larvae Satanae, sub quibus ein treibt sein spil. Dixerunt: 'videte, an non Satan sit in eo, habet lust zu peccata, habet commertium cum peccatoribus. Nos sumus Pharisaei, oramus, ieiunamus, quando ad nos venit et amice nobiscum loquitur, habemus certum signum, quod bona opera
 20 nostra diligit. Non vult, ut fiat, sicut nos facimus. Si esset a deo, laudaret haec opera, Sed x. ergo sua doctrina est Satanaica, ghet mit in umb, ut doceat homines peccatores esse, er wil sie trauen'.

Sic fit hodie. Euangelium suscipit publicanos et peccatores et contemnit iustitios. Sic dicunt 'suscipit publicanos'. Sic Paulus dicit eum cap. 2. 2
 25 operari in filiis diffidentiae, ut Christum et Euangelium blasphemet. Et coram mundo ist mirum spectaculum, quod suscipit peccatores, quasi habeat lust zu den funbern. Et ideo concluderunt: Satan est in eo x. Vos videbitis adhuc magis mira. Iam incipiunt se gloriari bonam et honestam vitam se gerere. Ego maneo cum his, qui vitam suam arguunt. Si tam longe
 30 promoverunt, ut vita sit inculcata, faciant ein luden hm pater noster et non orent 'Remitte'.

Per hoc agnoscimus Satanam, qui sua commendat, dei blasphemat, der bauer red furher die fuß. I. nituntur sua iustitia et habent se pro puris et sanctis, non indigent 'Remitte' x. Sed 'hic recipit peccatores'. Hoc verbo
 35 dividunt peccatores a se et non numerant se in numero peccatorum. Ergo oportet sint sancti, iusti, probi et inculpati. Ibi est Cuculus, qui clamat suum nomen, segen sie¹ in den himel, in dei sinum. Vide, quid Satan operetur in suis filiis x. nempe negant deum cum omni sua misericordia et gratia et faciunt se deum, quae maior impietas quam quod homo se habet pro

zu 5 Circumit tanquam lep r 13 dum zu 14 Notabene r zu 36 Cuculus r 1. Petr. 5. 8

¹) = sich

sancto et ex operibus suis? Christiani iactant sanctitatem, sed per celestem et Christi sanctitatem. Si video meam vitam, dico me esse miserum peccatorem, et hoc durat per totam vitam. Ideo manet pater noster rein 'Remitte'. Haec 1. virtus, quod lucifero deo suo collocant se ad dexteram patris et faciunt se deum. Qui enim facit hoc, quod velit salvari per sua opera, facit se similem deo. Haec est maxima blasphemia et peccatum. Si videmus hoc, cogitare debemus: oportet ita fiat. Tediosum nobis est videre, aber wie sol wir im thun? Euangelium depingit ita futurum et dicamus: Laus deo, quod adhuc pauci sunt, qui deo adherent. 5

2. non solum contra deum peccant et auferunt honorem eius, sed etiam 10 contra homines, et hoc horrendissime. Contemnunt eum, sed volunt ipsi sancti esse. Got laß eher unß fallen in omnia peccata quam in hoc. Velim potius confundi ut fur, quam hoc peccato maculari. Non est humanus casus, es heißt von dem himel herab gefallen, non ex ponte. Item auferunt sibi opus i. e. sabbatum, ut deus in illis non operetur. Sic contra 3 1. praecepta. 15 Hos peccatores ratio non agnoscit, sed Euangelium revelat. Contra proximum peccant, quia vocant eos peccatores et damnant ut Christum. Christus habet pro peccatoribus, quasi non sint. Sumus quidem coram Christo peccatores, ut Lucas vocat, sed sumus in gratia coram deo. Pharisei autem comparant eos ad se et peccatores dicunt, ergo sequitur neid, haß, zorn, 20 non facientes, ut gratiam adsequantur. Si quis eos suspendisset, dixissent: bene actum. Et omnium praeceptorum fiunt rei. In Summa: in omnibus gñen fie contra dei praecepta, nulla fides erga deum, nulla dilectio erga proximum, volunt ipsi dii esse. Hoc est mundi regnum: qui vivere ergo vult in mundo, ita discat agnoscere eum. 25

Et Satan se fingit dare eleemosynas, ut hic vides in Phariseis et tamen vide hic, qui adfecti sint. Haec horrenda peccata contra deum et homines sein geschmudt, quod gerant ein grau fleid, fasten und betten, per quae imponunt tot in mundo, qui iudicant ista optima esse. Sed spiritus sanctus quid respondet drauff? Ein paternoster am haß, ein schalck im herzen. Illi peiores sunt quam publicani et meretrices, ergo cavere debemus tales. Rher dich dran an ir betten, fasten. Latrones etiam interdum per totum diem ieiunant, ut capiant divitem. Opera bona metienda secundum cor, quae sunt, quando mit leib und gut servire cupio proximo, et hoc occultissime. Si non potest occulte fieri, daß ich mich da fur im Eleemosyna 30

Matth. 6, 2 abscondita in sinu pauperum. Pharisei non sic faciunt mat. 6. Et nostri scripserunt totos libros, sic vivunt. Oportet adsint opera, sed hoc non faciunt, quod tu geris cappam, ist mir nichts geholffen. Sed quando habes poculum, panem, vestem, ego non, et dares mihi. Item quando blasphemor, 35

zu 4 Lucifer r zu 12 E coelo cadere r zu 24 Mundi regnum r zu 33
Opera bona r zu 35 Eleemosyna r 39 poculum] poc

tu diceres 'Iniuriam facis ei', tum gloriam meam redimeres. Si es infirmus, ego ad te venirem ꝛ. Haec opera non vident, sed ea habent, die an meim leib wol sthen. Christus non dicet in extremo die 'Non ieiunastis, non cappam' ꝛ. Sed 'non me cibastis', quibus operibus proximus tuus ornatus, non tua persona. Ergo hi sunt deteriores publicanis et meretricibus, qui adferunt die schand und straff. Sed hi, qui sibi tantum serviunt vel si serviunt, volunt habere honorem, decipiunt totum muudum. Ibi debebant exhibere peccatoribus charitatem, ut ad Christum adducerent et rogare deberent, ut a peccatoribus liberaret, ipsi contrarium faciunt.

2. pars indicat, quomodo Christus depictus est. Christus respondet amicissime istis serpentibus. Duabus similitudinibus depingit so liplich, mit dem schefflein auff dem ruck. Duae similitudines ghen auff ein ding, quam eant in duos populos, Iudeos et gentes.

'Quis ex vobis?' Dignum, ut haec verba exponerentur. Vos estis insensati. Et naturaliter hoc facitis, ut 99 sinatis. Hoc facitis in temporalibus propter vestrum commodum, quod cessat. Inde ego plus non facerem hominibus? Deberetis gaudere, et contrarium facitis et me. Vides: longe absunt a cogitatione Christi regni. Ego, inquit, verus pastor sum, qui nimb mich an der rechten schaff. Unam perdidit, non cesso quaerere. Facitis etiam vos. Ego facio opera, quae aliis commodant, non mihi.

Ovis perdita est, non potest redire, est animal albet, nisi quaeratur, lauffts lupo in os. Sic est homo, est perditus, non potest redire in viam, quia Satan captum tenet, oportet, inquit, veniam et such diß ovem, nam per Euangelium currit per totum mundum ut pastor pedibus. 'Quando invenit' i. e. acquirit hominem, qui suscipit Euangelium et agnoscit vocem, iste est probus, alii currunt in deserto, et agnoscit et pro vero habet. Tum wirt er auch fro und tregt es in dorso, das ist das allerfeinst reich, quando suscepimus Euangelium, tregt i. e. omnia peccata, vitia fidei et vitae fert et videt nos verschmachtet schefflein. Diximus ergo Christi regnum tale, in quo nos omnes ferat. Sic contra nos debemus ferre. Si proximus est infirmus in fide, si wunderlich, si sitit, nudus, sol ich als tragen, Christiani, die sind dun gesehet. Tamen nemo contemnendus, modo Euangelium non contemnat et in ventum schlag.

12 schefflein.

zu 21 Ovis perdita r

44.

Dritte Predigt über Psalm 112.

(17. Juni)

Ist in Bos. o. 17^d nicht überliefert, wird aber durch die alten Predigtenregister als gleichfalls am 3. Sonntag nach Trinitatis (17. Juni) gehalten bezeugt. Vgl. zu Nr. 40. Wir besitzen diese Predigt, die offenbar nur kurz die Aus-

legung der noch übrigen Verse des 112. Psalms (9. 10.) brachte, allein in der Form, welche sie in der zu Nr. 40 und 42 erwähnten Druckschrift erhalten hat, und als Theil dieser ist sie in Unserer Ausg. 19, S. 334, 6—336, 29 mitgetheilt.

45.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

(1. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 116^a—118^a. Nach der Überschrift ist diese Predigt am 1. Juli, dem 4. Trinitatissonntag gehalten und letzteren nennen auch die Verzeichnisse. Das Evangelium ist jedoch das des 5. Trinitatissonntags, auf den auch die (zu 448, 10 am Rande) citirte Epistel weist. Vermuthlich wählte Luther das Evangelium des 4. Trinitatissonntags, weil derselbe mit dem Johannisstag zusammengefallen, also das Evangelium desselben nicht behandelt worden war.

Luc. 6, 36 ff.

1. Iulii dominica 4. Luc. 6.

Hoc Euangelium est facile intellectu, quia loquitur de conversatione Christianorum, quamquam mutuo statim dicitur et intelligitur, sed non facimus. Sed quia tempus dat, loquemur de eo. Deus det gratiam, ut faciamus opere.

1. dicit 'Estote misericordes' 2. 'nolite iudicare'. Ibi vides eum non loqui de fide, sed de fructibus, qui veniunt ex fide. Et omnia ordinata, ut proximo serviant et 1. est, ut sitis misericordes. Qui est Christianus, facit et libenter audit et ubi perfecte non facit, tamen facit. Ideo doctrina pro Christianis est, alii g̃hen da h̃in. Quid est esse misericordes? Hoc verbum indicat, quod nullus homo sit in terris, qui non indiget misericordia. Quis indigeret misericordia, nisi esset in statu misero? Bene ergo dicit 'estote misericordes'. Indicat omnes nos esse in miseria, et quod omnes indigemus dei et proximi misericordia. Et nemo adeo altus in regno Christi, qui iactare possit se non miserum. Si tibi dat divitias, in hoc non bist zu erbarm, alii dat pueros et hic miserendus. Et econtra qui pauper, habet sanum corpus, omnia sapiunt, alius dives habet omnia et non sanus, in hoc miserendus. Et si omnia prospere succedunt, potest tibi multum deesse in spiritu, vel quod es superbus, in fide infirmus, ut etiam sis inter infirmos fratres et dignos miseratione. Cum ergo nos werffen unter einander, ut omnes indigemus misericordia dei, et proxime g̃het des h̃ern Ier, ut sint misericordes, ut ipsi misericordiam adsequamur hic non tantum coram deo. Quisque eat in conscientiam suam: inveniet se egere misericordia et inveniet occasionem, ut misereatur aliis et alii se. Ergo regnum Christi est regnum misericordiae, in quo quisque alterius onus fert, tum adest dominus i. e. effundit misericordiam abunde, ja mit volden brot. Hoc dicitur tantum

de verbis et operibus, quia maxime discernenda doctrina et verba, quia multi loci Christi regimen ducunt auffß leben.

Quando video aliquem contemnere doctrinam dei, nulla misericordia habenda. Ut iam sunt sacramentarii et adversarii, qui misericordiam zihen
 5 auff die leer, sed nulla habenda. Tu vide, ut scias, quid Christus loquatur de doctrina et vita. Quando contemnunt doctrinam, non dicendum 'diligamus nos mutuo et sinamus doctrinam', du, ater, bene agnosceris. Ibi non est iocandum. Nulla est doctrina Christi, quae cedere potest charitati. Christus dixit 'Non veni', 'sed ut gladium', 'ut pater sit et domesticus' et
 10 ubi 5 sunt x. Ergo non misericordia et charitas sol rhumen getverd in doctrina, sed in vita. Hoc facere possum, ut pro heretico orem, increpem, admoneam et benefaciam, sed tamen ita, ut non suscipiam eius falsam doctrinam et conniveam misericordia, quae utenda est in infirmos. Quando vitam inspicio tuam, non est tam infirma, quam non indulgeam, Sed doctrinam non possum te non iudicare, condemnare. Ita iuvandus homo, ut deum
 15 non perdam. Si enim conniverem ad doctrinam falsam x. Christus 'sit tibi velut ethnicus', ita ernstlich wil got gehalten haben uber seiner leer.

'Nolite iudicare.' Ibi iterum accipimus doctrinam. Christus non dicit
 'deus non debet iudicare', sed 'vos', qui commendat nobis, ut iudicemus,
 20 non dedit hin weß iudicium. Quando audio aliquem sic docentem x. so muß ich richten, ja es ist schon gerichtet, quia deus vult, ut suo verbo adhereamus. Christus 'Cavete a pseudoprophetis' et Ioh. 10. et Paulus 'spiritualis omnia', quia dei est iudicium, non meum. Quando ergo audis aliquem falso praedicare, averte cor et ore resiste et praedicatione, et es schuldig, ad
 25 hoc certe adinet iudicium, ut dicas 'hoc falsum est, ex Satana'. Hoc tamen dicunt Satanicum, et intolerabiles. His Christianus non habet misericordiam, sed Satan habeat x. Homicidam non iudicat iudex, sed deus. Si est vita, claude os: si doctrina, dic 'est hereticum, Satanicum'. Richten ist das affterreden, das trifft Christus am aller meisten, posset enim increpare fratrem
 30 errantem mat. 18. Haec est admonitio fraterna. Sed quando ego eum non moneo, sed bring in unter die leut, daß ist, quasi ego sim iudex. Si iudicas, habes iudicium severum, quia tu iudicaberis. Horrendum est, quod inclinatum sum ita zu affterzureden, et communissimum vitium est et quando iudicas, duplex iudicium habes super te. 1. habes in te quae iudicanda sunt, et alterum sel non vides, ut sequitur in textu 'Trabem' x. 2. greiffß in gots
 35 gewalt et urteileß fratrem tuum et sic peccas etiam contra deum, quia iudicas fratrem, quod deo attinet, quod fit per doctrinam peccatum, manifestum iudicium. 1. est damnatus propter tuum gebredhen 2. propter tuum schendlichß urteilß willen, frater habet unum, quod est gebredlich, tu et id et quod
 40 iudicas. Certe aliquis si vult iudicare, sol sie¹ ee in die jung beiffen. Si

26 Satanicum] Sat

¹) = sich

Matth. 10, 34f.

Matth. 18, 17

Luc. 6, 37

Matth. 7, 15;
 Joh. 10, 1ff.
 1. Cor. 2, 15

Matth. 18, 15

Luc. 6, 41

increpes pro bono, bene, vel si defers ad potestatem, ut melior fiat, bene; sed quando habes lust, daß du einen zu schanden machen¹, Hoc est vulgatissimum vitium et praesertim, qui libenter scribunt et praedicant. Nos stellen uns aber ad doctrinam Christi, quasi rusticus scripturus literas.

8. 37 3. sequitur hoc 'Nolite damnare'. Iudicare, quando richten nach unserm verbinft, quando wir daß unter die leut bringen. Ita faciendum, ut proximo auß seim gebrechen geholffen werd et id docebit, ut omittam iudicium et damnationem proximi in proximum. Si vero contrarium faciunt, habent suum iudicium. Vides, quam misera vita sit in terris, nihil aliud est in terris quam giftige best, diabolica malitia. Quando video hominem peccare, 10 video eum incidisse in dei iudicium, hundert feuer sein uber im an gezund et ego adiicio camino aliam. Quando domus comburit, accurritur et fit behden gut. In hoc quod est spirituale, quod incidit in Satanae laqueas, faren wir zu, richten in und verdammen und machen den armen menschen, qui est verdampt, zu schanden. Qui Satan et mundum non agnoscit, 15 spiciat hoc vitium. Ubi maxima occasio est nobis faciendi bene, malefacimus.

Luc. 6, 38 'Berget.' Non tam pure vivimus, ut non indigeamus ꝛ. superbi sancti nesciunt hoc peccatum. Vide, quot sint, quibus schuldig bist misericordiam, et non facis, iuxta hanc doctrinam quot sunt, quos iudicasti ꝛ. hoc 20 non vident. Estis in hoc statu, in quo habetis stuch, die man euch muß vergeben et coram deo et hominibus. Hoc ist auch ein stuch, propter quod velit non vivere. Qui ergo est peccatis hostilis, est et huic vitae. Si esset tantum periculum et tantum inimicia, daß eytel pein ist, aliquid est, sed ultra haec omnia facta vita ista est plena peccatis. 'Remittite' dicit textus. 25 Je lenger ie erger, wen man meynt, man wolß besser machen, so wirt nur erger, quia peccatum est zu vil, sanctuli vero hoc non vident. Sed hoc nostrum solatium, quod cogitamus Christi regnum adventurum. Man sol dir guts thun, sed non fit. Hic habes occasionem esse misericors iudicare sed halt, sal greiffen in deinen bosen, videbis te talem esse, qui non facies ꝛ. 30 Unumquodque verbum Euangelii huius comprehendit totam vitam, und macht uns zu schanden. Quicquid ergo fit tibi iniuriarum, quando iudicaris, patere, quia tu similiter peccas ꝛ.

'Date' et 'Remittere' trifft an die beleidigung quae mutuo fit, betrifft was gut, ut alter alteri servat et addit promissionem. Christianis est bona 35 praedicatio, sed aliis ist schad, ut audiant. Nos omnes per hoc increpamur avari. Non est praedicatum lapidibus, sed Christianis, ergo omnes in eo gebrechen, quod non dant, ut dare debent. Hic habent excusationem, clara sunt verba, sed non habens angegriffen et tam aliena sunt opera illa ut

1. Petr. 3, 8 ff.

zu 10 1. Pet. 3. legenda hodierna² dominica r 29 misericors esse iudicare

¹) erg. wilt

²) Das ist die Epistel des 5. Stgs n. Trin., vgl. die einleitende Bem.

rustico ꝛ. Quod hic sit modus divitias colligendi, hoc non credit mundus. 1. dat deus domum, agros, quos non fecisti tibi, sed habes a deo, ut demus. Alius laborat die noctuque et tamen vix habet panem, tu vix dimidium laboris facis et plus habes. De hoc dono debes dare et sic deus te benedicet. Sed quis unquam audivit dando divitem fieri. Quia hic adest promissio. Sed da exemplum, quod quis dando dives factus sit. Sed deus semper est verax, qui hic promittit, so sol wider leiplich reddi et abunde, ut sequitur. Sic mensuratur torn 1. schut mans ein ꝛ. i. e. satis reaccipietis, de eo elargiti estis. Tentatio est, quod omnibus non eque dat et quomodo divitem facit, etiam tentat, an agnoscat se hoc a deo habere et impertiri aliis cogitando se sat habiturum. Christiani ergo dando fiunt divites, alii mit scharn und tragen. Cenobia prius rapiendo divitia facta, iam iterum rapiuntur. In Mat.¹ Ich hab ein roß in euer hauß gesand.

Duo fratres: 'date' et 'dabitur'. Exemplum de his dixit: ubi alter, ibi et alter, ubi 1. abit et 2. abiit. Haec sunt die stud Christianae vitae, ut invenimus an allen ordern, es treff die sel an, ut non iudicemus et corporaliter, ut demus et remittamus. Christianitas ergo nihil aliud est quam hospitale. Hactenus de vita dictum.

zu 5 über dando bis fieri steht de suo Esa. 66. zu 11/12 über scharn und tr. steht Jer. 66, 11. sparn und halt an sich

1) Welche Stelle Luther meint, ist nicht ersichtlich. Ob Matth. 6, 19f.?

46.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

(2. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 118^a—120^b.

Die Visitationis quae in lunae cecidit.

Luth. Lu. 1.

Luc. 1, 39 ff.

Hoc festum est institutum a papa, ut invocaretur mater, ut iret per montana et conculcasset Turcam pedibus. Daß laß wir saren, quod ipsi abusi sunt scriptura, non est iniustum, quia in toto mundo ghetß also, sed nos qui scripturam novimus, ista debemus abiicere. Sed quia est pulchra historia et salutiferum opus, quod deus operatus, est dignum, ut tractemus ad gloriam dei et nostri confirmationem. Qui enim contra nos est, Satan non dormit Pet. 5. et alia arma non habemus, nisi ut ei proponamus verbum 1. Petri 5, 8 dei. Ideo wther eß billich, ut semper verbum in ore haberemus, si etiam non praedicatur. Percurramus Euangelium, quanquam intelligatis.

26 gloriam] g 28 eß] est

Luthers Werte. XX.

29

Luc. 1, 39

'Exurgens' et hoc 'cum studio', 'mit fleiß', daß gebirge est Iudica regio, quae est montana regio. Galilaea, ubi Maria habitavit, non ita montana, sed umb Hierusalem ist gar bergig. Non fuit montana ut hic deserta, sed habebat sein grund et hoch culta x. Venit Iuda, non in Hierusalem, quia non est sita in Iuda, sed Benjamin, quae fuerit civitas, nescio. In Mose 5 habetis, quomodo deus diviserit daß land sacerdotibus, kinder Israel haben omnia praeter paucas civitates, sonder got auß pro sacerdotibus et eorum familia et feris. Sic in Iuda fuerunt ut Bersab, Hebron, credo in unam illarum venisse Mariam, in qua habitabat Zacharias i. e. eo tempore quo fuerat angelus cum ea et annunciaerat et dixerat signum Elizabeth esse 10 praegnantem, quae erat occulta et 6. thut sie sich herfur et 6. mense venit Maria, 'et salutavit' et ideo, ut non contemneret signum angeli. Ut non putetur ex levitate et furth cucurrisse, ut alias solent mulieres. Et hoc 15 bertvaret angelus, quod dicit 'Illo tempore' x. quod voluit videre. Et 'mit fleiß' x. ut exemplum daretur mulieribus et puellis nicht der leichtfertigkeit, ut sie¹ schemeten, dicit, quod ivit durch anregen des engels et tamen mit erbern geberden, non ivit in platea et werff den kopff herum et oculos, ut solent, als weren sie fail i. e. habebat fleiß drauff und ist sein stil und zuchtig gewest, ut illi faciunt, qui non habent studium, wie sie ghen. Ita describit virginem, ut sit exemplum in isto externo. Puto eam solam non 20 ivisse, nec Ioseph permisit, sed credo eum cum ipsa ivisse vel aliam habuit secum, fuit humilis, ut canitur, non fuit ehr noch gut, et ivit pedibus. Et fuit ein eben reiß ex Nazareth in Iuda.

'Salutavit.' Da hebt sich daß wunderverd. Elizabeth erat in 6. mense et 5 occulta, quia verecundabatur, sed quia dei opus et miraculum, gaudium 25 maius fuit verecundia et fit gaudium maius, quia dominus ipse venit cum matre et adfert amicam salutationem. Et hoc mirum est 'Saliit', daß ander. Elisabeth plena spiritu sancto et gewan also ein scharff gesicht ex salutatione, ut agnoverit illam domini matrem. 1. vox tam potens, ut excitet infantem, ut mirabiliter saltet et mater sensit daß kindlein mit freud uberghen. Ibi 30 vides, quid verbum dei faciat, wie gering es ist. Novi prophetae beweisen hr kunst da mit, daß sie nur gots wort lastern und im euserlich abbrechen, Sed nunquam senserunt, quid spiritus sanctus sit. Si quereretur, unde haberent praedicationem de Christo, certe cogerentur dicere: ex verbo lecto, praedicatione, scripto, et quod audivi, legi, iam in spiritu intelligo, Sed ipsi, quasi 35 omnia haberent sine lectione et auditione, defendat nos deus ab isto alto spiritu, quem ipsi habent. Idem spiritus sanctus est, qui est in corde, qui

zu 1 Montana r zu 4 In Civitatem Iuda r zu 8 über feris steht pecoribus
Bersaba Hebron r zu 16 cum festinatione r zu 20 Non sola r zu 24 ut audivit
Salutationem r zu 27 Saliit r zu 30 verbi dei vis r zu 34 über praedicationem
steht cognitionem

¹) = sich

loquitur. Quando ipse nominat verbum suum vitae verbum, laß bleiben. Et vide hic, quid corporalis faciat vox. Non dicit 'quando spiritus tuus me tetigit', sed 'ubi vox facta' ⁊. Hoc fuit certe corporalis res, sed ubi in-^{8. 44} sonuit in auribus ⁊. quid sequitur hanc vocem? Infans salit et ipsa fuit
⁵ plena spiritu sancto. Hoc quidem verum, quod spiritus sanctus non tangit omnes, ut vox, sed tamen conclusum, si vis particeps fieri spiritus sancti, non fit aliter quam per verbum, quod est ianua et fenestra spiritus sancti, fenestrae sunt in domo, ut lux intret. Si velles claudere, deus non dabit spiritum specialem ⁊. sed utetur ista ianua, quae est verbum sive scriptum
¹⁰ sive dictum, quod est fortius, per hoc vult illustrare cor tuum. Si aliter vis facere, claudis fenestram et Satan veniet in cor tuum et iactabis spiritum, qui est Satan. Levis vox 'Mein lib Mume, got geb dir frid', et tamen per hanc infans salit et mater plena spiritu sancto et insuper adfertur ei fides maxima, ut videat eam virginem esse matrem et domini. Et haec omnia
¹⁵ inceperunt per vocem. Et deus potuisset virgini dare spiritum sanctum, ut conciperet Maria, sed noluit, sed ubi aliquamdiu disputavit, tandem dicit 'Ecce ancilla' ⁊. Sic hic Elizabeth sentit infantem ⁊. et se plenam spiritu ^{8. 38} sancto et habere fidem. Maria non fuit praegnans 8 dies. Vides, quales oculos, quia Lucas dicit 'In his diebus'. Scire potuit Elizabeth datam ^{8. 39}
²⁰ Mariam Ioseph, sed nescivit praegnantem, et fuit humilis et ivit ut pauper- cula. Ibi sthet ein iungeß armeß meidlein, quam inspicit ut sponsam, Et senex Elizabeth. Quis docet eam, ut habeat senex mater, ut vocet iuven- culam dominam suam et matrem domini, vide quomodo se humiliet matrona ex sacerdotali tribu et famosa ita deiiciat. Est ein magnum verbum, dicit
²⁵ 'Unde mihi hoc' ⁊. Si matrona sic diceret ad iuvenulam, aut superbiret ^{8. 43} aut putaret se rideri. Si hic adfuisset cor mulieris in Maria, superbivisset et elata nimium. Quis enim honor huius Elizabeth, quam defert Mariae, quod velit ancilla eius esse ⁊. Maria nimbtß an, quia novit thein sçerß und sçimpff. Nos putamus levem rem fuisse, qui non dem nach gebendßen, sed
³⁰ sublimis res est. Nemo est in toto mundo, qui novit hoc, quod illae duae feminae locutae sunt. 'Tu geris dominum, qui est dominus omnium'. Quis hoc credidit in toto mundo? nemo, nisi illae duae. Ibi vides veram naturam fidei, ut postea nemo videat, quid alii credant. Si hoc, nunquam credemus deo, oportet cor allein gefaßt werb in vocem Mariae. Sic omnis Christianus
³⁵ adeo certus esse debeat, ut si omnis mundus diceret 'non', ipse 'ita'. Et hoc in periculo vel morte findet sichß ps. 'unicus et pauper sum ego', wie ^{81. 25, 16} ein sçoner Titel, quando totus mundus deficit vel occultum est, quod aliquis sit, qui secum sentiat, ut cogitet 'nemo habet hoc pro veritate quam

zu 2 Verbum externum r zu 4 Act. X. r zu 12/13 1 2 3 r zu 14 fides Elizabeth r
 zu 18 per verbum facta mater domini r zu 19/20 In illis diebus exurg r
 zu 23 Humilitas Elizabeth r zu 25 Unde mihi hoc r zu 31 fides Elizabeth r

ego solus', das heißt fer außgezogen et die sponsam nudam gemacht. Vera fides facit hoc et cum gaudio ut hic Elizabeth. Hoc est aliquid credere, quod non videtur. Oculi Elizabeth vident iuenculam sponsam. Spirituales eius oculi vident illam gerere dominum omnium, das facit vox per spiritum sanctum. Vides ergo verbum contemnendum non esse, si ubique non operatur, tamen, ubi debet, et frustra non praedicatur. Habes fidem et fructus fidei. Iam incipit et laudat deum et praesertim matrem domini, se deiicit et sinit matrem Christi suam dominam. Ubi vera fides, ibi charitas et alligent, humilitas. 5

Luc. 1, 46 'Maria: Magnificat.' Wie feret das kindlein herauß, quia fuit pauper meiblein. Obliviscitur gratias agere, quod debet oratione gratias agere, et non schlehet das lob von, sed ut cor plenum, ita ghet der mundt uber. Er Matth. 12, 34 hat nicht vil cum Elizabeth zu schaffen, sed confert omnia in deum, das ist 3. Ref. 29, 13 magnificat. Pulchris verbis usa. Non solum os facit ut Esa. 29. Sed anima. Hebraica locutio et omnia fer heftig verba, nos 'der grund meins herzen', 15
3. Moje 26, 11 'der ganz mut, synn' Levi. 'Et abiiciet vos anima mea'. Si anima nostra nausea, es widert uns von ganzem syn und herz. Peccasti anima tua, du 3. Ref. 26, 9 hast mit grossen mutwil von ganzem herzen grund. Hie. 'anima mea desyderavit te', von ganzem herzen. Sic Maria non solum 'lingua mea', sed 'meins herzen grund', 'im grund halt ich fer grose von gross¹, ut eius 20
maiestatem nemo satis laudare queat'. Non felt auff die guter i. e. quae habet a deo, sed in datorem. Non dicit 'Anima mea magnificat in donis, quae habet. Tu dicis me matrem, est quidem verum' 2c. Sed 1. ergreiffst sie die person dei et incipit das liblein am hochsten.

Luc. 1, 47 'Et spiritus ist meus helffer, creator, a quo omnia habeo et uber den frey ich mich.' Vides, quale cor. Nos ore loquimur, sed utinam deus daret gustum huius rei, ut uber der gnad uns erfreueten. Das intwendigst ist voller freud an got. Habet maximam securitatem in conscientia, ut timuerit deum, 1. Ioh. 4, 18 non habuit pro iudice ut peccator, qui timet deum, non diligit. 1. Ioh. 4. Timor non est in charitate. Non habuit timorem fur got. Nos autem 30
miseri, quando cogitamus de deo, timemus, quia scimus iratum umb der sund willen, ad quod plectendum fecerit hell 2c. Oportet ergo habeamus ein stuecklein der securitatis: si ita plane non ut Maria, tamen aliquid partis, alias 3. Ref. 139, 7 ff. non consistimus, quia deus ubique est ps. das liblein wirt nymant so hoch nachsingen et habet nomen cantici Mariae et manet. Ipsa ebria est ex illo 35
gaudio, utinam nos haberemus guttam ex illo.

Luc. 1, 47 'Freuet', ibi nullus timor, sed mera securitas et gaudium, quid fuit mundus fur dem meiblein? Plenum fuit cor dei et quod vidit in mundo,

zu 3 Vox r zu 6/7 fides fructus fidei r zu 10 Magnificat r zu 15 Anima r zu 23 domini r

¹) groß ist wohl Schreibfehler für Gott. Sinn: Im Grunde meines Herzens erhebe ich Gott (halte ich Grosses von ihm), so dass niemand u. s. w.

fuit ei ut pastura et si venissent omnes Satanae, nihil curasset. Deus det gratiam, ut ꝛ.

‘Geyland’, quare? ‘quia Respexit’. Sic loquuntur Ebrei ‘domine, sis ^{8. 48} propitius suo servo’. Nos ‘respexit me’, quid? die nichttseht, ein schoner rhum werlich, das heist, mein ich, gratiam dei recht lauter gepreisset, quam enim posset plus laudare? ‘Respexit’, quare? propter merita? non, sed erat mera vanitas. ‘Possum habere fiduciam ad deum, quia adest experientia, quia ubi eram paupercula indocta, non sancta, venit et respicit meam humilitatem, cum potuisset et intrare regum filias, divitum, doctorum, ornatas
10 virgines, non respexit, qui ubique oben ansthet, sed me quae servii parentibus, me, de qua nemo aliquid hest, et nihil erat in me, das er mich solt an sehen, et tamen respexit’.

Non iactat suam virginitatem, sanctitatem, obedientiam erga parentes ex tribu David, sed inquit ‘nihil in me respexit quam meram humilitatem’.
15 Vide quam naturam dei depingat, quod novit nempe, quod humile hoc respicit et econtra, ut sequitur. Consule matrem, ipsa docebit te et faciet te securam, quomodo potest fruntlicher praedicari quam hic Maria praedicat? ‘Ego fui deiecta et ad me respexit.’ Vides dei naturam. Si hoc miseri crederemus, qui sumus in afflictione, veniremus eciam in hanc experientiam ꝛ.
20 si non ita magnam. Quid enim laetius contingere posset, si essem in afflictione, periculo, et tamen crederem eum respicere humiles, gaudio plenus essem, quod ita essem miser. An non tristitia plenum divitibus, magnis, quod Maria dicit, quid iuvat, si omnia haberem, et audio, quod dominus non der nach sihet. Quid ergo subtilitas hominum? stercus. Quando corona
25 regem tugelt, habet hic suum indicium, si vero gerit ut onus et in commodum aliorum, non obest. Sic si princeps agnoscit se gerere gladium ꝛ. et timet, ne praetereat et non inspiciat, ps. ‘ubi est deus sicut noster’, Excelsus ^{Ps. 77, 14} dominus, hic etiam fuit plenus gaudio, suscitans. Sic fecit David et frater eius fluchet im und hys in ad oves ire, aber er must auß dem staub. Et
30 nisi fuisset deiectus, iterum deiecisset, ut Saul. Sic Hester fecit opulentissima regina, ‘ostentationem gloriae meae’, vocat, ‘den greuel mehner herlichseht hab ich wie ein fuftuch’. Unde hoc? quod inspexit illum in altis, qui respicit humilia. Sic qui coram mundo deiecti, habent den troß, ut sint leti, quia habent deum, qui suscipiet nos, quando omnes deserunt. Nolumus deos, qui
35 respiciunt tantum altos divites, sed ut ps. Er sihet nach der nichttgeht. Si ^{Ps. 31, 8} nihil aliud sciretur de eo, so machstß unser herß frolich, ut Mariae.

‘Beatam’, hoc est honor mihi, non quod mater sum et virgo et quam ^{Luc. 1, 48} quam habeo, timeo, ne praetereat dominus, sed quod ego respecta sum? Num debes laudari propter maternitatem, fidem? Iste erat verus honor, quamquam habes eximium, utcumque sit, est tantum donum, pro quo
40 banden, sed hoc debes rhumen, quod propitium habeo dominum et respiciat

me, utut sua in ignominia ꝛ. hactenus den gwel huius cantici, quae sequuntur, veniunt ex hoc fonte. Omnem mundum in hoc canticum amplexa est, potentes, sapientes, divites ꝛ.

47.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

(8. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 121^a — 123^b erhalten.

Matth. 5, 20ff.

Dominica VI. Mat. 5. Luth:

Hoc Euangelium facile, utinam faceremus, sicut intelligimus. Videtis, 5
quod Christus mit grossen ernst herzelet die straffen, quae non solum uber
den mordt ghen, sed uber reliqua ꝛ. Et hoc venit inde. Ita fund in hoc
populo veniente Christo, daß daß gut leben et vera doctrina subversa erat.
Pauci erhalten, Maria, Symeon. Magni docti ꝛ. quando doctrinam sub-
versam punit, quamquam vitam etiam puniat, tamen herter strafft. Ideo 10
8. 20 dicit 'Nisi iustitia', daß war ein schädlich wort super optimos, qui legem
sciebant, praedicabant. Et pharisaei optimi erant i. e. segregati ab aliis,
habebant plus ceremoniarum durarum, vestium, ut capita sequentia. Si illos
abiicit, ergo scholasticos eorum, et non solum condemnat crassa vitia, sed
optimum in illis, nempe iustitiam, q. d. 'videtis illos coram mundo sanctos, 15
cavete ne ita sancti sitis'. Fuit dem hern ein grosser ernst sic loqui contra
iustitiam. Et ideo, quia si homo huc venit, quod putet hanc iustitiam, quod
est malitia, non est consilium. Quando vero homo venit et habet con-
scientiam, quae indicat sequentia, huic consuli potest, quia est convictus de
malitia sua, ergo habebit quandoque fundlein, ut etiam coram deo sentiat 20
suam malitiam, sed quando impia vita geritur, ut monachi et datur ei titulus,
Ser. 2, 13 quasi sit divina, ibi nunquam homo agit se peccatorem, daß heißt Hiere. c. 2.
'duplex peccatum'. 'Berleßt mich und greßt faule horn' i. e. facis peccata
et non vis culpari peccatorum, vestra vita est mecum abominatio. Sic nos
fecimus in ordinibus nostris, malum habuimus pro bono et econtra. Ita 25
faciunt omnes heretici et rotterei, quod ipsi habent pro bono, est coram
deo abominatio, et ibi nulla persuasio, sed manent steden in sua ꝛ. Nostra
vita etiam culpabilis, utinam melior, sed tamen regula und maß recht, ut
1. Petri 5, 8 sciamus, quomodo eundum, utinam servemus, quia Satan 1. Pet. 5. ut auferat
a nobis hanc lucem, id quod fiet. Iustitia pharisaeorum non est werb, ut 30
ad regnum celorum veniat, ergo ad diabolium. Quod haec increpatio betrifft
ir ler, clarum est ex sequentibus. Iam vero Christus glossat et interpretatur.

Pharisaei et scribae sic exposuerunt hoc praeceptum, ut habeatur tan-
304. 18, 40 tum pro homicida, qui manu occiderat. Ut in Ioh. 18. Et Actis ad Petrum

et Ioh. 'sanguinem huius vultis uber unſ furen' ꝛ. Ita docuerant. Sic Saul ^{1 Reg. 3. 20} voluit David occidere, quia non potuit, sed mansit ad Philistaeos ꝛ. haec ergo erat doctrina et iustitia Pharisaeorum, ut non esset reus homicidii nisi qui manu, sed *haß und zorn, daß verdreuß den herrn*, quod haec deberet ⁵ vocari iustitia et nititur contra, non dividit hominem in membra, sed aliter. Sed dixit ex verbis Mosi 'Tu non occides', unumquemque singulariter nominat et totum nimb̄t et fur *ſich*, ergo manus, os et quia habet corpus et animam, ergo totus homo comprehenditur his verbis. Non ergo est exponendus textus: 'Tua manus ne occidat', 'sed tu' ꝛ. quid es tu? ad te ¹⁰ pertinet cor, anima et optimum in te, os, lingua, membra omnia, quae omnia dicuntur Tu, ergo non effugies tua glossa. Et Christus exponit ita 'Ego: ^{Matth. 9. 22} qui irascitur', iudicium quod tulit Mose super homicidam manu, ego fero super irascentem. Ibi non est ullum membrum, sed *ligt im herzen*, contra pharisaeos, qui orabant, ieiunabant, intus pleni invidia. Ipsi tam stulti, ¹⁵ ut gentiles melius docuerint, ut Satan, ubi Euangelium semel, ita postea execat ut mat. 12. 'septem alias adducit secum'. Factum huic populo, ubi ^{Matth. 19. 45} legem habuerunt et deseruerunt, facti deteriores, gentiles dixerunt: Opus non est bonum, utcunque magnum, non est bonum, hoc etiam ratio docet, ut opus metiatur secundum cor. Et ibi tam ceci, ut non secundum cor, sed ²⁰ opus. Sic nobis factum et fiet, ut iterum adoremus lapides et ligna et fidamus cappa, platta, quas faciunt balneatores et sarotores. *Daß heißt blind sein in meridie*, redibit statim, quia sectae adsunt.

Haec una pars huius legis interpretationis, ut *gehe ins herz*. *Daß ander stuch 'Racha'*, ein zornigs zeichen geben, maul rumpffen, anfahren, ²⁵ *ſcharren mit haß, mit grimmen, daß man mit im red.* Qui hoc facit, non solum reus iudicii, sed etiam consilii. 3. 'Fatue', *daß heißt recht außgemuht* iustitiam pharisaeorum et sic laudare eam, putabant omnia ista non peccata, modo non manu occidere, 'ia', inquit, '*daß hellisch feuer ist*'. Iam tacet *des vierden stuchs*, qui occiderit, non venit ad mercedem, quod semper eat ad falsam ³⁰ doctrinam, gratias agamus deo, quod haec intelligamus. In hoc irata verba contra proximum, *ſtuch, hellisch feur, ſchult am haußt, nar, bub, affterreden heißt als 'du nar'*. 'Tu non occidas' i. e. neque manu neque ore, corde occides, *mord est opus irae*, ergo Christianus non habeat iram neque in manu neque ore, oculo, corde ꝛ. ut Mose voluit i. e. debes esse sine ira und *sanff-* ³⁵ *mutig*. Respice te et omnia tua membra, an huic praecepto *satisfacias*. Detur pharisaeus, qui possit dicere, quod non irascatur. Nullus. Et illud dicit non tam propter malos, qui ita fecerunt, sed docuerunt. Tamen in scriptura saepe de ira. Et Christus vocat 'o stulti' Et Paulus Gal. Act. XIII. ^{Luc. 24. 26; Gal. 3. 11; 1 Reg. 15. 10; Rom. 12. 19} An non est hoc *ſtuchen und gescholten?* Nemo debet irasci Ro. XII. 'ne ⁴⁰ vindicetis', dicit de ira, quae nisi una sit, nempe dei. Vestrum est, ut diligatis. Sicut honor, *ſtraff, rach*, ita ira soli. Ideo ius mundanum, quo dam-

Rom. 12. : *sanctus interuenit, est dei ira, ut Ro. XIII, sed etiam 'propter consciencie'.*
Non gloriari non est causa vulpis, corona rosarum, sed ein wärtig ding,
quoniam deum debeat iudicari et ira dei est, non iudicari, qui cogitur deus seilig
lassen gben. Si vero iudex ex sua ira faceret, esset homicida, sed habet
compassionem charitatis, barmherzigkeit, et tamen adest dei ira. Et iudicium
vel misericordia heißt in ein dib, mordet, ibi omnia 'Racha', 'fatue'. sed index
non facit, verum dei ira. Irascatur ergo deus solus. Sic etiam est in dem
geistlichen recht, quando apostoli zuruen x. sunt homicidae, Sed ira quam
spiritus sanctus operatur in hominibus per Euangelium, per quod damnant
Murimum esse heuchler et reus iudicii et gehennae, heißt das nicht schelten? 10
 Mat. 18. 17 *Va si facis ut Christus mat. 18. et halt in wie ein publicanum, dico ad eum*
'Racha' i. e. nihil commercii cum eo, ist wider ein zeichen. Si sic contra
eius doctrinam sum, male contentus est in corde x. ibi, sed dei ira,
utinam emmet in multis, sed vix inter mille x. Sed ubi zu zuruen wer, ibi
non irascimur, et econtra. Ubi praedicatores, qui fristig hindurch faren non
remipientem tyrannidem, quod omnia sunt mundi diabolica, quae ira non est
 Gal. 3. : *spiritus, uel dei. Paulus feret die Galater an 'Stulti, wöher heit euch bezaubert?'*
Si ex corde suo dixisset, diceremus eum homicidam, sed loquitur ex spiritu
sancto. Sed non ita ut novi prophetae. Si velis et tu arguere alios et iactare
spiritum, vide ne est dicere, deus non vult habere veterem adam,
er sey wie gut er sey, er sol nimant straffen, nulli irasci, unwillen thun,
uel tantum toipno. Sed contrarium fit. Mundus est plenus ira, Christiani
manus et potestas auch zu wenig, nullibi ghetz recht zu. Adam vetus non
shan seines zorns brauchen, quia omnes in peccatis nati, ergo nemo est, qui
non est reus istorum omnium, quia nemo est, qui non irascatur x. si posset,
oculderet. Hoc fieri potest, ut cum amicis non irascaris, sed laß dich schelten,
auseratur tibi aliquid, ledatur, num non irascaris? Gentiles haben mit umb-
gangen, ut non irascerentur, et tamen non adsecuti: si etiam non iterum
ledunt, tamen obloquuntur. Ergo tale os satis testatur hominem esse homi-
cidam, ideo tam reueris verbis agit, ut ducat in cognitionem nostri, ut
agnoscimus nos. Si gebrechen iste est in me, ut libenter obloquar vel audiam,
sum in leto x. Et magna gratia, quando haec agnoscimus und uns entfegen.
Qui spiritum sanctum habet, bene sentiet, cur vocet fratrem fatuum, nempe
quod charitatem et fidem suam esse causam et dahin bienen iram dinen¹, illa
ira est serla, quae non ridet. Adam vetus non quaerit commodum, sed in-
commodum proximi, quod non facit spiritus sanctus. 35

d barmherzigkeit] barm 13] in folge Wurmetichs ein Wort unlesbar
 uo] *em?

¹) Die Stelle ist verderbt. Sinn: Der h. Geist kann Jemand zum Zorne führen. Dem ist Liebe und Glaube die Ursache des Zornes und der Zorn dient der Liebe und dem Glauben.

timemus, alios amicos nolumus offendere, sic etiam transgredimur, et sic
 ghet hin wed all zucht, quando 3. non irascuntur principes et ghet unter
 regimen, sed in vetere Adam ista leyber zu vil. Manebimus ergo in hac
 vita wol funder, non in uno, sed mille studen. Contra iram Adam veteris
 5 seht er ein stud hin zu: qui ledit, quando offerre vult x. Ibi homines quid
 facere debent, ledens et econtra lesus? 'Seh wilfertig' i. e. qui fecit tibi Matth. 5, 25
 iniuriam, damnum, debes facere quod vult, et non condonare solum, sed ex
 corde et praestare opere. Si non, in carcerem. Da wirfft er uns allzumal
 in einen hauffen, semper ledimus aut ledimur, si aliter non, tamen mit
 10 geberden. Ergo tandem dicendum 'remitte tu, frater', econtra. Et iterum
 strafft er die pharisaeos und der Opffer. 'Si obtuleris', magna res in speciem,
 Sed si diligenter introspexeris, wars der leidig geiß. Si dederis oblationem,
 melius est quam si dares parentibus Mat. 15. da rurt ers Et dicit 'nolo Matth. 15, 5
 oblationem tuam, quando etiam proximum tuum lesisti'. Ita damnata optima
 15 eorum opera iustitiae. Vide ut prius homo sis sine ira, antequam non sis,
 nolo te inspicere, sed quando fis probus? nunquam, ut faciam opus bonum
 sine ira, quod nunquam fit, et ergo vult dicere: vestra opera, quae facitis
 vetere Adam, non sunt bona, quia sunt plena corda ira, ergo eas prius et
 fias sine ira, quam reice in deum et tu sis sanfftmutig.

zu 5 über ledit steht ut roget zu 5/6 sic venimus ad aliam iustitiam r 11 der
 [= deren] Opffer] den Opff

48.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

(15. Juli)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Mörsers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 123^a—125^b.

20 Luth. Mar. VIII. Dominica VII.

Matth. 8, 1 ff.

Hoc Euangelium und geschicht, quae proponitur in illo Euangelio
 preiffet Gott in suo gute, nobis zu grosser schand, quia ostendit hic, quod
 curet pro nostro ventre procurando, et nos tam solliciti, ut non possimus
 fidere, et praesertim est schendlich, qui Euangelium audiunt et Christiani
 25 sunt, quod tam infideles sumus, quod non fidimus, quod possit nos pascere.
 Et sentimus, quod vitam non habeamus in nostris manibus, et tamen non
 fidimus. Et hm vorrhat sunt omnes fructus und uberscutten seind mit den
 gütern. Quid enim aliud est fructus mundi quam divitiae dei? Possemus
 hic notare, quam schendlich sit vita nostra, quod huic, qui bereit nos alere,
 30 non fidimus. Nos non solliciti sumus de hoc nec curamus. Quid faciemus,
 quando mors veniet et sperandum, quod ex morte sit erepturus, cum non
 possimus credere, quod velit alere per haec, quae iam adsunt? Quotannis
 crescunt fructus: in morte non video panem, unde post mortem vivam, nec

domum, in qua habitarem. Tunc sentiemus, quam horrenda res sit mundus, qui in tanta incredulitate steteret. Praedicamus semper et audimus, sed nihil prodest. Bene dixit Christus Matth. XI. 'Regnum caelorum vim patitur'. Isti auch werlich war. Satan sthet mit groffem gewalt in via, si debemus intrare, muß wir gewalt thun. Sic est cum Christianis, qui ignominiam patiuntur pro Christo, impedit ignominia, da muß er ein sprung thun. Er so wiltuß leyden. Si debet aliquis alteri mutuo dare duos gl, adest Satan, vult impedire, oportet sic dicat 'hin durch und diß und kein anders'.

Hoc fecit vidua, divites iniecerunt multum in gazophylacium, vidua non habuit panem, cogitavit illos duos asses scherpff iniiciam, es muß sein', alii dabant de suo abundantia, 'illa', inquit Christus, 'plus dedit, quia erat ein gewalt'. Depingitur ergo hoc Euangelio, quod haec vita miserrima sit, in qua Satan impediatur, ut Christianus muß ein ruck, saltum thun, etsi sit dem Teufel leid. Qui hoc non facit, nunquam Christianum opus faciet. Deus misset viduae secundum cor suum opus, quod fregit suum cor et cogitat 'so wil ichs thun'. Tales Christiani bene sentiunt, quid Satan possit. Antonius libenter vidisset Satanam, venit sibi visio, ut videret virum, qui capite tangebatur caelum. Et multae aves volabant a terra, ut superiores essent. Ille omnes deiecit, interdum 2 vel una effugit. Sic Satan captivos nos omnes habet, nos non cogitamus, sub Satana sunt omnia et videt per totum mundum et all sein erbeyt ist, quando videt aliquem, der hin an wil et probus fieri, nach dem tapt er, ut deiciat, si non eripitur gratia dei, deicitur. Non sentio daß tappen, sed tamen, quando respicio, quid Christianus esse debet, video, quam segnis. Hoc fecit Satan, quamquam non hoc videmus, tamen sentimus. Christiani sentiunt, ut ad Ebraeos, quod habent ein umbstehende fund, quod debent ablegen i. e. quod caro indigna sit pati, ergo 'vim patitur regnum coelorum', qui vult intrare, der muß ein ruck et saltum thun et dicere 'es muß hin durch', sunst wird nichts drauß. 'Velim', dico, 'libenter dare, sed oportet me cras habere'. Qui etiam aggreditur fortiter, dem mangeltß noch gnug, die andere sind gentes, ut Christus Mat. 6. 'Vos autem ne sitis solliciti', daß man den prebig, ut non sint solliciti, nihil prodest, sunt submersi in suis cogitationibus, ut ventrem pascant. Ista exempla Christianis sunt proposita, quae exerceant nos in fide, quam benignus pater sit deus, ut etiam in terris sic alat, ut nullus Christianus fame pereat und solten die stein zu brod werden. Plena est scriptura his promissionibus et adsunt exempla, sed x.

Sic videmus hoc in Euangelio, quod etiam hat gefellet den groffen Jungern. 1. dicit aderat multus populus et nihil habebat ad edendum, Et

su 8 Matth. XI. Regnum coelorum vim patitur Mat. XI. r su 9 Vidua duo aera r
 su 12 Scopus Euangelii r su 17 Antonii visio r 22 über er, ut deiciat steht
 Ioh. 2. su 25/26 Inhaerens peccatum r su 27 saltus r su 30 über andere steht
 alii Matth. VI r su 33 Scopus Euangelii r su 35/36 Promissionum Exempla r
 su 38 discipuli infirmi in fide r

tempus durarat 3 dies, mirus ludus, quod deus sic hat geschickt, ut tam multus populus secutus unum virum, fuit ein ansehen, quasi futura seditio, Et multi occisi, qui se congregarant. Sed nihil timebatur tale hic, quia non gerebat gladium, sed tantum benefaciebat hominibus.

5 Tentatio fidei, quod nihil adest cibi, multus est populus et sunt in deserto et de longinquo venerant. Nobis videtur facilis res, sed si mihi committeretur talis numerus x. quid nos faceremus, si in tali essemus periculo. Acceperant forsan *teß und brod* in diem 1. Et quanquam nihil adsit cibi, tentatio est fidei, quod adhuc herent in Christo, Et quod tantus numerus et 3 dies cum illo fuerant. *Mit der tentatio leufft er ad discipulos et* tentat eos 'Misereor' inquires, Et praesertim qui a longinquo venerunt. Ibi *s. 2* proponit discipulis, quod misereatur turbae et vellet libenter cibare, tentat ergo, an habeant pecuniam, et si haberent, erant in deserto q. d. 'es mangelt an essen und trindten, periculum adest multorum' x. Num adest remedium? *mit hñn* nullum aderat consilium, credebant quidem ei, sed hic deficiunt. Sed ideo factum, ut exemplum proponeret, ut non diffideremus, qui daturus cibum q. d. ibi nihil videtur cibi, etsi multi, et in deserto, tamen non peribunt fame. Sic bildet uns in cor suam bonitatem, ut cogitemus 'Si omnia mala adsunt, tamen non fame peribimus'. Non est magnum miraculum, quod *30* 7 panibus aluerit tot: hoc maius, quod quotannis sinit tam plura crescere. Ex uno grano fiunt multa, ex papaveris grano. Fatemur quidem ore deum dare proventum, sed nullus credit, tamen audivimus a patribus nostris, den *fagen wirs nach.* Si vero crederem eum ex uno grano facere multa, ergo crederem, quod possit me alere, si nullum adsit frumentum. Sive credamus *35* sive non, tamen deus dat, quod maius est miraculum, quam hoc. Illud parvum autem proponit inusitatum, ut nos excitet, ut alia plus cogitemus. Si sol non luceret 3 horis, quam fieret ein *hamer*, et mirum. Sed quia lucet, non curamus. Qui Christiani sunt, *gedenken den dingen wol nach und* beffern *hrñen glauben* his dei operibus. Sed impius non videbit gloriam dei. *30* Esa: pleni sunt coeli et terra gloria dei, sed nemo videt nisi pius. Deus *3ef. 6. 3* laudat se in quocunque semine et quicquid crescit, est plenum linguis *mit lob gottes*, sed nos cogitamus: crescit ex terra, et vacca edit. Qui Christiani sunt, norunt deum misericordem und *gütig*, qui etiam tulerit den *mangel* fidei in discipulis. Si enim Christum credidissent esse misericordem, qui *35* suos non posset deserere, non diffisi fuissent x. Sed dixissent 'pro hoc non curamus, sed si tu tantum verbum dixeris, non solum pascentur hi, sed totus mundus', et si reluctatus fuisset, tamen non diffisi fuissent. In hoc mater Christi fuisset fortior discipulis Et Samaritana. Sic dixissent hic 'Si

zu 2 Species seditionis r zu 3 über multi occisi steht alii ut Act. 5. zu 5 Tentatio fidei r zu 11 misereor turbae r zu 13 über ergo bis haberent steht Die anflehend fund Eb XII. zu 13/14 priorum beneficiorum etiam obliviscimur in tentatione r zu 21 quot *3efr.* 12, 1 boves mactantur r zu 33/34 Infirmetas discipulorum r zu 38 Ioh. 2. r

tu caelum et terram pascis, inuenies et consilium, quomodo 4 milia'. Sed quia circumstantias inspiciunt 'ubi tot panes? tot homines in deserto', fides perit et Christi maiestatem non cogitant, ergo metiuntur 7 panes et viros, 4 milia, in deserto esurientes, quid isti 7 panes ad tot? Non vident in dei diuitias et bonitatem, sed in praesens periculum. Maria non respexit, quot
 304. 2. s invitati ad nuptias, quod hydriae vacuae, sed dicit 'Ite et infundite, Et quicquid praeceperit, facite', respexit in hoc, quod Christus posset facere. Sic fides avertit oculos a defectu et vertit se ad dei diuitias et bonitatem. Et in medio defectu inuenit deum, et illa videt terram plenam donis dei. Sic fecit Helisaeus. Habuit semel multos homines cibandos, servus diffidebat, 10
 y. 280 n. 4. 43 sed ille 'proponere panem' x. ille vidit, ubi deus esset, ibi nihil deesse, sed hoc Apostoli non tenent. Ille avertit oculos a defectu ad dei diuitias. Hi dant ein schlefferige antwort et diffidunt, fides sic dicit: brods gnug et cibi die full. Si etiam caremus, tamen veniet. Si nihil auxilii, da culpam tuae infidelitati. Hoc dictum pro consolatione nobis, quod non damnarit discipulos, quos potuisset merito culpae. 3r heilosen leut, vidistis mea miracula et non potestis credere, quod possim 4 millia 7 panibus, cum prius videritis me 5 panibus 5 millia? sed tamen fert eos, quasi non videns eorum imbecillitatem. Sic consolatur nos, quod non solum vult alere nos et si non possemus credere, quod etiam velit ferre, modo non simus securi, potest 20
 quidem tecum patientiam habere, modo dicas: pfu dich caro, than ich nicht so vil leiden, quod ille mihi fecit iniuriam, quid facerem in moerore, tentatione? Item quando vides te langsam ad proximum zu helfen und pfu dich an. Paulus Ro. 7. 'Velle adest'. 'Spiritus promptus est, caro' x. Doch 25
 müssen wir unter weil ein saltum thun, ut sit Christiana vita militia, ut dicamus 'ich wilß thun und des kein', tu inuenies Christianam vitam ein kampff, fecit dominus hoc miraculum et propter discipulos et alios.
 Marc. 8. 8 'Saturati.' Unde? In hoc quod divisit panes, unum panem post reliquum accepit et divisit, dividendo factus est panis maior panis, et quando discipuli acceperunt, inter dividendum panem maior factus, et tamen nemo 30
 vidit, non est zugangen, ut videant, sed unsichtiglich. Non fuerunt sine fide, Id quod indicat, quod 3 dies durarint, haben auch ein saltum gethan. Ideo cibati non solum corpore, sed etiam anima, ut post hoc fiderent domino. Si tantum inspiceremus, wie es vor ein Jar ging, Unde venit tam magnum malum? auß einem kleinen stillichen¹. Sic ex radice venit magna herba, certe 35
 diceremus: Es tu tam mirabilis opifex, ut sic facias 'dabis et mihi ein suppen'. Sic abierunt gesterdt beyde an leib und sel, et hoc nobis scriptum. Quod Christianus sit habiturus sat in corpore et anima, et si impugnetur, cogitat 'es ist umb ein böses stundlein zu thun'.

zu 1 mat. 15. r zu 8 Fides r zu 9 über illa steht fides zu 10 Elizeus r
 zu 18 über fert steht dulben zu 19 Notabene r zu 24 Ro. 7. r zu 26 Iob r
 zu 35 über malum steht pomum

¹ d. i. entweder 'aus einer Kleinigkeit, ganz in der Stille' (stilliche(n) Adv. md./nd.) oder 'aus einem kleinen Stielchen, Stengelchen', worauf das folgende ex radice führt. P. P.

49.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

(22. Juli)

Diese bisher ungebructe Predigt liegt uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 125^b—129^a vor.

Dominica VIII. Mat. VII. Luth.

Matth. 7, 15ff.

Hoc Euangelium dixit Christus in fine sermonis in monte, de quo scribit Mat. 3 capita et hoc apponit Christus, ut fidelis praedicator, ut non solum recte doceat, sed etiam moneat homines, ut caveant, ne deficiant a vera doctrina. Sicut omnes prophetae fecerunt, praesertim Mose maxime. Sic Petrus, Paulus monent, ne illos pseudapostolos audiamus. Sic facit Christus, quia novit: ubi pura praedicatio est dei verbi, ibi non quiescit Satan, ut proverbium: 'ubi edificatur templum, Satan' ꝛ. Cum igitur regnet Satan in mundo, ubi videt lucem hanc wollen scheinen et detegi suam malitiam, habet finem suum sabbatum, non quiescit, et quando non potest impedire, ornat se in lucem hanc, quam proponit Euangelium et stelt sich, quasi Euangelium etiam velit habere et homines salvare. Utinam caveremus, ut nos mouet. Oportet expectare tentationem per gladium, quam excitat. Quando haec non gelinget, sed plures videt fieri dei hauffen, tum incipit 'ero etiam from, non persequar' Et se transfert in angelum lucis Et praedicat idem dei verbum. Da thut er erst den rechten schaden: 1. contra Euangelium est, hic pro Euangelio, et sic pugnat ab utraque parte. Ubi vi pugnat, hic est patientia et videtur, quod manifeste facit iniuriam, ergo habenda patientia, sed a parte altera opus est sapientia. Qui vult Christianus esse, der muß sich erwegen, ut Satan recht calcari vel sinistro vel dextro. Et haec est causa, cur oporteat hereses esse in mundo, nempe quia Satan habet a parte sua potentes, sapientes, doctos, sanctos. Christianorum turba non est sapiens, sed stulta, docta, was geluft den got, daß er den teuffel also an uns hegt? Ideo ut Euangelium veniat ad suas vires, quia scriptura dat verbo dei Titulum maximum: verbo vitae, salutis, gratiae, omnis boni, ut qui habet hoc verbum, habiturus sit hic et in futuro et suppressurus omnes Satanas suis viribus. Quia si do honorem ei, ut dicam 'Verbum vitae', ergo est fortius morte, si hoc, ergo fortius equite mortis i. e. omnibus Satanis. Videat miser homo apud se, quod fortius omnibus diabolis, morte, cum tamen Satanæ totus mundus oboediat. Est ergo potens Cesar et invictus rex verbum dei contra omnia. Gnab verbi, quia reconciliat deum et facit filios eternae vitae. Cum ergo hoc, deus non potest pati, ut hoc verbum set

zu 1 Do. 8. ꝛ zu 22/23 et Euangelium non consentit cum ratione ꝛ zu 25
Verbum vitae Euangelium ꝛ 28 Videat] Vide

muffig. Sed deus dicit 'habes thesaurum fortiorem omnibus creaturis' et ideo hengt er an das Euangelium, ubi oritur, die ganz hell suppen et mundum, ut in dem hengen omnis fortitudo, sapientia et Satan cum omnibus suis viribus, ut velint extinguere et deus interim sedet oben und lacht.

Phil. 4. 13. 18? Paulus nihil habuit et incertum locum, nihil habuit Phil. 4. illum schid deus 5 unicum und liss wider in zurnen omnem mundum und treib sein spot drauß und macht sie zu narrn, Et in Paulo, qui potuit percuti clava, in eum legt er den schlag, ut nemo eum darff an ruren. Ergo contra hoc nititur potentissime, quodque ut confundatur.

Illud hodie videmus, wie wolß erschredlich ist hoc videre, quod tam 10 plures abducti, tamen habemus illud solatium, quod habeamus verum Euangelium, et Satan aliquid sentire et lucem aliquid verum anrichten. Ita vult extinguere. Si etiam tantum Cesarum esset ut arena in Albi et plus sectariorum, tamen manebit Euangelium et ipsi peribunt. Tempore apostolorum erat regnum Rhomanorum potentissimum et potentius Turca et omnibus 15 regibus et uno die 70 millia Christianorum capti, sed quid profuit? nihil, regnum Rhomanorum subiit, Et tot heretici haben sie¹ dran gehengt, ut vix 3 Episcopi manerent synceri. Ubique heresis praedicabatur et boni propellabantur, sed quid profuit? illi pauci manserunt, alii submersi. Papa iam pugnat vi, quia indoctus, Et rotten veniunt, sed plures venient, qui etiam 20 Christum negent deum, ut vix duo aut tres praedicatores synceri manebunt. Papa, Cesar non werdenß lang treiben, sed peribunt et dicetur 'wo sind sie?' Satan quidem lantß nicht lassen, sed plus incommodat sibi, dicit ergo Chri-

stus 'Cavete'. Ibi habes certam prophetiam a Christo ipso, 'das habt ir 25 getwiß, si audistis meam doctrinam, so habt certe zukunftig pseudapostolos', qui ergo est Christianus et accepisti Euangelium, sihe dich umb, Satan veniet und wil ein Capel an richten². Oportet ita sit, quia Christus praedixit et

Paulus Act. 20. 'Scio enim, ubi abiero, venient graves lupi et ex vobis surgent'. Unde hoc scivit? Praedicabat Euangelium, Satan statim invertit.

Sic Pet. 2. Epi. c. 2. Sic ego dico, quando mortui sumus, videbimus, wie es 30 hie in der stat auch an wird ghen, tum quisque volet esse magister, et haec doctrina nostra wirt zu rissen. Es werden leut sein, die da klug wollen sein et pro gloria habebunt, ut ipsi raum haben, iam scheuen sie sich, quia deus

heltß noch im schwangl. Paulus dicit 'venient, et inter vos. Non solum 35 aliunde, sed inter nos', 'a pseudoprophetis', inquit Christus, quia 'in vestimentis', qui haec suscipiunt mit ernst, erit utile. Prophetae sunt, qui scripturam interpretantur, sehet auff die, wolt ir euer sel selig haben, cavete et videte eos, libenter velim 4 Cesares habere quam unum pseudoprophetam. Si aliquem occidit, est martyr, si quis negat, est spes, quod poenitentiam

zu 28 Act. 20. r zu 29 über invertit steht Cor Sat zu 30 2. Pet. 1. r

¹) = sich ²) vgl. das von Luther auch sonst (vgl. Diets 1, 370*) gebrauchte Sprichwort 'wo got seine Kircken bauet, bauet der teufel seine capel daneben'. P. P.

habeat. Hic vero, wen der greuel anghet, der nimbtß herß et Satan ita bergiffß, ut omnes windel werden giffß, et tales seducti reiffen darnach weyter et fit, ut Paulus dicit, ut cancer. Illi non possunt widerthomen. Et 2. Tim. 2, 17 sepe dixi nunquam vidisse hereticum, qui poenitentiam fecerit, et illi etiam
 5 qui plane veneno inficiuntur, die sie¹ es aber nicht hart an nhemen, thonnen wol wider thomen, contra de aliis, quos venenum penetravit et praecipue capita. Est ergo horrendum, quando Satan nos impugnat lingua. 'Videte ergo', inquit Christus, ne timeatis, qui gladium gestant, nihil nocent nisi quod corpus auferunt vel urget ad recantandum, ut Petrus in domo Cayphe,
 10 sed 'Cavete ab illis, qui post me praedicabunt et videte, an ipsi praedicabunt ut nos, nos nihil omisimus'. 'Videte', inquit, 'an furen werden die Ier, ut ego'.

Postea tirt er ein warzeichen geben. 1. est, ut doctrinam, also war nhemen, ut praesertim spectemus prediger. Quia 'veniunt in ovillis vestibus
 15 et ad vos'. Non mittuntur, sed pseudoprophetae sunt tam pleni spiritu sancto, ut non possint expectare, find auf der massen geschwind zu Iere. Intrudentur, antequam vocantur, ut doceant. Die plag habens all an in, quia Satan non potest aliter facere, ideo fult er sie so sol mit dem neuen most, ut est in Iob, ut non possint abstinere a praedicatione. Christianus vix
 20 potest urgeri ad praedicationem, alii etiam ghen hin an propter ventrem, sed non ita nocentes ut qui prae magnitudine scientiae, et Mose, deus 6^{tes} ei praecepit et tamen non potuit ꝛ. Sic Christiani lassen sie¹ gar wol treiben. Sed pseudoprophetae non expectant, ut extrudantur, sed ipsi veniunt, et Satan treibt, ut vel praedicient vel scribant. Christus 'Mensis est magna'.
 25 Non dicit 'magna est, vos incipite laborare et vos adducite laboratores', sed 'orate, ut extrudat nolentes'. Sunst ist der erbeyter nur zu vil, sed bonorum paucissimi, et si illos habere volumus, impetrare oportet vestros, ut dicit 'Ad vos' qui Euangelium habetis, ubi doctrina pura est. Sic faciunt die rotten, non veniunt ad Turcas, Iudaeos, sed ad eos, qui Euangelium habent.
 30 Es heift: ad vos, qui Euangelium pure audistis et Euangelium leicht fein hell. Sic faciunt unfer rotten. Ibi sunt, ubi nostrum Euangelium ist thomen. Das sie hin gingen, ubi adhuc Papa regnat, das lassen sie, 'ad vos' muß fein. Wie fein gestalt? In ovillis. Nach dem euserlichen ansehen sunt oves, intus si introspiciuntur, sunt lupi. Terreat hoc nos. Si incederent ut lupi,
 35 quis susciperet? Si dicerent 'Nos praedicamus vobis heresim novam', quis crederet? Sed sic: 'vos hactenus praedicatis Euangelium, sed ist nicht genug', sed ita et adducit plaustrum citatum, et sic admittitur, quando der hauff unglert ist et non confert cum praecedenti doctrina, so ist schon geschehen.

zu 3 2. Timo. 2. r zu 11/12 Phil. 3 r zu 15 Venire r zu 24 Math. 9 r Phil. 3, 2
 zu 28 Ad vos r zu 33 In vestitu ovium r

¹) = sich

Vos scitis, quae vera doctrina est et quando vultis thun, facile intelligitis, qui praedicator sit ovis, qui lupus, quando einer wilß bessern und hoher hin uber, concludat tamen 'es lupus vestitus ovilla pelle, adducis quidem scripturam, sed quid singulare simul adducis?' Sic fit, quia non possunt aliter thomen heretici, non possunt sequi Christum. Sed sic 'liben amici, audistis quidem Paulum praedicare, sed er hat das recht nicht getroffen, ein zusatz bringt er mit'. Paulus: gseh Mofi non facit, sed mors Christi. Pseudo-prophetae: hoc verum est, Christus est nostra salus, sed Paulus non intelligit, non fuit eius dicipulus, post mortem fuit factus discipulus. Nos venimus a Petro. Ubi ergo non sinitis vos praedicari: Christus est pro nobis mortuus, sanguinem effudit, schaffs kleider oportet circumdari lupina pellis. Sic hodie praedicant, ut symbolum habet, das heist pellis ovilla, barnach: du must aber auch der Romischen kirchen sein, quia Christus commisit ecclesiam suam Petro et Paulo, si vis salvari, audi illos et successores. Notemus tamen 'ad vos', quibus Christus met praedicavit, quos perfectos reliquit in doctrina, in vita reliquit imperfectos. Doctrina vero est perfectissima, mentiuntur Papistae Apostolos non omnia praedicasse. Quando ergo praedicator wil hie uber etwas da neben prebigen, scito esse seductorem. Hoc opus, ut

1. Joh. 2, 7 *semper admoneamus.* Ioh. 'non novam doctrinam' 1. Ioh. 2. Si contrarium,

2. Cor. 12, 18 *so istß der teufel.* 2. Cor. 12. 'Num non iisdem vestigiis incessimus?' Hoc Satan non potest, sed bringt etwas neues mit, et hoc sequitur homo et relinquit prius et hoc confirmat multis scriptis. 1. cavendum, twens oben hauß wollen und besser machen et aliquid dare melius. Non possum melius facere, quam Christo fidere et servire proximo. Nos de sacramento et baptismo manemus in simplici verbo Christi, ipsi non possunt ghen durch hetten.

Matth. 7, 16 'Ex fructibus' Da gibt er uns das recht zeichen. Et seht vil gleichniß.

8. 19 'Excidetur', das ist consolatio nostra, qui habemus veram doctrinam et fidem. Quomodo hoc? tamen dixit eos habere ovillas. Ergo sunt pulchra opera, quae indicant, qui Christiani sint, quomodo ergo sciam? Hoc certum, quod pseudopropheta omnis venit ex eigen lust und willen, ut dicit textus et hic, ubi Euangelium praedicatur pure et homines veritatem agnoscunt. Ergo habent sie ein superbiam bei sich, per quem fructum carnis tandem agnoscuntur.

Gal. 5, 19 *opera carnis sunt manifesta, adulterium* ꝛ. das werd it nimmer mer anders finden inter sectarios. Christiani doctores habent unum sñn. Ipsi faciunt discordiam, ubi prius una lux fuit, das thonnen sie nicht leiden, fatentur Euangelium, sed wollens bessern. Papa non est hereticus, quia dicit falsum, ergo impugnat a sinistris. Sed sectarii wollen der sach helfen, et non manent in communi doctrina, quae hic fundata, sed superedificare volunt, Et hoc est certissimum signum Kotterei et discordia.

Christiana doctrina non dissidet. Quis iam incipit rotetere? Num nos? non, sed manemus, ut incepimus. Ipsi, et hengen sie¹ all an uns, et nos cogimur ferre. Vide Gal. 5. 'carnis opus' ꝛ. Ipsi iam accusant, daß wir in nicht Gal. 5, 19 wollen weichen, et Satan nos culpatur nocentes. Sed nos habemus textum pro nobis 'Ex fructibus'. Nos non nocemus, sed ipsi, dicimus ergo lupos, et Matth. 7, 16 opus carnis est zwitteracht, Et deinde dicimus ut Paulus 'ut in carne vestra Gal. 6, 13 gloriantur'. Rñumretig sein, mater heresium est vana gloria. Et hoc fit hodie, istud tegunt noch ovili pelle, sed vide fructum, sie streben darnach, ut tempore Pauli. Sic nostri sacramentarii, ut nos famus illorum scholastici, 10 ipsi sint doctores, sed manet daß ovilla vestis. Sed illam noli inspicere, sed lupinam. Vide, quid faciant? Rotten videlicet, ergo sunt lupi rapaces, et quod multum orant, eleomosynas², ad hoc utentur, ut plus mogen reiffen. Ipsi sollen gedenden, ut sit concordia in doctrina, sed habent fructum, unde agnoscuntur, nempe quia richten an zwitteracht. Ego praedicavi aliquot annos 15 et plus studui in sacris literis, quam ipsi et tamen iactare spiritum non possum. Ipsi statim iactant spiritum et se urgeri per spiritum ad praedicandum. Ego hoc non, sed per homines. Paulus: rott, zwitteracht et post 1. Pet. 2, 29 haß und neid venient. Videantur eorum sermones et scripta, wen ir ding nicht soll gen, werden schellig et volunt, daß mans ghen laß. Et hoc fit 20 tantum in locis, ubi doctrina fuit pura: ubi neid und haß eingelassen, venient crassa vitia, mord, eebrechen. Satan leßt nicht auff ein mal ein ghen, quia alias non haberentur pro ovibus. Sic fuit in papatu, pulcher ordo in papatu, nemo potuit pro lupis voracibus habere, quando 1. institutus, sed tandem istis je lenger je besser ein geriffen. Sic fiet cum illis. Sic gingß zu den 25 zeitigen Augustini. Manichei waren from et postea scribit eos fuisse pessimos hurentreiber. Non potest i. e. mogen sie¹ stellen in schaffß Kleider, wie sie wollen, sie thonnen nichts guts thun et quantum plus faciunt bonorum, fit, ut plus saeviant.

Consolatio sequitur. 'Excidetur', es ist drumß zu thun, ut patientes Matth. 7, 19 simus et pugnemus contra eos verbo, donec vivimus. Ipsi putant se probe sentire, sed eradicabuntur ut Arrius, Manicheus. Zyt ghet der Pabst hin. Sic etiam heretici nostri Mat. 15. 'omnis plantatio eradicabitur'. 'Verbum Matth. 15, 13 autem domini manet in aeternum.' Hoc est dictum de Euangelio, quod nos 1. Petri 1, 25 monet, ut in syncera doctrina maneamus ꝛ.

zu 7 Vana gloria ꝛ 12 eleomosynas] eleo

1) = sich 2) zu ergänzen dant

50.

Predigt am 9. Sonntag nach Trinitatis.

(29. Juli)

Diese bisher ungebruchte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 129^a—131^a.

Luc. 16, ff.

Luth: Dominica 9. Luc. XVI.

In Euangelio hoc duo proponuntur. Unum betrifft die lere, die wir wissen sollen, 2. ein reißung ad illam doctrinam. Doctrina consistit in verbo, ut maneamus in vero intellectu ita, quomodo audivimus sepe, quomodo homo coram deo iustificetur. Ut habemus zweierley nhamen. Sicut 5
homo creatus ex duplici natura, anima et corpore: cum corpore est cum hominibus et facit opera et fructus coram hominibus, cum anima contrarium: videtur coram deo, non hominibus. Nam coram deo nihil facit, sed sinit sibi facere a deo.

Illam doctrinam audivimus, et notanda, ut loci de anima non trahantur 10
in corpus et econtra. Hoc enim decepit die hoch gelarten, qui miscuerunt locos scripturarum: quod spirituale fuit, fecerunt corporale. Den selben zweien stücken nach hat man spruche, die anzeigen, quomodo in corpore per opera iustificemur, quomodo in anima. Ibi nullum opus est, sed mera misericordia one unser guthun. Sic iustificamur coram deo per solam dei 15
operationem, quia anima accepit lucem, auxilium a deo ꝛc. da hilfft weder gebet noch fasten, quia animae ist nicht geholffen per ieiunium, opera, quia anima est spiritualis res, oportet ergo, ut per spiritualem rem illuminetur. Ergo solus deus in anima operatur, ergo per solam homo fidem in Christum salvatur. Praedicatur Euangelium: audit deum loqui per corpus. Wen man 20
habdern sol, ut is intellectus thunne erhalten werden, bene observandum, ut loci de operibus tribuantur externo homini, loci de fide interno. Quia Christiani werden gelestert, Et hodie blasphematur doctrina Christi. Audistis
8. 9 Christum velle bona opera ad hoc ut salventur. 'Facite', inquit, 'vobis 25
amicos'. Infirmi huiusmodi locis turbantur. Sunt et alii loci huiusmodi. 25
Prima iustitia, quam habemus in anima, per gratiam dei, ut Paulus Ro. 3.
86m. 3, 26 'arbitramur absque operibus legis'. 2. iustitia, quae den leib betrifft, sunt
opera, quae anima facit per corpus. Et ibi ghen die werck an, quae facimus
per corpus, ut praedicatio, oratio, consolatio, opera linguae, ut adiuvem,
gebe hhm, ut solvam vinctos, invisam infirmos. Haec quoque est iustitia et 30
ibi homo quoque iustificatur, sed externe secundum corpus. Hoc in proximo

zu 1 De dispensatore r zu 23/24 über doctrina bis hoc ut steht per omnes Ecclesias
papisticas videtis, o amici opera salvare Mimesis impiorum doctorum r zu 25 über
turbantur steht statim pervertuntur zu 26 Duplex iustitia r

Euangelio Christus vocat agnitionem iustitiae. Thesaurus saepe occultus est, sed non scitur. Sic Christus ait 'Ex fructibus' α . non per fructus arbor Matth. 7, 16 bona fiet, sed arbor per dei opus fit bona, si bona est, tum agnoscitur ex fructibus. Sic fides est occulta et thesaurus, per quem salvamur, sed fructus
 5 die herausß brechen, per quos homo agnoscitur iustus, non iustificat hominem coram deo, sed hominibus. Sicut coram deo homo iustificatur fide, sic coram hominibus iustificatur propter opera. Et haec est externa iustitia, die man auch haben muß, ut per externam illam agnoscat interna. Quia homo habet duas naturas et per illas innotescit et probus fit coram deo et
 10 hominibus. Sic sol manß unterscheiden. Et sic loquitur scriptura da von. Sic Christus 'Ex verbis tuis iustificaberis', tamen Paulus dicit per fidem, et Matth. 12, 27 tu per verbum α . Quomodo haec conveniunt? quae loqueris per os, illa testimonium dant, an probus sis necne. Sic respondendum est ad huiusmodi locos, in quibus Apostoli, Christus, prophetae commendant opera. Ja
 15 man muß die opera thun und solß thun, sed so fern, ut iustificent externe, ut testimonium bonum habeamus ab hominibus. Sed hoc tantum sit ein beweisung veri interni thesauri, qui est fides. Si quis contentiosus et dicit 'Ja mach du mir ein glos, da ist clarus textus: facite vobis' α . illos desere. Satis est, so du einiß freundlich dar bietest. Si probus, suscipiet et gratias
 20 aget, si contentiosus est, minime eum convertes. Euangelium non est lügen, quod non vincit contentiosos, sed est cibus pauperum. Mat. XI. Matth. 11, 5 'Qui sunt ex contentione' Ro. 2. vide illic. Röm. 2, 8

Interna iustitia fit absque omni opere per deum, quando haec facta sunt, facta est arbor bona. 2. iustitia externa fit alteri, si do florenum, bleibt
 25 bey dir, et tamen fides mea monstratur per omnes creaturas et homines, quia deus non vult nostram fidem verroftet werden. Deum nemo videt, sed er beweiset sich, wer er sey. Tam multi homines creantur, arbores fructum ferunt α . sic vult, ut nos declarem nostram fidem, ne externe from sein. Hic est etiam huiusmodi locus. 'In eterna recipient vos', lautet, quasi opera Luc. 16, 9
 30 helfen quidem, sancti nos suscipient in eterna tabernacula, contentiosos sine, quia scimus Christum solum abstulisse peccata, contra hoc muß der spruch nicht sechten. Christi sanguis non est meum iniustum Mammon, sed Christi sanguis et virginis, daß muß ich lassen bleiben. Ergo ille locus muß also
 35 ghen, daß er denn lasse bleiben, nempe quod Christus in anima me beatificat sanguine, sed Mammon facit me iustum coram hominibus, dicit enim 'facite vobis amicos', non deum zu freunde, quia prius est amicus, sed oportet homines etiam amicos faciatis, quomodo? non indigent fide, sed auxiliis.

Weyter: Illi homines non possunt mir ghen himel helfen, quia mecum vivunt et fieri potest, quod prior moriar, ut fit saepissime. Et hoc est wider

zu 1 über agnitionem iustitiae steht Ex fructibus eorum α . zu 5 über iustificat
 steht fructus opera zu 11 Ex verbis tuis iustificaberis r 20 non fehlt zu 20 Pau-
 peres euangeli: r zu 22 Ro. 2. r 24 florenum] f zu 30 facite vobis amicos r

304. 3. 13 den heubtsprüch 'Nemo ascendit' Ioh. 3. Secundum iustitiam internam non
 est auxilium, nisi Christus solus, qui accipit in eterna tabernacula. Sed in
 extremo iudicio testimonia ferent homines, daß ich so gethan, gelitten hab,
 et testabuntur me fidem exhibuisse operibus und fallen dem Christo zu, qui
 Math. 25. 35 habebit me pro Christiano. Christus cum dicit 'Esurivi', hoc non ego tan- 5
 tum audiam, sed omnes alii etiam. Ergo hic locus dictus est de externa
 iustitia, quae fit externe coram hominibus. Ipsi hunc locum exponunt de
 iustitia coram deo. Ibi nihil valet, quam fides sola coram deo r. Sed
 amici thun auch dazu et externe furen ghen himel, ut de Martino legitur.
 'Martinus hac veste me contexit.' Sic dicent 'dedit mihi hoc' r. Nota ergo, 10
 ut scias respondere ad iustitiam externam et internam. Timeo: si veniret
 zum lampff, pauci consisterent. Auff unser gerechtigkeit sol wir nicht sthen,
 sed niti interna, quam deus solus operatur, externe werden wir mit Gott.

Hactenus 1. stude. 2. 'facite vobis amicos'. Est fortis et seyne ver-
 manung et addidit similitudinem de iniusto dispensatore. Nota, quia nos 15
 iniusti, quia non laudavit, quod probus fuerit, sed sapiens fuit auff seinem
 thun, er vergaß sein nicht, der selbigen klugheit sollen wir folgen. Non ut
 rapiamus et demus eleomosynam, sed ut prudentiam imitemur, et sciamus,
 wo wir bleiben sollen. Meretrix ornat se, ut placeat: male facit, et tamen
 prudenter, quia per hoc diligitur et vilitatem acquirit. Sic than die hur 20
 ornare se, ut dives fiat: cur non ornas te, ut coram deo fias dives? Ut
 nocte vigilant, brechen iren schlaff. Si faciunt illi propter homicidium et
 habent vilitatem, quare tu non studeres, ut probus fias? Admonet ergo sic
 Gal. 5. 17 de iniusto. Ein schoner rhum. Paulus 'caro fichtet contra spiritum'. Corpore
 servimus peccato, anima iusticiae, ist daß nicht ein jamer? Ut Paulus 25
 Rom. 7. 25 'servio legi peccati' i. e. non facit, quantum libenter vellet. Anima quidem
 parata, sed Adam est avarus r. daß Einer diesem leben billich feind sein solle,
 cum audit suam wesen adhuc fund sein. Praetereo pericula, videat quis
 Rom. 7. 24 saltem, quod experitur, er than nicht from sein. 'Quis me liberabit?' Ach
 laß nur sterben, daß ist ein starcke reihung, ut vitae simus feind. Sic titu- 30
 lum bonum quod habeo, daß ist fur Gott unrecht, daß hab der Teufel. Vide,
 cum quibus loquitur: non cum Caipha, sed discipulis, forte vobis. Daß laut
 schendlich, daß ich thein bissen brod habe, der nicht unrecht gut sey. Non
 loquitur de usura, rapina, daß strafft die welt, sed Christus partum bonum
 vocat iniustum Mammon. Si crederemus hoc verum, sol einer einem pfennig 35
 feind sein, si videret, quia Christus inscripsit Titulum: Er heist unrecht

zu 1 Ioh. 3. nemo ascendit r zu 4 über fallen bis zu steht accipient in tabernacula
 zu 5 mat. 25. r zu 10 Martinus catho: hac me veste r über dedit steht vestivit
 zu 14 über Hactenus bis amicos steht corpore servimus peccato, anima iusticiae zu 15/17
 Dispensatoris prudentia r zu 25 Iniustum Mammona r zu 29 Ro. 7. r zu 31
 Iniustum r zu 33 über gut steht noch zu 36/469, 1 rebet vom gut ober reichthum mit
 ehr gewonnen r

Mammon. Es mag ein Creuß oder bild drauff stehen, homines habens drauff
 geschlagen: ‚Christus dicit iniustum Mammon et ita vocat, ut sit fortis ad-
 monitio. Christianus diceret, qui crederet ‚Samle der Teufel gut, si habet
 nomen, quod habeo unrecht Mammona‘. Et in iudicio exigit, an fidem meam
 5 Mamnone ostendi. Ideo vocatur iniustum, quia sumus carnales, et ita voca-
 tur umb meins sachs willen, quod non wilß brauchen. Paulus ‚loset die zeyt‘, Ep. 5. 16
 wo irß kund, braucht, quia abit, quia dies mali, quare hoc? non coram mundo
 solum, da eytel rauben, stelen, schelten sunt, sed coram nobis Christianis, qui
 sumus mali, quia contero dies omnes inutiliter, vix in multis diebus unam
 10 horam mit gott bring ich zu, mit fressen, sauffen, faulenzen, propter vitam
 malam sit tempus etiam malum. Ergo vult das gut gleich ein giffit machen.
 Ey es ist ein schendlich laster Mammon, et contra hunc hat er uns ein sonder-
 lich gebet gestellt ‚da nobis hodie panem‘ ꝛ. Vide, quam schendlich lestert er Matth. 6. 11
 unfer gulden. ‚Mammon‘ ein gut, das auff eim hauffen ligt, das viel ist,
 15 quando homo confidit eo et putat se deo non indigere. Et hoc potest esse,
 quando vel unum grossum homo habet, secundum cor iudicat deus, quandoque
 quis habet 1000 und gibts hin, alius habet unum tantum et cupit alios
 plures, huic fiunt plures, sed non in loculo, sed corde. Pecunia ideo cudi-
 tur, ut sit in usu, non, in arca ut iaceat. ‚Facite amicos‘, das were aber
 20 ein schad. Si non facio, habeo deum et mundum inimicum, quia accusabit
 me in extremo iudicio, quod non exhibuerim fidem meam et maxime est
 inimicus. Ideo dicit ‚steuret euer feind‘. Non solum mundus est inimicus
 vester, sed etiam sancti homines et Christiani sunt vestri inimici, nun lebe
 wer da will, quis non odiosus esset huic vitae? non potest quis sine pec-
 25 cato vivere.

‘Ut quando darbet’, das ist aber ein stück, das uns treiben sol, vultis Luc. 16,
 amicos habere, machts per Mammon. Es wird hin thomen, quando diu
 habuistis bona, das ir darben werdet, ergo erit opus quandoque, ut indigeatis,
 das gut wird nicht helfen, quia quando mors anghet, thombt das darben.
 30 Thesaurum fl laß ich hinder mir et amicos, sed si dedisti de Mamnone,
 venit testimonium illorum amicorum et recipient te in eterna tabernacula.
 Hebraici sic loquuntur de domibus, quia patriarchae non habebant arces,
 sed in tabernaculis vixerunt als Geste auff Erden. De hoc more patrum
 ist bliben, quod domus vocentur tabernacula. Sie werden euch in ander
 35 hutten nhemen, hic estis in transitoriis. Wer sich damit nicht wil lassen
 reizen, quod sumus peccatores et homines nostri amici et tabernacula nostra
 transitoria, ille nunquam. Consolatione plenum, quod vult eterna bona dare
 pro iis transitoriis.

zu 5 Iniustum ꝛ zu 6 Col. 3. ꝛ zu 8/9 über schelten bis dies steht Oratio contra
 Mammon Panem nostrum quotidianum da nobis hodie zu 11 über gut steht Mammon zu 12
 Mammon ꝛ zu 13 über gebet steht orationem 16 grossum] gꝛ zu 24 über potest bis sine
 steht cum nemo possit zu 32 Taber: ꝛ zu 35 über estis in transitoriis steht habitatis pereuntibus

51.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

(5. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 131^b—133^b erhalten.

Luc. 19, 41 ff.

Luth: Dominica X. Euangelium Lucae XIX.

Hoc Euangelium ideo scriptum, ut nos praesertim dran stoffen, quia quos tetigit ut Hierusalem, non audierunt. Sed summa huius praedicationis Christi est, quod non ungerochen bleibt, quando verbum dei venit et contemnitur. Et vera prophetia inde fieri potest, quod non bene erit civitati, ubi Euangelium hin thombt und wird veracht. Et oportet horrendum straffe sequatur. Quae poena sit, Christus brevibus verbis hat angezeigt. Qui vult plenius scire, legat historias. Imperator Rhomanus III annos obsedit civitatem. Non est cor, quod non possit moveri isto horrendo facto, praesertim cum indicetur dei voluntatem esse. Et Iosephus indicavit occisos X hundert tausent menschen. Pestis fuit et fames et quando moriebantur fame, in- 5 crudescebat pestis, et foris occisi, et quando civitatem obtinuerunt, tantus fetor fuit, quasi esset perpetuum sepulchrum. Maxima plaga esset, si in una regione morerentur 1 hundert Tausend man et tota regio wurde da von stinden, quis fetor putas fuit, ubi X^{plex} mortui? man schar, wie man 15 wolle zc. postea fames tam magna, ut ederent beutel, schuch zc. ut matres mactarent filios, et alii veniunt et rissens außß dem maul. Tam horrendum est, ut nemo possit dicere. Et Iosephus fatetur non se satis posse dicere. Dimidia pars populi occisa, nam fuerunt 70 millia zc. alia pars dimidiata 8. 44 fuit vendita. Et hoc ideo factum, 'quia non cognovisti tempus visitationis 20 tuae'. Arguit quidem alia peccata, sed hoc praecipue peccatum zeucht er an. Visitatio domini est, quod ipse per se venit ad nos ut tum ad Iudaeos. Non quomodo mit Mose hat gefaren vorzeiten, sed suo verbo offert remissionem peccatorum. Das heist communis salutifera visitatio, qua deus ad nos venit et omnia, imo sua et seipsum offert nur zu unserm besten hie und 25 dort. Quando non accipitur ista visitatio und leßt den herrn an kloffen, Vult dare remissionem peccatorum et donat, et illam non suscipere, istud peccatum est horrendissimum, quod homo non solum sticht in peccato, potestate diaboli, mortis, et tamen adeo malus, ut non velit suscipere istam gratiam dei, imo ultra hoc persequitur et blasphemat, hoc est peccatum 30 peccatorum, et conservat omnia peccata illud. Qui contemnit remissionem peccatorum et redemptionem a morte, den werds so genau gerechnet werden, 4

zu 5 über erit civitati steht regioni, regno, monarchiae zu 8 3 annis Ieru: obsessa r
zu 11 Pestis fames r zu 24 Tempus visitationis r zu 28 horrendissimum peccatum r

das hñ das geringst nicht wird noch geben werden. 'Et elongabitur ab eo' Pl. 109, 18
 ps. Et Matth. dicit 'unoquoque verbo otioso'. Matth. 12, 36

Qui vero suscipit visitationem istam, illis non est peccatum tam grave, quod non remittatur, aliis nihil tam leve, quod non illis imputetur. Vides,
 5 quod illud sit peccatum maximum, quod non suscipimus visitationem, pro qua deberemus currere ad finem mundi. Si tam male succedet illis, qui non suscipiunt visitationem, quid illis futurum, qui persequuntur gladio et
 rotteteh? De hoc saepe audistis, quod verbum dei habeat illos discipulos et persequutores: 1. gladio persequuntur, alii lingua, et ambo non moventur
 10 admonitione, sicut Iudaei, qui audiverunt Christum loqui, adhortari: sed obdurati erant. Sic hodie persecutores sunt indurati, plus sacramentarii: quanto plus dicitur illis, tanto minus moventur. Iudei fuerunt etiam securi, et nos non sensimus, quod Iudaei, ideo in ventum proiicimus, sed qui ista cogitant, sehen, quid futurum. Certe nos videbimus poenam auff die visi-
 15 tationem, ut nos Christus inviserit, et non curavimus. Paulus 'ne in vacuum 2. Cor. 6, 1
 gratiam', braucht hr wol, weil hr die zeit habt. Tempus accepistis, certe futurum, ut perdatur et auferatur Euangelium. Ubi Apostoli Euangelium 40 annos, haben sie sich ex Hierusalem und gaben sie¹ hñ Herodes land, in Galilaeam. Deus congregavit paleam quam voluit concremari, die sprüche
 20 gingen ante illud tempus. Hic iam est tempus visitationis. Sic nobiscum fiet. Iam praedicatur nobis quotidie, nihil movemur, sed veniet tempus, ut pro uno sermone daremus omnia bona et vitam nostram. Insuper persequuntur gladio et alii sectis.

Iudaei erant magis troßig, habebant civitatem, quae edificata verbo dei,
 25 et templum, verbum suum aderat, Et Christus venerat selb. Non credunt, quod propter hoc peccatum sint gestrafft, nec hodie dicunt, sed propter peccata sua. Sed stunden drauff 'Sumus dei populus ex patriarchis'. Dicatur, quicquid man wolle, non creditur, thombst widder do hin, so wird die erfahrung zu groß, ut si etiam quaerantur praedicatores boni, non inveniuntur,
 30 quia auferentur a nobis, ut olim Apostoli a Hierusalem. Quid fecimus sub papatu? peregrinati sumus, da liesß man weiß und kind et currebatur in claustra. Iam veniente Euangelio et gratia Christi nihil curamus dei visitationem, imo etiam persequimur, ideo veniet iudicium illud et deus hat schon schir das vorpil gemacht. Non est caput in Germania, quando veniet
 35 horula, wirds bald geschehen, quia non est obedientia, timor in Germania amplius. Et puto Euangelium sanctum, halt die gravissimam straff et postea

zu 1 über elongabitur ab eo steht noluerunt benedictionem zu 1/2 ps. 109 Matth. 12.
 verbum otiosum r zu 4 über aliis, nihil steht qui non suscipiunt zu 6/7 persecutores gladii,
 linguae r zu 15 2. Cor. 6. r über in vacuum steht 2. Cor. 6. zu 18 Regio Herodis r
 zu 25 über suum steht dei zu 26/27 Fiducia Iudeorum r zu 32 ad pa r

¹) = sich

certe habebimus, got geb, daß wirs nicht erleben. Et Christiani hoc certo sentiant in corde, ein straff secuturam, quia maior pars non agnoscit tempus visitationis, alii persequuntur, minima pars, quae novit, illos deus wird erhalten, sicut novit, alii peribunt utut edificent. Ideo dicit 'Ach wen du klug werst et scires, quid tibi proponeretur. Du wirst darnach gedenden dein bestes' q. d. 'Haec dies ist dein, non eternum erit hoc. Ego adsum praedicatione mea, tum Apostoli, est dies visitationis. Tu vero caeca es, non vides, quantum bonum tibi proponatur, ideo lest den tag fur uber wischen, et quia vis esse excaecata, hab das dar fur, das deine feind dich werden umb legern' i. e. 'dabo te in manus hostium, quamquam sis maximo numero populus'. Quamquam non fuerunt omnes viri, tamen sol fle¹ doch Rhom wol entsezt haben, et praesertim ita munita civitas, ut Caesar confessus sit non potentia sua ꝛ. ut non solum erortbert sol werden, sed etiam lapis non erit super. In qua fecerat dominus tam magna miracula, quia abierant illi a Hierusalem, propter quos venerat.

Expergefaccit nos, quod dicit 'dies tuus', tum erit dies irae et iudicii. Dum sunt nundinae ante fores, eme. Utamur ergo der trostlichen gnad, quam offert Christus. Vide quam treulich ers mehne. Er zihet hnn die stad, ubi erat crucifigendus, et Apostoli, et tamen vergift alles unglucks sibi obventuri, et wehnet propter malum civitatis et thut im wehe mher malum civitatis quam proprium. Ich mehnen, es seh ja fruntlich gnug, nisi haberemus stehle herzen. Hoc etiam Christiani apostoli sciverunt zu thomen nach der zeit. Sic nostris temporibus videbimus, ut quis optaret se mortuum ante X annos. Expectant omnes impii melius, sed fiet decies peius. Ideo saepe moneo, ut oremus, quia summe necessarium und wir machens zu vil.

34. 56. 7

2. pars sequitur. Da furet er den spruch Esa: uber den Tempel, quod erat aedificatum in Hierusalem, et dicit esse domum dei et orationis. Hic habes, unde dicatur templum, aedificata erat pulchra domus, Et dicit invenisse se latrones ꝛ. et speluncam factam, prius fieverat, iam fit ernst, quare non dicit ein lauffhaus? ꝛ. Saepe audistis, quare dici debet locus domus dei. Dicitur Claus Peters haufs², quia domus sua est, omnis domus habet nomen ab hospite. Sic domus dei, quod dominus adsit hic et est. Dominus nullibi est nisi per verbum. Ubi verbum suum, ibi sua habitatio et domus: Ubi non verbum, non est domus dei, si etiam esset argentea, aurea. Verbum suum dedit in mundum und hats gebunden an etlich stet, in hoc verbo est cum omni quod est, quia in illo templo verbum dei praedicatur, ideo est templum dei, non quia Episcopus oleo unxit vel consecravit. Ex hoc sequitur, quod in novo Testamento domus dei tam lata est ut mundus. Non

zu 4 Si cognosco: r zu 6 Dies tuus r 11 wol fle entsezt zu 14/17 ita non apostoli fecerunt das fle also ein grosse barn: erzeht hetten r zu 26 2. pars Evangelii r zu 30/31 Domus dei r

¹) = sich ²) vgl. unten 478, 19. P. P.

est tam angusta, ut tum Hierusalem, quae domus erat gemacht usque ad Christum, qui non debebat edificare domum 30 ellen breit, sed per totum orbem. 'In omnem terram ite, praedicate' ꝛ. non habet ein mauer, non Mar. 16, 15 indiget getwëlß, potest esse bey dem wasser. Quare vocat speluncam latronum? Ipsi sacerdotes et Levitae persuaserant populo orare et docere nihil vel parvum opus esse, pro maximo habebant offerre, et quando venerunt ex regionibus longinquis, qui habebant pecuniam, emebant a servis pontificum, propter hoc negotium vocat ein mörder gruben, quare hoc facit Christus? Cum Mose praeceperit in lege: Quando longe a Hierusalem abes, accipe 5. Mose 14, 24 ff. pecuniam in loculum et emitto. Ideo vocatur ein mörderen, quando locus habet nomen, quasi domus sit dei et non sit, ibi nihil amplius fit quam quod animae occiduntur, Et twer wol twerd, ubi Euangelium non praedicatur, ut titulum scriberent 'Magna spelunca latronum', quia ibi Satanae verbum praedicatur. Si verbum dei praedicatur, est dei domus et orationis. Ipsi 15 praedicarunt: Si vis deo acceptum opus facere, offer vaccam, bovem, vel si non potes, ovem. Sic hodie fit. Domus dei, ubi praedicatur verbum et oratur. Quid sit orare, sepe audistis. Necessitas adest, sed interim cogitamus, es wird noch besser werden. Das man ein not fur sich nhem et oret ad deum, ut benignus sit. 'Et quotidie': hoc factum die zwoe oder iij tage Luc. 10, 47 nach dem palmtag. Am mittwoch blib er zwoar auffen. Vulgus adhaerebat 20 illi, sed pontifices, populus hetß wol gethan, sed illi pontifices verberbtens twidder, suos tamen eripuit. Deus det gratiam, ut illam misericordissimam admonitionem Christi cogitemus corde.

zu 3 Mar: ult: r zu 4/5 Spelunca latronum r zu 9 Lex r zu 15 über offer steht ut nostri zu 17 Oratio r zu 23 über cogitemus steht perpendamus

52.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

(12. August)

Diese bisher ungebructte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 134^a—136^b vor.

Dominica X. Lucae XVIII. de Pharisaeo et publicano. Luth: Luc. 18, 9 ff.

25 Hoc Euangelium quotannis tractamus, et non est difficile illis, qui norunt, quae doctrina sit Christiana, quia non gilt rhumen apud Christen, rhumen mag man secundum carnem, ut dicit Paulus, sic ipse dicit, quod Phil. 3, 4 sit semen et externe gesserit sponsam vitam et was die leut haben untereinander, daß einß besser hat denn der ander, negare non possumus creaturas 30 unterscheiden unter uns, sed coram Deo hortß allß auff. Ibi omnes dicimus 'du bist mein got' und wird allß gleich und schlecht et manet una gloriatio

zu 27 Phil. 3. r

de gratia dei. Ibi proponit duas imagines, ut sciamus, quomodo iudicet credentes et incredulos.

Lucas dicit, quod hanc similitudinem dixit ad quosdam, qui confidebant ꝛ. Haec verba sonant simpliciter, sed horrenda sunt, quia fuerunt tales homines, qui habuerunt se pro bonis et non contenti hoc, sed contemnebant alios. Quid enim hoc, quod quis se pro bono habet et alios contemnat? est sedere in sedem dei et deum deicere in inferos, quod non gehört mihi, divinae maiestati, et officium dei est, et miser madensad venit et hoc facit, vil weniger geburt hm, ut contemnat alios. Vult ergo dicere, quod praedicaverit hac praedicatione den höchsten lesterern, qui hm greiffen nach der tron. Publicani, qui habebant officia hñn rend und zol einzunehmen von der Romer wegen, et emebant, ut darent illis ein summa davon, ut posset nobiscum 'ein schoffer'. Illi erant infames, quia schunden und schabeten und hetten ein mercklichen geniß, ideo habiti iniusti, qui populum deglubebant et plus accipiebant, quam debebant. Qui ita facit ut ille etiam mit lügen. 'Pharisaeus', inquit, 'secum orabat'. 'Gratias' ist gar ein wort, et vult tantum a vero corde gehört werden. Iverunt, ut orarent, et ille gratias agit. Pro quo? 'Non sum sicut' ꝛ. was sucht er a deo? num invocat pro gratia dei, spiritu ipsius? non, sed enumerat opera, quae sunt mira, et muße est, ut quis inveniatur, qui ita vivit, ut non sit Rauber, qui vi auferat, unrechte, non habeo iniustum gut, non decipio alios iniusta mensura. Tales pauci inveniuntur, daß gehört zu der eusertlich iustitia. Et rarum est inveniri iustos, intus non servavit, ut audiemus. Si fuit talis, certe fuit ein übertrefflicher man coram mundo. Paucissimi hic sunt, qui da von tragen den Titel 'ich bin nicht ungerecht', quia 'nihil est gefagt, ut venumdetur', ideo quisque dat, wie erß wil. Sed deus lans seyn machen, quando care venditur hordeum, alio anno ij gl. Quia regiment non est, ibi muß got regent sein. Ergo die weiß also zu ghet hñn der welt, ideo fuit simplex vir ille pharisaeus. Non dico, quod talis fuerit, sed gloriatur et gratias agit deo, quod talis sit. Si hoc verum, quod alter alteri iniuriam non fecerit, muß daß regiment sein gewesen sein apud Iudaeos. Audi, quod iudicium ferat super sanctissimum Pharisaeum Christus. Ubi hoc? Ex fructibus. Si non honestus vir ille, non solum coram mundo probus, sed etiam deo. Ieiunat bis et decimas dat sacerdotibus ex omnibus bonis, quae habet. Ibi habemus ornatum, ein sein meß. Contra publicanus avarus est, anteferendus ei ein strasreuber. Sic princeps est ein strasreuber, propter officium est princeps, quando imponit plus ꝛ. est. Et est ein unrecht, quia iniuste lucratur sua. Adulter, da nach haben die Rhome nicht gefragt, quid ieiunaret ꝛ. stund gar mitt einander. Et tamen veniunt ambo, ut orent. Videmus, quomodo nos debemus agnoscere nos.

zu 3/4 Qui confidebant se iustos r zu 10/11 Publi r zu 20 Iniustus r un-
recht] unrech: zu 24/25 Iniustus r zu 33 Ieiuno bis r zu 35 Publi: r

Pharisaeus indicat suis verbis et thät, quod sit vere mala arbor, ibi segreganda opera, quae fides facit et quae caro. Milites enim orabant Barbaram, Georgium et erant homines, qui nec deum nec homines timebant. Quae sunt vera bona opera Christianorum? hoc: quod ex toto corde deo fidam et nemine
 5 fidam quam sua gratia, et quod simus peccatores miserrimi, indigni ut nos ansehett. Daß ist ein stuß Christiani hominis, quod in se deiectus et fidat gratia dei.

Pharisaei etiam agnoscunt se peccatores et non dignos, ut sol¹. Wie, si inimicus meus diceret? Num etiam hic pati possem eo animo, ut ipse
 10 cogito, scilicet me esse peccatorem? Tum est falsch. Ergo ibi vides, daß die frucht nicht recht ist. Nam si adest vera confessio, audit eque a nebulone pessimo, inimico se esse damnatum, ut a Maria, Petro. Si tum dicere possum 'Eque dicis, mi Satan, quod ego sentio'. Si vero contrarium, non est Christianum cor. Daß ander stude, daß er auch von herzen benefaciat etiam
 15 inimicis, non solum amicis, quia nebulones sunt amici invicem et publicani ut Christus in Euangelio: Sithe drauff, an illi facies, qui non est amicus, Matth. 5, 47 sed inimicus, an illi sis tam familiaris ꝛ. ibi wirftus finden. Pharisaeus hic habuit multos amicos, quibus servit, sed quid inimicis? Euangelium indicat. Nach dem richtschent videmus, qualis fuerit homo pharisaeus. 1. vides, quod optime ponit verba sicut, Christiani et fatentur se Christianos et per
 20 hoc decipiunt alios. Vide enim, quid sequatur. 'Non sum', was wil da werden? was denn? vel Satan vel Angelus, et praesertim si venis et loqueris ut ille cum deo. Christianus ergo coram deo sicut rana, ein jungen schlang, ein giftig bofer turm. 'Non ut alii homines', quid facit is miser ex se,
 25 deo et mundo? Vide, quale cor in his verbis brevibus: facit deum stultum, qui nihil audit vel videt. Si dicerem 'libenter vellem ire ad dominum et ei quid dicere, et inciperem: Ego pulchrum nasum habeo, natus ex pro- genie', Certe dominus haberetur pro stulto. Quid est enim velle orare deum et incipere gloriari? 2. facit ex deo diabolum, qui deiicit ex celo, quia
 30 greiffet in ius, urteil, dicens se probum. Paulus 'donec venerit, tum erit laus' ꝛ. 1. Cor. 4. Nimbt im alß, was got hat. Quale hoc peccatum sit, 1. Cor. 4, 5 etiam ratio novit, ut superius: quid enim homicidium ꝛ. erga illud, quod deum facit stultum et aufert ei honorem? Nonne hoc meretrices et publicani ꝛ. illorum sunt quidem magna peccata, sed non faciunt deum stultum
 35 et deiicere volunt. Si mihi unum ex his eligendum, wolte ich liber die erden unfletig machen denn in sein stul hoffiren. Quid facit ex se? angelum, imo deum. Non sum sicut: senti, an habeas carnem? vel in sinu, wie es ein schald umbß herß sthet. Ex stulto se facit prudentem, deum: meyn, daß seh

zu 1 Pharisaeus indicat dicto et facto se arborem malam r zu 4/5 I. r
 zu 6 II r zu 8 opera fidei r zu 16 Matth. 5. r zu 21 Non sum r 30 dum
 carnis r

¹) ergünze etwa sie beschene

ein fund. Ita iudicabit tales in novissimo die. Quid facit ex mundo? penitus invertit, ut sint avari, iniusti &c.

Hoc est peccare contra dilectionem, ut 1. contra fidem, et damnat totum mundum und wirt ir daßu feind. Ita cogitat 'wie sein wer es, daß ich allein lebt et terra deglutiret publicanum et omnes homines sineres tonitru 5 percuti'. Vides, quam mala res umb ein menschlich herh. Quando videt aliquis hominem miserum, certe malus, si non cuperet eum liberari, si videremus aliquem ridere ein blinden, vel in morte consistentem ridere, omnes eum abhorremus. Talis est hic Pharisaeus: qui vident miseros homines et cupiunt plus mali in eis esse. Si secundum charitatem fecisset, compatiencia 10 inspexisset den brechen et orasset deum et iuvisset dem armen menschen heraus, Summa Summarum: et wer im leid geweest, daß er also verblend per Satanam. Contra pharisaeus habet omne gaudium da von, quod fetet ille. Si sciretur homo, qui haberet lust daßu, quod malum fit, et qui nihil cupit boni fieri, et quanto plus &c. ille peior est Nerone et Heliogabalo. Tales 15 pharisaei sunt eque mali ut illi, etiam si operibus non indicent. Es wer ihm leid geweest, quod publicanus fuisset from, et homines alii non fuissent scortatores, non potuisset se ita gloriari. Hoc est peccare contra charitatem auff daß aller greulichst. Non dare egenti est peccatum, sed quando video hominem miserum obsessum Satana et incipio et lach daßu. Hoc est 20 exemplum, quod plures homines betriff, quam putamus. Ego excipio manifestos publicanos et meretrices et Christianos. Alii omnes, qui vitam honestam ducunt sine fide, hoc peccato luberent, illi sunt peiores, si haberent potestatem, deterius agerent quam Nero et Heliogabalus &c. Sehe sich ein hlicher fur, qui in speciem bonam vitam ducit, ne inveniatur sine fide, talis laß 25 daß Euangelium nicht fur uber ghen, sed erschreck, quia talis est, qui se confidebat, quod consistit in mea confessione, non quando alius dicit.

Habes hic sanctitatem et sanctum sine gratia dei. Ratio non sentit hanc impietatem. Huc pertinent oculi spirituales, die es her außs sprechen. Haec sanctitas est duplex, imo decupla nequitia, ut supra facit ex deo stultum et iudico totum mundum ad inferos &c. Ille multo minus peccat, qui Christum occidit, quam talis qui totum mundum. Nonne iudicium Christi rectum, quod damnat eum?

2. persona publicanus. Est miser peccator et non negat. Vide, an verba sua non contineant in se orationem. Er felt herunder et utitur und 35 ubet die recht frucht fidei, quae dicit 'ego sum peccator', percutit &c. et feret heraus verbo, non vult inspicere, daß thut im recht, neminem vindicat, non laudat, sed schilt sich 'Ego peccator sum'. Haec sua confessio.

2. quod eius fide ponit in deum et eius misericordiam. Pharisaeus sentit, quod zelus non, iustitiam non, quam alter. Et quanquam peccatum 40

eum deiicit, ut non audeat auffsehen, cogitat 'quam sepe iniuste feci, et scortator fui' ꝛ. sicut fit, quando peccatum aperitur nobis. Si non sensisset peccata sua, non expressisset hoc verbum, da sol der publicanus wol tausent diffusus, quia horrendum, quando venit horula, wer weiß, an mihi remittatur, 5 mundus sit angustus. Da bringt er die gnad, quae eum servat in peccatis. Et orat 'qnebig', 'audivi a te, quod sis propitius, iram tuam sentio, peccata mea te faciunt mihi iudicem, quo veniam? ad te non possum, quia peccata impediunt, a te non, quia peius fit'. Ibi spiritus reget, gratia est maior quam peccatum. Deum greiff̃t gar in verbo qnebig, deseret omnia peccata, 10 mortem, quod habet deus hinder im Satan, inferos, deus non est ut homo, quando audit aliquem ex corde clamare et invocare nomen suum, audit. Ro. X. Hoc facit publicanus. Brevis oratio est et summa in Pater- 25 noster 'Remitte nobis'. Agnoscit sua peccata, quod sit indignus, quia oratio sol mit bringen, ut necessitatem sentiat, ideo aliquid deo proponendum, das da mangelt, qui non adfert, der laß das vater unser unverbroschen, quia 15 Matth. dicit 'Esurientes'. Dic 'hoc queror tibi, das mirs da felt, et ex corde cupio liberari. Redime ex avaritia propter tuam gratiam'. Sat habemus mangeln, sed non sentimus, ideo non oramus. Sic facit ille, adfert periculo- 20 sissimam necessitatem, quae est peccatum. Nihil est infirmitas prae illa. Quando venit peccatum, fortissima oratio fuit, quia fert maximam necessi- tatem.

2. ut adsit desyderium, das ich der fund gern loß wurd. Si oro, ut Christiani plures fiant, et dico ut fabulam. 'Wiß': es ist ein großer gwalt und brunft in corde fuit, non praescribit tempus vel modum, sed dicit 'wis', 25 und die zuberficht adfuit, quod certus sum, quod oratio mea sit exaudita. Ergo certam fidem habeo, quod deus est propitius, ut deus hunc brunft, quem sentis in corde, plus quam tu, ut Ro. 8. Nescimus, quid orandum, sed 30 spiritus ꝛ. Illos gemitus mag man mit kein wort erlangen, sed deus erkent̃s optime supra id, quod intelligimus. Si oro ut sacrificuli 7 horas vel hortulo, hoc nihil. Tu intus accende te et inspice den mangel in corde, quem sentis et extolle cor et ingemisce, ut deus exaudiat, quod legitur et cantatur, das sol nur ein reitung sein ad orationem, ut dicamus 'fac, ut sanctificetur' ꝛ. et tandem nicht zweiffel, quod sit audita. Vide, quod iste publicanus benefecerit, ascenderit, ut oraret, et fecit et consecutus, quod 35 voluit paucissimis verbis, nempe ut propitium haberet deum, quid amplius cuperet? peccatum abfuit, mors, Satan. A pharisaeo haec ablata.

Hoc exemplum gilt, ut doctrina Christiana non ore, sed mit dem herzen befhennen, confitemur quidem Euangelium ore, sed tamen manemus

zu 12 Pater noster r summa] s 16 Matth.] Ma^a zu 17 1 r zu 22 2 r
 zu 23 über Wiß bis gwalt steht hoc indicat verbum ore 24 modum] modus zu 27
 Ro. 8. r 28 Illos] Ille zu 28/29 Eph. 3. r

superbi. Dedit publicanus deo, quod debuit et fassus peccatorem. Ibi accipit a deo et non accipit, ibi illesa gloria dei. Das ist vera fides, da er heim ist thomen in domum und sich gehalten hat erga proximum, iudicat naturam, non iudicat Pharisaeum nec ullum alium. Das ist ein recht stuch der lib. Et quando venit domum, wirt er sich sein gehalten haben, ut fides docuit. ⁵
 Luc. 18, 14 Concludit dominus horrendum iudicium. Ille damnatus, 'qui se exaltat', *contra*. Wer sans lassen? nemo nisi quem deus invisit suo spiritu sancto, ut sua peccata agnoscat et misericordiam dei, alias non fit, quia ratio vult aliquid esse.

53.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

(19. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 137^a—139^b erhalten.

Mat. 7, 21 ff.

Luth: Dominica XII. Marci 7.

10

In hoc Euangelio proponitur nobis forma Christianae vitae. Puto vos intelligere ꝛ. Saepe audivistis, quod Christiana vita consistat in fide coram deo, charitate et gunst erga proximum. Quanquam hoc sciamus, habemus discere tamen per totam vitam.

1. scribit de hominibus, qui adduxerunt hominem ad Christum, in quo ¹⁵ indicatur fides magna, quam ad Christum habebant, uns zum furpild und exempel, ut nos eandem habeamus ad Christum hominem istum. Fides: quando nemini credo nec in coelo nec in terra, quam Christo. Hinc vocatur Christiana, quod in solo Christo. Illa fides, quam habemus erga homines, der mag heißen Claus peters glaube, Christiana vero: in qua cor heret ²⁰ penitus in Christo und bringt allein zu dem zu, quasi non esset alia persona in terris. Nihil videt nec scire vult Fides haec, quam habent Christiani, Si omnes contra facerent. Sic illi habebant talem fidem ad Christum, ut non ad discipulos, sed ipsum veniant, et non dubitent, quia exauditurus eos et factururus, quod peterent, alias diffisi fuissent, ita oportet adsit certa fiducia. ²⁵ Talis fiducia fehlet interdum coram hominibus, qui sunt falsi, sed hic nunquam. Qui credit in eum, den leßt er kurz umb nicht zu schanden werden. Sic nos debemus Christum agnoscere, ut cogitemus, quod velit et possit liberare und wartet fleißiger drauff und ist paratior sie¹ zu finden lassen et dare petita quam nos ad orandum ꝛ. Qui hanc scientiam novit, ille habet ³⁰ Christianam fidem et Christianus est. Statim dictum est, 'also leicht es gerebt ist, so selbham istz zu thun, imo impossibile. Putamus quidem nos factururos, sed quando venit tentatio, periculum, ignominia, mors, videtur, qui sint

10 orga fehlet

1) -= sich

Christiani, tum paucissimi sunt, qui etiam audierunt. Vides Apostolos 2c. Auff den fidem sequitur statim gratia, misericordia et totus Christus, quia Christiana fides est alia, quam humana, es sag ein mensch zu certissime, so than8 dennoch fehlen, ut experientia docemur, hand schrift dent 2c. si etiam
 5 homo bonus, so thombst, ut non possit halten, taceo iam illos, qui seducunt. Et mirum, quando fides humana trifft. Sed in Christiana fide nunquam fehlet, quis enim vult Christum impedire, qui est dominus omnium, quando ergo ipse zusagt, non possumus seduci, oportet fiat, sicut credimus. Sic hoc exemplo hoc indicat, sicut credunt illi, ita inveniunt Christum. Ergo Chri-
 10 stiana fides nunquam fehlet, quia fundata super omnipotentem, misericordem deum, qui potest et vult iuvare. Humana fehlet, Haec sunt dulces praedicationes et haec est 1. studt, Christiana fides.

Hic disputatur de propria et aliena fide. Ita duxerunt nos impii, ut non solum fideremus nostris operibus, sed etiam aliorum. Hinc venerunt
 15 magna cenobia et sancta opera monachorum, et totus mundus dixit 'ich lan des got8 dinst8 nicht warten, sed dabo sanctis patribus, ut sim particeps omnium bonorum operum, et invocabo sanctos, ut sim eorum meritorum particeps'. Utinam iste error abesset etiam ab iis, qui Euangelici sunt. Audistis vero hoc, Christianam fidem talem esse, quae non respicit hominem
 20 nec novit, sed solum Christum. Si hoc est verum, intelligit statim omnia alia esse gaudelwert8, quia non est fides Christiana, sed praedicatoria, Franciscana, cappana, quia habet nomen ab eo, quo fido. Qui ergo fidunt monachis, est fides super illorum hominum opera, non Christum. Christiana heret in solo Christo. Iam reist man wider mit den werden ein, quod opera
 25 sint facienda. Est lectus angustus, er leyt kein adulterum bey im, Christus sponsam vult solus habere, i. e. ut solo illo fidam. Quando ego homine, batv auff ander werdt vel verdinst, est falsa fides, ut fecerunt monachi, ut legitur exemplum de monacho, qui deberet mori, qui condonavit ei omnia bona opera, quae fecerat, da erschrad der teufel, postea apparuit frater et
 30 dixit maximum opus fecisse charitatis et quod ei het ertworben hundertfeltig mal. Monachi Franciscani huic exemplo folgen nach 2c. Nemo opposuit Euangelium, simulant se sat¹. Ergo nolo opera Beatae Mariae, quae est mater dei, et tamen nolo eius opera et merita nec mea nec angelorum, quia cor meum non dicit: habeo Marianam, Petrinam fidem, sed Christianam,
 35 qui est dei filius, non Gabriel. Man fur die selbigen werdt, quae ita donantur aliis, in latrinam. Vides 5 virgines habent omnes lampades, sed non oleum in tempore suo: 'Date nobis oleum', prudentes 2c. non dicebant Matth. 25, 8f. 'vobis dabimus', sed 'ite vos, ne nobis non sufficiat'. Es gilt nicht in Chri-

zu 13 ^{propria} aliena r 19 quae] qui zu 28 Exemplum r zu 36 fatuae virgines r

¹) ob sat = satanice?

stianitate, ut dicam 'hic habes mea opera', esset fides idololatrica. Nonne debemus aliquid facere pro aliis? debes, quid? orare pro aliis ut hic.

Marc. 7, 33 'Adduxerunt et orabant', non ipsi posuerunt manus auff h̄hn, sed adducunt ad Christum, ipsi non potuissent eum h̄ören mach̄en, sed adducunt ad Christum, zu dem man. Si ita adduco te ad Christum, so ist̄ sein, non debeo dicere 'Ego dabo tibi mea opera et imponam manus, sed wil dich durt h̄in weissen, ut Iohannes: Ecce agnus. Illum invoca, et ego mi domine, da huic, quod mihi dedisti': et haec vera opera charitatis, ibi nullum meritum, quod alteri succurrit. Noli dicere ut illi 'oro 7 horas, ut remittas mihi peccata', Sed dic 'Mi frater, non possum te iuvare, sed consulam tibi. Ego orabo et tu quaere Christum et crede, quod faciet'. Daß heist: sie brachten h̄hn zu h̄hm, ut agnosceret etiam Christum. Aliena ergo fides me nihil iuvat nec opera Sancti, Petri, oportet propriam fidem et opera habeam ut Petrus. Sed ubi illam acquiram? Tu qui fidem habes et accepisti donum dei, daß du mich herzu fürest et doceas, ut habeam eundem Christum, fidem. Petrus non habet plus quam tu, sed potuit plus et fester habere, sed haereditas aequalis. Non possum tibi dare partem ex fide mea, sed adduco te ad Christum.

2. stüß Christianae vitae est hoc. Sicut fides habet richtig augen auff Christum ut dominum, Sic charitas respicit, wo zu helfen ist. Per fidem resurgit hilff, quam accipit, et per charitatem, quam ipsa facit. Christiana charitas alia quam humana, ea scilicet quam exercet Christianus, qui tantum respicit, wo man sein genissen than. Mundi charitas respicit, wo sie etwas holen than, respicit in iis, was an gebrechen ist, da hat sie lust zu x. Christianus non vult esse unter dem alten Adam, sed si adest, macht er sich unlustig. Ubi est? mat. XXV. quia est plenus charitate Christiana et videt, wo er gut thun than. Sic faciunt illi homines, qui adducunt, respiciunt tantum illud, quod ille non potest loqui und nhemen sichs an, ac ipsi essent muti et ergo est cor, quod gunstig ist miseris hominibus, quod libenter succurreret, quacunque re potest. Daß ist daß ander stüß x. Ego timeo maxime, quod maxime peccavimus in deum, quod illam lucem so klar haben und stellen uns so nerrisch dazu. Putavimus similem sermoni de bello, non consistit in hoc, ut audiatur tantum, sed praedicatio haec gilt uns daß ewig leben. Certe in die extremo interrogabit nos, quid effecerit verbum suum. Iam tacet, ut nos curamus, sed horula veniet, quisque sehe sich fur, non hat uns zugesagt, quamdiu vivendum, laßt uns dazu anders schiden. 'Beati', inquit, 'qui audiunt et custodiunt', in cor fassen et iuxta hoc vivunt.

5. Rofe 6, 1 ff.

Scriptum est in lege, sie sollen die kinder von Israel zuchtig machen.

zu 4 über h̄ören steht reden zu 7 Ioh. 1. Ecce agnus x. r zu 9/10 lego missam pro isto x. r zu 12. Aliena fides r zu 19 Charitas r zu 25, 26 über macht er sich unlustig steht Mat XXV. zu 36/481, 12 Contra perversos mores nostri temporis r zu 38 über zuchtig machen steht forsasis deut 6.

Nos audimus tamdiu praedicare, daß wir ganz frech werden, et obliviscimur etiam der weltlichen zucht, praetereunt iam homines, qui officia habent, quasi essent trunci, et hoc discimus ex Evangelio, quod docet obedientiam coram deo et hominibus Ro. XII., ist nicht sunb und schand. Sol prover. Surge Röm. 12, 17
 5 coram ingrata virgine¹ ꝛ. Es ist uns allen ein schand, quod omnino non est discrimen. Legitur in historiis Rhomanorum, quod semel aderat in foro et grumet. Iudex quaesivit eum, cur ita. Si non dixisset se coactum natura, het man in gestrafft. Iam nemo curat, dem rulk den knebel. Si es Christianus, debes omnem hominem honorare Ro. XII. Et hoc faciunt Christiani, Röm. 12, 17
 10 et tu rulk non facis digne coram magistratibus. Quare admoneto tuos pueros, daß sie fruntlich gruffen, danden, die tepplein ab nhemen. Servato externam zucht, seht nicht solche kloß und holzer.

Allegoria: quid significat, quod sonat illum hominem? Omnia externa miracula die bedeuten magna miracula, quod facit quis per Evangelium, externa habent ein schein, illud non videtur, sed occultum sub cruce et non
 15 habet ein ansehen. Ille surdus est in decapoli, erat praecipua regio ut nobiscum 6 civitates, sechs stet, sic ille in Arabia. Surdus non venit ad eum, sed ipse venit i. e. Christus venit in mundum a seipso, non nos adduximus. Nemo cogitat ita salutem acquiri debere. 10 civitates sunt populus, qui
 20 ligatus sub lege, mußten euserlich ein sein erber leben furen. Ibi invenit hominem mutum et surdum. Mira repertio i. e. venit ad hos homines, qui legem Mosi habent et sancti sunt et tamen sunt surdi, et qui de hac lege loquuntur, sunt muti i. e. ye groffer ratio, sapientia, doctrina, ie groffer mutitas et surditas i. e. nondum audiebat veram praedicationem Evangelii, sicut nos
 25 audivimus. Sub Papatu erat praedicatio Evangelii, sed eramus muti et surdi, quia non audivimus salutem. Quid fit? adducunt. Hoc faciunt apostoli et verbi praecones, die furen daß legem et Evangelium recht, ita interpretantur legem, ut totus mundus sentiat se mutum et surdum Gal. Ro. X. Ubi hoc Gal. 3, 24; Röm. 10, 4
 factum, adducunt ad Christum, ut ille participes faciat suae passionis et
 30 meriti. Hoc faciunt omnes praedicatores, qui furen die menschen zu im et orant, ut imponat i. e. laß teylhafftig werden suorum meritorum. Ibi aufert a turba, qui Evangelium suscipit, der muß sich sonder ab illis, qui in operibus stheden. Non possum manere sub Papa et Christo. Sic fecit cum illis, qui adierant eum, fecit alium populum. Quid fecit? 'digitos' ꝛ. sunt dona Mat. 7, 25
 35 spiritus sancti, quae varia sunt 1. Cor. XII. quare in aures, quia spiritus 1. Cor. 12, 4
 sanctus non venit nisi per praedicationem, in cor, ghets sunst nicht hin ein, ne quis stulte faciat, ut spiritus novi, deus hat im zubereyt ein weiß, per quem venit ad te, ut in Evangelio ponit in aures, non in linguam, os, pedes,

22 lege] 1

¹⁾ Die Stelle ist unverständlich. Ob zu lesen Solomonis proverb. oder Solet proverbio [dici]?

quid hoc? spūht, vult facere surdum audire i. e. dat ei spiritum sanctum, quando is venit et facit, ut audias verbum et credas, tum sequitur, ut non
Matth. 10, 10 solum credas, sed etiam loquaris Ro. X. speichel legt er auff die zungen, quare non in oculos? Euangelium verbum dei, quod tangit linguam, q. d. Iam fidelis es, noli aliud praedicare quam purum verbum, quod dedi in os tibi, ut lingua
 5 praedicet tantum illud, quod deus dedit, non humanam doctrinam. Quare dicitur Euangelium sputum? Verbum dei coram mundo est despectum, verbum ghet auß dem mund, ut sputum ex ore Christi, sed coram mundo despectum, id quod Christus indicat, quomodo wirt angesehen a mundo et excipiat, sputum est superfluum quiddam. Sic verbum et Apostoli est
 10 peripsima et stultitia, daß hberman wed wirt. Nisi spiritus sanctus venerit, non suscipitur et habetur pro sputo, quod Satan, Papistae, spiritus novi praedicent, daß ist sanguis in corde i. e. suscipitur, illud Christi muß nichts sein. Hunc despectum bilb gibt er seinem wort, quod ita contemnatur, Et tamen habet hanc potentiam, ut hic vides in Euangelio, contemptum verbum
 15 quidem est, est speichel, stultitia et Spiritus sanctus est ein roß und gefet, sed facit homines, qui vere loqui possunt de deo, Christo, peccatis, morte, daß ein heilsame feyne jung drauß wirt, ut totus mundus inde emendetur, facit fideles homines, die stym ist schwach.

18 ein] er

54.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

(26. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Hörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 139^b—142^a.

Luc. 10, 23 ff.

Luth: Dominica XIII. Luc. X.

20

Hoc unum Exemplum, Euangelium pulchrum, et feyn, ut pauca davon
 schwēgeten und bliben bey dem text, quia liplich ghetß auff einander. 1. dicit
 Christum conversum et in privato dixisse Beatos oculos ipsorum ꝛ. Mit
 der geperb hat Christus sich gestelt coram populo, quod pauci sint, die sich
 der sach an nhemen, cum haec verba noluit loqui cum omnibus, sed 'con-
 25 versus' q. d. 'tantus est thesaurus, qui adest, et in publicum ꝛ. ut omnes
 possitis dici beati, qui auditis et videtis tantum, quia multi fuerunt' ꝛ. Et
 hoc videtur in prophetis Esaia, Hosea et aliis, qui desyderabant regnum
 Christi, quando mit trefflichen worten loquantur de eo et quod cupiant hoc
 30 videre. 'Abraham desyderavit diem meum, ut videret'. Sic David, Esaias.
Job. 8, 56 Vos auditis et videtis. Sed alii oculis patentibus non vident et non audiunt.
Matth. 13, 14;
Luc. 8, 10

zu 24 über der steht dem
 über desyderat steht Ioan. 8.

zu 24/25 Gratia deo pro inenarrabili dono r
 zu 30/31 Matth. 13. Luc. 8. r

zu 30

Nonne verum Christus praedicabat et maxima miracula faciebat, ut cogeren-
 tur dicere cum potestate eum praedicare? Istae conciones pedes et manus
 habebant. Hoc audiverunt et tamen non curarunt, es ging hñ nicht zu
 herhen, non capiebant, tandem crucifixerunt, sonant haec verba, quasi dimidia
 5 jamer und flag, q. d. nonne miseria, ut haec concio so unbestant ist, quam
 ego praedico? Quare 'beati, qui audiunt' et Paulus 2. Cor. 6. 'Ne in vanum', ^{Matth. 13, 16}
 'quia dicit per prophetam: In tempore beneplacito'. Es halff bey den Cor.
 sicut apud Iudaeos. Sic iam mer dies et annus Iubilaeus. Christus ipse adest
 et vivit inter homines. Prophetae qui ante hoc gratiae tempus, usque ad
 10 finem mundi concurrissent et iam quia venit tempus, nemo curat, imo per-
 sequuntur. Vide vetus testamentum, quam pauci fuerint, qui pure praedica-
 runt legem, pii flagen nach dem Euangelio. Iam obruti sumus abunde
 cognitione Christi, peccati et de quibus rebus gentiles ne unam literam
 noverunt: nescierunt, quid deus, mundus, Satan, quid haec vita, futura vita.
 15 Nos non solum scimus, quid desit homini, sed etiam per quid veniat ad
 salutem, quid cogitet Satan, quomodo veniamus ad aliam salutem, ehel
 golt et. Prius dum eramus sub Papa et miserrime vexabamur ab illo, da
 hetten wir gesuffhet pro uno tali sermone. Ego dedissem omnia pro ex-
 planatione unius psalmi: iam abunde: nemo curat, deus wirds rehen. Sic
 20 fit mit allen gutern got's ghet's, nemo agnoscit, quam egregia res sol, nemo
 gratias agit, quod oriri sinit deus solem. Si non veniret duos dies, denn
 sollen wir loben und preisen illam lucem. Sic est mit dem Euangelio, quando
 venit, obruit nos, ut penitus submergamur et non gratias agamus. Si iterum
 unterging, tum clamaremus. Si venit et adest, nihil curamus. Si dat bona,
 25 non possumus ferre, si non det et. Sol einer doch diesem leben feind sein,
 das einer mit eim ding umb ghet et habet in manu et videt ob oculos, et
 non videt, ergo bene possunt laudari beati, qui hoc vident, es sind auff mein
 seel hñ der welt selig qui et sic Christus eos commendat et beatos dicit cum
 patriarchis. Alii non agnoscunt aureum annum, den wirds greulichet ghen
 30 den Sodom und Gomorrha, Hierusalem, 'quod non cogitasti tempus' et. tum ^{Luc. 19, 44}
 videbimus, quid sit Euangelium audire et non videre, got geb, das wir vor-
 hin zu geschardt werden.

Scriba, qui tentavit eum: villichts hats hñ verdroffen, quod avertit ^{Luc. 10, 25}
 se ab ipsis, und helt nichts von hñ, sed de piscatoribus q. d. 'du wirft uns
 35 nicht aufschelten'. Et vil ihm etwas fur die nasen halten et indicare, quod

zu 2/3 über manus bis tamen steht ideo aud: tolerabilius erit et. zu 6 et tamen
 omnes exp: Christum 2. Cor. 6. r zu 10/11 über imo persequuntur steht avari sunt zu 11
 Ecce servus meus et. r zu 16 über salutem, quid steht 2. Cor. 2. zu 20 Sol r
 unter 32 am Ende der Seite steht Satis sit cum parvula turba gnab, Christus, super totum
 populum flet. Sic nos ergo beatiore nos patriarchis, prophetis, regibus testimonio Christi,
 et verum. Christus beatos pronunciat. Ergo vere beati, non quod illud faciunt et. sed quod
 vident et audiunt postea Ex i. e. clara verba

aliqui sint inter Iudaeos, qui etiam aliquid norint. Cogitavit, daß Christus würde rodt werden und sich schemen, daß er non laudaret illum hauffen, wie fein aber wird er anlauffen? Cum Christo non est bene iocandum, quando Christo wil aliquis obturare os, tum aperit plus. Christus suo proprio gladio
 8. 26 eum confodit. 'Quid scriptum?' Er feret simpliciter heraufß et cogitat 5
 Christum se gladio suo confodi. Er hats seyn gefast, fuit doctus, sed hoc decepit eum, quod putaverit, quasi ista omnia fecerit, et per hoc indicare vult prius etiam aureum seculum fuisse. Christus 'vade', daß solt er nicht gesagt haben. Ille putat se ein fein preiß erjagen et Christus os obturare,
 8. 28 ut ipse laudetur. Sed Christus dicit 'fac' i. e. 'du sagests und thusts nicht' 10
 i. e. Nos, sol ichs thun, so hab ichs nicht gethan. Voluit Christum eintreiben et seipsum hoc facit. Recht istß geantwort, sed ist nicht recht gethan. Hoc etiam querimus, habemus verbum, possumus audire, loqui: ubi sunt, qui possunt facere? Nos excusamus nos hac re, quod agnoscimus peccatores. Sed videamus, ne nos teufchen. Melius est, ut hic agnoscamus peccata nostra 15
 quam sic esse adfectos ut ille, qui voluit hoc fecisse, et tamen audit a Christo, daß ers erst thun sol. Statim fit, ut docti fiamus et praedicemus, loquamur. Quis autem discit facere? Daß ist die großß lection, daran wir zu studiren haben per totam vitam, nihil efficitur ex auditu frequenti, quam ut putemus nos sat fecisse, sed quando quis cogitat 'saepe audio, quando 20
 facio?' si hoc veniret, so würden wirß sehen, quam indigeremus dei misericordia ꝛ. Noluit adhuc esse peccator, sed seipsum from machen. Ein grober Esel, Es thut ihm wehe, quod ita increpatur a Christo, qui docet alios,
 Rö. 2. 3 seipsum non Ro. 2. Magnum dedecus praedicatori, quando dicitur 'Est doctus, sed non facit, ut docet'. Haec est ignominia, et praesertim coram 25
 turba, ut hic. Ergo wirt er rot, ideo quaerit ein lappen und wil sich fliden. 1. laßt er sthen 'dilige deum' ꝛ. et Christus dicit, er solß allß thun, aber er zwidt daß vom nechsten her ein, hat kein ander weher wort, q. d. 'Si non feci proximo quod debeo, libenter volo audire qui sit proximus'. Er ziehet ihn gar nachend außß, quod nihil sit coram deo et hominibus. Potuit servire 30
 proximo, et non fecit. Qui non servat praecepta dei erga deum et erga homines, was ist er schuldig, quando deus me accusat et mundus, quid habeo beystand? Nemo adest, qui dicit 'Christe, male loqueris, saepe inivit miseros'. Es gilt uns, si hic vir, der so ein fein leben gefurt hat, hat nichts gethan, sed iubetur facere: Quid futurum de nobis pigris, qui Christiani sumus 35
 audiendo?
 Luc. 10, 37 'Qui misericordiam.' Si dixisset: sacerdos, Levita, tum populus dixisset 'tu es stultus'. Iterum concludit 'Vade', er mußt verstummen und davon zihen. Sic accidit allen, qui wollen from sein und sunt in cute scheld. Sicut
 Matth. 21, 44 iste profert contra se sententiam ex ore. Matth. 21. 'est lapis, super quem' ꝛ. 40

Ibi imploranda Christi gratia, 'iuva, audio me legem non posse facere'. Ibi magnus vir depictus, qui voluit confundere Christum, quod sic laudavit miseros discipulos, ut ipse Christus confunderetur ut mendax &c.

Duae doctrinae sunt hic: lex et Euangelium. Praedicamus saepe de
 5 his, sed paucissimi sunt, dens zu herzen gheet. Audio, das man noch so grob
 ist, ut plures nesciant 10 praecepta et orare. Signum est, quod non curant
 omnino. Parentes videre debent quid liberi, familia faciant. Haec est
 haufs schul, ut discant haec 3. Audio quod etiam in civitate improbus
 10 dominae also geschickt sein, ut dormituri quaerent a pueris et familia preces,
 sed ipsi nesciunt: quid ergo, quod plura praedicemus de regno Christi? Ich
 gebacht, es solt sich beffert haben. Ego moneo, yr septs auch schuldig,
 dominus servos, domina ancillas et ambo liberos instituant, et ideo publice
 praedicatur in templo, ut domi praedicetur. Et werdet schwerlich da fur
 15 antwort geben.

1. praeceptum 'Non habebis'. Quid heift das? num: non debes ein
 hulheren bild haben von Got? das thonnen die huben wol thun, qui ab-
 rogant idola, ut fecerunt rottengeister, quid est autem? 'diliges dominum'.
 Videamus quid drinnen ist. 'Du solt deynen', est tuus deus, ille unicus, Et
 20 ideo crede, das er sich dein annimbt und du dich sein. Das ist ein hoch
 stuid, antequam hoc discatur, quot sunt, qui credunt adhuc deum? Si posset
 in cor inculcari 'deus meus', Ich weifs, wie weyt mirs tantum fehlet. Ille
 non solum credit deum esse, sed etiam, das er sich sein an nimbt: quot ergo
 25 sunt Christiani, qui ex corde hoc dicunt 'deus meus'? Si hoc, so wird mir
 ein gebanden einfallen, qui me humiliabit. Si est meus, ergo videt omnia
 mea, fecit mea omnia, et sustentat semper und ghet mit mir umb, ut sinat
 servire omnes creaturas, talia et multa incident nobis super hoc verbum &c.
 statim dicitur: deus creavit omnia &c. Sed das ich mich hin ein zihē, das er
 sich meiner annheme, und thu alls mit mir, si credis hoc, so hastu kein not.
 30 Tum statim sequitur, quod honoras et timeas, sed quia hoc verbum non
 movet nos, nunquam sequitur hoc. Est tuus deus, sed non credis, quid vult
 von dir haben? non templum &c. sed gar mit einander, er wil nicht hinden
 lassen ein har breyt, non dicit 'aedifica mihi templum', sed 'dilige', quid
 est? est opus non excellentius quam diligere. Nos cor vocamus. Si alicuius
 35 cor habeo, so hab ich ihn gar. Dilectio est pondus, die last, nach dem thenet
 sich der mensch hin. Si cor ablatum, so ist die tasch genomen, sic fit etiam
 hnn der tollē lib. Ergo vult deus cor, non volo, ut tantum loquaris de
 me, sed dilige me: si hoc, so hab ich dich gar, si diligis, so wirstu dir gern
 das leben nhemen lassen et omnia. Sed ubi tales inveniuntur? Christus

zu 4 Lex Euangelium r zu 6/11 mores perversi r zu 10 über preces steht
 orationem zu 16 1. prece: r zu 33 Diligere r

għet her in mera charitate, omnes iuvat, merum auxilium Mat. 11. omnia videntur in eo, quae possumus diligere. Si possemus videre eius dona, pellici possemus ad dilectionem. Sed haec omnia abscondit et tantum gıbt fıch hınn das wort, quod audis 'diligens' x. omnia desere, parentes, propter hoc verbum. Num omnia deserere deo et servare tantum illud verbum 5 'dilige' x. quod est vile x. et tamen ıst so ein theuer schatz, ut cum illo conferens divitias mundi meros cineres credam. Nos habemus verbum 'diligens', sed ibi nec cor nec anima, quia facimus omnia, quae deum ver- dreuſt, diligimus pecuniam, voluptatem, honorem et prius deserimus deum cum omnibus, quam illis careremus. Si possemus huc venire, quod dei 10 voluntas esset et ubi illa, ipse met, so thet ıch als, was er wolt und lıß faren omnia, quae habeo. Quaere mundum, Christianos et senties, an dili- gant. Paulus: habemus 'primitias spiritus' Et Philip. 3. Si Paulus tantum habet den ersten bissen de spiritu sancto, quid futurum, quando pleni spiritu sancto? Non potest quid altius praecipi quam hoc praeceptum. Si hundert 15 tausend jar disceremus, non penitus disceremus. Oportet prius hoc corpus intereat, hic tantum beissen wir an den heiligen geist und ruß uns hın auß per mortem. Interim dicendum: sumus peccatores, quia non diligimus, ut debemus, es ıst nur ein bissen wert. Ergo nunquam diligimus ex corde x. et audimus 'fac' ut scriba. Si etiam adesset Petrus, Paulus. Utinam scire- 20 mus hoc ex corde. 'Corde' i. e. von grund des herzen x. 'Sel' et 'cor' grund cordis, anima loquitur, videt, audit, edit, dormit. Haec omnia opera animae. Cor tantum amat et cogitat, cor treibt quidem animam et est das aller innerlichst, 'sel' das leben, dein leıß leben sol għen in der lıß, ut non aliter vivat, edat, quam ut placeat deo. 'Totis viribus', sunt membra, quae 25 sunt obnoxia animae, dein leıß leben. Animo, mente, das ıch nicht ander such noch tracht, quam quod dei wil, und de hoc multa praedicanda, maxima pestis ista dunckel. Proximus qui homo? Omnibus ergo. Haec est praedi- catio legis, ut cogamur dicere: sum damnatus.

su 1 Matth. XI. r 28/29 praedicatio est legis

55.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis Nachmittags.

(26. August)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Aderss Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 148^b—149^b erhalten. Sie ist in der Handschrift nicht datirt, aber der Eingang erweist sie als die zu der vorhergehenden gehörende Nachmittagspredigt.

Alter pars Euangelii de Samaritano.

30

Cum dives sit hodiernum Euangelium et multa in se contineat, pro- cedamus in eo. 1. partem praedicationis Christianae diximus esse legem, quam hodie audistis impleri a nemine.

2. pars est 'proximum tuum sicut te ipsum'. Quemadmodum dicit Haec Luc. 10, 27
 duo esse summam, ita neutrum implemus. Requirit autem in hoc 2° non
 tantum, ut bene loquamur aut prosimus proximis, sed ut diligamus eos ut
 nos. Adeo autem diligimus nos, ut celum et terram et omnia, quae in eis
 5 sunt, parati sumus in usum nostrum trahere, et hoc ipsum faciamus proximi-
 nis nostris, et hoc quis facit? Et o utinam ad primitias etiam illius cum
 sanctis omnibus perveniremus. Vultis autem scire, qui simus? tales, quales
 ille, qui adhuc nescit, quis suus sit proximus, ut sileam, proximo fecisse
 sicut sibi sponte. Per rationem homo, nec quis sit deus nec quis proximus
 10 noster, scit. Scimus, ubi illud facere adhuc? Respondet autem dominus
 per exemplum, quo quisque palpare potest, quis sit proximus. Est autem
 ille, cui ego benefacere possum, Sed de iis, quae dedit dominus, non quae
 rapis aut dolis conquiris. Nunc eat in domum suam quisque et videat, an
 sit, qui suo beneficio indigeat. Nos autem non facimus, ideo hic stat prae-
 15 ceptum damnans nos, sumus in peccatis i. e. in dei misericordia. Quis non
 malit mortuus esse quam vivens, cum ita res se habeat nobiscum, et mors
 vita est longe melior, peccatis enim mors finem imponit. De vita autem
 adeo verum iactatur adagium, ac si in ipso esset verbo dei scriptum: *h̄e*
lenger h̄e erger. Non facimus, quod vult deus, etiam si dederit, quomodo
 20 iuvandus est proximus, non tamen facimus, nisi extremo digitulo.

Vulneratus ille nos ab Adam omnes exuti innocentia. Latrones
 demones. Semivivi, quia anima periit solo corpore vivo. Sacerdotes ea
 qua saucius via ingredientes sunt Noe, Abraham, qui verbum dei prae-
 dicantes viderunt necessitatem illius, sed iuvare non potuerunt. Levitae lex
 25 Mosi, quae ipsa videt defectus naturae nostrae, quos et indicat, sed praeterit
 nullum praebens nuditati nostrae auxilium. Sed tertius non vult nominari
 nec sacerdos nec Levita, sed nominat se alieno valde nomine, cui perpetuo
 inimici erant Iudei, Samaritanum, quod significat Christiani unicum esse
 operum doctoribus. Is videt, sed non praeterit, imo auxilium fert. Quare?
 30 non ob nostrum meritum, sed quia misericordia movetur, quod est accedere,
 accedit autem toties, quoties praedicatur Euangelium. Et per spiritum ipse
 vivificat. Deinde Euangelii sequuntur officia. Ligat, dum nos consolatur.
 Oleum lenit, Vinum purificat ꝛ. ut efficax sit medicina ad sanitatem. Oleum
 est Euangelium praedicans dei misericordiam, qua excruciat lenitur con-
 35 scientia, et timor mortis ꝛ. Vinum est die *auffegung* veteris Adae et morti-
 ficatio, ut continuo studeas minuere avaritiam, vanam gloriam ꝛ. Et licet
 haec omnia sint facta, tamen non ideo sanus es et potens, imo portandus es
 a Christi humanitate, in stabulum, quod est suavissimum Christi regnum,
 quo fert omnes infirmos, saucios. Stabulum est ipsa ecclesia Christi regnum,
 40 stabularii apostoli et Euangelistae, praedicatorum qui si sunt, quod dicuntur,

sunt omnes spitelmaister. Non ergo hoc expectandum Christi regnum, quemadmodum prophetae illud praedicant, quod in illo sint futuri sancti, iusti, perfecti, quod verum est, sed tamen, cum revelabitur. Hoc autem regnum et status illius, in quo nunc sumus et loquimur, ist nur ein spitalerey. Non aut saucius semper iaceas, cum e via te adduxit dominus, sed necessarium est, ut de die in diem evadas sanior. Duo grossi vetus et novum testamentum sunt, e quibus medicinam accipere oportet stabularios. Spondet reditum dominus, rediturus est enim ad iudicium in propria persona, qui spiritualiter semper nobiscum est, ligans et portans nos perpetuo, alioqui, quid efficient stabularii? Hactenus autem non tantum declaravit dominus, quis sit proximus noster, sed et illud: proximum tuum diliges sicut te ipsum. Haec de illis duabus partibus.

8. 35 Supererogationis allegoriam dixerunt opera, quae ultra legem quis facit. Quae haec assertio? 10. Hoc autem certum est, impingere omnem allegoriam quaerentem et quaesitam ad opera trahit et non ad doctrinam. Sed concedamus illis, ut faciant plura, quam praecepta sunt, et quaeramus ab illis, quatenam illa sint opera, quae ultra legem faciunt, et respondebunt cappas et ordines 10. Distinguunt autem opera in illa, quae lex praecipit et quae extra legem faciunt lege impleta. Quis maiorem unquam audivit stulticiam. Legem quis implevit? Da aliquem, et statim adorabo eum. Sic tamen gloriantur miseri monachi, cecissimi ceci, non videntes hic scriptum 'Diligens dominum deum tuum' 10. Tu autem si Christianus es, non crederes illis, maxime cum Paulus apostolorum summus, dicat se tantum nactus spiritus primitias, ergo tu pariter ora et dic 'O domine, primitias da spiritus et libens de medio et fine praeceptorum tuorum silebo, longe magis de supererogatione'. Sed quid supererogantes addimus? exempla, similitudines, verba quaedam, quibus declaro scripturam, modo prius non audito, qui tamen sit conformis 1. Cor. 3, 9 fidei. Sic multa addidit Paulus, quemadmodum loquitur 1. Cor. 3. Etiam supererogas, cum plures doceas, et pluribus locis, tum erogasti. Hoc dicere volui de hoc Euangelio, etsi plura dicenda essent.

zu 29 über pluribus steht an viel

56.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

(2. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns erhalten in Mörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 142^b—144^b.

Luth. 17, 11 ff.

Luth: dominica XIII. Lucae XVII.

Hoc Euangelium scriptum et credo vos intelligere ut ego, quanquam ego tandem incipio discere Euangelium i. e. quam pauci sunt, die sichs an

nhemem und ie lenger ie tweniger twerden, praesertim in iis locis, ubi praedicatur, ut magna gratia sein wil, si tantum pure nobiscum servatur. Ferendum, si pauci sint. Lucas dicit, quod Christus ex civitate Capernaum gezogen, ubi habitavit und hat ein abscheid gemacht, et factum in ultimo dimidio anno. Brauch auff et ivit ex Galilaea in Iudeam. In illo cursu non fuit otiosus, pedetentim praedicavit. Est unum miraculum hoc, quod venit in Samariam, et fecit X leprosos mundos. Hic natura depingitur fidei et charitatis Christianae, Ut habeamus hic magnam consolationem, si videremus, quod beneficia omnia perdita sunt.

1. fidem videmus, quam hic Christus proponit. 3 art vides et principium 1. ut sit cordialis zuberficht ad personam, quae est Christus. Ita concludunt firmiter, quod Christus twerb in helfen a lepra, quia incredulus non quaerit a Christo salutem, sed disputat 'quis novit, an facturus sit?' Etiam in rebus secularibus. Vide Iacobum. Was einer nicht mit ernst an-
 13 greiff, nihil perficit, multo plus hic in fide nihil efficit. 1. vide fidem in illis, per 'Erharm' verbum invocant ipsius bonitatem, alias non venissent
 20 obviam i. e. virtus fidei, quod fiducia sit firma, quae heret in gratia Christi et Christiana fides. 2. stellen sie imß heim, nolunt esse certi, ut ein verzweiffler, qui non credit, nisi tangat. Quis dedit illis X literas, quod Christus iuturus esset, nunquam viderant, et tamen ea fiducia accedunt, quod audierint bonum. 2. ergo fides quae est ad dei bonitatem z. nicht tappet neque tentat dominum, sed wagets auff gots gnaben. 3. nihil adfert, quo gratiam emat, veniunt absque merito. Hoc gravissimum, cum quo pugnat fides, ut hoc erhalten, quia maximum artificium in mundo, an aliquid mereamur an non, fides venit nuda, elend, ut hic vides. Nam illi nunquam fecerunt Christo meritum, sed audierunt bonicordem, in illo herent. Item erant leprosi, quid facerent? erant separati, ergo nihil meriti, ut fatentur in verbo primo 'Miserere'. Qui dicit 'miserere', non iactat meritum, non querunt praemium, qui recht hat, dicit 'da, quod debes', sed sic noli venire ad
 30 dei conspectum. Vox fidei sol nicht anders lautten 'Miserere'. Tamen legitur in Petro et Paulo, si fecerimus bona opera et. Discerne personam und wesen. Prius fias Paulus et post iacta. Si volo facere opera Pauli sine eius fide, fio simia. Abraham erat iustus et postea obtulit, postea alii secuti, illi sunt stulti, qui exempla imitantur sanctorum. Hoc est imitari
 35 Satanam. Si vos opera eius sequimini, prius fidem. Sic faciunt illi, quod audiunt de operibus sanctorum z. Nullus fecit opus, ut gratiam dei consequeretur, oportet prius antequam gratiam adsequaris, dicas 'Miserere', audi prius verbum dei, quod Christus propitius est, tua manu non incipis, sed deus 1. lapidem iacit, sinit exire verbum suum et fidem hanc acquiris. Quando
 40 habes eius verbum, tum es Paulus, tum sequentur opera, tum fides et spiri-

7 depingitur natura fidei

31 nach et ist eine Viertelzeile leeryelassen.

tus ille docebit te, ut non sequaris Abraham, sed ut beneficias proximo. Isti sprüch ghen auff die heiligen. Ipsi zihens auff die sunder, daß ist ein affenspil. Habet ergo fides naturam, ut nuda veniat. Quando factus est

Röm. 2, 7 sanctus, sequuntur loci de sanctis istis operibus Ro. 2. dilige proximum. 5
 Matth. 25, 35 ff. Mat. 25. Daß sein die communia praecepta, die ghen auff die heiligen. Item
 quando esses probus ut Abraham et velles offerre filium ut ipse, da hut dich, quia hoc speciale opus, quod Abraham non fecisset, nisi venisset praeceptum, 5
 §ebr. 13, 11. nunquam cogitasset de immolando filio, sed fecit charitatem Eb: XIII. Sic Paulus habet specialia opera, quae habet prae aliis, hoc nihil ad me, sed 10
 Phil. 3, 12 regel i. e. in fide et charitate. 'Nondum adeptus sum'. Phil. 3. ghe niemant druber. Sed si sol sein, deus docebit, ut Abraham. Petro stunds wol an, 10
 Luc. 18, 28 quod dicat 'Ecce secuti sumus te', quia erat bonus. Et Paulus 'certavi 15
 2. Tim. 4, 7 bonum' x. quia Christiani sciunt, quod verbum quod loquuntur, placeat deo: si aliquid non, damnant ipsi. Sic quando eo ad infirmum, certus sum hoc 15
 opus placere deo, Si etiam increparer. Sic Christiani noverunt sua placere deo. Quis auderet dicere hoc verbum esse dei, quod praedicant, nisi certo sciret? Ego fui monachus, nescivi, an tibi placeret. Per hoc quod volent se excusare, damnabunt. Persona in fide macht nit vil disputation de operibus. Extra fidem persona contrarium facit et multum disputat, cum talibus 20
 non est finis dissensionum, quando ceciderunt ex fide, fit illis ut hominibus, qui submerguntur: quod apprehendunt, firmissime tenent, sunt illi sectarii 20
 §ecl. 2, 27 extra fidem x. alii dicunt 'her, daß wort ist dein et opus'. Ezech. 'du weißt, 25
 Jer. 19, 27 daß ich gebet hab'. Et Hiere. verbum quod praedicatum. Sic tu, domine, fac, quod voles. Scio, quod pecco, sed doctrina est vera, sic cum operibus, 25
 quae sequitur celum, non quia merentur hoc illa x.

2. est charitas Christiana. Hic veniunt opera, quae Christus proponit. 25
 Luc. 17, 16 'et unus Samaritanus'. Vides, quomodo Christus diligat homines. Charitas in hoc, ut beneficias proximo. Quando tu accepisti beneficium per fidem, omnia habes, hastu siegel, quod es filius dei, si es, quare mereri velles, faceres 30
 deo gratis, si haberes vitam eternam et velles ei aß binen. Quando deus in me habitat et ego in eo per fidem x. et vellem mereri, quid est aliud, quam fateri nos non Christianos? Ergo opera haben ein andern mainung 30
 2. Tim. 4, 7 Christianorum, ut Paulus 'Certamen'. Christianorum¹ sunt recta, ut deo placeant, si etiam coram hominibus damnentur. Celum datur gratis et tamen 35
 dicitur, quod mereamur, quod donatur et per opera teuffen. Consule hic rationem, die wirt sich nicht drein schiden. Qui non sciunt, quae fides sit, loquuntur de ea ut somniantes, nescientes fidem adferre deum et omnia cum

zu 11 Phil. 3. r zu 12 über druber steht über die regel zu 16 Qui pertur: r
 zu 17/18 Ex dictis tuis Ex ore tuo te iudico r

¹) ergänze opera

eo Ioh. 14. Ergo thunnen sie sich nicht wissen, quomodo opera facienda, ^{3ob. 14. 12} scilicet ut exhibeamus charitatem, quae sit exercenda, ut non otiemur, donec vita reveletur, non quod per hoc mereamur, sed ut interim aliquid faciamus, donec veniat, ut quando datur alicui donum ingens, ein gut ex gratia, dantur
 5 ei bres und sigillum, habet iam non opus, ut mereatur, was feilt? nihil nisi quod nondum habet. Ut si dominus diceret 'cum abiero, reddam, quod promisi, post dabo', per fidem habent in verbo vitam eternam, 'allein werd ich noch ein weil verzihen, das ich dich ein fur in domum, nempe in novissimo die'. Tum werden sie sich rhumen 'domine, hoc fecit certamen'. ^{vgl. 2. Tim. 4. 7}

10 Haec opera sunt nobis depicta in Christo. Christus a Capernaum per Samariam et Galilaeam proficiscitur, praedicat, sanat, quae sunt et qualia? meruit, ut esset filius dei? Non, sed erat ab eterno. Si fuisset adeo stultus et voluisset, seipsum negasset. Erat filius dei, sed nondum erat vercleret manifeste. Ista opera mihi facienda, dum sum in mundo, postea clarum
 15 fiet, quod filius dei et quod factus est. Sic nobiscum. Iam sumus filii dei. Nemo videt, oportet interim faciamus aliquid, non ut filii dei fiamus. Sicut Christus, donec veniat et palam faciat haec est. Paulus dicit 'propterea exaltavit' Phil. 2. Hoc klingt, quasi meruerit, tamen semper habuit est. 'fuit ^{Phil. 2. 9} _{8. 8} obediens' est. non manifestabat deus, ut esset. Sic quod ego benefacio proximo, dabit deus vitam eternam, celum, non sic, quod per opera fiat, cum
 20 prius habeam, sed manifestabit me esse illum filium est. Christus vixit proximo zu gut et inde accepit victum. Sic nos, facit bonum opus sine alterius damno. Sic servivit hominibus, ut aliis nihil obsesset. Sic servientium proximo, ut de meo dem, non de alieno accipere debeo. Si viderem
 25 egenum et alteri auferrem, ut darem, non vult deus. Sic fuerunt nostra bona opera in cenobiis. Christus hic noluit auferre sacerdotibus ius ipsorum, quia praeeptum, ut leprosi mundi dicerentur q. d. 'mundabo vos und mocht euch wol hie behalten, aber ich wil ein ubrigs thun et illis retinere' est.

3. ut opera mag und verlire. Si non vult facere, der gehort in das
 30 weltlich recht, ubi haec puniuntur est. Vides Christum mundare eos et tantum unus agnoscit. Non magnum donum, quod 9 etiam utuntur dono, et tamen wirfft er die wolthat in rapus. Quis hic decipitur? non Christus, sed illi 9. Sic Christiani non decipiuntur, quia si omnia dat, tamen habet deum. Si quis tantum vult benefacere iis, qui merentur, oder da es angelegen
 35 ist. Si tamen scio ein buben, ders ubel anleget, cur daretur? Inter eos decipior, quod habeo pro bonis. Hic ergo dominus perdidit egregium beneficium in 9, in uno. Hoc fit etiam in spiritualibus sachen, sicut et nobis iam fit. Quando Christus, Paulus praedicaverunt Euangelium, qui eum secuti, crucifixerunt. Paulus, ubi diu praedicavit in Asia, dicit: Asia defecit, ^{2. Tim. 1. 15f.}

40 Onesiphorus solus. Si quis perderet pecuniam, facile damnum. Si vero fit ut iam, qui adheserunt Euangelio, iam sunt sectarii, Non miremur, quod beneficia nostra ubel anlagen, sic factum Christo, Paulo, qui etiam monuerunt

- i. e. si X veniunt ad fidem, vix unus manet, sicut illi venerunt in bona fide et dicunt 'Miserere', wie lang werts? ubi audiverunt a sacerdotibus, quod sanati non a Christo, sed per orationem exauditos. Sed hoc non dissimulabit Christus, quanquam nos non curemus, tales sunt fures coram deo, q. d. furantur deo honorem et sunt ingrati. Hoc continendum verbum: decem 5 mundati sunt, 9 defecerunt. Hic cogitemus hodie stamus, gestern der, heut ich.
- Luc. 17, 16** 'Et erat Samaritanus.' Non Iudeus, erant contempti erga Iudaeos, q. d. Christus 'quid dicam? qui videntur stare, cadunt et econtra'. **Hutt dich** fur den, die vil de fide loquuntur et operibus exhibent ut 9 Iudei, qui putantur perituri, finden, manent. Et hoc videmus egregie hodie, got geb 10 uns nur nicht zu vil. Si mera gloria, rhum adesset, caderemus. Simplex
- 1. 17** verbum, sed horrendum: '9 ubi sunt?' Das arm verlassen schaff, das thein ansehen hat.
- 1. 19** 'Fides.' Hic vides, quod opus sit salutarium. Nempe nullum, sed fides: 'tu habuisti fidem in meam misericordiam, ergo adiutus es'. Sinamus 15 alios disputare x. Confessionem confirmarunt Papistae. Non habemus sacerdotes, levitas, sed Christum unicum sacerdotem.

57.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis.

(9. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 144^b—146^b.

Matth. 6, 24ff.

Luth: Domi. XV. Mat. VI.

Hoc est dulce, trostlich Euangelium, in quo tamen indicatur die greu- 20 lich untuget nostra et totius mundi, Et est dictum contra leidigen infideli- tatem, quod non credimus deum esse et pro nobis curare. Quod scriptura treibt mit gweltigen worten und exempel, et tamen manemus obturati.

- 1. 24** Dicit 'Nemo'. Illos 2 vocat, deum et Mammon, duos ponit deos, verum et naturalem, et illum, quem fingimus, qui et natura et art non est, sed ex cogitationibus hominum ita formatur. 25

1. **Cor. 8, 4** concludit hoc Euangelium, quod tantum sit unus deus ut et Paulus et quod non sit cultus nisi illius solius dei. Omnia servavit sibi regimina, ut nullum sit regimen quam illius. Tamen praeceptum, ut parentibus obediendum et dandum Cesari x. Num hoc non est praeceptum a deo? Si haberet quis parentes gentiles, dominos x. Ut tempore Apostoli, vel 30 quando Cesar est infidelis, ut Solban, Turken. Num hi duo non domini? Non nisi unus est, ut et Mose x. ut nulli serviatur nisi ipsi soli, alias nulli x. Mammon est dominus et deus, sed deus non fecit eum deum, sed nos. Parentes non haberent potestatem in me et nihil essem eis schuldig,

sed deus dicit 'Honora parentes' &c. ergo non simpliciter parentes, sed deus ipse, divina potestas ibi et propter hoc verbum obedio parentibus. Nec ipsis servio, sed illi, qui hoc iussit, quem respicio, qui mandavit, ergo parentes sunt ein warzeichen, in quo deo servio. Ideo dictum: qui inobediens
 5 parentibus, der sol die straff von got haben, quia ipsi inobeditur, quando parentibus non fit obedientia. Omnibus insita est ista obedientia, etiam Turcis. Si vero parentes urgerent, ut Euangelium negarem, tum dicendum 'Nun nimmer, vater, quia tibi obedio propter deum, qui iussit, antequam illum desererem, prius te desererem'. Quando contra illum volunt, a quo
 10 acceperunt potestatem, tum non sunt parentes amplius. Semper servis deo, etsi parentes Turcae. Sic est obedientia Caesaris. Si non esset in scripturis Petri et Pauli, de obedientia non curarem, ut picturam Christophori, sed hoc facit principem, quod deus supra also redet, die weil got sein wort hat an die potestatem gehengt, ideo obediendum, quando servio potestati sive fideli
 15 sive infideli, servio deo, et qui non obedit, sol sein straff haben, ut Paulus: Inobedientia contra parentes et potestatem bleibt ungestraft nicht. Das heist unum deum esse super omnia, qui omnem potestatem in suum verbum gefast. Sic qui Euangelium praedicant, quid curarem eius verba, nisi hoc adesset Christi, qui dicit 'qui vos audit, me audit', 'contemnit'. Si con-
 20 temno, Christum contemno, Et alibi 'Ve tibi Chorozaïm'. Hoc dictum, quod Luc. 10, 16 Matth. 11, 21 solum unus deus et dominus. Alter est pictus et somniatus dominus, quem dominus non ordinavit nec dedit besel, sed nos ex malitia finximus. Paulus 'Multi sunt dii, sed nos habemus tantum unum deum'. Et meint dominos, 1. Cor. 8, 5. 6
 die wir erdichten. Mammon, venter, avaritia, honor, hi domini regnant in
 25 mundo. Ibi diabolus est dominus, quia non habeo ein besel von got, quando tale est, est a Satana erdacht, so sind vil gotter abgotterei, domini et varii domini, sed sunt Satanae, cum suo regiment, qui nicht vil gehorsam an, sed merum peccatum sunt. Quando fugimus tales deos? Mammon das zeitlich gut, das man scher, zu krafft, ligt, non videt. Hinc fit deus, quando cor
 30 meum dran heng et facio ei, quod deo debeo, quod fidam eo, consoler ex sua bonitate et im wol und ubel, ut semper auff in troff. Aurum acquirit divinum cultum, non gero auff dem altar, sed facio maiorem honorem, quam ille est, quia gut macht mir ein mut, qui debet solum venire per deum. Habet ein gut, frolich herz, zuversicht, hoffnung auffß gut, quod debet solum
 35 fieri dem got, ergo Mammon est fictitius deus. Sic scriptura vocat creaturas talibus nominibus, quae ei facimus, quid est, quod eo in templum et oro et cor meum hat ein freud am Mammon? ergo missavi, oravi, servivi deo, das heist Gott die schal geben und dem Teufel den kern, quia servio externe deo, corde Mammon. Talis deus venit ex cogitatione cordis nostri, non ex
 40 deo. Nembt euchß nicht fur, quod aliquis possit 2 dominis servire. Iudaei putabant se dei populum, quando servarent, quae praescripserat Moses.

zu 8 4. preceptum r

zu 23 1. Cor. 8. r

25 quando] q

^{Mat. 7, 6}
^{34. 29, 13} Christus et Esaias 'Populus hic labiis, sed cor ubi est?' auffm Mammon: quando habetis illud, estis leti: Econtra. Videat quisque ex hoc Euangelio, an sit Christianus. Si potes letus esse in paupertate et dicere 'quanquam miser, tamen habeo divitem deum', spes magna adest. Si vero deiicis caput et nemo dat et habes gravatum cor, cogita te servum Mammon et non dei. 5
Et quando sentis te letum, quando habes pecuniam, tum etiam indicas, quis tuus sit deus. Christianus qui habet pecuniam, novit sibi commissam, ut dispenset. Nec letior, quando abest. Videres, qui sint Christiani, si cogitares. Interim nos culpamus Iudaeos, qui fecerunt Idola, tamen facis corde, 10
^{11th. 6, 24} quod gentiles et Iudei fecerunt corpore. Horrendum est, quod dicit 'Alteri adherabit' x. Vel oportet odisse te deum Et Mammon vel econtra. Si pecuniam diligis, odis deum, et econtra. Horrenda verba certe, quod concludo, quod is qui troß und zuberficht hat auff gelt, ist gottes feind et hast yhn. Si tantum hoc verbum audiremus, quid non erschrecken? Num non 15
terribile, quod vitam agam, in qua deum odio habeo? Non est medium, ut deum habb libst x. Item consolatione plenum: si fido deo, sequitur certo, quod contemno. Non reiicio, sed si habeo, contemno, ut sit servus meus, non dominus et iundhet. Si non venit, hab ich auch ein forteil, daß ich yhn nicht veracht. Er helt uns die untugent fur die nafen, daß wir uns schemen müssen. Differentia est inter habere et servire. Servit Mammon, 20
qui ei exhibet divinum cultum, ut est herere ex animo in deo. Hoc fit huic Mammoni, quia ita adheretur Mammoni ab hominibus, plenam domum habeo divitiis, amicos, si nihil haberem, illi non derelinquerem, quomodo servitur ei? custodio eum et curo, ne auferatur, fit dei cultus, quo fido, urget, ut custodiam, ne furetur quis. Verum habere non est servire. Christus habuit 25
etiam 200 grossos Et pauper, qui vix habet florenum, facit etiam Mammon deum. Et ibi maior pars, quae servit Mammon. Es leit nicht dran, wie vil einer hat, sed etiam ein het magni mammon sein.

Legis plures divites in scriptura, qui habuerunt pecunias, sed non ser-
^{34. 63, 11} vierunt ei. Ps. 'divitiae si adfluant' x. i. e. contemnite, illi habent des guts, 30
qui habent, ut per hoc serviant aliis, ut pacem faciant, et si auferretur, non curarent. Si habent, dant mutuo, daß heist ein het sein des Mammon. Si habeo pecuniam im casten, video pauperem, sed contemno Mammon, dico 'Venite huc, floreni, illi sunt nudi, vinum, panis, venite, hi sunt esurientes'. Servi Mammon cogitant: oportet custodiam pecuniam, forte veniet tempus 35
charum, ut indigeam. Ibi dicit florenus 'o mi vir, noli quiescere mit Friden, custodi, ne perdas me', et ita fit. Et hoc est servire Mammon. So leit einer wie ein hund auff heu, non utitur. Sic concludit dominus. Iam deutet
^{11th. 6, 25} er den dinft. 'Nolite solliciti esse', laborandum est, quisque wart des seins. 40
Si venit pecunia, accipiat ut 1. domesticos suos et sic alios. Sic Abraham fecit 'Habeo divitias pro filio Isaac, deus dedit, si auferret, bene'. Sic habere

et servire differunt. Sic laborare et curare. Qui plus curant, nihil acquirunt. Quosdam vidi letos et accepisse sat, alii noctem insinenter laborant, quare fit? deus non dat propter laborem et curam, sed dei donum. Labor et cura non facit divites, sed benedictio domini, quem er gibt, der ist reich.
 5 Et tamen non vult nos sine labore. In labore et per laborem vult dare. Sic fit cum agricola, qui facit omnia et tamen non consistit in labore suo, sed thombt, wie es got gibt, et hoc fit a deo, ut fateamur omnia a deo dari, non nostris curis hoc fieri. Ideo laborandum in sudore vultus, dem leib sol ein uben, sed cor sit absque cura, ut sit letum, den so gets recht.
 10 Ut fit in vindemia, denn so ist recht: corpus laborat, mens letatur.

Simile. 'Respicite.' 'Non serunt, non habent horreum', ubi hinlehten. Matth. 6, 28
 Statim surgunt et matutinas canunt. Si interrogarem, cur ita letaretur? so hilten sie uns fur narren, quia dicit in Euangelio 'pater celestis alit'. Si nos aves inspiceremus secundum Euangelium, wir wurden da fur erschrecken.
 15 Videmus quidem, sed non recte. Da hominem, qui inspexerit avem, ut hic Christus. Quomodo? pater vester alit eam. Avis est melius versorgt quam Cesar, dominus, qui habent omnia plena et tamen sein nicht so wol versorget, quia Mammon fictus, pistus deus in corde alit illos, Illas autem celestis et sunt letae, canunt. Reges habent Mammon, qui alit eos, aves habent celestem
 20 patrem, erubescat, qui habet frontem, qui est luchenmeister aviculae? celestis pater. Hoc nemo potest, Cesar, princeps iactare, ergo habent meliorem cocum, nempe deum patrem, quam Cesares. Sic praefert unam avioulam toti mundo. Non venimus zu dem wesen ad quam una avis. Iccirco habent causam canendi in vere, qui statim mane incipiunt non habito cibo, quem
 25 postea deus disponit. Nullus nostrum hoc respicit. Ich seh es an, aber durch hulffen, sed non ita ut Christus, q. d. ipsi habetis horn und semen. Vos metitis, qui meliores? Vos semper solliciti, tragt das heubt, non canitis mihi nec mammoni vestro, alle aviculae. Das ist uns zur lehen gesagt, quod dicit 'quanto plus vobis id faciet, o parum fideles'. Semper cogitandum:
 30 Deus est cocus, sarctor meus et insuper pater, si cogitarem, so sol ich mer fingen quam al vogel. Ego nunquam vere inspexi ullam creaturam. Ibi videmus nostram cecitatem. Si nos essemus ceci et videremus unum flosculum, so wurden wir erschrecken. Hoc 1. de esu. 2. de vestitu.

5 laborem *fehlt* 23 Iccirco] Ic: 29 parum fideles] pa

58.

Predigt am 15. Sonntag nach Trinitatis Nachmittags.

(9. September)

Diese bisher ungedruckte, in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 152^a — 153^a erhaltene Predigt, ist sicher, wie der Eingang erweist, dem Nachmittage des 15. Trinitatissonntags, als die Fortsetzung der vorhergehenden Predigt zuzuweisen.

Matth. 6, 24 ff. 2. pars Euangelii: Nemo potest duobus dominis servare Mat. VI.

1. partem audivimus, quomodo nobis dominus similitudinem de avibus proposuit, deum illas pascere, qua nos allicit ad magis credendum, longe certius nos deum aliturum, quemadmodum etiam in textu dicit. Hoc quidem Christiani faciunt i. e. credunt, sed totus alius mundus istis non movetur nec curat.

2. *stūd* est de vestitu q. d. Corpus vestrum sine cura vestra tam longum, crassum, pingue ꝛ. fecit deus, an non et reliquum facturum est? an obliviscetur cibi, quo nutriendum est corpus, quod deus fecit? et vestitus quo operiendum est? quam vilior est vestitus corpore? Si ex integro Smaragdo vestem haberem, tamen ingruente morte illam darem et omnia, ut corpus in vita servarem? Quid ergo adeo stupidi estis, inquit Christus, Sed hoc modo non videmus, in die autem iudicii, quando pudefient quidem omnes impii, tum damnati Christiani dicent in confusionem sui: si ego scivissem tam diligenter mei curam egisse dominum deum et tam intentis me oculis observasse, quam eo fuissem ex corde ꝛ.

3^{um} quod proponit, est liliū vel quicumque flos aut etiam folium, quod si omnibus etiam vestimentis regum comparaveris, fabula erunt. Adde, ut adsint penitus omnes phrigii pictores, artifices, non tamen despectissimum hominibus florem nec floris folium efficerent. Sed quis in eis tantam dei rimatur maiestatem et diligentiam? O si loquelam illis dominus dedisset, quam essent adversus praetereuntes clamaturae? 'Stulte, cur me non aspicias? cur ingratus deo in me non contemplaris factorem meum?' Ego si virgo essem, nullam ferrem ex floribus coronam. Quae enim virginum non timeat flores longissimo intervallo pulchriores quam mundi omnes sunt virgines. Et sicut aves dicunt 'Deus coeli pascit nos', ita flores 'Deus ornat nos'. Foliis arborum omnibus inscriptum est 'deus meus decoravit me', sic autem cordibus hominum 'Mammon meus vestivit me'. Omnia in mundo gloriantur de deo suo, solus homo de mammon suo. Si soli datus esset sermo, *mid* *zimet*, *fi* *tourb* *reden*, sed in scriptura loquitur. Non fuit rex Salomon, cui tantae divitiae sunt donatae et ex peregrinis allata regionibus donaria, et tamen minutissimus in Euangelio illi flos praefertur. Nihil est deus virginum, reginarum ꝛ. *wie schon sie gefrenht und getenht herein gehen*, in omni auro suo, purpura, gemmis ꝛ. flosculus omnibus communissimus irridens inquit 'O *schöne?* nihil est tua ad meam comparata pulchritudo', *schemen* *wir uns* ꝛ.

Nunc concludit dominus 'Ne ergo sollicite'. Sed scimus ex Paulo, qui sint gentes, nempe qui non modo non curant sed neque deum sentiunt.

'Gentes' q. d. 'vobis Christianis alius est, qui pro vobis curat, non opus

habetis gentium solitudine, quem et nominat, cum addit 'Scit enim pater' 2c. Ita Petrus 'omni cura coniecta' 2c. quid autem amplius dicere potuit? Si 2. Petri 1, 4 ille pro omnibus culmis et granis campi non ageret curam, ne unus quidem cresceret. Si vinum etiam in cella vinaria esset, et ipse non curaret, der
 5 teuffel wurd alle raiff abhauen. Ita, cui unam dat quantumcunque villosam vestem, tam sufficienti fovet calore, quam illum, qui tantum induitur mit mardern schauben. Sic dico de cibis. Si te deus saturat oleribus, suavius est quam opulentum aliquem omnibus ferinis, quid tibi deest? quid quereris? aber die narrn sperren die augen auff et argenteas mirantur paropsides,
 10 auratas vestes et similia, pictum deum amplectuntur, quem una cum vero et naturali deo amissuri sunt. Scio plures nobis dari a deo cibos, quam omnes inferant rustici in civitatem, nutriuntur omnes et longe plures otiosi quam operantes, et si mihi per annum nutrienda civitas esset, ich muß zehen mal mher haben, quam tota nunc possidet civitas. Sed infidelitas est, quae
 15 hoc non credit, et ideo in Euangelio illam hactenus confudit dominus.

Nunc quid nobis faciendum sit, docet dicens 'Primum quaerite regnum 8. 33 coelorum'. Scimus esse ecclesiam, cuius perpetua habenda est cura verbi praedicatione, ut semper plures adducantur. Das heißt das reich gottes meren, quam autem hoc male augeatur, videmus in sectarum multitudine, in
 20 paucitate parentum, qui fidem promoverunt in cordibus filiorum suorum, videmus etiam in singulis hominibus, quam sint negligentes in auctione quisque fidei suae. 'Iustitia' autem 'illius' ist, teusch zu reden, das uberall recht zugehe. Quod consistit perpetuo in ehm auffegen falsae doctrinae et vitae. Quod si faceremus, nempe quod cura nostra esset, das wir recht Christen
 25 tweren, Tunc dicturus esset dominus 'non opus habes, ut cum gentibus sis sollicitus pro victu aut vestitu tuo, quoniam ego pro te sollicitus sum'.

Sequenti autem textu confundit rursus nostram infidelitatem, qua non sumus contenti labore, quem praecipit deus, sed solliciti sumus in annos 10. 20. 30. Dominus autem vult, ne ex uno labore ac molestia duos faciamus,
 30 ex crastina tristitia etiam hodiernam. Vult autem omnino, ut nos hodie laboremus, ipse autem pro crastino vult sollicitus esse et in eum fidamus. Cui fiduciae impudens quoddam contrarium est adagium 'Sorg ein heber fur sich selbst, aber gott fur all'. Ja Ja, Quod si dicerent 'Sorge theiner fur sich, got fur all', melius sonaret. Hactenus de Euangelio, quo deus con-
 35 fundit nostram infidelitatem. Oremus ergo, ne semper bestis simus rudiores et deo magis ingrati quam aves et flosculi sunt.

zu 16/17 Regnum dei r

zu 22 Iustitia eius r

59.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis.

(16. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Hörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 146^b—148^b erhalten.

Luc. 7, 11 ff.

Luth: Dominica XVI. Luc. 7.

In hoc Euangelio videtur nullum humanum opus noch einerlei stücke: etwas de fide, sed proponitur nobis dives misericordia et bonitas dei erga nos, per quam allicit ad fidem. Et totum Euangelium ghet hin, ut discamus 2. Petri 3, 18 deum agnoscere. Pet. Ideo vivimus in hoc terra, ut discamus deum et Christum et augescamus in ea. Es mangelt an der barmherzigkeit nicht, quia semper adest et manet semper et omnibus per omnia est vol vol gotz, es feilt allein, quod non cognoscitur. Sicut si locus plenus esset thesauro, ut conculcetur et tamen ignoraretur. Ita haec vita est elend vita, quod sumus submersi in carnem et vita nostra est, quasi essemus submersi in 10 mare ut Ionas, fascinat nos hoc, quando videmus creaturam, quod sumus in luce, sed nobis feilet adhuc weit. Deus hat sein gut hnn das wort gesagt, non facit aliam viam ad nos, ut se nobis ostenderet, quam in verbo. Proponit se nobis in omnibus creaturis und ligt hm weg, sed nemo curat, ideo verbum dat, ut audiamus. Videantur omnes creaturae. Sol splendet super 15 omnes homines, iustos et iniustos mat. 5. Detur unus homo, qui ex corde dicat solem esse dei donum. Gentiles sapientissimi hoc non potuerunt dicere, sicut nec equi et vaccae. Christiani hoc norunt, qui dicunt: haec lux lucet mihi ex mera gratia et misericordia. Si debeo solem sic agnoscere, so muß mir zu hilff thomen das wort und der schal. Sic fit in aliis, habes oculum, corpus integrum, vides, palpas, quis est, qui dicit 'hunc oculum habeo a deo, 20 digitus est suum donum, munus'? nemo potest achten, quam magna sint dona, multominus dator. Sic non agnoscimus donum dei et creaturas. Illuminati spiritu sancto thonnen mit muhe hin thomen, ut dicant: omnia membra sunt ex deo, quae verba excellunt omnem rationem humanam. Sed quia videmus 25 quotidie solem oriri et vaccam duos oculos¹, ideo nemo gratias agit deo, sua bonitas schwimmet hnn der welt. 'Misericordia domini plena est terra'. 3. Pet. 3, 6 Esa: 'Celi et terra pleni sunt' 2c. Impius nescit, was das gesagt ist, ut ein itliche creatur, omnis vermiculus dicit se creatam. Arbor 'deus fecit me, ut sic feram fructus'. Sic canit arbor cantilenam de deo, qui det omnibus 30 satis, aber es stehet ein spruch dabey: Tollatur impius, ne videat gloriam dei, hic dicit 'natur gibfts, ut ista omnia fiant', non dicit deum dare panem.

zu 5 2. Pet. 3 r zu 6/16 Opera dei non cognosci a carne r zu 27 ps. 119. r
zu 28 Esa. 6 r

¹) erg. habere

Sic est in spiritualibus bonis. Deus misit Christum in mundum et sinit
 praedicari per totum mundum und heut an uber die temporalia bona aeterna
 et 1.¹ magna sunt, quae schlecht hnn den rapus, ut disceremus agnoscere
 aeterna. Ratio est submersa caecitate, nihil sentit horum Paulus Cor. 'dedit 1. Cor. 2, 12
 5 spiritum sanctum suum, ut sciamus, quid datum sit nobis'. Magna diffe-
 rentia scire se habere aliquid et habere aliquid. Si thesaurum habeo et
 nescio, nullum discrimen inter me habentem et non habentem. Sic dicit
 Paulus, hic Christus 'omnes capilli capitis'. Propheta David habuit eundem Matt. 10, 30
 spiritum et oculos. 'Ich untervund mich deine wunderthat et multiplicaban- Mt. 139, 17 f.
 10 tur ut arena'. Unde sic locutus? Non ita submersus in carne ꝛ. ut nos.
 'Quam profundae sunt cogitationes tuae'. Sed stultus non intelligit, das sind B. 17
 die tauchlosen menschen, qui non vident. Summa Summarum: mundus est
 plenus beneficiis dei, sed mundus non agnoscit, sed dicit omnia rem aliquam
 esse, sed spiritus sanctus docet deum ista dare, et hoc facit per verbum,
 15 per quod suscitetur nos, ut videamus, quid habeamus, nam per verbum ostendit
 auff all creatur.

Inter ista beneficia est hoc praecipuum, quod ostendit in Christum,
 quem protulit omnibus creaturis. Ad hunc cogendum. Oportet sit externa vox,
 qua nos expergefiamus, in hoc non videmus temporalia, sed aeterna, quae
 20 non videmus, et tamen hat fur sich genomen, per quem nos allicit. Inter
 haec unum est, quod suscitatur filius viduae, quae nunquam sensit, quam
 magnum beneficium sit, quod habuerit filium. Ubi vero maritus moritur,
 videt, quid perdidit, dein etiam, quando filius. Sic solet facere deus, quod
 interdum dat, aufert, ut agnoscamus, quid habuerimus et vult, ut experge-
 25 fiamus et oculos aperiamus, sicut aliquis trahitur crinibus. Uber das hat
 Christus ein sonderlich gethan, reddidit filium matri. Hoc est privatum
 donum. Sic in quibusdam stund exhibit se posse mortuum suscitare, ut
 discatur, quid possit. Indicat, quod mors sub pedibus eius et dominus etiam
 super vitam et mortem, das ghet nu hnn henis leben. Quia dicit unum
 30 verbum ꝛ. ergo hoc ghet uber den herren huius vitae, qui est mors, si super
 hanc habet potestatem, ergo super peccatum, Satan et vitam. Nemo fortem
 inveniet. Mortis spies est peccatum, quamdiu hoc manet, habet potestatem.
 Si uno verbo potest vitam herbringen, mortem fugare, ergo et peccatum et
 iustitiam. Hoc indicatur 'und wird die stund thomen et coram eo istis schon'
 35 Ioh. 5. Quid? quod vult absorbere mortem et dare vitam, et hoc quod 304. 5, 2
 possit, indicat per hoc opus, et quod velit. Qui hoc discit, est Christianus,
 qui bene novit, der stehet bester besser. Mortui audient vocem filii dei ꝛ.
 sibe zu, es ist ein opus, quod magnum est, et tamen richts aus mit einer

zu 1 Spiritualia bona r zu 4 1. Cor. 2. r zu 9 ps. 139. r zu 11 ps. 92. r
 über tuae Sed steht quare quia zu 21 Viduae filius r zu 25 Cur deus caro
 auferat ꝛ. r zu 35 Ioh. 5. r

*) 1. = die ersteren, nämlich temporalia bona.

stym, dicit 'Surge', et sit, per quod indicat, quam leichtlich ꝛ. Ibi werden wir gereicht, quod in eum credamus. Ibi se opponit morti, quae est maximus dominus, ab initio mundi omnes mortui sunt morte, nemo potest se defendere. Si omnes Adam filii venirent, quantus numerus, et facile moriuntur, und richt sich leichtlich hin, ut sit ihm ein schimpff, quando opponis filios Adam et mortis. Ipsa est ein kentner schwer et nos filii ein Erbes schwer, vide quanta potentia sit mundi, quam aedificarint ꝛ. misse den tod gegen Christum, tam magnus dominus erga homines ist gegen ihm als ein antvehung, quia ubi tantum audit 'Surge', tum cogitur discedere.

Quare exhibet hoc miraculum? ut nos submersi vigilemus et agnoscamus, quam leviter anblas den mortem, Satan, ut expergefiamus et videamus, quis sit Christus? q. d. Christus: nembt ein mut, so werd ihr stercker, quam mors, erga me est ut pflaumfeder. Si excitarer et viderem Christum, hoc possem, cogitarem certe: was ist denn? quod timeo mortem? Christus meus est ꝛ. Vult ergo nos feste machen, ut unus filius Adae fortior sit toto mundo et mundi domino, ja er pfuchet ihn nur an et ridet. 'Mors, ubi victoria' 1. Cor. 15. pfu, fugis propter unicum verbum 'Surge', hoc est novum beneficium, misericordia uber die, quod dedit prius, quod proponit hunc hominem, ut agnoscamus eum posse, quod eripiat omnes in peccatis, mortis timore ꝛ. Non solum potest vincere mortem, sed facillime, qui hoc credunt, die müssen ha frolich sein. Quid est, si etiam in paupertate, morte stid? legß auff ein weg und wegß gegen dem, qui meus est dominus, erga illum est mors ut favilla vel gutta erga mare. Sed quando fides non adest et venit paupertas et mors, tum puto deum et omnia pauperes. Si cogitarem 'Christus potest uno verbo fugare mortem', so würden wir kein ding achten, ut facimus. Ergo non solum ostendit creaturas, sed hunc hominem, ut bene discamus cognoscere eum, qui enim omnes creaturas implet et corda nostra, omnia plena sunt Christo. Proponitur ergo nobis in hoc Euangelio bonitas dei, die da gibt ihn das ienig leben. Ex quo videmus, quam simus submersi in carne: habemus thesaurum maximum et nescimus. Ideo orandum.

Es sein sein figur und sprich wort in hoc textu. 'Nain' commotio, Civitas, hebraice 'ein woge stad', die sich seher weget. Haec est civitas spiritualis Iudei populi et omnium, qui sub lege capti. Et dicitur 'wogen stad', quia semper sthet ihn der woge ut aqua, quia omnes, qui sunt sub lege, non audiunt Christum, dicuntur 'wog stad', quia ubi Christus non est, nec quies. 'Impius sicut mare fervens' et non est pax impiis. Mare currit suo tempore hinder sich und herfur, non potest quiescere. Sic impii cor ghet ihn gedanden sorg et non haeret in Christo, sollicitum est pro victu, vita, inimicis, morte. Qui volunt ita salvari lege, fiunt tales. Zu leßst geredt es wol mit der stad.

zu 2/3 Mors tyrannus maximus r 13 über excitarer steht expergefierem zu 17

1. Theß. 5, 9 f. 1. Cor. 15. r zu 28 1. Theß. 5. r zu 31 Nain r zu 36 Esa r

Est vidua, habet unicum filium, und das trifft die fromen unter dem
 gsch. Paedagogus noster ꝛ. hi consolandi sunt per Christum, qui sunt pri-
 vati viro i. e. non habent deum, et filius moritur i. e. per legem homines
 tantum terrentur, ut non eripiantur, et cum vidua diffidit, quasi non sit spes
 5 de filio recuperando, ubi exit, ut sepeliatur, et multi cum ea et flent, das
 man sich fast bleue mit operibus, hilfft nicht, nur zur helle zu. Ibi venit
 Christus non ex merito viduae et accessit ad viduam. 'Noli flere'. Hoc ^{Luc. 7, 13}
 est Euangelium. Quare? quia adfert melius quid, quam legem, quae tregt
 hin auß, ut sepeliatur. Christus adfert suum tröstlich wort et opera, quid
 10 amplius? Accedit ad loculum, tangit et dicit 'Surge'. Es wer fein, ut
 Christi wort, spruch und werck semper in ore versarentur. Quando tangit
 loculum, so gilt's etwas i. e. quando mihi condonat sua merita. Ich wil dir
 schenden. Si es in peccato, morte i. e. dat mihi merita sua, ut quiescat con-
 scientia mala et portatio ad mortem, sed portatores cessant i. e. doctores,
 15 qui conscientiam fecerunt verjagt, hñr must's nicht weiter tragen, sat est, iam
 venistis extra portam. Hactenus audistis, o Iudei, per opera salvari, sed nihil,
 audite meam doctrinam et insuper verbo mihi clamare 'Surge'.

Adest bonum hoc mestis, sed nihil prodest, nisi spiritus sanctus doceat.
 Et hoc fit per verbum, quod intus docet in corde, ut thesaurum non solum
 20 habeam, sed etiam sciam: donatus ergo Christus mihi cum omnibus suis,
 et insuper scio. Paulus 'scio et persuasus sum', alibi: praedicatum est ^{Röm. 14, 14?}
 Euangelium per orbem, sed ego novi et persuasus sum. Postea erigit se
 adolescens et loquitur i. e. quando homo vere scit, quid Christus, potest vere
 de eo loqui, qui novit solem creaturam dei, potest etiam loqui de eo, alii
 25 frigide de eo loquuntur, sind nachprediger, sed ille richt sich auff et loque-
 batur. De hoc sermone fit totus mundus plenus, ut dicatur 'deus visitavit'. ^{Luc. 7, 16}
 Aderat et prius deus, sed nesciebatur. Hoc mysterium zihet sich auff das
 predig ampt, non auff opera.

3 über viro steht marito zu 13 Christus greift mir an mein sarg r

60.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

(23. September)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 149^b—151^b vor.

Dominica XVII. Luc. XIII. Lutherus.

Luc. 14, 1 ff.

30 Hoc Euangelium facile est et duo proponuntur: de hydropico, 2. doc-
 trina de discubitu inferiori. Invitatur Christus ad prandium, ubi meri inimici,
 et invitatus non ad bonum, sed eius periculum. Hoc potest dici lupinum

qui toto corde fidunt Christo et fidem hanc exhibent erga proximum, quod alia pars infidelium utitur ista libertate, das ist ein donum in den rapsu geworffen. Omnia elementa creata ad usum piorum, et cum ii sint in mundo, ergo impii simul utuntur. Sic ut etiam pii mussen entgelten malorum, ut in bello, pestilentia. In vetere testamento erat praeceptum maximum sabbatum. Discrimen habendum inter Christianos et alios fiendos. Mox volumus esse Christiani, ubi audivimus Euangelium. Tota communio ut sit Christiana, istis noch weyt da von. Propter illos qui nondum Christiani sunt, oportet serventur externae ceremoniae, Christianus non indiget. Lex dei et Caesaris habetur ꝛ. qui ergo non Christiani sunt, not, ut dicatur eis, da mit sie auch ad verbum die komen et discant. Vos per totam septimanam laboratis, si nulla die praedicaretur, quid fieret ex vobis? trunci ꝛ. quanquam non sit necessarium, ut legem Mosi servemus, tamen necessarium, ut ordinemus ex cunctorum consensu, quo audiatur Euangelium, non ut Papistae, qui meritum adiunxerunt, sed audiatur verbum, et quia dominica est, servetur, et feriat, non ut ante, sed ut familia et vulgus würd getriben ad praedicationem. Si non audire volunt verbum, ut proponerentur eis leges lictoris vel speculum Saxonum. Propter illos, qui audire volunt, debet ista dies feriari, non, quod necessarium sit, sed quod tu indiges, et discas, quid deus.

Non vult deus, ut perdas corpus, sed ut regas. Ideo deus voluit, ut 7. die requiesceret et familia et bos. Quidam eorum in hanc partem, aliqui in alteram nolunt nullum sabbatum servare, et quod aliis profestis non possunt expedire, sabbatis expediunt, non permittentes hoc beneficium contingere aliis, quod deus vult, et insuper ipse non audit, sed avaritia est. Si deberes alteri inservire, non faceres, ut ditior fias, et Satan dabit tibi mercedem, quod ex libertate Christiana facis avaritiam. Alii volunt duas ferias habere, quia es ghet sich nicht an. Illi kurtz und des kein anders nicht haben ferias. Si tibi laborandum, non curares. Et econtra. Diemeil diris gilt, non vis feriari. Ita ghetis, ut sinamus den schalck regen in his libertatibus, quas deus dat. Bonus feriatur dominica propter familiam et pecus, et ut audiant verbum dei. Pro. 'Iustus novit animas suorum sichs, sed impius non habet cor misericors', ut ne velit bestiolam perdere, quia deus creavit zu regiren und uben. Si debet bestia perdi, er wirt diris wol zuschicken, vel corpus tuum. Sed impius uber sein eigen leib geschart et familiam. Quid prodest, si ita facis et sinis verbum? schmer die schuch damit, was du gewinft. Christiani non indigent hac praedicatione, sed pauci, sed ego vosque omnes indigemus. Quod illi non audiunt nos, qui sibi faciunt ferias, ut bibant, sinamus eos ꝛ. Qui inter alios vivit, der muß sich ergeben, quod vivat inter fures, latrones, qui ita feriari volunt, quid aliud sunt quam fures? Ita rustici furantur

16 über vulgus steht pubel völd
biles fecit nationes orbium Sap. 1. r

29 schalck

zu 31 c. 12. r

zu 33/34 Sana- Bettes. 1, 14

vendentes ova. Sed gladius sol da zu thun. Summa Summarum: wir siben hie wie in eim raubschloß. Ista praedicanda, qui nesciunt ista peccata esse.

Hodie fit clamor, quod familia sit infidelis et ipsi, quando fiunt coniugati, etiam miserrimi sunt. Si venderemus eque, deus daret benedictionem. Sed quia volumus ungluck haben, so müssen wir also handeln. Christiana libertas gehört impiis nicht, sed non possunt tueren, sicut nec solis splendori. Propter illos ergo, qui audire debent verbum, habendus dies, locus, personae qui praedicant et non debent frangere illum diem et excusare 'Est libertas Christiana', ubi est Christianus? Christus non arguit Iudeos, quod laborent pecus vel non, sed quod iuvent bestiis et putent hominibus non iuvandum. Hoc dixi, ut sciatur discrimen inter personas, nondum totus mundus est plenus Christianorum, ist noch weyt davon.

2. est de Christiana, ut dixi, libertate. Duplices sunt leges vel stude vitae Christianae, fides et charitas, die halten sie also, quod fides non est nostrum opus, sed dei in corde nostro, quia nemo potest sibi facere fidem, nobis innatum fugere a deo, tremere, sed vocare deum patrem est opus dei et spiritus sancti, quod tantum patimur et accipimus. Ergo 3. 1. praecepta schenden wir unferm hern heim et in illis mihi indicatur, quid deus velit, ich solts haben das thun, das ander ist das geseß, ubi nos agimus cum deo. 88m. 13, 10 'Plenitudo legis est dilectio'. In istis legibus quae nos tangunt, sol man die kunst wissen, quod omnes leges subiiciuntur imperatrici, quae est charitas, da gehorn zu sapientes magistratus, ut leges regantur, imo regant, quia in hoc sunt statutae.

Exemplum de paterfamilias, verus qui bene dispensat domum suam, sic ordinat suas res, das ein hplich ding hat sein stund, ordinant in personas, tempora, loca. In cellario pir holet man zc. Illis datur ceres, aliis zc. das sind geseß et oportet sint. Sic apud principem solß ghen et omnia ordinata. Tales leges quotquot sunt, sollen ghen unter der lieb, quae servit proximo. Si paterfamilias noch so streng hat geordnet in sua domo, ut illa die ederetur caro, illa non, Si diceret 'hie durch, oportet utut sis infirmus, edas caulem', das ist summum ius, 'streng recht groß unrecht', quia infirmus debet facere ut firmus, quid iniquius potest facere quam per ius suum male facere? Si vult recte facere, utatur equitate et sinat edere, quod prodest, et iacere in lecto. Sic loquimur de omnibus legibus etiam divinis, quae debent sub dilectionem ire. Si obest proximo, so reiß sie nur entwei, et tum lex servit infirmo et subiicitur ei, et firmo tueret denn . . . quia alias peius fit. Ita leges debent esse in manu regentis, ut videat, quod sie gebeien non ad perditionem familiae, sed prosint. Sic debet ghen in legibus civilibus principis, vel in civitate etiam dei. Man sol nicht uber die bruck faren: sed si vult lex ista schaden, debet princeps vel magistratus rumpere et Bei den starcken legem

zu 29/35 Sabbatum. Summum ius summa iniuria r 36 . . .] saw(?)

1) 3. 1. = die drei ersten.

lassen bleiben et abrogare infirmis, oportet ergo sit regens prudens und from. Si stultus, ghet er flux hin durch. Ut papae lex de ieiunio neminem excepit nec insanum, wo das gsetz den mutwilligen trifft, magistratus halt stard, ubi alius, qui servare non potest, habeat et¹ sed 2. non sit nequam, ut
 5 accipiat munus, adagium est scientia regere. Si non fit, verdirbt land und leut. Hoc in rebus mundanis, sic iam in divinis, quanquam nihil habeamus talium legum. Iudei habebant Circumcisionem, sabbatum. Circumcisionis preceptum erat hart, sed Christus greifft hin ein et confundit eos, quare greiffts du hin ein in sabbatum und frisch hin durch, ne pereat bestia. Bene,
 10 quia lex sit unter der lieb. David edebat sanctos panes, quia ibi lex non aderat, quia esuriebat, antequam leib periret, ee mus das gesez unterghen. Leo papa qui voluit scribere legem contra dilectionem, non est ideo lex. Optimi iuristae, die nicht vil mit dem strengen recht umb ghehen, nisi sint maxime mali homines, quia leges dantur ad nuß und gebeien des leibs. Ut
 15 meines nehisten mutwillen leg et iuvenm alios ꝛ. Sed iuvenes Iuristae faren hin et putant so streng ghen, sicut scriptum in libris, ut nudius novi. Ita sunt datae leges, ut malum getwert werd und dem gute gemert. Euangelicumne est den kopff abhauen? est, quia alias occideret 20 ꝛ. ubi damnum sit per mutwillig leut, da ghe das streng ius. Ubi econtra fit damnum aliis et aliis
 20 non iniuria et mit geholffen ist, so ist denn Summa iustitia summum ius. Omnes leges naturales et divinae sunt subiectae charitati, ut bos casus in puteum det occasionem frangendi legem. Non ut faciamus ut stulti Iudei, qui noluerunt hydropicum sanari, ut nostri stulti monachi fecerunt, omnia equalia. Hinc cenobia plena stultorum. Ex Carthusianis nemo edit carnes,
 25 nemo cogitavit legem esse, quae deberet esse sub dilectione. Omnia opera debent servire dilectioni. Christiana lex habet, ut diligam proximum et patiar etiam, sed mundana lex, ut malo tere. Christiano dictum: malum debes pati. Malis zu tveren, frumen zu schutzen, si hoc debet fieri, oportet sint boni regentes, ubi non sunt, utut sint optimi.

¹) unvollendeter Satz?

61.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

(30. September)

Diese Predigt ist uns in der Nachschrift Rörers (Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 153^a — 155^b) erhalten, außerdem in Einzelbrucken. Wir bringen Rörers Nachschrift zum Abdruck und geben darunter den Text der Einzelbrücke.

Einzeldrucke.

- A* „Ein guter || Sermon || Mar. Luth. || Matthei am .XXII. || Du solt Gott deinen || herrn lieben 2c. || Wittenberg || M D XXVI.“ In Titeleinfassung. Titelfrückseite bedruckt. 16 Blätter in Quart.
Druck von Nidel Schirlenß in Wittenberg. Vorhanden in Berlin, Königsberg u.
- B* „Ein guter || Sermon. || Mar. Luth. || Matthei am XXij. || Du solt Got deinen || Herrn lieben 2c. || Wittenberg. 1526.“ Mit Titeleinfassung. Titelfrückseite bedruckt. 12 Blätter in Oktav, die 3 letzten Seiten leer.
Vorhanden in der Annaleschen Slg., Sommerhausen.
- C* „Eyn gut || ter Sermon || Ma: Lut: || Matthei am .XXII. || Du solt Got dei- || nen herrn lie- || ben 2c. || Wittenberg ||“ Mit Titeleinfassung. Titelfrückseite bedruckt. 16 Blätter in Oktav, letztes Blatt leer.
Nach der Titeleinfassung Druck von Gabriel Ranz. Vorhanden in der Annaleschen Slg., Straßburg u., Wittenberg.
- D* „An gütte Sermon || Mar. Luth. Matthei, || am .XXij. Du soltt || Got deinen her- || ren lieben. || Wittenberg || M. D. XXVI.“ Mit Titeleinfassung. Titelfrückseite bedruckt. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer.
Augsburger Druck. Vorhanden in Freiburg i. Br., Göttingen, London, München u. St., Wien.

Von den Gesamtausgaben bringt unsere Predigt zuerst der Halle'sche Supplementband S. 169 — 174. Sie findet sich dann in den Gesamtausgaben Leipzig Th. XII S. 562—567, Walch Band XII Sp. 1908—1925, Erlangen, Deutsche Schriften, 1. Auflage, Band XVIII S. 211—223, 2. Auflage Band XVII S. 254—267.

Von den 4 Drucken ist wohl der Wittenberger Druck *A* der Urdruck, darauf beruht *B* in sehr nahem Anschlusse und *C*, das sich eine Kleinigkeit weiter von *A* entfernt. *D* beruht ebenfalls auf *A*, sicher nicht auf *B* (vgl. 517, 28) oder *C* (vgl. 514, 15; 516, 30; 522, 24). Wir geben also den Text nach *A* und verzeichnen darunter die Abweichungen aus *B* und *C*, unter denen nur nicht > mit *B* etwas häufiger ist. Desgleichen die Abweichungen des Druckes *D*, soweit sie nicht im folgenden zusammenfassend behandelt sind.

Die einzelnen Abweichungen im Umfange des Umlauts sind in den Lesarten verzeichnet, ausgenommen nur, daß *sunde* -er, *fur*, *vber* stets durch *sünde* -er, *für*, *über* und umgekehrt *war*-, *darumb* durch *war*-, *darumb* ersetzt sind, ebenso *gleuben* durch *glauben*. Hinsichtlich der Bezeichnung ist zu bemerken, daß *ü* für den Umlaut des *u*, *û* für den des *uo* gebraucht ist. Der Umlaut von *a* ist meist durch *e*, daneben aber (besonders der des langen *a*) des öfteren durch *â* ausgedrückt. Es findet sich: *geschwâk*, *mâchtig* (öfter), *hâssigen*, *fâlschlich* — *nâchster*, *schmâlichen*, *fâligkayt*, *genâdigklich*, *schâfflin*, *stâts* und die *Rj. Prt.* *hâtte*, *thât*, *gâben*, *sâhen*. Daneben aber *z. B.* *nechster* und stets *Rj. Prt.* *were*. Dieses *â* begegnet ferner auch für anderes *e*, *f*. in den Lesarten (*stâlen*, *fâlen*, *blârren*). — Durchweg steht *hölle* *f.* *helle*.

Der alte Diphthong ist durchweg durch ai gegeben, auch ain(ander) usw. -kayt. — ü ist stets an seiner Stelle gesetzt, nur neben thün begegnet thüen.

Das unechte ie ist in *D* stets durch i ersetzt: diser, vil, lifet, geschriben usw. — h als Längebezeichnung ist entfernt: fehlen > fälen, mehr, eh(e)re > meer, eere, dagegen ist yhn, yhm usw. zwar meist durch in, im ersetzt, aber strichweise steht auch jhn, jhm.

Das zwischenvokalische h in gehen, stehen, ehe ist fast ausnahmslos beseitigt, auch yhe > ye.

Sehr stark entwickelt ist die Neigung zur Tilgung des nicht haupttonigen e in Vor- und Nachsilben g-, b- finden sich oft und die -e sind meist abgeworfen. Doch scheint eine gewisse Rücksicht auf die Klarheit der Form nicht zu mangeln, vgl. z. B. alle unsere werck 522, 26.

Das y in gepot, puß, verporgen *ABC* hat *D* stets in b verwandelt.

Die Doppelschreibung dd ist durchweg aufgegeben: wider, oder, dagegen liebt *D* vatter und nemmen (neben nemen).

Fast durchweg geht die 1/3 Plur auf -end, -ent aus s. Lesarten. Von geen, steen lauten die Formen gond, stond. wir, sie seind st. wir, sie sind (sein) ist ausnahmslos und sehr häufig, daher nicht in den Lesarten verzeichnet.

wo > wa; sonst > sunst, son > sun; wollen > wöllen, aber Prt. wolte; (ge)than > gethon; sol(i)ch > sollich (solch); sondern > sonder; nehister, nehester > nächster, nechster; nahe > nach.

Luth: Dominica XVIII. Matth. XXII.

Matth. 22.
34 ff.

**Ein guter Sermon Doctor Martin Luthers,
gepredigt an dem achtzehenden Sontage, uber das Euangelion Mat. am .XXII.**

Euangelion.

5 **D**u die Phariseer höreten, das der Herr den Saduceern das maul gestopfft <sup>Matth. 22.
34 ff.</sup> hatte, versamleten sie sich, Und einer unter yhn, ein schriftgelerter versucht yhn und sprach: 'Meister, wilchs ist das furnemest gepot ym geseß?' Ihesus aber sprach zu yhm: 'Du solt lieben Gott, deinen herren von ganzem herzen, von gantzer seelen, von ganzem gemüet, dis ist das furnemest und 10 das gröste gepot. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nehisten lieben als dich selbst. Inn diesen zwoehen gepotten hanget das ganze geseß und die Propheten'. Da nu die Phariseer bey einander waren, fraget sie Ihesus und sprach: 'Wie düncket euch umb Christo? wes son ist er?' Sie

2 gute *D* Doctor] *D. D* 3 geprediget *D* Sontag *D* Euangelium *D* 4 Euangelium *D* 5 höreten *B* horten *D* 6 hätte *D* vnder *D* schriftgelerter *D* 7 welchs *B* wellichs *D* fürnemest *D* 9 bis] das *D* fürnemest *D* 10 groste *B* gröstest *D* geseß *D* 11 nehsten *B* nächsten *D* 12 nun *BD* waren *D* 13 düncket *BD*

Hoc Euangelium duas partes habet: 1. quod quaerunt Iudei dominum, et econtra dominus ipsos. 1. ghet dahin, quod ratio vult aliquid esse et sua sapientia, iustitia auch herfur, et sic ut velit Christum zu nicht machen, nempe Christum, et inde confunditur semper. Sadducaei hetten sich mit dem herrn befragt de resurrectione et praedicationem de resurrectione nihili facere volebant, sed respondit, ut nihil aliud dicerent. Iam illis obturatis tretten die phariseer auff und wolten ehr einlegen und bringen schand davon. Credebant quidem resurrectionem, sed putabant se sapientes et iustos et putabant se non indigere magistro, sed woltenß den andern zu raden geben, et dolebant Christum ita acceptum populo et se fetere, voluerunt itaque eum zu schanden machen, cogitantes illos confudit, eum nos econtra.

8. 35 "Tentavit", das ist nicht guter meinung furgenomen worden, nempe ut

zu 8 über ut vellit Christum steht invenire semper den man

sprachen: 'Davids'. Er sprach zu yhn: 'wie nennet yhn denn David ym geist einen Herrn? da er sagt: Got hat gesagt zu meinem herrn: Setze dich zu meiner rechten, bis das ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse. So nu David yhn einen herren nennet, wie ist er denn sein son?' Und niemand kunde yhm ein wort antwortten und thurste auch niemand von dem tage an hynfurt yhn fragen.

Dies Euangelium helt zwey stück yn yhm, zu dem ersten, das die Jüden Christum fragen, zu dem andern, das sie Christus widderfragt.

Das erst gehet dahin, das die vernunft allzeit wil auch etwas sein, erfur plumpen mit yhr frumckeyt, da mit sie yhe den frumen Christum zu nicht mache. Also meineten die Saduceer (welche waren eine rotte unter den Jüden) den Christum ynn einen sack zu treiben, das er nichts wußt zureden. Christus aber verstopfft yhnen das maul, das sie nicht mucken kunden. Da kamen die Phariseer, wolten Christum auch schtweigen, aber sie brachten nur schand und spott von yhm. Sie meineten, sie weren die frumbsten und gelttesten, dorfften keinen meister noch gerechtmacher mehr, woltenß Christo zuradten geben. Das kam alles aus neid, das sie Christo feind waren, von seiner leer und frumckeyt wegen, die denn hoch und groß geacht ward von dem einfeltigen betrübtten volck, das der gleyßner leer und frumckeyt gleich unwerd ward. Darumb wolte dieser heffige gleyßner Christum stincken machen vor dem volck, das sie nicht so viel von ym hielten, wenn er nicht recht kundt antworten auff yhre frage, So wendet sich das spiel umb, und felt selbst yn die grube aller schand und spot, die sie Christo zurichten wolten.

14 Herren D	15 nun D	16 hern B	17 künde D	18 hinfürt D
19 stück BC	Juden CD	21 vernufft D	22 erfür D	23 macht D
ain rott D	vnder D	24 Juden CD	wußt B	wußte D
25 verstopffet D	künden D	26 gschwaygen D	27 frumbsten D	28 dorfften D
31 gleyßner D	frumbklayt D	geleych D	32 wolt D	häßsig gleyßner D
33 er nit D	34 ihr frag D	35 grub D		

erstumpt vel confundatur, aber wer sich an den man reibt, der sehet Rahm ¹.
 Ut ipse dicit de se Mat. 21. Et hoc ubique vides in Euangelio nihil con- ^{Matth. 21, 44}
 sequi inimicos quam ignominiam. Ita omnes adfecti sumus, ut esse quid
 vellemus, sed Christus non admittit et ultra quaerit, quod ipsi nesciunt ².
 5 1. quod est magister, hoc vocabant dei cultum Et tam streng zogen sichs an,
 ut etiam parentes fame perirent mat. 15. Vide illic. In Mar. es ist ja ^{Matth. 15, 5}
 groffer quam omnes oblationes. Illic conclusit Pharisaeus contra conphari- ^{Marc. 12, 33}
 saeos suos ³. In illo statu fuit totus mundus et adhuc plerique, quod
 obedientia Papae mer gelt quam omnia ⁴. audiebatur semper, quid concilia
 10 concluderent. Sic adhuc praedicant, non curant Euangelium. Hinc prae-
 cepta hominum pro Euangelio servavimus, aber mera fuit avaritia. Si nihil
 pecuniae, honoris, voluptatis inde habuissent, non tanti fuisset apud eos hoc
 praeceptum nempe deum colere sacrificiis.

zu 2 Matth. 21. r zu 6 Matth. 15.

¹) Vgl. Grimm *Wtbch.* 8, 63: Wer sich an dem Stffel reibt, der fängt Rahm (*d. i. Russ*).

Und wird erfüllt der spruch Christi Mathei 21. 'Auff wen dieser fels felt, der ^{Matth. 21, 44}
 15 wird zumallet und zurschmetteret'. Ich meine, sie sehen redlich angelauffen,
 reyse sich mehr an den Christum.

Wie nu die Zuden gefinnet sind, also find wir alle gefinnet, wollen
 alle nase weis sein und nicht erkennen, das wir nur so stock blind find und
 nicht erkennen, wie Christus die gleichner schilt, die do mit dem mund be-
 20 kanden, Gott lieben aus ganzem herzen were das höchste gepot, und den
 nehisten lieben were gröffer denn alle opfer Marci 12. So lereten sie doch ^{Marc. 12, 33}
 yhrem geiz zu gut viel anders, wie da stehet Mat. 15. das die kinder vater ^{Matth. 15, 5}
 und mutter solten verlassen yn yhrer not, yhnen nicht helfen, sondern sagen
 25 'Dis gutt, das du wilt, lieber vater, kan ich dir yzt nicht geben. Ich habe
 es Gott zu eim opfer gelobet' ⁵. Also lieben vater und muter ehe grosse
 armut, ehe sie solche güter wolten nemen lassen. Marci. 7. stehet es viel kler- ^{Marc. 7, 10 ff.}
 licher. Ynn diesem verstand find wir leyder lange zeit gewesen ym Bapstum,
 Das die liebe Gottes und des nehisten das größte gepot sey, haben wir wol
 bekand mit dem munde, aber ym grunde haben wir kein gepot schlechter und
 30 geringer geacht. Da haben wir viel mehr gehalten der Veter und Concilien
 statuten und gesez denn Gottes gebot. Ursach ist der leydige geiz. Diese
 gepot des Bapst trugen mehr gelt yn die lüchen, darumb worden sie für die
 höchsten gepot geacht, widder das klare wort Gottes.

14 würdt D erfüllt D am 21. B diser U 15 würdt D zermalet D zu-
 schmetteret U zerschmettert D angeloffen D 17 nun D Zuden D wellen D 18 find]
 seyn D 19 gleichñner D da D 21 nächsten D groffer B 23 sonder B 24 yzt D
 hab D 25 leiden D 26 guter B 28 nächsten D grofte B 30 wir] mir U
 Confilien D 31 laydig D 31/32 Dise gebot C 32 Bapstes D wurden D 33 höch-
 sten D weber D klar D

'Dilige.' Non dicit, quod maximum praeceptum offerre tue und selber, ¶f. 50. 12. 13 edificare domum, sicut dicit in ps. ad Iudaeos. 'Ich wil nicht mit habdern 3ef. 66. 1 umb opfern willen. Nonne bestiae, agri mei sunt?' 2c. Esa. 66. de domo 2c. quis dat ligna et lapides dazu? quid autem? dilige dominum 2c. quid hoc? 5 du solt mir holt sein et non solum obediens esse, sed ex toto corde, mit lib und lust. Vide quam longe sis ab isto scopo, quod ratio non intelligit, taceo, quod faciat, neino unquam in terris fuit, qui intellexisset 'dilige dominum deum'. Verba statim discuntur, sed tamen Christiani haben zu schaffen, ut agnoscant. Multae leges sunt in terris, quando congregantur omnes, invenies scriptum in illis 'diliges dominum' 2c. si non invenis, non sunt leges. 10 Dixi nuper reginam esse charitatem omnium legum¹. Deum diligere ist gefast in verbum breve, sed incomprehensibile. Diligere naturaliter est, quando

zu 2 ps. 50. r zu 3 Esa. 66. r zu 4 dilige dominum r zu 12 Diligere r

¹) oben S. 504, 21.

Sie aber sollen wir zu herzen nemen, wilches der Herr Christus für die höchsten gepott erhebt, Nemlich, die liebe Gottes und des nehsten. In diesem gepot sagt er nicht viel von großem opferen, sondern er vertwürffts 15 wol am 50. Psal. Da er spricht 'Was habe ich lust an oeffen und bocksblut zutrinden? ist es nicht vorhyn alles mein' 2c. Also strafft sie auch Jesaias ¶f. 50. 12. 13 am 1. und Jeremias 6. Und Jesaias 66. sagt 'was bauwest du mir für ein 3ef. 1. 11
3ef. 6. 20
3ef. 66. 1 haus, ist doch der himel mein stul, das erdrich mein fußschemel, zu wem solt ich mich keren denn zu einem erschlagenem geist und der mit zittern mein wort 20 annympt?' Darumb sihe hie zu was Christus von uns erfodderet, nicht die sauft, nicht die augen obder füsse, Er wil das ganze herz haben. Pro. 23. er sagt 'du solt mir hold sein und mit ganzem lust mir gehorsam sein'. Iha diese herzliche liebe ist so ein hoch wort, das es die vernunft nicht verstehen kan, ich geschweig das sie es thun solte. Ja es haben auch wol die rechten 25 Christen gnug zulernen daran, und konnens dennoch nicht auslernen. Diese lection der liebe macht uns alle wol zu narren, das wir wol mügen bekennen, wir sein nichts denn arm ungehorsam sunder, Gottes liebe ganz widder.

Dis gebot der liebe ist gezogen durch alle gesez und alle gesez müssen gehen durch die liebe. Denn sie ist ein regel und meisterin aller gesez, welche 30 sich alle müssen lencken nach der liebe. Sie thut und macht gesez und bricht sie widder, unangesehen der andern gebot, allein der glawbe hat hhr zugebieten, sonst gepeut sie alle anderen gepotten 2c. Fragt nu einer: was ist doch dis hoch gepot der liebe? Antwort: Es ist, das ich seine lust habe, wiliglich und

13 sollend D welliches D 14 nächsten D 15 opfern D sonder D ver-
würffts B vertwürffts D 16 hab D 17 Esaias (ebenso 18) D 18 am 66. B
bauwest D 20 erschlagem D 21 Darumb B eruorderet D 22 dy C fuß D
ganz D 25 geschweygen D solten D 26 künnechts D bannocht D 27 mügend D
29 gepot B 31 lieben D Sy D 32 wider C glawb D 33 sunft B gebent C
sy D allen andern D nun D 34 seynen D hab D

libenter adsum cum eo, quod diligo, ich kan hm nicht sat thun, sehen, nimpt
 hin all membra. Nullus homo invenitur, qui ita diligat, sed omnis fur Got
 fürcht sich, ergo istß hm gram, quia conscientia sentit se in peccatis stecken,
 et tum scitur, quod deus odiat peccata et puniat. Cum conscientia ergo
 5 sentit peccatum, sentit et iram, ergo cupit deum non esse, quia sihet auff
 die keul et habent ein scheel auge auff Gott. Sicut fur cupit omnes carni-
 fices occisos, quia conscientiam habet, quod fecit peccatum. Ideo in cuius-
 libet hominis corde est deus tanquam carnifex. Quid est ergo, quod dicit
 'domine, sis mihi propitius' zc. quia hostis ipsius est et quae facit, facit ut
 10 fur, qui bene loquitur carnifici: si in cor posses ei inspicere, videres aliter
 affectum, nempe ut lege in medio Albi, sic cor nostrum adfectum erga deum,

mit freuden zu thun, was got lieb ist. Welchen ich nu liebe, bey dem bin
 und wone ich gern mit allem wandel und fleiß, auch ist alle mein freude,
 daß man mir viel guts von ihm sagt.

15 Nu befrage sich ein iglicher hnn seinem herzen, ob er also gesinnet sey
 gegen Gott, ob er ihn auch gerne höre nennen, so werdet vhr finden das
 widderpiel. Denn so alle menschen auff ein hauffen weren geschmelzt, würde
 man doch solliche liebe nicht finden, das wir von herzen lust gern von Gott
 hören sagen, da wir schewen uns wol fur ihm und fliehen von ihm, wie
 20 die Juden auff dem berg Sinai Exodi. 19. Gott nicht wolten hören, das er 2. Mo[se] 20, 19
 mit ihnen redet. Was ist das fur ein liebe, wenn ich einen nicht mag mit
 mir lassen reden? Also seine leute sind wir gegen Gott, haben kein willig
 frölich herz zu ihm, sonder halten ihn als ein zornigen richter, der hinder
 uns stehe und uns mit der keul schlage. Daraus kömpt, so wir gottes zorn,
 25 tod, helle und teuffel fürchten umb der funde willen, wolten wir von herzen,
 das kein Gott were, das er die funde ungestrafft ließ. Also sind wir Gott
 und seinem gericht hm herzen feind, wie viel wir austwendig schöne gebetlin
 zu ihm murmeln, so thun wir doch alle wie ein dieb dem hender. Der dieb
 wolt, das alle hender und richter, galgen, schwert und rad zum teuffel ver-
 30 funden weren, allein das er frey were zu stelen und zurauben. Wie nu ein
 dieb gute wort gibt dem hender, heyst ihn ein vater mit dem munde, so er
 hgt uns henders gewalt ist, so wolt er doch hm herzen, das der hender für
 ihn am galgen solt hangen. Solche fromme kinder sind wir alle aus der
 natur. Was hilffts, das wir viel plerren, opfferen und alle eufferliche gesek
 35 halten auffß hübschste, und doch hm herzen kein lust zu Gott haben? Ja

12 nu lieben D	13 geren D	freüb D	15 Nun D	jetlicher D	16 gern D
werdent D	17 geschmelzet D	wurde BD	18 geren D	19 wir] jbr D	für]
vor D	fliehen D	20 Juden D	22 fein leüt D	24 steen D	kompt D
25 sünd D	woltend D	26 sünd D	lieft ABC	ließ D	27 vil C
betlin D	28 murmle D	thünd D	30 frey wer D	stalen D	31 mund D
32 jek D	34 blären, opffern D	gesek D	35 hübscheste D		

utcuñque dicamus 'propitiis sis', genua flectamus. Contra qui diligunt, et
 wie gern wolt ich got sehen, hören, sed quia non potest hoc fieri, audiam
 libentissime praedicari, dici de eo. Ut de eo qui nobis charus est, cum
 videre non possimus, cupimus audire x. Tum mors non esset mors et quic-
 quid audirem de deo, esset eytel zußer, qui nostrum tales? manent in taber-
 nis x. Mundus odit deum, flucht, blasphemat, quia verbum dei dicitur
 heresis et comburuntur heretici et quisque quod loquitur, sol dei verbum sein.
 Ergo conclusum in his verbis, quod omnes deum odimus, fugimus ab eo et
 non audimus verbum eius, sed damnamus. Sequitur itaque damnatio.

zu 2 Vide Tomum 28. anni fol. 195 r¹

¹⁾ Dieser Band der Nachschriften Rörers ist verloren. Nach den alten Verzeich-
 nissen stand dort die Predigt vom 18. Sonnt. n. Trin. 1528.

künden wir nur weit von ihm fliehen, und das er nyrgend were, da wir
 sind, das were uns lieb. Solche ghyftige feinde Gottes sind wir und schmüden
 doch bis schwarz heffig herz mit eusserlichen scheinenden wercken. Was kan
 da Gott für ein gefallen haben von uns? hetten wir Gott recht von herzen
 lieb, stöhen wir nicht also schendtlich von ihm, ja wir höreten auch wol gerne
 von ihm sagen, unser lust were bey ihm zu seyn; künden wir nur bald zu
 ihm komen, were unser freude. Denn so würde sund, tod und sein zorn uns
 nicht also erschrecklich seyn, das sie uns solten scheuch und forchtam von
 Gott machen.

Nu erfrag sich ein yglicher, Wie sein herz geyhnet sey, wie er mit Gott
 daran sey, Ob er auch lust und begirde habe, sein heylig wort zu hören. Da
 werden wir wol hyn uns finden, das wir sein wort gering achten, schlagen
 yn wind, geht uns nicht zu herzen, als sey es nicht die stym des wort Gottes,
 sind viel lieber bey dem bier und trindheusern. Gottes wort gibt uns wenig
 zuschaffen, meinen, wir habens gar erschnappet, sind nu vol worden unnd
 uberdrüssig seines worts, es schmeckt uns nyimmer, so doch Christus allein die
 seligkeit ist Math. 5. die da hungerig und dürstig sind nach dem wort Gottes
 und die verharren bis an das ende Mat. 10. 24. Was hilfft, das wir wol
 angefangen haben hm wort Gottes und verachten hzt das, begeren hmyer zu
 nur newe geschweß?

Da bey sol man abnemen, was die welt für ein liebe zu Gott hat, sie
 schilt sein almechtig heylig wort ein keherey, ein verfürung des volcks, auff-
 rurisch yrthum und mit vil andern schmechlichen worten verwirfft sie das
 hoch heilthum gotlicher ehre. Solliche feine kinder sind wir alle mit ein ander
 aus Adam geboren, gottes feind, die da Got vergünnen sein gericht und gewalt,

10 und fehlt D	nyergend D	11 feind D	schmuden D	13 gefallen D
14 flußen D	gern BD	16 freüb D	wurde D	17 nit B
19 hettlicher D	20 begird D	hab D	21 schlagents D	22 nit D
26 seligkeit BC	sältigayt D	durstig C	türstlig D	28 bey D
31/32 auffrürisch D	32 schmälischen D	verwirfft D	33 götlicher D	34 seynd D

Matth. 5, 6
 Matth. 10, 22;
 24, 13

Anima in scriptura 'leibs leben', 'gemut' supra q. d. si hoc servares praeceptum, nullo amplius indigeres, man durfft dich nicht leren ꝛ. Si pecuniam diligo, non opus tua eruditione, qui servem, ego ipse disco mecum. Si dicerem 'sinas arcam fieri' ꝛ. hat man lieb, quid faciendum sit, es lernt
5 sich selbs wol.

Prius est maximum, et hoc huic simile, quomodo habet maximum et simile? find beid gleich groß. Omnia opera quae possum facere, non opus ut faciam, donec vivo, ut unicum illi faciam, quia non indiget, non opus mea praedicatione, oratione, quid darem, et qui dedit mihi omnia, quod vero

zu 1 Anima r 4 quid] q zu 6 Secundum est huic simile r 8 illi facio

10 wolten, es were kein Gott, der die sund straffet, darumb ist auch billich unser Lohn, das uns Got als seine feind stoffe yn abgrund der helle, das wir so sicher herein gehen mit unseren erdichten scheinbarlichen werden, als sein wir die frumme liebe kinder Gottes hyn seinem schoß, meinen, wir wollen unser funde mit pus und werg ableschen, und werden doch unsers heffigen ungleubigen
15 herzen nimmer recht gewar, das wir got also feind find hm herzen. Was kan da Gott guts bey unserm neid finden? Er wil ein frolich willig guts herz, das mit lust gerne bey Gott wolt sein und mit freuden von hym begert zu sagen: wer solliches nicht hyn hym findet, der erschrecke nur fast und ruffe Gott an, das hym Gott umb Christus verdienst willen wolle ein solch frolich
20 rein herz zu Got geben ꝛ.

Also sibet man, das dis gepott der liebe darumb das größte ist, denn so wir das hielten, dorfften wir ublich keine gepott mehr, die liebe zu Gott würd es alles von hym selbs sein ausrichten one gepott und gewang. Wie man einem gehygen abgöttischen geltlieber nicht darff viel gesez geben, wie
25 er das gelt wol betwaren sol, sondern aus der liebe, die er zu dem gelde tregt, lernet er selbs rigel und schlösser zu kauffen und es wol zu beschliessen, denn sein herz stehet hm kaffen, da das gelt ist. Also gehet es auch mit Gott zu. Wer hym recht hm herzen liebet, thut Gott alles, was hym gefelt mit lust und freude, on alles gesez und zwang ꝛ.

30 Das ander gepott ist diesem gleich, wilches ist: lieben deinen nehesten, wie dich selbs ꝛ. Inn diesen zweyen hanget das ganze gesez und alle Propheten. Also, wie Gott genug hat an meinem glauben, das ich hym hm herzen liebe als einen milten Gott und barmherzigen vater, von dem ich gerne höre

10 wer D 12 vnserem ABC vnsern D 13 fromme BD seiner D 14 sünd D
werd BCD ableschen D vnglaubigen D 16 vnserm D frolich C frolichs willigs D
18 solichs D ruffe CD 20 zu Got fehlt D 22 dorfften D 23 wurd D
als D von hym fehlt D selb D on D 24 abgöttischen D nit B 25 gelt D
26 kauffen D 29 freud D 30 gesez D wilchs B wellichs D liebe D nehesten B
31 ganz D 33 geren D hör D

omnia facio, quae possum hic, sollen all auff meinen nechsten ghen, quae ille accipit ut sibi facta. Dilectio quam erga deum habeo, est eadem, quae est ad proximum, nam per dilectionem sui weist er uns auff unsern nechsten.

3oh. 21, 15 Sic ad Petrum 'Diligis me'? 'Pascere'. Non dicit 'Veni, servi mihi': 'dilige
Matth. 25, 40 me et opera fac alii dilectione mihi facta', ut alibi 'Quicquid feceritis uni
ex minimis', quod praedicatio est opus, quod deo placet, quare? ut ipse
erudiatur? non, sed ut homines salvi fiant et agnoscant deum, et gloria dei
crescat, et tamen servio deo da mit, quod servio proximo. Ergo ista 2
praecepta sunt aequalia, ein werdt, dinst, nisi quod duo ding sein got liben
et proximum. Quando do vestem proximo, dedi deo, quia unum praeceptum
'dilige me' et 'proximum', er schmelzt haec duo praecepta in unum et facit
ein werdt.

zu 1/2 über quae bis facta steht Diliges proximum ut te ipsum zu 4 Ioh. 21. r
zu 5 Matth. 25. r

fagen, also wil er auch, das ich alle meine werdt herunter wende nur auff
9i. 15, 3 den nechsten Psa. 16. Er darff meiner werdt gar nichts noch meines predigen
noch meins leydens, essens obder trindens. Er ist selbs reich genug on mich
und on meine werg. Darumb leyt er aber mich auff erdriech leben, das ich
solche freundschaft widder beweise dem nechsten, wie mir Got gnediglich than
3oh. 21, 15 hat. Also sagt er zu Petro Jo. 21. 'Hastu mich lieb, so weyde meine scheff-
lin', als wolt er sagen: sihe nur auff den nechsten, wilt du mir die werdt
Matth. 25, 40 der liebe erzeihen. Mat. 25. 'Was du dem menschen thust, das hast du eben
mir selbs than'. Also schmelzet got die zwoy gepot ynn ein ander, das es
gleich ein werdt, ein liebe ist, was wir dem nechsten thun mit predigen, leren,
kleiden, speisen, ist alles Christo selbs geschehen.

Ach lieber hergott, wie sind wir so blind, das wir solliche liebe nicht
zu herzen nemen. Wer hette doch konnen ausgrunden, das sich Gott selbs
so tieff herunder wirfft und nimpt sich der werdt aller an, die wir auff die
armen wenden, als sehen sie yhm geschehen. Also ist die welt vol vol Gottes.
In allen gassen, fur deiner thur findest du Christum, gaff nicht ynn himel
und sprich 'Ey solt ich unsern hergott ein mal sehen, wie wolt ich yhm alle
1. 3oh. 4, 20 mögliche dinst beweysen'. 'Du leugst', sagt Johannes ynn seiner Epistel, 'das
du sagest, du liebest Gott, und hassest den nechsten, den du vor dir sihest not
leyden'. Hör zu, du elender mensch, wilt du Gott dienen, du hast yhn ynn
deinem haus, an deinem hausgeland und kindern, lere die wol Gott fürchten

13 herunder D	14 bedarff D	predigens D	15 meynes D	gnug CD
16 meiner D	werdt BCD	laßt D	17 freundschaft BCD	18 wayb D
22 nechsten B	23 als D	24 wir] mir C	25 können außgründen D	26 herunter C
28 fur] vor D	thür BCD	nit B	30 dienst CD	31 sagst D
sihest vor beynen augen D	33 kindern im Kustos A	ler D		

Quis putaret, daß sich got so fern erhunder¹ leffet, et leßt sich finden? Olim currebamus ad tunicam Christi, lac Mariae. Christus hic dicit 'nullum opus a te volo habere, nec quid facias' ꝛ. sed 'quicquid facis aliis, daß wil ich rechen, ac si ipse accepißem. Si vis mihi servire, vade ad proximum'.
 5 Quomodo potest se propius ad nos finden? Ut ubique sit mihi praesens et tamen caecus sim, ut non videam. Plenus est mundus deo, et tanquam stulti ghen wir hin et dicimus. Si fuissem, cum puellus Iesus iacuisset in cunis, ego non servassem tunicam, et interim habes eum an deinem eigen kind, gefind, non educas eos, du nimbst dich yr nicht an et vis deo servire
 10 et servis dem teuffel auff dein kopf q. d. Si vis mihi servire, noli me quae- rere inter angelos, laß mich hym himel unverborgen, ego veniam ad te in domum tuam, tu solt mich hungerig et sitientem sehen, aperi tantum oculos.

zu 1 über leffet steht ließe

1) *Schreibfehler f. herunder? vgl. jedoch die auch in Rörers Nachschrift nicht seltenen erab usw. P. P.*

und lieben und hym alleine trawen ꝛ. tröste die betrubte, kranck nachbauren, hilff hym mit deinem gut, weißheit und kunst, verstoffe deine kranck knechte
 15 und maede nicht halbe auß dem hause, du stößest sonst Christum auff die gassen. Hörest du nicht Christum reden? was du dem geringsten than hast, daß wil er also annemen, als hettest du hym selbs das gethan. Warumb gehestu gen Rome und zu Sant Jacob ꝛ.? bin ich dir doch ganz nahe ynn deinem hause, zeuch deine kinder, das sie mich erkennen, halt yhnen ein guten
 20 frommen zuchtmeister, wende keine köstung von hym. Es ist mir selbs alles gethan, ich wil es dir reichlich bezalen.

Was wiltu mir viel hoffieren mit monstranzen, tempel und altar zu-
 bawen, die heiligen schmüden? ich darff es nicht, die heiligen dürffens auch
 nicht, sie sind ynn meiner hand und rugen, haben genug. Höre was ich dir
 25 sage, wilt du mich lieben, mir ein gefallen thuen, daß mich erfrewet, Hilff den armen mit allem, das du woltest, das man dir thet, wenn du also
 brechafftig werest, So hast du mich ganz recht lieb. Sihe nur wol, das du mich nicht übergest, ich wil dir ganz nahe genug sehn, ynn einem yglichen
 30 armen menschen, der deiner hilff und lere bedarff, da sted ich mitten ynn, du kanst hym als wenig odder viel nicht thuen, du hast es mir selbs gethan, Es sol dir auch der kalte trund wassers nicht vergebens ausgeben werden, du solt tausendfeltige frucht widder erheben nicht umb deines wercks willen, son- dern umb meiner zusagung willen.

13 allain D Tröst D betrubte C betrubten, kranken D 14 kranken knecht D
 15 maide BC meydt D nit B halb D hauß D stoßest D sunst D 18 geest
 bu D Rhom D Jacob B ꝛ. fehlt B nah B nach D 19 hauß D 20 köstung D
 21 reichlich] reblich D 22 wilt du D 22/23 zübauwenn D 23 schmüden D be-
 darff D dürffens D bedürffents C 24 sy D rümen D habend D Hbr D 25 sag D
 gefallen thun D erfrewet B erfreuwet D 26 wann D 27 brechafftig D nur] nun D
 28 jetlichen D 29 hilff D 32 tausendfeltige D

Ideo habebimus ein grave inditium, quod tam caeci sumus, quia weisß mit allen werden, die wir ym von herzen gern theten, auff unsern nehisten. Certe dicunt: si scirem eum treffen, ich hing mein haus und hoff dran, vade, da proximo. Non possumus, ergo est ein schuldherß, sed iuuares eum crucifigere cum Iudaeis. Si crederes deum in proximo inveniri, non curarem, dice- res: quanquam Christum non video, da wirstu dich hengen an deinen nehisten x. ergo quisque habet in domo sua dominum deum und mancherlei weis, si etiam non es praedicator, habes uxorem, liberos, familiam et teipsum. Hos doce, ut fiant Christiani, si est egens aliquis, da, si praesumens, straffe. Du wirst gnug zuschaffen haben, woran selts? non creditur secundum prae- ceptum primo simile i. e. non credimus deum tam propinquum nobis esse, non curamus nostram familiam, quod non edit, eruditur. Vides dominum

Nu frage sich aber ein ygllicher, wolt er nicht gerne Christo ein mal grosse ehre an thuen unnd yhn fein schmücken wie die Nonnen das Ihesuslein auff dem altar? Wer das beget zuthuen, darff nicht weiter denn das er glaube dis gepot: 'lieben denn nehisten sey gleich dem ersten', also das du gewis sehest, was du dem nehisten thust, das thust du Christo selbs ynn seiner person, wie Christus zu Paulo sagt 'was verfolgest du mich, Paule?' So doch Paulus allein die Christen antastet. Wer aber die berürt, der greiff Gott ynn sein augapffel.

Wer nu solch gepot der liebe zu dem nehisten künde glauben, der würd sich viel vleissiger der armen annemen, denn er yht thut. Es würden nicht so viel bettler mehr für unser thur lauffen, wir würden yhn wol selbs zu haus lomen und yhnen zuvor helfen, ehe sie so jemmerlich schrien an der gassen. Aber ynn Summa, es fehlet nur an dem verzweyffelten unglauen, da sind wir ubergossen mit geiß und unglauen, fürchten wo wir ein groschen ausgeben, es würde uns der hauch verschmachten, es sey kein Gott, der uns ander geld und narung künde widder geben. Diese sorge des reichthumb und weltliche pracht sind recht scharpffe dörner, die das eingepflanzte wort Gottes ynn uns ersteden und verseuffen, das es keine frucht der liebe kan aus uns bringen, Wietwol wir sehen viel armer elender leute für uns gehen. Ja sie sind bey uns zu hause, die kinder haben, sind frech, tol, mutwillig, one alle fürcht Gottes, lassen sie ymmer also yhn schleychen, ziehen sie zu keinem guten, wenn uns nur an der erbeit nichts abgehät, fragen wir nicht weiter. Sehen aber nicht darneben, das sich Christus ynn allen unsern nehisten selbs hat

18 yeglicher D	14 eer D	schmuden D	16 glaube D	18 was D
21 nun OD	gelauben D	wurd D	22 jekt D	wurden D
wurden D	24 zuerhelfen D	schreyen D	25 fället D	27 wurde C
28 kind D	forg D	29 weltlichen D	30 erseuffen C	verfauffen D
81 lelt D	fur C	32 zühauß D	on D	33 forcht D
nicht D	nlt B			lassend D
				34 arbayt D

his brevibus verbis immixtum toti mundo. Non sumus excusabiles, quasi nesciamus, quomodo deo sit serviendum, facimus ut olim Pharisaei. Iudaei sahen sauer, vestes duras gesserunt, ieiunabant, negligentes miserum Lazarum, quam deus rideret deines wesen. Sie herunter, dicit dominus. Si vis me diligere, dilige proximum. Quaerimus, ubi non quaerendus. Descendit de celo, nos ascendimus. Hoc verbo habemus deum zu gast semper, et betler, dicitur auff deusch: Gott begegnet eim, aber werß wüßte. Ideo aureis literis scribendum in frontes omnium. Hoc alterum simile primo, sed qui non legit ex hoc Euangelio, nec tum legeret, quia in proximo videt totam scripturam, in qua pendent lex et prophetae, quando deus schafft dir ein arm kind in

zu 2/5 Et hodie Anab et Kott: Vide tomum 29 anni fol. 182. r¹

¹) Anab et Kott. = Anabaptistae et Kottengeister. An der angeführten Stelle steht die Predigt am 13. Sonnt. n. Trinitatis 1529.

verporgen unnd wil sich da finden lassen. So verschmehen wir seine ordenung und gepot der liebe, als sey der befehl göttlicher Majestet nichts guts und wenden uns von Göttlichem willen und geschafft zu unserem verfluchten willen und erdachten wercken, ziehen gratwe röcke an, schliessen yn die klöster, lassen uns blatten scherzen, wie die narren, marteren unsern leib mit fasten, und der gleichen gaudelwerck thuen wir viel, on den befehl Gottes. Und meinen also, wir sind heilige frome leut, so wir sauer sehen wie die gleisner, thuen doch wie die neidischen wölffe, lassen die armen not leiden, wie die giftigen Pharisaeer den armen Lazarum lieffen liegen, helfen ihm nichts. Luc. 16. meineten, so sie vil fasteten, plerten, geben viel opffer und zehenden, weren sie ganz heilig, im herzen aber waren sie die ungläubigsten hunde und ergesten gotslesterer und gretuliche feinde des nehisten, das sie auch niyrgend Christo vergünneten die ehre, wo er einem armen betrubten odder sonst ein notdürfftigen halff, waren sie neidisch und zornig auff die armen, meyneten, Christus solt nicht bey den sundern und zöllnern wandeln, sondern were er from, so würde er mit ihnen als mit heiligen leuten umb gehen, wie ihr habt Mat. am 9. und Luce am 19. von dem Zacheo. Luc. 18, 11

Matth. 9. 11
Luc. 19, 1 ff.

Darumb sollen wir wol lernen, wo mit wir Christo gefallen thuen wollen, nemlich, das all unser leben allein dahyn gericht sey und werde, das es dienstlich sey dem nehisten mit allem möglichem vleiß, wor zu er uns braucht; 'herunder, herunder', sagt Christus, 'du findest mich yn den armen,

11 ordnung D 12 beuech D Majestat B Majestat C 18 Göttlichem || AC
Göttlichem B götliche D unsern D 14 graw röck D 15 martern CD 16 gaudel-
werck D thun D beuech D 17 seyend D hailig D saur D gleichner D
19/20 Maynten D 20 sy D plärten, gaben D 21 ungläubigsten D 22 feind D
niyrgend D 23 ober BC 28/24 ainem notdürfftigen D 25 nit B zöllern D
wandeln D 26 wurde D 28 Darumb B sollent D gefallen fehlt B thun C
30 möglichem BCD warzû BD 31 herunder (2) D findst BD

tuum domum, habes legem et prophetas. Habemus iam lucem, utinam et operibus sequeremur. Nostis, quam miseri homines fuimus quaerentes deum in celo, hic sua cappa ꝛ. Iam scimus deum in celo zu friden lassen, sed in proximo quaerendum. Scimus hoc, sed obliviscimur magnae lucis, ideo wirt er uns uber den hals¹, qui quaerent quid fecerimus, et sectae veniunt, ut etiam verbum auferatur, ut iam sunt. Proponitur ergo lex in 1. parte, ut totus mundus damnetur et praesertim sapientissimi, quod nihil sit eorum twesen. Oportet ratio cogatur fateri, non indigere deum meis operibus, praedicatione, quia plus satis doctus, cogimur dicere ut pharisaeus in Mar. Si deus non indiget, deus, angeli, sancti, nec vacca, sed homo ut praedicetur, und schleust sich dran, quod adsit, nempe verbo suo. Sed nos quanquam

¹) erg. kommen.

ich bin dir zuhoch ym hymel, du versteygest dich sonst' ꝛ. Also were wol von noten, das dis hohe gepot der liebe mit guldenen buchstaben geschriben were an allen sternen der armen, damit wir sehen und griffen, wie nahe uns Christus auff erdrich ist. Aber es hulffe doch gleich wol solches nicht, wo es Christus nicht uns herz bröchte. Es ist geschriben genug durch den heiligen geist, wer es da nicht lieset, ist es wol ungelesen, wo mans hyn auch schreibet. Wir gehen mutwillig für uber, so es schön uns ist eingepflanzt uns herz, das wir dem nehisten thuen sollen, wie wir wolten uns widderfaren.

Wir thuen hvt gleich wie wir ym Bapstum gethan haben, uben uns gar nichts hyn der liebe. Ja wir sind Gott undandbar, seines teures werden schaks, seines heiligen worts, das er uns so gnediglich erlöset hat aus solcher grewlicher finsternis und yrthumb, gedenden nicht, hyn was striden wir gemartert sind worden und so hart vergebens geengstigt ym gewissen. Da gieng einer uns kloster, trug kappen, platten. Der ander fastet sich zu tode, plerret on unterlas, on allen glauben und verstand. Der dritte lieff zu den heiligen, verzeret was weib und kind solten geessen haben, der vierde gabß yn den tempel, an jartag, brüderschafft, rosenkrantz, alles hyn der meynung, als wolten sie Gott damit dienen, und war doch nur marterung der gewissen. So wir nu erlöset sind von dieser hellischen verführung, sagen wir Gott gar kein danck darumb, Dienen ihm nicht, wie uns das Euangelion leret, Nemen uns des nehisten nicht trewlich an, wir gehen mit list unnd betriegung umb, ein yglicher hyn seinen sach zuscharren, es habe der nachst zu essen odder nicht.

12 versteygt D	13 hoch D	gulbinen D	14 domti C	sehen B	sehen D
15 hilfe C hulffe D	16 bröchte D	17 schreibet D	18 für C	schon D	eingepflanzt D
19 thun sollend D	20 thund D	jetzt geleych D	uben D	21 nicht D	
22 sehns D	genediglich D	23 grewlicher D	finsternus CD	gedendent D	
23/24 wir seind gemarteret D	24 vergebens D	geengstigt D	gewissen D	25 platten D	
tob D	26 pläret D	unberlas D	brit D	27 vierdt D	28 brüderschafft D
30 erlöht D	31 nit B	32 traulich D	gond D	33 jetlicher D	nahest D

habemus ein solch sein gebot haben et tamen aliud sectamur et facimus, quod iuste meruimus iram dei et damnationem.

2. quod Christus quaerit et sciebant quidem, sed putabant se sat habere in sua iustitia, sed nunquam inspexerant diligentius. 'Si est dominus' 2c. Ubi nunc ratio cum sua sapientia? Si dicunt esse Davidis filium, quomodo convenit, quod David vocat dominum? In papatu quidem fuit, ut patres sacris initiatos filios vocarint dominos. Sed hic audis verbum dei q. d. Vos dicitis Davidis filium esse et putatis esse satis, qui nescit aliud

1 sectemur zu 4 Christus cuius filius r

Darumb aus dieser undandbarkeit ist zu fürchten, Got werde uns plagen, wie die Jüden Lu. 19. das wir hvt nicht erkennen, die zeit unfer gnedigen heim- suchung. Ja die größte plage wird seyn falsche lerer, Kotten und secten, die viel erger werden seyn denn aller papisten lere. Diese plage ubertrifft allen jammer, pestilentz und krieg, noch besseren wir uns nicht; Der zorn Gottes ligt uns auff dem halse, noch verachten wir das gepot der liebe. Wenn es Got also ungestrafft lesset, so ist die schrift falsch.

Das ander stück ym Euangelio ist, Das Christus den Jüden auch eine frage aufflegte, da er sie fragt 'Wes son ist Christus?' und sie yhm so unverständiglich antworten, so sie doch meineten, sie wolten gar weislich antworten, zeigen also yhre größte thorheit und untwissenheit an. Darumb gibt yhn Christus ein lection auff und sagt 'So David ym geist Christum seinen Herren nent, wie reymet es sich denn, das er auch sein son solt seyn? Ist es doch nicht der brauch bey euch Jüden, das ein vater sein son ein Herren nennet', Ja ym Bapstum ist es wol der ergste brauch gewesen, das ein frommer alter vater muste seinen bösen jungen son, wenn er psaff ward, herr heysen. Darumb beschleußt Christus hie: Ihr Jüden, yhr seyt thoren ynn etwer höchsten weisheit, yhr erkent noch Christum nicht recht, das er allein Davids son solt sein, yhr müßt ein höhern verstand haben von Christo. Also haben auch unsere Papisten Christum nie recht erkant, so sie yhn schön haben genent waren Gott und mensch, haben sie yhn doch seiner ehre und tittel beratobet, das er nicht genug gethan habe für unfer sund, wir müsten erst gnug thuen mit unsern werden. Das war Christum gar verleugnen unnd sein blut und tod zu nichte machen.

9 Darumb C	werd C	blagen D	10 Jüden CD	heyt CD	11 blag CD
falsche D	und fehlt D	by C	12 leer D	Dise D	blag D
15 laßt D	gschrift D	16 stüd D	Juden CD	16 ain D	17 frag auflegt D
17/18 unuerstentlich D	18 sy D	maynten D	19 ihr D	21 reymt D	22 Jüden D
seinen D	nennet D	23 ergerst D	gweßt D	24 müßt D	25 Jüden D
26 erkent Christum noch nit recht D	28 unfer] die D	Bapisten D	schon D	29 sy D	
beraubt D	30 genug gethan C	genüg thün D	32 nichten D		

quam Christum natum ex David, tantum novit, quantum illi Iudaei. Quid est ergo Christus? persona, quae est dominus et homo. Ita Sophistae. Sed scias esse talem personam, qui est dominus, quid prodest nosse eum carnem et sanguinem habere ut ego, sed talem esse, qui regnet et sic, qui sedeat ad dexteram patris. Natus quidem ex Davide, sed ad hoc, ut sedeat ad dexte-
 5
 ram, ut illic ps. 'et ponat' x. quid hoc aliud est, quam Christus homo natus
 ex Davide sit super omnes creaturas et deo similis? quomodo hoc intellexis-
 sent? nec nostri rottengeister. Non collocat ad caput, pedes, sed neben ihm.
 Si hoc, tum sedet ihm gleich et praesertim, twens in potestate ist. Ut dicitur
 de duobus principibus. 'Ad dexteram' i. e. ich wil dich verfleren, qui est
 10
 homo et Davidis filius et quod mihi gleich, ergo dominus potens uber tod,

Darumb so lernet, das Christum erkennen nichts anders ist, denn das er sey eine solche hohe mechtige person, die da hersche und regiere uber alle dinge und sitze zu der rechten hand Gottes des vaters, und hab gewaltiglich alle seine feinde unter ihm.

Hieraus man sihet, das Christus uber alle Creaturn ein herr ist und gleich Gott seinem vater. Denn der vater setzet Christum nicht zum heubte, denn er ist nicht uber Gott, sondern gleich Gott, er setzet ihn nicht zun fussen, denn er ist nicht unter Gott nach der Gottheit. Er setzet sich neben ihn, das er gleiche gewalt, eher und macht mit ihm habe, Also wil Got Christum
 20
 ausbreyten der welt das er gleiche macht und weisheit mit ihm habe.

Daraus lernen wir, das Christus ist ein allmechtiger Gott und Herr uber tod, fund, hell und alles unglucke. Wer nu Christum also erkennet, das er ihm alle seine funde, tod und teuffel hab ihn genommen umb sonst, durch sein leiden, der hat ihn recht erkennet als einen son Gottes und einen son Davids
 25
 nach der menschheit, welcher sey uber alle ding und ynn allen dingen ein Herr.

Der Christus lezt sich nicht messen ynn einem windel. Er ist an kein ort gebunden, ist allenthalben, und lezt sich doch nyrgend fassen, wie ihnen unser Schwermergeister tremmen lassen. Ja sie verstehen warlich noch nicht
 30
 diesen vers dieses Psalmen Psal. 110. 'Setze dich zu der rechten seitten' x. Christus darff nicht herab vom hymel steigen auff den altar hns brod odder wein. Er ist schon bereit da. Er ist auffser aller stete und erfullet doch alle
 35
 ding Gottlich unnd vollcomlich. Collof. 1. Wir kunnen ihn nicht hns brod fassen odder beschweren, wie sie felschlich von uns deuten.

12 Darumb C nichts D 13 ain D hersch D regire C regier D 14 ding D
 got D gewaltiglich D 15 feind D vnder D 17 setz (ebenso i. Folg.) D haubt D
 18 nit (beidemat) D 19 nit BD vnder D 20 gleich gwalt D hab D 21 ehr C
 gleich D hab D 23 erkent D 24 sind D 25 erkent D 26 welcher D
 27 laßt D nit D winden D 28 laßt D 29 traum D sy verston D nit D
 30 dieses psal. 110. Setz D 31 nit v̄o himel herab D 32 schon D sitzte D er
 fullet B 33 vollcomlich D nit D 34 beschweren D sy D teilten D

leben, omnia ei subiecta. Si ita agnoscis Christum talem habere dominum, potes dicere ultra hoc, quod Davidis filius est, esse etiam dei filium, quia in hoc, quod deus est, est Davidis filius et propter divinitatem et secundum humanitatem est dominus Davidis. Si sedet ad dexteram patris, quae est
 5 super omnes creaturas, ergo nulli loco est astrictus, sed ubique est. Somniantes cogi eum descendere e celo, quando Christus esset adhuc in terris et gefast in Capernaum vel Hierusalem, et ist nu nulli loco gefast, nec in sacramento. Non opus, ut descendat, sed dicimus eum esse ubique, et occultus est. Si sese aperiret, in Hispania aliquis eque videret ut ego hic. Panis
 10 et vinum est tanquam signum, da er sich sal lassen sehen et tamen non sunt, ergo tales spiritus deberent duci ad scholas, ut discerent, quid esset 'donec ponam' &c. Ad haec non indigeo fide Christum nube ascendisse Act. 1. Sed 1. 9 sedet ad dexteram patris i. e. ubique est et darfft nicht mer, quam quod se aperiret, tum tibi esset tam vicinus ut alii, uber drey tausend meil, sicut fiet
 15 in extremo die.

2 est] es

Wir sagen, Christus sey an allen enden und hnn allen Creaturen, Vnnd wo er sich offenbar wolt machen, söhe hhn alle Creatur wesentlich an, so nahe als ich hhn möchte ansehen, so er auff meiner hand sich eröffnet. Das er aber sich wil finden lassen eygendlich hm brod und wein, macht sein al-
 20 mechtig wort, so er sagt 'Das ist mein leib, Das ist mein blut &c. das thut zu meinem gedächtnis' &c. Wie wil er sich gewislich treffen lassen durch sein wort, wil sich aber auch nicht sehen lassen bis an den Jüngsten tag. Er darff nicht fliegen von einem ort zu dem andern, er ist vor hhn überall.

Darumb were fast not, das unser Sacramentschender und Rottengeister
 25 noch hn die schule giengen und lereten diesen 110. Psalmen wol verstehen, das man doch hnn den schulen die kinder leret. Es ist ein schand, das solche grosse geleerte Doctores sollen diesen vers erst lernen, Die doch sonst viel grosser bucher schreiben und die welt wollen regiren.

Waran fehlt es, das sie das erkentnis Christi nicht recht wissen? am
 30 glauben; sie wollens mit der vernunft ausmessen, so leßt sich Christus nicht also begreifen. Ja er ist den Teuffeln hnn abgrund der hell als nahe, als seinen Engeln, wenn er sich nur sehen ließe und sich hnn der helle eröffnet.

Darumb, lieben freunde, sehet euch wol für und leret Christum also erkennen, wie ihr oben gehört habt, sonst werdet ihr betrogen. Denn ich

17 sehe BD 18 möcht D eröffnen D 21 meiner D gedächtnis CD 22 nit BD
 23 nit D 24 Darumb D 25 schül D versten D 27 sonst BC sunst D 28 bücher CD
 regieren D 29 fällt D erantnuß D nit D 30 sy D vernufft D laßt D
 nit BD 32 Engeln im Kustos A ließ D 33 freünd, sehend D lernet D

Sunt ergo eorum cogitationes pueriles, sed quod tam magni magistri tam pueriliter x. Videbitis dahin komen ipsos, ut dicant eum nihil, si enim lassen das wort faren et sequuntur rationem, so istz schon geschehen. Non est ludendum cum articulo fidei, qui non sunt rationis articuli. Tu audire debes ex praedicatione et credere, si non credis, laß, et pii audiunt et credunt, ergo potest iste Christus me iuvare ubique terrarum sive in inferis sive in mundo. 1. Debemus legem servare, 2. Christus est vir, qui dat, ut praestemus legem. 5

forge, es werde noch die zeit komen, das unser Kottengeister mit yhrer vernunft Christum noch gar werden austilgen wollen und yhn kein ewigen waren Gott lassen seyn. Denn sie lassen das wort faren und gehen mit ihrer vernunft umb, vertoyrren sich selbs ynn yhren gedanken, das sie nicht wissen, woran sie sind, yhnen schlottert das gehirn, sie zappeln und wissen nicht wohyn. Das thut der heilige geist nicht, der ist mütig und unforschtam ynn der warheit, ist seines grundes gewis x. 15

Wie aber das zugehe, Das Christus uber alle sey, und du es nicht mit der vernunft kanst ausörtern, das befiß Gott und gleub es Gott zu ehren, du wirft es wol ein mal gewar werden, du solt dich ym glauben weyden, das du ein solchen herren hast, der alle Creaturn yn seiner handt helt und allein mechtig ist, dir die krafft zu geben, das du das gesez der liebe kunnest halten, das dir sonst unmüglig ist zu halten aus deiner natur, und dich auch verdampft, wo du nicht ein milt, freuntlich, lieblich herz hast zu Gott und zu deinem nehsten. Darumb mus man die zwoy ding wol wissen. Nemlich, was Gott ym gesez von uns erfordert als den glauben und liebe zu yhm und herzhlichen beystand zu dem nehsten, das wir uns da wol uben und unsere alle wercke dem nehsten zu gut ausbrehten. So nu wir das nicht thuen können, aus unserem vermügen, das wir denn an uns ganz verzweiffeln und ernstlich ym glauben zu Christo schreien, er wolle ein reyn from lieblich herz yn uns erschaffen, damit wir Got seine ehre geben, yhn haben für ein gnedigen Gott und barmherzigen lieblichen vater, der uns ynn keiner not wolle stecken und verderben lassen, Das wir also unseren glauben nach allem vermügen stets uben ynn den wercken der liebe dem nehsten zu gute umb Christus willen. Der wolle uns behalten ynn solchem starcken glauben bis an unser letstes ende, yhm zu lobe und ehr ynn ewigkeit. Amen. 20 25 30

9 sorg	D	werd	D	11 sy	D	faren]	fallen	D	12 vernufft	D	sy nit	D	
13 waran	D	hirn	D	zappeln	B	nit	BD	14 wahin	D	hailig	D	nit	BD
15 grundz	D	16 zugehe	C	al	D	nit	BD	17 vernufft	D	befiñ	D	glaub	D
19 solche	A	solche	BC	20 künest	D	21 vnmüglig	BCD	zuhaltetauß	D	22 nit	D		
miltes, freunbliches, liepliches				D	23 Darumb	C	24 was]	das	C	Gote	C	gesez	D
lieb	D	25 bestand	C	26 alle	unfere	D	werd	BD	nun	C	nit	D	27 tün
künen	D	vnserm	D	28 wolle	C	woll	D	29 fur	C	31 vnsern	D	32 üben	D
güt	D	34 lob	D	Ammen		C							

62.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

(14. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 155^b—157^b.

Dominica 20. Matth. 22. Luth.

Matth. 22, 1ff.

In hoc Euangelio laudat Christus Euangelium vel verbum dei et vellet libenter mundum inducere, daß sie es fur groß hielt, ideo miscet comminationes et promissiones und fasts in ein gleichnis nuptiarum, ubi freud, nihil
 5 mali, lib, freud, wollust. Eytel fruntlich wort. Pater facit filio nuptias. Regnum x. est dei regnum, quod hic incipit per Euangelium et fidem und furst hie heimlich verporgen. Mundus non videt, isti sunt qui credunt. 'Vobis datum est' x. i. e. non solum audiunt in verbo, sed etiam sciunt, aliis est ^{Luc. 8, 10} merum mysterium: si etiam audiunt, non audiunt. In extremo die mani-
 10 festum erit, quomodo in nobis regnarit, quod omnes cogitationes, verba ipse egerit. Hoc, inquit, regnum est simile nuptiis, quas fecit x.

Videamus, quae sint hae nuptiae. Er nimpt daß aller liplichst fur, quod homines pro summo gaudio habent. Sicut scriptura zihet die brautlib an pro maximo. Gen. 2. 'propter hoc relinquet' x. Ita ut iste amor sit ^{1. Moys. 2, 24} super omnes, quia ein eelich mensch non solum relinquit amicos et omne quicquid est in mundo, sed etiam parentes, ex quibus venit, et heret in viro et econtra. Ego loquor de vero amore braut, de qua scriptum 'hoc os ex ^{Eccl. 8, 23} ossibus'. Surn lib vel frehen umbß gelts willen non loquimur hic. In nuptiis ergo est haubtstuck braut lib, propter quem deserunt omnia, parentes.
 20 Et ita faciunt die fromen ehelcut. Si est infirmus, non deseritur x. si daß hin weg facit et quamquam iste amor sit rarus, ergo iste amor non quaerit donum, munus, sed vult habere personam. Sponsa non dicit 'ego volo habere st tuos aureos'. Si diceret, sponsus 'Omnia haec habes mea, ego discedam'. Si verus amor adest, dicit 'ego te habere volo', sic econtra.
 25 Ergo hic amor solum heret in persona und leßt die gescheñd faren, daß preißt Paulus hoch Ephe: 5. Hoc sacramentum ist ein wunderlich heimlich ding, ^{Ephe. 5, 32} es ist etwas darunter, non dico de viro, sed 'Christo et sua ecclesia'. Sponsus et sponsa sunt ein zeichen, quae deuten auff die hochzeit, de quibus Euangelium dicit. Ibi dicit sponsus ad sponsam 'te habere volo, aliud nihil'
 30 et econtra. Hoc non potest comprehendi. Bene ergo Paulus: matrimonium nostrum est umbra erga nuptias Christi. Si sunt una caro, os, et Christus et Christianitas, so leßt sie¹ die braut nicht abweisen, si Christus dicit 'dabo sapientiam Solomonis, Persarum regni opes, dabo paradisum, angelorum

zu 1 De nuptiis r

zu 3 über inducere steht persuadere

¹) = sich

sanctitatem', non est contentus: 'ich wil dich haben', sicut sponsa dicit ad sponsum, quando sponsus aliquid donat ei, fit cupidior in amore, si est vera nupta. Meretrix aliter facit. Sic fit hic: quando dat Christus alicui dona

1. Cor. 12, 4ff. 1. Cor. XII. fit cupidior pro habendo sponso. Vides, quem thesaurum habet Christianitas. Christus gibt mancherlei gaben auß, sed Christianitati seipsum 5 dat. Invenis plures variis et egregiis donis donatos, ut mundus miretur, das ist noch nicht der breutgam, quia talibus azinus possit tugelt werden his. Das heist ein concubina. Sponsus vult potius nihil vel pauca dona habere, modo ipsam habeat. Quando das te ipsum sponsae, so hats sie, diu tu habes. Si autem das dona, illa nhemen ein end. Sic dona durant usque 10 ad mortem. Sponsa vult Christum, is manet in eternum et si ego morior et dona cessant, tamen habeo adhuc te, vult habere fontem und den haubtherrn, ut nunquam possit ab eo geschieden werden, quia Christus est persona, quae non potest perdi, mori, semper misericors, beatus, ista bona vult omnia habere, ut habere eterna vult in eo. Vides sponsam habere ein ewigen schatz, 15 alia dona quae habemus, ut sunt varia in ecclesia, das sind nur die fingeretff. Etiam Evangelium ipsum, quibus contendit se nos amare, et tamen adeo lib ist er uns, das wirts halten pro optimis, ut faciunt sponsae, quia intelligunt se non reiectas, sic ipse vult der lib sponsus, donec nos ad lectum

Ezech. 16, 2ff. ducat. Sponsa ist ein aschenbrodel, ein unfluetiger sach. Ezech. 16. 'Eras tota 20 nuda et sanguis nativitatis tuae in te, debebas fieri. Ich fur zu und machst dir ein bad, oleo meo te unxi' et nos. 2. stud der hochzeit in peccatis nati et originali peccato und stinden von dem blut, orbati omni iustitia. Satan regnat in nos. Sic invenit nos nudos, das ein sol edel vor uns. Venit eternus sanctus sponsus, qui debet sponsam ducere, qua est mors cur non 25 pulchra? wil er sich schon haben, so mus er sich selber hubsch machen. Ut

Eph. 5, 26f. sequitur in Ezech. Eph. 5. aquam et verbum accipit et facit balneum et lavit, ut in Paulo, maculam Non ex bonis et ornatu sed per verbum suum. Ibi conveniunt peccatum et iustitia, mors vita, quod vorat alterum Christus eterna iustitia. Sol er uns zu einer braut, oportet una caro, os 30 nobiscum fiat, ut Christianus tam purus fiat ut Christus, aufgenomen, quod ipse filius dei. Nam hoc exigitur in matrimonio naturali. Impossibile, ut Christi corpus maneat in peccatis. Ergo quae fuit sponsa, hic quamquam veniat in peccatis, tamen in illo corpore wirts verschlinden. Et hoc fit per fidem. Verbum praedicatur et nuptiae invulgantur. Ideo dicit Paulus 35

3. 23 'magnum mysterium'. Si quis crederet verum, quam consolatione plenum, posset aliquis credere. Unde venit nobis gloriatio, quod caro et sanguis Christi simus? Non sentio quidem, sed diversum, malas cupiditates, et tamen debet iactatio stare, quod Christus est meus sanguis et caro et econtra. Similia sponsa dicit de sponso. Qui hoc non sentit corde et hunc trost 40

non habet, damnatus est. So lieb als ein feinen finger, aug hat, imo totum corpus, so lib hat er mich auch. Qui sunt, qui hoc credunt? praedicatur quidem. Es ist ein liplich bild, quod proponit hic nobis nuptiis. Si crederemus hoc, certe semper saltaremus, gauderemus et cor adfectum esset
 5 erga ipsum ut Caesaris sponsa erga eum. Sponsus putat non esse aliam mulierem, quam quam ducturus est. Sic homo, si crederet hoc, haberet homines et omnia in mundo pro lapidibus et solum Christum respiceret. Cum haec non gustemus, oportet doleamus pro hoc. Utinam de sponso tantum somniaremus i. e. pauculum sentiremus amoris Christi erga nos, quod curam
 10 agat nostri in aller brunft und lib. Item sequitur in textu 'Propterea relinquet homo' x. ia frehlich. Ita canit etiam propheta in ps. 'Audi filia ^{Wf. 45, 11} et vide, obliviscere domum patris' x. Non solum dicit 'relinque', sed 'obliviscere'. Quomodo in corporalibus nuptiis zu gehe, scitis. Hic loquitur de spiritualibus. Du hast noch einen fehl, qui semper tibi adhaerebit, Nempe
 15 oblivisci debes x. Hodie dicunt 'Num mundus hodie erraret et tamdiu? Ego moriar in fide patrum'. Pet. 'a vana'. Halt am breutgam, ut las ^{1. Petri 1, 18} vater, muter faren und volck i. e. noli respicere, quod totus mundus, in quo vides tam multos sanctos homines, sed scito populum esse, cuius oblivisci debes. Et parentes sine, doceat diversum, Et insuper quidem habes ab
 20 Adam rationem quae vult sapere. Caro quae quaerit sua, ghet auff den ader, da mit fid. Audi ergo et obliviscere, ut ebrius fias et solo hereas sponso, tum placebit sponso et dicet 'tu consistis, ut purges fermentum, et si reveniet, facis, quasi non audias' et hoc est obliviscere. Paulus macht geistlich: 'Propterea relinquet' i. e. omne quod non est Christianum. Ergo acquirimus
 25 hunc sponsum sine nostra actione, auxilio, quia vult deseri liberum arbitrium, ratio, caro et sanguis. Haec alliciunt nos, ut plura de Euangelio teneamus. Non facit solum Christum pro rege, sed pro sponso, quid aliud faceret? seipsum dedit nobis, ergo habemus peram, claves, domum. Sic si Christum habemus, habemus omnia, quae ipse, celum, iustitiam, vitam. Si
 30 contempserimus, so werden wir bester greulichet verdampt. Vides: quidam contemnunt penitus i. e. zeitlich gut ghet fur, nolunt oblivisci parentum et omnino contemnuntur, dem man noch sol lauffen in, sed venit ad domos nostras. Ach her got werden wir ein urtehl, Et quidem ex hospitibus, qui debebant letari propter nuptias, et pro hoc quod illis proponitur vita
 35 eterna, datur praemium, ut ergo contra adfiantur et occidant. Vides his brevibus verbis mundum plus esse quam toll. Non vult accipere hoc gaudium magnum, quod Christus vocat nuptias et illi honor et quando alicui datur quam grata. Sed Euangelium putant legimus Euangelium et sanctissimus quisque blasphematur ipsum, sponsum et deum. Vides

3 Es] Est zu 11 Ps. 44. r zu 16 1. Pet. 1. r 22 dum zu 24 Ephe .5. r zu 30/31 über quidam contemnunt steht nihil moventur de Christo 32] novaculis? 37] ein Wort unlesbar 38] ein Wort unlesbar

hoc depictum mundum, quod hos occidat, qui proponunt Christum sponsum, per quem venirent ex morte, illos nolunt audire. Et interim si possunt obulum acquirere, non negligunt. Darumb wird auch der her jörnig, Et ist den Juden widderfarn, qui occiderunt apostolos et prophetas. Hoc nobis
 38m. 11, 24 dictum in exemplum Ro. XI. 'naturales ramos'. Vide non movemur excidio 5
 et perditione Iudeorum, qui tragen hr straff und plag fur unser augen, und wir sollen uns dran stoffen. Ich meyn kriehen land hab sein teil auch er-
 13rigen 1. Arabes occupaverunt, iam Turca, got leßt verbußen an leib und
 13 seel, sie haben hr tehl. Aegypten, welschland auch nicht viel besser, et nos
 13 sentiemus. Also groß das gut ist, so magna ira erit. 'Ite ad exitus.' 'Stri- 10
 dor' ille venit etiam ad nuptias et significat feriales vestes, sunt qui Euange-
 13 lium audiunt et fassen, daß sie ein werckler drauß machen, habent nomen
 und schein et non fidunt, audiunt, laudant Euangelium, sed non credunt, ut
 5 fatuae virgines, quia divites Christiani veri et splendentes. Vereamur,
 quia rex veniet in aulam, videamus, ut audiamus Euangelium et corde susci- 15
 13 piamus, non poteris ei imponere. Si invenerit te sine veste, dicet 'ligatis' i. e.
 in infernum, quare? quia non omnes Christiani, qui nomen habent: multi
 sunt hypocritae inter iustos, non sunt tamen ita mali ut occisores. Vult
 ergo: suscipite Euangelium mit ernst, non externe mit schein, tum eritis
 pleni gaudio et charitate, ut nihil sentiatis nisi Christum sponsum. 20

*2/3 darunter (nach negligunt. letzte Zeile der Seite) steht Johan wagner Mag Hoch-
 muts tochter*

63.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.

(21. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rövers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 157^b — 160^a erhalten. Sie ist nicht identisch mit der im Jahre 1526 gedruckten Predigt von diesem Sonntage (Erlangen, Deutsche Schriften, 2. Aufl. Band XIV S. 261 — 279), welche vielmehr dem Jahre 1525 zuzuweisen ist.

306. 4, 47 ff.

Dominica 21. quae erat 21. Octob. Ioh. 4.

Hoc Euangelium proponit exemplum de vera fide Christiana et qui legunt, habent in postillis melius quam iam dicere possum. Sanctus Euangelista nimbt daß werck fur groß an und macht viel wort, ut tedious sit spiritibus otiosis, quod so ernstlich und viel redt. Qui dicunt: quid opus, ut multa 25
 dicantur de fide apud nos, qui iam habemus, dicantur haec Iudaeis. Fides in se res est, quam nemo potest edicere et comprehendere, Et ergo illi loquuntur da von, quasi esset ein zal dē¹ et putant Satanam mortuum et non

zu 22 Luth: r zu 25/26 Veritati hominum servivimus r

¹) im Texte belassen, weil zweifelhaft, ob dē in denarius oder pfennig aufzulösen ist. Gemeint ist zalpfennig = calculus, Rechenpfennig. Dasypodius und Maaler verzeichnen beide deutsche Ausdrücke, und Luther gebraucht zal pfennig U. A. 6, 452, 26 ebenso wie hier für etwas nur scheinbar Werthvolles. P. P.

vident quid efficiat fides neque nos. Videmus mortem, peccatum, sentimus iram dei et Satanam et omnia pericula unū mangel. In his omnibus habet agere fides, quae tanta est potentia, quae occidit mortem et dat vitam et tamen vilificimus eam, imo putamus nihil esse fidem. Quid ergo dicunt illi:
 5 quid praedicatur fides Christianis? Turcis potius loquuntur, quasi omnia vicerint et sanctiores sint omnibus sanctis, quia nesciunt, quid fides. Putant satis esse, quando norunt verbotenus 'Credo in deum' ꝛ. Sed fidem norunt Christiani fortiolem omnibus creaturis, regibus. Si canitur de magnis heroi-
 10 leben behalften, imo est fortior. Sed fides in momento occidit mortem et peccatum, quod est harniſch mortis et domini Satan illorum. Qui hoc cre- 1. Cor. 15, 56
 deret verum, quod fides tanta potentia esset, non ita contemneremus, quia nullus nostrum tam animosus, qui non terreatur tempore mortis. Si tum sciremus mortem nihil esse erga fidem, certe cogitaremus 'libenter audirem
 15 de hac praedicari, et sentirem eam'. Tum agnosceremus omnes nostros ge-
 brechen, quos illi non sentiunt, iis non praedicavimus et quando audiunt, rident. Sed qui decipiatur, videbitur tempore mortis, tum videbunt, in quem compunxerint. Proponitur ergo imago fidei Christianae.

1. dicit 'Erat regulus'. Febris in illis regionibus frequentissima, puto 306. 4, 47
 20 eum fuisse de familia Herodis, qui erat rex in Galilea. Regio illi data erat a Rhomanis. 'Hic audiebat'. Christus nondum fecerat multa miracula, tantum converterat aquam ꝛ. hoc erat 2. Post 1. ivit in Iudeam et reversus in patriam, in Galilaeam, quia in Capernaum habitavit Christus. 'Orat' ꝛ. Haec prima fides, quam vocatis lacteam vel jung fides, quod tam fern
 25 thomen, quod credebat, si adesset Christus, posset iuvare ꝛ. Sicut audiverat potuisse eum vinum facere ex aqua, cum ipse adesset, weyter war sein glaub nicht. Si hoc non credidisset, non obviam venisset ei, ut iuvaret filium ꝛ. ergo cogitat: potest et vult iuvare eum, tamen praesens. Erat quidem vera fides, sed jung et tamen fides talis, ut salvus fuisset in ea, si mortuus.
 30 Christus 'Nisi videritis': wie reymet ſich das zu famen? Ipse credit et it et 3. 48
 orat, Christus dicit, quod non credat, quae sunt contraria. Credit, quia ivit, ut oraret, diffidens cor hoc non facit, sed left an stehen Iacob. 1. gradus, 3ac. 1, 6
 quod posset iuvare praesens, 2. verbo tantum, si etiam non adsit. Sic facit fides, involvit se verbo, sinit Christum hin faren, quo vult et non ponit ei
 35 locum. Et hoc laudat Euangelista. Credidit verbo ꝛ. Rex ille tam probus, ut faren lieſſe praesentiam Christi et verbo solum hesit. Confer haec. Num Christi persona non maior ipso verbo? Schwermeri nostri damnant, quasi verbum nihil sit. Vide hic commendationem verbi maximam. Credidit verbo et personam sivit ꝛ. Iam non amplius Christum hand an sein haus. Sed



zu 3 Fidei potentia r zu 11 1. Cor. 15. r zu 19 Regulus r zu 21 is
 audivit r zu 23 Civitas Christi r zu 30 Nisi signa r zu 32 Lac. 1. r
 zu 34/35 fidei natura r zu 36 Credidit homo ꝛ. r zu 38 Commendatio verbo r

antequam venit ad hanc altam fidem, tentavit eum Christus vehementer et increpat quasi incredulum et talem, qui non contentus sit verbo, sed velit videre signa. Certe hic maxime increpavit fidem, quae ivit et oravit. Vides hic imperfectam fidem et den junemenden, et si conferatur, 1. non est fides.

Hic responsum est Spiritibus: si tantum haberem guttulam fidei tempore mortis, salvarer. Putant fidem talem rem, quae se non regt und wegt. Vide hic, quae sit potentia fidei: quando non crescit, so ghet er unter. Ideo noli fidere, quod susceperis fidem, oportet te fortificari et ein grad odder 2 hoher, si non, potes et gradibus penitus decidere.

Nonne pulchra fides Petri? verbo fidens Christi ambulavit super aquam: nonne magna potentia, quod ita x. Erat fides, quod ita ambulavit. Sed veniente vento. Ibi habes bey einander fidem, per quam exit in aquam: pulchra, sed statim nulla est. Moses et Aaron erant trefflich leut, fecerant magna miracula: percussuri aquam e petra diffidunt, et ideo non ingrediebantur in terram et fiunt increduli, quomodo hoc? Deus non sinit fidem faul sein, sed deus schickt im semper aliquid fur die hand, ut maior fiat, Ut non consistamus in hoc: coepi fidere, ergo sum Christianus. Vide ne tibi contingat ut Petro. Sic utrumque verum, quod regulus credidit, quando surrexit, sed quando venit ad eum et debebat credere, non credidit, ergo Christus reputat pro non fideli. Ergo fides non est ein schlefferich ding, sed agit. Petro stante in navi non timuit mortem, sed ivit ad Christum. Ibi fides superarat mortem, quae adest. Sed mors venit mit einer ander weis. Satan excitat tempestatem et mors induerat aliam larvam, iam Petrus eum non agnoscit ut antea. Iam obliviscitur verbi Christi. 'Veni', ergo submergitur. Vides Satan et mortem non quiescere. Ergo mußt von neuem anruffen et dicit 'Aduva, domine' x. Sic Mose didicerat longo tempore vincere tentationem ventris. Iam venter accipit aliam imaginem fur, q. d. prius nihil efficere potuit. Mose sol vom stein trinden, hunc bild non habuit prius, ergo cadit.

Sic ghet uns, wenn wir schon heut vicimus, cras venit aliud et succumbemus. Hodie non habeo indigentiam in pane, volo semper fidere, Sed cras venit alia imagine. Ergo eternam kampff habet fides. Quanquam veniunt semper novae imagines et weis, so gilt's als, ut mors vincatur, ut dicat fides 'non fame peribo nec moriar, quia dominum habeam'. Hoc dico illis, qui nesciunt, quid fides sit, Et quod Christiani habent fidem et praedicanda Turcis, et si tantum haberent modicum de fide. Si omnia viceris externa peccata, Si ignem, aquam non times, adest pestis. Summa summarum: Mundus totus morte. Sic faber lignarius cum ligno agit, sic fides cum illis rebus x. Q. d. cupis me posse iuvare, si adsim: tum non es Christia-

zu 2 Creditur sermoni r zu 2/3 Nisi videritis signa r zu 5  r zu 7  r
 muß hoher t: [d. i. kommen] r zu 8 Exemplum r fortificari] fort: zu 10 Petrus r
 zu 13 Moyses Aaron r zu 21 Matth. XIII. r zu 35/36 Fides praedicanda Turcis r

nus, nihil omnino credis. 'Non creditis' ꝛ. certe magna stöß et venit ventus. **3. 48**
 Christus hett sich sauer gegen ihm. Si tantum ratio adfuisset, dixisset 'ich
 ghe da hin, habeo meam partem'. Sed consistit et dicit 'Veni' ꝛ. et manet
 adhuc in infirmitate. Christus ergo hebt yn empor hoc verbo 'Vade, filius'. **3. 50**
5 Sicut Petrum manu eduxit. Sic hunc verbo quasi manu ducit. Et sic cor
 adfectum est. Verbum Christi sanat. Cor dicit 'mein son lebt'. Ibi vides,
 quid verbum sit, quod Christus hic loquitur, ne spiritus omnino contemnant
 verbum externum videntes multos, qui audiunt verbum et non credunt. Et
 dehinc dicunt baptismum et Sacramenta esse externa, non salvare. Ego scio
10 panem ꝛ. nihil iuvare. Es gehort der heilig geist noch dazu. Ja deus,
 Christus, spiritus sanctus hilffet auch nichts, Sed deus quando vult aliquem
 credere facere, 1. adest ipse, 2. dicit verbum, 3. externum signum dat. Sol
 stoffet den blinden herter auff die augen quam videntibus. Sic deus stößt
 herter auff non credentes. Das ist war, er muß darzu thun, per haec 3 ipse
15 adest: leffet das euserlich wort klingen et externum signum et cooperatur.
 Non dat fidem, si haec 3 volo contemnere: praesentiam eius, verbum et
 signa, cum his utatur ad hoc, ut velit dare. Exemplum: Si quis daturus
 stipam, Ego dabo X per servum meum. Num dare tibi debet in foro? Si
 non venissem ad domum, non accepissem. Certe non norunt, quid fides,
20 unde veniat. Tantum audistis spiritum sanctum dare fidem et cappas non
 iuvare. 1. Christus aderat ubique cum infirmo filio. 2. dat verbum. 3. dicit
 'Nisi videritis signa'. Ipse dixit 'propter vos, ut credatis' Ioh. XI. de **306. 11, 15**
 Lazaro dicit se signa facere, ut fides firmetur. Sic est panem et vinum
 accipere et baptizari. Sunt signa, quae dedit zum wort. Ipsi Schwermeri:
25 wie wir uns untereinander erkennen sollen. Tu baptizatus, ergo Christianus
 frater, tum in cor respicis mihi. Deus qui viderit iridem, tale cor erga me
 habet, quod nunquam mundum volo damnare ꝛ. Illi invertunt, quod iris
 signum sit, quae disiungit gentes a Noe. Quid profuissent miracula in
 Euangelio, si cor meum inde non confirmaretur. Non praedico hoc exemplum,
30 ut discernatur regulus a Iudaeis? Non, sed ut fidam Christo. In Iohanne
 'haec scripta, ut credatis', non ut invicem agnoscamini. Illis non carebimus **306. 20, 31**
 usque ad finem mundi et quot plures erunt, et ira dei est propter ingratitu-
 dinem. Quid facit Christus ei? dum iret, veniunt servi et confortant eum.
 Vide benignitatem Christi, non sinit dabey bleiben, quod dedit consolationem,
35 sed mittit servos. Et quaerit. Ibi verbum, hora, opus servi stymen uberein.
 Iam sequitur 3. gradus: Ut fides eius erumpat et se exhibet ꝛ. Haec
 rotunda fides, quae non habet rißen, quia si homo exercetur sepe in omni-

zu 4 Descende vade ꝛ. r zu 8 Verbum vocale r 10 geist fehlt zu 12

.1. zu 18 über stipam steht spende über dabo bis meum steht in domo mea zu 26

.3. Cur signa facta r zu 30 Iohan. 20. r zu 33 Servi occur: r Nota r zu 36

3 gradus fidei r

bus tentationibus, fit semper fortior, ut tandem dicat 'in omnibus obsequar'. Si Christus ad hunc dixisset 'morere', fecisset. Si dixisset 'Veni, sequere, desere omnia et praedica Euangelium', fecisset, non curasset de victu, in quo fides modica impegisset. Hic est perfectus homo in fide, qui in omnibus potest deo fidere, et legß hm fur, wie er wolte, quia sentit 'hic me iuivit'. Illic et da zu dienen ja die zeichen und wunder ꝛ. non ut sit signum inter nos. Vides imaginem verae fidei, quod non taceat et dormiat, quia Satan non quiescit, sed est quotidiana durchbrechen et vincit omnes tentationes, donec mors venerit. Et dominus dicitur exercituum dominus, exercitus iste semper leht im felt. Pet. 1. Pet. 5.

64.

Predigt am 22. Sonntag nach Trinitatis.

(28. Oktober)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 160^a—163^a vor.

Matth. 18,
23 ff.

Dominica XXII. Matth. XVIII. Luth:

Hoc Euangelium est clarum, utinam faceremus. 1. Videmus hic, quid sit regnum celorum et quae natura opus eius, nempe quod hoc regnum sit aliud quam terrenum regnum, quia in isto est mera remissio peccatorum. 8. 22 Quia Petrus audivit a Christo quod non septem, sed 70 ꝛ. i. e. tam sepe esset paratus condonare, quoties frater peccavisset, quia dei misericordia non est temporalis, quae duraret ad tempus, sed est eterna, ergo sol man nicht fürchten, quod aliquis hanc gratiam negligat vel tantum peccatorum habeat, ut gratiam dempff, modo sit in hoc regno. Sic Christiani gratia et charitas 1. Cor. 13, 5 est eterna, quae nunquam cessat 1. Cor. 13. wirt nicht erbittert i. e. ist ein ewig lieb Christiana. Si Christiani cor est plenum et habet titulum 'Charitas', omnia operit. Ita consistit regnum Christi, ut habeam eternam condonationem. Econtra homines erga nos quoque, ut mera adsit remissio, das ist kurz gesagt in hoc Euangelio, utinam etiam faceremus. Regnum dei est celeste, quod nemo potest edocere, quod semper sit apertum celum et plena terra sit gratia dei, ut omnium peccatorum peccata non possint obdurare celum. Terrenum non est tale, sed consistit in der straff und ehrtel ist straff, 88m. 1, 18 quod vocat Paulus iram dei ad Ro. Non ergo debet queri, ut culpa condonetur in hoc regno, quia habetur rota ꝛ. quia ideo ordinatum a deo, ut were, ut nullus alterius corpus, bonum angreiff, protegit ergo hoc ꝛ. person lefts ghen, non facit hominem probum. Si in pace sinis omnes et das cuique, si non vis credere, non curat hoc regnum. Item si vis dare te in

periculum, etiam permittit, sed tueret, daß der muttuil unius nicht ghe uber ein ander. Et hoc regnum est dei, dat ut alia dona, poma ꝛ. nos non servamus daß regnum, si nostris viribus servaretur, iam diu periisset mundus, qui non sponte servant, quod iustum, his kompt zu hilff mit dem henger, 5 daß ers halten muß. Deus vult pacem habere, si servas sponte eam, dabit tibi iterum aliquid, quod bonum secundum corpus. Ergo regnum der straff, ergo non valet, si quis omnia volumina Iuridicorum et Paparum servaret, nihil esset coram deo.

Sed in Christi regno non est aliud nisi remissio peccatorum, et peccatum 10 sol unſ nicht schaden. Et nihil curare debeo, si mihi aliquid mali infertur, imo orare pro eo. Ergo in regno Christi non potest esse peccatum, sed mera iustitia. Et si adsit, tamen nemo vult scire hoc peccatum, et si scitur, tamen wilſ niemand straffen; si nullum peccatum, ergo mera iustitia, vita eterna, salus. Pulchrum oportet sit regnum, sed quis credit? Si quis 15 crederet propitium se deum habere, quid curaret Satanam ꝛ. Notandum, quibus pertineat regnum et detur remissio. Nullus est, qui non cupiat in hoc regno esse, sed pauci, sed qui intus vel manent. Si intus es, so kanſ dirſ nicht verderben sive in lectum sive mensam. Sed Satan non permittit libenter, ut intremus, et si intus sumus, circumit tanquam. Hic 1. Petri 5, 8 20 servus omnia nobis depinget, den fit.

'Simile est.' Quomodo venit es darzu, ut condonetur ei debitum? Matth. 18, 23 Servus non cogitat de debito, non scit, daß der her ein solchen zuspruch zu ihm hat, donec deus regestum accipiat i. e. peccata nobis ostendat. Quando vult nos in regnum furen dominus, proponit regestum i. e. legem i. e. his 25 schuldig, ut mihi credas, fidas, vis innocens laudari, solum opus meum in te ꝛ. hoc mihi debes, sed horum nihil facis, sed fidis pecunia, non curas me. Tu blasphemias nomen meum. Es Christianus, non vivis ut Christianus, sequeris tua opera, daß find debita, quae inveniuntur in hoc regesto. Tum homo sentit hoc et agnoscit se sic debere. Haec prima praedicatio est, per 30 quam agnoscunt, quid debeant. Hactenus nescivimus utilitatem 10 praecceptorum, imo voluimus per ea salvari. Sed dominus hic indicat servo debitum et servus inde agnoscit. Sic lex dei praedicatur ad hoc, ut homo agnoscat, quid debeat deo facere. 'Per legem cognitio peccati.' Alias nesci- Rom. 3, 20 remus debitum nostrum, iremus ut talis servus. Verum cum lex venit et 35 dicit 'hoc non fecisti', hoc est recensere servo debitum, from zu machen non facit lex Mosi, sed per eam fiunt homines peccatores, lex ingratum hoc faciat. Ideo Moses omnem populum rexit mundanis legibus, quibus cohercuit eos ut feras. Ideo mala praedicatio est, quae fit, ut homines inde fiant iusti. Hoc pertinet ad Iusticiarios, ubi Euangelium praedicatur, sol ein streng 40 weltlich regiment seyn. Tales veniunt ad Euangelium, qui sic tuerden

6 Ergo ergo

18] heffurtſ(?)

39 Iusticiariorum

erſchlagen in conscientia, qui fere volunt desperare, ubi audiunt se non ser-
 vare praecepta, et quod herent in creaturis et praeferunt florenum creatori.
 Alii audiunt quidem, sed gñen tauñ hin et non moventur nec sentiunt peccata.
 Deo non credere est peccatum, quod non potest exprimi, est tantum: deus
 non est verax, mendax est nobis. Summa Summarum: man nimbt im als 5
 weñ, ergo fons est omnium peccatorum. Qui non sentit hoc, quod deum men-
 dacem facit et loco dei pono florenum et Satan, Summa Summarum: non po-
 test edici, qui sentiunt, vident tam magnum peccatum, daß sie es nicht extragen
 können. Ideo utitur maximo numero, nam mille et 100 maximus numerus,
 Si etiam homo coram mundo probus et impius coram deo, est merum vene- 10
 num. Ubi adest cogitatio haec, sequitur damnatio et iudicium. Ibi aufertur
 ei hoc etiam, per quod potest aliquid acquirere, nempe uxor, qui sentit hoc,
 1. Cor. 15, 56 sentit se damnatum. 'Virtus peccati lex', qui audit legem, der wirt seiner
 funden gewar, si peccatum adest, adest statim der spieß i. e. der tod strafft,
 ut desperet. Quid facit? felt nider et orat. Nescit stultus, quid facere 15
 debeat. Nam conscientia sic facit in terrore putans bonis operibus se adiu-
 turum. Ratio aliter facit quam bonis operibus. Multi in morte dixerunt
 'Utinam possem adhuc vivere unum annum', tum quidam facti monachi.
 In his angustiis haben sie gelobt, quod ratio non potest facere. Vides, quid
 ratio faciat in necessitate, sed wurg nur hin solche, drumb wird es nicht 20
 besser. Et ego millies mentitus sum. Ratio sibet nur auff ein gut leben,
 quod est peccatum immane. Sed dicendum 'Nisi tu iuveris, actum est'. Ut
 hic vides: Motus misericordia. Video, quod vis te iuvare, nihil efficis. Ego
 mea misericordia faciam, quod tu non potes. Effundit suam misericordiam
 et donat ei debitum, servus non meretur. Ich mein, Euangelium stehe klar 25
 da. Peccatum aufertur propter misericors erbarmung Gottes. Haec est fons
 omnis remissionis peccatorum. Nemo iactet ergo se consequi peccatorum
 remissionem adsequi per peccata sua. Vides, quomodo homines hinein thomen,
 sed pauci inrant, quia paucissimi werden getroffen et tamen nemo intrat,
 nisi tangantur, ut ille, ut desperent et dei misericordia adsit, quae maior est 30
 peccatis nostris. Tantum in regno Christi est mera misericordia, prius nihil
 poterat, quia venditus, iam autem potest operari, quia liber. Qui Euangelium
 non bene audiunt, illi putant se non facere debere aliquid boni. Ego cre-
 dam. Ibi fiunt deteriores ex Euangelio. Et tamen interim Euangelium
 praedicandum propter eos, qui meliores fient. Illi añten gering praecepta 35
 dei, sic et deum, tales non putent se pertinere ad regnum Christi, non
 condonabit tibi, quod effers Satanam ubet hñn, quandoque tales plus fidunt
 creaturis quam creatori. Certe vult suum honorem habere. Princeps, pater-
 familias non patitur sibi diminui honorem, ergo tantum sunt in regno Christi,
 qui habent tribulatam conscientiam et sentiunt se impurum cor, qui ita non 40

adfectus, nunquam intret. Oportet ingredi per angustam portam ꝛ. daß ^{Matth. 7, 13}
 einer in solchen dolorem kompt. Qui ergo venit in regnum Christi, mit dem
 hats kein fehl, intrant, quibus dolet peccatum et quibus dolet dei miseri-
 cordia. Oppone tuam angustiam et illius misericordiam, tua angustia facit,
 5 ut ipse non possit irasci, tu irasceris tibi ipse ꝛ. qui non sentiunt hunc
 dolorem, nunquam venient ad hoc regnum nec norunt, quam dulce sit regnum.
 Hic iam intus est et hat nicht not, ut excidat sicut ille. Iam habet propi-
 tium dominum, a quo egreditur et venit ad proximum tuum, qui debet illi
 10 tantum 100. Dissimile: pende 100 denarios gegen 100 tausent centner. Ille
 sensit gratiam in regno, sed non manet in eo, sed vertit se et kompt widder
 heraus. Videt fratrem, qui eum offendit, der hat schuld an ihm et vult, ut
 solvat, quanquam cadat ante eum, sed vult ut¹, daß ist: ista corda tam
 avara sunt, ut non dulcescant misericordia dei. Puto certe plures nos tales.
 15 Libenter audimus dei misericordiam, ut salvi fiamus, sed ut condonemus
 nostris proximis peccata, da wollen wir nicht hin an, quando homines
 offenduntur am leib, gut, ibi nulla misericordia, sed tantum avaritia. Et in
 faciem sunt amici, interim richten sie ein ungluck an vel dispromovent. Item
 non possumus ferre eos, qui non incommodant, sed tantum, quod non vivant,
 20 ut nos. Et hanc plagam omnes habemus. Vellemus omnes prius probos
 quam nos. Tu stulte incipe, Et tamen incipimus omnes iudicare: hic est
 superbus, avarus, hic princeps iniustus dicitur, et tum video neminem iustum,
 sed quando dicerem 'Junder, nimb dich bey der nasen'. Sed facimus ut
 Pharisaeus qui festucam in oculo ꝛ. Interim libentissime video, quod
 25 homines patiantur mea peccata, Et ego habeo meum lust, ut detegam alio-
 rum peccata. Qui sic facit, non Christianus, vel si Christianus est, non
 diu manebit in peccatis, quia in regno Christi non est peccatum vel non
 recordatur peccatorum homo, quae fiunt. Sed ubi tales? nescio, sed deus
 habet morem, daß er kein Christen verberg. Quando vis iudicare, inspicie te.
 30 Tum fit nobis, ut nos agnoscamus. Si non potes mitis et humilis esse erga
 fratrem, quomodo ego erga te? 'Ego remisi tibi 10 tausent centner', et hoc
 est, quod Euangelium suscepimus et scimus, sed opera non sequuntur. Pec-
 cata apud nos nihil valent, quia putamus nobis remittere peccata. Econtra
 peccatum, quod nobis fit vel leve verbum, kans in mir tragen et kan hundred
 35 tausent centner draus machen. Deus spricht 'ich mocht ja wol dein fund fur
 ein heller stehen, si modo ipse sic faceres'. Si incipis intrare et non osten-
 dis fructus regni, ut Christus, quid valet? oportet ergo exhibeas externis
 operibus erga proximum, quod fidem hanc habeas in corde et tum deus per

zu 4 über angustiam steht iamer zu 7,16 talentum fuit maximum pondus apud
 Iudaeos, ut apud [nos] Centner. Sed sicut regna sunt divisa, sic pondera. Unser centner
 sind gar groß. ꝛ 9 et fehlt 10 denarios] d

¹) unvollendeter Satz.

te glorificabitur. Tum homines dicent: hic habitat deus, quia hoc possunt facere. Nempe condonant, alias nihil indigeret tua probitate. Non est, ut condonet servus, ut acquirat propitium dominum, quem prius habuit, sed ut hoc indicaret per externa opera cum proximo, et inde deus laudaretur, sol
 tur ergo thun, ut deus nobiscum agit in peccatis, quae si dolemus propter
 ea, adest et remittit, sic nobis faciendum, ut cor semper apertum sit ut dei
 cor, quod semper condonat. Sed tum omnes fierent mali et nemo servare
 posset suam vitam. Tu fac, quod ego iubeo, tu protegeris, quia ego institui
 gladium et si is non defenderit, ego. Si multa auferuntur tibi, plura possum
 dare. Externo in regno foddert ein ihlicher sein recht, ut etiam Sapientes
 docuerunt. Et hic servus habuit ius contra alterum, sed ibi ferendum, quia
 in regno dei, qui sic etiam facit, qui nobiscum rationem faceret, quisque
 deberet ei 10 tausent doch so bas aufflegen. Summa Summarum: concludit:
 qui vult in regno meo esse, der wisse de peccatis alterius: Etsi videat, dicat
 non esse peccata, quia ego nolo peccata scire. Ach certe timeo nobis ghehen
 ut illi servo, deinde dominus agit cum eo iure i. e. qui non manet in hoc
 regno, impossibile est, ut servetur, ut sit probissimus. Sobrii ergo simus.
 Videamus quoque, an sentiamus die rechnung et an possit sic condonare
 fratri peccata, tum sentiet, an sit intus et possit intus manere.

65.

Predigt am 3. November.

Diese Predigt, welche in Gegenwart der sächsischen Fürsten über die Epistel
 des vorhergehenden (22. Trin.) Sonntags vermuthlich in der Schloßkirche gehalten
 wurde und bisher ungedruckt ist, findet sich nur bruchstückweise in Mörsers Nachschrift
 Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 163^a — 163^b.

3. Novemb: i. e. Sab. post Omnium Sanctorum
 praesentibus ducibus nostris Luth.

1. Phil. Dixit inter reliqua nulli hominum fidendum, Quia 'omnis
 homo mendax'. Item 'universa vanitas, omnis homo vivens' Et alibi in ps.
 si vanitatem ponderes cum homine, vanitas praeponderabit. Hoc non intelli-
 gendum de natura hominis, secundum quam est aliquid, sed quod vice salutis
 nihil tibi prodesse possit, cum ipse sibi non prodesse possit, etiam corporis.
 Sic Christianus respicit hominem secundum fidem. Si decipitur ab eo, cogitat:
 facit 'ut homo solet'. Hinc ps. 'Nolite confidere in principibus, in quo nulla
 est hilff', non dicit homini 'non obediendum, serviendum', sed 'non confiden-
 dum'. Secundum charitatem Christianus omnibus credit, de omnibus bona
 sperat, stultissima res charitas et ceca, ut dicitur. Et ut solet dici: ranam
 interdum prae purpura diligit.

Sic Paulus optime sentit de omnibus Philippensibus et Christianis, hoc est: qui Euangelium audiunt, suscipiunt et non illi adversantur manifeste, unde hoc facit? num per fidem? non, sed charitatem, quia dicit 'omnes vos habeo in corde'. Ceterum an vere sint tales, pro quibus ipse habet, deus novit. Ideo non dicit: de omnibus vobis sic sentio, non quia in se iustum est vel ita est, sed quia estis mihi omnes in cordibus. In Spiritualibus secundum fidem Christianus nulli fidit i. e. in nullius hominis sapientia, eruditione, sanctitate nititur. Secundum charitatem omnibus credit i. e. charitas facit, ut ipse de aliis omnibus optime sentiat. Et si sepiissime fallatur, tamen cogitat meliora de deceptoribus. Et novit, quando homo aliquid boni facit vel fidem servat ꝛ. quod homo ex se non facit, sed deus in ipso. Num etiam sperandum melius de hereticis et qui canes sunt deficientes ab Euangelio, illud insectantur? Non, qui ipsi seipsos iudicarunt Paulo dicente ꝛ. Ibi fides iudicat et fidei res agitur, alium bene docere, alium perverse ꝛ.

Porro Paulus dicit non solum 'participes facti estis, ut sentire me decet, Euangelii', sed 'omnium quae Euangelio obveniunt, nempe vinculorum, defensionis, confortationis Euangelii'. Nam veri Christiani ipsi non abhorrent vincula, imo mortem pati pro Euangelio. Item si unus Christianorum defendit vel confirmat Euangelium, ut Paulus faciebat, letantur reliqui omnes, ac per ipsos id factum fuisset. Et ipsi desyderarent ita confirmari et defendi sua ipsorum ignominia, si Christianum nomen vere habent.

6 Spiritualibus] 8

66.

Predigt am 23. Sonntag nach Trinitatis.

(4. November)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Hörsers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 163^b—166^a erhalten.

Dominica XXIII. Matth. XXII. Luth.

Matth. 22,
15 ff.

Hoc Euangelium scriptum nobis ad doctrinam et consolationem, qui audimus Euangelium et suscipimus, quia Euangelium ubi est, da richt der teuffel all sein trefft hin: 1. persequitur vi, donec praedicantes occidat, 2. lingua, heresibus. Si externa vi non potest sedare, faciat, quia nemo credit, quam inquietus sit semper, ubi videt Christianos, non videmus, quod diaboli gespenst sey. Haec duo opera, quia novit ein abbruch fieri sibi in regno suo. Hoc ergo Euangelium proponit consolationis plenissimam imaginem in his duobus periculis, quod certe non außbleiben, cum ergo debemus haec 2 expectare, ut veniant falsi doctores et audiant nos ut discipuli et lauren auff unser wort et si possent inter nos eruere etiam sectas, facerent.

28 abbridt

1.304. 3, 10? Ioh. quando dei filii adsunt, ergo nemo miretur, quod sectae oriantur und
 Schermer. Quando hic est, habemus hoc solacium, daß unser leer dennoch
 wird bestehen, utcuque putent firmissimos. Nos habemus sapientiam, quae
 Satanae est zu fest, er kan sich wol dran machen, sed non extinguet, fallen
 ihm wol zu, sed doctrina manebit in pluribus, et si cohors, ut diluvium 5
 aliquod, abfal, et tamen non subvertit doctrinam. Sic factum Christo pen-
 dente in cruce, quis herebat in Christo? Discipuli fugiebant, Iohannes
 aderat, sed hielt nicht davon, omnibus deficientibus venit latro et dicit
 eum esse regem in media crucifixione. Sic tempore Arrii, ubi totus orbis
 Rhomanus hielt cum Arrianis et vix duo erant Episcopi sani, alii omnes 10
 fugati et Arriani worden auffgesetzt, putabant gewonnen, et certe plures deum
 non credebant deum, et tamen muß die leer bleiben. Hilarius et Athanasius
 manserunt. Sic nobis wirts ghen, nostri sectarii werden noch großern schaden
 thun, etiam Christum negabunt deum, sed cadat, qui cadat, curamus pro
 hominibus quidem, qui cadunt, sed pro doctrina minime, proponit nobis 15
 ergo solatium hoc Euangelio: 1. oportet sint sectae, 2. ut pharisaei ghen
 da von confusi Christo respondente sic. An putas, quod gavisus Pharisaei,
 quod hoc consilium invenerunt, triumphantes, ceci, quasi caperent, quasi non
 posset elabi? Sic hodie faciunt 'getwis, getwis est nostra opinio', laß sie ghen
 et triumphiren. Et verum est. Cogitant: habent Rhomani imperium hic, 20
 quod senserant, nolebant huic obedire, quia Mose promiserat, ut essent daß
 ubirste volck sein, et prohibuit, ne haberent alienigenam regem ut in deute.
 5. Mose 17, 15; 28, 13 'Ex fratribus tuis' x. Et quod futuri essent caput, non cauda, victuri, non
 victi. Rhomani schmissen sie oft auff den kopff. Lege Iosephum, ibi inve-
 nies, quod Rhomani fere nihil fecerunt, quam quod sanguinem effuderunt 25
 Iudaeorum, qui illam legem volebant integram. Tandem ubi non potuerant
 efficere aliquid, dividerunt terram in 4 partes et meliorem partem dederunt
 Pilato et sic Pilatus obtinuit terram, et tamen inobedientes erant, quia erat
 populus durae cervicis. Cogitant ergo iam 'eum wollen wir steden zwischen
 thur und angel. Rhomani non patiuntur, ut ne minimum dicatur contra 30
 eos x. 2. si Rhomanis zusellet et dicet nos habere debere dominum, tum
 occidemus eum et spiritualiter et corporaliter, quia secundum legem', sie
 fassen in mit seculari potestate et spirituali i. e. lege. Nonne prudentissimum
 consilium? Omnes Schermeri non possunt tale cogitare. Discendum nobis,
 quae et quanta tentatio sit, quae lingua fit, ne ergo statim credamus talibus 35
 sapientibus, ut permaneamus, quod deus credere iubet, ne statim illis ad-
 sentiamur. Der teufel hat auch ein jungen. Non veniunt pseudoprophetae
 nostri mit tolpischen wort, sed sapientibus. Si ego debuissim respondere,
 so het ich mich umb den hals geredt, sed ipse novit talem sapientiam, quae

zu 3 Nostra sapientia r zu 8 Latro r zu 10 Arriani r zu 12 Hilarius
 Athanasius r 21 ubirster zu 27 Terra r 28 Pilatus obtinuit] Pi obtinuerunt
 zu 31 dum zu 32 über secundum steht contra

est sapientia et comprehendit eos ꝛ. Et timuerunt, ne non responderet. Ideo heßen sie ihn und reihen, ut respondeat. Maxima cura eorum, quod non responderet. 'Magister' q. d. 'Venimus ut probi pueri, non decet, ut ^{Matth. 23. 16} taceas, et tu verax, nescimus, quo debeamus ire et consilium petere. Si tu es a deo, certe dabis auxilium', q. d. 'er muß reden'. Si voluisset, inuenisset modum, quo tacuisset. Sed est fons sapientiae. Noli cavere ab his, qui schelten et inimici tibi, sed tales: 'nos miseri peccatores, libenter wollen uns gern lassen sagen'. Sic omnes sectarii, et non cogitant instrui velle, sed habent aliud in corde. 'Tu verax': 'laudamus tuam doctrinam, quod locutus es, est verum'. Sic etiam Sectarii dant nobis, quod hactenus bene docuimus. 'Et non solum vere doces, sed etiam neminem times, du hast ein mut, non respicis etiam Cesarem: ad quem iremus, quam ad eum, qui habet scientiam und mut? mit arm, demutigen'. Hic discite mundum agnoscere, qui sit i. e. 'tu non curas. Dic nobis'.

8. 17

Ibi est quaestio. Vides humilitatem meram et tamen mere ꝛ. 'Censum', daß ist der Floben und strich, quasi certissime sit capiendus. Euangelista 'Cognita': es ist nicht gut schupffen¹ mit dem man, sive loquatur ^{8. 18} etiam per azinum. Quando legimus hereticorum historias, semper videmus seipsos confudisse, quia Christus habitat in Christianis, qui non respicit hominem, sed cor, habitat in simplicibus, qui non cogitant malum, ille Christus habitat in illis simplicibus et dat eis in os verbum, speculum, ut ille confusus abeat et Christianus solß nicht getwar werden. Et iam dare vellem multa exempla, sentiunt se percussos et tamen nolunt fateri.

Sic Christianis utitur Christus ut simplicibus cordibus et percutit sectarios. Deus potest Satanae in cor respicere, non econtra, quia ibi textus 'Cognita eorum' ꝛ. Istud solatium habemus in rottetey, quod Christus cognoscat. Ideo habeo bonum animum. Curo quidem, quomodo praedicem, sed ut lucrer, omnino nihil, quia habeo alium sollicitorem pro me. Illi dies noctesque solliciti sunt et tandem confusi. Quot putas dies et muße ³⁰ hat der rad die Pharisaeer gestanden, et invento eo confunduntur. Consolatione plenissimum nobis, quod tam acutos oculos habet Christus noster, Et homo non sinit se decipere ꝛ. Pfeil und zil und treffen ist Christi, nos der bogen und feul².

'Ir heuchler' terret eos l. verbo. Et sic semper facit, quando bellum ^{8. 18} incipit cum hereticis, so entfelt etwan eim Christen auß dem mund, ut cogitet hereticus 'timeo nostram rem esse betrigerei', sed quia incepta, perrumpendum, quia Satan terret si³ maxime, quando velum vult ipsi detegi, et quando ipsi pergunt nec ipse cessavit, quia hic 'novi, quod contra me agitis' et ad

2/3 ut non respondeat zu 11 Times neminem r 17 [schimpffen] sch—pffen
zu 28 über lucrer steht vincam zu 38 Quod facis ꝛ. r

¹) schimpffen ist in der alten Bedeutung 'scherzen' zu nehmen. ²) offenbar ist feul = 'Schaft der Armbrust' zu nehmen. Diese Bed. scheint niederd. zu sein (Lübber-Walther 390^a), bei Grimm Wtb. 8, 1900ff. fehlt sie. P. P. ³) = sich.

Iudam ꝛ. Sepe dixi: rectus hereticus non convertetur, illos potes convertere, qui nondum conceperunt opinionem, sed ſt̄hen adhuc in wanden. Si etiam conclusi, tamen non credunt ut hic. Noverunt optime se heuchlen, quia consilium fecerunt, ut hic ordine habes, sciebant illos titulos falsos et sentiebant omnia hypocrisin, ergo quando venit telum, intellexerunt optime, sed adhuc in obstinato animo. Sic tu videbis, quando heretici getroffen, sed non tacent. Tit. 3. 10 Paulus 'quando semel atque iterum' ꝛ. ipse etiam expertus, q. d. 'nihil efficias'. Haec praedicantur, ut ista sciamus. Quando vides plurimos seduci ab ipsis, fac secundum illud Pauli consilium et commenda rem deo, sine triumphare, doce, quod tu potes, hereticus feritur und wird geschossen, sed non fert wider. 10

Mirum, quare hoc facit, macht so ein lang schwenk, tamen uno verbo potuisset rem efficere. 'Date', cur intelligat de inscriptione et imagine ꝛ.? Hereticis non statim obturatur os, quando hereticus wird angegriffen, novimus ꝛ. oportet expectetur, ut cor eius sit effusum, ut habeatur totum, quod in pectore est, quando extra est imago et inscriptio, so schmeißt Christus in den hauffen und macht sie h̄rr, ut nesciant ꝛ. 'Cuius est?' ad quam bonum fuisset eis tacere, sed coacti loqui. 'Caesaris': si negassent Cesarem, aderant Herodiani. 'Si vos met dicitis esse Caesaris, habetis Cesarem pro domino, et quod est suum, oportet ergo detis ei den münzgroßchen. Et ne oblitis dei, date ei'. 'Libenter hoc faceremus, sed Mose.' 'Hoc deus dedit vobis.' Christus dicit auff beyden seytē: nihil facitis nisi ut bußen et ut illaqueetis Sed quod Deus dedit regem, voluit ut detis ei ꝛ. Et si servaveritis praecepta, habebis regem, eris caput, non cauda, sed si non, abducet te cum rege tuo in longinquum. Et vos 1. tantum opponitis mihi, cur contrarium non videtis? utrumque dixit deus: Quod vult deus vobis dare, potestis videre, Et econtra quod ipsi dandum, non videtis. Hoc erat donum dei quod dedit regem, quando probi erant, quando perversi, venit rex Babylonis et abduxit sacerdotes et omnes. Sic iam, quia deo non datis, oportet detur Caesari ꝛ. Si vero servaretis dei praecepta, ille defenderet. Cum sitis ergo sub imperio Caesaris, date ei ꝛ. cum deus ita vos subdidit. Et deo, ut haberetis pro deo, daretis ei gloriam suam. Si non curas, qui tuus sit deus, so sol mit auch nicht dran ligen, qui tuus sit rex. Sic nos facimus. Libenter audimus utilia ex Euangelio, sed ut credamus potenti Christo ꝛ. quando ergo facimus ut Iudei, qui tantum nomen habent, duplex peccatum facimus: 1. quod sub nomine Christiano sumus gentes, 2. furen wir den namen mit schaden. Turca sic. Si non, fiet nobis ista plaga: 1. sumus gentiles 2. furen wir den namen ꝛ. Si princeps ut defensor Ecclesiae Christianae contra Turcam iturus esset, non velim ire, sed ut defensor pacis, vocantur prin-

zu 1 über rectus steht verus zu 1/3 Hereticus non convertitur r zu 7 Tit. 3. r
20 münzgroßchen] münzge 21 ei] eo 34 potenti] pot^{ti}

cipes Christiani et persequuntur plus quam Turca, leßt uns got nicht ghen
 ut volumus, meruimus, quia furen nomen dei vel Christi mit schanden, ut
 Turca nomen dei. Sic obturavit eos suo ipsorum verbo, imagine, inscriptione,
 confessione, et ipsi manent in confusione. Sic sol man die hereticos sich
 5 wol lassen aufferschütten. Qui vult ergo bonus esse tempffer in illis rebus,
 non opus est, ut habeat gladium, sed expectet, donec ipsi gladium offerant
 tibi, ut dicas: sic dixisti in hoc loco. Ut hic Christus convincit imagine,
 illi mirantur pharisaei scilicet, sed nemo dicit 'Sequar te et tecum sentiam',
 sed lieffen hñ. Sic hic, quando percussisti gladio eorum eos, non recedent,
 10 sed alii qui nondum penitus infecti. Sic leßt got hereses thomen inter Chri-
 stianos, ut tententur, ut videatur, qui consistant, dum plurimi abducti, mittit
 deus 2 simplices. Vides depictum hoc in Euangelio spirituale bellum, et
 consolatione plenum, quod Christus assistit suis, qui adherent verbo suo.
 Christus het ein grossen hauffen, sed Satan schlug ime ab. Sic continuo fit:
 15 cessante una pugna sequitur alia. Nobis faciendum, quod commissum,
 inveniet suo tempore, qui profligabunt illos nebulones, sinito illum verum
 ducem manere, ille rursus ordinabit suas acies.

67.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

(11. November)

Diese bisher ungedruckte Predigt findet sich in Rörers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 166^a—168^a.

Dominica XXIII. quae erat 11. Novemb. Matth. 9. Luth. Matth. 9, 16ff.

Hoc Euangelium legitur die dominica ultima in anno. Ideo tractabi-
 20 mus et videbimus, quae sit sententia Euangelii per totum annum praedicati.
 Omnis praedicatio et Euangelia dicunt, quod nemo praedicandus nisi unica
 persona, quae est Christus, et quod scriptum est in scriptura in utrisque
 testamentis, lenkt sich auff den Christum et ostendit eum. Ideo quicquid
 inveniatur de S. Petro, Iohanne, latrone, Maria et aliis, tamen sthet da bey,
 25 quod illi homines ghen mit dem man umb. Iohannes laudatur in Euangelio,
 et omnis praedicatio eius et opera dinet Christo, et ostendit digito. Sic
 Maria hat ein eigen lied von hñm gemacht, sic omnes prophetae et Sancti
 unicam illam personam demonstrant. Qui vult bene discere Euangelium,
 de nemine debet wissen zu sagen quam Christo. Sic Paulus ad Corinthios. 1. Cor. 1. 31
 30 Apostoli de multis praedicant. Ego nihil quam de Christo et crucifixo. Et
 haec est die ganß funst, quia tota scriptura huc tendit.

Proponit autem Christum scriptura auff die weis, quod non solum sit homo repletus gratia et vita aeterna, sed tribuit ei ampt et opus, a quo denominetur Christus. Nulla creatura creatur, ut nihil faciat, sed omnis creatura facit aliquid et sthet in suo officio, ut aqua lavit. Ergo habet haec persona officium suum, quod nulla alia creatura habet. Quod illud? praedicat, salvat, loquitur, Et quicquid facit, ist da hin gericht, ut faciat das recht ampt i. e. das er helffe et ut ein runde ganze hülff sey, quicquid homini deest, das der man thu. Officium et opus eius est, ut sit salvator und helffer. Ideo deus hat sich in die person gefendt und wonet drinne. Hoc officium nemo habet nec angelus nec apostolus, quia nullus est, qui ex sua vi posset pacem facere, nec angelus, Sed deus dedit omnem vim in manus, ut possit helfen.

Defectus, quod sumus in peccatis, mortis rei sumus, gehören hnn die hell, sind gebrechlich in bonis operibus et tentamur a mundo und sollen frid haben, gesund sein, haec omnia illi subdita. Ad hoc acquisivit potentiam super mortem ꝛ. gratiam, iustitiam, essen, trincken, et hic est solus meus. Quod Petrus miracula facit et Helizeus ꝛ. omnes accipiunt ab illo, solus habet ille rhum, quod habet potentiam Matth. 28. Hoc nemo potest dicere, sed 'de plenitudine' ꝛ. Christus est persona, quae iuvat, potest iuvare in omni periculo et necessitate et praesertim in maximis periculis, morte, et qui hoc non invenit in scriptura, nihil invenit, et ubique hoc reperitur, quia nihil dicit quam de Christo.

Sequitur weyster, per quid agnoscendus Christianus, qui nomen habet a Christo i. e. Christianus muß den menschen haben mit seim werck und ampt, quia Christianus dicitur a Christo ut niger a nigredine, dives, albus, formosus, magnus. Nomen datur ab eo, quod habet. Sic Christianus a Christo, quomodo habet? audistis autem, quid vocetur Christus, ergo nemo potest ab illo opere dici Christianus, quia Christus non est opus meum, sed dicitur meum opus. Si curro ad Iacobum, non fis inde Christianus, ex indusio Carthuasiani ꝛ. sunt opera, non Christus, qui est homo natus ex virgine, dei filius, hinc non fio Christianus, possum dici harsuffer vel Cartheuser, non Christianus, quia Christus non est ein strick, grau futten. Summa ex Euangelio, quod nemo homo venit ad Christianitatem per ullum opus. Petrus et Paulus multa fecerunt opera, sed non inde Christiani. Maria peperit, lactat, virgo est: maxima opera, sed propter haec non dicitur Christiana, si etiam 100 peperisset. Christianum esse est maius quam gignere Christum, Apostolum esse. Paulus ist khune, ut vocet apostolos externas personas. Non curat, quam magni fuerint, es sind euserlich person und empter, quae possunt furen bose haben. Christus aequè potuisset nasci ex mala. Ergo

opus, quod etiam alius et malus facere potest, non facit Christianum, sed Christianum est esse, quod malus non potest facere. Quod apostoli fecerunt, pseudoprophetae faciunt, sed Christen sein, nemo facit. Video, quid futurum. Satan non potest ferre, ne simus securi. Videamus nostras rottengeister, 5 praedicant eadem verba et a nobis susceperunt et stüden den Christum in mancherley stüden. Audiunt verba 'Accipite' ꝛ. et interim non vident, quod Ratt. 26, 26 verba aperta habent. Et hoc faciunt nobis viventibus. Manichaei dicebant: est natus ex virgine, non opus mihi, sat, quod in cruce mortuus. Sic illi: sat habeo, quod mortuus in cruce, sacramentum et baptismum non curo. Et 10 non vident eadem verba praedicari in sacramento et baptismo. Et angeli in nativitate passionem praedicant. Summa Summarum: ubi video Christum, video integrum, wo ich ihn ergreiffe, ist er ganz, in baptismo, sacramento, in hoc sermone. Hinc dico, quod satis non poterimus docere Christum, quia Satan non quiescit. Si diceres et crederes Christum effudisse sanguinem 15 et non habuisse vulnus in manu dextera ꝛ. totum negasti. Num propter varia verba et opera, so mancherley Christus machen? Si credere vis Christum, crede totum, si in uno stude verleugnest, totum abnegas. Si sehlst du sein in minimo Christiano, so seilstu sein gar. Illa voluit tantum fimbriam ꝛ. so het ich den ganzen Christum. Scimus unam tantum iustificationem, sed 20 in variis modis furgestellt. Potes iam acquirere in sacramento, baptismo, in quolibet sermone. Ipsi autem unicam iustificationem volunt tehlen propter mancherley werdt. Christianus dicitur a Christo, quando habet illum suo officio. Christianus stand ist der hochst. Petrus, Maria haben eufferlich grosser empter und werdt quam Magdalena et latro, et tamen habent eundem 25 Christum quem Maria ꝛ. Christus: 'das weiblein meint's gut', aber er liß nicht geschehen q. d. 'magnum est quidem' ꝛ. sed externum opus, unde nemo fit Christianus, sed inde, quando auditur verbum ꝛ. quia hoc verbum praedicatum, sive veniat in sacramento, so bringt's den Christum gar. Ideo Christianus non est hypocrita, quia non consistit in suis operibus, solus 30 Christus kompt in sein herz, ibi mera veritas, kein falsch et dolus. Ergo Christianus status hoch, quia Cesar potest esse ein schald, Christianus nunquam.

Consistit ergo Christiana vita non in operibus nostris, sed in accipiendo, quod accipiamus Christum cum suo officio. Habet in se Christum, qui 35 türgt mortem, fit inde kind der gnade ꝛ. et habebit satis in hac vita et non sinet eum succumbere inter inimicos et in morte eripiet. Et omnia ex Christo. Haec est nobilis praedicatio, qua non kostlicher auff erden komen ist, et non despectior. Es ist ha ein jamer, quod ita wird verlachyt, ut hic

zu 1 Christianus r zu 6 Sacra: r zu 7 Manichaeus r 8 cruce] X
 9 in cruce] m X zu 18 fimb. r zu 28/29 Christlich stand r zu 35/38 praedicatio
 Euangelii optima, gloriosissima et tamen despectissima r

dicitur in Euangelio. Pāpa nunquam praedicavit mendatium, cui non probus adhaesisset, homines multi adhaeserunt, quando praedicavit se posse praecipere angelis, ut accipiant animas peregrinorum. Et die lugen de sanctis omnes credidimus, fuerunt quidem, qui contempserunt ꝛ. Ita fit iam: quot sunt, qui mit ernst glauben, quod Christus sit salvator? Si vero mendax venerit, statim plump. Wie uns got das schenden wird, statim sentiemus. Praedicatio est optima et tamen oportet praecipue rideri. Putant iam omnia se assecutos, si haberent scintillam da von ꝛ.

Habetis ein figur an disem weiblein. Luc. et Mar. pluribus. Illa omnia impendit in medicos et semper deterius habuit. Vides, quod hae duae ligen, quia puella mortua, nulla vis, unde vivificatur, per contactum manus domini i. e. utitur suo officio, per quod indicat se mortis dominum. Ergo tota passio Christi. Ibi vide manum domini, non puellae i. e. non vinces peccatum, mortem, nisi habeas Christum. Medici hic nihil possunt, Christus hilfft hr, quod tangit saumen, sed Christus dicit 'non tactus, sed fides, quae ursit te ad tactum', audiverat enim ꝛ. Et notandum, quod omnes sumptus impendit, sed frustra, et insuper semper infirmior facta. Hoc voluit deus, ne sana fieret. Sic fit nobis. Wenn wir ein mangel angreifen, praesertim die hohen, terrorem mortis, peccati, libertatem, das werden unser werd nicht thun, wir unterstehens uns wol, ut illa et medici i. e. praedicatores 'fac hoc, ingredere caenobium', sic praedicatum, Das sind die bösen gewissen und lerer. Ita dicunt meliores i. e. nos 'quid faciam, mi doctor?' et postea dat, unam bullam post alteram emit, et doctor cogitat 'ich wil mein meister schafft beweisen, ora ein rosenkrantz' ꝛ. et sic rapuerunt bona viduae. Hinc omnia coenobia, canonicatus, monstrantiae. Quando abstulerunt bona et doctrinam, deterius factum, quia conscientiae peiores factae, debuissent einen geweiß haben auff Christum, qui habet officium naturale, ut iuuet, sicut solis naturale opus, ut luceat ꝛ.

Hoc praedicatur, sed statim, ubi praedicatur, contemnitur. Sol lucet nobis, sed nolumus videre, noluit benedictionem et elongabitur ab eo. I. Christianus dicitur a Christo, quem habet, non ab opere. Et Christiani omnes similes, quia Christus vocat omnes fratres. Petrus non maior latrone, Maria Magdalena, quia omnes accipiunt eundem Christum, et alius non habet alium Christum. Et qui hodie fit Christianus, habet eundem Christum quem ego ante aliquot annos. Ibi nulla officia, sed Christlich leben est, darynn er lebt, sed ein Christlich wandel zu furen, qui fit externe, ist das ander stud. Diximus Christianum non fieri per opera, sed opera per eum fiunt i. e. ubi factum, exit hnn eufelichen wandel. Maria fit genetrix, Paulus Apostolus, Stephanus diaconus, ibi est bran, da ist vir, qui facit suum offi-

zu 1 papae praedicatio r 4 credidimus] credimus zu 11 Mulier r zu 11/12 nos
 melius habemus r zu 15 Non tactus, sed fides r zu 21 über bösen steht malae
 zu 31 1 r zu 36 2 r

cium naturaliter et haec sunt externa opera et officia, quae boß haben auch
furen. Christiani sunt intus in corde, quando fiunt externe haec opera, est
Christiano conversatio coram hominibus. Ibi facimus ut Christus, prae-
dicamus, helfen et sequimur dem wandel, quem ipse hat gefurt nobis pro
5 exemplo.

3. pars vitae Christianae praemium est, ut verlach und spot und schlag
ihm den kopff ab. Sicut ibi Christus deridetur a fistulatoribus. Qui vult ^{Matth. 9, 24}
Christianus esse, der thues, quod praemium habiturus sit, daß ihm niemand
hold sey, Si non occiditur, ut Iohannes. Nobilis quidem praedicatio, sed
10 nulla ita contemnitur, sed quodlibet mendatium praefertur ei. Sic nullus
homo pretiosior in mundo quam Christianus, sed nullus fit despectior ꝛ.
sed habet daß herpleyt zu lehn, quia habent alium thesaurum, nempe a deo,
et mundus sol daß herpleid geben, quia habemus in oelo praemium, quod
melius. Videamus, daß wir uns wol uben, quando veniunt die rottengeister
15 et tentatio et crux vel persecutio.

zu 6 3 r

68.

Predigt am 1. Adventsonntag.

(2. Dezember)

Diese bisher ungebrudte Predigt findet sich in Hörsers Nachschrift Cod. Bos.
o. 17^a, Bl. 173^b—175^b. Sie ist interessant insbesondere wegen des Schlusses, in
dem Luther auf den vor Jahresfrist eingeführten deutschen Gottesdienst zurückgreift.
Auch scheint aus demselben hervorzugehen, daß in der Adventszeit 1526 Predigten
über die zehn Gebote gehalten worden sind.

Dominica I. Adventus Matth. 21. Luth.

Matth. 21, 1 ff.

Iam totum annum praedicavimus. Iam denuo incipimus, et utinam
multum fructum fecissemus et non solum audiremus, sed et faceremus. Quan-
quam sat scriptum et doctum, tamen semper tractandum hoc verbum, non
20 solum propter eos, qui non audiunt, sed nos, qui non credenti corde audi-
mus. Ego tractabo caput huius Euangelii tantum. Euangelista dicit, quod
iste ingressus Christi factus sit, ut impleretur der spruch Zachariae multis ^{Matth. 9, 9}
seculis ꝛ. quod Christus voluit servare promissionem factam patribus adhuc
stante templo, Zacharias fere iiiiij 100 annis, quando ex Babylone redierint
25 et edificarint templum, Et describit weiß, quomodo sit venturus, quae geperd
und ampt. Et omnia diligenter depicta a Propheta, ne Iudei haberent ex-
cusationem, Quia ibi textus sthet dur, quod Messias eorum non sit venturus
mit harnisch, golt, silber. Sed dicit secht euch fur, veniet procul dubio, sed

zu 16 ff. bei dieser Predigt sind in der Handschrift die Zeilen am Rande gezählt
zu 16 1. Do: aduentus. r zu 21 Caput huius Euangelii r

videte, ne impletionis illius *fehlet*, ne videatis alium *twis*, quam in eo vide-
Matth. 9. ⁹ bitis, veniet ad Syon mansuetus, pauper et super pullum' *z.* tempus non
 hat et *bestimmt*, quando dies ingressus debet esse, alias nihil omisit. Et ideo
 ut semper expectaretur dominus, sicut nec nobis diem mortis et extremi
 iudicii, ut semper essemus parati. Sic hic locus, persona, *twis regis*, sed ⁵
 tempus non. In Hierusalem ingreditur, non alibi, et qualem colorem sit
 gesturus, si indicatur, certe non excusatio est. Sic nobiscum quando sciuntur
 ista de principe ingressuro in Civitatem, non quaerit *nach der fund*. Euange-
 lista per omnia non concordat cum propheta, qui plus verborum addit, recen-
 suit hunc textum Zachariae, et Iudaei fortius impugnari possunt quam ex ¹⁰
 Euangelista, qui tantum indicat locum prophetae, in quo subindicata sit
 res ista clarius descripta. Hodie nobiscum in die palmarum proclamatur
 rex Iudeorum, *es stimmt zugleich*, quod equitat et super azellum. Ex isto
 textu habes certissimum locum, quod prophetia haec impleta sit, et quod alius
 introitus Christi non sit expectandus in Hierusalem, quia destructa. Si ¹⁵
 Iudei non susceperunt, videamus, ut discamus ex hoc loco, qui sit vir Chri-
 stus, quale habeat officium. Non solum descendum, quod sit deus et homo,
 sed unde Christus vocetur et quale eius officium. Et hunc locum quisque
 Christianus debet in corde habere. Quando quaeritur, quid de Christo dica-
 tur, dicendum esse magnum regem, sed mirabiliter, qui dicatur iustus, *hey-* ²⁰
land, arm, et equitat super azino et hat die alten *hernach gezogen*. Sequitur
 ergo ex hoc loco Christum alium fore regem quam mundanum. Christus,
^{Matth. 27.} ¹¹ dic, est etiam rex, ut dixit ad Pilatum 'Tu dicis, sed non est de hoc mundo,
 non habeo coronam, gladium, quo me defendo'. 1. est rex Christus, sed
 non mundanus, ergo consistit regnum suum in equitibus, equis? quomodo ²⁵
 est Rex? Venit tibi iustus et servator, mundani habent etiam regnum, sed
 gerunt gladium, quid significat? officium suum, quod est? occidere, quia
 potestas instituta, ut malos plectat, *ist ein wber ampt*, quod furt die *wber und*
wberet, quia latius non pertingit officium, quam ubi malignitatem videt *z.*
 ergo tantum est regnum destructionis, non salutiferum. Vides, quam det ³⁰
 illis magnos honores, divitias, quia sunt eius ministri, ergo dat eis praemium,
 nemo paterfamilias habet servum, qui non det ei *z.* Si dominus potest *fo*
ein gross gut dahin werffen, et dare iis, qui ei in minimo serviunt, quid illis
 daturus, qui vere serviunt? Ergo illud regnum multo aliud, sed a mundo
 abstractum. Bene dicimus de regibus: Is rex est dives, potens, sed nemo ³⁵
 iustificans praeter Christum. Quid potest amplius quam plectere, suspendere
 fures, non probos facere potest. Iste vero rex non habet balistas, sed po-
 tentiam et regum officium, quod vocatur *Rechtmaßen*. Certe debet iste rex
 quaeri in finibus orbis terrarum et si per acies *nabel z.* Qualem habet
 scientiam et apotecam, ut sic iustificet? gladius non potest, oportet ergo is ⁴⁰

zu 18 Christi officium r
 streckt sich zu 40 nota r

zu 26 Matth. r

zu 29 über non pertingit steht er-

rex sit dominus potenter super peccatum, item si est salvator, habet potentiam, quae est divina super mortem, diabolum, vilibus verbis haec indicantur. Non gratis dicit 'Ecce' *z.* q. d. si scires, qualis rex veniret, occurreres in *Matth. 21, 5* omni laude et dirumperes muros. Nam talis rex venit ad te, qui est dominus super peccatum, mortem, iustitiam, quid amplius? Si gravat te peccatum, indica illi, dic 'Tu es dominus iustitiae, peccati, ago in iniustitia, ostende hic officium tuum, redime me a peccatis meis et iniustitia'. Dicit 'non expectavi, ut venires, Ego venio et offero tibi et sino hoc quaerere per totum orbem'. Ergo omnis res consistit, ut non quaeramus eum, quia venit, sed ut *10* suscipiamus *z.* Quid Iudei sua ingratitude promeruerint, videmus prae oculis: Privati omnibus sensibus, intellectu. Sicut ipsis gratis venit, sic gratis ipsi clamant et non audiuntur. Sic certissime nobis continget, so *twiſſ* in den *twind* *ſchlahen*, nos orabimus die noctuque et pulsabimus, sed non audiet, ut indicat in 5 fatuis. *Euangelium* *war* *auffgehoben*. 'Nescio vos: *Matth. 25, 12* dum praedicabam, nolulistis me audire.' Et alibi: 'veniet tempus, ut libenter *Luc. 17, 22* videretis unum diem Euangelium'. Et hoc iam cepit, non est maior plaga quam saturitas et contemptus, et *ſtelt* homo *ſie*¹, quasi habeat *etwas* *anderſ* *betterſ* *zu* *thun*, quam verbum dei. Ibi venit Satan et accipit 7. Et hoc *Matth. 12, 47* iam coepit. Et die rotten *ſtoffen* die *lere* *umb* und *geiffern* alia. Hos audient, *20* tum quaerent bonos et non invenient. Christus ergo est in eo officio, ut sit rex iustitiae und *deſ* *heilſ*. Sunt ergo intelligenda haec verba: significant eius officium, non personam. Non venit in Hierusalem, ut velit personam suam honoratam. Sed de officio dicit. 'Venit tibi', tibi, i. e. tibi in com- *21, 5* modum, non sibi. Quia pro se iustus *z.* quid mihi? ipse potuit gaudere *25* pro se, quod vero mihi venit in iustitiam et salutem, *daſ* *iſt* *mir* *ſrolidſ*. Ergo clare, expresse Christi officium in prophetis, quod debet nos redimere ab omnibus peccatis, morte et omnibus periculis corporis *z.* sed non suscipimus und *heiſt* *gefaſt* in den ringen *buchſtaben*, ideo contemnimus, fit nobis, sicut qui lapides pretiosos abiiciunt obductos vili. Ex hoc sequitur *30* loco Christum deum et hominem, natum, passum *z.* Paulus non frustra Ro. 1. Dicit propheta 'veniet equitans in Hierusalem'. Hoc nemo potest *Röm. 1, 2* facere nisi verus et naturalis homo, qui in corporalem civitatem.

2. est etiam verus deus, quia impossibile est, ut quis homo merus habeat eam potentiam, ut possit habere officium, ut posset a morte redimere. *35* Id quod indicat textus 'Venit ad te iustus' *z.* ergo in hoc homine est potestas super peccatum, mortem, quae est in nulla creatura, sed est dei potestas, deus qui vivificat mortuos. Paulus ergo conclusit, qui potest vivi- *Röm. 1, 4*

zu 3 Ecce r zu 8 Venit r zu 10 Iudaeorum ingratitude r zu 11 über
ipsis gratis *ſteht* ut non aud zu 15 5 fatuae virgines r Luc. 17. r zu 20/22
Iustus *z.* de officio Christi, non persona intelligitur r zu 23 Venit r zu 32 Christus
deus et homo r

¹) = *ſidſ*

Röm. 3, 30 ficare ꝛ. oportet sit deus. Et Ro. 3. unus est iustus et iustificans. Si est Rex et eternus, quod adimat mortem ꝛ. ergo non potest esse, facere quilibet rex, nemo potest suos subditos vivificare, contrarium potest. Si vero subditi huius regni fiunt liberi a peccatis ꝛ. ergo sunt participes vitae eternae, ergo oportet sit rex eternus, et regnum eius spirituale, eternum. Concludimus ergo eum eternum. Ergo omnes loci de Christo comprehendunt et divinitatem et humanitatem, quod sit in immortalis vita, ad hoc, ut fiamus similes eius. Et haec omnia fiunt per praedicationem, quia dicit propheta 'dicite filiae', per verbum fit. Est ergo Christus persona per Euangelium praedicata in orbe, quod sit verus deus et homo, qui vixerit corporaliter in hoc mundo et iam in vita immortalis constitutus det verbum et spiritum sanctum, das ist der heubtspruch huius Euangelii.

Admonitio.

Euangelium patitur magnum contemptum, ie erger Christen ie neher Rom, ita fit nobis hic. Quando incipiebamus teutonicam missam, omnes volebant habere, iam tantumdem est vobis germanica quam latina. Vos dicitis 'Emi 5 iuga boum'. Factae cantilenae et canuntur propter vos, ut hic canatis et in domibus, sed sedetis hic ut die floße. Ideo oro, ut discatis has cantilenas a pueris et simul canatis, Ut Paulus docet. In quibus videtis, quis Christianus sit et quid de eo tenendum. Videbitis, quid sit venturum, tum clamabitis et non audiet. Et quando veniet mors ꝛ. non vis intrare sermonem, tum vis audire et dari sacramentum. Dum veniebat Christus, non curabas, vide, ne tu contemnas, ut non te contemnat. Item iuventus crescit et familia et liberi, tu nihil discis et tuos non heltz darzu, quid futurum sit ꝛ. Libenter serviremus vobis, obruti omnino, tractatur in linguis germanica et latina, greca, hebraica, omnes domus plenae libris. Ego non possum gloriari, quod semel audiui in concione una de Christo et eius officio. Semper legimus Aristoteles, Platones. Vos habetis copiose, Et nos copiose praelegimus, ut simus excusati. Adhuc videbimus, an quid effecturi simus, ut praedicentur 10 praecepta. Olim in papatu, quando in una septimana erant 3 feriae, nemo conquerebatur se miserum fieri ꝛ. iam non est locus, ut familia intret unam horam in septimana. Tu videbis, quod illa hora faciet damnum 10 dierum.

9 praedicatus
steht Ephe. 5.

zu 13 Repreh r

16 über quam steht ut

19 über Paulus

69.

**Erste Predigt über die Epistel Jeremia 23, 5—8,
gehalten am 25. Sonntage nach Trinitatis.**

(18. November)

Am 25. Sonntag nach Trinitatis (am 18. November) 1526 predigte Luther über den damals als Epistel dieses Sonntags gebräuchlichen Abschnitt Jeremia 23, 5—8. Da er in dieser Predigt nicht über die Erklärung des fünften Verses hinauskam, behandelte er die weiteren drei Verse am folgenden Sonntage¹. Aus den von ihm vorgetragenen Gedanken, welche eine Drucklegung dieser beiden Predigten wünschenswerth erscheinen ließen, dürfte vor allem die Betonung der wahren Gotttheit Christi hervorzuhoben sein. Denn wie man in Wittenberg zu Anfang des Jahres 1526 sehr erregt worden war durch die Nachricht, „es gehe in Ungarn eine Sekte auf, daß Christus nicht Gottes Sohn oder Gott sei“², so nahm man dort auch an, daß die Anschauungen der Schweizer bei konsequenter Durchführung zur Verwerfung der Gotttheit Christi führen würden³. Daher wurde derselbe Gegenstand zu jener Zeit auch von anderen behandelt, so von Andreas Althammer in seiner Schrift: „Daß unser Christus wahrer Gott sey, Zeugnis der heiligen Schrift“. Sodann hatte Luther in diesen Predigten gegen den Versuch, die nur den Juden geltenden Gesetze als auch für die Christen verbindlich darzustellen, hervorgehoben, daß Christi Reich ein geistliches sei und das Alte Testament nicht die Christen angehe. Endlich hatte er über das Auftreten der Kotten und Keger zu trösten gesucht.

Vgl. Köstlin² II, 157.

Diese beiden Predigten liegen vor in Röders Nachschrift Cod. Bos. o. 17^a, Bl. 168^a — 170^b und 170^b — 173^b. Sie erschienen zu einer fortlaufenden Erklärung des Abschnitts verarbeitet, aber in deutlicher Anlehnung an diese oder eine andere Nachschrift in folgenden

Drucken.

A „Ein epistel aus || dem Propheten Jere- || mia, von Christus reich || vnd
Christlicher frey- || heit, gepredigt durch || Mar. Luther. || Wittenberg ||
1. 5. 2 7.“ Mit Titelleinfassung. Titelseite bedruckt. 32 Blätter
in Oktav.

Druck von Hans Weiß in Wittenberg. Vorhanden in der Auaakeschen Slg.,
Berlin, Göttingen, Hannover St., Helmstedt, Königsberg u., London, München HSt.,
Weimar, Wolfenbüttel.

B „Ein Epistel || auß dem Propheten || Jeremia, von Chri- || stus reich vnd ||
Christlicher frey || heit, gepre- || digt durch || Martinū Luther. || 1527 ||“.
Mit Titelleinfassung. Titelseite bedruckt. 14 Blätter in Quart,
letzte Seite leer.

Vorhanden in der Auaakeschen Slg., Berlin (2), Königsberg u., Kopenhagen
Gr. Kgl. Bibl., München HSt. u. u., Wolfenbüttel.

¹) Vgl. die Überschriften der Nachschriften dieser Predigten unten S. 549 u. 561.

²) Kawerau, Der Briefwechsel des Justus Jonas I, 98.

³) Vgl. den Anfang der Schrift

Luthers: „Daß diese Worte: 'Das ist mein Leib' noch feststehen“, Erl. 30, 19.

C „Ein Epistel || auß dem Prophetē || Jeremia, vonn Christus || reich vnnnd
Christlicher || freyheit, Aufge- || legt durch || Mart. Luther. || Wittem-
berg. || M. D. XXVII.“ Mit Titelseinfassung. Titelfrückseite bedrukt.
16 Blätter in Quart, letzte Seite leer.

Vorhanden in der Anaaleschen Slg., London, Straßburg u., Stuttgart,
Wien, Wolfenbüttel.

D „Ein Epistel auß || dem Prophetē Jeremia, || von Christus reich vnd
Chri- || stlicher freyheit, Aufge- || legt durch || Mart. Luther. || Wittem-
berg. || M. D. XXVII. || ¶“ Mit Titelseinfassung. Titelfrückseite be-
druckt. 24 Blätter in Oktav, letzte Seite leer. Am Ende: „Getrukt
zu Straßbur [so] bey Hans plessen auff || den achtsten tag des Brach-
monts Im jar als || man zalt M. D. XXVij.“

Vorhanden in München hSt., Wien.

In den Gesammtausgaben findet sich der Text der Drucke Wittenberg Bb. V
(1556 G. Rhaven Erben, 1573 P. Seitz) Bl. 301—309; Jena Bb. III (1565
Th. Rebart, 1611 Th. Steinmann) Bl. 425—435; Altenburg Bb. III S. 795—806;
Leipzig Bb. VII S. 481—492; Walch Bb. VI Sp. 1366—1406; Erlangen
Bb. 41 S. 186—219.

Sowohl *B* wie auch *C* ist Nachdruck von *A*, *D* ist Nachdruck von *C*.

Wir geben den Text der Nachschriften, darunter den der Drucke nach *A*.
Die Lesarten von *BCD* fügen wir bei, auch für das Sprachliche ist auf sie zu
verweisen, soweit nicht im Folgenden darüber Rechenschaft gegeben ist.¹

Der Umlaut des *a* wird überall durch *e* bezeichnet, nur in *D* väter (2).
Der Umlaut des *au* (= *eu*, *väume* (1) *D*) fehlt regelmäßig in *glauben* (*credere*)
CD. Der Umlaut des *o* (= *ö*) findet durchweg statt in *wöllen* *CD*. Der Um-
laut des *u* (= *ü* *B*, *ü* *CD*) fehlt durchaus in *drumb*, *darumb*, *warumb*,
widerumb *CD*, der des *uo* wird in allen Drucken mit *ü* bezeichnet.

Das alte *ei* ist in *C* in der Regel (mit gelegentlichen Ausnahmen, wie
ein, *heilig*, *-leit*), in *D* häufig zu *ai* geworden. Nur *D* eigentümlich ist
daneben die mehrfache Schreibung *täylen*, *gäyft*, *wäyblich*, *Räyfer*. Das
aus *iu* hervorgegangene *eu* wird von dem Umlaut des *au* in *A* gern durch die
Schreibung *eü* unterschieden, in *CD* nur hin und wieder durch die Schreibung *eü*
(*leütte*). Das alte *uo* wird im Gegensatz zu *u* in *CD* noch vielfach durch *ü* oder
û (*flûch*, *gût*, *müter*, *schûle*) bezeichnet.

Für *e* erscheint in *D* einmal *á* in *hár*, *ö* in vereinzeltem *wölich* *CD*.
Für *o* hat *B* *u* durchgeführt in *kumen* (auch *vollkumen*), *sunst*, *truß(en)*,
sun, *sunder* (*sed*), stellenweise verwendet in *genumen*. Auch *C* schreibt stets
sun, *D* daneben *sün* (einmal auch *son*), *CD* haben durchweg *sunst*, *künig*,
küniglich. Das in *A* übliche, aber keineswegs regelmäßige Dehnungs-*ie* wird
in *BCD* meist vermieden: *biser*, *vil*, *vich*, *sigel*, *geschriben* usw. Auch
das Dehnungs-*h* wird in *BCD* meist nicht gesetzt: *ir* (*yr*), *in*, *je*, *nemen* usw.

¹) Für den Rörerschen Text der Predigten Nr. 69 und 70 ist wie sonst Pfarrer D. Buch-
walb verantwortlich, für die Einleitung sowie den deutschen Text der Drucke der Bearbeiter
der Schriften von 1526/7 Professor D. Walther.

Abwerfen von e im Auslaut ist in B selten, in CD sehr häufig: ein, kein, hett, end, Türck, leutt usw.

wilch > welch BCD (daneben wellich (1) B; wellch (2), wölich (1), wöllich (1) CD); gehn, stehen > geen, steen BCD (meist); nu > nun B (Rets), CD (häufig, D auch nün); vnter > under CD; nicht > nit, nyt CD (meist, selten B); sondern > sonder D (fast ausnahmslos) C (überwiegend), sunder B; die Endung -ideit (gerechtigkeit, seligkeit) > -igkeit, -igkait BCD; iht > heht B (einmal hht), heht oder heh C, jekt D.

Dominica XXV. Luth.

Hiere. 23. Epistola. Ita legitis ad Ro. in primo, quod Deus Euange-^{85m. 1, 1-4} lium suum de suo filio, quod annuociavit per prophetas, ut talis esset praedicatio de persona, quae Christus dicitur, quod esse deberet de Davidis corpore nach der mensch et ein verklerter gottes sun per virtutem spiritualem. Da hat Sand Paulus in die schrift gesehen. Et ille est etiam huiusmodi locus. Et ad hoc servit vetus testamentum, ut videamus omnia prius praedicta, quae iam praedicantur nobis et credimus.

Jeremie am .xxiii. Capitel.

10 **S**he, Es kompt die zeit, spricht der Herr, da ich dem David ein recht ^{23, 5-8} gewechs auffrichten wil, und sol ein könig regieren, der klüglich fare, recht und gerechtideit anrichte auff erden. Zu des selbigen zeitten sol Juda geholfen werden und Israel sicher wonen, und man wird ihn heissen **HERR UNSER GERECHTIGER.**

15 Darumb sihe, die zeit kompt, spricht der **HERR**, da man nicht mehr sagen wird: so war der **HERR** lebet, der die kinder Israel aus Egypten land gefürt hat, sondern also: So war der **HERR** lebet, der den samen vom haus Israel herauff und herzu bracht hat aus dem land der mitternacht und aus allen landen, dahyn ich sie verstoffen habe, und sollen auff yhrem lande wonen.

Auslegung der Epistel.

20 **I**n dieser Epistel odder prophecey Jeremie wird uns Christus verkündigt, wer er sey und was sein reich ist, wie er wird regieren, und wie die, so unter seinem reich sind, sicher wonen werden. Erstlich spricht der Prophet, das Christus Davids gewechs und same sey. Also sagt auch Sant Paul zun ²⁵ Römern am .i., das Gott sein Euangelion von seinem sone hab lassen weis-^{85m. 1, 1-4} sagen durch die propheten ynn der schrift, das er ein solcher Herr seyn sol, der aus dem samen David nach dem fleisch herkome und doch Gottes son sey, trefftiglich ertweisset nach dem geist, der da heiliget. Ein solcher spruch ist dieser hie auch. Und dazu dienet nu das ganze alte testament, auff das wir

10 kompt (so immer) B	11 künig (so steta) CD	klüglich D	12 gerechtigkeit
(so immer) BCD	15 HERR CD	16 Israhel C	17 gefürt B HERR CD
25 sune (so steta) BCD	28 solicher D	29 darhū (so steta) CD	

1. *Merk* 22, 18 Sic ad Abraham dictum 'so war ich leb, per semen tuum es sol geschehen, qui est ex tuo sanguine, der soll den segen austreiben unter alle grenz'. In his spruchen omnibus invenitur, quod Christus sit verus deus et homo, quod sit passurus et ascendet et eternum regimen suscipiet per verbum. Quod ubique non expresse dictum, tamen, si textus vere inspicitur, so gibt er, ut locus 'in semine' κ. Pauca verba, si intueris diligenter, invenis Christum deum et hominem, mori debere. Si debet benedicere, oportet sit super fluch, quae est mors, peccatum. Ergo oportet habeat vim auferendi

sehen, das alle ding, so wir hzt predigen und gleuben, also geschehen sind, wie sie zuvor verkündigt und geweissaget sind; das wollen wir weiter besehen. 10

1. *Merk* 22, 18 Ihr habt gehört, das zu Abraham gesagt ist, Gen. 22. 'Durch deinen samen sollen alle völder auff erden gesegnet werden'. Dis ist auch ein Euangelion, damit sich die lieben veter behulffen haben gar eine lange zeit, aber es war noch nicht geschehen, denn er spricht, es solle geschehen, das alle völder sollen gesegnet werden. Inn diesem spruch wird dem Abraham gewis-

1. *Merk* 3, 15 sprach, Gene. 3. 'Ich wil feindschafft setzen zwischen dir und dem weib und zwischen deinem samen und hrem samen, der selb sol dir den kopff zu treten, und du wirst hyn hyn die versen behssen'. Wilchs alles von Christo gesagt ist, der sol dem Teuffel den kopff zu treten, und alle völder sollen durch hyn gesegnet werden. 15

Inn diesen spruchen allen findet man nu klerlich, das Christus Gott und mensch seyn mus, müsse sterben und auferstehen und ein ewiges reich annehmen hie auff erden, wilchs allein durch sein wort geschihet. Wie wol solchs nicht mit ausgedrückten worten hyn diesen spruchen gesagt wird, so ist es doch gewislich drynne und gebens die wort fein, wo man den Text recht ansihet und hyn nachdenket. Wenn man aber nur die wort oben hyn ansihet und tracht hyn nicht nach, so scheynets, als sey nichts drynne. Als hyn diesem spruch: 'Durch deinen samen sollen alle völder auff erden gesegnet werden'. Es sind wenig und geringe wörter, aber wenn du sie vleissig ansihest, so findestu drynne, das Christus Got und mensch sey und müsse sterben und widderumb von den toden auferstehen. Denn sol er segnen und gebenedeyen, das ist den fluch wegnemen, so mus er warlich uber den fluch seyn; wilcher fluch nichts anders ist denn der tod, sünde und alles unglück; sol er 25

9 glauben (so immer) CD 10 geweissagt CD wollen (so stets) BCD 12 gesegnet CD 13 beholffen B 14 gescheen B sol B 15 sollen B 17 da] das B
 18 hetten CD 20 zur treten D 22 zurtretten D sollen CD 23 gesegnet B
 27 solychs CD außgedrückten CD 29 nur] nu C nun D 31 völder BCD gesegnet CD
 38 findest du B 34 widerumb (so meist) BCD toden BCD 35 über D
 86 vnngeglück CD

peccata et dandi vitam, ergo est plus quam homo simplex. Nemo habet hoc opus nisi deus, et qui habet, oportet sit deus. Econtra si Abrahae semen, oportet sit homo. Si est naturale semen Abrahae, oportet sit mortale, aliter non posset dici filius Abrahae. Econtra si debes benedictionem bringen
 5 omnibus, oportet semper vivat. Sic est mortalis et vivus. Sic invenies in aliis locis, durt istß nicht also expresse aufgedruckt, sed qui diligenter videt.

‘Ecce.’ Vide, quod prophetia laut dahin, quod venturus sit de san- 3. 5
 guine et stam David, ex illa linea musten sie des heylands gewartten. Ideo dicit bene Paulus ‘Ex semine David’, quia voluit den heyland fast abunde 25m. 1. 3
 10 umb derjenigen, qui tum credere debebant et post credituri, ne tappeten. Ideo pind er in an Davids blut et stam, da von sol man sein gewislich gewartten. Per huiusmodi verba haben sie das völd fast, ut respicerent ad

das thun, so mus er hhe die krafft und gewalt haben, die sünde und den tod weggunemen und das leben zu geben; darauß denn folget, das er mehr
 15 ist denn ein schlechter mensch. Denn niemand hat gewalt, solch werd zu thun, denn Got alleine, und wer dis werd thut, der mus Got seyn. Weiter, soll er Abrahams natürlicher famen seyn, so mus er hhe ein mensch seyn. Ist er nu ein Mensch, so mus er warlich sterblich seyn, sonst künde er nicht Abrahams son genant werden. Hertvidderumb, sol er den segen und die benedehung
 20 uber alle völdær auff erden bringen, so mus er hhe allzeit und ewig leben. So folget nu drauß, das er sterblich ist und lebendig. Also wirstu es finden hyn allen andern enden der schrift, wenn man die sprüche recht und vleissig ansihet. Wir wollen sehen von wort zu wort, was uns Jeremias hyn diesem spruch sühelt, da wir dis auch also werden finden. Erstlich
 25 spricht er also:

Sihe Es kompt die zeit, spricht der HERR, da ich dem David 3. 5
 ein gerecht gewechs auffrichten wil.

Diese wort sind gewis von Christo geredt; darynne stehet, wie die Pro-
 phecey dahyn laute, das er komen sol von dem geblüt und stam Davids.
 30 Aus dieser linien musten sie des heylands gewarten. Drumb spricht Sant Paul recht, das er ‘nach dem fleisch von dem famen David geboren’ sey; denn 25m. 1. 3
 der prophet Jeremias wolt den heyland fast reichlich genug gewis machen, wer er were und von wanne er solt herkomen, umb der ihenigen willen, die zur selbigen zeit gleuben solten und hernach gleuben würden, das sie nicht
 35 hyn und her darnach tappen und anderstwo hyn lassen dürfften. Drumb bindet er hyn an Davids geblüt und stamm, davon sol man seiner gewislich erwarten. Durch solche wort haben die Propheten das völd fast getröstet

18 nün D künde BCD 20 alle zeh CD 21 darauß CD wirft du B
 24 furchelt C 27 uff richtē D 28 darynnen CD 29 geblüt C 30 Darumb CD
 31 geboren BD geporen C 32 gnüg CD 33 wann B wannen CD 34 wurden CD
 35 Darumb CD

hunc tribum. Et hoc certe norant Iudaei. Sicut nos certe credimus Christum venturum die extremo, sic tam certe norunt ex locis scripturae ex progenie David. Et promissum erat de rege illo omni lege i. e. außs Davids blut, stam. Sicut angelus c. 1. Luce 'dabit sedem', hmer auff den David.

'Auff': 'ich wil setzen et stellen, daß fest stehe, q. d. es hat sie bisher mit den konigen gestid' und glap. Sed unum bonum excitavi b¹ x. ich wil inen einmal einen khonigen setzen, der x. et ille impetetur mundo, Satana. ⁵
 Sach. 9, 9 Sed ich wil in setzen. 'Germen'. Sic Zacharias vocat eum 'Ecce rex tuus venit pauper' x. Sic viderunt prophetae hunc regem sicut nos. Mundus

3 omni lege] an lege(?)

1) ob 'bonum', Wiederholung des vorhergehenden?

und hnen verkündigt, das sie auff dis geschlecht setzen solten und es gewis dafür hielten, er würde nyrngend anders woher komen denn von dem stamme David. ¹⁰

Das wuften nu die Jüden wol auß den sprüchen der schrift und warens so gewis, als wir wol wissen und gewis gleuben, Christus werde am Jüngsten tage widderkomen. Drumb sprach auch der Engel Gabriel zu Maria, Luce. i. ¹⁵
 'Gott der Herr wird hñ den stuel seines vaters David geben, und er wird ein könig sehn über das haus Jacob ewiglich, und seines königreichs wird kein ende sehn'. Also dringet alle schrift hmerdar auff den David, wie hñ hie hñ der Prophecy Jeremie auch höret: 'Es kömpt die zeit, spricht der HERR, da ich dem David ein gerecht gewechs auffrichten wil'. ²⁰

Er spricht 'auffrichten', das ist: ich wils setzen und stellen, das es feste stehe. Als wolt er sagen: Es hat sich das Jüdisch volck bisher gestid' und gelapt mit den konigen; hab ich hñen zu zeitten ein frommen könig erwecket als Ezechiam, so haben sie zehen böse dargegen gehabt. Ich wil ein mal ein könig auffrichten und setzen, der sol bleiben. Ich wil hñ aber nicht auffrichten, das er hemand anfechte, sondern er sol angefochten und angetaft werden von der welt, vom teuffel und von allem was da gros und mechtig ist hñ der welt; aber ich wil hñ setzen, er sol starck und gewis stehen, die feinde sollen hñ nicht ubertweldigen. ²⁵

Und sagt. Er wolle 'dem David auffrichten ein gerecht gewechs'. Also sagt auch Sacharias, das er gerecht komen werde, Cap. 9. 'Siehe', spricht er, ³⁰
 Sach. 9, 9 'Dein könig kömpt dir, das er sey ein rechtfertiger und ein Heyland'. Auff diese

11 dafur C wurd CD nierngnd B stam CD 13 wüften CD Juden (so stete) CD
 14 Jüngsten CD 15 Drumb B Darumb CD 19 kömpt CD 21 fest CD
 22 Jüdisch D 23 geplagt CD frumen (so stete) B erweckt CD 24 böß CD
 26 hmant C 27 do D 28 gwiß C 29 ubertweldigen CD 31 Zacharias B
 32 kömpt CD

est regnum diaboli. Et caro et sanguis est diaboli hoffgefind. Et Sancti conqueruntur super malo, quod nos semper impetit ut Ro. 7. Fuit ergo eorum Röm. 7, 14 ff. clamatio, ut viderent quandoque caput, de quo diceretur, quod iustum esset, qui absorberet peccatum, mortem. Hoc etiam cupiunt omnia bona corda, 5 imo etiam mali: quis enim non libentius haberet vitam α .

Caput epistolae, quod iste rex sit iustus i. e. sine omni peccato, per quod eximitur ab aliis omnibus. Si debet iustus esse, oportet habeat virginem matrem. De aliis omnibus canit propheta 'Ecce in iniquitatibus'. Ps. 51, 7 Ergo ille habeat alium meister. Qui fit hoc, ut sit purus et non obnoxius

4 bona] b

10 weiße haben die Propheten Christum gesehen, wie wir ihn auch also ansehen, nemlich ein könig, der die welt from mache; denn die welt ist nichts anders denn ein stall vol böser huben. Die welt ist des Teuffels reich, und blut und fleisch ist ihr hoffgefinde. Über das unglück, das uns anfißt, haben alle heiligen geklagt, und müssen auch alle heiligen klagen, wie es Paulus zun 15 Römern am .vij. anzeigt. Derhalben haben die lieben veter und propheten Röm. 7, 14 ff. on unterlas begeret und geschriren nach dem gerechten gewechß, nach diesem Christo, der sie from und gerecht machete, der die sünde und den tod hntweg neme. Das begeren auch noch alle fromme gutte herzen, ja auch die bösen. Denn wer wolt nicht lieber das leben haben denn den tod, und lieber ge- 20 rechtikeit haben denn sünde? Darumb schreyet Sant Paul: 'Ich elender Röm. 7, 24 mensch, wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes?' Aber also schreyen nicht alle menschen, denn es fülenß nicht alle; der Teuffel besißt vieler herzen und verfürst sie, das sie daran nicht können gedenken.

So ist nu das die Summa und der heubtspruch dieser Epistel odder 25 Prophecey, das dieser könig from und gerecht sey, das ist on alle sünde, durch wilchs er abgefondert und ausgeschloffen wird von allen andern menschen, die alle ungerecht, böß und sündter sind. Sol er nu gerecht seyn, so mus er hhe nicht geborn seyn auff die weiße, wie andere menschen kinder geborn werden. Drumb so folget, das seine mutter müsse eine Jungfraw seyn. Denn 30 es ist von allen andern menschen durch den Propheten David Psalm .51. also Ps. 51, 7 gesagt: 'Sihe ich bin hnn untugend gemacht, und meine mutter hat mich hnn sünden empfangen'. Drumb so mus dieser könig ein andern meister gehabt haben, das er ist one sünde empfangen und geborn. Denn sol er from und des todes nicht schuldig seyn, so mus er nicht wie wir von einem weibe durch

14 geklagt CD	15 anzeigt BCD	16 begeret CD	geschriren CD	17 machet B
18 gutte fehlt B	19 tode CD	20 Darumb BCD	21 leyß CD	22 besiß D
23 künden CD	24 haubtspruch BCD	26 abgefondert B	27 nun D	28 nit
geporn C	29 Darumb CD	Jundfraw (so stets) B	32 Darumb B	Darüb CD
33 geporn C	34 schuldig BCD			

morti? Unde hoc? Es sol von David her komen. Tamen Davidis tribus ist auch in maledictione. Bene, sed ibi sol nur ein jungfrau darzu gebraucht werden ꝛ. habet ergo nomen prae omnibus regibus, das er gerecht sol sein et aller ding gerecht. Et sic haec verba indicant eum natum ex virgine, quamquam aperte non.

3ef. 14, 29 'Zemna' wachsen, ut kraut, streuch et arbores. Non klingt vor unsern oren, sicut apud eos, ipsi vocant 'ein gewächs', 'ein frucht', ut in Esaia 'Extirpabo regem Babylonis'. Pueri veniunt ex parentibus ut ramusculi. Sic 3ef. 11, 1 Esai. XI. i. e. 'Suscitabo': filium vel puerum, qui erit gewächs daraus. Stym zu gleich mit Esai. c. XI. 'Egredietur' ꝛ. aus dem kloß, ein alter stam, da 10

10 über kloß: ein toder

zuthuen eines mannes geborn seyn, sondern er mus reyn seyn von dieser gepurt.

Wie gehet aber nu das zu, das er reyn ist und dem tode nicht unterworffen? Woher kömpt ihm das? Er sol von David herkomen. Ist doch Davids geschlecht auch hyn der vermaledehung. Recht, aber hiezu sol aus dem stam David nur eine Jungfrau gebraucht werden, das andere hat der heilige geist ausgericht, der hat diese gepurt reyn gemacht, wie der Engel zu 3ef. 1, 35 Maria der Jungfrauen sprach Luce .1. 'Der heilige geist wird über dich komen, und die krafft des höchsten wird dich überschatten, darumb auch das heilige, das geborn wird, wird Gottes son genennet werden'. Derhalben so haben wir ein solchen könig, der ein namen hat für allen andern königen, das er gerecht sey, und aller ding gerecht, so das er auch andere from und gerecht mache. Und also zwingen diese wort, das er mus Gott und mensch und von einer Jungfrauen geborn sein; wie wol es diese wort nicht öffentlich und klar sagen, doch bringen sie so viel mit, wo man sie hm grunde ansihet. 25

Das ers aber nennet 'ein gewächs', redet er nach der weisse der Ebräischen sprach, die heist die kinder 'gewächse', gleich wie kreutter, streuche und batome wachsen; das klingt nu nicht so wol fur unsern oren als für der Jüden 3ef. 14, 29 oren. Also sagt auch Gott hm Jesaia Ca. 14. von dem Babilonischen reich: 'Ich wil den namen Babel auszrotten sampt seinen überbleiblingen und gewächs und geschlecht'. Denn die kinder komen aus den eltern wie die zweige und este aus den batomen. Drum sagt auch Jesaias am .11. cap. 3ef. 11, 11 'Von dem kloß Jesse wird ein rütlein oder zweig entspringen'. Von eim kloß, der nu tod ist, spricht er, wird ein gewächs wachsen, das ist aus eim alten

11 geporn C 12 geburt D 13 tod CD 16 ander D 17 heilig D geburt D
 19 des aller höchsten B des höchsten CD darumb BCD 20 geboren CD
 23 macht B 24 geporn C 26 Ebräischen CD 27 bäume D 28 nun D für BCD
 32 jaget CD 33 kloß] stam (beidemal) B

man sie nicht verſihet, das etwas hmer mher etwas ſol heraus wachsen, quia David mortuus et tribus succumbebat, Pilatus tenebat vices regni Davidici et Pharisaei imperium, Maria Nazareth ꝛ.

Sed dicit: quando putant nunquam venturum, tum veniet. Vides, 5 quam bene zuſamen ſtimmen die propheten. 'Et rex regnabit'. Hmer lauten die wort, quasi indicet deus, nulla iustitia sit in terris. Non solum de iustitia dico coram deo, sed mundana iustitia, illa est ein bettlers mantel, quia mundus est mera schola huben des Teuffel. Est, inquit, mera iniustitia in terra, etiam in regno seculari, in spirituali mera blasphematio. 'Deus Mt. 14. 2

10 verloschenen stam, da man sich nicht verſihet, das etwas hmer mehr ſolt herauſſer wachsen. Denn David was geſtorben, und ſein geſchlecht lag gar unter, lag hnn der aſchen. Pilatus was zu Jeruſalem an ſtab des königreichs Davids, und die Römer hatten nu das Regiment hne, ſo das man von Davids geſchlecht und ſtam wenig mehr wuſte und latom hnn zwoeyen 15 obder dreyen perſonen noch verborgen lag, als hm Joſeph und Maria, die waren zu Nazareth.

Nu ſpricht Gott: laſt mir den ſtam wol alt werden und gar verdorren, ich wil hhn wol ertweden; wenn hrs euch am wenigſten verſehet, das er 20 komen ſol, ſo wird er komen; wenn man mehnet, es ſey mit Davids ſtamme gar aus, er ſey verfallen und werde nu nichts draus, da wil ich komen und wil hhn grunend machen, und er ſol auſſproffen und früchte von ſich geben. Da ſehet hr, wie die Propheten mit einander uberein ſtimmen und alle auff den David gehen, das aus des ſtam und geſchlecht David der fromme und gerechte König komen ſol, der die ſeinen errette von ſünde, tod, teuffel, helle 25 und von allem unglück und ſie ſelig mache ewiglich. Davon ſaget nu Jeremias weiter:

Und ſol ein König regieren, der klüglich fare, recht und 3.5 gerechtigkeit anrichte auff erden.

Immerdar lauten die wort dahyn, als zeyge er an, das keine gerechtigkeit 30 auff erden ſey; nicht allein ſage ich von der gerechtigkeit, die für Gott gilt, ſondern auch von der weltlichen eufferlichen gerechtigkeit, die da iſt lauter ein bettlers mantel. Denn die welt iſt ein rechte huben ſchule des teuffels. Drumb hat auch Gott das ſchwerdt auffgericht und den hendler verordenet, das doch ein wenig von der gerechtigkeit auff erden ſeyn möchte; denn mit der 35 gerechtigkeit, die für Gott gilt, da wird nichts aus. Es iſt auff erden lauter ungererechtigkeit auch hm weltlichen Regiment, hm geiſtlichen Regiment iſt lauter Gottes leſterung. Denn alſo ſagt der Pfalm 14. 'Der Herr ſahe vom hymel Mt. 14. 21.

11 lage CD	12 ſtügen CD	13 hetten CD	14 wüſte CD	15 verborgen U
20 nu fehlt D	21 grünt CD	ſich] im D	22 uff D	23 beß] dem Jen. Ausg.
24 ſeine B	25 ſagt CD	27 klüglich D	29 zeygt D	30 für] vor CD
33 Darumb CD	verordnet CD	35 vor CD		

prospexit de celo' ps. XIII. Er felt ein kurz urteil, 'ne unus', quando man
 da her sibet, tum mera videtur cecitas, stultitia. Et hoc paucissimi sentiant,
 nisi qui lege eruditissimi, ut tum liben patres et prophetae. Der vulgus
 ghet ut pecus. Ille puer natus ex Davide sine peccato erit Rex. Si est
 germen et radix ex Davide, oportet moriatur. Zeiulich wird er geporen in
 das heitlich leben et morietur. Hinc prophetae: Non erat possibile cum
 teneri x. quare? quia et sol ein thonig bleiben, regnabit. Vides in istis
 verbis ubique resurrectionem Christi, quod nasci deberet et mori et tamen
 regere semper, ergo oportet resurgat a mortuis.

1. Sam. 14, 5 'Er wird fluglich' heist 'mit verstand et ratione sarten', ut de Davide 10

auff der menschen kinder, das er lebe. ob jemand verstandig were und nach
 Gott fraget. Aber sie waren abgewichen und alle miteinander unachtig.
 Da war keiner der gutz thette, auch nicht einer'. Da felt er ein kurz urteil
 und sagt, das auch nicht einer from sey. Solan, das ist gewis, wenn man
 die welt daber, vom himel herab, ansehen wil, so sibet man lauter Blindheit,
 bosheit, ungerichtigkeit und totheit und nichtz anders denn ein stall voller
 boser huben, und nicht viel besser, denn wie sie zur zeit Noach gesehen ist,
 da Gott durch die fündtut auß tilgen liße alle menschen bis auff adhe.
 Solche blindheit aber und ungerichtigheit vilen abt laß wenig, denn alleine
 die so durch das gesez geleret und unterweiset werden, als zu ihener zeit die
 lieben veter und Propheten: das gemeine volck gehet dahin wie das viech.

1. Sam. 2, 5 da Gott durch die fündtut auß tilgen liße alle menschen bis auff adhe.

Nu dieses kind, so von David geboren ist worden, gericht und from aus
 jünde, das ist der künig sein, der da über ist und ewig regieren. So er
 denn nu ein gemach und gering ist auß Davids stam so muß er aber sterblich
 sein; denn leiblich wird er geboren mit das zeitliche leben, und erhalten so
 muß er sterben. Darnach er aber über ist ewig und ewig regieren, so
 muß er aber unsterblich sein. Wir wil nicht denn schanden? So: Er muß wider-
 umd auferstehen nur den toden. Das wil Sam Petrus, da er von den ge-
 schickten der Aposteln auß dem frommen David sagt das es unminglich war,
 das er solte von dem tode gehalten werden. Act. 2. Psal. 16. Was war die
 ursach? Denn er ist ein künig werden und ewig regieren. Also über den
 toden werden allenthalben angepogen die auferstehung Christi. Das er hab
 müssen geboren werden und sterben und hat ewig regieren darnach hat er
 müssen vom tode auferstehen.

Act. 2, 24 das er solte von dem tode gehalten werden. Act. 2. Psal. 16. Was war die ursach?

Jeremias sagt der fromme das dieser künig werde England sein, das ist:
 1. Sam. 10, 11 er wird mit verstand und vernunft regieren, wie nur David über 1. Reg. 18.

1. Sam. 10, 11 er wird mit verstand und vernunft regieren, wie nur David über 1. Reg. 18.

18 sel J	19 unachtig B. J	18 sel J	19 unachtig B. J	20 geigt C
21 geporen C	22 7	23 gering C	24 geporen	25 v. v. J
26 von w. d. zur	27 sel J	28 sel J	29 allenthalben B. C.	30 angepogen B
31 auferstehung	32 geporen	33 vernunft B. C.	34 England J	

‘prudenter se egit in curia Saulis’, er war schleunig, aufrichtig i. e. er wird weislich angreifen. Hactenus persona Regis. Homo habens matrem virginem ex Davide, rex, et rex iustus, ghet als sein person an. Et quod habet et est, sol er anlegen et dare hominibus, non sibi servabit i. e. er wird mit lauter weisheit regiren i. e. wirt harnisch x. ligen lassen. Er wirt ein sonderlich weise anfahren die leut from zu machen. Non rat, sed Euangelio regnabit i. e. er wirt die menschen fassen, da beh sie am besten zu fassen sind i. e. corde, non collo, ut das sie sich im willig unterthan. Vides ideo regem, ut hominibus auxilio sit, et ideo surrexit a morte et praedicat Euangelium per spiritum x.

‘Recht’: sepiissime leguntur simul haec duo verba. Esa. 9. Nos germani dicimus ‘recht richten’. Hebraeus utrunque dicit et meynnt doch nicht

‘Er hilt sich kluglich ynn alle seinem thun’, das ist, er war der schleunigste und ausrichtigste unter allen, die an Sauls hoff waren. Also sagt Jeremias hie auch von diesem konige, er werde kluglich faren, das ist: er wirds weislich angreifen. Bisher haben wir gehört von der person des konigs, nemlich das er sol aus Davids stam herkomen, sol ein mensch sein und von einer Jungfrauen geborn werden und sol ein gerechter konig sein, wilchs alles auff seine person gehet. Nu folget weiter: das was der konig hat, das sol er nicht yhm selbst behalten, sondern sols anlegen und den menschen hyngeben. Und das heist der prophet hie, er werde kluglich faren, das ist: er wird mit lauter weisheit regieren. Als wolt er sprechen: Er wird harnisch, schwerdter, buchs, bogen und spisse lassen ligen. Er wird eine sonderliche weisse anfahren die leute from zu machen, nicht mit dem rad odder galgen, sondern mit odder durch das Euangelion. Er wird die leute fassen, dabey sie am besten zu fassen sind, Nemlich bey dem herzen und nicht bey dem halse, auff das sie sich willig unterthun und yhm gerne folgen. Da sihestu, das er darumb ein konig ist, das er den leutten helffe und dasselbige thue on schwerdschlege, allein durchs Euangelion, darumb er auch von den toden auferstanden ist und lest sein Euangelion predigen durch den heiligen geist ynn alle welt.

Darnach sagt der Prophet, das dieser konig werde ‘Recht und Gerechtheit auff erden anrichten’. Diese zwey wörtlin ‘Recht und Gerechtheit’ liffestu feer oft bejammme ynn der schrift, als ym Jesaia am .9. ‘Auff den thron David und seinem konigreiche, das ers zurichte und stercke mit gericht und gerechtheit von nu an bis ynn ewigkeit’, da er auch von dem konigreich Christi redet. Wir Deudschen sagens also aus: ‘Recht richten’. Die Juden redens mit zweyen wörtern aus und meynen doch nicht mehr, denn das wir

13 hielt B helt CD schleunigste CD 14 Saulus CD 15 kluglich C 16 geboren BCD 23 spisse BCD sonderliche B 26 finde C 27 sihest du CD darumb BCD 29 toden BCD 31 Gerechtheit A 32 wörtlein BCD 36 Leutchen BCD

mer den iustitiam. Et significat duo: declina a malo et fac bonum. Duae partes iustitiae, dieweil die 2 stück darzugehoren, per recht deus strafft et hintverthut quod est malum, er macht, daß die leut from sein. Sic nos 'der ist frum'. Et ille rex non solum pro se iustus, bonus, sed efficit, quod mundus sua iustitia, operibus non potuit anrichten, daß sie from werden. 5
Et dicit: sol auff erden geschehen. Est quidem regnum Christi spirituale, et tamen ghet es auff erden, et ist doch nicht irdisch. Hoc nullus potuit rex efficere ergo hoc opus indicat, quod plus sit, quam merus homo, ut mihi Rom. 4, 5 veniat potestas, ut sim super peccatum. 'Deus iustificat impios, vivificat mortuos'. Ergo oportet sit verus deus, Si potest efficere, et homines e 10

1 bonum] b

sagen 'Gerechtigkeit'. Aber es werden dadurch bedeutet diese zwey stück: Das 1. Petri 3, 11 vom bösen und thue gutts. Denn das sind die zwey stück, die zu der gerechtigkeit gehören. Und dieweil nicht mehr sind denn diese zwey stücke, so gebraucht sich die schrift dieser zweyer wörter 'Juditium' und 'Iustitia'. Durchs gericht odder recht strafft Got, das ist er thut hientweg was böß ist; durch 15 die gerechtigkeit macht er, das die leute from sind, erhellet und beschirmet die unschuld.

Nu dieser könig ist nicht allein für sich from und gerecht, sondern er richtet das aus, wilchs die welt mit hrer gerechtigkeit und werden nicht kan ausrichten, Nemlich das die leute from werden. Wer hat des gleichen könig 20 mehr gesehen? Er sitzt zur rechten hand Gottes seines hymlischen vaters und sol die leute from und gerecht machen, und das sol hie auff erden geschehen, wilchs noch wunderbarer ist? Wie gehet das aber zu? Also: Christus reich ist ein geistlich reich, gehet hie auff erden und ist doch nicht irdisch sondern hymlisch. Das hat kein könig nie können anrichten, das er ein reich 25 hette zugericht, das da auff erden sey und doch nicht irdisch sondern hymelisch were. Derhalben so zeiget dis werck an, das dieser könig mehr seyn mus denn ein schlechter pur lauter mensch.

Denn wer die kunst kan und die gewalt hat, das er uber die sünde ist und die sünde rechtfertigen kan, der mus gewis Gott seyn. Denn Gott allein 30 Rom. 4, 5 rechtfertiget die gottlosen, wie Paulus sagt Rom. 4. Dieweil aber dieser könig solchs thut und anricht, so folget, das er warer Gott ist, sintemal er die ehre hat und das werck thut, wilche Gott allein zu gebüren. Kan er denn nu zu wege bringen, das die leute von den sünden errettet werden, und sie also from machen, so kan er auch als balde von dem tode erretten; denn wo 35

11 bedeutet A	gebeutet B	stück CD	12 stück CD	13 nicht B	stücke CD
14 wörter B	15 strafft CD	hientweg BCD	21 seyns CD	25 künden C	kunden D
26 nichts B	31 Roma. am .4. CD	32 sollichs CD	seintemal B	sehtemal CD	
33 gepüren CD	34 wegen CD	35 tob CD			

peccatis eripiantur, ergo etiam e morte, quia ubi peccatum non, ibi nec mors
 1. Cor. 15. Hoc nemo potest facere, nec Maria ꝛ. sed deus. Et quamquam 1. Cor. 15, 56
 non clare expressum, tamen est verus deus et homo. Ita seyn haben die
 propheten können reden de Christo.

5 Tu iam dixisti, quod omnes oportet clamare cum Paulo 'Quis me 28m. 7, 24
 eripiet?' Et videmus Christianos mori. Et quo tanto maiores Christiani,
 tanto insigniori morte afficiuntur ꝛ. Dixi esse regnum spirituale et regnum
 fidei, das bleibt quod mors uns verschlitt. Cesares, tyranni amputaverunt
 apostolis capita, et inclinationes ad peccata manent. Sunt et rotterey. Ubi
 10 iam vita, superatio mortis, quae est in hoc regno? Dico nos habere do-

keine sünde ist, da ist der tod auch hyn, denn des todes stachel ist die sünde,
 wie Paulus zun Corinthern sagt, 1. Cor. 15. Denn wenn keine sünde were, 1. Cor. 15, 56
 so hette der tod keine krafft noch gewalt. Also erlöset uns dieser König von
 sünd und tod, vom teuffel, von der helle und von allem unglück und gibt
 15 uns die ewige gerechtikeit und das ewige leben, macht uns Gott zu ein vater
 und gibt uns den hymel. Das kan nu kein mensch widder Engel noch heilige
 thuen, auch Maria die mutter Gottes nicht, sondern allein Gott. Daraus
 denn folget, das dieser König müsse Gott sein. Und wiewol es nicht mit
 deutlichen worten ausgedrückt ist, so bringens doch die wort und der verstand
 20 dieses spruchs mit sich, das er warhafftiger Gott und mensch ist. So sein
 haben die Propheten können reden von Christo und uns den so hübsch ab-
 gemalet, das es zu wundern ist, auff das wir seiner yhe nicht feyeten.

Alhie ist nu eine frage. Du hast hzt gesagt, wie alle heiligen mit
 Sant Paul schreyen müssen uber die sünde und uber den tod: 'Ich elender 28m. 7, 24
 25 mensch, wer wird mich erlösen von dem leibe dieses todes?' So sehen wir
 auch, das die Christen sterben, ja yhe grössere Christen, yhe schwerern tod sie
 leiden. Was ist nur das? heist das aus dem tode und sünde erretten? Das
 istz das ich gesagt habe: Es ist ein geistlich reich und ein reich des glaubens.
 Es wil hm glauben stehen, und man mus es auch mit den augen des glaubens
 30 ansehen, sonst wird es keiner nymer mehr verstehen. Denn das bleibt alda,
 das uns der tod verschlinge. Die Keiser und Tyrannen haben den Aposteln
 und heiligen Martern die köpffe abgehaten, Sant Paul hat den kopff müssen
 herhalten. So bleiben auch die lüste und zunehgungen zu sünden. Es sind
 auch viel Rottereyen und Secten, die sich alle widder die Christen auflehnen.
 35 Wo ist da das leben? Wo ist da die ubertwindung des todes, die hyn diesem
 reich gepredigt wird?

Dazu antworte ich also. Wir haben die hirschaft und die gewalt uber

11 stachel CD	14 unglück C	16 weber CD	heiligen B	18 muß B
19 aufgedruckt CD	20 sich] im D	21 sünden CD	22 wunderen CD	wir yhe
feiner CD	feleten BCD	26 schwerern A	schwerer CD	27 nur] mit CD
tern D	35 do die D	37 hertschaft BCD		32 Mar- tern

minium super peccatum et mortem, sed non superavimus, quia dicit, quod adhuc stehe im werck, quia nicht noch stets fromtzeit an, quando sarctor facit tunicam, non dicitur vere facta. Sic Christi opus, donec in terris ghet, nondum completum, die extremo videbimus completum. Christianus habet den forteil, etsi peccatum sentiatur, tamen dominatur eius, sed dahin bringt ers nicht, ut omni careat peccato. Et Christus regnat suo spiritu hic, ut vincat. 5

2. Cor. 2. 14 Christus ligt ergo in schlacht in dem werck. Paulus 2. Cor. triumphum helt got mit uns per Christum, quando etiam succumbimus, tamen dicit 'her, her, wider auff'. Sic mors quando adest, 'halt fest' dicit Christus, et quan-

die sünde und uber den tod; wir haben sie aber noch nicht ubertunden, wir 10 sind hhr aber noch nicht los; denn der Text sagt, das der könig noch ym wercke stehe, denn er nicht noch allzeit fromtzeit an, macht noch ymer from und gerecht. Gleich wie ein schneider, der ein rock macht; dieweil er am rock macht, so ist er ym wercke, und man darff nicht sagen, das der rock ganz und gar warhafftig gemacht ist. Also gehet auch noch ymer dar Christus 15 reich auff erden ym wercke, er macht und nicht teglich noch daran, und wird weren bis an Jüngsten tag; da wird es allererst recht vollkommen seyn. Inn des fallen die Christen noch ymerdar ynn sünde, wie wol ungerne. Aber das forteil hat ein Christ, ab er wol die sünde fület, so ist er doch hhr herr: dahyn aber bringt ers nicht, das er allenthalben der sünde los sey, bis der 20 alle schelm gar sterbe und untergehe.

Drümb wenn die Christen gleich fallen, so ist Christus da, der regirt durch seinen geist und ubertundet die sünde und nicht sie ymer widerümb auff und spricht: stehe auff, bruder, sey getrost, es hat kein not. Also ist Christus allweg ynn der schlacht und ym wercke und schlecht sich mit den 25 feinden. Sie legen sich wol widder hhn, aber zu lezt gewint er, und sie müssen unterligen. Also gehets auch zu mit den seinen, ynn wilchen Gott 1. Cor. 15. 57 triumphirt und sieget durch Christum. Drümb spricht Paulus .1. Corin. 15. 'Gott aber sey danck, der uns den sieg gegeben hat durch unsern Herrn Ihesum 2. Cor. 2. 14 Christum'. Und .2. Cor. 2. sagt er: 'Gott sey gedanck, der uns allezeit das 30 felt behalten hilfft ynn Christo'. Ab wol nu einer zu zeitten unterligt, so ist Christus alda und richt hhn widder auff und spricht: auff, brüder, auff, es hat keine not; ymer widder dran; es mus hndurch gebrungen seyn, one fallen kans nicht zu gehen; sihe nur, das du nicht gar ligend bleibest. Da gilt's fallens und widder auffstehens, weil wir hie leben. 35

Wie nu Christus die sünde hat ubertunden, also ubertundet er auch den tod; wenn der tod da ist und helt fest an und wil dich ertwürgen, so ist

12 fromklat C fromtzeit D 17 Jüngsten C 19 ob BCD 20 aber fehlt CD
bringet CD fün D 22 Darum D gleich C 24 getröst CD 28 Darumb CD
29 Herren CD 30 gedanck CD 31 Ob CD 32 brüder D 33 on D
34 kann es C 37 ertwürgen D

quam ita trucidatur, fit ei, ut si iret dormire. Sentitur quidem, mors amara est, sed triumphare non potest. Sic est heresibus et aliis &c. Sic externae tentationes manent, sed manet illesa. Alioqui regnum est omnino apertum.

Christus alda und spricht: frisch dran, er kan dir nicht schaden, und ob er dich gleich ertürget, so geschihet dir nicht anders, als giengestu schlaffen; nur led hyndurch, es ist umb ein kleines zuthun, umb ein kurzes stündlein wird es besser werden. Man fület wol, das der tod bitter und herb ist, aber er kan nicht obligen noch triumphiren uber dir; denn Christus hat ihn matt gemacht, seine stachel odder spies ist zu stumpff worden, er hat sich an Christo abgerant, der hat ihn ubertunden und unter seine füsse getreten.

Also gehets auch zu mit den Rottereyen und Secten odder Lehreyn und mit allem andern unglück; das kan uns alles nicht schaden; denn wir haben einen ym hymel, der ist alles des dinges mechtig und kan uber uns halten, das uns nichts widerfare on seinen willen. Drumb sage ich, das die eufferlichen anfechtungen wol bleiben, aber doch unser glaub bleibet noch unversehet; denn es bleibet noch ynn unserm herzen eine krafft widder die sünde und ein mutt widder den tod und alles unglück. Das heist, das Christus ynn seinem ampt bleibet und treibet sein werck, bletwet sich mit den sünden und sichtet mit dem tode, bis sein reich volbracht wird, das ist bis an den Jüngsten tag.

5 geschicht BCD giengstu D 9 sein CD 11 Rottenreyn B 13 dings CD
 14 Darumb CD 15 bleibt CD 16 bleibt CD vnserem D 19 tod CD Jung-
 sten C Jünsten D

70.

**Zweite Predigt über die Epistel Jeremia 23, 5–8,
 gehalten am 26. Sonntag nach Trinitatis.**

(25. November)

Vgl. die Einleitung zu Nr. 69.

20 Dominica XXVI. quae erat 25. Novemb. Luth.

Audistis prophetam praedicare Christum, qualis persona et quod officium furen sol, nemlich quod officium sit hin gericht, ut sapienter regat, et sic, ut anricht fromkheit in terris i. e. inter homines qui vivunt hic, ergo est regnum in fide. Hoc audistis.

25 Also haben wir nu gehört, wie der Prophet Jeremias Christum verkündigt hat, was seine person ist und was sein ampt sein sol, nemlich das sein ampt dahyn gericht ist, das er klüglich fare und weislich regire, und so, das er fromkeit und gerechtikeit anrichte auff erden. Und dis ampt oder regiment ist mit solchen wortten gefasset, daraus Herlich erscheinet, das sein

26 sein person CD 28 fromkheit C fromkeit D
 Suthers Werke. XX.

Sequitur 'Juda sol geholffen werden', zu des selben Davids gewechs. Sic germanice dicimus 'auff den tag wil ich dir aus aller not helfen, ut hoc sit auxilium de omni malo et periculo. 'Et Israel sicher wonen.' Ista verba etiam indicant non esse corporale regnum. Nam docti norunt regnum esse divisum in regnum Iudae et Israel. Nam populus se segregavit. Magnum regnum abiecit propter peccatum et ita sinit vastare, ut nunquam rediret, et manere in gentibus. Ideo non misit illis prophetas nec excitavit inter illos prophetas. Ita habuit in finem corporaliter et nunquam reversus. Iuda regnum etiam devastavit et in captivitatem deducit propter peccatum in Babyloniam. Sed hoc regnum penitus destituit. Pauperes, 10

Königreich nicht sichtbar und leiblich sey, sondern müsse sein ein unsichtbar und geistlich reich; doch das es hie auff erden sey, das ist unter den menschen, die alhie leben. Derhalben so folget, das es ein reich des glaubens ist und kan nicht mit leiblichen augen gefasset werden. Davon habt ihr hüt genug gehört; folget nu weiter hm Propheten: 15

8. 6 Zu den selbigen zeiten sol Juda geholffen werden und Israel sicher wonen.

Das ist, zur selbigen zeit des gewechs Davids, wenn dieser könig regieren wird, da sol dem Juda rechtshaffen geholffen werden, es sol eine runde und schleunige hülffe furhanden seyn, wie wir auff deusch sagen: 'Auff den odder 20 den tag, wil ich dir aus aller nott helfen', so das dis eine hülffe und errettung sey von allem unglück und von aller ferlichkeit.

Diese zween sprüche zeigen auch an, das dis königreich nicht sey ein leiblich reich; denn ihr wisset, das das Jüdische königreich zurteylt ist worden hnn zwey reich, Inns königreich Juda und ynns königreich Israel. Die zehen 25 geschlecht hatten einen eygen könig und ward genant das königreich Israel; darnach war das kleine königreich Juda und Ben Jamin, das hies das königreich Juda. Denn das volck hatte sich geteylet, und ein hglichs hatte seinen eygen könig. Nu das grosse königreich hat Gott verworffen umb der sünde und abegötterey willen und hats so lassen verwüsten und zurstören, das ers 30 nie hat widderumb auffgericht, sondern hats lassen unter den Heiden, unter den Medern und Assyriern, zurstrewet bleiben. Derhalben hat er hñ nie keine Propheten geschickt, hat auch keine unter hñ erwecket. Also hat dis königreich leiblich ein ende genomen und ist nie widder komen.

Das andere königreich Juda lies er auch verwüsten umb hñrer sünde 35 willen und lies sie gefangen füren gen Babylonien. Aber diesem königreich thet er die gnade, das ers nicht ganz und gar verstorere; er verliesse sie gar

11 sichtbar CD unsichtbar CD 14 liebliche A 19 würt D 20 schleunige C
 hilffe B hilff CD furhanden B vorhanden CD teutsch B 28 zaihen D 26 hetz CD
 27 kain CD 28 hett CD hglichs BCD het CD 29 groß CD 30 abgötterey CD
 zerstoren CD 32 zerstrewet CD 33 kein (beidenal) CD erweckt CD 35 ander D

agricolas sivit in terra, potentes et divites abduxit rex ut Turca. Si reliquias sinit in terra, et ad hoc hielt er in semper promissiones et fecit miracula et conservavit regium stam, quamquam Iechonias erat in carcere, tamen mansit rex, donec elatus et sedit cum rege ꝛc. Sic semper hielt got empor
 5 istum tribum, quia promissiones fortes erant hunc duraturum usque ad Christum. Sic poterat tum dici 'Davidis tribus adhuc vivit', post 70 reduxit, et propter has promissiones non promittit, ut dicatur Iudam ita destitutam ut Israel. Sed quia hic locus dicit unum regem fore et populum, non factum

2 promissiones] p

nicht, sondern den armen gemeynen man und die batwersleutte lies er ym
 10 lande bleiben, das sie das land batweten. Die gewaltigen aber und die reichen, die grossen hanfen lies er weg füren aus dem lande mit yhrem gut und habe, wie der Türcke thut. Das thet Gott darumb, das da same bliebe ynn Juda, und gab yhn allzeit Propheten, die sie trösteten und yhn sagten, Gott würde seine zusage halten; thet auch wunderzeichen unter yhnen, desgleichen erhielt er
 15 auch den königlichen stam; wiewol Jechonias der könig gefangen was, dennoch bleib er könig, so das yhn der könig zu Babylonien widder auffrichtete und sagt yhn an seinen tisch. Denn der spruch stunde steyff da, es solte Davids stam, linien und königlich blut bleiben, daraus der Messias komen solt; das bleib auch, ob sich gleich anders anliesse und yederman dran verzweiffelte.
 20 Also hat Gott allweg dis geschlecht Juda empor gehalten. Denn sie hatten starcke verheissungen fürhanden, das es bleiben solt bis auff Christum. Drumb kunde man noch ymerdar sagen, Davids geschlecht lebet noch. Derhalben hat er auch nach siebenzig jaren Juda widderumb aus der gefendnis erretet und widder yhns land gefürt; denn umb dieser zusage willen, das Christus aus
 25 Davids geschlecht komen solt, hat Gott nicht gestatt, das man sagen solt, Juda were so zurschlaubert und zurstöret wie Israel.

Dieveil denn Juda und Israel von einander komen sind und nyimmer mehr zusamen komen werden, so das widder ein reich draus würde: Wie sagt denn hie der Prophet 'Juda sol geholffen werden und Israel sol sicher
 30 wonen', bindet also Juda und Israel zusamme, und lauttet der Text, als solt es ein reich werden und ein volck? Das ist nicht leiblich zuverstehen, das Juda und Israel widderumb beyde sollten leiblich ym lande zusamme komen, sondern unter Christo istz geschehen geistlich ym glauben, wenn er durchs Euangelion verkündigt wird; denn da Christus zu Jerusalem gepredigt ward, wurden viel

9 batwrsleutte BCD 10 lande] land CD 13 wurde CD 14 erhielt B
 15 dennoch CD 16 blib CD uff D 17 stonde CD 18 königliche blüt CD
 19 blib CD 20 hetten CD 21 Drumb B Darumb CD 28 gefendnus C gefendnuß D
 28 wurde CD 29 saget CD sagt hie den B 32 zusamen D 33 gescheen B
 34 verkündiget CD geprediget CD warde CD wurden BCD

nisi sub Christo, quem nos praedicamus. Cum enim praedicaretur Christus, Iudaei multi credebant et ex Israele et adherebant tribui David i. e. Christo, ergo non potest intelligi hic textus tantum de Christo spirituali rege. Quando prophetae sic alligant Iuda et Israel, certissime intelligunt Christum. Redierunt ergo sub Christo, quia corporaliter nunquam rediit neque redibit. 'Juda geholffen.' q. d. dum haec regna stabant, impugnabantur et tandem vastabantur, etiam regina familia auferebatur. Sed tum auxilium habebit q. d. auxilium erigam, ut semper populus meus superior sit, etsi totus mundus tol und toricht werden. 'Geholffen' indicat regnum Christi subiectum esse sanctae cruci, daß felt nymmer mher, ubi Christi regnum, sequitur statim

Jüden bekart und gleubten an Christum beyde vom stam Juda und von Israel; denn am pfingstage waren zu Jerusalem aus Assyrien, Cilicien, Persien, Medien und aus allen lendern, unter wilchen auff ein tag drey tausent bekart waren und hiengen sich an den samem David, an Christum. Drumb kan dieser Text nicht verstanden werden von dem leiblichen reich sondern von Christus geistlichem reich; denn das Juda und Israel widderumb solt zusammen komen und ein reich werden, hat unter keinem leiblichem könig können geschehen. Wenn nu die Propheten diese zwey völder Juda und Israel zusammen setzen, so wollen sie allzeit Christus reich anzeigen. Also hie auch sagt der Prophet Jeremias, das dem Juda werd geholffen werden und Israel werde sicher wonen, wilchs unter Christo geschehen ist, denn sonst sind sie nicht zusammen komen, werden auch nymmer mehr widderumb zusammen komen.

Warumb sagt er denn eben, Juda sol geholffen werden und Israel sicher wonen? Darumb: Als wolt er sprechen, weil diese reich stehen, werden sie angefochten werden und zu lezt vertwüflet werden, auch wird das königliche geschlecht hynweg genommen werden; aber sie sollen hülffe haben. Es ist dem Juda hgt wehe, sie sind hynweg gefürt hyn ein frembd land, da müssen sie andern unterworffen sein und dienen; aber ich wil der mal ein hülffe auffrichten, das mein völdt alzeit oben lige, und solt die ganze welt toll und töricht drüber werden. Das verstanden aber die Jüden nicht. Dabey wird uns angezeigt, das Christus reich dem heiligen Creutz unterworffen ist; denn das fehlet nymmer mehr, wo Christus reich durch das Euangelion gepredigt wird, da folget von stunde an das creutz und verfolgung gewislich.

Das zeiget das gleichnis an ym Luca Capit. 11., da der Herr Christus also spricht: 'Wenn ein stardt gewappenter sein haus bewaret, so bleibt das seine mit frieden. Wenn aber ein sterdt uber ihn kömpt und ubertwindet ihn, so nympt er ihm seinen harnisch, darauff er sich verlies, und teylet den raub aus'.

11 bekert CD 13 wölichen CD 14 bekert CD 16/17 zusamen B 17 künden CD
 18 nun D 18/19 zusamen D 20 werde CD 22 zusamen (beidemat) D 23 Warumb
 BCD 24 Darumb BCD 26 geschlegt CD 32 felt BCD 34 gleichnus CD
 35 gewappneter CD bleibet CD 37 harnasch CD sich] sie B

cru. In Mar. 'Cum fortis armatus custodiat'. Quando Euangelium non ^{Luc. 11, 21} it, et Satan ubique regnat, est pax et quies, et omnes eunt dormientes ad inferos, ut vidimus sub Papa: erat externa pax. In Euangelio vera pax praedicatur, sub qua est mera unfrid, propter tyrannos et sectas. Et hoc ⁵ facit Satan ideo: vos vultis meam pacem vastare, hinc ego iterum wil ich euch zerstoren et unfrid machen. In Euangelio suscipiendo habemus maximam pacem et simul unfrid. Ubi ergo regnat Christus, per verbum suum regnat, da sol hulff ein. Potest quidem excitare Satan tyrannos, sectas, sinas eos toben. Huiusmodi promissiones plures. 'Consilia.' 'Principes' ^{Wf. 33, 10}

¹⁰ Wie gehet das zu? Also: Wenn das Euangelion nicht gehet, so ist der teuffel hyn der welt und regiert gewaltidlich mit guttem fride und ruge, und alle menschen gehen schlaffend hyn die helle, wie wir bisher unter dem Papstum gesehen haben; da war ein eufferlicher friede, aber es war nicht ein rechtschaffener friede. Im Euangelio aber wird der ware friede gepredigt, ¹⁵ unter wilchem eytel unfrid ist umb der Tyrannen und Secten willen. Drumb dieweil nu das Euangelion auffgehet, das sich unterstehet des teuffels reich anzutasten und anzuzeigen, was der teuffel für ein gesel sey, wie schwarz er ist und das sein reich, wie heilig und from es ymmer scheint, nur zur helle und verdammnis füret, da leget sich alle welt darwider; was groß und heilig ²⁰ ist, das hendt sich dran, und thut dem teuffel wehe, das man hyn und sein reich zu schanden mache. Drumb hehet er alles dran, was er nur kan auffbringen und spricht: Ich schlaff und bin hyn guttem fride eine lange zeit gefessen, ihr aber wollet mir meinen schlaff zurstören; harre, ich wil euch widderumb etoren schlaff brechen und wil euch unfrid genug machen; habt ²⁵ ihr ja lust zu vnfride, ihr solt seiner genug bekommen. Das thut er auch gar weyblich, wie wir sehen. Denn als bald, so wir das Euangelion annehmen, so haben wir fried und zu gleich auch unfriede. Es predigt friede, und ist doch der höchste unfried da.

Wo nu Christus regiert durch sein Euangelion und wort, da sol hulffe ³⁰ seyn, das lest er uns predigen und ansagen. Es kan der Teuffel wol Tyrannen und Secten erwecken, und das sich die ganze welt widder das Euangelion lege; las sie wüeten und toben, sie werden wider das selbige nichts vermügen, des sey gewis; denn dieser sprüche und verheissungen sind die schrift vol, als da der .33. psalm sagt: 'Der HERR macht zu nicht den rad der Heyden und ^{Wf. 33, 10} ³⁵ hundert die gedanden der völker'. Und ym andern psalm spricht David, das ^{Wf. 2, 1 ff.} 'die Heyden toben und die leute reden, die könige ym lande lehnen sich auff, und die radherrn radschlagen mit einander widder den HERRN und seinen

11 rüme CD 12 schlaffen D 13 Papstum B 14 rechtschaffner CD
 15 vnfrid B 19 verdammnis D 21/22 auffbringen CD 29 nun D 30 laß D
 32 laß D 33 sprüche CD 34 da fehlt B machet CD 35 andern] 2. B
 36 könig B leynen B 37 radherrn CD

Matth. 2. 4; 23. 10 reprobat' ps. 2. Sed sthet dabey 'frustra', 'inane' x. Sed ad hoc pertinet fides firma. Ideo ista treffliche wort. Nisi fide respicias ista verba, invenies contrarium. Num haec pax: Christum regem ipsum occidi, apostolis caput
 Matth. 10. 16 amputari, et ipse 'Ecoe emitto vos'. Ja, est aliud regnum, quod apparet extra, quasi damnatum, et tamen intus halten sie triumphum, sieg per fidem. 5
 Et contra impii submergentur et doctrina impiorum wirt vergeffen x. Ut Arrius x. vix 3 episcopi, qui recte praedicaverunt. Erat species, quasi

gesalbeten'. Aber er sezt ein wörtlin dabey, das heist 'vergeblich', und spricht: 'der hm hymel wonet, wird yhr lachen, und der HERR wird yhr spotten'. Warum? Ey, er ist yhn zu starck und mechtig, er kan yhn wol ein zorn 10
 entziehen; wenn yhr auch noch tausent mal so viel weren, sie werden yhm frehlich nichts angewynnen. Aber dazu gehört ein starcker glaub und ein scharffes gesicht, das solchs erkenne.

Drumb sind das treffliche wort, das der Prophet sagt: 'Juda sol geholffen werden und Israel sol sicher wonen'. Wenn du sie nicht mit dem 15
 glauben ansiehst, so wirstu gewislich das widderspiel finden. Denn heist das 'geholfen' odder ist das 'fride', wenn man Christum den König selbst ans Creuß hendet? Wenn man den Aposteln die köpffe abhatwet und die Christen von haus und hoff treibet und von einer stad zur andern jaget? Item wenn
 Matth. 10. 16 Christus, wie er selbst hm Mattheo sagt Capit. 10., die Aposteln und prediger 20
 'schidet wie die schaff unter die wolffe'? da solt warlich ein seyner fride seyn; knüttel und spisse odder hunde solt man unter sie senden. Ich meyne auch, das heisse ein reich des friedes und dar ynne geholffen wird. Es möcht wol heissen ein reich des unfriedes, da nichts ist denn würgen und tödten. Ja das ist, das ich gesagt habe: Es ist ein ander reich, denn das man für augen 25
 sihet; von auswendig scheint, als sey es verdampt, als sey es verlassen und entholffen, aber yntwendig ist eytel friede und helffen, da ubertömpft man den sieg durch den glauben. Für der welt augen scheint es wol, als liegen die Christen unter; denn man tödtet sie und würgt sie dahyn wie das schlachtviech, und die gottlosen schweben oben, die Rotten und Secten behalten 30
 recht und triumphieren. Aber was ist? Es weret nicht lang, so leret sich alles umb, da werden die gottlosen untergehen und die lere der Rottengeister wird vergeffen werden. Da wird man denn wol sehen, wie Christus den seinen habe geholffen, und wie sie herren gewesen sind des todes, der sünde und des Teuffels, wilchs hvt gar nichts scheint.

Also gieng es zu den zeitten Arrii; da waren latom drey Bischoffe ynn 35
 der gangen Christenheit, die da recht predigten, da was die ganze welt mit

8 wörtleyn CD	10 Warum CD	12 abgewirten D	13 scharpffes BC
14 Darumb CD	16 wirtst du B	18 hendet D	20 jaget CD
22 spisse BCD	23 darinn B	24 vnfridhs CD	28 vor CD
35 nicht B			34 tobt CD

Christus succubisset et Arius superasset. Et tamen Christus et fides mansit, Et Arrius cum Cesare Constantino periit, ut nomen eorum feteat et doctrina eorum non gilt amplius. Sie werden nicht springen über den spruch heretici 'Juda sol.' Ich wil sich¹ wol anlauffen lassen. 'Secure', quae
 5 fiducia sub cruce? mundus quaerit vitam, Satan auferre vult fidem, et tamen fiducia, quia ubi Euangelium est, talis murus est, qui est igneus et ferreus et spissior celo et terra, et 100 duces non possunt umbstossen Christiano hunc murum, quia verbum dei manet in eternum i. e. habent letas conscientias et quanto plus sevit mundus, audaciores tanto fiunt. Ita tyrannis mundi et

¹) sich f. sic, wie 567, 27 ergibt. Vgl. oben 221, 26. P. P.

10 dieser Ketzerey verfür, auch der Ketzser selbst. Da ward ein grosse verfolgung der Christen umb dieser Ketzerey willen, so das hñr viel allenthalben aus den steden und lendern verjagt und vertrieben wurden, so seer das man von keiner größern verfolgung lieset denn von der, die zu Arrius zeitten ist gewesen. Da lies es sich ansehen, als lege Christus unten und Arrius lege oben, da
 15 dachte man: nu ist's aus mit Christo und mit seinen Christen, das Euangelion ist da hñn, es ist nu aus mit hñn. Ja wol aus! Es bleybe dennoch Christus und der glaube. Wo find hñt die selbigen Ketzser? Arrius mit dem Ketzser gieng unter, so das hñr namen nu mehr auch für der welt stinde und hñr lere nicht mehr gelte. Sie sind alle zum Teuffel darzu gefaren, Christus aber
 20 lebet noch und sein reich stehet auch noch feste.

Also auff den heutigen tag, wenn man spricht: 'Es sind viel Secten, Es sind viel Kottereyen widder das Euangelion, und ist zu befürchten, das Euangelion werde untergehen'. Lieber las sie gehen, sie werden mir nicht über den spruch springen: 'Juda wird geholffen werden und Israel sicher
 25 wonen'. Der spruch mus war seyn, es stelle sich wie es wolle, der Satan und die welt wollens hyndern, wollen den glauben wegnehmen, aber er spricht: Ich wil sie wol lassen anlauffen, dennoch wil ich hñn helfen, und sie sollen mir sicher wonen, trotz der mirs were. Ab gleich keine sicherheit da ist (denn was ist für eine sicherheit unter dem Creutz?) und die welt nach eins so
 30 genaw das leben sucht und der Satan den glauben wil hñntweg nehmen, noch sollen sie mir sicher wonen. Und das geschihet auch gewislich. Denn wo das Euangelion ist, da ist eine solche mauwer, die da feurig und eiffern ist und dicker denn hymel und erden, und tausent Ketzser mügen diese mauwer einem Christen nicht umbstossen, denn das wort Gottes bleibet ewiglich. Daher die
 35 Christen fröliche gewisssen haben, und hñe ferrer die welt wüetet, hñe künner und troziger sie werden, hñe gewisser diese sicherheit und der trotz stehet. Also stercket die tyranney der welt und die Secten die hertzen der Christen.

10 verfür B verfürhret CD 15 nun CD 16 es bis hñn fehlt B nun CD
 dennoch CD 18 nun CD auch fehlt CD vor CD 19 seind C 20 lebt CD
 21 seyndt CD 22 seind CD besfürchten B 27 dennoch CD 28 Ob CD 29 fur C noch CD
 30 gelauben CD 31 geschicht B 33 mauwer CD 35 frölich CD ferrer BCD wietet D

sectae fortificant animum eorum. Ergo urget locus, ut loquatur de spirituali regno. Nullum regnum tam forte gladio, quod talem securitatem faceret. Rhomani fortissimi gladio, et tamen sepe percussi, et nunquam huc brachten, ut haberent securitatem. Iam 4 millia occidebantur.

‘Et vocabunt eum dominus.’ Habetis personam, officium, fructum 5
ex officio, quod anrichtet iustitiam, ut homo hilff habeat, sed sub cruce. ‘Her’, haec vox in hebraea lingua habet maximam distinctionem et Iudei non eloquuntur nec nominant, in tanto honore habent, nec potest nominari, non scribunt in papyrus, nec sinunt, ut videatur a Christianis scriptum. Et hinc multi Christiani a Iudeis discentes, in auro gestaverunt in collo, 10
contra $\alpha\delta\eta\sigma\alpha\varsigma$ α . ergo attribuitur vero deo. Nullibi invenies hoc nomen in

7 maximam distinctionem] max dif

Drumb zwinget dieser Text aber eins, das er rede von eim geistlichen reich. Denn es ist kein reich so mächtig, das seinen unterthanen mit dem schwert hat können eine solche sicherheit und fried verschaffen. Die Römer 15
sind die allermechtigsten herrn gewesen, nach sind sie offten geschlagen und habens nie können dahin bringen, das sie fried und sicherheit hetten gehabt; hzt wurden hzt vier tausent, hzt zehen tausent erschlagen, und hatten also allzeit unfriede und anstöße. Folget nu weiter ym Propheten:

8. 6 Und man wird ihn heissen ‘Herr Unser gerechtter’.

Die Person hat er beschrieben, darzu auch das ampt und die frucht des 20
ampts, nemlich das er anrichten werde Recht und gerechtigkeit, und das die leute hulffe haben und sicher wonen werden, doch unter dem Creuz und verfolgung. Izt sagt der Prophet nu, wie sein nahme heissen sol, und spricht ‘man wird ihn heissen HERR , UNSER GEGRECHTER ’. Die Jüden halten viel von dem nahmen ynn der Ebreischen sprache, da wir ‘Herr’ verdeutschet haben, 25
und sagen, man künde ihn nicht nennen, und sie nennen ihn auch nicht, so ynn grossen ehren halten sie ihn, sie schreiben ihn auff kein papyr, und wenn sie ihn drauff schreiben, verwandeln sie die buchstaben und machen latw zween buchstaben und gestatten nicht, das ihn die Christen geschrieven sehen. Es haben auch etliche böse buben unter den Jüden mit diesem namen 30
viel Fürsten und Herrn betrogen, denen sie ihn geschrieven geben haben und gesagt, wer ihn bey sich trage, der könne nicht geschossen werden, und diene zu anderm dergleichen ding mehr. Wie auch viel Christen, die es von den Jüden gelernet haben, diesen namen pflegen ynn gold obder silber gegraben am halse zu tragen, das sie nicht sollen geschossen obder verwundet werden α . 35

Das aber nu die Jüden so viel von diesem nahmen halten und so groß

12 zwingt D 14 künden CD 15 herren CD noch CD 16 künden CD
17 hetten CD 18 nun CD 22 hilff CD 23 nun CD namen D 25 ver-
deutschet D 28 darauff CD 31 Fürsten B Herren CD 32 sich] im D künde CD
33 ander B 36 nun C] fehlt D

scriptura, ubi non significet maiestatem divinam in wesen sua, habet ferme haec lingua 10 nomina dei et plura nomina, quibus complectuntur opera dei, auff deutsch non potest reddi. Euangelistae vocant dominum sic, eos sequimur. Alia nomina Heloym attribuuntur aliis, sed iste tantum deo
 5 vero. Cum ergo scriptura sacra et Iudaei et patres et scribentes consentiant hoc nomen peculiare dei, ergo est potens stoss contra Iudeos et consolatio pro Christianis. Ergo hic firmissime fundatur articulus Christum esse verum naturalem deum. Ego locutus cum Iudaeis de hoc, et doctissimis, et opposui hunc locum. Hoc respondebant, quod Thalmut crederent i. e. expositioni,
 10 auff dem text bleiben sie nicht, alias victi essent, quia hic Christus filius

eheren, kömpt daher, denn wo der nahme *HEM* hyn der schrift stehet, da bedeut er Gott hyn seinem Göttlichen wesen und Maiestet und wird von dem waren Gott gesagt. Es hat die Ebreische sprach fast bey zehen nahmen, damit sie Gott nennet, unter welchen ihr viel sind, damit sie Gott von seinen
 15 werden nennet; aber dieser nahme 'Jehovah', '*HEM*', bedeut allein Gott, wie er ist hyn seinem Göttlichen wesen. Diese unterscheid können wir hyn unser sprache nicht halten; wir Deudschen heissens alles 'Herr' und können das wort 'Herr' nicht zwingen, das es Gott alleine heisse; denn wir heissen ein Fürsten herr, ein hausvater heist man auch ein herrn, ist uns Deudschen fast
 20 gemeyn. Das wir aber Gott auch ein Herrn nennen, haben wir aus den Euangelisten, die heissen ihn 'Dominum', Herr, den folgen wir nach und lassens auch dabey bleiben. Die andern nahmen hm Ebreischen werden nicht allein Gotte zu geschriben, sondern werden auch zu andern leuten gesagt; aber dieser nahme 'Jehovah', Herr, gehört alleine dem waren Gott zu.

25 Die weil nu die heilige schrift und die Jüden selbst, dazu auch die heiligen Väter und alle Schreiber uberein stimmen, das dieser nahme allein und ehgentlich der Göttlichen Maiestet und wesen zugehört, So haben wir hie hm Propheten Jeremia ein mechtigen starken stoss wider die Jüden und gar ein trefflichen grossen trost für uns Christen; denn da wird ganz trefftiglich
 30 gegründet dieser artidel unfers glaubens, das Christus ein warer natürlicher Gott sey. Ich hab selbst mit den Jüden davon geredt, auch mit den aller-gelertisten, welche die Bibel so wol wusten, das auch kein buchstaben drynne was, sie verstundens, und hab ihn diesen spruch fürgehalten. Aber sie kundten nichts widder mich auffbringen. Zu lezt gaben sie diese antwort und sagten,
 35 sie gleubten ihrem Talmud, das ist ihrer auslegung, die sagte nichts von Christo, und der selbigen auslegung müsten sie folgen. Drumb bleiben sie nicht bey dem Text, suchen außfluchte; denn wo sie bey diesem Text allein

12 Maiestat B 13 gesagt CD 16 können CD 17 Teutschen heissen B
 künden CD 19 herren CD Teutschen B 20 Herren CD 22 darbey C 23 Gott CD
 24 waren] vater B 25 nun CD darhü CD 27 Maiestat B 29 trefflichen C
 fur C 30 gegründet BCD 32 -gelertesten BCD 32 wüßte CD 33 fur C
 36 mußten BC Darumb CD 37 außflucht CD

2. Mose 22, 28 Davidis et verus et naturalis deus. In deuteronomio dicuntur iudices dei,
 Joh. 10, 34 quod Ioh. c. X. anzihet. Sic omnes Christiani sunt dei filii. Iudaei, quod
 dei ministri. Sed hoc verbum nullibi reperies, quam divinae maiestati attri-
 1. Mose 31, 54 butum. Iudaei dicunt habere rationem nomina, 'Bachat', daß man in fürcht,
 'bey der fürcht meines vater'. 'Schadai', quod omnia nutriat et procuret, quod 5
 mit sich bringen alia nomina ein opus, quod fecit. Sicut nos 'ipse est veritas
 ipsa', quod est fidelis x. accepto, inquiunt Iudaei, nomine isto, quia non
 potest reperiri ehn ethimologia. Quando ergo legunt ipsi hunc textum,
 dicunt 'Adonai'. Ex hoc loco concludere possumus Christiani, quod Chri-

blieben, weren sie ubertwunden. Denn dieser spruch schleußt zu starck, daß 10
 dieser same Davids sey ein warer und natürlicher Gott; denn er sol mit dem
 nahmen genant werden, damit der ware rechte Got genent wird.

2. Mose 22, 28 Im andern buch Mose, Exodi. 22., werden die Richter 'Elohim', Götter,
 genant von yhres ampts wegen, Darumb das sie an Gottes stat sitzen und
 sind Gottes diener; des gleichen werden auch alle Christen Götter genant, wie 15
 81. 82, 6 es Christus aus dem 82. Psalm ym Johanne am .10. anzeuhet, da er zu den
 Joh. 10, 34 Jüden sprach: 'Stehet nicht geschrieben ynn eurem geseß: Ich habe gesagt, yhr
 seht Götter?' Aber dis wort 'Jehovah' wirstu nirgend finden einem andern
 denn der Göttlichen Maifest alleine zugeehgent. Die andern nahmen, damit
 man Gott auch nennet ynn der Ebreischen sprach, wie die Jüden selbs sagen, 20
 haben ursach yrgend von eim werd, das Gott thut. Als 'Pahad' heist er
 1. Mose 31, 54 von der fürcht, das man yhn fürchtet. Also schtour Jacob 'bey seines vaters
 fürcht'. Item Gott wird auch genant 'Schadai', von des wegen das er alle
 ding erneeret und versorget, und wie die andern nahmen mehr heissen. Das
 also ein iglicher nahme ein werd mit sich bringe, das er thut, davon er also 25
 genant wird. Wie wir auch sagen und yhn nennen 'ein Gott der warheit',
 drumb das er warhafftig ist, ja er ist die warheit selbs und macht war-
 hafftige rechtschaffene leute. Item 'ein getreuer Gott', das er treu ist und
 helt was er zusagt. Item 'ein Gott des friedes', 'ein Gott der gedult', 'ein
 Gott des trostes', wie yhn oft Sant Paul also von seinem werde, nach 30
 gelegenheit der sache, davon er redet, nennet. Aber dieses nahmens, da er
 Jehovah genant wird, (sprechen die Jüden selbs) weys man keine ursach noch
 ankunfft anzuzeigen, wird auch kein werd ausgedruckt, davon er also heisse,
 denn allein das er die blosse Gottheit und Göttliche Maifestat begreiffe. Und
 darumb, wenn die Jüden diesen Text hie lesen, so lesen sie nicht 'Jehovah' 35
 sondern 'Adonai'.

Also können wir Christen hie aus diesem spruch Jeremie getröstlich

14 Darumb BCD 16 anzeiget D 18 nieregend CD 19 Maifestat B alleine
 fehlt B zu gegebenet C darmit CD 22 fürcht CD fürchtet B 23 fürcht BCD
 25 yeglicher BCD 27 darumb CD 27/28 warhafftig B 32 spre || en A 33 auß-
 gedruckt CD daruon CD 35 darumb BCD 37 künden CD

stus agnoscī debet verus deus. Sed quando exurgent heretici, qui his articulis impugnant, heretici thomen nicht leichtlich widder, pisces elapsi ex rethi ꝛ. cum timore nobis audiendum verbum ꝛ. posses citius cadere in omnia peccata, quam in den eigen dündel, verbo dei ist nicht zu scherzen.
 5 Si non potes intelligere, depone pileum, non patitur iocum, sed merum serium, et honorari vult. Iudaei non poterunt hic capi, quia sunt verstockt, audientes non audientes Esa. 5. quando proponitur hereticis, ut palpare pos- 3cf. 6. 10

schliessen, das Christus solle erkant werden als ein warer und natürlicher Got. Drumb laßt uns diesen Text hie wol mercken, wenn nu die Reher und Secten
 10 auffstehen werden und diesen artidel unsers glaubens anfechten, das Christus nicht ein warer und natürlicher Gott ist (wie denn gewis diese Reheret noch komen wird), das wir denn gerüst sind und yhnen diesen spruch können für die nasen halten, da widder sie nichts leichtlich werden können auffbringen. Mit solchen gewissen starcken sprüchen mus man sie sahen, sonst entwißchen
 15 sie uns und faren durch hyn, wie die fische durch ein netz wüßchen. Es ist ein schlipferig ding umb ein Reher, man kan sie schwerlich halten, und sind leichtfertig hyn Göttlicher schrift zu handlen; das macht alles, das sie yhren gutdündel hyn die schrift tragen, und die schrift mus sich nach yhrem kopff und verstand richten, beugen und lencken lassen. Der halben sollen wir Gottes
 20 wort mit furcht hören und mit demut drynne handeln und nicht mit unserm gutdündel drein plumpen. Du möcht lieber hyn alle sünden fallen denn hyn dein eygen dündel, so ein fehrllich scheblichs ding ist es. Denn es ist mit Gottes wort nicht zu scherzen: kanst du es nicht verstehen, so zeuch den hut für yhm ab; es leidet keinen schimpff noch keiner menschlichen deutung,
 25 sondern es ist ein lauter ernst da, und wil geeheret und verhalten seyn, und hüte dich bey leibe, das du nicht mit deinem dündel drein fellest; denn kömpstu mit deinem dündel drein, so wirstu dich versteigen wie unser Kottengeister und nicht wissen, ob du hinten oder forne drynne bist, und wird dir schwerlich zu radten sein. Denn wenn einer hyn sein dündel felt, dem kan man nicht
 30 leichtlich widder heraus helfen.

Also ist es den Jüden auch widderfaren; die kunden das nicht vernemen und künnens auch noch heüttigs tags nicht vernemen, das Christus sol ein natürlicher warer got seyn; denn sie sind verstockt und des teuffels gefangene, der helt sie wol verwaret hyn seiner gewalt; mit hörenden oren hören sie es
 35 nicht, und mit sehenden augen sehen sie es nicht, wie Jesaias am .6. Cap. von 3cf. 6. 10

9 Darumb D	nun D	12 künden CD	13 künden CD	14 sollichen CD
17 handeln CD	18 gütdündel CD	20 forcht BCD	21 gütdündel CD	dareyn CD
22 dündel B	23 kanstu B	24 für B vor CD	26 dündel BCD	fallest D
27 dündel BCD	wirst du B	28 hinten CD	drinne D	29 dündel BCD
den CD	32 und bis vernemen fehlt D	kündens C	tag B	33 gefangne D
es Jsaiaß Wie Jesaias CD				35 Wie

¶. 109, 10 sint, non vident. Sic faciunt sectarii. Sicut intravit oleum in os, sic cum illis. Quando aquam bibisti et versa in sanguinem et carnem, extrahe illam. Cave die rotterey, non tam facile elaberis, ut incideris i. e. warhafftiger got. Non dicendum, quod deus ei participet hoc nomen ut homini iuxta ima-
 ¶. 42, 8 ginem, sed ut verus deus dicatur, non fit, quia 'gloriam meam alteri'. Hoc 5
 dem andern herrn i. e. unus verus deus loquitur de alio. Ergo dominus

hjn geweiffaget hat. Also ifts allen lehern gangen, wenn man hjn die warheit hat so klar und deutlich fürgelegt, das sie es haben greiffen mügen, dennoch haben sie es nicht gesehen noch verstehen wollen. Also thun auch alle 10
 Secten und Rottengeister, so viel ihr sind, sie lassen sich nicht bereden, wenns noch so klar hyn der schrift stünde. Ist das nicht der teuffel, das einer das nicht höret noch sihet, das ihm für den augen stehet? Aber das ifts, das
 ¶. 109, 18 der .109. Psalm sagt: 'Es ist hjn wie öl durch mard und gebeyne gangen und wie wasser hyn ihr hntwendigs'. Wenn du wasser getruncken hast, und 15
 ist dir hyn fleisch und blut verwandelt, kanstu, so bringe es heraus. So auch mit dem öle; wenn das yrgend ein geflossen ist, so kan mans nicht leichtlich erausser bringen. Also gehets auch mit der Rotterey und Ketzerey zu, mit unserm gutbündel; wenn diese seuche eingetourzelt, so reiffe sie der
 ¶. 3, 10 f. Teuffel eraus, ich nicht. Drumb spricht S. Paul wol zu Tito Cap. 3. 'Ein 20
 abtrünnigen menschen meide, wenn er ein mal und aber mal vermanet ist, und wisse, das ein solcher verkeret ist und sündiget als der sich selbst verurthelet hat'. Derhalben so hute dich für den secten, es ist bald hynein zu komen, aber schwerlich widder heraus; gleub mir, du kanst nicht so leichtlich widder heraus komen als hynein. Das alles hab ich umb der Jüden willen 25
 gesagt, die sich mit diesem öffentlichen text nicht wollen bereden lassen, das Christus natürlicher und warhafftiger Gott sey.

Man kan auch nicht sagen, das ihm Got diesen nahmen mitteyle als
 1. Mose 1, 26 den menschen, wie ym ersten buch Mose stehet, Gen. 1. 'Laß uns menschen machen, ein bild, das uns gleich sey'; aber das der mensch ein warhafftiger 30
 natürlicher Got genant werde, das geschihet nicht; denn Got spricht ym Jesaia
 ¶. 42, 8 Cap. 42. 'Meine ehre wil ich keinem andern geben'. Diesen nahmen aber gibt er warhafftig diesem menschen Christo, dem samem odder gewechs David, davon er zuborgesagt hat, drumb das er auch natürlicher Got ist. Und also redet ein Herr von dem andern Herrn, das ist ein warer natürlicher Got 35
 von eim andern waren natürlichen Gotte (benn der Prophet redet hie von

8 geweiffagt C gewiffagt D 9 griffen D 10 auch fehlt B 18 hört CD
 vor CD 14 gebain CD 16 plüt C kanst du C erauß C eruß D 17 öl CD yrgend
 fehlt D 18 heraussert CD 19 gutbündel CD ingetourzelt D 20 Darüb CD
 S.] Sant B Sanct D 22 ber] er B 23 vor CD 26 öffentlichen CD 29 Mose CD
 31 geschicht BCD 36 Gott B

suscitabit, qui vocabitur dominus. Da gehört nun glauben zu, det gratia, ne vivamus hereses.

'Unser gerechter' vel iustitia. 1. nomen ghet sein götlich person an, in qua nihil dat. Sed 2. quod 'noster', in hoc comprehensum suum totum officium et fructus. Habemus talem regem, qui verus deus est, et non solum deus verus, sed ghet uns an, quia 'noster iustus'. Haec nostra consolatio, noster dominus per humanitatem, quam induit, qui ita sol sich unser annehmen. Ista nomina sunt scribenda auro, sed etiam in cor. Vides non solum deum, sed iustitiam esse, ut Paulus exponit sepe et praesertim 1. Cor. 1. Christiana vita consistit in hoc. 1. ut peccatum sit penitus remissum, quod fecimus, et hoc propter Christum, si credimus in eum. Ultra

15 ihr zweyen) und spricht, Ich HERR und warer Got wil dem David auffrichten ein gewechs, der sol auch HERR und warer Gott heissen. Da gehört nu ein glauben zu, der solchs fasse. Es ist, wie ich gesagt habe, nach die Reherch da forne widder diesen articel unsers glaubens, das Christus warhafftiger und natürlicher Gott ist; Gott gebe, das wir sie nicht erleben.

20 Ferner sagt der Prophet, das dieser same Davids werde auch genant werden UNSER GERECHTER odder gerechtigkeit. Der erste nam, das er 'Herr' heist, gehet seine Göttliche person an, hnn wilcher er nichts gibt nach uns mittelset. Der andere nahme aber, das er 'unser gerechter' heist, gehet sein ampt an, damit er uns dienet. Denn hnn diesem nahmen ist sein ganz ampt begriffen und die frucht odder nutz dieses Königes. Wir haben ein solchen König, der warhafftiger Gott ist, und nicht allein warhafftiger Gott, sondern er gehet uns an, denn er ist unser gerechter, das ist unser größter 25 trost, das dieser König und HERR unser ist. Er ist aber unser worden durch die menschheit, die er angezogen hat, auff das er sich unser als seines fleischs annehme. Solche namen solt man mit güldenenen buchstaben schreiben; ja nicht allein mit güldenenen buchstaben, sondern mit bluts tropffen hnn grund des herzens. Alhie siehestu, das dieser König Christus nicht allein Gott ist, sondern 30 auch unser gerechter odder unser gerechtigkeit, der uns from und gerecht macht. Wie es auch Paulus an viel enden auslegt und sonderlich zun Corin. (.1. Cor. 1.), da er spricht: 'Christus ist uns gemacht von Gott zur weisheit 1. Cor. 1. 30 und zur gerechtigkeit und zur heiligung und zur erlösung'.

35 Ich hab oft gesagt, das ein Christlich leben hnn diesen Zweyen studen stehe. Erstlich das uns unsere sünde, die wir gethan haben, ganz und gar vergeben sind und verziehen durch Christum, wenn ich hnn hñ glaube. Darnach das uns nicht alleine die sünden vergeben sind und eine gerechtigkeit da sey, sondern es ist auch alhie eine heiligung von den ubrigen sünden, so das

14 nun D	19 gibet CD	noch CD	27 gulbenen CD	28 gulbenen CD
29 siehest du B	31 auch fehlt D	sonderlich B	33 und nach gerechtigkeit fehlt B	
34 studen CD	37 nicht fehlt AB	sünde D		

hoc non solum remissio peccatorum adest et iustitia, sed etiam sanctificatio, ut peccatum reliquum non obsit, quia Christus adest, iustitia verissima, et illa est nostra. Sic quando credo in Christum, so sol in conspectu dei in celis sein iustitia tretten et mich verantworten, ergo sol wir uns seiner annehmen ut nostrae. Vide, quas divitias habeat Christianus, quae nunquam
 1. Cor. 15, 55 et aufer eam mihi, si mihi abstuleris, obediam'. Ergo dicunt 'Mors, ubi
 Phil. 1, 21 stimulus tuus' x. Paulus 'Mori mihi lucrum', si vixerim, so hab ich lucrum, 10

3 conspectu] 9 4 uns [seiner] vnser

mir die ubrigen sünden nicht schaden; denn Christus ist alda die aller wahrhaftigste gerechtigkeit, der ist ganz gerecht und reyn und reyniget mich auch von den sünden, die nach hnn meinem fleische stücken. Denn diese gerechtigkeit Christi ist mein und wird mir zugerechnet, so das ich one sünde bin, nicht
 15 meint halben sondern von wegen der gerechtigkeit Christi. Wenn ich nu hnn Christum glaube, so sol Christus mit seiner gerechtigkeit für Gottes angezicht
 hm hymel daher tretten und mich verantworten. Drumb sollen und müssen wir uns seiner gerechtigkeit also annehmen, als sey sie unser eygen, und drauff trohen als auff unser erbteyl. Denn diese wort hie, das er heist 'Unser Gerechter', sind nicht scherz. 20

Da sihe nu, was ein Christ fur reichthümer habe, der da nymer mehr sterben kan, denn er hat Christum selbs. Was wil nu der tod odder die sünde einem Christen hnn tods nöthen anhaben? Nichts, der tod wird ein gelechter für hhm. Er fragt auch nach der sünde nicht, denn widder sünde nach tod, widder teuffel nach helle kan etwas auffbringen wider Christum,
 25 den ein Christ bey sich hat. Wenn nu der tod an ein gleubigen Christen kömpt, so spricht der Christ: 'Veneveneritis, lieber tod, was bringt vhr guts? Was sücht vhr hie? Wehstu nicht, wen ich bey mir habe? Christus ist meine gerechtigkeit. Lieber gehe her und nym sie mir; wenn du mir sie nymst, so wil ich dir folgen, du wirfts aber wol lassen'. Also trohen die Christen den
 1. Cor. 15, 55 tod und sprechen mit S. Paul .1. Cor. 15. 'Tod, wo ist deine stachel? Helle,
 Phil. 1, 21 wo ist dein sieg?' Und wie er an eim andern ort sagt, Phil. 2. 'Christus ist mein leben, und sterben ist mein gewohn', sterbe ich, so hab ich gewohn, denn ich kome desten ehe zum leben. Da sihestu, was der tod bey den Christen 30

13 noch BCD	stücken BCD	15 nun D	hnn fehlt CD	17 Darüb D
21 für CD	reichthümer CD	habe] mer habe B	22 nun D	24 vor CD
fraget BCD	weber D	25 noch CD	weber CD	noch C
28 sücht BCD	29 mirs sie B	31 Sant C	Sanct D	dein D
				34 sihest du C

quia citius venio ad vitam. Vides, quid efficiat mors, nempe Christianorum
 lucrum. Sic ergo peccatum reliquum non potest nos damnare. Sed de die
 in diem finis sanctiores et peccatis feinder et cupimus saltem. Hoc est
 sanctificatio. Ergo si est mea iustitia Christi, non sehet, sed semper purgat,
 5 donec vivamus, dum erimus iusti et puri, ut ipse. Sed omnia ab eo. Sic
 indicavit propheta his brevibus verbis, quomodo sit noster rex, pontifex,
 iustitia ꝛ. ergo redemptor ab omnibus peccatis, ergo nostra vita et salus.
 Er helt fest, modo adhereamus illi iustitiae.

‘Non dicetur ultra.’ Er wil rund et durch et durch recht[schaff]en

10 ausrichte; er ist nur yhr gewohn, sie verlieren nichts an yhm, er aber beißt
 sich an yhnen zu tode.

Also gehets auch zu mit der sünde, die nach ubrig ist und uns noch
 anhanget, die kan uns nicht schaden, kan uns auch nicht verdammen; denn
 Christus ist bey uns, der seget und reyniget uns, so das wir von tage zu
 15 tage yhe lenger und heiliger und den sünden yhe lenger yhe feinder werden,
 begeren also zu sterben und trachten nach der seligkeit und nach dem ewigen
 leben. Das heist denn unsere heiligung. Drum die weil Christus gerechtigkeit
 unser ist, so sehet sie nicht, sondern sie seget und reyniget uns, so lang wir
 hie leben, bis das wir auch reyn und heilig werden, wie Christus heilig ist.

20 Aber das alles kömpt von yhm her.

Also hat der Prophet mit diesen worten angezeigt das ampt Christi,
 nemlich das er unser könig, unser Bischoff obder Pfaff und unser gerechtigkeit
 sey, darzu auch unser erlöser von sünden, tod, teuffel und helle, und errette
 uns aus allen nöten und sey unser leben, heyl und seligkeit. Darumb wenn
 25 ich den hab durch den glauben, so kan die ganze welt nichts widder mich
 auffbringen, nach mir yrgend ein schaden thun; denn er ist zu groß und sitzet
 zu der rechten hand Gottes, da wird er wol für jederman bleiben. Trotz der
 mir yhn herab stöße! Er helt fest, laßt uns nur fest an yhm und an seiner
 gerechtigkeit halten, so wird es keine not haben. Folget nu weiter ym Jeremia:

30 Darumb sihe, die zeit kömpt, spricht der Herr, da man nicht s. 7. a.
 mehr sagen wird: ‘so war der Herr lebet, der die kinder Israel
 aus Egypten land gefürt hat’, sondern also: ‘So war der Herr
 lebet, der den samen vom haus Israel herauff und herzu bracht
 hat aus dem lande der mitternacht und aus allen landen, dahyn
 35 ich sie verstoffen habe, und sollen auff yhrem lande wonen’.

Der Prophet wil gar nichts vergessen sondern wil ganz rund und
 durch und durch recht[schaff]en leren, was ym neuen Testament zu predigen

12 noch CD vberig B 13 anhangt CD 14 der vns seget CD 24 vnre A
 vnser BCD leben vnd hail CD Darumb B Drum CD 26 noch BCD 27 vor CD
 28 herabe CD stoß BCD 29 nun CD 30 Darumb B 35 hab CD land CD
 36 nichts C 37 durch und fehlt B

leren, quid praedicandum in novo testamento. Vult dicere: non satis nobis, si ista praedicaretur, quia possent inveniri infirmae conscientiae, quae vellent credere veteri testamento. Ergo dicit iam de libertate Christiana et abrogat vetus testamentum penitus, quia novum docet, et doceri non potest novum, nisi abrogetur vetus, ut Eb. In novo testamento wird nicht mehr gelten praedicatio veteris testamenti, sed abrogabitur. Haec est sententia. 5

Haec est doctrina, quam nos docemus et a Paulo habemus. Paulus Gal. 2, 19 'per legem novam legi veteri', quae habebat in se, ut Iudaei musten halten praecepta data in monte Sina, festos dies hielten, in his terris wonen, fuerunt omnia eorum ding gefast an person, sthet, geperb, fuit ergo regimen gefast. 10

sey, Und wil also sagen: Es were noch nicht genug, wenn man dis gleich also predigte, wie yhr gehört habt; denn man möchte noch yrgend schwache gewissen finden, die noch wolten am alten Testament hangen und dem selbigen gleuben. Denen kömpt hie der Prophet zuvor, sagt von der Christlichen freyheit und hebt das alte Testament gar auff, denn er wil ein neues leren. 15 So kan man nu das neue nicht leren, es sey denn das alte auff gehalten, wie die Epistel zu Ebreern sagt am .8. Cap. Als wolt der Prophet sagen: Es wird eine neue predigt auffgehen. Moses und das alte testament wird ym neuen Testament nicht mehr gelten, sondern wird auffhören und weg gethan werden. Das wil der Prophet ynn diesem letzten spruch. 20

Das ist denn nu die lere, die wir leren und die wir von Paulo empfangen haben, nemlich das bey den Christen kein gesetz odder gepot eufferlich seyn sol. Denn also spricht er Gal. 2. 'Ich bin durchs gesetz dem gesetz gestorben'. Das ist, durch das neue gesetz ym neuen testament bin ich dem alten gesetz ym alten testament gestorben. Moses gilt bey mir nichts mehr, syntemal das ich Christum habe. Das alte testament hilt ynn sich, das die Juden müsten halten die gesetz, die Gott dem Mose gab auff dem berg Sinai, nemlich wie sie solten die feyer tage oder fest halten, wie sie ynn dem und dem lande wonen solten, wie sie sich mit speisse und kleydern solten halten, und was der gesetz und gepot mehr waren, so das all yhr ding gefasset und gebunden war an person, zeit, stet und geberde; Das sie also ein gefast regiment gehabt haben, gleich wie andere Reich yhre ordenungen und gesetze haben, als die Sachssen den Sachssenspiegel haben, darnach sie sich richten und halten. Aber ein solchen zwang, wie der Juden was, sollen die Christen nicht haben, denn sie sollen an kein gesetz gebunden seyn, so das sie etwas gezwungen und gedrungen thun müsten und an zeit, person, stet und geberde verknüpfft 25

11 sy D 14/15 fryheit CD 15 alt CD uff D neuß CD 16 nu fehlt D
 neuwe (ebenso i. Folg.) D alt CD 17 jun B] zu den CD 18 prebig CD uff D
 alt CD 21 nun CD 28 durch das gesetz B 25 bey fehlt CD 26 helt CD
 27 musten BCD 28 frydag D 31 geperde CD 32 ordnungen C gesetz CD
 36 getrungen B geperde CD

Ein solchen Zschwang sollen Christiani nicht haben et nulli legi addicti. Ratio: quia iste rex iustitiam anricht in terris, ad quid ergo leges? Si .probi homines, non opus, ut iustificentur. 'Sanus non opus habet medico.' ^{Matth. 9, 12} Sic, quando bonum volo docere ꝛ. Sed quia praecedit iustum facere iustum, ergo non ligati. Si mundus esset probus, non indigeremus Cesare, principe, consule, quia quisque faceret sua sponte ꝛ. Sic edimus sponte. Sed quia mundus plenum stabulum nebulonum, ideo opus legibus et magistratibus. Sed in Christianitate est from, ibi nulla dominatio, sed veri fratres, et alter

10 weren wie die Jüden, sondern es sol ein frehes und ungebundenes völd seyn, mit lust und liebe alles willig thun. Drumb spricht der .110. Psalm: 'Dein ^{Ps. 110, 3} völd wird williglich da seyn'.

Was ist aber die ursach, das die Christen nicht sollen an das gesez gebunden sein? Das ist die ursach: denn dieser König ist lomen gerechticheit anzurichten auff erden, Das ist die leute from zu machen. Wenn er nu wil 15 die leute from machen, was darff man des gesezs? Wenn die leute gerecht und from werden, so dürfft man sie nicht gerecht noch from machen. 'Wer ^{Matth. 9, 12} gesund ist, der bedarff keines arztes', spricht Christus ym Euangelio. Dieweil nu der Prophet zuvor gesagt hat, das dieser König ein gerechter und fromer könig sey, nicht allein für sich, sondern das er auch andere from und gerecht 20 mache, so sind wir, die wir ynn seinem reich sind, an kein gesez gebunden, durffen auch keines, das wir dadurch from werden. Denn wenn die welt from were, so durfften wir keines Keyfers noch furstens noch Bürgermeisters noch Richters noch henders noch rad noch galgen noch feuer noch wasser noch schwerd noch spisse; denn ein yglicher thet williglich von yhm selbst, 25 was er thun solt, wie einer issset und trindet willig und ungezwungen. Dieweil sie aber ein stal voller böser huben ist, so mus man geseze und obirkeit haben, Richter, Hender, schwerd, galgen und was des dings mehr ist, damit man den bösen huben könne weren. Denn wie Paulus sagt .1. Timo. 1. ^{1. Tim. 1, 9f.} 'dem gerechten ist kein gesez gegeben, sondern den ungerechten und ungehorsamen, den gotlosen und sündern, den unheiligen und unreynen, den vatermörder und muttermörder, den todschlegern, den bulern'. Aber ynn der Christenheit da sind sie from und gerecht, ein iglicher thut, was er thun sol, willig und gerne, da ist keine gewalt odder hirschaft eines uber den andern; sondern es sind eytel brüder da, und einer dienet dem andern, hilfft yhm, 30 redt yhm und nympt sich des nehsten an wie seines brudern, ja wie sein selbst, schweig denn das einer dem andern solt beleidigen; da darff man widder

9 ungebundes CD	10 Darumb CD	14 nun CD	15 dürfft D	gesez D
16 weren CD	sie fehlt D	18 nun CD	19 fur C	20 seind wir C
BCD	22 dürfften BCD	Furstens BCD	Bürgermeisters BCD	24 spieffe BCD
yglicher CD	25 trindt B	26 Obersteht BCD	28 künd CD	32 yglicher CD
33 herrschafft BCD	35 nehsten BCD	36 weber BC		

alteri servit. Et Christus non erubescit. Dicit ergo 'Es wirt des Mose lex nicht mher gelten', et hoc sic dicit 'Vivit', bey dem lebendigen got. Iste eid Iudaeorum significat hoc, quod sub nomine dei docent, daß ist die warheit bey dem. Sic praedicatores debent certificare x. Sic mos fuit proprius. Bey dem lebendigen wort, daß ist daß dei verbum, quando ego praedico verbum, est so viel ac iurem. Vult dicere 'non amplius praedicabitur vetus testamentum, daß binden sol, sed exempla fidei inde petuntur, sed praedicabitur iste, qui abrogavit vetus testamentum, 'et adduxit' i. e. praedicabitur, quod nemo per legem salvabitur, ut Iudaei, sed Christus solus iustificat per

Richter noch hender, widder schwert noch galgen. Es gehet alles brüderlich zu. Denn auch Christus sich nicht schemet uns seine brüder zu heissen, da er nach seiner aufferstehung zu Marien Magdalenen sprach Johan. 20. 'Gehet hyn zu meinen brüdern und sage hyn: Ich fare auff zu meinem vater und zu ewrem vater, zu meinem Gott und zu ewrem Got'.

Drumb sagt nu hie der Prophet, das zu der zeit, wenn dieser gerechte und frome König regieret, wird das gesez Mose nicht mehr gelten, wilchs er mit diesen worten ausdrückt, da er spricht: 'Man wird nicht mehr sagen: So war der Herr lebt, der die kinder Israel aus Egypten land gefürt hat'. Denn das was der eyd odder schwur bey den Jüden, das sie sagten: 'Bey dem lebendigen Gott, der uns aus Egypten gefürt hat'. Das ist auch die weiße der schrift zu schweren, wie wir hyn und widder hyn den Propheten sehen, damit sie die leute wollen gewis machen und sicher, das sie unter Gottes namen und hyn seinem befehl leren und predigen; als wolten sie sagen, das ist die warheit und Gottes wort bey dem lebendigen Gott, odder, so war Gott der Herr lebet. Also sollen auch alle prediger gewis seyn, das sie sagen können: Got spricht, das ist Gottes wort, und wenn ich das wort Gottes predige, so ist so viel als ich schwüre. Wer nu des nicht gewis ist und nicht könne sagen: 'Gott redets', der mag das predigen wol lassen anstehen, denn er wird nichts guts schaffen.

So ist nu die meynung des Propheten: Man wird das alte testament nicht mehr predigen noch leren, das es binden solle, sondern nur darumb das man exempel des glaubens daraus nehme, dadurch wir gewis werden, wie Gott seine verheiffungen halte. Aber von dem wird man nu predigen, der das alte testament auffgehoben hat, und das niemand from noch selig werde durch geseze wie die Jüden, sondern Christus alleine sey der, der da from und gerecht mache durch seine gerechtikeit.

Und diese predigt wird nicht hyn Juda alleine oder hyn einem odder zweyen landen gepredigt werden, sondern durch und durch uber die ganzen

10 weber CD 13 uff D 15 nun CD 17 außbrucht CD 20 dem] den B
 23 befehl C befehl D 28 künden CD 27 nun D 28 künde CD 30 nun CD
 31 darumb BCD 33 nun CD 37 predig B predige CD 38 geprediget CD

suam iustitiam, quae praedicabitur per totum mundum i. e. Summa summarum: vetus non praedicabitur amplius, sed solum novum.

Haec sunt nostrae literae et sigilla, sed pro Christianis. Non debemus facere ut rustici superiore anno. Ubi sunt, qui serviunt proximo, ubi, qui
5 libenter crucem ferunt? Libertas consistit ergo in hoc, quod scis, secundum cor et conscientiam nichts reyn, bitt, ut iustificeris, sed agnoscas hunc regem te salvare per sanguinem suum. Lex Mosis, Caesaris non facit liberum.

Quando sic praedico, non dico: non obediendum potestati. Libertas
ghet den leib nicht an, sed animam. Quando obedis potestati, tantum est
10 ac si des nudo tunicam, est opus charitatis. Summa summarum: nihil reus

welt. Summa Summarum: Das alte testament wird nicht mehr gepredigt werden, sondern nur das neue, so das diese gerechtigkeit werde außgebreit, als weyt die ganze welt ist.

Das sind unsere brieff und siegel, das wir ein frey volck sind, one gesetz
15 und ungezwungen. Aber allein fur die Christen, die wissen der Christlichen freyheit wol zu gebrauchen. Wir sollen nicht thun, wie die batwern thetten hnn vergangnem jare. Aber wo sind solche Christen, die der Christlichen freyheit recht gebrauchen, die alles willig und gerne thuen, die also dem nehisten dienen und ein andern die güter mit thelen und thuen, wie hñnen von Gott
20 gethan und widderfaren ist? Wo sind sie, die gerne das creuþ leiden? Es ist ein selzamer vogel ein Christ. Wenig sind hñr, die da wissen, was recht sey Christliche freyheit; der mehste hauff zeuhets heraus auff den leib und wehs nicht, das es eine freyheit ist des gewissens und hnn der seele, nemlich das du nach dem herzen und gewissen nicht reyn noch gerecht sehest, sondern
25 solstu reyn und gerecht werden, so mustu erkennen, das du durch diesen König Christum Ihesum allein reyn, gerecht und selig werdest, vermittelst seinem blut, das er für dich am Creuþe vergossen hat, das macht dich frey. Aber das gesetz Mose, des Keyfers und ander ding mehr machen dich nicht frey.

Wenn ich also predige, so mehne ich nicht, das man der obirkeit nicht
30 sol gehorsam seyn, hñr dienen und geben was hñr gebüret; denn die Christliche freyheit gehet den leib und das eusserliche wesen nicht an, sondern die seele. Drumw wenn du der obirkeit dienest und gehorsam bist, so ist es gleich so viel, als gebestu einem nacketen ein rock odder speissets ein hungerigen; denn es ist auch ein werck der liebe, wilchs auß dem glauben hersteuþt, nicht
35 das du durch das werck wollest from werden, sondern das es deinen glauben betweisse. So ist nu das die Summa: Für Gott soltu from seyn one werck, on alle gesetz allein durch Christum Ihesum.

11 geprediget CD 14 seindt C gesetze CD 15 für D [Christlichen] Christen B
16 batwren BCD 17 hñm vergangene CD solliche CD 18 nehsten BCD 20 gern B
27 plüt C creuþ B 28 Mofi CD 29 Oberleyt BCD 31 eusserlich B 32 Dar-
umb CD Oberleyt BCD 33 speisset CD 36 nun D Fur CD sollt du B

deo zu thun, quod salveris, sed per Christum. Vides, quam egregie loqui potest de rege Christo.

Da siehestu, wie meisterlich und gewaltig die Propheten haben können Christum und sein reich abmahlen, auff das sie uns hie sicher und gewis machten, warhne unser seligkeit stunde. Gott gebe, das wirs also fassen und gleuben!

GOTT LOB.

3 künden CD 6 glauben, Amen. B 7 GOTT LOB fehlt B

71.

Predigt am 2. Adventsonntag.

(9. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt liegt uns in Hörers Nachschrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 175^b—176^b vor.

Do: 2. Adventus Luth:

Luc. 21, 25 ff.

In hoc Euangelio habemus prophetiam Christi met, quomodo venturus sit dies extremus et omnes creaturae finem habeant et ein verenderung in illis. Et indicat, quae signa futura, quando hoc instat. Et sonant verba sua, quasi dies extremus fuerit tum vicinus, quia dicit 'Haec generatio' ꝛ. Et tam certo pronunciat, ut dicat 'Coelum et terra', q. d. Es wird sich so anlassen, quasi falsa sint verba mea, sed certissime fient. Docti legant postillam, pro ignorantibus dico.

1. Ista praedicatio non fit propter impios, quia isti neminem sichs nicht an. Ideo istam praedicationem non fecit publice Christus, sed in monte olivarum. Si nos zu tod schrien de isto serio et adventu, mundus nihil curat, sed praedicatur hoc Christianis, quanquam paucissimi sunt, sicut Christus tantum suis discipulis, quorum pauci erant in olivarum monte. Ita paucissimi erunt, qui hanc praedicationem intelligent, qui audituri sunt eum, ut consolationem habeant, ut fides eorum confirmetur, quia dicit 'quando haec videbitis, levate' q. d. 'letamini, nolite terreri, quia haec signa gelten euch, ut gaudium habeatis, alii non curabunt, sed vos, quia liberabimini, aliis gilt's auch, sed ut damnentur, vobis, ut liberemini in corpore et anima', ut praedixit. Vide Matth. 24. dat consolationis plenissimam similitudinem de ficu, 'dicitis: dura hyems abiit, Sic et cum videritis, quod vestra hyems abiit et ver accesserit'. Est ergo gaudiosum Euangelium pro Christianis, horrendum pro impiis, qui contemnunt. Hic scopus Euangelii. Christus

Matth. 24, 32 ff.

zu 9 21. Luc. r zu 12/13 Verba mea non transibunt r zu 23 Levate capita ꝛ. r
zu 26/27 Similitudo de ficu r

has duas studeſt annunciat, quod ventura dies improvise, et tamen ista signa debent præire, quae hic vides. Nam Luc. c. XVII. dicit 'Veniet regnum dei non cum observatione, et libenter videretis unum diem. Tum praedicabitur: Ecce hic est, illic &c. nolite credere, quia tanquam fulgur hoc unum'
 5 i. e. in mundo ita stabit, quod nullibi Euangelium reperta erit et loco illius Euangelii, daß einer so, der ander anders lere et dirumpent Euangelii doctrinam simplicem in mille partes. Hoc habebimus certissime, hactenus habuimus annum aureum, Sed vide, quis spiritus per baptismum, imagines, sacramentum schvermet, post mortem nostram infestabunt omnes articulos fidei.
 10 Hoc non penitus videmus, sed veniet, et hic erit, ubi Euangelium habemus pulcherrime, ibi erit horrendissimus error. Sic post Pauli mortem apud Galatas. 1. doctrina et fides auferetur et loco illius zertrennung fidei et doctrinae. Hoc factum Rhomanis, et non credo unquam illuc venturum. Vide, ubi Euangelium fuit, ibi mera rotterey, inter graecos, et Papa, unde
 15 tot sectae monachorum. 2. etiam charitas sequitur. 'Sicut temporibus Noe, Edebant' &c. 'Loth' i. e. vivebant hm sauß et non curabant pauperes, waren
 20 sol und sat, magna edificia, donec veniret insperata hora, quae eorum extremus dies erat. Sic erit in mundo, doctrina et fides wird verfelst sein, nulla charitas, sed quisque quaeret sua, ut extincta sit charitas. Tum discipuli in angulis latebunt, non in civitatibus. Et dominus sustentabit pauculos, ut sub Papa. Et nemo wird ad verbum sanum kommen, sed rotter¹ geister habebunt dominium. Illi rependent vicem in grato mundo q. d. vos vultis verbo meo non credere &c. et faciunt illis magna &c. nos habemus partem de aureo anno, sed non manebit, ingratitude nostra punietur.
 25 In Euangelio tandem dicit 'Videte, ne corde vestra' &c. et dies &c. ^{Luc. 21, 34} repentine veniet dies et magnis signis. Haec videntur contraria, quomodo secrete et ubring veniet, cum signa videbuntur? Nemo curabit haec signa. Rotter praedicabunt, ut non curabunt signa Christiani in angulis, ergo veniet super omnes unversehen, et pulchra similitudo, nota diligenter, non curat funem,
 30 sed vult dicere: quid deest avibus? es ist beflissen auff den bauß, ut laqueum non videat, sic mundus erit 2. Pet. 3. magnis signis venit non occultus ^{2. Petri 3, 10} Christianis, quia illi semper expectant et gaudent, ut veniat, 'adveniat regnum'. Sed alii contemnent et cogitabunt 'post 1000 annos fiet'. Diceret quis 'num non ducendae uxores, plantandum &c. eiusmodi haec peccata, cum
 35 tamen nobis data terra Gen. 1. ergo impositus labor, quare non dicit de ^{1. Moje 1, 28} adulterio, furto?' Vide diligentius verba Christi 'ne graventur', inquit, Deus vult, ut labores et victum ex terra tragt, ut habeatis domos, sed non vult, vide Exo. 8. et 9. Pharaonis cor gravatum, verflocht. Si maneremus, ut ^{2. Moje 8, 9} haberemus omnia ista, et tantum außenseib obduratum cor. Non solum

zu 2 Luc. XVII. r zu 8 über imagines steht peccato originali zu 25 ne corda vestra graventur r

¹) Schreibversehen für rotten? Oder schwobte rotterey vor? P. P.

meinet peccatum luxuriae cibi, quod vicium est Germanorum. Sed Euangelium ghet ad totum mundum, qui vix panem habent ad edendum und tosent, sunt obnoxii hoc peccato: quam plus gravatur cor, quando dives est in hoc peccato i. e. mundus ita stabit, ut propter edere et bibere et ducere uxorem

Matth. 6. 8 habebit ein verstorckts herts herz. Oportet vivamus in mundo Matth. 6. 5
 'novit, quid opus', ita creavit ventrem, ut pascat et vestiat, sed fac das herz
 da von. Hoc videmus iam, sed wird grosser werden, ut quisque curet pro
 divitiis. Vivimus ut bestiae invicem, si quis potest decipere alium, putat
 scientiam et iurat pro denario, audit contrarium per Euangelium, tantum est,
 ac si lapidibus, truncis praedicaretur. Haec sunt excecata et obdurata corda 10
 propter victum, qui deum ita contemnant, ut pro denario in stercus conculcent.
 Tamen prius ista vitia fuerunt? bene, sed papa ita ursit, ut se homines
 stelten ut Christiani. Iam revelato Euangelio videtur, quid mundus sit, prius
 eque tam mali, ut iam, sed Euangelium neminem urget, ideo iam videtur,
 quam probi fuerint prius. Mali monachi in cenobiis coguntur probi esse, 15
 extra non. Iam videtur, quid mundus sit. Iam non possunt grossum dare pro-
 ximo, prius dederunt 4 florenos papae. Et hoc vocat signum sui adventus, quod
 mundus ita adfectus x. conqueror etiam deteriores reddi homines, quia der
 zwang hat auffgehört sub Papa, iam non urget Euangelium, ergo nemo curat.
 Tum cogeantur ire ad sacramentum, confiteri et dare pecuniam ad vigiliis. 20
 Indicat ergo Christus, quod homines post Euangelium tieffer verstorck werden
Luc. 21. 24 de victu, ergo magnum verbum post hanc praedicationem 'Cavete, ne corda' x.
 Non sic ut rustici, quando bibunt 4 stubidhe et evomit, sed quando quis
 curat semper, ut vivat x. Hoc, inquit Christus, plus fiet post Euangelium,
 quam antea, et sic ut nulla praedicatio iuvet, sive de 10 praeceptis, igni 25
 eterno x. quando videbitis ita discindi doctrinam et homines scharren et
 fragen pro bonis, videte x. deus det gratiam, ne videamus hoc tempus. Vel
 det gratiam, ut in fide maneamus et cum parva manu.

28. 25 Percurremus Euangelium breviter. 'Erunt'. Mat. et Marc. deuten haec
 signa, ut sol, luna perdat x. haec signa scitis sepe fuisse etiam ante Christi 30
 nativitatem et post. Et mundus incredulus non movebitur, si viderit eclipsim
 solis, dicit, quia ante Christi nativitatem x. non frustra ergo dixit Christus
28. 33 'caelum et terra', quia paucissimi credent haec verba vera. Haec signa sepe
 fiunt, twen funft ungluck verhanden sein. Et certissimum est, quando signa 35
 haec fiunt, quod magnum sit periculum futurum, ut iam factum. Utinam
 ista signassemus, quae brevi tempore visa. Vide, quid dominus faciat cum
 regibus Ungariae, Francorum, Daniae, qui vivunt mundo, den gelten haec
 signa, pii haben hix gut nicht hie.

Ex experientia doctus sum, quod solis eclipsis regnorum et regum sit
 periculum, stellarum populorum. In vicinia extremi diei maiora erunt signa, 40

9 denario] d 11 denario] d zu 15 über monachi steht Exemplum 16 gros-
 sum] g 17 florenos] fl 27 fragen] f: zu 29/30 Sol r

Si non essem in functione Euangelistae, sperarem me victurum, sed oportet me prius mori. Sepe visa eclipsis bis in anno, quidam viderunt 6 soles, 3 soles, irides, trabes ardentes et auff ein hauffen und kurz uber ein ander. Cometa plerumque galt ein fursten, nos magno cumulo videmus, ut non
 5 significet pernitiam unius principis vel duorum, sed extremi diei. Haec in celo. Iam venit in terram. Et hoc continget paucis. Vulgus hominum saltabit, geißen, sorgen, scharren, tragen, sed aliquibus erit bang i. e. timebunt iudicium futurum, ut visi multi, praesertim in cenobiis, qui in tanta diffidentia vivebant, ut sibi ipsis consciscerent mortem, noluerunt edere, hoc non
 10 vident mundani et si vident ꝛ. sed edit, bibit. Sed ante extremum diem sollens uber ein hauffen eimer plagen¹. Non solum intelligit mare magnum, sed scriptura vocat omnes aquas stantes, maria, ut teiche, sumppfe et 2. fluentes aquae, in celo erit motio, in terra et mari i. e. magnus erit ventus et efferet fluctus.

‘Verſchmachten’, non omnes, sed quidam, ut ossa et medullae tabescent, **B. 26**
 15 horum vidi aliquot, mundus si etiam videt, non curat, sed habet obduratum cor. ‘Et virtutes’, planetae quae sua illustratione illuminant mundum. Sed quando planetae werden zusamentretten. Homines tum maxime agnoverunt stellas, nos vix solem, non erit ut art, ut diem extremum ferant, sed erunt nobis signum, quod dies extremus non sit procul. Quando rex Francorum
 20 Ungariae victi, non vidimus scriptum in sole hoc venturum, sed habent naturam ut signa. Tum videbunt, non quando signa haec stehen, sed quando signa suruber ist, ut statim sequatur extremus dies. Et tum erit apertus adventus, et omnes oculi videant corporaliter Christum filium Mariae, Et omnes creaturae, stabunt homines ex mortuis, himel und erden zusammen
 25 bringen et is homo in medio, magna certe potestas. Alibi ‘In illo die, qui **Luc. 17, 31** in tecto est’ ꝛ. ‘et qui in Iudea’ ꝛ. quomodo hoc? quando haec signa videntur, laß faren was faren wil, heng nicht an deinem gut. Si quid habes, stels als das, ut expectes extremum diem. Summa Summarum: indicant mundum obduratum futurum propter victum, ut propter tunicam negligent
 30 haec signa. Die fromen nemen sich des an, contra quando videbitis hoc, so laßt die red² und heußer faren et nolite terreri, sinite impios, ‘vos autem levate’ ꝛ. quia dominus vos vult liberare ex morte ꝛ. ‘ficus’, quando haec signa videtis, putate ficus florere. Sed diu durat, domine? Celum et gens ista manebit, coram illo breve tempus, semel peribunt, sed certissime verba mea manebunt.

zu 12 Maria r zu 16 Virt: r

¹) eimer kann nicht = einber genommen werden, eher könnte das eimere der älteren Sprache = ‘Funken-, Glutasche’ in Betracht kommen, das aber bei Luther sonst nur als annmer (Dietz I, 66^b) vorzukommen scheint. Es ist wohl einer zu lesen und dies = einber zu nehmen, plagen aber in der Bedeutung ‘mit Schall und Schlag stürzen, fallen’. P. P.
²) Könnte das md./nd. rick, reck sein in der Bedeutung der ‘Acker und Wiesen einschliessenden Dornhecke’, hier vielleicht zur Bezeichnung des Grundbesitzes selbst gebraucht. Oder für rōd(e)? vgl. Matth. 24, 18 (der lete nicht umb seine Kleider zu holen). P. P.

72.

Predigt am 3. Adventsſonntag.

(16. Dezember)

Diese bißher ungedruckte Predigt liegt uns in Röders Nachſchrift Cod. Bos. o. 17^d, Bl. 176^b — 178^b vor.

Matth. 11, 2ff.

Dominica 3. Matth. 11. Luth.

Summa huius Euangelii est haec, quod Iohannis officium est, discipulos von sich zu weisen auff Christum et totum populum, non solum discipulos, quia Iohannes ideo venit, ut praecederet alium dominum, et ei parare viam, nicht das völd an sich zihen, sed domino parare ꝛ. Hoc facit und weißt et discipulos et omnes in Christum. Das ander stüde, quod Christus hoc opus und ampt an nimbt et confirmat, quod rectum sit, ut homines an im hangen Et a Iohanne weichen. 3. das not ist und muß und soll allen sein. Videtur facile Euangelium, sed trefflich.

1. Iohannis officium est homines weisen auff Christum, quia nullus homo est, de quo praedicari debeat, quod de Christo, de aliis praedicatur, quod pleni gratia, miracula, sed es ghe sein weg, sed de nullo praedicatur, quod suam vitam det pro hominibus et redimat. Ad hoc venit Iohannes, ut daret testimonium personae, quae est Christus, et dicit 'Non sum, quem putatis esse, sanctus sum et sponsi amicus, sed hic venit, qui est agnus' ꝛ. Hunc titulum nemo furt, quod sit agnus dei, qui tollat. Haec Summa est, quod Christus der man allein sey, et ad hoc servit praedicatio Iohannis et aliorum. Sed da bey tan mans nicht lassen bleiben. Ideo ein trefflich Euangelium, ut permittatur Christus solus sanctus, potens, nobis zu gut, 2. contra hoc opponit se totus mundus. Hoc est, quod dicit 'Cum audiret opera' q. d. Hactenus praedicavi, quod sim praecursor tuus, ut urgeam ad te homines et ideo docui homines, sed hactenus tacuisti nihil docens, non aperuisti te esse Messiam et in humili forma incedis. Ideo homines wollen dich lassen faren, non moventur, post me veniet ꝛ. Ergo cum audiam te facere miracula, bin fro und wil dir trost darzu helfen, et in signum mitto tibi discipulos. Torserunt se doctores. Ite mei discipuli et videte met, ut sciatis aliud docere, weisen digito et aliud facere. Ego quoque doceo Christum calcare pedibus mortem, num ideo possum facere? oportet ergo non solum hoc habeamus, sed etiam opus redemptionis in Christo. Iohannes non dicebat, quia baptisavit eum, Et testimonium de celis hic, sed propter discipulos.

2. confirmat hoc et fatetur se hunc esse et vult das völd an sich zihen, 3. quod sit Magister et dominus. Et ideo dicit 'Ite, dicite Iohanni' q. d. 'dicite,

zu 1 Do. 3. r zu 2 1. r zu 6 2. r zu 10 Officium Iohannis 1. r zu 20 cum audisset r zu 32 2. r zu 33 Ite dicite Ioanni r

num Magister vester tale quid fecerit, oportet videatis mea opera weit ghen
 über Magistri vestri, quid facit? edit ꝛ. hircinum tegmen ꝛ. hoc potest
 etiam nebulo facere, sed excitare mortuos est dei potentia, per hoc indico,
 quod non solum docere possum, sed et iuvare'. Sic respondet non solum
 5 verbis, sed etiam factis, sed nihil iuivit. Lucas indicat Christum multa fecisse Luc. 7, 21
 miracula, ut non solum dicerent, quid audierint ex eo, sed etiam facta. Ita
 Iohannis offitium confirmatum est.

3. zeugt selber, cum dicit 'beatus qui non' q. d. 'Iohannes vere docuit Matth. 11, 6
 et recte vos huc misit, sed auditis eius verbum et videtis meum opus, sed
 10 neque Iohannis testimonio creditis nec meis factis, quia heng vol ergerniß,
 sum homo, qui miracula facere et helfen kan', sed Christianae formae tam
 multae, ut non videatur quae? Paulus ad Cor. 1. 'praedicamus Christum 1. Cor. 1, 23
 offencilum Iudeis', quia Iudei signum postulant, 'Nos dei sapientiam'. 3. 24
 Scandalum est, quando Christus anghet, so wil die ratio sich nicht dargeben.
 15 Christus nimbt solche weis fur sich, per quem vult rationem dempffen et
 mundum humiliare, ut dicat Ego non possum me iuvare, do me in tuam
 sapientiam, vult mortificare Christus unsern dunckeln. Sed servamus hunc
 et iudicamus Christum, ut nos volumus. Ideo invenimus in Christo mera
 scandala, Iudei quaerunt, inquit Paulus, signa. Sic dicebant: Christus certe 3. 21
 20 venturus est et nos redempturus. Ratio incipit: quomodo autem faciet?
 Veniet ut rex et 20 milia equitum habebit et pompa erit maxima et gentes
 perdet et subiiciet et nos faciet principes, comites, et sic subiicietur nobis
 orbis, hunc morem schlagen sie in fur. Sed videbant carpentarium ser-
 vus, non dominus erat, non habuit, ubi caput ꝛ. sol der unser khonig sein?
 25 Hic plenus scandalis Christus. Ipsi dicere debebant 'si vis ita venire,
 placet nobis', sed non, rationem vult deus dempffen, sed ipsa non permittit.
 Iudei non habent excusationem, contra haec scandala multis miraculis utitur,
 ut os obturaret. 1. praemittit Iohannem, qui tanta sanctitate praeditus, ut
 haberetur pro propheta et is de Christo ꝛ. ergo dicit Christus 'habuistis
 30 hunc virum, ergo coacti docere aliquid excellentis adesse. 2. Vidistis, quod
 praedicavi ita, ut populus diceret vos non ita praedicasse', et per hoc erant
 multa miracula et fassi dei virtutem esse. Et scriptura sacra stymmen mit
 ein, ita ut nullam habeam excusationem. Postea hat Christus den heiden
 getweft scandalum, ut Paulus. Ita praedicatum de eo, Christus genitus ex
 35 Iudaeis iuivit mundum ex peccatis. Bona praedicatio. Si Christus ex apoteka
 accepisset emplastrum et imposuisset mortuo, tum respexissent in eum. Sed
 quia praedicatur mortuus hoc impetrasse, ratio 'eh quomodo alios iuivaret,
 qui ipse mortuus?' oriuntur scandala, weil ins got nicht furlegt, ut ratio vult.
 Sic fit semper. Summa Summarum: man verlaßt noch darzu, quando

zu 4 Collatio operum Iohannis et Christi ꝛ zu 8 3. ꝛ zu 9 Beatus qui non ꝛ
 zu 12 1. Cor. 1. ꝛ zu 19 1. Cor. 1. ꝛ zu 20/22 Quid somniant Iudaei de Christi
 adventu ꝛ zu 23 über carpentarium steht fabrum lignarium zu 28 Ioh: praemissus ꝛ 35.
 zu 32 Esa 35. ꝛ

- Christus praedicatur salvator. Sic Arriani: Credimus Christum verum filium dei et creaturam nobilem super omnes creaturas, non tamen naturalis deus. Summa Summarum: es muß da bey nicht bleiben, sicut ipse sinit se praedicari. Sic Pelagius dixit: Christus pro nobis mortuus, ideo ut doceret nos scripturam et legem, quod vero per mortem eius liberaremini, non opus habemus, quia habemus liberum arbitrium. Sic nostri rotten. Christus, baptismus sit, inquit scriptura, hab, in quo peccata abluuntur. Et Paulus
- Tit. 3.** 5 'lavachrum' i. e. inquit: est externum signum eorum, qui neu geporen sind. Illis mentitur Christus, quia non Christus proposuit, ut volunt, Sic de sacramento: Christus non bene intellexit. Sie sibt junder hans in der roten gopen. Sic fit semper, ut Iohannes kans nicht hinfbringen, ut Christus suscipiatur, quia damnatus bundel wil sich nicht unter geben et cogitare, quod Christus melius intelligat. Ergo Christus plenus scandalis, non culpa sua, sed meretricis rationis, qui bundel non potest zu frieden, ut se subderet Christo, sed muß sich lassen schinden, ut ipsi fingunt. Christus sehet an, ut stultam faciat rationem et sinat se duci a Christo, et dicit: tu plus nosti, quam ego et angeli omnes comprehendere possunt. Ideo dicit 'Beatus' x. da leit als
- Matth. 11.** 6 an, non ut praedicer a Iohanne, unangesehen quod praedico, miracula facio et prophetae concordant. Als wenig Iudei victi miraculis, als wenig moventur heretici. Si Christus fecisset aureos celos Iudeis et quia nolebat abii cere vestem vilem et equitare. Nulla heresis tam fortis, quae non victa
- Tit. 1.** 9 verbo dei, ut Paulus Tit. et 6. Ro. die durren wort sein da, sed faciunt illis nasum. Hic dixit eorum sententiam, quomodo faciendum? Mitte vadere. Christus minatur illis et dicit 'Beatus', si multa non possumus facere. Paulus
- Tit. 3.** 10 'post unam et alteram monitionem'. Si velis cera obtundere, non poteris. Paulus, Christus non potest hoc facere, nos dabimus in lucem scripturae, qui stat, stet x. Ergo ut sequamur Christum, wie ers uns fur schlegt et sinamus rationem occumbere? Ut in nullo homine hereamus nisi in eo.
- Matth. 11.** 7 Laudem quam dat Iohanni et officio illius, gehort auch hie her. 'Existis' vult dicere: 'Extra Iohannem, qui solus testimonium forte et constans de me dat, sicut me depingit, ita sum, ergo illum audite, qui extra hunc doctores sunt, tantum sunt harundo, quae expectat ventum. Si flat ex meridie, movetur in aquilonem. Sic cupitis, ut Iohannes lendt sein testimonium nach euern bundel, postea venirent gentes et aliud testimonium cuperent, postea heretici. Sed wird nichts draus, nisi Christus wirt gefast, ut scriptura indicat. Sequitur Iohannis testimonium. Nihil fit et sequimur alias doctrinas, quoties venit, ergo moneo, ut last faren euern bundel et herete in forti petra i. e. testimonio Iohannis.
- 3. 8** 'Meider', 'ite ad aulas' x. i. e. 'vultis, ut testimonium de me stellet,

zu 1 Arri r zu 4 Pelag: r 10 roten] rot, was kaum rot gelesen werden kann
zu 13 Christus plenus scandalis r zu 14/15 Beatus x. r 18] ein Wort unlesbar
zu 29 Quid existis r zu 39 Mollia x. r

wie irs gern het'. Et Iohannes sol zufaren i. e. officium suum und sol ein
 ighlichen nach seim kugel testari. Sed it in lebergurtel x. i. e. testimonium
 ist scharff und hard, ergo sinite vobis hoc placere des und kein ander.
 3. 'plus'. Utinam Iohannes testimonium suum zugß auff ein ander person ^{8. 9}
 5 vel Christus aliam vestem indueret, vel adhuc alius veniret post. Summa
 Summarum: non vult habere Christum in hoc modo. Paulus: sunt qui prae-
 dicant Christo non veniente. Ergo dicit 'plus', non dicit de futuro Christo, ¹⁵⁷
 sed Iohannes non wirt weichen ab isto tempore, weiß, quia est talis, de quo
 scriptum 'Ecce' i. e. eius officium est tale, quale huius, qui praecedit prin- ^{11. 10}
 10 cipem, qui habet cecos, illos praemittet, sed non sunt verus, sed die trommetter.
 Sic Iohannes se praeconem ostendit Christi. Ergo nolite videre in alium
 Christum. Vides, quam varius sit bundel, ad maximus labor servare Chri-
 stum pure, quia Satan non cessat, cui Christus est tanquam cera mollis, et
 semper dat ei aliam et aliam formam, et excitat rotttereh und schinden Chri-
 15 stiani nach hrem bundel. Sed nos debemus esse eius cera et lutum, ut ipse
 nos faciat. Ergo dicitur 'Beatus', q. d. 'auxilium et gratia adest, sed wie
 ichs furschlage, so wil mans nicht'. Summa Summarum: wie ich gepredigt
 werde, so wil mans nicht haben; et hoc in simplicibus verbis, tum videbis
 multa miracula, in scriptura, quae te werden erhalten.

zu 5 plus quam propheta r zu 16 Beatus r

73.

Predigt am 4. Advents Sonntag.

(23. Dezember)

Diese bisher ungedruckte Predigt ist uns in Rörers Nachschrift Cod. Bos.
 o. 17^d, Bl. 178^b—180^b erhalten.

20 Dominica 4. adventus Ioh. 1. Miserunt sacerdotes et levitas Luth: 3oh. 1, 19 ff.

Summa huius Euangelii est fere ea, quam dominica proxima diximus.
 Ioh. Euangelista sonbert personam et officium Iohannis a Christi et dicit
 Iohannem quidem venisse, sed non porro, quam ut testimonium daret, non
 25 esse lucem, Christus vero non venit dare testimonium, sed ut etiam daret
 lucem et vitam. Iohannes tantum monstravit super hanc lucem. Iohannis
 officium est praedicandi et Euangelii. Audistis dominica proxima, wie viel
 dran leht, ut testimonium hoc permaneat, non est arundo, non gestat molles x.
 Mundus semper ghet mit umb, ut verbum dei lenke und gihe, ut placet illi,
 30 man stelt Euangelio nach mitt gwaht und list, ut non habeat die form, quam

zu 20 23. decembris r zu 24 über porro steht weiter zu 24/25 Christi et
 Ioannis officium r

habet. Ideo Euangelista multis verbis utitur, quibus eius constantiam laudat, ut Christus Matth. XI. Summa Summarum: daß nur daß wort fest stehe, quia omnes rotten volunt Christum anders machen, quam Euangelium proponit. Ergo debeo manere cum simplici Euangelio et non simus magistri, scriptura wil ungemeystert sein, si vero tentas, servas die schalen, et amittis nucleum. Solis splendorem nunquam wirstu bergen, obfuscare potes. Cavendae nobis huiusmodi rottae et noster bundel.

306. 1. 19 Percurramus Euangelium. 'Hoc est testimonium Iohannis' i. e. praedicatio, verbum dei, Euangelium, in quo ostendit Christum. 'Quando Iudaei', da habts irs die gesellen, qui Euangelium volunt meistern. Tyranni hoc non tentant, sed penitus dempffen, sed quando Satan videt se nihil efficere gladio, impugnat alia via et nimbt fur falsos praedicatores et fratres, qui etiam docent Euangelium et scribunt libros et putant se optimos Christianos. Illi wollen lassen bleiben und wollen marterer druber werden et sanguinem effundere. Vides, quomodo moliantur, ut Iohannem vincant, illi fiunt topffer et faciunt ex scriptura imagines, quasi scriptura esset cera vel lutum. Scriptura potest pati, daß du specularst mit deinen gedanden et manebit immaculata, sed vide, ubi manebimus in fide. Vides, quod stellen sich so freundlich, quasi prae charitate velint vorare et pro Christo suscipere crucem. Cave tales, nos monemur, ut caveamus tales, sed non possumus. Christus tufts et novit eos et tamen Christus Iudam habuit. Sic Paulus Christus tufts et novit eos et tamen Christus Iudam habuit. Sic Paulus
Gal. 2, 4; 2. Petri 2, 1 de falsis fratribus. Sic 2. Pet. Unde venit, quod non potest fieri cautio, quia veniunt in ovium vestibis. Nemo cogitat, ubi Euangelium scit, quod penitus purum sit, ergo nemo edificet super hominem, utcunque doctum, sanctum, sed quatenus praedicat Euangelium, hactenus crede. Cras possum ego et tu cadere et ex scriptura facere imagines. Si vult, ut fidamus soli
 306. 2. 4 deo, ut et ipse Ioh. 2. et praecipue, quando veniunt et ostendunt se amicissimos, ut quando regem facturi. Caveatur ab illis, qui am hochsten die sach treiben, ut hic Iohannem facere volunt Christum. Hi sunt, qui maximis verbis Euangelium possunt preisen, sed Satan tibi credat. Paulus Act. 20.
Act. 20, 28 ff. Matth. 18, 7 'Cavete' x. 'qui trahent ad se' x. daß ist, et ibi habebitis tales, imo nobis viventibus reissen sich ein, quia 'oportet fieri scandala' Matth. quia doctores et auditores non recte capiunt Euangelium, ut penitus mortificentur, quia superest der bundel, bene dicitur biblia esse librum heresium, quia est veritas, quando der bundel vult meistern, tum fit seductio. 2. nos thesaurum illum non suscipimus et ingrati sumus, ergo nostram ingratitudeinem solvit, quia dei verbum audire non vis, audire Satanam. Ergo oriuntur sectae et tales,
 306. 1. 19 quales hic. 'Sacerdotes et Levitae' x. Libenter habuissent, ut Iohannes sich zu in gesellet het et suscepisset honorem hunc et adiunxissent se eis,

zu 1/2 Constantia Ioannis r
 stum persequ: r 20 crucem] X

zu 5 über servas steht retines
 zu 30 Act. 20. r

zu 10 Qui Christi
 zu 34 Biblia r

tum acquisivissent plus honoris und ansehen, quam ante, tum Christus factus
 fuisset seductor et nihil, quia eorum dignitas confirmata fuisset per Iohannem,
 et sic maximus peccator factus, si decessisset a testimonio. Non est hor-
 rendius peccatum quam scripturae dare nasum, nemo curatur, quando Chri-
 5 stus est verfelscht, tum aperta ianua et fenestra Satanae und Iest hyns machen,
 sicut volunt, et tamen volunt sanctissimi videri et haberi, ergo posset liben-
 tius vigesies ein huren wirt sein. Non est leve officium nostrum, non be-
 trifft Ieib und gut, sed salutem animae, quando aliquis ita perdit animas,
 quando totam regionem, taceo, ideo non est magis venenata res quam uni-
 10 cum os tale, et melius, ut praedicarentur fabulae ut Monachi. Iac. 'nolite Jac. 3, 1
 magistri fieri' 2c. Sed quando Satan aliquem obsedit, sinit solvere, disputare
 non movetur 2c. Das sind die fromen scheldt, qui volunt ex Iohanne Chri-
 stum facere. 'Iohannes fatetur' i. e. Euangelium Iest die rotten schuren und Joh. 1, 20
 erbeiten, sed nihil efficiunt, ergo Iohannes est constans i. e. officium et
 15 Euangelium eius manet. Sed non desistunt, quando semel geteubt, Satan
 excitat aliam rotten, non inspicit ceu rottengeister, quando semel percussus
 et, quando non possunt Iohannem facere Christum, volunt Heliam facere,
 sic quando vincentur nostri spiritus de sacramento, aliud machinabuntur.
 Libenter ergo vellent, ut fateretur se Heliam. Si dixisset se Heliam, fecisset
 20 den schaden. Helias enim erat propheta, qui de futuro Christo, sed Iohannes
 ut Matth. XI. digito monstravit, oportet credamus in Christum, qui passus Matth. 11, 13
 sub Pilato, quia audio multos Christos, et Pilatus muß auch in den glauben,
 ut credam istum Christum sub Pontio passum verum esse, ergo non sinit
 se Heliam facere, ut sit Christus auff ein ander zeit. Si etiam praedicaret,
 25 quae praedicanda de Christo. Si pono alium Christum, quam qui fuit sub
 Pontio, actum est mecum, ist ergo ein ander griff. Sic Marcion praedicabat
 spiritum sanctum non venisse ad apostolos, sed ad se. Ita Christus est
 negatus, sed man muß den Christum nicht zihen.

3. 'Prophet.' Quare non? quia prophetae fuerunt minores Iohanne, Joh. 1, 21
 30 qui de venturo Christo, sed Iohannes dixit 'Ibi habetis eum', ergo Iohannis
 officium est maius prophetae, quia maius est, quod Christus personaliter
 adest, quam quod verbo tantum proponatur, ergo, inquit Iohannes, non adest
 tantum in scriptura et verbo, sed praesenter. Illi volunt aliud tempus, ne
 sit ille Christus verus Christus.

35 Haec sunt 3 tentationes, per quas indicatur, quod ratio quaerat, ut
 Christum anders machje, per pseudopphetas semper doctrina wirt gemeistert,
 sed non moveatur. Augustinus dicit, quod tieffynn Christen gepild sey
 Heliam venturum ante diem extremum, sed dicant illi, quid velint, non
 credo. Haec mea est urfach, quia locum hunc Christus exponit Matth. Matth. 11, 14

zu 10 Iaco: r zu 22 Pilatus r zu 26 Marcion r zu 30/31 Ioannis
 officium r zu 38/39 Eliae adventus r

Vos audistis, quod Helias, dico vobis venisse x. cum ergo Christus ipse met deut auff Johannem. Sic Angelus, 2. Christus et apostoli fuerunt praecursores diei extremi. Quid amplius praedicaret Helias? Num praedicaret Christum venturum die extremo? Ipse 'Vigilate et quod nihil reliquum mihi, quod venturus in gloria patris, quid ergo novi?' Sed dies debet
 1. nominari. Sed hoc praevidebat Christus de die x. et Act. 1. Et, inquit, erunt signa, per quae agnoscitis non procul, ergo nihil posset novi praedicare, ergo non possunt dicere 'cras veniet', quia Christus veniet p[ro]p[ri]e, ergo Helias et Iohannes et Euangelium indicat, ut semper simus parati x. Videamus, ne seducant nos pseudoprophetae 1. non sinit se betrogen die listigen anleuffe. Nu werden sie zornig, quia rottengeister werden enblich zornig,
 2. 22. quoniam in speciem se sanctissimos et zihen dran. 'Quid dicis te ipse' x. non nominant eos, qui miserint eos, q. d. tu senties x. sed Iohannes ist zu stolz, non curat eos a maximis missos, sed novit se habere dominum
 3. 23. et dicit 'Sum vox clamantis in deserto' x. q. d. Ergo simplex creatura, sed testimonium et vox trifft etwas groß, et mirum est, quod dicitur vox vel clamator, et talis, qui clamat i. e. praedicat non in civitate, sed in deserto, et nihil aliud scio, quam quod praedico, et talem vocem fur ich, quae sonat 'Parate', sicut Isaias, haec vox sum. Per hoc Johannes het zehen mal verbint, ut caput x. audi, quid sonet, ut parent viam i. e. vos solt euch richten, ut detis dem herrn raum, venit princeps, Ego sum die posant, qua praecedo et dico 'gebt raum', ut nihil sit obstaculi, 'tert die gaffen'. Ex his verbis sequitur, quod viam non pararint et dominum non habeant. Si hunc non habent, habent Satanam, ergo pessimi nebulones. Si dicerem ad spiritus nostros, quod viam non parassent et Christum non novissent, quid? Sunt meri Christiani et Christum penitus vorarunt. Stulta ergo praedicatio Iohannis, quod Satan habitet in eis. 2. praedicatores, quod peccatores culpantur et deum non habent. 2. quod omnia, ergo muß man in zihen jung und den topff abschlag, ut amplius taceat. Ipsi dicunt se habere dominum et volunt den herrn machen. Hoc testimonium, verbum, 30 praedicatio Iohannis.

Hoc docet, ut totus mundus dicat 'sum damnatus penitus et quod facio ex ratione, est nihil, o Christe, ne sinas aliquid fieri per me', ut nemo dicat 'das ist mein dundel et sic intelligo', quia dominus sol in dir gehen i. e. omnia in te facere, in te operari, loqui, ergo praedicatur mundo, ut agnoscat se, sine Christo omnia mendacium et hypocrisin, quae mundus docet, qui hoc agnoscunt ex corde, hi parant viam et obstacula abiiciunt, per hos solos potest praedicare et operari. Nolite putare dictum de lapidibus et lignis abiiciendis, ut solus ipse in nobis versetur, loquatur, operetur. 'Ego sum tantum vox, non manus, quae tales faciat homines, sed tantum sum 40

vox' i. e. 'testor, sed qui sequitur, der solß ihun, qui statim sequitur'.
 Quando tantum manent bei dem testimonio Iohannis, ut non faciant ut He-
 rodes et Pharisaei et Levitae, iam irascuntur 'Cur baptizas? non vides, quod 306. 1. 23
 nos sumus magistratus et facis officium sine nostra' x. Iohannes antwort
 5 weiter et non timet und list ein gut Caput in caput 'Ego aqua' i. e. 'do ver- 3. 26
 bum, non spiritum, aquam, non virtutem, qui sequetur, dabit spiritum et
 virtutem et ignem'. Et 'non novistis', et daß ist zu viel, quod audiant se
 non agnoscere. Si dicerem hoc concilio 'excecati, obdurati homines, qui
 nihil scitis de veritate', ita sol man den grossen hansen fur ihr heuchlei sagen.
 10 Ipsi putant se parasse viam, ipse dicit 'in medio, et non ignoratis'. Et 'talibus 3. 27
 est, ut indignus sim' x. daß wort sollen sich¹ werlich gefast haben et oculos
 aperuisse, ad ubi ille erit esse, certe non debuissent locum reliquisse, in
 quo non quaesivissent. Si nostri spiritus loquuntur et wachsen davon, sed
 ignorant quid dicat. 'Venturus', hoc dictum non de nativitate, sed utro-
 15 rumque officio, quia venire est aliud quam nasci, sed trifft daß Evangelii
 officium, ut Iohan: 10. i. e. 'ich bin eher auff treten zu predigen et fuit ante 306. 10. 41
 me, quia 30 annorum natus, et habuit den befel praedicandi, ego non, donec
 vocarer, sivit me praecurrere et ipse sequitur. Ego praedico de eo, qui
 adest etiam diu'. Et digito monstravit in eum, ut certo hunc suscipere.
 20 Summa Summarum: ne sinamus aliud fundamentum poni, quam hunc Chri-
 stum, quia rottengeister non cessabunt. Oportet patiamur illam tentationem
 sed pati

zu 5/6 über verbum steht vocem zu 16/17 Io: 1. Qui cum sequeretur r 21 rotten-
 getster] rotten: 22] das letzte Wort ist verwischt und unlesbar

¹) = sic



Vorlesung über den 1. Johannisbrief. 1527.

Vor der Pest waren Lehrer und Hörer an der Universität von Wittenberg am Anfang August 1527 nach Jena geflüchtet. Luther hielt in der Gefahr aus, mußte aber die Vorlesung über Jesaja abbrechen. Für das Häuflein der zurückgebliebenen Studenten las er an den für ihn herkömmlichen Tagen (Montag, Dienstag, Mittwoch) den 1. Brief des Johannes. Seine eigene immer noch angegriffene Gesundheit, die Unruhe daheim (Bugenhagens Frau sah in Luthers Hause ihrer Entbindung entgegen), die Todesfälle in der Stadt bewirkten zwar manche Störung, doch kam er in etwa 28 Lektionen vom 19. August bis 7. November zu Ende. Die Erwähnung der Pest ist in dieser Vorlesung ebenso häufig als die Ausfälle gegen die Schwärmer.

Obchon Luther diesmal so wenig Hörer hatte, müssen wir doch von fünf Überlieferungen handeln, die mit dieser Vorlesung zusammenhängen. Es sind dies 1. Röders Nachschrift, 2. Abschrift von nr. 1. durch Mathesius, 3. Wolfenbütteler Bearbeitung, 4. die Jakob Propst zugeschriebene Aufzeichnung, 5. Luthers eigenes Heft nach Walchs Meinung.

1. Röder war als Kaplan gewiß durch die Krankheiten und Sterbefälle während der Pest sehr in Anspruch genommen, ja im eigenen Hause erfuhr er Schmerzliches: sein Weib starb. Gleichwohl hat er sämtliche Stunden getreulich dagelesen, sein Heft ist lückenlos. Es umfaßt in der Jenaer Handschrift Bos. q. 24^m die Blätter 201—259^a. Die Nachschrift ist ebenso geartet, wie wir sie oben bei der Ecclesiastesvorlesung beschrieben haben.

2. Mathesius erzählt: „den Studenten, so bei ihm verharrten, las er die Epistel Johannis, die mir hernach M. Georg Röder abzuschreiben gab“. Dies 'gab' wird im Sinne von 'überließ' zu verstehen sein. Die Abschrift ist verschollen, wenn sie nicht der folgenden etwa zu Grunde lag.

3. In Wolfenbüttel liegen Scholia ex praelectionibus D. Martini Lutheri anno 1531, die Augusti 17. Sie sind auf S. 1—154 folgender Schrift gedruckt:

Martini Lutheri Scholia et Sermones in primam Iohannis epistolam atque Annotationes in epistolas Paulinas ad Timotheum et Titum. Ex codicibus manuscriptis Bibliothecae Academicae Helmstadiensis nunc primum edidit D. Paulus Iacobus Bruns Lubecae, impensis Ioh. Fried. Bohn. MDCCXCVII. 262 Seiten in Oktav.

Köflin (M. Luther II S. 648 Anm. zu S. 157) hat schon gesehen, daß hier auf S. 120—154 nicht eine Vorlesung sondern eine Predigt von 1532 (Erl. ² 18 S. 306f.) lateinisch gegeben wird. Er meint, daß somit das Datum 17. August 1531 sich nicht auf die Vorlesung sondern auf deren Abschrift beziehen müsse. Allein auch das geht nicht an. Denn wenn eine Predigt von 1532 hier verarbeitet ist, so geht 17. August 1531 auf die aus einem nachgeschriebenen Hefte (vielleicht durch Mathesius, s. o.) an diesem Tage begonnene Abschrift, welche für den Text der Wolfenbütteler Handschrift die eine Vorlage wurde; die andere bilden jene Predigten von 1532. Augenscheinlich haben wir es bei dieser Wolfenbütteler Handschrift mit einer freieren Bearbeitung zu thun: die Bibelstellen und die klassischen Citate sind weitläufiger angeführt, das 'c.' und das eingesprenzte Deutsch ist fast verschwunden, der Stil ist geglättet und die Übergänge in den abgerissenen Gedanken vermittelt. Wenn wir aber diese Zuthaten wegnehmen, bleiben nur die Sachen, welche wir schon in Röders Hefte lesen. Da wir noch eine zweite Nachschrift in verhältnismäßiger Treue haben (s. unten), so können wir beobachten, was freilich jeder Erfahrene ohnehin weiß, wie verschieden zwei Hörer auffassen und nachschreiben. Die erkennbare Vorlage von 1531 müßte nun dem Röderschen Hefte und der andern Nachschrift gleich nahe und gleich fern stehen, rührte sie von einem dritten Hörer her. Statt dessen gibt sie nichts Ursprüngliches, nichts, worin sie gegen Röder mit der zweiten Nachschrift ginge. Immer lehren nur die Schlagworte und Kraftstellen aus dem Röderschen Hefte wieder. Bei der Verarbeitung jener Predigten von 1532 ist ebenfalls nicht peinlich ins Lateinische überseht, sondern mit Freiheit verfahren.¹

Die Streichungen und Nachbesserungen in der Wolfenbütteler Handschrift weisen überdies darauf hin, daß der Urheber seine Vorlage, während des Abschreibens stilistisch noch glätten wollte. Hierbei ist an Stellen wie 614, 23 (sectas); 635, 29 (ultra); 694, 19 (loco poenae für pro poena, wie auch Röder hat); 739, 23 (nullus) und 3. 26 (peccata) u. a. ersichtlich, daß die Vorlage ihm Ausdrücke darbot, die er zunächst hinschrieb, dann aber verbesserte. Diese Wendungen der Vorlage stimmen nun mit Röders Hefte überein. So stammt offenbar die Wolfenbütteler Handschrift aus einer Abschrift, die 1531 aus Röders Hefte gemacht wurde.

Da die Handschrift in Wolfenbüttel als Helmst. nr. 786 noch vorhanden ist (kurz nach Bruns a. a. O. S. IV beschrieben bei v. Heinemann die Handschr. d. Bibl. d. Wolfenbüttel, I, 2. S. 219 nr. 878), so kann es vielleicht noch einmal gelingen, den Verfasser festzustellen. Aurifaber scheint es nicht zu sein, auch nicht

¹) Daß der Druck jener Predigten, nicht eine anderweitige Nachschrift derselben vorlag, bleibt aber sicher. Ob die Abschrift von 1531 unvollständig war oder welche Ursache das Abbrechen der Wolfenbütteler Handschrift bei Kap. 4, 16 bedingte, bleibt ungewiß.

Schaarschmidt, der die Vorlesungen zum Titusbrieft (f. Bruns p. VI) abschrieb. Unsiclere Spuren weisen auf Flacius.

4. Dagegen sind auf einen zweiten Hörer die Aufzeichnungen zurückzuführen, die Georg Neumann 1708 veröffentlichte unter dem Titel:

D. Martini Lutheri Commentarius in S. Iohannis, evangelistae et apostoli, epistolam catholicam, a Iacobo Praeposito, ss. theol. licentiate et ecclesiae Bremensis antistite, quondam exceptus, ac primum nunc editus ex Bibliotheca VVittenbergensi, cum aliquot D. Lutheri ad eundem epistolis, et praefatione Ioannis Georgii Neumanni, . . . Lipsiae, apud heredes Ioann. Grossii, et Io. Frider. Braunium, A. MDCCCVIII.“ 80 unbefifferte Seiten (Vorrede) 192 beifferte Seiten in Oktav.

Die der Ausgabe zu Grunde liegende Handschrift enthielt am Schluffe Briefe Luthers an Jakob Propst in Bremen. Offenbar hat derselbe, wie er ja auch den Wolfenbütteler Pfalter Luthers besaß (f. Unsere Ausgabe Bd. 3 S. 3), sich eine Niederschrift der Vorlesung verschafft und ihr die Briefe Luthers angefügt. Ob die letzteren in Urschrift vorlagen, sagt Neumann nicht; weil aber die Texte, die Neumann gibt, sehr verderbt sind und die wenigen Briefe auch anderweitig eine Überlieferung haben, ist es schwerlich der Fall gewesen. Auch die Vorlesung lag nicht in Nachschrift, sondern in Abschrift vor: nicht dem Herausgeber fällt jene Umstellung auf S. 683, 14 zur Last, sondern dem Abschreiber, der vielleicht eine Randbemerkung oder ein loses Blatt an falschem Orte einbezog. Die Handschrift ist heute verschollen.

Wie dem aber auch sei, Propst hat keinenfalls selbst die Vorlesung ex ore Lutheri 1522—24 etwa am Tische gehört, wie Neumann und nach ihm Andere¹ meinen. Der Wortlaut der Aufzeichnungen spricht gegen diese Jahre, wo allerdings Propst in Wittenberg weilte, was 1527 nicht der Fall war. Schon werden die Schwärmer erwähnt neben den Unruhen der Bauern, der Eingang des Propstischen Textes gibt dieselbe Stimmung Luthers wieder wie die Nachschrift Rörers. Wo dieser in seinem Heft das Datum am Rande hat, beginnen auch hier erkennbare Abschnitte, z. B. am 10. September (heri 653, 31) und 5. November. Luther mußte denn als rechter Schulfuchser bei der zweiten Vorlesung in jeder Stunde gleich viel bewältigt haben als bei jener Vorlesung von 1523, über die wir auch sonst nichts wissen. Dazu kommt die Übereinstimmung an den Stellen, wo Luther deutsch sprach. Die Schlagworte sind auch im Lateinischen hier die gleichen wie bei Rörer, ebenso der Gedankengang. Nur hat hier der Hörer nicht so viel nachschreiben können. Manches abgeriffene Wort mag auch der Abschreiber oder Neumann weggelassen haben; Rörers beliebtes 'ic.' fehlt fast ganz. Wohl erst der Herausgeber Neumann hat hingegen die Bibelverse bezeichnet und ihrem ganzen Wortlaute nach abgedruckt. Ein offenerer Zusatz Neumanns begegnet auf S. 708, 32; er läßt auf andere Zuthaten schließen.

5. Die Lutherausgabe von Walch bringt Bd. 9, S. 1080—1251 eine Auslegung des Johannisbrieft aus Luthers eigenhändigem Manuskript. Kambach hat

¹) z. B. Alose in: Zeitschrift f. d. historische Theologie 1860 S. 294. Der Artikel 'Propst' in Herzogs Realenc. 2, 291 läßt Propst die Vorlesung Luthers über die erste Johannisepistel herausgeben!

die Übersetzung gefertigt. Wenn hier 1. Joh. 5, 7 als echt behandelt wird, was Luther nie that, so beschwichtigt Walch etwaige Bedenken mit der Anmerkung (S. 1227), dem Reformator müßte diesmal ein solches Exemplar des griechischen Testaments vorgelegen haben, in welchem dieser Spruch gestanden. So hat Walchs Ausgabe dieser Auslegung bislang keine Beanstandung erfahren; Kößlin (M. Luther II S. 648) behilft sich mit der Annahme, daß die Nachschrift aus einer andern Vorlesung stamme: „Luther mag an diesem Brief bis ins Jahr 1531 gelesen haben“. Aber Röders Daten zeigen das Ende der Vorlesung im November 1527 und 1531 trug Luther über andere Bücher vor.

Wenn Zweifel an der Echtheit bisher nicht aufgestiegen waren, so lag das an dem Zeugnisse von Walch, der viel von Luthers Hand gesehen hat, die Vorlesung sei von Luther selbst geschrieben (S. 1226, Vorrede S. 20. 21). Seine Behauptung, die innere Beschaffenheit ließe Luther erkennen, möge man auf die Sachen oder die Ausdrücke oder auf die Art des Vortrags sehen, gilt uns nicht viel. Ausschlaggebend scheint eine Stelle, wo Luther von sich selbst redet (S. 1182): Von diesem Spruch kann aus zwei Stellen meiner Schriften eine Erklärung nachgelesen werden. Erstlich in der Predigt, die den Titel führt „Heerpredigt wider die Türken“, der andere Ort ist zu finden in der Postill am Tage Johannis des Täufers. Dies Selbstzeugniß ist aber gerade verdächtig. In der „Heerpredigt“ (Erl. 31, 109) hat Luther im Hinblick auf Christen, die etwa in die Gefangenschaft der Türken fallen könnten, gerathen: Wo du in die Türkei kommst, da du keine Prediger noch Bücher haben kannst, da erzähle bei dir selbst Vater Unser, den Glauben und die zehn Gebot. Und wenn du auf diesen Artikel (2. Artikel des 2. Hauptstücks) kommst, so drücke mit dem Daumen auf einen Finger oder gib dir sonst etwa ein Zeichen mit der Hand oder Fuß, auf daß du diesen Artikel dir wohl einbildest, sonderlich wo du etwa wirst ein türkisch Ärgernis sehen“. Wenn der Gefangene sehe, wie die Türken mäßiger seien als die Deutschen und am Glauben irre würde „drücke abermal den Finger mit dem Daumen“. Hier aber wird daraus: „Alwo bei der Erklärung des andern Gebots gedacht wird, daß die in der Türkei gefangene Christenklaven dieses Artikels gedacht 'an Jesum Christum seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn', wobei sie mit Vermeidung aller Scheinheiligkeit mit dem Daumen die Hand drücken und sagen: „Jesus Christus ist mein Glanz und meine Heiligkeit“. Gerade bei Anführung einer eigenen Schrift nimmt es ein Schriftsteller mit den Worten nicht genau, aber hier ist der Sinn gröblich verdreht, wie es nur ein Fremder thun kann. Luther gibt einen Rath für die Zukunft, hier wird die Sache als bestehend gedacht; bei Luther ist das Drücken mit dem Daumen ein gedächtnißstärkendes Mittel, hier eine etwa das Händefalten (Vermeidung aller Scheinheiligkeit, um den Türken nicht aufzufallen) ersetzende feierliche Handlung; der Lobpreis ist freie That. Die Anführung aus der Postille ist ungeschickt und verfehlt. Stillschweigend sind auch die Annotationes zum Deuteronomium (Unsere Ausgabe 14, 674 fg.) benützt, peinlich ausführlich und doch mit Mißverständnissen. Die Form dieser Aufzeichnungen hindert, sie als Predigtstudien Luthers aufzufassen: so oft Luther nach 1531¹ über Texte aus diesem bibli-

¹) Da die Heerpredigt 1529 erschien, so muß die in Rede stehende Schrift nach dieser Zeit zusammengetragen sein.

sehen Buche predigt, hat er sie niemals verwendet. Es läßt sich andererseits auch nicht begreifen, daß die Schrift voller gelehrter Citate, langer Abschweifungen und logischer Begriffspaltungen die Nachschrift gehörter Predigten sein könnte. Für eine Vorlesung aber enthält sie zu viel fremdbartige Bestandtheile. Luther erdrückt gelegentlich auch einmal eine fremde Schriftstelle, hier aber finden sich eingesprengte Stücke mit besonderen Aufschriften und geschlossener Beweisführung; sie nehmen zwei Drittel der ganzen Schrift ein. Von 13 großen Einschaltungen nenne ich nur den Canon poenitentiae (Walch S. 1148—52), die Beschreibung, wie uns unser Herz verdammt und nicht verdammt (elf Seiten!), Anführung einiger Zeugnisse von der Prüfung der Geister (9 Seiten). Die ganze Schrift zeigt durch scharfes, künstliches Eintheilen, daß sie der Unterweisung von Schülern dienen will. Für eine Lutherschrift muthet es sonderbar an, daß nur einmal (S. 1225) in der ersten Person der Einzahl geredet wird, noch sonderbarer, daß es heißt: „Und diejenigen, die keinen Unterschied zwischen Luthers und Decolampadii Schriften finden, haben auch nichts vom heiligen Geist“, nach dem ganzen Zusammenhange konnte nicht von Luther selbst so objectiv geredet werden. Eine Reihe von Sacherklärungen steht gegen Luthers Geist und Wissen. Die Stelle 1. Joh. 5, 7 ist als echt angenommen; hiergegen halte man Luthers Worte (S. unten 780, 21 und 34). Stellen wie bei Walch S. 1088 über die ersten Verse des 1. Johannisbriefes, über das *παλαιον* 2, 7, über 5, 6, über die „letzte Stunde“ 2, 18 sind gegen die von Luther 1527 wie später vorgebrachten Auslegungen.

Mögen also auch einige Gedanken Luthers aufgenommen und verarbeitet sein, die leitenden Grundgedanken und charakteristischen Auslegungen, die Anlage der Schrift ist nicht von Luther, lehrt ihn nicht als Erregeten kennen; die Schrift ist von einer kritischen Gesamtausgabe auszuschließen. Wir haben ausführlicher die hier angedeuteten Gründe geltend gemacht und die Zustimmung Sachverständiger erhalten¹. Der Verfasser dieses Heftes wird Agricola sein. Die Beweise hierfür sind zahlreich, hier ist nicht der Ort, sie alle vorzuführen. Wir heben nur hervor, daß der Antinomismus hier überaus stark auftritt, wie nur je bei Agricola, S. 1134—36 steht hierzu ein lehrreiches Einschiesel über die Buße mit der Kraftstelle: „Halt das Herz gegen das Evangelium, so wirft du Buße thun“ (s. weiter S. 1168; 1089; 1194). Den Urheber der 'minorischen' Sekte hört man deutlich S. 1219: Mit dem maiore hats also seine Richtigkeit, aber es fehlt am minore. Die Bibelstellen für die antinomistische Lehre lehren in dem für Agricola feststellbaren engen Umfang und in derselben Folge und Verbindung hier wieder. Als der „Biel-Citator“, wie schon die Zeitgenossen ihn nannten, tritt Agricola auch hier auf. In den beiden Nachschriften zu unserer Vorlesung hat Luther nicht den vierten Theil der Anführungen, die sich hier breit machen (über 70). Was dabei besonders für den Eislebener Schulmann spricht, der bekanntlich mehrere Sprüchwörterausgaben herausgab, ist das häufige Anführen deutscher Sprüchwörter. Sein Lehrgeschick, die Gabe feiner Eintheilung verleugnet er auch hier nicht. Wie

¹) Hoffmann in: Theologische Studien, Festschrift zum 70. Geburtstage d. D. Weiß. Göttingen, 1897 S. 30—51. Dazu Theolog. Literaturzeitung 1898 nr. 9 S. 239, wo über vergebliche Nachforschungen nach jenem Autograph Luthers in den Bibliotheken von Halle und Jena berichtet wird.

er einst 21 Predigten Luthers mit seinen eigenen Gedanken durchsehte (Erl. ² 19 S. 292 ff. und dazu Kawerau in Zeitschr. f. Kirchengesch. V, 502 ff.), so mochte er einen Kommentar planen ähnlich seinen 1530 erschienenen „In Epistolam Pauli ad Titum Scholia“. Zwischen jenen 21 Predigten und der in Rede stehenden sogenannten Vorlesung bestehen nun sehr viele Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Gewiß trug er sich allmählich zum 1. Johannisbrief Bemerkungen zusammen, eigene und fremde. Er citirte vielleicht Luthers Postille und die Heerpredigt ohne Namen Luthers: vide Heerpredigt usw. Man könnte dann annehmen, daß seine Handschrift von einem Abschreiber umgestaltet wurde. Hielt dieser das Heft für eine Arbeit Luthers, so lag es ihm nahe, aus 'vide Heerpredigt' ein Selbstcitat Luthers zu machen.

Unsere Ausgabe der Vorlesungen bringt zunächst die Nachschrift Mörers (= R). Bei den Lesarten sind die früher angewendeten Bezeichnungen beibehalten (vgl. unsere Ausg. 14, 496), außerdem die ersichtlich späteren Zusätze durch *sp*, also die übergeschriebenen durch *osp*, die am Rande stehenden durch *rsp* bezeichnet.

Man konnte schwanken, ob die Wolfenbütteler Handschrift überhaupt zu berücksichtigen sei, da die ihr zu Grunde liegende Abschrift von 1531 aus R geflossen ist und an den Thaten des Bearbeiters nichts liegt. Nur um den Leser in Stand zu setzen, unser Urtheil über den Unwerth dieser Handschrift nachzuprüfen, haben wir unter R einzelne Abschnitte als Proben in kleiner Schrift mitgetheilt, aber nicht nach Bruns, sondern nach einer Vergleichung der Handschrift selbst, die uns von befreundeter Hand zur Verfügung gestellt wurde. Dafür sei hier herzlich gedankt. So ist es möglich geworden, die für das Zustandekommen der Arbeit so bezeichnenden Streichungen und Randbemerkungen, über die Bruns keine Angaben macht, mitzugeben; wir haben sie in den Text selbst eingefügt, weil diese Mittheilungen aus der Wolfenbütteler Handschrift doch gewissermaßen selbst nur als Lesarten zu R anzusehen sind und dazu nun wieder Lesarten zu geben nicht angemessen wäre. Die Schreibung der Handschrift ist beibehalten, nur in der Interpunktion haben wir dem schnelleren Verständniß Rechnung getragen.

Zuunterst steht der Text jener auf Propst zurückgeführten Überlieferung (= P). Wo wir ein Versehen des Herausgebers Neumann annehmen müssen, ist dessen Lesung am Fuße vermerkt, oder wenn nur Druckfehler, stillschweigend berichtigt. Am liebsten hätten wir den erklärten Bibeltext nicht voll ausgedruckt, aber die Wahl der Stichworte wäre Willkür; nur die Versüberschriften (z. B. ad comma XVII) blieben fort, ebenso die Verse bei den Bibelciten und folglich auch einmal ein *ibidem*. Hier hat Neumann ja offenbar Zusätze gemacht. Wie weit er sonst eingriff, entzieht sich dem Urtheil. Diplomatisch treu ist er nach der Sitte seiner Zeit nicht verfahren. Dies zeigt sich schon darin, daß er Luthers einleitende Worte, die doch eine bemerkenswerthe Seelenstimmung wiederpiegeln, nicht im Zusammenhange gibt, sondern nur zwei Sätze daraus in der Vorrede anführt (s. unten S. 599 Lesart 27/30). So mag er auch Schwierigkeiten der Lesungen kurzer Hand gewaltfam abgethan haben. Vielleicht änderte er auch an dem eingesprengten Deutlich (s. unten 706, 25, wo vielleicht *brad spieß*). Hier haben wir unsere Vermuthungen dem Leser nicht aufdrängen wollen; doch s. S. 704, 23; 746, 33.

Unsere Vorlesung fehlt also in den Wittenberger, Jenaer, Altenburger und bis jetzt auch in der Erlanger Ausgabe ganz. Neumanns Text von P steht

deutsch nach der Übersetzung des Joh. Jacob Greiff in der Leipziger Ausgabe, Bd. 11, S. 572 ff. und bei Walch Bd. 9 S. 906 ff. Den angeblich aus Luthers eigenhändigem Manuscript herrührenden Text bei Walch Bd. 9 S. 1080 ff. dürfen wir nach dem oben Gesagten als unecht bei Seite lassen.

Rörers Nachschrift erscheint in unsrer Ausgabe zum ersten Male. Wie bei der Vorlesung zum Ecclesiastes haben wir auch hier den Tag der Vorlesung, der bei Rörrer am Rande oder in der Zeile, zuweilen an beiden Stellen steht, verzeichnet. Da der Umfang der Nachschrift jedes einzelnen Tages so ziemlich sich gleich bleibt, ergibt sich die Möglichkeit, bei anderer Linte und sich abhebenden Schriftzügen auch da den Beginn einer neuen Lektion festzustellen, wo Rörrer einmal das Datum zu sehen vergaß (s. unten S. 730, 8). Persönliche Bemerkungen Rörrers zu einem ihm wichtigen Tage haben wir der Kürze halber in die Lesarten gewiesen.

G. Hoffmann.

21] 19. Aug. anno 27.] Anno: D. M. in Epis: Ioan.

Quod fuit ab initio'. Satan ubique nos impugnat et 'nos posuit deus' ^{1. Cor. 4 [10], 9}
 1. Cor. 5. Ibi impugnat nos mundus, Satan, cor, caro, Schwermeri,
 ut non habeamus pacem, nihil boni, per quod videmus deum velle
 5 nos tentare. Dedit verbum, quod praedicari sinit x. Iam *setzt* er uns hin,
 ut experiamur, quam potens sit sanctum eius verbum et plus possit quam
 peccatum, mors. 'In medio, inquit, luporum.' Cum ergo ita impugnamur a ^{Matth. 10, 16}
 morte, peccato, hereticis, proposui mihi legere hanc epistolam, ut nos invicem
 solaremur, precaremur contra *leibigen teufel*, qui non una via nos infestat.
 10 Et scio, quod deus nobiscum. 'Non deseram te', Ep. Ebr. Ergo Epistolam ^{Gebr. 13, 5}
 quam simplicissime tractabo, ut tantum in usu habeamus verbum. Et tum
 habemus promissionem 'ubi duo vel x.' Sic hic speramus, quando ego ^{Matth. 18, 20}
 loquor in nomine dei et vos auditis, quod adsit dominus sicut et Satan.
 Es ist aufermassen pulcher text cum articulis, numeris.

2 1. Cor. 5. o 3 Schwermeri] Sch 4 velle o 6 (et) quam 7 in-
 quit o su 13 Inter filios dei r 14 numeris o

15 599, 1 — 14 Scitis nos ita positos a Deo in hanc vitam, ut omnibus telis Satanae pateamus.
 Nec vero solus Satan oppugnat nos sed (habet) mundus quoque, (tum) item cor et
 caro nostra, ut desperandum sit de pace, dum hic vivimus. Dedit autem nobis Deus contra
 tot mala nihil nisi verbum suum, quod predicari sinit nobis, qui in medio luporum vivimus
 [c aus sumus positi], ut experiamur quod potencia verbi maior sit quam potencia mundi et
 20 Sathanae, et quod verbum [quod verbum r] superet peccatum et mortem una cum omnibus
 aliis periculis. Quare cum iam experiamur pericula illa, mortem, peccatum, hereticos et totum
 Sathanam, proposui mihi hanc epistolam enarrandam, qua nos invicem consolemur et con-
 firmemus, et certus sum Deum affuturum per gratiam suam. Habemus enim promissionem,
 quod cum duo vel tres congregati fuerint in nomine eius, ipse (sic) velit adesse in medio
 25 ipsorum. Quando igitur ego in nomine domini verbum Dei loquor et vos in nomine domini
 id auditis, aderit dominus Ihesus et erit efficax in nobis per verbum suum.

p] Quia video diabolum nos undique petere et nusquam nobis pacem esse,
 ideo cogitemus Deum nos velle retinere in Ecclesia sua, in qua dedit suum
 verbum, et intelligamus hoc eius verbum fortius esse omnibus diabolicis. Est
 30 enim haec Dei ratio, ut ad verbum suum crucem et persecutionem adiungat x.

27/80 Quia bis adiungat x. gibt Neumann in der Vorrede mit dem Vermerk: sub initium
 Ms. leguntur haud dubie quoque ex ore Lutheri notata. Wahrscheinlich folgten noch
 einige Sätze.

R] Iohannis haec Epistula habet filum et stylum et omnino consolatione
 plenissima Epistola, quae solari potest cor inquietum. Beati qui audiunt
 haec verba et herent in eis, quia sunt verba vitae. Occasio Epistolae, quod
 tempore Iohannis heretici find eingeriffen, 2. pigritia apud Christianos. Re-
 gulare, quando verbum auffg̃het, Satan non quiescit sed erigit sectas. Ideo 5
 nec nos sinit esse alacres, ferventes sed pigros, stertentes facit in operibus.
 Heretici verbum amputant, nos quietos, securos facit, hat zu für nostram
 carnem. Sic Iohannis tempore Cherintus erat et alii heretici, qui negabant
 Christi divinitatem. Et pigri erant Christiani, qui putabant sat esse audire
 verbum et non x̃. Contra utrumque hic agit, ut caveamus hereticos, postea 10
 reigt uñs allicit ad mutuam charitatem, ut mutuo diligamus, sicut Christus
 nos dilexit. Hoc scimus sed nunquam tam bene quam maneant necessitates
 ruminandi verbum. Ratio: quia si bene scit homo, habet diabolus in collo,

1 haec Epla o	6 ferventes o	stert über pigros	7 securos o	8 erat o
heretici o	9 esse o	11 allicit o	13 scit c aus sit oder stat	homo o

600, 1 — 601, 7 Porro habet haec epistola stilum et filum Iohannis, ut nemo possit in dubium
 vocare eam a Iohanne apostolo scriptam esse. Est autem plena optimis consolationibus, 15
 quibus corda possunt erigi. Occasio autem eius scribendae fuit haec, quod tempore S. Io-
 hannis haeretici quidam falsa doctrina turbaverant ecclesias, tum singularis inter Christianos
 erat pigritia. Ita enim fere accidit, ut cum Euangelion oritur, Sathan excitet sectas et
 homines in illis opibus gratiae et pigritiam et negligenciam adducat, ut simul et verbum in
 doctoribus corrumpatur et vita in auditoribus et doctoribus simul negligens et segura sit. 20
 Adiuvat autem ad utrumque cicius conficiendum a carne nostra. Haec quia Iohannis tem-
 poribus acciderant, ut et Christi divinitatem negarent alii et Christiani contenti, quod verbum
 audirent, secure vivebant omnibus officiis caritatis praetermissis, agit Iohannes in hac epi-
 stola contra utrumque, ut et heretica dogmata caveantur et alliciamur ad bona opera et ad
 caritatem, ut, sicut Christus nos dilexit, ita nos quoque mutuo diligamus. 25

Haec, etsi sunt vulgaria, quae omnes se scire existimant, nunquam tamen ita perfecte
 ea scimus, ut non summa necessitas sit verbi Dei tractandi, quia Sathan nunquam cessat, sed

p] **E**st haec egregia Epistola, quae erigere potest afflicta corda et habet
 stylum et filum Ioannis, adeo pulchre et suaviter depingit nobis
 Christum. Occasio scribendi fuit, quia eo tempore irruperant haeretici et 30
 segnes Christiani, quod fit semper ad resuscitatum verbum, ibi continuo
 Diabolus agit et quaerit omnibus modis, ut deiiciat nos, ut dimittamus ser-
 mones et bona opera. Tempore Ioannis erant Cerinthii, qui negabant di-
 vinitatem Christi, et segnes Christiani, qui putabant satis esse audivisse
 verbum Christi nec opus esse relinquere mundum et benefacere proximis. 35
 Contra utrumque malum agit hic Apostolus et impellit nos ad custodiam
 verbi et mutuam charitatem. Sic nunquam discemus aut tam perfecti erimus,
 ut non remaneat necessitas verbi Dei, quia nunquam cessat Diabolus. Sic

R] si non in praesumptione tamen accidia, pigritia. Si enim non a sinistris, adoritur a dextris et facit pigrum, ergo semper necessaria tractatio verbi. Nemo cogitet sic: Ego scio hoc verbum vel possum. Sed est vivax ardens fervens vitae, salutis verbum, nos quotidie in morte peccato iusticiae. Sicut
 5 nunquam sumus otiosi a peccato, morte sic verbum salutis proponit. Summa summarum Epistolae: Docere puram fidem adversus hereticos, ardentem charitatem adversus tepidos. In genere exhortatorio est Epistola et didactica.

'Quod.' Simplicitas locutionis: et est inepta locutio et ecliptica, deficit^{1, 1} enim verbum i. e. praedicamus hoc, quod erat ab initio, vel: Nos praedicamus vobis de verbo vitae, quod fuit x. Alioqui oratio est infantilis. Simplicio-
 10 rem dictionem nunquam audivi et tamen tanta maiestas occulta, ut sit incomprehensibilis. Est quasi balbutit et tamen iuncta summa maiestas. Nullus apostolus sic simplici phrasi usus. Hoc est nullius nisi spiritus sancti sic in simplicitate maiestatem efferre, eloqui. Audiamus ergo spiritum
 15 sanctum balbutientem et magis ad rem quam ad verba attendamus i. e. de hoc verbo, quod non est recens natum sed ab initio fuit. Prima dictione percutit Cherintum, qui docebat ante Mariam Christum nihil fuisse, contra

1 über praesütionem steht et periculis, es sind dies die letzten Worte der späten Randglosse: Tractatio scripturarum semper necessaria in periculis 4 verbum o peccato o
 5/6 σσ. Eplae o 7 est Epla o zu 9 Aliquis nostrum sic diceret r 11 occulta o
 13 sic bis usus unter der Zeile 15 quam bis attendamus über der Zeile 16 non
 c aus nos

aut a sinistra aut a dextra nos tentat et de (media) via regia ad errorem vult inducere [in- c aus nos]. Iohannes igitur et didacticus est et adhortatorius. Didacticus, ut nos munit
 20 contra hereses, adhortator (ut) est contra tepidos, ut ardentem caritatem in nobis excitet.

601, 8—602, 7 'Quod erat ab initio.' Simplicissima dictio est huius apostoli et tamen simplicitas^{1, 1} illa inenarrabilem maiestatem continet. Porro haec prima sententia obscurior est propter ellipsin, desideratur enim verbum 'Nos predicamus vobis', quod erat ab initio, verbum scilicet vitae etc. Petit autem Cherinthum hereticum statim initio, qui docebat Christum ante Mariam nihil

p] 25 ubique necessarius usus exhortatio, exercitatio verbi Dei. Est verbum vivax et efficax, nos autem stertimus et sumus pigri. Est verbum vitae, nos sumus quotidie in morte et quia nunquam sumus sine peccatis et periculo mortis, nunquam debemus cessare a ruminatio-
 30 ne verbi. Estque haec Epistola in genere exhortatorio. Summa: Apostolus vult in hac Epistola docere fidem adversus haereticos et veram charitatem adversus vitiosos.

'Quod erat ab initio'. Videtis simplicitatem dictionis. Oratio est^{1, 1} elliptica sic implenda: Nos praedicamus vobis de verbo vitae, quod fuit ab initio. Est alioqui mera infantilis oratio, balbutit verius quam loquitur est-
 35 que summa maiestas rei cum summa simplicitate dicendi: Volumus audire Spiritum balbutientem, qui vult annuntiare de verbo vitae non recens nato sed quod fuit ab initio. Percutit igitur Cerinthum, qui naturae Christi divi-

R] quem et Euangelium scripsit. Ego loquor de Christo sed sic, ut non coeperit per Mariam sed quod fuerit ab initio mundi, cum mundus institueretur, erat. Quid? Erat verbum. Quale? Vitae, fons vitae. Simplicissimis verbis exponit maxima. Natus quidem cum humanitate sed certe ab initio erat.

1. Mo[se] 1, 1 Non dicit ante initium sed ab initio et 'in principio' ut Mose. Id est, illum non formatum significat, cum omnia formarentur. Et hoc verbum tantum fuit tale, ut esset indutum carne, ut sequitur.

'Quod audivimus.' Descripsit verum et aeternum deum, iam verum et temporalem hominem. Quia divinitas non potest audiri, videri sed quod videtur, est homo, perspeximus i. e. contemplati sumus, primum est simplex visio sed posset aliquis falli visione et esse phantasma. Sed diligenter sumus intuiti et non falsi: non fuit Christus secundum hominem phantasma sed vere vidimus eius membra, personam, omnem familiaritatem, quam homo solet facere. Hoc dicit ad reddendos auditores attentos, de qua re sit dic-

2. Petri 1, 16 turus, quasi dicat cum Petro: 'Non sumus secuti fabulas' 2. Pet. 1. Audite nos, quia quod loquimur certo loquimur, quia audivimus et perspeximus deum quod amplius i. e. palpavimus, ne quid dubitetur de nostro sermone, quia α . Ibi est observatio digna pro nostro seculo, quod vitae verbum dicit visum, perspectum, contrectatum oculis et manibus. Nostri heretici incipiunt disputare, quomodo sit humanitas a divinitate separanda: Divinitas

1 scripsit o 4 exponit o 5 initio et o 6 hoc über (tale) 8 iam o
10 perspeximus o 11 et esse phantasma o zu 14 über de qua steht tum proponit ep
nu 20 über incipiunt steht de idiomatibus naturarum ep disputare (de)quomodo

fuisse. Nam contra hunc eciam Euangelion sum scripsit Iohannes. Sententia igitur haec est: predico verbum, non quod ceperit esse [α] in tempore sed quod erat ab initio ante creaturam. Est autem verbum vitae etc. Et tamen est tale verbum, quod indutum est carne, ut sequitur

602, 8 — 9 'Quod audivimus.' Sicut prior particula verum Deum describit, quod dicit Christum esse ab initio, ita hic verum hominem describit. Divinitas enim non potest audiri et videri.

P]nitatem negabat. Ago de Christo, inquit, non qui coepit ex Maria sed 'qui fuit ab initio', de verbo vitae aeterno disputatur. Hoc verbum indutum est carne.

'Quod audivimus.' Dicit fuisse verum hominem et Deum. Divinitas neque audiri neque videri potuit, fuit ergo verus homo.

'Quod perspeximus' Est auxesis. Nos diligenter sumus intuiti, non sumus decepti sed certi, quod non esset phantasma. Hoc dicit auditores volens reddere certos. Sic et Petrus 1. Ep. 1. 'oculis nostris aspeximus illius maiestatem'.

'Manus nostrae contrectaverunt.' Nihil dubitatis de sermone nostro.

X] non potest audiri sed humanitas. Sic incipiunt desipere novis erroribus et gloriantur se invenisse modum ꝛ.

Manete vos in simplicitate et adsuescite loqui de domino Iesu, quemad- 3ac. 3, 1
 modum loquitur scriptura. 'Nolite effici novi magistri' Et Paulus ad 1. Timoth. 1. ꝛim. 1, 6
 5 Nemo potest melius loqui de Christo quam ipse de se. Christus dicit cap. 16.
 Ioh. 'Philippe, qui videt me' ꝛ. Philippus audiebat de patre dici et fin- 3o5. 14 [10]. 9
 gebat sibi personam longe ꝛ. separabat patrem a Christo. Quid facit Chri-
 stus? Retrahit eum: quo spaciuntur cogitationes tuae? huc vide istum
 hominem. Si vides me, vides iam ꝛ. Nonne creditis, quod ego ꝛ. Ita
 10 loquitur scriptura de non ꝛ. Nos credimus Iesum Christum esse unam per-
 sonam constitutam quidem ex duabus naturis sed unam personam sed dupli-
 cem naturam: quicquid dicitur de Christi persona, ghet die ganße perſon an.
 Quod dicunt: Christus secundum divinitatem non potest pati. Si non re-
 sipuerint, negabunt Christum deum. Illae duae naturae sunt una persona:
 15 quicquid ergo contingit uni personae, dicitur toti incurere. Praerupte dicit:
 Iudei crucifixerunt filium dei non humanitatem Christi, pro nobis tradita est
 humanitas sed filium suum unigenitum pro nobis. Si cognovissent, 1. Cor. 2., 1. Cor. 2, 8
 humanitatem gloriae? sed 'dominum gloriae', nimbt die ganß perſon mit.
 Angelus: 'Ideo quod ex te nascetur' et 'filius dei'. Sic quod attribuitur uni Luc. 1, 35
 20 personae, toti personae attribuitur. Quando quis vulneratur in crure, dicitur:
 canis Petrum momordit, involvitur tota persona: der hat hanßen ge-
 hauen. Quod fit membro corporis, ducitur in totam personam. Ergo non

3 (dicit) Manete 4 et Pau ad 1. o zu 5 über ipse steht scriptura et zu 7/9
 si mansisset in istis suis volatilibus cogitationibus, a veritate aberrasset r 9 quod
 ego o 10 de non ꝛ.] da non Nos (quoque) 17 cognovisset 18 gloriae (nach
 dominum) o

603, 19 — 606, 14 Quod igitur uni idiomati attribuitur, recte dicitur de tota persona. Nam et

P] Incipiunt haeretici disputare de communicatione idiomatum, quomodo unicui-
 25 que sint attribuenda sua idiomata. Sic incidunt in novos errores. Ibi ca-
 vete, assuescite loqui de Domino Iesu usu Scripturae, nolite effici novorum
 vocabulorum inventores. Io. 14. 'Philippe, qui videt me, videt et patrem 3o5. 14, 9
 meum.' Philippus fingeat Patrem ab humanitate Christi. Volatiles istae
 cogitationes facile separassent illum a Christo. Sed Christus revocat illum
 30 ab illis cogitationibus volatilibus: 'tanto tempore vobiscum sum et non
 cognovisti me. Philippe, qui vidit me, vidit Patrem'. Nos credimus Iesum
 Christum unam esse personam, constitutam quidem ex duabus naturis. Quic-
 quid nunc dicitur de persona, de tota persona dicitur. Quod vero Suermeri
 dicunt Christum secundum humanitatem passum, falsum est. Scriptura dicit,
 35 quod illae duae naturae sint in una persona, imo sic dicit Scriptura, quod

2] trahamini in istam distinctionem scientificam. Qui crucifixerunt humanitatem
 Christi, vere dicuntur gloriae dominum crucifixisse. Filius datus est pro
 nobis, ut sit pretium inestimabile pro morte aeterna auferenda. Oportet sit
 20m. 8, 32 pretium aeternum. 'Qui proprio' α . Ro. 8. Non credo in humanitatem
 Christi natam crucifixam. Ipsi vocant idiomota naturae et separare α . In 5
 substantia est verum, quia in se distinctae sunt naturae, sed quando ponitur
 mihi in obiectum et offertur mihi Christus, non divisus ab humana natura
 sed totus Christus arripiendus mihi. Sic ad Philippum: qui videt α . Vidit
 dicent humanitatem Schwermeri. Sed quando inquit Christus: vides me, non
 solum humanitatem α . Sic omnibus in speciem erat humanitas spectabilis 10
 sed tamen coniuncta cum divinitate α . Nemo potest attingere ab extra suo
 cultu studio opere divisas naturas sicut ab intra α . Si credo in humani-
 20m. 6, 55 tatem Christi, in totam personam credo. 'Caro mea est vere cibus' non
 frustra, quia humanitas nihil esset sed est dei caro. Non disputandum de
 dividendo Christo sed contrarium. Distinctae sunt naturae sed una persona 15

2 crucifixisse o 4 qui proprio α . o 5 (Si diceretur) In 6 sunt naturae o
 8 arripiendus mihi o qui videt o 8/9 Sch (= Schwermeri) steht über Vidit und noch-
 mals hinter humanita!m 12 naturas über (personas)

nos nostra lingua (utar enim crassa similitudine) totum hominem vulneratum dicimus
 cum pedes, digitus aut aliud membrum corporis vulnus acceperit. Si quid autem
 ratio non apprehendit, fides suppleat, quae sequi verbum debet: non debet illas res divinas
 fingere ex suo iudicio. Nam dum verbum sequimur, non possumus errare. Hic etiam

p] 1. Cor. 2, 8, 3 Iudaei crucifixerunt 'filium Dei' non 'humanitatem' Ro. 8., item 1. Cor. 2. 20
 'si cognovissent' non dicit 'humanitatem' sed 'nunquam Dominum gloriae
 crucifixissent'. Ita Luc. 1. 'Quod nascetur ex te sanctum, vocabitur filius
 Dei' non dicit 'humanitas' propter personae unitatem. Quicquid uni tribui-
 tur, idem et reliquis. Imo innuit totam personam: Ipse Christus, ipse
 Filius Dei pro nobis traditus est. Pro vita aeterna donanda aeternum et 25
 20m. 8, 32 inestimabile pretium donandum erat, Ro. 8. 'Qui dedit unigenitum Filium
 suum pro nobis'. Hoc quidem verum est, quod in substantia sive quantum
 ad substantiam aliud est divinitas, aliud humanitas. In se quidem sunt
 distincta sed quoniam offeruntur ut obiectum, daß ist, womit man handeln
 20m. 14, 9 soll, offertur totum obiectum, totus Christus. 'Philippe, qui videt me' 30
 Ioh. 14., non videt solum meam humanitatem. Ipsa persona, quae ibi vide-
 batur, erat verus Deus et Dei Filius. Nemo potest istas duas naturas ab
 extra attingere nec videre, sicuti ab intra sunt divisae. Qui credit in filium
 Dei, non credit tantum in humanitatem. 'Qui manducat meam carnem' hoc
 est, qui credit, quod sum Deus. Nemo potest bibere Filii Dei sanguinem 35
 nisi totum Christum. Distinctae sunt naturae sed una persona. Hoc dico,

2] est. Hoc dico, ut intelligatis simplicem formam loquendi in Iohanne, quod
 dicit se vidisse verbum vitae, quod α . Non secundum humanitatem, quae
 quidem est obiecta oculis sed tamen ibi est divinitas. Videntes Christum
 in terra viderunt verbum vitae, quod fuit ab initio i. e. filium dei, quia
 5 tetigerunt vivam personam constitutam ex deo et homine. Persona videtur,
 osculatur: omnia in personam et non in solam naturam. Nota verbum
 Philippi, oculi ipsius mochten des nicht, qui astabat: cave, patrem non vides
 in me? quia ille est dei filius, quo cum loqueris. Hoc est insigne in sacris
 literis. Ego de nullo deo scio quam in hac humanitate. Si aberraveris
 10 ab ista persona, quae nata ex Maria, et quaeris alibi $\text{so furt dich der teufel}$.
 Ut dicere possis: Nescio de alio deo quam de illo. In Christo habitat tota Col. 2, 9
 plenitudo, die andern speculationes sunt maiestatis et terrent nos. Simus
 potius pulli et sub alis gallinae maneamus, si a gallina fugimus, Vide simile
 in Vetere testamento. Noluit deus coli ullo loco, modo nisi ut habitans
 15 super Cherubim. Et nullum alium deum sciebant quam sedentem super
 Cherubim. Ubi hoc sciverunt, dicere potuerunt: est deus omnium. Sic cum
 Christo. Sive Iudei in terra sive extra, adorabant ad propiciatorium, ut
 corde et oculis essent versi α ., quia (promissio dei) 'hic sedebo'. Dicere
 posset quis: non dividamus propiciatorium a divinitate. Ut ps. 'Veritatis
 20 deus', 'noster deus salvos faciendi', ist er denn so klein , pugnat pro nobis et Ps. 68, 7
 omnia facit qui iam in propiciatorio. Sic nobis non segreganda persona
 humanitatis Christi. Item ad Thomae 'Non possumus scire viam': Unde?
 Ego sum via, inspice me, Imo sum veritas. Mira locutio: humanitas vide-
 tur et tamen filius dei et vita. Si alibi viam α . quaesieris, actum est, quia

4 vitae o	9 (Noli) Ego	13 gallinae maneamus o	16 omnium (sedet)
18 promissio dei o	zu 19 sowohl über ps als auch über Veritatem steht	proph.	zu 20
über so klein steht	ut tantum ibi inveniat	zu 24 über viam steht	vitam veritatem

25 monendum erat, ne curiosis cogitationibus maiestatis involveremur. Vix enim ulla res
 plus periculi habet. Sed in unum Christum respiciendum est, cum de Deo cogitare

p] ut intelligatis simplicem formam loquendi Ioannis, qui ait se vidisse et
 audivisse, cum non viderit divinitatem, tamen quod vidit, erat filius Dei.
 Omnia cadunt in personam. Fingunt quoque quidam, quod humanitas
 30 Christi sit in uno loco et divinitas ubique. Ego vero hoc didici Dei gratia,
 quod ab ista persona, quae nata est ex Maria, non divertam oculos neque
 alium Deum requiram aut agnoscam. Defigendi sunt oculi in illam per-
 sonam, quae nata est de Maria virgine. Ubi est filius Dei, ibi Christus,
 ubi Christus, ibi Pater. Concludo: 'in ipso habitat tota plenitudo divinitatis' Col. 2, 9
 35 Col. 2. Sic omnia in veteri testamento eo spectant, ut adorent sedentem
 super Cherubim. Cogebantur semper orare versi ad propitiatorium, quod
 figura fuit. Christus sub illa figura se latuisse dicit Io. 14. 'Ego sum via, Joh. 14, 6

21 Col. 1, 19 'complacuit deo habitare omnes divitias'. Ideo male Paulum habet, quod quisque quaerit proprium caput, ad Coloss. Hoc nesciunt nostri theologi et gloriantur. Ergo Iohannes se vidisse perspexisse tractasse verbum aeternum. Tamen solum eutem? Ipsam personam palpavi, quae est verbum vitae. Quod Iudei videbant propiciatorium, non erat fides sed deum videre haec 5 est fides, quia solo verbo hic se allegavit. Sic tangere carnem Christi x. Sed cor dicebat apostolorum: oculi, vos videtis, vos, manus, contrectatis divinam personam et filium dei. Sic in sacramento altaris *ful id̄ prot und wein*, cor: sentio ipsum Christum et corpus et sanguinem Christi. Oremus pro invicem, ut deus sit nobis propicius, miserebitur nostri, quia sumus 10 opprobrium toti orbi terrarum.

20. Augu. Audivimus heri, quomodo sint istae locutiones diligenter observandae in sacris literis, ne discernamus illas duas naturas sed simpliciter loquamur de tota persona, quia filius dei traditus est pro nobis.

1, 2 'Et vita manifestata'. Nos loquimur de vita. De qua? Quae non 15 est abscondita, sicut antea fuit sed toti mundo manifestata. Idem in Eu-
304. 1, 4 angelio: 'In ipso vita erat et vita lux hominum'. Item: 'Verbum caro. Vidimus gloriam eius, gloriam x.' Sic quod Iohannes dicit annunciaturum se nobis aliquem sermonem de vita manifestata. Ista verba opponuntur 20 morti. Qui vivimus in carne sine illo verbo, sumus mors et peccatum. Ergo ista vox opponitur morti totius mundi, qui non habet vitam. Satan regnat in eo, habet omnes homines sub se in peccato et morte. Illa miseria

1 Paulum o zu 5 über deum videre steht parentem in propiciatorio 6 hic se alligavit o 7 vos manus contrectatis o 8 id̄ o zu 14 über persona steht ut scriptura solet 18/19 annuncia: se über ann̄tum zu 22/607, 1 Quod quique potentissimi sapientissimi x. sint in morte resp

voles. Nam eum tibi Deus proposuit humana carne indutum, ut comprehendere et intelligere eum melius posses. Deum nec intelliget nec comprehendet extra Christum quisquam. Sed de hoc sepe alias. 25

304. 1, 2 606, 15 — 607, 7 'Et vita manifestata est.' Convenit cum illo Ioh. 'in ipso vita erat et vita erat lux hominum'. Sententia est: ego predicabo vobis de vita manifestata toti mundo. Sunt autem opponenda haec verba morti, quae mors in omnibus nobis dominatur, qui sine

ϑ Col. 1, 19 habitare, Col. 1. 30

'De verbo vitae', scilicet, est nobis sermo. Nos loquimur de vita, sed illa, quae amplius non est abscondita ante mundum sed manifestata, ut 304. 1, 4 Ioann. 1. 'Vita erat lux hominum.' Hic Ioannes dicit annunciaturum se sermonem vitae contra mortem totius mundi, quia mundus non habet vitam. Diabolus princeps mundi habet omnes sub sua potestate. Hoc vero maior 35 est miseria, quod non solum non habet vitam sed etiam non agnoscit.

1, 2 'Vita manifestata est.' Ante non fuit in carne manifestata. Quicunque fuerunt in mundo ut tot Reges, Principes, Iustitiarum, Sancti, illi fuerunt

2] tanto maior est, quod non solum habet mundus mortem sed ne cognoscit vitam. Ideo missa vita et ita, ut manifestetur, ut agnoscamus nos in morte et peccato esse et sub principe tenebrarum, et is, qui audit hanc annunciationem, confugiat ad hanc et intromittat vitam, quae manifestata est, ut
 5 vivificet nos. Vides, quomodo attentos reddat suos auditores. Sub simplicissimis verbis maxima dicit. Propter vilitatem verborum aliquis frigidus lector nihil tale quaereret in hoc contextu sed cordatus cogitat: num vita manifestatur, num prius non fuit? Iohannes: non, omni in mundo etiam sanctissimo α . est mors et talis, quae non sentitur, quod maius damnum:
 10 primum est magnum incomodum, alterum maius, quod non intelligis et persequeris vitam, nostra vita est umbra volans respectu vitae. Ipsa vita, scilicet quae est Christus, est manifestata: Christus est verbum vitae et vita. Ubi ille est, ibi salus, gaudium, ubi plus per cognitionem adest, plus vitae, ubi abest, mera mors. Potentior est ista vita quam universae mortes α .
 15 Offertur et manifestatur, tantum aperiemus corda, tum habemus potentiorum morte et peccatis.

'Et vidimus' hanc manifestatam vitam, quia Christus resurrexit a mortuis victor mortis. Prius etiam viderunt vitam sed post resurrectionem manifestam, ubi declaratus Christus victor mortis, peccati: esse omnia cum
 20 potentia et virtute. Est revelata nobis et vobis, ideo non possumus nos continere, ut vos sciatis, per verbum annunciantes vobis, ut et vos credatis.

1 mundus o 3/4 hanc annunciationem o zu 4 über intromittat steht aperiat
 ianuam et fenestras zu 6 über maxima steht maiestate plenissima 8 num o 13 per
 cognitionem o 18 vitam o 19 victor bis peccati o 20 nos o zu 21 über ut
 vos sciatis steht quin per spiritum sanctum annunciemus vobis

verbo hoc vitae in carne vivimus. Eo autem maior est haec miseria nostra, quod ita in mortem sumus mersi, ut ne cognoscamus quidem vitam. Quare missam dicit vitam esse et manifestatam, ut primum agnosceremus nos sub morte et peccato captivos
 25 teneri et esse sub principe tenebrarum, deinde confugeremus ad hanc vitam nobis ideo manifestatam, ut viveremus. Vides autem, quomodo inicio attentos faciat auditores et verbis simplicissimis maximas res plenissima maiestate complectatur, quas frigidus aliquis lector verborum vilitate motus non hic quaereret. At cordatus lector . . .

607, 17 — 609, 7 'Et vidimus et testamur et annunciamus vobis vitam aeternam.' Vidimus scilicet, cum victor mortis tertia die resurrexisset in novam et aeternam vitam. Quare

p] in morte nec habuerunt vitam. Christus autem est verbum vitae et ipsa vita, qui dedit nobis vitam. Per se Christus tam potens est vita, ut sit potentior morte et principe mortis.

'Vidimus et testamur.' Haec vita manifestata, quando Christus resurrexit. Declaratus est Christus 'Filius Dei cum potentia' Ro. 1. Ideo quia
 35 haec vidimus, quia nobis revelata est, cupimus et vobis per verbum revelare, ut et vos credatis. Hoc agunt Apostoli omnibus viribus, ut perducant om-

3] Sic sancti apostoli non sunt contenti se salvos sed agunt, ut nos trahant, ¶f. 116, 10 ut participes fiamus eorum salutis. Sic etiam Christianus. 'Credidi' psalmus. Soli resistunt, qui sunt pertinaces sapientia, adfecti moribundi autem illi omni gaudio recipiunt et illis mittitur.

'Annunciamus'. Exponit seipsum, quae sit illa vita: talis scilicet, quae 5 amplius non moritur. 'In ipso vita' Ioan. 1. Potentissimus tyrannus est 1. Cor. 15, 26 mors, novissimus hostis, ut Paulus 1. Cor. 15. Satan gloriatur se posse occidere, peccata multiplicare, perterrefacere, ut hic vides, cum adhuc nihil sit de peste¹, sed vix interne, ut non audeamus congregari et omittere opera charitatis. Haec sunt opera diaboli. Est opus Satanae: sedet in angulo et 10 ridet nostram infirmitatem et suam potentiam, quod deiicit in peccata, scor-tationem de fide, de spe. Haec sua arma, opera, studia experimur ipsi et tamen non credimus opera ipsius Satanae. Magno consilio ista operatur, non fortuitu fiunt, ut nos putamus. Ideo Christiani est semper esse in timore coram domino, ut oremus, ut dominus non relinquat nos indignatione in- 15 estimabili in ipsius potestate. Dominus est exercituum, pugnat fortiter, ut 1. Petri 5, 6 Petrus c. 5. Sic deus est dominus x. Ergo misericordiae divinae est, quod non desperamus, alioqui statim caderemus in mortem, pestem. Nos, inquit

6 Ioan. 1. o 7 novissimus hostis o 13/14 non fortuitu bis putamus o 15 ut oremus und nos o indignatione inestimabili o

¹) Ähnlich urtheilt Luther über diese Pest im Brief an Spalatin vom 19. August und an Hausmann vom 20. August (de Wette 3, 191. 193).

testamur quoque et annunciamus vobis vitam hanc. Neque enim contenti sunt apo- 20 stoli, si ipsi salvi fiant, sed hoc agunt, ut nos quoque participes fiamus salutis. Qui igitur afflicti sunt et sentiunt peccata sua, cum cum gaudio hanc doctrinam accipiunt, reliqui negligunt. Diserte autem addit 'vitam aeternam', quae scilicet non amplius extinguitur. Facit autem hoc ad nos consolandos. Scitis enim mortem esse potentissimum tyrannum et 1. Cor. 15, 26 novissimum hostem Christi 1. Cor. 15. Tum Sathan gloriatur, quod possit occidere, peccata multiplicare, perterrefacere metu mortis, (sicut iam nobiscum facit) deiicere de spe, de fide x. 25 Haec sunt arma et studia maligni, quibus nos assidue circumvenit. Contra haec mala,

p] nes ad eandem cognitionem, non contenti, quod ipsi sciant et viderint. Ita omnes Christiani dum credunt, loquuntur 'Credidi, propterea locutus sum', ¶f. 116, 10 psal. 116.

'Et annuntiamus vobis vitam aeternam'. Exponit, qualis sit vita, 30 quippe quae amplius non moritur. Diabolus gloriatur sese posse occidere, posse peccata multiplicare, imo facere peccatum, quod peccatum non est, et pavefacere corda hominum. Gloriatur de potentia mortis, item quod ille ruit in peccatum, hic in blasphemiam, quod deiicitur de fide, spe x. Contra Christiani est esse semper in timore Domini, semper orare, ut defendat et 35

¶f. 34, 8 castra metetur in circuitu timentium. Diabolus etiam castra metatur cum 1. Petri 5, 8 exercitu suo, ut Petrus dicit 1. ep. 5. Si Deus retrahat manum, mox in-

2] Iohannes, habemus vitam veram: Christum, quem docemus. Est potentior morte, plus habet iusticiae armorum, plus vitae quam ille peccati, mortis. Ideo 'angelis praeceptum', castrametabitur circa nos. Angelis suis mandavit de te α . Hoc dico ad praedicandam illam vitam, quae est infinita, quam mors et diabolus non possunt occidere, quia Christus non potest occidi amplius, Ro. 6. Hoc facit nos agnoscere, ut sciamus eum esse vitam. Contra eam potest nos tentare Satan, sed praevalere non potest.

'Quae erat apud patrem' in coelis, dum nondum esset incarnatus, aperuit nobis per incarnationem: verbum caro factum. Pulchra praefatio: 'Quod vidimus et audivimus'. Repetit quod in principio dixit, quasi dicat: nos audacter praedicamus, quia audivimus, vidimus, certi sumus, ergo *ertuegt eudj mit ganhem hergen drauff*: quia vidimus, contrectavimus. Non ut monachi, qui habent voluntarias religiones, quas ipsi voluntate hominum elegerunt, quae nihil valent, quae sunt damnatae. Dat rationem Paulus: 'quae neque', *weis nicht was er redt*. Si quaeritur 'unde habes?' ita mihi videtur. Et post ex praeceptis faciunt consilia. Quid curat Satan, qui est mortis dominus et auctor peccati, quod ieiunas, gestas nigram cappam, quod sis virgo superbus et immodicus. Sub Rhomano regno erant Vestales tam sanctae α . Contra principem mundi: habet iram dei, quam timemus, pro se. Ad deiiciendam nostram miseriam, infidelitatem *gehört* aliquid aliud quam nostra iusticia. Inculcat pavorem et infirmitatem animis nostris et iram

2 plus vitae o mortis o 3 praeceptum o circa nos o 7 nos o Satan o
8 apud patrem *rh* 9 nobis o 10 Quod *bis* audivimus o 11 audivimus vidimus o
12 (*wagt eudj drauff*) quia 13 religiones o hominum o 14 Pau o 19 pro se o

dicit Iohannes, nos habemus vitam aeternam, et Christus, quem docemus, est potentior morte plusque vitae quam Satan mortis, plus iustitiae quam Satan peccatorum habet. Haec scire necessarium est. Oportet enim Christianos tanquam milites in acie instructos esse talibus sententiis contra tela diaboli.

p] cidimus in omne malum. Breviter, plus habet Christus armorum iustitiae quam Satan iniquitatis, plus vitae quam ille mortis.

'Et manifestata est vita', quae erat abscondita in Patre in coelis ante conditum mundum. Hanc vobis nos audacter praedicamus, tantum vos creditis. Quod vero tam audacter praedicamus, facit, quia sumus nimis certi.

'Quod vidimus et audivimus.' Repetit quod supra dicit. Non finximus nos illas voluntarias religiones, quae hominum voluntate sunt allatae, quas ipse neque vidit neque audivit. Ideo deserendae et conculcandae sunt istae religiones. Quid Diabolus auctor mortis curabit tuam Griseum cucullam, quid tuam immundam virginitatem? Habuit et sub Romanorum imperio virgines, quia Satan habet iram Dei pro se contra te. Scit enim, quod omne peccatum displicet Deo. Incutit pavorem animis nostris et concutit nos.

2] dei et sic percussi ab eo timore mortis incurrunt in mortem. Nos vas figulinum. Quod dominus deus disposuit per infirmitatem nostram vincere robustissimum hostem, ut glorificetur ipsius divinitas, quod tam infirma vas-
 2. Cor. 4, 7 (!) cula armat adversus tam potentem 2. Cor. 2. Et sic per nos triumphat in
 Eph. 6, 11 Christo contra Satanam. Et Ephe. 6. Quare?

1, 2 'Ut et vos'. Vellemus libenter vobiscum, communicare istum thesaurum inestimabilem. Non possumus aliter quam per annunciationem. Sumus certi, quod vidimus, iam vellemus, ut vos 2. Ergo quod possumus, facimus: annunciamus vobis per verbum, ut illi credentes habeatis quod nos, licet
 Joh. 20, 29 non videatis, Ioan. 20. Certe, inquit Ioannes, deum in Christi humanitate 10 non vidimus, sed credendum erat nobis esse. Id est, nobiscum vivetis in aeternum et triumphatores eritis adversus peccatum, mortem. Et est eadem cum illa 'ut societatem'. Sublimia verba, deus det gratiam, ut credamus et conculcet Satanam sub pedibus nostris. Frigidus lector etiam hic transiret et non inspiceret vocabulum 'societas'. Nonne inestimabilis gratia, quod 15 debemus gloriari nos miserrimi peccatores et sumus lutum, fex, quod idem habemus quod Iohannes baptista, apostoli. Nihilo sunt nobis meliores fecibus diaboli, quia est societas inter nos, inquit. Et qui audiunt verbum testimonii nostri, habent societatem cum nobis. Et ultra hoc cum patre 2.

1 percussi ab eo o zu 2 über figulinum steht fictile zu 3 über infirma steht vanissima 4 adversus bis Cor. 2. o zu 6/7 über communicare bis inesti: steht Magnum est habere societatem cum apostolis, Ioh. bapt. 2. zu 8 quia praeordinatis testibus 2. ut in Actis r 10 Ioan. 20. und inquit Ioannes o in bis humanitate o 12 eritis o 16 nos o et bis fex o 19 societatem o

610, 14 — 611, 7 Nam frigidus aliquis lector etiam hic transiret et non inspiceret nomen 20 'Societas'. An vero non est inaeestimabilis gratia, quod nos miserrimi peccatores, qui sumus lutum et faex diaboli, idem habemus et possidemus, quod Iohannes Baptista, quod Apostoli omnes habent. Sic enim dicit 'ut societatem nobiscum habeatis'. Quare qui audiunt et accipiunt verbum testimonii huius, habent societatem cum apostolis et ultra hoc cum Christo

p] Aliis certe rebus obviandum et pugnandum est quam istis stultis nostris 25 sectis et religionibus. Deus nos defendit in Christo adversus Satanam, cum simus infirma vascula. 'Non est nobis colluctatio adversus carnem, sed ad-
 Eph. 6, 12 versus principatus et potestates', Eph. 6.

'Ut et vos societatem habeatis.' Libenter vellem vobis communicare istum ingentem thesaurum, iam autem aliter non possum nisi verbo. Testi- 30
 Eph. 10, 41 bus praeordinatis est visus et cognitus, ideo si audire et videre non potestis illum ut nos, tamen credite et ostenditur vobis thesaurus meus.

'Et societas nostra sit cum patre'. Haec est inaeestimabilis charitas, magna certe societas et communio. Nos vero vobis nihilo sumus meliores, etsi viderimus, vos nihilo viliores, etiamsi non videritis, modo credatis. Sic 35

κ] Petrus: Ut participes essetis divinae naturae i. e. in Christo habemus omnia 2. Petri 1, 4
 bona, quae est deus et habet deus, daß ist verbum salutis, nostrae vitae.
 Quare ergo sic iacere permisimus scripturam? Quantis vexationibus haben
 unſ gemartert cum sanctorum veneratione 2. Christum iudicem fecimus,
 5 Mariam et Sanctos intercessores. Hic per verbum, quod annunciat, habemus
 societatem 2. Ergo omnia frustranea priora peccata. 'Non tenet
 caput', Coloss., fit per sese caput deserto capite et tum vicit Satan. Col. 2, 19

'Et filio eius'. Signanter exprimit filium, quia ista epistola signanter 1, 2
 scribitur contra haereticos negantes Christum deum. Pater et filius habent
 10 vitam aeternam, iusticiam, veritatem aeternam et omnia in se. Ex nostra
 parte est mors, peccatum, desperatio. Conferamus in unum: pater et filius
 communicant nobiscum et Iohannes ideo docet: venit cum verbo et facit, ac
 ipse esset in morte et peccato, ut reducat 2. Qui credit, ita cogitat: Ego
 15 credo in Christum, verbum vitae, videbo, quid peccatum meum faciet cum
 vita aeterna, oportet absorbeatur in iusticia Christi, quae mea est, et sic
 simul non solum cogitur nos illaesos relinquere, sed et triumphamus Satanam
 per Christum.

'Gaudium'. Hoc quod praedicavimus vobis non contenti dixisse, sed 1, 4
 etiam scribimus et signamus in papyro, ne obliviscamini. 'Ut gaudium',
 20 coepit gaudium vestrum in ista cognitione cognoscentes, quod Christus est
 vita vestra, quod peccatum non potest in vos, quia habetis remedium contra,
 ablata est ira dei, mera est misericordia et societas, quis non gauderet

1 naturae] n'q	2 nostrae vitae o	3 ergo o	4 unſ o	6 priora o
p[eccata] o	8 Et filio eius rh	zu 11/12 über filius bis venit steht	habet vitam, iusticiam et omnia bona, nos econtra	16 non solum bis sed et rh
			17 per Christum o	

et deo patre. Sic 2. Pet. 1. 'ut participes essetis divinae misericordiae' 1 hoc est, in Christo 2. Petri 1, 4
 habetis omnia bona, quae Deus est et habet. Est ergo hoc vere verbum salutis. Quod quia
 25 ante hoc saeculum negleximus, maceravimus nos inutili et abhominabili veneratione sanctorum
 et ex christo iudicem, ex Maria autem et sanctis intercessores fecimus. Fuerunt igitur
 frustra omnia illa studia prioris vitae, quia non tenebant caput, sicut dicit Paulus 3. Coll.

1) misericordiae] miæ [wohl verschrieben für nīæ = naturae]

ρ] Petrus 2. ep. 4. ait participes nos esse divinae naturae, quia habemus omnia 2. Petri 1 (16), 4
 bona, quae habet Deus. Miseros nos, qui his tam sanctis rebus neglectis
 30 quaerimus alias sectas et mediatores. Per verbum, quod annuntiat, habemus
 societatem cum Christo. Signanter exprimit filium, quia in Epistola
 scribitur patrem et filium habere vitam, veritatem, salutem aeternam. Ex
 nostra parte sunt mera peccata. Nos communicamus bonis illius, ille nostris
 miseriis. Ego credo in Christum, ergo meum peccatum est in Christo.

35 'Et haec scribimus vobis, ut gaudium vestrum sit plenum.' Quibus 1, 4
 modis satagimus vobis. Coepit gaudium vestrum in ista cognitione. De

8) de placato deo et communicante deo? 'Plenum.' Principium est gaudii et semiplenum, quando incipit Christianus credere, sed quando continuatur scribendo, meditando, augetur fides et fit plenum gaudium.

1, 5 **21. Aug:** 'Et haec est annuntiatio'. Vehementer repetit et inculcat Iohannes ferme eadem et licet simplicibus verbis, tamen res incomprehensibiles. 'Annunciavimus' quoties, ut nos lubricos contineat in verbo audito. Vidit enim conditionem nostram: lubrici sumus, statim sinimus fatemur et adest Satan, qui nusquam non nos adoritur, ut necesse semper monere et verbum in das os freiden. 'Quam audivimus'. Nos non solum perspeximus α . sed ipso mandante audivimus, ut omnibus modis sitis certi. Audimus et praecepit, ut annuciavimus. Repetitio et abundantia Euangelistae. Quae? 'Quoniam deus lux est.' Eadem sunt in Euangelio c. 3. 'Venit lux α . iudicium, quia homines dilexerunt magis'. Ibi iterum Iohannes opponit deum toti mundo, quod in deo non sint tenebrae, sed lux sit, ergo mundus totus est in tenebris et errore, **stell** her omnes doctos, sapientes, religiosos, reges. Concludit Iohannes ipse, quod sint tenebrosi et ceci, quia Iohannes dicit: Nos annunciamus et audimus ab eo. Et mundus insuper nescit tenebras suas esse tenebras. Ut monachi et sapientes α . incedunt in sua opinione habentes eam pro luce et nesciunt coram deo esse tenebras. Quia ita occultum, inquit Iohannes, de quo dicimus, nisi nos venissemus et annuncieremus, nihil sciret mundus per suas speculationes, immo plus infatuaretur. Inspice Graecos: Plato, Aristoteles quid effecerunt, adsecuti sunt? quod deo non simus

2 Christiano o 4 Iohannes o zu 6 über quoties steht usus ista dictione, vidimus.
7/8 qui bis adoritur o 9 Quam audivimus r 12/13 quia bis magis o 15 stell o
16 Iohannes o 20 inquit Iohannes o 22 adsecuti sunt o

612, 21 — 618, 11 Inspice grecos philosophos Platonem, Aristotelem et alios [c aus alij]. Quid

p) inaestimabili bono merito gaudetis. Quis non gauderet de placato Deo? Quis non gauderet de communicante se Deo?

1, 5 'Et haec est annuntiatio.' Videtis sanctum virum vehementer repetere et eadem inculcare. Igitur sic urget 'testamur, annuntiamus', ut nos lubricos contineat in verbo certissimos. Videt enim sanctus vir conditionem nostram et Satanæ astutiam, ut nobis omnino necessarium sit eum repetere. Ideo haec est nova repetitio 'et haec est annuntiatio'. Ipse praecepit, ut annuncieremus, ut nullus de ipsa re dubitaret, quia res est magna, quae annunciat.

305. 3, 19 'Quemadmodum Deus lux est.' Sic alibi Ioannes: 'Lux venit in mundum et dilexerunt homines magis tenebras quam lucem'. Et opponit lucem mundo, quia omnes homines, etiam sancti et principes, concluduntur communibus tenebris. Ioannes ergo dicit: Annuntiamus vobis lucem, quam audivimus, et nisi annuntiamus, non habetis. Monachi et prudentes huius seculi ambulantes in viis suis in tenebris ambulant. Aristoteles sic concludit: Si

2] curae. 12. Meth.¹ si deus omnia videret in terris, nunquam haberet ein fro-
lißen mut. Ita metitur deum secundum cogitationes nostras, ergo concludit
deum neminem videre quam seipsum, et caro habet gut tag. Num haec non
est tenebra? et habita pro maxima sapientia. Vulgus Graecorum et omnium
5 nationum fuit ergo sapientius ipsis philosophis, dixit deum straffen malos ꝛ.
Et ille sapiens? Ergo quanto plus homo est sapientior, tanto stultior. Sic
monachi vilem rem habent fidem in Christum, quasi pertineret ad vulgus,
sed effinxerunt tria illa vota: hic est, dixerunt, verus Christianus status et
exellit generalem statum Christianorum. Communis homo ut laicus dicit:
10 Iesu crucifixe, miserere mei. Illi non sinunt Christum esse caput et sunt
stultiores aliis. Cum inspicias totum mundum, est verissimum adagium die
geleerten die verterten. Qui enim vult in re salutis sua ratione sapere, facit
ex uno errore decem. Sicut et iam nostri Schwermeri dividere volunt naturas
in Christo und wird da bei nicht bleiben.

15 'Quam audivimus ex eo.' Si debemus experiri, quod deus est lux,^{1, 5}
oportet experiamur ab iis, qui norunt non per suam sapientiam sed ex verbo

3 deum o caro] ° [ein über die Zeile gestelltes c gebraucht Rörer auch sonst öfter
als Abk. von caro] 4/5 Graecorum bis nationum o 5 fuit bis philosophis rh 8 dixe-
runt o 9 vt laicus o 11 Cum o 15 Quam bis eo r quod o und est c aus esse

¹) Die *Meteorologica des Aristoteles, als libri meteororum im Mittelalter oft kom-
mentirt, umfassen nur vier Bücher.*

effecerunt quam ut tandem statuerent Deum humana non curare? Si enim alia extra se posita
inspiceret Deus (sic argumentantur), non posset esse Beatus: quare tantum est beatus in
consideratione sui aliis omnibus rebus posthabitis. Hae an non sunt tenebrae in hominibus
20 sapientissimis? Atqui has ipsi tenebras et ipsi et alii tanquam summam sapientiam sunt
admirati. Sic monachi fidem tanquam rem vilem et omnibus christianis communem (post-
habuerunt) neglexerunt [r] et ad quaedam inusitata sunt versi. Voverunt paupertatem, casti-
tatem, obedientiam tanquam res singulares, quas extollebant supra communem statum Chri-
stianorum. Sic si totum mundum inspicias, invenies nihil nisi tenebras et errores, quod ad
25 doctrinam salutis attinet: et verum est, quod vulgo dicunt, Quod . . .

¶] Deus videret omnia, quae hic aguntur, nunquam esset pacato animo, ideo
non respicit nostra. Sed quanto homines sunt subtiliores, tanto minus de
Deo habent. Monachi volentes sequi rationem elegerunt propriam iustitiam,
volunt propriis operibus in melius mutari, je Flüger, je thöridhter. Simplex
30 laicus quando moritur, iubet sibi afferri crucem et Christi memor orat et
melius sentit quam illi. Quicquid homines inveniunt in causa salutis, id
male vertit.

'Deus lux est.' Quod non est Christus, non est lux. Quoties audio
'Patres, Augustinum, Hieronymum, concilia', interrogo: est ne etiam annun-
35 tiatio? Si non, troll diß.

'Deus lux.' Si mundus et caro hoc non possit capere, nihil moramur.

R] dei et Christi. Non est alia via hoc discere nisi per verbum, quod apostoli
 acceperunt a Christo. Quicquid ergo non est Christi verbum, est merae
 Gal. 1, 8 tenebrae, Gal. 1. 'Anathema sit.' Si monachorum pater Benedictus dicit
 gestandam cappam, confer cum hac praedicatione Iohannis: si non eadem,
 ergo est tenebrae, conclude. Caveamus ergo a falsis doctoribus et maneamus 5
 cum annunciatione, quam apostoli docent, quam ipsi a Christo audierunt:
 Deus est lux. Mundus non potest capere, quod Christus filius pro nobis
 sanguinem ꝛ., quod sola iusticia per hanc fidem sit, mundus ridet, Chri-
 stiani sciunt lucem, per quam hoc vident, et eunt post mortem in vitam.
 Ipsi adversarii gratiae Euangelicae dicunt: oportet etiam faciamus ꝛ. Paulus 10
 Coloss. 'durch Iose Verführung'. Summa praedicationis, ut omnes agnoscant
 et fateantur se esse in tenebris, daß rad ich yn et accipiant hanc prae-
 dicationem, quae dicit illis, tw eß in manglt.

1, 5 'Tenebrae.' Loquitur contra Schwermeros et sectas i. e. praedicamus
 simplicem lucem, quod dei filius venit in mundum, ut infra.¹ Haec est nostra 15
 praedicatio, quanquam sit lux occulta, nisi verbum indicat. Neben dem
 liecht treten viel secten herein, ut Cherintus, qui Christi ꝛ., Nicolaitae, Papae,
 quisque voluit esse Christus et wollen daß liecht zertrennen, et ille sic, alius
 aliter loquitur. Christus est unica lux, vestrae doctrinae sunt tenebrae.
 Idololatria venit, quando cogitationem foris arripio de deo, quam non ex 20
 verbo dei, ut quando cogito: si facerem regulam ut Augustinus, puto deo
 placituram. Pulchra cogitatio est, quia bonum opus et egregium servare

3 Anathema sit o monachorum pater o 5 Caveamus r 6 (deo) Christo
 8 sit o 10 adversarii bis Eva: o 18 Christus] die undeulliche Kürzung kann auch Chri-
 stianus bedeuten zu 19 über vestrae steht illorum 20 foris] fors 22 et egregium o
 1) nämlich 1. Ioh. 4, 2.

614, 14—615, 8 'Et tenebrae non sunt in eo ullae.' Hic perstringit (sectas) Cherinthum, Nico-
 laum et alios hereticos, Q. d. Haec est simplex praedicatio et vera lux, quod Christus venit 25
 in mundum: hanc lucem verbum revelat. Haeretici autem sua quaedam lumina habent et
 hanc lucem obscurant, dum sine verbo suis cogitationibus indulgent. Hic enim fons est
 omnis idolatriae arripere cogitationem de Deo sine verbo dei, ut cum monachus cogitat
 Deum delectari solitudine illa, vestitu, victu, orationibus certis. Sed quando verbum re-

P] Scimus Dei filium carnem induisse et pro nobis crucifixum esse. Hoc caro
 irridet et mundus pro nihilo ducit. Summa, mundus universus debet agno- 30
 scere se esse in tenebris et convertere se ad istam praedicationem et agno-
 scere istam lucem.

'Et tenebrae in eo non sunt ullae.' Praedicamus lucem hanc. Etiam
 si nemo videat lucem, tamen verbo annuntiatur, cui si credimus, pervenimus
 certo ad illam lucem. Lucem hanc volunt discerpere Cerinthii. Diligenter 35
 tenendum, unde proveniant haereses. Ex propria ratione, quando caro in-
 cipit cogitare: Istud placet et bonum videtur mihi, ergo Deo placebit, Patres

- 2) tria vota, orare &c. Ratio kan hie nicht fur uber, sicut ergo ratio cogitat secum, ita concludit et deo placere dicens: Qui hoc facit, deo placet. Ita hat sie iren gedanken got an gehengt. Tum venit vera lux et dicit illum deum esse nullibi, quia abest verbum, non adest annunciatio, ergo talis deus nullibi sed mera cogitatio et gespenst. Deus verus sic dicit: si vis salvari, facere voluntatem meam, audi verbum meum, crede in Iesum, quod tua iusticia et vita sit. Haec est annunciatio, verbum, lux, hanc ego non finxi, non habes got an den hals gehengt, sed venit a deo per apostolos, ist ihm nicht an geschmirt et in collum ghengt. Originem ergo habes idolorum. Sic Iudei erexerunt Baal. Non fuerunt tam stulti, non adoraverunt lignum, sed dixerunt: deus verus vocatur, qui eduxit &c. der mus da bei sein, habet beneplacitum an dem cultu &c. Tum prophetae: vos adoratis Satanam, illi econtra. Ipsi enim placebant suae cogitationes et electicia opera et cum sibi placerent, concludebant et deo placere et sic idololatria orta sub nomine dei. Sic nos fecimus. Debemus in Christum credere, ibi mea iusticia, et post benefaciendum proximo &c. Econtra ego cum ratione mea: hoc novit etiam rusticus, nos aliquid sanctius statuamus. Hinc albae, griseae cappae &c. et postea diximus: haec est via salutis. Tales sunt, qui volunt tenebras suas schmiren in unsern herrgot hin ein.
- 20 'Et tenebrae in eo' i. e. ne cogitato, quod illud verum, quod aliter^{1, 5} praedicatur quam nos. Si pseudoapostoli non illinerent nomen dei, Christi ad suum mendacium, nemo seduceretur. Es heist finsternis in got tragen, quae non sunt in eo, quia non sunt annunciatio, quam ex eo audimus. Hoc notandum, ut nos armemus contra Satanam, ut sciamus: haec est annunciatio nostra, quod Christus solus est via ad coelum. Si aliud est, quod coram deo iustificet, nescimus. Si autem aliud excellentius adfertur, est tenebrae, quibus deo ein lügen an wird gegogen, i. e. manete in simplici annunciatione, alia sunt tenebrae.

3	Tum c aus Dum	zu 4 über	annunciatio steht	contraria sp	5	sed o
10	Non bis stulti o	11	Der bis sein o	16	benefaciendum o	cum ratione mea o
17	statuamus o	cappae o	19	suas o	20	Et bis eo o
					24	nos o

- velatur, tunc cognoscimus meras fuisse tenebras illas cogitationes. Illud enim proponit nobis unicum Christum, qui sit iustitia et vita nostra. Haec est vera lux, quam non ego fingo, sed quae ad me coelitus defertur, non quam ego affero ad Deum, sicut monachus suas cogitationes ad Deum affert et fingit idolum ex suo corde et affectu. Hoc est tenebras deo illinere, in quo tamen nullae tenebrae sunt, sed (vera) lux est totus.

- p) dixerunt, ergo verum est. Si vis Deo placere, audi verba ipsius et crede in filium eius pro te mortuum. Haec non est mea ratio, ego non fingo hunc colorem, sed ipse Deus lux est. Sie wollen tenebras schmieren an unsern Herr Gott. Gott schmieren sie an die kappe und kleben die göttliche wahrheit an die lügen. Hoc est ponere tenebras in luce. Sed non sunt tenebrae in eo, ne ullae quidem.

X] 1, 6 'Si dixerimus'. Ibi fatetur, quod illi sectarii sint *fröher* quam filii
 lucis, quia semper plus gloriantur et *brüsten sich* mit *got's* namen quam alii.
 Christiani enim semper agnoscunt se infirmos, vident lucem sed non tam
 potentem, ut libenter velint. Dicunt: Veritas est Christum esse veritatem,
 lucem, utinam hoc ex animo crederemus. Schwermeri: nos sumus filii lucis
 et pleni spiritu sancto. *Das* rurt *Johannes* *hie*, quia dicunt: Nos socie-
 tatem *et*. vide, an non hodierni Schwermeri. Iactantia est proprie haereti-
 corum et illorum, qui non agnoscunt suam infirmitatem et quam excellens
 res sit fides. Christianus vero semper humiliatur et diffidit suis viribus et
 dicit cum Paulo: nondum apprehendi, alii totum apprehenderint, et communi
 testimonio nostrum dicimus: ego gustavi, sed non penetravi, quia adest caro
 et sanguis, quae possunt auferre *et*. Iohannes ergo etiam tales habuit
 scholasticos doctores, qui dixerunt: Qui credit in Iesum, habet societatem
 cum patre *et*., quando audiunt verbum hoc et possunt *nach* reden, statim *et*.

1, 6 'Et in tenebris ambulamus' i. e. si non manemus in ista annuntiatione,
 societatem habemus diabolorum. Horrendum iudicium, quia dicit 'menti-
 mur' mendacium et cogitatio cordis: 1. irren *fit*, 2. dicunt errorem lucem.
 Duplex ergo iniquitas eorum. *Irren* non tam malum ut *liegen*, quia mentitus
 etiam vult defendere. Dicit ergo 'in tenebris' ambulans, habent errorem
 in corde et fides nihil est et ultra hoc faciunt *ein* veritatem *braus*, *das* *ist*
ein mendacium. 'Et veritatem non'. Quicquid faciunt (ut multa), *ist* *verloren*,
 quia cor est sinistrum, *sal'sch*. Hoc horrendum, mentimur quo ad fidem,
 quia cor seductum. Et perditus labor (veritas *et*.) quo ad opera. Si dico
 ad clericos: Vos ambulatis in tenebris, quia habetis potiore viam (ut
 putatis) pro vobis ad coelum, cum sit una via Christus, quando hoc audiunt,
 dicunt esse lucem suum statum et defendunt et carnis onera portant ut opera

4 libenter o 9 sit o 11 non(dum) 14 cum o statim o 15 ambulamus o
 16/17 mentimur o 17 *fit über* (sich) 18 eorum o mentitus o 21 Et verita: non r
 ut multa o 23 veritas *et*. o 24/25 vt putatis o 26 suum statum o 26/617, 1 opera corporis o

P] 1, 6 'Si dixerimus, quod societatem habemus.' *Er* *geh't* *flugs* an die
*sich*wermer sui temporis. Videmus illos audaciores esse quam vere Christianos
 et gloriari quasi certos de sua communione cum Deo non agnoscentes suam
 infirmitatem. Christiani trepide loquuntur de sua fide et societate sancta et
 cupiunt augeri. Christiani dicunt *Herr* *hilff*, *herr* *hilff*. Paulus nondum
 se comprehendisse ait Phil. 3. Maneamus, dicit Ioannes, omnes in luce hac
 et dicamus: Haec est quidem vera lux, sed nondum agnoscimus illam. Uti-
 nam cognosceremus perfectius.

'Si in tenebris ambulamus.' Si non permanemus in annuntiatione, ver-
 bum in nobis non est sed mendacium et cogitatio fallax. Haeretici in tene-
 bris ambulant et lucem esse dicunt. Duo mala: iam errare, iam defendere
 errorem. Faciunt multa, sed sapiunt mendacia, mentiuntur quo ad fidem et

X] corporis; ist ehtel verloren ding. Ante omnia videndum, ut cor habeat lucem, tum possunt sequi opera, quando lux adest, incendit et illuminat me, ut alteri beneficiam. Si non adest lux vera, utcumque sequantur opera, ista eitel verloren ding. Si falsa fides, nulla sequuntur opera. Ergo omnia in hoc consistunt, ut maneamus in vera doctrina, quod non est secundum Christum, nihil est. Non video, quod sic lux luceat coram deo. Habemus tantum iam in annunciatione et verbo. Volumus in tenebris ambulare, wir feilen des wortes, haben im ein anders fargeschlagen, das sol besser sein. Qui ergo est in coenobio, deserat α . Serpens aeneus in deserto erectus dei iussu, David permisit stare in signum miraculi, quod factum olim, et alii reges etiam pii. Ezechias fregit. Cur non tacuit, quod fregit serpentem iussu dei erectum? Ego non fuissem tam audax et tam multi reges fuerunt ante illum. Tamen frangit Ezechias in nomine dei, quia vidit deo erigi cultum contra ipsius verbum. Wolt ir des hören die causa? volebant tenebras in deum bringen. Sic pono, quod sancti, ut Augustinus, Benedictus α ., ordinassent pulchrum sic vivere. Si vero viderem abusum virginittatis, castitatis et aliorum votorum, omnia dissuenda, quia sunt tenebrae et contra dei verbum. Sed nolunt audire esse tenebras. Sive sit ordinatum a sanctissimis sive sapientissimis, si abusus adfuerit, zerreiß, dissue et damna umb des leidigen Zufuß, quod dei lux sol heißen, cum alia non sit quam Christi.

7 et verbo o ambulare o 9 in deserto o 10 über David steht et alii reges, was dann in der Zeile wiederholt ist 11 etiam pii o 12 erectum o
13 Ezechias o 14 contra bis verbum o Wolt ir des über (Si huius vultis)
16/17 castitatis bis votorum o 19 dissue o

617, 4 — 20 Ergo in hoc consistunt omnia, ut doctrina sit pura; in ea si quid vitii est, omnia, quae postea fiunt, sunt vitiosa. Vide autem, quam multa haec complectatur sententia. Omnes enim religiones, studia omnia, omnia opera, quae non nituntur certo Dei verbo, pronuntiat esse tenebras et damnat tanquam rem adversam Deo. Hic monachus, Missae, coelibatus, In summa totus papatus damnatus est, quia nihil aliud est quam religio conficta ab hominibus sine auctoritate verbi, quod verbum solum lux est. Extat in libris regum Ezechiam 2. **23n. 18, 4** serpentem illum dei iussu erectum fregisse et laudatur ideo. Si igitur pius rex serpentem divinitus erectum, postquam in idolatriam abiit, fregit, Quid de illis impiis cultibus sentiendum est, qui primo sine auctoritate Dei ex mera ἐθελοθρησκεία sunt instituti, Deinde maximis idolatriis occasionem prebuerunt? Quare etsi a sanctis patribus Augustino, Bernhardo et aliis recte instituta esset monastica vita, tamen postquam in extremam impietatem et idolatriam abiit, Ezechiae exemplo recte damnaretur et aboleretur. Quia enim verbo dei caret, sunt tenebrae nec ferenda blasphemias est, ut tenebras lucem vocent.

p] veritatem non faciunt, quo ad opera. Ante omnia videndum est, ut cor habeat hanc lucem, tum sequentur opera. Si vero lux impura est, mixta scilicet fides doctrinis hominum, operamur quidem multa sed gratis, quia non sunt lux. Christus vera lux nostra. Angeli vident hanc lucem, nos audimus.

2] 1, 7 Antithesis: 'Quod si in luce ambulamus', quae est deus et annunciat
 nobis in verbo, et non facimus novas sectas, si etiam simus vilissimi in
 terris, tum habemus societatem inter nos et concordem sumus. Si vos se-
 ctarii essetis concordem, vobiscum haberemus societatem, ut supra Iohannes.
 Sed quia contrarium, ideo habemus vos pro excommunicatis. Et habemus 5
 das̄ forteil, quod 'sanguis' hoc est, solatium. Maximae tenebrae fuerunt,
 quod praedicavimus passionem et sanguinem Christi effusum ꝛ. et tamen
 tam multos ordines ereximus ꝛ. Et equavimus ordines baptismo et carni,
 sanguini Christi et deo met. Quomodo posset horrendior res excogitari,
 quam ut cogitationes nostrae sint Christus et deus? Id est, in illo uno 10
 verbo, quod annunciatum est nobis, habemus, quod Christi sanguis ꝛ., es̄ ist
 außdermassen fein geredt. Iohannes alios impetit Schwermeros, qui nolunt
 habere peccata in terris ut et nostri Monachi. Apostoli viderunt multas
 infirmitates in Christianitate, ut Ro. 14. et Gala. 6. Sed Schwermeri wollen̄
 heiliger machen. Num isti sunt Christiani? Hic facit hoc, ille aliud et sic 15
 iudicarunt Christianos, ut et hodie ꝛ. Cogitaverunt ergo Schwermeri tum, tem-
 pore Iohannis: Ibumus in locum, ubi nullum peccatum et occasio peccati.
 Sic et hodie. Widdet die ghet Iohannes hic, qui nolunt ferre infirmitatem pec-
 catorum et tamen nullibi fit maior invidia, immundicia. Dicit ergo Iohannes:
 Videte, ut maneatis cum verbo, postea nolite curare de peccato. Si interdum 20
 sumus infirmi, non nocet. Qui enim verbum habet, statim agnoscit suum
 errorem, quia habet lucem. Et cogitat porro: sino Christum esse iusticiam
 meam, qui condonat. Sanguis est cum illis, qui manent in suo verbo, habent

Röm. 14, 1
 Gal. 6, 13

1 luce ambulamus r̄h	8 ereximus o ordines o	13 nostri o	16/17 tum
bis Iohannis o	21 enim r̄h	21/22 suum errorem o	22 sino c aus scio
		23 meam o	

1, 7 618, 1 — 5 'Si autem in lumine ambulamus, sicut ipse est in lumine, societatem habemus
 cum eo.' Si, inquit, ambulamus in luce, quae lux Deus est et nobis in verbo annunciat 25
 et non facimus novos sectantes, etiamsi simus vilissimi in terris, tamen habemus societatem
 cum eo. Quae tribuit, ut sequitur. [Dazu am Rande: Commodissimum, si acceperis ubique
 'lumen' pro verbo. Neque enim intelligendum est lumen de metaphysico lumine aut de
 spiritu divino, sed loquitur, quomodo nobis sit lux, scilicet per solum verbum, quo nos
 illuminat. Iam quod dicit 'Deus est in lumine' simpliciter sic potest intelligi, quod Deus 30
 nobis nusquam sit nec inveniri aut queri possit nisi in lumine et in verbo, quod ipse de
 se revelavit. Wie wußten wir sonst von gott? Es wurd̄t uns̄ ja nit treumen.]

p] 1, 7 'Et sanguis.' Mirum, quod singulis annis sanguinem Christi et pas-
 sionem praedicamus et tamen tot sectas erumpere videmus. O magnas
 praeteriti seculi tenebras. Nos vero, si manemus in verbo nuntiato, habemus 35
 hunc thesaurum, qui Christi sanguis. Si peccatis urgemur, nihil nocet.
 Sanguis Christi effusus non pro diabolo aut angelis sed pro peccatoribus.
 Ubi igitur sentio peccatum, quare desperarem et quare non crederem remis-

- 2] *remedium sanguinem, qui non sinit Christianos desperare. Maxima consolatione, quia agnoscimus peccata et consolationem, quod Iesus effudit x., ut emundet non Gabrielem et alios angelos aut Satanam sed peccatores, modo agnoscamus eum lucem. Hoc est credere Ecclesiam sanctam, remissionem*
 5 *peccatorum. Regnum ergo Christi est nihil aliud quam Remissio peccatorum, quia peccatum est drin. Sectae vero non agnoscunt peccata sua, immo habent pro veritate, ergo non possunt veniam petere x. Christiani vero mordentur a peccato et odiunt. Et sanguis Christi est super te, non damnaberis, Christus suscipit te, non potest te deserere. Vide, quantus thesaurus: filii dei sanguis.*
 10 *Summa summarum: ut simpliciter haereamus in verbo. Si hoc, utcumque sint magna peccata, scilicet haec est, dicit peccator, lux tua, quam permisisti nobis annunciari. Non habeo ergo occasionem desperandi sed fidendi et sperandi, quia vis emundare per sanguinem filii tui. Alii vero habent occasionem desperandi, quia non heserunt in verbo.*
 15 *Vides, quam diligenter laborarint Apostoli, ut conservent nos in veritatis simplicitate. 'Si dixerimus: peccatum non habemus'. Pergit contra illos 1. 306. 1. 8 sectarios, qui non permittere volunt Christianos esse peccatores, ut: nos certe faciemus, nolumus esse peccatores. Ideo tam sepe confessi sumus, huc volebamus pergere, ne malum motum sentiamus, nostro labore volumus expedire,*
 20 *ne essemus in peccatis. De aliis cogitavimus: Illi sunt in statu coniugii, quomodo sine peccatis essent? Ergo secedamus in coenobium x. Christianus vero dicit: du hast gesagt und verfundigt x. et non oberit mihi peccatum meum, quia credo tuo verbo, quod Iohannes tuus apostolus annunciavit mihi, qui non mentitur, quia thesaurus adest: Sanguis scilicet. Si in luce*
 25 *manemus, agnoscimus peccata nostra. Si illa agnoscimus, adest Sanguis Christi. Semper orandum: 'Sanctificetur' et 'ne nos', ut purum verbum servaremus. Ideo excitat Satan tot sectas, ut purum verbum auferat, quia per hoc pluit merus Christi sanguis, hoc non potest Satan pati. Ideo petamus, ut nobis non auferatur verbum.*
 30 26. Aug: *'Si dixerimus, quoniam peccatum non' x. Hoc est iocundum et 1, 8*

11 dicit peccator o 16 Si bis habemus rā 19 nostro über (suo) 21/22 Christianus vero r Im Texte Vero über (Chri)

- Ø] *sum? Nam peccata abluit sanguis Christi. Tota summa est, ut simpliciter adhaereamus verbo, fo hatâ keine not. Diligentissime cavent Apostoli, ut diligenter et sinceriter retineamus verbum. Si manemus in lumine, agnoscimus, quid sit peccatum, si cognoscimus, habemus sanguinem Christi, quo*
 35 *lavamur. Diabolus nihil aequè impugnat et agit, quam ut nobis abripiat hanc lucem. Quare nihil est nobis magis curandum, quam ut in illa maneamus.*

'Si dixerimus: peccatum non habemus.' Iocundum et consolatorium 1, 8

X] consolatorium vocabulum, quod confitetur immo dicit confitendum peccata
 in nobis esse. Augustinus distinguit: aliud peccare et habere peccatum, et
Röm. 7, 18. 17 non displicet, quia in nobis est peccatum, etiam quando sumus iusti, Ro. 7.
Hebr. 12, 1 'Non habitat α ., non ego operor illud.' Eb. 12. 'deponamus omne pondus
 et circumstans (adherens) peccatum'. Postquam ergo sumus initium creaturae
 dei, scilicet non sumus per totum expurgati, quoniam sit expurgandum de
 die in diem peccatum, crucifigendum et sepeliendum. Etenim Christianismus
 relinquitur talis, ut coram deo non possit gloriari, quoniam sit peccatum, sed
 humiliari et gemere: iustus non sum, nisi tu, ut praeter sanguinem Christi
 nihil sit, Hoc est peccatum habere, quod venenum est adhuc in nobis non
Röm. 7, 18. 17 expurgatum. Hoc peccatum tandiu sollicitat α ., Paulus Ro. 7; Petrus: 'mili-
1. Petri 2, 11 tat' α . Hoc urgere, si tamen consenserimus, dicitur peccare. Exempli
 gratia, quando David cecidit in adulterium et homicidium, consensit peccato
 illi adherenti, peccatum internum dixit ei 'ama, utere'. Ibi resistendum fruc-
 tui huic, sed consensit. Ita Petrus post spiritum sanctum in Antiochia coe-
 pit simulare et cogere gentes ad edendum iudaice et non libere, ibi cecidit.
 Et amicissimi duo apostoli disiuncti forte propter hoc Paulus et Barnabas.
 Adversus ista duo peccata habetur hic consolatio. Sic sollicitant, utcunque
 nos simus instructi verbo, habemus Christi sanguinem. Nihilominus est in

5 adherens o 9 sed o 11 Pet r 11/12 militat nicht militat 17 forte propter hoc o

620, 7 — 621, 4 Relinquitur enim christianismus primum coram Deo talis, ut non possit
 quidquam de propria iustitia gloriari, sed humiliari et gemere debemus et confiteri: Domine,
 non sum iustus, nisi in sanguine filii tui peccata abluor. Neque enim peccatum Originis
 expurgari potest, dum in hac carne vivimus.

Deinde sepe fit, ut huic peccato nobiscum nato non fortiter resistamus sed per infir-
 mitatem ei consenciamus, ita ut christiani coram mundo quoque sint peccatores. Sic David
 consentit in adulterium et cedem, Petrus in negationem christi &c. His igitur bonis contra
 utrunque peccatum nos consolatur, contra Originale et Actuale, et docet hanc vitam non

P] verbum hoc est. Augustinus annotavit: aliud est 'habere peccatum' et aliud
Röm. 7, 17 'peccare'. Et placet, siquidem iustificatis Paulus ascribit peccatum inhabitans
Hebr. 12, 1 Rom. 7. et Hebr. 12. Quamvis enim nova creatura facti sumus, tamen semper
 in nobis manent reliquiae peccati, peccatum habemus et venenum adhuc est
 in nobis et illud peccatum sollicitat nos ad fructus peccati, ut in Davide,
 cui dicebat inhaerens, circumstans, inhabitans peccatum: Uriam occide. Cui
 consentiens peccavit. Hoc pacto sollicitatus est Petrus, cum post acceptum
 Spiritum Euangelii coegit gentes iudaizare, Paulus et Barnabas ob illud
 peccatum in iram commoventur, et nos quoque nequaquam comparandi cum
 Apostolis, quamvis etiam Christiani simus aspersi sanguine Christi, tamen
 saepe erramus. Vera itaque Christi cognitio facit, ut sentiat se quis pec-
 catum habere, et facit, ut super eo ingemiscamus. Adversus hoc sunt
 Papistae et desperantes. Illi gloriantur de suis iustitiis, ordinibus volentes

X] carne nostra herens et pertinax peccatum, habet ergo Satan aliquod praesidium et foramen, per quod posset irrepere. Ideo vita Christiani est sollicitudinis plena. Sentit se esse peccatorem vel peccare et habere peccata et gemere ad deum, ne fiat captivus huius peccati. Adversus hanc cognitionem
 5 volunt illi haeretici, qui instituunt quasdam regulas vivendi, ut sint absque omnibus peccatis, et gloriantur de sanctis suis institutis: qui haec servant, sunt sine peccatis. Vocant peccatum reliquum morbum naturae, infirmitatem. Et Zwinglius vult hoc peccatum originale extenuare et vocat quendam defectum. Contra istos praesumptuosos homines fidentes sua iusticia, quasi amplius
 10 non egeant Christo, sic Nos: si confessi essemus et communicassemus, putabamus nos sine peccatis et nullum reliquum esse nisi infirmitatem, morbum naturae. Per hoc huiusmodi homines sic sentientes se liberant a timore dei, solitudine, vigilia, de qua Christus: orate et vigilate, quia π . Das ist Matth. 26, 41
 primum erroris, quod per opiniones stultas nostras facimus praesumptiones,
 15 alterum est desperationis, quando sic quis peccato agitatur, ut desperet. Neque vult praesumi neque desperari. Praesumentes fiunt dupliciter peccatores et dicunt peccatum coram deo vere esse Iusticiam et quod sordes mundiciam. Sunt etiam impii simul et peccatores, quia peccatum affirmant iusticiam, quae summa est blasphemia. Hi, qui sentiunt peccatum et mordentur in con-

zu 2 über posset steht potest 3 esse über (h \bar{r} e) vel peccare o 10 Nos (putamus)
 12 huiusmodi bis sentientes o 13 vigilate quia o 19 summa o

20 posse sine peccatis transigi. Quare cum peccavimus, non (ideo?) desperemus. Hoc tantum agamus, ne captivi et servi peccati fiamus.

621, 9 — 623, 15 Quare hic locus docet nos contra praesumptuosos homines, qui fidunt in sua iustitia, quasi non amplius indigeant christo sed aut omni peccato careant aut id suis viribus possint vincere, Sicut monachi eam vitae regulam se sequi credunt, in qua si recte
 25 incedant, (nihil) ab omni peccato sint liberi. Dupliciter igitur peccant: primo, quod peccatum non agnoscunt et ideo gratiam aspernantur et non querunt, Secundo quod illud peccatum et

ϕ] esse absque peccato, qualia Scholastici docent possibile, et Cinglius docet peccatum originale tantum defectum esse. Desperantes sunt, qui sentiunt peccatum et in suis moriuntur conscientis atque sic undique torquentur, ut
 30 desperare cogantur. Neque tamen ob peccatum aut etiam fructus peccati desperandum est. Nam licet labamur, tamen resurgendum. Hoc denique firmissime teneamus neminem iustum esse aut fieri coram Deo nisi per sanguinem Iesu Christi. Solus enim Deus iustus, verax, sapiens. Quicquid fecerimus etiam ex fide, semper dicamus: Peccatum est, et 'servi inutiles sumus' Luc. 17. Sola autem Dei iustitia salutem acquirimus et illa salvamur. Luc. 17, 10

'Si dixerimus, quod peccatum non habemus, nos ipsos fallimus.' Hoc 1, 6 dicitur contra praesumptuosos. Posse credere, quod sanguis Christi nos liberet ab omni peccato, res est necessaria sed Dei donum. Quando autem inhaeremus nostrae iustitiae et de illa gloriamur, tum divinae non subiicimur.

X] scientia sua, sive cognatum peccatum sit sive sentiant fructum, quod lapsi
 ad iracundiam α ., hoc non potest fieri, quin fallat huiusmodi peccatum.
 Vel mox pavefacit conscientiam et constituit iram dei. Contra utrumque
 hoc est hic dilemma rhetoricum, ut neque desperes nec praesumas, ut homo
 sit instructus hac doctrina simplici: nemo est iustus coram deo nisi per
 sanguinem Iesu Christi, sine hoc quicquid est regularum, studii, ordinis,
 adhuc est in peccatis α ., quia 'qui gloriatur, in domino gloriatur, ut ipse sit
 solus', Ro. 3. Nemo sibi arroget Iusticiam, sapientiam. 'Soli sapienti po-
 tenti', Paulus. Ista verba sunt tonitrua contra nostram iusticiam et adversus
 praesumptionem, qua putamus nos esse puros. 'Seducimus', daß ist ein jemer-
 lich ding, quod non habemus periculosiorem rem quam nostram opinionem.
 Grandis res: posse credere solo sanguine Christi nos iustificari. Sub papatu
 evidens impietas: Statuta Romanae ecclesiae aequipollent Euangelio, ut sit
 salus servantibus. Econtra Nicolaus¹ papa, tamen recedere a Papatu adeo
 difficile α . nisi dederit spiritus sanctus hanc cogitationem. Per Christi san-
 guinem facile est abiicere cappam, sed hoc facere conscientia certa et fideli,
 quod prorsus sit hoc peccatum. hoc gravissimum est factum, quia habemus
 inherentem iusticiam nostram nobis α . Quando huc veni, quod nihil iusti-
 ficet coram deo sed manet in peccato praeter Christi sanguinem, tum statim
 concludo: ergo statuta papae, regulae patrum sunt impostura. Sed generalis
 iste Christianorum ordo est adeo perfectus, ut ne apostoli quidem sint ad-

1 sit o 5 doctrina o 6 hoc über (reglas) regularum o 7 gloriatur o
 11 rem fehlt 12 Christi o 14 papa o 15 cogitationem] cog: [was auch cogni-
 tionem sein könnte] 16 fideli oder fide(m) 21 iste Christianorum o ne o

¹) Luther dachte schwerlich an Papst Nicolaus (papa ist nachträglich zugesetzt), sondern an Nicolaus Panormitanus, dessen Satz er schon Unsere Ausg. 2, 10, 19 anführte.

sordes illas, in quibus vivunt, sentiunt iustitiam et munditiam esse. Nos autem sic sentiamus:
 neminem coram Deo esse iustum nisi per sanguinem Iesu Christi et quicquid est religionum,
 studiorum, ordinum, sine hoc sanguine esse peccatum, ut sic nemo gloriatur nisi in domino,
 'ut ipse solus sit iustus et iustificans ipsum'. Haec doctrina igitur iudicat omnia studia et
 religiones omnes. Nam quod quidam rident monachatum et alia stulta opera, nihil egregium
 est. Hoc autem est caput: scire ideo nihil valere ista, quia solus Christi sanguis peccata
 tollit. Eo autem est difficilior haec doctrina, quod natura nostra hoc malo laborat et non
 patitur facile abiicere fiducium propriae iustitiae sed vult suam iustitiam quoque aliquid esse

P] Quam difficile sit hominum statuta deserere, exemplo Petri discimus et vide,
 in qualem iustitiam cadere cogat gentes suo exemplo in eorum magnam per-
 niciem et damnationem. Recedere ergo a Papatu i. e. a fiducia suae per-
 fectionis virtus est divina. Semper caro et ratio caeca reluctatur. Monachi
 docuerunt eorum statum esse perfectiorem, nos Christiani de nulla perfectione

2] secuti. Paulus sepiissime. 'Crescite in cognitione et gratia dei nostri' Petrus. 2. Petri 3, 19
 Ipsi: num nobis praedicanda fides, quam scimus? quod reliquum, potius.
 Habes exemplum ex Petro, quam difficile sit deficere ab institutis paternis,
 qui erat illuminatus et docuerat 'Non est nomen aliud' 2c. et: meum os elegit Wpg. 4, 12
 5 fide purificans verbum 2c. Venit Antiochiam, videt venire a Iacobo 2c. 15, 7
 Num non erat haec tentatio? Simulabat et Barnabas. Norunt non vere se
 agere, sed tamen victi carne edunt iudaice. Et fides iustificata in gentibus
 fit talis: Comedere Iudaice est iusticia. Econtra: Venenatam naturam
 habemus per iusticiam humanam, ergo recedere ab ea est virtutis divinae.
 10 Sic vivimus miserrimam vitam aut praesumentes aut desperantes. Ubi pri-
 mum volumus esse sine peccatis, si in peccatum cadimus, volumus desperare.
 Ideo meditandum, exercendum, verbum imbibendum, quod solus deus sit
 iustus et sanguis Christi nos emundet. Coniugium sanctum, sed non sequitur:
 sum in hoc statu, ergo sum iustus coram deo. Ego monachus, ergo 2c.
 15 Immo docuerunt meliorem monachorum vitam esse sanguine Christi. Hoc non
 tantum est negare Christum et eius sanguinem sed etiam blasphemare et quan-
 quam tam evidens hoc, adhuc est tamen caro nostra tam infirma, ut nesciat,
 an recte fecerit exeundo monasterium 2c. Ibi cogitet: non est alia via iusti-
 ficandi, Ro. 3. 'Iustificati gratis per sanguinem 2c., ut ipse sit' 2c., es heißt Röm. 3, 24
 20 mundari per sanguinem Iesu Christi filii 2c. Quid tamen dicemus de sanctis
 patribus, qui exempla multa scripserunt de iis, qui servantes statuta patrum
 salvati sunt et econtra? Ego soleo eos excusare, ut Paulus 'fundamentum 1. Cor. 3, 11
 aliud' 1. Cor. 3. Superaedificari potest stipula 2c., sicut Petrus lapsus voluit
 stipulam 2c. superaedificare, Paulus venit cum igne et combussit totum, tamen

1 Paulus sepiissime o 2 potius o 3 deficere bis paternis o 7 iustificata]
 iust^a [also iusticia möglich] 16 Christum bis sanguinem o 17 hoc o tamen o
 18 monasterium o 21/22 de eis bis econtra o

25 et gloriam, quae uni Christo debetur, in se transmovet. Quare est verbum assidue medi-
 tandum et exercendum, ut imbuantur animi hac opinione imo fide ac certo statuere discant
 uno sanguine christi nos mundari. Coniugium sanctum vitae genus est, non tamen ideo
 sequitur, quia in eo vitae genere sum, me ideo esse iustum. Idem de aliis iudicium est.

623, 20 — 625, 2 Sed quid dicemus hic de sanctis patribus, quorum multa testimonia
 30 extant, quibus praedicant illam externam disciplinam et eam ad coelum usque efferunt? Item
 alia multa passim in eis reperiuntur, quae doctrinam fidei aut obscurant aut plane evertunt.
 (Responder) Ego eos excusare soleo, sicut Beatus Paulus 1. Cor. 3. 'Fundamentum aliud non potest
 1. Cor. 3,
 11-13
 poni praeter hoc, quod positum est Iesus Christus. Si quis autem super fundamentum hoc

p] gloriamur, sed semper petimus, 'ut crescamus in cognitione Dei et Christi', 2. Petri 3, 20
 35 ut Petrus admonet 2. ep. 3. Omnis enim nostra conversatio non iustificat.
 Gratis enim iustificamur, Rom. 3. Et hoc oportet inculcari, ne desperemus, Röm. 3, 24
 quando peccamus, qualicumque etiam occasione peccaverimus. Verum quando
 monachi Patribus nituntur, quid de illis dicemus? Ego soleo respondere:

R] mansit fundamentum. Sic Hieronymus, Gregorius, in fine vitae omnia com-
 busta et fundamento soli innixi. Non iustificor, quod feci bona, sed in sola
 media via maneo, quod solus iustus sis. Bernardus: tempus meum perdidit.
 Ibi est ignis, Christus habet regnum coelorum duplici iure: nativitatis et meriti,
 daß heißt fundamentum manere et perire stipulam. Sed perniciosissimum 5
 (ut Simiae patrum), quando stulti veniunt cum istis stipulis et arripiunt et
 faciunt ex illis fundamentum, ut Monachi ex regulis faciunt fundamentum:
 qui fecerit haec, regnum habebit coelorum, daß ist zu hart ponere remissionem
 peccatorum in regulam Benedicti x. Christianus inquit: regula quidem 10
 bona, sed non fudit ipsa regula sanguinem pro me, ego audiam illam regu-
 lam, qui dicit de uno, qui fuderit x. Et fundamenta varia posita sunt ut
 2. Petri 2 (10), 1 Francisci, Dominici. Hoc est blasphemare sanguinem eius. Inducunt sectas,
 2. Pet. 1.

1, 8 'Si dixerimus' 'in peccatis sumus' ist einß. Ipsi: sententia et dam-
 natio conscientis, et tamen ipsi putant se maxime veritatem habere et minime 15
 seduci et alios seducunt, damnant nos, qui docemus Christum, quia non sen-
 timus cum doctoribus Pontificiis. Si sustinerent sua statuta esse stipulam x.,
 quod non iustificent, obsequium tibi praestabo, et: tua decreta me non pro-
 movent coram deo, tamen servabo tecum et laudabo. Sed: si servas, iustus
 es, si non, x., daß gehört got allein. Ergo damnant veritatem et viam veri- 20
 tatis blasphemant et oportet nos esse mendaces, cum simus veraces, quia

2 soli innixi o 6 ut bis patrum o 8 habebit o 9 inquit o 10/11 reg-
 ulam o 11 posita sunt o 12 Inducunt sectas o

aedificaverit aurum argentum, lapides pretiosos, ligna, foenum, stipulam, uniuscuiusque opus
 manifestum fiet. Dies enim manifestabit, quia in igne revelatur et uniuscuiusque opus quale
 sit, ignis probabit.' Hoc est, excuso eos per remissionem peccatorum. Nam fundamentum
 non posuerunt aliud quam Christum. Omnes enim sic docuerunt nos Christi sanguine mun- 25
 dari a peccatis. Super hoc fundamentum, quod retinuerunt, edificarunt stipulas: traditiones
 et regulas suas. Sed Dies probavit tandem hoc edificium: in agone enim mortis, qui verus
 ignis est, perit haec fiducia traditionum et in solam misericordiam se reiecerunt. Sicut
 S. Bernhardus clamavit se misere perdidisse vitam, quam totam vigiliis, ieiuniis et omni genere
 supersticiosorum operum misere [r] transegerat. Eredit autem se fiducia meriti Christi, quem 30
 aiebat duplici iure habere regnum: primum ut Dei filium naturalem, secundo ex merito
 passionis, quam passionem pro peccatoribus liberandis subierit. Sic igni perierunt stipulae et
 fundamentum mansit incolome. Quare prudenter veterum dicta tractanda sunt et sic legenda,
 (quod) ut eos non excludamus a remissione peccatorum et ex communi hominum conditione,
 quos et fallere et falli saepe accidit. Insani autem sunt, qui ita nitantur auctoritate patrum, 35

P] Si Patres super Christi fundamentum struxerunt stipulas, foenum, lignum,
 quid tandem in morte cognoverunt? Dixerunt: Neque per haec iustificabor,
 quae feci bona, neque damnabor per ea, quae feci mala, sed Christi sanguine
 servabor. Sicut Bernardus dixit: Monachorum sunt incerta, nostra certissima.
 'Et veritas in nobis non est.' Quamvis se maxime putent habere 40

2] dicimus: Tu, Christe, es noster rex. Non praesumimus nisi de sanguine Christi, de nobis desperamus. 2. pars:

'Si confiteamur', ut etiam non desperemus, sed in medio servemur. Si 1. 9
peccatum habeo, damnor: Ego te liberabo a peccato Satanae, quod est prae-
5 sumptio. Etiam a desperatione, solum agnosce peccatum, sag got nur dein
peccatum. Dic: her, du bist got, ut David 'tibi soli peccavi', quasi dicat: 10
Ego possum facile obtinere iusticiam coram hominibus, sed coram deo nemo
innocens, ut et Mose 'nemo innocens'. Et 'ne intres'. Ego tund alle leut
bejalen sed coram te?, nam 'malum coram'. Et hoc 'ut tu solus sis iustus'. 15
10 'In sermonibus.' Quibus? Quibus dicis nos esse peccatores, ut per 10 prae-
cepta dicit ubique nos peccatores. Ut ergo stes in veritate, fateor me pec-
catorem coram deo. Alioqui ille apportat saccum orationis, Ieiuniorum: hoc
feci, ut reddas mihi coelum. Hoc est deo auferre dei gloriam, iusticiam et
nobis tribuere. Monachi induerunt laicis cappas et donarunt ex charitatibus
15 illis sua merita. Haec est summa blasphemia, propter quam eradicanda
omnia coenobia, ut homo miser det sua merita, hoc est esse deum velle,
ut Satan ad Adam, et arrogare sibi divinitatem. Haec sunt peccata diabolica,
ut omnium monachorum. Primi patres mogen plieben sein in fundamento, sed

4 te liberabor te

atque si essent canonicae scripturae, de quibus certum testimonium habemus eas a spiritu
20 sancto esse proditas &c.

625, 12 — 627, 2 Illi obtrudunt deo orationes, jeiunia et missas suas ac pro iis coelum
tanquam debitam mercedem postulant. Hoc est gloriam iustitiae Deo eripere et eam trans-
ferre in nos ipsos, imo Deos quosdam ex nobis facere, sicut Monachi non contenti illa im-
pietate et blasphemia sanguinis Christi eciam aliis merita et opera sua vendebant. Quo quid
25 dici potest horribilius? Haec igitur una abominatio satis magna causa esset, cur omnia
monasteria funditus evertentur. Quare primos patres libenter credam in fide permansisse.

p] veritatem damnantes nos et nostram doctrinam ut haeresin, veritatem non
habent, sed sunt contra veritatem.

'Si confiteamur peccata nostra, fidelis est et iustus, ut remittat nobis 1, 9
30 peccata.' Altera pars est, ut non desperes. Primo dicit: liberabo te a prae-
sumptione, deinde a desperatione, quasi nullum peccatum habeas. Ut a
peccato Satanae libereris, solum agnosce et confitere coram Deo et da illi
gloriam cum Davide, psal. 51. 'Malum coram te feci, ut iustificeris in ser- 35
monibus tuis et vincas, cum iudicaris' hoc est, ut verbum tuum sit verum,
confiteor me esse peccatorem et 'tibi soli peccavi', quandoquidem nullus coram
te est mundus, et 'ne intres in iudicium meum' psal. 143. et 'tibi Domino 40
Deo nostro iustitia, nobis autem confusio', Dan. 9. Illi praesumptuosi saccum
orationum et eleemosynarum apportant fidentes propriae iustitiae, iactant
dicentes: hoc feci, illud feci, ideo factus sum coram te iustus. Laicis induta
est cuculla ob fiduciam bonorum operum, quae fecerat is, cuius fuit cuculla.

2] certo recentiores amiserunt, quia desperatio facit monachum, quae est duplex. I. e. ponam mea bona opera pro fundamento, in quo nitar, Hiere. c. 17. Ista videmus in toto orbe fieri et regnum est Satanae. Nostra vero gloria, si dixi: tibi soli deo potestas, virtus et remissio peccatorum et potentia, sic vult influere. Fidelis, si potes dicere ex corde: hic nulla iusticia, tu es. Sicut 5

Deu. 9. 7 Danie. 3. 'Tibi domino iusticia, nobis', 'ut tu sis iustus', tum facit nos iustos, ut adferamus peccata non iusticiam.

1. 9 'Fidelis et iustus.' Tu debes certe tibi persuadere, quia veritas dei est, qua nitimur certo et infallibiliter, promittit tibi remissionem peccatorum. De hoc noli dubitare, et *wirds thun*. Deinde est iustus, *wird dir nicht unredt thun*, quando toto corde tribuis ei iusticiam et remissionem peccatorum. Verissimus cultus tribuitur ei a me, nempe divinitatem, iusticiam, tum est mihi deus in corde, quando prostratus coram eo non invenio in me bonum, iusticiam. Si audit deus peccatorem confitentem peccata sua, ille permovet deum, ut sit fidelis, ut servet ei promissionem, remissionem peccatorum, et 15

deinde debes esse iustus, quia non possum pati, quin te reiustificem, tu me iustificas econtra. Exemplum David cum peccasset fructum peccati, grande certe peccatum cum Bethsaba, ibi aderat adulterium, homicidium, blasphemia i. e. confessus est se peccatorem, Nathan transtulit: Iustus es et vives, quia

1 quae est duplex o 4 sic e aus et

Hi autem recentiores fidem omnino abiecerunt. Nos igitur Iohannem potius sequamur et 20
 confiteamur peccata nostra et experiemur Deum fidelem esse, qui verbum suum impleat et remissionem peccatorum confitentibus peccata donet ac iustificet. Exemplum optimum habes Davidem, cum ad eum Nathan venit. Confitetur peccatum, ergo audit: non morieris.

¶] Sed hoc ipso recesserant a fundamento Christo salutem statuentes eorum 25
 3ca. 17. 5 opera. 'Maledictus autem homo, qui ponit carnem fiduciam suam', Ier. 17.

'Si confiteamur.' Tantum hunc honorem Deo exhibe: tibi soli Deo iustitia, tibi soli Deo debetur haec gloria, quod dicaris iustus et iustifices eum, qui est ex fide.

'Fidelis est et iustus', fidelis Deus, quod servet promissa, iustus, dans iustitiam illi, qui eum iustum esse fatetur, quasi dicat Deus: Quia dicis me 30
 iustum esse, qui et sum, ideo tibi meam iustitiam exhibebo et iustificabo te. Igitur si potes dicere: Nobis nulla est iustitia, certo tibi persuadeas, quod Deus fidelis sit et tenax promissionum se velle remittere peccata propter Christum, et iustus, qui suum cuique tribuat et confitenti peccata ac credenti iustitiam morte Christi acquisitam donet sicque faciat et iustum. David 35
 confitetur peccatum, Saul vero excusat coram Samuele neque potuit dicere 'Ego peccavi' sicut David. Tantum enim coram populo voluit honorari. Sic nos facimus in peccatis nostris defendendis, ne coram hominibus pude-

2) confessus peccata, ideo per dei fidelitatem et iusticiam remissa. Contra Saul: voluit esse iustus in suo peccato, quando vaccas. Stat et defendit suum 1. Cor. 15, 9 peccatum contra prophetam increpantem. Ibi deus non potuit misereri. Sic et nostri: Immo ordo meus est iusticia non error, ut tu dicis. Et ibi 5 sic defenditur peccatum et statuitur pro iusticia. 'Veni, honora', drum̄b war v. 30 mir̄s zu thun, hypocritice confessis peccatum.

Confiteri non dictum de stricta confessione, proprie dictum est de confessione coram deo. 'Et mundabit iniquitate'. Peccatum remitti est donari gratiam, ut sequatur pax conscientiae, ut peccatum me non mordeat. Habeo 10 peccatum, sed scio mihi deum clementem. Emundare ab iniquitate est donum addere. Nondum extinctum, sed propter istam humanitatem paratus est, ut non solum sit remissum, sed tandem expungetur. Remissio fit subito, Emundatio fit paulatim de die in diem, quia sanctificamur et non finis iustificandi, sanctificandi, nisi redigamur in cineres. Consolatio plenissima: primo dat 15 gratiam deus, ne addamus operibus nostris, quod iustificent, si niteris illis ceu fundamento, actum est.

2. Septemb. 'Non peccavimus.' Augustini audivistis distinctionem istam 1, 10 'aliud peccatum habere, aliud peccare', quia sine peccato non vivimus, quia caro nostra est peccati caro, trahit ergo in servitutem, Ro. 7. Non potest Rom. 7, 17

10 mihi] mi 13 iustificandi] iustific [was auch iustificatis sein könnte] zu 17
2 Septemb. .]. que erat do^{ca} XI natus Ioan: filiulus et Iesa mortua r

20 Contra Saul vult esse iustus in peccato suo, reiicitur igitur a Deo. Quomodo enim Deus potest remittere peccata ei, qui se peccatum habere negat? imo qui peccatum pro iusticia adorat?

627, 7 — 14 Porro non dicit Iohannes de confessione auriculari, sed de illa perpetua et quotidiana confessione, qua coram Deo nos agnoscimus peccatores. Facit autem duo membra: 25 remitti peccata et mundari a peccato. Remittere peccatum est donare gratiam, ut sequatur pax conscientiae nec amplius mordeat nos peccatum. Emundare a peccato est hoc donum spiritus sancti addere, ut peccatum, quod nondum extinctum est in hac natura, non solum remittatur, sed paulatim expurgetur de die in diem, donec tandem redigamur in cineres. Ibi sanctificatio erit perfecta.

30 627, 17 — 628, 7 'Si dicimus, quod non peccaverimus, mendacem facimus ipsum et ver- 1, 10

p) fiamus. Saul optabat, ut Propheta coram Senioribus Israel pro ipso oraret. 1. Cor. 15, 30 Omnino enim videri noluit, quod peccasset contra Dominum, sed ideo pudefactus coram Deo, cum omnibus hypocritis nostris. Deinde hoc dictum non potest intelligi de confessione auriculari, licet et illam non reiiciam, sed de 35 confessione coram Deo, qua ipsi et peccata et fidem nostram confitemur. Sic demum peccatum remittit Deus, dat gratiam et pacatam conscientiam auferendo scrupulum et morsum conscientiae.

'Si dixerimus: non peccavimus.' Nos non tantum peccatum habemus, 1, 10 sed peccamus etiam ob impotentiam carnis peccati, vel dum sumus in carne 40 peccati, estque perpetua pugna inter carnem et spiritum, ut Rom. 7. 'Non Rom. 7, 18

X] fieri, quin caro adversus non reget fides. Hoc est in omnibus Sanctis et ideo
 pauci credunt. Quando legis legendas Sanctorum, ibi multum laudatur pro
 virtutibus, cum sint mere vitia. Peccatum est tam fraudulentum in corpori-
 bus nostris, ut simulet iusticiam, quod x. Hieronymus non extendit pecca-
 tum latius quam libidinem. Hinc scripserunt libellos multos de cogitatione, 5
 consensu, delectatione et interim non vident se ieiunasse, inflati mente. Hoc
 non potuerunt intelligere, illa externa statim intelliguntur. Sed quando vult
 ¶ 91, 6 peccatum esse daemonium meridianum angelus lucis, ibi vigilandum, nihil iuvat
 nisi scriptura. Sed ita fuerunt occupati crassis peccatis restinguendis, ut
 non viderint periculosissima peccata, quae peccarunt contra doctrinam et 10
 edificaverunt in fundamentum stipulam. Tentamur de fide et spe, illa odit
 caro et quaerit aliam iusticiam et opera, non vult fidem. Hoc magnum
 peccatum, habemus ergo peccatum. Quod nos adhuc turbant, damnant, quid
 est quod nos potest reos facere? Ut Leo ad mortem traditus sententia lata,
 sed tamen adhuc vivit, tamen ablata illi arma. Sic in nostra carne peccatis 15
 adficimur, tamen damnatum, sed monstrum portamus in carne nostra, donec
 vivimus, et sic nondum mortuum. Si essem securus, laberer in scortatio-
 nem x. Furit ergo non solum carnale peccatum, non solum fervor libidinis,
 ira, opinio sapientiae, carnalis adfectus fugitivus a spe et fide et semper

14 nos potest reos facere] nos potest reos nos

15 arma oder arena

bum eius non est in nobis.' Mihi magis placet, ut legas in presenti 'quod non peccamus'. 20
 Nam id et hebreis est usitatissimum et convenit cum re. Videmus enim vitam nostram eius-
 modi esse, ut nunquam simus vacui a peccatis. Monachi imo etiam multi [rh] sancti patres
 nullum noverunt peccatum quam illam miseram carnis voluptatem. Illa perpetua et capitalia
 peccata primae tabulae: esse vacuum timore Dei, fiducia in Deum, murmurare contra (cruce[m])
 Deum affligentem nos et alia, non intellexerunt. Iis igitur absurda potest (esse) videri [rh] sen- 25
 tentia, si legamus verbum in indicativo, sed non est absurda et prodest eam bene meditatam esse.

p] enim habitat in me, hoc est in carne mea bonum. Nam velle adest mihi,
 at ut faciam bonum, non reperio.' Neque vero sola cupiditas carnis mas-
 culi in feminam et contra peccatum est, sed multa vitiosa sunt, quae boni
 moris in Legendis Sanctorum censentur, quae solum sanctitatis speciem in- 30
 duerunt. Patres tantum externa peccata intuiti sunt, non internam illam
 carnis cupiditatem, invidiam, malevolentiam, cor inimicum, lapsum fidei et
 spei. Item nos quidem adhuc peccatum habemus, quod adhuc mordet et
 ad peccandum urget, non tamen regnat. Sed factum est nobis et peccato
 nostro ut ligato, qui ad mortem ducitur, cui omnia tela, quibus nocere pos- 35
 sit, adempta sunt, non tamen adhuc mortuus est. Peccatum igitur est in
 carne nostra, quod bullit, furit, non cessat. Semper enim diligimus nostra,
 viribus nostris nitimur non fidentes verbo neque Deo credentes. Talia vult
 caro nostra, non alia. Verum Patres et nos quoque huiusmodi res non
 videmus, sed externa opera, ieiunia, scilicet ieiunio non curatur carnis cupi- 40

R] declinamus ad iram, haec graviora peccata quam carnis, quae sentiuntur. Sed quum trepido ad fidendum deo et quaero per me remedium, hoc non videmus, quod retrahit a verbo et vult adducere aliud remedium et consolationem. Iastas sublimiores vires peccati pauci adverterunt etiam ex patribus.

5 Remedium praesentissimum contra peccatum est meditari verbum dei, sit in furoribus quibuscunque. Non melior pugna cum peccato quam per verbum dei. Illi vero sua castitate repleverunt mundum immundiciis et scortationibus. Naturam peccati intelligere vere est maxima res. 'Captivatem me' Paulus inquit. Si coeperit tentatio fidei, spei, ibi captivat peccatum
10 infidelitatem in infirmitatem ipsam α . Et hoc non vident miseri illi putantes, si castitatem servaverint α . Ista unica virtus laudata ab omnibus patribus monachis. Christianus habet alia et graviora peccata.

'Mendacem eum facimus.' Quidam sic, quod loquatur Iohannes de 1, 10 praeterito peccato, quia verbum est praeteriti temporis. Ego, ut intelligatur
15 simpliciter indicative. Et Ebraica lingua exprimit verbum praesentis temporis per praeteritum. Utrumque dicit: Nos peccamus et habemus peccatum, ut nostra tota vita sit conclusa sub peccatis. In Iacobo: 'multis offendimur
20 omnes' non in uno α . Cum ergo utrumque dicat scriptura, placet legatur indicative. Galat. 'spiritus resistit' α . Ibi vides, quod peccamus: quod
25 volumus non facimus, ut Ro. 7. Caro repugnat contra spiritum, ut non
possit facere quae velit. Econtra spiritus carni, quae vult adulterari α . Tum spiritus vellicat eum: eamus ad verbum dei, meditemur illud. Ergo habemus peccatum et peccamus, quia peccatum movetur, sed tamen non regnat. Concupiscentias carnis habetis, inquit Paulus, 6. Ro. Impius obedit
concupiscentiae carnis, pius non. Concupiscere est peccare, Christianus con-

10 videt

16 utrumque dicit α 17 in Iaco α

P] ditas, sed frangitur potius corporis valetudo, ut in Bernardo factum conspicimus. Optimum autem remedium contra peccatum est meditari verbum Domini. Ieiunio quidem iuvatur extinctio cupiditatis, sed ipsum solum non agit aut perficit, aliud melius et magis necessarium requiritur.

30 'Si dixerimus: non peccavimus.' Hoc alii exponunt de peccato praeterito, ego autem libenter indicative exponerem. Verbum enim praeteriti temporis exponit Hebraeus sermo per verbum praesentis temporis, imo ipsum Ioannem saepe hebraizantem intelligo. Vult dicere: Nos peccatum habemus et peccamus. 'In multis enim labimur omnes' Iacobus ait c. 3, et Paulus: 3, 2
35 'carnalis sum, inquit, et venditus sub peccatum. Non quod volo, hoc facio, sed quod odi, hoc ago, Rom. 7. Et sic caro non facit, quae vult spiritus. Non sic mortuum est peccatum, ut non moveatur. Habemus siquidem concupiscentiam carnis in nobis, sed non regnat. Atque in hoc tantum differt

X] cupiscit, diffidit, desperat, in hoc autem salvus est, quia non permittit peccatum regnare. Christianus ergo non stertat, quasi iam victor sit peccati, constitutus est in militia, ne ut Clerici faciamus, qui ubi legerunt missas &c., putarunt se sanctos et non intellexerunt, quid esset 'Et remitte' &c. Est valde fraudulentum malum et dolosum, quia occupatur praesumptione spiri-
 5
 tuali, facit occultum deum in corde, quem non videt, vel diffidit et desperat, et hoc peccatum non vident, sed laetantur in suis operibus. Et sic transferunt nos de spe dei regulae in praesumptiones. Diffini Christianum hominem: est homo iustus, pius et sanctus, scil. spiritu beatus, filius dei. Sed carne adhuc habet peccatum et peccat et quotidie debet deo. Sed per hoc,
 10
 quod spiritu regnat et superior est peccato, non imputatur illi peccatum: 'Mendacem' Quare? Horrenda esset res, hoc est blasphemare deum. Sunt qui in suis opinionibus et stultis opinionibus putant se talem vitam agere, ut prorsus peccatum non habeant. Deus autem conclusit omnes sub peccato: Et quod omnis mundus sit obnoxius et quia nemo gloriari in conscientia &c.
 15
 Et sic etiam Christiani sunt peccatores sed secundum carnem. 'Omnis homo mendax', 'omnes conclusit'. Non propter te sed me, misericordia mea. Si ergo deus offert misericordiam tam impiis quam piis, ergo manifestum, quod omnes sumus peccatores, quia deus etiam piis, ut omnium misereatur, quia debetur misericordia peccatoribus, non iustis. Est gratia, quae datur iis,
 20
 qui non meruerunt. 'In conspectu tuo non iustificabitur'. Apud quem nullus

13 *das zweite opinionibus könnte operibus gelesen werden*

680, 12 — 682, 7 Horribilem autem sententiam pronunciat Ioannes contra securos illos, qui nulla peccati conscientia aguntur. Mendacem faciunt Deum, inquit, hoc est, blasphemii sunt. Cur hoc? Quis (scriptura) Deus [rh] conclusit omnes sub peccatum. 'Omnis homo mendax.' Item 'in conspectu tuo non iustificabitur omnis vivens' &c. Item Deus omnibus offert misericordiam,
 25

P] Christianus a caeteris hominibus, quod in eo non regnat peccatum. Et ipsa praesumptio spiritualis peccatum quoque est, dum scilicet aestimas bonum opus, quod feceris hodie, item quando contristaris, quando desperas tantum, quod incestum committis. Itaque peccatum accusandum est et contra hoc pugnandum toto tempore vitae. Ne ergo stertat et dormitet Christianus ut
 30
 Monachi lectis missis. Christianus igitur homo est iustus, sanctus, pius, homo beatus et filius Dei spiritu scilicet, carne autem adhuc habet peccatum. Sed tamen quia per spiritum regeneratur et credit, peccatum ideo non imputatur ei.

'Mendacem facimus eum.' Illi sunt, qui studiis et operibus suis se
 35
 sanctos et iustos putant. Deus enim 'conclusit omnes sub peccato, ut totus mundus obnoxius fieret Deo', Rom. 3. Conclusit omnes sub incredulitate, ut omnium misereatur, ibid. XI. Deus offert misericordiam tam piis quam impiis. Igitur omnes sunt sub peccato. Misericordia enim debetur iniustis

R] per se innocens. Ergo omnes promissiones divinae sunt hoc verbum dei, quo concludit nos esse peccatores et peccare. Quando ergo videt necessarium nobis offerri misericordiam, sinit miseriam, ergo dedit propiciatorium Christum, 'praetende misericordiam' psalmus. Fuerunt ergo tum tempore statim Iohannis, qui pugnaverunt contra gratiam dei: *håbt ir daß Euangelium also geleret, quod sitis absque peccato, certe non habetis eius verbum et mendacem* 2c. Quid est in causa? quod excogitamus, hoc faciemus, tantum operum facere possumus 2c. Nam si respicit peccatum, sic etiam opera bona. Sed conclusit neminem posse diluere peccatum, nisi ipse solus. Tales fuerunt 10 Schwermeri de circumcisione, de quibus Paulus in omnibus Epistolis conqueritur, hoc est operibus legis iustificari, et postea iam sumus sancti ut Pharisei. Contra hos sanctus Iohannes: o miseri, nos apostoli pleni spiritu sancto habemus peccatum. Qui vere Christiani agunt, norunt se plenos peccatis et crassis et concupiscentiis iis peccati spiritualis. Quid facit? Suspirat 15 et non sinit averti oculos a propiciatorio, quod est Christus, et semper: Remitte debita, spes, quod propter peccatum veneris auferendum. Simplex est locutor Sanctus Iohannes, sed horrenda verba loquitur. Mendacem, inquit, tales iusticiarii faciunt, *daß ist der leidlich teuffel*. Quod maius peccatum, ut creatura suum deum? Ita sanctitatem illorum exponit blasphemiam 20 dei, quid dicturus de monachorum nostrorum statu? qui non inspiciunt in cor, in quo est ista opinio: Non peccavi. Sic ipsi iusti, deus mendax. Ergo quanto plus sunt sanctiores homines, tanto magis blasphemi. Si ita non

14 iis o

ergo omnes sunt peccatores et sine misericordia non possunt salvari. Vides ergo temporibus S. Iohannis eciam fuisse, qui contra gratiam Dei docuerint et in illa securitate diabolica 25 obambularunt, quasi nullum habeant peccatum nec indigeant gracia, cum tamen ipsi apostoli pleni spiritu sancto de peccatis conquerantur et respiciant ad propiciatorium scilicet Christum et semper orent: dimitte nobis debita nostra. Quanquam igitur simplicia sint verba Iohannis, tamen multa complectuntur et satis sunt horrenda, quod illos iustos in tantam impietatem prolabi dicit, ut blasphement Deum et mendacii arguant creatorem suum. Quare eorum 30 sanctitas nihil aliud est quam blasphemia et quo sunt sanctiores, eo sunt magis blasphemi.

P] et non iustis. In conspectu enim Dei nemo iustificatur, ideo omnibus necessario offertur misericordia. A tempore Ioannis Apostoli coepit haeresis, quae pugnat contra gratiam Dei volens esse absque peccato, propriam vivendi normam instituens, secundum quam sancti esse praesumebant. Absque 35 dubio praedicatores circumcisionis ex Iudaismo fuerunt, quos Paulus plerunque circumcisos vocat. Illis sancti sese opponunt Apostoli et hic praecipue Ioannes. Christianus semper clamat: Remitte nobis peccata. Semper ipsi pugna cum illis, ideo licet adhuc adhaereant, non tamen imputantur illi. Magnum enim peccatum est blasphemia, sed qui iustitiae suae 40 confidunt, blasphemant Deum. Tales nostri monachi fuerunt, qui, si abessent

2] sunt praesumentes, sunt desperabundi et insaniunt, quia peccant peccata desperationis et diffidentiae nescientes remedium. Ergo qui maxime volunt esse iusti, sunt in summis peccatis, Ro. 9. 'sectantes' &c. Ergo maxima illuminatio adherere simplici verbo. In quo nemo purus, Nec Hieronymus Augustinus Cyprianus. In omnibus illis et aliis vides aliquid tribui operibus. Apostoli: Nos sumus peccatores, habemus Christum Verbum. Num hoc? tamen sumus doctores maximi? Verbum habent non revera, sed die *ſchalen*.

Cap. II.

2, 1 Detis mihi hic theologum, qui hoc zu *ſamen rehm*. Iohannes dixit 'peccatum habemus' et 'peccamus' Et hic 'scribo, ut non'. Quis potest componere? Quare dicit 'ut non peccetis' et tamen scribit, quod habemus peccatum? Hoc dixi: Ista declaratio peccati non fit ideo, ut stertamus et securi simus. Alii secure eunt, nobis Christianis revelatur natura peccati, ut simus solliciti et ambulemus in timore dei. Non ut stertas &c., declaramus naturam peccati, ut caveas tibi. Et si hoc feceris, manebis in registro, quod peccatum habeas et pecces. *Daß iſt tapffer geredt* contra Sanctulos, qui putant se sanctos, possunt omnibus peccatis &c. et non vident praesumptionem:

zu 4 Et in Petro fuit simulatio r 5 Aug o et aliis o 7 nō reuera sed *undeutlich*
8 Cap. II *fehlt*

Quique volunt esse sanctissimi, in summis peccatis sunt, sicut Paulus de suis Iudeis quoque dicit Rom. 9. 'sectantes legem iusticiae ad eam non pervenerunt'. Verbum Dei, inquit, non est in eis: vult dicere, quod tantum umbram habeant, verum corpus et nucleum verbi non habeant, sicut Papistae nostri.

2, 1 632, 9 — 633, 12 Da mihi hic aliquem bonum theologum, qui illa duo conciliet inter se, quod supra dixit peccatum omnes et semper habere et tamen hic praecipit, ne peccemus. Hoc est, quod saepe auditis, peccatum revelari per Euangelion, non ut securi stertamus sed ut cognita peccati natura excitemur et contra peccatum pugnemus. Petit enim hic oblique sanctulos illos, qui securi de peccato in maximis peccatis volutantur. Sic nullus monachus

¶] crassa peccata tantum, securissime vivebant peccantes scilicet praesumptione. Vide et alios, qui desperatione peccarunt. Magnum ergo Dei donum est habere verbum ipsius, agnoscere peccatum ex lege et credere Euangelio. Alterutrum si absit, Deus mendacii arguitur et blasphematur.

Cap. II.

2, 1 'Filioli mei, haec scribo vobis, ut non peccetis.' Dicatur hic theologus, qui hunc nobis conciliat textum. Peccamus in mundo, peccatum habemus. Quis non aliquando in fide trepidet, ut Petrus Antiochiae? Quare dicit apostolus 'ut non peccemus'? Hoc vult Apostolus, ut simus solliciti atque in timore Domini ambulemus. Ne dicamus: si ita est res, peccabo. Nam dicit Ioannes: Non regnet peccati concupiscentia in vobis sed vigilare debetis.

R] quod missarit, ibi peccat subtilissime, concupiscit securitatem, hoc est dicere: se non esse peccatorem. Sic, Iohannes inquit, non docemus, sed quod habetis peccatum et peccatis, sed ut sitis in timore. Cum ita sit, ut vigilem et pugnem adversus peccatum. Gal. 5. ad hoc praedicamus, ut crucifigatis vos, Gal. 5. 24
 5 ut studeatis non peccare et tamen *wird euch feilen*, Ut corrumpatur vetus homo et alatur in spiritu. Haec est Christianorum pugna. Vos peccatis ꝛ. sed scribo haec, ut pugnetis et strenui sitis sub domino et agone et vexillo. Christiana vita est non sacerdotalis sed solícite ambulare et orare 'remitte ꝛ., libera nos', ut discamus nos intelligere. Illa cogitatio est valde salutaris.
 10 Qui vero corde dicit ut publicanus, habet promissionem: humilibus dat. Petri 5. 5 gratiam. Praesumptio vero est peccatum in spiritum sanctum.

'Ne peccetis' i. e. ne detis habenas peccato, ne sitis securi, Ro. 7., sed Rom. 7. 18 frenetis ipsum. 'Si quis', si dicat: Tu dicis habere me peccatum et peccare in multis, quid faciendum? Num diffidendum? *es felt mir an dem glauben, spem, gebult*. Scribitur quidem, ut non pecces sed pugnes, et si cadis, noli desperare, alioqui negares deum. Nam utrumque negatio dei est: praesumptio ut supra, et desperatio. Utraque non habet deum. Nam desperans dicit: misericordia dei non pertinet ad me, *das ist got lugengestrafft*, quia verbum dei: sum misericors invocantibus peccantibus. Sic econtra nulla iustitia
 15 tam magna, quae misericordiam meam *zu schanden macht*. Iohannes: *ob einer fiel, ne addat pondus: desperationem scilicet, quia aufert deum. Sata-*

3 peccatum *fehlt* 4 crucifigatis] × 12 Ne peccetis o 17 ut supra o
 18/19 *v̄m dei o*

illam impietatem et abhominaciones, in quibus incedit, videt sed eas pro iusticia amplectitur et adorat in summa praesumptione iustitiae ac simpliciter dicit se non esse peccatorem. Iohannes autem diversum docet: primum, quod nunquam careamus peccatis, secundo, ut
 25 contra peccatum vigilemus ac pugnemus nec pareamus ei tanquam servi sed dominemur ac refrenemus nostras cupiditates, ut paulatim corrumpatur vetus homo et alatur novus homo. Hoc enim est, quod dicit 'ne peccetis' i. e. ne detis habenas peccato, ne sitis securi &c.

p] Quamvis autem te maxime munieris, tamen manet peccatum et peccas de die in diem. Hinc prospiciendum. Alendi enim sumus semper spiritu,
 30 relegendi quoque psalmi et scriptura sacra, haec nostra armatura est.

'Ne peccetis': ut militetis contra peccatum et ambuletis solíciti, non ut sacerdotes et monachi perhibe, sed pugnato contra peccatum. Haec ideo dico, ut quis se ipsum discat cognoscere. Cor enim contritum et humile *Wf. 51, 19* Deo non displicet.

35 'Et si quis peccaverit.' Quis aliquando non excedit? *Es fehlt mir und einen ieden am löbe*. Non desperare debemus de misericordia Dei. Praesumens de meritis et diffidens de misericordia Dei aequale peccatum committit. Deus enim dicit: Misericors sum omnibus peccantibus et invocantibus me, psal. 86. Nulla iustitia tam magna, ut mihi placeat. Sic *Wf. 86, 5*

X] nas non fortiter pugnat in libidinibus, sed ut hoc servant, ut cogat in desperationem, quia vult cor pavescere et auferre dei misericordiam, es leit im gar bran, ut vel cor praesumat vel desperet. Si verbum misericordiae abstulit, vicit vel in praesumptione vel in diffidentia. Et iuvat suos monachos, ut vincant sine omni tentatione libidinem. Et quando facit probos suos homines, multo probiores facit quam deus et sic ducit ad praesumptionem, ex qua non possunt extrahi. Econtra ducit ad desperationem solum peccata obiiiciens. Contra hoc Iohannes: Si quis peccat, caveat sibi tam multum a desperatione quantum illi a praesumptione, de quibus supra. Bene intellexit cogitationes Satanae. Regia via incessit, sanctos hat et zu sundern gemacht, peccatores econtra sanctos. Per quid? num opera? Non. Sed

Gal. 6, 2 'Advocatum x.' Paulus Gal. 6. ein patron, ein pfaffen, bischoff, qui est coram deo und vertritt uns. Qui ergo terretur propter peccatum, non consentiat carni, quae ex timore peccati instituit omnes ordines (Brunonis et Carthusianos) sed non desperet, non quaerat suum opus sed credat coram deo stare, qui vocatur Iesus Christus. Diligenter memineris huius loci. Quid facit advocatus? Ist ein fursprecher, non ludunt coram eo angeli, sed eius officium: esse paraclatum, troster und fursprecher. Pater, dem genad, sey im barmherzig, quia effudi pro illo sanguinem. Quis non letaretur, si cre-

684, 12 — 685, 16 Advocatum vocat patronum, sacerdotem, intercessorem pro nobis coram Deo. Qui ergo terrentur vel suis vel alienis peccatis, non desperent nec carni consenciant, quae peccatorum sensu commota tot ordines Monachorum, tot opera et religiones instituit, sed credat coram Deo stare Dominum Iesum Christum advocatum suum. Quid potuit suavius dici? Non (est) sedet [rh] ociosus in angulo quodam nec ludunt coram eo angeli sed agit advocatum et nostrum advocatum et apud patrem inquis: pater, ignosce huic peccatori, pro quo effudi

p] si quis erret et peccet, tamen non addat illud peccatum, ut desperet. Diabolus post peccatum semper pavescit cor et tremere nos facit. Ideo enim hominem in peccatum coniiicit, ut tandem in desperationem cogat. Econtra aliquos sine tentatione sinit securos vivere, ut se sanctos existiment et credant. Et quando alicubi eripit verbum ex corde, tum vicit. Haec eius astutia sanctos vult facere peccatores, peccatores confidentes sanctos. Noli desperare post peccatum, sed oculos attolle sursum, ubi Christus interpellat pro nobis. Advocatus enim noster est, interpellat pro nobis et dicit: Pater, pro hoc passus sum, des neme ich mich an. Preces illae non possunt esse irritae, Hebr. 5. 'Habemus magnum Pontificem'. At quamvis habuimus Christum Pontificem, advocatum, mediatorem, reconciliatorem et paraclatum nostrum, tamen confugimus ad Divos et Christum habuimus velut iudicem. Hic igitur textus literis aureis scribendus et in corde depingendus. Itaque concipias et dicas: Christi, te solum advocatum, paraclatum et mediatorem scio et talem te mihi esse non dubito, sed firmiter adhaereo corde et credo. Christus pro nobis nascitur, patitur, ascendit in coelum nostri causa, sedet ad dextram

X] deremus? quod imperfecte credimus, est peccatum nostrum. Hoc totus mundus non intelligit, etiamsi audierit, sed fugit ad opera.

3. Septemb.] Declarat s. Iohannes, qualis sit status Christianitatis. Est admirabilis, qui nulla ratione comprehenditur sed sola fide creditur, quia ratio non capit, quod idem homo sit sanctus et peccet. Sed sic dicit: aut est sine peccato aut iusticia, quia ignorat, unde constet iustitia Christiana. Peccat quo ad carnem suam, quae adhuc est infecta usque ad mortem. Sed duplex remedium, donum, quod datur ei: ut credat et primitias, spiritum accipiat, et dicitur filius dei. Ultra hoc donum habet propiciatorem Christum, quod est magis, qui interpellat pro nobis, Ro. 8. Sic Petrus Episcopus animarum nostrarum vocat. Ebraeos: habemus pontificem, qui introivit α . Haec est magna gloria credentium, caro trahit, ne rapiatur in hanc cognitionem, ideo orandum, veritas est et non dubium, sed huic adhere, hoc est donum dei et spiritus sancti. I. e. consolatur et interpellat, *der das best fur uns redt*. Nos ex Christo fecimus iudicem ante diem extremum, ideo timemus eum et odimus, confugimus ad B. virginem: illam sine aculeo, ira, felle putamus et totus mundus sic fidem in eam posuit. Et in Summa: Ista cogitatio, quae cogitat de aliquo benigno α ., nulli debebatur nisi Christo. Ideo Iohannes facit talem, qui faciat pro nobis optima, qui interpellarit, amet nos. 'Ignosce illis, pater', ad nos: Confide deo. Una vox, qua placat

zu 3 3 Sep. quo Mgr. Io. Lub. mortuus r 9 accipiat *fehlt*

sanguinem meum, cuius peccata ego in me recepi et pro iis satisfeci &c. Quantum, quaeso, gaudium inde nobis nasceretur, si haec certo crederemus. Sed sic sumus: etiam cum audivimus, non patimur ea nobis persuaderi propter incredulitatem nostram. Neque enim ratione comprehendi hoc potest sed sola fide creditur, quod idem homo sit peccator et sit sanctus. Ratio enim non videt aliam iustitiam quam illam positivam operum nec scit iustitiam christianam aliunde ad nos afferri et totam extra nos esse positam [et bis positam *rh*]. Nam quod ad carnem atinet, sic infecti sumus, ut sine peccatis nunquam simus. Habemus autem duplex remedium contra peccatum: Donum videlicet et primicias spiritus, ut et credamus et peccato repugnemus et simus filii Dei. Et (ultra) praeter [*rh*] hoc donum habemus [*rh*] Propiciatorium Christum, qui interpellat pro nobis, Rom. 8., quem Petrus quoque fidelem episcopum animarum nostrarum vocat et Epist. ad Hebr. suavissima figura sacerdotem appellat, qui seipsum obtulit hostiam pro nobis &c. Haec igitur est gloria credentium, quam etiam in peccatis habent. Quia autem caro ab hac cognitione nos retrahit, ideo orandum est pro gracia, ut in hoc verbo servemur, quod nobis Christum proponit advocatum, hoc est, consolatorem et interpellatorem. Papa ex Christo fecit iudicem ante diem extremum. Ideo accidit, ut ad nomen Christi trepidaremus et quereremus nobis alia praesidia et (inter) advocatos alios Mariam, Annam &c.

P] Patris et interpellat pro nobis. Satan omnibus modis nititur excaecare cor nostrum, ne credat, quod hic spiritus sanctus dicit per Ioannem. Admirabilis status Christianorum. Nam idem homo est peccator et iustus: peccator ob carnem infectam, quam gestat, iustus propter spiritum retrahentem. Ille status nulla ratione comprehendi potest.

2] patrem, altera Christi vox, qua confortat nos. Talis opinio debet esse in
 cordibus nostris de Christo, in quibus est, illi moriuntur cum gaudio. Ut
 Ambrosius: Non sic vixi inter vos, ut pudeat mei, non turpiter, ut habeatis
 dedecus de me. Mori etiam non timeo, quia bonum deum habemus. Hanc
 concipere, de Christo concipere opinionem da hælff uns got zu. De his nec
 Sophistae nec scholae sciunt. Egregius et aureus textus. Non est talis
 Christus, quem finximus, ut Missis placaremus vel mitteremus ad eum ma-
 trem, qui ubera et sþos. Sed dicendum: non habeo Episcopum, doctorem,
 consolatorem, tu facis de te praedicari, quod sis omnia. Fac, ut haec cre-
 damus. Qui ergo tamen aliter imaginatur quam hic describitur, non habet,
 sed novum monstrum, ut nos finximus, qui esset placandus, sedentem ad
 dextram patris. Decies, centies, millies prius ad B. Virginem quam ipsum.
 25m. 8, 24 Christus est autem, qui fudit sanguinem pro nobis, 8. Ro. non contra nos,
 ut imaginati sumus. Haec fuit falsa de Christo imaginatio. Cognitionem
 dei veram habere de Christo non facit nostra cogitatio. Quando Satan
 otiosos invenit nostris cogitationibus non verbo dei, semper fingit alium
 Christum. Imo habentes certissimum textum et depictum per spiritum
 sanctum. Et tantum hic opus sudor et labor, ut maneam in illa pictura
 suavi, quia caro facilius credit pessima quam haec. Qui vero Christum
 30s. 14, 1 habet, habet incredibilem leticiam in corde, qui dicit: Non turbetur cor
 16, 23 vestrum, Confidite, ego vici ꝛ. Confide, fides, vivo, ego solvi pro peccatis
 tuis. Sic sine intermissione loquitur in suis Euangeliis, sed hoc non vide-
 mus, non credimus. Ubi?

'Apud patrem' in coelo, ubi maxime timemus iudicium dei. Sed alius
 quisquam adest, qui pro nobis loquitur meliora, cuius sanguis clamat:
 remissio. Abel pronominavit iam Christi misericordiam et gratiam. Qui
 hoc novisset, quis induisset cappam? 'Iesum.' Qualis est? 'Iustus', noster
 advocatus et consolator, qui loquitur bona coram patre et dulcia ad nos.
 Est sine peccato, pater nihil potest ei denegare, quia in eo non est quod in
 nobis, terribilis est impiis, Christo non, quia innocens, sanctus, iustus,
 immaculatus, medicus, det gratiam, ut agnoscamus, ut dicamus: habemus qui-

6 ne scholae 8 [þos] 6

636, 24 — 637, 8 'Apud patrem' in coelo, ubi scilicet maxime timemus iudicium Dei, ibi
 habemus, cuius sanguis pro nobis clamat, ut habeamus remissionem peccatorum &c.

'Iesum iustum.' Diserte addidit hanc descriptionem personae, quod noster advocatus
 et consolator, qui loquitur bona pro nobis ad patrem et iucunda ad nos, est sine peccato,
 cui pater nihil potest denegare, quia est innocens, sanctus, iustus et immaculatus. Sed hic
 rogemus nos dominum, ut det nobis gratiam, ut haec credamus et discamus dicere, quod

p] 'Iesum Christum iustum.' Iustus et immaculatus sine peccato est.
 Quicquid ego habeo iustitiae, hoc habet meus paracletus, qui pro me clamat

X] dem peccatum et ante et post agnitum Christum et peccatum ostendit iudicium. Sed quicquid ego iusticiae non habeo, ipse puto habet. Cum is pro me intercedit, tum exaudita eius oratio et quod dicit, *ift ja*, quando dicit: ignosce illi, ignotum est, parsum est, quia est coram eo iustus et sanctus.

5 Sic Paulus 2. Cor. 5. ut nos essemus idem. Si abundat peccatum in nobis 2. Cor. 5, 21 et pavefacit, Iusticia Christi stat pro nobis. Hoc non solum satisfacere per misericordiam sed etiam per iusticiam et rigorem, *hats recht*, quia est iustus, ut stet, et non potest *vertworffen* werden. Et is dicit ad me, quod vult meus esse consolator. Sic venio per eum ire ad patrem, quia ipse per

10 ius eius venio, quia communicat per misericordiam, Ro. 5. 'Iustificati' et *38m. 5, 1* dicere audemus: pater, abba. Per misericordiam Christi venimus ad patrem. Iustus: *den man nicht vertwerffen mag*, ut firma sit nostra fiducia et fides. Dominus det spiritum suum, ut credamus, res et veritas est ibi, infirmitas fidei in nobis.

15 'Et ipse est propiciatio.' Tam exilia et tenuia verba, tam magnas 2, 2 res loquitur, ut nemo possit 2c. Vix guttulam intelligimus de iis verbis. Plus eum depingit: primum est interpellator et iustus. Sis bono animo: remittitur tibi peccatum. Et est propiciatio nempe Christus. Non sedet ad dexteram patris ad terrendos nos, ut nos depinximus eum omnes

20 (Ah quanta miseria) Mosen. Sic et hodie illorum est *stodmeyster*. Sed spiritus sanctus hic eum depingit, quod sit propiciatio pro peccatis nostris. Fulmina mera contra Papam et monachos. Nos constituentes Christum iudicem quaesivimus matrem paracletam ut et Bernardus, qui est unus ex electis illis, qui lapsi sunt in errorem. Spero eos in fine respuisse. Sic et Anselmus,

17 interpellator *c aus* interbellator *su* 17/18 Eb cap. 7 in fine *r*

25 sumus peccatores et ante et post agnitum Christum, Quicquid autem iustitiae nos non habemus, id habere ipsum et intercedere pro nobis et eius intercessionem gratam Deo et exauditam esse, quia sit iustus et sanctus.

p] ad Patrem: Parce illi, et parsum est, Ignosce illi, iuva illum. Iustitia Iesu Christi stat pro nobis. Dei enim iustitia in illo nostra est.

30 'Et est propitiatio pro peccatis nostris.' Non sedet ad terrendum nos 2, 2 in dextera Patris sed propitiatio est. Et tamen alios advocatos quaesumus, alios satisfactores et propitiatos pro peccatis nostris. Peccata nostra nimis magna sunt, operibus nostris redimi non possunt sed sola Christi amara passione et sanguinis pretiosi effusione. *Die sünde richtet das herze leid an*

35 et aliter Christum nobis depingit, quam sit, ostendens nobis illum per pictum vitrum. Hoc quidam etiam Doctores fecerunt, etiam Cyprianus sanctissimus martyr. Sed haec pavefactis et non praesumptuosis sunt praedicanda. Christus vult esse Dominus et autor vitae non peccati, qui cor contritum et humile non spernit.

x] qui dicitur Cancellarius Virginis. Et Bernardum mellifuum propter prae-
 dicationes eius de Virgine. Ego etiam queram mihi propiciationem, ubi para-
 clitam habuimus, ut cappam. Mediatrix virgo, satisfactio nostra bona opera.
 Vocant nos profugos monachos. Cogimur exire, quia non volunt audire
 nos sic praedicantes. Cogor ergo a Papa deficere. Ergo manemus in ordine 5
 illo, quod non habemus abbatem, Episcopum, Papam quam Christum. Ipsi
 damnauerunt me in suis ordinibus, Papa abstulit a me sua, i. e. ordinem.
 Sumus ergo expulsi, quia non audiunt praelati nostri Christum esse con-
 solatorem. Christus non exigit propiciationem, sed ipse est propiciatio. Si
 credis eum talem, est propiciatio. Peccata nostra sunt maiora, quam ut 10
 expiari possunt humana expiatione. Oportet Christus suo sanguine adsit et
 dicat ad peccatum: ille peccavit, sed ego vulneratus propter eum &c. Daß
 ist officium suum. Si dominus daret gratiam, ut inculcatum hoc verbum
 cogitarem in fine vitae. In vita semper tractandum verbum, quia inexprimi-
 bilis 'fallacia peccati', Ebr. Carnis, serpentis sensus, ut dicamus: quid dixit 15
 Bernardus? Quid mihi, si scripsit bene. Voluit Christus clarificari per
 spiritum sanctum et apostolos: 'Et vos eritis testes'. Patres semper immi-
 scuerunt humani aliquid, fallaciam peccati, praesertim Hieronymus. Augustinus
 per Pelagianos fuit exercitatus. Propiciatorium i. e. satisfactio. Studendum,
 ne hanc cognitionem accipiamus pro occasione carnis, ut Paulus Gal. 5., qui 20
 pigrescunt et illi non sunt Christiani, ut sequetur. Oportet ita praedicetur,
 quod Christus solus faciat propter conscientias pavefactas. Qui vero sic non
 conterriti et suscipiunt Christianitatem an, quasi licentia peccati sit, cum
 remedium sit peccati, quod revelatur, ut medearis illi. Pauperes euangeli-
 zantur. Doctrina Christiana prodest contritis, frigidi vertunt gratiam in 25
 licentiam peccandi. Es heißt: si peccasti, habes propiciationem domini, non ut
 sit auctor ad peccandum sed iusticiam. Iudas: gratiam in luxum, i. e. in licen-
 tiam quandam libere vivendi et dant iam in occasionem carnis. Deberent
 pro Mediatore. 'Nostris non', nota, daß ist tröstlich geredt. 'Totius.' Dicere
 enim possum: Ego sum et tu pars mundi. Erigit omnium corda. Non 30
 relinquit cogitare: Est propiciatio pro peccatis Petri, Pauli, si etiam pro meis

7 a me o	8 praelati nostri o	10/11 quam bis expiatone rñ	12 ad pctum
und propter eum o	zu 13 über suum steht Christi	15 pcti Eb: o	quid] quis
18 fallaciam pcti o	20 Gal. 5. o	25 in über et	

638, 29 — 639, 6 Uberrima haec est consolatio, qua excludit illam cogitationem particulari-
 tatis. Quod sic cogitamus: Credo quidem Christum esse propiciationem sed pro [o] Petro, pro
 Paulo et aliis sanctis, pro me [c aus mihi] autem, qui sum tam [tam sum u] magnus pec-

p] 'Sed etiam totius mundi.' Certum est te quoque partem mundi esse. 35
 Ne cor te decipiat: Dominus pro Petro atque Paulo mortuus est, illis satis-
 fecit, non pro me. Huc igitur unusquisque advocetur, qui habet peccatum,

R] esset! 'Pro totius.' In Christo satis est propiciationis, si etiam mundus ad-
 huc maior, quia sic effudit sanguinem, ut sit tam copiosa, ut sufficeret multis
 mundis. Sed defectus, quod non suscipit hanc propiciationem sed aliam
 quaerit avertens se ab illa. In Christo habere cognitionem propiciationis
 5 omnium. Si te premit peccatum, non est quod dicas: mihi non gillt, sed 'pro
 totius' inquit, quod tollat peccatum mundi. Tamen non omnes agnoscunt.
 'Lapis factus est iis, qui non credunt verbo', in quo positi sumus i. e. Omnes, 1. Petri 2, 7
 etiam impii et increduli sunt vocati et ordinati ad verbum, ut audirent sed
 non accipiunt. Sic hic: est abundans propiciatio pro omnibus sed non omnes
 10 suscipiunt, Ro. 5. 'Multo plus abundabit' scilicet quo ad se, sed non omnes 2c. Rom. 5, 20
 'Frustra fortitudinem meam consumpsi, in vanum laboravi'. Posset omnes 3cf. 49, 4
 salvos facere sed non omnes volunt salvi fieri. Dolet, compatitur et si esset
 possibile, flet pro unoquoque suo membro. Si potes depingere in mundo
 benignissimum hominem, tum conclude vix esse guttulam ad mare Christum.
 15 Si das freunbliç herz Pauli inspicias, diceres: O incomparabilis maior charitas
 in Christo, qui pro se crucifixus. Cypriano apparuit dominus Iesus cuidam.
 Sic fecit in terris: flevit woß nicht recht zu ging. Qui sic Christum arripit,
 recte, alias idolum habet et fictum. Anselmus dedit hanc similitudinem:
 Arripe aliquem hominem insigniter misericordem et postea dic: est scintilla
 20 hoc in eo, arridet mihi.

1 esset! in *He* 4 zu habere *fehlt* debet 12 salvi *c aus* salvos 15 dicere
 zu 16/18 Ibi hat et den *Xm* ein wenig treffen r

cator, non est propiciatio. Contra hanc cogitationem addit 'pro peccatis totius mundi', ut,
 sicut negare non possumus nos in mundo esse et partem aliquam mundi esse, ita eciam
 certo statuamus Christi sanguinem pro nobis fustum et precium pro nostris peccatis [*c aus*
 peccatum] esse factum. Quod precium tam est magnum, ut, si plures essent mundi, tamen
 25 pro omnibus omnium peccatis satis esset, si modo credant. In eo autem solum est defectus,
 quod mundus aliam propiciationem querit et ab hac se avertit, non est defectus in sanguine
 Christi. Quanquam enim Christus sua passione tollit peccata totius mundi, tamen hoc sacri-
 ficium non agnoscunt nec accipiunt nisi (ij) hi, qui credunt.

P] quia pro totius mundi peccatis propitiatio factus est et totius mundi peccata
 30 tollit. Omnes enim impii in unum positi sunt et vocati, sed nolunt accipere.
 Hinc Esa. 49. dicitur 'In vacuum laboravi'. Tam misericors et benignus 3cf. 49, 4
 est Christus, ut, si possibile esset, ipse pro unoquoque peccatore laborante
 fleret. Omnium hominum mitissimus, omnium mansuetissimus, compatiens
 cuilibet membro magis quam sub virga aut sub vibicibus Petrus. Accipe
 35 aliquem hominem insigniter benignum et mansuetum, tum scias multo benigni-
 orem erga te Christum. Sicut enim in terris erat, sic est in coelis. Christus
 sic episcopus constitutus et salvator animarum nostrarum, at suo venit
 tempore iudex. Haec cum videamus, ne demus occasionem libidinandi.

'Et in hoc scimus.' Contra duo hominum genera scribit Apostolus, ut 2, 8
 40 diximus a principio: contra praesumptuosos scilicet et operarios, atque contra

2] Si sic, tum contemnamus mundum, mortem et omnia. De S. Dionisio,
 2. Tim. 4. 13 sic scribit ad monachum, qui apud Carpum, de quo Paulus. Is fuit incensus
 adversus duos, ut oraret contra eos, ut occiderentur. Christus ei apparuit
 in visione ei oranti, dixit: mi Carpe, non veni ꝛ., antequam vellem unum
 perdi, adhuc vellem pati. Haec dicit se audisse ex Carpo Dionisius. Huius- 5
 modi historiae concordant cum Bibliis, ergo notandae sententiae. Iam est
 episcopus non iudex, suo tempore veniet, modo rex advocatus misericordiae.
 Sic tamen licentiosus illis non detur occasio ad peccandum. Dixi hac epistula
 contra duo genera hominum i. e. contra hereticos, secundo contra licentiosos,
 quos iam taxat. Christum praedicamus benignum sed illis, qui cupiunt sanari, 10
 vivere non in peccatis, qui vero vertere gratiam in luxuriam volunt, illi
 abutuntur Christo et eius misericordia. Q. d. Vos auditis quidem, sed si
 est cognitio vera, non erit infrugifera. Regnum hoc non stat in sermone
 sed virtute.

2, 3 4. Septemb. 'Quoniam cognovimus.' Hactenus audistis Iohannem docentem 15
 summam nostrae religionis, quae est cognitio Christi, ut pugnet contra erro-
 rem peccati, quae sunt opiniones pugnantem contra simplicitatem fidei. Cum
 ergo summa religionis sita sit in cognitione non in studiis ꝛ., iam requiritur
 altera pars hominum, ut examinentur, quia duplex lapsus et error: Primum
 ignorare Christum. Ignorant, qui non cogitant propiciationem et suis studiis 20
 purgant, quae ignorantia est regnum Satanae. Secunda in dextro latere:
 qui simulant istam cogitationem. Audierunt Christi regnum, in quo est
 remissio peccatorum per misericordiam sine meritis. Ista verba discunt,
 praedicant et tamen non est vivax, solida cognitio sed sicut spuma super

8 Dixi oder Dixit

640, 15—641, 4 Hactenus audivimus Iohannem docentem de (centru) summa [c aus summum] 25
 religionis nostrae, quae tota posita est in cognitione Christi, ut pugnet contra opiniones, quae à
 simplicitate fidei discedunt, et contra peccata, desperationem et praesumptionem. Quia autem tota
 haec doctrina in cognitione est posita, non in studiis aut operibus, requiritur, ut de altera quo-
 que parte homines doceantur, de operibus scilicet. Est enim duplex lapsus seu error: quod
 quidam hanc cognitionem non habent nec sciunt Christum esse propiciationem sed suis studiis 30
 et operibus propiciationem querunt, deinde, quod alii hanc cognitionem se habere simulant
 et magnifice iactare possunt se esse Christianos, habere remissionem peccatorum per Chri-
 stum &c. et non habent solidam cognitionem sed est quasi spuma aquae. Contra hos hoc

p] licentiosos seu acediosos. Vult dicere: Si vera adsit cognitio Christi, non
 erit infrugifera seu absque vere bonis operibus. Hactenus audivimus Ioannem 35
 dicentem summam Christianismi, nempe veram cognitionem Dei et ipsius
 Christi. Iam admonet etiam hoc videndum, ne ipsa cognitio ficta et simu-
 lata sit, id quod in multis conspiciamus, in quibus solida non est sed in-
 constans et velut spuma super aquam. Illi quidem meliores sunt perse-
 cutoribus verbi, tamen nihil inde sequitur nec vere credere censentur, nisi 40

R] aquam, est verboritas in lingua eorum. Et tamen meliores illis, qui impugnant.
 Pro illis etiam dicit in isto latere peccantes, qui gloriantur de Christi cogni-
 tione et nihil sequitur. Est quidem talis Christus ut supra, sed ut sequatur,
 ut sit vera cognitio, quae sit sita in vivendo et afficiendo non speculando.
 5 Cognovimus et quod cognovimus eum, erit hoc signum: 'Si observemus
 mandata'. Generaliter loquitur contra omnes fictos Christianos, qui 'non am-
 bulant', in erroribus habent veram lucem in verbo, speculationibus sed non
 in cordis penetralibus et manent in prisca vita, in odio, avaritia, superbia,
 licentiosa vita, prorsus nihil immutantur, non fiunt misericordes, humiles.
 10 Est ergo infructuosa cognitio in ipsis, quia traditur ideo, ut impleamus man-
 data dei. Credere, quae est prima pars cognitionis nostrae, quod solus
 Christus auferat peccata. Altera pars est diligere fratrem. Ille implet legem,
 ut Ro. 3. Christus: 'quaecunque vultis', 'haec est lex' Matth. 7. Prima Matth. 7, 12
 pars est iustificationis, altera, ut impleamus mandata dei. Hoc fit per chari-
 15 tatem. 'In libertatem vocati estis', Gal. 5. Ro. 13. Non nocet eius rebus: si Gal. 5, 1
 egrotat, visitat, si pusillanimis, consolatur. Iam sic vivere, ut alteri sim
 utilis, das tuis signum sein, quod x. Quod inimicum tuum non odias et
 fratrem diligas, est signum cognoscere te Christum et haec cognitio est salus.
 Et si incidis in malam cogitationem, redis rursus. Si credo Christum stare
 20 pro me apud patrem, ne damner, statim naturaliter fluit charitas: Animi

2 peccates 5 eum o über signum steht per quod 6 mandato 20 Animi
 c aus qui

loco docet Iohannes et dicit veram cognitionem non esse infrugiferam, sed sequi eam certos
 fructus obedientiae erga Deum et dilectionis erga proximum. Non enim esse ociosam doc-
 trinam, quae in speculatione quadam sit posita, sed afferre novam vitam et motus novos.
 Quare ipsi se probent, num vere iactent se Christum cognoscere, cum tamen non sequatur
 25 vita illa cognitione digna.

P] fidem bonis operibus probent. Non enim in speculando consistit vera cognitio
 sed pergit ad operationem.

'Quoniam cognovimus eum, si iussa illius observamus.' Generaliter
 loquitur contra omnes Christianos, praesertim licentiosos, qui manent in
 30 priori vita, avaritia, ambitione, scortatione. Ideo nobis est tradita cognitio
 Christi, ut impleamus mandata Dei. Prima enim Christianismi pars lex,
 altera dilectio fratris, Ro. 13. 'Nemini quicquam debeat nisi hoc, ut invicem Rom. 13, 8
 vos diligatis.' Et Matth. 7. 'Omnia, quaecunque vultis, ut faciant vobis Matth. 7, 12
 homines, ita et vos facite illis.' Primum liberamur a peccato et tum pro-
 35 ximo inservimus omnibus viribus. Atque per hoc cognoscis in te esse reg-
 num Dei, si fratrem non odis. Nam etsi nonnunquam irascaris, tamen
 remittendum et cogitandum tibi est, quod male egeris. Si incidit sollicitatio
 concupiscentiae ad peccatum, nec desperandum neque etiam desistendum a
 pugna. Christianus pugnat contra ignorantem Christi et contra male vigi-

R] sunt blandicordes et expositi omnibus, tolerant infirmos, ii sunt, de quibus Iohannes: implemus mandata eius. Tum peccatum quidem sollicitat, sed non triumphat et caput serpentis contero. Totus est in pugna Christianus, sed habet fortem propugnatorem Christum in ocelis. Contra fictos et hypocriticos Christianos ergo loquitur hic. Quando vero quis sentit se paratum ad amandum propter Christum, gratias agat. Hoc quod non facio, dicat, Iesu, tu fac et da spiritum, ut plus faciam. Christianismus ergo habet semper tentationes, pugnat contra fictos et falsos. Illis resistendum impugnantibus et illuminandum, qui audiunt. Ibi exhortatio et continua sollicitatio, ita currit doctrina, quia Satan non quiescit et manebit usque in finem: tempore apostoli fuit, videmus hodie multos praedicatores, qui egregie docent sed avari sunt et quaerunt gloriam, et apparet Satan potentius regnare quam antea. Prius nausea monachorum alita, plus est solitudinis pro ista misera vita quam ante. Quae causa? Satan. Ante Euangelium non habuimus tot hostes, iam totus mundus adversatur, hic apud nos per desidiam, avariciam. Ibi non desistendum, quia signum, quod verbum efficax sit, quia si non esset, non impeteret. Videt sibi eripi animam, alibi aliam, hoc videns facit duplo deteriores, tum desperare volumus. Si in ista civitate duo sunt, qui serio suscipiunt Euangelium, non frustra docuimus, qui pii nos α . Apparent res post Euangelium semper esse peiores, sed non est, quia Satan est iracundus, quod auferuntur ei spolia. Id ne nos pateremur. Certe si collum

642, 5 — 643, 2 Qui igitur sic se invenit, quod sit paratus ad iuvandum proximum, is Deo agat pro tanto dono gracias et dicat: quod adhuc mihi deest et non facio, hoc tu fac, domine Iesu, et da spiritum, ut adhuc amplius faciam. Sic Christianismus semper habet tentationes. Aut enim pugnandum est contra fictos et falsos fratres et [c aus aut] contra impugnantes doctrinam hanc aut illuminandi sunt qui nondum audiverunt Euangelion. Antequam audiverint, sunt exhortandi, quia Sathan nunquam quiescit ecclesiam sollicitare. Hoc apostolis ita accidit. Quare nos quoque hanc fortunam aequo animo feramus et cum videmus multa enasci nunc mala, quae ante Euangelii doctrinam non senciebantur, cogitemus id esse signum verae doctrinae. Quia enim Sathan, qui sub Papa in ocio erat, nunc per verbum se peti sentit, omnia conatur, ut Euangelion et fidem extinguat. Hinc sunt hereses illae, bella et seditiones. Imo apud nos ipsos maior est sollicitudo pro vita, minor ardor ad bona opera, quam antea fuit sub papatu. Unde? nimirum, quia Sathan nobis iratus est et omni genere insidiarum nos petit, ut duplo peiores facti incipiamus abiicere Euangelion et fidem, ut ministri verbi, cum vident hanc in auditoribus ingratitude, avariciam, iniurias &c., fracti tedio desperent de fructu verbi et cessent ab officio. Sed contra haec erigendus est animus et satis magnum operae pretium debemus existimare, si in hac¹ urbe viginti sunt Christiani, qui verbum serio amplectuntur &c. Atque haec causa est, cur tam vehemens sit Iohannes in hac exhortatione. Repetit enim sententiam negative.

¹) hac hat Bruns gesetzt für ein unleserliches Wort der Hdschr.: viar (?)

P] lantes, qui docendi sunt, ut in sana doctrina permaneant, atque exhortandi sunt diligenter quamvis in utraque defectuosi. Non tamen desistendum a praedicatione, sed ficti et negligentes Christiani monendi et hortandi sunt, ignorantes vero et errantes docendi quacunquē opportunitate.

2] mihi una hora posset vigesies frangere, faceret. Semper exhortandi pigri, alii convincendi. Si non facimus, est signum 2., ut sequitur.

'Qui dicit se nosse.' Habuit negotium certe Iohannes cum falsis Christi-^{2, 4} stianis fratribus, qui dicunt se habere cognitum Euangelium, Christum. 5 Cognitio dei scire, quod Christus sit salvator et paracletus noster, quem acceptet et non intueatur tantum oculis iracundis. Interponit sanguinem suum inter deum et hominem, per quem vult respicere deus. Si istius sanguine alius venit 2. Ista noverunt doceri, sed, inquit: 'et non', mentitur, tamen sciunt, quia aliter loquuntur quam adfecti. Locuti sunt istam doctrinam ad meram 10 iactantiam. Hoc faciunt et nostri Rottenses, fructus sequuntur: negabunt eius divinitatem et humanitatem. Verba audiunt ex eo, didicerunt a nobis hoc doceri, iam gloriam ipsi volunt habere, quaerunt sub nomine Christi et verbi eius gloriam et ventrem. Sed illorum gloria est nihil, quia sunt mendaces et ostentatio mera. 'Veritas' quare addit, cum sint idem? Supra: deus est 1. 306. 1, 5 15 lux, sed ungläub fingit sibi deum et format sibi opiniones de deo mendaces. Sic hic: qui sine mandatorum dei observatione cognitionem dei iactat, primo est mendax, non habet cognitionem Christi, secundo veritatem: hoc contra speciem, qua volunt esse Christiani i. e. quicquid furtwendet, quod vultis simpliciter esse veraces, ist nicht war. Donatistae contra Augustinum: Tu 20 contumelia nos adfcis. Deinde ipsi occidebantur mutuo et alii praecipitabant

4 dicunt] dt [sonst = dicit]
18 (dr) vultis

10 fructus sequuntur o

15 ungläub] vng:

p] 'Qui dicit se nosse deum et praecepta eius non servat.' Contra osten-^{2, 4} tatores loquitur, qui in omnibus suis negotiis nihil aliud quaerunt nisi nomen et gloriam. Agit Ioannes cum filiis et filiabus. Tales nostri Svvermeri, qui fatentur se nosse deum et praecepta servare, cum tamen ea non servent nec 25 sermonem eius seu credant, quae Ioanni eadem sunt 2. ut sequitur, tuer aber ein anders redet, als er gefinnet ist, der ist ein Lügner.

'Et veritas non est in eo' hoc est, quod supra dixit: Deus lux est et tenebrae in eo non sunt ullae. In istis sunt tenebrae ignorantiae, errores et haereses, unusquisque cogitationibus suis proprium sibi Dei cultum fingit, 30 fie malen ihren Gott anders ab denn er ist. Vult dicere: alles was ihr vorwendet, das ist nicht wahr, sagt und thut, was ihr wollet. Et vide, ut tamen distinguat inter mendacem esse et veritatem in aliquo non esse. Proprie enim percelluntur haeretici, qui fidem salvificam mentiebantur, imo ne quidem ad veritatis cognitionem pervenerant. Donatistae tetrici multum 35 gloriabantur de fide, vita et continentia atque *αυτοχειρία*, propria seu inter ipsos assumpta morte. Primo enim mane cum alter alterum convenisset, post salutationem continuo subintulit: Interfice me. Quod si is noluisset, ille se praecipitando interemit. Haec inter ipsos praeclarissima facinora,

2) se. Ibi iactabant x. Non estis solum, inquit Augustinus, mendaces et quicquid pro vestra specie extollitis, nihil est, sed est vana species. Oportet sit Matth. 5, 19 poena et causa mortis, Matth. 5. Sic nostri Rottenses: gloriantur de cruce. Quaerimus: quae est causa? Error, et ista causa est furoris.

2, 5 'Qui autem servat verbum eius vere.' Dilemma: qui mandata eius non, et econtra (duae partes). Iam conclusio. Ibi vides, de quo praecepto dei 1. Cor. 13, 9 loquatur: Paulus vocat charitatem, in qua recapitulatur tota lex. Tamen diximus heri, quod non sumus perfecti. Haec duo privilegia habemus: Cognitio Christi et non odimus fratres non querentes eius x. da heißt: donum quod nisi adesset, raperemus x. Alterum, quod habemus propiciatorem 10 Christum, qui stat cum sua iusticia. Si tantum servemus eius verbum, est perfecta charitas, si etiam non est perfecta, quia Christus madjt sua iustitia tantam nebulam deo fur augen, ut nullum possit videre peccatorem. Tam magna iustitia Christi, ut tegat peccata hominum in conspectu dei, ut nulla videat. Negligentes Christiani, licet vivant in avaricia, morbis et vitiis, 15 agnoscunt peccata, quia sunt denotata peccata, die lan man hin an bringen.

1,2 et quicquid *bis* nihil est *rh* 6 duae ptes o

644, 5 — 645, 2 Hic vides, de quo praecepto loquatur. Sic Paulus vocat charitatem, in qua recapituletur tota lex. Sed quomodo convenit haec sententia cum superioribus? Diximus enim supra, quod nemo sit perfectus. Respondeo: christiani habent duo privilegia: primum 20 et summum est cognitio Christi seu ipse Christus, in quo habent non solum charitatem perfectam, sed perfectas omnes alias virtutes christianas. In Christo enim nullum est peccatum, sed omnia summe sancta et pura. Deinde habent etiam primicias spiritus et donum faciendae legis aliquousque. Etsi autem, dum in hac carne vivimus, haec posterior iusticia, qua legi satisfacimus, nunquam possit esse perfecta, sicut supra in 1. cap. Iohannes dixit, tamen quia habemus praeter hanc nostram *[rh]* legis iusticiam aliam iusticiam extra nos positam 25 *[extra nos positam rh]* nempe iusticiam Christi, quae per fidem nostra sit, ideo etiam illa nostra imperfecta iusticia reputatur pro perfecta iusticia: Quia Christus cum sua iusticia quasi nebulam oculis dei offendit, ut peccata, quae in nobis sunt, non videat prae magnitudine iusticiae Christi, qua suos, qui in ipsum credunt, obumbrat ac tegit. Est igitur utrumque verum: primum quod Christiani *[rh]* sint perfecti et sine omni peccato, si scilicet 30 eos consideres, quales sint in Christo. Deinde quod sint pleni peccatis et habeant opus remissione peccatorum perpetua, si scilicet eos consideres, quales sint in se extra Christum. Ergo Fratres, qui per negligentiam aut infirmitatem labuntur in peccata carnis, ut sunt avaricia, libido, ambicio, invidia &c., illis adhuc potest consuli. Sunt enim eiusmodi peccata,

p] sed tamen veritas in ipsis non erat. Augustinus enim contra illos scribens 35 dicit ad martyrimum requiri causam et poenam et deicit omnem eorum gloriam.

2, 5 'Qui autem servat sermonem eius' conclusio est, siquidem quod praecessit et iam proxime expositum est, dilemma fuit. Ego intelligo loqui Ioannem non de praeceptis sed de verbo Euangelii, quod servat is, qui 40 Deum novit. Ioann. 8. 'Ego scio eum et sermonem eius servo.'

'Vere in hoc charitas Dei perfecta est.' Ille habet consolationem in corde, quod Deum et proximum amat.

21] Sed qui contra verbum pugnant, si amiserunt verbum, ibi nulla spes resipiscientiae, nulla charitas. Loquitur hic simpliciter de verbo Euangelii. Videte, inquit, ut cognitionem de Christo veram habeamus, ut servemus eius verbum, ne auferri sinamus, quia Satan, Sectae, pigritia veteris hominis, et vult
 5 reddere inutile. Ergo orandum, vigilandum, ut in toto verbum retineamus. Tum manet et cognitio, quam sequitur charitas et quod illi defuerit, supplebitur per Christum, cuius verbo adhaeremus. Vides, quid apostoli praedicarint. Satan horrendo nobiscum agit, vult auferre verbum. Orandum propter hoc, quod Satan non cessat insectari omnibus viribus suis. Iam coepit nos dispergere propter verbum, nomen dei conservandum et non auferat hanc lucem
 10 tam subito. Debemus orare et sciat quisque sic orationem exaudiri. Quamquam Christi mors est lucrum. 300 personas hat er zu ruđ getrieben, ne audirent verbum dei, ex quibus aliqui promovissent. Princeps est in domo eius, non potest pati x. Id est, habet testimonium, quod deum vere diligit et proximum. 'In hoc': propria phrasis Iohannis. Et per hoc cognoscimus.
 15 Christus: 'ex fructibus eorum'. Ibi vitam aliis declarat cognitionem Christi ^{Matth. 7, 16} quae est, ut Ioh. 6. 'in me manet et ego'. Nos scimus tanquam per signum, ^{304. 6, 56} quod simus in ipso, qui est aeterna sanctitas, bonitas, potentia. Ergo in eo conclusi et moramur tanquam in horto, qui est aeterna iustitia. Magna ergo
 20 res, quod peccator habitare in aeterna iustitia debeat. Si quis in paradiso, ego Christum pro centum milibus paradisis. Qui est in verbo eius, potest se solari, quia habet eius propiciationem, neminem scit, cui male faveat, ergo credit, quod sit in eo.

'Debet, sicut ille ambulavit.' Daß machť er auch ad charitatem et 2, 6

1 si c aus ibi 1/2 resipiscientiae o 5 redde zu 9/10 Et sicut Satan dispersit dei regnum, ita ipse Satanus dispergat et sicut ipse in morte peste gloriatur, deus in vita x. r
 10 nomen o 14 vere o

25 quae ipsa ratio agnoscere cogitur ut peccata nec potest ea pro iusticia defendere. Qui autem contra verbum pugnant, de illis nulla spes est resipiscenciae . . .

645, 24 — 646, 15 Pertinent haec quoque contra falsos Christianos, qui gloriantur de more ¹

¹) more] nore *Schreibfehler*; *Bruno setzt morte*

29] 'Per hoc scimus, quod in ipso sumus' propria phrasis Ioanni. Christus diceret: qui manet in me et ego in eo, hic fert fructum multum, Ioann. 15. ^{304. 15, 5}
 30 Ego miser Christianus circumfoveor a Christo, aeterna Iustitia, nec sinam peccatum in me regnare, ideo spero, imo credo, quod sim in eo.

'In hoc scimus, quod in ipso sumus.' Audivimus Ioannem hic agere, ut fidem nostram testemur bonis operibus et fructibus charitatis. Ut diligas fratrem, non satis est non odisse illum, sed oportet etiam benefacere illi.

35 'Qui dicit se in ipso manere.' Cum ait 'qui dicit se', semper suggillat 2, 6

2) contra fictos Christianos, quia multi sunt, qui dicunt, inquit, in Christo et non ambulant ut Christus. Prius accepit pro se totum Christum non solum ambulasse in charitate sed etiam traditum ad mortem pro nobis. Ergo sic quisque Christianus ambulet ut Christus, quia ubi Christus habitat, illum reddit sibi conformem, ut Satan plenum omnibus malis reddit suum. Mansuetum, paratum pati, mori pro proximo, sicut Christus ipse fecit. Ergo omnes morientes pro verbo pro Christianis moriuntur, ut confirmentur alii, daß heißt ambulare ut Christus, quia ita loquitur 'Dicit'. Quando sic loquitur, perstringit fictos Christianos, daß ist in genere gereth, postea in specie: Si Christus pro nobis, debemus et nos ponere. Rottenses sunt pleni invidia et nos dicunt tales. Quare? Quia damnamus eorum scripta.

9. Septemb: 'Ambulare'. Audistis sanctum Iohannem hoc agere, ut fidem nostram testemur operibus et fructibus charitatis. Qui fructus sint, ipse se exponit, ita ut charitatem tractet affirmative et negative: Quia non est diligere fratrem, si non oderis, si etiam non benefeceris &c. 'Novum.' Hic per modum praeoccupationis scribit. Quia Iohannes contra novos doctores scribit et illos tangit, quasi dicat: nihil mandati a me expectetis, quia multi, qui nova mandata docent. Sic Iacobus: 'nolite fieri magistri', quoniam fundamentum est iactum doctrinae, tamen quisque vult melius facere. Dia-

4 ubi Christus] vbi X—9 [d. i. sonst Christianus]
17 mandati e aus novi

8 Quando sic loquitur o

Christi et tamen non ambulant sicut Christiani. Intuetur autem Iohannes totum Christum, qui non solum in charitate ambulavit, sed etiam in [o] mortem se tradidit pro nobis. Ergo Christiani quoque sic debent vivere, ut praeter charitatis officia, quae debent fratribus, sustineant crucem et paciantur se conformes fieri Imagini filii Dei, ut sint mansueti et parati mortem sustinere pro proximo, sicut Christus mortem pro nobis sustinuit. Quanquam faciendum hic discrimen est nostrae mortis et mortis Christi. Unius Christi mors nos liberat ab aeterna morte et reatu peccati. Nostra autem mors, quam sustinemus propter fidem et confessionem verbi, alium finem longe inferiorem habet, nempe ut confirmentur per nos sancti fideles et consolationem accipiant, ut ipsi quoque nostro exemplo verbo credant et propter verbum omnia pacienter ferant. Summa igitur tocus huius loci est, ut fidem nostram testemur bonis operibus. Atque hic vides Iohannem longe alio modo ad bona opera hortari, quam adversarii solent. Ponit enim bona opera signa fidei, illi fidei opera anteponunt (Hic) et eis tribuunt salutem. Fractat autem charitatem affirmative et negative. Neque enim hoc est diligere fratrem: non odisse eum, sed debet etiam alterum fieri: ut ei prosis, ubicunque possis.

3) iactatores et fictos Christianos. Daß sol daß wahrzeichen seyn, daran sie zu erkennen, an veri Christiani sint nec ne. Ubi Christus per fidem inhabitat, ibi reddit hominem illum conformem sibi nempe humilem, mansuetum, paratum iuvare proximum in quavis necessitate.

2, 7 'Carissimi, non novum mandatum scribo vobis.' Sanctus vir hoc scribit per modum praeoccupationis, quia Ioannes scribit contra novos doctores. Deinde suggillat eos dicens: Nolite putare, quod nova scribam vobis, imo

2] bolus imitatur semper hanc lucem et suscitatur suos magistros. Ego in hoc ergo scribo, ut conservem vos in doctrina, quam suscepistis. Sic Paulus sollicitus, ut ecclesiae maneant in doctrina. Sic nostra pugna est, ut doctrina maneat in eis. Iactum est fundamentum, i. e. ortus est sol iustitiae. Iam
 5 tam multi novi doctores insurgunt, ut sat nobis negotii, ut conservetur dogma. Id est, nolite habere vñ cogitationes, quod velim novi quid, sed 'fides et charitas'. Ideo scribo priora, ut custodiam a novis vos. Sic nobis faciendum: quod prius docuimus, reiterandum nobis. Iam Schymermen sicut contra Sacramentum et baptismum, sed post contra fidem x. Id est, vos volo in
 10 simplicitate retinere in Christo contra novos, ut non suspicietis ad nova dogmata sed manete. Sic deus nos custodiat, Satan non dormit, deus custodiat nos a vana gloria in doctrinam. Nemo gloriatur de hac doctrina quam deus. Si gloriatur, est diabolica tentatio. Magno consilio et divino fecit deus, ut Evangelium sit verbum crucis, ut premet bestiam vanam gloriam,
 15 subiicit Satanae persecutionibus, ut sciamus esse non vanum x. Sectarii inspiciunt praemium.

'Ab initio' Evangelii praedicati, a nobis auditi. Haec Epistola scripta ferme in fine vitae Ioannis. Non mirum, quod vivens usque ad resurrectionem sectarum, cum ipsi apostoli viventes non potuerunt tueren. Id est, antiquum,
 20 prius, ab initio. Summa summarum: hüt euñ fur neuer Ieten et retinete vetus. Iterum conterit pestilentes doctores. Si volunt novam habere, quare 2, 3

8 nobis] nos

16 praemium *verwischet*

20 initii

647, 21 — 648, 6 Conterit hic iterum pestilentes doctores, quod idem vetus et novum man-

2] plus satis novi habetis. Ubiunque oritur lux veritatis, adest diabolus et suscitatur alios novos magistros. Imo vero, fratres, haec scribo, ut conservem
 25 vos in doctrina, quam accepistis. Sic Paulus ubique in suis Epistolis idem monet. Sic et nobis omnis pugna debet, ut conservemus doctrinam adversus novos doctores. Fratres, nolite cogitare aliquid novi me docturum. Tantum laboro, ut conservem vos in priori tradita doctrina. Ego volo vos in simplicitate retinere contra novos doctores. Manete in simplicitate et veteri
 30 doctrina, quam accepistis. Cavete ante omnia, ne gloriemini, ne petatis gloriam. In sacris literis Diabolica tentatio est velle gloriari. Ideo sic disposuit Deus, ut verbum Evangelii esset verbum crucis, ut opprimeret istam vanam gloriam.

'Sed mandatum vetus, quod habuistis ab initio', scilicet praedicati
 35 Evangelii. Ex hoc loco colligi licet hanc Epistolam esse scriptam sub finem vitae Ioannis, sicuti etiam secundam Petri. Ipsi Apostoli dum viverent, coacti sunt ferre istos magistros novos, nihil mirum, si et hodie nos ferre cogamur.

'Mandatum novum scribo vobis, quod verum est in ipso et in vobis'. 2, 3
 40 Est vere nova doctrina, imo est sola doctrina. Iterum contra novos doctores

R] non arripiunt illam et videbunt eam novam, quia nunquam est mundo cognita, quia Euangelium sapientia manet nova, quia vetus homo non intelligit, quae ad tempus est nova. Quod secundum adfectum et rem semper nova, quia nos semper renovamur, et Rottensibus est semper nova et mundo. Rottenses scribunt de fide, sed non in corde habent, alioqui non innovarent novas doctrinas. Quare nova? Quod verum est, est 'novum' sed non cognoscitur nisi apud vos. Ipsi nostis: et deus Christus. Vos scitis esse verum Christum, etiam alii ignorant et damnant tanquam tenebras et errorem sua somnia erigunt. Sicque probat, quia 'tenebrae'. Ergo ante hoc mandatum
 305. 1. 5 novum erant tenebrae et non lux. Ergo novum mandatum Lux: 'lucet in', 10
 Ioh. 1. Est illis absconditum, non vident. Summa summarum: Cavete a
 Eph. 4. 14 novis, quod scripsi prius vobis ist neu sat, 'ne circumferamini omni vento doctrinae'. Haec natura nostra, ubi spiritus non est, quando quis rem audivit 1 annum, putat se scire. Natura sic facit: Cito fastidit, quod semel recepit. Iesus Christus est iusticia, daß tan id. Si alia opinio venit, plump hin ein, 15
 omnes saturi contemnunt doctrinam iustificationis et fructum spiritus. Sapit vero, quod in sacramento sit panis. Post illam opinionem sequetur alia. Si iam ad nos veniret novus praedicator, hiengß im allß an.

Id est, Christus lucet per verbum suum in vobis. Iterum damnat adversariorum doctores: In vobis lucet, in eis tenebrae nondum abierunt. 20

7 et deus] ob est deus? 16 iustificationis

datum dicit. Q. D. si volunt habere novum mandatum et doctrinam novam, quare non arripiunt illam veterem, quam nos ab initio tradidimus [quam bis tradidimus rh], et videbunt eam vere novam esse, quia mundo plane est incognita, et Euangelion semper manet novum, neque enim a veteri homine intelligitur. Quod ad tempus igitur attinet, est vetus doctrina iam olim sparsa per Apostolos in mundum. Sed quod attinet ad Aspectum et rem seu effectum, est nova doctrina, per quam nos quotidie renovamur. Nostri adversarii tam Papistae quam Rottenses eciam de fide clamare norunt, sed si eam vere intelligerent, quid esset, non quaererent nova dogmata sed in hac una viderent sibi toto tempore vitae discendum et sudandum neque tamen eam perdisci posse. 25

p] et haereticos. Si velint habere aliquid novi, accipiant hanc doctrinam, quae certe est nova nunquam mundo cognita et iis, quibus est cognita, ideo nova, quod eos in dies renovat, qui illam suscipiunt. Mandatum est novum in Christo, qui nunc revelatus est et novum nobis, quos illuminat. Ergo hanc doctrinam servate. Reliquae doctrinae erunt tenebrae et non lux. Summa, caveto a nova doctrina, sicut Paulus ait, 'Nec circumferamini omni vento
 Eph. 4. 14 doctrinae', Eph. IV. 30

'Quia tenebrae transierunt, et verbum iam lucet.' Iterum damnat adversarios, in quibus tenebrae nondum abierant, habebant fallax lumen, non

38 novum nobis] no(vum) || nobis

2) Iactant quidem tenebrarum abitionem, habent quidem lumen sed fallax, transfigurant se in angelum lucis. Horrendum est, quod nomen habent doctorum Christi. Satan non loquitur ut Satan, sed sic insinuat se mentibus, ut videatur ipsa maiestas vel Gabriel. Sic eius angeli, ut Paulus: 'ministri Christi' 2. Cor. 11, 23
 5 sunt, et ego', sed operarii subdoli. Quis ergo securus, quando pugnandum cum illis, qui iactant gloriam dei et ministerium Christi. Ego auderem me quidem vocare servum dei, sed non, ne fiat operculum hoc nomen. Lucet. Ubi? in ipso. In illis etiam sed fallax sub nomine Christi et dei.

'Qui dicit se in luce esse.' Heretici hoc non possunt omittere, quia 2, 9
 10 sicut est spiritus ita vita. Teterrimo odio persequuntur Christianos, qui sunt in simplicitate, qui habent veram lucem. Tenemur studio insectari eorum doctrinam, adeo oderam illos. Non est satis odisse sed toto corde, sed tamen diligimus, ut revertantur. Quod placeret hoc 'significat' cordibus. Si bona guttula sanguinis in me, non possum pati propter Christum. Tum
 15 arguimur immodestiae, tum dicimus ipsos cecos, quis Iudex hic? Iudicium est illius, cuius est verbum. Species adest, quasi modesti et charitativi. Sed

16 species] spes [*Versehen für spēs*]

649, 9 — 650, 15 Haec est nota certissima haereticorum, quod oderunt et persequuntur veram ecclesiam, quae in simplicitate verbi ambulat. Quod autem nos quoque eorum doctrinam publice insectamur et damnamus, non fit odio ipsorum: cuperemus enim ipsos, quoquo
 20 modo fieri posset, in viam reduci, sed quia sic exigit nostrum ministerium. Quis enim vere pius minister aequo animo paciatur Dominum suum Iesum Christum ab impiis sectis cum tanto ecclesiae incommodo non recte doceri? Cum igitur nos serio ipsis opponimus, immodestiae nos arguunt. Atqui in docendo modestos, in refutando acres esse convenit. Nec ibi est odium, sed iusta severitas, quam ministerium nobis imponit. Adversarii autem nostri sic

p) 25 verum, transfigurabant se in angelos lucis et doctores. Diabolus sic se insinuat in cordibus nostris, non, ut malus et falsus, sed, sicuti bonus et optimus, et ut angelus lucis. Sic etiam eius magistri 'servi Christi, ministri Christi', sub istis titulis imponunt hominibus. Sed verum lumen lucet in ipso, et in nobis, dabey bleiben wir. In ipsis vero fallax lumen.

30 'Qui dicit, se in luce esse, et fratrem suum odit.' Haeretici hoc non 2, 9 possunt committere, quia sicut sunt spiritus, sic fructificant. Nos tenemur odisse eorum dogmata et studia. 'Perfecto odio oderam illos, qui inimici sunt mihi', Ps. CXXXIX. Toto corde eos debeo odisse. Annon dolere
 35 mihi debet propter Christum, quod sic depravant verba Christi, 'Est' hoc est, 'significat'. Quod cum facimus, illi nos oderunt, et clamant, nos esse contemptores charitatis. Simulant quidem modestiam et charitatem, sed intus sunt pleni odiis. Qui non est in lumine vero, non potest diligere fratrem, immo, extinctam vellet omnem charitatem. Tantum, ut maneant eorum dogmata, ipsi occultant sua odia, persecutiones et tyrannides: studium gloriae
 40 Dei, et zelum ardentem pro veritate. Sed, qui non manet in vero lumine,

- X] atrocissimo odio laborant. Qui ergo non est simpliciter in luce, non potest sine odio esse, quia hereticus vellet extinctam Christianitatem, ut sua doctrina et opera carnis, Gal. Hoc odium eorum, inquit Iohannes, ornant et dicunt se in luce esse et odientes nos dicunt zelum et dicunt omnia facere pro gloria dei, ut et Papa, quando comburit ꝛ. Sic nemo potest eos facere peccatores. Studium gloriae dei est ipsorum iracundia, sed dicunt zelum ardentem pro veritate. Ergo hereticus non convertitur. Iohannes: qui non manet in lumine nec in charitate. Deinde fructus spiritus sunt certi. Qui ergo deficit a lumine, illius opera sunt hypocrisis et amarulentia, quia non adest spiritus sed diabolus, quia fructus spiritus non crescit nisi in spiritu. 'Arbor mala', Luce, sicut faciunt novi spiritus et doctores. 'Odit' sicut coguntur odisse. 'In tenebris adhuc' sic loquitur: hoc facitis propter speciem conversionis. Sed, o Iohannes, haec non creduntur nisi ab his, qui sunt in luce ut Christo et Christianis. 'Dicunt' ista iactare esse in luce. Sed Iohannes hat muß sein opprobrium, contemptus, tenebrae, ipsi: gloria, lux. Qui sunt in errore, oportet titulum habeant, quod sint verissimi, econtra pii doctores sunt seductores. Si apostoli tulerunt, et nos ꝛ.
- 'Qui diligit fratrem.' Antithesis. Signum et certitudo, quod sit in lumine, est charitas. Tamen sunt modesti et Christiani et rottae, ut dictum.

1 in o 12 adhuc sic loquitur o 16 in o

se nobis opponunt, ut cupiant (ex) nos una cum doctrina nostra in perpetuum extinctos idque agunt et quaerunt tot practicis, ut vocant, ut nemini possit esse dubium eos ad causam acerbissimum odium afferre et vere natos esse ex spiritu mendaci et homicida. Ornant autem hoc odium, ut Iohannes hic clare dicit, titulo lucis et gloriantur se esse in luce, vocant zelum non odium et studium gloriae Dei non iram. Quare impossibile est nos converti, cum peccatum suum tam honestis titulis ornent neque sinant se peccatores argui. Nos tamen scire debemus iudicium S. Iohannis esse verum, quod qui non manent in lumine, nec in charitate manent et quod fructus spiritus sunt recti. Qui ergo a lumine deficiunt, illorum opera sunt hypocrisis et mera amarulentia, quia non gubernantur a Spiritu sancto sed a diabolo, et quanquam iactent se esse in lumine, tamen sunt revera in maximis tenebris, sicut ostendunt opera tenebrarum. Sed non creduntur haec nisi ab his, qui sunt in lumine. Quare non dubium est, quin illi ipsi, contra quos haec scripsit Iohannes, (appellarint) duxerint eum (pro) tanquam opprobrium et tenebras, se autem admirati sint tanquam gloriam et lucem.

P] non manet in charitate, fructus Spiritus non crescunt, nisi in Spiritu. 'Non potest arbor mala fructus bonos facere', Matth. VIII.

'Qui dicit, se in luce esse.' Sicuti isti Rottenses usque adhuc hoc dicunt, ob speciem confessionis. Hoc illi non agnoscunt, immo dicunt, se esse in luce. Christus vero et sui vident, illos esse in tenebris, quia obscurant lucem Euangelicam. Habent gloriam, quod habent Euangelium, coram diabolo et mundo. Hoc accidit Apostolis, non mirum, quod et nobis.

'Qui diligit fratrem suum, in lumine manet.' Antithesis est, Christiani

2] Verus Christianus nollet perire istos adversarios, sed odit doctrinam, verbum et seductionem eorum. Econtra adversarii vellent extirpatum adversariorum genus. Odium sanctum et malignum: sanctum in Christianis, malignum in Rottis.

5 'Et scandalum.' Quid hoc? Ambigua locutio potest intelligi de passivo et activo. Ego de passivo accipio: Et est, ipsi ambulant in lumine et non scandalizantur ista specie, pompa, iactantia novorum doctorum, sed perseverant in doctrina et non est illis scandalum, quia diligunt legem tuam, illi simpliciter adhaerent. Scandala quidem sunt, Matth. 18., tamen non ^{Matth. 18, 7} offenduntur. Activa significatio: neminem offendat, Christus in suo regno habet multa scandala, deinde ipse etiam est Iudaeis et gentibus. Sed de ^{1. Cor. 1, 23} hoc puto eum non loqui, sed: Adversarii sunt pleni scandalis, offenduntur singulis verbis non aptis, Christianus econtra nihil offenditur doctrina impiorum, non corrumpitur infirmitate, impietate, non mutatur, sed simpliciter ^{1. Cor. 13, 4-7} manet in charitate, 1. Cor. 13. diligenter lege. Sive contemnat eum, maledicet, non offenditur, sic perfectus est in cognitione luminis, quod eum conservat, novam doctrinam transit surda aure, malitia adversariorum nihil movetur, persequentes audit nihil ꝛ. quia habet lumen et radicatus per charitatem.

7 scandalizatur 14 impietate o

651, 5 — 652, 7 Quod addit 'et scandalum non est in ipso', est ambigua locutio. Potest ²⁰ enim accipi active et passive. Ego tamen malo de passivo scandalo accipere, ut sit sententia: Si qui ambulant in lumine, non scandalizantur ista specie, pompa et iactantia novorum doctorum, sed perseverant in sacra doctrina nec offenduntur, quia diligunt legem tuam, cui simplici fide adhaerent. Activa significatio est: quod neminem offendit. Sed ego malo priorem illam sequi, Quia Christus in suo regno multa habet scandala, sicut et Matth. 18. dicitur, et ^{Matth. 18, 7} ipse Christus est scandalo Iudaeis et gentibus. Sicut ut quoque sumus pleni scandalorum in oculis adversariorum nostrorum. Omnibus enim factis et dictis nostris offenduntur, sed nos non offendimur ipsorum doctrina aut vita, non corrumpimur aut imitamur propter ipsos, sed manemus immoti et constantes in nostro verbo et in charitate: (sicut et 1. Cor. 13.) ac [o] si quid ab ipsis male vivitur et docetur, transimus quasi surda aure et clausis oculis nec

2] ³⁰ diligunt, et isti diligunt. Verum Christianus nollet illos perire, immo, vellet illis mederi, quanquam vehementer oderunt doctrinam. Utrum sit ex odio sancto et bono, iudicabit Christus.

'Et scandalum in eo non est.' Ambigua locutio, quae de 'passivo' et 'activo' scandalo potest intelligi, ego de passivo malim. Hoc est, ambulat ³⁵ in lumine, et non scandalisatur ista specie luminis, sed constanter manet in lumine, non movetur ullo scandalo. 'Pax multa diligentibus legem tuam, ^{Ps. 119, 165} et non est illis scandalum', Psalm. CXIX. Sic neminem scandalisat. Sed, non credo, de ista illi loqui infirmitate fratrum, 'non irritatur charitas', 'non excidit', 1. Cor. XIII. Verus Christianus nihil offenditur, sed ^{1. Cor. 13, 6, 8} ⁴⁰ est constans in cognitione illius luminis, audit novam doctrinam, sed nihil

2] Contra adversarii sunt eradicati, feruntur omni doctrina venti et optimis verbis offenduntur. Sive fratres sive optimi nominentur, suspitio mera: quando etiam admirari volumus eos. Si arguuntur, gloriantur de cruce: Christus utrumque et malum et bonum patitur. Hoc vides in libellis ipsorum: blanditias nostras vertunt in duplex venenum, in glorias martyrii nostras increpationes. Ita Satan est suspicax et facit suspitiosos. Hoc

Tit. 3, 10 Iohannes expertus, et Paulus: 'hereticum hominem post alteram admonitionem', quia nec flectitur bono nec malo α . Proverbiorum: Iusto si fuerit causa cum stulto, sive rideat sive ploret, Wie man's mit im macht, non invenitur quies. Experti sancti homines, quasi dicat: in aliis omnibus est merum scandalum et nihil nisi scandalum.

2, 11 'Qui autem odit, in tenebris.' Verbosus est qui tamen alioqui paucis, quia loquitur hic contra spiritus fulgentes, quia isti fulgentes Satanae ita fulgent, sed in tenebris i. e. cor suum est nihil nisi tenebrae i. e. credere et sentire tenebrosa, secundo etiam in tenebris ambulant. Eorum conversatio est in tenebris: quod faciunt, patiuntur, ist irrung, est ambulare in tenebris et hoc multominus credunt, quia nullus fructus charitatis. 'Eat.' Fides et charitas sunt in meris tenebris. Deinde putant se ire ad gloriam dei et regnum dei, sed nesciunt, quo vadant. Et insuper nesciunt α ., si scirent saltem. Metaphora a luce sumpta: qui ambulat in tenebris, nescit.

'Quia tenebrae' semper contra speciem: iactant se in media luce ambulare, sed obscuratio est oculorum, sed hoc non credunt. Haec est prae-

2 (suscipio) suspitio 13 spiritus] species ist auch möglich zu 14 über nihil steht opinio 17 nullu(m)s fructu(m)s charitat(em)is

ipsorum exemplo peccamus &c. Contra ipsi, si eos blande admoneamus, vertunt blandicias illas in duplex venenum. Si obiurgamus durius, interpretantur nostras increpationes in gloriam martyrii. Et cum Sathan sit suspicax, facit eos suspiciosos, ut etiam quae optimo animo [optimi animo rh] facta sunt, in deteriorem rapiant partem. Hoc expertus est Iohannes et Paulus . . .

P] movetur, audit persecutionem, sed surda aure. Contra, adversarii cogitant malum, sive blanda, sive dura, illis dicantur. Blanditias nostras vertunt in venenum et adulationes. Paulus ait, 'Haeticum hominem, post unam et secundam admonitionem, devita', Tit. III., quia non flectitur bono, nec movetur malo. 'Vir sapiens, si cum stulto contenderit, sive irascatur, sive rideat, non inveniet quietem', Prov. XXIX.

2, 11 'Qui autem odit fratrem suum, in tenebris est, et in tenebris ambulat.' Credere et sentire tenebrosa, 'esse in tenebris', quicquid in isto sensu cordis faciunt et patiuntur, tenebrae sunt. Putant, se ire ad regnum et gloriam, et vadunt ad infernum. Inhaeret metaphorae a lumine corporali desumptae.

'Quia tenebrae obcaecaverunt oculos eius.' Haeretici gloriantur, se habere lucem, sed sunt merae tenebrae. Estque hic praeoccupatio, ut videas,

R] occupatio contra istos doctores novos, qui non in semel tradito mandato manent. Ideo oremus, ut servemur in luce ista. Non potest dici, quantis viribus conetur Satan, ut Christus ex corde auferatur, ex cordibus, 1. Petri 5. 1. Petri 5, 8
Non est otiosa doctrina res, quia invenit imparatos, multos deiicit.

5 10. Septemb. Heri audistis de odio illo impiorum Sanctorum, quales sunt heretici et novi magistri. Illorum odium est speciosissimum et non cernitur a carne et sanguine et est spirituale et vestitum ornatumque optima specie sanctitatis. Ideo requiritur iudicium spiritus ad hoc cognoscendum. Exemplum sint nostri Schwermeri, qui insectantur nos maxime et velant hoc studio
10 zeli dei. Spectant oculi eos errare et in odio diabolico vivere. Nunc iterum tractabit de odio et aliis vitiis, quae sunt crassiora, et facit in nostrum commodum, qui servamus verbum et tamen sumus adhuc peccatores, qui facile possunt coargui, quia ibi non sunt sectae. Ideo apparet Iohannem loqui de odio illorum, qui sunt negligentes. Excursum ergo facit ad eos,
15 qui crediderunt.

‘Scribo.’ Nova exhortatio ad pios, ut exhortetur eòs, ut fructificent, 2, 12
qui iam sunt in sana doctrina. Alii habent speciosa opera et tamen invidis-

2 manent] non manent servemu(s)r 8 ex corde und ex cordibus ohne
Korrektur 11 quae] q 17 speciosa] spōsa [kaum in sponsa aufzulösen]

653, 5 — 654, 1 Tractavit supra de odio illo impiorum sanctorum, quales sunt haeretici, et novorum dogmatum autores: quod eorum odium sit speciosissimum nec cernatur a sanguine et carne. Est enim ornatum et vestitum specie sanctitatis; quare iudicium spiritus requiritur,
20 ut illud recte cognoscamus. Nunc pergit nos hortari ad bona opera et aspergit doctrinam maxime utilem nobis, qui habemus verbum et tamen adhuc sumus peccatores, sed eiusmodi peccatores, qui facile possimus coargui nec peccatum nostrum defendamus. Loquitur enim cum iis, qui crediderunt, et novam exhortationem instituit, ut ii, qui iam sunt in sana doc-

p] 25 quid sit, recedere a vero lumine. Nos non credimus, sed Christus novit, quantis studiis insidiisve molitur Satan, ut eradicet nobis hoc lumen ex cordibus. Parum curat speciosam vitam et conversationem, ‘circumit, quaerens, quem devoret’, 1. Petr. V. Quia multos invenit non paratos, ideo 1. Petri 5, 8
multos deiicit. Magnus et procellosus est ventus diaboli, qui extinguit
30 lumen nostrum.

Heri audivimus de odio impiorum sanctulorum. Haeretici sunt et novi magistri, qui introducunt sectas perditionis, quorum odium, quia habet speciosum ornatum optima specie sanctitatis et fidei, non cognoscitur a carne, nisi a Spiritu iuветur. Appellat enim studium gloriae Dei, quod moliuntur.
35 Ceterum agit de odio et vitiis crassioribus. Solet enim Scriptura primum eos taxare, qui sub sanctitatis specie peccant, deinde, qui crassius peccant. Igitur subinde ad illos pergit, qui sunt negligentes et pigri.

‘Scribo vobis, filioli, quoniam vobis remittuntur peccata, propter nomen 2, 12
eius.’ Nova exhortatio ad pios, et exhortatur eos, cum sint in sana doctrina,

R]simi. Gebendit dran, vos, quod docuistis. Omnis generis grehfft er an. Filioli habent sanam doctrinam, quod eis remittuntur peccata propter nomen. Ad patres, quod cognoverunt. Idem est, nisi quod maioribus tribuit cognitionem, filiis remissionem peccatorum, quasi parentes debeant plus nosse quam filii. 'Remittuntur' per hoc nihilominus indicat, quod in Iunioribus plus fervoris ad peccata. Tamen omnes in unum sumpti sunt proni ad diffidentiam, tamen specialia vitia, quibus una aetas prae alia x. Haec doctrina, quam audivimus, est, quod remittuntur peccata. 'Et consumere vis me peccatis adolescentiae'. 'Delicta iuventutis.' Ergo haec doctrina debet praedicari, quod regnum Christi est regnum gratiae, misericordiae, remissionis peccatorum, quod hi, qui peccarunt, habeant spem remissionis, ut in Simbolo. Impii idem docent, iactant, scribunt. Sed in spiritu est ardua cogitatio et sublimis fides, quia sumus nati in peccatis et haec pavefaciunt conscientias, quando apparent, quia stimulus mortis peccatum est. Ideo conservandum diligenter, ut sciant summam doctrinae hanc Remissionem peccatorum esse. Si est hoc verum, tunc sequitur, quod sumus in peccatis, ut supra: 'si dixerimus', c. 1. Ubi enim non peccatum, ibi nulla remissio, nec potest orare 'pater noster', in qua¹ confitentur omnes se peccata habere. 'Ab meis occultis munda' x. Hypocritae remissionem peccatorum praedicant, sed profecto non credunt, ergo nondum sanctificatur, ergo adhuc adest reg-

1 quod oder quid 6 ad (vor peccata) o

1) in qua nämlich oratione *hs. sicher* qua, *nicht* quo

trina, fructificent ac veros fructus pariant non sicut solent haeretici, qui in speciosis operibus incedunt et tamen sunt plenissimi invidia. Loquitur autem cum omnium aetatum hominibus. . . 654, 19 — 655, 15 Hypocritae igitur Remissionem peccatorum quidem docent, sed non credunt, alioqui neque nos oppugnarent nec ipsi sic securi essent et merita quoque a deo po-

p] ut etiam fructificent. Eadem est omnium ratio, nisi, quod parentibus tribuit cognitionem, quasi parentes debeant plus sapere, quam iuvenes. Significat Ioannes, plus esse fervoris in iuvenibus ad peccandum. Iuvenis pronus ad libidinem, vir ad avaritiam et gloriam. Sic sunt spiritualia vitia, quibus unus prae alio fervet. Sic David, 'delicta iuventutis meae, et ignorantias meas, ne memineris', Psalm. XXV. Sic Iobus, 'Consumere me vis peccatis adolescentiae meae', XIII. Hoc ergo praedicat, Regnum Christi esse regnum remissionis peccatorum, quod illi, qui lapsi sunt, habeant spem remissionis. Impii idem docent, sed non idem sentiunt et intelligunt. Ideo hoc est diligenter observandum, ut sciant omnes, hanc esse praedicationis summam, remissionem peccatorum. Si hoc verum est, sequitur, nos esse sub peccato et peccare. Non enim diceremus, 'Dimitte nobis debita nostra', Matth. VI. 'Ab occultis meis me munda', Psalm. XIX. Oratio Dominica facit nos reos peccati, et obnoxios multis peccatis. 'Sanctificetur

3] num Satanae et caeterae orationes et omnia non fiunt, ut debent x. Certe
 haec grandia peccata sunt, nisi habemus remissionem. Sed quia promisit
 exauditionem. Vita mundi est blasphemia, rapina, immundicia, profanatio
 nominis dei, ut pater noster: Pii soli orant 'sanctificetur' et tamen non pure
 5 faciunt et sentiunt non penitus adfectos x. Heremitae fugerunt mundum et
 putarunt se apprehendere vitam sanctam et hoc est tollere remissionem pecca-
 torum et orationem dominicam. Deus eripit nos primum, ut agnoscamus
 illud, oremus liberari ab eo, per hoc vult nobis indulgere per Christum.
 Medicus quando aperit infirmo morbum, non ideo, ut necetur et maneat in
 10 eo, sed ut suspiret et roget medium. Tum ille suspendit eum promissione.
 Sic suspirat et gemit et tamen nondum liberatus. Sanus eatenus, quod corde
 bono et fide heret in spe et fide promittentis medici et nihilominus iacet
 gemens et tamen putat aliquo modo sublatam infirmitatem. Sic est ecclesia
 hospitale, quando transferimur de tenebris in locum, ubi est curatio peccati.
 15 Ergo nondum ablatum. Christus: audi me, roga, ora, sequere me, liberabo te.
 Si, inquit Christianus, sum in blasphemia nominis tui, oro: sanctifica x.
 Nemo ergo sit tam superbus ut novi magistri nullum adesse peccatum, suis
 studiis se velle liberari, *Es tuer gut*, ut Hieronymi libri et aliorum patrum
 non venissent in mundum x. Quia peccatum simpliciter remittitur per fidem,
 20 deinde curatur non nostra curatione sed quod gemo, oro. Monachi quanto

1 non o 3 rapina immundicia *steht hinter* faciunt *Z. 5, ist aber hinter* blasphemia *gewiesen*

stularent. Revelat autem suis hanc immundiciam Deus per legem, ut confugiamus ad ipsum
 oremus liberari a peccato, sicut Medicus non ideo aegroto morbum aperit, ut moriatur aut
 maneat in morbo, sed ut ei spem faciat restituendae valetudinis, ne desperet. Quemadmodum
 autem aegrotus promissionibus medici inductus spem valetudinis restituendae concipit et in
 25 medio morbo ac doloribus certam incolumitatem animo concipit. Ita ecclesia quoque in ipsis
 peccatis spe remissionis peccatorum, quam verbum ei offert, erigitur et orat: Ecce domine
 Iesu, non sanctifico nomen tuum, adsis et fac, ut id [*fac ut id rh*] sanctificem. Sum ad-
 huc in regno diaboli, transfer me in tuum regnum &c.

p] nomen tuum.' Ergo non sanctificamus illud. Haec vita nihil aliud est, *Matt. 6. 9*
 30 quam profanatio nominis divini, et hinc amplificatur regnum Satanae, plenum
 furtis, rapinis, adulteriis, aliisque scandalis. Soli pii dicunt, 'Libera nos ab
 isto regno'. Remissio autem peccatorum non est instituta, ut liceat peccare,
 vel, ut peccemus, sed ideo, ut cognoscamus peccatum, sciamus, nos esse in
 peccato, pugnemus contra peccatum. Medicus aperit morbum, non, quod
 35 delectetur morbo, sed potius, ut infirmus suspiret et roget liberari a morbo.
 Concipit vero spem sanitatis, ex fide promittentis medici. Sic et nos trans-
 ferimur in baptismo, a tenebris in lucem, et locum remissionis peccatorum.
 Bonum foret, Hieronymi et aliorum libros non venisse ad lucem, quia de
 propriis studiis nimium praecipunt. Dedit occasionem monachis sese
 40 macerandi tanto plus, quanto plus illis insidet peccati. Si ieiunant multum,

2] magis ieiunant, tanto plus insidet peccatum. Quando ieiunant, castigant guttur. Sed superbia sequitur: Ego ieiuno, alii non, ergo sum sanctus: ibi unum excluditur, alterum duplo ingreditur. Vivendum honeste, sed non ut profligantur peccata. Non sanatur per hoc cor, sed inflatur potius. Verus Christianus servat disciplinam, ut non scandalizetur. Sed ex corde oras: 5
 ¶f. 119, 16 bonitatem et disciplinam doce me. Sic per gratiam purgatur cor, non per opera et studia.

'Propter nomen eius' heißt: non cappam, non vota tua, ordinem Francisci. Quia invoco nomen eius, praedico eum, confiteor esse propitiationem pro peccatis meis, ideo remittuntur peccata. Clara verba sunt haec sed Satan 10
 ¶f. 20, 11 effert opera, hic adsunt patres per fidem et propter nomen eius pugnauerunt peccata et non aliter. Propter nomen propiciaberis peccato meo, psalmus, non tuetur nostra studia. Quando oro, est externum signum promissionis, quam accipio. Potissima res in oratione est promissio ut in baptismo. Nemo ergo inhereat operibus contra peccatum, sed caro et natura non potest 15
 facere sed cogitat: peccavi opere, ergo opere placabo, corde peccavi, corde converterar. Sed contra malam conscientiam non agendum operibus sed promissione illa: Remittuntur vobis peccata propter nomen eius. Si invocatur, sequitur remissio. Operibus est serviendum proximo et non offendendus, 'ut 20
 ¶tt. 2, 12 sobrie' Tit. Item non scribo solum filiis sed patribus, quia cognovistis. Nam hoc Iudei non cognoscunt et tamen non habent remissionem peccatorum. 30
 ¶f. 91, 14 Psalmus: 'quoniam cognovit nomen meum', psalm. 90. Idem est remissio peccati et cognoscere eum, qui ab initio est i. e. ab initio mundi. Et lo-

9 pro o 15 operibus] opb9 [verschrieben f. opb9]

¶] bene quidem gutturi medentur, interim subrepat superbia, unum excluditur, duplum introducit. Valent quidem istae castigationes sed non per hoc 25
 purgantur peccata. Prohibetur quidem cor, ne erumpat, sed non sanatur.

'Quoniam remittuntur peccata propter nomen.' Non propter studium operum peccata remittuntur, sed quando invoco nomen Domini Iesu Christi, quia credo illum esse propitiationem pro peccatis nostris. Haec est veritas, sed Diabolus non sinit nos manere in hac via, mox introducit nostra opera. 30
 Nemo igitur inhaereat propriis operibus. Nostra natura est: ego peccavi opere, ergo placabo opere. Adest diabolus, qui confortat nostrum errorem. Contra hoc peccatum est agendum promissione illa 'Remittuntur peccata 35
 ¶f. 39, 9 propter nomen eius, psal. 39.

2, 18 'Scribo vobis, patres, quoniam cognovistis eum, qui ab initio est.' 35
 Nonne Iudaei etiam cognoverunt eum et tamen non habent remissionem peccatorum? Sed non agnoverunt nomen eius, in quo salus nostra est iuxta 40
 ¶f. 91, 14 illud 'Protegam eum, qui cognovit nomen meum', psal. 90. Nec cognoverunt eum, 'qui ab initio est' id est, Filium Dei aeternum, sed alium et novum

2] quitur de esse divino non simpliciter in se sed etiam de suo cultu: 'Novi',
 recentes, quos non coluerunt patres, 'non in te neque recens, neque adora-
 bis'. Haec est praedicatio in ecclesia dei, quod non novus deus sed verus
 deus, et ubi ille praedicatur, vera cognitio. Hanc lucem non habuerunt nec
 5 filii neque patres. Novi magistri faciunt novum deum, alienant se a deo,
 qui fuit ab initio. Cum non peccasset Adam, nesciebat nisi deum ab initio,
 non sectabatur sua opera. In ecclesia prima praedicatum, quod deus ab
 initio misit filium. Magistri novi illi alium praedicant, qui placendus sit
 nostris laboribus, studiis, operibus, ordinibus, generibus vitae, et talis deus
 10 non est ab initio, sed fictus deus, qui respiciat me propter meum oculum,
 votum. Est mundi deus et Satanae, quia deus hoc non respicit sed fidem.
 Ergo ista doctrina novum deum praedicat, novas religiones, cultus. Sed
 Iohannes dicit credendam remissionem peccatorum in nomine eius. Generalis
 regula: qui inducit novam doctrinam, deum novum inducit. Et ille negat
 15 veterem, et qui novam doctrinam, inducit heresin. Ergo papa est Anti-
 christus: est enim contra antiquum deum et colit novum deum i. e. Satan.
 Deus prohibuit: Ego sum deus tuus, non habebis. Extra verbum ergo nobis
 traditum est impietas et idolatria. Natura est adueta idolatriae.

'Adolescentes' allegat, priusquam ad omnes ordines, homines scribat
 20 et ideo significatur, quod pueri sint participes gratiae. 'Tekna' filii, 'paes'
 filius, sed proprie qui in die $\text{ἡμέρῃ τῆς γενέσεως}$. Ergo ex isto loco haberi potest, quod
 infantes baptizari possunt. Qui possunt scire, an parvuli non credant, prae-
 sertim cum adducuntur ad Christum? Quare baptizas adultum? Distinguit nota

++
 20 paes [so] zu 28/658, 1 Tamen unus sicut alius. Et puer habet ein forteil, quia
 ratione non ninitur, et rationem dicunt promovere ad fidem, Ego dico: rationem habet ergo
 non credit vel difficiliter credit etc. r

657, 19 — 658, 7 Notandum hoc loco id quoque est, quod sic distinguit aetates et facit
 25 pueros participes gratiae. Non enim vocat παιδας qui proprie dicuntur, qui ad παιδείαν

p] deum contra mandatum Dei: Israel, non erit in te Deus recens neque ad-
 orabis Deum alienum, psal. 80. Novi doctores invenerunt Deum novum,
 eunt in eremum, ieiunia celebrant, monasteria exstruunt, vota faciunt: si hoc
 feceris, placebis Deo. Hoc non est vetus Deus sed recens. Vetus enim
 30 Deus non respicit me propter mea opera. Novos Deos facere est novos
 modos, novas religiones invenire serviendi Deo. Qui introducit novam doc-
 trinam, introducit novum Deum, negat antiquum, qui fuit ab initio. Vera
 est idololatria colere novum Deum, hoc est Satanam. Ergo contra verbum
 nobis traditum est nihil nisi idololatria et impietas, nobis vero est difficile
 35 hoc credere, qui sumus assueti ad idolotatriam.

'Scribo vobis, adolescentes.' Ioannes scribit ad omnium hominum
 ordines, ergo etiam voluit adolescentes participes esse gratiae. Haud dubie

- R] hac adolescentes et paedia. Non novi locum, qui de pueris ut ille. Videtur scribere ad domum, ubi pueri, patres, adolescentes baptizati. Certum fuit apud apostolos: sicut peccatis omnes alienis sunt obnoxii, sic et gratiae. Apostoli urserunt caput doctrinae Christianae remissionem peccatorum, non multum urserunt sacramenta. Sed qui ex capitali capite cadunt, non sunt stabiles sed vagantur. Ratio illorum ergo frigida 'Parvuli non credunt', quia nesciunt etiam ullum adultum credere. Si edifico super verbum 'adultus', cur
 Mar. 10, 14 potius Christi promissioni non crederem, qui dicit 'Sinite'. Alloquitur ergo omnis generis homines in tota familia.
- 2, 18 'Vicistis.' Per quid? Quod adolescens vincat malignum. Adolescentia potius passione agitur, non est prudens. Ego, inquit, promitto, quod habet victoriam et insignem contra malignum vel maliciam, mundum vel diabolum. In Christo habemus victoriam contra diabolum, non solum sumus liberati a potestate eius, quae est peccatum, mors, pavor, mala conscientia, falsae doctrinae, opiniones. Per illa regnat (et contra eum potestatem habemus): Ut peccato (ut eius *Ἐπιεῖς*) habet desperationem, praesumptionem, errorem in ratione, (pavor in voluntate mors peccatum et omne malum), et inclinatur voluntatem ad peccandum, quo vult, et occidit eam desperatione. Inde dicet de hac
 1. Cor. 15, 56 gloria: qui credit, vicit mundum. Adolescens, qui credit, in Christo habet

12 mundum o

18 peccandum *über* (*votem*)

adhiberi per aetatem possint, sed *τετρα*. Etsi autem hoc loco non utamur pro baptismo parvulorum confirmando, tamen et vanae illae rationes sunt, quibus Baptismum parvulorum evertere homines fanatici conantur, et nos alia testimonia satis certa et clara habemus. Christus enim testatur parvulorum esse regnum coelorum. Necesse igitur est esse in ecclesia. Ecclesiae autem non possunt inseri nisi per verbum et sacramentum, et iubet Christus eos ad se adduci, ac succenset (iis qui) id impedire conantibus. Cur autem adultos Baptizandos esse docent, cum nolint pueros ideo baptizari, propterea quod falso sentiunt pueros non credere? Ratio, qua pueri adhuc carent, fidem sane (imped) non adjuvat, sed impedit magis in adultis, et Deus potest efficax esse per sacramentum et verbum suum in pueris modo nobis incognito, sicut per circumcisionem fuit efficax in Iudaeis, quae (signaculum) sigillum iustitiae a Paulo appellatur. Legimus quoque totas familias ab Apostolis baptizatas: non sunt autem a familia excludendi infantes, quos Christus ultro ad se afferri iussit et benedixit.

P] aetatem intelligit, quae a parentibus adhuc regenda est. Indiget enim illa vel maxime institutione nec ulla est ad peccandum proclivior.

'Quoniam vicistis malignum.' Adolescentes aguntur passionibus, non multum habent rationis. In Christo habemus victoriam super diabolum et contra potestatem diaboli. Potestas diaboli mors est, peccatum, mala conscientia, per quae regnat. Habet et clypeos, arma et morte pavefacit corda, inclinatur voluntatem ad peccatum, quocumque vult. Ab illis omnibus non solum liberati sumus, sed etiam habemus victoriam. Qui mundum vicit, etiam diabolum vicit. Adolescens, qui credit in Christum, habet victoriam

X] victoriam supra peccatum, mortem, desperationem, errorem et omnia. Sed peccatum adest, mundus, mors. Sed non regnat, sed regnatur. Sentitur Satan in suis armis, sed cor dicit Christum esse maiorem, in quo vincit haec omnia. Est victus sed nondum extinctus. Morbus cepit sanari sed non
5 sublatas.

'Infantes' paedia, pueri heißen pueri auch, tantum Iohannes hic distincte, 14 ponit contra alios homines, ergo proprie pueri 5. 6. 7. Jare. 'Cognovistis'. Loquitur de inferioribus aetatis, qui herent sub prima cura et reguntur. Adolescentes regunt familiam. Quasi dicat: ir habt nun ein rechten vater,
10 patrem Christi, eundem habetis quem vestri patres et adolescentes. Cognoscere patrem est aliud nihil cognoscere quam patrem, qui patrem, et filium. Sophistae doctrinam legis mosaicae et Euangelicae: Utraque, inquit, aliquando est facilior, difficilior. Ex Christo fecerunt Messias, Christus prohibuit concupiscentiam, Mose opus. Omnia inde, quod non agnovimus
15 Christum redemptorem. Deinde Hieronymo poenitentia est tabula secunda. Et Augustinum parentes noluerunt baptizare, ne laberetur in peccatum. Iam

18 Messias nicht Moses

659, 8 — 660, 2 Pueros vocat, qui sunt in prima aetate et reguntur cura parentum. Iuvenes autem vocat eos, qui regunt familiam. Q. D. vos pueri habetis iam verum patrem nempe patrem Christi, qui et vestrorum parentum et iuvenum pater est. Cognoscere patrem est
20 credere, quod sit misericors et gratis ignoscat nobis omnia peccata. Nota, quod in tercio membro victoriam et fortitudinem [et fortitudinem *rh*] tribuit soli verbo, quod fides apprehendit et credit. Ubi igitur verbum non est, ibi nec fides vera esse potest, et homines simpliciter reguntur a Sathana nec possunt se contra levissimum peccatum tueri.

p] super omnia, quibus valet aliquid Satanas. Sic habet victoriam: non ut non
25 sentiatur peccatum, mala conscientia, mors, sed quod vincuntur, quia Christus maior est. Victi quidem sunt sed non extincti, morbus coepit sanari, sed non est penitus sublatas.

'Scribo vobis, infantes, quia cognovistis Patrem.' Quoniam Ioannes 2, 14 discriminatim hic loquitur, tandem nominat infantes, qui in sinu foventur,
30 quasi diceret: Sieben Kinderger, ihr habt auch einen himmlischen Vater. Quod autem dicunt infantes non credere, non probo. Aiunt se non videre in ipsis fidem, Respondeo: neque in senibus eam vident. Rursus obiiciunt: scire adultos se credere et profiteri fidem, non infantes. Quaeso, unde constat verum eos dicere, cum Simon magus idem iactarit et tamen fuerit impostor. Matth. 8, 13
35 Sicut autem peccatum dominatur in omnes, ita gratia per Christum, quia, sicut infans alieno peccato fit reus, sic aliena iustitia iustus. Ratio quidem pugnat contra fidem. Quo autem minus valida est in infantibus, hoc magis credunt. Christus speciatim parvulos hic invitat sicut et alibi 'Sinite parvulos ad me venire' Matth. 19., neminem autem admittit sine fide. Matth. 19, 14

3] Christum cognoscere ut iudicem non est eum cognoscere nec patrem: qui
Christum, cognoscunt patrem. Ergo, mei pueri, vos habetis verum patrem.
'Patribus' istorum filiorum, 'Iuvenes' mariti, vult omnes ordines consolari et
hortari, ut maneant in puritate verbi et doctrinae et variis verbis idem agit.
¶ 127. 4 Iuvenes sunt robor civitatis, Solomo: 'Sicut sagittae in manu'. Iuvenes 5
viribus regunt, senes prudentia. Mediae aetati adscribit fortitudinem. Cum
pueris pueriliter loquitur. Vos senes habetis veram sapientiam. Puerorum
est dicere 'pater' et agnoscere eum. Iuvenes sunt fortes. Nunc viri estis,
quia verbum dei manet in vobis, et trahit ista Epitheta in spiritualem
sententiam: quod pugnatis et vincitis malum. Finis exhortationis. Iam in- 10
cipiet exhortari alterum genus, quod habet verbum et tamen stertit et
negligens est.

2, 15 11. Septemb. 'Nolite diligere mundum.' Audivimus illam commendationem
potius, qua commendavit patres, adolescentes et pueros eos de iam accepta
fide, ut meminerint, quantum habeant thesaurum, quod instituti per verbum 15
et stent in vera fide. Domini mei, vos estis iam in vera cognitione vocati
vocatione sancta. Nunc videte, ut perseveretis et ostendatis fructibus. Ver-
bum dei est in vobis, vicistis, in statu vero estis. Altera pars vitae, ne
sitis negligentes sed solliciti, ne stertentes vos Satan ꝛ.

zu 5 Bachurim r 6 adscribit] adscribi? 8 estis] est 18 est(is) in

2, 15 660, 15 — 661, 11 Tota superior pars fuit quasi antecedens exhortationis ad christianam 20
vitam, cui iam subiicit consequens. Q. D. videtis qualem thesaurum vobis dedit Deus,
quod eatis in vera et sancta [et sancta r/h] vocatione vocati: nunc date operam, ut perse-
veretis in illa vocatione et eam comprobetis sequentibus fructibus. Est in vobis verbum
Dei, vicistis malignum, estis in statu vero et sancto: nunc hoc etiam requiritur, ne sitis
negligentes sed solliciti, unusquisque in sua vocatione, ut vita vestra respondeat vocationi et 25

p] 'Scripsi vobis, patres, qui cognovistis eum, scripsi vobis, adolescentes,
quoniam fortes estis.' Vult omnes consolari et hortari, ut maneant in puri-
tate verbi Dei. Nominatis ante omnibus gradibus aetatis denuo compellat
Patres et Adolescentes seu Iuvenes. Cuique vero aetati suum epitheton 30
tribuit et transfert in sensum spiritualem. Patres aedificant, iuvenes pro-
pugnant et defendunt civitatem, pueri in ea conservantur, omnes vincunt
Diabolum sed novo genere bellandi: per verbum.

2, 15 'Nolite diligere mundum neque ea, quae in mundo sunt.' Audivimus
exhortationem vel commendationem. Ioannes Patres, adolescentes, pueros
commendavit. Commendat autem de accepta fide, ut meminerint, quanta sit 35
gratia ad hanc pervenisse et eam cognovisse, quasi dicerem ego: Domini
mei, vos estis in vera cognitione, vocati estis vocatione sancta. Nunc demum
videte, ut digne ambuletis ista vocatione, ut faciatis fructus dignos poenitentia.
'Nolite diligere mundum' simpliciter loquitur Ioannes ad infantulos, ut Eras-

21] 'Nolite.' Hic vides Iohannem simpliciter loqui, ut infantulus, ut Erasmus 2. 15
 infensus: crepat meros mundos. Sapientia debet offendi in simplicitate
 Christiana. Si scirent, quid esset mundus, in maiori honore Iohannis ver-
 bum haberent. Ergo ignorant, quid sit mundus. Ecclesiasten perverse
 5 interpretati sunt, Franciscani inde coeperunt contemnere pecuniam, daß heißen
 sic contemnere mundum¹. Intelligunt mundum rem creatam a deo, quae
 'omnia sunt bona et' 1. Tim. 4. Uxor, filius, familia, domus, aurum, agri 1. 2. Tim. 4. 4
 res bona. Et Christus habuit panem, pecuniam, edebat, bibebat. Hieronymus
 de contemptu mundi et alii nescientes quid mundus, contemnere mundum:
 10 si esset consortia hominum fugere, tum Christus in medio mundi. Perversus
 usus donatarum rerum a deo est mundus. Est adfectus humanus depravatus
 prorsus a cognitione et usu creaturarum dei. Qui non recte cognoscit creaturas,
 utitur, amat, hoc est omnis homo. Homo non cognoscit se et alios ut crea-
 turam sed pro sua voluptate, gloria. Mundus sunt homines ipsi, in quantum
 15 student suis neglecto deo, Ro. 'Subiecta est vanitati' 2c. Dedit boves, oves, 2. Tim. 2. 20

6 sic c aus fidē 11 hūā: depuatus 13 alios c aus aliquis

¹) Vgl. in diesem Bde. z. B. S. 7, 29. Deutlicher ist Luthers Verweisung auf etwas, das er selbst in seiner Vorlesung über den Ecclesiastes ausgeführt hat, in P (unten Z. 29/30) überliefert.

illis opibus, quas per Christum estis consecuti &c. Utitur autem Iohannes genere orationis
 mire simplici tanquam puer, adeo ut offendant haec simplicitas sapientes, qui dicunt eum
 meros mundos crepare. Sed debent sapientes in simplicitate christiana offendi, quia si
 scirent, quid vocabulum 'mundus' complecteretur, potius mirarentur uno verbo plus dictum
 20 esse quam (omnia) ulla [rh] eloquentia possit (assequi dici) consequi. Monachi quia voca-
 bulum 'mundus' non recte intellexerunt, ceperunt contemnere stulta imo perniciose religione
 non solum pecuniam, ut franciscani, sed omnia civilia officia eciam ea, ad quae divinitus
 erant vocati. Intelligebant enim mundum dici res in mundo a Deo creatas, cum tamen
 certum testimonium sit in Genesi omnia, quae a Deo creata sunt, esse valde bona et adhuc 1. 2. Tim. 2
 25 hodie conservari divinitus tanquam res per se bonas. Nam [r]f uxor, liberi, familia, vestes,
 victus, argentum, aurum &c. sunt res bonae. Nam et Christus cibo atque potu est usus,
 item pecunia &c.

P] mus offensus videatur ipsius simplicitate. Sed spiritus sanctus est doctor
 simplicium, igitur simplicitate utitur. Multi ignorant, quid sit mundus, ut
 30 in Ecclesiaste satis auditum est, ubi aliqui intelligunt per mundum ipsas
 creaturas Dei ut Franciscani monachi pecunias, societatem. Sed errant, cum
 omnis creatura Dei bona sit et Christus ipse usus pecunia fuerit et in medio
 hominum consortio vixerit. Igitur mundus hoc loco est impietas ipsa, affec-
 tus humanus privatus vero usu creaturarum Dei in iis, qui creaturas Dei
 35 non recte cognoscunt neque recte sequuntur, qui pro sua voluptate et gloria
 utuntur rebus mundi. Mundus super omnia subiectus vanitati, homo ipse
 vanus utitur omnibus istis vane. Peccant ergo, qui sic fugiunt mundum,

X] aurum, sed donata non cognoscuntur donata. Ideo subiecta vanitati creatura,
 i. e. homines utuntur vane. Monachi duplex sunt mundus, quia peccatum consti-
 tuitur super cibum vestem locum tempus potum, ad quae omnia ista alligatus.
 Est hoc uti creatura dei? Imo amat vestem suam, quasi sit inde salus a
 deo. Duplex hic est abusus creaturae dei. Vetant corporalem abusum et 5
 incidunt in duplicem spiritualem, fugientes mundum immerguntur recte mundo.
 Iohannes inquit: 'diligere': Respicite ad adfectum, quem debetis servare
 Matth. 5, 16 purum. In mundo eritis, quia dominus misit vos, Christus: 'ut sitis lucerna
 lucens' et videbitis multos abusus carnis, filiorum, creaturarum omnium, quia
 nulla res amatur a mundo ut a deo missa, sed omnia vertit in suum lucrum, 10
 gloriam, voluptatem, fur den hut eudj. Aliud est esse in mundo, videre
 eum, palpate et 'diligere'. Aliud est sentire peccatum et adfici, fidere. Aliud
 habere aurum, abundare, haerere. Ut Abraham et Daud usi potentia regno
 Iof. 39, 14 divitiis, usi in gloriam dei non in potentiam suam. 'Incola sum ego et pere-
 Iog. 13, 36 grinus.' Daud cum administrasset voluntati dei, defunctus est, in Actis. 15
 Ita pii. Esse principem bonus ordo a deo ordinatus, sed ille est mundus,
 quando opprimit pauperes, gloriatur de sua potentia, quia ipse sit dominus.
 Laus et gratiae agenda deo, quod intelligamus, quae patres non. Hierony-
 mus super Ecclesiasten hortatur ad monachatum. Per Christum sum missus
 in medium mundum ut Christus, ut per meum verbum erigantur, et tamen 20
 contrarium fulsit, ut totus mundus seductus sit. Mundus heißt nicht res
 creata a deo sed proprie est adfectus depravatus in rebus creatis a deo.

1 creatura o 2 vane c aus vana 5 (Impe) vetāt 11 est o 12 peccatum]
 p̄ctum cep̄ in victum 15 Acto. 13. 2. r

P] ut fugiant consortia hominum. Item qui creaturas Dei spernunt, non edunt
 carnem, non gestant talem vestem, hi utuntur creaturis Dei, ut per illas
 velint salvi fieri. Sed hic spiritualis est abusus mundi. Verum diligere 25
 mundum respicit ad mundanum affectum. In mundo eritis sicut lucerna
 ardens et lucens, ut ceteri accendantur. Esse in mundo, videre mundum,
 sentire mundum aliud est quam diligere mundum, sicuti aliud habere pecca-
 tum, sentire peccatum et 'diligere' peccatum. Abrahamus habuit quidem
 substantiam, sed non dilexit, quoniam se dispensatorem exhibuit et cognovit 30
 voluntate Dei se constitutum esse oeconomum bonorum. Daud potens rex
 erat, sua non quaerebat sed administrabat voluntate Dei. Nam quod ad se
 Iof. 39, 14 pertinebat, 'advena, inquit, ego sum apud te et peregrinus sicut omnes patres
 mei' psal. 39. Cognovit se unum ex advenis, er seþ eþn gaff. Daud ad-
 ministravit regnum ad voluntatem et gloriam Dei non suam et sic non 35
 dilexit mundum. Ceterum ubi quis affligit pauperes et aliorum bonis utitur
 quasi suis, ibi est mundus, daß ist unredjt. Per Christum sum constitutus
 in medio mundi, scilicet per baptismum, ut meo exemplo ceteri confirmarentur
 et erigerentur. Impium est ergo fugere mundum ut illi. Christus inquit:

2) Homines aversi a deo ignorant eum et conversi ad creaturam pro sua gloria, voluptate utentes. Et ad istum mundum mittitur Euangelium, ut erigantur ad cognitionem dei et ad legitimum usum rerum. In mundo estis et in eum missi et debetis in eo versari, tantum abstinete vos 2c.

5 'Si quis diligit.' Non consentiunt sibi amor dei et mundi. Vides, 2, 15 quid mundum vocet: qui diligit creaturam ut creaturam, diligit deum. Iacob: 1. *Mofo* 23, 5 filii mei sunt, quos donavit mihi dominus. Ecce hereditas domini filii, sunt quoddam donum. Impii accipiunt filios, sed ne semel cogitant a deo venire, Cogitantes: parabo illis domum, divitias. Nunquam cogitat, ut eum erudiat, 10 ut serviat deo et eum timeat. Ergo pauci agnoscunt, quid sit filius et uxor, nisi pii. Trahit naturaliter cognitio creaturarum ut donorum dei, ut deum agnoscam. Amor dei et mundi, qui quaerit sua, non ergo consentiunt. In charitate dei ambulare non in dilectione mundi. 'Si quis', Iacobus: *Sac.* 4, 4 'inimicus dei'. Vult rationem reddere, quare dilectio non consonet cum 15 charitate patris: quia concupiscentia carnis 2c. non est ex patre. Ibi vides, quid mundus sit, clare: scilicet concupiscentia. Ibi describit, quid sit mun- 2, 16 dus. Est 'concupiscentia carnis'. Hic accipit, ut distinguat concupiscentiam

5 Si c aus Qui

6 Iacob o

663, 5 — 15 'Si quis mundum diligit, in eo non est dilectio patris.' Hic vides, quid vocet mundum. Qui enim creaturam diligit ut creaturam, is etiam Creatorem potest diligere, sicut 20 Iacob de suis filiis: 'Hi sunt, inquit, quos mihi donavit Dominus' et Psalmus (Fili . . . fructus ventris) 127. [*r*] 'Ecce filii donum dei sunt.' Sed impii liberos sic habent, ut ne semel quidem cogitent eos a Deo donatos. Deinde cumulant eis opes; de institutione, ut ad timorem Dei et honestatem educantur, prorsus nulla cura. Monet igitur S. Iohannes christianos, ut ambulent in dilectione Dei non mundi. Iam rationem addit, cur dilectio mundi 25 et Patris non possint simul stare.

3) Spiritus sanctus arguet mundum de peccato, Io. 16. Sic mundus nihil *309.* 16, 8 aliud est quam homines aversi a Deo, ignorantes Dei, conversi ad creaturas pro suo commodo, pro sua gloria. 'Si quis diligit mundum, non est charitas Patris in eo.' Non enim consentiunt amor Dei et mundi. Una res est, 30 circa quam amor mundi ac Dei se exerit. Iacobus dicit: Parvuli sunt, quos donavit mihi Deus servo tuo, Gen. 33. Qui hoc modo amat, ut donum 1. *Mofo.* 33, 5 Dei sint, Deum quoque amat, qui vero sic amat, ut mundi filii evadant, et dicat: ecce, filius meus, egi illis thesaurum colligam, is diligit mundum. Qui uxorem amat, ut est donum Dei, non diligit mundum, quia Deus illam dedit, 35 et filii sunt donum Dei. Qui secus, diligit mundum. Wenn wir also nur das esse donum darbei in acht nehmen, so ist's recht. Huc Iacobus respicit: Si quis voluerit amicus esse huius seculi, inimicus Dei constituitur, c. 4. *Sac.* 4, 4 Ratio est, concupiscentia carnis et oculorum. Ea non est ex Patre sed simpliciter ex mundo, ut sequitur.

40 'Concupiscentia carnis ex mundo est', scilicet illa voluptas, qua carni 2, 16

R] carnis contra oculorum. Concupiscentia est sordida voluptas, quod opto carnem tolli p̄flegem, ut est fornicatio, adulterium, immunditia, pollutio, deinde replere cibo et potu, otio et somno fovere carnem, daß mach̄t mundum i. e. adfectui carnis servire neglecta cruce, timore dei. Caro vult suum agere, hoc non est ex patre sed ex mundo depravato adfectu. Abstinete ergo a 5 fornicatione, adulterio, Sodomitica pollutione. Qui non continere potest, ducat uxorem. Nam in coniugio vere servatur castitas plus quam in virginitate. Videlicet fornicatio, stupra, mollities ornatus fovebunt carnem in omnem usum et delectationem.

Concupiscentiam oculorum ego puto esse avaritiam, quia oculi sunt 10 insatiabiles, non saturantur auro, argento, instrumentis pretiosis, domibus, multitudine agrorum. Hoc est extra cupiditatem carnis sed extra. Impius avarus nihil habet nisi, ut Horatius, 'tanquam pictis gaudere tabellis'. Non potest edere aurum sed inspicit. Sic, si congreget multas domus. Quaerere et diligere multa nisi pascere oculos. Sic de aliis: quaerit fundos, pascit 15 oculos. David habuit totum regnum, sed non pascebat oculos sed aderat administratio dei. Cogitabat, ut hanc civitatem regeret, timorem dei doceret.

¶. 29, 14 Ipse 'incola sum et peregrinus'. Si principes ita facerent, optime viverent. Esse avaritiam, quae est alterum malum post carnis. Oculorum non est contenta in iis, quae corpus utitur, sed vult habere, si posset, totum mundum. 20 Ut Alexander habuit concupiscentiam oculorum: Non solum optat ea, quae potest uti, sed quae nunquam potest uti. Res sunt bonae, sed adfectus ille, quod contempto deo vellent his frui et non possunt. Nihil reliquum, nisi ut oculos pascat. Quid impio divitiae Solomonis? Est mala concupiscentia, quae non est contenta suis cupiditatibus, sed impedit, ut alii non possint 25

4 neglecta × timore o zu 17/18 congestis undique saccis r

ρ] meae cupio indulgere, ut adulterium, scortatio, gula, otium, somnus. Non est eadem ratio scortatorum et coniugum. Illi contempto Dei verbo indulgent carni et ex carnis furore agunt, hi verbum de institutione coniugii habent et norunt in statu divinitus ordinato se vivere. Illi ex mundo sunt, hi mundanis affectibus renuntiant. Furor est carnem fovere in omnem voluptatis 30 usum. Si autem verum et legitimum contrahis matrimonium, perit ille furor carnis.

'Concupiscentia oculorum.' Multae sunt oculorum illecebrae. Credo autem maxime hic intelligi avaritiam. Oculi enim aliis rebus satiantur sed non satiantur congregando auro, sed semper concupiscunt plura ut multitu- 35 dinem fundorum, agrorum, domorum. Avaritia non est contenta his, quibus utitur, sed optat etiam ea, quibus nunquam possit uti. Divitiae impiorum sunt: 'Tanquam pictis gaudere tabellis'. Tabellas non edo, non induo, non

3] frui. Hic est mundus, ꝑ̄su. Iam mundus sunt monasteria, quia ibi mera voluptas. Pascunt egregie suos ventres sine omni cura, opere, non praedicant, in summa pace, securitate. Habet pollutiones et potest acquirere meritum. Et concupiscentia oculorum: egregias domos edificant et emunt pagos, daß ist nicht concupiscentia oculorum gewesen sed fuit religio, cum tamen adfuerit mundus dupliciter. Nemo princeps thut̄s ein Cardinal, Episcopo, Abbati nach, quia princeps habet negotia.

'Superbia vitae' facultas et substantia vitae, infra 'substantiam vitae'.^{2, 16}
 1. 306. 3. 17
 Indicia biotica, victualia, quae pertinent ad victum, substantiam, unde vivitur
 10 i. e. superbia victualium, facultatum, Luc. 12. 'in sublime tolli' sublimiter Luc. 12, 29
 ferri, daß ist aliud monstrum in mundo. Quando habet haec dona, vult esse praecipuus et supernatare super omnes. Non est facultatibus suis contentus, sed vult super omnes schweben. Iam si civis est, cleidet sich ut consul, torques aureos ꝛ., nobilis comitem sequitur ꝛ., nemo est sua sorte contentus,
 15 nemo manet in suo ordine, oben auß nirgend ein. Sic Episcopi, Monachus Franciscanus est supra Praedicatorum, Episcopus Maguntinensis super alium, Romanus Episcopus est super omnes. In sublimi ferri est superbia vitae, dicit Christus Effet und trinck sed nolite ꝛ., faret nicht wie ein furst mit effen und trincken. Sic fit iam in mundo: quisque vult esse ut supremus.
 20 Mercenarius vult vivere ut dominus, a summo ordine usque ad infimum est mundus. Superbia vitae tantum, quantum non potest caro, insumere. Omnis

zu 1 über monasteria steht vt et Cathedrales sp zu 3 über securitate steht vivere
 11/12 esse ꝑ̄cipuus esse zu 18 Luc. 12. r 21 Omnis] 3 [wohl = 35 nicht = Tertius]

665, 8 — 666, 6 Superbia vitae accipitur a quibusdam pro eo, quod est [accipitur bis est rh] facultas et substantia (virtus seu) vitae seu virtus. Nam (βίον greci usurpant pro βίον) βίος et βίωσις graecis non multum differunt. Ego tamen malo accipere pro superbia ipsa. Est enim
 25 hoc praecipuum monstrum mundi, quod homines, cum sentiunt magnitudinem suorum donorum, volunt extolli super omnes et eminere ac contemnunt alios omnes prae se; convenit igitur locus cum illo Luc. 12. μη μετωφίσεσθε [μη μετωφίσεσθε r], Nolite in sublime tolli. Iam concludit Iohannes: Omne, quod est in mundo, non est ex Deo, Hoc est, quisque amat

P] recumbo super illas. Hinc vide, quam non fugiant mundum, qui ab hominum consortio se separant, qui divitias cumulant, palatia extruunt. Ita
 30 Cardinales, Episcopi, Abbates 'pictis gaudent tabellis' et oculos pascunt. Daß ist ihnen nicht̄s mehr denn eine Augen-Wehde. Annon ergo hi sunt ex mundo?

'Superbia vitae.' Magnum hoc scandalum est. Aliud substantia vitae,
 35 aliud superbia vitae. Illam quaerere licitum est Christiano, 1. Io. 3., sed 1. 306. 3. 17 hanc detestari debet, quia est abusus victus et facultatum, ut videmus in helluone apud Lucam 16. Nolit ergo sublimiter ferri sed iis, quae habet, Luc. 16, 1 sit contentus. At aliter est affectus mundus, qui semper quaerit sublimia, es wil ehn ieder in die hohe faren, nemo est contentus sua sorte in vestibus,

- 2] vult esse summus in gloria, Tantum, quantum potest, insumere. Monachi
 Enc. 11, 26 ferunt mundum in coelum: qui hoc facit, fit beatus. Christus: expulso dae-
 mone fiunt novissima². Prius fuerunt simplices in mundo, iam septem dae-
 monia habent x. Concludit fortiter et bene: *wer's lust zu dem wesen, si vis*
carnem fovere et omnia vertere in voluptatem eius. Vult deus, utamur his
ad fovendam carnem, non ut habeamus voluptatem in creatura: Caro, vade,
ora, stude, iuva. Ibi est charitas patris et non concupiscentia. Non quod
nulla adsit concupiscentia, sed non diligemus eam, non regnabit sed odiemus.
 1. Tim. 6. 8 Concupiscentia oculorum sollicitat, spiritus dicit 'habentes victum et amic-
 tum x.' Qui hoc sentit in se, quod non quaerat quae sua sunt, agat gratias
 deo. Superbia vitae stoßt ein an: *Es wie hat der gebaut. Ut Iulius Cesar*
voluit superare Alexandrum gestis rebus et vocabantur virtutes heroicae,
Iohannes: 'superbiam vitae' i. e. ex diabolo.
 2, 17 "Transit." Hoc etiam non creditur et experimur quotidie. Nonne plaga,
 quod hoc non credimus, quod oculis videmus? *Wir stellen uns, ac perpetuo*
maneret. Caro non potest docere es ist umb ein stund zu thun, so ist's außs.
Multis adimitur concupiscentia carnis per morbos, et 'oculorum' captivitate,
tandem morte. Hoc nemo capit. Si Iulius Cesar credidisset, non adeo
stultus fuisset. Nemo tam stultus, ut aedificet domum super fluentem aquam.
Sic omnia sunt transitoria. Quando Iohannes de mundo redt, sol leichtfertig

1 Tantum *bis* insumere durch Strich mit insumere 665, 21 verbunden 19 stulti fuisset

vel omnia illa simul vel quaedam ex illis, is non amat sed odit Deum. Vult Deus nos uti
 creaturis ad fovendam et sustentandam carnem, non vult iis uti ad voluptatem carnis et
 alendam concupiscentiam

666, 14 — 667, 7 Hoc non credit mundus, etsi quotidie experiatur. Est autem ingens
 haec plaga ne illa quidem credi, quae quotidie videmus ob oculos. Sic enim vivimus, ac
 si mundus perpetuo maneret, nec possumus nobis persuadere levi momento illa, quae nobis
 carissima sunt, eripi aut perire posse. Multis eripitur concupiscentia carnis per morbos,
 concupiscentia oculorum per captivitatem, incendia, furta, per mortem denique. Sic superbia
 vitae quam non est perpetua. Quot enim ex magnis imperiis et opibus ad extremam
 inopiam et cruciatus summos devenerunt. Sed nemo illa credit aut considerat. An vero
 quisquam tam demens esse potest, qui domum super fluentem aquam edificare optet? At
 quid facimus nos aliud nostris studiis, quae instituimus tanquam in rebus perpetuis et nullis

- p] cibis et aliis. Sed talis non est ex patre sed ex mundo. Ubi est charitas
 Patris, ibi non est concupiscentia mundi et rerum sublimium. 'Habentes
 1. Tim. 6, 8 alimenta et quibus tegamur, his contenti simus', 1. Tim. 6.
 2, 17 'Et mundus transit et concupiscentia eius.' Magnum est mundi schema
 sed maius concupiscentiae, dum maiora concupiscimus, quam mundus habet.
 Sed utrumque transit. *Ist ja eyn iammer, kaum ist's umb eine stunde zu*
thun, so ist der welt lust dahin. Tum aiunt: wenn ich gewußt hätte, daß es

2] fein. Omnes sapientes in mundo non sciunt et credunt, quid sit 'mundus transit' α ., alioqui non superbiam vitae.

'Qui': non transit ut mundus et concupiscentia eius, quia voluntas ^{2, 17} dei non transit. Voluntatem facit, qui non diligit mundum sed diligit proximum. Diligere voluntatem est agnoscere se esse victorem maligni, ut non stertant. Est adhortatio ista contra istos, qui habent verbum sed α . Iam novus paragrahus, in quo indicat, contra quos haereticos scripserit.

16. Septemb. 'Filioli, novissima hora est.' Hic incipit Iohannes aperire ^{2, 18} causam huius Epistolae, et contra quos scripserit: Extorserunt imprimis ¹⁰ mali doctores, qui corrumpebant puritatem Christianae doctrinae, ut servaret fideles suos, compulsus est scribere et Euangelium et Epistolam. Hos hic palam appellat Antichristos. 'Novissima.' Sic omnes loquuntur, cum vident

5 victorē bis vt rā 8 16. Septemb: (quo conc) r

fortune casibus subiectis? Nullus igitur sapiens in toto mundo scit aut credit serio mundum transire, alioqui non sic caperentur concupiscentia carnis, oculorum et superbia ¹⁵ vitae. Qui autem voluntatem Dei facit, is, inquit, manet in aeternum, quia voluntas Dei non transit sicut mundus. Est autem voluntas Dei, sicut infra cap. tercio capite dicit, credere in Christi nomen et diligere proximum. Hoc qui facit, non videbit mortem, sed manebit in aeternum. Iam discedet aliquandiu ab exhortatione et docebit, qui nam ii sint, contra quos hanc epistolam instituerit.

²⁰ 667, 8 — 668, 17 Hic incipit Iohannes, sicut dixi, aperire causam huius epistolae, contra quos eam scripserit, nempe quod extorserint eam sibi mali doctores, qui corrumpebant puritatem doctrinae Christianae. Ut igitur servaret suos integros ab hoc contagio, coactus est et Euangelion suum et has epistolas scribere et appellat tales doctores palam Antichristos. Notabis autem hoc apostolis commune esse, quod dixerunt novissimam horam instare, quando

p] ²⁵ so bald ein ende hätte, wäre ich davon blieben. Sic insipientes aedificant in arena.

'Qui autem facit voluntatem Dei, manet in aeternum.' Sic demum sapiunt, qui faciunt voluntatem Dei i. e. 'qui credunt in nomen filii Dei', ut alibi inquit, et diligunt se mutuo, 1. Io. 3. Hi non diligunt mundum sed ^{1. 30f. 3, 23} ³⁰ exercent se fructibus charitatis Dei et illi non transeunt. Nam quemadmodum voluntas Dei non transit, sic neque illi, qui faciunt voluntatem Dei, sed manent in aeternum. Egregia haec doctrina est ex altera parte, ut, qui sunt in cognitione Dei, sciant se non perire.

'Filioli, novissima hora est.' Hic incipit Ioannes aperire causam huius ^{2, 18} ³⁵ Epistolae et propter quos scripserit. Diximus, quod hanc Epistolam extorserint falsi doctores, qui falsis doctrinis omnia replebant. Cerinthii et Ebionitae novas revelationes expectabant et novum mundum. Hos nunc hic palam indignat et appellat eos Antichristos et doctrinam Apostolicam inculcat: 'Filioli novissima hora est.' Sic enim omnes Apostoli loquuntur.

R] sic dissipari ecclesiam et oriri sectas, et mille 500 anni, cum semper dictum
 est 'veniet' et Euangelium vocatur coena. Et ego agitatus variis cogitationi-
 bus de isto loco, quare hora, cum non paulo minus duravit Christi regnum
 quam Mosi. Sed appellatur novissima hora non a brevitate temporis sed a
 qualitate doctrinae. Sic quod ista doctrina est novissima. Non est alia 5
 doctrina speranda, quam quae tradita per Christum et Apostolos. Post hanc
 sequetur revelatio Christi. Hoc non potuit dici de regno Mosi, quia adhuc
 praedicebatur alia hora, dies futurus, nempe Christi. Isto sic habito mox
 cogimur concludere instare horam novissimam, si illa doctrina cessaverit.
 Sed cum dissipantur in varias opiniones homines, mox colligeremus iam 10
 adesse novissimam horam, quia contra doctrinam insurrexerunt sectae, post-
 quam dormierunt qui verbum habent. Nemo habet verbum veritatis et
 suborientes in suis doctrinis nesciunt, quid habituri impii post se, quia
 impii non credunt adesse horam, nobis autem i. e. Christianis est, quasi hodie
 aut cras ventura sit dies. Ergo loquitur de qualitate doctrinae: per finem 15
 huius est futura messis et aestas. Horrendum est videre sectas oriri in
 pura doctrina.

11 contra o

viderunt ecclesias turbari et sectas oriri. Ac me aliquandiu torsit, cur horam novissimam
 appellarint, cum tamen inter plus mille et quingenti [*c. aus quingentis*] anni sint elapsi. Sed
 videtur plane eadem ratio esse, quod Christus Euangelion appellat coenam. Non enim dicitur 20
 hora a quantitate temporis sed a qualitate doctrinae, quod doctrina Euangelii sit novissima
 hora, hoc est, quod non sit speranda alia doctrina in hoc mundo futura, quam quae a Chri-
 sto tradita est et ab apostolis postea in mundum sparsa. Finis enim huius praedicationis
 erit revelatio Christi venientis in maiestate. Tempus igitur Euangelii recte dicitur hora
 novissima. Lex autem non sic potuit dici, quia quum lex doceretur, praedicebatur alia hora 25
 et dies alius futurus nempe dies Euangelii, qui vere novissimus dies est, quia nulla alia
 doctrina Euangelion sequetur. Quocies igitur sectae oriuntur et doctrina Euangelii minatur
 ruinam, recte monentur homines, ut sibi caveant, esse hanc novissimam horam, non aliam
 doctrinam in mundum invulgandam esse, quare hanc retineant et sibi a novis doctoribus
 caveant. De qualitate igitur doctrinae intelliges hanc appellationem, quia cum haec doctrina 30
 fuerit finita, tunc sit futura messis.

P] Ego aliquando variis cogitationibus agitatus, quomodo posset hoc tempus
 appellari novissima hora, cum tamen Christi regnum foret aeternum, cognovi
 tandem non a brevitate temporis sed a qualitate doctrinae appellari novis-
 simam horam. Sic quia ista doctrina est novissima seu ultima, non est ex- 35
 pectandum aliud genus doctrinae. Post hanc doctrinam sequitur revelatio
 illustris. Hoc non potest dici de regno Mosi, quia dicebatur adhuc futurum
 aliud regnum, Christi scilicet. Postquam ergo subsecutum hoc est, cogimur
 concludere istam horam novissimam esse. Et rursus quia doctrina Euangelii
 per Antichristum obscuratur et aboletur, ergo est novissima hora. Hinc 40
 enim Ioannes ultimum tempus cognoscit: Inde scimus novissimum tempus esse.

21] 'Et sicut audistis.' Eclyptica oratio, scilicet: ita verum est, ita factum 2, 18
 est. Vides apud primos fideles fuisse in usu Antichristi vocabulum. Et
 pulchrum indiderunt hereticis vocabulum: primus adversarius Christi. Ex istis
 enim principiis, Ut Paulus: mysterium iniquitatis, ex quo vaticinatus ali- 2. Thess. 2, 7
 5 quod novum regnum, quod se opponeret Christo. Nemo stabilis ita mansit
 ut Papa, alii ad tempus. Ariani contra divinitatem, Manichaei contra
 humanitatem ut nostri contra carnem Christi, quam inutilem et verbum vocale,
 das sind partiales Antichristi. Nemo adhuc invasit caput doctrinae Euan-
 gelicae, quod est duplex iustitia humana et divina, propter quam venit, ut
 10 institueret i. e. propter donare iustitiam, vitam aeternam, ut faceret novum
 genus hominum. Ii, qui hoc caput angreifen, die sind veri Antichristi. Illi
 Arriani x. die greiffen Christum bei ihm stud an, illi totum Christum, das
 ist regnum Papae. Qui partialia tenet, nempe quod sit deus et homo, habet
 scripturam pro se, sed instituunt ordines, religiones et nova genera vitae,
 15 quibus sit paranda via ad coelum das sind duplicia peccata: quia mea ius-
 ticia non est Christi, oportet melior sit Christus quam ego. Regnum Christi
 docet fundandos in iusticiam Christi non nostram, transplantari debeamus in
 Christi iusticiam. Iustificatur gratis, Ro. 3. Ego quidem sum peccator Rom. 3, 24
 sed baptisatus in Christum, ut iustus sim in eo, 1. Cor. 1. 'qui factus a 1. Cor. 1, 30
 20 deo'. Illa iusticia iacet sub papa. Nam si papa et episcopi doceret quae-

3 indider(itis)nt 4 vacinatus 9 quod c aus quae 15 via c aus vita
 18 gratis o sum c aus sunt

p] 'Et sicut audistis, quod Antichristus venit.' Elliptica oratio est, sub-
 audiendum: Ita evenit, ita factum est. Uti boni doctores praedixerunt, ita
 insurgunt haeretici ut Cerinthii, Ebionitae et alii, quos nominaverunt Anti-
 christos egregio vocabulo. Sic Paulus, cum inquit: 'Mysterium nunc opera-
 25 tur iniquitatis, 2. Thess. 2. significat brevi affore verum Antichristum et iam 2. Thess. 2, 7
 tum prodere suas haereses. Alius enim Antichristus pugnabat contra Per-
 sonam Christi, alius contra Humanitatem, alius contra Divinitatem Christi.
 Hi sunt Antichristi partiales ut Svvermeri, alius contra totum Christum et
 hic est Caput omnium ut Papatus. Nam doctrinae Christianae caput est
 30 Christum esse nostram iustitiam. Iam qui hoc aggreditur, totum nobis
 Christum eripit et est verus Antichristus, reliqui ei suppetias ferunt. Hae-
 reticus in personam Christi ist nicht so groß als in meritum Christi.

Duo genera iustitiae sunt: mea et Christi. Praedicat Euangelium nos
 esse collocandos in iustitia Christi et transferendos a nostra iustitia in iusti-
 35 tiam Christi. Sic Paulus ait: 'Iustificamur gratis per gratiam ipsius', Rom. 3. Rom. 3, 24
 'Ipse factus est nobis sapientia a Deo, iustitia et sanctificatio et redemptio', 1. Cor. 1, 30
 1. Cor. 1. Sed Papa nova genera vitae instituit, quibus sit paranda iustitia
 coram Deo, proprias scilicet satisfactiones. Si Papa hoc doceret nostram

X] rendam Christi iusticiam, sequeretur missas &c. et omnia esse damnata, ergo non fallendi homines operibus, meritis nostris, tum periret totum regnum Papae. Quis enim eos exultaret amplius? Et tamen dicit Christum mortuum, baptizat &c. Et tamen ultra illa verba instituit suam iustitiam ut: obedientia Rhomanæ ecclesiae salvat &c. Ergo papae regnum est vere Antichristi regnum, quia Christus: crede in me, Papa: in te. Christus: fundare
 5
 te supra opera mea, Papa: super tua, et arenam Matth. 7. Pelagius est angularis omnium hereticorum, quia natura mox spectat opus. Inde secuti patres et elegerunt opera, quae postea confirmavit Papa. Nemo dixit: si peccasti, crede in Christum, sed simpliciter in opera nostra getworffen. Interim
 10
 orta Carthusianorum religio. Non potes peccatum mortem Satanam vincere
 15
 tuis operibus. Si peccasti, confuge sub alas misericordiae dei. 'Orietur
 20
 vobis timentibus, Scuto circumdabit.' Ego confido tuo sanguine, iusticia, opere tuo. Tum dicunt: quare sum in Carthusia? Ita cum istis operibus pugnant contra misericordiam dei et conculcant sanguinem et reputant Christum inter sceleratos i. e. Christus non est satis cum suo sanguine, meliore via eam ad coelum. Si nos qui quaerimus etiam ipsi, ergo minister, ergo idem est Christus, est peccator, est inter latrones depictus crucifixus. Fatalis lapsus, quia natura eo vertitur toto impetu, sed horrendissimus. Sic dicen-

3/4 mortuus 7 Matth. 7. o 13 vobis c aus subi 18 Fatalis in facilis zu
 ändern versucht

670, 14 — 671, 5 Quid enim aliud est Christianum, qui baptisatus est, suis operibus salutem
 20
 debere quaerere quam dicere: Christus est peccator, est latro &c. Est autem hic lapsus subtilis et valde facilis propter naturae nostrae vicium, quae toto impetu ad opera rapitur.

P] iustitiam nihil esse et solam iustitiam Christi, qua salvemur, tum diceret: ergo Missa nihil est, ergo vita monastica et satisfactiones propriae nihil prosunt, et sic totum Papae regnum everteretur. Dicunt quidem meritum
 25
 Christi nos salvare sed commiscent propriam iustitiam. Hoc est vere Christum repudiare, imo Christum extinguere et ostentui habere Filium Dei,
 30
 Hebr. 6. Satisfacere pro peccatis est: absolvere, diaboli et inferni vim frangere. At, o miseros Carthusianos, qui vos tam graviter affligitis, quae vestra contra infernum victoria est? Si enim dico, Christianus quidem sum,
 35
 et unctus, sed tamen volo ita et ita me affligere, illa et illa opera eligere, ut salver et satisfaciam pro peccatis meis, tantundem est ac dicerem: Christus cum suo sanguine pro me non satisfecit. Igitur Christus frustra mor-
 40
 tuus est, Galat. 2. Natura fertur toto impetu, ut velit peccatum suis viribus delere, quod in Pelagio videmus, der wahr der Grund und Eckstein aller
 45
 Papiſten. Hinc monasteria sunt, illa Antichristi propugnacula. Hinc iustificatio per fidem Christi sensim eviluit et prodiit Antichristus. Nunc in loco sancto sedet et cum Christus dixerit: crede in me, ille ait: crede in me. Sinit quidem Christum praedicari sed ita, ne contra regulas eius et traditiones

2] dum: peccasti, odito et cogita de satisfactione. Quam? Christum pro te passum, et postea fac tu similiter servitium fratri, funda sanguinem, gloriare in tribulatione. Si hoc praedicas, destruxisti papatum cum omnibus monasteriis, quae sunt Antichristi regna. Ipsi: fides sine operibus x. via est
5 maledictionis.

Filii Israel quando erant a serpentibus x., ubi Iudei serpentes herentes habuere in collo, nihil profuit, si fugerent sequentes serpentes, donec deus erigeret serpentem. Ibi a se avertabant vultum et in serpentem affixum figebant. Sic si adest peccatum, figimus aspectum in nostra opera, vires: ibi
10 avertendus vultus et figendus in Christum qui x. Qui¹ Christum sic agnosceret, semper gauderet. Si veniret peccatum, figeret in Christum. Sed Satan tvert et caro, ne hunc aspectum assequamur. Hinc venit Antichristus. Ego peccatum tuum, tu iusticia mea, olim dicere solebam, nescio quid iam.

6 erat serpent(is)es 8 affixum o 10 x. fehlt

1) Wenn qui Qui der Hdschr. nicht als Doppelschreibung desselben Wortes anzusehen, lässt sich nur, wie geschehen, durch Einfügung eines x. helfen.

Sed est lapsus gravissimus et maxime horrendus. Quare ego non sine causa hunc locum
15 iustificationis ubique diligenter inculco, ut homines alio modo doceantur quam Papa eos docet. Nempe si quis peccavit, ut incipiat serio odisse peccatum et de satisfactione cogitet non sua (ea enim nulla est) sed satisfactione Christi, qui pro omnium peccatis passus est et satisfecit, modo hanc satisfactionem fide apprehendant, deinde ut sciat operum nostrorum esse alium finem quam ut ad iusticiam valeant, nempe ut per opera testemur fidem nostram
20 coram ecclesia et serviamus fratribus, ut laudetur Deus, qui in nobis per spiritum suum est efficax. Haec si (cum) si [o] doceantur, facile collabetur papatus cum omnibus monasteriis et cultibus sine ulla vi armorum. Et est una hec certa et recta docendi ratio, quae conscienciis prodest.

671, 6 — 672, 6 Sicut enim quum Iudei a serpentibus in deserto lesi essent, nullo suo
25 opere, cura nulla mederi malo potuerint, postquam autem iussi essent aeneum serpentem erigere, solus (ille) aspectus serpentis sanabat malum, sic cum [über (contra)] peccatum nos premit, simpliciter avertamus oculos a nobis, a viribus et studiis nostris et [o] in Christum respiciamus factum pro nobis ἀντιλυτρον et precium, quo a peccato et morte redempti sumus et sanabimur. Sed Sathan et caro prohibent, ne semper fixos oculos in Christum habeamus
30 et respiciamus in nos quoque. Quare non tam facile hic articulus discitur. Ego olim dicere solebam: Christe, tu es iusticia mea, ego sum peccatum tuum. Neque enim est alia ratio

p] praedicetur. Vereor maiorem partem sic mori, ut orent: Deus velit illis remittere, quod peccaverint in regulam, non quod peccaverint in verbum Evangelii, et hinc metuenda ipsorum damnatio. Miseri non agnoscunt verum
35 medicum. Quando Moses erigebat serpentem aeneum, nemo poterat suo studio sanari, donec aspiceret serpentem illum, sic et nos, si mordet nos peccatum, non possumus liberari, usque dum Christum intuemur crucifixum. Ergo adhaerescendum est vulneribus et sanguini Iesu Christi, nisi aeternum velis perire.

2) Sic possum eiicere peccatum et conscientiam meam, alioqui nunquam. Si cogito: si viverem adhuc annum, fecit statim Satan nebulam, ut Christum non possis videre, et talia opera Satan suggerit. Opera vera sunt: ex animo serviam proximo, praesentibus tamen exonerabor peccatis, quod scio Christum agnum dei, nescio de peccato. Si habeo, Christus habet. Qui ergo contra hanc pugnat doctrinam, est Antichristus: nullus tanta maiestate fecit ut Papa, ergo caput Antichristorum permittit Euangelium praedicare sed hactenus, ut non obsit illi, leguntur in scholis et coenobiis decretales Papae. Et monachi duplicem pugnam: quod ordinem non servarit, etsi servarit perfecte. Tibi orandum: condona mihi peccatum, quod in ordine vivens neglexi proximum, non praedicavi. Bernardus vivus et sanus urgebat ordinem, moriens: Tempus meum perdit¹, consolatio mea est, quod duplici iure ꝛ. Das heißt: 'etiam electi in errorem', quia Antichristi error est speciosus. Nihil magis agitur in doctrina Euangelica quam ut operibus. Inquit Iohannes: partiales Antichristi venerunt, sed verus veniet, qui sub nomine Christianae ecclesiae conculcabit omnem doctrinam Christi. Ego fui sine querela monachus, servavi tria vota devotus die et nocte et tamen non habui requiem, quod pure servassem ordinem, quia nullum aderat verbum dei sed doctorum sententiae. Ibi perdit¹ vixi et peius egi quam si in lupanari fuissem. Antichristus est, qui totum Christum invadit. Opus dei negant, utcunque ergo credant Christum filium dei. Cum opus eius neget, est capitalis Antichristus. Nostri Schwermeri negant partem et sunt heretici in partem personae. Ergo Schwermeri iam regnantes non sunt, quos vult Satan et aliam heresin. Ita solet angreifen partes, ut pedetentim labantur in opera.

'Venit' i. e. doctrina illa peribit, ergo est novissima hora, tum nihil est in mundo. Euangelium perit Rhomae, antequam Germania conversa. Boni-

6 vt o 9 pugnam *verwischt* non servant [c aus servarit] etsi servarit
 14 Antichristos 21 eius o 25 novissima *esp aus* omissa oder novissa

¹) *erg. vixi. Sonst müsste man in perdidit ändern.*

eiiciendi peccati ex conscientia quam haec. Quisquis autem contra hanc doctrinam pugnat, est Antichristus.

672, 11 — 19 Ego fui monachus sine querela, id quod vere gloriari possum, et servavi tria vota, quae voveram, summo studio et cura die ac nocte, neque tamen ullam requiem habui, quia omnia illa solacia infirma erant, quae sumebam ex mea iusticia et meis operibus. Haec autem doctrina, quam hodie habemus, firmam affert consolationem in extremis vitae periculis. Et sane qui in Papae regno salvati sunt, eos oportuit tandem ad hanc unam regulam redire. Sicut de Bernhardo legitur, qui in extremo vitae articulo primum conquestus dicitur, quod omnem suam vitam miserrime perdidit, deinde se hoc modo consolatus est, quod Christus duplici iure teneat regnum. (primum naturali et haereditario, secundo iure meriti.) Notus est locus [Notus est locus *rh*].

p] 'Et sicut audivistis, quia Antichristus venit.' Sic concludit Ioannes: quia multi sunt Antichristi, ergo novissima hora est. Quae consequentia?

2] *facius adduxit decretales Papae, tamen scriptura, sacramenta. Ut Ebionitae Cherinti. Dominus dicit, ut hereamus in summo capite Christo. Multi sunt Antichristi, ergo est cura, i. e. doctrina aufertur, ergo Christus h̄intwegt. Sicut in religione Turcae non est lux sed merum somnium (ut in regno Papae)*
 5 *sed mors non vita, quando ista novissima doctrina cessavit, est hora novissima. Ita iam muß Germania sol werden, ist geschehen, quia hereses ortae, dispersio erit multarum sectarum. Tum conveniunt humana ratione, et consilium, et faciunt novam ecclesiam, ut Papa fecit.*

'Ex nobis prodierunt.' Miserabile est et tamen consolatorium: Nobis 2, 19
 10 *gibt man schuld, quicquid mali fit in mundo, seditio, rottenses ꝛ., peccatorum gravissimorum opprobrium: Si papa mansisset in regno suo. Certe, verum haeretici non occisi, postquam nos irrupimus et fecimus viam libertati ꝛ., fallen die Schwärmer drein. Verum est, num ideo timendum nobis? Non. Melius, ut quidam illuminentur ex papatu quam ꝛ. Christus unde crucifixus?*
 15 *ex suo heufflin: Si Iudas non adfuisset, non fuisset crucifixus. Sic nos habemus Iudas vnter uns, qui dispergit nos. Inde venit quod culpamur. Non negare ergo possumus: Ex nobis prodierunt, sed consolatio nostra: sed ex nobis non sunt. 'Hii, qui conturbant totum', hoc audierunt Apostoli. Ubi* 17, 6

1 sacramenta o 3 h̄intwegt] h̄intwegc oder h̄intwegt 4 vt in regno pa o 12 lit
 darüber libertati zu 18 über conturbant steht in Actis

673, 9 — 18 *'Ex nobis prodierunt, sed ex nobis non fuerunt.' Hoc est miserabile sed* 2, 19
 20 *tamen consolatorium, quod nobis impingitur, quicquid peccatur in toto mundo: sediciones, sectae, bella, fames (&c.) et in summa omnia mala in nos tanquam in auctores congerunt. Negari autem non potest has sectas, quae hodie sunt ortae, non fuisse orituras, nisi doctrina Euangelii a nobis per beneficium Dei pure esset praedicata. Num igitur nostra culpa accidit, ut essent sectae? Non. Prodierunt ex nobis, inquit Ioannes, sed ex nobis non fuerunt.*
 25 *Et multo praestat conversos esse per nostram doctrinam aliquos ad Christum, licet per hanc occasionem Satan excitavit sectas, quam totam doctrinam iacere obrutam multis impiis traditionibus et cultibus, sicut sub Papa iacuit. Ne Christus quidem Apostolos omnes habuit sanctos et fideles. Quid igitur mirum est inter nos quoque malos aliquot esse, qui doctrinam a nobis traditam corrumpant? esse inter nos Iudam quendam, qui Christi verbum*
 30 *crucifigat? Feramus igitur hoc falsum convicium, quod nobis imputant, quicquid a sectis*

p] *Postquam enim cessat doctrina, recedit Christus. Recedente Christo, quid aliud expectes, quam tenebras ignorantiae, et opera tenebrosa. Ingruente hac nocte, est novissima hora.*

'Ex nobis egressi sunt, sed non erant ex nobis.' Deplorandum hoc 2, 19
 35 *et miserum est, sed tamen consolatorium. Triticum non est in culpa, quod zizania progerminant, nec veritas tot malorum est causa. Hodie nobis imputatur, quicquid mali oritur in orbe terrarum, et patimur inde gravissimum opprobrium. Si Papatum fecisset missum, aiunt, forte non surrexissent tot haeretici, nec forte tumultus ille rusticorum. Sed, cuius est culpa? non*

2] Rottae, mustens die Apostel hören: prius Romanum regnum fuit quietum, iam isti nequam richten mit dem Evangelio. Sic audimus hodie: was guts thombt draus? monachi ducunt uxores et seductio orta. Sic etiam gentes scandalizatae, Iudei per fidem. Sic hodie maximum scandalum et maxime male me habet hoc scandalum, quod sumus inter nos discordes. Quis incepit? non nos. 5
 Gloriatio nostra: non quaesivimus nostra. Ex nobis prodierunt ꝛ. quod ipsi scandalizantur, ipsi excusent et verantwort. Sic et Iohannes se solatur 'sed ex nobis', sie gehörten uns nicht an: 'Non manserunt'. Sic dicimus ad nos: si eandem sententiam, spiritum, dogma haberent, manerent nobiscum. Sed, inquit, 'ut manifesti' et ut gentes sciant, quod non omnes ad nos per- 10
 tinent. Si ego non incepissem rem et ob oculos haberem tantum tumultum, 10
 3ef. 45, 5 certe nescirem ꝛ. Sed deus, ut Esaiam, me duxit et abscondit, ut non putarem nisi tranquilla ꝛ. fere omnia ꝛ.

17. Septemb: Audivimus de Antichristo, iam sequitur alius paragraphus, ubi S. Iohannes se submittit et reveretur spiritum sanctum in credentibus et non 15

zu 3/4 Muntzer, iam Sacramentarii meliorem spiritum habere volunt ꝛ 6 nos quaesivimus 9 haberent o 10 ad o 12 vt Esa o

peccatur. Siquidem Apostoli quoque ferre coacti sunt, quod in actis accusabantur, quod conturbarent totum populum.

- 2, 20 674, 2 — 13 Haec est ratio superioris sententiae satis bona, qua nos quoque utimur contra (nostros adversarios) sectas nostri temporis. Si eandem sententiam, eundem spiritum et dogma idem haberent, non dissentire a nobis coepissent. Sed accidit id, inquit, ut sciant 20
 gentes, quod non omnes ad nos pertinent sed sint alieni a nobis. Videmus summo Apostolo hoc scandalum valde doluisse et sane, si ego hanc doctrinam, quam Deus mihi revelavit per gratiam suam, nondum sparsissem in mundum et ob oculos haberem tantos tumultus, qui secuti sunt, nescirem, an eam invulgarem motus magnitudine scandalorum. Sed Deus sicut Hieremiam [c aus Hieromiam] ad hoc officium me perpulit [c aus ?] et abscondit illa scanda- 25
 lala ab oculis meis, ut putarem omnia tranquilla fore neque crederem Satanam posse tot scandala excitare.
- 2, 20 674, 14 — 675, 16 Hic est novus paragraphus, in quo Apostolus se submittit Ecclesiae et reveretur spiritum sanctum in cordibus fidelium neque se dominum credencium constituit sed

p] veritatis et lucis, sed erroris et tenebrarum. Non qui fugit tenebras, sed 30
 qui manet in illis, est Antichristus. Cum egrediuntur illi, nunquam illud fit sine tumultu. Thomas Muuzerus erat inter nos. Ubi vero ille vellet sapere, et egrederetur ex nobis, factus est autor seditionis, et complices venerunt in hanc urbem, et omnia turbarunt. Wenn die Buben mit einem neuen Evangelio kommen, so muß solch Unglück darauß folgen. Video hoc malum 35
 et ingemisco. Et saepe cogitavi, an potius fuisset servandus Papatus, quam videre tot tumultus? Sed, melius est, aliquos eripere ex faucibus diaboli, quam omnes perire. Dies aperiet, qui fuerint ex nobis, et ex Evangelio veritatis, geniti, qui non. 'Nam si fuissent ex nobis, permansissent utique nobiscum.'

2, 20 'Sed vos unctionem habetis a sancto.' Hic opponit 'unctionem' Anti- 40

2) constituit se dominum credentium sed potius fratrem. 'Sumus consortes gaudii 2. Cor. 1. 23 vestri' Paulus et 'omnia vestra' 1. Cor. 3. Quia ubi verbum dei ist gangen, 1. Cor. 3. 22 quisque doctor cogitat suos adesse aequales. Non faciunt ut Papistae, qui constituunt se superiores. Ubi Euangelium est, ibi promissio, quod aliqui credunt, Esa. 55. Illuminat enim verbum sive legendo sive docendo. Ergo 3. et. 55, 11 Apostolus debet se submittere etiam propter 3 aut 4. Ipsi quidem concedit officium, sed nihil habet, unde praesumat prae reliquis. Sic in principio: ut nobiscum socii, non: ut nobis obedientes sitis. Et Petrus: 2. Cor. 1. 23 'non dominantes super clericum' sed ipse solus est dominus, Ecclesia est regina 1. Petri 5, 3 et 'dominus dominantium' fit gehört Christum an, qui est dominus. Paulus: 1. Tim. 6, 15 'ut possimus esse participes Euangelii' non caput Ecclesiae et super ecclesiam, es ist der teuffel. Er sol ein dispensator sein und fro, quod sit membrum in ecclesia. Sic quisque Christianus humiliat se erga alium et docens et doctus, quia unus spiritus sanctus, gratia. Et sic se submittit, non est tyrannus, 15 sed facit se servum et fratrem omnium Christianorum. Sic Paulus ad Galatas: deus non respicit personas. Nicolaus Antiochenus erat diaconus 1. Cor. 2, 6 fur auch zum teuffel unde venerat. 'Sed' was sol ich vil reden und warnen 2, 20 contra Antichristum, habetis idem quod nos: Habetis unctionem. Ego du redft zu milt, quia du bist zu hoch erleucht. Et ita mihi faciendum, quanquam sciam 20 me doctiorem alii tamen faciendum propter 2 vel 3, et submittendum mihi.

3/4 constituunt *wiederholt r* 8 socii] so^{ci}] [oder so^{ci}] = solliciti?] 16 dens über
(Pau) 17 unde venerat *unsicher, weil aus Unleserlichem verbessert* 18 idem o
19 zu o 20 submittendus mihi *c aus oder in aig*

fratrem, sicut Paulus quoque dicit 'sumus consortes gaudii vestri' et 1. Cor. 3. 'omnia vestra sunt sive Paulus sive Apollo'. Nam ubicunque verbum est, ibi omnes credentes inter se aequales sunt, (et) quod ad gratiam attinet, sive sint discipuli sive doctores, (Non est dist) nec faciunt id, quod in [in r^h] papatu fit, ut laicis se anteferant clerici. Ubi enim est 25 Euangelion, ibi est promissio, quod aliqui sint, qui credant, Esa. 55. Illuminat enim verbum sive legendo sive docendo. Apostolus igitur seu doctor debet se submittere ecclesiae, etiamsi tres vel quatuor tantum sint, qui credant. Quanquam enim, quod ad ministerium attinet, differt doctor a discipulis, tamen nihil habet (quod) unde [r^h] praesumat prae reliquis, sicut in primo capite Iohannes dixit 'ut habeatis communionem nobiscum', non ut nobis sitis sub- 30 diti tanquam dominis [non bis dominis r^h]. Et Petrus 'non dominantes super clericum'. Solus enim Christus est dominus et caput ecclesiae, Apostoli et doctores tantum sunt dispensatores. Debent igitur Christiani se mutuo honore afficere et de se humiliter sentire, sive doctores sint sive discipuli, quia unus spiritus, unus Deus, unum baptisma est, quod habent et quo participant omnes neque est apud Deum respectus personarum.

p] 35 christo et haereticis, qui alium Christum seu 'unctum', et aliam 'unctionem' expectabant. Ab his retrahit suos, 'Vos iam unctionem habetis, et nostis omnia', quae ad salutem sufficiunt. Hic forte dixissent auditores: Nimum nobis tribuis, Ioannes. Sed, etiamsi mysteria melius intelligat Doctor, forte tamen in congregatione duo aut tres sunt, qui omnia norunt de salute sua,

R] Interdum fit, ut auditor melius intelligat ex doctore doctum verbum quam ipse doctor. 'Omnia' non simpliciter quae sunt ad pietatem necessaria: quid Christus sit, quoniam ambulandum in charitate, ferendam crucem, iudicandum de malis spiritibus. Quia habuistis Euangelium, ad hoc venit unctio et ab eo, qui sanctus est, *Hurt da mit wo her wir Christen heißen.* In Ebreo 5
 est *hell* vox unctio, non sonat wie man aliquas res salbt, sed proprie ein priester und *thonig* salben et sacerdotale et regale nomen. Hoc latinum grecum teutonicum bringt nicht mit¹, sed anders verbum, imaginor oleum rasis. In Ebreo proprie heißt, wie man die priester und *thonig* hat gesalbt, die priesterlich et levitice sind geweiht. Inde Papistae se solos vocarunt Christianos: 10
 'Nolite tangere meos', Non cogitans esse vulgare nomen omnium Christianorum. Christianus dicitur inde, quod unctionem habet, quod unctus est et Messias. Haec unctio salben nihil est nisi spiritus sanctus. Spiritus domini super
 ¶f. 45, 8 me eo, quod unxerit, psal. 44. 'propterea unxit' &c. Summa summarum:
 Unctio est spiritus sanctus ille et spirituale unguentum facit sacerdotes et 15
 reges ut Christum, Sic adherentes Christo, a quo nomen habemus, es ist mir leht, das wirs nicht geben können in aliis linguis. Quando sum Franciscanus a francisco &c. gloria. Sed non ideo sum Christianus, nec qui ieiunat. Et accipe omnia nomina, quae potes cogitare, non inde vocantur Christiani nisi ab opere Christi. Nomen hoc zihet uns Christus allein an. 20
 Non vocatur ab opere sed solo Christo. Et hoc solo nomine damnantur omnia opera, coenobia. Christianus ist, der nicht auf den werden stehet. Carthusianus potest dici ein *Cleufner*, pertector cilicii. Certe conclusum: nemo venit ad deum nisi ut unctus et Christianus. Ex solo ergo nomine in-

13 salben oder saltem

¹) = dieses (das hebr. Wort f. 'salben') bringt das entsprechende lat., griech. u. deutsche nicht mit, d. h. während diese 3 Sprachen nur 1 (an die Badestube erinnerndes) Wort haben, hat das Hebräische 2 Worte: eins f. das gewöhnliche, eins f. das heilige Salben.

p] et habent Spiritum S. Propter hos debet se humiliare, et humiliter de se sentire. Nostis enim, quae sunt ad pietatem necessaria. 'Unctio' alia Latinorum est, alia Christianorum. Nam Papa ex hoc loco suum ordinem 'unctum' vocat, non intelligens, quod omnes Christiani sint hoc modo 'uncti'. Haec vera 'unctio' nihil aliud est, quam Spiritus Sanctus, in tecto Pentecostes effusus. Hoc Christus quoad humanam naturam unctus est absque 30
 mensura, consortes autem eius iuxta mensuram. Propterea dicitur, 'Unxit
 ¶f. 45, 8 te Deus, Deus tuus, oleo laetitiae, prae consortibus tuis', Ps. 45. Haec spiritualis 'unctio' facit Reges et Sacerdotes. Quemadmodum illa Christum Regem et sacerdotem facit, ita et nos in conspectu Dei reges et sacerdotes facit, i. e. fideles et electos. Franciscani et Dominicastrum a regulis hominum 35
 dicuntur, nomen vero Christianum a nullo opere dicitur, nisi a solo Christo. Si enim forte aliquis ex me quaerat, an Christianus sim, statim, huic quaestioni satisfaciens, dico, 'Nullo opere, nisi fide in Christum, talis sum'. Sic etiam conclusum est, neminem salvandum, nisi Christianum, hoc est, qui

X] telligunt Christiani, quid verum sit doctum. Ergo utcunque Christianus sit
 gering, libenter eum honorabo et humiliabo me coram ipse. Ergo dicitur
 Christianus de unctione i. e. spiritu sancto. Christus ist fein Herr, qui teilt
 im die selben selben et spiritum sanctum mit, et sic traueit er auf ihn, et unus
 5 fuch, eandem iusticiam habeo quam ille. Ergo ex sola fide Christiani sumus,
 per quam induo eum et econtra ipse me et per hunc leg ich all mein un-
 gluck auff ihn, econtra omnia bona ipse auff mich. Si hoc daret cappa,
 stultus Christus, qui effudisset sanguinem suum pro acquirendo spiritu sancto.
 Hergot vom himel wie find die predig verloschen. Vestalis quando impugnata
 10 a Satan, semper sic respondit: Christiana sum. Si quis serio loquitur hoc
 verbum, certe diu non consistet Satan, quod novit was gilt, reucht den
 braten wol. Si dicis ex animo, non times tibi a morte. Si es Christianus,
 habes unctionem spiritum sanctum Christum cum omnibus i. e. hereo in
 Christo, si vis me damnare propter peccata mea, de nullis scio, quia Christus
 15 in se tulit peccata mundi. Es felt nur dran, quod non credimus. Utinam
 contra maledictam naturam hoc recte praedicemus, quae semper suis operibus
 vult fugere mortem. Et interim canunt 'Veni creator spiritus'. Venit, quando

2- me(cum)

10 Si] Sic

677, 7 — 678, 4 Quod si cucullus haec tanta dona nobis offerret, certe extrema stulticia
 fuisset Christum effundere sanguinem et pati mortem, ut hac unctione per spiritum sanctum
 20 ungeremur, quae nos tantorum donorum faceret participes. Recte igitur monialis illa, quae
 tentata de peccato, nihil aliud Sathanae respondit quam se esse Christianam. Christianus
 enim habet unctionem illam, per quam Christus nobis donatur cum omnibus, quae habet.
 Quando igitur tentatur de peccato admissio, per unctionem hanc in Christum respicit, a quo
 sua peccata videt sublata in cruce. Sed hic sentimus incredulitatem nostram, quod haec
 25 non satis firmiter credimus. Quare nunquam cessandum est ab hac doctrina, ut assiduitate
 illa natura nostra, quae in metu peccati et mortis semper ad opera respicit, paulatim vin-
 catur. Tum invocandus quoque est spiritus sanctus et canendum carmen: veni, sancte spiri-

p] operibus et meritis Christi fident. Dicitur ergo Christianus ab 'unctione' ista.
 Christus enim omnia sua tribuit suis, eundem Spiritum, eandem iustitiam,
 30 eandem sanctitatem, ex hoc opere imputationis et adoptionis dicuntur Chri-
 stiani. Per fidem enim omnia recipimus, Cartheuser-Rappen geben es nicht.
 Stultissime fecisset Christus, si quis illis potuisset fieri Christianus. Prae-
 dicandus est Christus. Sic Mechtildis dicitur, quoties a diabolo impediretur,
 respondisse, 'Christiana sum. Credo enim.'¹ Qui hoc intimo animo dixerit,
 35 certus fit, diabolus non praevaliturum. Si enim Christianus sum, iam habeo
 'unctionem' et Spiritum sanctum, et iam Athleta sum. Quid vero contra
 hanc 'unctionem' valebit diabolus? Si et vos possetis sic dicere, nihil
 valeret daemon. Aber es felt uns am Glauben. Totus mundus fiduciam
 in se collocat, et suis se operibus salvare cupit, hinc totus mundus impletus
 40 est monasteriis. Canunt quidem, 'Veni, sancte Spiritus, et unge me', sed

¹) Vgl. Preger, *Gesch. d. deutschen Mystik I*, 113 fg. In dem „Buch geistlicher gnaben“ (Leipzig 1503) Bl. 58^b — 59^a. Aber auch von Mechtild v. Magdeburg wird Ähnliches berichtet.

¶ *Res desperans et cor diffidit et invocans Christi nomen vel audis praedicari*
 10, 44 Euangelium de Christo, ut Acto. X et alibi, quia spiritus sanctus non vult
 fließen nisi per Christum, non per tua opera, quando vero praedicatur: ipse
 305. 10, 17 vitam pro nobis Ioh. X, tum venit per hoc canale.

Admonet ergo nos, unde Christiani simus, deinde Christianum et iusticia- 5
 rium. Per nullum opus fit Christianus, possumus fieri speciosi ꝛ. coram
 35m. 4, 29 mundo sed non deo, ut Ro. 4. fecit opus, quo deo obedivit, et tamen non
 iuivit eum. Sed scriptum est 'Credidit Abraham'. Oportet unctionem habea-
 mus. Hoc nesciunt papae episcopi clerus, quid sit Christianus, qui habet
 unctionem spiritus sancti sine omni opere. Vocatur enim a sola fide Chri- 10
 stianus, quae facit participem Christi omniumque operum Christi, deinde a
 nullo opere, Ro. 4., iustificatus est coram mundo. Sic Carthusianus, Minorita,
 Ieiunator est from, sed er thom fur got da mit nicht, sed gloriatur coram
 deo de Christo. Ergo, inquit Iohannes, quid opus, ut multis doceam vos,
 estis Christiani. Sic nos facimus: Ego sum tuus magister et tu, et tu meus 15
 discipulus et econtra ego.

'Sanctus' quare addit? Distinguit sanctos Satanae a dei. Satan dat
 etiam spiritum, quin plus iactant spiritum sanctum quam Christiani, qui non
 1. Cor. 2, 12 facile gloriatur, illi saepe: spiritus, Paulus: 'spiritus mundi'. Sed non est
 spiritus, qui veniat ab eo, qui sanctus est. Ille facit veros sanctos, alius 20
 inflat et facit duplo peccatores, quia inflantur et quod iniustum est, ornant

5 nos o 9 (est) habet

tus et vocatus aderit (et) ac cor desperans et pavidum per nomen Christi eriget et confir-
 mabit. Per opera tua non (provo) veniet ad te sed tantum per nomen Christi, qui cum
 praedicatur pro nobis passus et mortuus, spiritus sanctus per verbum euangelii [verbum
 euangelii r/h] quasi per [o] canale illabetur in corda. 25

¶ non veniet. Si autem tibi esset cor contritum et humiliatum, veniret, sicut
 10, 44 in Actis c. 10. ad praedicationem Petri, 'cecidit Spiritus sanctus super
 omnes, qui audiebant verbum', ubi illi erant humiliati. Hic ergo admonet
 nos Ioannes, unde dicamur Christiani, von dem frommen Christo. Per
 nullum opus evadimus Christiani, sed per fidem. Per opera possumus qui- 30
 dem fieri sancti coram mundo, sed non coram Deo. Paulus dicit, Rom. c. 4.
 35m. 4, 2 'Si Abraham ex operibus legis iustificatus est, habet gloriam, sed non apud
 Deum'. Debit habere 'unctionem', i. e. donum fidei, sollte er fromm werden.
 Per fidem enim et nullo opere efficimur participes Christi. Cur dicit, 'Sancto?'
 Distinguit sanctos diaboli a sanctis Dei. Habet etiam daemon suos sanctos, 35
 immo, plus illi gloriantur de sanctitate, quam veri sancti. Nam, sancti Dei
 non facile gloriantur. Sed quosdam spiritus ille daemonum decuplo facit
 3er. 2, 13 peiores, et est spiritus superbiae. Ierem. cap. 2. 'Duo mala fecit populus

2] et dicunt verum. Hiere. 2. 'duplex peccatum peccavit populus, me dere- Jer. 2, 13
 liquerunt' et manet unredt et illud etiam dicunt iustum. Exemplum:
 Monachi, qui ambulant in speciosa vita. Illud opus non est from opus, non
 salvatur per hoc. Si fall drauf et dico deo placere, est duplex peccatum,
 5 quia ibi desero vivam aquam et facio cisternam, quasi sit aqua vitae. Per
 oppositum rurt: isti habent siccitatem a prophana, quamquam maiori specie.
 Papa dicit nos habere diabolum omnem, conscientia nostra dicit: Christus
 non frustra mortuus. Sapientia patris est mortua non gratis, ergo sequitur:
 manentibus nobis cum Christo ꝛ.

10 'Et nostis omnia.' Qui Christum novit, omnia novit. Qui enim
 credit, quod Christianus dicitur ab habendo Christo exclusis omnibus studiis,
 facile iudicabit omnia Carthusianorum et novit vitam Carthusianorum per-
 spicue, ipse non. Et dico clericorum cultum esse diabolicum. Id quod
 ipsi ignorant, hoc est 'spiritualis omnia diiudicat ꝛ.' Putant ipsi se Christianos, 1. Cor. 2, 15
 15 sed ne nomen quidem noverunt. Student aliquam facere eleemosinam, respon-
 dent. Si fit ex fide, est bonum, quia suum iudicium est, sine Christo ist nicht
 wolgethan, econtra in Christo omnia. Si itaque quis haec novit, omnia
 novit, quae ad salutem. Si propositio manet 'ista opera non faciunt Chri-
 stianum', tum concludit omnia. Ergo ordines et status, qui ordinantur ad
 20 salutem consequendam, nihil sunt. Adhuc declarat suam humanitatem erga
 Christianos. Ibi met confitentur, quod sciant, quae scribit. Quare ergo scribit?
 Quia aliqui in turba Christi, illi nunquam satiantur et non satis habentes
 etiam libenter audiunt, ut perfectiores sint. Sciatis die veritas in Christo,

14 ignorat 20 humanitatem] hüt?m [was auch in das oft ebenso geschriebene humili-
 tatem aufgelöst werden kann] 22 aliquid

679, 20 — 680, 6 Pergit declarare suam humilitatem erga Christianos ac iterum confitetur,
 25 quod sciant, quid scribat. Querat autem aliquis: cur scribis igitur non necessaria? Re-
 spondeo: quia Christiani etsi sciant illa, tamen nunquam saturantur ea audire et discere, ut
 subinde magis fiant perfecti, sicut dicit sapiencia: 'qui me edit, esurit me adhuc magis' et

p] meus.' Sic duplex peccatum est, appellare iustitiam illud, quod non est
 iustitia, et, derelinquere veram iustitiam. Sic faciunt omnes monachi, qui,
 30 deserta fide in Christum, fiduciam collocant in sua opera. Hoc est, quod
 Ioannes hic dicit, per antithesin, 'habere a Sancto illo Spiritum', et, 'non
 habere Spiritum a Sancto illo'.

'Et nostis omnia.' Verus Ecclesiae N. T. character est, 'nosse omnia'.
 Nam olim quidem norant, quae satis erant ad salutem, sed hodie 'novimus
 35 omnia', nec opus est pluribus. Cerinthus novas iactabat revelationes, et
 maiorem scientiam, et hinc seducebat multos. Sed hunc vitare iubet, quia
 aliud Euangelium praedicabat. Nostis hoc Euangelium, et omnia, sed, quae
 ad fidem et Christianam vitam pertinent.

'Non scripsi vobis, quasi ignorantibus veritatem.' Hic fatetur Ioannes, 2, 21

R] sic ego facio. Habitibus existentibus in natura cessat motus, hie nicht. Vanus doctor loquitur eis, qui etiam tam bene norunt ut ipse. Et doctor tam libenter audit: 'Qui me edit, esurit adhuc.' Ut angeli non satis videre possunt, 1. Petri 1, 12
 2. Petri 3, 18
 5
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995

1 existentibus *unsicher* zu 5 Pet. r 11 Anti über Chriani 16 occultu(m)s
 19/20 Sacramentitirer] Sac

sicut angeli non possunt saturari aspectu Dei, ita fideles tractatione verbi non possunt expleri. Est enim infinitus thesaurus, qui quo magis discitur, eo magis desideratur. Quare qui se tenere hanc doctrinam perfecte putant, illi nihil sciunt. Magnum enim [rh] et arduum negocium est mortificare, imo tanquam peccatum [tanquam peccatum rh] damnare suam iusticiam et niti aliena iusticia, quam non videat nec sentiat sed solum audiat sibi promitti. Opus igitur est perpetuo illa adhortatione Petri: crescite in gracia et cognitione salvatoris.
 2, 22 680, 28 — 681, 10 Hic ostendit, contra quos loquatur, nempe contra Cherinthum et eius

P] quod sciant, veritatem, sed quam? quod Christus venerit in carnem. Haec enim ipsi praecipua veritas Euangelii est, ex qua tota reliqua sapientia pendet. 'Et quoniam omne mendacium ex veritate non est?' Hebraismus, 'Ex veritate nullum est, seu venit, mendacium'. Omnia contra fucum falsorum doctorum, qui veritatem de incarnato Christo negabant, ideoque mendaces erant. 'Quis est mendax, nisi is, qui negat, esse Christum?' qui ergo ex veritate geniti sunt, et Christum confitentur, non sunt mendaces.
 2, 22 'Quis est mendax.' Applicat illud generale elogium nostrae miseriae,

2] *discipulis et Cherintus postea. Ubi habuit sein gewar x. Nescio tamen, an verum. Sed iste primus, qui cepit negare Christi divinitatem, Sicut Pelagius primus gratiam dei. Postea papatu non negarunt verbo dei gratiam sed re, quia praedicant: liberum arbitrium est aliquid et opera facta ex libero*
 5 *arbitrio placent deo, quando homo facit quod est in se. Pelagius cepit crassis verbis negare dei gratiam. Contra papa ornavit rem: Nihil meremur sed possumus nos praesertim. Sed cor contritum et humiliatum respicit spiritus sanctus. Ebion macht ein buch ex novo et vetere testamento, hoc suscepit Turca ut papistae Pelagii errorem, Arrius Cherinti. Arrius ging aber feuberlicher da mit umb, Cherintus crassus fuit abnegator divinitatis*
 10 *Christi et fuit, quando Euangelium adhuc fuit in voce, propter quem scripsit Euangelium et Epistolam. Applicat miserum elogium, quod omnes sunt mendaces. Qui dicimus Christum naturalem dei filium, muß finden und liegen sein. Illi extulerunt humanitatem Christi maxime, ut divinitatem*
 15 *deprimerent. Sic Schwermeri iactant gloriam dei spiritualem manducationem, ut prosternant veritatem corporis et sanguinis Christi. Pelagiani: Nos volumus homines trahere ad iusticiam, vos ducitis ad desperationem. Sic Cherintus: Est dei filius ut sanctus propheta, sed quod dei filius, hoc est Christum*

1 Ubi *caus* Ibi habuit] hab 8 papatu] papatu 6 papae 9 Arrii Cherinthus
 10 umb] un§ zu 16 über corporis steht verum usum

complices. Ferunt Iohannem aliquando cum suis intrasse balneas publicas et eum forte con-
 20 *spexisse ibi sedentem Cherinthum, monuisse suos, ut cito fugerent, Deum enim expetiturum poenas in impium hominem. Cumque una cum suis ex balneis fugisset, eas collapsas et Cherinthum cum suis oppressum esse. Hoc sive verum sit sive non, hoc tamen constat Cherinthum primum fuisse tempore Iohannis, qui divinitatem Christi negavit, sicut Pelagius primus fuit, qui negavit gratiam. Papa licet verbo gratiam non neget, re tamen negat, quia*
 25 *docet liberum arbitrium satis esse ad impetrandam gratiam (coram) a [r] Deo, seu quod opera a libero arbitrio facta mereantur gratiam ex congruo, unde etiam sententia illa celeberrima fuit hominem, si faciat quod in se est et non ponat obicem gratiae (certo) salutem consequi. Ebion ille confudit novum et vetus testamentum. Sicut autem Papa Pelagii, sic Turca Ebionis errorem secutus est, Arius autem Cherinthi, quanquam paulo*
 30 *subtilius egerit causam suam quam Cherinthus.*

p] 'Omnis homo mendax', Ps. 115. Boni Filioli, etiamsi illi gloriantur valde, Ps. 115, 9
 et fucum faciunt sibi, nunquid ideo nos mendaces sumus? Immo potius illi sunt mendaces. Nos enim 'unctionem' habemus, illi expectant, nos iam novimus omnia, illi salutis viam nesciunt.

25 'Nisi is, qui negat, Iesum Christum esse.' Notat Cerinthum, qui primus fuit, qui coepit negare, Christum esse Filium Dei, sicuti Pelagius primus erat, qui negabat gratiam Dei. Quod inceptum est a Pelagio, consummavit Papa et sui. Quod Cerinthus incepit, Arius perfecit, quod coepit Ebion, persecutus est Mahumeth. Sic omnes haereticorum et sectariorum

- X] honorare, ut Iudei fecerunt, dant illi ein geringe ehr et auferunt verum. 'Qui negat, quod Iesus non': das ist der Cherintus. Exponit Iohannes, quod Christus sol sein got's und menschen son: qui negat Christum esse deum, negat totam personam et totam trinitatem. Iohannes in Euangelio: 'Pater in me et ego', 'qui spernit me, et eum, qui misit' et 'honorificent filium ut patrem' et illo honore, quo ipse honoratur. Hoc concludit filium esse deum. Sive neges Christum humaniter sive divinitate, es Antichristus et tamen partialis. Syllogismus, quo probat, Das ist unser trost: qui habet filium, habet patrem, ergo Iudei Christum negantes non habent deum. Sic Arriani wenn man's Christi felt, hat man got's gefelet. Sic Sacramentarii negant 2c. 10
- 2, 28 Negare eum in uno loco est eum ubique negare. Ipsi fingunt alium Christum esse quam est. Iudei: deus est, qui creavit omnia. Bene, et non habet filium. Schwermeri sic: Christus, qui redemit nos, qui dat spiritum sanctum nobis, sed nullus est Christus, qui habeat corpus et sanguinem in pane et vino. Et talis Christus, qui fingitur ab illis, non est, cuius caro sit inutilis. 15

2 Iohannes] Chro [Christus nie so geschrieben, es sollte Cherintus werden] c in Iohs 10 felt] felt

- 2, 28 682, 9 — 15 Exponit autem Iohannes hic, (vocabulum) quid sit [quid sit o] Christus, nempe verus Deus ab aeterno et verus homo in tempore. Qui igitur Christum negat esse Deum, negat totam personam et consequenter etiam totam trinitatem. Sicut in Euangelio Iohannis dicitur: Pater in me est et ego in patre. Qui me spernit, spernit eum, qui misit me &c. Sunt (autem infinita . . .) enim [o] plurima et firma testimonia divinitatis Christi. 20 Qui igitur Christum negat, Deum negat, et qui Christum Deum non habet, nullum Deum habet nec in coelo nec in terra et est vere Antichristus et mendax.

Antichristus est, qui patrem et filium negat. 'Qui enim negat filium, negat et patrem.' Est clara sententia, quod extra Christum nullus sit deus, Item quod omnis cultus, qui sine cultu Christi est, sit mera idolatria et blasphemia Dei, item quod sine Christo sit nulla redemptio seu remissio peccatorum et iusticia, que nos omnia diligenter tractavimus in cap. 15. et [15 et rh] 16. Iohannis. 25

P] turmae, omnes nationes et gentes, insurgunt adversus Christum, 'tumulantur et loquuntur inania' Ps. 2. Sed omnes illi sunt Ioanni 'mendaces'.

- 'Qui negat, quod Iesus est Christus.' Ille quidem est Cerinthus, et plures, qui eius vestigia legunt. Christus constituitur ex Humanitate et Divinitate. Qui negat Humanitatem, negat totum Christum. Item, qui Divinitatem. Haec est 'Voluntas Patris, ut omnes honorificent' Filium, 'sicut honorificant' Patrem, Ioh. c. 5. Ex quo sequitur, Filium esse Deum. Omnis, qui negat Filium, negat et Patrem. Qui confitetur Filium, confitetur et Patrem. Si habemus Filium, et Patrem habemus. Magnum vero hoc solatium Christianis. Qui vero in uno loco negat Christum, ubique negat. Sic, qui dicunt, non est Christus, qui habet corpus in pane, et sanguinem in vino, illi non habent Christum, quin immo, idolum cordis sui. Negant enim summum Divinitatis attributum, praesentiam Christi. 40

2, 28 'Omnis, qui negat filium, nec patrem habet.' Hoc ante iam explicatum.

R] 18. Septemb. Reges sumus, quia vincimus peccatum mortem infernum non nostris meritis α . sed quia Christus est victor, a quo vocamur Christiani, qui sicut est rex et victor, ita nos. Haec una est unctio et inferior, altera superior: esse mediatorem inter deum et homines regere corda in his, quae ad deum pertinent. 'Gloria est omnibus sanctis ad alligandos' psalmus. Divinitus est nobis datum, quod verbum nostrum est verbum vitae salutis, posuit Christus in os nostrum hoc verbum, quod suum, quo illuminemus in tenebris, erigimus deiectos, iustificemus peccatores. Haec sunt officia sacerdotis. Cor. 'Posuit in medio nostri verbum reconciliationis'. Si spectes externam rem, non est gloria. Sed Euangelium est virtus dei. Satan novit, quod vitae pacis verbum sit. Et Christianus docens est verus deus in orbe terrarum. Constituit Mosen deum Pharaonis, quia constituit verbum in os eius, per quod omnia facit. Ergo quod sumus magistri mundi et oramus

1 Das Datum steht neben der vorhergehenden Zeile zu 18 Mose deus Aaronis resp

P] In spiritualibus rebus sumus Reges super Satanam, Sacerdotes in spiritualibus, quia vocamus homines ad nostrum consortium. Vides, quam non pigeat Apostolos, eadem repetere, quod tam magna sit haec gloria, ab istis non recedere. Ideo Satan non cessat, ut revocet nos ab isto verbo. Svermeri recedunt a Christo, et relinquunt suas stationes. Dies et noctes non cessat Satan nobis insidiari, ut avocet a cognitione verbi. Das ist sein Werk 'Dirumpamus vincula eorum, et proiciamus a nobis iugum ipsorum', Ps. 2. Ibi Satan depictus est. Ipse enim sic fremit, ipse sic tumultuatur in ipsis regibus. Nos, qui sumus pars Christi, et vinculum illius verbi, quo Christus ligat nos, quaerit dirumpere. Non ergo cessandum, ut illius caveamus insidias. Christianismus continua 'colluctatio est, non adversus carnem et sanguinem, sed adversus Principes et potestates, adversus mundi rectores tenebrarum harum', Eph. c. 6. Non est secure agendum. Haec est ratio, quare Apostoli eadem inculcant, quia sciunt illas insidias Satanae. Sumus constituti Reges et Sacerdotes, sed sic, ut utamur officio, bellemus contra adversarium. Res magna et ardua est, esse sacerdotem adversus Principem mundi et potestates diabolicas. Hoc ergo admonet Ioannes, nec satis admoneri possumus, tanta est malignitas diaboli. Habet quidem diabolus Antichristos, de quibus ante, sed non est contentus. Quanto plures habet, tanto plus habere vult, non est requies illi, quamdiu videt unum sincere

14 Das von hier bis 684, 31 Stehende findet sich in Neumanns Text erst zwischen 688, 28 und 29. Da offenbar nur Versehen oder Willkür des Schreibers von P vorliegt, haben wir in unserm Texte den Abschnitt an seinen ihm durch R zugewiesenen richtigen Platz gestellt.

- X) et interpellare, accedere ad deum et accipere verbum et spiritum et convertere ad homines et docere eos et rursus ad deum et opponere se contra peccatores, Satanam hoc maximum est, quod verbum habeat homo, quod fugit Satan, mors. Gloria misericordiae dei est, quae est inestimabilis. Ergo sunt dii in terris, domini, reges in spiritualibus rebus super diabolium. Domini in spiritualibus, quia erudimus et renovamus homines ad consortium ꝛ. Sic late patet hoc vocabulum Christianos esse. Soliti sunt apostoli inculcare et non piget unum et idem semper dicere, quia norunt periculum maximum, si a verbo deviarimus, quia unctio regnum sacerdotium h̄intweß.
1. Petri 2, 9 Genus sacerdotale, Petrus: Regale sacerdotium. Ex quo iam grandis est res Christianus, ideo Satan non cessat sed aggreditur, nimbt die s̄driff̄t et varias species fur f̄ið, ut avertat. Ut nostri solum spiritum volunt habere externum¹. Ibi furit Satan penitus: spiritus, spiritus muß sein, externum verbum nihil, sunt suggestiones, sunt Satanae, quae auferunt Christum, unctionem. Istas insidias dies noctesque patimur. Manifeste facit per haereticos, privatum cum privato quoque 'dirumpamus vincula eorum' ist̄ sein Bers̄, fremunt gentes ꝛ. Quis est in istis regibus, gentibus contra Christum? Satan. Nos, qui sumus pars Christi, de qua dixit 'dirumpamus vincula eorum', quia sumus pars illius vinculi ꝛ. Ergo spectandum in omnes angulos. Christianus procedit cum verbo in publicum, quia Matth. 5. et Christianus vult eum premere iugo et capere vinculis, certe non sat patitur. Ergo Christianismus est pugna (in Eph. 6.). Sine intermissione orandum ad dominum et non secure agendum ut Schwermeri, ut putet se non posse errare. Ibi eadem scribere vobis necessarium, Paulus, quia novit insidias Satanae. Sumus ergo uncti constituti sacerdotes et reges non frustra, non est nobis otiaandum. Si reges sumus, bellatores, habemus contra nos reges Satanae cum suis. Christus dicit ad nos: 'Confidite, ego vici'. Res magna est sacerdotem et regem adversus summas potestates in orbe terrarum et portas inferi. Et vult drum ent̄wei, die p̄diget ertwrgt und zum Land h̄in auß̄. Sed domi-

zu 8 Apostoli idem sepe inculcant ꝛ zu 10 1. Pet. 2. ꝛ zu 16 ps. 2 ꝛ

¹) externum h̄dschr. sicher; man erwartet internum

- p] confitentem doctrinam Christi. Nisi Christus constituisset suum regnum, dirumperet certe et Regem, et regnum.
- 2, 24 'Vos quod audistis ab initio, in vobis permaneat.' Natura nostra est talis, ut semper cupiamus nova, non contenti tradita et accepta doctrina, et, quia scit diabolus, talem esse nostram naturam, insidiis aggreditur illam, et lucem introducit, novas sectas et doctrinas excitat.
- 'Si in vobis permanserit, quod audistis ab initio, et vos in filio et patre manebitis.' Quasi dicat, si Antichristos admiseritis, vel eius assecclas,

2] nus irridebit. Viderunt sancti apostoli, quod haec satis non possunt inculcari, tantae diabolicae sunt insidiae.

'Ab initio' repetit. Quidquid videtis Antichristos insurgere, digressi 2, 24 sunt a puro verbo et invenerunt aliud. Nec contentus Satan, quod cupidus 5 victoriae sine fine, cum hodie illos deiicit, conatur, ut alios deiiciat. Ubi unum Christianum videt, Christum fatetur. Sed 'ego constitui eum regem' Et 3. 2, 6 u. 4 'dominus ridebit eum'. Sed interim admonemur, ne scimus securi. Qui non novit haec, putat Iohannem inculcare verba inutiliter i. e. videte, ne quid novi acceptetis. Nam natura nostra 2. Eva habuit mandatum, ne 10 ederet 2. Statim disputavit, an nova doctrina posset consistere, heimlich s̄hlich lan er. Non est contenta .i. verbo, wie wenn das auch recht wer, das ist arreptio per insidias Satanae. Audistis filium deum et Christum venisse, 11 videte, ut maneatis 2. Inutilia verba rationi, q. d. si admiseritis aliam doctrinam, a patre et filio deficientis. Eadem verba in principio Epistolae 1. 3. 1, 3 15 de consortio.

'Permanebitis.' Ibi nullus novus locus doctrinae admiscendus. Simpliciter corrigendi adfectus. Nos volumus vindicari doctrinam nostram, dicunt Schwermeri, das ist ein rechter s̄hlangen s̄hlich. Ego gratiam habui contra homines, si contra ea volunt loqui, quae credo, so laß ich mich nicht 20 dazu bringen, ut disputem cum eis, quia wer da hin et non aedificarem. Iam exorietur quaestio: An verum sit Christum esse filium dei, an scripturae dicant. Paulus insidiosum accessum vocat. Clari loci de divinitate Christi, 11 faciet non claros: ergo Christus non est deus. Hymenei, qui subvertunt 1. Tim. 1, 20 audientes. Si obviat tibi haereticus et disputare vult tecum, dic: Si vis 25 credere, hic locus est, crede, sin minus, discede. Primum ante omnia est insistendum fundamentis primae doctrinae, ut certi simus hic in sensu nostro, quando scis hoc esse verum, quod venit postea, condemnabis. Ut fundamentum nostrum est primum: Iesus filius dei est mortuus, Ro. 4. in fine, 25 m. 4, 25

13 vt o 24 tecum c aus decum

p] tunc certe negabitis Patrem et Filium, quia, ubi nullus admiscendus est 30 novus locus doctrinae, oportet priorem doctrinam tam esse certam, ut non admittatur diversa doctrina in iudicium. Diabolus iubet me dubitare, an verum sit, quod credidi. Si vero incipias dubitare, an verum fuerit Euangelium vel non, iam imminet tibi lapsus ut Protoplastis. Corripiendi ergo sunt, verbi gratia, qui quaerunt, an probari possit ex scripturis Christum 35 esse filium Dei, ut Erasmus in suis annotationibus. Quod si hoc recipimus, vide, ne excidamus a vera doctrina. Ante omnia insistendum fundamentis primae doctrinae, ut persuasi et certi simus. Ubi autem certi fuerimus, quicquid postea adductum fuerit, habe pro sibilo Satanae et contemne. Christus est pro te mortuus et suscitatus, per hunc salvandus es. Sed, in-

R] Satan: quid si forte aliquid sit sanctitas in Papatu? Et cor sollicitat, ut scrutari velimus, tum fit, ut obliviscamur huius fundamenti, quia tantum
 Jac. 4. 8 negocii cum hoc. Iacobus: 'Resistite diabolo et fugit a vobis', egregium
 verbum. Noli te tradere disceptationi, sed resistendum: *Tröl dich, Satan,*
 ibi stet Christi verbum, *das* sagt er, *beife dich* mit ihm. Si venit ad quae-
 stionem, sequuntur cogitationes infinitae. Si dico: deus manus verax *das*
 21t. 3, 10 *beift* resistite x. Sic ad haeticum dicendum ut Paulus 'post unam'. Ipsi
 alienati a fundamento, ergo possunt invenire glossam ut: caro mea est cibus
 i. e. divinitas. Tradiderunt se glossis et propriis cogitationibus. Vim dei
 i. e. pro optima creatura accipitur. Satan iam cepit eos et vertit eorum fun-
 damentum in dubium, ergo agitantur variis cogitationibus. Verbum certum
 habemus, sed stat in medio pugnae. Privatim quaerit nos satan in cordibus,
 publice ceu servi. Et verbum debet stare super modium. Et Satan *bleift uber-*
all zu, Christus mus erhalten. Ergo Iohannes: ne permittatis vos seduci,
 nolite averti, aures et oculos continete intra certos terminos. Dina si man-
 15 sisset in tabernaculo patris x. Ubi Eva aperuit oculos et inspexit arborem,
 1. *Wofe 3, 1* *gingß da hin.* 'Quare', inquit Satan, ibi oculos avertit ab omnibus arboribus

3 negocii] neg

5 beife oder beift

12 Privati

13 ceu c aus seu

686, 5 — 687, 6 Ideo Paulus quoque monnit: hominem haeticum post unam et alteram
 correptionem devita. Qui enim se non patitur doceri uno certo scripturae verbo, cum [o]
 illo frustra rixaberis. Ideo Iohannes quoque monet: permanete in eo, quod ab inicio audi-
 20 vistis, quasi dicat, Ne sinatis vos ullis disputationibus a verbo averti sed continete aures
 et oculos intra certos terminos verbi et sic tuti eritis. Eua cum discessisset a verbo et
 oculos in arborem et poma coniecisset, periit.

'Manere in filio, manere in patre' est Iohannis phrasis et significat divinum fieri.
 Per verbum igitur efficimur Dii, hoc est, reges et sacerdotes. Sunt haec magna enomia 25
 verbi Dei, quae nos admonent non sine maximis laboribus et periculis nos in verbo manere.
 Sathan enim hanc societatem nobis invidet. Ideo armat contra nos reges et sapientes mundi

p] quit diabolus, quid si etiam Papae leges servarentur? Hic si attentus fueris
 et has cogitationes receperis, excides tuo fundamento et priore doctrina.
 Jac. 4. 8 Bene ergo Iacobus: Resistite diabolo et fugiet a vobis, c. 4. Non dicit:
 Disputate cum Satana et haeretico, sed resistite hoc modo: Ibi est verbum
 Dei, si vis credere, bene, quod si nolueris, vade Parisios et disputa. Ubi
 aliter cum haeticis egeris et blande cum ipsis locutus fueris, oppugnat te
 21t. 3, 10 diabolus, ut auferat verbum ex corde tuo. Haeticum igitur hominem post
 unam et secundam admonitionem devita. Admonet igitur tam diligenter 35
 nos Ioannes, ut cogitemus nos non esse in pace et securitate. Dina cum
 1. *Wofe 36, 1* egrederetur, ut videret mulieres regionis illius, Gen. 36., i. e. cum Ecclesia
 audiret diaboli et haeticorum illas impugnationes et non esset contenta
 nostra doctrina, venit Sichem, id est, diabolus stuprator veritatis et corrupt
 40 virginitatem eius. Igitur manere in veritate *ist ein groß ding.* Insidiae
 sunt multae, ne maneamus in verbo antiquo, sed qui vel latum unguem hinc

2] et in hanc solam convertit ꝛ. 'In vobis ab initio, vos manseratis' supra. Est fieri divinum, quia qui in patre, manet in deo, ergo per illud verbum efficimur dii i. e. sacerdotes et reges, 1. Pet. 2. Magna et egregia verba, 1. Petri 2. 9 manere in eis est magnum sed loßt viel ferlichkeit, es ist Satan leyb, ut
 5 unus maneat in hac societate. Ideo armat reges, sapientes contra nos armis, consiliis. Vulgus etiam contra nos armatus. Ideo non frustra dicit 'Manete'. Epithasis. Quae est mansio in patre, exponit. Est verbum ineffabile, inquit, est vita aeterna, quam ratio non capit. Capitur aeternitate, non capit eam, Satan illam nobis non favet. 'Haec scripsi de his.' Exponit, quare 2. 26
 10 scripsit Epistolam. Ipsos non tangit seductores, sed qui seducuntur, quia vidit eos esse incorrigibiles: qui est primum organum satanae et primum labitur, difficillime redit. Traditi sunt et suo iudicio sunt condemnati. 'Et subversus est.' Et ego adhuc semel Schwermeros admonebo, postea sinam ꝛit. 3. 11 eos Satanae, quoniam unum os illi obturatur, decem aperiuntur. Sic Iohannes
 15 Christianis scribit et monet eos, ne securi sint. 'Egressi e nobis.' Nos stamus dei gratia in puritate verbi, dabit operam, ut nos etiam zu trumer macht, ut fiat versus verus: 'dirumpamus' ꝛ. Sunt verissimi Sophistae, non 2. 27 credunt, non positi in verbo sed sunt disputatores. 'Unctio' sehet zu, daß ir 2. 27 tonig und priester bleibt. Verbum manendi urget. Christianum fieri est

3 1. Pet. 2 c aus 2. Pet. 1

11 incorrigibiles c aus incorribiles

20 armis et (sapientia) consiliis, ut nos a verbo dimoveat. Ideo non frustra dixit Iohannes: permanete.

687, 9 — 18 Hic causam dicit, cur hanc epistolam scripserit et quibus: Non seductoribus, 2. 26 illos enim vidit esse incorrigibiles et a Satana obsessos, sed illis, qui seducebantur. De seductoribus enim praeceptum et regulam dedit Paulus, quod sint post unam et alteram admonitionem relinquendi et vitandi. Sicut enim hydrae plura [r] nova succrescebant capita uno preciso, ita si unum diaboli os obstruas, decem alia aperiuntur. Ratio est, quia credere nolant et tantum volunt disputare. Christianum autem oportet non disputatorem esse sed, ut sic vocem, creditorem et fidelem.

2] recesserit, statim excidit societate Patris et Filii. Itaque manete in
 30 veritate.

'Haec scripsi vobis de his, qui seducunt vos.' Vobis, qui seducimini, 2. 26 scribo, qui vero seducunt, iis non scribo. Illi enim non redeunt, id quod videmus. Raro redeunt, qui magistri sunt novarum doctrinarum. Sic Paulus dicit: Scio, quod subversus est, qui eiusmodi est et delinquit, cum sit proprio iudicio contemnatus, Tit. 3. Non est agendum cum Satana, ut ob- ꝛit. 3. 11 mutescat. Non silent isti, utcumque multa dixeris et scripseris, dimitte illos, non tacebunt, der teuffel leffet sich daß mauß nicht stopffen.

'Et vos unctionem accepistis ab eo.' Audivimus supra de isto verbo 2. 27 unctionis, unde dicuntur omnes Christiani, a Chrismate scilicet. Nunc idem

X] commune et multi suscipiunt cum gaudio, Sed perseverare. Multos habui,
 qui me tentarunt scriptis et voce, dominus meus servavit adhuc, Sed quod
 avertunt illi, qui iam sunt. Qui iam sentiunt bene Euangelio et favent, faren
 Gal. 4, 15 denn auch qui bene ceperunt, sed non manserunt, Gal. 'oculos vestros' 2c.
 Ad wir sind zu securi. Es trifft pugnam cum adversario fallacissimo 5
 spiritu cum suis angelis. Oculi levandi et invocandus Christus: Rex super
 montem Sion, mane tu nobiscum. Repetitio mera et necessaria propter in-
 sidias Satanae. Solum, inquit, adhortor de divinitate filii, in Euangelio hoc
 scripsi, adhortor. 'Unctio' Ita simpliciter non possem loqui. Quando unctio
 vobis dicit per verbum Euangelii, tum sentitis in corde verum, econtra 10
 falsum. Sacramentarii, quando dicunt: 'Est significat', Impossibile est quod
 sit certum sed videtur esse verum, aculeus manebit in eorum cordibus:

7 mera] -era das kaum = vera sein dürfte

P] repetit et significat, quanta sit regia et sacerdotalis haec dignitas. Reges
 sumus, quia habemus potestatem super malis nostris. Super aspidem et
 Ps. 91, 13 basiliscum ambulabis, psal. 90. Vincimus carnem, mortem, diabolum, in- 15
 fernum non nostris viribus, meritis aut studiis, sed quia Christus est Rex
 et Victor. Ita et nos sumus victores. Altera est sublimior, quod etiam
 uncti sumus in Sacerdotes. Sacerdotis est prophetare, esse ministrum inter
 Deum et homines, regere et dirigere Principes in his, quae ad Deum per-
 tinent. Gloria haec est omnibus Sanctis eius. Divinitus nobis datum est, 20
 quod verbum nostrum est verbum salutis, quia posuit in os nostrum illud
 2. Cor. 5, 19 suum verbum, posuit in medio nostri verbum reconciliationis. Si spectes
 carnis iudicium, vile est verbum. Christianus vero, docens verbum Dei, est
 2. Thim. 2, 1 quasi Deus in orbe terrarum. Sic Moses 'Deus Pharaonis constitutus est',
 Ex. c. 8. Ergo haec officia, quod possumus esse Magistri et Doctores, 25
 intercedere et reconciliare, sunt sacerdotalia officia. Ista est gloria nostra,
 quam cogitationibus nullus assequi potest, etiamsi facile dicatur. Magnum
 est interim hoc verbum, quod diabolus metuit.

'Haec manet in vobis.' Id est, manete Christiani. 'Ἐπιτασις' est in
 verbo 'manendi'. Multi efficiuntur Christiani, et cum gaudio accipiunt ver-
 bum, sed non manent. Videte Galatas, quam subito mutati fuerint, videte
 Syvermeros. Omnes hinc male audiunt, quod unctione, i. e. veritate revelata,
 exciderunt. Ubi ergo habemus verbum, orandus est Christus, ut nos servet. 30

'Et non necesse habetis, ut quisquam doceat vos.' Necessaria repetitio,
 propter insidias Satanae. Mos enim scripturae est, bis ac ter dicere, quod 35
 pulchrum. Nihil autem sublimius est hac unctione, quae est effusio omnium
 donorum Spiritualium per verbum. Haec enim 'de omnibus nos docet', haec
 etiam eos, qui in illa manent, confirmat, 'ut habeant fiduciam, et non pude-
 1. Joh. 3, 20 fiant in adventu eius, v. 28'. Si cum Sacramentarii dicunt, 'est', accipi pro

- 2] Si falsum esset 'est' significat, quia non est ex unctione. Illam certitudinem fidei non habent illi haeretici et unctionem. Satan vero potest ein humanum caput einnehmen und erleuchten, ut putet omnia vera, quae cogitet, quia est mirabilis spiritus, ut possit ein gefaß machen for den orn, ut sit ein trumet.
- 5 Sic in corde incendere potest lucem, ut ratio iudicet eam, sed iudicatur ab ea. Sic nostri sacramentarii capti ista falsa luce, ut non aliud videant quam 'est i. e. significat'. Hoc certe sentio in corde: Christus pro me mortuus, daß ist werlich war i. e. vos sentitis in corde vestro, ut docet unctio. Disputatores etiam audiunt sed faciunt ex hoc mendacium, quia volunt alia certitudine corroborare et faciunt incertitudinem.

'Manete' iterum superflua verba, sed videt ~~weiter~~ ^{2, 27} ~~quam nos i. e. thut~~ ^{augen zu und bleibt}. Ponit nos in mediis periculis, ubi adest satan, si potest occidere corpus, faciet. Et quisque studens serio in sacris literis multas habebit cogitationes. Ergo scientia nostra, quod constituti in medio periculo, ne fidamus nostris cogitationibus sed 'Manete' ^{1c.} Nam tentatio, insidiae aderunt.

15 23. Septemb: 'Fiduciam.' Vult confirmare nos, ut maneamus in doctrina et ^{2, 28}

1 est über esset 4 trumet] kaum trumet zu lesen

689, 17 — 690, 7 Vult nos confirmare, ut maneamus in doctrina gratiae, qua credimus nos gratis iustificari iusticia Christi et merito eius nostram iniusticiam tolli. In hac doctrina, inquit, si manseritis, fiduciam habebitis in adventu eius, quo non erit iudex vester, qui eius misericordia fidei, sed remunerator et largitor omnium bonorum. Aliis iudex erit, qui eum in terra per verbum euangelii iudicantem et omnia sub peccatis concludentem non audiverunt

- p] 'significat', id non est verbum, quia unctio id non docet. Nec potest 'confirmare' cor eorum, hoc esse certum, nec ex hac glossa 'habent fiduciam', sed pudent in adventu eius, quod non manserint in unctione, 'uti docuit nos'.
- 25 Sane certitudinem fidei aliunde non possumus habere. Potest quidem Satan dare fucum, ut sensus allegoricus videatur esse certus. Nam sicut potest in oculis carnis praestigiator, ut videatur adesse, tumultum excitare, sic etiam in oculis spiritualibus potest accendere lucem, qua obfuscantur multi, sed non confirmantur. Haeretici capiuntur falsa luce, sed ea non possunt certificari. Christiani vero sentiunt in cordibus, esse verum, sicut unctio docet, et, sic esse, credunt.

'Et sicut docuit vos, manete in eo.' Simplicissime omnia, ut retineat nos in verbo. Sive autem te iubeat 'in Verbo' manere, sive 'in Christo', idem est. Nam, 'si in vobis manserit Verbum, quod audistis ab initio, et ^{1. 304. 2. 7} vos in Patre et Filio manebitis'. ^{ibid.} Positi sumus in mediis periculis, undique circumvallat nos diabolus, et insidiatur maxime, ubi res serio agitur. Hic opus est constantia, ut maneamus in verbo. Scire, nos esse constitutos in medio regni insidiarum mundi et diaboli, est summa prudentia nostra, sed tota in hoc consistit, ut 'maneamus in verbo'.

- 40 'Et nunc, filioli, manete in eo, ut, cum apparuerit, habeamus fiduciam, ^{2, 28}

X] per fidem nos salvari non opera. In adventu Christi non est stare et ferre
11. 22 iudicium, nisi manserimus in isto verbo et gratia. Quia 'conclusus
 totus mundus in peccato, ut omnium misereatur' alioquin confundemur et
 pavebimus in adventu eius, quia non erit fiducia, ubi non est mansio in
 gratia. Omnes ordines sunt ordines operum et infiniti sunt et non gratiae. 5
 Hic contra: nisi manserimus in verbo. Sumus inclinati et ferimur toto im-
 petu naturae in opera: statim ubi mors occurrit, statim ad opera confugit,
306. 6, 28 ut Ioh. 6. 'Quid faciemus?' Quem Satan postea auget: si premit te mors,
 quo ibis? Si vis peccato liberari, hoc est opus x. Domine, peccavi. Sic
 David fecit, ubi audivit 'tu es vir ille', voluit mori David. Hoc videns pro- 10
 pheta annunciat illi gratiam: dominus non irascitur, aufert simul poenam:
2. Sam. 12, 13 'non morietur'. Nusquam habet David, nisi quod manet in doctrina gratiae. Si
 Natan non fuisset, hic subversus fuisset. Adam et Eva sic quoque erant
 in peccato et morte et in conscientia dei iudicis occidebantur et terrebantur.
 Sed mox sequitur Euangelica promissio, quae erat vox vitae et remissionis 15
2. Moie 3, 15 peccatorum: 'Semen' x. Per illud verbum habent remissionem peccatorum
 sine omnibus operibus. Ut in tempore praesenti tentationis homo consistat
 in verbo, hic labor, hoc opus.

2 (Sed) quia 4 pavebimus *scheint c aus* pudev 8 auget] anget *möglich*
 9 Si *c aus* Ibi 17 homo o

nec misericordiam sunt complexi. Hi confundentur, quia afferunt fiduciam sui operis et
 iustitiae suae, cum Christi iusticia niti et fidere deberent. Tanto autem hic maiore studio et 20
 oratione magis assidua debemus uti, quanto et natura nostra ad operum iusticiam est pronior
 et à diabolo instigatur vehementius. Videmus enim [o] in subitis casibus statim ad opera
 respicere omnes. Contra hanc nostram naturam

p] et non pudeamus in adventu eius.' Iterum videmus, quod vel aliquo
 terrore vult nos impellere, ut maneamus in doctrina Christi, quia in adventu 25
 Christi non potest sustineri iudicium, nisi maneamus in doctrina Christi.
 Hinc enim 'Fiducia' subnascitur, 'ut consistamus in adventu eius'. Quid est
 ergo, quod ambulemus per vias difficiles, per ordines operum infinitos, cum
 tamen scriptum sit, 'manendum esse in Christo'. Satan quidem hoc im-
 pugnat, et natura eo inclinatur, ut pro peccatis satisfaciatur, et Deum reconciliet. 30
 Quid oportet facere, si te perterret periculum mortis, et angit conscientia?
 'Mane in Christo', crede, nihil tuis operibus effici posse, sed sola iustitia
306. 6, 29 Christi. 'Hoc est opus Dei, ut credatis in eum, quem misit ille.' Io. c. 6.
 Sic David, ubi Nathan eum increpasset, et ille confiteretur, subdidit, 'Trans-
2. Sam. 12, 13 tulit Dominus peccata tua, non morieris', 2. Sam. c. 12. Nihil facit, nisi 35
 quod 'manet in doctrina gratiae', nihil cogitat suis operibus satisfacere.
 Erat vera doctrina gratiae, 'Transtulit Dominus peccata tua', cui et credidit.
 Sic et Adam, ubi peccavit, nihil fecit, ut restitueretur, sed per illud verbum,
1. Moie 3, 15 'Semen mulieris conteret caput serpentis', vivificatus est. In hoc verbo, sine
 omnibus operibus, credens, salvatus et iustificatus est. Valde repugnat na- 40

2) Hoc est avellere a sinistris ut mala specie peccati. In dextris per
 speciem macht Satan egregias opiniones, ut saltem avellat a verbo. Ego
 ignoro ullam viam quam manere in gratia. Sic in omnibus tentationibus
 fugiendum: Quia apud te propiciatio est, tu habes propiciatorium. Et 31. 130, 4
 5 Ro. 3. 'quia non iustificatur ulla caro', Et Act. 15. Magna res manere in 28m. 3, 24
 Christo et gratia. Confitentes eum sunt securi, non confundentur in adventu 11pg. 15, 11
 eius. Deus non ostenderet peccatum et mortem, nisi glorificari vellet, ut
 diceretur: gratia mortem devorat. Tentare deum est, inquit, imponere 2c. 11pg. 15, 10
 10 fidenter audere et confidenter stare Antithesis. Si studuerit operibus se
 stabilire, habebit pavorem conscientiae horrentis adventum eius, ideo con-
 fundetur. Exhortatio pro principali parte doctrinae, quae est doctrina gratiae,
 quae personam facit bonam. Iam sequitur altera pars. Nam negligentes
 arguit, ut proferant fructus, ut possint se agnoscere Christianos. Ibi debuit
 cap. 3. incipere. 'Si scitis, quia iustus.' Variis argumentis agit, ut provocet 2, 20
 15 ad operandum bene. Arbor non est otiosa, Christus cum facit bonam, proinde
 cogitat tentationem, ut faciat fructum, ut sim Christi, non sint hypocritae,
 quia verbum dei non est in sermone, alioqui est Christianus verbis. Nos
 praedicamus quidem vobis, inquit, sanam doctrinam, videte, ne fallatis vos.
 Hoc scimus i. e. de fructibus cognoscimus, doctrina est sana, videte, ut certi

1 vt bis pcti o zu 4 ps. 130 r 5 Act.] Pet. 9 fidenter] fid [was auch
 fiducia meinen kann] 15 bona

20 691, 11 — 692, 9 Est exhortatio ad bene operandum contra hypocritas et alios ociosos
 Christianos, qui praeter nomen nihil Christiani hominis habent. Quia enim regnum Dei
 non consistit in sermone, ideo haec doctrina debet efficax esse in iis, qui eam cogno-
 verunt. Aut certum est indicium, quod eam non recte cognoverint, utcumque multa garrire

p] tura, et imponit nobis species egregia iustitiae. Discamus ergo hoc, sive
 25 alliciamur specie sanctitatis, sive terreamur morte, sive aspectu peccati, igno-
 remus omnem viam iustificandi, nisi per Christum. 'Credimus', inquit
 Petrus, 'per gratiam Domini Iesu Christi salvari, quemadmodum et illi',
 Act. 15. Hi non confundentur in adventu Christi. Vult enim glorificare
 suam gratiam, ut sciamus, gratiam suam devorare mortem et infernum.
 30 Hoc non posset, nisi nos omnes prius de peccato convinceret. Hoc est ergo,
 quod dicit, 'manete', ut possitis stare, et non confundamini. Et, qui non
 manserit in eo, sed studuerit operibus se stabilire, ille non subsistet, ne
 Carthusianus quidem. Est igitur hic principalis exhortatio ad doctrinam
 Christianam, quae sola facit arborem bonam.

35 'Si scitis, quoniam iustus est.' Pergit exhortari ad opera, et fructus 2, 20
 gratiae, et variis argumentis agit, ut provocet ad operandum bene, sic tamen,
 ut ista opera non sint fiducia nostra. 'Primum' agit Christus, ut sit arbor
 bona, 'deinde' ut fructificet. Unde haec bonitas? Non ex fructibus, sed ex

α] sitis. Scitis, inquit, in deo nulla iniquitas sed iusticia et per gratiam eius iustificamini, ergo potestis scire, qui sint Christiani, qui non. In eo non est peccatum, quia liberat nos a peccato omni, ergo scitis et hoc: qui habet doctrinam sanam et natus est ex ipso, quod debet α. Distinguit nativitatem ab auditu. Nasci ex deo est acquirere naturam dei. Ergo non adumbremur specie sed nascamur Christiani, ut simus iam natura boni, qui antea mali. Ergo natus vere ex deo est, qui iusticiam facit, qui servit proximis. Qui non diligit proximos, potest esse Christianus factus auditu aliquo deliniatus, sed natus non est. Deus ergo non vult Christianos, qui non faciunt iusticiam, quia vere nati ex eo faciunt iusticiam, daß ist 1. weg exhortandi pigros stertentes, ut cogitent se falli, si sciunt deum iusticiam, si α. Oportet filius habeat die art patris.

7 proximus 12/693,2 hinter patris folgt ohne Absatz 2. Videte. Nur am Rande C. III

norint. In Christo, inquit, non est peccatum. Nam hoc eius officium est, ut nos a peccatis liberet. Qui ergo sanam doctrinam habet et est natus ex Deo, necesse est, ut ipse quoque sit sine peccatis et iustus. Nam nasci ex Deo est naturam Dei acquirere, ut Christianus sit non specie quadam adumbratus sed natura ita bonus ut antea natura malus fuit, qui primo Deo promittenti gratuitam remissionem peccatorum ex animo credit, deinde Deo precipienti mutuam dilectionem ex animo obedit et omnia officia caritatis libenter suscipit erga omnes, qui eis opus habent.

ϑ] radice non ex sanctificatione, sed regeneratione. Nam, 'qui ex ipso natus est, facit iustitiam', h. l. Igitur vult, ut non fiant Christiani falsi, sed vera fide instructi, et sic Deo placeant, et in virtute Dei, bene operentur.

'Scitote, quod omnis, qui facit iustitiam, ex ipso natus est.' Qui gloriatur, se 'scire' et habere veram doctrinam, ille debet hanc fidem et cognitionem ostendere. Argumentatur ab 'effectu'. Natus est ex Deo, qui facit iustitiam, qui ostendit fructibus, qui non amplius peccat in proximum. Et qui non facit proximo iustitiam, non est verus, sed fictus Christianus. Deus non vult Christianos illos, qui non faciunt iustitiam. Deus diligit iustitiam, ergo, qui sunt ex Deo, faciunt iustitiam. Est ergo hoc primum argumentum: Qui gloriatur, se Christianum, et non facit iustitiam, falsus est Christianus. Patri enim filius debet esse similis. Alterum argumentum exhortationis deducit ex hoc: Quod Christianus natus ex Deo, diligitur a Deo, atque hinc est, quod admoneat nos de charitate Patris, capite sequenti.

x]

Cap. III.

2. 'Videte qualem charitatem.' Aliud argumentum, quod deducit ex primo in fine 2. capituli: 'natus est ex ipso'. Ex ipsa nativitate format aliud argumentum. Dixi 'qui facit iustitiam, natus est', inducat vos ergo ad dilectionem. Vide, qui dilexerit nos, ut α . Et ecce Christianus ubi hoc noverit, quomodo a deo diligatur, quin diligat fratrem. Caminus, sic dilexit nos Christus, ut Ro. 8. in manus diaboli pater dedit, quomodo cum Rom. 8, 29 eo non omnia? Ergo omnia nostra et ad hoc filium dedit, ut ipse esset pater. Qui comprehendit, erumpit et diligit proximum suum. Confide, inquit, vici mortem, de morte redimam eum. 'Super aspidem ambulabis' ps. Ps. 91, 13 et 'quid retribuam domino?' Ego expendam pro proximo vitam, corpus, Ps. 116, 12 animam et quod habeo. Videte qualem charitatem, ut et vos provocemini ad charitatem. Ignita verba: non dicit donum sed charitatem summum bonum. Quam magna grandis salutatio Luc. 1. Sic hic 'qualem', in- Luc. 1, 29 estimabilem et illam charitatem non vendidit pro operibus, sed gratuito nobis damnatis morte, servis Satanae, inimicis suis, qui pugnamus contra eum blasphemii praesertim clerici sacerdotes, ut Paulus 1. Timo. 1., quia clerici 1. 1. Tim. 1, 13

3 in fine 2. c. o 5 qui] q 8 eo non omnia o filio o ipse o zu 12
qualem charitatem r zu 13 über charitatem steht iust grā [= iustificatus gratis] 17 clerici
(vor sacerdotes) o 1. Tim. 1 o

693, 2 — 694, 4 Aliud argumentum natum ex superiore nempe ex nativitate, in qua nobis exemplum divinae erga nos benevolentiae proponitur, quod Deus [r/h] nobis per filium suum Ihesum Christum, quem in nostram carnem pro nobis redimendis demisit, ius filiorum dedit et, sicut pulcherrime dixit Paulus, cum filio suo omnia dedit, quae, nisi plus quam adamantina corda habeamus, excitare nos debebant, ut proximum pari amore, quo omnes nos Deus complexus est, complecteremur. Usus autem est [o] Iohannes singulari verborum pondere: non dicit dedisse nobis Deum donum aliquod sed ipsam charitatem et fontem omnium bonorum cor ipsum idque non pro operibus¹ aut studiis nostris sed gratuito. Et nobis dedisse, hoc est, damnatis morte, servis Satanae et inimicis suis, qui contra eum pugnavimus blasphemii et omni genere impietatis ac scelerum, sicut Paulus de se dicit 1. ad Tim. 1. et nos omnes, maxime autem qui clerici fuimus in Papatu, fateri cogimur. His, inquit, charitatem

¹) opibus wie die Hdschr. und Bruns hat, ist Schreibversehen. Vgl. R Z. 15.

Caput III.

p] 30 'Videte, qualem charitatem dedit nobis pater, ut filii Dei nominemur, et simus.' Hic ille caminus et fornax, quod Christus sic dilexerit nos et obedierit Patri, qui dedit nobis Filium, ut per illum redimeret nos. Qui haec mente cogitat, impossibile est, ut non fructificet. Dicit enim cor secum, 'Quid retribuam Domino pro omnibus, quae retribuit mihi?' Ps. 115. Ps. 116, 12
35 Videte ergo, ut et vos provocemini ad charitatem.

'Qualem charitatem.' Maria cogitabat, qualis esset illa salutatio, id est, quam magna, Luc. 1. Sic et hic 'qualem' hoc est, quam magnificam Luc. 1, 29 charitatem. Fortius et vehementius est, quam si dixisset 'gratiam'. Sed

X] atrocissime opibus nostris persequentes gratiam et misericordiam dei, Illis pugnantis contra deum dedit charitatem pro poena non deus sed pater, quod nomen est dulcius. Istis vult inflammare omnes Christianos, ut ne sint stertentes et obliviosi sed charitatem ostendant.

'Nominemur' daß ist auch groß. Non ut simus amici, liberi a morte, peccato, sed filii. Maioribus verbis non potuit eloqui, repete singula verba. Loquitur de nominatione universali a deo Christo ab omnibus creaturis, quia ^{Hebr. 2, 12} sic scriptum in scriptura: Narrabo nomen fratribus'. Et Matth. ultimo: ^{Matth. 28, 10} 'dic fratribus meis'. Si Christi fratres sumus, certe deus est pater, haeredes dei, cohaeredes Christi. Ideo cum admiratione vocabuli incipit: Videte etc. Ergo etiam ab ipsis angelis Satana nominamur, ideo utitur potius 'nominamur' vocabulo. Et vera est nominatio, quia per gratiam sumus nati. Ergo videte, ut faciatis iusticiam.

'Propter hoc mundus non novit vos.' 'Nos' non est in greco. Magna pugna, quia loquitur de Christianis. Istud argumentum tractat latius, quod ex charitate debemus accendi. Quia nominamur dei filii, habemus charitatem dei. Est tam ardua res, ut ratio non intelligat, mundus non capiat, Nempe quod ego pauper aſſchenpradel huc venire debeo, ut credam me filium dei.

2 deum <i>c aus</i> eum	3 ne <i>c aus</i> nos	5 vt o	simus <i>zu streichen versucht</i>
zu 8 über Matth. steht Ioh.	9 heredes	zu 9/10 ut esset primogenitus inter multos	
fratres r	14 nos non est o	14/15 Mag bis X—is o	zu 15 über tractat steht streicht

dedit (pro) loco [*rh*] poenae. Nec 'Deum' appellat, quod nomen horrent pavidae conscienciae, sed 'patrem', quo non potuit alio vocabulo magis suavi uti, ut inflammet his quasi ignibus Christianos, ne stertant sed excitentur ad proximum iuvandum et servandum omni genere officiorum.

P] dixit charitatem ipsius summam nullis meritis vel operibus provocati sed sola charitate, imo nobis inimicis et persecutoribus Dei et Christi.

'Dedit vobis Pater.' Dicit Deum 'Patrem'. Vult istis verbis inflammare Christianos, ut sciant, quod Deum habeant placatum eumque Patrem.

'Ut filii Dei nominemur.' Non satis est dicere, quod simus amici, sed quod filii Dei nominemur. Non potuit vehementius ista 'charitas' exprimi.

Nominamur autem ab ipso Deo Filii et Fratres. Narrabo nomen tuum fratribus tuis, psal. 22. Item: nunciate fratribus meis, Matth. 28. Si autem filii, et haeredes et cohaeredes Christi, Ro. 8. Non sufficit nos filios Dei fieri, sed et nomine hoc inclarescere debemus in conspectu Dei et angelorum. Sed unde sic denominamur? Propter Dei charitatem.

'Propter hoc mundus non novit nos, quia non novit eum.' Illud argumentum tractat et urget latius, quia ex charitate debemus accendi. Propter hoc enim, quod habemus charitatem Dei, etiam filii Dei nominamur. Mundus non potest intelligere, quod homo assuetus peccatis et in eis natus tamen a Deo in gratiam sit receptus, ut et filius Dei sit et nominetur. Caro hoc

- x] Et tamen oportet credamus. Osculamini, inquit, filium: oportet illum colamus. Omnia praecepta rediguntur in hoc praeceptum. Constitui regem filium meum, ps. 2. quia illi traditur totus orbis terrarum in obsequium, ut totus psalmus dicit. Praeceptum non est in arbitrio sed du mußt mein
 5 bruder sein et dei filius. Nolite timere ꝛ. Vult ergo, ut praedicemus eius inestimabilem misericordiam. Obstaculum aufert hoc, tamen nemo capit. Non oportet spectetis, quid iudicet mundus, ratio, alioqui multitudo averteret, Papa, sapientes viri Scholae blasphemant nostram doctrinam. Nos loquimur
 1. Cor. 2, 9 sapientiam in abscondito, Eligit stulta ꝛ. Mundus certe alioqui ferret nos
 1. Cor. 1, 27 in manibus, sed econtra facit, ergo contra hoc scandalum ita loquitur Iohannes, cum diversum faciat mundus, blasphemet nos. Sine, ut mundus putet nos diaboli filios, mane in cognitione et fidito verbis illis divinis et charitati. Mundus iudicat sapientes iustos filios dei. Simus absconditi ab illo, quia sumus ex charitate dei filii ipsius.
- 15 'Non novit.' Num sancti, docti, potentes non agnoscerent deum? Et Schwermeri, qui multa scribunt et Papistae legunt hanc Epistolam Iohannis. Noverunt deum, sed quod dederit nobis indignis hanc charitatem ꝛ., ignorant. Loquuntur verba sed non intelligunt, natura non capit. Si comprehenderet hoc, quod Christi fratres essent, desererent sua studia et gloriarentur et

7 Non c aus nos 17 ignorant o

- 20 695, 15 — 696, 11 Num sancti religiosi et sapientes illi non norunt esse Deum? Num qui hodie nova dogmata spargunt, num Papa cum suis non norunt Deum? Nomen norunt. Sed illam veram noticiam Dei non habent, quod Deus indignis nobis charitatem suam dederit et nos filii sui meritis et operibus ex sola misericordia salvos fecerit. Si enim hanc noticiam haberent et crederent se Christi fratres esse, desererent studia sua, quibus mereri iusticiam
 25 volunt, et in Christo gloriarentur potius ac, quae nunc mordicus retinent persequendo et

- p] non apprehendit, mundus non accipit, verum Scriptura dicit: Osculamini
 filium, psal. 2. Et ipse filius Dei nos vocat: Ad me omnes venite, Matth. 11. Matth. 11, 20
 Nisi hoc verbum haberemus, non posset natura hoc propter pusillanimitatem apprehendere. Dicit ergo Ioannes: Non oportet considerare, quid iudicet
 30 mundus, quid multitudo, quid caro, quid monachi. Nos loquimur sapientiam in mysterio absconditam, quam abscondidit Pater sapientibus et prudentibus, Matth. 11. Est ergo hoc unum scandalum contra hoc argumentum: Sollten
Matth. 11, 27
 so viel Heilige gelehrte Leute daß nicht gewußt haben? Sic aiunt, sed noli scandalizari. Mundus te non novit, tu nosti illum, quod non sit huius pater
 35 ternae charitatis capax. Proinde mundus non novit neque Universitas neque Svvermeri, licet toties dicant: Credo in Deum. Hoc non novit mundus, quod Pater talis sit, licet dicat se nosse Deum. Natura enim non capit, nisi unctio nos doceat. Si hoc crederent, quod Deus nobis dedisset charitatem, ut per illam efficeremur filii Dei, sie würden sich anders anstellen.

- X] **1 Joh. 15, 10** gauderent in Christo: Iam video meam vitam esse iugum, quod **Act. 15.**
 Et sic nobiscum damnarent omnia α . sed mordicus tenent et cum insania
 defendunt suos ordines, quia non noverunt patrem, qui dicit: in gratia filii
1 Joh. 11, 22 mei salvabo et omnia conclusi sub peccato, ut omnium miserebor. Si omnia,
1 Joh. 1, 12 ergo et missa, cappa et quaelibet opera α . **Es** heißt 'nec ex voluntate carnis' α . 5
 Quicquid non est misericordia et patris charitas, est **fr̄h** peccatum. Scire
 vere, quid velit dominus, requirat a nobis. Fingunt: qui sedeat in celis et
 numeret opera et signet, qui facit bona opera. Et: noscere deum est servare
 regulas monachorum. Si vis liberari a peccatis, per hunc filium et gratiam
 ostensam per me, potestis. Qui non novit patrem, nec filium novit. Cog- 10
 nitio dei non stat sine filii: Relativa sunt. Non admittunt, quod sine operi-
 bus simus filii dei, imo damnant ut diaboli filios, quod invertamus omnia.
1 Joh. 9, 24 Sicut Christo contigit: 'Nos scimus, quod hic homo peccator est'. 'Si
Matth. 10, 25 patremfamilias vocaverunt.' Si sumus Christi fratres, **fo** heißt mundus non
 novit vos, quia non credit deum sic sapere, sed fingunt sibi deum. Adhuc 15
3, 2 in isto argumento 'nondum apparuit quod erimus'. Contra pusillanimitatem
 loquitur. Argumentatur: diligit vos dominus, ergo diligite. Et Christianus

5 quaelibet] q 11 dei] filii zu 13 Joh. 9. Mat. 10. r

occidendo ecclesiam Dei, ea damnarent nobiscum. Sed defendunt adhuc ista omnia pertina-
 cissime, quia non noverunt patrem, qui dicit: in gracia filii mei salvi eritis, quique omnia
 conclusit sub peccatum, ut omnium miseretur. Quodsi omnia sunt sub peccatum conclusa, 20
 ergo nec missa nec ordo vitae singularis nec ullum aliud opus ex peccatoribus iustus facit.
 Quia hoc (unius) solius **fr̄h** misericordiae divinae est opus. Sicut aperte dicit Iohannes,
 quod non ex voluntate carnis, non ex voluntate viri sed ex Deo nati sint. Quicquid igitur
 non est misericordia et charitas patris, hoc revera peccatum est. Hoc autem quia nesciunt,
 recte dicuntur non nosse Deum. Ipsi enim sum tantum Deum norunt, qui in coelis sedeat 25
 et numeret opera ipsorum eaque prescribat et tanquam (quidam) unus **fo** mercator precium
 debitum pro acceptis operibus rependat. Atqui hic non Deus sed idolum tui cordis est
 natum ex ignorantia veri Dei. Hic palam est non nosse eos Deum. Sed cum Deum non
 norunt, neque filium norunt.

- p] Deserent sua studia et damnarent, quicquid est illarum blasphemiarum in 30
 Christum. Iam vero mordicus sua studia defendunt et nos haec docentes
 persequuntur. Dicit vero Pater: Ego filium dedi, ut per illum salvaremini.
1 Joh. 11, 22 [fo] Conclusi omnia in peccatum et incredulitatem, ut omnium miserear, **Ro. 13.**
Gal. 3, 22 et **Gal. 3.** Quicquid igitur non ex fide est, hoc peccatum est. Hoc est ergo
 nosse Deum: scire, quid a nobis requirat, quid nobis faciat. Illi vero Deum 35
 alium sibi imaginantur. Videte, quicquid est, omnia concludo sub peccatum,
 sola mea gratia est, quae regnat super vos. Si vultis ergo liberari a pec-
 cato, cognoscite filium. Ergo nosse, quod ita Pater per filium misereatur et
 omnes salvet, quotquot salvantur, vera sapientia Christianorum est.
3, 2 'Charissimi, nunc filii Dei sumus et nondum apparuit, quid erimus.' 40
 Iterum contra pusillanimitatem parat tale argumentum: Deus te diligit.

2] oportet diligat, facit ergo insidere hoc argumentum *ter dich nicht dran*, quod homines diversum sentiunt. Est, inquit, aliud scandalum. Audis dei filium et Christi fratrem esse, qui es peccator a iuventute tua et blasphemus. Incomprehensibilis res, quam dicis, mi Iohannes. Non offensiculo sit tibi.
 5 Habet tua conscientia scandalum a mundo, 2. a tua ratione. Utcunque impeteris, tamen scriptura non mentitur. Et Christus non frustra dixit: *Luc. 12, 32* 'Nolite timere pusille *κ.* Iohannes 'In domo', 'Non turbetur' *ich hab raumes* *309. 14, 1* genug. Si ceperimus illam charitatem, certe diligemus fratres. Nam si sentimus: oportet diligam invicem, acquirō cor dulcissimum fluens *bach* pro invicem. Sic fortiter urget istum locum 'sumus', quia nominamur sic in scripturis sanctis. 'Quod erimus', sumus iam, sed quod sumus et manebimus, nondum apparuit. Non possum tibi digito monstrare, absconditum est, nondum apparet. Ego debeo filius dei et frater Christi esse, *das ist zugeteilt* ab omnibus scandalis contrariis, mea propria vita, quod sum infirmus propter
 15 peccata mea, quod debeo mori, quod sunt ceu inferum mare, damnari me a toto mundo. Diabolus, mors, mundus sunt opercula et per ista ego debeo erumpere et credere me filium dei. Omnia contraria apparent, qui consistimus per solum verbum. Deus dedit hanc charitatem et sumus filii? Qui sunt in peccatis, labuntur, errant, occiduntur, et essent filii dei? Qua
 20 via comprehendam? In verbo haere. Christus nihil habuit Matth. 8. Apo- *Matth. 8, 20*

14 ab c aus sunt

zu 16 über ista steht omnia

18 et sumus filii o

697, 16 — 698, 11 Opercula autem, quibus haec gloria est abscondita, ut cerni non possit, sunt primum vestra conscientia et infirmitas carnis vestrae, deinde mundi de nobis iudicium, qui nos ut diaboli filios damnat, item diabolus, gravis et iniustus hostis, nisi gracia nos servet, item crux et postremo [crux et postremo *rh*] mors. Per haec monstra, quibus tecta
 25 est gloria vestra, perrumpendum est et statuendum nos esse filios Dei, eciamsi omnia diversa appareant. Sed nemo hoc poterit, nisi omni specie abiecta in nudum verbum se reiiciat et

p] Urget maxime Ioannes argumentum hoc et cupit, ut nostris cordibus imprimatur. Item, scandalum debes esse et dici filius Dei, cum tamen videas te esse in carne et sanguine habens non solum scandalum in mundo sed
 30 etiam ex te ipso, qui nondum sentis et vides te filium Dei, cum in carne et sanguine sis et sentias carnem. Nihil tamen te hoc moveat. 'Nondum apparuit, quid futuri simus.' Ioannes nobis sistit Dei Filium absconditum, qui aliquando se sub umbris revelavit sed nondum satis apparuit. Nec posset se Deus magis abscondere, quam facit. Scilicet obstat propria caro
 35 et sanguis, quo minus in specie et visione ambulemus. Non Deus se nobis subtrahit sed mundus, caro et diabolus labefactant, quo minus Deum videamus. Mundus ist *etn Dettel*, Caro *der andere*, Diabolus *der dritte*. Per omnia ista opercula debeo perrumpere fide, quae ex verbo capitur. Non igitur per visionem sed Dei fidem sumus filii Dei. Fides autem in verbo

℞] stoli ne vestigium pedis et mundus vult palpare deum &c. Das heißt 'non-
dum apparet'. Iam ipse addit 'sumus', quia scriptura non mentitur. Ex
isto loco conclude, quid debeat facere filius. Efficimur filii per gratiam facti
filii, multo minus faciunt opera, ut fiant filii. Num filius debet cogitare de
patre benigno: Ego habeo patrem durissimum, ego placabo eum? Filius 5
dicit: gaudeo et exulto corde, quod deum propiciam. Iam filiali libertate
faciam, quae patri placent, et libentissime. Opera ergo Christianorum non
possunt mereri, filiatio fit certior et fortior. Sic pugnant ex diametro esse
℞m. 8. 32 filium dei et acquirere gratiam per opera. Si filius est, habet omnia, Ro. 8.,
quid ergo operaretur? Vocatio fiat vestra certa, non, inquit, fit per opera. 10
Ut magis roborer in cognitione Christi.

'Sed scimus, cum apparuerit' in extremo die, erimus similes, non idem
quod deus, sed similes ei, qui est vita, iusticia i. e. omnia, participabimus
omnium, quae in deo sunt, experientia, sicut est, non erit operculum magis,
apparebit nos esse sanctos. Iam tradimur morti, videmus omnia contraria, 15
nihil in nobis praeter scandala mundi et nostra, carnis, diaboli. Tunc non
erit persecutio, scandalum, pusillanimitas. Applicat iam hunc locum: 'Qui
habet hanc', qui credit haec certe, charitas accendit eum, ut fructifiet se-

1 h̄j heißt o 4 opera o 9 Ro. 8. o zu 12 Similes ei erimus r 14 om-
nium] omni

in [o] illud unum intueatur clausis ad omnia alia oculis. Quia scriptum est: non apparet.
Mundus autem tantum apparencia sequi et [o] credere vult. 20

Notabis autem, quod hortatur ad (dilectionem) bona opera illos, qui iam sunt filii, ut
significet nos per meram gratiam filios fieri et filios iam factos bona opera gignere, non
fieri per opera filios, sicut impie docet et credit papatus. Opera enim faciunt nobis filiatio-
nem cerciorem, quoad nos, non tribuunt filiationem.

ℙ] multa nobis promittit, quales futuri simus, sed quoad in mundo sumus, 25
carnis illecebris trahimur, a Diabolo seducimur nec apparet, quae vera ho-
minis beatitudo futura sit. Oculus non vidit, auris non audivit nec in cor
1. Cor. 2. 9 hominis venit, quae Deus praeparavit diligentibus se, 1. Cor. 2.

'Scimus autem, quoniam, cum apparuerit, similes ei erimus.' Similes
erimus, non iidem, ut Pythagoras censebat. Nam Deus est infinitus, nos 30
creaturae finitae. Nunquam autem creatura evadet creator. Attamen similes
ei erimus. Deus est vita, igitur et nos vivemus. Deus est iustus, ergo et
nos replebimur iustitia. Deus est immortalis et beatus, ergo et nos beatitu-
dine aeterna fruemur, non qualis in Deo est, sed quae nobis competit.

'Videbimus eum, sicuti est.' Ubi non amplius erit operculum, Deum 35
intuebimur, sicuti est. Tradimur quidem morti, videmus omnia contraria in
mundo, sed certo futurum est, ut Deum videamus et Christum. Unde id
docet Ioannes? Quia filii iam sumus. Non poterit autem filius a facie
1. Cor. 13. 12 patris excludi, sed videbit ipsum a facie ad faciem, 1. Cor. 13.

X] cundum illam charitatem. Quia diligit nos pater, ergo diligamus nos, si econtra.

24. Septemb: 'Et omnis, qui habet hanc spem in eo.' Vides ex verbis ipsis, 3, 3 contra quos loquatur: contra hypocritas Christianorum, qui putant satis, si dicunt se credere, pergunt in peccatis, manent in sordibus. Vox est vox Iacob, manus manus Esau. Et hoc est regnum dei esse in sermone. 'Spem' 1. Cor. 2, 4 i. e. qui credit se filium dei et expectat revelandam hanc fidem. Ubi the-^{Matth. 6, 21} saurus ꝛ. Si synceriter hoc expectat, non potest fieri, quin se sanctificet. Contra eos spectat, qui se non sanctificant sed involvunt se carni, Ro. XIII. ^{Röm. 13, 13} Zelus, amaritudo, immunditia, Cor. Et tales volunt maxime videri Christiani. 2. Cor. 12, 20 'Castificat' sanctificat, bene est sanctificare, ut etiam anniculi passionis castificentur i. e. qui habet hanc spem, mortificat carnem suam, Ro. 8. ^{Röm. 8, 13} 'Si spiritu' i. e. non est Christi: nomen habetis, quod vivatis sed mortui. Ergo qui iam receperunt doctrinam, serio ostendant hoc per mortificationem: 15 'discedat ab iniquitate' 2. Timo. 2. Item: 'Crucifixerunt' Gal. 5. Deus odit ^{2. Tim. 2, 19} ^{Gal. 5, 24} vicia passionis anniculi, qui ergo vult filius eius ꝛ.

'Iniquitas' iste locus est obscurus. Indiget interpretatione: nam Io- 3, 4 hannes non distinguit, divinare est periculosum. Ergo sic interim distinguo: Quod peccatum sit dictum simpliciter de omnibus vitiis, ut supra c. 1. 1. 305. 1, 8

6 Iacob o zu 9 über Ro. XIII. steht in fine zu 12 über spū steht facta carnis 16 ꝛ. fehlt

20 699, 17 — 700, 12 Hic locus est satis obscurus et indiget interpretatione. Iohannes enim [o] non distinguit inter haec duo et divinare est periculosum. Nos tamen sic putamus recte haec distingui posse, ut peccatum simpliciter intelligatur de omnibus vitiis, iniquitas autem sit,

p] 'Et omnis, qui habet hanc spem in eo, sanctificabit se.' Non blanditur 3, 3 Ioannes, sed agit continuo, ut fructificem vel per charitatem, quia diligit nos 25 Pater, ergo diligamus nos fratres, vel per spem, quia spero Deum videre. Ergo oportet me mundari, ne reiiciar ab oculis eius, cum sine sanctimonia nemo videre possit Deum, Hebr. 12. Non igitur tolerat hypocritas Christia-^{Hebr. 12, 4} nos, qui putant esse satis credere se esse Christianos, manent in peccatis et sordibus nec immutantur. Si sinceriter crederent se esse filios Dei, non 30 polluerentur sed sanctificarent se. Sic hortatur Paulus 1. Cor. 12. 'Ne forte ^{2. Cor. 12, 20} ^[10] iuveniam vos, non quales volo.' Est vero vis in verbo 'sanctificat se'. Vox enim Graeca ἀγνίξει ἑαυτόν est: castificat sese. Quanquam satis bene ver- titur 'sanctificat', quia qui habet hanc spem, mortificat carnem suam. Si spiritu facta carnis mortificaveritis, vivetis, Rom. 8. Contra illos agendum ^{Röm. 8, 13} 35 est exhortationibus, qui acceperunt hanc doctrinam, ut digne ambulent ista vocatione.

'Omnis, qui facit peccatum, et iniquitatem facit et peccatum est ini- 3, 4 quitas.' Locus difficilis. Nam argute Ioannes distinguit inter peccatum

X] Iniquitas sit ipsum peccatum, quando eo procedit, ut offendatur proximus, potest esse peccatum, quod non fiat iniquitas, supra: omnes sumus peccatores et quandoque labimur, sed verus Christianus si etiam aliquando labatur, tamen redit et odit hunc lapsum et invocat suum propiciatorem. Sic quod semper inveniatur in odio et pugna peccati propter hanc, agitur sicut in proelio: non est turpe cadere in bello sed cedere adversario, imo gloriosum, quando vulnus habet. Sic peccato vulneratus est Christianus sed non cedit, stat α . Sed alii sunt etiam, qui faciunt peccatum i. e. qui sponte cedunt peccato, relinquunt habenas, sinunt peccatum dominari, putant ideo Christianos, quod baptizati. Hoc hic vocat facere peccatum. Paulus Ro. 'hoc quod nolo, facio': sequitur concupiscentias peccati, facit quod peccatum vult, de hoc hic. Sequi impetum peccati. Non ibi resurrectio, reditio ad cor, Sed incedere in libidine, odio, in impatientia $\delta\alpha\delta$ heißt facere peccatum, ut peccatum fiat et impleatur suis peccatis. Illi non intelligunt Christianismum

6/7 imo *bis* habet *hinter* bello *gewiesen* über gloriosum, quando vulnus *steht* et tamen resistit hosti et fugat 10 Ro. 7. r

(tum demum) cum [*o*] peccatum eo procedit, ut offendatur proximus. Potest igitur esse peccatum, quod tamen non sit iniquitas. Porro clarum est Iohannem varie uti appellatione peccati. Nam peccatum hic non est ei idem, quod supra in primo capite significavit, ubi dicit: qui dicit se non habere peccatum, mendax est. Sunt autem haec loca sic concilianda: Supra dixit omnes esse peccatores. Sed est quoddam discrimen peccatorum faciendum. Christiani enim etsi nonnunquam [*rh*] labuntur in peccata, tamen redeunt in viam et oderunt lapsum suum ac ad propiciatorium suum Christum confugiunt. Et sic semper inveniuntur in odio et pugna peccati. Fit igitur, ut hic quod revera sit peccatum, eis non imputetur propter propiciatorem, quem fide apprehendunt. Vita enim Christiana est ceu perpetua militia. Assidue enim accincto in acie stare oportet.

P] (*ἀμαρτίαν*) et iniquitatem (*ἀνομίαν*) et rursus tamen permutat. Erat foedum hominum genus inter Paganos et haereticos, quod scortari, furari, aliaque peccata committere non reputabat peccatum nec contra legem Dei esse. Hos perstringit Ioannes et ostendit huiusmodi peccatum esse contra legem Dei. Alias 'Peccatum' est simpliciter et generaliter dictum de omnibus vitiis, 'Iniquitas' autem illud peccatum, quod eo procedit, ut scandalizetur proximus. Omnes sumus peccatores et labimur aliquando in peccatum, sed verus Christianus si labitur, mox redit et revertitur et pugnat contra peccatum, ne in scandalum proximi erumpat. Difficile quidem est non accipere vulnus in bello, sed tamen surgere gloriosum, cedere autem dedecus. Sic Christianus etiamsi circumdatus sit peccato, tamen pugnat cum peccato. Sunt Christiani, qui ideo se Christianos putant, quia sunt baptizati, solvunt habenas, non sunt solliciti de vincendis peccatis sed sequuntur concupiscentias. Facere peccatum est sequi impetum et affectum peccati. Dant multi habenas, nolunt poenitere neque resurgere, hodie adulterium committunt, cras se volunt

R] et tales faciunt etiam iniquitatem i. e. proximum offendunt. Si non offendit
 tamen opere aliquo, certe neglectu, quod non miseretur, non astat ei, non curat
 de eius inopia, quod est submersus in cupiditate sui, est avarus, quaerit sua.
 Aliud non habeo, quod hic dico: fundamentum meum. Altera pars Chri-
 5 stianismi est charitas, quae non sua quaerit, ergo qui est sine charitate, sua 1. Cor. 13, 5
 quaerit i. e. Est sequi suum peccatum et deserere proximum. Hoc est iam 2, 5
 magnum contra legem, eius est legis plena relictio. Illa iniquitas venit ex
 peccato. Sic talis Christianus est peccator et iniquus. Qui se non mortificare
 studet et pugnat secum quotidie, ut frenet carnem, ille facit peccatum, cedit
 10 peccato, non est sollicitus, quomodo resistat, ille non fallat se. Tales Chri-
 stus non vult, non vult sic pollui. Torquatus et Tyberius iactabant se pro
 Christianis. Videbis eum non Christianum, sanctum hoc nomen sordes
 has. Christianus non incedit, ut provocet libidines. Qui seipsum non pri-
 mum mortificat, ille non curat alios quaerere quae sua sunt, et aliorum quae-
 15 rere sequitur. Si mihi mortuus, ut non curem voluptates, tum aptus curare,
 quae sunt aliorum, tum magis sollicitus sum, ut alius ꝛ. 'Peccatum' i. e.
 qui se non castificat et non habet spem i. e. non diligit sed peccat contra
 legem, peccatum, scilicet quando fit.

'Scitis ut peccata.' Nolite ergo vos gloriari Christianos esse fallentes 2, 5
 20 vos ipsos. Ille Christus apparuit in carne, ut nobis monstraret exemplum.
 Ad quid? 'ut tolleret', quasi gauderet peccatis, steht er¹ euđ. Christus mortuus
 et effudit sanguinem, ut mundaret suam ecclesiam, Ephe. 5. Vos vultis esse Eph. 5, 26

4 fü. 17 meü o 6 iam] oder tam? 7 magnum] oder iniquum? contra] oder quam?
 legem c aus regem eius plena [oder plane?] relictio [relectio, relutio?] steht über (quae) est
 leg 11 nō v sic pollui unter der Zeile Tyb: iactabat 21 über gauderet steht X9

1) et tonlose Form des Pron. in dem Sprechenden genau nachgeschrieben? oder
 Schreibfehler?

p] castificare. Impossibile est illos non offendere proximos. Quod si non
 positive, certe negative, dum non tribuitur proximo suum. Nam altera pars
 25 Christianismi est Charitas. Charitas vero non quaerit, quae sua sunt. Quae-
 rere quae sua sunt, non est diligere proximum sed sequi suos affectus. Ergo
 non habere charitatem est facere iniquitatem. Qui sese non castificat, qui
 non pugnat quotidie secum, cedit peccato et facit iniquitatem. Qui non
 ostendit fructum in sua carne, non ostendit etiam fructum in suum proxi-
 30 mum. Si non sum mihi mortuus, ut non dimittam curam voluptatis, quo-
 modo possum quaerere, quae sunt aliorum. Qui ergo facit iniquitatem, non
 habet charitatem.

'Et scitis, quod ille apparuit, ut peccata nostra tolleret.' Ubi scriptura 2, 5
 de Messiae adventu loquitur, non facile tacet de merito eius, quod est tollere
 35 peccata, psal. 40., Ier. 23. Ioh. 10., 1. Tim. 1. Primo in merito eius intueri 3er. 23, 6
 oportet, deinde in exemplum. Nolite ergo gloriari vos esse Christianos
 fallentes vosmetipsos. Ille apparuit in carne, ut tolleret peccata, non ut

2] Christiani et spargitis et seminatis peccatum, quod ipse tollit, daß ist mit ein sein Christianitas, quia essetis contrarii. Tertium argumentum exhortationis: Quicumque facit peccatum, pugnat contra Christum. Si contra suum peccatum non vult pugnare, contra Christum ꝛ. Hoc ergo argumentum moneat vos. (Mundat ille et vos polluitis, daß ist nomen meum blasphemare) 5

35m. 2, 24 Ro. 2. Dicimur Christiani et nihil minus sumus, sed tantum nostra quaerimus. Querela est auditores verbi dei fieri tepidiores: prius coacti, iam quia sponte docentur ꝛ. daß heißt peccatum facere. Ista peccata tulit Christus et nos ea seminamus. Magnum argumentum exhortandi tepidos: Qui 10

Luc. 11, 23 non est mecum. Tolletis peccata, si castificetis vos et iusticiam cum proximo facietis. 10

'Peccatum in eo.' Quaesivit tantum quae nostra sunt. Vidit nos in morte peccati, descendit, ut auferret. Sic et vos, et non facietis, nisi castificetis vos. Ergo non habetis occasionem peccandi sed econtra. 'In eo manet.' 3, 6

Tit. 1, 16 Vos dicitis eum nosse, 'factis negant', Tit., ignorantiam quidem dei habent, 15

1. Cor. 15, 24 Cor., solum lingua norunt, oportet adsit natura substantia factum, quia pugnant illa duo: 'Manere in Christo' et 'peccare'. Ratio: ubi est Christus, tollit peccatum, ergo manet in eo negotio, quod est 'Tollit peccatum', ergo

Gal. 5, 24 Christianus mortificat carnem, ut Gal. 5. Non sinit peccatum regnare sed detestatur, morsus dentium spiritualium statim adest. Videamus, ut simus 20

5 moneat] oder moveat? mundat bis blasp r 14 occasionem] peccatum (nicht gestrichen) darüber oc: über eo steht Christus 15 Tit. o 16 Cor. o zu 17 über peccare steht seminare peccata 19 vt Gal. 5. o

ϑ] licentiam peccandi daret. Christus sanguine suo voluit sibi exhibere 'Ecclesiam sanctam', non pollutam.

Novum est argumentum exhortationis, quod omnis, qui facit peccatum, pugnet contra Christum. Sitis ergo certi vos esse contrarios Christo. 'Nomen meum blasphematur inter gentes propter vos, quia nulla sollicitudo sanctitatis 25

3cf. 52, 5 inter vos est', Esa. 52., Rom. 2. Sic et hodie, qui audiunt Euangelium, fiunt nequiores, iniustiores, avariores. Nemo est, qui consideret, quid sit peccata Christum sustulisse. Ideo enim sustulit, 'ut sanctificaret sibi ipsi populum 30

Tit. 2, 14 peculiarem, sectatorem bonorum operum', Tit. 2. Est magnum et vehemens argumentum exhortandi Christianos. 30

'Et peccatum in eo non est.' Peccatum est in nobis, in ipso prorsus nullum peccatum. Non enim quaesivit ea, quae sua sunt, sed omnia nobis fecit. Et debebat omni carere peccato, qui venit, ut tolleret peccatum.

3, 6 'Omnis, qui in eo manet, non peccat.' Omnia contra hypocritas. Dicunt se Deum nosse, factis autem negant. 'Ignorantiam enim, quod ad pudorem 35

1. Cor. 15, 24 ipsis loquor, Dei habent, 1. Cor. 15. Qui est in eo i. e. in Christo, non peccat, quia Christo praesente subigitur peccatum. Qui enim sunt Christi, Gal. 5, 24 illi crucifigunt carnem cum concupiscentiis suis, Gal. 5. Quamvis etiam

- 2] in numero, qui tollamus peccata et serviamus proximis nostris. Praedicare sincero animo est servire proximo, opes non sunt tantae, sed divitiae verbi debent dari proximo. Periculum est docere verbum dei, nisi fiat pure, tum nihil prodest. Deus sic fecit, ut nullus sit status, qui sibi soli serviat.
- 5 Maritus est constitutus, ut in sudore, uxor ut praesit familiae. Si vult 1. Roſe 3, 19 tyrannizare, negligit uxorem &c. Magistratus, ut conservet pacem, puniat sontem, regere rempublicam: si incedit in statu charitatis, bene, si quaerit suam gloriam, facit peccatum et iniquitatem. Maledicta vita, quae sibi ipsi servit, immo diaboli.
- 10 'Omnis qui peccat' i. e. qui indulgent peccato. Filioli nemo vos, sic 2, 6 Paulus, inanibus verbis. Sicut qui libertatem praedicant aut quando audiunt Ep̄. 5, 6 libertatem spiritus et faciunt carnis ut hodie, quasi liberati simus ab operibus bonis, Ephē. 2, ut simus absque invidia, amaritudine, postea considerare- Ep̄. 2, 10 mus, quid desit proximo. Video, quod multi sunt inter vos, qui seducuntur
- 15 blandis verbis, 'propter hos', inquit Paulus, 'venit ira super filios'. Ep̄. 5, 6
 'Qui facit iusticiam.' Ibi vides, quid peccare hēifā. Nemo fallat sese 2, 7 neque alios. Si vides aliquem laborare invidia, adulterare, non dicas Christianum, si vero facile ignoscit erranti proximo, necessarium fructum, de

 5 familiae o

- p] peccent, tamen non sinunt regnare peccatum in carne sua, ut obediant illi
- 20 per cupiditates eius, Rom. 4. Rōm. 4, 21
 'Omnis qui peccat, non vidit eum nec cognovit eum.' Videre et cognoscere Ioannis stylo est credere. Omnis qui videt filium et credit in eum, 3oſ. 6, 40 [1] habet vitam aeternam, Ioh. 5. Haec est vita aeterna, ut cognoscant te solum Deum verum, Ioh. 17. Ergo qui peccat, non credit in eum. Fides enim et 3oſ. 17 peccatum invicem non consistunt. Labi possumus quidem, sed non indulgendum peccato. Regnum Christi est regnum iustitiae, non peccati.
- 'Fili, nemo vos seducat', sicut illi, qui libertatem spiritus faciunt 2, 7 libertatem carnis. Videmus nos hodie liberatos ab exactionibus et servitute et tamen nihil boni operamur. Unusquisque ergo sic vivat, ut serviat aliis.
- 30 Docere alios sincero animo est inservire proximo. Quicquid habemus, in proximi usum esse debet. Cor expositum et paratum ad proximorum salutem Deus sic constituit, ut nullus prorsus sit status, qui sibi serviat. Uxor in hoc constituta, ut serviat marito, maritus, ut serviat uxori. Sic magistratus, ut regat rempublicam, puniat sontes, defendat innocentes. Qui autem
- 35 gloriam quaerit, non est in charitate. Vita, quae servit alteri, illa demum est vita hominis.
- 'Qui exercet iustitiam, iustus est, sicut et ille iustus est.' Nolite 2, 7 declarare aliquem Christianum, nisi videritis talem declarari operibus. Ubi videritis iram, invidiam, avaritiam, superbiam &c., non dixeritis hunc iustum,

R] illo dicite 'qui facit iusticiam', sed non per suum opus sed fidem. Inspice contextum: vult enim declaratam iusticiam fidei per opus. Vos potestis dicere: Ille est iustus, quia mortificat se et est utilis proximo, oportet fructus fidei sequi spiritum sanctum, non est otiosus sed actuosus. Est in quem credimus, speramus. I. e. diabolus manet in eo: Facere peccatum est cedere peccato et non contra pugnare, quia peccatum est opus diaboli, qui nunquam cessavit peccatum facere. Quomodo peccat diabolus? eo modo ut ab initio α . i. e. nunquam aliud cogitat, sed semper studet peccare. Labi est Christiano-
 Gal. 6, 1 rum, Gal. 6. potest accipere vulnus, trepidare potest in fide. Sed quando fit, mox sentit et mordet se peccatum, redit ad se, non est insensatus ut diabolus, sed semper cogitat peccatum. Si Iohannes tales habuit auditores, nos non meliores habebimus. Ergo primitiva ecclesia non fuit tam sancta, ut putamus: fuerunt in ea hypocritae et falsi Christiani. Ergo nunquam potest cessare nostrum officium, semper docendum, praedicandum, exhortandum. Non Chri-
 73, 14 sto, quia si etiam sinat nos labi: 'Et castigatio mea in matutinis' et priora, statim adest, ut mordeat α . adest, ut mortificet veterem hominem. Diabolus contra facit. Christianus semper observat suam carnem, quoniam videt carnem nihil velle pati, du mußt herhalten, contra peccat ab initio Satan i. e. non mordet, poenitet.
 8, 8 'Opera diaboli.' Christus et diabolus sunt contrarii, qui est ex diabolo, non α . Dissolvunt sese mutuo: Christus dissolvit opera diaboli, econtra

zu 5 über credere steht taum geben

P] quia non exercet iustitiam. Ubi vero videritis fructus iustitiae, per iustitiam fidei declarabitis illum iustum, quia exerit¹ iustitiam et imitatur iustum.
 8, 8 'Qui facit peccatum, ex diabolo est, quoniam ab initio diabolus peccat.' Declarat Ioannes, de quo peccato hic dixerit. Diabolus peccat eo modo, sicut ab initio peccat, non irascitur sibi, non poenitet, imo studet, ut peccet. Ita peccant hypocritae et Epicurei. Non ita homines poenitentes. Labi potest Christianus, sed mox sentit hoc venenum et dolet. Si ergo ita fuit in Ecclesia tempore Apostolorum, et nos ita habebimus. Erant illic, qui se fallerent nomine Christiani. Habebant ergo verbi Dei praecones semper, quod agerent, quod exhortarentur. Christus quidem sinit labi suos, sed cito adest et surgere facit a peccato, ut constat de Petro, quem respexit Dominus, de Adam, de David α . Supponebat manum suam, ut poenitentiam agerent et resurgerent a peccato. Sic Daxid: Fui flagellatus tota die et castigatio
 73, 14 mea in matutinis, psal. 72. Wolte ich es vergeffen, war Christus bald da mit der ruthe und sagte: hastu das gethan?
 8, 8 'In hoc apparuit filius Dei, ut dissolvat opera Diaboli.' Habes primam Euangelii concionem hic impletam. Semen mulieris nasci debebat, ut dissol-

¹) exerit kann = exserit 'macht offenbar, zeigt' sein, wahrscheinlicher ist exercet zu lesen.

x] quod Christus struit, diabolus destruit. Christus edificat in nobis fructus
 fidei, huius sunt opera Christi. Ista dissolvit Satan et statuit in locum
 opera Carnis. Ergo facile agnoscitur Christianus: 'opera carnis manifesta'. Gal. 5, 19
 Si sentis te adfectum te non velle scortari, tum est ibi opus Christi, quod
 5 dissolvit diaboli opus. Contra si sentis te studere, ut scorteris, si locus et
 tempus, ibi est diabolus et destruit opus Christi. Si transis videns egenum
 proximum, ibi destruit diabolus adfectum et opus Christi in te. Unusquis-
 que videt, an sit ex diabolo vel Christo. Sic duo illi principes gehen
 widderinander, nullum medium: aut sub Christo aut diabolo sumus. Ein
 10 Trostlicher spruch Venit dissolvere, per quem iugem conflictum intelligit:
 semel tulit, sed semper conflictandum.

'Omnis ergo, qui .. quoniam semen.' Iohannis Epistola est, quia lo-2, 9
 quitur ut in Euangelio: Non ex sanguine. Natus ex deo, qui non fictus Joh. 1, 18
 Christianus. Non in sermone consistit apud eum Christianismus x. Est
 15 exaggeratio praecedentium vel repetitio. Was sol ich viel sagen? Summa
 summarum: Nos Christiani nascimur, non adest fucus aut species pietatis sed
 res, natura. Si ergo est natus, non facit peccatum, quia nasci ex deo pur-
 gat peccatum, crucifigit et mordet, non potest ergo impleri, in veru peccatum
 stets¹. Est iuvanda domus proximi, serviendum illi, ita dicit spiritus: Sic
 20 pecunia eraußßen, mammon es in loculo, ut expendaris. Quare? quoniam
 semen dei i. e. verbum. Nati estis ex semine 1. Pet. 1. Verbum dei manet, 1. Petri 1, 23

7 opus (miam) zu 13 über fictus steht simulatus quasi sit natus 15 repetio
 zu 17 über nasci steht natus

¹) die Sünde steckt am Spiesse, vgl. in Text p 708, 25/26.

p] veret opera diaboli. Nunc apparuit in carne et dissolvit. Nam principatus
 et potestates Diaboli expoliavit, ostendit palam et triumphavit de illis per
 semetipsum, Col. 2. Sic semel Christus tulit peccata mundi, sed tamen non Gal. 2, 15
 25 cessat continuo tollere in nobis per pugnam spiritus et carnis. Duo illi
 Principes expellunt se mutuo. Christus solvit opera diaboli, diabolus opera
 Christi. Christus aedificat in nobis charitatem, humilitatem, castitatem x.,
 diabolus immunditiam, scortationem, contentionem, superbiam. Si ergo in-
 telligis te sic affectum, ut nolles peccare, fornicari, vel si sentis et tamen
 30 remordes, si sentis te affectum ad misericordiam, iam habet et Christus opus
 suum in te. Si vero sentis contraria: affectum ad adulterium, ad scortatio-
 nem x., si videris fratrem tuum egentem et non subvenis, si habes, iam
 diabolus opus suum habet in te. Facile igitur sciri potest, sub quo sitis.
 Si sitis sub Christo, ostendunt hoc opera. Sin sub diabolo, hoc etiam opera
 35 ostendunt. Manifesta enim sunt opera carnis, Gal. 5. Gal. 5, 19

'Omnis qui natus est ex Deo.' Supra: Natus est ex Deo, qui credit s, 9
 et non est fictus neque simulatus Christianus.

R]est aeternum semen. Stat, non potest exturbari. Imo non potest peccare. 5
 Quare, mi Iohannes? tamen nihil facilius quam posse peccare, Ro. 7., Quia 10
 repugnant peccatorem esse et natum esse ex deo. Potest nativitatem ex
 deo amittere, tum potest peccare, sed stante et manente semine in eo non
 potest. Illae locutiones sunt nobis neglectae, non intelleximus. Est simpli-
 cissima sententia: Semen in nobis dei non patitur nobiscum ullum peccatum,
 quia Christus est purgator peccatorum, qui sedet in corde per fidem et dicit:
 frater, ibi concupiscere cepisti honorem indignatus, nomen tuum opprobrio
 est adfectum. Sic servat, ut peccatum non regnet. Peccatum quidem mur-
 murat, sed Christus dentibus suis mortificat. Christianismi est, ut odium 15
 peccati maius fiat indies et amor iusticiae. Ergo contrarium: Si quis peccat
 et implet peccatum, non ex deo ꝛ. 'Ex deo' quia repugnat, hoc dicto utitur¹.
 Hoc de implendo peccato dictum, ne perdamus consolationem. Nam peccatum
 sollicitat, murmurat contra nos, sed sub gratia sumus. Si tentat me invidia,
 comprimenda, non potest fieri, ut sine pugna vivamus. Iam seipsum ex-
 ponit, quid sit peccare ꝛ.

8, 8 Ulti: Septemb: 'In hoc apparuit filius dei.' Iohannes loquitur de fructu vel
 manifestatione filii, quae in nobis est adversus hypocritas et negligentes Chri-

1 Imo o 2 Ro. 7. o

¹⁾ *Statt hoc könnte auch hec und statt deo [= dicto] auch duo gelesen werden. Also vielleicht repugnant hec duo? Vgl. unten p Z. 28.*

p] 'Peccatum non facit, quoniam semen ipsius in eo manet.' Repetitio
 vel exaggeratio praecedentium. Nos, qui sumus Christiani, non simulate 20
 agimus. Nasci ex Deo et seminare peccatum repugnant. Si enim caro vult
 peccare, nativitas Dei sic dicit: non sic, non sic, quoniam semen Dei manet
 in illo. Semen autem Dei est verbum Dei. Hinc Petrus ait: Renati sumus
 non ex semine mortali sed immortalis, scilicet sermone Dei viventis, 1. Petr. 1.
 Nasci ergo ex Deo est purgare peccatum, da wird die sünde am brand 25
 spieß gestedt.

'Non potest peccare, quoniam ex Deo natus est.' Nihil est facilius
 quam peccare. Repugnant autem 'ex Deo natum esse' et 'peccare'. Stante
 nativitate et quamdiu manet semen Dei in homine regenito, non potest pec-
 care. Potest quidem amittere nativitatem et peccare, sed quamdiu Semen 30
 Dei in nobis est, non patitur secum illud peccatum. Christus enim est
 propitiatio peccati. Sedet in corde hoc semen et Christum in corde servat,
 ut non descendas in peccatum. Ubi vidisti alienam mulierem aut pecuniam,
 dicit: frater, frater, cessa ab istis affectibus, ex Deo es. Sollicitat, murmurat
 et cupit regnare peccatum, sed ne regnet, subter te erit appetitus illius. 35
 Provocaris ira, libidine, invidia, retine semen Dei viventis et comprimis illa.
 In securitate incedere est amisso Christo et nativitate vivere in peccato, da

2] stianos, qui Christiana libertate abutuntur in occasionem carnis. Si ergo,
 inquit, in aliquo sunt opera diaboli, certum est, quod Christus in eo non
 est, qui venit, ut dissolvat opera diaboli. Sicut diabolus non est otiosus
 sed circumit, sic etiam Christus. 'In medio eius, non commovebitur.' Non ¶. 46, 6
 5 dormitat neque dormitabit. Nemo se fallat putans se Christianum esse sequens ¶. 121, 4
 opera diaboli, quae Gal. 5. legis: qui student illis operibus et volunt. 'Omnis ¶. 5, 20
 qui natus est, peccatum non facit'. Pugnans enim haec duo, quod aliquis
 sit natus ex deo et peccet. Solvunt Apostoli: 'Quod sumus iustificati aliena
 iusticia, ergo' ꝛ., alibi: 'Quomodo in peccato vivere, cum eo mortui ꝛ. Non ¶. 6, 2
 10 stant simul peccare et nasci ex deo. Sunt adhuc reliquiae et feces peccati,
 sed res talis est, quod stante nativitate illa non sequatur peccatum. Con-
 cludit hoc argumentum:

'In hoc manifesti.' Non est, quod possit aliquis dissimulare, arguitur 2, 10
 enim quisque in sua vita, quae manifestatio ꝛ. Qui non est iustus i. e. qui
 15 non facit iusticiam et diligit fratrem. Fides et charitas sunt Christianismi
 partes. Fides est operculum vel propiciatorium, quod placat infinita peccata,
 quibus sumus rei coram deo. Ibi peccata absorbentur in fide. In charitate
 non sic absorbetur peccatum, non est erumpendum manifestis peccatis et dicere
 20 me Christianum. Charitas cohibet peccata externe, quanquam inquinati multis
 peccatis coram deo. Dicit ergo: qui manifeste peccat et quo peccato studet
 aliquis peccare. Loquitur de spiritibus securis, qui ubi statim audiunt Euange-
 lium, dicunt se Christianos, non diligunt proximos. Certe, inquit, opera carnis
 sunt manifesta. Nam opera coram deo nihil valent, ideo habemus propicia-

2 in eo o 3 est o 8 Apostoli o 9 eo c aus ei 16 vel o 20 peccato o

ϩ] behüte uns Gott vor. Si ergo in aliquo sunt opera diaboli, ibi non potest
 25 esse Christus. Sicut diabolus non est otiosus, ita neque Christus. Diabolus
 tanquam leo rugiens circumit, 1. Petr. 5. Christus etiam non dormitat sed 1. Petri 5, 8
 fortior est forti. 'Filioli, maior est, qui in vobis, quam qui in mundo', 1. Ioh. 4, 4
 1. Ioh. 4.

'In hoc manifesti sunt filii Dei et filii Diaboli: omnis, qui non facit 2, 10
 30 iustitiam, non est ex Deo, et qui non diligit fratrem suum.' Perinde est,
 ac si velit aliquis disserere: omnis, qui non est iustus, non est ex Deo, et
 qui non diligit fratrem, non est ex Deo. Duae sunt partes Christianismi:
 Fides et Charitas. Fides est operculum vel potius propitiatorium, quod
 tegit infinita peccata, quibus sumus rei coram Deo. Absorbentur enim fide
 35 omnia peccata, etiam occulta. Charitas autem cohibet peccata manifesta,
 quanquam coram Deo laboremus multis peccatis. Loquitur tamen de peccato,
 quo aliquis studet peccare. Alioqui nemo est, qui non peccet. Loquitur de
 spiritibus illis securis, qui audito verbo gratiae non serviunt proximo. No-
 stra opera nihil sunt coram Deo. Sed habemus remissionem peccatorum

2] torem deum. Vult dominus habere opera, quae sint signa fidei et verbi, quibus probemur apud mundum etiam esse nos filios dei, ut sunt baptismus &c. Promissio t̄huts̄ gar, cui alligatae promissiones de bonis operibus ad testificandum. Agit de manifestandis filiis hic per opera.

- 3, 11 'Quoniam haec annuntiatio', supra: ut credamus, hic: ut diligatis. Haec 5
sunt duae partes Christianismi: per fidem in Christum enim iustificat, per
charitatem sequuntur opera et legi satisfacio i. e. cum coepisset Euangelium
praedicari. Hic tractabit duplex hoc genus peccantium contra charitatem,
contra hypocriticum, quod videtur sibi servire ut haeretici, qui ambulant in
magna specie charitatis et sub tali specie sunt atrocissimi et sanguinarii 10
homicidae. Spiritus oculi tantum vident istam hypocrisin. Nam charitas
debet esse sine simulatione. Sunt a vertice usque ad plantam: vellent ad-
versarios extinctos. Interim dicunt se diligere proximos. Si Muntzerus potuis-
set nos vorare, et tamen praedicabat charitatem, ergo sub specie pietatis et
charitatis sunt maximi homicidae. Et hoc fit praesertim ubi dem habber 15
3, 12 pietatis. Vide exemplum de Cain, qui erat impius, econtra Abel, qui erat
coram mundo infimus, vilissimus. Cain rex, sacerdos, parentes spectant Cain,
reputant pro sancto, Abel pro nihili. Deus reprobatur Cain et approbat Abel.
Ille indignatur, cum vidit suum sacrificium non respici et econtra fratris.
Non est bitterer völd̄ quam sancti: quanto sunt severioris religionis, tanto 20

zu 1 über signa steht testi [= testimonia] 9 servire c aus servare 10 sanguinarii]
sang [vgl. 709, 1, wo das Wort ausgeschrieben steht]

p] donatam per Christum. Opera Charitatis testimonia et sigilla sunt Fidei, quibus probamur esse filii Dei. Promissionibus Fidei sunt additae promissiones Charitatis et bonorum operum ad testificandam Fidem.

- 3, 11 'Quoniam haec est annuntiatio, quam audistis ab initio, ut diligatis alterutrum.' Supra urget, ut credamus, hic, ut diligamus. Hae sunt duae 25
illae annuntiationes totius Euangelii: Fidei et Charitatis. Fide coram Deo, Charitate coram proximo sive erga proximum. Hic ergo tractabit duplex
genus peccantium contra Charitatem. Primum sunt hypocritae, qui dum
charitatem simulant, maxime violant. Videntur multi habere charitatem, sed
non habent, sicut sunt Svermeri. Si adversarii occiderentur penitus, hoc 30
optant, rogant, cupiunt. Interim tamen praedicant charitatem. Ita sub specie
charitatis et pietatis maximi aliquando sunt homicidae.

- 3, 12 'Non sicut Cain occidit fratrem suum.' Hoc autem maxime contigit
de causa pietatis. Cain erat in speciem piissimus, primogenitus et sacerdos
Adami. Reputat Cain sese pro sancto, aequae ut Abel, sed aliud iudicat 35
Deus. Statim concidit vultus eius, ubi videret fratris munera acceptari,

1. Rose 4, 6 Gen. 4. Vide nostros monachos et sacerdotes, qui, quanto sunt sanctiores,

32 hinter homicidae setzt N: De altero peccantium genere agit infra Comma XV.

2] magis sunt sanguinarii et virulentiores. In animis est odium, quo vellent extinctos omnes pios. Istud facit specie pietatis fictae i. e. Ex malicia erat maliciosus sanctus, ideo non potuit ferre, quod praeferretur sibi Abel. Sic hodie: si altius veniremus quam Schwermeri, magis odium maximum. Ergo
 5 increpat Cainitas speciosos sanctos, qui ludunt se et alios omnes et sub ista larva alunt virus et virulentiam, fodiunt suis linguis vulnera immedicabilia. Christus: 'genimina viperarum'. Causa mala, fratris iusta, magna causa
 istius homicidii certe: es ein sündlich causa, cum occidi debeat iniustus. Sic hodie quia sequimur bonitatem, ut psalmus, et quia sententia nostra est
 10 vera, non possunt pati, pro eo quod me diligenter, odio. Concludit locum contra hypocritas, quod duplex odium habent quam alii, qui propter gloriam, opes: illi propter deum. Audistis, quia dominus fundamentum, 'quia speravimus
 in deum vivum', ad Timo. Si crederemus mendaciis et iniquitati, tum esse - 1. Tim. 4, 10
 15 est consolatio nostri et illorum timor, ut nos conservet in hac puritate, wir wollens auff in wagen, quod dicit 'hoc est corpus'. Nemo potest comprehendere, qui sit alitus in ventre.

'Nolite mirari.' Da kommt nun alls de primo genere hominum, qui
 sunt sancti, quos vocat hic mundus. Si Abel habebat fratrem osorem, quid
 20 mirum, si etiam de fratribus nostris, qui etiam de mensa nostra participant. Calcaneum, Christus de Iuda, sustulit adversus me, Papa nihil est erga
 illos sectarios die müssen thun. Quare? Num quia sumus amici mundi?

2 omnes pios o zu 11 über duplex odium steht maius odium zu 18 Wir
 ionnens auch wol verdienen resp zu 19 über quos steht tales osorem o 21 sustulit
 ad: me o 22 Nū o

¶] eo sunt venenatiores je vergifteter sind sie. Hoc facit ficta pietas. Vide
 Observantes. Wenn die prediger mündche wollen höher fahren, so fassen sie
 25 gegen die andre ein odium mortale. Hoc ergo speres de Cainitis, hoc est, de Sanctis sibi iustis. Sic nos persequuntur, quia sententia nostra est vera et sancta. 'Pro eo, quod me diligenter, detrahebant mihi', psal. 109. Est
 autem duplex illorum odium. Alii nos oderunt propter pecuniam, alii vero propter veritatem. Si illis consentiremus et crederemus mendacio, essemus
 30 amici. Est ergo nostra haec consolatio, ubi illorum erumpit furor. Rogemus ergo Deum, ut nos servet in simplicitate verbi. Si non possumus comprehendere, quomodo Christus sit et veniat in carnem, non refert. Tamen manebimus cum Christo. Non possum aliud credere, quam Christus docuit. Si ille me deceptit, bene est, ut Augustinus loquitur.

35 'Nolite mirari, fratres mei, si odit vos mundus.' Adhuc de primo
 genere hominum, hoc est, de Sanctis. Non mirandum, quod persequantur nos etiam fratres. Cain Abelem persequitur, Esavus Iacobum et sic omnes falsi fratres ex Deo genitos.

x) Non, sed quod Satan videt nos non esse in sua Rotta. Si assentarer Schwermeris, quam brevi acquirerem nomen grande. Si quid est pro illis, laudant utcunq[ue] frigidum, econtra. Propter hoc insigne donum, quia translati, eradicati e morte et in regnum vitae. Mors quidem apparet, sed Satan bene videt, utcunq[ue] nobis sit occultum. Deinde non solum sumus translati, sed scimus unde? quod diligimus fratres. Charitas fraterna est argumentum et convictio et testimonium, quod sumus translati x., quia diligimus, alioqui apparet mors. Hoc unico argumento possum scire, quod diligit fratrem.

8, 14 'Qui autem non diligit fratrem' i. e. non est translatus i. e. declarat sese non esse in vita sed morte. Est opposita sententia. Concludit quasi Epiphonemate. Novus textus, quem antea nemo. audivit, quod qui odit fratrem, est homicida. Quare? 'Reus est iudicio.' Tres: signo verbo corde
 1. *Matth.* 5, 22 occidere. Occidere est opus irae. Ut de Cain: Quare concidit? Hanc iram exequitur facto, qui ergo ex animo irascitur vel invidet fratri suo, occidit etiam
 8, 15 in corde, quia corde optat ei mortem et omnia mala. Ergo textus est verus: 15

zu 1 über Satan bis esse steht ergo pot [= potius] domini, quia sumus translati Paulus 2. Cor. 10. mentiuntur se [darüber inter ipsos] nil intelligunt gegen unſ non i. e. commendant se inter sese, quod [o] alii faciunt, fetet r zu 2 Paulus et Ioh. docuerunt veritatem: oportet sapientia iustificetur a suis filiis r 7 translati o 9 non dil fratrem o über translatus steht de morte zu 12 Matth. 5. o habetis r [wohl zu Tres] zu 13 über concidit steht facies tua Gen. 4. zu 15/710, 1 Vitam manentem Eb[raismus] i. e. non habet vitam aeternam, ut statim sequitur: quomodo manet charitas dei apud illum. Putant quidem certo se habere vitam aeternam et [über (sed)] esse proximos deo sed r

p] 8, 14 'Quia scimus, quod translati sumus de morte ad vitam.' Hoc est, quod offendit Satanam, quia videt nos non esse de regno mortis et tenebrarum. Sic hodie multam laudem acciperemus, si accederemus illorum gregi. Sed Paulus illorum mores depinxit. Ipsi inter sese metiuntur ipsos sed
 2. *Cor.* 10, 12 nihil intelligunt, 2. *Cor.* 10. Cinglius Oecolampadium, Oecolampadius Cinglium commendat, Paulus autem sese non ita commendat. Non enim qui se ipsum commendat, ille probatus est sed is, quem Dominus commendat
 2. *Cor.* 10, 18 2. *Cor.* 10.

'Quod translati sumus.' Mundus odit nos, quia eradicati sumus de morte et vi Satanae ad vitam. Etiam si nobis translatio haec sit occulta, diabolus tamen bene videt. Imo, etiam ipsi scimus nos esse translatos, eo quod diligimus fratres. Dilectio fraterna argumentum est, quo scimus nos translatos ad vitam. Hoc uno argumento declaro me translatum ad vitam, si diligam fratrem, etiam si adhuc sentiam alia peccata in carne.

8, 15 'Omnis qui odit fratrem suum, homicida est.' Respicit alterum hominum genus, qui aperta malevolentia oderunt fratrem suum. Hos Christus
Matth. 5, 29 notat *Matth.* 5. 'Qui dixerit fratri suo: Racha, reus erit concilio.' Homicidium est signum irae. Omnis igitur, qui ex animo irascitur fratri suo vel eum odit, idem etiam est homicida. Sic omnis, qui invidet fratri, occidit

2] qui odit fratrem. Ex quo ut signo fructu agnoscitur α . Haec dicta contra speciosos Sanctos, qui ista verba Iohannis non intelligunt, sed potius iactant charitatem, econtra nos dicunt maledicos et gloriantur de sua egregia patientia. Apoca. 9. 'in cauda aculeos'. Nos dei gratia, qui hic audimus Euange- Off. 9, 10
 5 lium, non habemus cor amaricatum, sed condoleo eis et tamen econtra culpam α . deus aliquando uniuscuiusque cor requiret 1. Cor. 4. Iam 1. Cor. 4, 5
 et auf die crassos pigros: 'In hoc cognovimus charitatem, quod vitam suam': 8, 16
 qui non sunt ita speciosi et non apparent odisse. Nec accusat de odio sed de neglecta charitate, quia maius est odisse fratrem. Illud praecipue
 10 faciunt sancti et fratres persequuntur. Alii etsi non odio persequuntur, tamen negligunt. Sic ubique pugnat contra falsos Christianos. Vult dicere: charitas non est talis res, quae possit latere, man wirds in eim mensch
 spuren, est valde cognoscibilis, odium illorum sanctulorum est latius contectum, quia loquitur bene de proximis, sentit, gibt trost. Si habeo pecuniam
 15 in manu et non do, manifestum α . Sic econtra est apertus fructus, quod non diligant fratres. Si consolor, oro pro eo, doceo, etiam si deberem occidi, tantum ut veritas maneat apud vos, ut Paulus. Non, ut Sophistae Gal. 2, 5
 nugantur, est diligere, quando bene volo de proximo. Inspicitur speculum Gal. 1, 24
 et abitur, Iacobi 1., quia cor eorum non est in charitate, quae prodit in opus.

1 agnoscitur o 2 verba Ioh. o zu 3 auffer a nobis opprobrium nostrum r
 zu 6 über culpam steht reprehendimur zu 6/7 über Iam bis auf steht ad alterum genus
 hominum 9 est o 10 fratres o odio c aus odiunt 18 sanctulorum o zu 15 über
 apertus steht manifestus 15/16 quod bis fratres o zu 17 über maneat steht Gal. 2.
 18 diligere o 19 Iacobi 1. o

p] 20 eum, optat illi omne malum et, si Deus votis eius annueret, frater omni calamitatum genere affligeretur. Hoc signo deprehendimus tanquam ex fructibus impios et filios irae. Impii enim habent caudas similes scorpionum et aculei sunt in caudis eorum, Apoc. 9. Si quis igitur dixerit se diligere et Off. 9, 10
 25 habet tamen amaricatum cor in alios et aculeum illum in cauda, is Scorpio est. Cor certe dicit nobis satis de illo odio et cum alii non vident, ex signis cognoscimus.

'Et scitis, quoniam omnis homicida non habet vitam aeternam in se.' Hoc alterum genus hominum, qui non sunt ita speciosi, sed sunt aperti hostes, quos non de simulatione sed de saevitia accusat. Odisse proprie est
 30 eorum, qui non sunt sancti. Quanquam vero et alii oderint, non tamen ita vehementer id agunt. Ubique ergo Ioannes contra falsos agit Christianos, quia dicit: Charitas non est talis res, quae possit latere, quia charitas bene sentit et loquitur de proximo. Si doceo, si consolor, si oro pro fratre, haec omnia possunt videri. Charitas res est manifesta, non quemadmodum
 35 Sophistae volunt: Charitas tantum est bona voluntas. Charitas enim prodit in opus, 'Charitas non aemulatur, non agit perperam, non inflatur, sustinet' 1. Cor. 13, 4

2] 1. Cor. 13, 5 Non cogitat malum, 1. Cor. 13. Quare est nota res? quia Christus posuit sic etiam animam suam. Non est ergo quae residet in animo elicita res. Sed Christus posuit vitam, hic audis, quid sit charitas. *Es ist hoch gespannt.* Non est tam frigida res Christianismus. Casus non omnes numerandi, pro quibus vita ponenda, potior est verbum: ut frater non deseratur in verbo. 5
 Ut hic: mors invasit nos, si deserimus civitatem sine verbo et ministerio Sacramentorum. Sic si princeps fureret: Ambrosius posuit animam suam in periculo contra Valentinianum. Sic nobis faciendum, ne deseramus fratres *et.*, utcunque se viat Caesar, Rebaptisatores iam fugerunt, qui concitarunt novum dogma et alterius periculo docuerunt et sunt omnes homicidae. Si 10
 habes verum dogma, vide, ut consistas. Est ergo unus casus, qui exigit hanc charitatem, ut pro fratre animas ponamus. Est dictum de redimendis

1 malum o 2 animam suam o 3 posuit vitam o 4 Christianismus o zu 6
über mors *steht* pestilentia ministerio *ist* durch administratione *erklärt* r 8 Valentinian(o)um zu 8 Valentinianus r 12 animas ponamus o

712, 4 — 713, 7 Monendum autem hic est: primum, non in omnibus casibus requiri, ut nos pro fratribus sinamus occidi, sed unus tantum casus est, cum videlicet de salute animarum agitur. Sic Petrus, sic Paulus pro fratribus et nobis etiam mortui sunt, quia fidem 15
 nostram sua morte confirmarunt et testati sunt morte sua hanc doctrinam, quam nobis tradiderunt, esse veram. (Deinde quod *rh*) Alio modo Christus pro nobis est mortuus, qui sua morte nos a morte (rede), quam peccatis nostris eramus meriti, redemit. Pauli mors non est precium, quo nos redempti sumus [*o*] sed tantum est confirmatio fidei nostrae, qua nos confirmati et hanc doctrinam solam veram esse credimus [*rh*] et omnia potius relin- 20
 quenda, quam ut ab hac doctrina nos paciamur avelli. Quare si quis pro fure aut latrone se carnifici iugulandum preberet, is non solum stulte sed etiam impie faceret. Ferat enim unusquisque sui peccati poenam. Et Euangelion politiam (relinquit) non tollit, quae sine supplicii facinorosorum non potest consistere. Ambrosius autem dum se Valentiniano opponit et periculum vitae pro ecclesia sua subit, recte et pie facit. Neque enim debemus aliorum 25

Omnia, fert omnia' *et.*, 1. Cor. 13. Charitas ergo manifestissima res est. Ut Christus animam suam pro fratribus posuit, ita et nos certis in casibus animam ponere debemus. Sicut apparet in Christo Charitas, ita et in nobis apparere debet et non negligi debet Charitas in proximum. Verus Christianus semper bonus et ubique bonus est. 30

3, 16 'In hoc cognoscimus' *et.* Quinam sint casus, in quibus pro fratribus animam ponere debeamus, non potest omnino exprimi. Hic vero est maximus, quando pro ratione verbi ponimus animas. Si Princeps persequitur concionatorem, non debet fugere, sicut Athanasius. Quando video in fratre periclitari fidem, ibi eum debeo erudire, consolari et animam pro eo et 35
 omnia ponere. Si vocatus in concilium fugerem in alienam regionem, hoc esset deserere fratres. Incipere novum dogma et linquere antiquum est deserere fratres. Dictum est ergo de redimendis fratribus et quidem in peri-

2] *fratribus in periculo animarum. Non de fure liberando. S. Gregorius de quodam, qui captivum fratrem dimisit. Non sunt certa illa. Sed quomodo Christus, Petrus et Paulus posuerunt vitam, ita nos, ut fratres serventur in fide et roborentur in fide. Non de malefatore intelligo, quia Euangelium*
 5 *politiam non tollit et leges, quae puniunt x. Ergo non res latens charitas: qui est Christianus, ostendat per suam doctrinam, confessionem. 2. casus cum pestilentia. Aliud:*

'Qui habet substantiam.' Iterum non est res latens charitas: morien-^{3, 17}
 dum pro fratre, exponenda substantia i. e. *leib und gut* pro fratre ponenda.
 10 'Quomodo charitas.' Video eum esse in fame, non promoveo, suscipio, et habeo substantiam mundi, non est charitas ibi, quae pascit, suscipit. Et dicitur 'qui habuerit', tantum de hoc, quod habemus *solß sein* (non sit rapina, *Sci. 3. 14*
Esa.), ut aliorum necessitati x. *Ephe. 4. i. e. qui fuerit parcus, avarus, non*
 15 *est Christianus. Et iam tempore Euangelii maior sollicitudo quam ante, hoc facit Satan, ideo non mirum, quod pestilentia sequitur, quia non facimus iuxta Euangelii praescriptum. Oportet nos habere pestem, famem, forte etiam gladium, si non faceret locum irae suae. Alioqui haberemus pro non deo sed stulto. Sic est ergo misericors, ut non sit ignavus. Propicius est et multae misericordiae contritis et humilibus, sed qui libere peccant, ben sçendft*

3 vitam o	4/5 quia bis puniunt x. o	9 ponend(um)a	su 10 über fame
<i>steht egere</i>	11 substantiam mundi o	pascit in vestit su bessern versucht, dann darüber	
vestit nudum excipit hospitem	12/13 non bis Esa. o	13 Eph. 4. o	14 tpe
<i>Euañ rh über solid? steht cura</i>	18 sit über (est) ignavus (est)		

20 *periculo sed nostro docere in ecclesia et, si qua nobis ideo afferatur iniuria aut poena, ferre eam debemus potius, quam ut abnegemus Euangelion et sic offendamus exemplo nostro fratres. Est ergo tantum unus casus, qui exigit, ut moriamur pro fratribus, cum scilicet [rh] agitur periculum animarum, ut serventur in fide et doctrina. Includit autem hic casus eciam illum, quod (doctores) ministri verbi non debent fugere in periculo pestis. Sed ille est*
 25 *levior casus.*

¶ *culo animarum. Nam quo modo Christus posuit animam et Apostoli, eo et nos ponere debemus, hoc est, pro confirmanda fide fratrum. Sunt et alii casus, ut in peste, ubi manendum concionatoribus, ut animam ponant pro fratribus.*

30 'Qui habuerit substantiam huius mundi et viderit fratrem suum egere.'^{a, 17}
 Si moriendum pro fratribus, multo magis eroganda substantia. Si habeo substantiam et non erogo, cibo, potio, vestio x., id est, fuero avarus et parcus, non sum Christianus. Sed hodie magnus est clamor eos, qui Christum didicerunt, plus corradere pecuniarum quam alios, *baß auch Gott iest seinen*
 35 *zorn möchte lassen sehen. Sic misericors est Deus, ut non tamen sit ignavus, qui sinat impunitos peccatores. Humilibus est misericors, qui illum timent. Stultum et impium est, quod aliqui id intellexerunt de necessitate extrema.*

2] **Mat. 3, 1** erš ničt. 'Immittet deus angelum' ꝛ. Nostri exposuerunt de necessitate extrema. Modus largiendi per seriem: 1. est donare, 2. commodare, 3. i. e. quando videmus eum non habere, quo utatur, ibi sol ich helfen. Et saepe ludimur a validis mendicantibus.

'Viscera' i. e. misericordiam prohibere, Ebraismus. 'Quomodo.' Iterum ⁵ habes charitatem manifestam: Si non maledicit, si sollicitus est, ut provideantur pauperes, qui adficitur malo alterius. Nemo ergo est, qui se possit **Sac. 2, 3** fallere. Et hoc est, quod sequitur 'lingua'. **Jacobus** hat auch sein da von geschrieben. Eo tempore, quo ecclesia fuit recens, primitiva, res et condicio fuit Christianorum, ergo semper adhortandi negligentes, redarguendi sancti ¹⁰ illi ꝛ. Foris debeo esse sollicitus, quomodo vivat intus extra, quia sum servus, ut sim semper in solitudine ꝛ.

2, 18 **1. Octob:** 'Filioli non lingua.' Concludit Sanctus Iohannes hic illam exhortationem de dilectione et redit in circulum, ut annectat propositionem de fide. Nam Christiana doctrina consistit in his duobus. Haec est summa, ut ¹⁵ diligamus non solum lingua i. e. totus homo debet diligere, Cor et omnes **Matth. 15, 5** vires. Ut illi non honorant parentes, qui non eis tribuunt victum, 'Est Corban' **Mat. 7, 11** sic **Matth. 15. Mar. 7.** i. e. eis non serviet et faciet bene, sic requirunt cor. **Röm. 12, 9** Q. d. multi simulant charitatem, sed seipsos fallunt, **Ro. 12.** Christianismus est veritas et tamen fides et charitas maxime simulantur apud hypocritas et ²⁰ languidos. Diligere Veritas, contra hypocrisis alterum quasi verbum. 2. vocat **2. Petri 1, 7** fratrem, quia fraternitas est in Christianismo, **2. Pet. 1.** Ista charitas, quae

zu 2 über extrema steht absoluta domesticis primum providendum 1. Timo. 5. r über commodare steht mutuo dare zu 3 über vtatur steht vnde vivat 4 a bis mendicantibus rh zu 5 über viscera steht clausuravit zu 8 über fallere steht et excusare quod ignoraverit zu 9 cap. 2 o und cap. 2. r zu 19 über Ro. 12. steht dilectio non sit simulata 21 über languidos steht pigros über diligere steht Vides quid sit

p] Ceterum aliqui gradus charitatis sunt: Hostis non offendendus, frater iuvandus, domesticus alendus. Nostis praeceptum Christi de diligendis inimicis. Sed plus debes fratri, qui redamat. Qui non habet, quo vivat, iuvandus et ²⁵ si nos decipiat, quid tum? iterum iuvandus. Plurimum autem debes tuis. 'Si quis autem suorum et maxime domesticorum curam non habet, fidem

1. Tim. 5, 8 negavit et est infideli deterior', **1. Tim. 5.** Regula communis est: qui habet substantiam et tamen non afficitur, illum non habere charitatem.

2, 18 'Filioli, non diligamus verbo neque lingua.' Concludit hic Ioannes ³⁰ exhortationem de dilectione, redit ad circulum, ut connectat illam summam, ut diligamus quidem non verbo et lingua, sed totus homo diligit, sicuti **Matth. 22, 37** habetis expositionem Christi **Matth. 22.** Multi sunt, qui simulant dilectionem. **Röm. 12, 9** Dilectio autem sit sine simulatione, **Ro. 12.**

'Sed opera et veritate.' Non enim in sermone est regnum sed in vir- ³⁵ **1. Cor. 4, 20** tute, **1. Cor. 4.** Ideo fratrem dicit quemcunque Christianum, quia fraternitas

R] est inter Christianos, debet esse charitas fraterna i. e. fraternus amor, ut fratres se diligunt eiusdem hereditatis. Diligere fratrem ut fratrem habet multa offendicula, Ro. 14. 'infirmum in fide assumite' et c. 15. Diligere eum, qui est fortis, beneficus, suavis, facile est, sic 'Vulgus amicitias utilitate
 5 probat'. Sed lucet, si nihil reliquum fratre quam nomen fratris. Non dicit: diligamus fortes α ., sed fratrem. Ita nihil consyderemus dona, propter quae amatur a mundo, sed Christianus respicit solam fraternitatem, utcunque infirmi sint, qui non possint sequi, adficimur in eos donis, quae habemus, et servimus fratribus illis donis. Si sum patiens, debeo aspicere, qui asperior
 10 moribus, et suscipere et ferre, ut fratrem benefacere, in totum servire. Caro est nequam, quae putat se habere charitatem, cum carnalitem. In coenobiis querebant socios tantum sanctos fratres. Sed deus facit aliquando fratres nostros intractabiles: Christus non reiecit me propter meam intractabilitatem, sic nec ego illum fratrem. Iam redit ad circulum de fide.

Rö. 14, 1
 u. 15, 7

15 'Quoniam', quod sit nulla hypocrisis in nobis, fucus, sed syncera fides β , 19 et charitas. 'Suadebimus': si dilexerimus opere et veritate, est testimonium externum de vocatione nostra, ut Petrus, i. e. stabilimur, quod sumus in β . Petri 1, 10 veritate, quia ex synceritate et veritate diligimus fratrem utcunque infirmum. Caro offenditur morositate, sorditate, spectat pulchrum, sapientem, iste amor
 20 non fallitur, qui sic simplici oculo α . Et per illam certificationem possumus

1 fraterna o 4/5 vtilitate probat rh 8 non c aus nos 9 donis o 11/12 über coenobiis steht monasteriis zu 15 zu Quoniam ist ergänzend zugefügt si reprehenderit nos cor nostrum o

P] est inter Christianos. Fratres autem debent esse participes eiusdem hereditatis. Ceterum diligere eum fratrem, qui est vicissim beneficus et suavis, id leve est. Sic etiam mundus amat. 'Vulgus amicitias utilitate probat.' Non igitur dicit: diligamus sanctos, iucundos, divites, sed 'fratres', sic ut
 25 nihil ibi ametur neque respiciatur quam fraternitas, quia frater non ob utilitatem, non ob gloriam sed ob debitum diligitur. Omnia dona, quae habemus, debent servire iis, qui non habent, exempli causa, qui doctus est, debet inservire indocto, dives egeno, prudens dementi α . Paulum aliosque Apostolos diligere facile est, qui tibi vel post fata inserviunt. Sed imbecilles, difficiles,
 30 indoctos amare, hoc demum est vere diligere. Alioqui non fraternitas sed carnalitas est. Paucis, Christianorum est servire non suo commodo sed fratrum.

'In hoc cognoscimus, quoniam ex veritate sumus.' Est testimonium, β , 19 quo facimus nos certos de vocatione nostra et quo stabilimur, quod stamus in veritate. Si non moveor imbecillitatibus fratris, certe non diligo. Ex
 35 fructibus charitatis possumus cognoscere nos habere charitatem. Stabilitur fides exercitio suo, usu et fructu suo. Postquam enim se quis dederit ignaviae vitae, difficile est erigere cor ad Deum. Fides sola nos erigit. Hinc est exercenda fides, ut liberemur a mala conscientia.

- R] suadere corda nostra illam fidem nobisipsis. Magna consolatio. Ambrosius moriturus: non vixi sic, ut pudeat me inter vos vivere nec mori lucrum. Sciebat se fecisse contra charitatem. Stabilitur fides ipsa fructu, usu, exercitio, alioqui fides est *ſer ſchwaſſ*. Exercenda fides, ut liberetur a mala conscientia, ut serviat fratri, tum volare in misericordiam dei i. e. possumus consolari et erigere corda nostra coram eo, ut fiduciam habeamus, opera non valent ad iusticiam, sed fidem tamen non impediunt sed promovent. Quando conscientiam habeo, quod non firmus sim, occiderim, ibi est conscientia liberatior et non premit me istud. Si econtra, ibi est pugna magna contra fidem et valde discruciatur anima. Et non sinit sine consolatione, qui sic non possunt suadere corda sua. Esto, quod lapsi simus in peccatum
 3. 20 aliquod, tamen non diffidendum. 'Si vero', ita quod non possumus suadere corda nostra propter malam conscientiam, desunt tibi opera, adest ignavia vitae et peccata tua, si deest suadela 'reprehendit': si vexaverit te ignavia vitae vel opus contra charitatem, non sperabis, quia praeceptum est (non consilium), ut speres in dominum. Est simpliciter summum praeceptum, ut recipiemus, et per hoc efficimur digni. Quando ergo tibi praeceptum, efficeris dignus alioqui indignus. Desperatio est prohibita i. e. conscientia nostra facit nobis offensum, iratum deum et pusillanime cor.
 3. 20 'Maior.' Conscientia nostra est multis modis minor deo nostro. Contra malam conscientiam dicas: tu es una guttula, deus est infinitus ignis,
 3. 16, 9 qui absorbet illam. Nullum peccatum maius infidelitate, 'quia non credunt in me'. Sola infidelitas non habet remissionem, quia pugnat contra remis-

zu 1 über suadere steht mentem probare 9 me istud me 13 ignavia] ig—a. 14 ignavia] ig. 15/16 non consilium o zu 23 über in me steht Ioh. 16.

- P] 'Et in conspectu eius suadebimus corda nostra.' Conscientia bene actae vitae Suadela est, quod fidem teneamus, quia cognoscimus per opera fidem nostram esse veram. Et conscientia aliquando in conspectu Dei testabitur me non fuisse adulterum, me fratrem dilexisse, me pauperibus succurrisse, quamvis semper multa sint, in quibus etiam fratrem offenderimus.
 3. 20 'Quoniam si reprehendit nos cor nostrum.' Si deficiunt tibi opera, non tamen deficiat fides. Etsi deest suadela, tamen maior est fides et spes. Si te reprehenderit vitae ignavia, adhuc tamen non desperabis. Euangelii enim summa est, ut credas et speres. Nos indignos quidem aestimare debemus, sed tamen oblatam gratiam et Euangelium acceptare. Etiam si conscientia nostra nos facit pusillanimes et iratum Deum sistit, 'Deus tamen maior est corde nostro'. Conscientia est una guttula, Deus placatus est mare solatii. Vincendus est timor conscientiae vel desperatio, quanquam id difficile sit. Magna et dulcissima promissio: si cor nostrum reprehenderit nos, maiorem esse Deum corde nostro 'et nosse omnia'. Cur non potius

2] sionem peccatorum, quae omnia habent remissionem. Egregium dictum et
 dulcissima promissio 'Si nos reprehendit': Numquid malicia tua superat boni-
 tatem dei, peccata tua praeponderant dei benignitati? Iste honor deo dan-
 dus, quod maior est infinitis modis deus. 'Et novit omnia.' Hoc verbum
 5 est apud me obscurum. Non enim dicit 'potest' vel 'facit' omnia. Arbitror
 loqui de conscientia, quae cum fuerit reprehensa vel reprehendit, tum fit, ut
 in psalmo: 'Circumdederunt iniquitates meae et non potui . . . super capillos'. ps. 40. 18
 Conscientia sic confunditur, ut nihil possit instituere cogitationis. Adversus
 istam confusionem et tenebras cordis dicit:

10 'Novit deus', Deus est maior corde meo, ipse novit omnia et scit,
 wo ich aus sol. Loquitur enim de negotio conscientiae, quae lustrat omnes
 angulos, vellet libenter videre lucem, est pavida. Dicit: claude oculos, nihil
 scis, nihil nosti, deus maior x. novit ille pacem et cordis quietem efficiet
 tibi in ista cordis reprehensione. Hoc fit, quando cogito ipsum maiorem
 15 iniquitatibus meis, quae me comprehenderunt. De charitate itaque regreditur
 ad fidem. Mala conscientia est reprehensio cordis nostri, aliquando est ficta, 2, 21

3 proponderant 11 negotiæ

717, 15 — 719, 4 Sic revocat nos Iohannes ab operibus ad fidem. Nam in magnis tenta-

p] 'fecit' vel 'potest' omnia? Conscientia cum reprehendit, tunc angitur homo
 et ait cum Davide: Comprehenderunt me iniquitates meae et non potui,
 20 ut viderem, psal. 40, conf. ps. 49. Tum ingemiscit peccator dicens: ich ps. 49, 6
 weiß nicht, wie ich mir raten soll. Sed adversus istas tenebras cordis dicitur
 'Deus novit omnia'. Conscientia semper est pavida et claudit oculos, sed
 Deus est profundior et sublimior corde tuo et intimius illud pervestigat,
 aperit nobis lucem, ut videamus iniquitatem nostram esse nobis ablatam.
 25 Saepe Satan turbat conscientiam etiam in recte factis. Si aliquis vexaretur,
 quod non celebrasset Missam, diabolus potest confundere ipsum et tollere
 omnes Scripturas, quae illum animabant circa traditiones humanas. Sed tum
 claudendi sunt oculi et cogitandum sapienter esse Deum in verbo suo,
 nec vanis istis operibus nos salvari. Sic ob egressum e monachatu potest
 30 diabolus aliquem confundere et laetitiam cordis suppressere. Sed hic resi-
 stendum illi, quia Deus potentior diabolo est, qui te confirmat in veritate:
 Frustra me colunt docentes doctrinas, praecepta hominum, Matth. 15. Dia- Matth. 15, 9
 bolus aliquando optima male interpretatur et mala bene, extenuat bona et
 magni facit mala. Ex parvo risu potest facere aeternam damnationem. Sed
 35 semper cogitabis:

'Maior est Deus corde nostro.' Cor nihil recti novit, Deus novit
 omnia et meliora me docet in verbo Euangelii.

'Charissimi, si cor nostrum non condemnet nos, fiduciam habemus erga 2, 21

2] quia Satan non dormitat, aliquando facit conscientiam de optimo opere, ideo
 dicitur calumniator. Ut si quis vexaretur, quod fuisset sacerdos et repre-
 hensio adesset haec: Ecce 2 annis non missasti, tum habet reprehensionem,
 est conscientia et tamen erronea conscientia. Ita facit nos timere in optimis.
 Adversus istam conscientiam insurgere debemus clausis oculis: Maior est
 corde x. Scio, quod bonis operibus non salvabor. Sic de egressu mona-
 22. 22, 31 sterii, Ut ad Petrum 'ut cribraret' x. Si diabolo ist' erleubt, potens est
 omnes in cenobia monachos x. Econtra spiritus sanctus facit leta corda.
 3er. 20, 15 Hieremias cum etiam vexaretur, dicit: domine tu scis, quod ex labiis x.
 Affligebatur, sed optima bene non solum interpretatur sed pessima. Est pec- 10
 catum remissibile, non est peccatum, quod damnet. Conscientia mala bestia,
 quia facit hominem contra seipsum stare. Satan ex peccato parvi risus
 eterna damna sol et maden. Et econtra ex optimo opere facit damnationem,
 ut quod defecimus ab ecclesia papistarum. Magna pugna contra conscientiam
 pugnare. Sive malum, sive bonum opus: quod tu damnas, mihi praeceptum, 15
 ut credam. Nemo debet deum facere minorem sese, sed debemus illi gloriam
 reddere i. e. quod maior sit nobis. Etsi sim sine operibus bonis et in malis
 peccatis, tamen ipse maior, et si nescio, wie es hin aus geht, ipse novit.
 Commendatio fidei et bonae conscientiae: fides nihil aliud est quam bona con-
 scientia. Si cui defuerit sive in fide sive operibus charitatis, sagt unserm 20
 3ac. 1, 5, 6 herrn da von. 'Si cui deest sapientia x., postulet hoc in fide.' 'Nihil soli-

8 monachos c aus monast 9 Hieremias] Hiero oder Hiere zu 9 über quod steht
 egressus 13 maden] madje 17 malis] malos 20/21 sagt bis von rh 21 hoc [oder lac] o

tionibus opera non sufficiunt. Videt enim conscientia, quantum adhuc desit optimis in
 speciem operibus. Revocat igitur nos Iohannes ab infirmo illo praesidio ad firmam (& certam)
 arcem, quam Sathan nullis telis expugnare potest, scilicet ad nudam misericordiam Dei, quam
 nobis Deus in Evangelio annunciat. In hac vult nos acquiescere. Habent autem opera 25
 alium finem, nempe ut (bonam conscientiam faciunt) de vocatione nos certificent, dum vide-
 mus Dei gratiam non fuisse in nobis inanem aut ociosam sed parere aliquos saltem fructus,
 qui non sint in impiis nec ante verbum auditum in nobis fuerint &c. Porro haec reprehensio
 cordis aliquando vera est, hoc est, nos tentamur de vero peccato, aliquando est falsa. Solet
 enim nonnunquam Sathan de opere non malo tanquam de extremo peccato nos sollicitare. 30
 Sive autem hoc sive illud tentationum sit genus, eodem remedio nobis utendum est: ut con-
 cludamus 'maior est Deus corde nostro'. Sive igitur malum sit opus sive bonum, quo me-
 terres et quod damnas, Deum sequar, qui iussit, ut credam. Eum mendacii non [o] arguam
 (non) sed reddam ei meritam misericordiae gratiam, quam in Christo mihi exhibuit.

3, 21 'Carissimi, si cor nostrum non reprehenderit nos, fiduciam habemus ad Deum et quic- 35
 quid petierimus, accipiemus ab eo, quoniam mandata eius custodimus et ea, quae placita

p] Deum.' Fiducia et condemnatio mutuo non consistunt. Nam si in Dei gratiam
 fiduciam habes, cor tuum te non condemnat. Non potest charitas tran-
 quillare cor tuum, cum saepe verbis et lingua fiat (v. 18.). Sed fides te

1. 309. 5, 4 tranquillat, quae victoria est contra mundum et infernum, 1. Ioh. 5. Ex hoc 40

R] citi sed in omni re', Paulus. Ergo consulit, ut in omni necessitate petamus. § 41. 4, 6
Sed da ligt der Knob, ut orationes innotescant, ut fiant in fide, quae caret fide oratio, non intrat in conscientiam eius nec tangit aures eius.

Murmura mera sunt horae canonicae, quia legunt, non orant. Sic
5 transit sacerdos per totum tempus vitae et nunquam tamen orat, quia confidit lectis horis. Ergo rara oratio et petere aliquid, quia ibi requiritur fides. Et hoc vult Iohannes: si aliquid vis petere in fide, duplici via potest cor probari pium: 1. per charitatem et fidem. Altera via credere deum infinitis modis maiorem esse corde nostro. Hoc habito si non reprehenderit ꝛ.
10 Cor infidele si etiam orat, laßt's, post finitam orationem dubitat: habeo malam conscientiam, deum offensum iudicem. Oportet scias eum placatum et cor tuum reprehensum. Vides hic, quare Satan impugnet fidem, verbum. Schwermeros non impugnat. Vide, quam nostra corda vexet: externe rottae interne etiam peccatum, quia quando verbum exercetur, erigit aliquorum
15 corda, tum lenitas et illi possunt orare et Satan conculcare. Sed Satan non cessat interturbare, gibt uns zuschaffen, ut avellat a verbo, oratione et recitantur necessitates totius orbis, postea de magistratibus, familia. Deus magnus vult magna dare. Et maiora dat quam petimus: pestis pax. Quia video

zu 8 über probari steht parari 9 Hoc c aus Si 14 interne] externe (videt)
verbum exerce(ri)tur

sunt coram eo, facimus.' Hoc argumentum mirabiliter bonum et elegans est, quod, cum
20 habemus per opera bona bonam conscientiam, eo cum maiore fiducia possimus orare. Respicit autem Iohannes ad infirmitatem. Non enim hoc vult tum demum orandum esse cum conscientia nusquam angitur et laeta est. Nam in mediis quoque peccatis animus ad orationem est excitandus [Nam bis excitandus rh], sed videt, quantum orationis impedimentum sit mala conscientia et quam aegre animus se possit erigere tum, cum sentit culpam, ut vel
25 orare vel sperare aliquid a Deo, quem offendit, possit. Porro de efficacia et fructu orationis sepe alias diximus. Non enim ideo valet oratio, quia fit in bona conscientia (quanquam si ea adsit, nos ad orandum paraciores sumus), sed quia in fide Christi oramus et credimus nos in nomine Christi orantes [o] a misericorde patre exaudiendos, sicut promissiones de oratione in Euangelio docent. Si enim dicit: 'quicquid oraveritis in nomine meo' non tuo
30 aut Petri 'id auferetis &c.' Oratio igitur, quae non [o] fit (sine) in [o] Christi nomine et quae fide caret, illa neque ad [rh] aures Dei pervenit neque oranti cordi est, sicut sunt illa murmura horarum canonicarum et similia. Credunt enim valere orationem propter opus ut-
cunque recitatis syllabis et horis non propter Christum, in quem fides orantis respicere debet. Vera autem oratio effervescit ex vera fide et ad Deum perrumpit nixa promissionibus Dei
35 et proponit omnis generis publicas et privatas necessitates creditque eas (per) a Deo sublatum iri. Hec ipsa fides facit orationem efficacem, sicut (dicunt) scribitur et est analogia fidei

p] nunc satis intelligitur, quare diabolus nos ita vexet et adversetur verbo et nitatur tollere verbum. Ablato enim verbo tollitur fides, ablata fide tollitur tranquillitas cordis. Si verbum is non potest impedire, nititur impedire
40 fidem, ne credamus verbo, et miscet et interturbat verbum. Si non potest

- 2] Satanam querere unum malum, tribuo maiora bona quam ipse mala querit. Proponendus inflans cor nostrum orando, denn er hat's gern: quando habes fiduciam orandi, tum habet Satan magnam crucem. Egregia historia et analogia fidei: Eremita orabat, non potuit praeterire oratorem, Iulianus misit Jac. 5, 17 diabolum. 'Elias similis nobis.' Qui sciunt optime orare, tamen nesciunt, 5 qui debent orare, Ro. 8., congerere debemus in unam coronam omnes necessitates. Nos in fide infirmi, illi fortes multitudine α . Haec est iusta oratio, quae agit cum deo oblatiis necessitatibus magnis et multis et fiducia, quod deus audiat. Deinde iaculatoriae orationes privatim, quando lego meditator vadens stans α . Nemo potest orare, nisi habeat fiduciam, quae paratur istis 10 modis duobus: 1. si fuerit fides bene exercitata usu longo charitatis, alter difficilior, ut superem omnes reprehensiones et dicam deum maiorem α ., quod alias esse peccatum in mortem, si quis concideret in desperationem, qualem?
- 3, 22 'Quicquid petierimus.' Infra pluribus et melius exponet. Non semper 15 dat deus quae petimus, sed hoc est certum, quod exauditi simus, si adesset oratio et tandem etiam accipiemus, sed non ut nos meinen. Exemplum: Christus oravit pro vita. Vitam petiit et tamen crucifixus, non accepit

4 non bis oratorem o zu 7/9 Iaculatoriae orationes Iustae quando aliquis proponit deo omnes neces [= necessitates] mundi r 17 Exm o

historia, quare etiam celebratur a me saepius Iulianum misisse aliquem spiritum malum, qui damna afferret Christianis; Sed eum rediisse re infecta, quod diceret se nullo modo 20 potuisse praeterire habitationem cuiusdam Eremitae orantis. Oratio enim presentissimum remedium est et arma efficacissima contra Sathanam.

720, 5 — 14 Atque hic meminisse debemus sententiae Iacobi, qua haud scio an alia sit in tota epistola melior. Hortaturus enim ad orationem Heliae exemplum proponit, qui [*c aus* quia] oratione sua et pluviam ademerit terre in (aliq) annos tres et dedit. Atque addit 25 'Helias autem erat homo *ὁμοιοπαθῆς ἡμῖν*', hoc est, iisdem affectibus obnoxius, quibus nos sumus obnoxii. Cur igitur nos (quo) cessamus ab oratione, quae et privatim nobis et publice omnibus prodesse potest? Quare excitemus nos et discamus fiduciam orandi his duobus modis parari: Primo sit adsit fides bene exercitata longo usu charitatis et bonorum operum, deinde etsi ob peccata nostra consciencia trepidet, ut tamen superemus reprehensionem cordis 30 nostri et statuamus Deum maiorem corde nostro et scientem omnia, cor nostrum non scire omnia. Quod si desperet, tum demum peccatum ad mortem esse.

p] impedire fidem, impedire nititur orationem et in tot occupationes coniecit hominem, ne possit orare.

- 3, 22 'Quicquid petierimus, accipiemus ab eo', si scilicet habuerimus fiduciam. 35 Deus est omnipotens, igitur vult nos omnia petere, quae nobis utilia sunt. Oportet te habere circulum sive sacculum necessitatum. Satan quaerit omnia mala. Ideo oportet nos per contrarium omnia mala deprecari. Deus vult plena manu effundere bona sua, si tantum essent, qui rogarent et peterent cum fiducia. Oportet igitur inflammari cor nostrum fiducia. Quando 40

2] vitam? Certe, sed modis illis, quibus caro non cognoscit. Sic liberamur ab omnibus malis sed non illis modis, qui caro intelligat. I. e. quod certi sumus, quod auditi sumus, sed qui, non scimus. Christus 'cum steteritis ad orationem'. Si quid adversi, quod petieritis, quod iniicit nos in mortem, 5 facit, ut cessent mala. Necessitates sunt proponendae, ut orandum contra Satan. Istam orationem sic prosterno coram deo, quod habeam fidem, quod exaudierit, et prosternet Satan et hoc certissime fiet. Implet ergo Iohannes locum de petendo, quia est summe necessarium.

'Quoniam mandata.' Quia credimus et diligimus, deinde si lapsi 10 sumus, cor reprehendimus, dicimus deum maiorem, hoc est, quod nullum peccatum damnat. Si damnaret peccatum, damnasset David, Petrum, Adam. Satan quidem suggerit peccatum, ut damnet. Sed damnat, quod non credis. Si illud peccatum adiicitur incredulitatis, tum actum. Saul cum peccasset, defendebat peccatum et desperavit α . Qui credunt ergo, implent mandatum 15 dei, quia tribuunt ei gloriam, quod sit maior corde nostro. Si est fiducia erga deum, est exaudita. 'Coram eo facimus' das macht persuasio conscientiae, ut scimus nostrum docere placeat deo, quia quaerimus gloriam dei. Haec omnia veniunt ex fide. Ecclesia pugnat verbo, docet verbo fideles, bis admonet repugnantes, postea orationem prosternit. Iam exponit, quod man- 20 datum sit eius. Sunt valde signanda ista verba, humana ratio ita angusta est, ut ista verba non facile capiat. Est, inquit, mandatum et summum, ad illud mandatum alia nihil sunt, hoc principale est: 1. credere in nomen, 2. diligere α . Haec, inquit, facimus, ideo scimus, quod facimus quae illi placeant, sive postea edam dormiam, quia credimus et diligimus. Summa

3 steteritis] steritis

20 rō (ift) ita

21 est c aus esset

p] 25 fiducia animat orationem, magna vis fit diabolo. Hoc est, quod saepe conquerimur, quod nesciamus cum fiducia orare. Nemo potest orare, nisi habeat fiduciam.

Non semper dat Deus, quae petimus, neque tempore, loco et personis, quibus nos vellemus. Sed hoc vult Ioannes: omnia esse exaudita, utut 30 non constet, quae exaudita sint. Etiam quando Christus petivit pro vita sua, fuit exauditus, sed modum exauditionis caro non cognoscit. Igitur omnis oratio exauditur et fit, quicquid petimus, etiamsi nos non cognoscimus quibus modis. Coniicit Deus nos in mala quandoque maiora, ut finiat mala. Et sic exaudivit preces nostras.

35 'Quoniam mandata illius custodimus.' Mandata haec Euangelica sunt de fide. His observatis nihil timemus. Mandata custodit, qui credit.

'Et hoc est mandatum eius, ut credamus in nomine Filii eius, Iesu α , 28 Christi et diligamus alterutrum, sicut mandatum dedit.' Humana fragilitas est angustior corde, quam ut hanc gratiam capiat, scilicet Filium Dei pro

2] summarum: qui est iustus, ex deo natus, qui non, ex diabolo. Est summa
 summarum de omni, quod praedicamus: Credere in nomen α . Orandum ergo,
 §f. 119, 43 ut servet in sinceritate verbi. 'Ne auferas de ore meo verbum.' Si illud
 3ef. 55, 11 manserit in usu, legendo α ., videbimus semel, quanta vis. 'Verbum eius
 6ol. 3, 16 non revertitur' geht nicht an Frucht ab. 'Verbum opulente' Paulus. Schwer- 5
 meri nunquam tentaverunt, quae dei potentia etiam in verbo vocali. Finis
 3, 24 capitis. Sequitur alius paragrahus: 'Et in hoc scimus, quoniam de spiritu
 manet in nobis'.

Cap. IIII.

2. Octob: Iam novam exhortationem incipit pro conservanda puritate doc- 10
 trinae adversus corruptores spiritus. Quia orto Euangelio Satan vult ex-
 tinguere lucem, ideo semper vigilandum in hac doctrina. In se est actiosa
 doctrina illa, extra se efficax, scilicet ille spiritus, quem dedit nobis. Qui
 enim verbum dei non contemnunt, sed amant et libenter audiunt, illis adfert
 verbum spiritus primitias, quo intelligunt deum in ipsis et econtra. Quia 15
 sentit aliter immutatum esse, aliud iudicium, alium adfectum habet. Cum esse-
 mus sub abominationibus papae, iudicabamus illa sancta et placere deo et
 in his immergebamur, cuilibet sua secta placebat, adfectus ille erat: mea
 sunt sana. Euangelium docet autem: Christi iustitia liberabit vos a morte.
 Hec lux si suscipitur, damnantur larvae, cappae et placemus nobis in sola 20
 Christi iustitia, daß ist spiritus, habemus alium novum sensum quam prius,
 iam nihil esurit, nisi ut plenissime sit in Christi iustitia, et cum Paulo

3 in über (de) 7 Et o de über spū(s) 19 docet autem o 21 alium o

p] nobis mortuum. Hoc est principale mandatum, ut credamus in nomine Filii
 eius. Secunda eius pars: ut diligamus. Omnia alia opera placent, ubi cre-
 dimus. Summa igitur est credere in nomine filii Dei et diligere fratrem. 25
 §f. 119, 43 Orandum ergo: ne auferas de ore meo verbum veritatis, psal. 119.

3, 24 'Et in hoc scimus, quoniam manet in nobis.' Ibi me iudice novam
 exhortationem incipit pro conservanda puritate doctrinae adversus corruptores
 Spiritus, quia mox ad verbum excitatum surgit Satan nec furit magis, quam
 ubi veritatem doctrinae videt stabilitam. 30

'Ex spiritu, quem dedit nobis.' Qui enim non contemnit verbum Dei,
 illis affert Spiritus primitias, quomodo possit cognoscere se esse in Deo et
 Deum in ipso, quia sentit se invitatum esse, aliter iudicare et aliter affectum
 esse. Cum essemus in Papatu, iudicabamus missas et ordines Deo placere.
 Ibi erat iudicium haec esse sana et recta. Per Euangelium vero iudicamus 35
 solum Christum nos iustificare. Damno igitur istas cucullas et placeo mihi
 in iusticia Christi sola et acquirō novum affectum, ut dicam cum Paulo:
 Quae mihi fuerunt lucra, ea arbitratus sum propter Christum detrimenta,

2] Philip. 3. cucullum, quem habui pro sancto, detestor et habeo pro mero ster- ¶ 11. 2, 8
 core prae iustitia, quae est in Christo. Et ille adfectus non est ex nobis
 sed spiritus, quem dedit nobis pater, quo iudicare cum securitate, profiteri
 et confiteri. Hoc spiritus testimonium, quod deus est in nobis, quia sapimus
 5 quae deus. Contra quibus sordet haec doctrina et sectantur sua studia, opera
 et non patiuntur, ut monastica¹ contemnatur, ibi est adhuc adfectus carnalis
 et proprius. Illi nihil placent, quae de iustitia dei dicuntur Ro. 9. Iustitiam ¶ 11. 9, 23
 dei suam statuunt. Opus nostrum et sanguis Christi sunt diversissima.
 Legunt et audiunt, sed evidentissimam consequentiam non possunt credere:
 10 Si Christi sanguis facit, ergo mea iustitia non ɔ. Aut negabitur aut con-
 fitebitur totus Christus. Tentari possumus, ut aliquando contristet nos Satan
 deserente nos deo, tamen cognitio est sincera. Scio quod vera, Monastica
 est impia, Christi est pura, sancta, ergo donum est spiritus sancti, quod facit
 nobis hanc lucem et iudicium, quod possimus hoc discernere. Ergo loqui-
 15 tur de spiritu, qui dat spiritum mihi ɔ. et non solum quod in occulto fatear,
 sed in propatulo 'Credidi, ideo' ɔ. Sed sequitur crux: humiliamur animis, ¶ 116, 10
 non vehimur gloria, blasphemamur, sumus vermes non homines. Superbire
 possumus de hac doctrina, ergo Christus est in nobis, spiritus sanctus est
 nobis donatus, quia haec humana speculatione non habemus. Erasmus, Oeco-
 20 lampadius sunt doctissimi in terris, inculcatur eis, non capiunt, Brentius
 credit ɔ. Ideo iam commode annectit admonitionem et cautelam diligen-

1 Philip. 3. o 4 spūs o 5 quibus] qui [statt qui?] c aus cui 6 ibi o
 12 vera nicht vita 15 mi o zu 21 (Ideo) Quia incepit de spiritu rep

1) dazu ist vita zu ergänzen, wie sonst bei Luther und z. B. hier gleich darauf Z. 12.
 Zu quod vera ist an letzterer Stelle aus dem vorhergehenden Satze cognitio als Subjekt
 zu denken.

p] Phil. 3. Ille affectus et spiritus non est ex nobis sed ex iudicio Spiritus, ¶ 11. 3, 7
 quem dedit nobis Pater. Ex eodem spiritu iudicamus impias esse sectas et
 ordines nec Deo placere. Contra, cui sordet haec doctrina, vult sua opera
 25 adhuc sancta habere quaerens suam iustitiam et iustitiae Dei non vult
 subiici. Non potest capere, quod 'Sanguis Christi solus emundet nos a pec-
 catis nostris'. Nec potest illud concedere: Si sanguis Christi est nobis
 iustitia vel paravit nobis iustitiam, ergo nostra opera sunt nihil. Non habent
 isti testimonium Spiritus ut nostri fideles. Tentari quidem possumus ut
 30 Paulus ab angelo Satanae, manet tamen verbum purum in nobis, ut possi-
 mus hoc discernere. Spiritus testimonium reddit primum spiritui nostro
 intra nos, deinde etiam coram mundo, ut loquamur. 'Credidi, propter quod
 locutus sum', psal. 116. Quo intelligimus Christum esse in nobis. Non est ¶ 116, 10
 nostri sensus vel iudicii hoc cognoscere, multo minus hoc confiteri, sed omne
 35 illud ex Spiritu habemus, quem Deus nobis dedit.

ῥ]tissime observandam. Et germanice: non debet credi cuilibet vento. Et efficacius et potentius quam 'cuilibet doctrinae', quia omnes veniunt et iactant spiritum. Et observari diligentissime in scriptura debet iste locus. Iactant omnes spiritum, prae nimia insania spiritus sunt ludibrio illis baptismus, corpus Christi, verbum. Qui enim intrudunt se ad docendum et adferunt aliquid novi, die τειῶς ἤν τωεῖ, quia spiritus sanctus venit auditurus potius, quid frater dicat, illi veniunt docturi. Habe canonem infallibilem esse

Ser. 23, 21 Satanam: Submittunt quidem se primum, quod velint discere sed 'currebant 3ob. 10, 8 et non' ῥ. et 'quotquot venerunt' Ioh. X.

Qui enim alium docet, facit hoc magno timore et non facit nisi ordinatus vel per deum vel homines, nullus dicit 'spiritus urget'. Si ita, nolite credere, sed τωεῖ mit ἤμ. Est ergo Epitasis in verbo 'Nolite'. Tangit quasi acu iactantium spirituum fastum. Sed 'probate'. Vide, quid passus

zu 1 Ne cuius spiritui credatur resp 9 no(s)n 12 mit ἤμ o zu 13 über iactantium steht docto [= doctorum] über Sed steht Quare

Caput IV.

4, 1 724, 1 — 725, 6 'Carissimi, nolite omni spiritui credere, sed probate spiritus, an ex Deo sint, quoniam multi pseudoprophetae exierunt in mundum.' Diserte dixit non 'doctrinae' sed 'spiritui', quia hoc proprium est pseudoprophetarum, quod omnes [rh] iactant spiritum et prae nimia spiritus abundantia ludibrio eis est baptismus, corpus Christi et verbum vocale. Quare cavete, ne nos decipiant magnifici tituli, quibus se venditant. Christus quoque dixit non venturos eos in nomine diaboli aut pseudoprophetarum sed in Christi nomine. Ea specie imponunt simplicibus, sicut etiam nostra aetate vidimus. Periculum illud quia videt apostolus, ideo significanti verbo addit 'nolite credere' quasi dicat, sollicitabunt vos et facile in suam sententiam protrahent, nisi meam regulam fueritis secuti. Igitur sic facite: Probate spiritus, an ex Deo sint. Non vult eos simpliciter reiici sed probari vult et postquam probati et mali inventi sunt, tum demum reiici vult. Quis autem crederet in illa prima ecclesia adhuc

Caput IV.

p] 4, 1 'Charissimi, nolite omni spiritui credere.' Nihil inconstantius ventis nec quicquam mutabilius spiritibus falsis. Sentitur ventus ab Oriente flare statimque vertit se ad Occidentem. Est ergo efficacius, quam si dixisset: Nolite omni doctrinae credere. Nam omnia sub ratione spiritus audent et nos prae insania et nimia spiritus abundantia reprehendunt, quod gloriemur de litera et verbo carnali. Probare ergo iubet spiritus, quia Spiritus isti veniunt, ut fallant fratres non ut doceant. Ita vero probabis: Qui vult nova vel alia docere, a Deo vocatus esse debet et vocationem suam veris miraculis confirmare. Nisi hoc praestiterit, facessat hinc et in malam rem abeat. Est ergo ἐπιτασις in verbo 'probate spiritus', quia tangit hoc verbo quasi acu iactantiam illorum, quasi dicat: Venient ad vos iactatores Spiritus, sed explore spiritus.

3] suo tempore. Tandiu vixit, ut videret multis scriptis repleti mundum falsis. Vix 10 annis cucurrit Euangelium. Hoc Epistola 40 vel 50 scripsit annis post π . Non volo, ut simpliciter reiiciatis, sed ne praecipites credatis, sed probate. Sed ubi accipiam iudicium? quia multi exierunt in mundum non
 5 missi et illi thun . Sic et in illa Academia factum Karolostadio. Quae erit probatio, ut cognoscamus spiritus? Fideliter dispensat, quomodo cognoscendi. Spiritum ex deo cognoscite hunc: 'in carne'. 'Solvit' In Graeco 4, 2 aliter. Et hic est Antichristi spiritus. Regulam habe: quicquid docuerint illi, hoc comparete cum illa doctrina 'Iesus Christus filius dei venit in hunc
 10 mundum et venit in carne'. Hunc Iesum praedicat spiritus sanctus. Quicquid convenit cum ista doctrina, suscipite, quod non, econtra. Primo spiritus iste fuit crassus Iohannis tempore. Ut Iudaei, qui constanter contra Christum praedicabant, negabant filium dei, Cherintus: non esse ante Mariam. Crassa negatio divinitatis Christi. 'Venisse in carnem.' Duae naturae.
 15 Fuit filius ante incarnationem imo ante secula, i. e. esse deum et hominem

4 mundum (bene) 5 Karolostadio] Ka:) 8 spūs o 9 fi' dei o 14 negatio o
 15 ante *über* imo

superstitibus apostolis tantum sectarum et pseudoprophetarum fuisse, nisi hoc ipsorum scripta testarentur? Quare nos quoque feramus illud adversariorum convicium, quod post [rh] hanc doctrinam multae haereses sint ortae. Idem apostolis Iudaei obiicere potuerunt ante doctrinam euangelii invulgatam fuisse pulcherrimam cultus et politicae Iudaicae harmoniam et concordiam, exorto autem euangelio non solum cultum illum et politiam perturbatam esse, sed mille sectarum genera enata. Sic nostra academia non fuit immunis ab hac peste. Nam Carlstadius per [o] (exortus) suas fanaticas opiniones [c aus suos fanaticos opinione] tanquam per scintillam quandam illud incendium sectarum excitavit, quo hodie ecclesia ardet. Neodum finis aliquis huius mali apparet, cui nos in nostro ducatu occurrimus et remedium
 25 attulimus, in aliis locis non potuimus. Epitasis quoque est in verbo 'exierunt'. Significat enim plerumque eos nocere ecclesiis, qui ipsi se ingerunt non vocati.

¶] 'Quoniam multi pseudoprophetae exierunt in mundum.' Diu vixit Ioannes, donec videret mundum repleti malis eiusmodi doctoribus. Nonne dolendum, quod tam brevi tempore tot haeresium agmina in Ecclesiam
 30 irruerunt? Nam statim cum verbo ingressi multi spiritus, Pseudoapostoli, Ebionitae, Cerinthiani, Nicolaitae et ceteri, qui Antichristi erant praecursores. Hi omnes exierunt et non erant missi. Quae vero probatio, unde cognoscamus spiritum erroris et veritatis?

'In hoc cognoscimus spiritus Dei: omnis spiritus, qui confitetur Iesum 4, 2
 35 Christum in carne venisse, ex Deo est.' Quicquid docuerint illi, comparete cum hoc: Iesus venit in hunc mundum peccatores salvos facere, 1. Tim. 1. 1. Σ tm. 1, 15
 Quicquid cum illo convenit, hoc intelligite ex Deo esse. Quicquid verominus convenit, ex Patre mendacii esse credite. Christum venisse in carne negant primum Iudaei constanter, et Cerinthus negabat Christum ante Mariam
 40 fuisse. Si venit in carnem, ergo fuit ante carnem. Qui negat venisse in

R] et non apparuisse in carne certo est ex deo. Hoc Cherinthi fecerunt. Omnibus est lapis offensionis Christus α . Postea Papa, confitetur utrumque, sed negat opus et fructum. Quid enim, si abscindo haec? tum aequae est ac negarem. Videndum, quare venerit in carnem. Non ideo factus adventus, ut fieret homo, sed ut esset servator mundi et impenderet carnem pro mundo, alioqui posset occulte facere. Sed ideo, ut appareat mundo et faciat quae facienda. Ergo etiam Papa negat Christum, quia negat fructum huius adventus, quia negat eum venisse, ut damnaret omnes alias iustitias et daret nobis suam. Nonne magna malicia Satanae: servavit istas figuras verborum et inanes testulas 'Iesus Christus venit', sed si vis habere energiam adventus, quod ipse suam iustitiam in nobis erexit, plantavit, ut confideret cor in ipsius iustitiam non opera nostra, Hoc damnavit Leo in bulla. Clarus textus Röm. 3, 28; 4, 5; 3, 25 Ro. 3. 'Arbitramur, mortuus' c. 4. et per sanguinem Iesu, c. 3. Papa: nostra monasteria, monachi etiam sunt iusti, ergo papa solvit Christum vi, efficacia, 2. Tim. 3, 5 (specie et fuco verborum servat), quasi pro se venerit in mundum. 'Speciem 2. Petri 2, 1 pietatis habent, energiam negant.' Et 'dominum, qui eos mercatus'. Non negant Christum deum, species vocabuli manet, sed energiam, quia dicit 'mercatus', quia statuunt suas iustitias, regulas, sapientiam. Ex isto textu concludo, quod spiritus papae, quod monasteria sunt ex spiritu diaboli, quia negant efficaciam adventus. Item habui spiritus, qui Christum confessi tanta

2 offensionis *über* (est) 15 mundum] $\times m$ [= Christum]

P] carnem, negat Deum et hominem esse. Non igitur ex Deo sed ex Diabolo est. Nec Spiritus Papae melioris est sortis. Nam Papa confitetur hanc vocem 'Christus venit in carne' sed negat fructus eius. Hoc vero est idem ac dicere: Christus non venit in carne. Adventus enim Christi in carne non fuit ideo, ut efficeretur homo sui causa sed ut nos salvos faceret. Qui sic eum venisse docet, solvit fructum et efficaciam eius adventus. Christus enim venit, ut solveret opera diaboli, ut peccatores redimeret a peccatis, hoc vero Papa negat. Servat quidem eadem verba, ceterum *ἐνέργειαν* adventus eius negat, hoc est, quod cor nostrum debet in solam Christi iustitiam confidere ac iustificari. Papa in bullis damnat hunc articulum 'Sola Christi iustitia nos iustificari', qui tamen incarnationis effectus est. Sed Paulus Röm. 3, 28 clare reclamatur: Arbitramur hominem iustificari sine operibus legis, Rom. 3., 1. Joh. 1, 7 et Ioannes noster: Sanguis eius emundat nos ab omni peccato, 1. Joh. 1. Hinc Petrus damnat eos, qui 'Dominum, qui eos mercatus est, negant', 2. Petri 2, 3 2. Ep. 2. Dominum quidem confitentur, sed quod eos mercatus sit, negant. Itaque ex hoc textu concludimus, quod Papae spiritus sit ex diabolo, quoniam negat Christum in carne venisse, dum vim et *ἐνέργειαν* adventus Christi negat. Vidi et ego aliquos Spiritus, qui confitebantur quidem nomine

21] specie, quanta vix vidi confessum, passum &c., ut nos dicimus, videbantur non errare. Sed quid faciebant? primo se parassent cum Iacōen, ut revelaretur eis veritas, postea nihil apparere nisi deum et quasdam voces audiri divinitus. Ubi sic cepi hett ichs, quia si homo vult sibi accessum facere,

 5 est satan, quia veniunt in spiritu ad deum. Et totus Christus est in carne. Nos apprehendimus nullum esse deum nisi illum, qui est in illo homine, qui descendit. Incipio ab incunabilis et recipio venientem et quaero residentem, non mihi scala parata, ut ascendam. Post excidebant: aqua et vinum nihil esse. Eo tandem processerunt, ut cacaret¹ in Christum nostrum Muntzer,

 10 quia esset res externa. Ergo non sunt veri spiritus sed diabolici, quia in spiritu volunt venire ad deum. Sed non possumus invenire deum, nisi audiam ex Euangelio natum ex muliere filium dei venisse non oratum, quaesitum sed ex misericordia se manifestatum. Sic incipio ab adventu Christi: qui iaceo in tenebris, morte, nunquam suspiravi ad eum. Ego nihil novi

 15 de Christo, quod venerit pro me redimendo, quia quaerebam et parabam accessum ad deum per cappam. Hoc non est accedere ad venientem sed residentem. Ecce, qui loquebar, adsum. Oportet prius loquatur et vocet me per verbum. Sed spiritus illi ambulant in mirabilibus super se. Sine mediatore nemo veniat ad deum, sed prosternat se coram Christo incarnato,

 20 qui est propiciator. Philippus voluit quaerere currentem uber der sonne 'ostende nobis' &c. Illi spiritus geben solchen schein für, ut seducatur totus ^{30b. 14, 8} mundus, id quod fecit Muntzer. Ergo maneamus cum illo, qui venit in carnem, qui quaerit ovem perditam. Nos non quaerimus pastorem neque drachma seipsam quaerit &c. Idem spiritus est sacramentarius. Ille et

 25 crasse negat Christum venisse in carnem, quia, inquit, 'caro nihil prodest', ^{30b. 6, 63} ist' sdir so crasse ut haeretici tempore Iohannis. Et quod verbum corporale nihil sit et Sacramenta signa externa, simpliciter rapiunt carnem Christi, quod

2 Iacōen] Iacō zu 25 über crasse negät [so] steht et subtiliter spiri

¹) In den Tischreden (z. B. Colloquia ed. Bindseil III S. 81) nur: „ich wollt ihn nicht ansehen“. Obigen Ausdruck bezeugt auch Melanchthon (Strobel, Leben Müntzers S. 181).

P] Christum sed re ipsa negabant. Dicebant enim se credere in Deum utut non in mediatorem. Ego vero nihil habeo apud Deum nec possum cogitare

 30 Deum, nisi filium eius sciam esse Christum et totius mundi mediatorem. Sic ab adventu Christi incipiendum et in causis salutis semper confugiendum ad advenientem, ut audiamus eius vocem 'Ecce ego venio' psal. 40. Nemo ^{31. 40, 8} igitur sine mediatore Deum cogitet. Vide, ut Philippus in hoc erret: Ostende nobis Patrem. Cui Christus: Philippe, qui videt me, vidit et Patrem.

 35 Maneamus ergo sic, ut advenientem in carne accipiamus. Ipse quaerit ovem perditam, nos oves perditae pastorem sequamur. Spiritus Sacramentariorum crasse negat Christum in carne venisse, cum dicunt carnem Christi nihil

R] non prosit et quod oportet habeatur spiritus versatilis. Inde coguntur dicere: non opus, ut Christus natus sit. Et nos Papae putamus inutilem Christi adventum, quia Mose praecepta dedit exactissima. Sic legislatorem faciunt Christum et hoc est proprie negare Christum venire in carnem. Erasmo debemus respondere: Erasmus in morte sub Satana, venit, impendit se ipsum. 5 Haec ratio adventus sui. Novum testamentum transtulit et non sensit. Ubi spiritus donum non est, non deprehenditur. Ergo semper manebit iste articulus, ut impetatur adventus Christi in carnem, quia omnis astus pugnat contra istam iustitiam Christi. Manichei dicebant phantasma ut color per vitrum. Etiam Marcionistae, quia Satan vult nucleum auferre. Sub Pa- 10 patu vidit abnegationem Christi crassam hinweg genommen, abstulit nucleum papae et reliquit illi testam. In papatu ghet die schrift, aber der faßt et nucleus ist erhaus gefogen, quia dicunt: Christi mors x. Ergo semper pugnat contra Christi carnem, quod caro non prosit et quod pateat via ad deum

Röm. 5, 1 per spiritum illum suum. Nos ut Paulus Ro. 5., quia accipio aditum donum 15 plenum iustitia et deprehendo eum in sacco, in quem se iniecit. Es ist das gelt im faß, ipsi marsupium vacuum machen sie drauß. Quando illi spiritus obturabuntur, wirds erget werden, negabunt Christi divinitatem, lassen ghen quod Christus venit in carnem, sed fructum negant, quod sit in baptismo, Sacramento, verbo x. Bonus spiritus pugnat, ut Christus sit omnia: via, 20

Col. 2, 9 iustitia, redemptio, quia 'in ipso habitat' x., quando hoc fest x. Satan potest pati, ut dicantur de Christo omnia, sed ut vis absit. Si potest auferre etiam carnem ut Manichei, facit, sin minus, (ut vis absit). Bonus

4 Eras steht vor Sic ist aber zu deb: gezogen 17 Quando] q̄- in ni [= nisi] zu bessern versucht 22/23 ut vis absit steht nur vor Si, ist aber durch einen Strich hinter minus gewiesen. Da es an ersterer Stelle unentbehrlich ist, deutet das Zeichen wohl nur an, dass es auch nach minus einzufügen sei

P] prodesse, item oportere Spiritum omnia agere, Baptismum nihil esse. Ideo non est ex Deo. Si respicias Papatum, non videbis, cur Christus venerit in 25 carnem, imo superfluum arbitraberis. Erasmus in Epistola quadam disputans, cur Christus venerit in carnem, legislatorem eum facit. Sic et monachi omnes. Sed ideo venit Christus, ut eriperet nos a Satana, morte et peccato, a quibus non poteramus eripi nostris viribus, imo, ut tolleret omnes leges et abrogaret omnes iustitias et solam suam statueret. Satan quidem ferre 30 potest textum verborum, sed vim eripere conatur. Papa tollit nucleum Christi et relinquit voces, er läßt ihm die schale und nimmt den kern heraus. Confitetur enim Christi iustitiam, sic tamen, ut non tollatur nostra, et hoc est nihil confiteri. Nos scimus nullum esse accessum ad Deum, nisi simus, 35

Röm. 5, 1 quemadmodum Paulus ait, 'Iustificati fide', Rom. 5. Christus carnem habet 35 sed in illa est plena Divinitas. Deus se obtulit in Christo nobis. Advenit Christus in carnem, ut nobis adesset in Baptismo et S. Coena. Omnis spiritus, qui eo tendit, ut doceat Christum per Sacramenta omnia agere, is est

2] spiritus gratias agit deo, quod venerit in carnem i. e. sit meus et mihi venerit, quod mea sit iustitia. Hoc omnibus heresibus quaerit Satan, ut auferat.

'Venisse' emphatice loquitur: qui fuit ante ut filius dei, venit ad nos, 5 ut ostenderet se in carne, ut sit efficax adventus. Et sic gloriamur, qui sumus miseri peccatores, habere primitias spiritus, quia non ex nobis habemus. Quia fui ardentissimus ad parandam iusticiam, ergo caro et sanguis non revelavit nobis sed pater x. Donum spiritus est, quod habemus. Si sumus infirmi, 'habemus' Ebr. cui agamus tamen gratias, quod det et in ^{Hebr. 8, 1} illo conservet. 'Non confitetur' das ist der recht Antichristus. Multi, in- 4, 8 10 quit, sunt, sed omnes eo nituntur, ut tollant adventum in carnem, tum posset pati Satan, ut loquantur de eo adventu, sed quod noster adventus, quia dicit venisse, quia vidit corruiere papatum, missas et venire ad salutis regnum Monachos, ergo opponit omnem suam potentiam: doctissimos, sanctissimos. 15 Nemo tam subdole et astute implevit ut papa. Spiritus nostri crasse nimis Caro, ut Marcion, offensi, quod caro nostra est tam infirma. Ille sivit manere adventum Christi in carnem, omnem speciem, quam ipsi apostoli praedicare potuerunt, et tamen darneßen vim sorbere. Praedicavimus passionem, est Euangelica et Apostolica praedicatio. Et diebus deinceps. Et tamen 1. Tim. 4, 1 20 quidam servati de verbi praedicatione postea statim dixerunt de operibus et tum fuerunt illi sanctissimi prae laicis. Nonne magnum sub optima specie omnia polluere, dicere Christum pro nobis passum redemisse a morte et simul docere: per ordines, et hoc non videre. Ergo nemo hereticus thuts

9 infirmus

zu 20 über verbi steht Euangelii

¶] ex Deo, is libenter audit de Christo et gratias agit. Ille enim intelligit 25 Christum suum esse et venisse in carne. Emphatice ergo hoc dictum est: Ecce haec est probatio Spiritus, utrum ex Deo an ex Diabolo sit.

'Et omnis spiritus, qui solvit Iesum, ex Deo non est et hic est Anti- 4, 8 30 christus'. Quasi dicat, Multi sunt Antichristi et Pseudoprophetae, qui tollunt adventum Christi in carnem. Hoc enim solum urit Satanam, quod adventus ille in carnem est noster. Quoniam hoc videt Satan, videt simul corruiere omne suum regnum, Papatum, Missas x. Nemo tam subdole, tam astute implevit Antichristi numeros ut Papa. Manichaeus quidem, Marcion, Valentinus tamen auch groß: carnem Christi fuisse phantasma, et Svermeri dicunt: Nihil prodesse Christi carnem. Sed Papae Spiritus subtilissimus 35 est, qui agnoscit adventum Christi, servat Apostolica verba et conciones Apostolicas, sed nucleum abstulit: venisse illum, ut salvos faceret peccatores. Hinc implevit orbem terrarum sectis, reliquit omnia in speciem et sustulit omnia in veritate. Hoc est artis et doli sub optima specie omnia polluere, dicere, quod sit Christus pro nobis passus, simul tamen docere nos satis-

R) im nach, sunt tantum particulares alii heretici. Vide, quid Galatis et propter rem leviculam: circumcisionem et festa servare non fuisset peccatum, sed necessitatem facere. Ut nobiscum: quis prohibet ferre cappam? Et ista specie potuerunt falli Augustinus, etiam Bernardus, Hieronymus praecipue. Christianus maneat in sententia hac: bene faciemus, sed inde non iustificemur sed per sanguinem Iesu Christi gratis. Hoc nesciunt adhuc intelligere Schwermeri, alioqui sic non desiperent.

Unica¹ proba, ut observemus Christum venisse in carnem: omnis hereticus et malus spiritus furit in hunc articulum. Noster spiritus sacramentarius valde metuit hoc iudicium, ideo agit, ut tollant probam hanc, dicit carnem non prodesse sed spiritum. Hoc probato nemo spiritus. Sicut sub papa effecit, ut penderemus ab ore papae et tandem monachorum: Nos cogimur credere, quod dixerunt monachi praedicatores. Mellerstadius: ablato iudice quis iudicabit spiritus. Oportet ecclesiam audire i. e. praedicatores. Semper metuit scripturam ideo, ut eradicet eam, et volatiles cogitationes. Sic agit seorsim cum spiritibus fornicationis, diffidentiae, aufert Christum venisse &c. Ideo ubique metuit istum textum, tollit hanc probam, Lydium lapidem, quo sentit se deprehendi. Sic facit ut homo, qui odit lucernam, steifts ir medt. Non frustra haec inculco, quia expertus &c. Si suggererit in cor, quod Christus sit iudex, cogitationes adfert maxime specie vanae castitatis &c. Interim repleto corde istis cogitationibus perit Christum venisse in carnem. Sed si manet in corde 'apparuit' &c. quare ergo dubitet. Quid peregrinatio ad Sanctum Iacobum? Sic ridet cor: quia Christi caro non est inutilis, sed

11 probato *c aus* probatur *darüber* impetrato 28 ridet] r-d; [vielleicht statt tnd; = respondet]

¹⁾ *Tinte, Schriftzüge und der gewöhnliche Umfang einer Vorlesung in der Nachschrift legen die Annahme nahe, dass hier die Lektion von Montag, d. 7. Okt. beginnt. Vorangeht Mittwoch, der 2., es folgt Dienstag, der 8. Okt. (722, 10; 736, 14).*

P) facere. Omnes haeretici reliqui sunt particulares Antichristi, ille vero est unicus ille et verus Antichristus, qui est contra totum Christum. Sic clausis oculis ad omnia dogmata manendum in sola sententia et via iustificationis per Christum. Facienda quidem bona opera sed ratione, ut supra dictum. Audivimus igitur unicam probationem, qua deprehendimus et iudicamus omnes Spiritus, scilicet ut Christum filium Dei venisse in carnem observemus. In hunc articulum impingunt omnium aetatum haeretici. Ideo ille spiritus, qui hodie versatur in mundo, hoc agit, ut tollat nobis hanc probationem nobis carnem Christi prodesse. Inprimis diabolus id fecit, quando Scripturam reliquit sub Papae potestate. Quicquid ille in Cancellaria statuit, nos cogebamur credere in Ecclesia, item quicquid somniavit monachus in cuculla, id recipiendum erat in Ecclesia. Dixit Mellerstadius: 'Mitte Doctores esse doctores. Non audiendum est, quod sancta Ecclesia dicit, sed quod Scriptura'. Sed metuit ille Satan hoc iudicium Spiritus et Scripturae, ideo per omnia solvit adventum Christi in carne, maxime in arduis illis tentationibus. Si tenteris, ut simul invocet Mariam, tunc adventus Christi in

X] venit in eam, ut redimeret. Ergo est proba omnium spirituum tentantium,
 quae fit publice et privatim cum Christianis. 'Hic spiritus', qui sic solvit
 Iesum, 'Est Antichristi spiritus.' De quo Antichristo? Scitis esse famam,
 quod ante adventum Christi venturus est Antichristus, sicut ante Christi
 5 adventum venit Elias. Consentit Paulus cum hoc, 'Mysterium iniquitatis' 2. Thess. 2. 7
 est iam in opere', prominet, es wil er fur, quia videt tot insurgere sectas.
 Sunt qui prorsus non tenentur verbis dei, Filii Belial, unnuße kinder, qui
 non tenentur ullo iugo. Etiam iam praesens est spiritus eius, quanquam ipse
 principaliter nondum adest. Hoc idem cum Paulo 'Mysterium'. 'Et iam'
 10 non toto suo regno sed primitiis istius spiritus, quia aliqua membra adsunt:
 Cherinti, Nicolaitae. Sub Papa obtinuit regnum, quia nihil aliud est regnum
 quam institutionis humanae, quod extollitur super Christum. Leges Papae dili-
 gentius servantur quam dei. Sacerdotes libere scortantur, superbiunt, nullus
 punit sacerdotem istis peccatis, solum pro rasura alioqui laudatur, hoc est
 15 plus papam timeri quam deum, quia leges Pauli: Qui extollitur super omnem
 praedicatum deum et culturam, diligenter addit 'super omnem deum dictum'. 2. Thess. 2. 4
 Regnum Antichristi sol zu schaffen haben cum religione, quia 'extollitur' vel
 'qui colitur'. Nonne verum, Stafft alle gutter zu famen, nonne papa cultus?
 Cultus Christi est credere, diligere proximum, ferre crucem, uber dem ist er
 20 weid dahin. Credere levis res, sed obedire pontifici das ist x. In periculum

10 istius o aliqua e aus aliquid 12 quam fehlt institutionis] insti oder iusti
 [= iusticiae] zu 16 über culturam steht cultum über dictum steht qui dñ ep

p] carnem non efficaciter venit in cor sed statim solvitur. Si enim credo Chri-
 stum, ut me redimeret a peccato, venisse, quid ago in monasteriis, quid in-
 voco Sanctos? Et hoc est, quod dicitur 'hic est Antichristus', scilicet de
 quo Antichristo audistis. Sicut ante adventum Christi praecessit Elias, sic
 25 illustrem adventum eius praeveniet Antichristus et 'Mysterium operatur in-
 quitatis' 2. Thess. 2. Confirmat Ioannes hanc publicam vocem Ecclesiae, 2. Thess. 2. 7
 quod Antichristus sit regnaturus, cuius Spiritum iam quidem videt, sed ipsum
 verum Antichristum venturum praedicit. Iam quidem venerat cum primitiis
 sui Spiritus. Sed Papae regnum, quod nihil aliud est quam regnum iniu-
 stitiae, paulatim succrevit, donec se extulit supra regnum Christi. Hodie
 30 leges Papae plus urgentur quam leges Christi, nemo sacrificulorum sic metuit
 leges Christi ut Papae. Nemo sic poenituit ob adulterium, invidiam, caedem
 sicut ob neglectas horas canonicas. Quando iam hic veniunt in regnum,
 ibi merum est Antichristi regnum. 'Nam adversatur et extollit se supra
 35 omne, quod dicitur Deus' 2. Thess. 2., id est, super omnem Deum, qui dicitur 2. Thess. 2. 4
 aut colitur. Vide deorum cultores et unius veri Dei, non videbis tamen
 tantum cultum, quantus est Papae. Obedire summo Pontifici summus est
 cultus, sicut in Bulla dicit 'et si in tantam malignitatem venerit, ut in peri-

2) animarum suarum detractant obedientiae summi pontificis' addunt suis legibus quam non credere. Franciscanus habet Franciscum, sed Papa est super omnes. Non licet puram fidem docere nisi concessa autoritate a papa. Ergo Antichristus ghet cum cultu et religione umb, ita ut superet. Et quando venit in regnum so ist et vorhanden. Iam spero eos in destructione x. 3
Dicit: probate et sitis cauti, non sinent Christum venisse x.

'Iam in mundo' latae significationis, quo usurpat homines, hereses, sectae accipiuntur per vocabulum mundum. Non dicit plures sed in 'mundo',
4 4 q. d. pauci nostrum sunt, qui pure x. 'Vos ex deo estis et vicistis eos',
Consolatio nostra. Quando vos manetis in ea doctrina, ut recte credatis 10
Christum venisse x., tum versamini in natione prava x. verbum vitae reti-
nentes et apud vos efficitis syncerum verbum, quod lumen in mediis tenebris.
Quamvis sit spiritus ille in mundo, tamen non nocet vobis. Vestra lux est
vera lux. 'Vicistis' estis ipsis fortiores qui robusti. Magna verba sed sim-
pliciter dicta, quia in doctrina Christiana manet minima et vilissima pars, 15
species meretricis spiritus est talis, ut trahat post se divites, potentes, mag-
nos. Contra istud scandalum armat hic eos Iohannes. Non esset victoria
magna, si essemus maiores numero et sapientia, sed necesse, ut consolemini
his verbis, quia contrarium apparet, quia ipsi victores apparent, nos victi.
Si etiam solidi quid dicimus, rident tam certissimi de victoria et habent 20
adherentem multitudinem divitum, heroum, potentum, nos econtra contemp-
tissimi. Sic fuit tempore Iohannis. Et semper quando heresis oritur, maior

1 ob^o o su(i)o pontifici 9 über eos steht lege¹) 11/12 retinentis 16 so fehlt

1) dies lege weist auf den Bibeltext, die Vulgata hat eum.

3) culum animarum suarum obedire Pontifici neglexerint' x. Vide, quam ex-
aggerat seipsum, quasi contemptus Dei et alia crimina non operentur peri-
culum animarum. Consolatur ergo suos discipulos, qui poterant dicere: mi 25
Ioannes, quomodo fit, ut tot prodeant sectae et Spiritus? Ipse Antichristus
iam est in mundo et perducit mundum in tot sectas, quandoquidem nostro-
rum sunt pauci, illorum multi. Sed addit consolationem:

4 4 'Vos ex Deo estis, filioli.' Ita suos distinguit ab Antichristi sociis.
Quando manetis in ea doctrina, ut Christum venisse in carnem credatis, 30
tunc estis ex Deo et versamini in mundo tanquam in lucta. Sufficit nos
ex Deo. Hinc illi Spiritus, qui non sunt ex Deo, nihil vobis nocebunt.

'Et vicistis eos.' Nam estis eis fortiores. Illi quidem multi, tamen
vos pauci estis superiores. In doctrina Christi vilior semper pars manet,
speciosa vero doctrina trahit doctos, magnos, sapientes. Magnum certe est 35
verbum 'vicistis', quod hic habetur, ut necesse sit auditores ista voce erigi.
Apparet illos victores et nos victos. Quare fide opus est. Non enim vin-
cimus potestate et multitudine sed fide et verbo. Vide hodie tot Svermeros.

2] pars hereticorum quam Christianorum. Arrii temporibus crevit in tantum,
 ut vix 5 episcopi catholici. Vult dicere: nolite terreri multitudine, etiamsi
 mundus eorum multitudo, tamen estis fortiores, et nolite iudicare speciem
 victoriae. Species victoriae est apud eos, res vobiscum. Non est, quia
 5 'maior'. Non dicit: quia estis eruditiores, ingeniosiores, reges plus adherent
 vobis, haec est ratio illorum, sic ipsi vincunt, quia species perrumpit et
 fallit plurimos. Sed 'quia maior' Christus adveniens in carnem est apud
 vos. Vos non estis maiores, plures, nullis nominibus pares sed inferiores,
 sed qui in vobis pauperculus est, der ist's, et si haberent 4 mundos, tamen
 10 noster est ditior α , daß ist unser troßt. Auferunt a nobis tot milia, 'superbi ^{Pl. 119, 69}
 despoliant me nimio'. Et apparet omnia interitura nobiscum, cum ipsis
 econtra. Sed comparetis vos non cum illis sed illum, qui in vobis est, con-
 tra eum, qui in ipsis. Rex Syriae habuit multitudinem, Rex Israel ut duo
 greges caprarum. Sic nos scimus Christi carnem salutem et vitam, non falli-
 15 mur. Parvus noster numerus est, sed adest Christus nobis, illis diabolus,
 videamus, qui vincantur. Nos facile vincimur illorum multitudine, sed qui
 in nobis α . propter illum, qui in nobis est, sumus simpliciter omnibus
 superiores. Alias secundum externam speciem sacramentarii regnant, sed sec-
 undum veritatem verum est et hoc Christiani norunt. 'Ipsi de mundo 4, 5
 20 sunt.' Iterum querela. Quare mundus nos non audit, si etiam veritatem

2] Semper maior pars est haereticorum quam catholicorum. Ariani cum in-
 ciperent surgere, undequaque videbantur esse victores. Sed etiamsi totus
 mundus videretur vicisse nos et videretur habere spem victoriae, catholici
 tamen habebant veram doctrinam et vincebant hodieque vincunt.

25 'Quoniam maior est, qui in vobis est, quam qui in mundo.' Illorum
 quidem ratio haec est: quia sumus meliores, plures, sapientiores, vos autem
 non sic, non estis eruditiores, non plures, immo nullis nominibus pares. Sed
 ille, qui est in nobis, maior, ditior, sapientior, potentior. Tam alte sapit
 Ioannes. Illi superant nos tot millibus, videntur omnia nostra in nihilum
 30 recedere. Sed ne comparetis vos cum illis sed cum Domino vestro, et mirum,
 quantum praevaleritis. Grex Israel erat etiam pusillus, ein klein häufflein,
 tamen vicit rex Israel regem illum Benaddat, 1. Reg. 20. Nolite igitur timere, 1. 2. 20, 20
 pusilli greges, Christus est apud nos parvo numero, Diabolus apud illos
 magno numero. Nos facile vincerent, sed illum Christum, qui est in nobis,
 35 non possunt vincere, propter hunc sumus omnibus superiores. Sed nemo
 videt nisi fidelis. Iudicio carnis contrarium apparet. De Helisaeo novimus,
 qui dixit: 'Noli timere. Plures nobiscum sunt quam cum illis', 2. Reg. 6. 2. 20n. 6, 16
 Cum illis est brachium carnis, sed nobiscum est ipsius Dei brachium, Filius
 Dei, fortis ille.

40 'Ipsi de mundo sunt, ideo de mundo loquuntur et mundus eos audit.' 4, 5
 Wie geht daß zu, daß man uns nicht hört? Aperta veritas illis toties

R] loquimur ipsissimam? Sicut in Papatu auditi sunt nebulones, et hodie veritatem loquimur contra Sacramentarios, Nemo audit. Satan in aciem non currit sed befehlt ein. Qui nos regnaremus in terra, cum Christus caput regni non potest regnare nec apostoli? Non audiunt nos, hoc certum 5
 3. membra sunt. Nos ex deo, ipsi ex mundo, quia sequuntur rationem. Hoc quod non est ex deo, ex mundo hēbt hōch mundum. Ex spiritu, mundo loquuntur: suggerente mundo loquuntur. Eorum loquela est mundi loquela, ne intelligas ex disputare de mundo. Sicut loquela nostra est spiritus i. e. tantum loquuntur, quantum suggerit et dat mundus loqui. Deinde sicut loquuntur, inveniunt auditores, qui capiunt et audiunt eos. Quo absurdior 10
 haereticus, tanto plures auditores. Qui absurdus doceri in mundo quam quod Priapus esset deus, Augustinus. Potest humana ratio eo perduci, ut illa monstra credat quid. Item gentes Minervam crediderunt ex cerebro nasci Iovis, hoc monstrum apud gentes receptum pro veritate, Venus de spuma maris. Sic hic mundus est diaboli, ergo quod ille deus ei inspirat, 15
 hoc accipit mundus. Valde observandus hic locus et horribilis, quod Satan superat rationem humanam, quia ista monstra potest ei persuadere, oportet multo superet solem quam lux ubi dāß tocht. Philosophi diu noctuque studuerunt sapientiae, quo magis studuerunt, eo stultiores. Peripatetici dicebant deum non curare humana, Epicurei: neque esse deum spiritum. Sic 20
 de tenebris minoribus lapsi in maiores. Haec verba deliniant potestatem Satanae, quod quae volebat in suis, persuadet. Ergo qui non sub Christo est, quo magis resistit Satanae, plus errat. Ubi liberum arbitrium? Scilicet inventum Satanae, equitat, quo vult. Habent spiritum huius mundi, sunt

zu 3 über Qui steht Ego zu 3 pii regnabunt in terris, obiciunt r 12 hinter Aug. scheint noch in zu stehen¹⁾

¹⁾ diesem in sollte wohl noch Civ. Dei folgen. Dort 4, 11; 6, 9 u. 8. steht, was Luther meint.

P] dicta et manifestata est et tamen audiunt mundum. Maxime cavet diabolus, 25
 ne infigant aciem in Scripturam et convertantur, et hinc regnum suum maxime confortat. Quomodo nos poterimus regnare in terra, cum caput nostrum et omnes Apostoli non potuerint regnare? Hoc est indissolubile argumentum. Mirum certe 'Ipsi sunt de mundo', nos sumus ex Deo. Illorum loquela est loquela mundi, nostra loquela Spiritus est. Illi non aliud 30
 loquuntur, quam quod suggerit mundus, et uti illi loquuntur, sic inveniunt auditores, nos cum ex Spiritu Dei loquimur, plerique stertunt. Non est ulla tam absurda haeresis, quin suos invenerit auditores. Quid unquam potuit absurdus doceri, quam ut Priapum et membra virilia colerent, ut Minervam ex cerebro Iovis natam crederent? Haec tam absurda credita sunt apud 35
 gentes, his totus adhaerebat mundus. Breviter, Diabolus est Deus mundi, ideo quicquid ille spiritus spirat, recipit mundus, interim tamen maior, qui in nobis est, quam qui in mundo. Tam profunda est cognitio regni Christi.

- 23] subjecti principi mundi, deus huius seculi operatur et excecavit α . Consolatio nostra 'Ideo loquuntur'. Sicut quis credit, ita loquitur, sic intelligit, ita docet. In spiritu mundi sunt, ideo sic loquuntur et deinde inveniunt labra suas lactucas. 'Mundus' i. e. hi omnes, qui non sunt sub Christo, non erepti ex tenebris. Cherintus: Christus est natus ex virgine Maria, ante eam non fuit. Iudei: natus ex Ioseph. Omnium hereticorum opiniones sunt faciles valde. Sed quod venit in carnem iustificaturus nos, da geħort ein ander geist zu, non spiritus mundi, i. e. praedicant mundialiter, habent etiam mundanos auditores, nihil hic divinum et Christianum. 'Nos ex deo.' Consolatio. 4, 6
 5
 10 Damnum talia, quae sunt stultitia, scandala. Sapientia mera est Christum esse hominem sed natum ex virgine, esse deum est stultitia. 'Qui novit deum.' Cetera consolationes. Dicitis: mundus eos audit, quis nobiscum manet? Iam unfern herrn drumf sorgen. Sine esse eos multos, magnos. 'Perge, insta 2. Tim. 4, 2 oportune', 'Clama ne cesses' α ., quia qui novit deum, audit. Tuos etiam 3. Cor. 5, 1
 15 habebis discipulos, schuler. Et ille etiam suo tempore ostendet victoriam et eos conculcet, i. e., qui inspirantur spiritu Christi, postea dicet illis in cor hoc esse verum, utcunque doctrina sit stulta et scandalosa. Sic nos qui

4 non steht über qui sunt zu 15 über etiam steht χ_9

735, 12 — 736, 18 Pertinent, sicut dixi, omnia ad consolationem nostram. Nemo enim Christianus aequo animo spectare potest illam verbi negligenciam et hominum maliciam, quod pseudapostolis se adiungunt. Dicit igitur: Cur te ea res sollicitat? Relinque eam curam Deo, tibi satis sit, quod, cum veram doctrinam audis vel doces, scis te ex Deo esse. Quod si pauci sunt, qui te audiunt, unus tamen tuus auditor praestat illis omnibus. Est enim ex Deo, illi ex diabolo sunt. Erit autem suo tempore, cum mali doctores una cum discipulis

- P] Superat hoc rationem nostram, quomodo tam absurda potuerint hominibus
 25 persuaderi et seduci tot sapientes praeclari inter Romanos et Graecos. Sed quid mirum? De mundo erant, non ex Deo ideoque mundana sectabantur. Peripatetici dicebant Deum dormire, nihil curare mundana sive humana. Docebant igitur haec verba magnitudinem potestatis Satanae. Hinc similes habebant labra lactucas et inveniebant similes auditores. Cur ita? sequen-
 30 bantur rationem, quae mundi est, non Spiritus Dei. Facile est credere panem esse panem, vinum esse vinum. Etiam facile est docere eadem. Sic facile est credere Christum ante Mariam non fuisse. Omnes eiusmodi opiniones valde sunt faciles et cito possunt persuaderi, quia sunt secundum rationem. Ipsi enim doctores sunt de mundo, id est, sunt repleti Spiritu
 35 mundi, ideo etiam praedicant mundana, ideo etiam habent auditores mundanos. Nos autem non sumus mundani, praedicatio nostra est ex Deo, ideo oportet illam servare.

'Nos ex Deo sumus.' Nostra doctrina ex Deo est ideoque praevalet 4, 6
 adversus portas mundi et inferorum. Hoc ne taceas, sed 'opportune, impor- 2. Tim. 4, 2
 40 tune clames' necesse est, ut hortatur Paulus, 2. Tim. 4.

305. 8, 47 31] debent audire, audient, qui non, non. Dilemma. Duae partes sunt trefflich
 wort. Utcunque sint docti, sapientes, nolite offendi. Summa summarum:
 qui non audit, Ioh. 8. similis locus. Conclusio: 'In hoc.' Ex supra audita
 proba et istis effectibus, quod si viderimus eos praedicare Christum venisse
 in carnem vel non. Si nos talia docentes audierint vel non audierint, sic 5
 tam a doctrina quam auditu iudicat, qui veri. Si audiunt nos doctores,
 scimus eum x., si econtra, quod non sunt ex veritate spiritus sed errorum.
 Non solum consilium sed adhortatio. Imitemur latronem in cruce, qui non
 inspexit salvatorem, clausis oculis ab omnibus speciebus avertentes nos et
 verbo Christi adherentes. Christianus dicit: Christus iam infirmus cruci- 10
 figitur sed 3. die resurget. Qui ergo vult tentationes omnes suas tentationes
 spirituales et corporales meminerit Christum venisse in carnem. Nunc ex-
 hortatur rursus ad charitatem.

4. 7 8. Octob. 'Charissimi, diligamus nos invicem.' Post illam consolationem

1 debet zu 8 über solum steht Vide supra zu 12 über meminerit steht credat

305. 8, 47 15 dabunt poenas. Tu modo non fatigeris docendo et illi audiendo. Est similis locus cum illo
 Ioh. 8. 'qui ex Deo est, verbum Dei audit'. Una autem haec consolacio longe vincit quic-
 quid est poenarum et suppliciorum, quae propter verbum sustinemus. Quis enim explicare
 potest, quid sit esse ex Deo? Iam concludit

'Per hoc cognoscimus spiritum veritatis et spiritum erroris.' Ex illa regula supra
 tradita et effectibus illis facile iudicabis et recte, sintne veri spiritus, nempe si vel doceant 20
 Iesum, qui in carne venit, esse Christum et iustificatorem nostrum vel nos haec docentes
 audiant. Quicquid autem diversum docet vel audit, certus sis esse spiritum erroris. Atque
 hoc non solum consilium est sed etiam adhortatio, ut scilicet imitemur latronem in cruce
 pendentem, qui omnibus aliis speciebus abiectis in unum Christum crucifixum figit oculos
 et se eius ope credit paradisi fore incolam iuxta verbum, quod ex ipso audit. Haec enim 25
 una via et ratio est vincendi omnes tentationes, scandala et pericula omnia sive corporalia
 sive spiritualia: scire Christum infirmum crucifixum esse per nobis et tertia die ex morte
 in aeternam vitam et gloriam resurrexisse.

736, 14 — 737, 8 Redit iam post illam consolationem ad exhortationem de operibus charitatis.

305. 8, 47 30 p] 'Qui non est ex Deo, non audit nos.' Dilemma est, cuius duae partes:
 aut ex Deo sunt auditores, aut de mundo. Qui ex Deo sunt, verba Dei
 audiunt, Ioh. 8. Qui non sunt ex Deo, non audiunt verbum Dei. Igitur ex
 doctrina et auditu iudicamus eos. Aut docent Christum venisse in carne
 aut negant, et hinc cognoscendi sunt. Sed nemo offendatur multitudine.
 Latro in cruce derelictum se videbat cum Christo sed in verbo haerebat 35
 clausis oculis non offensus sacerdotibus neque toto mundo neque cruce
 Christi. Tum enim dixit: Memento mei, cum veneris in regnum tuum,
 Luc. 23. Ita et nos exclusis omnibus ex corde soli verbo Dei venisse Chri-
 stum in carnem credamus et mundo renuntiemus.

'Nos ex Deo sumus.' Initio Ioannes hic sese convertit ad suos relictis 40

2] redit ad exhortationem charitatis, quia Iohannes cum suis discipulis satis
 tentatus, quod tot sectae orientur, quanquam multa dixerit, scripserit contra
 eos, *halßs nicht*, ut et Paulus dicit: 'Impii proficiunt' et 'ira pervenit in 2. *1. Tim. 3, 13*
 finem'. Ergo convertitur ad suos *laß sie fahren* in nomine dei. Paulus: 'suo 1. *1. Cor. 16, 16*
 5 iudicio sunt', 'hereticum hominem' *Es hilft darnach nicht mher.* Impius *1. Tim. 3, 11*
 cum veritatem in profundum contemnit, non audit. Erraverunt ab utero,
 obturat aspidem, non audit. Bonus doctor ergo quando satis laboravit ad- *1. 1. Cor. 16, 16*
 versus sectarios, cogitur tandem dicere: *laß sie fahren*, Sunt de mundo. Loquitur:
 sumus inferiores illis, ipsi sunt potentiores, sumus excusati, fecimus
 10 quod potuimus, redeamus ad nostros, si ipsos non possumus revocare, tamen
 studeamus nos, qui sumus in vera fide et spiritu, qui confitetur Christum in
 carnem *1. Tim. 3, 11*. Illi maledicunt nos, si velimus pro eis orare. 'Nos' Epithasis.
 Respicit obliquo oculo in adversarios. Antichristi Spiritus non volunt
 nos audire, nos utcunque victi in specie maneamus in fide et diligamus in-
 15 vicem. 'Ex deo' Epithasis. Illi odiunt, non audiunt pleni furore. Supra: 1. *1. Cor. 4, 6*
 qui non audit *1. Tim. 3, 11*. Simplicissima verba sed horribilia, sic hic: sunt ex Satana
 et perciti furore Satanae, quia non audiunt, immo obscurati maledictum pro
 benedictione. Sic in Numeris: quanto plus deiecit se Mose et Aaron erga 4. *1. Num. 16, 6*

7 aspidem o 9 ipsi sunt potentiores o 10 possumus revocare o

Quia [o] (Vtitur) autem apostolus mira verborum vi et potencia hic utitur [hic utitur rh],
 20 ut nos commoveat ad mutuam dilectionem, ideo hunc totum locum paulo copiosius tracta-
 bimus [ideo bis tractabimus rh].¹

¹ Mit diesen Worten bahnt sich der Bearbeiter den Übergang zur Benutzung der
 Predigt v. 1532 über 1. Joh. 14, 16—21 (Erl. 2 18, 306). Das von dort entnommene Stück
 ist = Bruns, S. 129, 2 — 135, 8.

P] haereticis illis, quos mundus audit, et communi nomine Ecclesiam compellat,
 ut, postquam ad fidem pervenit, exerceat charitatem proximi. 'Nos', inquit,
 in quo est *ἐπίτασις*, ut certitudinem regenerationis indicet. 'Ex Deo', hic
 25 etiam *ἐπίτασις*, illi ex Satana sunt, ideo nos non diligunt, quia charitas ex
 Deo est. Etiam si nos humiliaremur coram illis, nihil tamen proficeremus.
 Vir 'Sapiens si cum stulto contenderit, sive irascatur sive rideat, tamen non
 inveniret requiem' Salomon inquit Prov. 29. Et Christus ipse dicit: Cecini- *1. Cor. 9, 9*
 mus vobis et non saltastis, lamentavimus et non planxistis, Matth. 9. Dehinc *Matth. 11, 17*
 30 redit ad haereticos et ex infallibili signo illos distinguit:

'Qui novit Deum, audit nos, qui non est ex Deo, non audit nos.'

Audire veros Dei Legatos est manifestum indicium verae religionis, et eos
 spernere et repudiare est manifestum signum erroris. 'Per hoc cognoscimus,
 addit, spiritum veritatis et spiritum erroris.'

35 'Charissimi, diligamus nos invicem, quia charitas ex Deo est' *1. Cor. 4, 7*
 textus. Tantum intueamur, contra quos hic scribat. Prius indicium ex
 auditu et contemptu verbi sumpserat, quod clarissimum, posterius ex dilec-

R] *Evngl. 29, 9* Choraë, 'vis oculos nostros eruere'. 'Sapiens si habuerit causam, sive irascatur sive rideat, nihil proficit.' Sic hic. 'Cantamus et non saltastis', man heule odder wehne und laß, nihil ꝛ. Conscientia nostra est excusata, bis vel ter admonuimus, quod voluerint, faciant, nos diligamus invicem, quia charitas est ex deo, odium ex diabolo. Tangit illorum furiosum odium 5 contra Christianos, quod non possunt diligere. Odium fratrum superat omnia odia, illud difficile sedatur, quo propior est sanguis, eo insanabilius virus. Sic inter coniuges ꝛ. Econtra non est concordia maior ꝛ. Sic Schwermeri nostri plus invident nobis quam Papa, quia fuerunt fratres nostri, ergo et Satanico odio persequuntur. Sic ex fraternitate fit summum odium, quando dis- 10 scinditur, Daß rurt er hie, quando dicit charitatem ex deo esse, quia neque suavitate neque acerbitate nec bono nec malo nec pollicitis nec minis. Ergo illorum odium fratrum est ex diabolo, Charitas ex deo. 'Et omnis', Quia charitas est testimonium et fructus istius nativitatis spiritualis. Respice ad adfectum, quo dirigat verba ista, nempe contra istas sectas implacabiles. 15 Charitas non fit fuco verbi aut specie salutationis, sed opere et veritate diligendum, ut si videam esurientem vel nudum, pusillanimum a daemone vexatum, ut accurram et faciam quod possum secundum Christi exemplum, qui 4, 8 pro nobis ꝛ. Illi etiam fuerunt fratres, sed abierunt facti inimici. 'Non cognoscit deum' scilicet vera cognitione. Qui deum habet supra se tanquam 20 iratum, non cognoscit eum. Cognitionis dei vera habet duas diversas species,

zu 2 über irascatur bis proficit steht tristis sit mente, terrefaciat impios, moneat blandiatur 19/20 Non bis deum o

P] 738, 5 — 739, 18 Caritas, inquit, ex Deo est.

Hic¹ primum tangit furiosum odium adversariorum et falsorum fratrum in Christianos. Quia enim dicit caritatem esse ex Deo, ideo odium illud [o] Satanicum (et ex sathana) esse certum est, quo falsi [rh] fratres oderint Christianos. Inde fit, quod nulla odia minus sanabilia et acerbiora sint, sicut nos hodie experimur, quod Iudaei nos non sic oderunt ac Papistae et Papistarum odium in nos [in nos o] adhuc superatur odio (ab) Anabaptistarum et aliorum fanaticorum hominum, qui a nostra doctrina desciverunt, quia armat eos in nos non natura tantum sed Satanas, quo reguntur. Contra, inquit, caritas est res iucundissima et nobilissima, est enim ex Deo et est testimonium et fructus spiritualis nativitatis in nobis. 30 Quare in quibus est ille affectus erga fratres, hi sciunt se cognoscere Deum. In quibus non est, ii etsi multa iactent de fide, tamen simpliciter Deum non noverunt vera cognitione sed, cum in tentatione sunt et impuritatem suam cernunt, credunt Deum sibi iratum esse. 4, 8 Porro cognitio Dei habet duas diversas species, quae corda fallunt. Prior est, si quis cogitet

¹) Hier wendet sich die Wolfenbüttler Hs. wieder der Vorlesung zu.

tione et odio proximi petit, quod aliquando tegitur hypocrisi. Interim in se verum est: 'Omnis, qui diligit, ex Deo natus est et cognoscit eum' et contra.

'Et cognoscit Deum', vera scilicet cognitione. Habet enim vera cog-

R] quae fallunt corda nostra. Prima, si quis cogitet deum sibi iratum et facit
 sibi deum quasi diabolum, ut illi, qui desperant in morte vel aliis necessi-
 tatibus, illi potius fugiant ad diabolum quam deum ut illi, qui currunt ad
 veneficia et S. Iacobum, quidam mortuos interrogant. Sic neminem magis
 5 oderunt quam verum deum, quia timuerunt eum, daß ist falsch. Altera est
 in dextero latere, ubi est praesumptio cognitionis dei, ubi fingo eum me
 amplecti propter mea studia ut haeretici, qui deum factis negant: deus delect-
 tatur in nostra doctrina, ignominia, metu. Talis deus est nullus, haec est
 larva, quaedam, sub qua diabolus ab eis adoratur. Hic dicit: ex charitate
 10 tanquam testimonio probatur cognitio dei, quae est timere eum, ut dicam
 omnia bona opera esse peccata, et vito tamen peccatum, quia scio deum
 detestari errorem, 2. ut non desperem, ut adheream suo verbo. Sic habeo
 duo: legem, per quam video mea nihil esse, per Euangelium video eum esse
 propitium, daß heißt vere cognoscere deum, quantumcunque sis peccator et
 15 lege terrearis, tamen suscipere et respicere eos, qui gemunt ad eius miseri-
 cordiam. Est cognoscere, quod odiat superbos et respiciat timentes ut in
 psalmo 'et misericordia eius super timentes eum'. Natura ipsius est, ut non
 possit esse cum peccatis.

6 dei o 17 et bis eum o

Deum sibi iratum esse et facit ex Deo diabolum sicut illi faciunt, qui in morte et aliis
 20 periculis desperant aut aliunde potius quam a Deo [*c aus* apud Deum] auxilium quaerunt.
 Altera est in dextero latere, cum praesumunt homines de cognitione Dei, sicut ii faciunt,
 qui fingunt se Deum habere propitium merito suorum operum et non Deum sed larvam ali-
 quam a se confictam adorant, quia (nullis) talis [*r*] Deus est nusquam, qui me propter opera
 mea salvare aut mihi propitius esse velit. Veritatem igitur Dei cognitionem dicit Iohannes
 25 ex caritate tanquam ex testimonio probari et cognosci. Est autem vera Dei cognitio primo
 timere eum et sentire omnia nostra bona opera in iudicio Dei esse (peccata) viciosa [*o*], et
 tamen vitare peccata, quae Deus detestatur, secundo non desperare sed adhaerere verbo, quod
 promittit nos propter Christum habere Deum propitium. Sic habemus utrunque: legem
 scilicet, per quam videmus nos esse peccatores, et euangelion, quod promittit Deum propitium,
 30 quantumcunque magni fuerimus peccatores, si modo respiciamus et gemamus ad eius miseri-
 cordiam. Et quod haec sit vera cognitio Dei, habemus testimonium Psalmi: Beneplacitum

P] nitio duas oppositas et diversas species, quae fallunt. Prima est illa, quae
 fingit Deum sibi irasci. Ubicunque illi Deum quaesiverunt, non invenerunt.
 Illa falsa est cognitio et desperatio. Altera est praesumptio, cum fingo Deum
 35 mihi favere ob mea studia et opera. Igitur cognoscere Deum est credere,
 Deum timere, vitare peccatum, quod magnopere detestatur Deus, sic tamen,
 ut non desperes. Si lex te percussit, non desperes, respexit te Deus, quem
 tu contra respice, scilicet eius misericordiam. 'Resistit superbis Deus, Sac. 4, 6
 humilibus autem dat gratiam', Iac. 4. et 1. Petr. 5. Bene placitum est Domino 1. Petri 5, 5
 40 super timentes eum, psal. 146.

Ps. 146, 8

℞] 'Qui vero non diligit.' Hoc non credunt illi, quod isto dicto petantur.

Imo inquiunt: nos novimus charitatem, modestia est apud nos, vos estis
 xit. 1, 16 virulenti. Sed qui non diligit fratrem, non novit deum, dicit. Paulus 'factis
 negant' x., quia sequitur 'sunt impersuasibiles et ad omne opus bonum
 reprobī' quia qui non credit, non potest ullum bonum opus facere. Nemo 5
 potest eis persuadere, sie s̄then auff h̄yrem k̄opff. Sed istis verbis non putant
 se peti sed nos, qui non credimus eorum abominationi. Cognoscere deum est
 cognoscere sententiam charitatis, quia deus nihil est nisi charitas. Ergo qui
 deum cognoscit ut diligentem nostri, vere cognoscit, qui ut irascentem, ille
 desperat, alius laetatur. Adversarii eadem verba loquuntur: deus diligit 10
 nos x. et: charitas est deus. Cognoscitur deus desperationis via, prae-
 sumptionis: quando fingitur esse favens nostris studiis. Sic illi heretici agno-
 scunt deum, pii propter sua timent deum, propter ea, quae dei sunt, con-
 ¶f. 2, 11 fugiunt ad eum. Vide ps. 2. 'servite domino'.

4, 9 'In hoc apparuit charitas dei.' Tu dixisti, Ioannes, deum esse 15
 charitatem, non solum largitorem sed substantiam charitatis. Unde hoc
 cognoscemus? Num per hoc: fundabo altare, et sic habebō charitatem dei?
 In his omnibus offers tua et in rebus tuis agis. Nostra damnata sunt et
 propter illa debemus timere. Ergo in his non apparuit charitas. Sed si
 ipse effuderit sua 'erga nos, quoniam filium'. Daß ist idem, quod supra 20
 dixit: diligamus invicem, quia deus dilexit. Quomodo? Ibi dedit sua nobis

3 deum o 5/6 quia bis facere steht hinter k̄opff ist aber hinter reprobī gewiesen
 8 qui o zu 12 über fingitur steht vt supra duę species 14 Vide bis dno o 18 in
 über rebus

est domino super timentes eum et super eos, qui sperant in misericordia eius. Item in
 cantico Mariae: 'deponit potentes de sede et exaltat humiles' x.¹

¹) Nun (Bruns S. 136, Z. 4 v. u.) wieder die Predigt v. 1532 Erl. ² 18, 311 — 323,
 womit die Bearbeitung überhaupt abbricht.

¶] 4, 8 'Qui non diligit, non novit Deum.' Habes oppositum hominis Chri-
 stiani indicium. 25

'Quoniam Deus charitas est.' Hoc non credunt illi, qui hoc dicto
 impetuntur. Aestimant enim se modestos charitatis patratores et pleni sunt
 odiis, de quibus Paulus saepe, quem vide. Cognoscere enim Deum est cog-
 noscere simul eius charitatem. Deus per Christum placatus amat nos et
 totus est amor, ut ante propitiationem totus erat in nos furor. Talis quoque 30
 a nobis cognosci vult, non ut iratus iudex sed ut placatus pater. Qui
 nescit se habere propitium Patrem, non novit Deum.

4, 9 'In hoc apparuit charitas Dei nobis, quoniam filium suum unigenitum
 misit Deus.' Probat, quod Deus non tantum diligit sed sit charitas ipsa,
 quasi dicat, si cognosceretis Deum esse charitatem, cognosceretis, quod 35

X] et effudit se totum in nos. Ergo peccata nostra et studia non faciunt nos
 gratos sed potius odibiles. Quid autem facit gratos? Missio filii dei in
 mundum, qui in hoc missus, non ut iudicet, occidat sed ut vivamus per
 eum, *et ein schöner text.* 'Fidelis sermo, quia Iesus' *1. Tim. 1, 15*
 5 hannes dicit. 'Nos', qui sunt? Sunt peccatores mortui. Quod dicit 'Viva-
 mus' *etzel epithases et Emphases.* Si per filium debemus vivere, sequitur
 nos mortuos fuisse et peccatores. Et sic inutilia studia nostra, plus deus
 est adversarius noster. Mortui peccato, inutiles hostes dei: mortuus ideo,
 quia peccat, peccator quid boni faceret? Cappa non exiit peccatorem. Non
 10 dicit: Christus venit in mundum, ut vivamus per cappam, Christopherum.
 Ergo est charitas, quod nos peccatores inutiles, odibiles deo habemus tantis
 meritis hoc, ut per Christum vivamus. Ibi uno verbo effusa ingentissima
 misericordia dei. 'Per eum.' Si per eum, non per nos, liberum arbitrium,
 ullum studium. Si vivimus, sumus ergo liberati a morte, iustificati a peccato,
 15 si sumus utiles bonis operibus, amemus deum et simus grati deo, et hoc
 per Christum. Hoc apostoli inculcant contra liberum arbitrium. Quid
 potest monachus contra hoc verbum dicere?

'Ut vivamus.' Sanctus Augustinus instituit regulam: ergo per obe-
 dientiam liberabor a morte. Ista regula est melior. 'Per eum' *stößt papam*
 20 cum omnibus suis foundationibus in nihilum. Si patres, qui fundarunt, sci-
 vissent, non instituissent regulas. Ista legerunt in Universitatibus, sed non
 intellexerunt. Charitatem ergo ostendit non acceptando nostra sed dando
 sua. Iustificavit enim nos per misericordiam, non opera. Sed quid dicimus
 ad Abel et munera? Inspice textum. Prius erat respectus, postea munera.
 25 Quid differebat offertorium Abel ab offertorio Cain? Nihil. Iosephi nugae
 sunt Iudaica glossa. In offertorio non erat differentia sed in personis. *Νοθή*
find die clerici so tol, quod placare deum volunt operibus, qui volunt,
 ut sua respiciat deus non se. Efficimur ergo grati per sua i. e. dei i. e.

3 missus o 4 *et bis text o* 7 nostra o 15 si sumus o 23 no(s)n
 25 offertorio] o? *steht über Cain*

P] miserit Unigenitum, quod effuderit se totum in nos et sua nobis tradiderit.
 30 Hic fidelis est sermo, ut Paulus dicit: Fidelis sermo et omni acceptione
 dignus, quod Iesus Christus venit in mundum, ut salvos faceret peccatores,
 1. Tim. 1. Textus noster *ἐπιτάσεις et ἐμφάσεις* habet. Nos peccatum et *1. Tim. 1, 15*
 mors sumus, per ipsum vero Filium vivimus et iusti sumus. Si per eum
 sunt omnia, ergo non per nos. Hoc apprehende contra liberum arbitrium.
 35 Per illum Christum omnia, per nos nihil. Haec apostolorum regula prae-
 cellit Augustini, Benedicti et aliorum regulis, imo illa est semper illorum
 regulis contraria. Si enim per solum Christum est salus et vita, ergo non
 per opera et studia nostra, qualiacunque fuerint illa. Sed quemadmodum
 Cain et Abel non similiter respiciuntur non propter opera, quae uterque

X] non nostra. Abel intellexit fore, ut Christus mitteretur, qui Satanam
 capiet x. Huic verbo credidit, per hoc verbum vixit in fide, quia prius
 suscepit divina et postea dedit et obtulit sua, daß wolt Cain nicht, sic nec
 Iudei nec Papistae. Sed Iohannes: apparuit charitas dei non nostra recipiendo
 et accipiendo sed offerendo et effundendo sua, hic recte venit in mentem: 5
 Ἄλλ' bone deus, quanta et insignis charitas, quod deus pater x. Illa
 charitas accendit ad fidem et charitatem et tunc suscipiuntur opera a deo,
 quia veniunt ex fide et charitate. Sic Abel respexit. 'In mundum filium'
 non quemvis Adae, Abel, sed unigenitum, qui est consubstantialis, quia mun-
 dus est regnum mortis, peccati, quoniam est tyrannis mera diaboli. Subiecit 10
 eum sub tyrannidem diaboli, ut eum occideret, et egit cum eo non secus ac
 cum pessimo peccatore, Iudei et gentes membra diaboli crucifixerunt summa
 contumacia tanquam novissimum. Haec est inestimabilis charitas. Et ergo
 quis non vellet omnia sua conculcare in conspectu dei, Philip. 3. cum Paulo.
 Vide illic. Et tamen in vita sua Phariseus erat irreprehensibilis. Sic mo- 15
 nachus per Euangelium conversus, irreprehensibilis in papatu, dicit: mera
 stercora sunt ad illam charitatem. Bonus ergo homo cum suis non venit
 ad deum sed terretur, imo dicit: *sey mir nur gnedig*, venio peccator, moribus
 inutilis, hostis tuus et suscipio effusam charitatem tuam. Putabam me prius
 iustum, iam peccatorem me video, quia video me per filium vivere debere. 20
 Non sumus laeti, securi in vita una hora et tamen operibus volumus vivere.
 Si quicquam esset, quod vitam sustentaret, corpus et anima facerent, et nos
 stulti putamus per opera fieri. Sed scito Christum missum, ut sis in iusticia
 sine peccato. Tum utilis eris arbor, tum propter Christum places. Ibi ex-
 ponit se. Est expositio: Praedicavi, Talis est charitas, quae praevenit nos, 25
 non quam praevenimus.

zu 1 über Satanam steht serpentem zu 3 über suscepit steht re [= recepit]
 7 opera o 10 quoniam est o 18 contumacia] gtu* [also contumelia möglich]
 16 per Euan^m o in papatu o 20 me video unter der Zeile 21 laeti o

P] habet bona, sed propter personam. Abelis cor et persona melior quam
 Cainis. Credebat enim promissioni, quam mater eius habuerat: Ipsum con-
 1. 20c 2, 15 teret caput tuum, Gen. 3. Daran hing er, Cain aber gieng mit werden umb.
 Et nugae sunt, quae Iosephus de vilibus fructibus, quos Cain obtulit, finxit. 30
 Ideo nos non respicit, quia nec Filium eius unigenitum respicimus. Et est
 ἐπίτασις, quod non tantum dicit 'filium' sed 'unigenitum'.
 'In mundum, ut vivamus per eum.' Ἐπίτασις, quoniam in mundo
 regna diaboli, a quibus electi premuntur. Vide inaestimabilem charitatem
 Dei et ostende religionem, quae simile mysterium prodat. Nos igitur Chri- 35
 stum pro nobis traditum et eius iustitiam amplectamur, nostras vero iustitias
 ut stercora reputemus, ut mortui peccatis soli Deo vivamus.
 4, 10 'In hoc est charitas, non quasi nos dilexerimus Deum.' Expositio

23] 'Misit propitiationem.' Vide, quam diligent isti sancti Apostoli nostra 4, 10
 studia conculcare et dei misericordiam praedicare. In Sententiis quaestio:
 An Sancti patres meruerint Christum incarnari. An Virgo Maria meruerit
 Christi mater fieri. Quid mereri potuit Adam, quando stetit nudus, et pecca-
 5 tum mußt im got erauß bringen. Sed sequitur Euangelium Ipsum 'semen' 2c., 1. 20]c 3, 15
 est gratuita promissio ante omne meritum, suspirium, cogitationem. Adam
 non intelligebat se damnatum, ideo non petebat vitam. Sic haec promissio
 Abrahae facta est gratis, sic Christus non est meritum. Simpliciter promissus,
 promissio gratuita et tamen illi disputarunt de hoc. Quid fecimus deo,
 10 quod miserit filium? Nihil fecimus, sed potius contrarium fecimus. Ubi
 ergo liberum arbitrium, studia, opera, quae fecimus? Nos fugimus eum et
 abominati eum sumus et dicimus ut parentes primi, scilicet sermonem eius
 non potuimus ferre. Et praesumptuosi odiunt eum, ergo damnantur omnia
 studia humana. Quare? quia ante gratiam, promissionem non est diligere
 15 deum sed odisse, ergo omnia mortua, rea, inutilia, damnabilia et inimica
 deo, Ro. 8., inimicitia adversus deum. Non ergo meruimus sed demeruimus, 20]m. 8, 7
 quia refugimus ab eo aut quaerimus alienos deos. Merae flammae et in-
 cendia haec verba die nicht ein Kloster sthen sollen lassen. Singula verba
 damnant nostra. Si Christus est missus pro peccatis nostris, si est pro-
 20 piciatio 'pro' 2c. ergo in te non est nisi peccatum. Nonne deusch geredt,
 quid est ein verfunung, si Christus est non tua opera moralia, de congruo,
 quaero, an illa faciant aliquid ad propiciationem? vel illud, quod Christus
 facit, qui est filius dei? Ich wolt, ut mea opera der teufel het hundert mal
 hin weß gefurt, quam ut haec dicerem. Ergo non patimur, ut dividatur

2 quaestio o zu 8 über gratis steht gratuita über sic bis meritum steht Christum
 non nostris meritis acquirimus 20 2c.] et 21 über moralia steht lib. ar

p] 25 praecedentium, quasi dicat: Haec est autem charitas, non quod nos ante
 dilexerimus. Vide autem, quam diligenter studeant Apostoli nostra merita
 et opera prosternere. In tertio tamen Sententiarum disputatur: An SS. Patres
 meruerint incarnationem Christi. Sed res salva est. Deus promisit gratuito
 et ex dilectione dedit gratis, quicquid unquam Patribus et Prophetis exhibuit.
 30 Tantum enim abest, ut nos meruerimus quicquam, ut etiam ante odio
 habuerimus Deum. Omnia enim studia nostra, quibus praesertim gratiam
 mereri studemus, iniqua sunt et nulla.

'Sed quoniam ipse prior dilexit nos.' Singula verba damnant studia
 nostra et tamen id non videmus sondern lauffen darüber. Deinde et opera
 35 moralia et congrua nugae sunt. Non enim opera mea sunt aequalia et eius-
 dem virtutis cum Christo, qui solus est propiciatio nostra. Atqui dicunt
 pro venialibus nobis satisfaciendum non pro mortalibus vitiis. Sed suas
 sibi nugae habeant, nos soli Christo hanc gloriam relinquamus.

x] homo in duo, quod pro bonis moralibus non est necessarius Christus, quae
 disponunt ad propitiationem. Hic: nos non dileximus deum. Secundo, ubi
 male agunt, tum opus Christo. Si ergo non dileximus, odimus, non ergo
 fecit bonum morale vel aliud. 'Nostrorum', qui sumus inimici et odientes
 dei ante Christum. Scimus, quod inimicus facit quod inimico est contrarium. 5
 Da monachum sanctissimum, qui placare vult deum suis operibus et servavit
 ad unguem suam regulam, et diceres ad eum: deus tua non respicit, Statim
 videres eum odisse deum et dicere deum iniustum, quia dicimus nos nostra
 valere, ille non patitur. Venit ergo homo ad indignationem et odit eum
 propter reprobationem suorum et non amat propter retributionem suorum. 10
 Bonus dicit: Si ita est, libenter nolo habere mea, quia non servare me pos-
 sunt, et libenter amplector. Ubi non, tum sequitur statim odium et blas-
 phemia dei, quia dispergit nostra et non respicit. Ergo monachatus sunt
 2. Petri 1, 16 'merae', ut 2. Pet. 1. Hoc ideo dicitur tibi tua nihil valere, ut relictis tuis
 nitaris in suis, qui misit filium suum, ut tu eripiaris. Talis non docetur 15
 deus in coenobiis, in Universitatibus, sed in Bibliis (quando hoc factum:
 tum fac bonum) et iusticias pharisaicas putamus stercora prae abundantia
 Iesu Christi. Sic Bernardus salvatus, multi patres regularum, qui iam pu-
 tantur sancti &c.

9. Octob. Heri audivimus hunc locum, quod deus miserit &c., ut vivamus 20
 per eum, et quam sit iste unicus articulus, quem maxime impetit Satan &c.,
 et apud Christianos iugiter inculcandus, exercendus, quia universae insidiae
 Matt. 4, 9 Satanae vexant hunc articulum. 'Procidens adoraveris' Christus impetitus.
 Verba plana sed maxima: scilicet debemus consistere in hoc articulo, tum
 damnare omnes doctores, monachos, patres errore. Ista vincere est valde 25
 magna victoria. Et tamen cogimur istos patres esse vasa spiritus sancti
 et tamen errores sparserunt. Wickleff: Nisi patres, inquit, egerint poeni-

zu 10 über suorum steht dei zu 15 über suis steht dei zu 20 (9. Octob.)
 I. Barb: r 21 Satan o 27 Wickleff

p] 'Et misit filium suum propitiationem pro peccatis nostris.' Totus
 orbis expiari cum Deo cupit. Hinc alius alios propitiandi modos excogitavit,
 at nobis a Deo Filius datus est in propitiationem nostram. Qui hoc non 30
 credit, desperabit. Hoc, timeo, continget monachis nostris etiam in speciem
 sanctissimis. Nam videmus illorum sectas tantum esse sectas perditionis,
 quia suis votis et sanctimonia Deum propitium statuere volunt. Excellentiora
 multo sunt opera Christi et ipse Christus quam opera nostra, in quibus vel
 quadraginta annis viximus et nihil profecimus. Hunc unicum articulum, 35
 quod Deus Unigenitum suum misit in mundum, unice nobis commendatum
 vult et, quod per solum Christum vivamus. Hunc nobis articulum Satan
 auferre conatur, in hoc articulo monachi erraverunt et, nisi egerint poeni-
 tentiam, sunt damnati, ut VViclef dixit. Miror, quod hoc suo tempore

R] tentiam, damnati sunt, quia magistri errorum, abominatus maxime hunc articulum, et tamen verus. Rarissimi sunt doctores in ecclesia, qui puri sunt, sola scriptura est pura. Cyprianus fuit Anabaptista, B. Augustinus dicit in martyribus absorptum hoc peccatum in charitate. Regula Francisci est Euangelium fratrum. Franciscus error. In Minoribus videmus, quoniam 'externa opera', nihil docetur nisi gradus humilitatis, poenitentiae. De fide, sanguine Christi pro nobis fuso ne verbum quidem. Et praeterea istis monialibus mutis animalibus dedit. Et tamen Gregorius et Bernardus instituerunt multa coenobia et ibi contra eos debeo loqui: vel Christus mentitur vel ipsi. Ergo diligenter inculcandus, quod omnes sectae huc tendunt, ut iste articulus eradicetur. Semper vult Satan adorari in nomine Christi, potest omnia imitari. 'Multi venient dicentes se Christum'. 'Si procideris' α . Sedet ergo Luc. 21, 8 in loco Christi et adoratur pro Christo. Si imaginor enim genus vitae monasticae, per quod volo servire Christo ut omnes magistri ordinum, ista imaginatio est larva, quam praetendit Satan, et pictura, quam imprimit in corda. Hoc est procidere ante Satanam et eum adorare. In papatu est otium, opes, gloria non effusio sanguinis, crux. Et dedit eis totum orbem terrarum, quia adorant eum, ergo non mentitus. Ergo magna tentatio conscientiae tentat nos, ut procidamus. Ipse transfiguratur se in angelum lucis et in divinitatem et fit Christo simillimus, nisi adsit spiritus sanctus, non deprehenditur. Martinus statim adorasset, dicens: Iesus non dixit se venturum in diademate aureo. Si ergo Satanae permittitur, tum homo cogitat: deus est, quod dat in cor. Sic hinc venerunt regulae et in omnibus regulis vides pugnam cum isto articulo, ergo oportet in timore ambulare et orare, ne sinat Satanam dominari. David: 'Et ab alienis, si mei fuerint dominati'. Et qui Ps. 19, 14 hoc potest? Sed non servatur sine pugna, tentatione. Quicquid ergo proponimus, quo deo velimus placere, est certissime Satanae, quia duplex via: una per Christi bona vivere, altera per nostra. Et Satan nimb̄ die spruch̄ de

P] viderit. Ordines in ceremoniis constituunt salutem. Negant igitur Christum, in quo solo propitiatio et vita. Vel Christus erravit vel illi errarunt. Hoc bene inculcandum hominibus, quia diabolus invidet huic articulo maxime. Impletum est in nobis illud Euangelii: Multi venient in nomine meo dicentes: ego sum Christus, Luc. 21. Qui in operibus et ceremoniis salutem con- Luc. 21, 8 stituunt, adorant vere diabolum. Ideo illis erat satis pecuniarum. Nam quid deest monachis Papisticis? Diabolus quando vult decipere, transfiguratur se in angelum lucis. Sic decepturus Martinum apparuit diademate aureo, cui ille respondit: Dominus meus non dixit se venturum in tali ornatu. Alius bonus frater dixit ad angelum huiusmodi: Vide, ne erres, angele. Nam ego non sum dignus, ut angelus de coelo ad me mittatur. Ita circumit et omnibus modis quaerit Satan, ut nos dementet, mox devoret. Nos coram

X] operibus iustificati. Proprie adorare, proprie procidere coram deo est fidere
 Matth. 4, 9 per solum Christi sanguinem et misericordiam dei etc. Satan contra: dabo
 Matth. 16, 24 tibi etc., Christus: qui vult sequi post me. Ibi adest promissio crucis. Qui
 vere adorant, habent crucem vel tentationem a Satana, quia Satan non potest
 hanc adorationem ferre. Et libet: Christum venisse, sed: vicit Christus pro
 nobis. Ubi inveneritis locos, dicta de iustificatione, hos diligenter observate,
 quia Satan ut leo rugiens est inimicus huius articuli. Quando desperat de
 suis iusticiis nec terretur peccatis et simpliciter cognoscit, quod per Christi
 sanguinem sit salus, tum non vincit Satan, quia ille posuit Altissimum refu-
 gium suum. In omnibus peccatis et tentationibus nititur, ut auferat hunc arti-
 culum. Simplicia sunt verba. Ibi stat nostra propiciatio, quae est filius dei,
 qui praevalet adversus portas. Non in nomine diaboli, in monachatu. Ergo
 articulus Vuiclefi est verissimus. Bernardus perditam vitam et tempus voca-
 vit. Ego sanctiorem monachum non animadverti quam Bernardum, idem se-
 quens ubi Gregorium, Benedictum: 'Duplici iure: nativitatis ut filius, meriti,
 quod passione et morte acquisisti dono non tibi sed mihi. Vita mea per-
 dita non impetrat.' Non est melior locus in toto Bernardo, alter in sermone
 de Annunciatione. Huc sunt omnes homines. Saepe sunt lusi patres, ut in
 Gregorio et Benedicto vides, et tum meris nugis. 'Si deus.' Exhortatio,
 quam elicit ex ipso primo loco nostrae religionis, quae est iustificatio per
 Iesum. Apostolus nihil agit quam inculcat fidem in Christum et dilectionem
 in proximos et non satis potest etc. Sinite illos, nos diligamus. In religioni-
 bus nulla charitas, non fovent pupillos, viduas nisi suos 'fratres'. Cultus
 dei eorum, ut eant ad matutinas et certos ritus servent etc. Num proximo

1 coram o 4 adorat 6 locos über dicta 7 inimicus über (hostis)
 8 terretur o 9 tum o 14 idem o 16 tibi sed o 19 tum o zu 24 mira
 res quae non praecipit magno conatu labore et molestia facimus r

p] Christo propitiatore nostro debemus procidere, hoc est, adorare Deum, ut
 scilicet fateamur nos vere peccatores et speremus de Deo bonum. Arma-
 turam vobis parate ex Scriptura de iustificatione, quae fit fide. Comportate,
 inquam, scripta aliqua Deo iustitiam ascribentia. His demum nixi stare
 poteritis etiam post lapsum, utpote fornicationes, caedes et alia. Si pro-
 pitatio nostra est Christus, Dei filius, ergo non opera monachorum. Hinc
 optime fecit Bernardus, qui egit poenitentiam dicens: Perditae vixi.
 'Charissimi, si sic Deus dilexit nos, et nos debemus alterutrum diligere.'
 Exhortatio est ex priori loco. Perpetuum¹ id Ioanni, ut a fide ad charitatem
 proximi pergat et hinc ad fidem redeat eamque ex hoc fructu demonstret.
 Faciant alii, quod volunt, nos diligamus nos invicem. In istis monachorum

¹) Neumanns Perpetuum beruht vielleicht auf falscher Auflösung einer Abkürzung von Proprium.

- R] servitur? Non, sed isti altari lapidem lego. Certe nunquam possumus deo gratias agere, quod deus exhibuit nobis proximum, in quo ipsi servimus. Magistratum honora et me honorabis. Serva filium et uxorem, scio certo, quod illi serviam, fecit me cum vicinis habitare, video eos egere. Ibi debeo
 5 gaudere, ut oculi fleant, ut possim exercere charitatem. Ex istis obiectis ghe ich und lauff ich hnn ein closter, desero patrem, vicinos, proximos et volo mihi servire, quia quisque ideo ingreditur, ut se salvet, ergo ibi nulla charitas. Sed alligo me isti cellae, operi, quod nulli utile. Quem iuvat, quod ieiuno. Sic ergo nec fides nec charitas potest esse in monasterio.
 10 Christus ergo constituit nos in medio fratrum et inimicorum, uxor, liberi, vicinus: ora pro calumniantibus, persequentibus, hoc placet mihi, dicit deus, Ego curro in angulum, ut neminem videam et nulli serviam, nec doceo nec disco verbum. Bernardus hat ein wenig than, aber schwaech. Gratias agere ergo debemus deo, quod opera nostra posuit in promptu, et declinamus illa
 15 et fugimus ad alia: das ist abominatio uber omnes abominations. Scandalum maximum, quod contra patres docemus: Sed libentius contra papas, Gregorium et alios doceo quam Christum. Hoc ergo scandalum amovendum ab ecclesia, laborandum, ut pure servemus verbum, tum dabit nobis Satan omnia mala mundi.
 20 'Deum nemo vidit.' Praeambulum richt er an, dar auff ghet er. Qui 4, 12 dixerit se fratrem diligere x. Setz den spruch contra traditiones omnes hominum, quomodo volunt eum solvere? Sic Ioh. 1. 'deum' i. e. suam voluntatem, bonitatem. Concludit, quod nullus homo prorsus videt deum. Quid faciunt illi in ordinibus, nonne gloriantur se deum videre? Haec regula
 25 placet deo, quasi deo hetten sie das hertz aufgefossen. Certe nemo debet alios docere, nisi vidisset deum aut alios audisset, qui eum vidissent. In medio

1 lego oder ligo 4 cum o 6 ghe ich & o 15 alia über aliis 20 dar
 bis er o 26 deum] deos darüber deum

- P] operibus non servitur proximo. Nos summum gaudium ducimus, quod habemus, quos diligamus vel uxorem vel filios, et gratias agimus Deo, qui nobis dat obiecta charitatis. Monachi deserunt illa et ideo sunt ingressi monasterium, ut illic salvent animas nostras neglectis interim proximis nostris, quicumque etiam fuerunt illi. Ita in monachatu neque discunt neque docent, sed tantum sibi ipsis deserviunt. Nos igitur grati esse debemus cognita hac luce. Libentius volo damnari a Papa Gregorio et ceteris doctoribus quam ab ipso Christo. Laboremus igitur, ut illam puritatem servemus.
 35 'Deum nemo vidit unquam.' Hoc unico dicto possum omnes Ordines 4, 12 prosternere. Qui Deum non vidit, aliud docere non potest. Vult dicere: Multi sunt, qui gloriantur se vidisse Deum et docere vera, aber hütet euch davon. Nemo Deum vidit unquam, Unigenitus solus, qui est in sinu Patris, 306. 1, 18

R] exhortationis facit apostrophas ad impios, quasi dicat: cavete ab eis, qui aliud docent, quam Apostoli docuerunt. Quotquot veniunt doctores extra Apostolos, veniunt suis visionibus, non viderunt deum. Apostoli viderunt
 306. 1, 18 deum, si non, tamen eum viderunt, qui vidit. 'Enarravit' id est, et hatz
 306. 14, 9 hñz wort gefast. Ad Philippum: obiicitur tibi humanitas Christi, hanc
 audi. Deus omnem sapientiam posuit in verbum Christi, hoc dedit Apostolis et confirmatum signis. Quod Christus ipse docuit, hoc et ipsi. Quando venit alius et docet aliud ab hoc, dic: domine Francisce, Dominice, non vidistis deum. 'Ecclesia habet spiritum sanctum, et papa', dic: ostendite signa, bringt brieff und siegel. Mendacia signa et ficta fecerunt, sed vera ut
 10 reddere coeco visum, surdo, haß thun nicht Franciscani, Benedictini in nomine regulae. Et prohibuit deus, ut facerent mira in nomine regulae, sed in nomine Iesu Christi, ut x. Et ipsi fassi: Vita sancta non facit mira, sed pertinent ad fidem. Sed extra fidem est polluta vita. Ergo hunc textum
 15 opponite contra omnes doctrinas, quae sunt ignorantia dei, stultitia, cecitas, quia deum nemo x. Si vult ex deo esse ostendere, indicet charitatem. Caetera omnia sunt stercora et caecitates praeter fidem et charitatem. Sed Satan transfiguratur se in deum, hoc diligenter discendum. Et hoc disco, sed non satis possum, an den Schwärmern, disco Oecolampadio x. Sunt ministri Satanae, vide, quam speciose incedent, per larvas et verba vexant nos, alii
 20 angeli Satanae veniunt in corde et vexant ultra modum. Quid facit Satan, quando ipse venit et in deum se transfiguratur, quando hoc potest per suos doctores et Angelos? Quid ergo illi dicam? Nihil nisi hoc: deum nemo vidit. Sed video eum, qui enarravit deum, et lego ea, quae Christo narrante docuerunt Apostoli. Quare permittit istis doctoribus angelis Satan tantam
 25 potestatem? alioqui non appareret potentia verbi sui, nisi potentes sapientissimos excecaret, ut confundat per contemptam iusticiam 'per Christum

zu 5 über wort steht os 8 domine c aus dñg zu 12 Ein mulden unflat weg r
 15 omnes c aus homines 27 excecaret oder excitaret

P] ipse enarravit, Ioh. 1. Is quoque tantum audiendus et quos ille misit, nempe
 Luc. 10, 16 SS. Apostoli. Qui vos audit, me audit, et qui vos spernit, me spernit, Luc. 10.
 Haec doctrina confirmata est miraculis et prodigiis e coelo. Quando igitur
 30 dixerint se locutos e Spiritu sancto, rogabis, ut probent ea veris et non fictis miraculis. Vera miracula sunt: suscitare mortuos, illuminare coecos natos x. Dicamus ergo Patribus istis novas regulas et dogmata praedicantibus, quod ex ignorantia loquantur. Videndum est igitur, ut hoc bene teneamus. Si venit diabolus, etiam occultis cogitationibus, speciosissime, ut
 35 decipiat nos, ei potissimum hoc dictum obiiciemus, si de doctrina res agitur. At quare Deus tantam virtutem dedit diabolo? Ideo, ut appareat istius verbi potestas, maiestas et virtus: Deum nemo vidit unquam. De hoc Pau-

2) iustificor', 'porto vos in vulva mea'. Et sic Christianus est contemptus et 3et. 46, 3
tamen vincit cum paupertate et peccatis suis gloriam sapientum mundi ꝛ.
'Nemo' i. e. nemo debet facere regulas vitae, erigere quicquam ꝛ. alioqui
dicit se fieri deum, ut Paulus dicit 2. Col. 'frustra inflatus' doctrinas, quas 4of. 2, 18
5 met ipsi ignorant, 'nescientes, quid loquantur' i. e. non vident deum, non 1. 2. Tim. 1, 7
sunt contenti verbo, quod enarratum est, et ipsi fantasmata sua dicunt,
enarrant. Repetitiones et inculcationes, ut exerceamus charitatem.

'Manet.' Ibi videtur docere, quasi per charitatem mereamur mansionem
dei: si diligamus invicem. Hoc diligere est opus externum et testimonium.
10 Non 'venit' ad nos sed 'manet' i. e. isto signo probamus, quod deus in nobis.
'Perfecta.' Nonne vita nostra quotidiana proficit, 2. Corint. ult. et Phil. 3. 2. 4of. 13, 8
'extendo in anteriora'. Quia iste articulus nunquam satis potest disci, vexat 45if. 3, 13
nos semper, ut istum articulum bene radice in nobis. Quare ergo dicit
'perfecta'? Puto, quod perfectam charitatem vocet hic, ut psalmus: Inte-
15 gros, sanos, ganß, Paulus: 'languentes circa', sani in fide, i. e. sani in 2. Tim. 3, 8
charitate, die rechtē lib̄ quanquam non sit perfecta. Dictum adversus hypo-
critas, quia per oculos respicit in eum. Qui enim non vident deum ghen
auß in charitate. Non est sana charitas sed languor et morbus quidam
charitatis. Sic verbum eorum est languidum, ist ein bettelwerd. Ubi sumus
20 vere in Christo et deus in nobis, sana est charitas, non languida. Non
dicendum: tu hast mich erjurnet, sed: dedisti mihi occasionem. Ista est
languida charitas, vult solidam habere, non die humpferische. Et nostri
Schwermeri inter se discordant. Sed si inter nos discordamus, amat unus
victoriam, daß ist charitas misera, die sie also fliden. Talem scribit chari-
25 tatem de suis Monachis. Charitas perfecta sana non puerilis, muliebris vel
monastica. Qualis obedientia, regula, talis charitas.

7 enarrant o 9 hoc diligere über (sed) 15 sanos ganß o 17 oculos] oculos oculos

Þ) lus 1. Tim. 6. 'Quem nullus hominum vidit sed nec videre potest.' Item 1. 2. Tim. 6, 15
1. Tim. 1. 'Doctores non intelligentes neque quae loquuntur neque de quibus u. 1, 7
affirmant.' Et Col. 2. 'In his, quae non vidit, fastuosus ambulans frustra 4of. 2, 18
30 inflatus sensu suae carnis.'

'Si diligamus invicem, Deus in nobis manet.' Hoc diligere opus est
externum, sed testimonium dat nobis, quod Deus sit in nobis.

'Et charitas eius in nobis perfecta est', sic tamen, ut augeri possit,
sicuti Paulus ait 'crescentes in scientia Dei', Col. 1. Item Paulus non arbi- 4of. 1, 10
35 trabatur se apprehendisse perfectam charitatem. Existimo esse quidem sanam
et integram charitatem, eine rechtē liebe, quae opponatur hypocrisi. Et
sancti sunt integri in via. Opponitur illa charitas hypocriticae isti, in qua
hactenus seduli fuimus. Videtur dicere: Christianorum charitas est solida,
non ficta et simulata. Fictam dicit Augustinus Manichaeos habuisse, quae
40 posset proprie dici monastica.

R] 14. Octob: 'Si diligamus invicem' x. Perstat Iohannes in exhortatione ad
 4, 13 charitatem et movet argumentis, quibuscunque potest, ut diligamus. 'In hoc
 cognoscimus.' Testimonium unum est hoc inter cetera, quo cognoscitur chari-
 tas, qua diligitur deus et proximus, quia illa manet in nobis, quae probatur
 ex hoc, quod habemus spiritum sanctum dei. Scitis, quod spiritus sanctus est 5
 pp. 18, 25 dupliciter: primo manifeste, 2. occulte vel in corde. In actis, quod Apollo
 valde doctus et fervente spiritu loquitur, antequam cognoscebat spiritum
 sciens tantum baptisma Iohannis. Spiritus sanctus erat in Cornelio, antequam
 audisset Euangelium. Erat in Apostolis x. Sic in omnibus Christianis.
 De illo potissimum hic loquitur, quamvis non excludit illam apertam spiritus
 Rom. 8, 9 sancti missionem. Si non habemus spiritum Christi, non sumus eius, Ro. 8.
 Sine spiritu non vivit corpus. Hoc deprehendimus sic, quod adficimur bene
 de Christo: habemus cor, quod gaudeat de Christo et in ipso pacem. Quando
 hoc sentimus in corde, quod nusquam habemus pacem nisi per memoriam Chri-
 sti, verbi, quia tum placatur, pacatur conscientia et servitur in conspectu dei, 15
 Hoc est non carnis, mundi spiritus sed spiritus sanctus. Nostrae vires con-
 funduntur, si x. Qui sentit se delectari in opibus Christi, habet spiritum
 sanctum si non plenum tamen primitias. Si in Christo, delectatur et in
 patre, et hoc est 'deum esse in nobis' et econtra. Sic fiducia hac confugi-
 mus ad patrem, ad Christum in omnibus tribulationibus. Ista dulcedo si 20
 Rom. 8, 15 tangit et adficit cor meum, est ex spiritu sancto. Ille est spiritus, quem
 Gal. 3, 26 iactat Paulus Ro. 8. et Gal., vide. Illic est spiritus libertatis et fiduciae,
 remanet adhuc caro, infirmitas, timor mortis, iudicii. Illae reliquiae et feces
 Matt. 28, 41 sunt in carne, ut Christus: 'caro infirma', pavent, turbantur martyres sed
 non perturbantur, spiritus enim interim heret in Christo et sic vincit in 25
 Christo tristitiam carnis, malitiam per suavitatem spiritus. Caro semper
 facile timet, praesumit. Sed sunt sub spiritu, qui eam conculcat. Si timet
 Gal. 5, 17 caro, spiritus gaudet, invida est contra spiritum. Adfectus dulcis et laetus
 erga Christum est spiritus sanctus, non nascitur ex nobis sed potius con-

11 Ro. 8. o 18 habemus] hab 15 pacatur o conscientia] 9 conspectu] 9
 17 opibus] opb9 [vielleicht wie oft statt opb9 = operibus]

p] 4, 13 'In hoc cognoscimus, quoniam in eo manemus et ipse in nobis, quoniam 30
 de spiritu suo dedit nobis.' Hoc est pignus et testimonium, quod Deus in
 nobis manet. Dupliciter autem datur Spiritus sanctus. Primum occulte,
 deinde aperte, qualiter donatus est Cornelio et Apollini, de quibus in Actis
 Apostolorum cap. 10. 18. 19., qui tam diligenter sunt scrutati. Et sic ad
 unum omnes Sancti primitias eius sentiunt. Gaudent enim et optime senti- 35
 unt et loquuntur de Christo in illoque delectantur, illum diligunt. Verbum
 iis laetitia est, quod non fit sine Spiritu Sancto. Omnis igitur Christianus
 habet Spiritum Sanctum, quantumcunque et quam modicum illud sit. Quod

8] trarium in nobis. Satan enim odium, tristitiam, blasphemiam de Christo.

Ergo amare et adfici dulciter in Christum non fit nisi per spiritum sanctum.

Ad istum adfectum dulcem ad Christum sequitur confessio. 'Audiant man- 30f. 34, 3. 4
sueti' ⁊. 'exaltemus'. Vellemus libenter omnes sic adfici erga Christum ut

5 nos. Et deinde diligit proximum: Christus me dilexit. Haec omnia sunt
testimonia spiritus sancti, Ioh. 14. 'Mansionem.'

306. 14. 2

'De spiritu' habemus pignus figl, p̄fand, quod deus propicius nobis.

Quod? spiritus sanctus, qui afficit nos dulciter erga Christum et dolemus
eius verbum contemni, blasphemari. Qui hunc spiritum non habet, Ro. 8. 308m. 8. 9

10 'Et nos vidimus et testificamur.' Hoc loquitur de se, de apostolis. 4, 14

Ideo dico me non excludere spiritus sancti missionem manifestam in igne

et vento. Et ideo testificamur, praedicamus. Quid? 'Quod pater miserit

filium redemptorem mundi.' Hoc expono ut supra. 'Ut vivamus per eum.'

15 Mera tonitrua, quae destruunt nostra studia et bona opera, quia, si mundus

per Christum salvus factus, ergo fuerit damnatus, maledictus. Inevitabilis

consequentia. Si est damnatus mundus, ergo ratio, liberum arbitrium, volun-

tas, sapientia, virtus, opera et quae in mundo, sunt damnata, quia indiget

salvatore. Ergo impie docetur per ea parari salutem: Christus non est sal-

vator eorum, qui salvi sunt. 'Non veni, inquit, iustos.' Ergo totius mundi 30att5. 9. 13

20 est peccatum ⁊. Hos locos congerite et instruite tanquam in aciem

contra huiusmodi impugnatores. Maximus articulus aliena iusticia salvari

ut alieno peccato damnari. Et hunc articulum omnibus viribus impugnat.

'Quisque igitur' ghet ymer twidder ad doctrinam, pro conservanda ea in media 4, 15

exhortatione charitatis semper meminit fidei et doctrinae. Id est, si delecta-

25 tur cor in ista delectatione, quod Iesus ⁊., ibi est spiritus sanctus. Et con-

2 ni per o 10 et testificamur ⁊h 12/13 miserit bis mundi ⁊h 15 fuerit
c aus fuit 17 sunt damnata o 19 mund(us)i 25 ibi o

ρ] timet mortem, quod turbationes sentit, hoc a carne habet. Sed quod pacis

et quietis fit compos, id non nascitur in nobis. Amare Christum, confiteri

Christum et dulciter in ipso affici non fit sine Spiritu Sancto. Confiteri

fidem, perferre mundi odia, exilium et mortem subire, haec omnia sunt testi-

30 monium Spiritus.

'Et nos vidimus et testificamur.' Hoc et de se solo et de reliquis 4, 14

Apostolis, qui Christum viderunt, loquitur.

'Quoniam pater misit filium salvatorem mundi.' Ante ergo totus

mundus fuit damnatus. Omnia omnium hominum studia et vires liberi

35 arbitrii nihil erant. Venit itaque Christus servare peccatores.

'Quisquis confessus fuerit.' Cura summa fuit Apostolo conservandae 4, 15

sincerae doctrinae.

'Quoniam Iesus est filius Dei, Deus in eo manet et ipse in Deo.' Prin-

R] Gal. 5, 22 fitetur et loquitur cum gaudio, Gal. 5. Quicumque, inquit, confessus 2c. 'Ille manet' magnum testimonium. Inspice textum. Nonne omnes heretici praeter Cherintum, qui negabat simpliciter filium dei, confessi sunt Christum filium
 Matth. 7, 21 dei? Nostris nihil vulgatus in ore quam Iesus Christus filius dei, Matth. 7.
 1. Cor. 12, 3 'non omnis' et 1. Cor. XII. 'Nemo in spiritu nec quisquam 2c., nisi-dederit 5
 ei hoc spiritus sanctus.' Econtra qui non loquitur in spiritu dominum Iesum, ille maledicit Iesum. Qui negant missum Christum, ut vivamus per
 Marc. 1, 24 eum, cum maxime hoc dicant? Haec verba loquitur et Satan: 'Scio, quod es sanctus dei'. Ergo Satan est in deo et econtra 2c. Salutem dicunt se nosse et dicunt se fateri Iesum 2c. sed revera contrarium et Anathema dicunt 10
 non benedictum. Quomodo? Inspiciamus fructus: Papa, 'dominum negantes'
 2. Petri 2, 1 2. Pet. 1. Papa maxime iactat esse filium dei. Si itur ad opera: Domini, vestra impia sunt contra Christum, dicunt: 'Non, sed placita Christo et qui dixerit contrarium, ille maledictus'. Et sic eximunt doctrinam, quae est de Iesu Christo. 'Filius dei' est hic non in syllabis et literis, sed qui venit in 15
 mundum salvare 2c. Ergo nostra opera non iustificat. Papa iam dicit hereticam, permittit quidem Christum esse iusticiam sed alteram partem. Ergo opera nostra non iustificat? Non. Ergo dicit Anathema Iesum, quia non in spiritu sancto loquitur. Sic Rottenses nostri faciunt baptismum symbolum charitatis. Ibi negant Christum baptizare. Totus textus dicit Iesum filium 20
 Ioh. 22, 16 dei, qui baptizat nos. Act. 22. ad Paulum: 'Surge et ablue peccata tua'. Ipsi: est benedictus 2c. Sed Christus est damnatus in baptismo. 'Non est remissio peccatorum baptismus' est hereticus error. Nonne hic Christus maledicitur? Si dixeris in aliis benedictum, oportet in omnibus sit benedictus. Si omnes articulos credis et solum in uno deficiis, negas Christum. Nulla haeresis, 25
 quae in totum omnes partes doctrinae negat, sed multos articulos concedunt sed in aliquot deficiunt. Papa omnes fatetur. Sed Christum in uno negare est in omnibus negare. Negant et Christum Sacramentarii veracem in verbis suis. Hoc est ergo totum negare. In damnando opera mea Chri-

3/4 confessi bis dei rh 26 negant oder negat

p] cipaliter loquitur contra Cerinthios et Ebionitas. Sed quid dicemus de no- 30
 stris haeticis et hypocritis, quibus nihil vulgatus et communius in ore est quam Iesus Christus filius Dei? Non sufficit ore hoc dicere, sed requiritur Spiritus. 'Nemo potest dicere Dominum Iesum nisi in Spiritu sancto'
 1. Cor. 12, 3 1. Cor. 12. Licet ergo ore dicant, in corde tamen est anathema. Confitentur enim se nosse Deum, factis autem negant 'Dominumque, qui ipsos mercatus 35
 2. Petri 2, 1 est, abnegant', 2. Petr. 2. Dicentes se esse Christianos suis operibus iustitiam et salutem tribuunt, quae et vendunt aliis. Negant totum Christum et effectus Christi: iustificare et salvare, sibi que ipsis tribuunt. Consimiliter faciunt Rottenses, qui negant corpus et sanguinem Christi et, quae illis placent, in

X] stus non est filius dei sed haereticus. Sic Paulus: 'Nemo' ꝛ. Econtra qui 1. Cor. 12, 3
 dicit sine spiritu, dicit Anathema, qui est sine spiritu dei, non potest quam
 Christum maledicere. Aut est pura benedictio, ut non habeatur pro male-
 dicto Christus, vel econtra. Quicumque ergo pure docuerit Christum et in
 5 nulla parte negat, confitetur Iesum esse filium dei et in illo est deus, et
 econtra. Qui vero partim confitetur, hoc nihil est. Oportet fatearis eum
 talem in omnibus factis suis et literis. Toto corde vult credi, confiteri.
 Ergo revera nullus hereticus fatetur Christum, non credit esse salvatorem
 eum et venisse in mundum, ut vivamus ꝛ. Nam Rottenses negant Christum
 10 esse filium dei per baptisma et verbum vocale, quae ipsi *abſchneiden*, verbum,
 coenam et baptisma. Quid prodest Christum negatum in his et in aliis con-
 fiteri? Appellant ergo Iesum dominum hypocritico corde et ficto. In istis
 negantibus est adhuc habenda discretio: gratia est, quando faciunt errore
 lapsum, et pertinacia. Augustinus: errare poterò, hereticus non ero. Quasi
 15 super fundamentum stipulam. Sed non pertinaciter defendere. S. patres 1. Cor. 3, 12
 multa dixerunt, quae vere sunt contra Christum, ut de votis, statutis. Sed
 non pertinaciter defendebant, sed resiliebant et tradebant igni comburenda.
 Sed hanc pertinaciam defendere et adversariorum dogma habere pro erroneo
 et suum pro catholico, et infantur. Ideo non reiiciendi, qui labuntur et
 20 errant, quia 'spiritus promptus' ꝛ. Ego sum castus adfectu, corde sano, *Matth. 26, 41*
 contrarium ꝛ. non timeo mortem ꝛ. Sic non curo in spiritu hunc sanum
 spiritum in Christo, sed curo sapientia Ro. 8. Sic Bernardus spiritu non *Rom. 8, 7*
 erravit, scivit Christum salvatorem et sensit corde. Sed caro erravit, cum
 rediret in spiritum, damnavit. Sic errare poterant quo ad carnem, sunt ad
 25 spiritum regressi ꝛ. Et cogitationes nostrae non semper sunt de puro
 Christo, caro et Satan adest et fiduciam aliquam proponit, quam quae-

13 discretio] dist oder disc und darüber cretio *Vielleicht war also ursprünglich*
distinctio beabsichtigt. 15 non fehlt 20 sano e in caro 25 regressi (pctm)

P] S. Coena credunt, quae displicent, reiiciunt. Dicunt igitur anathema Dominum
 Iesum. Nam unicus Salvator in omnibus factis et verbis confitendus est.
 Qui una in parte Christum negat, undique neget necesse est. Qui unum
 30 articulum negat, abnegator est Christi. Aliud proinde est errare, aliud per-
 tinaciter persistere et negare. Errare, inquit Augustinus, poterò, haereticus
 non ero. Nostri Rottenses simpliciter perseverant in suis vanis opinionibus.
 Propter carnem, quam portamus, errare possumus, sed videndum in Spiritu,
 ne cognito errore perseveremus. Itaque sancti Patres, qui ipsi quoque ho-
 mines fuerunt, cum iudicio legendi, ubi sequuntur suas rationes. Scimus,
 35 quid nobis sequendum sit. Nostri Papistae cum legunt Augustinum omnia
 gratiae tribuentem, dicunt illum excessive locutum, ita ut in hodiernum diem
 Augustinus non sit receptus a Romana ecclesia. Videndum ubique in

X]rimus nostris studiis. Nemo ergo legat Patrum scripta, quasi non sint
 erronea, quae non sunt spiritus in illis x. Sic et nos saepe loquimur per
 carnem, spiritus semper confitetur Iesum esse dominum. Infirmetas carnis
 ergo non solum est in hoc, quod sentio passionis libidinis sed erroris, diffi-
 dentiae x. quia caro non est extincta sed Satan opfundit nubes et fumum. 5
 Qui sic non legit S. patres, facile offenditur. In Universitatibus elegerunt pes-
 sima, optima reiecerunt. Contra Pelagium Augustini non legerunt, dicunt illum
 loqui per tropos et hyperbolam, Ubi loquitur de libero arbitrio x. Hoc est
 1. xth eff. 5, 21 legere patres in perniciem. 'Omnia probate' Paulus x. Sicut ergo peccamus
 in vitiis carnis, sic etiam in rationis vitiis. Si tantum manet fundamentum 10
 Christus, quod sit tota hereditas nostra, per sanguinem nos redemit, sed
 utitur baptismo, verbo, Coena ad Christum distribuendum. Christum dis-
 tribuentem nolunt habere, dicunt illa esse externa. Qui redemit, idem et
 distribuit per ista 3.

'Confessus', scilicet recta confessione non per hypocrisin. Volunt non 15
 particulatim, in omnibus suis factis et verbis i. e. habet certo spiritum
 sanctum, quia talia non fiunt sine spiritu sancto. Ubi ille non, ibi regnat
 caro et ratio et eligit opera ut papistae vel 'debeo etiam cooperari'. Alii
 reiiciunt externa et meri spiritus volunt esse x. Pius dicit, ut Paulus docet
 cap. 3 et 4. Ro. Spiritus sanctus dat hoc in cor et os, ut credatur et 20
 4, 16 homines confiteantur. 'Et nos cognovimus.' Impossibile est, quando fides
 illa est in corde, quod salvator sit Christus et adfectus hoc sentiat, sequitur,
 ut dulciter adficiat in eum et amor incendatur erga Christum: *Et*, quanta
 gratia, quod Christus mortuus et fundit x. Ego sum alicui *hōlb*, quando dat
 100 florenos, sequitur spiritus, qui me imbuat dulci adfectu erga benefactorem, 25
 ita refundimus spiritu in benefactores. Hoc multo plus. Si credo, oportet
 diligam et accendar charitate erga Christum per spiritum sanctum, qui mor-
 tuus est, ut viverem. Et tum per charitatem Christi adscendo in patris
 306. 3, 16 charitatem, qui iussit, ut hoc faceret Christus, qui 'sic dilexit mundum,

13 (esse) Qui 15 per o 16 particulatim] pti: 19 spūs his esse o
 29 (eum) iussit

p] doctoribus, quantum carnis et spiritus in eis sit. Spiritus est, si sincere 30
 unicum Christum Salvatorem confitemur, nicht allein stückweise sed totum et
 ubique, non solo ore sed ipso quoque corde. Ubi vero oespitant, id non
 habent de spiritu Dei, sed carnis effectus est.

4, 16 'Et nos cognovimus et credidimus charitatem, quam habet Deus in
 nobis.' Impossibile est cordi, modo vere cognoscat Christum et charitatem 35
 Dei, ut non dulciter erga ipsum afficiatur. Trahitur quoque ad proximum.
 Vide enim, quanta res sit, quod sibi ipsi Christus non parcat. Moritur, ut
 ego vivam perpetuo. Non dedit pro nobis mille talenta sed vitam. Per

2] ut unigenitum? Et sic in patre videt abyssum charitatis et amoris. Ex
 isto, quod Iesus est filius, cognoscimus, quod deus est diligens nos. Non
 videmus, quia deum nemo vidit, sed tamen credimus: per hoc immensum
 opus oportet nobis non sit gram, qui dat filium. Si diligimus, sequitur
 5 pax, gaudium dilectio dei. Si non sentimus, est defectus in fide. Quantum
 credis, tantum diligis, econtra. Ergo Satan articulum de iustificatione maxime
 impugnat. Schwermeri postquam ceperunt Christum odisse in baptismo et
 verbo suo, quia dicunt: non est remissio peccatorum et largitio pacis in
 baptismo, ideo sequitur et odium contra nos. Sic propter Christum odiunt
 10 nos. Sic papa: prius non oderunt nos sed Christum, 'qui mercatus' *2. Petri 2, 1*
 et damnat opera nostra. Ideo ipsi damnant eum ut falsitatis, ideo et nos *2.*
 Ubi ergo deest fides, ibi non pax, ubi illa non, sequitur odium et omnia
 mala. Impossibile est, ut Christianus non diligat, nemo est amarus, utcunque
 arguat, quia novit dominum pro se passum, et sic in Christo amat omnes et
 15 benignus est et patiens et bonum cor habet, ubi tale, sequuntur bona verba *2.*

'Deus charitas' communis textus. Immo deus est aliud nihil quam
 charitas. Quis potest credere hoc? Non solum, inquit, est bonitas sed ipsa
 charitas. Potest quisque concludere: qui cognoscat deum, qui econtra. Qui
 deum cognoscit iratum, inimicum, hostem, iudicem, ille non cognoscit deum,
 20 quia non cognoscit charitatem in deo. Vides, quantum noch wir zu studiren
 haben in Christo. Brevia verba sed sublimissima. Omnia corda humana sunt
 caeca, pavida, tristia, quia inde venit, quod deum non norunt charitatem.
 Qui sciret, esset salvus. Quando adscendo per Christum, video summam
 charitatem in deo, Ro. 5. Illam charitatem video et credo in Christo et illam *Röm. 5, 5*
 25 per Christum video in patre, qui iusserit filium pro me pati, 'Qui dilexit'

zu 6 über articulum steht p—ct [vielleicht = punct] zu 16 über Deus steht
 nō dt [= dicit] Christus zu 18 mit econtra schliesst Blatt 243. Am Bande unten von
Röfers Hand: Vm B Res: misit filium 1. Timo. 2. 'omnes homines', nil obstant exempla
terrentia. Saul 2. Vide, num agnoscas eum talem, tum impossibile est, ut non redames
eum. Verum caro quia varie divexatur, sentit diversum de deo, Imo etiam Sancti. Daneben
Verbum A 2 Res: creavit omnia 3. Exempla: benefacit pessimis nebulonibus Id autem faciunt
homines regna sapientium Aris: (Hierbei zeigt A und B die Umstellung an) zu 19 Exo. 19
cum tamen max: experti dei beneficia r zu 24 Ro. 8.: Et 8. [= Röm. 8, 32] quomodo non
omnia 2. r

p] charitatem Dei et Christi in amorem venimus Dei patris et proximi. Deum
 quidem non videmus sed tamen credimus et diligimus et quantum diffidis,
 tantum non diligis. In nostris Papistis et Rottensibus non est fides, ideo
 nec amor. Hinc nos oderunt et male nobis volunt. Nos vero Deum dili-
 30 gimus, quem non diligit mundus.

'Deus charitas est.' Imo nihil est aliud Deus quam charitas. Etsi
 enim et bonitas sit, tamen, quaecunque fuerint eius bona, ex dilectione fluunt.
 Verba haec sunt magni ponderis, quae a paucis, immo paucissimis creduntur.

R] Gal. 2. Ibi studendum, ut haec cognitio, fides augeatur in nobis. Aliae
 scientiae sunt stultitiae, daß ist divina 'Spiritus promptus' Et stipula manet ꝛ.
 Es hängt uns caro et sanguis am hals, quae impediunt, ut non plene cogno-
 scamus deum charitatem et Christum. Breviter dicitur sed immensum dictu.
 Credo quidem deum diligere sed peccatum habeo, ideo mihi opus operibus ꝛ. 5
 Spiritus vult sursum ferri et vellet immergi in istam cognitionem, quod
 Christus et deus est charitas, sed caro: est timendus, est iudex, et adfert
 Historias, quibus deus puniit impios. Ergo hoc agamus, ut victa carne cum
 2. Petri 3, 18 sua nube et fumo pergamus in spiritu, ut cognoscamus Christum, 2. Pet. 3.
 Caro non alium deum imaginatur quam iratum vel faventem propter studia 10
 nostra. Monachus: deus est tibi propicius propter cappam, Ego: deus te
 odit ꝛ. Vel praesumit caro de bonis et desperat propter mala et illa passio
 haeret etiam in sanctis, in nobis omnibus, et pugnandum nobis contra istas
 pestes. Ego praedico et audio, sed non possum consequi. Si facio quid
 15 boni, statim: bene feci, si omitto, timeo clavam. Sic semper praesumptio,
 sic caro contra se debet semper pugnare ꝛ. Deus, inquit spiritus noster,
 est charitas, non odit neque respector personarum sed diligit propter suam
 charitatem non mea bona opera, huc it spiritus, vellet libenter capere, laborat
 contra carnem et Satanam. Si oro, bene habeo, si non, non bene, unde
 praesumptio dicit ꝛ. Si duriter, ergo ꝛ. Omnia ista sunt phanaticae et 20
 carnales cogitationes. Egenum proximum, non ut infer, sed quod inde sim
 superbus, quod deus filium tradiderit. In ps. 117. 'Non moriar sed vivam'.
 Vexabatur morte et tamen dicit: Vita mors in beneplacito, ps. 30. Ibi ima-
 ginatur deum meram charitatem. Qui potest hoc credere deum esse chari-
 25 tatem, abiicit omnia exempla terrentia, quae scripta sunt propter impios.
 'Indignatio non est mihi, Vepres spina', Esa. Ista cogitatio non venit per
 carnem sed spiritum sanctum, et ergo: 'qui manet' i. e. diligit deum et pro-
 ximum, 'manet in deo', quia est charitas. Habetis, quid sit testimonium

1/2 über Aliae bis stultitiae steht et tamen habent multos professores	5 opus ꝛ
6 vellet (se)	10 über imaginatur steht ponit
12 propter mala o	15 Sic] Si
16 noster o	18 vellet aus v [= vult] ergänzt
21 vt infer über (quia placet)	
22 tradiderit o	23 mors o
27 et ergo o	28 über manet steht non dt [= dicit] habet

p] Intuemur plerunque tristi et duro corde Deum tanquam iudicem. Felix ergo,
 qui hac cognitione imbutus est, quod Deus sit charitas. Quamvis enim 30
 brevia sunt verba, sunt tamen profundissimi sensus. Nam Caro est infirma
 et semper ob oculos habet densissimas nubes. Caro nostra non potest aliter
 depingere et ob oculos ponere Christum quam ut iratum iudicem. Hinc
 venit cum suis Missis monachus in multitudine suorum operum aut prae-
 sumens aut desperans. Non potest se caro in altum levare. Deus diligit 35
 non propter nostra opera sed propter suam charitatem. Pugnandum igitur
 nobis, ut vincamus possimusque dicere: Non moriar sed vivam, psal. 118.

¶f. 118, 17

X) spiritus sancti, quomodo veniat et unde, ut sitis admoniti, quando legitis libros patrum et Schwermerorum, ut suscipiatis bonum et econtra. Volunt Christum quidem redemptionem mundi sed distributionem abiiciunt et abscindunt iactantes tantum spiritum.

- 5 **16 Octob:** Audivimus, quam haec sint simplicia verba sed quae requirant maximam fidem. Contra ipsam pugnat infernus, mors, diabolus, hanc fidem Wf. 6. 3fg. impugnant ista omnia et in circuitu sunt. Et deum esse diabolum, iudicem, tortorem. Illa docentur ad augendam et roborandam fidem, quae dicit: non timeo milia, quia deus est charitas, i. e. quia habet veram cognitionem dei.
- 10 'In hoc perfecta.' Illa est charitas, eo tendit haec fides, quando cognovimus 4. 17 deum charitatem et eum diligimus, quod etiam possimus habere fiduciam in ipsum in die iudicii, a quo tremit totus mundus et infernus. Et ideo descendit Christus, ut non paveremus in die iudicii. 'Ecce pono in' 'Non 3ef. 28. 16 pavefiet' vel pudefiet. Ergo magna gratia, quod habemus fiduciam standi
- 15 in die, quia Christiani sunt omnium miserrimi in mundo. Considerate, cum

zu 10 discite hoc unum acquiras ut fiduciam habeas et non formides die iudicii (*quer geschrieben*) r Dann weiter unten: 'In hoc perfecta' x., scilicet ad confidendum, ad faciendam fiduciam, ut fidamus, quia sicut ille x. Cur desperarem ab adventu ipsius, cum ipse sit in mundo et sit, ut propter nos sit in mundo. Et sicut ipse, sic nos econtra sumus propter ipsum in mundo x. Insaeviat itaque mundus, diabolus, peccatum, terreat mors, cum ipse sit charitas et nobiscum in mundo, quid est quod trepidemus? 8. Iunii 32. r¹) zu 12 über Et ideo steht In hoc x. zu 13 über paveremus bis iud steht 1. Cor. 15. Si tantum in hoc mundo x. über Ecce steht Esa. 28. zu 14 über pavefiet steht pavebit festinabit scil. pavore 15 quia bis mundo rh

¹) Offenbar 1532 von Börner aus einer Predigt Luthers nachgetragen. Erl.³ 18, 304. 331 findet sich Anklingendes.

Ø) Hoc de testimonio et signo Spiritus. Qui habet veram Dei cognitionem, ille in ipso manet.

'Deus charitas est.' Sunt haec simplicia verba sed quae requirunt summam fidem, contra quam pugnat, quicquid non est ex Spiritu Dei. Conscientia, diabolus, infernus, iudicium Dei et omnia repugnant, ne credamus Deum esse charitatem, sed ut credamus Deum esse tortorem et iudicem. Per mundum etiam intelligo adversarios verbi et sectas. Summatim ergo hic docetur tenendam esse fidem contra insultus istos. Ille ergo manet in Christo et Deus in eo, qui habet veram cognitionem Dei.

- 25 'In hoc perfecta est charitas Dei nobiscum, ut fiduciam habeamus in 4. 17 die iudicii.' Illa enim charitas Dei tanta est, ut possimus habere fiduciam in die iudicii, in quo tremet totus mundus. 'Ecce ponam in Sion lapidem probatum, angularem, pretiosum, in fundamento fundatum, qui crediderit in eo, non festinet', Esa. 28. Ergo habemus per huius charitatis cognitionem 3ef. 28. 16
- 30 et fidem, ut possimus stare in iudicio. Sic et similitudine fici Christus monet: Respice et levate capita vestra, quoniam appropinquat redemptio

- R] **Luc. 21, 28** videtis, prope est aestas, scitis quoniam α . Sic cum α . respicite, non submittite vultum, deicite ut tristes sed α ., quia ego sum, qui vici iudicium. Satan vult nobis contemptum facere sanguinem Christi, sed scriptura pretiosissimum, daß macht usus peccati, cui sumus assueti per vitam et adsuevimus operibus et statutis nostris, quae pertransierunt cor, ergo nihil de sanguine potuimus α . Est magni valoris sanguis, absorbet peccatum, infernum, iudicium. Ibi unice pugnat Satan, habet peccatum, mundum, iudicium dei, infernum zu vor, ut obnubilet nobis, ne videamus Christi sanguinem. Christianus autem semper in omnibus talibus dicat: potentior est Christi
- § **1 Petr. 9, 12** sanguis, non enim est hircorum α . Cum ergo assuevimus contrariis, ideo cruda sunt nobis omnia in scriptura, quae est doctrina, quam nullus homo capit. Ibi nihil facit virginitas, nam gentiles etiam habuerunt Vestales. Sed absorbet iudicium deus charitas, qui dedit filium, et quae est nobiscum. 'Nobiscum.' Inde habemus charitatem, qua certi erga nos et erga eum. Hoc nullo studio possumus parare. 'Quia sicut.' Hoc contra Schwermeros, qui dicunt Christum non esse in mundo, sed iniqui: spiritualiter. Christus non est spiritus ut ipsi sine carne. Loquuntur sic sed non probant. Nos simpliciter: divina charitas, per quam diligimus iudicem et petimus eius regnum, caro licet impediatur, tamen spiritus α . Sumus enim circumdati omnibus malis et sanguis Christi effusus, ut ab his liberet. Ergo non terret Christianum extrema dies, petit liberari quo ad corpus et animam, non est auffhören legis periculorum omnium hominum malorum. Christianus hoc

1 prope est aestas o zu 2 Non ut tantum dicatur deus charitas sed ut sciamus eum fore nobis charitatem tum cum nobis maxime necessarium fuerit nempe in extremo iudicio a quo tremat *quer geschrieben r* 10 hircorum c aus hircq 15 parary

- P] **Luc. 21, 28** vestra, **Luc. 21.** Hoc facit Sanguis charitatis pro nobis effusus, qui pretiosior est omnibus omnium Sanctorum meritis et mortibus. Quod vero hoc non digne cogitemus nec satis digne Sanguinem hunc tractemus, facit ipsa nostra educatio, qua inde a pueritia humanis traditionibus et inventis educati sumus multipliciter. Novit diabolus hanc infirmitatem carnis, quod non digne aestimemus sanguinem Christi. Si ergo te premit conscientia magni peccati, hoc te sanguine charitatis solare. Totus certe mundus non capit minimam syllabam istius dicti 'Deus charitas est'. Non potest ulla humana religio subsistere coram iudicio, sed in solo sanguine Christi habemus fiduciam in die iudicii.

'Quia sicut ille est, et nos sumus in hoc mundo.' Hoc est contra Svvermeros, qui dicunt: Christus est spiritus. Ipsi autem intelligunt spiritum, qui non habet carnem et sanguinem. Sed hos redarguit Ioannes. Sicut enim nos sumus in mundo, ita et ille fuit in mundo. Nos sumus in hac vita circumdati omnibus malis, ita et ille fuit. Sed habemus Christum, qui

23] videns dicit ut Cyprianus: domine melius esset. Oppressa libidine sequitur
 invidia. Stamus inter gladios Satanae. Sed nos tamquam ebrii imus et tamen
 videmus ruere in peccata, adulterium putamus esse casum fortuitum. Et si
 semel ponderemus magnitudinem et pretium sanguinis pro nobis effusi, certe
 5 non timeremus multum ab hoc die. Si ergo esset certa cogitatio, diceret:
 Sinito eum venire, quando vult, si diutius α . Non est ergo Christus sic
 spiritus, ut Schwermeri somniant. Est nobiscum quamquam in spiritu, tamen
 non intelligunt, quia faciunt spiritum sine carne, sanguine, ossibus, Christus Luc. 24, 39
 Lucae ultimo. Christi caro non est amplius carnalis sed spiritualis, non habet
 10 passiones mortales, non edit α ., 1. Cor. 15. non distinguendum spirituale 1. Cor. 15, 50
 contra carnem et sanguinem sed contra animale ut Paulus. Non quod caret
 ossibus et carne, est spirituale, sed quod non est animale, ut animalia vivunt
 in terris, quae sic vivunt, ut edant. Vivunt, generant corruptionibus exposita.
 Tale corpus Christus non habet. Sic et nos habebimus, nulla corruptibilis
 15 passio. Sic Christus nobiscum est cum corpore vero licet spiritualiter et
 invisibiliter. Non deserit nos. 'Non derelinquo' α . Iohannes. 'Venit per 309. 14, 18
 potentiam virtualiter' hoc est depravare scripturam glossemate proprio, sed
 habemus, quod per Christum nos scribimus. Ideo vis Christi praedicanda,
 quod valeat tanquam valentissima medicina adversus omnia.
 20 'Timor non est in charitate.' Ibi distinctio de timore: qui sunt Christiani 4, 18
 habentes pavorem, in illis non est charitas vel est pavidam, incerta non sana
 charitas. Hic loquitur de timore α . pavor confusus, qui reddit hominem

3 si o 8/9 Luce Christus vit. 20 in fehlt

p] liberat nos ab omnibus istis malis. Est haec vita malorum omnium com-
 pendium. Sed caro non permittit nos ista considerare. Videmus enim hunc
 25 ruere in homicidium, illum in adulterium, alium furari α . Si hoc perpen-
 deremus, simul et perpenderemus pretiositatem sanguinis Christi, quo fit, ut
 non paveamus a iudicio Dei nec timeamus iram Dei et mortem. Illi faciunt
 Christum spiritum sine carne et sanguine, ut pretium sanguinis nobis ex-
 tenuent. Sed caro et sanguis Christi nobis adhuc prosunt. Nam Christus
 30 est nobiscum in Spiritu, id est, habet corpus spirituale. Eius enim caro
 non est amplius animalis, non habet amplius istas passiones corporales, non
 edit, non dormit sed est spiritualis, ut Paulus ait: Seminatur corpus animale,
 resurget corpus spirituale, 1. Cor. 15. Nos, qui vivimus, habemus mortales 1. Cor. 15, 44
 et corruptibiles passiones. Tale corpus non habet Christus nec nos habe-
 35 bimus sed spirituale, id est, incorruptibile, quod victu et vestitu non eget.
 Haec est fiducia nostra.

'Timor non est in charitate. Perfecta charitas foras mittit timorem.' 4, 18
 Distinguit Christianos. Quidam habent pavorem et timorem, illis deest
 charitas, et alii timorem quidem sed non pavorem habent, in his charitas

A] ineptum ad credendum et omnia ut impiorum pavor i. e. unusquisque experiatur suam fidem. Si credit in Christum, habet charitatem, securitatem et quanto fortius credit, tanto maior securitas. Si merus pavor, ibi nihil fidei. Quid dicemus? Pavebant Apostoli, Petrus quando super mare α ., Christus pavit in horto, discipuli clausi, Intus pavores, foris pugnae, Paulus. Quid formidas, Petre? 'Cinget te et ducet, quo tu non.' Omnis sanctus quantum- cunque α ., timuerunt mortem. Contra Ro. 5. 'gaudemus in tribulationibus'. Gaudebant Apostoli, quod digni α . 'Et nunc gloriol et gaudeo in tribulatione pro vobis.' Spe tribulationis gaudentes. Ad rem: duo sunt tempora Christianorum, Alterum pacis, alterum belli, Ecclesiastes. Tempore belli multo aliter est adfectus quam pacis, ut quando non tentatur in fide, ut quando plenus fide et solum externe tribulatur, tum est externum malum, est exercitium fidei, et operantur iactantiam et gaudium, ut Agnes. Ibi fides est plena, ibi enim pax inter deum et conscientiam, Ro. 5. Ubi illa pax inter deum et hominem, quod est mundi mortis diabolorum, est irrisum et in contrarium convertitur. Tempore belli ghet α ut Iob: Nonne silui. Verba fiducia recitat, quae erat praedicaturus sine tentatione. Ubi tentatio, ibi nullum gaudium. Ibi neque Christus gloriatur, quando in agone constitutus et vinceret tentationem Christianorum. Sic etiam Paulus hanc tentationem passus, quam puto 2. Cor. XI: schaff α , jaunstecken, non libido.¹ Satan impugnat piorum fidem et spem: ut aliquis wil verlieren dominum, et sustollit pacem. Haec in Iob. Et Paulus 'pavores'. Sicut nos pavidi sumus, concussa societas nostra est, diminuta et pugnae foris pestis et aliorum malorum, Et tamen non desperandum. Isto tempore belli nemo est, qui non habeat pavorem.

5 in horto o Paulus o 6 te ducet o 11 pacis pacis 18 in agone o

¹) Luther meint den Pfahl ins Fleisch 2. Cor. 12, 7. Ein solcher, ein Speer oder Zaunstecken sei die tentatio, also etwas von aussen Kommendes, nicht eine im Innern des Menschen sitzende libido.

P] perficitur. Loquitur enim de timore, qui vocatur pavor et qui facit hominem ad credendum ineptum. Unusquisque experiatur fidem suam. Si credit in Christum, habet charitatem. Quanto fortius credit, tanto minus est ibi pavor, quanto infirmius credit, tanto magis pavet. Sed quidam Apostoli, etiam Paulus, metuebant. 'Foris pugnae, intus timores', 2. Cor. 7. Omnis Sanctus timuit mortem, e contrario Paulus gaudebat in tribulationibus.

Duo sunt tempora Christianorum: tempus belli et tempus pacis. Tempore belli multo aliter est affectus Christianus, quam tempore pacis. Tempus pacis intelligo, quando non tentatur in fide, quando est pax inter Deum et conscientiam. De quo Paulus Rom. 5. 'Pacem habemus apud Deum.' Tempus belli, quando nos fidei tentatio invadit, ibi est difficile gaudere in tribulationibus, uti neque Christus gavisus est. Nam diabolus aliquando impugnat nostram fiduciam, tollit pacem. Hoc est factum in Iobo et Paulo, unde dicit intus esse timores, foris pugnas. De isto tempore belli loquitur hic Ioannes,

2] Quicquid timetur, hoc etiam odimus, ut mortem. Sic si deum times, odis, certe ut Iudicem iratum, tortorem tum etiam odit, quia nollet iudicare et hoc nolle est odium. Et ibi est pugna, ut deus agnoscat pater. Sic Iacob. 'Si Iob in manu tua, tantum non', tum Satan greiff't im nach dem kopff ^{ϕ¹⁰⁶ 1, 12} et gorgl.¹ Loquitur non de genere sublimi belli, in quo pii. Sic Christi caro renuit calicem et in medio pugnae wirfft er sich herumb et dicit: fiat voluntas. Hic loquitur vere de fictis et veris Christianis: Veri habent charitatem deinde fiduciam, quia quod amant, non fugiunt, sed accedunt ad deum. Primum isti 2 affectus sunt diversissimi et non habitant simul, scilicet in totum. Sed in pugna et bello sic habet, ut sint mixti isti adfectus: Amo sed leviter: In bello sic habet res, ut neutra pars sit victrix. Infidelitas cum fide pugnat, apparet victorem esse pavorem, sustentat infirmitatem fidei charitatis, donec sicut in Christo. Sicut fit in bello, ut illi eßer vincant, qui fuerunt desperatissimi, praesumentes fere percutiantur, sic in spiritualibus bellis. Infidelitas praesumit et vincitur, econtra fides. 'In charitate' scilicet tempore pacis. Caritas habet etiam timorem sed in charitate et sana, ubi fluctuant simul caritas et pavor. 'Perfecta' sana i. e. certa, quae fest flet, quia fides apprehendens deum diligentem patrem ꝛ. i. e. excludit 'poenam'. Pavor est summa poena apud inferos. David saepe expertus 'proiectus sum' ꝛ. 'Et David desperatus est, pavebat' sive festinabat. 'Festinanter

3 ibi über (ibj) 8 amat 18 diligentem über (cha)

¹) gorgl oder gergl steht sicher da.

ρ] quia quicquid timetur, odio habetur. Qui timet Deum, timet eum ut iudicem, immo et odit Deum, quia nollet eum iudicare, eum damnare. Loquitur autem hic de fictis Christianis et veris. Hypocritae et carent fiducia et charitate. Veri habent charitatem et hanc habent ex fiducia. Quod enim diligo, non fugio. Si ergo diligo Deum, non fugio eum sed accedo tanquam ad Patrem. Ut ergo in bello sunt mixti isti affectus, sic pugnat pavor cum charitate, infidelitas cum fide, immo apparet aliquando infidelitatem esse victricem. Sed Deus sustentat hanc infirmitatem sicut in Christo, qui in media tentatione tamen pervicit dicens: Deus mi, Deus mi. Quanta haec erat fiducia: Non sicut ego volo sed sicut tu vis. Ergo in voluntate Dei ponit fiduciam, Matth. 26.

Matth. 26, 39

'Perfecta caritas.' Caritas quidem etiam habet timorem, sed illa non est sana, non est sincera nec perfecta, sed perfecta foras mittit timorem. Perfecta enim seu sincera caritas ex fiducia oritur, quae apprehendit Deum constanter.

'Quoniam timor poenam habet.' Pavor est summa poenarum inferni, psal. 30. 'Ego dixi in excessu mentis meae' (in ἐκστάσει) hoc est in pavore, ^{ϕ¹ 21, 23} ubi David pavorem festinantem significat, quia desperabat, id est, pavebat.

2] 2. *Thofe* 12, 11 debetis edere' in Exo., exponitur: egressi estis cum magno pavore ut ille, qui timet insectantem hostem et tamen debet adhuc agere aliquid i. e. edere. Ille pavor fugit et non effugit, qui sic fugit metuens impendere mortem. Ille pavor non potest esse in charitate vel fide. Ergo si habetis talem, non estis Christiani. Tamen non reiiciendi, qui laborant in bello. Bellum pavoris infirmat etiam sanctissimos, fit, quia deus suspendit magnum Spiritum blasphemiae¹, et suspensionem gratiae, tum adest spiritus blasphemiae, quod deus sit iniustus, loco amoris et gratiae agenda sunt, blasphemantibus illis, qui laborant in bello, danda consolatio. Sed Iohannes loquitur de Christianis negligentibus, qui pavent diem Christi et tamen volunt esse Christiani. Qui ad pavorem, potest habere charitatem, sed infirma et periculum in eo.

Caput V.

Hactenus locus de pavore et charitate. Summa: ubi vera fides et pavor, ibi est pax, gaudium. Ratio: quando credo Christum sanguine, cogor delectari. Deinde si propter hanc fidem patior, magis gaudeo. Sic sequitur gaudium ex tribus. Hoc verbum urgendum, quia spiritus sanctus nulla alia² nos solatur.

4, 19 'Diligamus' Conclusio. Summa hec est. Causa dilectionis est haec, quia debetis praeponere causam dilectionis erga vos: 'Si deus pro nobis' 2c. Illa charitas accendet te et tuum ardere erga deum. 'Et fratrem', iam venit auff die exhortatio. Semper solet immiscere doctrinam. Videt enim illam doctrinam meditandam, q. d. multi dicunt se diligere deum, sed non est

6 fit o 6/7 blasphemiae] blas 18 pavor] p zu 18 prius bis habitus r

¹) blasphemiae ist an dieser Stelle wohl nur irrige Vorwegnahme des Z. 7 folgenden blasphemiae; man erwartet fiduciae ²) Ergänze via oder re

p] Festinatio pavida est, cum quis metuit sibi impendere mortem et infernum. Neque tamen sunt illi reiiciendi. Bellum pavoris infestat etiam sanctissimos. Vocant hanc tentationem alii spiritum blasphemiae seu suspensionem gratiae. Ioannes hic loquitur de Christianis negligentibus, qui non curant charitatem, metuunt mortem et iudicium, non curant, ut in fide persistent. Impossibile est, ubi est fides, ut non sit ibi etiam pax et gaudium. Necessae est ex fide sequi gaudium in tribulatione. Quare illi, qui, cum comprehenduntur, relinquunt uxores vel fidem revocant vel redeunt in monasteria, non habent veram fidem.

4, 19 'Nos ergo diligamus Deum.' Summa: diligamus Deum, proponamus cordibus nostris amorem Dei. Si credimus Christum esse filium Dei pro nobis traditum, accenditur cor nostrum in illius amorem.

4, 20 'Qui enim non diligit fratrem suum, quem videt, Deum, quem non videt, quomodo potest diligere?' Videt necessariam hanc rem esse Apostolis inculcari, cum multi iactent charitatem.

- 21] verum, quia proximum odiunt summo odio. Sic nostri rottenses. Videat unusquisque, ne sit mendax. Sequitur pulchra ratio: Habet fratrem suum in oculis corpus et carnem, spiritum et carnem, habet fratrem ante se et habet causam amoris: vides in eo bonum, errorem, peccatum, paupertatem.
- 5 Mat. c. 5. Nullus est, qui non habeat defectum. Illum deo diligere, qui ^{Matth. 5, 46} non habet causam amoris sed odii. Sed 'mundus amicitias utilitate', illi amores habent, unde lucrum. Christianus diligit fratrem, sive sit dives, pauper, infirmus, doctus, indoctus, ledat: non dat differentiam, simpliciter intuetur fraternitatem. Quanto magis aversatur, quem non vidit. Eligimus
- 10 esse cum illis, qui non sordidi, debiles defectuosi, deus invenit nos in peccatis, blasphemis odiis et quotidie conculcantes sanguinem Christi filii, quia omnes volebamus iustificari nostris operibus. In istis sordibus et abominationibus invenit et tamen x. Sic ergo et nos debemus facere, ut diligamus indiligibiles. In fide et charitate docenda manet Apostolus, quia videt illos 4, 21
- 15 2. articulos non satis posse doceri propter impugnantiam peccatorum, concupiscentiam mundi, Satan, quae omnia instant et circumstant nos impediendo. Deinde videmur diligere et non est verum, ideo semper inculcanda haec doctrina, donec sincere credamus diligamusque.
28. Octob. 'Omnis.' Apostolus semper repetit inculcatque illa duo: fidem 5, 1
- 20 et charitatem, necessitate illa coactus, quod futurum videbat insurrecturos diversos hereticos, quia Satan potest omnia pati praeter haec duo, his pro-

zu 3 ad oculum exposita est causa r 4 bonum] b 10 defectuosis zu 19
Cap. V. noch einmal r

- 21] 'Qui non diligit fratrem.' Pulchra haec ratio est, quod omnem diligibilem vocat fratrem. Nam Christianus diligit proximum ut fratrem, non facit discrimen personarum vel rerum. Non cogitat, an sit officiosus vel
- 25 minus, an sapiens vel insipiens. Ceterum mundus aliter diligit: 'Vulgus amicitias utilitate probat'. Cum surdis, debilibus, indoctis, ingratis nemo vult conversari. Christus dilexit sine discrimine omnes, etiam inimicos suos. Quare et nos etiam non diligibiles ut fratres diligere debemus.

- 'Et hoc mandatum habemus a Deo, ut qui diligit Deum, diligat et 4, 21
- 30 fratrem suum.' De fide et charitate docet, quia videt duos articulos maxime impediri a Satana. Ideo maxime inculcat semper inculcanda et repetit toties, quae semel dixerat. Hoc enim stylo Ioannis congruit, ut bis ac ter quod salutare est, repetat, ut scilicet sincere credamus et diligamus.

Caput V.

- 35 'Omnis, qui credit.' Videtis Apostolum semper repetere fidem et 5, 1 charitatem. Necessitate enim coactus videbat futurum, ut alii Christianorum tepescerent, alii ad vana dogmata redirent. His duobus salvus victus est Satan, illis sublatis vincit Satan.

X] 1. 309. 4. 2 stratis regnat, salvus econtra. Variat nonnullis in verbis: Supra 'in carnem'
 hic 'Christus'. Varii enim sunt heretici, ideo variis occurrit. Iudaei offen-
 duntur, quod Christus est filius fabri, contra hoc hic loquitur. Et Montanus
 fuit, qui gloriabatur spiritum sanctum non venisse, Apostolos primitias
 hausisse, se et suos decimas. Sic hodie dicitur: quod nos docemus, non
 est profectum ex spiritu sancto, sed quod sacramentarii. Sic isti, qui iactant
 plenitudinem spiritus, docuerunt viliora. Ut iam: panis non est corpus. Et
 2pg. 15, 10 papa: 'quae non potestis portare' ut edere, vestire, radere, Cum sit maximum
 Christum agnoscere et salvatorem omnium. Tertullianus: Ecclesia tempore
 Apostolorum fuit infans, iam docet velandas virgines. Sic semper iactantes
 spiritum docent viliora. Ideo resistitur illis per Sanctum apostolum, ut
 tenemur, id est, Ne quis expectet alium Messiam, non meditetur prophetias
 nondum impletas. Et hodie tales sunt, qui Christum non credunt Christiani.
 Et hoc agunt¹: Tempore Apostolorum nondum est revelatum, quid significant
 omnes figurae. Et Carlostadius: non revelatas adhuc omnes veritates. Quid
 est respondendum? Templum Solomonis, vestes Aaronis etc., haec non in-
 Gal. 4, 24 tellexerunt apostoli. Paulus fuit optimus Allegorista, si voluisset, Gal. 4.
 Se ipsos putant tales, qui revelaturi sint omnem veritatem orbi terrarum,
 et ad hoc habere spiritum sanctum. Quid templum, tabernaculum, panes

2 hic o zu 8 quae non potestis portare modo r zu 10 über virg steht esse
 1) *verhört f. aiunt?*

p] 'Quod Iesus est Christus, ex Deo natus est.' Quia tam variis sunt hae-
 retici, ideo tam varie iis occurrit. Militat hic locus maxime contra Iudaeos, qui
 expectant adhuc Christum venturum et negant Christum venisse. Montani quo-
 que alique negabant nos accepisse spiritum sanctum, immo non nisi primitias
 spiritus, se vero accepisse plenitudinem. Sic semper qui iactant plenitudinem
 Spiritus, viliora docent quam hi, quos illi negant habere plenitudinem spiritus.
 Sic Montani, sic Papistae se accepisse plenitudinem Spiritus dictitant. Hinc
 309. 16, 12 attemperant sibi illud Ioh. 16. 'Adhuc multa habeo vobis dicere.' Sed
 remittit Servator illos ad plenam effusionem Spiritus Sancti et haec in festo
 Pentecostes contigit. Tales nostri sunt Sacramentarii, qui docent panem esse
 panem. Hoc scilicet sapientius dictum putant, quam unctio docuit Apostolos,
 quod sub pane sit corpus, sub vino sanguis Christi. Gloriantur etiam se
 scire mysteria et abscondita, scilicet quid sit tabernaculum Mosis, vestis
 sacerdotalis Aaronis. Haec non esse completa in Apostolis aiunt neque
 aperta. Spiritum Sanctum putant in parte revelatum sed nondum in pleni-
 tudine, sibi vero haec revelata et Spiritum suum longe excellentiorem esse
 quam Spiritum Vvittembergensium. Nos vero respondemus in his salutem
 nostram non esse sitam, sive sciantur sive ignorentur. De his vero, quae
 sunt revelata et ubi summa est Christianismi, nihil sciunt, quod testantur

2] expositionis sint 1. Cor. 3. Si etiam non essent exposita, ut sunt, quid ad 1. Cor. 3, 16
 nos? Quod maxime refert scire Iesum esse Christum, caput nostrae
 religionis. Vides itaque longe viliores res promitti ab eis quam sublimiores,
 quas Apostoli 1. 'Ille testimonium perhibebit et ducet vos', 'Omnia, quae 305. 15, 5
 5 audiavi a patre nota', 'quomodo non absconderim omne consilium'. Sic 306. 20, 27
 gloriantur Apostoli, et tamen illi: adhuc reliqua sunt, quae revelanda per
 nos. Iesus, scilicet fabri filius, qui est promissus ex lege 1. 'Ille ex deo.'
 Fides est certa, hoc bene scit Satan sed agit, ne quisquam credat, i. e. nihil
 dubitare et sic persuasum habere, ut vita non sit certior. Satan arripit leves
 10 animas, qui Ephe. 4., qui adherent fortiter, sunt ex deo nati. Scio hodie 307. 4, 14
 magnos, qui tentantur, an Iesus Christus sit. Si quis audebit, faciet tur-
 bationem. Christus est generale vocabulum, omnes Christiani sunt Christi,
 Abraham 1., ps. 2. Sic eludent omnes scripturas Iesum esse Christum, po- 308. 7
 15 conflatum ex vetere et novo testamento, quod Christus non sit deus nec
 Christus sed insignis propheta.

Nostrum studium, ut Satan qui ut eiectus est, quaerit requiem, ut
 homines possideat in caecitate. Ideo accipit 7., ut inveniat domum, quae 309. 11, 26
 non vigilat 1. Volunt ergo apostoli, ut observemus diabolum cum suis
 20 operibus. Aut facit homicidii opus aut mendacii, supra. Ubi hoc acquirit, 1. 305. 3, 12
 sedet in regno, ubi illi resistitur, nulla quies. Ergo muniamur scripturis,
 quod Iesus sit verus Christus, et sic sumus ex deo nati, in quo sunt omnia
 impleta, donata, perfecta, et ut nullis insidiis, violentiis Satanae avellamur,

zu 2 über Christum steht 1. Cor. 1. 7 Iesus o 11 tentantur o zu 11 über
 quis audebit steht quis surrexerit 17 qui vt [c aus Sic] eiectus 19 apostoli o

3] eorum libri. Non possunt tractare locos necessarios fidei et charitatis.
 25 Proinde Christus dicit et apertis verbis testatur omnia necessaria ad salutem
 nobis esse manifestata. Sic enim suos alloquitur: Spiritus ille testimonium
 perhibebit de me, Ioh. 15., 'Ille ducet vos in omnem veritatem', ibid. 16. 305. 15, 5
 'Omnia quaecumque audiavi a Patre meo, nota feci vobis', ibid. 15. Et Paulus: u. 16, 13
 Scitis, quod nihil subtraxerim utilium, quo minus annuntiarem vobis et
 30 docerem vos publice et per domos. Non enim subterfugi, quo minus annun-
 tiarem omne consilium Dei vobis, Act. 20. Quo ipso simul docet completas 306. 20, 27
 esse omnes Scripturas. Quod tunc illis defuit, hoc idem nunc et nostris,
 qui dicunt non revelatas esse omnes Scripturas, quorum ex genere Carolo-
 stadius est, qui dicit nondum esse revelatum, quid vestis sacerdotalis sit. Sic
 35 nugas agit et nescit Summam Christianismi de fide et charitate. Observare
 oportet diabolum cum eius spiritibus, cuius requies est possidere hominem
 in caecitate. Qui ab initio peccat, aut mendacii aut homicidii opus facit.
 Altero tollit fidem, altero charitatem. Interim ubi ei resistitur pro veritate

R] Col. 2. 3 'in quo omnes thesauri', Col. 2., lucis, salutis, veritatis. 'Et omnis, qui diligit.' Aliis verbis iam loquitur de filio dei, ut loquatur contra eos. Arriani: patrem diligimus et quaerimus gloriam dei solius. Iohannes dicit: Est mendacium, non diligitis, quia impossibile, ut diligitis patrem nisi filium, quem persequimini, quia negatis esse Christum. Haec est voluntas, 'ut honorificent filium' Ioh. 5. Iudaei diligunt, colunt deum sed mendacium, quia persequuntur Christum, qui natus ex deo. Semper pugnat contra adversarios α . Et nostri spiritus dicunt se quaerere gloriam dei, Christi, quasi nos ignominiam Christi quaeramus, et dicunt gloriam dei Christum sedere ad dexteram patris et in pane non α . Dicunt quidem, sed mendacium, quia detrahunt gloriae filii. Si in uno α . 'Natos dei.' Ibi applicat illam nativitatem dei etiam in alios filios. Sicut Christus diligitur ex deo natus, sic omnes alii. Discernit haereticos et Christianos. Mundus nos odit, quia credimus Christum natum ex deo, quia haec credimus, odio persequitur et sicut Christum odio persequitur, ideo et nos puros Christianos, qui non odimus ut illi. 'Eum diligamus': nos agnoscimus filios dei in Christo. 'Quia diligimus et mandata', ut credamus in Christum et diligamus, ut credam Iesum esse meum Christum et neminem sciam, dem ich feind bin. Non solum

3 et (\bar{q} rimusnt) gl \bar{a} m dei solius Dazu querimus rh und hinter solius am Rande stehend nochmals \bar{q} ri \bar{g} zu 5 über persequimini steht laceratis Chr \bar{u} m o zu 7 et obliquis oculis respicit (zu pugnat) r

p] doctrinae, ibi non quiescit. Ubi vero invenit domum vacuum, non munitam custodia verbi Dei, non quiescit, donec vicerit. Tum iterum quiescit.

'Et omnis, qui diligit eum, qui genuit, diligit et eum, qui natus est ex eo.' Aliis verbis idem tamen sonantibus loquitur de Christo, ut pugnet contra eos, qui aiunt: Nos quaerimus gloriam Dei solius, sicut Ariani. Quia impossibile est, ut diligitis Patrem, si non diligitis et Filium, quem ab aeterno genuit. Qui negat Filium esse Deum, is ne Patrem quidem habet

1. 3^{oh.} 2, 23 [10] Io. 2. Sic et Iudaei non honorificant Patrem, quia Christum negant et illum non honorificant. Sic et hodie Svvermeri dicunt: Nos quaerimus gloriam Dei, vos mentimini. Quid est quaerere gloriam Dei? Respondent Christum sedere in dextra Patris, ut non sit in pane. Sed hoc est statuere pro humano arbitratu gloriam Dei. Nonne hoc etiam est gloria Dei Christum pendisse in cruce et pro nobis mortem subisse? Rom. 5. Nonne hinc quoque gloria Dei illustratur, quod Filium genuit eiusdem maiestatis et gloriae et qui 'nobiscum est omnibus diebus usque ad consummationem seculi', Matth. 28.

5, 2 'In hoc cognoscimus, quod diligamus natos Dei, cum Deum diligamus et mandata eius faciamus.' Facit hic discrimen inter haereticos et Christianos: Illi Deum non diligunt, quia Christum non agnoscunt nec mandata

19 non hinter ibi ist wohl zu tilgen

3] contra hypocritas et haereticos dicit hoc, qui dicunt se quaerere gloriam
 Christi et Christianorum, ut confundat eorum iactantiam, deinde ad persua-
 dendam fiduciam nostram coram deo. Si enim sentio mecum, quod eius
 mandata servem, habeo signum evidens, quod simpliciter nihil credo nisi
 5 Iesum esse Christum, 2. quod diligo fratrem, quod neminem odio, nemini
 maledico, inimico condoleo, compatiar, signum est, quod diligam deum.
 Haec est necessitas huius signi, quia Satan vexat nos externe per hypocritas,
 interne per diffidentiam, Ut dicam: non credo, quod per cappam salver, sed Phil. 3, 8
 cum Paulo, Phil. 3. Scilicet per hoc nomen, quod Petrus Act. 4. Tu es Act. 4, 12
 10 caput, in quo haerendum, 'in quo omnes thesauri'. Quando hoc sentio, habeo Col. 2, 3
 certum testimonium, quod deum diligam, 2. opto omnibus hominibus α . et
 misereor et neminem habeo, in quem sim amarus. Talis habet testimonium,
 quod deum diligat et natos dei. Contra hoc maxime pugnat Satan, illam
 fiduciam libenter expugnaret, ut redderet cor pavidum, quasi non credat
 15 hoc, quia est artifex fingendorum peccatorum, quae non sunt: Ah, tu non
 credis, non diligis, et fingit peccata et facit optima opera, ut formidemus ab
 illis. Ita mihi factum. Ut quando quis dat eleemosynam, ut Christus docet,
 dicit: tu das otioso et es causa mali. Cogitando, disputando non est via
 vincendi, sed 'vade' dic ut Christus et oppone illi locum. Paulus dicit:
 20 Christus venit peccatores salvos α . 'Omnes thesauri' α . Si habes etiam 1. Tim. 1, 15
 pro tesauo, quod diligis Christum et proximum, so er mit dir hn die dispu-
 taßen kompt, machst er ein nebel drein. Ideo dedit pater spiritum, 2. Cor. 1., 2. Cor. 1, 22
 dedit nobis arma potentia dei. Si arripueris aliquam sententiam scripturae,
 tutus es, mirabilis protectio, ut bene dixerit Paulus: potentia dei. 'Turris for- 1. Tim. 6, 4
 25 tissima.' Monialis aliud nihil: sum Christiana. Saepe misereor ex toto corde
 Schwermeros, qui sic contemptim loquuntur de vocali verbo, quod dicunt
 literam et mortem, horrendum ultra modum, da wil ich euch gewarnet haben
 non solum per doctrinam spiritus certificatus sed per experientiam. Si
 hoc dicis verbum vocale literam, iam occupavit arcem et sedem in regno
 30 suo. 'Quaecunque, ut per consolationem scripturarum', inquit. Non est Rom. 15, 4
 nobis protectio, nisi abscondamus nos in verba, quae legimus. 'Omnis scriptura
 utilis est ad' Timo. Ego saepe tentavi: si legi capita 2. 3., statim fugit 2. Tim. 3, 16

9 Act. 4. o 21 mit dir rh 22 spūm o zu 24 nomen domini (zu Turris)
 rhap 30 vt o

p] eius servant, quia non credunt in ipsum. Nam mandata Dei servare Ioanni
 est 'credere'. Intelligit autem mandata Euangelii, quae gravia non sunt.
 35 Christiani vero Deum diligunt et mandata haec omnia. Haec dicit ad con-
 fundendos eos, qui sibi ipsis arrogant et falso quidem hanc nativitatem, et
 ad stabiliendum cor nostrum et erigendam fiduciam. Si sic sum affectus,
 si nemini maledico, neminem odi, immo compatiar vexatis et afflictis, ibi est
 testimonium conscientiae nostrae nos esse filios Dei.

κ Satan, ut fugit Davide psallente. Ergo nunquam persuademini esse inutile verbum vocale. Est spiritus, qui ducit nequiores secus.

5, 3 'Haec est enim charitas.' Quare diligitur deus, sive quid dat deus? Credo, quod loquatur sic simpliciter sicut supra: mandata eius faciamus. Ibi habes charitatem et signum. Si credis in Iesum Christum et diligis, hoc testimonio potes te consolari, quanquam sis peccator coram deo, tamen signum κ. Hoc signum impugnat et vult obfuscare, quod neminem habes, cui invidias, praesertim, qui in Christum credit. Et insuper habes testimonium, quod credis in solum Christum. Christus est tecum deus, quem metuis? Habes hic scripturam, quod hoc testimonium sit verum. 3ornig
 10 *toerden* contra adversarios Sacramentarios non est mirum, quia turbant Christianos. Sed interim cordis guttulae sanguineae cadunt, non solum lachrymae erga ipsos et oramus, ipsi non. 'Et mandata.' Locus insignis multorum bellorum causa in Universitatibus. Ibi disputatum: An Moses dederit gravio-
 15 rem legem an Christus. Ego semel scripsi¹ in Galatas: Litera secundum Paulum est lex, quae opera exigit sine gratia sed modo vetustate κ. Eo tempore, quo erat Christus in ecclesia non praedicatus, venit 2. Moses. Moses permisit vindicare, ergo leviores leges Mosis. Matth. c. 5. 6. 7. et
 20 'nisi quis reliquerit', hoc Moses nusquam dixit. Ita fingeant Christum secundarium Mosem et difficiliorem Mosaica legem. Hoc esset nimis onera-

Matth. 10, 29

2 nequiores secus [*oder secum*] o 3 quid *c aus* quae 18 Matth.] Ut *oder* Lt zu 20 *über esset* steht contra me

¹) vgl. *Unsere Ausgabe* 2, 523, 27; 552, 9—10. 17. 22; 494, 1—2.

ρ] 5, 3 'Haec enim est charitas', qua scilicet nos diligit Deus, 'ut mandata eius custodiamus', id est, ut credamus in Christum Iesum et proximum diligamus. Qui hoc sentit, potest seipsum consolari et habet testimonium bonum. Si diligis Christum, in nulla re confides quam in meritis Christi. Sed diabolus hoc nititur tibi eripere. Possum quidem certo sentire, an misericordia afficiar an ira, sed in statu tentationis fiducia haec vacillat, sola vero fiducia in Christum eripi non potest. Petra est, qui huic insistit, non confundetur.

'Et mandata eius gravia non sunt.' Iste locus multorum bellorum causa fuit in Universitatibus. Nam disputatum: An Moses dederit gravio-
 20 rem legem? Sed quantum ad legem attinet, una et eadem gravitas est utrobique. Moses dedit legem, Christus vero exposuit, vindicavit et sua obedientia implevit. Tanta legis gravitas fuit, ut Christum egerit in crucem. Hic autem loquitur de Novo Testamento et mandata Euangelii intelligit, quae
 25 gravia non sunt. Hinc Christus ait: Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, ego reficiam vos. Nam iugum meum iucundum et onus leve,

21] tum nostrae religionis vel fidei Christianae. In Francia hoc facto secutum, quod Christus severior Mose, quia ille patitur multa, Christus: relinquere omnia, abnegare. Numquid non grave fuit tempus ignorantiae et cecitatis? Quantum attinet ad legis dationem, nihil est differentiae inter Mosem et
 5 Christum: Christus exposuit legem Mosis. In ista lege est comprehensum. Quod potest dici: Ignorant differentiam inter novum et vetus Testamentum. Nos dicimus: In nova lege nulla lex est. Differunt sic lex et spiritus: Christus est spiritus, facultas faciendi id, quod olim lex requirebat. Mose praecipit sed non dedit, requiritur alia lex, quae facit ut nova. Vetus praescribit literas et syllabas 'hoc et hoc fac', da bleibt. Novum dicit: En accipe spiritum sanctum, habe donum, gratiam, accipe Euangelium, audi tantum, sinito tibi dare. Iam facile intelliges discordias Sophistarum. Quod
 10 Christus interpretatur legem, non est opus eius praecipuum. Inter cetera sua bona opera, quae fecit, gehört's im zu, ut nebulas pelleret, tale est opus, ut quando caecum illuminat. Nam Iudei obscuraverant. Sed principale opus Christi, propter quod venit, est, ut sit salvator mundi, 'qui tollit' ꝛ. 'Accipite spiritum sanctum', 'Ite, praedicate penitentiam'. Novum testamentum offert spiritum, qui impleat veterem legem, quod praecipit. Novum

1 in francia über (Lipsie) zu 2 über ille steht Moses 4/5 ad legis bis Christum o 12 dare c aus dari 16 vt sit o

22] Matth. 11. Cur leve? Quia fide recipis Christum, id est, agnum tollentem Matth. 11, 28
 23] peccata mundi. Habere Christum est habere agnum tollentem peccata nostra, effundentem Spiritum sanctum, ut nos reficiat et consoletur. Christum ergo respiciamus, in hunc credamus. Omnia sunt in hoc verbo 'credere'. Credere est toto corde adhaerere Christo et nihil dubitare. Id fanatici nostri spiritus non faciunt, ideo nec fidem habent. Immo, nostro tempore sunt nonnulli viri
 24] non minimi, qui incipiunt dubitare, an Iesus sit Christus. Sic quoque Turcae hypocritae cogitationibus variis Christum perdidit, quem pro maximo Propheta post Mahumedem honorarunt. Habent enim conflata fidem ex Ebionitis et Arianis, conservant Vetus et Novum Testamentum partialiter, luxum retinent et Prophetias Mahumeti et omnium ipsius Prophetarum, quos
 25] multos habent. Über den glauben hat der teuffel zugericht. Igitur nobis summo studio videndum, ne amittamus Christum, in quo simul et semel habemus omnia, 'in quo sunt omnes thesauri sapientiae et scientiae absconditi', Col. 2. 'In ipso habitat omnis plenitudo Divinitatis corporaliter', ibidem. Col. 2, 3. 9
 26] Omnis, qui diligit Filium, etiam Patrem diligit, was man dem Vater thut, thut man auch dem Sohne, quia unum sunt. Verum haeretici se prae omnibus dicunt quaerere gloriam Dei et hanc nunquam non praetexunt dicentes se diligere Deum, quem tamen metuunt, quia Christum negant, qui Deum nobis placatum reddidit. Qui enim vel in uno loco non credit Filio,

X] dat spiritum, gratiam, qui facit. Tum fit, ut mandata eius non sint gravia. Emphasis, loquitur de novo testamento. Eis, qui non sunt in novo testamento, sunt gravia imo impossibilia, Ro. 8. in principio. Sophistae debebant dicere: Tota lex non solum gravis sed impossibilis. Credentibus est non solum non gravis sed dulcis. Si credo in Iesum, so ghet daß werdt von staten, delector eum docere et paratus omnem doctrinam effundere, quam scio. Si habeo peccatorem, est mihi voluptas, ut illi succurram. Ibi mera iocunditas faciendi talia, scilicet in novo testamento sub Christo. Quam dulcia eloquia. Sic Christianus non est gravis ad mandata dei implenda sed iucundus et laetus. Impius est tristis ac molestus, metuit, ne in crastinum non habeat. Ibi charitas et fides sunt non solum graves sed impossibiles, sed ubi sunt haec duo, sunt faciles. Iohannes dicit contra eos, qui ceperunt negligere intellectum novi et veteris testamenti. Nostri schtörmet siben nur auff neuen gebanden. Fuerunt ergo tum, qui disputarunt de gravitate praeceptorum dei. In vetere testamento sunt impossibilia. Exemplum: manus Mosis erant graves i. e. opera Mosis sunt impossibilia. Econtra novae legis. Si vis loqui de veteri et nova lege: nullum praeceptum difficile, si es in novo testamento, habes Christum, est tibi iucundum credere et diligere. Si non, non es in novo Testamento. Ultra ista gravia, ut diximus, in cenobiis et scholis plus gravaminis addidimus. Ah, quanta caecitas, merum odium dei, et Christus, quia iudex. Nondum possum ex longa consuetudine vulnus mihi inflictum ꝛ., putavi Christum exactorem et magis expallui ad nomen Christi quam Mosis et Satanae, quia sensi leges suas esse impossibiles. Sic vulneratur cor longa consuetudine ista insania. Si vero doceo: Oportet te Christum non intelligere exactorem sed salvatorem, largitorem, ascendisti in altum et non accepisti tyrannidem et exegisti ab hominibus opera sed sedeas,

1 vt o non sint o zu 9 über gravis steht difficilis 13 siben oder sehen?
 17 veteri et o 21 quia iudex osp 24 vulneratur über vulgeratur

p] is certe Patrem et Filium eo in loco et ubique inhonorat. Manichaeus quoque dicebat se quaerere gloriam Dei dicens indignum Deo, ut pateretur in cruce nec praeceptum de dilectione admittebat. Sed idem ex illorum numero erat, qui Filium Dei negant venisse in carne et qui oderunt fratres. Ego simpliciter nihil aliud credo quam Iesum esse Christum, et fratrem meum non odi sed sincera charitate prosequor. Hinc signum habeo in me ipso, quod diligo Deum. At contra hanc fiduciam summe nititur diabolus et nulli rei adeo invidet quam huic dono in nobis. Cum quo vero non est disputandum sed simpliciter dicendum illi 'Vade', sicut Christus fecit Matth. 4., et Scriptura non ratione vincendus. Currendum tibi ad nomen Domini, quod est turris fortissima, Proverb. 18. Munzerus hoc non contentus volebat vivam vocem e coelo loquentem sibi: Sed hoc ipso respuebat Christum, quod omnia docuit ac nesciebat anathema illud Pauli Gal. 1. contra novas

R] effundas dare efficaciam contra peccatum, captivare mortem. Hoc nobis
 studendum per totam vitam, quia habemus Satanam, carnem, veteres con-
 suetudines. Quare non sunt gravia? quia sunt in novo testamento. Quid
 est? est habere Christum. Quid est? salvatorem auferentem peccata et
 5 dantem dona hominibus ꝛ. Si is me fert in humeris, so wil idh̄ wol th̄un. Luc. 15, 5
 29. Octob: Audivimus, quod mandata dei non sint gravia, quod situm est
 in cognitione veteris et novi testamenti sive legis et gratiae. 'Omne, quod 5, 4
 natum est ex deo.' Hic describit pugnam nostrae doctrinae et fidei, ne quis
 existimet doctrinam nostram otiosam et stertentem, fabulam, quales hominum
 10 fabulae, quae sunt penitus otiosae. Nemo est persecutus papam intra 1000
 annos, nulla religio, sed summis honoribus exaltati tanquam sancti ꝛ. Si
 quid passa Romana ecclesia, propter temporalia est passa, quia Caesares
 pugnarunt contra Pontifices pro rebus mundi, nihil de doctrina actum. Hoc
 est maximum argumentum, quod Universitates, scholae, coenobia sunt Sa-
 15 tanica, quia doctrina eorum fuit doctrina pacis, quietis. Habundantes in
 seculo, Castigatio mea ꝛ. Caro, Satan h̄aben suum regnum, regnat in pace.
 Tamen aliquot servavit in occulto sive per tentationes Satanae sive in aperto.
 Hic indicat doctrinam eam esse, quae est in maxima pugna. Mundus eius
 adversarius i. e. totum regnum Satanae, portae inferorum, princeps daemonum
 20 cum omnibus suis angelis pugnat contra Euangelium omnibus viribus, con-
 citat contra nos sapientes, doctos, sanctos, potentes in mundo et carnem

3 quia (non) sunt 5 dona hominibus o 6 29. Octob. quae erat Martis, qua
 mea dilectiss. vxor Hanna correpta est peste und mit sp̄äterer Tinte Pro hac ne tristeris
 ut ceteri, qui spem non habent r 11 annos sp 12 est passa o 16 regna(n)t
 zu 17 über aliquot steht deus zu 19 über advers[arius] steht ps. 2 über totum steht
 non Caesares 21 potentes o

P] revelationes. 'Omnis scriptura divinitus inspirata utilis est ad docendum' ꝛc., 2. Tim. 3, 16
 2. Tim. 3., et Rom. 15. 'Quaecunque scripta sunt, ad nostram doctrinam Rom. 15, 4
 scripta sunt, ut per patientiam et consolationem Scripturarum spem habeamus.'
 25 'Omne, quod natum est ex Deo, vincit mundum.' Hic pugna contra 5, 4
 doctrinam describitur. Doctrina enim Dei non est absque persecutionibus
 quemadmodum hominum doctrina, id quod in summo Pontifice, Universitati-
 bus et Religiosis nostris luce clarius perspeximus. Nam etsi nonnunquam
 istis bellum intercesserit vel a Turca vel inter seipsos, ob temporalia tamen
 30 bona id factum est, nunquam vero propter suam doctrinam intra mille annos
 aliquid passi sunt. Pugna nobis est non cum uno Principe aut Caesare sed
 cum toto mundo. Ubique spiritualia arma habet diabolus, quibus verbi
 ministros a dexteris et a sinistris infestet. Hinc tot nobis nunc adversarii
 sunt non tantum Svermeri sed Principes, Pontifices, Reges mundi cum
 35 omnibus suis. Quis hos omnes vincet? Qui, inquit Ioannes, natus est ex

x] nostram, conscientiam, rationem, dissidia, nostrum peccatum, daß sind copiae Satanae. Haec ergo pugna est magna. Videmus ita fieri: innumeri sectarii innumerabiles haereses ut tempore Apostolorum. Nam Satan non potest sustinere, ut expellatur. In Papatu videt non quaeri fidem, animas ꝛc. sed quod videt Christum clarificari, suas tenebras aperiri, habebimus innumera- 5
 1. Petri 5, 8, 21 biles haereses et etiam tentationes. Sic Christiani intrant per multas tribulationes. Commendatio hic fidei nostrae. 'Omne.' Nonne magnum: 'qui natus' ꝛc. est victor. Haec est magna assertio. Non contentus dicere Pugnatur sed 'perpugnat', sic certat, ut triumphet. Christianus ergo est invictissimus, rex potentissimus, victor gloriosus, vincit suam rationem, haereses, sapientiam, 10
 2. Cor. 4, 7 dicta, praedicata argumenta, ipsum Satanam cum angelis suis, carnem, peccatum. Benedictus deus, qui triumphat in ꝛc. Impugnamur a Satana, non 15
 1. Petri 5, 8, 21 ludit, est ei serio auferre animas et corpora. 'Sicut leo rugiens.' Sed tamen 20
 2. Cor. 4, 7 non potest infirmum vasculum superare, imo tale biet hm troß. 'Portamus thesaurum, ut sublimitas.' Est sublimis virtus, quid est homo erga diabolum, qui unus occideret 100 milia hominum in una hora. Tantum est Satanae, quando ego sto ante Satanam ut vitrum plenum cerevisia et haberem magnum sanguinem. Et tamen deus infundit suam gratiam und seßt hms fur die nasen, ut non tangat. Daß ist gloriari virtutem dei per Christum, sed praesente verbo gloria nostra est. Nasci ex deo est credere verbo, quod 25
 3. Joh. 8, 51 nobis praedicatur: Christus filius dei. Alibi: 'mortem non gustabit', 'resur- 30
 3. Joh. 11, 25; 14, 6 rectio et vita', 'Ego via, veritas' ꝛc. Et hoc serio, ut plus ames Christum et tribuas quam omnibus principum armis. Hoc est credere serio. Talis per hanc fidem, donum dei, dicitur filius dei et natus ex eo. Nam ante in tenebris constituti non sic sentiebamus de Christo, quem volebamus votis, 35
 ieiuniis nostris placare, adiungebamus nobis sanctos, qui erant mediatores.

1 rō über (habet quā) nr̄m o zu 4 über videt steht diabolus queri 6 in-
 trant o 10 rationem] rem verschrieben für rōem 14 troß hm uh zu 16 über 100
 steht centum 18 sanguinem] sang oder ftang 22 serio c aus sentio

p] Deo, damit muß es geschehen, per fidem in Christum, quae victoria est. Quid enim posset hoc fragile vasculum contra Satanam, deum mundi? Sed Deus maior est, qui semper triumphat in nobis per Christum. Ipsi igitur Deo omnis victoriae gloria ascribenda est, nobis minime, wir sind viel zu 30
 geringe dazu. Verbum autem Dei hic requiritur, quod gratiam promittit et porrigit fidelibus, ut in tot magnas tentationes coniecti, sub tantis tamque dolosis Spiritibus pressi tamen eluctentur et triumphent. Nasci autem ex Deo est credere in Iesum Christum. Qui credit in Christum, is demum athleta est. Vincit, dicit Ioannes, non 'vicit'. Sumus enim adhuc in ipsa 35
 pugna et vincendi modo. Hinc etiam quotidie admonemur a Christo: Estote fortes in Domino et pugnat cum antiquo serpente. Antiquus serpens est, qui ingerit mendacia, haereses et omnia mala, quae nunc quoque videmus.

2] Et haec erant optima. Non sic cogitabam, quod dominus meus esset interpellator, Ro. 8., quod Papa esset Christus pro peccatis meis. Ibi alia cogitatio. Hic confugio sub alas suas et gaudeo, quod Pontifex. Et haec fides mihi donata e coelo, scilicet per verbum, quod nobis revelatum. Et hic
 5 natus ex deo est Victor. Est plus quam pugnare, sic tamen victor, ut sit in opere ipso victoriae nondum consummato. 'Vincit', victoribus datur corona. Plus efficere vult: vincere quam pugnare, quia est in vincendi opere. Sic Christiana vita semper pugnat et ipso pugnando vincit. Christus: Estote fortes in bello ꝛ., sicut victoribus dabitur regnum. Sic et habebitis inter fortissimum hostem, antiquum serpentem, non Caesarem, qui intulit mortem, peccatum, hodie infert errores et mendacia, i. e. pugnabitis adversus peccatum, diffidentiam, hereticos adulterantes verbum dei, ut sitis constantes confitendo verbum pure, ut non adulteretur, et si contra vos pugnatur ad mortem, patimini. Constituit nos in medio luporum et diabolorum. Ergo dux belli: adero vobis, quia dedit sua arma i. e. verbum et spiritum sanctum, pugnate contra mortem, peccata omnia.

'Et haec victoria.' Hoc adiecit singulariter et egregie commendandum memoriae contra hypocritas et iactatores sanctitatis, operum. Legistis multos sermones, in quibus devotuli ut Bernardus, qui dedit remedia contra vicia, ut Erasmi Miles, armat nos contra diversa genera vitiorum et nunquam tractat fidem. Oculi avertendi, ne videas mulierem, abstinendum a cibo, habebis continentiam. Ego: Tentavi. Et Hieronymus armat nos contra peccata nostris operibus. Quid iuivit maceratio Hieronymum? Sic quando ego maxime ieiunabam, caro insaniebat maxime et sequebatur pollutio. Quia
 25 istis regulis volumus pugnare contra vitia, absurditatem vitii, foeditatem peccati, poenarum gravamina. Contra mundum: fugiendus per fugam. In mundo *twirb's einer mude*. In Coenobio semper cogitat ꝛ. Nullus locus in vitis patrum, qui doceat, quid faciat victores. Scribendus hic Textus literis

2 peccati(onibu)s 5 ex deo o 20 Miles c aus Militis 22 arma(n)t nos o
 zu 27 Si vincendus mundus oportet in medio mundo converseris, ergo frustra consuluerunt eundum in monasteria *resp*

p] Hoc fecit ab initio. Deus constituit nos in medio luporum, in regno diaboli, dedit arma verbum et Spiritum suum et se ipso spectatore atque etiam victore iubet pugnare et fortes nos sub seipso Principe agere athletas.

'Et haec est victoria, quae vincit mundum, fides nostra.' Haec sunt arma nostra potissima, non talem et talem vestem gerere, abstinere a cibis, ieiunia frequentare et corpus affligere, id quod tamen Hieronymus et Erasmus fere potissimum suadent omissa fide, capite victoriae. Quam feliciter Hieronymo haec sua victoria cesserit, testatur ipsius vita, quando post biduana aut quatruiduana ieiunia fere dementabatur et Romanarum puellarum choro se interesse putabat. Verum nobis illud ipsa experientia praestat

R] aureis: oportet natum esse ex deo. 'Et haec victoria' singulis annis legunt
 sed non ꝛ., quia non tentantur. Si vis vincere talis, non opus, ut cappam ꝛ.
 Si tentat te libido et inspicias mulierem et ardes flamma libidinis, arripe
 Christi verbum, fides in eum vincit, tum sordebit maxima concupiscentia. 5
 Paulus non docet Ieiunia, quod facerent hanc victoriam, sed crapulosus non
 potest attendere verbo sed sobrius, qui ex verbo haurit fidem. Si avaritia,
 crede in dominum Christum, Ira, Invidia in proximum, crede in Iesum.
 Dico de tentatione irae ꝛ., suspice ad dominum Iesum: Miserere mei. Sic
 occiditur invidia. Sublimes tentationes fidei et spei, quando mors ob oculos,
 quae terret et concutit omnia interiora et exteriora, quod ossa tremunt et 10
 totum corpus. Ibi nulla victoria, nisi apprehendes Christi verbum, Matth. XI.
 Ego sum salvator vester, Via, veritas ꝛ. In istis verbis vitae vincit pa-
 vorem mortis, imo etiam mors victa, qui pavor facit mortem horrendam.
 Fides ergo, quae haeret in verbo, vincit. Sic tentatio fidei, spei ex mera 15
 carne: An Christus aliquid sit. Non sunt Satanae tentationes sed cordis
 cogitationes. Sed quando ipse immittit in cor cogitationes robustissimas
 blasphemiae, ut vellet hunc deum non esse, sed alium fingit iratum, aversum
 in perpetuum, qui tradere velit Satanae, Illa non nascitur in cordibus sed
 inseritur. Et ad hoc utitur scripturis, ut ad Christum: demitte te deorsum, 20
 deberet explorare, an deus esset sibi ꝛ. Hoc est deum tentare de miseri-
 cordia, paterna voluntate. Simplicia verba. Quia fingo nihil aliud nisi iram,
 cum mandarit mihi: Spera in misericordia mea, Ergo desperare est bla-
 sphemare. Quidam habuerunt istum spiritum blasphemiae. Vidi puellam 15
 annorum. Una gloria est haec, quod deus non immittit, sed a diabolo per-
 mittente tamen deo, ut appareat fidei potentia. Ideo, quia immittuntur a 25

zu 4 über eum steht Christum 12 veritas o zu 17/18 über aversum bis velit steht
 iudicem tremendum et fugiendum 18 non o zu 18 daß find tentationes inferni
 desperationis et blasphemiae r 20 exploraret deus] deum 21 hinter vā leerer Raum
 für einige Worte zu 22/23 über blasphema[re] steht diffidere 24 über gl̄ia [= gloria]
 steht gr̄ia [= gracia]

P] post ieiunia fieri potissimum pollutiones et post longiores abstinencias merum
 sequi furorem. Non tamen promovemus aut commendamus hic crapulam
 sic, ut dedoceamus temperantiam et ieiunia, verum hoc dico cum Ioanne
 Apostolo hic non temperantiam sed fidem esse victoriam omnis mali et totius 30
 mundi. Nemo tamen nisi sobrius cum fructu verbum Dei meditatur, cra-
 pulosus nec ad fidem nec ad vincendum idoneus est. Multiplices proinde
 sunt tentationes. Hic non potest credere animae immortalitatem, alius Iesum
 esse filium Dei, alter non potest credere, quod Deus sit, qui velit esse pro-
 pitius, qua tentatione Christum diabolus tentavit, cum diceret: Si filius Dei
 es, mitte te deorsum, Matth. 4. Ubi Christus in summa constitutus tentatione 35
 erat, ut non crederet sibi affore Deum in illa afflictione. Summae igitur

R] Satana, potius patimur quam agimus istas cogitationes. Ita Gerson: Sunt magis passiones quam actiones, quia Satan imprimit eas. Mi fili, noli mirari, quod semper de me bona non cogitas, quia sunt potius malae istae cogitationes passiones quam actiones, quas patimur inviti. Tunc habemus pugnam, stamus in acie et dicimus ut Christus ad Satanæ In manibus ^{Matth. 4, 6} tuis' ɾ. Sed quia non audes proicere te deorsum, non habes deum propiciam, sed quia non mittit angelum, vide, qualem deum habeas, so gifttig Satanice hat ers Christo furgepild. Sic hodie: wenn er dich lieb het. Sed dicendum: Non tentabis, Ibi est scriptura contra. Christus est salvator mundi, fudit sanguinem. Si vellem eum palpare, ut tu fingis, esset tentare eum. Haec est pugna, Christus: Venite ad me, non eiiciam, Ioan. 6., semper ^{309. 6, 37} exhibuit misericordiam, nemini recusavit ullam misericordiam, quamquam fides infirma, tamen pugnato, vincit et quamquam ardua ɾ. Den locum sol man schreiben, fidem misericordiae dei depingendam. Crede: Christus misericordia non mors, venenum sed vita, gratia, salus, lux. Qui ergo credit, non potest diffidere. Sic habes militem Christianum instructum, qui fide in Christum superet omnia ɾ. Sanctus Thomas, Scotus: Satan contentus, ut scribant huiusmodi innumerabiles libros. Et Lactantius, Veteres et novi insaniunt et praecipue Hieronymus ad Paulum et Eustochium, et Bernardus, ut non posset visitare, Ut pugnemus per Christum non per se, est verba Christi apprehendere, in illa intueri et nihil aliud. Sic Christus vicit diabolum, sic Christianus, non in suis viribus sed ducis. Unus ille textus damnat omnes libros, vaniloquos praedicatores, qui modos, regulas vincendi docuerunt. Quid est Augustini regula? In nulla regula unquam vidi tractari fidem, ergo eradicanda coenobia vel reformanda, ut fiant scholae docendae fidei. Pauci ex antiquis de fide. Si Augustinus non habuisset Pelagium,

8 het o 11 Ioan. 6. o 14/15 misericordia non mors c aus misericordiam
 non mortem ɾ 17 Summa vitiorum et virtutum r 18 libros o

P] tentationes sunt diffidere vel desperare. Atque huiusmodi genera passiones dici deberent non tentationes. Mitte te deorsum, inquiebat, laß sehen, was du vor einen gnädigen Gott hast. Posset tibi statim angelum mittere, at non faciet, ja, er sollte dich ansehen. Ita Satan Christo illudit pessime, at Christus verbum habet, alias vinceretur. Quid dicit? 'Dominum Deum tuum non tentabis', ibid., et cum hic armatura pugnasset, dereliquit ipsum ^{Matth. 4, 7} diabolus. Prae omnibus autem necessarium Christiano est, ut credat misericordiam et bonitatem Dei per Christum. Hac demum se sciat defensum ac tutum. Multi abstinentia destruxerunt seipsos, corpus et caput simul perdiderunt, id quod vel ipsi experti sumus. Sed necessaria, non superflua danda corpori et standum perpetuo in pugna sed Fide et Verbo et sic pugnandum contra diabolum. Nulla monachorum regula fidem docet sed alia

2] nihil de fide. In Hieronymo nihil fidei. In Bernardo bis et perfunctorie. Pauli 3. capita de fide, de moribus dimidium cap. 1 legi, putavi priora non necessaria, et excerpserunt tantum Epistolas de moribus et legentes de fide nihil sciverunt. Nos gratias agamus. Excepta fide nemo praesumat de victoria neque contra mortem, peccata. Quidam de contemptu mortis ex istis locis volebant reddere mortem contemptam, dic omnia mendacia esse, es helt den stich nicht. Cum morte pugnare gehört vita zu, quae est Christus, quem habes in verbo eius, id apprehende. 'Mundum' peccatum, diabolium, mortem intellige omnia.

5, 5 'Fides' ergo conare, ut habeas per verbum, et crede, non nocebit tibi Satan. 'Quis est.' Quam libenter loquitur et inculcat et iisdem verbis declarat. Tres orationes unam sententiam, ut nemo suspicetur, quod victoria Christianorum, non vincant per sua studia et ne quis fingat fidem. Oportet credat, quod Iesus x. ut habeamus omnibus modis veram et synceram fidem non corruptam hereticis opinionibus. Non dicit: non qui abstinet a vino, a conspectu mulierum. Est irruere in medium aspectum mulierum per cogitationes, sicut mihi et aliis contigit. Occupa te verbo et fide Iesu. Non est ullum armorum genus remedium nisi unica et sola fides. Victoria petita possumus alia genera, quae ipsi invenerunt, halten.

5, 6 30. Octob: 'Hic est qui venit.' Iste locus videtur paulo obscurior. Iohannes istum textum loquitur ad declarandum, qua via veniat ad nos Christus, ut

zu 5 über Quidam steht infin phil über mortis steht ethnicis 7 zu o 8 id o
16 mulierum über aspectum 18 petita möglich invenerunt] evomuerunt möglich
20 Hic bis venit ist zweimal geschrieben 21 nos o

3] dantur remedia ad resistendum diabolo, carni, mundo. In Augustino parum fidei, in Hieronymo nihil. Nullus doctorum veterum sincerus est, qui puram fidem doceat. Virtutes saepe et bona opera commendant, rarius fidem. Et ego olim credidi quatuor priora capita ad Romanos esse inutilia ad docendum, sequentia tantum valere, quae ad virtutes impellant. Sed per Dei gratiam illuminatus sum, ut ex prioribus Pauli capitibus iustitiam fidei didicerim, quae nos facit Christianos, ex posterioribus signa et ornamenta Christiani.

5, 5 'Quis est autem, qui vincit mundum.' Per mundum intellige diabolium, carnem et omnia mala.

'Nisi qui credit, quoniam Iesus est filius Dei.' Fides vincit, non studia, non tua vita, non fuga a mulierum consortio. Potissimum usu venit, ut qui confugiunt ad eremum a multorum consortio, illi maximas patiantur tentationes, ut satius fuisset ipsis habitare cum mulieribus et honestum inire matrimonium.

5, 6 'Hic est, qui venit.' Iste locus videtur paulo obscurior esse, sed id est certum, quod Ioannes istum textum adhibet ad declarandum, qua via

R] possimus in eum credere. Dixit enim fidem esse victoriam, quae crederet
 Iesum filium dei. Procedit in isto gradu, unde veniat ista victoria, quia
 dicit 'vincit mundum'. Per quid? fide. Unde? Simile in Ro. X. 'omnis, 88m. 10, 13
 qui invocaverit, sed quomodo et. audient sine praedicante?' Sic facit grada-
 tionem quandam, quia necessarium est scire, unde habeatur. Et iste locus
 valet contra nostros spirituosos prophetas, quia contemnunt ministerium verbi
 et iactant spirituales illuminationes, quas hauriunt ex deo. Sed Iesus Christus,
 per quem est victoria, 'venit' et. Nos prius non accedimus, sed prius venit
 ad nos. Ovem perditam quaerit pastor, non econtra. Quia ratio abhorret
 ab isto modo vincendi diabolium. Nos, inquit, loquimur de Iesu Christo
 audito, qui ad nos descendat et manifestetur. 'Inventus sum a non quae- 3cf. 65, 1
 rentibus', ut sit misericordia gratuita et nemo gloriatur in suis studiis, quia
 quanto magis quaeritur Christus, tanto minus invenitur. 'Qui venit' prae-
 sentis temporis, scilicet ad nos. 'Per aquam' *fo thombt er zu uns*. Ibi est
 obscuritas, varii varie interpretantur ista. Quidam illuc trahunt, quod in Ioh. 3oh. 19, 34
 ultimo: sanguis et aqua et. Non displicet ista interpretatio. Tamen recte
 sic interpretatur, ut sit ipsum baptisma et aspersio in nos omnes: Primum
 re ipsa, sicut effundens in cruce, *das ist corporalis offusio*, deinde spargitur
 spiritualiter, ut Petrus: 'In aspersionem' et., accomodare vel applicare. San- 1. Petri 1, 2

zu 2 über victoria steht fides zu 8 klimax r 8 venit o 11 credito c aus
audito 15 vari(i)e über varij trahunt o 17 sic o zu 19 über accomodare
steht das heis ist venire per sanguinem

P] venerit ad nos Christus, ut possimus in eum credere. Dixerat autem, quod 1. 3oh. 5, 4
 victoria mundi esset fides nostra. Fides autem est credere in Christum. .
 Hic vero pergit dicere, unde habeatur ista fides et per quid. Similiter
 Paulus: Rom. 10. dicens: 'Omnis quicumque invocaverit nomen Domini, sal- 88m. 10, 13
 vus erit'. Facit ibi gradationem: quomodo invocabunt? et tandem subsistit
 in 'verbo', unde sit ista fides. Est hoc contra nostros Svvermeros, quibus
 vile est verbum vocale. Nos, inquit Ioannes, non venimus, ut accedamus
 primi. Nisi ipse prior veniret ad nos, nos nunquam veniremus ad eum.
 Ovis perdita non quaerit pastorem, quia peccator et natura abhorrent ab
 ista via, caro quaerit sua. 'Inventus sum a non quaerentibus', Esa. 65. 3cf. 65, 2
 Rom. 10., ut nemo gloriatur in studiis suis et operibus sed misericordiam 88m. 10, 20
 Dei esse cognoscat. 'Hic est, qui venit' ad nos scilicet. Sed quomodo?

'Per aquam et sanguinem.' Hoc varie interpretantur vulgo. Plurimi
 respiciunt ad duo Sacramenta, quod aperto latere Christi effluxit aqua et
 sanguis. Non displicet quidem ista expositio, at ego simpliciter intelligo
 baptismum, modo recte applicetur, ut ad nos veniat ipsa aspersio sanguinis
 Christi. Dupliciter enim consideratur Sanguis. Primo offenditur corporaliter,
 secundo spiritualiter, sicut Petrus ait 1. Ep. 1. 'Vocatis sanctis in aspersione 1. Petri 1, 2

R] quis quidem effusus in cruce, nisi vero aspergeretur per praedicationem, non
 veniret ad me usus istius sanguinis, qui est, quando per verbum venit ad
 nos et recipitur per fidem, et sic spiritus mundat me. Si solum Christus
 crucifixus, cui prodesset? sed quia invulgatur in orbem terrarum α . Et haec
 est distributio usus istius sanguinis. Sic illorum sententia potest stare, si
 trahatur in usum i. e. *in die prædigt sanguinis Christi wird gefaßt, per quam*
 spargitur. Si credis Christi sanguinem fusum pro te, salvus eris. Duo
 spectanda in Christi sanguine: Effusio corporalis et distributio. Si in præ-
 dicationem spectes, nulla discordia. Accipio aquam pro aqua baptismi et san-
 guinem pro suo sanguine. Venit per baptismum suum ad nos, et sanguinem.
 Quia Christus in mundum amplius non venit spirituali adventu, qui est præ-
 dicationis, nisi per aquam et sanguinem i. e. baptismus spargitur in mundum.
 Iohannes sola aqua venit, quia in Christum futurum baptizabat. Sed Christus
 non solum per aquam sed sanguinem, quia aqua baptismi sanctificatur per
 sanguinem Christi. Sic non pura aqua sed cruentata cruore sanguineo per
 verbum, quod adfert in baptismo sanguinem Christi dicens: per sanguinem
 Christi redimeris a peccatis et cum baptizaris. Sic ego hunc locum intelligo
 simplicissime. Vides, quis sit modus perveniendi ad fidem victricem mundi:
 Damnantur hoc loco omnia studia. Monachus venit suis votis, ibi nulla
 promissio, non fit filius dei, fides victrix sed α . Desinat ergo mundus venire
 et recipiat venientem. 'Quotquot receperunt' Ioh. 1., *dar an lehts*. Sic nos
 non persequimur non contemnimus sed recipimus, libenter audimus. Gratiae
 agenda, quia ad nos venit Christus in aqua et baptizatur in sanguine et
 aqua. Simpliciter aqua et sanguis nihil facerent, nisi verbum distribueret.

1 per praedicationem o zu 2 über qui steht vsus 2 venit] venit zu 6
 über quam steht praedicationem 21 (sed) et

P] sanguinis Christi. Haec est accommodatio sanguinis Christi, hic est usus
 effusionis, quoniam per verbum venit ad me et recipitur per verbum et fidem
 et sic corporaliter sparsus spiritualiter emundat et lavat me. Sic potest
 stare sensus, ut scilicet recte distribuatur et accommodetur sanguis ille.
 Nam Christus non venit per aquam tantum sed per aquam cum sanguine con-
 iunctam, id est, baptismum sanguine tinctum. Alioqui inutilis est sanguis,
 nisi credideris sanguinem illum pro te effusum. Nam Ioannes venit sola
 aqua, dum baptizabat in Christum venturum, sed et in sanguine, quia aqua
 baptismatis sanctificatur sanguine Christi. Non igitur est aqua pura sed
 cruenta propter eum sanguinem Christi, qui per verbum nobis datur, quod
 affert secum sanguinem Christi. Et hic dicimur per sanguinem Christi
 baptisari et sic abluimur a peccatis. Sola enim aqua a peccatis non emun-
 dat. Damnatur isto textu, quicquid est humanarum virium et studiorum.
 Antichristus venit cum suis studiis, sed huic nihil prodest sanguis Christi,

21] Aqua habet hanc promissionem: qui crediderit et baptizatus, sic fudit et lavit animas. Sic cum sanguine verbum praedicat, sic capitur i. e. praedicatur Christus in baptismo, quod aqua habet verbum, qua aqua funditur super nos sanguis, quem et nos recipimus. Summa summarum: Christus venit ad
 5 nos sic, quando praedicatur Euangelium, per quod inspergitur super nos aqua baptismi et sanguinis Christi. Isto verbo audito nascimur filii dei et victrix fides acquiritur. Ergo fides per Euangelium acquiritur, Euangelium venit per Christum et dispergit aquam et sanguinem per verbum suum i. e. praedicatus venit.

10 'In aqua' ut Iudaei et Iohannes. Istam aquam sanguine suo sanctificavit, non est hircorum &c. 'Et spiritus est, qui.' Ibi variant textus in greco. Adhuc unum testimonium, per quod venit Christus: venit sic per aquam et sanguinem i. e. per praedicationem, sed addendum adhuc verbum, quia quamquam praedicatur Christus, tamen non recipitur, nisi spiritus adsit.

15 Non omnes credunt Euangelio, plures persequuntur scilicet in cordibus nostris. 'Quod spiritus sit' praedicatio est ibi. Euangelium offert nobis sanguinem et aquam i. e. baptismus est totius vitae symbolum alterum praedicatum, semper exercemus, sumus in baptismo et sanguine Christi, quia Euangelium nihil aliud pronunciat &c. sed non reciperetur, nisi spiritus etiam adesset.

20 Egregia consolatio: Ista unica praedicatio, et nulla, habet gloriam, quod sit vehiculum spiritus, ideo dicitur verbum vitae, salutis, gratiae, quia spiritus sanctus est in eo, ut praedicato illo cadat spiritus sanctus &c. Acto. X. 10. 44

5 per quod (praedicatur quod) inspergitur 7 victrix fides c aus victricem fidem
 14 quamquam c aus quantumcunque 22 cadat fsanctus o

21] Iudaeus cum suis ceremoniis, sed nec illi prodest sanguis Christi. At qui Christum sequuntur, per aquam et sanguinem veniunt, id est, Baptismum
 25 et sic introeunt in regnum Christi. Quare toto coelo errant Spiritus novi, qui rident baptismum et inveniunt novas vias. Sie heißen es ein hundsbad. Nec mirum, illi habent solam aquam, nos autem etiam sanguinem.

'Et spiritus est, qui testificatur, quoniam Christus est veritas.' Iterum hic variant textus et possibile est, quod per errorem vox 'Christus' loco
 30 'Spiritus' sit posita in veteri translatione. Christus quidem venit per sanguinem et aquam sed adhuc unum addendum, quod, quantumcunque praedicetur, nisi adsit Spiritus, nemo recipiat hoc Euangelium. Ideo dicit Ioannes: 'Spiritus est, qui testificatur in cordibus nostris, quod Spiritus sit veritas'. Aqua est ibi et sanguis est ibi. Nunquam cessat ista distributio
 35 super nos. Quamdiu Euangelium servatur, durat ista distributio, sed non recipitur, nisi Spiritus adsit. Ista unica praedicatio et nulla alia est vehiculum Spiritus, immo verbum gratiae et salutis, sicut in Actis 10. 'Cecidit 10. 44
 Spiritus Sanctus super omnes, qui audiebant verbum.'

2) Unum est Euangelium, praedicat duo: sanguis et aqua distributa inter nos. Et in his duobus est spiritus, quia illis dat in cor, qui docent et qui audiunt. Christus venit in mundum per verbum, quod praedicatur et spiritus credit. Nostri spiritus: caninum balneum, sed non solum in aqua sed sanguine et spiritu. Spiritus, qui adducit Christum per aquam et sanguinem, Ille perhibet 'Quod spiritus'. Loquitur contra hypocritas. A multis contemnitur verbum, in quorum oculis praedicatio tota est merum mendacium, quia sunt sine spiritu, ut Sacramentariis totus Christi adventus per sanguinem et aquam est merum mendacium. Qui Christum non suscipiunt, ut hic scribitur, illi non habent spiritum, ideo totum mendacium. Sed ubi spiritus in corde, habet testimonium ab eo, quod hoc sit vere verum 'Spiritus' vel fidei, scilicet quando suscipio Christum per aquam et sanguinem, habeo conscientiam in corde meo, qui est spiritus et dicit verum. Fides est credere in Christum, quod fit per adventum verbi, quod praedicat baptismum et sanguinem, post sequitur: recipe. Recepto spiritu certa est plane conscientia, tum acquirit et invocat. Fere idem sensus Ro. X. Nos simplicioribus verbis. Iesus quando praedicatur, sic praedicatur quod per baptismum et sanguinem suum redemit et toto tempore vitae per verbum distribuitur. Hoc audito venit fides per spiritum sanctum: est spiritus sanctus in aqua. Hoc recepto sequitur veritate certissima dicente hoc est verbum verum, hoc stante est victoria ibi.

5, 7 'Quoniam tres sunt.' Istum locum graeci non habent codices, videtur studio theologorum antiquorum adversus Arianos inepte insertus, si Analogia fidei respicitur. Ubi videtur deus, non opus testimonio, hic vero opus, habemus hic tantum in verbo nec volumus aliter habere, quando non est testimonium in coelo nec fides, quae sunt huius vitae. Relinquimus igitur

2 duobus] 2. darüber duobus zu 4 über caninum steht d: bap: [= dicunt baptismum] 18 venit o 20 verum o est (hinter stante) könnte auch testimonio sein
6. Hylari r zu 22 über adversus steht adiectus vi: [= videtur] vor inepte wiederholt
23 über videtur steht in celo

ρ] 'Quod spiritus sit veritas.' Spiritus Ioanni Verbum dicitur per Metonymiam, quia a Spiritu Sancto est, Ioh. 6. Non enim vulgaris litera et verbum humanum est sed spiritu plenum. Dicunt Svermeri: litera nihil prodest, externae res nihil efficiunt. Contra hos loquitur Ioannes et Spiritum vocat verbum. Quando igitur pure praedicatur verbum, quod per baptismum et sanguinem nos redemit, tum audito hoc verbo de sanguine et aqua Spiritus testatur hoc verbum esse ex spiritu veritatis et ipsam veritatem. Tum recepto Spiritu cor est certum et habet fiduciam.

5, 7 'Quoniam tres sunt, qui testimonium dant in coelo.' Non sic habent Graeci libri, sed videtur a Catholicis insertus hic versus propter Arianos et

2] hunc textum. Et sequens textus eludit hunc locum. Et cavillari possum facile, quod non ineptior locus pro Trinitate.

'In terra: spiritus, aqua et in unum sunt.' Teutonice nos: Und die 5, 8
3 ding gehörn zu hauff. Acto: hauff, zu samem, yn einß erant discipuli, ^{1. Cor. 2, 1}
5 quia non realiter una res istae tres, sed gehören zu hauff. Ut 1. Cor. 3. 1. ^{1. Cor. 3, 8}
Dixi Christum venisse ad nos per Euangelium, quia per illud praedicatur sanguis et aqua, dispergitur in nos et hoc fit per spiritum sanctum, ergo
muffen die 3 ding zu samem, quia aqua non potest praedicari absque sanguine, quia sanctificatus sanguis, deinde sanguis non datur sine baptismo,
10 deinde ista duo non veniunt ad nos nisi spiritu sancto auctore. 1. Pet. 2. 1. ^{1. Petri 1, 12}
'misso spiritu sancto de celo'. Ille perhibet testimonium de me. Ergo illa 3 non possunt separari et faciunt unicum testimonium haec tria. Summa summarum: testimonium dei in mundo est aliud nihil quam Euangelium et habet triplicia. Non est mortua litera sed quando spiritus sanctus vocaliter
15 loquitur de baptismo et sanguine pro nobis effuso et in baptismo in nos disperso i. e. Euangelium est vocalis praedicatio spiritus sancti, qua praedicatur baptismus et sanguis x. Et illa tria dant testimonium de Christo i. e. nos nesciremus Christum, opus fuit verbo, ad quod tria requiruntur et sunt: spiritus sanctus praedicat Euangelium, quod est praedicatio Christi, ut
20 compleatur hoc testimonium erga nos. Nunc vide, quam lacerent istum textum et separant haec tria. Iohannes coniungit. Sepissime scripsi in baptismo non solam aquam ut hic, sed non audiunt, sed dicunt nos docere aquam iustificare sed dico non solam aquam. Sic non solam vocem illam docemus sed dico: aqua per se est simplex res. Sed inquit: Non per
25 solam aquam. In baptismo est sanguis, est spiritus. Quomodo sunt unum?

10 1. Pet. 2.] Pet. 2. darüber 1.

p] tamen minus apte, quoniam non de testibus in coelo sed in terra passim loquitur.

'Tres sunt, qui testimonium dant in terra: spiritus et aqua et sanguis, 5, 8
et hi tres unum sunt.' Graece: in unum sunt, Germanice: und die drey
30 dinge gehören zu samem. Aqua et sanguis non realiter una res, multo minus spiritus, sed sunt in unum, sic gehören zusamem. Sicut Paulus: qui plantat et qui rigat, unum sunt, 1. Cor. 3., sic thuns zusamem. Ita non 1. ^{1. Cor. 3, 8}
potest praedicari aqua sine sanguine. Nec sanguis Christi datur sine aqua baptismi. Praeterea sanguis et aqua non veniunt ad nos nisi Spiritu Sancto
35 autore, qui est in verbo. Ergo illa tria non possunt separari, sed faciunt haec tria unum. Nunc videte, quam misere lacerent hunc textum miserabiles illi Spiritus. Ioannes unum haec tria facit, illi separant. In baptismo est sanguis et spiritus. Si baptisaris aqua, spargitur sanguis Christi per verbum. Si baptisaris in sanguine, simul lavaris Spiritu Sancto per verbum. Ergo

R] Non respicio aquam, sed quia inspersus sanguine, scilicet per verbum, quia
 praedicatur mihi, quod si baptizor in aqua, quod per Christi sanguinem
 salvor. Et spiritus sanctus praedicat et applicat mihi verbum Christi et
 seipsum. Ergo misere corrumpunt istum textum. Ipsi dicunt: aqua, sanguis
 hic accipiuntur spiritualiter, sed non separanda sed concurrunt et complent
 mihi in corde testimonium. Aqua sumitur per spiritum sanctum et inspergit
 cruorem Christi per verbum, quia inquit spiritus sanctus: tantum adest aqua,
 quam vides, sed adest sanguis Christi, qui copulatus invisibiliter. Si bapti-
 zaris in aqua, perinde est, ac si in sanguine et econtra. Lator aqua, quod
 videtur, simul etiam sanguine: non video sed per verbum scio. Adest
 semel spiritus sanctus, per quem etiam lator. Ergo aqua non symbolum,
 quia spiritus sanctus non est symbolum sed vita. Ideo usus Iohannes his
 verbis propter futuros illos spiritus. Apud incredentes non sunt pura
 ista tria. 'In terra' Quia est testimonium, per quod venit Christus ad nos
 spiritus sanctus quotidie praedicat, quae praedicatio est de aqua et sanguine
 et spiritu sancto. Quoniam isti abiiciunt testimonium, quid habent? nihil, non
 habent fidem victricem, ergo sunt victi, incerti. Idem sanguis, qui effusus
 et praedicatur, fuit naturalis aqua et sanguis, sed quando dispergitur, venit
 ad nos Christus, sic credimus, vincimus, salvi sumus.

5. Novemb: Audivimus in hoc capite modum, quo venit ille ad nos, ille
 spiritus victoriae nostrae contra mundum, nempe hoc testimonium i. e. ver-
 bum, Euangelium. Qui aliunde ascendit, petit modum invenire, quo acquirat
 fidem, errat, Ro. X. 'auditus per verbum', quod praedicatur missis apostolis,
 ut nihil agant Sacramentarii, qui verbum vocale x., qui ista 3 testificantur
 mundo et hoc non possunt testificari nisi verbo vocali, ergo nullum aliud

11 semel] *sicher nicht* simul 13 non o 14 ad *fehlt* 17 incerti *oder* in-
 certitudine 19 *über* vincimus *steht* et sic 20 ille ille *darüber* ad nos

P] ista tria in unum testimonium accipienda sunt. Nam haec tria perpetuo se
 comitantur et fit per verbum quotidiana immersio ac perpetuum baptisma,
 perpetua effusio sanguinis Christi et Spiritus Sancti, continua purgatio pec-
 catorum. Quanquam enim semel mersi sumus, tamen quotidie durat baptis-
 mus, donec integre abluti sumus et 'sistimur Deo Ecclesia gloriosa', ut
 Paulus ait: Christus dilexit Ecclesiam et seipsum tradidit pro ea, ut illam
 sanctificaret mundans lavacro aquae in Verbo, ut exhiberet ipse sibi Ecclesiam
 gloriosam, Eph. 5. Sic mundati sumus per sanguinem, aquam et Verbum
 spiritus et sic salvi sumus.

Audivimus in ultima lectione modum, quo venit ad nos fides seu Spi-
 ritus victoriae nostrae, nempe per testimonium, id est, Euangelium seu Ver-
 bum. Qui aliunde quaerit iustificari, sese decipit. Verbum vocale prae-
 dicatur missis apostolis. Nihil egerunt in mundo, immo testificati sunt
 quam Verbo. Sic Spiritus hodie non aliter testificatur quam per Verbum

X] medium quam verbum. Exhortatur, ut in isto hereamus testimonio et illo contenti simus. Ergo robustis argumentis replet suam exhortationem, ut retineamus, primum a similitudine vel potius exemplo dicens: 'Si testimonium', a minori arguit. Vult dicere: Videte, tradidi vobis modum parandae fidei: verbum, quod appello testimonium, curate, ut observetis hoc testimonium, quod omnia minus impugnat Satan praeter hoc fundamentum, quia hoc destructo nihil potest remanere, dirigit huc omnem armaturam. Ideo apostoli tam fortiter hoc testimonium urgent. Nos credimus testantibus hominibus non solum verum et bonum sed etiam falsum, quia scriptum: 'in ore duum'. Hoc est ratum etiam apud gentes, hoc, inquit, accipimus. Si igitur credimus hominum, quanto magis dei¹. Quid sunt omnes, si comparantur cum deo? Una syllaba de dei testimonio ꝛ. Nec solum accipimus testimonia inepta, sed prompti sumus accipere falsa. Ibi provocaris ad credendum, ut sunt testimonia detractorum, haereticorum. Credimus facillime seductoribus, detractoribus, cur non magis testimonio dei? Ardens locus ab isto exemplo. Si est recipiendum aliquod testimonium, certe divinum, sed contrarium accipimus. Ergo invertite, inquit Iohannes. Simile quasi exemplum ad Gal. 'Si testamentum hominum nemo spernit' ꝛ. 'Maius' ideo maiore studio fide recipiendum et servandum, 'quia hoc' loquitur de testimonio non legis, quod per Mosen praeteriit sed traditum a deo, cum testificaretur de filio.

11 hominum] oder homini? dei sicher zu 17 über exm̄ steht arg(umen)tum

¹) erg. testimonio.

ρ] Apostolorum. Procedit igitur Ioannes more suo et exhortatur, ut fidem habeamus et tenaciter adhaereamus huic verbo ut testimonio, ad quod omnia cetera concurrunt.

'Si testimonium hominum accipimus, testimonium Dei maius est.' Argumentatur a minori ad maius. Quandoquidem tradidi vobis parandae fidei viam, curate nunc et servate hunc modum. Omnia enim minus impugnat Satan quam testimonium hoc. Nam huc dirigit omnem armaturam, ne servemus hoc testimonium. Nos accipimus testimonium hominum, id est, credimus testificantibus hominibus, ut in lege dicitur 'in ore duorum aut trium veritas', Deut. 17. Quid vero sunt universa hominum testimonia comparata testimonio Dei. Non solum accipimus testimonium hominum, verum prompti sumus accipere testimonium etiam haereticorum, credimus detractoribus ꝛ. Quare non multo magis accipimus testimonium divinum? Haec est miseria nostra, qui credimus testimoniis hominum. Argumentum simile ad Gal. 3. 'Hominis confirmatum testamentum nemo spernit.'

'Quoniam hoc est testimonium Dei, quod maius est.' Loquitur de isto testimonio, quod nos vobis annuntiamus.

'Quia testificatus est de filio suo.' Universum officium nostrae prae-

2) Universum officium nostri ministerii est, ut Christus suscipiatur. Nullus hereticus, qui non petat hoc testimonium. Mille speciebus Satan sensus hereticorum fallit, sed tamen¹ ut tollant hoc fundamentum. Negant in Sacramento nostri Schwermeri, quia eius verba negantur, ergo falsa, es ghet über das testimonium. Si sinimus eum manere filium dei, statim credo omnia verba, quae dicit, Credo baptismum x., quia credo filium dei non mentiri.

5, 10 'Qui credit in filium.' Ibi declarat, quid sit recipere hoc testimonium arguens a loco commodi vel utilitatis i. e. qui recipit in cor testimonium dei de filio suo, ergo fide: Sic, inquit, accipitur testimonium. Si credimus filium dei, habemus testimonium.

'Qui vero non.' Inutilibus verbis videtur effluere, sed necessaria, locus a periculo, quoniam horrendum periculum, imo flagitium non suscipere filium. 'Ille facit' horribilia et tremenda dictu, quod deus dicitur mendax. Et tanta facilitas Schwermeri faciunt deum mendacem, ut sint ipsi veriores. Dicunt nos deserere, relinquere elementa mundi et converti ad pietatem et hoc verbo 15 indicant se plenos diabolis. Hanc pietatem nolo nosse, quae nititur in blasphemiis dei. Non sunt elementa mundi 'Accipite, comedite' x. ibi filius loquitur aut est ibi corpus Christi verum, ut dicit filius, vel nos mentimur vel ipsi, si ipsi, faciunt deum mendacem et deum.² Et cum constituunt diabolum in locum maiestatis divinae et econtra et sic deum spoliant divinitate, quia tollunt veritatem ab eo, ablata divinitate est eum facere diabolum. 20

3 tamen] tñ 8 in cor o 15 deserere c aus descere 18 mentitur

¹) tñ vielleicht für tñ [= tantum] verschrieben ²) et deum = und zwar
(man denke) Gott! Oder deum für dium [= diabolum] verschrieben?

p) dicationis est, ut statuamus hoc testimonium de filio Dei in cordibus hominum, sed Satan omnes ludificationes eo dirigit, ne sit Christus ille filius Dei. Sic Svvermeri negant Christum, quia negant eius verba. Hoc igitur testimonium Ioannes unice urget, ut credamus Christum esse filium Dei. 25 Quod si hoc credo, iam credo Deum esse veracem in verbo et non mentiri.

5, 10 'Qui credit in filium Dei, habet testimonium in se.' Ibi declarat, quid sit accipere testimonium, scilicet credere. Nam qui accipit testimonium Dei, is credit in filium Dei, qui respuit, non credit nec habet testimonium de Filio in se.

'Qui vero non credit filio, mendacem facit eum.' Multis et inutilibus verbis videtur Apostolus uti, sed necessariis. Dicit, quam magnum periculum sit non recipere filium. Facit enim mendacem Patrem, quod horribile. Svvermeri faciunt mendacem Deum Patrem, saltem ut ipsi sint veraces. Videtis, ut ipsi doceant. Ipsi quidem speciose urgent, ut relinquentes omnia 35 solum Spiritum profiteamur et relinquentes elementa mundi soli pietati inhaereamus. Hoc fuco verborum illudunt. Porro, illa verba 'hoc est corpus

x] Et econtra error ipsorum est diabolus, mendacium et constituunt in locum
 dei. Levia peccata volumus ut offensiones in proximum, Sed quando est
 quaestio de testimonio divino, ibi sit certus, nihil statuat incerti, ut Schwer-
 meri prorumpentes et mendacium suum statuentes. Qui non est certus se
 5 dicere verbum, dicere libentius debet se praecipitare ex turri. Ergo magni
 periculi res non credere filio, quia idem ac si quis diceret in os patris: tu
 mentiris, non verax es. 'Qui non credit.' Arrius, Cherintus, fecerunt sic
 omnes heretici, quia filio non credunt et hoc idem est quod non credere testi-
 monio patris de filio. Verba simplicia sine figura 'Hoc est corpus' &c. vel
 10 monstrent evidentibus scripturis, sed non possunt. Ibi Christus loquitur,
 huic filio non credunt hoc ipsi. Quod filio non in omnibus suis verbis, negant
 patrem et testimonium patris, quod dedit de filio. Et eum potius dicunt
 filium diaboli, qui attulit mendacium. Sic omnes heretici in unum irruunt
 in hoc testimonium. Si non verax sententia, ergo locutus est diabolus.
 15 Oretis quisque pro se, simus potius adulteri, homicidae, retineat nos saltem
 in hoc fundamento. Antichristi non redeunt, quia ceciderunt irreparabili casu
 et luciferi, quia defendunt. Orandus deus, ut auferat a me peccatum gloriae
 vanae et servet in puro verbo. Tibi soli gloria, marter uns recht wol, ne
 ascendamus in sedem dei, deum zu meistern.

zu 1 vt patres regulas constituerunt sed servaverunt fundamentum r 3 incerti] certi
 19 meistern] meister

p] 20 meum' non sunt elementa mundi. Deum mendacem facere est Deum spoliare
 divinitate, ablata vero divinitate est Deum facere diabolium. Seipsum facere
 veracem est se Deum facere. Ista sunt horrenda, quae concutiunt illum,
 qui non est certus se divina docere, maxime in doctrina ista fidei. In
 operibus non est tam periculosum cespitare. Si enim salvum maneat funda-
 25 mentum, poteris resurgere. At magni periculi res est non credere in filium,
 quia est in os Patri dicere: tu mentiris. Negare Dei veritatem est negare
 Divinitatem. Filium non credere est idem quam non credere testimonio
 Patris de Filio, sicut Ariani faciebant et Cerinthus. 'Accipite et comedite'
 sunt verba simplicissima et absque omni figura ibi Christus loquitur. Et
 30 huic verbo tamen non credunt. Negant ergo Filium, quia, quando dico:
 hoc non est verum, quod dicis, simul dico: non est verum te esse Deum.
 Sic omnis haereticus offendit in istum lapidem offensionis. Si enim aiunt:
 Illa verba secundum literam sunt falsa, tum ego: Ergo diabolus locutus est.
 O miseri, Unser Herr lässt euch fallen. Er bewahre uns nur den Weg, das
 35 wir hierinne nicht mit fallen. Ubi tenebimus fundamentum et testimonium,
 tum facile resurgemus ex omnibus sceleribus. Qui graviter alias peccant,
 illi id aliquando agnoscent et remedium invenient. Sed ubi non cognoscitur
 error et peccatum, ibi non est remedium. Summum periculum animae.
 Hütet euch davor.

x] 5, 11 'Et hoc testimonium.' Alius locus exhortationis a commodo, prior a periculo, damno. Si susceperitis deum, hoc lucri habebitis, nempe vitam aeternam. Testificatus, inquit, de filio suo. Quid affert hoc testimonium? Non otiosum testimonium sed seria res. Non testificatur de filio suo, ut gloriam suam ostendet et nos irrideat. Non dixit: Ego sanctus, vos peccatores, sed ut qui credant testimonio patris de filio, habeant vitam aeternam. Res magna agitur hic. Quid urgemus hoc testimonium? quia *leyt macht dran* ut verax maneat deus per hoc testimonium, et nobis prodest, ut habeamus vitam aeternam et morte aeterna eripiamur per hoc testimonium. Simpliciter loquitur sed inestimabilibus verbis. Omnis doctor falsus aufert divinitatem et facit diabolitatem, tollit verum deum et sic causa est, ut deus verus adoretur pro Satana et econtra. Ubi sustulit divinitatem, abstulit et vitam aeternam et mortem infert, aufert deum ex cordibus et statuit diabolium. Horrendi fructus falsae doctrinae. Ergo non pestilentior res quam malus doctor. Hoc ipsi non cogitant, ergo ambulant sine timore et loquuntur cum
 1. Petri 1, 17 audacia, ut Petrus: nos oramus, ut ambuletis in timore. Quomodo dabit vitam aeternam? Num sine medio, ut equitemus super nubes? Non, sed haec vita est in filio eius, filium dat non nisi testimonio. Si ergo vis aeternam vitam habere, oportet filium habere, si hunc, oportet testimonium habere. Ergo nostra vita est nihil velle spectare, quam dei testimonium et credere huic α . Hic locus ergo arguit Christum verum deum, quia si in Christo vita aeterna, oportet naturalis sit deus, quia nulla creatura dat sibi-ipsi vitam. Omnia ex nihilo fiunt. Si ipse potest dare et esse vita aeterna, oportet sit deus et naturalis deus. Locus contra Arrianos. Sed eluserunt egregie ut nostri Sacramentarii 'hoc est corpus': Sunt vera ista verba sed recte intellecta. Sic Arriani: perfecta creatura est Christus α . Sed quomodo potest vitam dare, qui accipit? ergo non habet in se? Sic est creatus,

12 Ubi *c aus* Si

p] 5, 11 'Et hoc est testimonium, quoniam et haec vita in filio eius est, qui vitam aeternam dedit nobis.' Hic locus exhortationis a commodo est, sicut prior a periculo et damno. Si susceperitis hoc testimonium, habebitis vitam aeternam. Non est simulatio seu hypocrisis sed seria res, non testimonium, quod ostendet gloriam suam sed quod ei, qui crediderit testimonium Patris de filio, det vitam aeternam. Ideo tuemur hoc testimonium. Denn daran ist mächtig gelegen, ut servetur divinitas Christi, deinde ut nos habeamus vitam aeternam. Omnis falsus doctor tollit Divinitatem et facit diabolitatem et constituit diabolium loco Dei. Ergo omnis falsus doctor est causa idololatriae et aeternae condemnationis. Nam falsus Doctor tollit Deum et omnem hominem, quantum in ipso est, non quod Deum naturaliter tollat sed ex cordibus hominum. Ideo de his dicit Petrus, quod audaces sint et non

R] ut possit dare vitam. Auxentium lege, qui fuit ante Ambrosium, qui fuit Arrianus. Iisdem verbis utebantur quibus catholici, sed habebant tropos suos, quibus Arrianorum discipuli intelligebant Christum filium sed non naturalem, substantialem. Si nostri: 'hoc est corpus meum'. Qui audit eos, dicit catholicos α . Si vita aeterna in filio, oportet sit deus, quia vitam non dat, nisi sit substantialiter vita: qui accipit, oportet sustentationem habeat ab eo, qui dat.

'Qui habet' dilemma: Qui non credit filium dei, damnabitur, econtra β , γ salvabitur. Etiam locus a commodo. Est credere testimonio patris, oportet nos incumbere, immori, indormire testimonio. Deus est quidem ubique, tamen non cognoscitur nisi per medium. Nolite speculari, concipere, comprehendere deum, δ in testimonium, per quod voluit nobis notus fieri. Non vult nobis visibiliter apparere ut apostolis. Per verbum vestrum, inquit, credent ϵ in me. Non velle contentum esse isto testimonio, quo venit ad nos et habitare vult nobiscum, est deum tentare, et diabolus est ζ , quod aliter quaeris deum quam per testimonium, et statim habes diabolum. Si mihi ostenderet mira, non crederem. Martinus diu herebat, an adoraret Christum: Christus meus non dixit se venturum η . Si alii accidisset, adorasset statim. Ibi claudendi oculi et apprehendendum testimonium. Sic frater quidam in deserto, cum apparuit angelus et dixit orationem exauditam: Ego, inquit, non sum dignus, ut dominus ad me angelum mittat. Hac humilitate confusus abiit. Ego nulli somnio vel visioni credo, Ebre. 2., vide illic., ego simpliciter credo θ .

9 immorj *oder immerf* [= immersos] zu 10 Ita argumentatur cavillatur ρ
14 unter] victor *möglich* zu 19 über angelus *steht* Satan in specie

ζ) = der Teufel ist (steht) drunter, vgl. 788, 25.

P] metuant introducere sectas blasphemantes, 2. Petr. 2. Quomodo igitur dedit 2. Petr. 2, 10 vitam aeternam? Hanc vitam in filio suo dedit:

'Qui habet filium Dei, habet vitam, qui non habet filium Dei, vitam non habet', ergo si vitam aeternam habere vis, oportet, ut filium habeas. Si Filium habere vis, oportet, ut testimonium Patris habeas de filio. Et ita tota vita nostra est inhaerere testimonio Patris de Filio. Si vero veritas est in Filio et si Filius est vita nostra, necesse est illum esse verum Deum. Sed quemadmodum Sverneri nunc effingunt glossas, ita quondam Ariani in Epistola quadam, quae in speciem maxime est catholica, omnia tribuebant Filio Dei sed negabant substantialiter esse Deum. Lege Hilarium in libris de Trinitate. Qui accipit vitam ab alio, illum oportet habere substantiam ab eo, a quo vitam accepit. Nemo damnatur, qui hominem non credit, sed qui non credit in Filium Dei, damnabitur et qui credit in Filium Dei, salvabitur. Ergo verum oportet esse Deum, in quem credimus. Non est quaerendus neque cognoscendus Deus nisi per testimonium, quia non velle esse contentum isto modo, quo Deus vult a nobis inveniri, sed quaerere

R] textui. Ipsi iactant spiritum et Satan dabit eis sat spiritus, vos apprehendite testimonium, de hoc verbo *wol wir uns nicht lassen reißen*, si universum coelum miracula plueret. Sicut olim in Papatu crediderunt apparitionibus diabolicorum spirituum, sic iam Schwermeri. 'Habere' est credere. Vides pium apostolum valde sollicitum pro servando integro et sincero testimonio, quia illo perduto vita, filius, pater perditur sed acquiritur diabolus cum morte. Deus convertat Schwermeros, qui ita contemptim loquuntur de verbo vocali, cum non sit alia via α .

5, 18 **8. Novemb:** 'Hec scribo vobis, ut sciatis et ut credatis.' Hoc agitur, inquit, universis nostris doctrinis, exhortationibus, ut certo fiat vos habere vitam aeternam, quia cor angustum et angusta bona, ut cor non capiat, nisi cotidie exercetur et verbo et cruce, ut reddatur capax. Epistola ad Rom. 'Nescimus, quid oremus, ideo spiritus'. Maiora nobis data, quam homo concipiat. Quis concipit fideliter se habere vitam aeternam? Vix capimus transitoria, taceo stabilia et aeterna. Nobis donatus spiritus, ut sciamus α . Nosse, scire, quanta donata, est spiritus sancti opus. Nulla re proficitur ad ista consequenda et percipienda quam per verbum et crucem. Debeo credere vitam aeternam et video, palpo, quod morior, sepelior, consumor a vermibus. Contra hunc sensum hominum omnium debeo mihi persuadere, quod vivam in aeternum, et tamen verum: qui credit in Christum, non solum habebit sed iam habet, Ioh. 5. 'transivit'. Et cum omnis Christianus iam habet vitam aeternam, sed in fide alito contra omnem sensum et experientiam. Hoc est, inquit, quod hec scribenda, inculcanda, ut crescat illa certissima persuasio vitae aeternae, quam habemus in Christo. Haec est doctrina tam ardua, ut semper

2 reißen] reißen

11 cor angustum cor et

12 ad fehlt

P] proprium modum et praescribere est non Deum sed diabolum invenire. Nos debemus esse solliciti pro hoc testimonio servando, ut hic Apostolus sollicitus est, scientes periculum et commodum.

5, 18 'Haec scribo vobis, ut sciatis, quoniam vitam habetis aeternam.' Hoc agitur, dicit Iohannes, universis nostris doctrinis et exhortationibus, ut persuasa sit conscientia nostra habere nos certam viam cognoscendi vitam aeternam, quia nimis angustum est cor nostrum, ut non possit intelligere neque capere haec Dei bona, nisi continuo moneatur et exercetur. Non enim 'oculus vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit, quae praeparavit Deus his, qui diligunt illum' 1. Cor. 2. Vix capimus haec terrena et transitoria, quanto minus coelestia. Ideo nobis donatus est Spiritus, ut sciamus, quanta a Deo donata sint nobis. Nulla autem re tantum proficitur ad ista intelligenda quam assidua exercitatione et cruce. Contra manifestum enim sensum omnium hominum debeo credere et esse certus me vivere debere in aeternum, cum tamen interim me video consumi a vermibus, immo

2] exercenda et cruce et vexationibus paranda, Ro. 15. 'quae α ., ut per patientiam et consolationem'. Illa 2 pulchre concordant. Ideo scripta scriptura, ut doceantur. Pavor, timor, fuga, tremor et tenebrae, et tamen credendum in istis nos vivere. 'Ut sciatis.' Vult intelligi de ista augmentatione fidei, ut
 5 quotidie crescamus in scientia certa et persuasione: ut amplius non dubitetis, trepidetis sed habeatis certam cognitionem vos vivere. Et deinde, ne amplectamini aliam viam, quasi perducatur ad vitam aeternam. Hic rursum, Schwermeri, hic dicit se scribere. Scriptura est, quae scribitur in chartam, Ipsi: spiritus α . Iohannes inquit: Ego scribo. Certe loquitur de literis, quas
 10 fecit in papyro et ideo, ut sciant, servent. Epistola medium, instrumentum, quo pervenimus ad illam noticiam fidemque. Sic Ro. 15. 'consolationes scripturae', non dicitur 'spiritus'. Verum, sed consolatur per scripturas. Instrumentum ergo volentes abiicere verbum externum. Si scriptura hoc efficit, quanto magis viva vox. Et in Iohannis Evangelio in fine dicit quoz
 15 que de scribere, quod servit, 'ut credatis in nomine' α . Nos manemus in ista simplicitate, quod Christus venit per testimonium, quod venit per Scripturam et verbum vocale. 'Omnis scriptura divinitus' et alibi: 'quae te erudire'. Item alibi: 'attende lectioni', bend², ut legas biblia. Quare iubet, si
 20 literis, quare vexant alios labore, quem ipsi contemnunt in se? 'Rogo pro

6 cognitionem] cog [also cogitationem möglich] 15 servit] [α -t [was auch significet bedeuten könnte]

2] non solum habiturum sed habere vitam aeternam. Nam 'qui credit in me, habet vitam aeternam', Ioh. 3. Sed quia id est mysterium difficile, ideo
 continuo hoc tractandum, ut retineamus illud et in fide crescamus. Non est ut Geometrica scientia, quae semel percepta sufficit, sed haec assidue
 25 discenda sunt et nos esse debemus in usu discendi per tribulationes. Sic Paulus vult Rom. 15. 'ut per patientiam et consolationem Scripturarum spem
 habeamus'. Timor, tremor, tenebrae sunt in nobis et tamen credere debemus in tantis tenebris nos vivere. Vult ergo Ioannes, ut sciamus et amplius non dubitemus neque trepidemus sed habeamus certam scientiam nos vivere
 30 et crescere in fide. Deinde ne aliquis nos decipiat, iterum contra Svermeros Ioannes se dicit scribere. Litera illis res est mortua in papyro. Ioannes autem dicit 'Ego scribo vobis', quia Scriptura servire debet ad hoc, ut Epistola sit medium et vehiculum, quo venit ad fidem et vitam aeternam. Sic enim Ioannes Evangelii capite ultimo dicit: Haec scripta sunt, ut cre-
 35 datis. Hoc igitur sciamus testimonium Dei non venire ad nos nisi vocali voce aut scriptura. 'Omnis Scriptura divinitus inspirata utilis est', 2. Tim. 3. 2. et 'Ab infantia et possunt instruere ad salutem per fidem', item 'Attende lectioni', 1. Tim. 4. Quare iubet legere, si est res mortua? Cur illi ipsi
 edunt et scribunt libros, si litera nihil valet neque prodest? Cur nobis alios

2] eis, qui credituri sunt' per quid? 'per verbum illorum' i. e. apostolorum. Et hoc fuit vocale non internum. Primum docemus, ut legatur, audiatur verbum, lecto venit spiritus sanctus, ubi voluerit. Non omnes recipiunt: non omnes contemnunt, ergo impossibile verbum sine fructu doceri. Nam non omnes contemnunt. Propter non contemptores et qui edificentur verbo, praedicandum. Scriptura semper est scribenda, legenda, meditanda corde. Quando audit Satan verbum dei legere, non manet. Habet quidem verbum in ore sed depravato sensu, quando in legitimo sensu 2. Ergo vis divina in eis: hoc scribo ideo, ut prosit vobis ad salutem, deinde ut credatis in nullum nomen sed filii dei, hactenus in nomina Sanctorum, meum proprium, ut si missarem: hoc spectare deum, alii in operibus Francisci. Soli in Christi nomen credunt, qui in opera et merita fidunt, Et sua pro stercore 2.

5, 14 'Et haec est fiducia.' Exhortatio institutis Christianis, nunc, quomodo debeant credere, diligere et quod hanc pietatem hauriant ex praedicato verbo, praedicante spiritu sancto Euangelium, et quod in nulla salus nisi in statu, qui vocatur fides et charitas. Occupat: Sed sum infirmus in fide, in charitate frigidus, insensatum cor, quid mihi faciendum? sentio mihi deesse fidem,

Matth. 7, 7 quod certo persuadeam mihi vivere me. Hoc remedium: ora, roga, Matth. 7.

Jac. 1, 5, 6 Iacobus: Si quis indiget sapientia, postulet autem in fide'. Reliquum est,

1 per quid o 6 semper o 10 Sanctorum] G

p] suis erudire volunt scriptis? Si dicunt Spiritum esse ante Scripturas et se habere primum Spiritum, deinde scribere, hoc nihil est. Sic enim ad nihil aliud utilis est Scriptura quam ad ostendendum. Audi Christum: 'Non pro eis rogo tantum sed pro eis, qui credituri sunt per verbum eorum in me', Ioh. 17, 20 Per verbum certe vocale aut scriptum, non internum. Itaque ante omnia audiendum et legendum verbum, quod vehiculum Spiritus Sancti est. Lecto verbo adest Spiritus Sanctus et sic impossibile est vel audire vel legere Scripturas sine fructu.

'Qui creditis in nomine Filii Dei.' Non in nomen nostrum sed in solius Filii Dei. Multi in nomen Benedicti aut Francisci, pauci in nomen Christi credunt, scilicet qui fidunt in opere solo, non meritis Christi.

5, 14 'Et haec est fiducia, quam habemus ad Deum, quia, quodcunque petierimus secundum voluntatem eius, audit nos.' Exhortatio est pro institutis Christianis, quomodo credere et diligere debeant et quod hanc pietatem habeant ex praedicato verbo et quod non sit alius status vitae nisi in fide et charitate. Praeoccupat nunc: Quid, si frigidum habeam cor et sentiam mihi deesse hanc fidem? Hoc est remedium, dicit Ioannes: Roga, pete, et Jac. 1, 5 audiet te. Sic Iacobus c. 1. 'Si quis vestrum indiget sapientia, postulet a Deo, qui dat omnibus affluenter et non improperat, et dabitur ei.' Prae-

R] ut facias, ut orationibus. Paulus: 'Nihil solliciti sitis sed in omni', *was auch* ^{Phil. 4. 6} anligt. Sic Augustinus: domine da, quod iubes et iube, quod vis. Sic nos: credendum est in nomine tuo, sed non est virium mearum, da ergo. Illam exhortationem ad orandum valde egregiam scribit. Primum excitat ad fidem: 5 qui credit, non persequitur, delectatur. Esto, nondum sint robusti in fide, habent tamen fidem, 'ut quicquid'. Primum est hoc: gratias ages, quod det ^{309. 14. 13} tibi donum hoc, ut possis audire et ferre hoc verbum, et non audis libenter conculcari nomen Christi. Sunt primitiae spiritus et ideo habes fidem, quod certus sis de exauditione. Quando vult orare deum, non horas canonicas 10 oret sed arripiat brevem orationem et saepe iteret et non diffidat, praesertim si secundum voluntatem, quae est: unus deus, non iurabis α . Hoc est voluntas eius, primum ut credamus in eum, speremus, timeamus eum. Vult nomen suum sanctificari, suum verbum impollutum custodiri. Oro ergo, quod vult et quo delectatur. Si sentio me laborare libidine, placet et ei castitas, 15 mansuetudo, suavitas cordis, displicet ira, odium. Ego debeo credere, ut nomen tuum invocem, ut serviam proximis, domine, adiuva. Sic cum fiducia orare possumus, quoniam secundum eius voluntatem oramus. Ibi fiduciam habemus, quod audit nos. Altera pars fiducia est 'cum autem sciamus', *Wenn* ^{5. 15} wir das wissen, quod certo audita est oratio, tum certum est, quod postu- 20 lationes habemus, quas postulavimus. Exemplum: Solomo cum oraret, vide,

8 Sunt *c aus* est

Ø] cipuum ergo hoc est, ut orationibus te tradas. Sic Paulus 'Nihil solliciti sitis sed in omni oratione et obsecratione cum gratiarum actione petitiones vestrae innotescant apud Deum', Phil. 4. Item Augustinus: Domine, da, ^{Phil. 4. 6} quod iubes. Ita et nos: Domine, da, ut credamus. Est ergo exhortatio ad 25 orandum, quam egregie describit. Primo excitat ad fiduciam, quae anima est precum, deinde modum praescribit, quomodo orandum tibi sit, ut petas, quod expedit secundum voluntatem Dei. Fiducia adsit de exauditione. Nam 'vir duplex animo inconstans est in omnibus viis suis. Postulet ergo in fide nihil haesitans', Iac. 1. Qui ergo vere vult orare, non oret canonicas ^{309. 1. 5. 6} horas sed breves orationes, ut David et Ieremias, sic tamen, ut persuadeatur se exaudiendum. 'Erit, antequam clament, ego exaudiam', Esa. 65. Tum ^{309. 65. 24} accipiamus eius promissiones et secundum voluntatem eius oremus. Si sentio me laborare et tentari libidine et scio voluntatem eius, oro, ut sim sine libidine, aut quicquid talium est, ubi certi sumus secundum voluntatem suam 35 nos orare. Habeamus fiduciam et certi simus, quod audiat nos.

'Et, si scimus, quia audiat nos, quicquid petierimus, scimus, quoniam ^{5. 15} habemus petitiones, quas postulavimus ab eo.' Quod si hac fiducia persuasus sis, quod audiaris, dabit etiam id, quod petisti. Salomon cum oraret,

'Eto cor docile, ut possim regere.'
 'desiderasti glorias, divitias' &c., quia postu-
 lationem promissionem habemus, quod orantes
 Modum, tempus statuere non debemus.
 dante dabit, quo non, per quam personam.
 corpore. Ista promissio dilata fere usque
 deinde imaginabatur forte filium: habebis,
 personam, ideo dedit ei ancillam. Persona
 sed non fit. Nato Ismaele non est filius, sed
 tum tempus definitur, postea definitur post
 constituenda persona, modus, tempus sed certitudo,
 secundum voluntatem eius et donatum &c. sed
 non elige ista 3. Et Christiano valde satis est,
 se habere propitium patrem et preces gratas
 respectum dei et quod audiatur, non repudiatur sed
 ad orandum. 'Si cui deficit fides, sapientia, oret
 Habemus' scilicet si credimus in nomen. 'Scimus':
 et tamen non apparet immo contrarium, Sed finis
 Exemplum: Cum liberaturus esset filios de manu
 de Ramesse et duxit eos in angustia, utrimque mon-
 retro hostes, ubique mors, mors in montanis, quia non
 Est istud liberare: inter liberandum ducere in maius

to (fili) personam

Postula, quod vis, ut dem tibi. Salomon autem ait: Dabis
 docile. Placuit haec oratio, ut Deus diceret: Dabo tibi, quod
 3. Quia postulaverat secundum voluntatem Dei, igitur
 Modum vero et tempus statuere non decet. Abrahæ promissum
 filius de eius corpore. Gen. 13. 15. 18. Differebatur ista im-
 viginti annos. Ille patienter expectabat. Sic etiam cogitabat
 non ex me sed ex alia. Itaque non constituamus Deo neque
 modum exaudiendi orationes et donandi. Tantum patienter
 expectemus, et hoc satis est Christiano, quia Christianus in
 contentus, quod seipsum placere Deo et est persuasus, quod exauditur
 non repudiatur sed suscipitur, et haec est fiducia secundum
 eius, ut supra dixit. Ecce dicit eos 'habere petitiones' et tamen
 immo aliquando apparet contrarium. Sed exitus probat illos
 dicens et fuisse in gratia. Cum esset Deus liberaturus filios Israel
 Aegyptiorum, duxit illos in angustias, ut, quocumque spectarent,
 et interitum spectarent. Ibi ratio dicebat: Forsitan non erant

21] periculum? Ratio: 'num non sepulchra', dicunt secundum quod vident. Ibi 2. *Rofo* 14, 11
 deest, quod non vident modum, tempus, personas sed secundum externam
 larvam mortem. Quid fit? Mare aperitur et transeunt. Iste modus non erat
 in cordibus ipsorum. Et potuisset in momento concidere hostes, deicere
 5 montes, sed istum modum arripuit. Sic nos, si oramus in fiducia, exauditi.
 Sed ista non constituenda. Sed dic: oravi et scio audivisse, tu dabis, quando,
 ubi et per quos volueris et meliori modo quam postulo, quia quidam postu-
 lant vitam et dat melius. Sic quando augetur morbum membri, relinquit
 in paupertate, quia scit melius ei *xc*. Christiani si deficiunt in fide, petant,
 10 si non statim exaudiuntur, venit tandem. Bernardus: Nolite contemnere
 orationes, quia ubi orastis, est scriptum in coelis. Non contemnendae nostrae
 orationes, quia deus neque angeli ecclesiam contemnunt, sunt mandatae a
 deo, ergo placent ei. Sicut placet deo, si propter deum in charitate do
 proximo tunicam, Sic non dubitandum, quando oro, quia iubet et promittit
 15 exauditionem. Nos non scimus et didicimus orare sicut nec benefacere nisi
 psalmos legere. Nullus clericorum orat, legunt quidem, quia nullus dicit:
 tu iussisti, orasti, tu promisisti, ideo venio et oro et propono in conspectum
 tuum in nomine tuo, quod me angustiat, et oro magna et multa pro omnibus
 praedicatoribus, auditoribus verbi, pro omnibus periclitantibus, morientibus.
 20 Delectat eum audire multarum rerum preces. Non auderem orare, nisi man-
 dasses et promisisses auditionem. Oravi, non quia dignus sed quia mandatum
 tuum et promissio. Sic dans eleemosinam non facio, domine, quod honor
 inde mihi sed tibi in laudem et gratiam et fratri in utilitatem, quia tu man-

zu 7 über postulo steht cogitare possum
 Sicut litania r

9 Sic] Si

zu 19 revoca errantes

21] sepulchra in Aegypto?, Exod. 14. Habent liberationem sed non vident 2. *Rofo* 14, 11
 25 modum neque personas. Mare aperit se, sed non potuit iste modus ascen-
 dere in cor eorum. Erant et alii modi infiniti eos liberandi potentiae divinae.
 Er könnte wol einen berg hintweg werffen. Sic et nos dicimus: Domine, tu
 dabis, ubi, quando et meliori modo, quam ego intelligam. Modi liberandi
 non sunt nobis cogniti, sed tamen interim certi esse debemus nos exaudiendos,
 30 immo exauditos esse. S. Bernardus ad fratres suos: Fratres, ait, nolite con-
 temnere orationem vestram, quia quando egressa est de ore vestro, audita
 est in coelis et hoc certo scitote aut illa nobis donanda, quae petiistis, aut
 non utile fuisse, quod petitum est. Hoc certe recte dictum. Ita et nos
 docemus nos non contemnere debere orationes nostras.
 35 Hoc nobis hactenus accidit, quod nescierimus orare sed tantum garrere
 et legere orationes, quod Deus non curat. Nemo enim sic cogitat: Domine,
 tu iussisti orare, Domine, tu promisisti exauditionem orationis. Quae duo
 tamen necessaria erunt. Hernach kommet man und bittet etwas grosses pro
 Ecclesia, pro verbi ministris, pro magistratu. Delectant enim fusae pro

R] dasti. Ego quidem oravi ardenti affectu sed non Christiane, quia non spectavi mandatum, quo iubemur orare, neque promissionem dei sed auff die abentheuer. Sic bona opera non contemnenda, sic nec orationes, quia petimus in nomine filii dei, mandato. Primum audit nos, 2. impetrata, quae petimus, 5
 3ef. 65, 24 si etiam non appareant. Esa. 'et erit antequam clament'. Tempus, hora, 5
 persona, locus wird sich wol finden. Orantes habent, habentes triumphabunt.
 5, 16 7. Novemb: 'Qui scit fratrem.' Dicit Iohannes orationem, ut quae sit 5
 necessaria valde apud Christianos ideo, quia deficit nobis sapientia, fides, 5
 sumus infirmi doctrinae, charitatis, fidei, crucis, non possumus tam pure 5
 8 Röm. 14, 1 ¹ facere, ut praecipitur. Semper est labi inter Christianos, ut Ro. 14. 15. 10
 u. 15, 1 Sic quod ecclesia Christi non oportet imaginari, quae sit absoluta in his 10
 fratribus. Sed cum his versandum ut cum infantibus, ut solidi fiant, ut 10
 1. Cor. 3, 2 1. Cor. 3. Hoc etiam sensit Iohannes mandans orationem, quia ecclesia non 10
 est perfecta sed perficitur. Et infirmos vult suscipi. Quaestio: Est ne 10
 orandum simpliciter pro omnibus? Quidam sunt pertinaces, scindentes 15
 ecclesiam et incorrigibiles. Inter peccatores, deficientes est differentia. Infirmis 15
 et infantibus rudibus in fide et charitate est serviendum orationibus, econtra 15
 9 pr. 24, 16 non. Scio, mi frater, in ecclesia esse peccatores, labentur homines, 'septies 15
 3ac. 3, 2 cadit' surget, 'septuagies'. Ista sunt ecclesia. 'In multis' Iacobus. Ergo necesse 15
 remittantur peccata Inter deum et nos interque nos. Sed aliquae sunt peccata, 20
 inquit, quae non possunt remitti, ergo frustra est pro eis orare. Ex isto loco 20
 sumptus sermo: quaedam peccata mortalia et venialia. Inde multae di- 20
 stinctiones peccatorum vocantes 7 peccata mortalia. Alii videntes hoc durum, 20
 ut alienet a deo: peccatum naturale et dixerunt peccatum grande. Ego 20
 intelligo peccatum mortale, quale fuit peccatum Chore. Hoc exemplum videtur 25
 mihi valere ad propositum, Numer. 16. Qui insurrexerunt contra Mose et 25

11 absoluta] ab! 19 surget c aus Et 19/20 neceſ re pec

P] multis et magnis rebus preces. Ego saepe sic oro: Adiuva magistratum, adesto nostris fratribus, revoca errantes, confirma et conserva constantes. Hoc Domine, oro. Non auderem orare, nisi iussisses et nisi promisisses exauditionem ꝛ. 30

5, 16 'Qui scit fratrem suum peccare peccatum non ad mortem, petat et dabitur ei vita peccanti non ad mortem. Est peccatum ad mortem, non pro illo dico, roget quis.' Occulta obiectio hic latet. Scio, mi frater, esse in Ecclesia peccatores. 'Non dico tibi: usque septies sed usque septuagies 35
 10 Matth. 18, 22 septies' peccant in fratrem¹, Matth. 18. Sunt aliqua peccata, quae non 35
 sunt remitti, ergo frustra pro iis oratur. Sed ex hoc textu manavit glossa, 35
 scilicet: Aliud est veniale, aliud mortale peccatum. Ego intelligo peccatum 35
 4. Mose 16, 15 mortale, quale fuit peccatum Coreh, Dathan et Abiran, de quo legitur Num. 16., 35

¹) so gibt Neumann, es ist wohl peccanti fratri zu lesen.

3] constituerunt se sacerdotes thurificantes coram deo et 'vos estis tyranni, cum
 populus totus sit sanctus'. Ibi sequitur, quod Mose contra eos oravit:
 domine, tu scis π ., quia abstulerat ab omni laesione. Ne accipias sacrificia
 eorum π .. Sunt ergo peccata ad mortem, quae fiunt specie pietatis et non
 5 volunt agnosci et esse peccata. Ut sunt heretici, qui indurantur. 'Post
 unam et alteram', Paulus. Et sepe dixi non facile inveniri, quod auctor
 heresis sit conversus. Nullum scio exemplum, quanquam seducti possunt
 10 converti, sed inventores communiter manent indurati, quia Paulus non frustra
 dicit: post unam. Natura peccati huius est pugnare contra gratiam. Ideo
 oro pro istis hereticis non pro peccato. Sententia: quando Christianus
 rixatur cum Christiano, tentatur odio, ira, invidia, forsitan alteri alter nocet,
 15 cadit in peccatum carnis. Hoc peccatum possum orationibus sanare, possum
 orare, ut peccatum huic non imputetur. Sed orationem hanc non possum
 facere. Non dico: hoc peccatum heresis non imputes ei, quia est peccatum
 20 contra remissionem, vult imputari pro iusticia et semel atque iterum ad-
 monitus non cessat. Sed dicere debeo: domine, illam animam potes con-
 vertere et luce tua illuminare, sed hoc peccatum non sinas praevalere, ut sit
 iusticia. Sed pro fratre fragili: est fragilis, domine, non defendit, excusat
 peccatum. scit esse peccatum. Ergo illud est, quod est heresis et pugnat
 25 contra remissionem peccati et statuitur pro iusticia, veritate et mendacium
 debet coli et adorari. Fit tunc, quando ille, qui admonitus, praesertim auctor,
 iterum atque semel admonitus non respicit. His peccatis hereticis possunt
 addi crassi peccatores, qui ex malitia et in troß thun. Malachias quidam
 episcopus corripuit.¹ Et Iudas traditor fuit admonitus bis vel ter, non resi-
 30 puit. Ista possunt his connumerari, ubi non lapsus ex errore sed indurata

12 sanaret 13 non [eor possum] o 22 Alter tuq debi se videri

¹; Luther meint des [jüngerem] Malachias L. 1. et de veritate peccatorum. (Pars 1514).

P] ubi Moses orat contra eos: 'Domine, ne respicias sacrificia eorum. Tu vis,
 quod nec asellum quidem unquam acceperim ab eis'. Talia sunt peccata,
 quae fiunt specie pietatis et non volunt esse peccata. Ista sunt. Cuiusmodi
 sunt peccata haeticorum, qui indurantur post unam vel alteram interrogatio-
 30 nem, quos ideo vitare iubet Apostolus, Tit. 3. Pro aliis peccatis, quae fiunt
 vel infirmitate vel quavis occasione, possum orare. et remittuntur et non
 imputentur. Pro haeticis id facere non possum, quia peccata non
 agnoscent. Possum quidem orare, ut eos convertat Deus. ut peccata peccato
 indurentur, sed ubi corrigi nolunt, oro: Domine, non sinas hoc esse iusticiae
 35 vel rectum, quod illi cupiunt, sed tuam in illis iusticiae exere. Peccata
 ergo ad mortem intelligo haeresein, quam substitunt pro veritate. Quia
 non respiciunt, admoniti semel atque iterum, tum est peccatum ad mortem.
 Istis tamen possunt addi, qui praefracte, in troß thun, peccant. et Iudas. qui
 fuit satis admonitus sed ob praefractam malitiam corrigi non potuit. Pater

X) et pertinax malicia et diabolicum peccatum. Sic enim peccare, ut velis tueri, etiam manifestare cognitum: est peccatum in spiritum sanctum. Summa: gradus habent finalis impenitentia, obstinatio in malicia, Impugnancia veritatis agnitae. Quid dicis de Paulo persecutore ecclesiae, occidit multos, similiter Rex Manasse, an etiam? Non, quia respondet Paulus: ignarus feci. Imo Petrus affert remissionem peccatorum scribis: per ignorantiam, inquit, fecerunt. Isti fuerunt decepti, ut occiderent prophetas, Christianos. Sed Christianus non fuit seductus, quia novit se male agere et a Christo. Sic nec Schwermeri, qui sunt obsessi a Satana ut frater homo. Ergo est peccatum, quod defenditur, ubi est revelatum, cognitum, cum semel atque iterum factum. Non oretur pro illo. Sed si cognoscitur peccatum, non habet mangel. Consolatio ergo nostra, quod pie vivamus, sed tamen homines labi potentes, patientes ꝛ., ne desperemus, non contemnamus invicem sed alter alteri manum porrigat i. e. non sit obstinatus, prae fractus in malicia. Peccator non desperet, abiiciat. Sic Paulus Gal. 6. 'Si frater' ꝛ. Ideo dicitur ecclesia, quia sumus congregati, ut, quando delatum hominem occupat peccatum, talem conscientiam facit, ut se solum non possit erigere et solari. Ideo necessarius frater ad latus, qui dicat: frater, confide, noli desperare, remittitur tibi peccatum. Hinc venit confessio, quam Schwermeri rident. Si habent, inquit, fidem, non opus est absolutione. Det deus illis, ut semel experiantur, quis sit labor conscientiarum, nihil senserunt experti. Hic locus, quod frater pro fratre debet orare: non debemus fratrem relinquere sub pondere peccati. Vae homini soli, ibi orandum et consolandum. Daß ist regnum Christi, quod super nos regnat. 'Dabit' scilicet Christus vel deus. Manifestata promissio: petite remissionem pro vobis et fratribus et deus dabit et dabit vitam, modo non sit peccatum ad mortem. Ita dicendum ad illos: Agnoscis esse peccatum? Agnosco. Sis bono animo. Quare? Quia agnoscis, ergo non habes peccatum ad mortem, pro te oro ꝛ. Nonne maxima consolatio Christianae ecclesiae? aureae voculae, sciant Christiani se nulla causa desperare, nihil alienare potest a spe et fiducia in deum, sed sperandum. Mortuus in peccatis suis Saul. Quare? quia non speravit ꝛ.

zu 2 über gradus steht spes [= species] 5 fecit 12 pie vie vivamus patientes
 oder salientes 19 inquit] inqt

P) Saul mortuus in peccato, quia non sperabat in Domino. Qui vero sic peccant, ut velint tueri et defendere agnitum errorem, in illis summa est pertinacia. Et est peccatum in Spiritum sive obstinatio in malitia impugnatio veritatis agnitae et finalis impenitentia. Aliud peccatum est non ad mortem ut Pauli, qui dicit se ignorantem fecisse incredulitate, Matth. 12., 1. Tim. 1. Item non ad mortem, quale erat crucifixorum, ad quos Petrus: Nunc scio, fratres, quod per ignorantiam fecistis, Act. 3. 'Si enim cognovissent, nunquam Dominum gloriae crucifixissent', 1. Cor. 2. Contra vero, hoc peccatum,



2] sed consuluit Phytonem. Hoc erat summum peccatum. Ideo praedicari permittit misericordiam suam, ut homines, cum fidunt, amputent omnes causas diffidentiae i. e. modo desideraverit remissionem et libenter esset liber.

'Est autem', quia ibi non est agnitio sed defensio et pugna pro peccato
 5 ut iusticia. Hic orare possum, ut veniat ad cognitionem peccati, non ut remittantur ei peccata, de quibus non dolet, immo non habet, quia pro iusticia habet. Ideo non possum orare pro Zwinglio et Oecolampadio, sed ut eos inducat ad agnitionem peccati sui. Si hoc, tunc oro etiam pro remissione. Longe aliud est peccatum agnitum et defensum. Aliud peccati
 10 remissionem aliud agnitionem impetrare. Ductis ad agnitionem peccati, ne absorbeatur, desperet, orandum est pro remissione, quod peccator sciat peccatum, quod iam agnoscit sibi remissum. Contra ubi peccatum non est agnitum, non est remissum: quia non agnoscitur, ergo nec peccatum est.

'Vita', quia non potest ei dari vita. Ratio: quia non cognoscitur.
 15 Ista sunt simplicia sed valde grandia. Ratio: pauci homines sentiunt, quanta vis sit peccati, quia quando peccatum vere agnoscitur, facit miseriam conscientiam, 1. Cor. 15. Mors, peccatum et lex, die 3 lauffen auff 1. Cor. 15, 56 einander. Lex ostendit peccatum, ostenso mors terret, ibi omnia concussa et prope desperationem et infernum. Illis dicitur, quod non relinquatur,
 20 quod remittantur eis peccata et consolentur. Et tum habet promissionem, quod dabitur ei vita. Non est res talis facili peccatum. Tunc autem concutit, quando homo sentit horrentem mortem et iudicium dei pro peccato, hoc tum intolerabile. Schwermeri legem, peccatum, mortem, iram dei non sentiunt sed fingunt dei misericordiam meram. Melius est esse in peccato
 25 conscientiarum, vexatione quam sic indurari et non sentire peccatum. Deinde Satan cooperatur, qui vexat nos peccatis veris et fictis. Quando videt hominem pavere a peccato, fert et zu et facit centies maius et mortem horrendiorem et ideo, ut fidem eximat et fiduciam in deum, quod est peccatum ad mortem. Si vero peccata vera non adsunt, accipit bonum factum

3 esset] esse 6 de o 19 relinquatur

p] 30 quod defenditur, postquam satis revelatum et cognitum est, quia repugnat gratiae Dei, mediis salutis et remissioni peccatorum, est peccatum ad mortem. Ubi non est agnitio, ibi non est remissio. Illis enim praedicatur remissio peccatorum, qui sentiunt peccatum et gratiam Dei quaerunt. Hi vero nec scrupulis conscientiae anguntur nec agnoscunt nec sentiunt peccatum.

35 'Omnis iniquitas peccatum est. Et est peccatum non ad mortem.' 1, 17
 Iniquitas quidem refertur ad peccatum contra Deum et proximum, sed non omnis iniquitas est ad mortem. Satan vexat nos peccatis fictis et veris. Ubi invenit verum peccatum, facit maius, quam est, et iram Dei maiorem, ut detrudat nos a fiducia Dei. Si non est verum peccatum, accipit bonum

R] per se laudatum et bonum et calumniatur. Ut: potuisses meliora dare, melius tibi servasti. Tantus est artifex pavefaciendarum conscientiarum. Vellet libenter esse omnes ut seipsum. Ergo necessaria in ecclesia remissio peccatorum et consolatio.

5, 17 'Omnis iniquitas' peccatum contra proximum. Vult dicere: omnis iniquitas quidem est peccatum, sed sunt tamen quaedam peccata non ad mortem. Sic vult consolari: quanquam sint peccata in ecclesia et iniquitates, tamen sunt remissibilia et corrigibilia. Pro remissione peccatorum non est orandum, donec peccata agnoscantur. Ubi cognita, remittuntur. Donec non agnitio, non dico: condona peccata Schwermeris, Karolostadio et aliis, quia non dolent, sed: det illis, ut doleat peccatum et tandem, ut non diffidant.

Conclusio et Epiphonema et brevis recapitulatio. Sententia, de qua 5, 18 loquimur, summa summarum eorum, quae diximus: 'Omnis, qui'. Supra c. 5. in principio: nasci ex deo. 'Generatio' i. e. qui generatus ex deo est (ut 1. 3^o s. 9 supra), non potest peccare. Pugnant illa duo: peccare et natum esse ex deo. Sed hoc, quod labatur aliquando, ut si quis non adversario.¹ Tunc peccat ut homo non ut natus ex deo. Ut Ro. 7. 'facio' x. Duplex est homo Christianus: In fide quantum vivit, non peccat, sed quandoque praeoccupatur (ut ista nativitas non est usu) fervore. Praedominatur caro et seducit, sed in quantum natus est, tum impossibile, ut peccet. Habet quod conservet eum. Quid? nativitas. 'Et malignus' sive Satan sive mundus. Quomodo hoc?

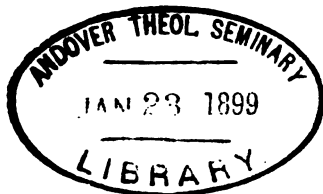
14 vt c aus Eu 15 über dem zweiten peccare steht posse pec 16 adversario]
ad 17 Duplex] 2x

¹) ad als kurzschriftliches Zeichen für adversarius begegnet auch sonst; zu der hier gesetzten Form adversario ist etwa ignoscat zu ergänzen.

P] opus et pio corde factum et ex hoc reddit grande peccatum. Talis artifex est faciendi peccatum. Videtur ergo dicere Ioannes: Omnis iniquus est peccator, sed sunt aliqua peccata non ad mortem. Ne igitur desperemus, sed alter alteri manum porrigamus et nos erigamus.

5, 18 'Scimus, quoniam omnis, qui natus est ex Deo, non peccat sed generatio Dei conservat eum.' Est Epiphonema et brevis recapitulatio. Summa autem est haec: Scimus, quod omnis, qui natus est ex Deo, non peccat sed generatio Dei, id est, quod natus est ex Deo, sive nativitas fidei, quam habet ex Deo, servat illum. Pugnant illa igitur: quod natus est ex Deo, et quod peccat. Sed hoc potest fieri, ut labatur aliquando, tunc peccat non ut natus ex Deo sed ut homo. Sic Paulus Rom. 7. 'Mente servio legi Dei, carne autem legi peccati'. Christianus in duo dividitur. Aliquando praeoccupatur homo, cum illa nativitas non ex verbo Dei sustentatur et praevallet caro, ut faciat, quae alioqui non faceret. Aliquando Spiritus vincit incredulitatem et affectus et sic non peccat.

'Et malignus non tanget eum.' Malignus est sive Satan sive mundus.



X] cum diversum duxit Christianus in mentem, i. e. non facit hoc, quod vellet, quia quod stat in nativitate, potest tentari, vinci non. Si quandoque cadit, redit nativitas, redit ad fidem. Veruntamen in diluvio aquarum: 'Cadunt a latere'. Tangit tentando quidem sed non supplantando. Ergo studeamus manere in fide et nativitate dei et tum absque peccato erimus, Et sumus muniti et non possumus peccare.

'Scimus' qui nati ex deo, credimus: deus est propicius, utcunque firmemus. 'Mundus autem.' Egregium scilicet testimonium ein sündlich's et non sünd: der teufel ist ein herr in der welt i. e. ii, qui non credunt, sunt in mundo, si in mundo sunt, in maligno, ergo nemo confidat in hominem, versehe sich nichts guts, quilibet cum mundo agat ut cum hoste, quem diligit. Ut Christianus cogitet se vivere in mundo, ut perdat sua beneficia, pro gratitudine accipiat ingratitude et persecutionem et omne genus malorum. Iohannes sic cogitat: Ecce tot annis praedicavi Euangelium, oravi, iam insurgunt in me et erigunt cornua. Haec est gratia rependere summum odium et maius, quam mundus inter se habet, pro lumine Euangelii. Sic nostri: si possent nos extinguere ut scintillam, esset eorum gaudium. Est repensatio pro liberatione sui. Mundus est tale regnum, ubi pro summis beneficiis, charitate odium, vita mors, gloria ignominia, pro bonis mala. Christus: pro eo, ut me diligatis. Hoc etiam Iohannes et solatur, quia non peccamus ut illi, est consolatio quod deus nobiscum, quod mundus malus: nolite indignari es wird nicht anders drauß, praedicemus, oremus, convertamus. Iste ergo locus pertinet ad patientiam, quia 'Non est acceptus'. Germania sol uns

6 et (vt) non 9 [sünd] sünd

Ø] Cur vero non tanget eum? id est, cur non facit, quod vellet malignus?

Quia quamdiu stat in nativitate, tentari potest sed vinci non potest et mox iterum resurgit. Tangit illum Satan tentando sed non tangit vincendo. Ergo studeamus manere in fide et nativitate Dei, sic sumus muniti, ut non possimus peccare.

'Mundus totus in maligno est positus.' Das ist ihr eigener rechter Mittel, mundus est regnum nequitiae und der Teuffel ist ein herr darüber. Qui non credunt, sunt cives mundi et imperio eius obsequuntur suntque cum mundo in maligno positi. Qui vero credunt, se eripiunt mundo et regno malitiae et colliguntur in regnum fidei et salutis. Ergo hoc faciendum Christiano, ut nemini fidat, sed unusquisque agat, ut cum maligno, cum inimico et hoste, sic agat ut cum ingrato et persecutionem summamque ingratitude expectet pro beneficiis. Quid enim rependunt pro laboribus? Nihil aliud, quam quod cupiant nos in infernum detrusos et omni genere malorum affectos. Pro summis beneficiis rependunt summa maleficia. Hic igitur locus pertinet ad patientiam.

R] nicht lieb haben, sed insidiari, odisse, fratres comburere, ut proverbium Christi
 5, 20 verum stet. Mundus ergo in maligno. 'Et scimus.' Repetitiones finales:
 hoc est quod docuimus omnia, quod sumus ex deo. Quomodo? Sic: ex
 deo sumus, quod filius dei venit in carnem et ille veniens dedit nobis sensum,
 titel, ut cognoscamus deum verum, sein ist, dicit de mente non spiritu sancto, 5
 ut quando habeo hanc mentem, quod Iesus filius dei missus pro nobis et
 quod eius verba sint dei verba, habeo tum mentem a spiritu sancto Et spiri-
 tus Christi in nobis, quia cogitamus, loquimur in ore, ferimus manu, quae
 sunt Christi. Ergo Christus regnat in nobis et, ergo libenter video hic sensum
 quasi spiritum, verstand, quae dico fantasiam, imaginari sublimia. Epithasis 10
 in 'Verò'. Ebionitae fingunt deum sine filio, quoniam mixtum habent vetus
 et novum testamentum, est formatus deus a cogitatione humana. Non sunt
 in filio eius, ut et Nostri, qui volunt sine filio ad patrem ire, quoniam veni-
 tur ad eum cogitando, quod verus sit beneficus, misericors, patiens super
 omnes, qui invocant. 'Et simus in vero': quia multi dicunt Christum filium 15
 dei sed non verum, naturalem. 'Hic' filius, Arrius sic: 'hic' pater. Istos
 manifestos locos eluserunt Arriani. Sic et nostri facient. Arriani dicunt
 Christum verum deum, vitam aeternam sed negant substantialiter, est prin-
 cipalis creatura longe super omnes angelos creata et ideo est deus et verus
 deus, quia res vere facta non est umbra, sed non naturalis et substantialis 20
 deus. Sed supra: in Christo est vita aeterna, quae non est nisi in Christo.
 309.16 [10], 3 Ibi summa nostrae fidei, Ioh. 17. 'hoc facient, quia non noverunt'. Iste

5 titel] möglich tutel [= tutelarem?] zu 5 über mente steht sensu 6 nobis
 fehlt 10 verstand o 17 locos fehlt

P] 5, 20 'Et scimus, quoniam Filius Dei venit et dedit nobis sensum.' Sensum,
 mentem, id est, Spiritum Sanctum. Pulchre sic dicit. Quando enim habeo
 hunc sensum, id est, mentem, quod Christus venit, iam habeo mentem Spiri- 25
 tus Sancti. Tum possumus gloriari nos habere Spiritum Sanctum, quia
 nunquam divellitur a verbo suo. Et tum cognoscimus verum Deum.

'Ut simus in vero Filio eius.' Quia multi sunt, qui credunt Christum
 esse Filium Dei sed non verum, ideo addit nos esse in vero Dei filio et
 quidem proprio et ab aeterno genito. 30

'Hic' scilicet Filius 'est verus Deus et vita aeterna.' Daß ist nun
 summa summarum, hoc compendium salutis, quo triumphat et tripudiat
 Ecclesia: Hominem esse verum Deum et in hoc Deo et homine nos omnes
 habere vitam aeternam. Concedunt Ariani Christum esse Deum sed non
 verum, et cum aliquando 'verum' dicerent, negabant esse Deum Patri con- 35
 substantialem et sic non agnoscebant Patrem nec Filium nec vitam habebant
 aeternam, quia 'haec est vita aeterna, ut cognoscant te solum verum Deum

309. 17. 3 et, quem misisti, Iesum Christum', Ioh. 17.

℞] summus articulus noster, isto servato reliqui servantur, quos ordinavit ille filius.

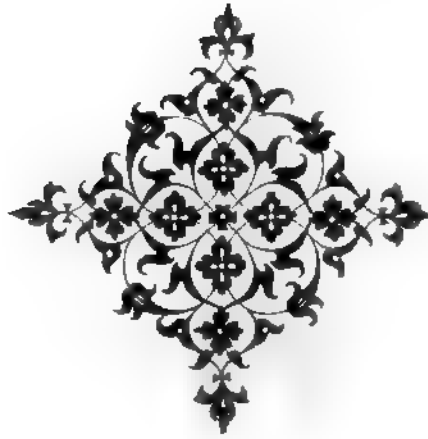
Hoc adiectum credo propter rudiores et infirmos, quia urgebantur, 21
gladiis ad aidola, idola. Non dicit de aliis externis sed in summa docuit
5 Christianam doctrinam fidei charitatis et crucis: Vos habetis omnia libera
vestes personas tempora locos, saltem ne polluamini idolis. Ita brevibus
externa docet. Dominus Iesus det, ut spiritu et sensu amplectamur doctrinam
Apostolicam et Christianam.

4 aidola] aido

ρ] 'Filioli, custodite vos a simulacris.' Credo hoc esse adiectum propter, 21
10 infirmos. Nam quia eo tempore adigebantur ferro et tormentis ad abuegan-
dum verum Deum, excitandi erant, ut non modo non adorarent simulacra
sed custodirent se ab iis nec ullo eorum cultu se polluerent.

Finis.





.



Nachträge und Berichtigungen.

Zu S. 4, unten. Eine Übersetzung der Annotationes ins Französische scheint zu enthalten: Le livre d'Ecclésiaste autrement dict le Prescheur familierement expliqué par M. Luther. Avec 2 versions du texte dont celle en lettre italique est de Emanuel Tremel [Tromellius] pour plus grand esclarcissement de ce livre, leque autrement est des plus difficiles de la s. escriture. [Genève] Jean Crispin, 1557. 299 pp. et 5 pp. de table. Vél. So nach *Bibliotheca Lutherana (Supplementum) Katalog 77 von Rosenthals Antiquariat in München* (1897?), Nr. 14794.

S. 32 zu Anm. 1. Das tenden an dieser Stelle ist doch wohl das zu Land gehörige Ztw. tanden tenden (Grimm Wtb. 11, 106) = nugari. Die alte Übersetzung ist nicht zu bekämpfen, mag sie immerhin [zuweilen auch] thöricht, verkehrt sein. P. P.

Zu S. 65, 16 ist als Lesart nachzutragen effectit C

S. 104, Z. 24 lies malam st. malum.

S. 190, 12 für ey gemeint wie die Hdschr. darbietet, ist wohl es gemant zu lesen: 'euer Wesen kommt mir so vor, als ob'. mich gemant m. Gen. ist in dieser Bedeutung bei Luther nicht selten. Das überlieferte könnte nur etwa 'ey macht mich theilhaft eures Wesens' bedeuten und das passte schwerlich in diesen Zusammenhang, auch ist fraglich, ob diese Auffassung sprachlich möglich wäre. P. P.

Zu S. 204, Z. 11. Auf den übrigen Blättern enthält die Handschrift Bos. o. 17^a vornehmlich Briefe, und zwar, soweit sie ursprünglich lateinisch abgefasst waren, in deutscher Übersetzung. Genauer ist der Inhalt nach Feststellung D. Buchwalds folgender. a) auf den ersten selbständig mit 1—8 bezifferten Bl.: Bl. 1^a Hinweise auf einzelne Stellen der Predigten; ein lat. Gebet um Regen und eines um Sonnenschein; Verzeichniss der folgenden Briefe. Bl. 1^b—7^a folgende Briefe Luthers = Enders 8, 391; de Wette 4, 260; 4, 274; 5, 551; Enders 6, 54; 6, 107. — Bl. 7^b Anfang eines Briefes Leonhard Keisers an Mich. Stiefel (Köstlin ² II, Anm. 1 zu S. 113). — Bl. 8^{ab} Verzeichniss der in Bos. o. 17^a enthaltenen Predigten. — b) hinter den Predigten des Jahres 1526: Bl. 180^b f. eine Predigt Luthers vom 7. Juli 1527. — 181^b ein deutsches Rezept für Paul [d. i. wohl Paul Röer, Georg Röers Sohn]. — Bl. 182^a Schluss des Briefes Leonh. Keisers. — 182^b—184^a Briefe Luthers = Enders 4, 280; 5, 310. — Bl. 184^a—185^a Trostschrift Crucigers an Mykonius vom 5. Februar 1546 (Ledderhose, Mykonius. 293 ff.). — Bl. 185^a—186^a ungedr. Brief Bugenhagens an Röer vom 18. August 1551. — Bl. 186^b—188^a Briefe Luthers = de Wette 5, 320; 5, 328; 5, 735. — Bl. 188^a—189^a ungedr. Brief Bugenhagens an Röer vom 14. Juli 1552. — Bl. 189^a stehen nochmals die Gebete (vgl. Bl. 1^a). — Bl. 189^b Hinweise auf Briefe in diesem und einem andern Röerischen Bande (Jena Bos. o. 17^a).

Zu S. 217. Ein äusserer Grund — ein Exemplar des einen der Drucke fand sich erst, als die Seiten 217 ff. bereits im Satz standen — lässt uns die sprachlichen Vorbemerkungen zu Nr. 2 (und ebenso zu Nr. 5 s. unten zu S. 240) erst an dieser Stelle bringen:

BC bezeichnet den Umlaut des a meist durch ä, den des u stets durch ü, den des wo durch ö, doch hat C daneben auch ü: rümen, müffen usw. B trennt altes wo als ü (selten ü: thü) von altem u und hat ai ay f. den alten Diphth. durchgeführt. — Das Dehnungs-i haben BC stets durch i ersetzt, das Dehnungs-h beseitigt: jm usw. geant; desgleichen das zwischenvokalische h: geen, ee, tete usw., sie bevorzugen auch die Schreibung Joannes. — wiber obber > wiber ober meist BC. Über den gewöhnlichen Kreis hinaus häufig ist mb f. auslautendes m: neben Fürstenthumb, fromb, lamb auch stamb, stimb, lomb, meist BC gemeinsam oder auch nur in B. — das > dʒ BC häufig, in C auch wʒ = mhd. waz und

was. — wo > wa BC; denn wenn > dann wann BC; nymand > niemandt BC. — war > was (wz C) BC; nicht > nit BC (s. Lesarten), doch scheint nicht an betonterer Stelle bewahrt z. B. 219, 3; 221, 26. — erab ertauß usw. > herab usw. BC. — nu > nun BC. — prebiget (Subst.) > prebig BC. P. P.

S. 221, 26 warumb leuten sich nicht alle glöden? So auch in Kirchenp. Erl. ² 16, 243. Ob wirklich gemeint ist: warum setzen sich die Glocken nicht selbst in Bewegung? oder ob etwa nur jenes sich f. sie aus einer Nachschrift im Drucke stehen geblieben ist, das neben dem häufigeren sie f. sich einhergeht (Uns. Ausg. 14, 42, 7 Anm.)? P. P.

S. 237, 9f. mengen hier offenbar mit Beziehung auf das Zurichten einer Speise, wie ut ei coquamus ius Z. 10 zeigt: so menge ich sie (bona opera) keineswegs zu einem Gericht zusammen, das hinauf vor Gott gebracht und ihm vorgesetzt werden könnte. P. P.

Zu S. 240 ist nachzutragen, dass ein Ex. von B sich auch in Basel U. befindet.

Zu S. 240. vgl. den Nachtrag zu S. 217: Von den Abweichungen, die A² aufweist, ist nur die häufigere Ersetzung des ei durch ey nicht in Lesarten verzeichnet. Aus B ist zusammenfassend nur kommen, genommen usw. (stets) f. komen usw., sowie sohn f. son zu erwähnen. — In C herrscht ai ah, aber mit Schwankungen, nicht nur dass (wie sonst) sich oft eyn findet, sondern auch z. B. hyligen geßf neben heyligen gabst 257, 19/20. ai ist also schon auf dem Wege zu einer bloss orthographischen Variante. Doch nur in gwaßfel 246, 23 steht es an geschichtlich unberechtigter Stelle. — Der alte Diphthong uo ist meist durch ü (selten ũ) ausgedrückt, doch stets zum, zur (neben zü) und thun (?). Umlaut von uo stets ũ, der von u stets ü. — Das ie = i ist stets beseitigt, auch h in h̄m usw., wofür in usw.; umgekehrt dagegen j̄m = in dem 252, 20. — stehen, gehen > steen geen, oft stet get. — obber, wibber, nidber > ober usw. mit seltenen Ausnahmen. — Für p im Anlaut vor Vokalen: gepurt, gepot usw. hat C meist b, dagegen ist gepreit, pratten, verprent bewahrt, und für blat ist 252, 17 p̄lat gesetzt. — Für baß ist meist b̄z gesetzt; baß 243, 14, ebenda auch w̄z f. waß. — gefeß > gefaß durchweg 241, 33—244, 24, sonst nur einzeln. — vnter > vnder meist. — igt, ihund > heßt hehund; h̄ber > heber. — dazu > barzū meist. P. P.

S. 242, 21 ist doch wahrscheinlich mit C gegen AB schiefel zu lesen. Entsprechend den folgenden speis und trand erwartet man hier vor dem trandgeschirr die Erwähnung des Essgeschirrs, der Schüssel, viel mehr als die des Schlüssels. Aber durchschlagend ist der Grund nicht. Die Kirchenpostille hat Schüffel (Erl. ² 15, 171). P. P.

S. 244, 33 rieget steht wohl f. rüget vgl. flossen 255, 31. 33. Die Kirchenpostille (Erl. ² 15, 273): rüget. Es ist wohl ein Wortspiel mit erreget beabsichtigt (ob von Luther selbst oder bloss vom Herausgeber des deutschen Textes, bleibt dahin gestellt) und dieses würde ja noch vollkommner sein, wenn man rieget als für reget (so C) stehend ansehen dürfte. regen müsste dann in der Bedeutung genommen werden, die es in eine sache regen = 'eine Sache vor Gericht bringen' (Grimm Wtb. 8, 511) hat und rieget wäre als Versehen f. riget aufzufassen, das denselben Lautwandel zeigte wie schlicht f. schlecht 245, 10. P. P.

S. 245, 7 müsste für esset gelesen werden essent, wenn fehle nicht Nom. Sg. sein könnte, wie munde 255, 5. P. P.

S. 245, 10 In schlicht h̄jn an die wag steht schlicht für schlecht (so C) = 'schlägt', vgl. Nachtr. zu S. 244, 33. wag ist hier als Bezeichnung eines Folterinstruments zu nehmen; an die wäge slahen belegt Lexer. P. P.

S. 250, 17 baß beß gefeß AB b̄z baß gefeß C. Die Lesart von A nicht geändert, weil sich zu ihrer Erklärung mehrere Möglichkeiten bieten. beß kann tonlose Form des Artikels, gefeß = gefeß es sein. Oder beß steht = baß es und h̄ß = h̄ ist rein orthogr. wie öfter; vgl. z. B. Unsere Ausgabe 15, 53, 1 Anm. P. P.

S. 252, 5 schlug ein Koppel schlagen vgl. ein knupplin schlagen 22. Gemeint ist das Wort, das in Luthers Schriften als Kiplin zu erscheinen pflegt, Grimm Wtb. 5, 1209; Bed. 'Schnippchen'. schlug ist vielleicht ein Hörfehler für tut. P. P.

S. 268, 23 glauben auf (st. an, in) etwaß, belegt nur Sanders aus der Mitte des 18 Jhs.: an oder auf Christum glauben. An unserer Stelle ist von dem sich verlassen auf den Strick und die andern Theile der Mönchskleidung die Rede. P. P.

S. 282, 6 puellen = 'puellos, Knäblein, Kinder'. Dass dieses Wort auch sonst wie ein deutsches gebraucht werde, ist mir nicht bekannt. Aber es ist zu erinnern an der mich pufillen vnnb kind hat getragen de Wette 5, 709. pullus kann schon wegen der Lautform nicht wohl in Betracht kommen, es hat zwar ins Deutsche Eingang gefunden, aber nur in der Bedeutung 'junges Huhn' und nur ins Süddeutsche. P. P.

S. 293, Z. 1 v. u. ist zu setzen Bl. 34^b—(36a)^a st. Bl. 34^b—36(a)^a und

S. 298. Vorbemerkung zu Nr. 18, Z. 2 ist zu setzen Bl. (36a)^a—(36b)^b st. 36(a)^a—36(b)^b Die auf Bl. 35 folgenden 2 Blätter sind mit 36a und 36b, das dann folgende mit 37 beziffert. Vgl. oben S. 204. Das wird wohl durch die hier vorgeschlagene Bezeichnung deutlicher ausgedrückt als durch die zuerst gewählte. P. P.

Zu S. 322/3. A ist auch in Leipzig U., Wien; B auch in Arnstadt, Breslau U., C auch in Breslau U. vorhanden. P. P.

Zu S. 339, 24 ist in den Lesarten nachzutragen: unfer] unfer. Das überlieferte unfer lässt sich nicht erklären, da eine Wendung wie unfer tausend im Hinblick auf pferd hier kaum angenommen werden kann, auch wenn man pferd = Reiter (Grimm Wtb. 7, 1679) fasst. Zudem fehlt alle Beziehung für das unfer, und unfer (oder onfer) bietet sich fast von selbst dar. Wir hätten dann hier einen Beleg für un(ge)fähr, älter als die sonst nachgewiesenen. P. P.

S. 401, 17 lies Lunae 2. In feriis st. Lunae 2. In feriis

Zu S. 413. Von dem Fünzeldruck finden sich in Berlin zwei Exemplare und auch in Wittenberg ist eines.

S. 434, 15. Der Sinn ist zweifellos: die Trauer lässt das Gesicht schmüler, die Freude breiter erscheinen. schlumpfen gleich den andern Mitgliedern dieser Wortsippe ein vieldeutiges Ztw., könnte hier in der Bed. 'schlaff herabhängen' in Betracht kommen, wenn nicht sich und zusammen dabei stünde. So ist wohl schlumpt verhört oder verschrieben f. schrumpft, und da das schw. Ztw. schrumpfen nach Grimm Wtb. 9, 1804 erst im 17. Jahrh. sicher zu belegen ist, könnte man auch das st. Ztw. schrumpfen (Grimm Wtb. 9, 1753) in Anspruch nehmen, indem man schrumpft = schrumpft f. schrumpft setzt. Also: 'zieht sich alles zusammen'. Ubrigens ist auch sich schrumpfen aus jüngerer Zeit belegbar und reflex. Gebrauch des sinnverwandten rimpfen seit alters verbreitet. P. P.

S. 434, 20/21 meint die Übertreibungen fröhlicher Beredsamkeit, der es auf eins oder 30 und 40 nicht ankommt.

S. 435, 8. In plater steckt das Ztw. plabern, plabern (Grimm Wtb. 2, 141; 7, 1876), das mit plaudern verwandt ist. Hier dürfte die Bed. 'narrechtig reden treiben' passen, die Josua Maaler (1561) angibt (s. Grimm Wtb.). Mit t für d erscheint das Wort auch Uns. Ausg. 7, 650, 6. P. P.

S. 436, 10 Jog = Joch.

S. 437, 5/6 schnappen wohl = 'Nasenstüber'. Diese Grimm Wtb. 9, 1168/9 für Schnapp(e) nicht angegebene Bedeutung wird doch wohl den dort angeführten Redensarten eine(n) Schnapp(e) leiben, bekommen (auch bei Luther) zu Grunde liegen. — macht sich unnuß ist in dem Sinne zu nehmen, in dem Luther die Redensart später für die Übersetzung von Sirach 18, 15 verwendete, also etwa = 'schill'; vgl. niederd. unnußte word = Scheltworte. P. P.

S. 439, 38. Als Subjekt zu habent und leßt ist deutsches 'man' zu denken, das Rörer im ersteren Falle nach lat. Weise ausdrückte und im letzteren wegließ. P. P.

S. 443, 32/3 red und blaß 441, 5 stehen wahrscheinlich f. redt blaßt. — furber = hervor. Wie man den Bauer erkennt, wenn er seine plumpen Füße vorstreckt, so den Satun, wenn er sich selbst lobt. P. P.

S. 445. In Vorbem. zu Nr. 44 ist die Angabe, dass die alten Verzeichnisse für die Datirung von Nr. 44 auf 17. Juni sprechen, dahin zu berichtigen, dass nur etwa die Angabe in B als ein Zeugnis dafür angesehen werden könnte, insofern hier auch Do: 3 mit ps. 112. durch einen Strich verbunden ist (s. S. 210, Lesz. zu 5/6). Vgl. auch S. 206.

S. 446. In den Vorbem. zu Nr. 45, Z. 3/5 muss es heissen: Das Evangelium ist das des 4. Trinitatissonntags, dagegen die (zu 448, 10 am Rande) citirte Epistel die des 5. Stg's. Es stehen sich also 2 Zeugnisse für 4. n. Trin. = 24. Juni [4. dom. in Überschrift und in den Verz. und Ev. Luc. 6, 36 ff.] und 2 Zeugnisse für 5. n. Trin. = 1. Juli [1. Iulii in Überschrift u. 1. Petr. 3. legenda hodierna dom.] gegenüber. Eine andere als die von Buchwald angedeutete Möglichkeit, diese Widersprüche zu versöhnen, gibt es wohl nicht, wohl aber liesse sich auch annehmen, dass die beiden Zeugnisse für 5. n. Trin. = 1. Juli nur Versehen sind, da das thatsächlich behandelte Evang. doch ziemlich schwer für 4. n. Trin. in die Wagschale fällt. P. P.

S. 446, 26. brot das als handschriftlich sicher bezeichnet wird, ist wahrscheinlich entstellt aus brost; wolken brost = Wolkenbruch. P. P.

S. 452, 1 das heist usw. bezieht sich auf eine Ausserung Carlstads, die Luther auch an andrer Stelle anführt. Doch konnte ich sie nicht wiederfinden. P. P.

S. 466. Marginalie zu Z. 1 lies Luc. 16, 1 ff. st. Luc. 16 ff.

S. 485, 36/37. Die Wendung hnn ber tolln lieb d. i. in der Geschlechtsliebe, legt nahe tadsj zugleich in der nicht seltenen Bedeutung vulva (Grimm Wtb. 11, 149) zu nehmen. P. P.

S. 486. Die Vorbemerkung zu Nr. 55 bedarf einer Ergänzung, insofern in Rörers Handschrift Nr. 55 nicht unmittelbar hinter 54, sondern erst hinter 57 steht. Vgl. die Übersicht. Die Auffassung derselben als fortsetzende Nachmittagspredigt zu Nr. 54 wird dadurch nicht berührt.

S. 495. Das zu S. 486 bemerkte gilt auch von Nr. 58, das in Hs. erst hinter 60 steht.

S. 496, 33 gefrenzt und getenzt. Vgl. Gotfrid v. Strassburg, Tristan 10905 ff., wo ein Frauenrock beschrieben wird, der in dem snite von Franze gefertigt und in der Hüfte gefranzet unde geenget war. Der gewöhnlichen Erklärung 'mit Fransen besetzt' ist wohl mit Recht von Bechstein widersprochen und als Bed. 'geschnürt' vermuthet worden. In der deutschen Übersetzung der Frischlinschen 'Susanna' durch den Schlesier A. Callagius (1604) heisst es: von art nit wie sonst weiber gehn || geförmbt, geschminkt, gepuht, geschwenzt, || gestift, gestridt, geprest, getenzt (3, 1). Grimm Wtb. 11, 124 ist die Stelle angeführt mit der Bem. 'reflexiv (im partic. ohne sich), vgl. tänzeln 3'. Dort steht nur eine Stelle aus Lichtenberg: sie kann zu einem eillen Kammerpüppcheu zusammengeschnürt sich . . . tänzeln und zieren und trippeln . . .' An ersterer Stelle steht geprest neben getenzt und gehört mit diesem wohl näher zusammen, wie auch offenbar immer je 2 der vorhergehenden Epitheta. Und auch in der andern Stelle ist das feste Geschnürtsein gewissermassen als Voraussetzung des 'sich tänzeln' erwähnt. Dadurch wird die Vermuthung nahe gelegt, dass die Bed. 'geschnürt' nicht nur für das Gotfridsche gefranzet, sondern auch für das Luthersche gefrenzt anzunehmen ist. getenzt aber ist entweder in aktiver Bedeutung = 'tänzend, tänzelnd' zu nehmen oder es bedeutet 'zum Tanze gerüstet, geschmückt u. dgl.' P. P.

S. 499, 3 schlächt hnn den rapus 2 in den rapus geworffen. Sonst auch bei Luther in die rappus(e) werfen, geben. Da den handschriftlich sicher ist, so verwechselte wohl Rörer die rapus mit der rappeß. — schlähen ist an unserer Stelle in der übertragenen Bed. gebraucht, in der die ursprüngliche Nebenvorstellung der Bewegung zur Hauptvorstellung geworden ist, wie auch in dem ebenfalls Luther geläufigen auf den Haufen schlähen. P. P.

S. 500, 6 kentner handschr. sicher, ist sehr auffällig, da nur centner gemeint sein kann. Weder kentner = Bernstein noch kentner = Kellerlager (Grimm Wtb. 5, 555/56) kann in Betracht kommen. Wohl nur ein Schreibversehen. P. P.

S. 611, 1 = 'ich kann dem (das ich liebe) nicht genug thun, es [nicht genug] anschauen'. Man könnte auch das Komma nach thun beneitigen: 'ich kann ihm nicht genug thun sehen' d. i. es ist unmöglich, dass ich sehe, man thue ihm genug. P. P.

Zu S. 626, 23/24. Hier würde also Luther die Rothache Kirchenpostille, die mit der Jahrzahl 1527 erschien, schon am 21. Oktober 1526 in den Händen seiner Zuhörer voraussetzen, wenn man seine Worte auf das Evangelium des 21. Sonntags n. Trin. bezieht und nicht vielmehr nur auf die vera fides Christiana. Denn erst in der Kirchenpostille von 1527 steht eine Predigt über das Evangelium des genannten Sonntags. P. P.

Zu S. 534. Vorbem. zu Nr. 65 vgl. oben in diesem Bande S. 207.

S. 636, 21/22 ut essent das ubirfte bald sein wohl so zu erklären, dass Luther eine mit Hilfszeitwörtern gebildete Form, etwa solten sein gebrauchte, die Hörer mit essent wiedergab, dann aber noch das ihm im Ohre haftende sein zufügte. P. P.

S. 548 ist bei den Genusausgaben nachzutragen: Jena Bb. III (1556, Chr. Rüdinger), Bl. 461^b—473^b.

S. 585, 23 hunc morem schließen sie in fur soll wohl bedeuten: ein solches Auftreten Christi (wie im Vorhergehenden angegeben) veranschlagen sie bei sich, stellen sie sich vor. Vgl. mittelniederd. voralän, das auch die Bed. 'überchlagen, veranschlagen, berechnen' war. hat (n. Lübben-Walther). P. P.

S. 586, 10 Sie sijn junder Hans in der roten gopen. Bei dieser Lesung muss wohl gopen = jopen genommen werden. Die rothe Farbe der Gewandung galt als vornehm (Grimm Wtb. 8, 1297), hier müsste sie eine eingebildete Vornehmheit oder überhaupt Eingebildetheit bezeichnen, wie der Zusammenhang ergibt. Lasse man rotj gopen so könnte bei rotj vielleicht an rote = 'Wassergarbe zum Fluchberesten, Rüste' (Grimm Wtb. 8, 1283, 4 gedacht werden und gopen könnte verhört sein für gopen, worin dann entweder das niederd. grope = 'Pfütze' stecken könnte oder weniger wahrscheinlich grope = 'Topf'. Letzteres belegt Dietz zweimal bei Luther. P. P.

S. 630, 24 lies Quia st. Quia.

In Lesart zu 704, 5 lies cedere st. credere.

Zu S. 788, 2, wo die Hdschr. reißien bietet, macht nachträglich Lic. Kaffmann auf zwei Stellen (Erl. 3 10, 376 u. 377) aufmerksam, die reißien ähnlich da zeigen, wo wir reissen oder reizen erwarten, wieweil letzteres in Kirchenpost. dafür eingesetzt worden ist. An der einen Stelle könnte reißien = 'reichen' in Betracht kommen, an der andern in der Bed. 'holen' Grimm Wtb. 8, 688. Diese würde zur Noth auch an unserer Stelle passen. P. P.





Papier von Gebrüder Salbin in Pfullingen (Württemberg).

Inhaltsverzeichnis

der

bis Ende 1898

erschienenen Bände

von

D. Martin Luthers Werken

Kritische Gesamtausgabe



Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger.



D. Martin Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe, gr. Lex. 8^o.

I. Band. Bearbeitet von J. R. F. Knaake. XXIV u. 711 S. 1883.

N 18. —

Inhalt: Tractatulus de his, qui ad ecclesias confugiunt. — Sermo praescriptus praeposito in Litzka. 1512. — Sermonen aus den Jahren 1514—1517. — Quaestio de viribus et voluntate hominis sine gratia disputata. 1516. — Vorrede zu der unvollständigen Ausgabe der „deutschen Theologie“. 1516. — Die sieben Bußsalmen. Erste Bearbeitung. 1517. — Disputatio contra scholasticam theologiam. 1517. — Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum. 1517. — Ein Sermon von Ablass und Gnade. 1517. — Eine kurze Erklärung der zehn Gebote. 1518. — Instructio pro confessione peccatorum. 1518. — Zwei deutsche Fastenpredigten von 1518. — Asterisci Lutheri adversus Obeliscos Eckii. 1518. — Epistolium ad Ioh. Sylvium Egranum. 1518. — Sermo de poenitentia. 1518. — Sermo de digna praeparatione cordis pro suscipiendo sacramento eucharistiae. 1518. — Duo sermones de passione Christi. 1518. — Fragmentum Lectionum Lutheri. 1518. — Disputatio Heidelbergae habita. 1518. — Vorrede zu der vollständigen Ausgabe der „deutschen Theologie“. 1518. — Eine Freiheit des Sermons päpstlichen Ablass und Gnade belangend. 1518. — Decem praecepta Wittenbergensi praedicata populo. 1518. — Resolutiones disputationum de indulgentiarum virtute. 1518. — Pro veritate inquirenda et timoratis conscientiae consolandis conclusiones. 1518. — Sermo de virtute excommunicationis. 1518. — Ad dialogum Silvestri Prieratis de potestate papae responsio. 1518. — Auslegung des 109. (110.) Psalms. 1518.

II. Band. Bearbeitet von J. R. F. Knaake. XVI u. 760 S. 1884.

N 19. —

Inhalt: Acta Augustana. 1518. — Appellatio M. Lutheri a Caietano ad Papam. 1518. — Appellatio F. Martini Luther ad Concilium. 1518. — Sermo de triplici iustitia. 1518. — Replica F. Silvestri Prieratis ad F. Martinum Luther. — Eine kurze Unterweisung, wie man beichten soll. 1519. — Luthers Unterricht auf etliche Artikel, die ihm von seinen Abgönnern aufgelegt und zugemessen werden. 1519. — Auslegung deutsch des Vaterunsers für die einfeltigen Laien. 1519. — Ein Sermon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi. 1519. — Sermo de duplici iustitia. 1519. — Disputatio et excusatio F. Martini Luther adversus criminationes D. Iohannis Eccii. 1519. — Ein Sermon von dem ehelichen Stand. 1519. — Ein Sermon von dem Gebet und Procession in der Kreuzwoche. 1519. — Resolutio Lutheriana super propositione sua decima tertia de potestate papae (per autorem locupletata). 1519. — Ein Sermon gepredigt zu Weitzig auf dem Schloß am Tage Petri und Pauli. 1519. — Disputatio Iohannis Eccii et Martini Lutheri Lipsiae habita. 1519. — Schedae adversus Iacobum Hochstraten. 1519. — Resolutiones Lutherianae super propositionibus suis Lipsiae disputatis. 1519. — In epistolam Pauli ad Galatas M. Lutheri commentarius. 1519. — Protestatio. 1519. — Contra malignum Iohannis Eccii iudicium super aliquot articulis a fratribus quibusdam ei suppositis Martini Lutheri defensio. 1519. — Ad aegocerotem Emserianum M. Lutheri additio. 1519. — Ein Sermon von der Bereitung zum Sterben. 1519. — Ad Iohannem Eccium M. Lutheri epistola super expurgatione Eccians. 1519. — Ein Sermon von dem Sacrament

der Buße. 1519. — Ein Sermon von dem heiligen hochwürdigen Sacrament der
Laufe. 1519. — Ein Sermon von dem hochwürdigen Sacrament des heiligen wahren
Reichnams Christi und von den Bräderschaften. 1519.

III. Band. Bearbeitet von Gust. Ratverau. XVI u. 654 S. 1885.

N 16. —

Inhalt: Dictata super Psalterium 1513—1516. (Wolfenbüttler und Dresdner
Manuscript.) Ps. I—LXXXIII [LXXXIV].

IV. Band. Bearbeitet von Gust. Ratverau. X u. 718 S. 1886.

N 18. —

Inhalt: Dictata super Psalterium. 1513—1516. (Wolfenbüttler und Dresdner
Manuscript.) Ps. LXXXIV [LXXXV]—CL. — Adnotationes Quincuplici Fabri
Stapulensis Psalterio manu adscriptae 1513 flg. — Praelectio in librum Iudi-
cum. 1516 flg. — Sermones aus den Jahren ca. 1514—1520.

V. Band. Bearbeitet von Ernst Thiele. VIII u. 676 S. 1892.

N 17. —

Inhalt: Operationes in Psalmos. 1519—1521.

VI. Band. Bearbeitet von J. A. F. Rnaate. VIII u. 632 S. 1888.

N 16. —

Inhalt: (Kleiner) Sermon von dem Wucher. 1519. — Eine kurze Form, das
Paternoster zu verstehen und zu beten. 1519. — Eine kurze und gute Auslegung des
Vaterunsers vor sich und hinter sich. 1519. — Disputatio de lege et fide. 1519. —
Conclusiones de Christi incarnatione et humani generis reparatione. — Con-
clusiones tractantes, an libri philosophorum sint utiles aut inutiles ad theo-
logiam. — Disputatio de circumcissione. 1520. — Quaesitio theologica de
naturali potentia voluntatis hominis. — (Großer) Sermon von dem Wucher.
1520. — Ein Sermon von dem Bann. 1520. — Erklärung D. Martin Luthers
etlicher Artikel in seinem Sermon von dem heiligen Sacrament. 1520. — Disputatio
de fide infusa et acquisita. 1520. — Resolutio disputationis de fide infusa et
acquisita. 1520. — Tessaradecas consolatoria pro laborantibus et oneratis.
1520. — D. Martin Luthers Antwort auf die Zettel, so unter des Officials zu
Stolpen Siegel ist ausgegangen. 1520. — Ad schedulam inhibitionis sub nomine
episcopi Misnensis editam super sermone de sacramento eucharistiae M. Lutheri
Augustiniani responsio. 1520. — Confitendi ratio. 1520. — Condemnatio doc-
trinalis librorum Martini Lutheri per quosdam Magistros Nostros Lovanienses
et Colonienses facta. Responsio Lutheriana ad eandem damnationem. 1520. —
Von den guten Werken. 1520. — Von dem Papiſthum zu Rom wider den hoch-
berühmten Romanisten zu Leipzig. 1520. — Epitoma responsionis ad Martinum
Luther (per Fratrem Silvestrum der Prierio). 1520. — Ein Sermon von dem
neuen Testament, das ist von der heiligen Messe. 1520. — Conclusiones XVI de
fide et ceremoniis. 1520. — An den christlichen Adel deutscher Nation von des
christlichen Standes Besserung. 1520. — Quaesitio circularis de signis gratiae.
1520. — Disputatio de baptisate legis, Iohannis et Christi habita. 1520. —
Erbieten (Oblatio sive protestatio). 1520. — De captivitate Babylonica ecclesiae
praeludium. 1520. — Disputatio de non vindicando &c. habita. 1520. —
Von den neuen Ertischen Bullen und Sügen. 1520. — Adversus execrabilem
Antichristi bullam. 1520. — Wider die Bulle des Endchriſts. 1520.

VII. Band. Bearbeitet von Georg Buchwald, Paul Drews, J. R. F.
 Knaake, Ernst Thiele. X u. 898 S. 1897. N 25. —

Inhalt: Ein Sendbrief an den Papst Leo X. 1520. [Knaake] — Von der Freiheit eines Christenmenschen. 1520. [Knaake] — Epistola Lutheriana ad Leonem Decimum summum pontificem. Tractatus de libertate christiana. 1520. [Knaake] — Appellatio D. Martini Lutheri ad Concilium a Leone X. denuo repetita et innovata. 1520. [Knaake] — D. Martin Luthers Appellation ober Berufung an ein christlich frei Concilium von dem Papst Leo und seinem unrechten Frevel verneuert und repetirt. 1520. [Knaake] — Assertio omnium articulorum M. Lutheri per bullam Leonis X. novissimam damnatorum. 1520. [Knaake] — Warum des Papstes und seiner Jünger Bücher von D. Martin Luther verbrannt sind. 1520. [Knaake] — Sermon von der Geburt Christi, gepredigt am Christtag früh. 1520. [Buchwald] — Eine kurze Form der zehn Gebote, eine kurze Form des Glaubens, eine kurze Form des Vaterunsers. 1520. [Knaake] — Quaestio, utrum opera faciant ad iustificationem. 1520. [Drews] — Disputatio de excommunicatione. 1520. [Drews] — Sermon gepredigt an der heil. drei Könige Tag von dem Reich Christi und Herobis. 1521. [Buchwald] — Ein Sermon gepredigt am Obergsten. 1521. [Buchwald] — An den Bod zu Leipzig. 1521. [Thiele] — Auf des Bod's zu Leipzig Antwort. 1521. [Thiele] — Ein Unterricht der Weichkinder über die verbotenen Bücher. 1521. [Thiele] — Grund und Ursach aller Artikel D. Martin Luthers, so durch römische Bulle unerschilich verdammt sind. 1521. [Thiele] — Enarrationes epistolarum et euangeliorum, quas postillas vocant. 1521. [Knaake] — Das Magnificat verdeutschet und ausgelegt. 1521. [Thiele] — Martini Lutheri responsio extemporaria ad articulos, quos Magistri Nostri ex Babylonica et Assertionibus eius excerpserant, quos venienti Wormatium obiicerent tanquam haereticos. 1521. [Knaake] — Auf das überchristlich, übergeistlich und überkünstlich Buch Bod's Emser's zu Leipzig Antwort. Darin auch Murnar's seines Gesellen gedacht wird. 1521. [Thiele] — Sermon von der würdigen Empfangung des heiligen wahren Leichnams Christi, gethan am Gründonnerstag. 1521. [Buchwald] — Ad librum eximii Magistri Nostri Magistri Ambrosii Catharini, defensoris Silvestri Prieratis accerimi, responsio. 1521. [Knaake] — Tröstung für eine Person in hohen Ansehungungen. 1521. [Thiele] — Sermon von dreierlei gutem Leben, das Gewissen zu unterrichten. 1521. [Buchwald] — Ein Sermon auf dem Hinwege gen Worms zu Erfurt gethan. 1521. [Buchwald] — Verhandlungen mit D. Martin Luther auf dem Reichstage zu Worms. 1521. [Knaake] — Nachträge und Berichtigungen.

VIII. Band. Bearbeitet von Gustav Koverau und Nicolaus Müller.
 VIII u. 720 S. 1889. N 18. —

Inhalt: Deutsche Auslegung des 67. (68.) Psalmes. 1521. — Rationis Lato-
 mianae confutatio. 1521. — Von der Beicht, ob die der Papst Macht habe zu
 gebieten. Der hundertundachtzehnte Psalm. 1521. — Der 36. (37.) Psalm Davids.
 1521. — Ein Widerspruch D. Luthers seines Irrthums, erzwungen durch den aller-
 hochgelehrtesten Priester Gottes, Herrn Hieronymus Emser, Vicarien zu Meissen.
 1521. — Ein Urtheil der Theologen zu Paris über die Lehre Doctor Luthers.
 Ein Gegen-Urtheil Doctor Luthers. Schreibe Philipp Melancthons wider dasselbe
 Parissche Urtheil für D. Luther. 1521. — Themata de Votis. 1521. — Euan-
 gelium von den zehn Aussägigen. 1521. — De abroganda missa privata Martini
 Lutheri sententia. 1521. — Vom Mißbrauch der Messe. 1521. — De votis
 monasticis Martini Lutheri iudicium. 1521. — Eine treue Vermahnung zu allen
 Christen, sich zu hüten vor Aufzehr und Empörung. 1522. — Bulla coenae
 domini, das ist, die Bulla vom Abendessen des allerheiligsten Herrn, des Papstes,
 verdeutschet durch Martin Luther. 1522.

IX. Band. Mit Nachbildungen von 27 Holzschnitten und 7 Handschriften-Facsimile. Bearbeitet von Georg Buchwald, E. C. Dolefschall, Gustav Kawerau, J. R. F. Knaake, Gustav Koffmane, Nicolaus Müller, P. Pietzsch, A. Steiff, Ernst Thiele. XVI u. 806 S. 1893. N 23. —

Inhalt: Randbemerkungen Luthers [Buchwald]. Zu Augustini Opuscula. 1509. Zu Augustins Schriften De trinitate und De civitate Dei. Um 1509. Zu den Sentenzen des Petrus Lombardus. 1510/11. Zu Luthers Predigten. Um 1516. Zu Opuscula Anselmi und Iohannis de Tritthenhem Liber lugubris de statu et ruina monastici ordinis. Um 1513—16. Zu dem hebräischen Texte der Psalmen. Um 1516—20. — Blatt XLI des Wolfenbüttler Psalters. Ergänzung zu den Dictata super psalterium. 1513—16. (Zu Bb. III) [Kawerau] — Auslegung und Deutung des heil. Vaterunfers. 1518. (Zu Bb. II, S. 74 ff.) [Knaake-Pietzsch] — Martin Buzers Bericht an Beatus Rhemarus über die Heidelberger Disputation. 1518. (Zu Bb. I, S. 350 ff.) [Knaake] — Eine Äußerung Luthers über die Heidelberger Disputation. 1518. [Knaake] — Bruchstück eines ersten Entwurfes zu dem frühesten Schreiben Luthers an den Papst. 1518. (Zu Bb. I, S. 527 ff.) [Steiff] — Luthers Handschrift der Auslegung des 109. (110.) Psalm. 1518. (Zu Bb. I, S. 687 ff.) [Dolefschall-Pietzsch] — Aufzeichnungen Luthers vermuthlich für eine Predigt über Luc. 7, 11—17. 1518(?) [Steiff] — Nachtrag zu den Acta Augustana. 1518. (Zu Bb. II, S. 25) [Buchwald] — Disputatio D. Iohannis Eccii et P. Martini Luther in studio Lipsensi futura. 1519. (Zu Bb. II, S. 153 ff.) [Koffmane] — Der nicht von Luther selbst in den Druck gegebene Text des Sermons vom ehelichen Stand. 1519. (Zu Bb. II, S. 162 ff.) [Knaake] — Eine christliche Vorbetrachtung, so man will beten das heilig Vaterunfer. 1519. [Koffman-Pietzsch] — Luthers Handschrift des Sermons von den guten Werken. 1520. (Zu Bb. VI, S. 202 ff.) [Nicolaus Müller] — Luthers handschriftlicher Entwurf des Erbietens. 1520. (Zu Bb. VI, S. 476 ff.) [Knaake] — Eintragungen Luthers in das Defanatsbuch der theologischen Fakultät der Universität Wittenberg. 1515. 1517. 1518. 1520 [Thiele] — Disputationsthesen Luthers. 1519. 1520 [Koffmane] — Predigten Luthers gesammelt von Joh. Polianer. 1519—1521 [Thiele] — Passional Christi und Antichristi. 1521. [Kawerau] — Luthers Handschrift von „Ein Urtheil der Theologen zu Paris über die Lehre D. Luthers, Ein Gegenurtheil D. Luthers“ usw. 1521. (Zu Bb. VIII, S. 267 ff.) [Nicolaus Müller] — Einzelnachträge und Berichtigungen zu Bb. I—VI. VIII. IX. — Beilagen: 1. Passional Christi und Antichristi. — 2. Handschriftenfacsimile I—VII, (1509—1520).

X. Band noch nicht erschienen.

Inhalt: Kirchenpostille von 1522. — Schriften und Predigten von 1522.

XI. Band erscheint 1899.

Inhalt: Predigten von 1523 nach Köchers Niederschrift. — Schriften aus dem Anfange des Jahres 1523.

XII. Band. Bearbeitet von Georg Buchwald und Gustav Kawerau XVI u. 706 S. 1891. N 18. —

Inhalt: Ordnung eines gemeinen Kasten. 1523. — Von Ordnung Gottesdiensts in der Gemeine. 1523. — Das Lausbüchlein verdeutscht. 1523. — Wie man recht und verständlich einen Menschen zum Christenglauben taufen soll. 1523. — Begleitbrief zu Melancthons Annotationes in Evangelium Iohannis. 1523. — Wider die Verlehrer und Fälscher kaiserlichs Mandats. 1523. — Begleitbrief zu Johann Apels Defensio pro suo coningio. 1523. — Ein Brief an die Christen im Niederland. 1523. — Begleitbrief zu der Schrift des Jonas Adversus Iohannem

Fabrum. 1523. — Das siebente Kapitel S. Pauli zu den Corinthern ausgelegt. 1523. — Brief an die Christen zu Riga, Reval und Dorpat. 1523. — Sendbrief an die Gemeinde der Stadt Ehlingen. 1523. — De instituendis ministris Ecclesiae. 1523. — Formula Missae et Communionis. 1523. — Trostbrief an die Christen zu Augsburg. 1523. — An die Herren deutsch Ordens, daß sie falsche Keuschheit meiden und zur rechten ehelichen Keuschheit greifen, Ermahnung. 1523. — Begleitwort zu Savonarolas Meditatio pia 1523. — (Erste) Epistel S. Petri gepredigt und aufgelegt. Erste Bearbeitung. 1523. — Predigten des Jahres 1523. — Nachträge und Berichtigungen.

XIII. Band. Bearbeitet von Gustav Koffmane. XXXVI u. 704 S. 1889.

Inhalt: Praelectiones in prophetas minores 1524—26. M 18. 50

XIV. Band. Mit Nachbildungen zweier Seiten einer Lutherhandschrift. Bearbeitet von Georg Buchwald und Gustav Koffmane. XX u. 761 S. 1895. M 19. 60

Inhalt: Die ander Epistel S. Petri und eine S. Judas gepredigt und ausgelegt. 1533/24. [Buchwald] — Predigten über das erste Buch Mose, gehalten 1523 und 1524. [Buchwald] — Vorlesung über das Deuteronomium. 1523/24. Deuteronomium Mosi cum annotationibus. 1525. [Koffmane] Nachtrag zu der Vorlesung über das Deuteronomium. — Nachträge und Berichtigungen. — Beilagen: Nachbildungen von Bl. 73^a und 73^b der Berliner Handschrift des Deuteronomium c. annotationibus.

XV—XVIII. Band noch nicht erschienen.

Inhalt: Schriften und Predigten von 1524 und 1525. — Kirchenpostille von 1525. (Bd. XV erscheint 1899.)

XIX. Band. Mit Nachbildungen von 66 Holzschnitten und zweier Seiten einer Lutherhandschrift. Bearbeitet von W. Walther. X u. 666 S. 1897. M 21. —

Inhalt: Das Papstthum mit seinen Gliedern. 1526. — Deutsche Messe und Ordnung Gottesdiensts. 1526. (Unterrichtung, wie man die Kinder möge führen zu Gottes Wort und Dienst S. 52. 61fg.; Vermahnung und kurze Deutung des Vaterunsers S. 52fg.; Was dem gemeinen Volke nach der Predigt vorzulesen S. 52. 62fg.) — Antwortschreiben an die Christen zu Keutlingen. 1526. — Die Epistel des Propheten Jesaja, so man in der Christmesse liest. 1526. — Der Prophet Jona ausgelegt. 1526. — Wider den rechten aufrührischen, verrätherischen und morbischen Rathschlag der ganzen Mainzischen Pfafferei Unterricht und Warnung. 1526. — Antwort auf etliche Fragen, Klostersgelübde belangend. 1526. — Der 112. Psalm Davids gepredigt. 1526. — Der Prophet Habakuk ausgelegt. 1526. — Ein Rathschlag, wie in der christlichen Gemeinde eine beständige Ordnung solle vorgenommen werden. Ober: Bedenken, wie jegiger Zeit Aufruhr zu stillen wäre. 1526. — Erste Vorrede zum Schwäbischen Syngramm. 1526. — Schreiben an Johann Herwagen. 1526. — Sermon von dem Sakrament des Leibes und Blutes Christi, wider die Schwärmegeister. 1526. — Zweite Vorrede zum Schwäbischen Syngramm. 1526. — Das Laufbüchlein aufs Neue zugerichtet. — Vier tröstliche Psalmen an die Königin zu Ungarn. 1526. — Ob Kriegäleute auch in seligem Stande sein können. 1526. — Nachträge und Berichtigungen. — Beilage: Facsimile von Luthers Entwurf zu dem musikalischen Theile der Deutschen Messe (1525).

XX. Band. Bearbeitet von Georg Buchwald und Gustav Koffmane. XII u. 807 S. 1898. M 23. —

Inhalt: Vorlesung über den Prediger Salomo 1526. Annotationes in Ecclesiasten. 1532. — Predigten des Jahres 1526. — Übersicht darüber. — Vorlesung über den 1. Johannesbrief 1527. — Nachträge und Berichtigungen.

Weimar. — Hof- und Buchdruckerei.

5437 05

.

.



Beimer. -- bei Buchdruckerei.







3 2044 026 037 861

